

Stöbern im Katalog
mit der Tastenkombination
Strg + F

Messen (SATB)

mit Begleitung

Adlgasser, Anton Cajetan (1729–1777)

BU 2915 Missa in C.

(Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Trp [B], Pk, 2 Vl, Vc) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 28,00 • Chorpart. mit Soli € 3,20 • Stimmenset € 42,00 • Orgel € 8,00

Adlgasser zählte um die Mitte des 18. Jahrhunderts zu den bedeutendsten Musikerpersönlichkeiten Salzburgs: Der Schüler und Schwiegersohn Eberlins sowie Vorgänger Mozarts als fürstlicher Hof- und Domorganist glänzte insbesondere durch seine repräsentativen Instrumental- und geistlichen Chorwerke. Aus seinem Messeschaffen stellen wir im Erstdruck ein klangschönes, frühklassisches Ordinarium vor, in dem der Komponist Stilmerkmale der Messen Eberlins und Mozarts mustergültig verschmelzen lässt und satztechnische wie formale Variabilität mit hoher Musikalität kombiniert. Durch den großen Solistenanteil und das bescheidene Instrumentarium ist das Werk auch für durchschnittliche Chöre und Instrumentalensembles erreichbar. Wir empfehlen diese Entdeckung als echte Alternative zu den viel gesungenen Messen Mozarts und Haydns, entstanden in deren unmittelbarem Umfeld.

Mit Credo.

Dauer: ca. 28 min.

„Ein klangschönes, frühklassisches Ordinarium, das Stilmerkmale der Messen Eberlins und Mozarts verschmelzen lässt. Schöne Solopartien, besonders für den Sopran, und nicht sonderlich schwer für den Chor. Beim Durchspielen der Partitur blieb immer wieder der Gedanke "das erinnert mich an... Mozart, M. Haydn, Eberlin oder doch Adlgasser?" Wen oder was entdeckten Sie?"

[Singende Kirche 2/2019]

„Mit dieser Messe des Eberlin-Schülers und Bekannten der Familie Mozart bereichert der Verlag das Repertoire frühklassischer Orchestermessen um ein klangschönes Werk. Die Messe kann in Umfang und Schwierigkeitsgrad mit den größeren Messen Haydns und Mozarts verglichen werden und zeichnet sich ebenso durch wechselnde Chor-, Soli- und Instrumentalpassagen in gewohnt leichter, klassischer Manier aus. Der mittelschwere Chorpart ist für geübte Chöre mit entsprechender Probezeit gut zu bewältigen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2019]

„Die Musik fällt hinter Mozarts Messen keineswegs zurück, und das will etwas heißen: Der Chorsatz ist klangvoll, immer wieder polyphon aufgelockert und zudem immer gut singbar. Wer Freude hat an dem Glanz, dem festlichen Ernst und der Eleganz der Salzburger Kirchenmusik, findet mit dieser Messe ein neues Stück aus der ersten Liga. Der Chor wird seinen Mozart nicht vermissen und der Gemeinde wird das Herz aufgehen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg-Stuttgart 147/November 2020]

[➔ Probeseite](#)

Allmendinger, Karl (1863–1946)

BU 777 Missa „O bone Jesu“ op. 37b

für SATB und Orgel ad lib.

Part. € 5,00 • Chorpart. € 1,80

Dauer: ca. 9 min.

[➔ Probeseite](#)

Angstenberger, Hermann (1929–2019)**BU 2127** Missa „Jubilare Deo“

für SATB und Orgel oder Bläser (2 Trp [B], 2 Pos)

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,00 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 3,00

Dieses Ordinarium stellt eine festliche und wohlklingende Messe für alle entsprechenden Gelegenheiten in Liturgie und Konzert dar. Von traditioneller Harmonik und abwechslungsreicher Gestaltung, enthält sie keine Schwierigkeiten für Sänger und Instrumentalisten. Die vier Bläser verleihen der Messe zusätzlichen Glanz; der Bläsersatz kann problemlos auch von der Orgel übernommen werden.

Dauer: ca. 10 min.

„Praxisgerechte Messkomposition des ehemaligen Kantors der Aalener Salvatorkirche. Leichte Harmonien, die Orgel (bzw. die Bläser) geht meist *colla parte* mit dem Chor.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

„Wohlklingend und von großem Reiz ist diese homophone Messe von Angstenberger für Chor und Blechbläserensemble. Eine praxisgerechte, leicht ausführbare und klangschöne Messe.“

[Musik & Gottesdienst 1/2010]

 Probeseite**Arnfelder, Franz** (1846–1898)**BU 971** Missa „Domus aurea“

für SATB und Orgel ad lib.

Herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 9,00 • Chorpart. € 2,10

Dauer: ca. 10 min.

 Probeseite**Bauer, Alois** (1794–1872)**BU 2055** Pastoralmessefür Soli SATB oder SAB, Chor SATB oder SAB, Orchester (Fl, 2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Klar [B], 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pk) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 22,00 • Chorpart. mit Soli € 2,30 • Stimmenset € 18,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 6,00

„Die“ Pastoralmesse von Alois Bauer war im 19. Jahrhundert eine der am häufigsten aufgeführten Weihnachtsmessen im österreichisch-böhmischen Raum. In ihr finden sich alle zeittypischen Merkmale des Pastoralstils wie Dreiklangsmotivik und volkstümliche Harmonik. Zeitgebunden (und heute wieder sehr geschätzt) sind auch die variablen Besetzungsmöglichkeiten: Unter Auslassung der Tenorstimme kann der Vokalpart auch rein dreistimmig gesungen werden, während der Orchestersatz bereits mit Flöte und Streichern (ohne Viola) auskommt. Durch die neu hinzugefügte zweite Orgelstimme ist sogar eine reine Orgelfassung möglich. Diese Messe ist eine echte Alternative zur beliebten „Christkindlmesse“ von Ignaz Reimann (BU 1197). Mit Credo.

Dauer: ca. 16 min.

„Der Chorsatz ist leicht und die Messe ist lieblich-wohlklingend, mit unverkennbar weihnachtlich-alpenländischen Elementen. Zudem kann bei Männerstimmenmangel auf die Tenorstimme verzichtet werden. Die Soli sind problemlos vom Chor zu erledigen, und eine Aufführung nur mit Orgel ist durch die zweite Orgelstimme einfach zu bewerkstelligen. Volkstümlich-anrührende Weihnachtsmusik für die Christmette.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 49/2009]

„Bauers Pastoralmesse spricht die Klangsprache der weihnachtlich-alpenländischen Musiktradition. Die weitgehend homophone Satzstruktur und der chorfreundliche Ambitus machen das Werk zu einer Bereicherung für die Kirchenchorpraxis.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 48/2009]

 Probeseite

Bach, Johann Sebastian (1685–1750)**BU 642 Messe F-Dur**

für S-Solo, Chor SATB, Orchester (2 Ob, 2 Hr [F], Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Theodor B. Rehmann und Peter Bonnen

Part. € 15,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 19,00

Dauer: ca. 22 min.

 **Probeseite****Bixi, Franz Xaver** (1732–1771)**BU 2476 Missa brevis in A** (Erstdruck!)

für Soli, SATB, 2 Vl, Vc und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 • Chorpart. mit Soli € 2,30 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 5,00

Die Messen von Franz Xaver Bixi haben sich in der kirchenmusikalischen Praxis als lohnenswerte und dankbare Alternativen zu den bekannten Breven der Wiener Klassik endgültig etabliert. Den bisher im Butz-Verlag erschienenen Messen wird hier ein weiteres, ebenso kompaktes wie klangschönes Ordinarium hinzugefügt. Die Begleitung ist mit zwei Violinen und Generalbass bereits vollständig besetzt, wodurch sich die Messe für vielfältige Anlässe im Kirchenjahr, liturgisch wie konzertant, eignet.

Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

„Die Erstausgabe der „Missa brevis in A“ ist eine willkommene Abwechslung im klassischen Messen-Kanon. Vor allem das im Allegro beschwingte „Kyrie“, gefolgt vom fast tänzerisch wirkenden „Christe“ im 3/4-Takt, eröffnet eine ganz andere musikalische Welt als die häufig schwerpathetischen Messeröffnungen. Frohlockende Figuralmusik im besten Sinne in kurzen, aber prägnanten Sätzen. Die Solostellen können durchaus von geübten Chorsängern übernommen werden.“

[Musica Sacra 6/2014]

„Mit dieser Ausgabe liegt eine hübsche, handwerklich sehr solide gearbeitete Messe vor. Der Chorpart ist kantabel, homophon-deklamatorisch gehalten und durchaus von einfacheren Kirchenchören gut zu bewältigen. Die sehr eingängig liedhafte Melodik wirkt nie abgegriffen und lässt den erfahrenen Praktiker Bixi erahnen. Diese Missa brevis ist sehr zu empfehlen, vor allem dann, wenn man eine gute Alternative zu den gängigen Messen der Wiener Klassik sucht.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 69/2013]

„Eine weitere Messe des bedeutendsten Repräsentanten böhmischer geistlicher Musik in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts liegt mit dieser Ausgabe praxismäßig aufbereitet vor: mittlere Schwierigkeit, vergleichsweise kleine Besetzung, klangschöne Musik mit bezaubernder Melodik.“

[Musik & Liturgie 2/2013]

 **Probeseite****BU 1869 Missa brevis in C** (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B/C], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 • Chorpart. mit Soli € 1,80 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 5,00

Aus dem reichen Bixi-Messen-Fundus wurde eine der schönsten „Brevens“ für den Erstdruck ausgewählt. Sie zeichnet sich aus durch einen perfekten Ausgleich zwischen homophonen und polyphonen Passagen sowie zwischen schlanken Chorteilen und kantablen Soli. Durch ihre Länge ist sie absolut liturgietauglich, dabei effektiv und klangschön.

Mit Credo.

Dauer: ca. 13 min.

„Diese mittelschwere Messe bietet Mozart- und Haydn-erfahrenen Chören eine dankbare Aufgabe. Schwungvoll und klangschön, fast schon mehr als eine „Missa brevis“.“

[Musik im Bistum Trier 1/2005]

 **Probeseite**

BU 2871 Missa brevis in B (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Trp [B], 2 VI, Vc/Kb) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 16,00 • Chorpart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 14,00 • Orgel € 6,00

Messordinarien sollen häufig zugleich überschaubar besetzt, leicht ausführbar und dennoch klangvoll sein. Wer das für die Quadratur des Kreises hält, sollte unbedingt einen Blick auf diese Neu-Entdeckung werfen! Brixis Missae breves haben sich zu Recht im Repertoire zahlreicher Chöre als praxistaugliche Alternativen zu den „üblichen Verdächtigen“ der Wiener Klassiker bewährt: Der Kapellmeister des Prager Veitsdoms verstand es ausgezeichnet, für kleinere Besetzungen zu komponieren. Dabei gelang es ihm vortrefflich, stilistische Gegensätze überzeugend zu verschmelzen: Das reizvolle Wechselspiel zwischen barocker, generalbassfundierter Polyphonie und klassischer Homophonie, bei der die sangliche Melodik im Vordergrund steht, prägt auch die vorliegende Messvertonung. Die beiden obligaten Trompeten fügen der sparsamen Streicherbesetzung festlichen Glanz hinzu, weshalb sich dieses Ordinarium besonders für feierliche Gottesdienste empfiehlt. Es muss nicht immer Mozart sein!

Mit Credo.

Dauer: ca. 19 min.

„Der Wechsel von homophonen Chorpartien mit kontrapunktischen Sätzen kennzeichnet diese hübsche Messvertonung des früheren Prager Dompakellmeisters. Typische Merkmale seiner Musik sind eine interessante Melodik und textorientierte Motivik sowie Harmonik. Wem die größeren Messen von Haydn und Mozart zu umfangreich sind, der wird hier bestens bedient.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]

„Die Werke Brixis erfreuen sich bei Chorleitern, Sängern und Zuhörern großer Beliebtheit. Diese Messe ist für den Chor nicht besonders schwer, größtenteils homophon und auch in der Höhe moderat. Die Soli sind schön zu singen; die Trompeten verbreiten festlichen Klang.“

[Singende Kirche 1/2020]

 **Probeseite**
BU 2540 Missa solemnis in D (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (Streicher, 2 Trp [B], ad lib.: 2 Hr [F], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 32,00 • Chorpart. mit Soli € 3,80 • Stimmenset € 32,00 • Orgel € 8,00

In unserer Reihe mit Konzerten, Motetten und Messen von Franz Xaver Brixl stellen wir Ihnen im Erstdruck eine veritable Festmesse vor: Dieses prachtvolle Messordinarium des Prager Komponisten und Domkapellmeisters überzeugt durch größtmögliche Wirkung, sowohl im solistischen als auch chorischen Bereich, bei durchaus sparsamem Einsatz der Mittel. Schon mit Streichern, zwei Trompeten und Pauken kann dieses Werk zur Aufführung gebracht werden.

Mit Credo.

Dauer: ca. 40 min.

„Diese Erstausgabe ist der Schlüssel zu einer weiteren, im Wortsinn solemn Komposition des bekannten böhmischen Komponisten.“

[Musik & Liturgie 6/2013]

„Diese Messe ist ein klangschönes Werk mit überschaubaren Herausforderungen an den Chor. Die Melodien sind oft sehr schön geführt, die Harmoniefolgen passend und gefällig. Sehr interessant gearbeitet sind die wenigen polyphonen Stellen: für Chöre, die außerhalb des klassischen Repertoires Orchestermessen suchen, ist das Werk sehr zu empfehlen!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2013]

„Funkelnde Melodik, eine abwechslungsreiche Struktur, melodiose ariose Partien und gelegentliche motivische Anleihen beim Neapolitanischen Stil kennzeichnen die vorliegende Missa solemnis. Dieses festliche Ordinarium eignet sich insbesondere für den konzertanten Gebrauch.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 5/2013]

 **Probeseite**

BU 1772 Missa brevis in D (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B]) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 ♦ Chorphart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 12,00 ♦ Orgel € 5,00

Eine der überzeugendsten Brevis-Messen des böhmischen Meisters: kurz und klangschön. Die Trompeten sind ad libitum, so dass das Werk lediglich mit zwei Violinen und Generalbass aufgeführt werden kann. Eine dankbare Repertoire-Erweiterung, die sich für viele Chöre bereits zu einem „Dauerbrenner“ im gesamten Kirchenjahr entwickelt hat. Mit Credo. Dauer: ca. 13 min.

„Diese Messe strahlt – durch den lebhaften Wechsel zwischen homophonen und leicht fugierten Teilen – wie viele Werke des böhmischen Komponisten, Leichtigkeit und Fröhlichkeit aus.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 39/2005]

„Diese Messe eignet sich bestens für heutige Festliturgien. Sie ist nicht zu lang und in der Besetzung eher bescheiden. Sie hält für den Chor keine nennenswerten Klippen bereit, ist klangschön und schwungvoll und vor allem auch finanziell machbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]

 **Probeseite****BU 1641 Missa brevis in F (Erstdruck!)**

für Soli, SATB, 2 Vl, Vc und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 ♦ Chorphart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 12,00

Mit Credo.

Dauer: ca. 10 min.

„Aus der großen Zahl von Brixis Messordinariumsvertonungen wurde mit der vorliegenden Erstdruck-Ausgabe eine Missa Brevis ausgewählt, die klangschön, sowohl vom Schwierigkeitsgrad als auch von der Besetzung leicht zu realisieren und in der Liturgie hervorragend einsetzbar ist.“

[Musik im Bistum Essen 1/2001]

„Ein gefälliges und klangschönes Opus, das vielen Chören Freude bereiten wird. [...] Eine willkommene Bereicherung des frühklassischen Kirchenmusikrepertoires.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2002]

 **Probeseite****BU 1700 Pastoralmesse in C (Erstdruck!)**

für Soli, SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 30,00 ♦ Chorphart. mit Soli € 2,60 ♦ Stimmenset € 20,00 ♦ Orgel € 10,00

Diese Pastoralmesse gehört zu den herausragenden Messkompositionen des böhmischen Meisters. Die Einfachheit des Chorsatzes, das schlanke Instrumentarium und die Schönheit der Musik machen das Werk für jeden Chor, der ein größeres Ordinarium aufführen möchte, zu einer echten Alternative. Mit Credo. Dauer: ca. 25 min.

„Die Messe ist, wie bei Brixis eigentlich immer, sehr wohlklingend und wird Hörer und Sänger gleichermaßen erfreuen. Eine lohnende Aufgabe für Freunde frühklassischer Literatur.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2003]

„Diese Messe ist typisch für den heiter-beschwingten Stil Brixis an der Schwelle vom Barock zur Klassik. Die ‚pastoralen‘ Elemente lassen die Messe für die Weihnachtszeit als geeignet erscheinen, sind aber nicht so präsent, dass sie nicht das ganze Jahr hindurch aufführbar wäre.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 39/2005]

 **Probeseite**

Bühler, Franz (1760–1823)**BU 224,8** Missa in B

für Soli, SATB, Orchester (Fl, 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pk, Streicher) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele und Hermann Ullrich

Part. € 25,00 • Chorpert. mit Soli € 2,30 • Stimmenset € 30,00 • Orgel € 6,00

Franz Bühler wurde 1829 von der Bostoner (!) Händel- und Haydn-Gesellschaft als „one of the most eminent composers of the present day“ bezeichnet, und tatsächlich war seine Musik in den Gottesdiensten vieler Dom-, Kloster-, Stadt- und Dorfkirchen nicht nur in seiner süddeutschen Heimat, sondern in vielen Staaten Mitteleuropas, ja selbst in Nord- und Mittelamerika weit verbreitet und sehr beliebt. Die Neuauflage der vorliegenden Messe ist geeignet, dieses Phänomen zu belegen: Das Werk zeichnet sich aus durch Melodienreichtum, fortschrittliches harmonisches Gefüge, farbige Instrumentation und gute Ausführbarkeit. Der Komponist gestaltet den Ordinariumstext sehr empfindsam und versteht es, die Instrumental- und Vokalstimmen textausdeutend zu führen. Dabei werden weder Chor noch Orchester im technischen Anspruch überfordert. Hier liegt eine veritable Alternative zu klassischen Orchestermessen vor, die zudem bereits frühromantische Tendenzen enthält. Mit Credo. Dauer: ca. 22 min.

„Diese Messe in Böhlers frühromantischen Stil beweist in ihrem Melodienreichtum, ihrer farbigen Instrumentation und vor allem sehr guten Ausführbarkeit die große Beliebtheit Böhlers bis nach Amerika hin. Das Werk eignet sich das ganze Jahr hindurch, sowohl bei Festgottesdiensten als auch an gewöhnlichen Sonntagen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2011]

„Durch Umfang und ihre kompositorische Qualität ausgezeichnet, passt diese Messe auch heute in die Festtagsliturgie. In Stimmumfang und -führung kommt sie jedem Laienchor sehr entgegen. Es muss also nicht immer Haydn und Mozart sein.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 3/2012]

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Franz Bühler Unterschneidheim.

 **Probeseite**

Butz, Josef (1891–1989)**BU 539** Deutsche Festmesse op. 70

für SATB (S- und T-Solo ad lib.), Orchester (2 Trp [C], Str.) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Part. € 9,00 • Chorpert. € 1,80 • Stimmenset € 11,00

Mit Credo.

Dauer: ca. 17 min.

 **Probeseite**

BU 483 Deutsche Messe „Nun lobet Gott im hohen Thron“ op. 67

für Vorsänger, Gem., SATB oder einstg. Chor und Orgel

Part. € 5,00 • Chorpert. € 1,80 • Singheft für die Gemeinde € 0,20

Mit Credo.

Dauer: ca. 9 min.

 **Probeseite**

BU 665 Kleine deutsche Festmesse op. 75

für SATB und Bläser (2 Trp [B], Hr [Es] und Posaune / Kb) oder Orgel

Part. € 6,00 • Chorpert. € 1,80 • Stimmenset € 7,00

Mit Credo.

Dauer: ca. 10 min.

 **Probeseite**

BU 405 Missa „Chorale Sancti Antonii“ op. 55

für SATB (S-Solo ad lib.), Streicher und Orgel **oder mit Orgel allein**

Part. € 9,00 • Chorpert. mit Solo € 2,30 • Stimmenset € 9,00

Das Thema dieser Messe ist der berühmte Antonii-Choral von Josef Haydn. Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

 **Probeseite**

BU 283 **Missa „Resonet in laudibus“ op. 49.** Pastoralmesse
für SATB (S- und B-Solo ad lib.), Streicher (2 VI, Kb) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Part. € 6,00 ♦ Chor-Einzelstimmen je € 1,20 ♦ Stimmenset € 12,00
Der Messe liegt das Motivmaterial des „Resonet in laudibus“ zugrunde. Keine Schwierigkeiten.
Mit Credo. Dauer: ca. 12 min.

➔ **Probeseite**

BU 371 **Missa Choralis op. 54**
für SATB, Gem. und Orgel ad lib.
Mit Credo.
➔ Details siehe unter a cappella-Messen für SATB

➔ **Probeseite**

Caldara, Antonio (1670–1736)

BU 2071 **Missa in D** (Erstdruck!)
für Soli, SATB, 2 VI, Vc und Orgel
Herausgegeben von Wolfgang Furlinger und Friedrich Hägele
Part. € 15,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,30 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 5,00
Dieser Erstdruck stellt eine veritable Entdeckung dar! In dem umfangreichen Messeschaffen des Wiener Meisters wurde ein Kunstwerk entdeckt, das italienische Leichtigkeit, fast schon Ausgelassenheit, mit absoluter Meisterschaft im musikalischen Satz vereinigt. Ausbalancierte Wechsel zwischen Soli und Tutti sowie zwischen kontrapunktisch und kantabel gestalteten Abschnitten machen das Werk sehr kontrast- und stimmungsreich. Darüber hinaus ist die (einfach gehaltene) auf drei Streicher beschränkte Begleitung sehr etatfreundlich. Diese Messvertonung kann und sollte zu einem spannenden Erlebnis für Sänger und Zuhörer werden.
Mit Credo. Dauer: ca. 22 min.
„Auch vom Schwierigkeitsgrad her wäre es durchaus möglich, die Solo-Stellen chorisch zu besetzen. Die Messe dürfte jedem Laienchor Spaß machen und auch gelingen, der sich schon mal an Buxtehude oder Telemann gewagt hat. Auch die Instrumentalstimmen kommen im Schwierigkeitsgrad lange nicht an den einer Bachkantate heran. So steht einer guten Aufführung nichts im Wege, auch wenn man nicht auf hoch bezahlte Profis zurückgreifen kann.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2008]

➔ **Probeseite**

BU 1807 **Missa in g**
für Soli, SATB, 2 VI, Vc und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 12,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 4,00
Mit der „Missa in g“ erscheint ein barockes Kleinod: Caldara erweist sich hier als ein Komponist, der auf engstem Raum und mit bescheidenem Instrumentarium ein überzeugendes Messordinarium vorzulegen vermag, in dem homophone und polyphone Abschnitte gleichberechtigt abwechseln. Wie die „Missa in D“ (BU 268) hat auch diese Messe Caldaras rasch einen breiten Zuspruch erfahren. Mit Credo. Dauer: ca. 13 min.
„Das Besondere an der vorliegenden Messvertonung ist die Mannigfaltigkeit der kompositorischen Mittel in Caldaras Musik [...]. So entsteht eine gleichermaßen kompakte wie abwechslungsreiche Messkomposition mit kurzen und wenig schwierigen Soloabschnitten, die zu entdecken sich zweifellos lohnt [...]. Ein schönes, etwas melancholisches, empfehlenswertes Werk.“

[Musica sacra 3/2004]

➔ **Probeseite**

BU 268 Missa in Dfür SATB, Streicher und Orgel **oder mit Orgel allein**

Part. € 8,00 ♦ Chorphart. € 2,30 ♦ Stimmenset € 13,00

Eine herrliche, glanzvolle, nicht schwere Messe. Mit Credo.

Dauer: ca. 16 min.

**Casali, Giovanni Battista** (um 1715–1792)**BU 3040 Missa brevis concertata** (Erstdruck!)

für Soli, SATB und Orgel (Vc ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 24,00 ♦ Chorphart. mit Soli € 3,20 ♦ Orgel € 6,00 ♦ € 3,00

Der römische Komponist Casali ist heute vornehmlich durch seine kurze „Missa in G“ (BU 145) bekannt. Dabei hat der Kapellmeister in S. Giovanni in Laterano weit mehr Messen geschrieben, die aber größtenteils ungedruckt geblieben sind. Aus diesem Fundus präsentieren wir im Erstdruck ein Ordinarium für Soli, SATB und Generalbass, das die große Kunstfertigkeit des Komponisten eindrucksvoll belegt. Der häufige Wechsel zwischen homophonen und polyphonen Abschnitten in den Chorteilen und die Beteiligung der Solisten (Anteil etwa ein Drittel) sorgen – bei aller Ebenmäßigkeit der Stimmverläufe – für eine spannende und abwechslungsreiche Dramaturgie. Durch die moderate Aufführungsdauer (21 Minuten, ohne Credo 15 Minuten) fügt sich das lohnende Werk problemlos in jede Liturgie ein.

Mit Credo.

Dauer: ca. 21 min.

„Casalis Kompositionen erfahren ihren Reiz durch die überzeugend eingesetzte Mischung von altem polyphonem Stil mit konzertierenden Passagen und Abschnitten im homophonen akkordischen Satz. Gerade die vielfältigen einfallsreichen Wechsel des Metrums und der Besetzung im Gloria empfehlen das Werk nachdrücklich für den liturgischen Einsatz.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

„Neben die Fugen in der Tradition der römischen Komponisten setzt der Komponist auf engstem Raum eindrucksvolle homophone und fast schon arienhaft anmutende Abschnitte. Der häufige Wechsel zwischen homophonen und polyphonen Abschnitten in den Tutti-passagen und die Beteiligung der Solisten sorgen für eine spannende und abwechslungsreiche Dramaturgie. Casali gelingt immer, ebenemäßige Stimmverläufe zu erreichen. Die Messvertonung ist ein hervorragendes Beispiel für den "Stylus mixtus". Jedem ambitionierten Chor sei dieses Werk ans Herz gelegt.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2022]

„Diese Messe fand schon zu Casalis Lebzeiten Eingang in bedeutende Kirchen jenseits der Alpen, zum Anderen fesselt der Blick in die Partitur weiterhin. Hier ist für eine wohlthuende Stilmischung aus Polyphonie und Homophonie gesorgt, für kantable Stimmführung bei bequemem Stimmambitus, und es kommt niemals Langeweile auf. Eine dankbare Aufgabe für Kirchenchöre.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dez. 2022]

**Cordans, Bartholomeo** (um 1700–1757)**BU 336 Messe in C**

für zwei gleiche oder vier gemischte Stimmen und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Josef Butz

Part. € 5,00 ♦ Chorphart. € 1,20

Die vorliegende Messe kann von zwei gleichen (SA od. TB) oder 4 gemischten Stimmen (SATB) ausgeführt werden. Sehr leicht, gediegen polyphon ist sie für in der Polyphonie wenig geübte Chöre willkommen. Aber auch gute Chöre werden zur Abwechslung gerne zu dieser Messe greifen.

Dauer: ca. 10 min.



Delibes, Léo (1836–1891)**Messe brève****Orgelfassung**

für SA(T)B und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von AnnaMaria Hedin

Part. € 15,00 • Chorpart. € 2,70

Verl.-Nr. BU 2436

Der insbesondere durch seine grandiosen Bühnenwerke und Lieder bekannt gewordene französische Romantiker Delibes schrieb nur eine einzige lateinische Messe, die „Messe brève“ für zwei Oberstimmen und Orgel. Mit dem Wunsch, dieses klangschöne, den Messen Gounods nahe stehende Werk auch gemischten Chören zugänglich zu machen, entstand die vorliegende Bearbeitung für SATB oder auch für zwei Frauen- und eine Männerstimme, denn der Tenor ist als ad libitum-Stimme konzipiert, und der Bass wird nicht zu tief geführt. Eine einfach zu singende, sehr effektvolle Messe im Stil der französischen Romantik! Dauer: ca. 18 min.

„Es liegt nun eine vierstimmige Fassung dieser Messe ohne Stimmteilung vor, die es überdies ermöglicht, das Werk auch dreistimmig (SAB) aufzuführen. Diese Fassung bietet die willkommene Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren etwa von Kinderchor, Jugendchor und Erwachsenenchor.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 69/2013]

[➔ Probeseite](#)**Bläserfassung**

für SA(T)B, Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) und Orgel ad lib.

Bläusersatz bearbeitet und herausgegeben von Heinrich E. Grimm

Part. € 18,00 • Chorpart. € 2,70 • Stimmenset € 8,00

Verl.-Nr. BU 2436B

Sie zählt seit Jahren zu den am meisten nachgefragten Messen des Verlages, ist aus dem Repertoire unzähliger Chöre nicht mehr wegzudenken und wird von kleinen Chören ebenso geschätzt wie bei großen Chortreffen: Die drei- bzw. vierstimmige Fassung der einzigen Messvertonung des französischen Romantikers Léo Delibes. Aufgrund ihrer großen Beliebtheit wurde kurz nach ihrem Erscheinen eine Bläserfassung angeboten; als Reaktion auf zahlreiche Anfragen auch nach einer Streicherbegleitung legt der Verlag nun eine solche vor, wiederum erstellt von Heinrich E. Grimm. Der Chor kann damit von Streichern alleine, von Streichern und Orgel, von der Orgel alleine, aber auch – durch die Kompatibilität aller Fassungen – von allen drei Klangkörpern gemeinsam begleitet werden – je nach vorhandenem Instrumentarium und gewünschtem Grad der Festlichkeit! Dauer: ca. 18 min.

[➔ Probeseite](#)**Streicherfassung**

für SA(T)B, Streicher und/oder Orgel

Bearbeitet von AnnaMaria Hedin, Heinrich Grimm

Part. € 22,00 • Chorpart. € 2,70 • Stimmenset € 16,00

Verl.-Nr. BU 2436S[➔ Probeseite](#)**Die Chorpartitur ist für alle Fassungen identisch.**

Dahlberg, Josef (*1949)**BU 2923 Kanon-Messe**

für SATB und Tasteninstrument (Orgel, Klavier) ad lib.

Chorpart. mit Tasteninstrument € 2,50

Das Kanonsingen erfreut sich zu Recht großer Beliebtheit, ermöglicht der Kanon doch mit einfachsten Mitteln und in kürzester Probenzeit eine mehrstimmige Klangfülle, die – bei entsprechender Qualität der Anlage – keine Wünsche an vollstimmiges Musizieren offenlässt. Hier liegt ein ganzes Mess-Ordinarium (Latein) vor, das in staunenswerter Weise diese Anforderungen ideal erfüllt: mehrstimmiges Singen in klangvollem Satz, erzielt mit geringstem Probenaufwand, der hier durch Melodieverwandtschaften zwischen den Sätzen zusätzlich reduziert wird. Die Messe kann a cappella oder mit Tastenbegleitung aufgeführt werden; der ausgeschriebene Begleitsatz wurde zusätzlich mit Akkordsymbolen versehen. Das Werk kann vielfältig im ganzen Kirchenjahr zum Einsatz kommen, nicht nur, aber eben auch in Gottesdiensten mit Chor-Unterbesetzung oder wenn aufgrund arbeitsintensiverer Projekte nur wenig Probenzeit zur Verfügung steht.

Dauer: ca. 10 min.

„Die vier Sätze dieser Kanon-Messe fußen auf einem stets zu Beginn erklingenden Bass-Ostinato, das im Anschluss bis zur Vierstimmigkeit vom Rest des Chores ergänzt wird. Durch die optionale Begleitung und die klangliche Verwandtschaft der Sätze ist die gesamte Messe in kurzer Zeit einzustudieren und vermag mit einfachen Mitteln einen schönen Chorklang zu erzeugen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2019]

„Mit dieser Kanon-Messe liegt eine Messvertonung vor, die ohne viele Kompromisse innerhalb des liturgischen Ritus aufgeführt werden kann und eine auch für Laienchöre bewältigbare und dankbare Literatur darstellt.“

[Singende Kirche 3/2020]

„Reizvoll bei dieser Messe ist, dass die Kanon-Einsätze in unterschiedlichen Variationen gestaltet werden können. Der Bass singt immer die ostinate Melodie. Die darauffolgenden Kanon-Einsätze aber können von je unterschiedlichen Stimmen begonnen werden, was auch für den Einstudiierungsprozess selbst eine Übung in Flexibilität nahelegt und so ein zusätzliches chorpädagogisches Element bietet. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dez. 2022]

➔ Sanctus und Benedictus eingesungen auf der Demo-CD Messen

➔ **Probeseite**

Diabelli, Anton (1781–1858)**BU 1970 Missa in F.** „Orgelsolomesse“

für Soli, SATB, Streicher (ad lib.: 2 Ob, 2 Hr [F]) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 16,00 • Chorpart. mit Soli € 2,50 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 6,00

Eine reizvolle, frühromantische Messe, deren Entdeckung sich lohnt! Die Orchesterbesetzung kann auf die Streicher reduziert werden. Mit Credo.

Dauer: ca. 16 min.

„Hauptsächlich auf kleinere Kirchenchöre mit beschränkteren Kräften ist bei dieser Arbeit Rücksicht genommen. Deshalb sind sowohl die Sing- als auch die Begleitstimmen leicht auszuführen, und ohne der religiösen Würde zu nahe zu treten, ist alles in einem gefälligen und angenehmen Stil gehalten. Das „Gloria“, „Et incarnatus est“ und das „Benedictus“ werden vorzüglich durch Melodiereichtum ansprechen.“

[Musik und Liturgie 4/2008]

➔ **Probeseite**

Dubois, Théodore (1837–1924)**BU 2950 Messe pontificale**

für Soli SATBarB, Chor SATB und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Part. € 42,00 • Chorpart. € 4,80

Neben klein dimensionierten Ordinarien schrieb der französische Romantiker Dubois auch wenige Messen größeren Umfangs, intendiert für festliche liturgische und konzertante Anlässe. Eine solche stellt die "Messe pontificale" dar, die – wohl weil die Orchesterpartitur ungedruckt blieb – schon bald nach ihrer grandiosen Uraufführung in St. Eustache in Vergessenheit geriet und erst durch unsere Neuausgabe der Öffentlichkeit erstmals zur Verfügung steht. Die eigens erstellte Orgelfassung deckt den Orchesterpart ideal ab und ist für eine gut besetzte zweimanualige Orgel (mit Schwellwerk) angelegt. Durch den relativ hohen Solistenanteil und die überwiegend homophone Anlage des Satzes hält sich die Einstudierzeit für den Chor in überschaubaren Grenzen. Eine überaus klangvolle Messe im Stil des französischen Neoklassizismus, die der feierlichen Liturgie und dem festlichen Kirchenkonzert einen imposanten und nachhaltigen Stempel aufzudrücken vermag! Mit Credo. Dauer: ca. 46 min.

„Diese Messe dürfte auch für ambitionierte Kirchenchöre geeignet sein, enthält sie im Chorpart doch keine unüberwindlichen Schwierigkeiten. Die Messe bietet sicherlich eine Alternative zu den bekannteren Werken Widors und Viernes.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen April 2020]

„Wer Gounods "Cäcilienmesse" liebt, dem ist diese Pontifikalmesse als vergleichbare Komposition sehr zu empfehlen. Vielleicht erwacht sie nun aus ihrem über 120-jährigen Dornröschenschlaf und wird 2024 an vielen Orten zum 100. Todesjahr von Dubois zu hören sein.“

[Musik & Gottesdienst 3/2020]

„Dubois erweist sich in dieser Messe als ausgezeichneter Komponist und Kenner der Möglichkeiten eines Laienchors. Das angenehm zu singende Werk kann in jedem geistlichen Konzert zu einem Glanzstück werden; der Applaus wird den Sängern und dem Organisten sicher sein.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2020]

[➔ Probeseite](#)**BU 1982 Messe in F**

für SATB (Soli ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Markus Lehnert

Chorpart. mit Orgel € 2,70 • Benedictus-Variante € 0,50 (Einlegeblatt)

Hier liegt eine kurze, kompakte, bei aller Schlichtheit doch festliche Messe voller harmonischer Schönheiten vor, die im ganzen Kirchenjahr gesungen werden kann. Die wenigen Solostellen im Gloria können problemlos vom Chor übernommen werden. Diese Messe des Pariser Meisters ist auf einer Stufe mit den gleich dimensionierten Messen Gounods einzuordnen.

Dauer: ca. 14 min.

„Die Messe ist im kompakten homophonen Stil komponiert, klangschön und einfach in der Ausführung, zumal ständig Orgel- bzw. Harmoniumbegleitung vorgesehen ist. [...] Das Solistenquartett im Gloria ist mühelos auch von Chorsängern zu bewältigen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

[➔ Probeseite](#)

BU 1982B Messe in F – Benedictus-Variante

für SATB und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Johannes Böhm

Chorpart. € 0,50 (Einlegeblatt)

Die französische Tradition, anstelle des Benedictus ein „O salutaris hostia“ zu komponieren, hat uns einerseits einige Chorsätze von bemerkenswerter lyrischer Schönheit beschert. Allerdings wird auf der anderen Seite oft bedauert, so kein vollständiges Ordinarium im Gottesdienst singen zu können. Zum „O salutaris hostia“ der äußerst populären „Messe in F“ (BU 1982) von Théodore Dubois hat der Oberstdorfer Chorleiter Johannes Böhm eine sorgsame Umtextierung vorgelegt und damit die Messe um ein „Benedictus“ sozusagen vervollständigt. Wir bieten diese Fassung als kostengünstiges Einlegeblatt an, so dass Chöre ihren Notenbestand nachträglich vervollständigen können.

Eberlin, Johann Ernst (1702–1762)**BU 3004 Missa ex B.** HerEb 35 (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Trp [B], Pk, Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 24,00 • Chorpart. mit Soli € 3,00 • Stimmenset € 32,00 • Orgel € 6,00

Der Salzburger Domkapellmeister war die prägende Gestalt des Salzburger Musiklebens vor W. A. Mozart, mit dem er eng befreundet war. Heute zählt Eberlin zu den meistunterschätzten Kirchenmusikkomponisten des Spätbarocks und der Frühklassik: Sein reiches kirchenmusikalisches Schaffen ist von einer bestechenden Qualität sowohl in satztechnischer als auch in klanglicher Hinsicht. Aus dem Fundus seiner lateinischen Messen stellen wir im Erstdruck ein wahres Meisterwerk vor, das durch viele Vorzüge besticht: variable und souverän beherrschte Satztechnik, eine organische Einheit von horizontalen und vertikalen Parametern, ein ausgewogenes Soli-Tutti-Verhältnis, rhythmische Vitalität und eine große Ausdruckskraft, die auch textausdeutend motiviert ist. Eine klein besetzte, relativ kurze Festmesse für die feierliche Liturgie und das „frühklassische“ Konzert. Mit Credo.

Dauer: ca. 19 min.

„Als Meisterwerk des ausgehenden Spätbarocks hat diese Messvertonung ihre Erstaussage wahrlich verdient. Das knapp 20-minütige Werk ist klein, aber festlich besetzt und steckt voller kompositorischer Überraschungen. Agile Solisten und Laienchorsänger werden sich und andere damit begeistern können. Damit bietet sich dieser Eberlin für jedes festlich gestaltete Hochamt an.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2021]

„Formal wie kompositorisch handelt es sich um ein wunderbar gearbeitetes Werk, dem man eine weite Verbreitung wünschen darf.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

 **Probeseite****BU 1962 Missa in C (Erstdruck!)**

für Soli, SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Trp [B], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 16,00 • Chorpart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 4,00

Die Messe zeichnet sich neben der bei Eberlin gewohnten handwerklichen Vollkommenheit insbesondere durch harmonisch und rhythmisch elegant gestaltete Partien und einen optimistischen Impetus aus. Die Trompeten und Pauken verleihen dem Streichersatz zusätzlichen Glanz, können aber auch entfallen. Mit Credo.

Dauer: ca. 13 min.

„Die Eberlin-Ausgaben der letzten Jahre haben auf den qualitätvollen Gehalt und die musikalische Ausdruckskraft aufmerksam gemacht. [...] Durch die freigestellte Hinzunahme der Trompeten und Pauken bekommt die Messe einen (hoch-)festlichen Glanz.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2007]

 **Probeseite**

BU 2034 Missa septimi toni (Erstdruck!)

für Soli, SATB, 2 Vl, Vc und Orgel

Herausgegeben von Wolfgang Furlinger und Friedrich Hägele

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,30 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 5,00

Die Messen des Salzburger Hof- und Domkapellmeisters Eberlin zählen zu den Höhepunkten seines kirchenmusikalischen Schaffens und wurden nicht nur von Mozart hochgeschätzt und gelobt. Aus dem Fundus seiner bisher ungedruckten Werke ragt die „Messe im 7. Ton“ durch ihre satztechnische Meisterschaft besonders hervor. Durch ihre bescheidene Länge ist sie zudem liturgisch ideal einsetzbar, wenn keine Missa Solemnis gefordert wird. Mit Credo.

Dauer: ca. 12 min.

„Mit der knapp angelegten Messe legt der Butz-Verlag ein kurzweiliges, aber voller feinsten kontpunktischer Details auf engstem Raum gestaltetes Werk vor, bei dem jeder Genießer meisterhafter Satztechnik auf seine Kosten kommt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

 **Probeseite**
Filippini, Andrea Emilio (*1968)**BU 2785 Messe Es-Dur**

für SATB und Orgel (Trp [B], Kinderchor und Schola ad lib.)

Part. € 15,00 ♦ Chorpart. € 2,50 ♦ Orgel € 5,00 ♦ Trompetenstimme € 2,00

Der italienische Kirchenmusiker und studierte Komponist Andrea Filippini hat bei seinen Werken bei aller Klanglust stets die kirchenmusikalische Praxis im Blick. Dies gilt besonders für diese klangvolle Messe, die für die Feierlichkeiten eines Kirchjubiläums entstand. Idee war es, sämtliche Chorgruppen der Gemeinde einzubinden. So entstand ein überwiegend in deutscher Sprache vertontes Ordinarium, das mit Chor SATB und Orgel aufführbar ist, aber ad libitum auch einem Kinderchor (oder Sopran-Solo), einer Schola und einer Trompete Einsatzmöglichkeiten bietet. Die Musik ist abwechslungsreich, rhythmisch, lebendig und flexibel, die Melodik elegisch, mit gelegentlichen Reminiszenzen an die Gregorianik. All dies ist eingebettet in eine satttönende Harmonik, in der sich alle Ausführenden wiederfinden können. So ist diese „Messe Es-Dur“ tatsächlich eine willkommene „Messe für Alle“.

Dauer: ca. 13 min.

„Der mit kirchenmusikalischen Gruppen breit aufgestellte Kirchenmusiker ist hier bestens bedient. Erhält er doch die Möglichkeit, neben dem gemischten Chor auch an einigen Passagen seinen Kinderchor und/oder seine Männerschola einzusetzen. Selbstverständlich kann das Werk auch mit gemischtem Chor und Orgel alleine dargestellt werden, ohne Abstriche machen zu müssen. Kompositorisch ist die Messe abwechslungsreich gestaltet mit durchgehend schöner Melodiebildung, behutsamen Rhythmuswechseln und feiner Harmonik.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

„Filippini ist eine erstaunliche Begabung. Das modulare System zur Integration verschiedenster Musikgruppen in der Gemeinde scheint wirklich relativ neu im Bereich der Messkomposition zu sein. Die Komposition selbst ist musikantisch, voller Spielfreude für den Organisten; die Trompetenstimme ist auch von nicht-professionellen Trompetern zu bewältigen und der Ambitus der Singstimmen entspricht durchweg den Möglichkeiten der Chöre. Diese Messe stellt eine wirkliche Bereicherung insbesondere für die Musik in Seelsorgebereichen dar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2017]

 Gloria eingesungen auf der Demo-CD Messen
 **Probeseite**

Fritsch, Thomas (1562–1619)**BU 1992** Messe (Erstdruck!)

für SATB und 2 Soloinstrumente oder SSATTB a cappella

Herausgegeben von Rudolf Walter

Chorpart. € 2,70 • Instrumentalstimmen je € 2,00

Fritsch war Komponist in Görlitz, Böhmen und Breslau. Die hier im Erstdruck erscheinende, klangprächtige Messe enthält keine polyphonen Elemente, sondern ist wechselhörig angelegt. Das sechsstimmige Original kann zeitgenössischen Gepflogenheiten folgend durch das Hinzuziehen von zwei Instrumenten auch vierstimmig vokal ausgeführt werden. Eine Bereicherung für an frühbarocken Kompositionen interessierte Chöre. Mit Credo. Dauer: ca. 16 min.

 **Probeseite**
Führer, Robert (1807–1861)**BU 2205** Festmesse „Marktl-Messe“für SATB, Orchester (2 Klar [B], Streicher; ad lib.: 2 Trp [B], 2 Hr [F], Pk) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 25,00 • Chorpart. € 2,30 • Stimmenset € 28,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 10,00

Dieses für die Einweihung der neuen Pfarrkirche in Markt am Inn komponierte Werk vereinigt alle Vorzüge einer romantischen Festmesse in sich: Melodische und harmonische Schönheiten, ein elegant geführter, überwiegend homophon gestalteter Chorsatz und eine klanglich ausgefeilte Instrumentation weisen den Komponisten als einen Meister der vokalen Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts aus. Dies alles gelingt ihm unter Wahrung eines höchstens mittleren Schwierigkeitsgrades. Die Möglichkeit, die Komposition auch ohne Blechbläser oder – durch die Anfertigung einer zweiten Orgelstimme – auch ganz ohne Orchester aufzuführen, fördert zusätzlich ihre Verbreitung und ihren häufigen Einsatz in Liturgie und Konzert.

Mit Credo. Dieses für die Einweihung der neuen Pfarrkirche in Markt am Inn komponierte Werk vereinigt alle Vorzüge einer romantischen Festmesse in sich: Melodische und harmonische Schönheiten, ein elegant geführter, überwiegend homophon gestalteter Chorsatz und eine klanglich ausgefeilte Instrumentation weisen den Komponisten als einen Meister der vokalen Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts aus. Dies alles gelingt ihm unter Wahrung eines höchstens mittleren Schwierigkeitsgrades. Die Möglichkeit, die Komposition auch ohne Blechbläser oder – durch die Anfertigung einer zweiten Orgelstimme – auch ganz ohne Orchester aufzuführen, fördert zusätzlich ihre Verbreitung und ihren häufigen Einsatz in Liturgie und Konzert.

Mit Credo.

Dauer: ca. 16 min.

„Bei der Messe handelt es sich um gute kirchenmusikalische Gebrauchsmusik, sie stellt an einen Kirchenchor keine unüberbrückbaren Schwierigkeiten. Eine sicherlich lohnenswerte, da klanglich festlich ansprechende Alternative zum gängigen klassisch-frühromantischen Kirchenmusikrepertoire.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2009]

„Es handelt sich um ein klangschönes, überwiegend homophon gestaltetes Werk, das für Kirchenchöre eine dankbare Aufgabe darstellt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]

 **Probeseite**

BU 2093 Missa brevis Nr. 1 in C-Dur

für Soli, SATB, Streicher und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 16,00 • Chorpart. mit Soli € 2,30 • Stimmenset € 14,00 • Orgel € 4,00

Hier liegt eine einfache, klangschöne und leicht zu realisierende Messe vor (das Orchester besteht nur aus Streichern!), die besonders eindrucksvoll Führers Genialität belegt, mit geringem Aufwand ein Maximum an Ideenreichtum, formaler Geschlossenheit und Textbezug der Musik zu erzielen. Eine Messe für das gesamte Kirchenjahr, deren Entdeckung sich lohnt! Mit Credo.

Dauer: ca. 15 min.

„Diese Messe ist eine gefällige, heitere Komposition mit aparten Einfällen ohne hohe Anforderungen an den Chor, was harmonische Wendungen oder stimmtechnisch-musikalische Schwierigkeiten anbetrifft. Sehr zu empfehlen.“

[Musik & Gottesdienst 1/2010]

⇒ Probeseite

BU 2391 Missa brevis. Zweite Vocalmesse in B (Erstdruck!)

für SATB (Soli SAT und Orgel ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 • Chorpart. mit Soli € 2,30 • Orgel € 4,00

Dem vielfachen Wunsch nach einer leichten, interessant gestalteten und klanglich ansprechenden Orgelmesse aus dem 19. Jahrhundert folgend, wurden wir im Werk des süddeutschen Romantikers Robert Führer fündig: Dieses Ordinarium überzeugt sowohl durch die elegante Führung der Singstimmen als auch durch eine feinsinnige, eng am Text orientierte romantische Klanggestaltung. Die Orgel hat eine den Chorsatz stützende Funktion; sie kann aber entfallen, so dass wahlweise auch eine a cappella-Aufführung möglich ist. Mit Credo. Dauer: ca. 16 min.

„Mit der Erstaufgabe dieser Messe liegt ein weiterer Beweis für den meisterhaften romantischen Chorsatz des Prager Domkapellmeisters Robert Führer vor.“

[Musica Sacra 5/2013]

⇒ Probeseite

BU 1003 Missa in B (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Ob, 2 Hr [B], Pk, Streicher) und Orgel

Part. € 25,00 • Chorpart. € 2,50 • Stimmenset € 30,00

Eine wohlklingende Messe im Stil der Nachklassik/Frühromantik. Leicht singbar.

Mit Credo.

Dauer: ca. 18 min.

⇒ Probeseite

BU 2066 Pastoralmesse op. 150. „Messe für die heilige Christnacht“ mit Offertorium „Laetentur caeli“

für SATB oder SAB, Orchester ad lib. (Fl, 2 Klar [B], 2 Trp [C/B], Pk, Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 20,00 • Chorpart. € 2,30 • Stimmenset € 16,00 • Orgel € 4,00

Der Komponist gab dieser Messe den besonderen Untertitel „Für die Heilige Christnacht“. Dieses Werk lag ihm besonders am Herzen, denn er wünschte ihm offensichtlich eine weitestgehende Verbreitung: Unter Verzicht auf die Tenorstimme ist die Messe auch dreistimmig zu singen und bis auf die Orgel können ausdrücklich alle (!) Instrumente wahlweise hinzugezogen werden. Darüber hinaus versah Führer die Partitur noch mit einem festlichen „Laetentur caeli“, das auch als eigenständiges Weihnachtsstück in Gottesdienst und Konzert aufgeführt werden kann. Selbstverständlich ist die Messe gespickt mit allen Vorzügen süddeutscher Pastoralmusik und im Schwierigkeitsgrad als leicht einzustufen. Mit Credo. Dauer: ca. 14 min.

„Die klangschöne, sehr an ländlichem Charakter orientierte Messe verzichtet ganz auf Vokalsolisten und dürfte von allen Weihnachtsmessen diejenige sein, die in der instrumentalen Begleitung am flexibelsten besetzbar ist.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]

⇒ Probeseite

Fux, Johann Joseph (1660–1741)**BU 2805 Missa in G (Erstdruck!)**

für Soli, SATB, 2 VI, Vc/Kb und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 28,00 ♦ Chorpart. € 3,00 ♦ Stimmenset € 28,00 ♦ Orgel € 7,00

Diese repräsentable Messvertonung des Kapellmeisters am Wiener Stephansdom und Kaiserlichen Hofkapellmeisters enthält alles, was man von einer Festmesse erwartet: majestätische Chöre mit affektgeladener Harmonik, feinzisierte Solisten-Ensembles, abwechslungsreiche Arien und selbstverständlich musikantische (Chor)Fugen, für deren meisterhafte Beherrschung Fux bekannt und berühmt war. Dabei wird die Messe nur mit zwei Violinen und Generalbass begleitet, was sie umso mehr zur Entdeckung und häufigen Aufführung empfiehlt. Chören, die ihr Repertoire abseits der bekannten Pfade um ein lohnendes Ordinarium des Barock erweitern möchten, sei diese Erstaussgabe daher rundum empfohlen.

Mit Credo.

Dauer: ca. 30 min.

„Fux zeigt sich in dieser Komposition als ein ausgesprochen vitaler und lebendiger Barock-Komponist, der sein Handwerk mit wunderbarer Phantasie und sehr kantablen Ideen beherrscht. Vom Schwierigkeitsgrad und von der Besetzung her für die meisten Chöre realisierbar. Musik und Ausgabe sind durchaus zu empfehlen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2017]

„Fux verdient es, als einer der großen Barockmeister Österreichs bezeichnet zu werden. Die Missa in G eignet sich für Festgottesdienste besonders dort, wo man sich kein großes Instrumentarium leisten kann.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

 **Probeseite****BU 1973 Missa Precum (Erstdruck!)**

für Soli, SATB, 2 VI, Vc und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,10 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 5,00

Lebhafter Wechsel von homophonen und polyphonen Abschnitten, von Solo- und Tutti-Passagen, keine nennenswerten Schwierigkeiten, mit den drei Streichern ein äußerst bescheidenes Instrumentarium und die absolut liturgietaugliche Länge machen dieses schöne Werk zu einer kleinen barocken Festmesse. Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

„Mit Fux' Werken sollte sich jeder gute Kirchenchor auseinandersetzen, denn an ihnen reift man und bringt wunderschöne Musik auf hohem Niveau hervor. Mit der „Missa Precum“ legt der Butz-Verlag eine gut machbare, auch trotz Credo nicht zu lange Messe vor.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

„Die einzelnen Ordinariumsteile sind leicht polyphon gehalten, von angenehmem Ambitus und mittlerem Schwierigkeitsgrad. Eine verdienstvolle Ausgabe.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 6/2007]

 **Probeseite**

Göttsche, Gunther Martin (*1953)**Missa in F op. 84**

Gunther Martin Göttsche zählt zu den profiliertesten Kirchenmusik-Komponisten der Gegenwart. Seine zahllosen Werke vom kleinen Kanon bis zum abendfüllenden Oratorium sind in bisher über 60 Einzeleditionen und Sammlungen bei 14 Verlagen erschienen. Zu den großen Kompositionsaufträgen, die regelmäßig an ihn herangetragen werden, zählt auch jener der vorliegenden lateinischen Messe für eine Rom-Wallfahrt der Chöre des Bistums Fulda; die Uraufführung fand in der Basilika S. Maria Maggiore statt. Göttsches Stil ist immer tonal verankert und dabei auf aparte Klanglichkeit sowie auf Verständlichkeit und leichte Nachvollziehbarkeit durch Interpreten und Zuhörer bedacht. Bedingt durch den großen Adressatenkreis der Uraufführung wurde bei dieser Messe besonders auf technisch leichte Umsetzbarkeit und einen angenehmen Ambitus aller Stimmen geachtet. Die Messe kann nur mit Bläser- oder Orgelbegleitung oder auch in Kombination beider aufgeführt werden. Ein neues, in der Tradition fußendes Ordinarium von unverbrauchtem Charme und Reiz für entdeckungsfreudige Chöre.

Mit Credo.

Dauer: ca. 23 min.

„Die Auftraggeber dieser Messe konnten davon ausgehen, dass sie ein Werk aus der Feder eines die Möglichkeiten eines Kirchenchores kennenden Praktikers erhalten. Tatsächlich stellt die Messe keinen Chor vor unüberwindbare Schwierigkeiten, der meist harmonische Satz wird an zentralen Stellen der Messe interessant und abwechslungsreich. Die Aufführungsvarianten sind praxisgerecht. Vierstimmiger Chor im gut singbaren Ambitus, keine Solisten. Eine in jeglicher Hinsicht begrüßenswerte Neuerscheinung.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2021]

„Göttsches Missa in F ist eine interessante Bereicherung des Repertoires liturgischer Musik. Sehr klar ist, dass die Messe in einer tonalen Tradition steht, aber die Tendenz zu impressionistischen Kompositionstechniken und Sonoritäten verleiht der Musik eine eigene Charakteristik, welche von zart bis energiegeladen ihre Ausdrucksformen offenlegt. Es ist zu hoffen, dass dieses Werk eine große Verbreitung finden wird.“

[Singende Kirche 2/2021]

BU 2953A Bläserfassung

für SATB und sechs Bläser (3 Trp. [B], 1 Hr [F], 2 Pos)

Part. € 25,00 ♦ Chorpart. € 3,50

[↪ Probeseite](#)**BU 2953B Orgelfassung**

für SATB und Orgel

Part. € 22,00 ♦ Chorpart. € 3,50 ♦ Stimmenset € 18,00

↪ [Agnus Dei eingesungen auf der Demo-CD Messen](#)[↪ Probeseite](#)**Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.****Gounod, Charles** (1818–1893)**BU 1240 Choralmesse.** „Messe chorale“ (Nachauflage in neuer Notengrafik)

für SATB und Orgel

Part. € 16,00 ♦ Chorpart. € 2,60

Die Messe beruht auf der durchgehenden Verwendung der Gregorianischen Credo-Intonation und besticht durch eine differenzierte, ausdrucksstarke Harmonik.

Mit Credo.

Dauer: ca. 28 min.

„Diese Messe stellt den großen romantischen Chorklang unter Ausnutzung der gesamten dynamischen Bandbreite in den Mittelpunkt. Sie ist harmonisch interessant und nicht schwer.“

[Musik im Bistum Essen 3/1996]

[↪ Probeseite](#)

BU 2344 Deuxième Messe solennelle. „Messe du Sacré-Cœur de Jésus“

für SATB und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Jörg Rasbach

Part. € 22,00 ♦ Chorpart. € 3,20 ♦ Orgel € 6,00

Nach der Bearbeitung (für SABar durch Théodore Salomé, BU 1854) liegt hiermit auch das Original vor: die vierstimmige Fassung der zweiten von vier großen Messen des französischen Meisters Charles Gounod. Schon kurz nach ihrer Veröffentlichung konnte der Komponist mit ihr wahre Triumphe im In- und Ausland feiern. Die Messe zeichnet sich durch eine unkomplizierte Tonsprache und sehr kantabel geführte Singstimmen aus. Mit ihren knapp 28 Minuten Aufführungsdauer ist sie sowohl liturgie- als auch konzerttauglich. Neben der großen Orchesterpartitur erschien ursprünglich nur ein Klavierauszug; die vom Herausgeber neu erstellte Orgelstimme kann auch rein manualiter gespielt werden. Eine wunderschöne romantische Orgelmesse, angesiedelt zwischen den im Butz-Verlag erschienenen Ordinarien von Guilmant und Dubois. Mit Credo. Dauer: ca. 28 min.

„Diese Messe zählt zu den wirklich interessanten Editionen der Musik des 19. Jahrhunderts, die langsam wiederentdeckt werden.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2012]

„Insbesondere durch die harmonischen Ausweichungen erscheint diese Messe interessanter als die sehr verbreitete Messe Nr. 7 von Gounod, wobei die leichte Fasslichkeit keine Einbußen erleidet. Diese Messe wird v.a. von Chören geliebt werden, die vom 19. Jahrhundert nicht genug bekommen können. Empfehlenswert!“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 11/2012]

 **Probeseite**
BU 1477 Johannes-Messe in C-Dur

für SATB und Orgel

Part. € 11,00 ♦ Chorpart. € 2,60 ♦ Orgel € 5,00

Mit Credo.

Dauer: ca. 18 min.

„Gounod findet in diesem Werk eine ausgewogene Mischung aus imitatorischer und homophoner Schreibweise, die textausdeutende Mittel nicht verhindert. In Stimmführung und -umfang weist sie keinerlei Probleme auf, der Orgelsatz ist von ausgesprochener Schlichtheit, so dass eine vorbehaltlose Empfehlung besonders auch für die einfachen kirchenmusikalischen Gegebenheiten ausgesprochen werden kann.“ [Kirchenmusik im Bistum Mainz 1/2003]

„Eine leicht und einfach sangbare Melodik, eingebettet in eine Harmonik, die keine Intonationsschwierigkeiten mit sich bringt, manchmal sogar an alte Meister erinnert und von einem Kirchenchor leicht zu bewältigen ist. Die Messe macht den Eindruck innerer Geschlossenheit, die durch Einfachheit und Klarheit überzeugend wirkt. Für Chöre, die einfache und wirkungsvolle Messen suchen, ist dieses Werk bestens geeignet.“ [Musik im Bistum Essen 2/2000]

 **Probeseite**
BU 1269 Messe Nr. 7 in C-Dur. „Messe brève“ (Nachauflage in neuer Notengrafik)

für SATB und Orgel

Chorpart. mit Orgel € 2,60

Gounods beliebteste Messe in einer praktischen, preisgünstigen Ausgabe.

Dauer: ca. 15 min.

 **Probeseite**

Graap, Lothar (*1933)**BU 2513 Missa brevis**

für SATB und Orgel (und/oder Bläser [2 Trp (B), 2 Pos])

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,00 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 5,00

Wodurch sollte sich eine neue Messvertonung für die Praxis vieler, auch kleinerer Kirchenchöre auszeichnen? Unverbraucht im Klang, abwechslungsreich in der Stimmführung, bequemer Umfang aller Stimmen, Vermeidung technischer Hürden, variabel in der Besetzung der Begleitung und liturgietaugliche Länge. Lothar Graap versteht es trefflich, in seiner ersten vierstimmigen Messe im Butz-Verlag diese Anforderungen zu erfüllen. Die Orgelbegleitung entspricht exakt dem Bläusersatz, so dass sich drei Aufführungsvarianten ergeben. Dauer: ca. 14 min.

„Mit der vorliegenden Messe schuf Graap eine technisch und intonatorisch einfache, aber klanglich reizvolle und abwechslungsreiche Messe für den Praxisgebrauch auch kleinerer Kirchenchöre. Gute liturgische Gebrauchsmusik.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2013]

„Eine Komposition, mit der jeder Chor bei seinem Auditorium mühelos punkten kann.“

[Musik & Liturgie 2/2013]

[➔ Probeseite](#)**Gruber, Josef** (1855–1933)**BU 1128 1. Sonntagsmesse.** „St. Anna-Messe“

für SATB (Soli ad lib.) und Orgel

Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,80

Mit Credo.

Dauer: ca. 16 min.

[➔ Probeseite](#)**BU 2230 Pastoralmesse op. 92**für Soli, SATB, Streicher, Bläser ad lib. (Fl, 2 Klar [B], 2 Hr [F], 2 Trp [B], Bass-Pos, Pk) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 28,00 • Chorpart. mit Soli € 2,50 • Stimmenset € 25,00 (nur Streicher € 15,00) • Orgel (enthält beide Fassungen) € 10,00

Bei dieser Messe handelt es sich um eine der letzten in der langen süddeutsch-österreichischen Tradition stehenden romantischen Weihnachtsmessen, komponiert zu Beginn des 20. Jh. vom Bruckner-Schüler Josef Gruber. In das dem Fürsten von Liechtenstein gewidmete Werk scheint Gruber besondere Sorgfalt gelegt zu haben, glänzt es doch durch elegante Melodieführungen, eine aparte romantische Harmonik und einen farbenreichen Orchestersatz. Dennoch sieht der Komponist auch eine Aufführung nur mit Streichern und Orgel vor. Durch die Bereitstellung der zweiten Orgelstimme wird auch eine Aufführung nur mit Orgel alleine ermöglicht. Der überwiegend homophon gestaltete Chorsatz ist für den durchschnittlichen Kirchenchor problemlos erreichbar. Entdecken Sie einen der letzten Glanzpunkte einer langen Tradition, bei dem selbstverständlich auch das unabdingbare „pastorale“ Gefühl auf wunderbare Weise angesprochen wird. Mit Credo. Dauer: ca. 22 min.

„Diese Messe in romantischen Stil besticht durch elegante Melodieführung, aparte Harmonik und einem farbenreichen Orchestersatz. Der Chorsatz ist überwiegend homophon gehalten und daher auch für Laienchöre sehr gut geeignet.“ [Kirchenmusik Bistum Limburg 2/2011]

„Es warten in gediegener Art schöne romantische und chromatikfreie Harmonieverbindungen und klare, koloraturfreie Melodien auf Hörer und Musiker. Die wenigen Vokalsoli können von Chorsolisten oder einer Chorstimmgruppe übernommen werden.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]

[➔ Probeseite](#)

BU 1427 St. Petrus-Messe

für SATB (Soli ad lib.) und Orgel
 Part. € 10,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,10
 Mit Credo.

Dauer: ca. 20 min.


Guilmant, Alexandre (1837–1911)**BU 1969 Messe Nr. 3 op. 11**

für Soli, SATB und Orgel
 Herausgegeben von Martin Sokoll
 Part. € 30,00 ♦ Chorpart. € 3,60

Eine der grandiosen Orgelmessen der französischen Romantik ist durch diese Neuauflage zum (Wieder-)Entdecken freigegeben: Guilmant verbindet hier klassische Traditionen mit seinem französisch-romantischen Klangsinne. Eine große Messe für besondere Gelegenheiten im Kirchenjahr und für das festliche Konzert. Gefordert ist eine mindestens zweimanualige Orgel mit reichem Grundstimmfundus. Mit Credo.

Dauer: ca. 44 min.

„In dieser Messe verbindet der zwanzigjährige Komponist die bestehende klassische Tradition der Kirchenmusik zum Beispiel Hummels oder Haydns mit seinem bereits vollständig ausgeprägten romantischen Klangsinne zu einer fulminanten Messe der französischen Romantik.“

[Musica sacra 5/2007]


Haydn, Johann Michael (1737–1806)**BU 1323 Missa „Sancti Amandi“.** „Lambacher Messe“ (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (2 Vl, Vc, Kb; ad lib.: 2 Ob, 4 Trp [C], Pk, Fg) und Orgel
 Herausgegeben von Peter Hrnčirik
 Part. € 24,00 ♦ Chorpart. € 2,60 ♦ Stimmenset € 24,00 ♦ Orgel € 7,00
 Mit Credo.

Dauer: ca. 28 min.


BU 2212 Missa ex C SheHa 42-C (Erstdruck!)

für SATB (Soli ad lib.), 2 Vl, Vc und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,10 ♦ Stimmenset € 14,00 ♦ Orgel € 5,00

Unter den mehr als 30 Messen des Salzburger Meisters befinden sich neben groß angelegten Solemnis-Messen auch solche von bescheideneren Ausmaßen. Zu diesen zählt die bis zu dieser Ausgabe ungedruckt gebliebene „Missa ex C“. In einer ihrer zahlreichen Abschriften aus dem 18. Jahrhundert wurde sie irrtümlich Joseph Haydn zugeschrieben, weshalb sie auch eine Nummer in dessen Werkverzeichnis erhielt. Wegen der Simultantextierungen in Gloria (hier alternativ partiell aufgelöst) und Credo ist ihre Aufführungsdauer mit knapp 10 Minuten vergleichsweise kurz. Das Instrumentarium kommt mit zwei Streicherstimmen und Generalbass aus. Unter diesen reduzierten Umständen gelingt Haydn eine kompakte Messvertonung, die sich besonders durch interessante Stimmführungen und daraus resultierende „fortschrittliche“ Klangwirkungen auszeichnet. Eine empfehlenswerte Alternative zu den häufig aufgeführten Kurzmessen der Wiener Klassik! Mit Credo.

Dauer: ca. 10 min.

„Michael Haydn präsentiert sich mit dieser Messe als ein Komponist, dessen leicht einstudierbare, facettenreiche und klanglich durchaus anspruchsvollen Werke eine Bereicherung für die musikalische Gestaltung der Liturgie sind.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]



BU 1947 Missa brevis in C. „Missa della Benedicenza“ oder „Dominikus-Messe“
für Soli, SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Ob, 2 Trp [B], Pk) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 22,00 • Chorpart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 4,00
Diese kompakte, klangschöne Messe bietet sich als herausragende Alternative zum „Kanon“
der häufig aufgeführten Messen der Wiener Klassik an! Mit Credo. Dauer: ca. 16 min.

[➔ Probeseite](#)

BU 1919 Missa in C (MH 43) (Erstdruck!)
für Soli, SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B], Pk) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 28,00 • Chorpart. mit Soli € 3,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 6,00
Mit Credo. Dauer: ca. 26 min.
„Dass Michael Haydn mehr und mehr aus dem Schatten seines Bruders Joseph austritt, ist nicht zuletzt den ambitionierten Ausgaben des Butz-Verlages zu verdanken, die seine klangschönen Werke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben. Dies gilt auch für die ‚Messe in C‘, die jeden Kirchenchor begeistern wird. Leicht einstudierbar, überwiegend homophon und mit angenehmem Ambitus setzt die strahlendhelle, freundliche Klangwelt des Werkes einen musikalischen Akzent, den man nicht mehr missen möchte.“
[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 43/2007]
„Der ‚alte‘ Stil des gut gemachten Stückes orientiert sich hörbar an Bach. [...] Die Motivik ist gängig barock und eingängig ohne unangenehm flach zu sein. Für an Bach und Buxtehude gewöhnte Chöre eine leichte Übung.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

[➔ Probeseite](#)

Haydn, Joseph (1732–1809)

BU 1238 Missa brevis „Sancti Joannis de Deo“. „Kleine Orgelmesse“ (Originalausgabe)
für S-Solo, Chor SATB, 2 Vl, Vc und Orgel **oder mit Orgel allein**
Herausgegeben von Albert Kupp
Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,50 • Stimmenset € 11,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 7,00
Neben der Orchesterausgabe ist ein gesonderter Orgelpart erschienen, der auch kleineren Chören eine Aufführung dieser beliebten Messe mit Orgel allein ermöglicht. Mit Credo.
Dauer: ca. 19 min.

[➔ Probeseite](#)

BU 1304 Missa brevis G-Dur. „Missa Rorate caeli de super“
für SATB und Orgel
Herausgegeben von Albert Kupp
Chorpart. mit Orgel € 2,60
Mit Credo. Dauer: ca. 12 min.

[➔ Probeseite](#)

Hilger, Manfred (1941–2012)

BU 793 Messe in F. „Festmesse“
für SATB, Orchester (2 Ob, 2 Klar [B], 2 Hr [F], Pk, Streicher) und Orgel oder mit Streichern und Orgel **oder mit Orgel allein**
Part. € 11,00 • Chorpart. € 2,10 • Stimmenset € 24,00
Mit Credo. Dauer: ca. 29 min.

[➔ Probeseite](#)

Heß, Carlheinz (1934–2016)**BU 2487 Missa brevis**

für SATB und Orgel

Part. € 12,00 • Chorpart. € 2,00 • Orgel € 4,00

Der bei vielen Chören durch seine erfolgreichen Lieder und Motetten beliebte Komponist Carlheinz Heß legt hier erstmals eine vierstimmige lateinische Messe im Butz-Verlag vor. Die leichte Gebrauchsmesse in einer ausdrucksstarken Tonsprache kann vielfältig im Kirchenjahr eingesetzt werden. Motivverwandtschaften zwischen den Sätzen sowie unisono-Passagen verkürzen die Einstudierzeit. Eine neue Messe „in altem Gewand“ – zur Freude von Sängern und Zuhörern!

Dauer: ca. 11 min.

„Leicht zu singen, harmonisch keine große Herausforderung, gut und sauber komponiert.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2013]

„Wer eine für Chor und Organisten gleichermaßen leichte Gebrauchsmesse für unterschiedliche Anlässe sucht, wird bei dieser Ordinariumsvertonung von Heß fündig. Angenehme Lagen der Singstimmen, viele homophone Abschnitte sowie einstimmig geführte Passagen erleichtern die Einstudierung besonders für Laienchöre. Die Dur-Moll-Tonalität erinnert an spätbarocke Vorbilder und wirkt durch den sparsamen Dissonanzgebrauch klar und eingängig.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 69/2013]

„Einfach und gut singbar, ist diese Missa brevis eine rasch einstudierbare Abwechslung für alle Kirchenchöre, die auf die Schnelle eine neue Messe präsentieren möchten. Sauber gearbeitet, keine tonalen oder spieltechnischen Herausforderungen.“

[Musica Sacra 4/2013]


Horák, Wenzel Emanuel (1800–1871)**BU 1580 Missa in C**

für SATB (Soli ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Carlheinz Heß

Part. € 11,00 • Chorpart. mit Soli € 2,30

Mit Credo.

Dauer: ca. 19 min.

„Es fehlt an guten Messen mit Orgelbegleitung für die kirchenmusikalische Praxis, sprich: vom Laienchor erreichbar, liturgische Dimensionen nicht sprengend und dabei noch niveauevoll. Die genannten Kriterien treffen auf die Messe des Prager Meisters Horák allesamt zu. Sie ist gut singbar (sogar die Soli können problemlos vom Chor übernommen werden) und harmonisch interessant.“

[Musica sacra 4/2003]


BU 2013 Missa Nr. 2 in D

für Soli, SATB, Flöte, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Ob, 2 Hr [F], 2 Trp [B/C], Pk) und Orgel oder mit Orgel allein

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 30,00 • Chorpart. mit Soli € 2,70 • Stimmenset € 25,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 10,00

Eine farbenreiche, frühromantische Festmesse für das ganze Kirchenjahr. Der Chorpart enthält keine Schwierigkeiten. Bis auf Flöte und Streicher sind alle weiteren Soloinstrumente ad libitum zu besetzen. Die zweite Orgelstimme ermöglicht außerdem die Begleitung mit Orgel alleine. Mit Credo.

Dauer: ca. 23 min.

„Die Chorparts dieser Messe sind melodiös und gut einprägsam. Die Messe eignet sich hervorragend für festliche Gottesdienste, ist aber auch konzertant nicht ohne Reiz, sowohl für Laien als auch für versiertere Chöre.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]



BU 1584, Missa Quinta in B

für Soli, SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Klar [B], 2 Hr [B], 2 Trp [B], Pk) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Carlheinz Heß

Part. € 24,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,30 ♦ Stimmenset € 24,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 10,00

Horák zählt zu den herausragenden Meistern der böhmischen Kirchenmusik im 19. Jahrhundert, in welchem die klangschöne „Missa Quinta“ zu seinen beliebtesten Messe-Schöpfungen gehörte. Mit Credo. Dauer: ca. 24 min.

„Sowohl Hörer als auch Sänger schätzen die idealen Voraussetzungen für das Einbringen dieser Messe in den Gottesdienst (liturgiegerecht, einfach in der Setzweise, aber dennoch klangschön). Eine wunderschöne Messe mit festlichem Charakter!“ [Musik im Bistum Essen 2/2000]

„Diese im Stil der Wiener Klassik gehaltene Ordinariusvertonung des böhmischen Meisters kann in ihrer Klangschönheit, formalen Übersicht, harmonischen Raffinesse und sinnigen Instrumentierung sehr überzeugen. Dabei ist sie in den Vokal- wie Instrumentalstimmen von leichterem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad und bleibt im Umfang der Singstimmen im angenehmen Rahmen. In jedem Fall eine lohnende Veröffentlichung, stilistisch etwa zwischen Haydn und Schubert einzuordnen.“ [Musica sacra 3/2004]

 **Probeseite**

Pastoralmesse

Horáks Pastoralmesse ist nicht nur die schönste Messe des Prager Meisters, sondern zählt auch zu den bis weit ins 20. Jahrhundert am häufigsten aufgeführten Weihnachtsmessen im gesamten deutschsprachigen Raum. Die Messe ist von großer Klangschönheit und die musikalische Gestaltung verläuft in enger Anlehnung an die jeweilige Textaussage. Der Chorsatz ist überwiegend homophon und leicht singbar und auch das Orchester hat keine technischen Hürden zu überwinden. Es wurde auch eine separate Orgelpartitur erstellt, die eine Aufführung auch ohne Orchester ermöglicht und zudem als Klavierauszug für die Chorproben dienen kann. Mit Credo.

„Die Pastoralmesse von Horák zählt zu den bis weit ins 20. Jh. hinein am häufigsten aufgeführten Weihnachtsmessen im gesamten deutschsprachigen Raum. Allein diese Tatsache spricht für ihre berechtigte Beliebtheit. Die größtenteils homophon gehaltenen Chorparts sind melodiös und gut einprägsam. Auch von weniger geübten Chören leistbar, bietet diese Messe mit ihrer festlichen großen Orchesterbegleitung ein geeignetes Repertoirewerk im großen Stil für Profis und Laien.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

BU 1984A originale Orchesterfassung

für Soli, SATB und Orchester (Fl, 2 Klar [B], 2 Hr [F], Trp [B], Pk, Streicher)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 24,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,60 ♦ Stimmenset € 22,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 10,00

Dauer: ca. 18 min.

 **Probeseite**

BU 1984B Orgelfassung

für Soli, SATB und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele, Orgelfassung Hermann Angstenberger

Part. € 18,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,60 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 10,00

Dauer: ca. 18 min.

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

 **Probeseite**

neu!**Jones, Robert (*1945)****neu!****Missa festiva**

für SATB und Orgel (Bläser [2 Trp, 2 Pos] ad lib.)

Part. € 18,00 • Chorp. € 2,30 • Stimmenset € 6,00 • Orgel € 5,00

Verl.-Nr. BU 3104

„Festiva“ – dieser Zusatz im Titel einer Komposition lässt Außergewöhnliches erwarten. Wenn das Werk dann noch aus der Feder eines der hierzulande gegenwärtig meistaufgeführten englischen Kirchenmusikkomponisten stammt, ist diese Erwartungshaltung besonders groß. Und sie wird nicht enttäuscht: Robert Jones gelingt mit seiner neuesten Messe ein Werk, das alle Vorzüge seines Stils kongenial zusammenführt: charmante Melodien, elegante Führung aller Stimmen bei stets angenehmem Ambitus, berücksichtigende neoromantische Harmonik, textgesteuerte Emotionalität, Vermeidung technischer Schwierigkeiten und über allem ein Wohlklang, der Ausführende wie Zuhörer „mitnimmt“ und beeindruckt.

Das „Festive“ dieser Messe kann noch gesteigert werden durch den ad libitum-Einsatz von vier Bläsern, aber auch nur orgelbegleitet steht mit dieser Messe einem feierlichen kirchenmusikalischen Ereignis nichts mehr im Wege. Wir empfehlen dieses außergewöhnliche Werk für vielfältige liturgische Einsätze im Kirchenjahr wie auch für das besondere Konzert!

Dauer: ca. 10 min.

 **Probeseite****Jones, Robert (*1945)****BU 2690 Missa brevis in D**

für SATB und Orgel

Part. € 14,00 • Chorp. € 2,30

Die zahlreichen Freunde der ersten Messe von Robert Jones im Butz-Verlag (BU 2430) dürfen sich freuen: Erhältlich ist hier eine zweite, ebenso klangvolle und im Duktus noch etwas festlichere „Missa brevis“ aus seiner Feder. Für jene, die seine erste Messe noch nicht kennen, hier die herausragenden Vorzüge, die beide Werke auszeichnen: kurze, kompakte Ordinarien voller melodischer und romantisch-harmonischer Schönheiten, lebendiges Zusammenwirken von Vokal- und Orgelpart, leichte Einstudierung (u. a. durch vokale Unisono-Passagen), fast im gesamten Kirchenjahr einsetzbar und schließlich – strahlende Gesichter bei Chorleiter und Sängern von der ersten Probe an!

Dauer: ca. 8 min.

„Die Engländer können es: Jones schreibt einfach ausführbare, melodiose Musik, ohne ins Süßliche zu verfallen. Ein gutes Beispiel für schlichte, gleichzeitig niveauvolle zeitgenössische Kirchenmusik.“

[Musica Sacra 6/2015]

„Diese Messe ist in einem süffigen, neoromantischen Stil geschrieben, der die romantische Tonsprache um einige Reizdissonanzen erweitert. Hier treffen weiche sangliche Linien auf einen klangvollen Orgelsatz. Für den Chor ist das Stück, auch dank häufiger Unisono-Passagen und sequenzierter Stellen, gut einzustudieren.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2016]

„Fazit: Mitgedacht, hat was gebracht, Mr. Jones. Danke und weiter so!“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 21/2015]

➔ Sanctus & Benedictus eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II **Probeseite**

Missa brevis in C

Originalfassung

für SATB und Orgel

Part. € 12,00 • Chorphart. € 2,00

Verl.-Nr. BU 2430

Hat Ihr Chor so etwas wie eine „Lieblingsmesse“, die er stets mit Freude und Leidenschaft singt? Man braucht nicht unbedingt eine, aber dieses Ordinarium könnte „Ihre“ werden! Die bisher im Butz-Verlag erschienenen Motetten und Lieder des sympathischen Briten haben eine große Begeisterung für seine Chormusik ausgelöst, die durch diese Messe noch gesteigert wurde. Einfache Ausführbarkeit, alle Stimmen in angenehmer Lage (Sopran-Spitzenton e"), häufige Unisono-Passagen des Chores, lebendiger Dialog von Sängern und Orgel, reizvolle Melodik und aparte romantische Harmonien sind die Charakteristika dieser Messe. Liebling oder nicht – wir meinen, diese Messe „gehört aufgeführt“.

Dauer: ca. 9 min.

„Bei dieser schnell erlernbaren Messe wechseln sich einstimmige Passagen mit mehrstimmigen ab. Die satzübergreifende Verwendung einzelner Themen sorgt für Wiedererkennungseffekt. Sehr melodios und von farbiger Harmonik!“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 57/2013]

„Romantisch an dieser Messe ist nicht nur die farbenreiche Harmonik, sondern auch der Orgelsatz. Der Chorsatz ist zuweilen unisono, überwiegend aber homophon und bereitet keine nennenswerten Schwierigkeiten, da die Orgel stets stützend begleitet. Eine schöne Kurzmesse für Gottesdienst und Konzert.“

[Musica Sacra 4/2013]

„Diese Messe erfreut mit spätromantischer Melodik und farbiger Harmonik, die sowohl für den Chor als auch für die Zuhörer angenehm und ansprechend klingt.“

[Kirchenmusikalische Informationen der Diözese Regensburg 2/2016]

➔ auch in dreistimmiger Fassung erschienen (BU 2600). Kyrie & Gloria eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I

➔ Probeseite

Bläserfassung

für SATB, 2 Trp [B], 2 Pos (Tuba ad lib.) und Orgel

Part. € 14,00 • Chorphart. € 2,00 • Stimmenset € 6,00

Verl.-Nr. BU 2430B

Die Kombination Chor plus Orgel plus Bläser bewirkt zumeist eine große Ergriffenheit beim Zuhörer. Umso mehr, wenn es sich bei dem aufgeführten Werk um eine so klangschöne, romantisch inspirierte Missa brevis wie jener von Robert Jones handelt. Daniel Obtmeier hat die Begleitung des beliebten Ordinariums für Bläser (2 Trp & 2 Pos, Tuba ad lib.) und Orgel arrangiert und gibt drei- (BU 2600) wie vierstimmig gemischten Chören damit Gelegenheit, diese Messvertonung mit zusätzlicher Klangpracht aufzuführen.

Dauer: ca. 9 min.

Die Chorphartitur ist für beide Fassungen identisch.

➔ Probeseite

Jones, Robert (*1945)**BU 2806 Pastoralmesse**

für SATB und Orgel (2 VI, Va und Vc ad lib.)

Part. € 22,00 • Chorpart. € 2,30 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 5,00

Für die meisten Kirchenchöre gehört zu Weihnachten die Aufführung einer Pastoralmesse einfach dazu! Und sollte Ihr Chor schon die orgelbegleiteten Messen von Robert Jones in C und in D gerne gesungen haben, dann gibt es nun doppelten Grund zur Freude, denn die neue Messe von Robert Jones nimmt sich als „Pastoralmesse“ ganz bewusst die lange Tradition deutscher Weihnachtsmessen zum Vorbild und ist zudem ad libitum zusätzlich mit Streichquartett ausführbar. Die Sängerinnen und Sänger müssen dabei auf den gewohnt satten Jones-Sound und die Vorzüge einer leichten Einstudierbarkeit bei profunder und ansprechender musikalischer Substanz nicht verzichten und können englischen Wohlklang nun auch am Weihnachtsfest zelebrieren: Merry Christmas!

Dauer: ca. 10 min.

„Pastoralmassen haben ihren Ursprung in der süddeutsch-österreichischen Musiktradition. Umso reizvoller, wenn ein englischer Komponist sich dieses Genres bedient. Der Chorpart ist gut darstellbar und atmet englisches Flair.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

„Auch diese Messe des walisischen Komponisten bestätigt, was man von anderen Kompositionen aus seiner Feder kennt: Jones schreibt eingängige Melodien und gefällige, romantische Harmonien. Die Messe bietet wenig Schwierigkeiten und stellt ein gefälliges Werk dar, das bei Gottesdienstbesuchern und Chören sicher Anklang finden wird.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg-Stuttgart 144/November 2018]

 **Probeseite**

Kayser, Isfrid (1712–1771)**BU 3065 Missa pastoritia**

für Soli, SATB, Orchester (2 Hr, 2 VI, Vc) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 28,00 • Chorpart. mit Soli € 3,50 • Stimmenset € 32,00 • Orgel € 5,00

Isfrid Kayser zählt zu den führenden Barockkomponisten des südwestdeutschen Kulturraums; seine Werke waren in Drucken und Abschriften weit verbreitet. Aus seinem reichen kirchenmusikalischen Schaffen stellen wir eine außergewöhnliche, seit dem Erstdruck nicht mehr neu aufgelegte Messe vor: Während viele Pastoralmassen bis ins 20. Jh. hinein nur an ausgesuchten Stellen „pastorale“ Elemente enthalten, finden sich diese in der vorliegenden „Missa pastoritia“ in allen fünf Ordinariumsätzen mustergültig vor, so etwa der stilvolle Einsatz von Terzen und Sexten. Kayser schreibt einen handwerklich und formal souveränen Satz, in den er die für Pastoralmassen typischen Elemente überzeugend einbaut. Hinzu kommt die jegliche Schwierigkeiten vermeidende Ausarbeitung aller Stimmen, so kündigt der Komponist die Messe als „auf leichte und moderne Weise ausgearbeitet“ an. Somit bietet sich die Messe von Isfrid Kayser als klangvolle und willkommene Neuentdeckung für den weihnachtlichen Gottesdienst und das Konzert an.

Dauer: ca. 25 min.

„Neben dem handwerklich solide ausgefeilten Satz und der formalen Geschlossenheit überzeugt die Messe durch eine aparte, dem Weihnachtsfest angemessene Klangregie. Das bescheidene Instrumentarium und die leichte Ausführbarkeit empfehlen die Messe heutigen Chören, die die Weihnachtszeit mit einem wieder zu entdeckenden Barockwerk von unverbrauchter Klanglichkeit und Frische krönen möchten. Wer nach weihnachtlichen Alternativen zu den bewährten Messen der Wiener Klassik sucht, ist hier genau richtig!“

[Kirchen Musik Südtirol Nr. 129, 2022]

„Als Messe pastoralen Charakters eignet sich das vorliegende Werk insbesondere für die Weihnachtszeit und verdient als willkommene Abwechslung zu den gängigen Alternativen den (Wieder-)Einzug ins kirchenmusikalische Repertoire.“

[KiMuBiL 2/2023]

 **Probeseite**

Kempter, Karl (1819–1871)**Missa Sancta op. 13**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Karl Kempter verdankt seine ungemeine Beliebtheit insbesondere seiner berühmten Pastoralmesse. Dabei ist er alles andere als ein „One-work-composer“, wie ein Blick in sein Gesamtchaffen belegt, das überwiegend kirchenmusikalische Kompositionen umfasst. Aus seinem reichhaltigen Werkkatalog stellen wir eine seiner überzeugendsten Messen vor, die viele Jahrzehnte vergriffen war und hier zum ersten Mal in einer Gesamtpartitur vorliegt. Sie zeichnet sich aus durch leichte Singbarkeit (die Soli können auch von Chorsängern übernommen werden), elegante melodische Linien und die flexible Aufführbarkeit nur mit Orgel oder mit Orgel und Orchester. Über allem liegt ein romantischer Wohlklang, wie er für viele Messen des süddeutsch-schlesisch-böhmischen Raumes charakteristisch ist. Mit Credo. Dauer: ca. 14 min.

„Kempter hatte bei seinen Kompositionen immer das Niveau der „Landchöre“ vor Augen und wollte ihnen technisch einfache, aber qualitätvolle Werke anbieten. Diesem Anspruch wird das Werk in allen Punkten gerecht. Selbst die Soli können von erfahrenen Chorsängern übernommen werden. Vielleicht erlebt das einstmals sehr beliebte Werk nun eine Wiederentdeckung durch die „Landchöre“.“

[Singende Kirche 4/2019]

„Kempter komponierte klanglich opulent, aber explizit auch so leicht, dass seine Musik auch von „Landchören“ aufgeführt werden konnte. Auch diese Messe weist keine unüberwindlichen Schwierigkeiten auf und gefällt durchaus. Sie ist auch mit einer reinen, vom Komponisten stammenden Orgelbegleitung aufführbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

BU 2918A Orchesterfassung

für Soli, SATB, Orchester (Fl, 2 Klar [B], 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pk, Streicher) und Orgel

Part. € 28,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,80 ♦ Stimmenset € 32,00 ♦ Orgel € 5,00

**BU 2918B Orgelfassung**

für Soli, SATB und Orgel

Part. € 18,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,80

**Kitson, Charles Herbert** (1874–1944)**BU 3072 Mass in C minor**

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Edward Tambling

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 2,50 ♦ Orgel € 5,00

Im Messe-Schaffen der meisten englischen Komponisten der Romantik überwiegen die „Mass Settings“ in der Landessprache, die hierzulande nur bedingt übertrag- und aufführbar sind. Zu den wenigen Ordinarien in lateinischer Sprache zählen jene des Londoner Komponisten Kitson: vornehme romantische Chormusik, souverän gearbeitet und von wirkungsvollem Wohlklang. Die drei Mittelsätze der Messe stehen in As- bzw. C-Dur. Eine willkommene Erweiterung des Repertoires orgelbegleiteter Messvertonungen der Romanti. Durch ihren einfachen Schwierigkeitsgrad kann sie vielfältig im ganzen Kirchenjahr zum Einsatz kommen. Dauer: ca. 15 min.

„Wer einfache und doch sehr effektvolle romantische Chormusik sucht, ist mit dieser Messe gut bedient. Die Musik ist süffig und auch wiederum nicht sehr schwer.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2023]

„Gediegene, ruhig fließende, romantische Chormusik, schnörkellos und von großer Erhabenheit und Wohlklang: Diese Messe stellt eine willkommene Alternative dar zu den häufig aufgeführten romantischen Orgelmessen französischer und deutscher Provenienz, dazu ist sie geeignet für den „ganzjährigen“ Gebrauch.“

[Kirchenmusik Südtirol Juni 2023]



Kleesattel, Lambert (*1959)**BU 2908 Missa brevis in C**

für SATB und Orgel

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,50

Sie sind auf der Suche nach einer neuen, kurzen, klangvollen und technisch einfachen Messe, die „ganzjährig“ gesungen werden kann – was auch tatsächlich geschieht, alleine schon weil Ihr Chor sich häufige Aufführungen des Werkes wünscht? Dann können Sie hier fündig werden, denn diese neue Messe von Lambert Kleesattel ist ganz auf die Praxis gerade kleinerer Chöre ausgerichtet: „Aufwand und Ertrag“ stehen in einem idealen Verhältnis und die Sänger werden nicht überfordert, sondern können sich durchweg an wunderschönen melodischen Verläufen und der sanglichen Führung ihrer Stimmen in angenehmem Ambitus erfreuen. „Geographisch“ sollte man sich nicht irritieren lassen: Man meint, es mit einer Messe aus der englischen (Neo-)Romantik zu tun zu haben, da auch hier zahlreiche vokale unisono-Passagen mit einer klanggesättigten, harmonisch aparten Orgelbegleitung unterlegt werden, was zu einem Gesamtklang von exzellenter Wirkung führt. Dauer: ca. 20 min.

„Kleesattel hat gute Ideen und weiß ganz offensichtlich, was klingt und was für Chorsänger reizvoll ist. Stellenweise werden in dieser Messe Frauen- und Männerstimmen unisono geführt; im Zusammenhang sind alle Intervalle und Harmonien reizvoll, das wird man schnell lernen und schätzen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2019]

„Lambert Kleesattel legt mit dieser Missa brevis in C für SATB und Orgel ein beschwingtes und klangvolles Werk vor, das für viele Chöre leicht und schnell zu bewältigen ist.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 71/2020]

➔ Gloria eingesungen auf der Demo-CD Messen


Kobrich, Johann Anton (1714–1791)**BU 3058 Missa brevis S. Angeli Custodis.** op. 33 Nr. 1 (Schutzengelmesse)

für Soli ST, Chor ST, Violine und Orgel (Soli AB, Chor AB, Vl. 2, Vc ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 18,00 • Chorpart. mit Soli € 3,00 • Stimmenset € 14,00 • Orgel 5,00

Diese wiederentdeckte Messe kommt dem aktuellen Bedürfnis vieler Chöre nach geringstimmig besetzten Werken, die flexibel erweitert werden können, in idealer Weise nach: Johann Anton Kobrich, den wir bereits mit zwei Sologesang-Messen vorgestellt haben, schrieb dieses Ordinarium für Sopran und Tenor (chorisch und solistisch), Violine und Orgel, während Alt und Bass (wieder chorisch und solistisch), Violine 2 und ein Cello ad libitum hinzutreten können. So kann dieses kurze, klangvolle Ordinarium je nach vorhandenem „Personal“ in unterschiedlichen Konstellationen häufig zur Aufführung gelangen. Kobrichs kirchenmusikalische Werke waren zu seinen Lebzeiten durch Drucke in ganz Mitteleuropa weit verbreitet, wozu neben der häufig praktizierten flexiblen Besetzung auch ihre zumeist leichte Aufführbarkeit, eine eingängige Melodik und unkomplizierte Harmonik beigetragen haben. Parameter, die auch in der vorliegenden, heiter-festlichen Missa brevis überdeutlich aufscheinen!

Mit Credo.

Dauer: ca. 20 min.

„Die vorliegende Messe Kobrichs gibt Zeugnis vom pragmatischen Stil seiner Kompositionen. Gleichwohl ist ihr Anspruch mit den mittelgroßen Schwesterwerken der ‚Wiener Klassik‘ vergleichbar. Der Anspruch für Soli und Orchester ist gering, das klangliche Ergebnis ist überzeugend!“

[KiMuBiLi 2/2023]

„Kobrichs Messe verwendet das süddeutsche musikalische Idiom seiner Zeit und kommt mit der klassischen Triobesetzung in den Streichern aus.“

[Singende Kirche 3/2023]



Königsperger, Marianus (1708–1769)**BU 1923 Pastoralmesse**

für Soli, SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Trp [B]) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 22,00 • Chorpart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 6,00

Die Chor Teile dieser Pastoralmesse sind meist homophon und enthalten keine Schwierigkeiten; die Soli sowie die Geigen glänzen in barocker Spielfreude. Mit Credo. Dauer: ca. 22 min.

„Die Messe sollte vor allem jenen Chören und Chorleitern willkommen sein, die eine nicht zu schwere und dennoch feierliche, anspruchsvolle Musik für die Weihnachtsliturgie suchen. Abwechslungsreich gestaltet, vermittelt sie auch den Sängern und Sängern Freude am Zuhören.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2006]

[➔ Probeseite](#)**Krebs, Johann Ludwig (1713–1780)****BU 1561 Missa in F (Erstdruck!)**

für Soli, SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Ob, 2 Hr [F]) und Orgel

Herausgegeben von Felix Friedrich

Part. € 24,00 • Chorpart. mit Soli € 2,50 • Stimmenset € 24,00

Eine der wenigen bislang edierten Vokalkompositionen des berühmten Bach-Schülers Krebs. Herausgeber ist Felix Friedrich, derzeitiger Organist an Krebs' Wirkungsstätte, der Schlosskirche Altenburg. Dauer: ca. 18 min.

[➔ Probeseite](#)**Kreutzer, Konradin (1780–1849)****BU 2523 Pastoralmesse in A [KWV 3104] (Erstdruck!)**

für SATB (Soli ad lib.), Orchester (Str, 2 Klar [A/B]; ad lib.: 2 Trp [B], 2 Pos, Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele und Mathias Wolf

Part. € 28,00 • Chorpart. mit Soli € 3,00 • Stimmenset € 30,00 • Orgel € 5,00

Eine der erfolgreichsten deutschen Opern des 19. Jahrhunderts, „Das Nachtlager von Granada“, hat überdeckt, dass ihr Schöpfer ein erstaunlich großes und breit gefächertes Gesamtwerk hinterlassen hat, in dem auch die Kirchenmusik einen nicht unerheblichen Platz einnimmt. Aus diesem Fundus wurde eine Weihnachtsmesse ausgewählt, die hier erstmals im Druck erscheint. Kreutzers Stil vereinigt in idealer Weise Elemente der Wiener Klassik mit den Gefühlserwartungen der Biedermeierzeit – eine Synthese, die besonders bei Kompositionen für die Weihnachtszeit zu schönsten Ergebnissen führt, die auch heute ihre Wirkung nicht verfehlen werden. Durch die ad lib.-Blechbläser ist diese klangvolle frühromantische Messe bereits mit einem kleinen Begleitapparat realisierbar.

Mit Credo.

Dauer: ca. 24 min.

„Bei dieser im Erstdruck erscheinenden Pastoralmesse handelt es sich um ein handwerklich solides, gefälliges Werk mit lyrischem Einschlag. Der Chorsatz ist technisch nicht allzu schwer. Die Melodik und Harmonik stehen in der Tradition der Wiener Klassik inklusive Schubert. Das interessante frühromantische Werk kann durchaus im Vergleich mit anderen romantischen Gebrauchsmessen bestehen und wird von Laienchören gewiss dankbar aufgenommen werden.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg, 11/2013]

„Diese Messe stellt eine Alternative zu den bekannten Pastoralmassen dar. Sie ist klanglich reizvoll und steht stilistisch zwischen Spätklassik und Frühromantik.“ [Musica Sacra 6/2013]*„Das klangschöne Werk ist leicht einstudierbar und eine Bereicherung für die Chorpraxis.“*

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2014]

[➔ Probeseite](#)

Kristinus, Carl Raimund (1843–1904)**BU 1365 Pastoralmesse in G op. 75**

für Soli, SATB, Orchester (Fl, Ob, 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pk, Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Christoph Butz

Part. € 30,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,60 ♦ Stimmenset € 30,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 10,00

Mit Credo.

Dauer: ca. 21 min.

„Eine empfehlenswerte Komposition für weihnachtliche Festtage.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 39/2005]

[➔ Probeseite](#)

CD-Tipp

CD 533 Pastoralmesse in G op. 75 von Carl Raimund Kristinus (BU 1365) und Weihnachtsoratorium von Heinrich Fidelis Müller (BU 743). Ausführende: Heilig Geist Ensemble Günzburg, RSO Pilsen, Bernhard Löffler (Ltg.).

Preis: € 9,00 / ab 3 Exemplare € 7,50 / ab 10 Exemplare € 5,00

Kupp, Albert (1930–2022)

BU 790 Messe für die Weihnachtszeit (Nachauflage in neuer Notengrafik)

für SATB und Orgel ad lib.

➔ [Details siehe unter a cappella-Messen für SATB](#)

[➔ Probeseite](#)

La Tombelle, Fernand de (1854–1928)

Weihnachtsmesse „Messe de Noël“ (Nachauflage in neuer Notengrafik)

Der französische Romantiker La Tombelle schrieb diese wohlklingende Messe unter Verwendung bekannter Weihnachtsgesänge. Die nachträglich erstellte Streicherfassung kann wahlweise mit oder ohne Orgelbegleitung erklingen.

Dauer: ca. 16 min.

„Diese Weihnachtsmesse ist sehr schön klingend, und ganz an der kirchenmusikalischen Praxis orientiert. [...] Eine gute Empfehlung zum nächsten Weihnachtsfest.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]

„Von der bereits vor einigen Jahren erschienenen Messe bietet der Verlag nun eine Fassung für Streichorchester an. Diese Messe ist eine gute Alternative zum üppig gefüllten Topf der Pastoralmassen. Empfehlenswert!“

[Musik im Bistum Trier 1/2005]

BU 1552A Originalfassung

für SAT(B) und Orgel

Herausgegeben von Stephen Harrap und Hans-Peter Bähr

Part. € 11,00 ♦ Chorpart. € 2,30

[➔ Probeseite](#)

BU 1552B Streicherfassung

für SAT(B), Streicher (Soloinstrument in C ad lib.) und Orgel ad lib.

Bearbeitet von Stephen Harrap, herausgegeben von Stephen Harrap und Hans-Peter Bähr

Part. € 11,00 ♦ Chorpart. € 2,30 ♦ Stimmenset € 13,00

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

[➔ Probeseite](#)

Lammerz, Josef (1930–2014)**BU 2472 Missa mundi (GL 104-107, GL 122)**

für SATB, Vorsänger, Gem. und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. mit Vorsänger € 2,00

Josef Lammerz unterzog die bereits vor 25 Jahren erschienene „Missa mundi“ einer gründlichen Revision, indem er sie von der Sechsstimmigkeit auf die Vierstimmigkeit reduzierte und um das Credo III (GL 122) ergänzte. In dieser Form ist das Werk noch attraktiver für die heutige Praxis: Kantor (Schola), Chor und Gemeinde können gemeinsam die in allen Erdteilen gesungene „Messe der Welt“ alternativ und mit ausdrucksstarken, gemäßigt modernen Choranteilen angereichert zelebrieren. Ein Fest für alle Gottesdienstteilnehmer!

Mit Credo.

Dauer: ca. 15 min.

„Die Messe erhält ihren Reiz durch die ständige Abwechslung zwischen dem von Vorsänger oder der Gemeinde zu singenden gregorianischen Original und prägnanten vierstimmigen Choranteilen. Guter Satz, gute, nicht anspruchsvolle Harmonik. Wertvoll!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2013]

„Die kurzen Chorabschnitte überzeugen durch überraschende Klangeffekte, der Orgelpart der Vorsängerteile ist schlicht und lässt dem Choralgesang genügend Raum, sich rhythmisch zu entfalten.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 69/2013]

↪ Credo einzeln erhältlich unter der Verlags-Nr. BU 2472c↪ **Probeseite****Lotti, Antonio** (um 1667–1740)**BU 904 Missa in A**

für SATB und Orgel ad lib.

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,80

Dauer: ca. 11 min.

↪ Details siehe unter a cappella-Messen für SATB↪ **Probeseite****Lucchesi, Andrea** (1741–1801)**BU 1001 Missa in D (Erstdruck!)**

für Soli, SATB, Orchester (2 Klar [A], 2 Hr [D], Fg, Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Claudia Valder-Knechtges und Josef Lammerz

Part. € 20,00 • Chorpart. mit Soli € 2,50 • Stimmenset € 20,00

Lucchesi war von 1774 bis 1794 Kurkölnischer Hofkapellmeister in Bonn; unter seinen Augen wuchs der junge Beethoven auf. Die vorliegende Messe entstand in Bonn unter Kurfürst Max Friedrich. Auch für kleinere Chöre ein sehr dankbares Werk. Mit Credo.

Dauer: ca. 22 min.

↪ **Probeseite**

Mainzer Bistumsmesse

BU 2400 für SATB, hohe Stimme (Oberstimmenchor, Kinderchor oder S-Solo) und Orgel

Part. € 22,00 ♦ Chorpart. € 2,50

Sechs Komponisten, ein Leitgedanke und eine Zielgruppe: Dies sind die Eckpfeiler einer außergewöhnlichen Messvertonung, die ein breites, überregionales Interesse weckt! Sechs Regionalkantoren des Bistums Mainz haben es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam ein deutsches Ordinarium für SATB, Solosopran (oder Kinderchor) und Orgel von leichtem bis höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad vorzulegen. Als Zielgruppe sollen alle vierstimmig singenden (Kirchen-)Chöre angesprochen werden, denen hiermit eine neue, praktikable und durchweg frisch klingende Messe zur Verfügung steht. Ein ideales integratives Element stellt die Möglichkeit der Einbeziehung des einstimmig singenden Kinderchores dar. Die eingeschlossene Vertonung des Liedes „Gottheit tief verborgen“ eignet sich als Kommunion- oder Gabenbereitungsgesang. Mit Credo. Dauer: ca. 19 min.

Inhalt: Dan Zerfaß: Herr, erbarme dich ♦ Nicolò Sokoli: Ehre sei Gott ♦ Thomas Gabriel: Ich glaube an Gott ♦ Andreas Boltz: Gottheit tief verborgen ♦ Ralf Stiewe: Heilig ♦ Ruben J. Sturm: Lamm Gottes. Dan Zerfaß: Herr, erbarme dich ♦ Nicolò Sokoli: Ehre sei Gott ♦ Thomas Gabriel: Ich glaube an Gott ♦ Andreas Boltz: Gottheit tief verborgen ♦ Ralf Stiewe: Heilig ♦ Ruben J. Sturm: Lamm Gottes.

„Die Messe besticht durch ihre stilistische Vielfalt, ihren packenden Duktus und ihren klanglichen wie melodischen Reiz. Der Chorpart ist nicht schwer und für jeden Chor gut zu leisten; der Orgelpart ist farbig und gut spielbar. Mit einer Dauer von ca. 19 Minuten ist die Messe für Gottesdienste sehr gut geeignet. Eine große Bereicherung für Kirchenchöre, sehr zu empfehlen.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 17/2011]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 606 CD-Einspielung der **Mainzer Bistumsmesse**. sowie sechs weiterer Vokal- und Orgelwerke von Thomas Gabriel, Andreas Boltz und Ruben J. Sturm. Preis: € 14,00

Mawby, Colin (1936–2019)

BU 2804 Missa „Deo gratias“

für SATB und Orgel

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 2,30

Anlässlich seines 80. Geburtstages im Mai 2016 und als Akt der Danksagung für ein langes und erfülltes Leben komponierte Colin Mawby diese Messe und verlieh ihr den programmatischen Titel „Deo gratias“. Auch dieses neue Werk zeigt bestens einige markante Merkmale seines Personalstils: Reminiszenzen an gregorianische Choralmelodien, eine farbigere, kontrastreiche Harmonik sowie eine vitale Rhythmik. Dabei vermeiden die technischen Ansprüche an den Chor bewusst Extreme: Chöre, die Mawbys Musik kennen und schätzen, werden keine Probleme haben, diese Messe umzusetzen und singend dem Wunsch des Komponisten zu entsprechen, mit ihm in das dankende Lob Gottes einzustimmen. Dauer: ca. 10 min.

„Eine fast impressionistisch anmutende Komposition, die geradezu in wunderbaren Akkordfarben badet. Vom Schwierigkeitsgrad her gut für Laienchöre zu bewältigen. Eine rasch einzustudierende Messe mit spannenden Klängen.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2017]

„Im Orgelpart findet sich farbigere, kontrastreiche Harmonik, die Chorstimmen sind gut singbar, ohne komplizierte, aber dennoch mit lebendigen Rhythmen und in sehr kirchenchor-freundlichen Tonumfängen. Auch die Länge der Ordinariumsvertonung ist sehr praxisorientiert. Mawby-Fans wissen, was sie erwartet, anderen sei empfohlen, sich dieser gemäßigt modernen Tonsprache zu öffnen.“ [Kirchenmusik im Bistum Mainz 23/2017]

 **Probeseite**

BU 2483 Missa brevis in B

für SA(T)B und Orgel

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,10 • Orgel € 5,00

Nach insgesamt acht Messvertonungen für drei- oder vierstimmigen Chor im Butz-Verlag legt der beliebte englische Komponist hier die perfekte Synthese aus beiden Besetzungen vor: Seine neueste Messe enthält eine ad libitum-Tenorstimme, so dass das Werk sowohl drei- als auch vierstimmig gesungen werden kann. Dabei wurde darauf geachtet, dass sich die Bassstimme stets in angenehmer Baritonlage befindet, so dass bei der dreistimmigen Variante die verbliebenen Tenöre bequem auch die tiefe Stimme erreichen. Das relativ kurze, mit allen Vorzügen Mawbyscher Musik ausgestattete Werk eignet sich auch hervorragend für das Zusammenwirken mehrerer Chöre bei Dekanatsingen oder anderen kirchenmusikalischen Großereignissen.

Dauer: ca. 11 min.

„Bei der Komposition dieser Messe wurde auf eine aparte Melodiosität und auf einen angenehmen Umfang aller Stimmen Wert gelegt. Die klangvolle Orgelbegleitung gibt dem Chor in jeder Besetzungsvariante eine zuverlässige Unterstützung.“ [Musik & Liturgie 1/2013]

„Die klangvolle Orgelbegleitung ist technisch leicht gehalten, auch für weniger Geübte relativ gut spielbar und gibt dem Chor in jeder Besetzungsvariante eine solide Unterstützung. Sehr empfehlenswert.“ [info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

 **Probeseite****BU 2295 Missa brevis in D**

für SATB und Orgel und/oder Bläser (2 Trp [D / B], 2 Pos)

Part. € 12,00 • Chorpart. € 2,10 • Stimmenset € 6,00 • Orgel € 4,00

Die vorliegende Messe von Colin Mawby entstand aufgrund des vielfach geäußerten Wunsches, ein „englisches“ Ordinarium mit Bläserbegleitung zur Verfügung zu haben. Dadurch kann der Standort des Chores auch fern der Orgelbühne gewählt werden, ja sogar eine Aufführung im Freien (Fronleichnamsgottesdienste, große „Outdoor-Messen“ aller Art) ist möglich. Indes legte der Komponist den Begleitsatz so an, dass er auch von der Orgel alleine bzw. von Bläsern und Orgel gemeinsam gespielt werden kann. Die Messe ist von einer heiter-festlichen Grundstimmung. Ihre geringen technischen Anforderungen treffen günstig zusammen mit satzübergreifenden Motivverwandtschaften. Eine Messe mit variablen Einsatzmöglichkeiten, aber konstantem Wohlklang!

Dauer: ca. 11 min.

„Diese Missa brevis in der Besetzung für Orgel oder Blechbläser und Chor dürfte sich zu einer gelungenen Alternative auch für ‚open air‘-Gottesdienste (z.B. Fronleichnam) entwickeln. Gute Gebrauchsmusik für die Liturgie.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2011]

„Mawby schreibt auch für Laienchöre einfach realisierbare und doch klangvolle Musik. Dazu gehört auch die Missa in D-Dur, die man sich sehr gut zu festlichen Anlässen vorstellen kann und die dazu beiträgt, dass unsere Chöre auch an neuer Musik Freude haben können.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2012]

„Als Einstieg in gemäßigt moderne Musik und Abwechslung zur nahezu omnipräsenten Musik von Rutter und Chilcott ist diese für einen geübten Chor leicht erlernbare Messe ein sehr reizvolles Werk.“ [Kirchenmusikalische Informationen der Diözese Regensburg 2/2016]

 **Probeseite****CD-Tipp**

CD 622 Cantate Domino – Colin Mawby Chorwerke. Enthält neben dem berühmten „Halleluja“ ausgewählte Messen und Motetten von Colin Mawby. Ausführende: Dresdner Motettenchor, Bläser der Sächsischen Staatskapelle; Holger Gehring, Orgel; Matthias Jung, Leitung.
Preis: € 12,00 (ab 3 Exemplaren je € 10,00)

BU 2116 Missa Mundi

für SATB und Orgel

Part. € 12,00 • Chorpart. € 2,00

Unser englischer Erfolgskomponist Colin Mawby legt mit dieser Messe ein bedeutendes Werk von internationaler Tragweite vor: Den Einzelsätzen liegen Motive aus der Choralmesse „Missa mundi“ (GL 104-107) zugrunde. Dies führt zu einer hoch interessanten Synthese, ja Verschmelzung von gregorianischer Einstimmigkeit und vierstimmigem romantischem Chorsatz. Ein Werk von großer Tiefe und einer Emotionalität, der man sich kaum entziehen kann.

Dauer: ca. 9 min.

„Mawbys farbenreiche und fantasievolle Version der ‚Missa Mundi‘ ist leicht einstudierbar, homophon und von angenehmem Ambitus. Ein klangschönes Werk, das sich kein Kirchenchor entgehen lassen sollte.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 11/2008]

„Die Ausführung zeigt sich in bewährter Qualität: Knackige, interessante Harmonien im Orgelsatz, die Einsätze des Chores jeweils vorbereitend. Für den Chor somit längst nicht so schwer, wie es sich möglicherweise anhört. Auch hinsichtlich des Umfangs der Stimmen kann man bei Mawby immer davon ausgehen, dass er z. B. im Sopran und Tenor keine allzu große Höhen abverlangt, was die praktische Durchführung erleichtert.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

➔ eingesungen auf der Demo-CD Colin Mawby


CD-Tipp

CD 603 Tod, wo ist dein Sieg? – Colin Mawby Chorwerke. Die „Missa Mundi“ und das „Requiem“ von Colin Mawby sowie weitere Chorwerke für Passion, Ostern und Pfingsten wurden in Gackebach eingesungen und an der historischen englischen Nelson-Orgel (II/21) begleitet. Ausführende: Westfälische Kammersolisten, Orgel: Caroline Prozeller, Leitung: Markus Lehnert.
Preis: € 12,00

BU 2668 Missa Princeps Pacis

für SATB und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,10 • Orgel € 6,00

Dem international und interkonfessionell renommierten Komponisten Colin Mawby sind Frieden und Völkerverständigung schon immer große Anliegen gewesen, was sich auch in seinem kompositorischen Schaffen durch eindrucksvolle Werke zu dieser Thematik niederschlägt. Berührt von der Katastrophe des vor über 100 Jahren ausgebrochenen 1. Weltkrieges und vom Leid und Tod von Millionen – insbesondere junger – Menschen schrieb er eine „Friedensmesse“, die er insgesamt als ein „Gebet für den Frieden“ verstanden wissen möchte. Melodisch liegt ihr der bewegende gregorianische Introitus „Da pacem, Domine“ zugrunde. Die musikalische Tiefe und Ausdrucksstärke dieser ganzjährig zu singenden Messe entspricht in hohem Maße der Bedeutung der thematischen Vorlage.

Dauer: ca. 11 min.

„Der chorische Schwierigkeitsgrad hält sich in Grenzen, an manchen Stellen gibt es ungewohnte harmonische Wendungen, die postromantisch anmuten und gerade in Kirchenräumen mit viel Nachhall gut zur Geltung kommen. Auf imitatorisch-kontrapunktische Mittel verzichtet Mawby weitgehend, so dass die klanglich-homophone Struktur des Chorsatzes diese hörenswerte Messe weitgehend bestimmt.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 74/2015]

„Das Werk trägt die typischen Züge von Colin Mawbys geistlicher Musik, voller Feuer und Farbe, dabei durchaus gut zu machen, so dass damit eine wirklich interessante Alternative von Messvertönungen zur Verfügung gestellt wird.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2015]



BU 1954 Missa in G

für SATB und Orgel

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 2,00

Trotz einiger harmonischer Delikatessen kaum Schwierigkeiten; häufige einstimmige Passagen reduzieren die Einstudierzeit.

Dauer: ca. 15 min.

☞ ingesungen auf der Demo-CD Colin Mawby☞ **Probeseite****BU 1988 Pastoralmesse in G**für SATB (S-Solo und Melodieinstrument [B/C] ad lib.), Streicher und Orgel **oder mit Orgel allein**

Part. € 20,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 2,30 ♦ Stimmenset € 12,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 10,00

Die weihnachtlichen Chorwerke des ehemaligen Chormusikdirektors der Westminster Cathedral London, Colin Mawby, haben sich innerhalb kürzester Zeit einen festen Platz im Repertoire vieler Chöre erobert. Das mit Abstand beliebteste dieser Werke stellt seine kurze, sehr volkstümliche Pastoralmesse dar, die auch bereits auf CD vorliegt.

Dauer: ca. 12 min.

„Die Pastoralmesse zeichnet sich durch schöne Melodien und zufriedene Fröhlichkeit aus.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

„Hier handelt es sich um eine fröhliche, volksnah eingängige Mess-Vertonung, überwiegend im 6/8-Takt weihnachtlicher Hirtenmusiken. Diese liebenswerte Messe stellt keine hohen Ansprüche an die Ausführenden. Sie werden ihre Freude nicht nur zur Weihnachtszeit daran finden.“

[Musik & Gottesdienst 3/2009]

☞ **Probeseite****CD-Tipp****CD 609 Singt, ihr Engelchöre! – Colin Mawby Chorwerke.** Einspielung der berühmten „Pastoralmesse in G“ sowie weiterer im Butz-Verlag erschienener Chorwerke für die Advents- und Weihnachtszeit. Ausführende: Vocalconsort Leipzig, Camerata Lipsiensis, Orgel: Caroline Prozeller, Leitung: Gregor Meyer.

Preis: € 14,00 (ab 3 Exemplaren je € 11,00)

BU 2340 Requiem

für S- und B-Solo, SATB und Orgel

Part. € 20,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,70

Dieses Requiem hält viele wunderbar textausdeutende Partien, wobei der Komponist den theologischen Schwerpunkt des Werkes (ganz im Sinne der Requiens von Brahms und Fauré) auf den Trost und die Ewigkeitsverheißung legt. So wundert es nicht, dass die Sätze „Lux aeterna“, „Pie Jesu“ und „In Paradisum“ zu den ausdrucksstärksten Chorvertonungen gehören, die der englische Komponist je geschrieben hat. Das gut 30-minütige Werk ist für jeden ambitionierten Kirchenchor erreichbar; die Orgelbegleitung erfordert nur ein zweimanualiges Instrument mit Schwellwerk. Ein außergewöhnliches Werk, das seiner Bedeutung wegen bereits auf CD eingesungen wurde.

Dauer: ca. 30 min.

„Das Requiem von Mawby ist ausgesprochen schön, eigenwillig, ruhig, von einer positiven Grundstimmung getragen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2012]

„Im Jahr 2010 veröffentlichte Mawby sein Requiem für Solo-Sopran, Chor und Orgel. Diese Totenmesse ist ein großer Wurf. Mawby orientiert sich am Requiem von Fauré, sowohl was den Gestus des Werks angeht, als auch in der Auswahl der komponierten Texte. Es wäre zu wünschen, dass es weite Verbreitung findet. Sehr empfehlenswert!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 11/2012]

☞ **Probeseite**

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791; zugeschrieben)**Vier beliebte Mozart-Messen in praktischen Ausgaben**
für Soli, SATB und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

Um auch kleineren Chören die Aufführung einer Mozartmesse zu ermöglichen, wurden Ausgaben vorgelegt, die eine Aufführung nur mit Orgel gestatten. Der Organist muss sich nun nicht mehr seinen Orgelpart zusammenstellen, sondern erhält seine eigene, leicht zu spielende Stimme. In den Chorphartituren sind die Soli enthalten, somit kann auch der kleine Chor – die Solostellen chorisches besetzt – diese Messen aufführen. Die preiswerten Chorphartituren können auch zu allen gängigen Orchesterausgaben benutzt werden.

BU 1522 Missa brevis in B (KV 275). (Orgelfassung)

Part. € 15,00 ♦ Chorphart. mit Soli € 2,50 ♦ Ergänzendes Orchestermaterial ist zu folgenden Preisen erhältlich: Harmoniestimmenset € 12,90 / Einzelstimmen VI I, VI II, Vc/Kb je € 5,50 / Orchesterpartitur € 30,90 / Orgelstimme € 13,90 / Klavierauszug € 12,50
Mit Credo.

Dauer: ca. 24 min.

 Probeseite

BU 1186 Missa brevis in C (KV 220). „Spatzenmesse“ (Orgelfassung)

Part. € 15,00 ♦ Chorphart. mit Soli € 2,50 ♦ Ergänzendes Orchestermaterial ist zu folgenden Preisen erhältlich: Harmoniestimmenset € 16,50 / Einzelstimmen VI I, VI II, Vc/Kb je € 4,90 / Orchesterpartitur € 25,90 / Orgelstimme € 12,90 / Klavierauszug € 8,50
Mit Credo.

Dauer: ca. 17 min.

 Probeseite

BU 1187 Missa brevis in C (KV 259). „Orgelsolo-Messe“ (Orgelfassung) (Nachauflage in neuer Notengrafik)

Part. € 15,00 ♦ Chorphart. mit Soli € 2,50 ♦ Ergänzendes Orchestermaterial ist zu folgenden Preisen erhältlich: Harmoniestimmenset € 23,90 / Einzelstimmen VI I, VI II, Vc/Kb je € 4,50 / Orchesterpartitur € 31,90 / Orgelstimme € 7,90 / Klavierauszug € 9,50
Mit Credo.

Dauer: ca. 21 min.

 Probeseite

BU 1185 Missa brevis in G (KV 140). (Orgelfassung) (Nachauflage in neuer Notengrafik)

Part. € 15,00 ♦ Chorphart. mit Soli € 2,50 ♦ Ergänzendes Orchestermaterial ist zu folgenden Preisen erhältlich: Harmoniestimmenset € 23,90 / Einzelstimmen VI I, VI II, Vc/Kb je € 5,50 / Orchesterpartitur € 37,50 / Orgelstimme € 12,90 / Klavierauszug € 11,50
Partitur und Chorphartitur dieser Messe sind in neuer Notengrafik erschienen.
Mit Credo.

Dauer: ca. 17 min.

 Probeseite

BU 2045 Missa Solemnis in C [KV C 1.20] (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Ob, 2 Hr [C] oder 2 Trp [C], Pk, Streicher) und Orgel
Herausgegeben von Franz Hauk und Martin Sokoll

Part. € 34,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 3,60 ♦ Stimmenset € 32,00 ♦ Orgel € 10,00

Eine kleine Sensation ist den Herausgebern mit der Wiederentdeckung dieser klassischen Missa Solemnis gelungen: Nach aktuellem Forschungsstand kann keineswegs ausgeschlossen werden, dass diese festliche Kantatenmesse, die Aufnahme in den Anhang des Köchelverzeichnis gefunden hat, tatsächlich aus der Feder des jungen W. A. Mozart stammt! In dem klangschönen und abwechslungsreichen Werk, das nicht zuletzt durch die aufwändige und vielfältige Vertonung des Gloria besticht, findet sich alles, was eine festliche Solemnis ausmacht: Prunkvolle Chorsätze mit Pauken und Trompeten (bzw. Hörnern), stimmungsvolle Arien und Ensembles, dazu der obligate Einsatz der Orgel in Gloria und Benedictus. Und nicht zuletzt die durchweg leichte Einstudierbarkeit der fast ausschließlich homophonen Chorpartien sowie die nicht allzu umfängliche Bläserbesetzung machen diese Messe zu einer höchst willkommenen Alternative zu den gängigen Orchestermessen der Wiener Klassik.

Mit Credo.

Dauer: ca. 44 min.

 **Probeseite**

Nüdling, Thomas (*1976)**BU 2798 Luther-Messe.** Deutsche Messe auf Basis liturgischer Gesänge von Martin Luther

für SATB und Orgel

Part. € 16,00 ♦ Chorpart. € 2,50 ♦ Orgel € 6,00

Martin Luther ist nicht nur als Schöpfer zahlreicher Kirchenlieder von großer Bedeutung, auch der deutschen Liturgie hat er maßgeblich seinen Stempel aufgedrückt. Dies machte sich der junge Komponist Thomas Nüdling zunutze, indem er die vorliegende „Deutsche Messe auf Basis liturgischer Gesänge von Martin Luther“ schuf. Dabei macht er keinen Hehl aus seiner Vorliebe für schwelgerischen Wohlklang: Die altbekannten Melodien Luthers erscheinen so in romantischem Gewand, motivisch geschickt verarbeitet, rhythmisch akzentuiert und farbig harmonisiert, erweitert um geschmackvolle „eigene“ Passagen. Der Komponist versteht seine Messe dabei durchaus als Beitrag zur Ökumene, findet sich doch z. B. das „Christe, du Lamm Gottes“ auch im katholischen Gesangbuch. So ist zu hoffen, dass diese Messe zu vielen festlichen Gelegenheiten im Gottesdienst erklingen wird – vielleicht sogar im Rahmen einer konfessionsübergreifenden Chorfreundschaft.

Dauer: ca. 14 min.

„Die Musik klingt romantisch-griffig, ist dabei leicht zu lernen und zu rezipieren. Auch der begleitende Orgelsatz ist leicht spielbar.“

[Musik & Kirche 4/2017]

„Thomas Nüdling legt mit seiner Luther-Messe ein musikalisches Statement für die Ökumene vor. Die altbekannten Melodien Luthers erscheinen in eher romantischem Gewand, motivisch geschickt verarbeitet, rhythmisch akzentuiert und farbig harmonisiert. Die kontrastreichen Gestaltungen und die alternierenden Besetzungen der Vokalstimmen sind wohl überlegt und mit hoher Sensibilität für den Text komponiert.“

[Musica Sacra 2/2018]

➔ Agnus Dei eingesungen auf der Demo-CD Messen

 **Probeseite**

Pachelbel, Johann (1653–1706)**BU 1800** **Missa in C** (Erstdruck!)

für SATB (Soli ad lib.), Orchester (2 Trp [B], 2 Vl, Vc) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 22,00 ♦ Chorpart. € 2,30 ♦ Stimmenset € 15,00 ♦ Orgel € 6,00

Mit dieser Ausgabe erscheint die einzige vollständige Messe des Barockmeisters im Erstdruck. Ist Pachelbel vor allem durch seine Musik für Tasteninstrumente bekannt, so zeigt sich hier, dass sein vokales Schaffen mindestens den gleichen qualitativen Stellenwert beanspruchen kann. Diese klangschöne, keine Schwierigkeiten aufweisende Messe ist mittlerweile zu einer echten Bereicherung des Messerepertoires geworden. Mit Credo. Dauer: ca. 24 min.

„Die Messe ist insbesondere Chören zu empfehlen, die eine barocke Alternative zu den gängigen Messordinarien der Wiener Klassik suchen.“ [Praxishandbuch Chorleitung 1/2004]

„Die vorliegende Ausgabe der ‚Missa in C‘ schließt eine Lücke in der Rezeptionslandschaft um Pachelbel. Sie lädt durch ihre Klangschönheit zur Umsetzung ein.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 39/2005]

 Probeseite**Pez, Johann Christoph** (1664–1716)**BU 2610** **Missa B.V. de Alten-Oetting**

für Soli, SATB, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Robert Pernpeintner und Marius Schwemmer

Part. € 18,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 3,00 ♦ Stimmenset € 14,00 ♦ Orgel € 8,00

Georg Philipp Telemann zählte ihn zu den „besten Meistern von ganz Deutschland“: Johann Christoph Pez. Geboren und ausgebildet in München, gefördert in Rom und tätig in Bonn, Lüttich, München und zuletzt Stuttgart, steht seine Vita beispielhaft für das abwechslungsreiche Leben eines erfolgreichen Barockmusikers in höfischen Diensten. Auch sein Werk spiegelt die internationale Ausrichtung wider: italienische, französische und deutsche Einflüsse finden zu einer geglückten Mischung zusammen. Aus seinem umfangreichen Werk stellen wir die „Missa B.V. de Alten-Oetting“ vor: sozusagen ein „Geistliches Konzert“ über die Texte des Ordinarius. Die Chorpässagen sind prächtig volltönend, die Soloabschnitte bieten mit vielen duettartigen Partien abwechslungsreiche Kontraste. Eine willkommene und reizvolle barocke Abwechslung zum Kanon der vorklassischen Messvertönungen.

Mit Credo.

Dauer: ca. 22 min.

„Klangvolle Chorpässagen, kontrastreiche Soloabschnitte und duettartige Partien kennzeichnen die vorliegende Messe von Johann Christoph Pez, die die Herausgeber Pernpeintner und Schwemmer dem Vergessen entrissen haben. Ein klangschönes Werk!“ [Musica Sacra 3/2014]

„In Pez' Stil verschiedene Einflüsse; die Musik in dieser Messe ist sanglich und polyphon zugleich bei elegant fließender Harmonik und das Ganze in einem auch für Laien machbaren Schwierigkeitsgrad. Der Umgang mit dem Orchester und den Solisten ist ungewöhnlich, aber sehr reizvoll.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

 Probeseite

Pasterwitz, Georg von (1730–1803)**BU 2166 Missa brevis in B (Erstdruck!)**

für Soli, SATB, 2 VI, Vc und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 18,00 • Chorpart. mit Soli € 2,30 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 5,00

Pasterwitz zählt zu den führenden und verbreitetsten deutsch-österreichischen Klosterkomponisten des 18. Jahrhunderts. Von seinen insgesamt 14 Messen wurde ein erster Schatz gehoben: Das vorliegende Werk zeichnet sich neben dem ihm eigenen feinen Klangsinn durch große Praxisnähe aus. Der Chorsatz besticht durch einen aufgelockerten, homophon-polyphonen Mischstil, während die beiden Geigenstimmen zusätzlichen Glanz beisteuern. Darüber hinaus wirkt sich das bescheidene Instrumentarium etatfreundlich aus: Schon mit einer geringen Besetzung kommt hier eine kleine Festmesse zustande! Mit Credo.

Dauer: ca. 15 min.

**Porr, Michael (*1967)****BU 2647 Requiem**

für Soli SA, Chor SATB, Streicher und Harfe

Part. € 38,00 • Chorpart. € 3,80 • Stimmenset € 32,00 (inkl. Harfe) • KA € 14,00

Der Leverkusener Komponist und Kantor Michael Porr erweitert die Gattung „Requiem“ um ein sehr persönlich gefärbtes Werk, das an inhaltlicher Tiefe und spätromantischem Wohlklang keine Wünsche offen lässt. Wie seine großen Vorbilder Fauré und Duruflé legt auch Porr seinem Werk eine tröstliche, seligkeitsverheißende Stimmung zugrunde. Diese erfährt eine Steigerung durch die Einbeziehung und ergreifende Vertonung zweier kurzer, ausdrucksstarker Texte von Rilke und Novalis. So entsteht ein individuelles Werk von zarter, lyrischer Empfindung, das neben der Vergänglichkeit vor allem das verheißene Paradies stimmig und vertrauensvoll zum Klingen bringt, unterstützt durch die zu entrückten Klängen fähige Kombination aus Streichern und Harfe. Dieses Werk, das bereits auf CD eingesungen wurde, markiert einen eindrucksvollen Akzent innerhalb der „(spät)romantischen“ Requiemvertonungen und stellt eine echte Alternative zum etablierten Werkkanon dar!

Dauer: ca. 30 min.

Inhalt: Introitus und Kyrie • Herbst (R. M. Rilke) • Sanctus und Benedictus • Pie Jesu • Agnus Dei • Getrost, das Leben schreitet (Novalis) • In Paradisum.

„Nichts stört den Wohlklang des tröstlichen Werks, das harmonisch einige unerwartete Finessen aufweist. Der Chor singt sich ausgesprochen angenehm, fast leicht.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2015]

**CD-Tipp**

CD 618 Michael Porr – Requiem. Requiem sowie weitere Vokal- und Instrumentalwerke Porrs. Ausführende: BachChor und Bachorchester Leverkusen, Leitung: Michael Porr.

Preis: € 12,00

Rathgeber, Valentin (1682–1750)**BU 2027 Missa brevis in B**

für Soli, SATB, VI, Vc und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 20,00 • Chorpart. mit Soli € 2,50 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 5,00

Als hätte Rathgeber um die Not vieler Kirchenmusiker des 21. Jahrhunderts gewusst, nur selten über ein Orchester verfügen zu können, schrieb er diese Messe mit Begleitung nur durch eine Violinstimme (!) und Generalbass. Da der Solistenanteil in dieser Messe relativ hoch ist, reduziert sich die Einstudierungszeit für den Chor erheblich. Das Ergebnis ist ein reizvolles Kleinod unter den Messvertonungen des süddeutschen Hochbarock. Mit Credo. Dauer: ca. 11 min.

„Die Messe besticht durch ihre Schlichtheit und barocke Eleganz. Die Solopartien sind in einem Schwierigkeitsgrad, der es auch Chorsängern möglich macht, diesen Part zu übernehmen. Auch diese Ausgabe ist ein schöner Beitrag zur Wiederentdeckung des begabten Komponisten.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

**Reimann, Ignaz (1820–1885)****Kurze Festmesse in A/D op.113** (Nachauflage in neuer Notengrafik)

Veröffentlicht vor über zwei Jahrzehnten im Butz-Verlag mit der Intention, Kirchenchören eine leichte, festliche Messe nur mit Orgelbegleitung anzubieten, hat sich Reimanns „Kurze Festmesse in A und D“ zu einer der meistgesungenen Orgelmessen deutscher Herkunft entwickelt. Dieser Erfolg führte zu einer großen Nachfrage auch nach der originalen Orchesterfassung, der wir nun entsprechen und die Orchesterpartitur samt Aufführungsmaterial herausgeben. Wie häufig bei Reimann, kann das Orchester auf die Streicher reduziert werden, alle Bläserstimmen aber additiv hinzutreten. Somit steht einer noch klangvolleren Aufführung dieses „Dauerbrenners“ nun nichts mehr im Wege. Die Orgelpartitur bleibt weiterhin lieferbar, die Chorpartituren sind nun separat (ohne die Orgelstimme) zu einem noch günstigeren Preis erhältlich. Das komplette Notenmaterial dieser Messe ist in neuer Notengrafik erschienen.

Mit Credo. Veröffentlicht vor über zwei Jahrzehnten im Butz-Verlag mit der Intention, Kirchenchören eine leichte, festliche Messe nur mit Orgelbegleitung anzubieten, hat sich Reimanns „Kurze Festmesse in A und D“ zu einer der meistgesungenen Orgelmessen deutscher Herkunft entwickelt. Dieser Erfolg führte zu einer großen Nachfrage auch nach der originalen Orchesterfassung, der wir nun entsprechen und die Orchesterpartitur samt Aufführungsmaterial herausgeben. Wie häufig bei Reimann, kann das Orchester auf die Streicher reduziert werden, alle Bläserstimmen aber additiv hinzutreten. Somit steht einer noch klangvolleren Aufführung dieses „Dauerbrenners“ nun nichts mehr im Wege. Die Orgelpartitur bleibt weiterhin lieferbar, die Chorpartituren sind nun separat (ohne die Orgelstimme) zu einem noch günstigeren Preis erhältlich. Das komplette Notenmaterial dieser Messe ist in neuer Notengrafik erschienen.

Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

BU 1284A originale Orchesterfassung

für SATB (Soli ad lib.), Streicher und Orgel (Bläser [F], Klar (B), 2 Hr (F), 2 Trp (B), Ten-Hr/Ten-Pos, B-Pos] und Pk ad lib.)

Herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 25,00 • Chorpart. mit Soli € 2,30 • Stimmenset € 25,00 (nur Streicher € 15,-) • Orgel € 5,00

**BU 1284B Orgelfassung**

für SATB (Soli ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 16,00 • Chorpart. mit Soli € 2,30



BU 1542 Festmesse in C-Dur

für Soli, SATB, Orchester (Fl, 2 Ob, Klar [C/B], 2 Hr [C], 2 Trp [C], Pk, Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 30,00 • Chorpart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 30,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 10,00

Diese klangschöne Messe eignet sich für alle festlichen Gelegenheiten im Kirchenjahr. Mit Credo. Dauer: ca. 23 min.

 **Probeseite**

BU 1888 Kurze Festmesse in F (Nachauflage in neuer Notengrafik)

für SATB, Orchester (2 Klar [B], 2 Hr [F], Trp [B], Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 18,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 18,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 8,00

Über die bekannten Pastoralmassen hinaus schuf der schlesische Komponist Ignaz Reimann eine große Zahl liturgiebezogener Gebrauchsmusik für verschiedenste Anlässe. Albert Kupp stellt eine für Sänger und Instrumentalisten einfach zu realisierende Messe für das ganze Kirchenjahr vor. Kurz wird sie durch einige Textauslassungen im Gloria und Credo, festlich wirkt sie in allen sechs Ordinariumsteilen. Der zweite Orgelpart ermöglicht auch eine Aufführung ohne Orchester. Mit Credo. Dauer: ca. 18 min.

„Reimanns Festmesse im klassischen Stil ist nicht nur kurz, sondern auch sowohl in den vokalen wie in den instrumentalen Stimmen einfach zu bewältigen. Ihre schlichte, volkstümliche Melodiebildung spricht unmittelbar an, auch die Satzweise überzeugt. Die klar edierte Ausgabe kann für die kirchenmusikalische Praxis empfohlen werden.“

[Musica sacra 4/2005]

„Diese Festmesse Reimanns kann auch nur mit Orgelbegleitung aufgeführt werden. Durch ihren weitgehend homophonen Satzbau und ihren angenehmen Ambitus ist sie leicht einstudierbar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2006]

 **Probeseite**

BU 2519 Messe für die heilige Advents- und Fastenzeit

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,30 • Orgel € 4,00

In klanglicher Hinsicht müsste dieses lange vergriffene Ordinarium des schlesischen Meisters eigentlich „Kleine Festmesse in Es“ heißen. Allein das Fehlen des Gloria deutet auf ihre ursprüngliche Bestimmung für die Vorbereitungszeiten der beiden großen Kirchenfeste hin. Aufgrund der allzeit gültigen musikalischen Aussage eignet sich die Messe für Aufführungen im gesamten Kirchenjahr, wobei alle Vorzüge des bekannten Reimannschen Vokalstils auch bei diesem Werk nicht fehlen.

Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

„Diese praktische, homophone Messe ist leicht ausführbar. Der Orgelsatz unterstützt stellenweise den Chor. Schön kurz.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2013]

 **Probeseite**

Reimann, Ignaz (1820–1885)

Pastoralmesse in C-Dur op. 110

(Nachauflage in neuer Notengrafik)

„Christkindmesse“

für SATB (Soli ad lib.), Orchester (Fl, 2 Klar [B], 2 Hr [F], Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Revidierte und liturgisch ergänzte Neuausgabe von Josef Lammerz

Part. € 25,00 • Chorpart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 25,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 10,00 • Orgelauszug € 10,00

Verl.-Nr. BU 1197

Die so genannte „Wünschelburger Weihnacht“ mit der beliebten „Christkindmesse“ von Ignaz Reimann gehörte bis 1945 in weiten Teilen Schlesiens fest zum Programm der Mitternachtsmesse an Heilig Abend. Das Erlebnis einer solch musikalisch gestalteten Christmette ist in den Herzen vieler lebendig geblieben. Das komplette Notenmaterial dieser Messe ist in neuer Notengrafik erschienen.

Mit Credo.



Dauer: ca. 23 min.

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 571 Ignaz Reimann – Pastoralmesse (Christkindmesse) und Pastoralmesse in G und D (BU 1914 s. u.). Niederbayrischer Kammerchor Bad Birnbach, Staatsphilharmonie Satu Mare, Bernhard Löffler (Ltg.).

Preis: € 12,00

- BU 1159 Pastoralmesse in F.** „Messe für die Hl. Christnacht“
für SATB (Soli SATB ad lib.), Orchester (2 Ob, 2 Hr [F], Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Revidierte und liturgisch ergänzte Neuauflage von Josef Lammerz
Part. € 25,00 • Chorpart. mit Soli € 2,50 • Stimmenset € 25,00 • Orgel je € 10,00 • Orgelpartitur € 10,00
Mit Credo. Dauer: ca. 19 min.
 **Probeseite**
- BU 1504 Pastoralmesse in G** (Nachauflage in neuer Notengrafik)
für SATB, Orchester (Fl, 2 Klar [B], 2 Hr [G], 2 Trp [B], Pk, Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Herausgegeben von Albert Kupp
Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,50 • Stimmenset € 16,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 9,00
Mit Credo. Dauer: ca. 19 min.
 **Probeseite**

Pastoralmesse in D (Erstdruck!)

Herausgegeben von Georg Blasel

Spürsinn, Entdeckerfreude und manchmal auch glückliche Fügungen führen immer wieder zu Erstdrucken von Werken, die der Öffentlichkeit sonst verborgen blieben. So geschehen im Fall dieses Privatfundes einer bislang völlig unbekanntes Pastoralmesse des schlesischen Komponisten Ignaz Reimann in einer kleinen Musiksammlung aus dem unmittelbaren Umfeld seines Wirkungsortes Albendorf. Das mit den für Reimann so typischen „pastoralen Reizen“ reichlich ausgestattete Werk kann in verschiedenen Besetzungen aufgeführt werden: nur mit Orgel allein, mit Streichern und Orgel oder auch mit vollem Orchester. Für die erste Variante hat der Herausgeber einen eigenen, leicht spielbaren Orgelauszug erstellt. Für viele Chöre gehört Reimann seit Jahrzehnten zu Weihnachten wie „Stille Nacht“ und „Transeamus“. Diese „neue“ Pastoralmesse dürfte nicht nur jene Chöre erfreuen, sondern den Kreis der Reimann-Begeisterten noch vergrößern. Mit Credo. Dauer: ca. 19 min.

„Die im Erstdruck vorliegende Messe ist im volkstümlich-kirchlichen Stil sehr geschmackvoll komponiert; harmonische Wendungen erinnern gelegentlich an Franz Schubert. Das handwerklich gut gemachte Werk kann durchaus mit den schon bekannten Weihnachtsmessen konkurrieren und gleitet nie in seichte harmonische Gefilde ab.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen ED Freiburg, Heft 81, Mai 2019]

„Für alle Liebhaber der beliebten "Christkindl-Messe" Reimanns gibt es nun eine Möglichkeit zur Abwechslung. Die Soli in dieser im Erstdruck erscheinenden Messe sind einfach gehalten und können durchaus von geübten Chorsängern übernommen werden; der Chorpart (nahezu immer homophon) ist leicht umsetzbar. Weihnachten kann kommen!“ [Singende Kirche 2/2019]

„Man spürt bei dieser Messe, dass Reimann ein guter Praktiker war. Er wusste um einen guten Chorsatz und Chorklang, saubere Stimmführung und korrekte Wort- und Satzbetonungen. So entstand ein sehr stimmiges, geschlossenes Gesamtwerk.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg-Stuttgart 14,7/November 2020]

BU 2913A Orchesterfassung

für SATB (Soli ad lib.), Orchester (2 Fl, 2 Klar [B], 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pk, Streicher) und Orgel

Part. € 32,00 • Chorpart. mit Soli € 3,00 • Stimmenset € 34,00 (nur Streicher € 16,00) • Orgel € 5,00

➔ Probeseite

BU 2913B Orgelfassung

für SATB (Soli ad lib.) und Orgel

Part. € 22,00 • Chorpart. mit Soli € 3,00

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

➔ Probeseite

BU 1914 Pastoralmesse in G und D

für SATB (Soli ad lib.), Orchester (Streicher; ad lib.: Fl, 2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [G / D], 2 Trp [B], Pk) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 25,00 • Chorpart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 30,00 (nur Streicher € 20,00) • Orgel (enthält beide Fassungen) € 10,00

In puncto Melodienreichtum und harmonische Schönheiten zählt diese Pastoralmesse zum Besten, was Reimann geschaffen hat. Mit Credo. Dauer: ca. 24 min.

„Die naiv-natürliche Themenfindung entspringt einer biedermeierlich-romantischen Grundhaltung und richtet sich an Hörer, die Weihnachten als Fest des Friedens oder der Erinnerung an die Kindheit feiern möchten. Der technische Schwierigkeitsgrad – auch in den Orchesterstimmen – ist bewusst niedrig gehalten, so dass die Komposition auch in ‚einfachen‘ Verhältnissen zur Aufführung kommen kann.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2006]

➔ Probeseite

Richter, Franz Xaver (1709–1789)**BU 2958 Missa Laetare (Erstdruck!)**

für SATB und Orgel (Violone ad lib.)

Herausgegeben von Marius Schwemmer

Part. € 16,00 • Chorpart. € 3,20 • Orgel € 5,00 • Violone € 3,00

Die Kompositionen Richters erleben gegenwärtig vielerorts eine Wiederentdeckung. Die verhältnismäßig lange Wirkungszeit als Kapellmeister und Komponist an diversen bedeutenden Pflegestätten weltlicher und geistlicher Musik im In- und Ausland führte zu einer großen stilistischen Vielfalt in seinem Œuvre. Diese reicht vom „Stile antico“ bis zu frühklassischen Tendenzen, die sich ganz auf der Höhe der Zeit präsentieren. Die hier im Erstdruck vorgelegte „Missa Laetare“ ist der ersten Gruppe zuzuordnen. Richter schrieb sie für den 4. Fastensonntag, weshalb sie kein Gloria enthält. Die Beschränkung der Begleitung auf den Generalbass bewirkt, dass die meisterlich beherrschte Kontrapunktik der Vokalstimmen vollends zum Leuchten kommen kann. Die Messe stellt eine niveauvolle Repertoireerweiterung (nicht nur) für die Fastenzeit dar. Mit Credo. Dauer: ca. 19 min.

„Die Beschränkung der Begleitung auf den Generalbass bewirkt, dass die meisterlich beherrschte Kontrapunktik der Vokalstimmen vollends zum Leuchten kommen kann. Die Messe stellt eine niveauvolle Repertoireerweiterung (nicht nur) für die Fastenzeit dar.“ [Musik&Liturgie 5/2020]

„In der vorliegenden Messe komponiert Richter völlig im polyphonen „stile antico“, das aber kunst- und ausdrucksvoll. Die Stimmen werden auch mit großen Intervallen selbständig geführt, so dass sich ein einheitliches, schön zu singendes Ganzes ergibt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2021]

 **Probeseite****BU 2298 Missa solemnis. „Messa a 15 Voci“ C-Dur [ReuR. A 6] (Erstdruck!)**

für Soli, SATB, Orchester (2 Ob, 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pk, Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Marius Schwemmer

Part. € 38,00 • Chorpart. mit Soli € 3,60 • Stimmenset € 42,00 • Orgel € 12,00 • KA € 18,00

Franz Xaver Richter zählt zu den interessantesten Gestalten der mitteleuropäischen Musikgeschichte. Geboren in Mähren, wirkte er in Wien, Stuttgart, Ettal, Kempten und Mannheim und war schließlich bis zu seinem Tode 20 Jahre lang Kapellmeister am Straßburger Münster. Richters Musik ist gekennzeichnet durch reiche Harmonik sowie ein Nebeneinander von altem Stil – mit beispielsweise streng durchgeführtem Kontrapunkt – und den neuen vorklassischen Kompositionsprinzipien. Nicht zuletzt diese Verbindung führte gerade in seiner Kirchenmusik der Straßburger Zeit zu einer technischen Vollendung und gleichzeitig expressiven Kraft, die ihren Schöpfer weit über die Routineproduktion vieler Zeitgenossen erhebt und unzählige positive Urteile großer Musiker bis hin zu Mozart nach sich zog. Richters „Missa solemnis“ gehört zu den repräsentativsten Messordinarien des Schule stiftenden vorklassischen Komponisten und zu seinen besten Kompositionen überhaupt. Die Messe ist sowohl in der heutigen liturgischen Praxis als auch im Konzert hervorragend verwendbar und stellt eine von Laienohren und -orchestern gut zu konzertierende Komposition dar, birgt aber auch für Profiensembles einige Reize in sich. Mit Credo. Dauer: ca. 40 min.

„Es ist ein großes Werk, festlich mit Pauken und Trompeten, und bei entsprechendem Können aller Mühe wert.“ [Musica Sacra 2/2011]

„Ein großartiges Werk aus der letzten Schaffensphase des wichtigen Vertreters der ‚Mannheimer Schule‘. Anlässlich seines 300. Geburtstages 2009 wurde das Meisterwerk erstmals wieder zugänglich gemacht. Sehr lohnend!“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]

 **Probeseite**

Ries, Johann (1723–1784)**BU 1005** Missa „Sancti Huberti“ (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Hr [D], 2 Trp [D], Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Inge Forst und Günther Massenkeil

Part. € 20,00 • Chorpart. € 2,10 • Stimmenset € 20,00

Ries, Hofkomponist und Mitglied der Kurfürstlichen Hofkapelle zu Bonn, war der Vater von Franz Ries, dem Lehrer Beethovens. Die Messe zeigt eine reizvolle Einbeziehung von Elementen der zeitgenössischen Jagdmusik. Mit Credo.

Dauer: ca. 26 min.

 **Probeseite****Ryba, Jakub Jan** (1765–1815)**BU 1929** Pastoralmesse (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Fl, 2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Klar [B], 2 Trp [B], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele und Bohdan Ostroversenko

Part. € 25,00 • Chorpart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 25,00 • Orgel € 6,00

„Böhmische Weihnachtsmusik“ – dieser Begriff steht gleichsam für einen ungekünstelten, volksnahen und melodisch dreiklangsbetonten Musikstil. Aus dem reichen Schaffen des böhmischen Meisters wurde eine Pastoralmesse ausgewählt, die sich durch Klangfülle auszeichnet und für den Chor keine Schwierigkeiten enthält. Das Orchester ist mit zwei Flöten und Streichern bereits komplett besetzt; Klarinetten, Trompeten und Pauken können ad lib. hinzutreten. Entdecken Sie neben Schlesien auch Böhmen als Pflegestätte gehaltvoller Pastoralmusik! Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

„Ryba gilt als der bedeutendste Vertreter der böhmischen Kantoren, Pädagogen und Komponisten des 18. Jahrhunderts. Die Chorstimmen dieser festlichen Pastoralmesse sind leicht einstudierbar, durch die ad libitum erweiterbare Instrumentalgruppe ist das Werk flexibel einsetzbar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 43/2007]

„Diese Messe von Ryba sollte vor allem jenen Chören und Chorleitern willkommen sein, die eine nicht zu schwere und dennoch feierliche, anspruchsvolle Musik für die Weihnachtsliturgie suchen. Abwechslungsreich gestaltet, vermittelt sie in ihrer farbigen Besetzung auch Sängerinnen und Sängern Freude am Zuhören.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2006]

 **Probeseite****Sales, Pietro Pompeo** (1729–1797)**BU 1500** Missa solennis in C (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Ob, 2 Trp [C], Pk, Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Part. € 30,00 • Chorpart. mit Soli € 3,00 • Stimmenset € 30,00 • Orgel € 12,00

Diese Festmesse, entstanden als Auftragskomposition für die Einweihung der Basilika in Ottobern im Jahre 1766, hat sich bereits bei vielen Chören einen Platz im Repertoire neben den häufig gesungenen Messen von Mozart und Haydn erobert. Mit Credo.

Dauer: ca. 38 min.

„Diese Messe stellt eine interessante Alternative zu den ständig aufgeführten klassischen Orchestermessen dar. Der Komponist zeigt neben seiner typischen italienischen Cantabilität auch ein sehr großes Geschick für Instrumentierung und Kontrapunkt. Sehr zu empfehlen!“

[Musik im Bistum Essen 2/2000]

 **Probeseite**

Saint-Saëns, Camille (1835–1921)**BU 1157 Messe op. 4**

für Soli, SATB und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Depenheuer

Part. € 22,00 • Chorpart. € 2,60

Die Originalbesetzung mit zwei Orgeln und Orchester wurde auf eine Orgel reduziert. Dieses klangvolle Werk des französischen Romantikers dürfte hierdurch viele Freunde gewinnen. Für alle Chöre, die ein außergewöhnliches und feierliches Werk aufführen möchten. Geeignet auch für festliche Orgelweihgottesdienste. Mit Credo.

Dauer: ca. 39 min.

⇒ Probeseite

Sanders, Bernard W. (*1957)**BU 2938 Deutsche Messe**

für SABar(B) und Orgel (Bläser ad lib.)

Part. € 15,00 • Chorpart. € 2,20 • Stimmenset € 8,00

Der renommierte deutsch-amerikanische Komponist Bernard Sanders erhielt den Auftrag, für ein großes Chortreffen eine deutsche Messe für gemischten Chor, Orgel und Bläser ad lib. zu schreiben. Die Besonderheit: Da drei- und vierstimmig singende Chöre gleichermaßen teilnehmen sollten, wurde eine „flexible“ Besetzung gewünscht, bei der jedoch nicht – wie zumeist üblich – die Tenor-, sondern die Bassstimme entfallen kann. Sanders löste diese Aufgabe, indem er den Tenor in bequemer Baritonlage notierte, was auch den Basssängern eines SABar-Chores Gelegenheit gibt, diese dann einzige Männerstimme mitzusingen. Stilistisch bewegt Sanders sich perfekt im Rahmen dessen, was „normalen“ Kirchenchören erreichbar ist und von ihnen gewünscht wird: ein gediegener Satz ohne technische Hürden, Melodien mit Ohrwurmcharakter und über allem eine musikalische Leichtigkeit, die es zum reinen Vergnügen werden lässt, das Werk einzustudieren und aufzuführen – im Rahmen großer Chortreffen genauso wie in der heimischen Kirche. Im Credo kann die Gemeinde durch einen leicht zu singenden Kehrsatz mitwirken, was den Praxisbezug des Werkes weiter erhöht. Wir empfehlen dieses deutsche Ordinarium allen drei- und vierstimmig singenden Chören als eine „Ganzjahres-Messe“, deren positive Rezeption garantiert ist. Mit Credo.

Dauer: ca. 10 min.

„Wegen der schönen musikalischen Einfälle und der unschwierigen Vokal- und Instrumentalpartien lädt die sowohl drei- als auch vierstimmig zu singende "Deutsche Messe" ohne Einschränkungen zur Einstudierung ein!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2020]

„Diese gut klingende Messe ist kurz, stellt die Chöre vor keine hohen Hürden, Frauen- und Männerstimmen sind bei gefälligen Melodien im Dialog, der Satz ist stimmig und gut machbar. Der Komponist hat eine schöne, interessante und vor allem an der Praxis orientierte Messe vorgelegt, die sich schon in kleinen Chören, aber auch bei Dekanatskirchenmusiktagen bewährt hat.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg-Stuttgart 146/März 2020]

„Der Komponist führt eine Handschrift mit prägnanter Motivik: Die musikalischen Gedanken entfalten sich organisch und erscheinen durchgehend aufgeweckt. Die Musik ist von beschwingter, ernst-heiterer Feierlichkeit und erfrischt durch genuine Vitalität und kompositorisches Feingefühl. Die Messe ist fast vom Blatt zu singen und zu spielen. Vor allem aber dürfte sie mit Freude und Gewinn zu musizieren und zu hören sein.“

[Musica Sacra 3/2021]

⇒ Ehre sei Gott in der Höhe eingesungen auf der Demo-CD Messen

⇒ Probeseite

Sances, Giovanni Felice (1600–1679)**BU 1192** **Missa sollicita** (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Vl; ad lib.: 2 Pos, Vc) und Orgel

Herausgegeben von Peter Webhofer

Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 2,10 • Stimmenset € 12,00

Mit Credo.

Dauer: ca. 18 min.

„[Ein] sehr ansprechendes Werk (vergleichbar mit Fux oder Caldara), das es wert ist, in das Repertoire unserer Chöre aufgenommen zu werden.“

[Singende Kirche 4/1992]

 Probeseite**Schiedermayr, Johann Baptist** (1779–1840)**BU 2338** **Pastoral-Messe in A** (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (Fl, 2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Klar [A / B], 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 25,00 • Chorpart. mit Soli € 2,70 • Stimmenset € 24,00 • Orgel € 5,00

Auch wenn seine Werke in der heutigen kirchenmusikalischen Praxis kaum mehr präsent sind, geriet der klangvolle Name Johann Baptist Schiedermayr doch nie ganz in Vergessenheit. Der Linzer Domorganist (und zeitweise auch Domkapellmeister) komponierte über 400 Werke, von denen insbesondere die kirchenmusikalischen eine enorme Verbreitung im gesamten süddeutschen Raum erfuhren. Neben dem Sologesang „Tecum principium“ (BU 2339) stellen wir eine Messe für die Weihnachtszeit vor, die unsere Reihe mit Ersteditionen süddeutsch-österreichischer Pastoralmissen würdig fortsetzt. Das frühromantische Werk zeichnet sich durch pastoralen Melodienreichtum, Lebendigkeit der Stimmführung und Farbigkeit im Orchestersatz aus. Letzterer kann auch auf Flöte und Streicher reduziert werden. Eine lohnenswerte Neuentdeckung für das nächste Weihnachtsfest! Mit Credo.

Dauer: ca. 15 min.

„Diese Erstausgabe bereichert die Zahl von Pastoralmissen um ein in seiner (Eigen-)Art gekonnt komponiertes und effektvolles Opus. Sowohl Solisten wie Chor haben dankbare Aufgaben zu lösen, welche sich jedoch für jedes agile Ensemble technisch im Bereich des Realisierbaren bewegen.“

[Musik und Liturgie 2/2011]

„Diese Pastoralmesse erfüllt alle an sie gestellten Erwartungen: gefällig-süße Melodik, weihnachtlich-schlichte Harmonik – das sind die Zutaten für eine erfolgversprechende Komposition, und der Bayer Schiedermayr enttäuscht nicht. Der Chor wird niemals überfordert, das Orchester kann mit guten Laienmusikern besetzt werden. Eine originelle Ausgrabung!“

[Musica Sacra 6/2011]

 Probeseite

Scherer, Josef (1902–1986)**BU 2078** Messe. „Missa beatae Mariae Virginis de Lourdes“

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Wolfgang Seifen

Part. € 18,00 • Chorpart. € 2,70

Der Komponist Josef Scherer wurde im Saarland geboren und wirkte sein Leben lang in Kirchengemeinden bei Köln. Zeitlebens der Romantik verpflichtet, schrieb er kurz nach dem 2. Weltkrieg eine Messe für Chor und Orgel, die aus seinem Nachlass unter der Herausgeberschaft von Wolfgang Seifen veröffentlicht wird. Ihren Untertitel erhielt die Messe durch ein von der Orgel vorgetragenes Zitat des Lourdes-Wallfahrtsliedes „Ave Maria“ beim „Et incarnatus est“. Das klangschöne, sehr wirkungsvolle und feierliche Werk stellt eine kleine romantische Festmesse dar, die mannigfaltig im Kirchenjahr eingesetzt werden kann.

Mit Credo.

Dauer: ca. 20 min.

„Die Messe, die im romantischen Stil gehalten ist, lässt sich von einem Laienchor gut realisieren und stellt auch an den begleitenden Organisten keine unlösbaren Aufgaben.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2008]

„Als Erstaussage legt der Butz-Verlag diese qualitätvolle und musikalisch ansprechende Messe vor. Die Edition ist eine willkommene Bereicherung des romantischen Mess-Repertoires. Dieses ausdrucksstarke Werk wird für Ausführende und Zuhörer zu einem Erlebnis werden.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2009]

**Schmid, Vinzenz** (1714–1783)**BU 2783** Missa F-Dur

für SATB, Orgel und/oder Bläser (2 Trp [B], 2 Pos und Violine)

Herausgegeben von Marius Schwemmer

Part. € 18,00 • Chorpart. € 3,00 • Stimmenset € 14,00 • Orgel € 6,00

Diese Messe atmet die Feierlichkeit und Weiträumigkeit einer barocken Domkirche, was nicht wunder nimmt, denn sie wurde für Aufführungen im Passauer Dom geschaffen. Ihr Komponist Vinzenz Schmid steht auf der Schwelle zwischen Spätbarock und Klassik; seine Werke galten Zeitgenossen als „edel“, was uneingeschränkt auch für die vorliegende Ordinariusvertonung im klangvollen stile antico gelten kann. Was sie für die heutige Musizierpraxis unbedingt empfiehlt, sind folgende Faktoren: eine mit 20 Minuten (incl. Credo!) überschaubare Aufführungsdauer, leichte Erlernbar- und Singbarkeit der Einzelstimmen und vor allem die originale, variabel handhabbare Begleitung: Zur Orgel können die Blechbläser ad lib. hinzutreten, aber auch eine Begleitung durch die colla parte spielenden Bläser alleine ist denkbar. So kann diese Messe nicht nur in der Feierlichkeit gestuft werden, sondern ist außerdem nicht an eine Aufführung auf der Orgelempore gebunden. Mit Credo.

Dauer: ca. 20 min.

„Eine relativ kurze, gediegen gearbeitete und klangprächtige Ordinariuskomposition des hochgeachteten Passauer Kirchenmusikers.“

[Musik & Liturgie 2/2017]

„Für Kirchenchöre mit einfachen Ansprüchen und Möglichkeiten ist dieses Werk eine dankbare Aufgabe und gut machbar. Es entfaltet insbesondere mit Begleitung durch Instrumentalensemble seine klangliche Wirkung.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 78/2017]

„Das Werk verzichtet auf die spektakuläre Geste und verhaftet im weich fließenden Gestus ohne nennenswerte Schwierigkeiten für die Ausführenden.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]



Schnizer, Franz Xaver (1740–1785)**BU 1913** **Missa solennis in C** (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Trp [B], Pk, Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 30,00 • Chorpart. mit Soli € 3,00 • Stimmenset € 30,00 • Orgel € 8,00

Dieses opulente Werk erfordert gute Solisten, ist aber für den Chor und das bescheiden besetzte Orchester problemlos erreichbar. Mit Credo. Dauer: ca. 39 min.

„Diese Messe eignet sich für besondere Anlässe und auch für konzertante Aufführungen. Ihre besondere Festlichkeit ist quasi das musikalische Pendant zur besonderen Architektur und Ausstattung der Ottobeurener Klosterkirche. Ihr hörbarer Glanz entspricht ganz der beeindruckenden Schönheit des Kirchenraumes.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]

„Diese Messe Schnizers ist ein gutes Beispiel für die Musik des süddeutschen Spätbarock: heitere Melodik, festlicher Duktus, eingängige Harmonik. Dieses Werk verdient es, aufgeführt zu werden, zumal auch die Edition in üblicher Butz-Qualität keinen Anlass gibt, irgendetwas zu bekräfteln. [...] Technisch dürfte diese Messe für einen versierten Chor mit professionellen Solisten und einem engagierten Orchester ohne Weiteres machbar sein.“

[Musica sacra 6/2007]

 Probeseite**Schöpf, Franz** (1836–1915)**BU 2288** **Erste Sonntags-Messe op. 10**

für SA(T)B und Orgel

Part. € 12,00 • Chorpart. € 2,00

Schöpf wirkte über 50 Jahre am Dom zu Bozen und hinterließ ein reiches kompositorisches Erbe. Aus seinem Messeschaffen wurde eine weitere „Orgelmesse“ ausgewählt, die sich durch elegante Stimmführungen und eine leichte Ausführbarkeit auszeichnet. Als „Ganzjahresmesse“ kann sie immer dann zum Einsatz kommen, wenn eine praxisgerechte und kurze frühromantische Messe verlangt wird. Mit Credo. Dauer: ca. 10 min.

 Probeseite**BU 1361** **Sechste Sonntags-Messe**

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Albert Kupp

Chorpart. mit Orgel € 2,60

Mit Credo.

Dauer: ca. 15 min.

 Probeseite**Schubert, Ferdinand** (1794–1859)**BU 1158** **Hirtenmesse** (Nachauflage in neuer Notengrafik)

für Soli, SATB, Orchester (Ob oder Fl oder Klar [C], Hr [F], 2 Trp [B], Pk, Streicher) und Orgel oder mit Orgel allein

Herausgegeben von Othmar Schnepfer

Part. € 30,00 • Chorpart. € 2,60 • Stimmenset € 30,00 • Orgel € 12,00 • KA € 14,00

Ferdinand Schubert hat diese Messe zum Gedenken an seinen Bruder Franz geschrieben, unter teilweiser Verarbeitung von dessen Kompositionen. Chören, die für Weihnachten und andere Festtage ein besonderes Werk einstudieren möchten, sei diese Messe sehr empfohlen. Mit Credo.

Dauer: ca. 27 min.

 Probeseite

BU 1812 Missa in F (Kritische Neuausgabe!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Hr [F], Streicher; ad lib.: 2 Ob, 2 Trp [C], Pk) und Orgel
Herausgegeben von Michael Kube

Part. € 30,00 • Chorpart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 30,00 • Orgel € 8,00

Eine wirkliche Wiederentdeckung! Das 1820 komponierte und 1831 lediglich in Stimmen gedruckte Werk liegt nun erstmals in Partitur und revidiertem Aufführungsmaterial vor. Die homophone Satztechnik der Messe erleichtert das Einstudieren auch mit kleineren Chören. Und dadurch, dass Oboen, Trompeten und Pauken nur ad libitum gesetzt sind, ist das Werk auch mit einem kleinen Orchester aufführbar. Ein Kleinod stellt das wunderbar kantable „Benedictus“ dar, das so mancher Komposition von Franz Schubert (dem jüngeren Bruder) an die Seite gestellt werden kann. Mit Credo.

Dauer: ca. 28 min.

„Das Werk an sich erinnert an den drei Jahre jüngeren Bruder Franz [...]. Es ist einfach und klagschön gearbeitet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2004]

„Die vorliegende Messe in F-Dur ist weitgehend homophon gehalten, klagschön und enthält manche Reminiszenzen an die Werke des jüngeren Bruders Franz.“

[Kirchenmusik im Bistum Bamberg 4/2006]

 **Probeseite**

Schuh, Johannes (1851–1921)**BU 3081 Sehr leichte Messe**

für SATB (TB ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,50 • Orgel € 5,00

Der bayerische Komponist Johannes Schuh hatte mit seinen Werken insbesondere „einfache kirchenmusikalische Verhältnisse“ vor Augen, dazu auch erweiterte Aufführungsmöglichkeiten durch flexible Besetzungen – Kriterien, die auch heute (wieder) in der kirchenmusikalischen Praxis von großer Relevanz sind. Das Werk steht in der Tradition solide gearbeiteter Messvertonungen des späten 19. Jahrhunderts, wobei der im Titel genannte Schwierigkeitsgrad tatsächlich zutrifft. Schuh hat die Singstimmen so konzipiert, dass die Messe sowohl vom gemischten Chor als auch nur von Frauenstimmen aufgeführt werden kann. Durch die kurze (Wieder-) Einstudierzeit stellt das Werk ein häufig im gesamten Kirchenjahr einsetzbares Ordinarium dar.

Dauer: ca. 17 min.

„Die vorliegende Messe im Stil gediegener liturgischer Werke der zweiten Hälfte des 19. Jhs. ist tatsächlich technisch "leicht" und bereits nach wenigen Proben aufführbar; sie kann sowohl vom vierstimmig gemischten als auch vom reinen Frauenchor gesungen werden. Eine rasch einzustudierende, unkomplizierte Repertoireerweiterung "pro omni tempore".“

[Kirchenmusik Südtirol Juni 2023]

 **Probeseite**

Seifen, Wolfgang (*1956)**BU 2050 Missa Solemnis „Tu es Petrus“.** Für Papst Benedikt XVI

für SATB (keine Soli), großes symphonisches Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, 4 Hr [F], 2 Trp [C], 3 Pos, Tb, Pk, Becken, grTr, Streicher) und Orgel

Part. € 52,00 • Chorpart. € 3,60 • Stimmenset € 45,00

Mit Credo.

Dauer: ca. 50 min.

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 587 Missa Solemnis „Tu es Petrus“ von Wolfgang Seifen. Humboldts Philharmonischer Chor, Humboldts Studentische Philharmonie, Symphonisches Orchester der Humboldt-Universität zu Berlin, Wolfgang Seifen (Orgel), Constantin Alex (Ltg.)

Preis: € 14,00

Spieß, Meinrad (1683–1761)

BU 2421 **Missa brevis.** Messe zu Ehren der Heiligen Katharina für Soli, SATB, Streicher (2 VI, 2 Va, Vc) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 20,00 ♦ Chorphart. mit Soli € 2,50 ♦ Stimmenset € 18,00 ♦ Orgel € 6,00

Diese Missa brevis ist ein wunderbares Beispiel einer relativ kurzen süddeutschen Messvertonung des Spätbarock: Sie zeichnet sich aus durch eine elegante Stimmführung, einen ausgewogenen Wechsel sowohl von imitatorischen und homophonen Abschnitten wie auch von Soli- und Tuttistellen, einen „kostengünstigen“ Begleitapparat mit (nur) Streicherbesetzung und die sich durchziehende barocke Leichtigkeit und Musizierfreude, die für die Musik der süddeutschen Klöster dieser Zeit so wesentlich ist. Eine reizvolle Messe für das ganze Kirchenjahr! Mit Credo.

Dauer: ca. 24 min.

„Die Musik ist wahrlich nicht schlecht: Hübsche Abwechslung homophoner und polyphoner Elemente, für den Chor in angenehmer Lage zu singen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2012]

[➔ Probeseite](#)

neu!

100. Todestag

neu!

Stanford, Charles Villiers (1852–1924)

Mass in G (Erstdruck!)

Orchesterfassung

für Soli, SATB, Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [B], 3 Pos, Pk, Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Julia Ronge

Verl.-Nr. BU 3100A

In dem gut 36-minütigen Werk gelingt es dem Komponisten kongenial, Elemente der deutschen Kirchenmusik, die er während seiner Studienjahre in Leipzig und Berlin kennengelernt hatte, und seinen typisch englisch-sinfonischen Stil zu einer singulären Symbiose zu vereinen. Der Chorphart enthält – von einigen Stimmteilungen abgesehen – keine gehobenen Schwierigkeiten. Eine überaus lohnende Entdeckung für Chöre, die auf der Suche nach einer großen romantischen Messvertonung sind – gerade im Jubiläumsjahr des Komponisten. Neben der Orchesterpartitur ist auch eine reine Orgelfassung erschienen (Heinrich E. Grimm).

Erscheint im März 2024, Vorbestellung möglich.

Dauer: ca. 36 min.

Orgelfassung

für Soli, SATB und Orgel

Bearbeitet von Heinrich E. Grimm und herausgegeben von Julia Ronge

Verl.-Nr. BU 3100B

Die Chorphartitur ist für beide Fassungen identisch.

Stanford, Charles Villiers (1852–1924)

BU 2555 Messe in B. Aus Stanfords „Morning and Evening Service together with the Office of Holy Communion op. 10“

für SATB und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Christopher Tambling

Part. € 15,00 ♦ Chorpart. € 2,10 ♦ Orgel € 5,00

Oft ist bedauert worden, dass es kein vollständiges lateinisches Ordinarium mit Orgelbegleitung aus der Feder Stanfords gibt, aber über einen kleinen Umweg liegt es nun endlich vor: Christopher Tambling hat die Messe in B auf Grundlage des berühmten „Service op. 10“ für die liturgische Praxis bearbeitet und herausgegeben. Auch diese Komposition vereint alle Qualitäten von Stanfords Stil: ein satter Klang, der von lyrischen Passagen bis hin zu grandiosen Steigerungen reicht, und eine stets vornehme Melodik. Ein klanglich opulenter Höhepunkt im beliebten „englischen Stil“ für den feierlichen Gottesdienst. Dauer: ca. 11 min.

„Tambling hat aus Stanfords Vorlage ein dankbares lateinisches Mess-Ordinarium zusammengestellt. Die Sänger unserer Kirchenchöre werden sich freuen über die in die Ohren gehende Komposition, die zudem noch mit einem dankbaren Orgelpart versehen ist. Sehr empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 11/2013]

„Herausgekommen ist eine klanglich sehr überzeugende, durch häufige Stimmverdopplungen leicht zu singende Messe für SATB und Orgel, die für jeden Kirchenchor mit einem Faible für englische Chormusik eine echte Bereicherung darstellt.“

[Musica Sacra 6/2013]

 **Probeseite**

Stoiber, Franz Josef (*1959)

BU 2715 Messe in G

für SATB und Orgel

Part. € 16,00 ♦ Chorpart. € 2,50 ♦ Orgel € 5,00

Nach seiner zuletzt veröffentlichten zartfarbenen Motette „Ave verum corpus“ (BU 2705) möchten wir Ihnen hier die erste Messkomposition des Regensburger Domorganisten Franz Josef Stoiber im Butz-Verlag vorstellen. Entstanden ist das Werk für den Nachwuchschor der berühmten Domspatzen, der es 2014 zur Uraufführung brachte. Auch diese Messe zeugt von Stoibers feinem Klangsinn und belegt sowohl sein Anliegen als auch seine Fähigkeit, gut zu realisierende Musik zu schreiben, die Hörer und Sänger unmittelbar und positiv anspricht. So ist ein klangschönes Ordinarium von in sich ruhender Gelassenheit entstanden, das das ganze Kirchenjahr hindurch Verwendung finden kann. Dauer: ca. 10 min.

„Was dem Nachwuchschor der „Regensburger Domspatzen“ gut ist, kann weiteren Chören recht sein: Eine „machbare“ Komposition für die Sängerinnen und Sänger und für den Organisten nicht uninteressant.“

[Musik und Liturgie 4/2016]

„Mit dieser klangschönen Messvertonung legt der Regensburger Domorganist ein großartiges Beispiel für praxisnahe Kirchenmusik vor: Die Chorstimmen sind in Linienführung, Umfängen und Schwierigkeitsgrad ausgezeichnet zu bewältigen. Hübsche melodische Einfälle, abwechslungsreiche Rhythmus- und Tonartwechsel runden einen sehr positiven Gesamteindruck ab.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2016]

„Eine klangschöne Messe, die für Laienchöre gut zu realisieren ist und den Chören Freude bereiten wird.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 2/2016]

➔ Kyrie eingesungen auf der Demo-CD Messen

 **Probeseite**

Tambling, Christopher (1964–2015)**BU 2465 Festmesse in F**

für SATB und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,30

Nach dem überragenden Erfolg der dreistimmigen „Missa Festiva“ (BU 2300), die wegen ihres klanglichen Esprits auch bei vierstimmigen Chören begeisterte Aufnahme fand, wurde die erste vierstimmige Messe von Christopher Tambling mit Spannung erwartet. Der Brite enttäuschte die Anhänger seiner Musik nicht: Die relativ kurze Messe enthält festliche wie kontemplative Züge. Was sie nicht enthält, sind technische Schwierigkeiten für den Chor, wohl aber melodische und harmonische Highlights, die ein hohes „Suchtpotenzial“ für Sänger und Zuhörer bergen!

Dauer: ca. 10 min.

„Der Stil dieser Messe ist durch ihr Gespür für Farbigkeit und Effekt typisch englisch. Die Aufführung dürfte in der Tat einen ‚Hauch‘ von englischer Kathedralatmosphäre verbreiten. Die Messe verdient es, entdeckt zu werden!“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 1/2013]

„Die Festmesse in F gibt Kirchenchören ein leicht ausführbares Ordinarium mit dennoch großer Wirkung an die Hand. Der Chorsatz stellt keine großen Anforderungen. Er ist melodisch eingängig und romantisierend, meistens homophon und enthält maximal Durchgangsdissonanzen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 69/2013]

➔ [Agnus Dei eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I](#)**Messe in A**

Die Originalfassung dieser Messe für Oberstimmen (BU 2370) komponierte Christopher Tambling ursprünglich im Auftrag des Diözesanverbands der Pueri Cantores Würzburg. Mehrfach wurde der Wunsch laut, dieses klangschöne Ordinarium auch für vierstimmig singende Chöre zu bearbeiten, ein Wunsch, dem der Komponist gerne entsprach. Den Vorgaben der Auftraggeber entsprechend sollte sich die Messe durch leichte Ausführbarkeit, ebenso schöne wie einprägsame Melodien und eine freudige Grundhaltung auszeichnen. Wie sehr dies gelungen ist, haben hunderte Jugend- und Frauenchöre bereits erfahren und genießen dürfen. Nun haben auch SATB-Chöre die Gelegenheit, die Schönheiten dieser Messe zu entdecken und ihr Repertoire um eine Missa brevis im besten „englisch-romantischen“ Stil zu erweitern. Die Instrumentalbegleitung (wahlweise Orgel alleine und / oder Streicher) ist identisch mit jener der Oberstimmenfassung.

Dauer: ca. 10 min.

„Vom Schwierigkeitsgrad her ist diese Messe in der typischen Klangsprache Tamblings von jedem Kirchenchor gut zu realisieren und wird sicherlich den Weg in die Repertoireliste der Chöre finden.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen, April 2017]

„Ein klangschönes Ordinarium mit fließenden Melodien, farbigen Harmonien und einem nicht zu anspruchsvollen Chorsatz.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 77/2017]

„Die Messe besitzt mit melodischer und harmonischer Schönheit alle Eigenschaften, die für einen durchschnittlichen Kirchenchor wichtig sind. Tamblings Kompositionen bestechen durch einen eher spätromantischen Stil, der besondere rhythmische Feinheiten und außergewöhnliche Harmonien enthält.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]

BU 2746A Streicherfassung

für SATB, Orgel und/oder Streicher

Part. € 20,00 • Chorpart. € 2,30 • Stimmenset € 15,00

**BU 2746B Orgelfassung**

für SATB und Orgel

Part. € 15,00 • Chorpart. € 2,30

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.



Tambling, Christopher (1964–2015)

Messe in G

Dass diese Messkomposition „im englischen Stil“ begeistert, konnte sie bereits unter Beweis stellen: 2013 wurde sie im Rahmen des Europäischen Festivals der Kirchenmusik im schwäbischen Bettringen von über 150 Ausführenden zur Uraufführung gebracht. Der überwältigende Erfolg der Uraufführung lässt sich auch im kleineren Rahmen wiederholen, denn auch für dieses klangvolle, technisch nicht schwierige Werk hat der Komponist eine flexible Besetzung vorgesehen: Ausgehend von der Grundbesetzung Chor (Tenor ad libitum!) und Orgel kann die Instrumentation über Streicher bis hin zum vollen Orchester beliebig erweitert werden. Zudem ermöglichen zwei kurze Kehrverse in Gloria und Sanctus die aktive Mitwirkung der Gemeinde, so dass wirklich alle gemeinsam diese wundervolle Musik zur Ehre Gottes zelebrieren können.

Dauer: ca. 11 min.

„Allen Anforderungen der als Auftragskomposition entstandenen Messe wurde Rechnung getragen: Der Chor kann drei- und vierstimmig besetzt sein und sollte nicht überfordert werden, die Messe sollte nicht zu lang, aber dennoch feierlich sein, das Werk sollte mit Orgel alleine oder mit flexiblem Orchester und Orgel besetzt werden und die Gemeinde im Gloria und Sanctus kurze, gut ins Ohr gehende Rufe mitsingen können. Die Harmonik des Werkes ist im farbigen, spätromantischen englischen Kathedralstil gehalten. Sehr lohnenswert!“

[Musica Sacra 4/2014]

„In ihrer Besetzung ist diese klangschöne Messe variabel. Sie ist in der Tat ein Werk, das sich gleichermaßen für „das sehr unterschiedliche Ambiente von Dom und Dorfkirche“ (so das Vorwort) eignet. Empfehlenswert!“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2014]

Orchesterfassung

für SA(T)B, flexible Orchesterbesetzung (2 Fl, 2 Ob oder 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Trp [B], 2 Hr [F], 2 Pos, Pk, Streicher) und Orgel

Part. € 20,00 • Chorpart. € 2,10 • Stimmenset € 34,00 (nur Streicher € 14,00) • Orgel € 5,00

Verl.-Nr. BU 2611A

⇒ Probeseite

Orgelfassung

für SA(T)B und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,10 • Orgel € 5,00

Verl.-Nr. BU 2611B

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

⇒ Agnus Dei eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

⇒ Probeseite

Tambling, Christopher (1964–2015)**Missa brevis in B**

Ein diözesaner Tag der Kirchenchöre mit gut 1400 Sängerinnen und Sängern aus drei- und vierstimmig singenden Chören in einer der größten Kirchen des Bistums mit der Uraufführung einer ebenso festlichen wie einfach zu realisierenden Auftragskomposition: Das waren die Rahmenbedingungen für die Entstehung dieser Messe von Christopher Tambling, die im September 2014 ihre Uraufführung in St. Maria in Landau (Pfalz) erlebt hat. Entstanden ist in der Tat eine festliche Ordinariumsvertonung, die von schwelgerischen Melodien, süffigen Harmonien und einem mitreißenden Gestus geprägt ist. Ihre volle Wirkung entfaltet die Messe in der Besetzung mit Chor SATB, Blechbläsern, Röhrenglocken und Orgel, jedoch hat der Komponist dafür Sorge getragen, dass man auch in kleineren Verhältnissen in den Genuss dieser Musik kommen kann: Bereits mit der Besetzung SAB und Orgel ist die Messe aufführbar. Wir sind überzeugt, dass sich dieses mitreißende Werk einen festen Platz im Repertoire vieler Chöre sichern wird!

Mit Credo.

Dauer: ca. 16 min.

„Technisch nicht schwierig, in der Wirkung aber eindrucksvoll bietet die Messe durch Einbezug der Gemeinde und aufgrund ihrer flexiblen Besetzung ein wunderbares Beispiel für eine Komposition, die sich hervorragend für ein projektbezogenes Ereignis eignet. Sehr lohnenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2015]

„In der Maximalbesetzung entfaltet das Werk eine prachtvolle Wirkung. Verfügt man aber über eine Orgel mit zwei Manualen und Schwellwerk, vermag das Werk auch so durchaus zu imponieren. Wer den englischen Kathedralstil mag, wird mit dieser Messe viel Freude haben.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 21/2015]

„Ein großer Wurf und sehr empfehlenswert!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 73/2015]

Bläserfassung

für SA(T)B, 2 Trp [B], 2 Pos und Orgel (Röhrenglocken ad lib.)

Part. € 18,00 • Chorpert. € 2,50 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 6,00

Verl.-Nr. BU 2650A

➔ Probeseite

Orgelfassung

für SA(T)B und Orgel

Part. € 15,00 • Chorpert. € 2,50 • Orgel € 6,00

Verl.-Nr. BU 2650B

Die Chorpertitur ist für beide Fassungen identisch.

➔ Gloria und Agnus Dei eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

➔ Probeseite

BU 2840 Missa brevis in Es

für SATB und Orgel

Part. € 15,00 • Chorpart. € 2,10 • Orgel € 6,00

Wie klingt es, wenn Percy Whitlock in einem Urlaub komponiert, den er in Paris verbringt? Diese Szene schwebte dem beliebten Komponisten Christopher Tambling vor, als er diese außergewöhnliche Messe schrieb. Sie ist durchdrungen von Elementen und Stimmungen der französischen Kirchenmusik der Romantik (Widor, Vierne, bis hin zu Duruflé) ebenso wie von jenen der von ihm so sehr verehrten englischen Romantik (Elgar, Whitlock u. a.). Im klanglichen Ergebnis führt dies zu Momenten großer Emotionalität sowohl bei den majestätisch-klangprächtigen Teilen des Ordinariums als auch bei den kontemplativen. Für die volle Klangentfaltung sollte die Orgel über ein gewisses Volumen und Farbenreichtum verfügen. Diese neue Messe stellt ein klangliches Fest dar, das dem Chor ganz neue Impulse geben und bei Sängern wie Zuhörern einen tiefen, nachhaltigen Eindruck hinterlassen wird!

Dauer: ca. 11 min.

„Diese Messe besitzt alle Vorzüge des populären Tambling-Stils: packende Themen und lyrische Elemente sowie eine Kombination von Stilmerkmalen der englischen und französischen Chormusik der Hochromantik.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dezember 2019]

„Wenn man ein Werk als das musikalische Testament des 2015 verstorbenen Tambling benennen müsste, dann diese expressive, in der Romantik verwurzelte und raffiniert in der Harmonik und Rhythmik gestaltete Messe, die eine ungeahnte Bandbreite musikalischer Ausdrucksformen vereint. Alle Parameter lassen das Werk zu einem Musterexemplar aktueller liturgischer Gebrauchsmusik werden.“ [Musica Sacra 4/2018]

„Diese Messe besticht durch die ausgefeilte Harmonik und Rhythmik von Tamblings Stil. Anleihen an die Großmeister der französischen Schule wie Franck, Widor und Vierne lassen sich nicht leugnen. Das lyrische Kyrie und Agnus Dei nehmen einen sofort gefangen und sind für jeden Chor machbar. Gloria und Sanctus erfordern eine hohe Konzentration und Bereitschaft zum präzisen rhythmischen Proben – aber es lohnt sich!“ [info kirchenmusik der Diözese Regensburg 2/2019]


BU 3044 Missa brevis in G

für SATB und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Edward Tambling

Chorpart. mit Orgel € 2,60

Hier liegt ein ebenso kurzes wie sehr leicht singbares und – bei Tambling selbstverständlich – klangschönes Ordinarium im Erstdruck vor. Ursprünglich mit englischem Messtext für die Schola Cantorum in Downside komponiert (wo Tambling lange Jahre als Musikdirektor wirkte), unterlegte der Sohn des Komponisten nach geringfügigen Adaptionen dem Werk nun den lateinischen Messtext, um den Verbreitungsgrad der Messe wesentlich zu erhöhen. Einige Unisono-Passagen verkürzen die ohnehin geringe Einstudierzeit, so dass rasch und mit geringem Aufwand begeisterte Sängerinnen und Sänger englisches Flair hervorbringen und schließlich an die Zuhörer/innen weitergeben können.

Dauer: ca. 6 min.

„Angenehme Melodiebildungen kennzeichnen den Stil dieser kurzen, leicht zu realisierenden Komposition, welche auch in einer Fassung für Solostimme und Orgel (BU 3048) erhältlich ist.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

„Unverkennbar ist hier der ‚schottische‘ Einfluss in der Melodik. Insgesamt ist das Werk in den Melodien und Harmonien eingängig, klingt schlicht schön und ist leicht realisierbar.“

[Singende Kirche 3/2023]

➔ auch in der englischen Originalversion (BU 3054) sowie in einer Version für mittlere Stimme und Orgel erschienen (BU 3048).



Tambling, Christopher (1964–2015)**Missa Festiva**

für SATB und Orgel

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,10 • Orgel € 5,00

Verl.-Nr. BU 2605

Die hinreißend klangschöne „Missa Festiva“ (Verl.-Nr. BU 2300) des Engländers Christopher Tambling hat sich seit ihrem Erscheinen eine beeindruckende „Fangemeinde“ unter den dreistimmig singenden Kirchenchören erobert. Grund genug, das Werk nun auch in einer vom Komponisten stammenden SATB-Fassung anzubieten, um noch mehr Chören Gelegenheit zu geben, dieses „Klangfest“ zu zelebrieren. Beide Versionen können auch gemeinsam gesungen werden, wodurch sich die Messe auch für Chortreffen bestens eignet. Das Sanctus ist auf der Demo-CD Jones-Tambling enthalten. Dauer: ca. 11 min.

„Das klangschöne Werk ist gut zu erarbeiten und zu singen. Das klangvolle Gloria mit seinem mitreißenden Schwung vermag Sänger und Hörer zu begeistern. Die Einstudierung dieser Messe lohnt sich!“ [Musica Sacra 4/2014]

„Diese Messe ist ein weiterer Beleg dafür, dass Tambling es immer wieder versteht, eine Musik zu schreiben, an der man sowohl als Ausführender wie Hörender Freude haben wird. Der Orgelpart ist nicht ganz einfach, aber inspirierend.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2014]

„Die Messe stellt an den Chor keine großen Anforderungen, ist aber sehr wirkungsvoll. Die Mischung von gefälliger Melodik, effektiver Rhythmik und interessanter Harmonik wird sehr gut ankommen. Das ist Gebrauchsmusik von bester Qualität. Sehr empfehlenswert.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 72/2014]

Die Orgelstimme ist für beide Fassungen identisch.

➔ auch in dreistimmiger Fassung erschienen (BU 2300)

➔ Probeseite

BU 3054 The Mass of St Andrew

for unison voices and organ (with optional SATB divisions)

Herausgegeben von Edward Tambling

Chorpart. with organ € 2,30

Diese Messe erschien bereits in vom Sohn des Komponisten besorgten latinisierten Bearbeitungen für Chor bzw. Sologesang (Missa brevis in G, BU 3044 bzw. BU 3048). Hier erscheint nun die Originalversion in englischer Sprache (neue Missale-Übersetzung von 2010) und mit „Acclamations“ und dem „Great Amen“ in flexibler Besetzung: einstimmiger Chorgesang, wahlweise mit optionalen vierstimmigen Chorpässagen und einer leichten Orgelbegleitung. Die Messe stellt ein kurzes, in jedem Gottesdienst einsetzbares Werk dar, das unverkennbar vom kantablen „Tambling-Stil“ gekennzeichnet ist. – This mass setting has already appeared in the “Latinised” arrangements for choir and for soloist provided by the composer’s son (Missa brevis in G, BU 3044 and BU 3048). This edition now contains the original version in English (new Missal translation of 2010), including the Acclamations and the Great Amen, for flexible choir: in unison, optionally with four-part passages and a simple organ accompaniment. The mass is a short work which can be used in any communion service, in Tambling’s distinctive singable style. Dauer: ca. 6 min.

➔ Probeseite

Terry, Richard Runciman (1865–1938)

BU 2862 Messe in C. „Dominikusmesse“

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Edward Tambling

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,10 • Orgel € 5,00

Aus dem sehr überschaubaren Fundus lateinischer Messordinarien der englischen Romantik stellen wir mit der „Messe in C“ ein weiteres ebenso praxisgerechtes wie klangschönes Werk vor: Terry war zunächst geschätzter Musiker an der südenenglischen Downside Abbey (und damit einer der Vorgänger von Christopher Tambling) und später erster Musikdirektor an der Londoner Westminster-Kathedrale (und damit einer der Vorgänger von Colin Mawby). Als Wiederentdecker und Herausgeber der Messe fungiert der Londoner Kirchenmusiker und Musikwissenschaftler Edward Tambling. Die Messe zeichnet sich durch leichte Ausführbarkeit, angenehmen Ambitus aller Stimmen und vornehmen frühromantischen Wohlklang aus, weshalb sie sich als willkommene „Gebrauchsmesse“ für viele Gelegenheiten im Kirchenjahr anbietet.

Dauer: ca. 9 min.

„Diese Messe für SATB und Orgel manualiter ist ein Paradebeispiel für leichte, aber wohlklingende und liturgiegerechte Messvertonungen. Chor- und Orgelpart sind überwiegend homophon gesetzt, der Schwierigkeitsgrad leicht. Eine ausgezeichnete Ergänzung des Messrepertoires.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 6/2018]

„Die Messkomposition des früheren Musikdirektors der Westminster-Kathedrale in London überzeugt durch ihre Schlichtheit, deren schöne Momente man besonders in ihren harmonischen Details erfährt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]

 **Probeseite**

BU 2538 Missa brevis. „Mass of St Gregory“

für SATB und Orgel (Bläser ad lib. [2 Trp (B), 2 Pos])

Herausgegeben von Christopher Tambling

Part. € 15,00 • Chorpart. € 2,30 • Stimmenset € 5,00 • Orgel € 6,00

Nach Veröffentlichung der Missa brevis in C für Oberstimmen (BU 2530) geben wir nun auch vierstimmigen Chören eine Messe Richard Runciman Terrys an die Hand. Dieses einfach zu singende Ordinarium des ersten Musikdirektors der Londoner Westminster Kathedrale überzeugt durch seinen geschmeidigen romantischen Klang. Das Zentrum der Komposition bildet das Gloria, das neben kantablen Passagen auch mit effektvollen Tuttistellen aufwartet. Das Besondere unserer Ausgabe: Der Herausgeber Christopher Tambling hat der Partitur ad libitum-Bläserstimmen hinzugefügt, die den ohnehin prachtvollen Klang noch zu steigern vermögen. Gleichmaßen für alle festlichen Gottesdienste und „durch das Jahr“ geeignet.

Dauer: ca. 13 min.

„Die Messe ist deutlich aus der Praxis geschrieben: nicht zu schwer für den Chor und klanglich sehr schön. Die ad lib.-Bläserbegleitung wird sicherlich zusätzlich eine imposante Wirkung der Messe ermöglichen. Eine Messe, die von Kirchenchören sehr gerne gesungen werden wird.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2013]

„Eine abwechslungsreiche, harmonisch interessante Komposition, die einen leistungswilligen Chor nicht vor unlösbare Probleme stellt und festlichen Charakter ausstrahlt.“

[Musik & Liturgie 6/2013]

 **Probeseite**

Tuma, Franz Ignaz Anton (1704–1774)**BU 2154 Missa secundi toni (Erstdruck!)**

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Wolfgang Furlinger und Friedrich Hägele

Part. € 15,00 • Chorphart. € 2,30 • Orgel € 4,00

Nach der festlichen „Missa Solemnis“ zu Ehren der Hl. Afra (BU 1899) erscheint hier der Gegenpart von bescheidenerem Anspruch aber gleich hoher Qualität: Tuma verstand es hier, auch auf engem Raum und mit nur wenigen Stimmen ein überzeugendes Ordinarium vorzulegen. Die Begleitung beschränkt sich auf den Generalbass; kurze Simultantextierungen in Gloria und Credo verkürzen die Aufführungsdauer. Mit Credo. Dauer: ca. 14 min.

„Tuma war in Wien als erfolgreicher und produktiver Hofmusiker bekannt. Diese Messe stellt ein dankbares, vorwiegend homophones und gut zu bewältigendes Werk für die Kirchenchorpraxis dar.“ [Musik & Gottesdienst 1/2010]

„Stilistisch ist die Messe teils der barocken Polyphonie verpflichtet, denen homophone Sequenzen zur Seite stehen. Die überraschenden harmonischen Wendungen weisen diese Messe als dankbares Werk für einen einsatzfreudigen Chor aus.“ [Musik und Liturgie 6/2009]


BU 1899 Missa solemnis zu Ehren der Hl. Afra (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Trp [C/B], Pk, 2 Vl, Vc) und Orgel


Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 25,00 • Chorphart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 20,00 • Orgel € 6,00

Tuma war böhmischer Herkunft und verbrachte die meiste Zeit seines aktiven Musikerlebens in Wien unter anderem als Kapellmeister am Kaiserhof. Seine kirchenmusikalischen Werke gelten als Inbegriff des österreichischen Spätbarocks. Seine festliche Missa solemnis lohnt eine Entdeckung: abwechslungsreich gestaltete Chorteile, dankbare Solopartien und eine mit bescheidenem Instrumentarium zu erreichende Klangpracht. Mit Credo. Dauer: ca. 34 min.

„Die vorliegende Messe lässt Tumas kunstvolle kontrapunktische Fähigkeiten im alten Stile leicht erkennen, obwohl auch klassische Klänge im Stile Michael Haydns anklängen. Tumas Messe ist eine Entdeckung wert!“ [Musik & Liturgie 6/2005]

„Franz Ignaz Anton Tuma gilt als einer der Komponisten des 18. Jahrhunderts, die es wiederzuentdecken gilt. In der vorliegenden, sehr kontrastreichen Messe verbinden sich an den Renaissancestil anklingende polyphone Abschnitte mit Passagen, die eine schon auf den Klassizismus zusteuernde Entwicklung verfolgen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]



neu!**Unterguggenberger, Andreas (*1969)****neu!****Deutsche Messe**

für SATB und Tasteninstrument (Kinderchor SA und Bläser (2 Trp, 2 Pos, Pk) ad lib.)

Part. € 20,00 • Chorpart. € 2,50 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 4,00

Verl.-Nr. BU 3115

Was zunächst nach einer „normalen“ deutschen Messe für SATB und Orgel aussieht, entpuppt sich als veritables „Multifunktionswerkzeug“ auch für das Musizieren verschiedener Gruppen in der Gemeinde: Ein ein- oder zweistimmiger Kinderchor kann hinzutreten (das Werk basiert auf der seit Jahren erfolgreichen „Kinderchormesse“ des Komponisten, BU 2397), ebenso vier Bläser und Pauken, und im Agnus Dei kann eine vokale oder instrumentale Oberstimme den Satz krönen. In den strophenartig angelegten Sätzen kann sogar die Gemeinde bei den Kehrversen beteiligt werden. Ob in der Minimalversion mit Orgel (oder Klavier) oder mit dem „großen Besteck“: Diese frische, Sänger:innen jeden Alters unmittelbar ansprechende Messe wird alle Ausführenden begeistern und bei nicht wenigen von ihnen nach dem Gottesdienst Ohrwurm melodien hinterlassen.

Der Kinderchor verwendet die Chorpartituren der kompatiblen Kinderchorfassung BU 2397.

Dauer: ca. 11 min.

[➔ Probeseite](#)**Vanhal, Johann Baptist (1739–1813)****BU 2316 Missa in C (Erstdruck!)**

für Soli, SATB, Orchester (2 Ob, 2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 20,00 • Chorpart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 6,00

Ein böhmischer Komponist, der die zweite Lebenshälfte in Wien verbringt – dies sind die äußeren Eckdaten einer außergewöhnlichen Komponistenbiografie. Auf musikalischer Seite findet sich ein ebenso umfangreiches wie gehaltvolles Werkverzeichnis, in dem Orchestersinfonien (u. a. von Haydn und Mozart hoch geschätzt) ebenso enthalten sind wie über 50 lateinische Messen. Aus diesem Fundus wurde die vorliegende Messe für den Erstdruck ausgewählt – nicht zuletzt aufgrund ihres einfachen, rein homophonen Chorsatzes und des bezaubernden auskomponierten Orgelsolos im „Benedictus“. Entdecken Sie eine niveauvolle Alternative zum „klassischen“ Messkanon! Mit Credo.

Dauer: ca. 23 min.

[➔ Probeseite](#)**BU 2603 Missa solemnis. S. Hieronymi (Erstdruck!)**

für Soli, SATB, Streicher (Va ad lib.) und Orgel (2 Fl oder Ob, 2 Trp [B], Pk ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 20,00 • Chorpart. mit Soli € 3,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 6,00

Wer eine gehaltvolle, festliche und ansprechende, dabei nicht zu schwierige und praktikable Messvertonung der Wiener Klassik sucht, der sollte unbedingt diese Solemnis des böhmischen, lange Jahre in Wien wirkenden Komponisten Johann Baptist Vanhal kennenlernen. Elegant und im besten Sinne gefällig wird das Messordinarium im Wechsel von überwiegend homophonen Chorteilen und ansprechenden Solopassagen vertont. Eine lohnende Alternative zum „klassischen“ Messkanon. Mit Credo.

Dauer: ca. 32 min.

„Diese Messe zeigt Vanhal als ebenso begabten und ideenreichen wie auch geschickten und routinisierten Komponisten, der die Vorzüge von Sängern und Orchester gleichermaßen einzusetzen wusste. Ein gelungenes, rundes und klangschönes Werk.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2015]

[➔ Probeseite](#)

Vierne, Louis (1870–1937)**BU 2103 Messe solennelle cis-Moll**

für SATB und eine Orgel

Nach dem Original für SATB und zwei Orgeln bearbeitet und herausgegeben von Markus Frank Hollingshaus

Part. € 22,00 ♦ Chorpart. € 2,70

Viernes großartige Messe in cis-Moll zählt zu den Glanzstücken des französischen Kirchenmusikrepertoires und zu den bedeutendsten spätromantischen Orgelmessen überhaupt. Farbige Harmonik, formale Geschlossenheit und großer Klangsinn zeichnen auch dieses Werk des Notre-Dame-Organisten aus. Einer Aufführung des für den Chor nur mittelschweren Werkes stand bisher zumeist die Aufteilung der Orgelbegleitung auf zwei Instrumente im Wege. Schon Louis' Bruder René erstellte eine Fassung für nur eine Orgel, die aber die Originalgestalt des Werkes in vielen Details veränderte und rasch in Vergessenheit geriet. Die hier vorliegende, neu verfasste Orgelbegleitung entstand in größtmöglicher Nähe zum Original und wurde darüber hinaus so angelegt, dass sie (bei entsprechender Disposition) auch auf einem zweimanualigen Instrument darstellbar ist. Das Meisterwerk des Vierneschen Vokalschaffens kann – und sollte – durch diese Ausgabe nun auch hierzulande häufig und in musikalisch fast originaler Gestalt erklingen.

Dauer: ca. 23 min.

„Die Einrichtung dieser hervorragenden Messe für eine (statt zwei) Orgeln und Chor ist als sinnvoll zu bezeichnen, schon allein, weil sie preisgünstiger ist als das französische Original. Die Arbeit der Adaption der französischen Originalpartitur zum Spiel auf einer Orgel kann man sich nun sparen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

„Für ambitionierte Chöre bietet sich mit dieser Einrichtung der Messe von Vierne die Möglichkeit, zu einem günstigen Preis eine der bedeutendsten Messkompositionen dieses Genres (Chor und Orgel) zu erwerben.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 1/2012]

 **Probeseite****Vogl, Christoph (1722–1767)****BU 2624 Missa VI (Erstdruck!)**

für Soli, SATB und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,60 ♦ Orgel € 6,00

Diese Messe ist ein echter „Hinhörer“: Was der Weingartener Benediktiner Christoph Vogl hier in frühklassischer Stilistik geschaffen hat, überrascht und erfreut gleichermaßen. Denn es handelt sich bei diesem Ordinarium nicht um eine auf die Orgel übertragene Orchestermesse, sondern um eine der seltenen reinen Orgelmessen des 18. Jahrhunderts. Diese Musik ist spielfreudig, galant und geistvoll. Ja, sie spiegelt die sinnenfreudige Festlichkeit der süddeutschen Sakralarchitektur des 18. Jahrhunderts geradezu spielerisch wider. Nicht nur für einen mit klassischen Orchestermessen vertrauten Chor bedeutet diese „Missa in A“ eine lohnenswerte Entdeckung und gewinnbringende Alternative. Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

„In Vogls Werken verbinden sich spätbarocke Kontrapunktik mit dem aufkommenden frühklassischen Stil. Diese Messe ist geprägt durch den Wechsel von homophonen Chorparts mit kolorierenden Solostellen; die originale Orgelstimme besticht durch filigrane Figuren.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

 **Probeseite**

Voß, Herbert (1922–2006)**BU 1909** Messe in e-Moll. „Hommage à César Franck und Gabriel Fauré“

für SATB (S-Solo ad lib.) und Orgel

Part. € 12,00 • Chorpart. mit Solo € 2,60

Der bekannte ehemalige Aachener Domorganist und Dozent am dortigen Gregoriushaus, Herbert Voß, widmete sich stets mit besonderer Vorliebe der Orgelromantik, nicht nur in seinen Orgelimprovisationen, sondern auch in seinen Kompositionen. Die „Messe in e-Moll“ entstand mit der Intention, Kirchenchören eine klangschöne Gebrauchs-Orgelmesse im romantischen Stil anzubieten. Das Gedenken an zwei der bedeutendsten französischen Romantiker drückt sich nicht in Stilkopien oder Themenzitaten aus, sondern vielmehr in der Grundstimmung und in harmonischen Bezügen. Eine reizvolle Entdeckung! Mit Credo.

Dauer: ca. 16 min.

Probeseite

Walder, Heinrich (*1955)**Festmesse in B**

Die bisher im Butz-Verlag erschienenen Messen von Heinrich Walder, dem Vorsitzenden des Verbands der Kirchenmusik Südtirols (VKM) und langjährigen Brixener Domkapellmeister, haben aufgrund ihrer leichten Ausführbarkeit und ihrer klanglichen Frische rasch den Weg in das Repertoire vieler Kirchenchöre gefunden. Sein neuester Beitrag zu dieser Gattung ist – ganz dem Titel entsprechend – von einer besonderen Festlichkeit geprägt, die sich sowohl im musikalischen Ausdruck als auch in der Besetzung zeigt. Diese kann jedoch, ausgehend vom Tutti der Instrumente (BU 3093A), flexibel reduziert werden: nur mit Streichern und Orgel, mit Bläsern und Orgel oder mit Orgel alleine (BU 3093B). Überzeugender Wohlklang bei geringem Schwierigkeitsgrad – eine Messe wie geschaffen für die kirchenmusikalische Praxis bei großen wie kleinen „Festen“ im Kirchenjahr! Die Messe mit deutschem Text entstand als Auftragskomposition für das 150-jährige Bestehen des Kath. Kirchenmusikverbands Thurgau (Schweiz).

Dauer: ca. 15 min

„Die Komposition zeichnet sich durch flexible Besetzungsmöglichkeiten in der Begleitung aus. Dadurch ist sie je nach vorhandenem Instrumentarium und gewünschtem Grad der Feierlichkeit auf vielfältige Weise aufführbar. Die Messe ist in ihrer Tonsprache sehr eingängig in neo-romantischem Gestus. Der Satz ist bis auf wenige Ausnahmen homophon gehalten. Der Tonambitus ist für alle Laienchöre bewältigbar.“

[VKM Kirchenmusik 132/2023]

Orchesterfassung

für SATB, Orchester (2 Tr, Pk, Streicher) und Orgel

Part. € 28,00 • Chorpart. € 3,20 • Stimmenset € 24,00 (nur Streicher: € 18,00, nur Bläser: € 8,00) • Orgel (enthält beide Fassungen) € 8,00

Verl.-Nr. BU 3093A

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

Probeseite

Orgelfassung

für SATB und Orgel

Part. € 20,00 • Chorpart. € 3,20 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 8,00

Verl.-Nr. BU 3093B

Probeseite

Walder, Heinrich (*1955)**Deutsche Messe**

Der große Erfolg der *Missa brevis in Es* (BU 2713) von Heinrich Walder führte dazu, dass der Brixener Domkapellmeister auch den Kompositionsauftrag für eine Messe anlässlich des Diözesantags der Kirchenmusik der Diözese Bozen/Brixen erhielt. Und so führten gut 1.000 Sängerinnen und Sänger dieses Werk im Mai 2016 im Brixener Dom unter Leitung des Komponisten zum ersten Mal auf. Der deutsche Text dieser Messe gibt das Ordinarium vollständig und wortgetreu wieder, ohne es liedhaft zu paraphrasieren. Auch sonst gelten für diese Messe die Vorzüge, die auch das erste Ordinarium Walders im Butz-Verlag auszeichnen: eine verständliche, romantisch eingefärbte Tonsprache, eine gute Umsetzbarkeit und nicht zuletzt die variable Besetzung: Zu Chor und Orgel können ad libitum fünf Blechbläser plus Pauke hinzutreten, um das Klangerlebnis noch zu steigern.

Dauer: ca. 10 min.

„Vokaltechnisch einfach, stilistisch traditionell und mit oder ohne Bläserbesetzung feierlich: Auch leistungsschwächere oder kleinere Chöre dürfen sich über diese Neukomposition aus dem Jahr 2016 freuen!“

[Musik & Liturgie 2/2017]

„Walders kompositorische Handschrift ist die des erfahrenen Praktikers: Kraftvoll im Ausdruck, eingängig in der Melodiebildung und wirkungsvoll im Zusammenspiel mit den Instrumenten. Seine Messe in bewusst traditionell gehaltener Stilistik ist eine willkommene Bereicherung des Repertoires auch für weniger leistungsstarke Chöre.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

BU 2777A Bläserfassung

für SATB, Bläser (2 Trp [B], 2 Pos, Tuba), Pauke und Orgel

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,50 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 5,00

➔ Probeseite

BU 2777B Orgelfassung

für SATB und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,50 • Orgel € 5,00

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

➔ Lamm Gottes eingesungen auf der Demo-CD *Messen*

➔ Probeseite

Missa brevis in Es

Für einen Festgottesdienst in „seinem“ Dom komponierte der Brixener Domkapellmeister Heinrich Walder dieses klangschöne Ordinarium und über 300 Sänger aus Südtiroler Chören haben das Werk im April 2015 uraufgeführt. Eine fassliche, romantisch durchzogene Tonsprache, ein durchdachtes Wort-Ton-Verhältnis und eine gute Umsetzbarkeit empfehlen das Werk uneingeschränkt für die Praxis auch „normaler“ Kirchenchöre. Fünf Bläser und Pauken können dabei ad libitum hinzutreten und die festliche Wirkung glanzvoll intensivieren.

Dauer: ca. 11 min.

„Die Instrumente sind bedacht eingesetzt, bei den Chorstimmen gelang dem Komponisten eine leicht ausführbare Stimmführung. Vom Ambitus her ist die Messe den Möglichkeiten der einzelnen Stimmen angemessen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

BU 2713A Bläserfassung

für SATB und Orgel (Trp, Pos, Tuba und Pk ad lib.)

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,50 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 5,00

➔ Probeseite

BU 2713B Orgelfassung

für SATB und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,50 • Orgel € 5,00

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

➔ Probeseite

Walder, Heinrich (*1955)**BU 2911 Missa brevis in G**

für SATB und Orgel

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,50 • Orgel € 5,00

Auf seine beiden ersten Messen im Butz-Verlag (Auftragskompositionen, uraufgeführt jeweils von mehreren hundert Sängern im Dom zu Brixen) folgt hier eine ebenso klangvolle, aber nur mit Orgel begleitete lateinische „Gebrauchsmesse“ für den Einsatz im gesamten Kirchenjahr. Dabei weiß der ehemalige Domkapellmeister und neue Vorsitzende des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols sehr genau, was insbesondere kleinere Pfarrkirchenchöre zu leisten in der Lage und für welche Stilistik sie zu begeistern sind: Eine tonale Sprache mit gemäßigter, aber farbiger Harmonik, lebendige rhythmische Gestaltung, Vermeidung technischer Schwierigkeiten, ein gediegener musikalischer Ausdruck und folglich eine garantiert positive Rezeption durch die Zuhörer. Gebrauchsmusik im besten Sinne – zur Freude aller Ausführenden und zur substanziellen Bereicherung der Liturgie!

Dauer: ca. 14 min.

„Heinrich Walder legt mit dieser Messe ein apartes Werk vor, das unseren Kirchenchören nicht nur wegen des angenehmen Stimmumfangs sehr empfohlen wird. Die formale Struktur ist ausgewogen, Harmonie- und Motiventwicklung arbeiten folgerichtig. Die Vertonung hat alles zu bieten, worauf es bei einer festlichen und inspirierenden Kirchenmusik ankommt. Hier hat man ein Werk, das sowohl garantiert gelingt als auch gefällt und das sich deshalb auch im Repertoire halten wird.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dezember 2019]

„Durch die Orgelbegleitung leicht durchführbar, klingt das Werk ansprechend und interessant und wird Sängern wie Zuhörern gefallen. Der Orgelpart ist leicht zu bewältigen; die Spitzentöne in Sopran und Tenor wurden mit Alternativtönen versehen. Eine willkommene, bereichernde Abwechslung auf dem musikalisch-liturgischen Speiseplan.“

[Singende Kirche 3/2019]

„Der Brixener Domorganist legt eine praxisgerechte, klangvolle und gut aufführbare, in allen Stimmen gut liegende und festliche Messe vor. Auch der Chorpart stellt keine unüberwindbare Herausforderung dar. Die Idee, dem Agnus Dei musikalisch eine Chaconne zu unterlegen, ist ebenso schlüssig wie gelungen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2019]



Wallrath, Klaus (*1959)**BU 2759 Franziskusmesse. „Gott im Anderen begegnen“**

für SATB, Kinderchor und Klavier (Gemeinde und Bläser ad lib.)

Part. € 38,00 • Chorpart. € 4,50 • Stimmenset € 20,00 • KA € 16,00

Über 600 begeisterte Sänger bei der Uraufführung können nicht irren: Diese Messe ist ein großer Wurf! Sie strotzt geradezu von umwerfend guter Musik, die direkt gefangen nimmt, verschiedene stilistische Einflüsse gekonnt zusammenfügt und perfekt für die gemeindliche Umsetzung geeignet ist: Vom Kinder- über den Jugend- bis zum Erwachsenenchor können alle ohne Schwierigkeiten an der Aufführung teilnehmen und Dank der eingängigen Refrains kann auch die Gemeinde mitsingen. Für die Aufführung reicht eine Klavierbegleitung aus, ein ad libitum-Bläserpart vermag aber weitere bereichernde Akzente zu setzen. Auch der Text lässt hinhorchen: Raymund Weber hat eine Textvorlage mit Sitz im Leben geschaffen und greift aktuelle Themen wie Frieden, Schöpfung und Nächstenliebe in fasslicher und doch anspruchsvoller Sprache auf. Mit dem hl. Franziskus wählt er einen konfessionsübergreifend populären Heiligen als Beispiel für gelebte Mitmenschlichkeit und stellt die Messe damit unter das Motto: „Gott im Anderen begegnen“ – ein Thema von höchster Aktualität! Um den textlichen Rahmen noch zu erweitern, wurden den Textstellen, die sich explizit auf den hl. Franziskus beziehen, allgemeinere Alternativtexte beigefügt. Eine populäre Messe also? Ja, und zwar auf musikalisch und theologisch hohem Niveau! Mit deutschem Text (Raymund Weber).

Dauer: ca. 30 min.

„Mit dieser Messe beweist der Musikdirektor ACV wieder einmal sein musikalisches Talent als Komponist ebenso wie sein liturgisches Gespür als Kirchenmusiker. Das Einstudieren dieser Messe ist ein durch und durch lohnenswertes Unterfangen.“

[Musica Sacra 4/2018]

„Wallraths Musik überzeugt in allen Belangen: Schwierigkeitsgrad, Stimmumfang und -führung sind für alle Beteiligten wirklich gut zu bewältigen; farbige Harmonik, pfiffige Rhythmen und fein gestaltete Melodien empfehlen diese Messe ausdrücklich für die liturgische Aufführung. Jeder der neun Messsätze ist auch einzeln aufführbar, die auf Franziskus bezogenen Textstellen können durch Alternativsätze ersetzt werden.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

„Mit dem Motto „Gott im Anderen begegnen“ greift Wallrath eine zentrale Kernbotschaft des christlichen Glaubens auf und bearbeitet sie gewohnt souverän. Eine schöne Idee, die verschiedenen Chorgruppen einer Gemeinde in einem größeren Projekt zusammenzuführen, auch eine singfreudige Gemeinde kann einstimmen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]



Wallrath, Klaus (*1959)

Missa brevis

Es gibt Messesätze, bei denen bereits nach wenigen Takten ein Lächeln in den Gesichtern der Sänger steht und sich das Gefühl einstellt: Es hätte nicht schöner komponiert werden können. Wenn diese Reaktionen nicht nur bei einem, sondern bei allen fünf Ordinariumssätzen eintreten, kann man wohl von einem „Wurf“ sprechen, und ein solcher ist dem Düsseldorfer Komponisten Klaus Wallrath mit dieser *Missa brevis* eindrucksvoll gelungen: kurze und technisch einfache Sätze, die dafür aber nur so gespickt sind mit sanglichen, satzübergreifenden Motiven und Themen von Ohrwurmcharakter. Und an all dem kann auch die mitfeiernde Gemeinde teilhaben, indem sie im Gloria und Sanctus eingeladen werden kann, einen kurzen „Kehrsvers“ mitzusingen.

Die Messe entstand als Auftragswerk zum 800. Jubiläum der Gemeinde Bettringen (Schwäbisch Gmünd), für das man sich eine leicht fassliche, klangschöne, orchesterbegleitete Messe wünschte, die aber vielfältig im Jahr und auch nur mit Orgelbegleitung aufführbar sein sollte. In welchem Höchstmaß alle gewünschten Parameter in diesem Werk aufscheinen, davon können sich alle Chöre überzeugen, die auf der Suche nach einem neuen, Sänger wie Zuhörer gleichermaßen begeisternden Ordinarium sind. Dauer: ca. 12 min.

„Ein Blick in die Orgelpartitur zeigt, dass hier ein Wurf gelungen ist. Das Schöne an dieser Vertonung sind nicht nur die mögliche Gemeindebeteiligung durch einprägsame Kehrsverse im Gloria und Sanctus, nicht nur wunderbar geschmeidige Melodie- und Harmonieführungen oder dezente Motivverarbeitungen: Hier bietet sich ein "Highlight", das für Laienchöre innerhalb kurzer Zeit einzustudieren und gut zu bewältigen ist, und das die Aussicht hat, die absolute Lieblingsmesse in dieser Besetzung zu werden.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dez. 2022]

„Diese Auftragskomposition erfüllt alle gestellten Vorgaben nach einer kurzen, ins Ohr gehenden und in kürzester Zeit zu probenden Messe. Alle Singstimmen liegen in einem gut singbaren Ambitus. Viele Melodien haben "Ohrwurm-Charakter"; auch die Gemeinde kann mit einem leicht erlernbaren, mitreißenden Kehrsvers im Gloria mit einbezogen werden. Eine empfehlenswerte Bereicherung des Chorrepertoires!“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2020]

„Hier liegt eine weitere Messvertonung Wallraths vor, mit der man - könnte man sagen - zum Fan von Chor- und Kirchenmusik werden muss. Neben der steten Ohrwurmgefahr für das Publikum kann sich das ausführende Ensemble an der Schlichtheit und gleichzeitigen klanglichen Fulminanz des Chorsatzes erfreuen. Eine dringliche Empfehlung für große und kleine Anlässe im Kirchenjahr.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2021]

BU 2960A Orchesterfassung

für SATB, Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [B], 2 Pos, Pk, Streicher) und Orgel (Gem. ad lib.)

Part. € 25,00 • Chorpart. € 3,00 • Stimmenset € 36,00 • Orgel € 5,00

 **Probeseite**

BU 2960B Orgelfassung

für SATB und Orgel (Gem. ad lib.)

Part. € 16,00 • Chorpart. € 3,00 • Orgel € 5,00

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

➔ Sanctus/Benedictus eingesungen auf der Demo-CD Messen

 **Probeseite**

Wallrath, Klaus (*1959)**Missa festiva**

Wer eine Messe von raumgreifender Klangfülle sucht, die einem guten Laienchor dankbare Aufgaben bietet, dem steht mit der „Missa festiva“ von Klaus Wallrath eine äußerst überzeugende Komposition zur Verfügung. Die musikalische Bandbreite der motivisch verknüpften Sätze reicht von an französische Kathedralmusik erinnernder Opulenz bis hin zu englisch-schmelzendem Ausdruck. Geschrieben für ein Jubiläum der Chorgemeinschaft Westallgäu nimmt die „Missa festiva“ Bezug auf die Besetzungsmöglichkeiten der Uraufführung: ein Ensemble aus Holz- und Blechbläsern, Pauken, Orgel, vierstimmigem Chor und ein Sopransolo, das vor allem mit lyrischen Soli berückt. Auf zahlreiche Anfragen hin erstellte der Komponist zusätzlich eine reine Orgelfassung (BU 2800B), falls die große Besetzung mit Bläsern nicht realisierbar ist. Dank des geradezu üppigen Klangs und der wunderbaren Sanglichkeit und Musikalität der Einzelstimmen, die Wallraths Werke auszeichnen, wird dieses festliche Ordinarium sowohl Ihren Chor als auch Ihre Gemeinde rasch in seinen Bann ziehen.

Dauer: ca. 18 min.

„Diese Messe ist wunderbar an der Grenze zwischen NGL und klassischer Kirchenmusik, mit ausgesprochen süffigen Elementen, die aber nicht banal klingen. Trotz aller klanglich reichhaltigen Einfälle gelingt es dem Komponisten, „an den Stimmen entlang“, d.h. sehr kantabel zu schreiben. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an dem, was die meisten Laienchöre leisten können. Ein echter Wurf für die Praxis, der den Chören und damit auch den Gemeinden viel Freude machen dürfte.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2017]

„Diese Messe strahlt Freude, aber auch Innehalten aus. Die einzelnen Sätze sind thematisch und motivisch sehr schön gestaltet, kantabel und – wo textlich erforderlich – mit artikulatorisch-rhythmischem Impetus. Ein sehr gelungenes, atmosphärisch treffendes Ordinarium. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

„Diese Mess-Auftragskomposition ist sowohl für größere Chorbesetzungen geeignet, lässt sich aber auch von kleineren Chören adäquat darstellen. Der Chorsatz dieser empfehlenswerten Messe ist klangvoll, meist homophon gehalten und imitatorische Einsätze lockern ihn auf. Der kirchenmusikalische Praktiker Klaus Wallrath weiß, was Laienchöre vermögen. Er schrieb hier ein sehr ansprechendes Werk, das allen zu empfehlen ist, die abseits der bekannten Messen neue Herausforderungen suchen und andere klangliche Welten für sich, ihren Chor und die Gemeinde entdecken möchten.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg-Stuttgart 144/November 2018]

BU 2800A Orchesterfassung

für S-Solo, SATB, Bläser (2 Fl, 2 Klar [B], 2 Hr [F], 2 Trp [B], 2 Pos, Pk) und Orgel
Part. € 25,00 ♦ Chorpart. € 3,00 ♦ Stimmenset € 20,00 ♦ Orgel € 5,00

 **Probeseite**
BU 2800B Orgelfassung

für S-Solo, SATB und Orgel
Part. € 18,00 ♦ Chorpart. € 3,00
Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

 **Probeseite**

Wallrath, Klaus (*1959)**Missa in F**

Auftragskomposition des Bistums Speyer für den Diözesan-Kirchenmusiktag 2018

Diese Messe entstand als Auftragskomposition für den Diözesankirchenmusiktag des Bistums Speyer; die Uraufführung fand im Oktober 2018 im dortigen Dom mit weit über 500 Sängerinnen und Sängern statt. Der Düsseldorfer Komponist und Musikdirektor ACV Klaus Wallrath, überregional bekannt nicht zuletzt durch seine klangvoll realisierten Auftragskompositionen anlässlich der letzten Katholikentage, schuf ein Ordinarium, das sich auszeichnet durch wundervolle melodische Erfindungen mit Ohrwurmqualitäten, aparte Harmonik im „romantischen Stil“ und meisterhafte Satztechnik, die aber keine Erhöhung der technischen Schwierigkeiten nach sich zieht. Zahlreiche unisono- und kanonische Passagen sowie Motivverwandtschaften zwischen den Sätzen tragen zur Reduzierung der Einstudierzeit bei. Die Messe kann nur mit Orgel oder zusätzlich mit vier Bläsern und Pauke aufgeführt werden und eignet sich als Festmesse ebenso wie für „gewöhnliche“ Aufführungen im Kirchenjahr. Mit Credo. Dauer: ca. 22 min.

„Wallrath schreibt hervorragende Chormusik. Man spürt immer den praktizierenden Kirchenmusiker: Die Musik ist leicht, aber nicht anspruchslos, tonal, aber nicht platt. Wallrath hat gute, bisweilen überraschende Ideen zur Textgestaltung, die die Chorsänger sehr schätzen werden. Auch die Gemeinde wird beim Credo mit einbezogen. Der Komponist hat sich viele Gedanken gemacht, um das Notenmaterial passend auf die drei Stimmen zu verteilen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

„Wallrath schuf hier ein Ordinarium mit eingängigen Melodien und aparter, romantisch anmutender Harmonik. Satztechnisch anspruchsvoll, größere technische Schwierigkeiten vermeidend und mit zahlreichen Unisono- und motivischen Passagen lässt sich die Messe gut einstudieren. Durchgängig gestützt von einer klangvollen, größtenteils manualiter ausführbaren Orgelbegleitung wird dieses Ordinarium zu einer schwungvollen und farbig instrumentierten Festmesse, die sich für viele feierliche Anlässe im Kirchenjahr eignet.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dezember 2019]

BU 2930A Bläserfassung.

für SATB, 2 Trp [B], 2 Pos, Pk und Orgel

Part. € 22,00 • Chorpart. € 3,20 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 6,00

➔ Probeseite

BU 2930B Orgelfassung

für SATB und Orgel

Part. € 16,00 • Chorpart. € 3,20 • Orgel € 6,00

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

➔ Probeseite

Weber, Carl Maria von (1786–1826)**BU 1366 Messe in G op. 76.** „Jubelmesse“

für Soli, SATB, Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Hr [D], 2 Fg, 2 Trp [D], Pk, Streicher) und Orgel oder mit Orgel allein

Herausgegeben von Christoph Butz

Part. € 30,00 • Chorpart. mit Soli € 3,00 • Stimmenset € 39,00 • Orgel mit Orchester / ohne Orchester je € 8,00 • KA € 19,95 / Gloria-Einschub € 5,00

Erste, nach Unterlagen der Bibliothek der Musikakademie Basel veröffentlichte Gesamtpartitur seit dem Erscheinen des Erstdrucks. Eine Festmesse für Hochfeste und besondere Feierlichkeiten. Mit Credo.

Dauer: ca. 28 min.

➔ Probeseite

neu!**Widor, Charles-Marie (1844–1937)****neu!****Messe op. 36**

für 1-2stg. Oberstimmenchor, SATB und eine Orgel
 Nach dem Original für SATB, Baritonchor und zwei Orgeln
 bearbeitet und herausgegeben von Alexander Därr

Part. € 20,00 ♦ Chorpart. € 1,80

Verl.-Nr. BU 3108

Die Messe op. 36 von Charles-Marie Widor in unserer Bearbeitung für nur eine Orgel (BU 2277) ist seit vielen Jahren im Repertoire zahlreicher Kirchenchöre fest verankert. Als die Erfurter Dommusik kürzlich für ein Hochamt anlässlich der Einweihung des neuen Zentralspieltisches ein festliches Werk für das gemeinsame Musizieren von Erwachsenen-, Kinder- und Jugendchor suchte, kam die naheliegende Idee auf, den Part des 1-2-stimmigen Baritonchores von den Oberstimmenchören singen zu lassen. Nach der grandiosen Uraufführung dieser Bearbeitung im September 2023 steht das Werk nun allen Chören offen, die nach einem festlichen Ordinarium suchen, das vom SATB-Chor gemeinsam mit einem Oberstimmenchor (Kinder-, Frauen-, Jugendchor) gestaltet werden kann. Das klanggewaltige Werk wird zu einem unvergesslichen Erlebnis nun auch bei jüngeren Sängerinnen und Sängern führen. Bei der Zuhörerschaft sowieso...

Dauer: ca. 19 min.

 **Probeseite**

Widor, Charles-Marie (1844–1937)**BU 2277 Messe op. 36**

für SATB, 1-2stg. Baritonchor und eine Orgel

Nach dem Original für SATB, Baritonchor und zwei Orgeln bearbeitet und herausgegeben von Alexander Därr

Part. € 18,00 ♦ Chorpart. € 2,60

„Sie hat die Strenge von Bach und Händel, verbunden mit der einnehmenden Mendelssohnschen Anmut“, schrieb ein zeitgenössischer Kritiker über Widors einzige Messe op. 36. Mit diesem relativ kurzen, kompakten und klanggewaltigen Werk wollte Widor der Schönheit und Erhabenheit der Liturgie einen markanten musikalischen Ausdruck verleihen. Einer Aufführung in „normalen“ kirchenmusikalischen Verhältnissen stand bisher die in Frankreich verbreitete Aufteilung der Begleitung in große Haupt- und kleine Chororgel im Wege. Durch ein äußerst gelungenes Arrangement ist dieses Manko nun erstmals behoben, da sich die Begleitung ohne klangliche Verluste auch auf nur ein Instrument (das mindestens mittelgroß sein sollte) reduzieren lässt. Leicht realisierbar wird eine Aufführung auch durch die gegenüber der Erstausgabe um 70 % günstigere Chorpartitur. Herzliche Einladung zur Entdeckung einer der klangvollsten romantischen Messen überhaupt!

Dauer: ca. 16 min.

„Stehen keine zwei Orgeln zur Verfügung, kann man auf die Bearbeitung des Butz-Verlages zurückgreifen, wobei die Reduzierung des Orgelparts auf eine einzige Orgel ohne große Einbußen im Notentext erfolgen konnte. Die einzelnen Sätze sind überaus feierlich, leicht in der Ausführbarkeit und von nachhaltiger Wirkung. Die im Vergleich zur französischen Originalausgabe außerordentlich günstigen Preise bieten Chören eine weitere Chance, dieses ebenso wirkungsvolle wie im besten Sinne erhabene Werk kennenzulernen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 1/2012]

 **Probeseite**

Wood, Charles (1866–1926)**BU 2060 Messe in F**

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Caroline Prozeller

Part. € 15,00 ♦ Chorpart. € 2,30

Mit dieser Messe wird eines der ganz wenigen vollständig vertonten lateinischen Messordinarien der englischen Romantik vorgestellt. Charles Wood war Schüler von Stanford und viel gesuchter Kompositionsprofessor in Cambridge. Die harmonisch als konservativ einzustufende, klangvolle Messe zeichnet sich durch Expressivität, vornehme Melodik und elegante Stimmführung aus. Homophone und polyphone Abschnitte wechseln sich in geschmackvoller Ausgeglichenheit ab. Im Schwierigkeitsgrad ist sie der Choral- bzw. Johannesmesse von Gounod vergleichbar. Was in englischen Kathedralen häufig erklang, kann nun auch hierzulande von jedem durchschnittlichen Chor zelebriert werden!

Mit Credo.

Dauer: ca. 20 min.

„Englische Chormusik in lateinischer Sprache – wie bei der Messe von Wood – ist tatsächlich selten. Weil englische Chorkompositionen als Gebrauchsmusik häufig ausgesprochen praxisbezogen angelegt sind, ist die Machbarkeit nicht nur wegen der guten Stimmbehandlung beinahe immer gegeben.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

„Die Messe von Wood verbindet künstlerische Aussage mit natürlicher und leichter Ausführbarkeit. Der expressive Stil des 1922 entstandenen Werkes ist als harmonisch konservativ zu bezeichnen. Die Messe verdient und erntet sicher nur positive Resonanz.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 11/2008]

[➔ Probeseite](#)**Zelenka, Jan Dismas** (1679–1745)**BU 2082 Missa Nativitatis Domini D-Dur ZWV 8** (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Trp [D], Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Julia Ronge

Part. € 30,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 3,00 ♦ Stimmenset € 32,00 ♦ Orgel € 8,00

Zelenka gilt als bedeutendster böhmischer Meister des Barock, dessen Ruhm sich insbesondere auf seine etwa 20 Messkompositionen gründet. Bei dem hier im Erstdruck vorgestellten Werk handelt es sich um die einzige Weihnachtsmesse Zelenkas, die ein plastisches Bild von der Klangpracht des Dresdner Hochbarock zu liefern imstande ist.

Mit Credo.

Dauer: ca. 35 min.

„Diese Messe ist ein abwechslungsreich komponiertes Werk mit farbiger Instrumentierung. Insgesamt ein Werk, das sich aufzuführen lohnt.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2008]

„Großangelegte Chorfügen belegen die herausragende Kunstfertigkeit des Kompositionsstils Zelenkas. Daneben ist dem weihnachtlichen Anlass gemäß immer wieder auch eine idyllisch anmutende Klangsprache zu vernehmen. Ein lohnenswertes Stück.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2008]

[➔ Probeseite](#)

a cappella

Aiblinger, Johann Kaspar (1779–1867)

BU 987 **Missa in A** (Erstdruck!)
Herausgegeben von Franz X. Gardeweg
Chorpart. € 2,10
Die Messe ist typisch für die süddeutsch-österreichische Komponistengeneration nach Josef Haydn und W. A. Mozart. Ein leicht singbares Werk der nicht allzu reichhaltigen a cappella-Literatur dieser Zeit. Mit Credo.

Dauer: ca. 15 min.

[↪ Probeseite](#)

BU 1338 **Missa in C** (Erstdruck!)
Herausgegeben von Albert Kupp
Chorpart. € 2,00
Mit Credo.

Dauer: ca. 12 min.

[↪ Probeseite](#)

Allmendinger, Karl (1863–1946)

BU 777 **Missa „O bone Jesu“ op. 37b**
für SATB und Orgel ad lib.
Part. € 5,00 ♦ Chorpart. € 1,80

Dauer: ca. 9 min.

[↪ Probeseite](#)

Anerio, Felice (1560–1614)

BU 968 **Missa in D**
Chorpart. € 1,80

Dauer: ca. 12 min.

[↪ Probeseite](#)

Arnfelder, Franz (1846–1898)

BU 971 **Missa „Domus aurea“**
für SATB und Orgel ad lib.
Herausgegeben von Albert Kupp
Part. € 9,00 ♦ Chorpart. € 2,10

Dauer: ca. 10 min.

[↪ Probeseite](#)

Baumeister, Mathias (*1958)

BU 2492 **Missa medievalis**
Chorpart. € 2,10

Ihren Namen verdankt diese a cappella-Messe zwei Parametern: ihren gregorianisch inspirierten Melodien und Motiven einerseits und der archaisch wirkenden, nur selten erweiterten Harmonik andererseits. Eine kurze, prägnante Ordinariumsvertonung für alle Chöre, die unverbrauchte und reizvolle Klangkonstellationen unbegleitet genießen und zelebrieren möchten. Der Komponist ist als Kantor in Düsseldorf tätig.

Dauer: ca. 10 min.

„Gregorianisch inspiriertes, archaisch anmutendes Klangbild mit fließender Melodik und gemäßigt modernen Harmonien. Leichter bis mittlerer Schwierigkeitsgrad.“ [Musik & Liturgie 2/2013]

„Schöne, gediegene a-cappella-Messe, gut geeignet für den liturgischen Gebrauch. Durchdachte Linienführung in jeder Stimme, gelegentlich ‚gregorianisch inspiriert‘; der Sopran wird nie über das f hinausgeführt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2013]

[↪ Probeseite](#)

Bernabei, Giuseppe Antonio (1649–1732)

BU 1279 Missa in D

Chorpart. € 2,10

Dauer: ca. 11 min.

[↪ Probeseite](#)**Blum, Herbert** (1931–1992)

BU 791 Missa „Deo Gratias“

Chorpart. € 1,80

Wie die Missa „Pax in terra“ eine kurze, leichte Gebrauchsmesse für alle Gelegenheiten.

Dauer: ca. 9 min.

[↪ Probeseite](#)

BU 744 Missa „Pax in terra“

Chorpart. € 1,80

Eine leichte, gut klingende Messe mit flüssiger Stimmführung, auch für kleine Chöre geeignet.

Dauer: ca. 8 min.

[↪ Probeseite](#)**Butz, Josef** (1891–1989)

BU 478 Deutsche liturgische Messe für die Verstorbenen op. 65

für SATB (Gem. und Orgel ad lib.)

Chorpart. € 1,80 ♦ Singheft für die Gemeinde € 0,10

Dauer: ca. 12 min.

[↪ Probeseite](#)

BU 107 Hermann-Josef-Messe op. 35

Chorpart. € 1,80

Eine herrliche Messe in ihrer Einfachheit und musikalischen Farbigkeit.

Mit Credo.

Dauer: ca. 13 min.

[↪ Probeseite](#)

BU 371 Missa Choralis op. 54

für SATB, Gem. und Orgel ad lib.

Part. € 6,00 ♦ Chorpart. € 1,80

Den Bestrebungen, die Gemeinde aktiv zu begleiten, wird diese Messe in bester Weise gerecht.

Da sie keine Schwierigkeiten bietet, ist sie auch für kleine Chöre geeignet. Verwendete GL-Lieder: GL 104, 105. Mit Credo.

Dauer: ca. 13 min.

[↪ Probeseite](#)

BU 277 Requiem

Chorpart. € 1,80

Ein Requiem müsste jeder Kirchenchor einstudiert bereitliegen haben, da es meist kurzfristig benötigt wird. Es sollte leicht genug sein, um auch einem schwach besetzten Chor die Aufführung zu ermöglichen, wobei jedoch keine Konzessionen an die musikalische und liturgische Qualität gemacht werden dürfen. Das vorliegende Requiem kommt diesen Anforderungen in idealer Weise nach: liturgisch, klangschön, musikalisch wertvoll, einfach.

Dauer: ca. 10 min.

[↪ Probeseite](#)**Canniciari, Pompeo** (1669–1744)

BU 380 Missa in a

Chorpart. € 1,80

Dauer: ca. 8 min.

[↪ Probeseite](#)

Casali, Giovanni Battista (um 1715–1792)**BU 145** Missa in G

Chorpart. € 1,80

Diese beliebte Messe bietet keine Schwierigkeiten und ist in ihrer Frische von feinem Wohlklang. Vor allem bietet sie Chören, die im polyphonen Singen noch nicht so geübt sind, eine gute Einführung in den Stil der alten Meister.

Dauer: ca. 7 min.

[➔ Probeseite](#)**Gabrieli, Andrea** (1510–1586)**BU 1193** Missa brevis

Herausgegeben von Josef Butz

Chorpart. € 1,80

Dauer: ca. 9 min.

[➔ Probeseite](#)**Galuppi, Baldassare** (1706–1785)**BU 218** Missa in C (Originalausgabe)

Chorpart. € 1,80

Diese Messe hat sich, ebenso wie die „Casali-Messe“ (BU 145), in kurzer Zeit ihren Freundeskreis erobert, denn auch sie ist sehr klangvoll und enthält keine nennenswerten Schwierigkeiten. Auf dem Weg zur polyphonen Singkunst geht sie einen Schritt weiter als die Messe von Casali und wird mit ihrem Wohlklang und der feinen Stimmführung die Singfreude der Chöre anregen und fördern.

Dauer: ca. 9 min.

[➔ Probeseite](#)**Grell, August Eduard** (1800–1886)**BU 1720** Kurze und leicht ausführbare Messe op. 69

für SATB a cappella (Soli oder Halbchor ad lib.)

Chorpart. € 2,10

Grell zählt zu den führenden Musikerpersönlichkeiten des Berliner Musiklebens im 19. Jahrhundert. Sein besonderes Interesse galt der Vokalmusik; gemeinsam mit Komponistenkollegen setzte er sich für eine Wiederbelebung der altklassischen Vokalpolyphonie ein. Seine Messe op. 69 zeichnet sich durch gute Stimmführung und Wohlklang aus; sie stellt eine einfache Gebrauchsmesse für alle Gelegenheiten dar. Mit Credo.

Dauer: ca. 16 min.

„Diese Messe ist kurz, leicht ausführbar, in keiner Stimme exponiert. Die Satztechnik ist sauber gearbeitet, die einzelnen Stimmen linear geführt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]

„Grells Messe ist ein typisches Produkt des sogenannten Neupalestrinastils und kann auch heute noch als handwerklich gute Gebrauchsmusik ihre Funktion im Gottesdienst erfüllen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 39/2005]

[➔ Probeseite](#)**Haßler, Hans Leo** (1564–1612)**BU 709** Missa secunda

Chorpart. € 1,80

Haßlers meistgesungene Messe, frisch und klangvoll. Die Partitur dieser Messe ist in neuer Notengrafik erschienen.

Dauer: ca. 8 min.

[➔ Probeseite](#)

Janacconi, Giuseppe (1741–1816)**BU 1357** Missa brevis

Herausgegeben von Carl Faßbender
 Chorpart. € 2,00
 Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

[➔ Probeseite](#)**Knödgen, Lothar** (1880–1961)**BU 1871** Missa Salve Regina (Erstdruck!)

Herausgegeben von Jürgen Theis
 Chorpart. € 1,80

Knödgen war Komponist, Kirchenmusiker und Pädagoge in Frankfurt und im Westerwald. Er schrieb eine einfache a cappella-Messe im romantischen Stil, die auch von kleinen Chören schnell zu erarbeiten ist. Obwohl Motive der Antiphon „Salve Regina“ und eines alten Marienliedes verwendet werden, kann diese Messe bei vielen Gelegenheiten im ganzen Jahr aufgeführt werden.

Dauer: ca. 10 min.

„Als Erstausgabe erscheint hier ein Werk Knödgens, volkstümlich, im leicht romantischen Stil komponiert, von geringer Schwierigkeit und geringer Ausdehnung. Klangschön und lohnenswert!“

[Musik im Bistum Trier 1/2005]

[➔ Probeseite](#)**Kupp, Albert** (1930–2022)**BU 790** Messe für die Weihnachtszeit. Mit Motiven aus Weihnachtsliedern

für SATB und Orgel ad lib.

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,80

Unter Verwendung von bekannten Weihnachtslieder-Motiven ist diese Messe eine dankbare Aufgabe für Chöre, die eine Messe mit leicht volkstümlichem Einschlag suchen.

Dauer: ca. 9 min.

[➔ Probeseite](#)**BU 1740** Missa brevis

Chorpart. € 1,80

Eine kurze, leichte Gebrauchsmesse für alle Gelegenheiten. Das Werk kann auch unter Verwendung der Orgelbegleitung der dreistimmigen Fassung (BU 2113) aufgeführt werden.

Dauer: ca. 9 min.

„Eine kurze, zeitgenössische Messkomposition. Die einzelnen Sätze sind harmonisch konventionell und gefällig [...]. Ohne Probleme zu realisieren, zumal der Ambitus aller Stimmen sich auf die bequeme Mittellage beschränkt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]

[➔ Probeseite](#)**Lockenburg, Johann** (um 1530)**BU 1347** Missa „Avecque vous“ (Erstdruck!)

Herausgegeben von Carl Faßbender
 Chorpart. € 2,00
 Mit Credo.

Dauer: ca. 15 min.

[➔ Probeseite](#)

Lotti, Antonio (um 1667–1740)

BU 904 Missa in A
für SATB (Orgel-Continuo ad lib. von Josef Lammerz)
Part. € 8,00 ♦ Chorphart. € 1,80

Dauer: ca. 11 min.

[↪ Probeseite](#)

BU 230 Missa in d
Chorphart. € 1,80
Eine der meistgesungenen Messen des Meisters.

Dauer: ca. 9 min.

[↪ Probeseite](#)

BU 1283 Missa in Es
Chorphart. € 2,00
Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

[↪ Probeseite](#)**Monte, Philippus de** (1521–1603)

BU 695 Missa quaternis vocibus
Chorphart. € 1,80
Ein festlicher Klang zeichnet diese polyphone Messe aus. Für geübte Chöre eine dankbare Aufgabe.
Dauer: ca. 10 min.

[↪ Probeseite](#)**Müller, Heinrich Fidelis** (1837–1905)

BU 1980 Missa brevis op. 19. „Bonifatius-Messe“
für SATB (Soli ad lib.)
Chorphart. mit Soli € 1,80
Kurze, aparte Messe insbesondere für kleinere Chöre. Sie ist klangschön, leicht einzustudieren und jederzeit im Kirchenjahr schnell aufführbar.
Dauer: ca. 8 min.
„Seit Langem liegt die leicht ausführbare Bonifatius-Messe wieder gedruckt vor. Der Priester-Musiker Müller verstand es, mit seinen musikalisch schlichten, aber emotional ergreifenden Kompositionen im 19. Jahrhundert breite Schichten zu erreichen.“ [Musik & Gottesdienst 3/2008]

[↪ Probeseite](#)**Palestrina, Giovanni Pierluigi da** (um 1525–1594)

BU 833 Missa brevis. (ohne Credo)
Chorphart. € 1,80

Dauer: ca. 14 min.

[↪ Probeseite](#)**Schubert, Franz** (1797–1828)

BU 171 Deutsche Messe (Nachauflage in neuer Notengrafik)
Chorphart. € 2,00
Mit Credo.

Dauer: ca. 17 min.

[↪ Probeseite](#)

Porr, Michael (*1967)**BU 3097** Missa brevis

für SSATB a cappella

Chorpart. € 3,80

Der Leverkusener KMD Michael Porr hat sich besonders als Komponist ausdrucksstarker Chormusik einen Namen gemacht, vor allem durch sein ergreifendes Requiem (BU 2647), das sich einen festen Platz im Gattungskanon der Gegenwart erobert hat. Seine neue Messe ist hinsichtlich der Besetzung schlichter angelegt, wartet aber mit denselben Attributen auf: überwiegend homophone Satzweise und eine Tiefe des Ausdrucks, die von großer Zartheit und Melancholie bis zu kraftvoll-akzentuierter Klangfülle reicht, wobei Anklänge an englische und skandinavische Chormusik der Gegenwart durchaus gewollt sind. Das Werk richtet sich an Kammerchöre und ambitionierte Kirchenchöre, die eine Sopranpartei vornehmen können und über eine gewisse Intonationssicherheit verfügen. Sie werden belohnt mit einem Werk, das bei den Sängern Begeisterung auslösen und bei den Zuhörern einen tiefen, bleibenden Eindruck hinterlassen wird.

Dauer: ca. 15 min.

 **Probeseite****van Husen, Pater Raimund** (1908–1989)**BU 2375** Missa brevis. In honorem Sancti Bernardi

Chorpart. € 2,00

Pater Raimund van Husen O. Cist. aus dem Kloster Himmerod in der Eifel ist durch seine über 50 Jahre währende Organistentätigkeit in der Abtei vielen Freunden der Kirchenmusik auch heute noch ein Begriff. Seine im Erstdruck herausgegebene Missa brevis ist eine dankbare a cappella-Messe – auch für kleinere Chöre. Schon der berühmte Walter Braunfels urteilte um die Mitte des 20. Jahrhunderts: „Ein sehr sympathisches, gut durchgearbeitetes Stück, dem man bei aller Einfachheit Herzenswärme des Komponisten anmerkt.“ Dauer: ca. 11 min.
„Diese Messvertonung ist in Anlehnung an altklassische Vorbilder sehr gut durchgearbeitet und in allen Chorstimmen sanglich geführt, ein Zeugnis, das der Messe auch namhafte Komponisten wie Joseph Haas ausstellten. Der Messe ist eine große Verbreitung zu wünschen!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2014]

„Die leichte Ausführbarkeit und die schnörkellose Kürze legen eine Aufführung dieser Messe im Gottesdienst nahe.“ [Musica Sacra 6/2011]

„Die einzelnen Stimmen verfügen über ein hohes Maß an Kantabilität. Die Ausführung dieser Messe dürfte Laienchören keine Schwierigkeiten bereiten.“ [Musik und Liturgie 5/2011]

➔ Sanctus eingesungen auf der Demo-CD Messen

 **Probeseite****Viadana, Ludovico** (1564–1645)**BU 817** Missa „L' hora passa“

Herausgegeben von Albert Kupp

Chorpart. € 1,80

Dauer: ca. 8 min.

 **Probeseite****BU 694** Missa sine nomine

Chorpart. € 1,80

Dauer: ca. 8 min.

 **Probeseite**

Motetten, geistliche Chöre und Lieder (SATB)

Advent

BU 2794 Angstenberger, Hermann (1929–2019), Kündet allen in der Not

Adventsmotette für SATB und Orgel (2 VI, Vc ad lib.)

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00

„Kündet allen in der Not“: Dieses beliebte Adventslied (Text von Friedrich Dörr) paraphrasiert in aussagekräftigen Bildern die Verheißung der Ankunft des Herrn – stets zusammengefasst im hoffnungstarken Refrain „Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.“ Der langjährige Kantor der Aalener Salvatorkirche, Hermann Angstenberger, hat zu diesem Lied eine Adventsmotette geschaffen, die die vertrauensvolle Grundstimmung gekonnt aufgreift und die Facetten des Textes plastisch ausdeutet. Dabei ist das Werk aufführungspraktisch variabel angelegt und empfiehlt sich so für Gottesdienste wie adventliche Konzerte: Drei der fünf Strophen können zusätzlich von der Gemeinde mitgesungen werden und die ad libitum hinzutretenden Streicher bereichern durch weitere musikalische Akzente.

„Da die Motette auch ohne Streicher aufgeführt werden kann, sei sie jedem vierstimmigen Chor – sowohl zur liturgischen als auch zur konzertanten Aufführung – empfohlen. Wird sie mit Streichern aufgeführt, so schließt die 5. Strophe die Motette mit einem fulminanten Satz ab.“ [Musica Sacra 3/2019]

„Eine schöne und ansprechend gestaltete Liedkantate für Chor und Orgel, Streicher ad lib. Die fünf Strophen sind durchkomponiert, zugrunde liegt die bekannte Melodie GL 221. Zur liturgischen Verwendung mit stropfenweiser Beteiligung der Gemeinde bestens geeignet.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2018]

➔ Probeseite

Bach, Johann Sebastian (1685–1750)

BU 473 Wachet auf, ruft uns die Stimme (GL 554 ö, EG 147) € 1,00

➔ Probeseite

BU 891 Wachet auf, ruft uns die Stimme (GL 554 ö, EG 147) für SATB und Orgel..... € 1,30

Bearbeitet und herausgegeben von Josef Lammerz

Der beliebte Schübler-Choral Bachs in einer Fassung für Chor und Orgel.

➔ Probeseite

Blum, Herbert (1931–1992)

BU 774 Maria durch ein Dornwald ging € 0,90

➔ Probeseite

BU 792 Nun komm, der Heiden Heiland (GL 227 [ö]) € 0,90

➔ Probeseite

BU 2264 **Bischof, Michael** (*1966), **Der Besuch Marias bei Elisabeth**

für S- und A-Solo, Sprecher, Chor SATB und Orgel

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,00

In diesem Werk wurde nicht allein der Magnificat-Text, sondern die gesamte ergreifende Szene der Begegnung zwischen Maria und Elisabeth vertont. Das Stück ist durch die ganze Adventszeit hindurch einzusetzen; sei es als Meditation in einer Adventsandacht, als Ruhepunkt in einem Adventskonzert oder als „Predigt in Tönen“ in einem Gottesdienst. Dabei handelt es sich um ein mit einfachen Mitteln umzusetzendes Werk, das extrem wirkungsvoll ist und zugleich mit einigen reizvollen Harmonien sehr erfrischend klingt. Die Solostellen können problemlos von Chorsängerinnen oder einer kleinen Frauengruppe übernommen werden. Die ritornellartigen Choranteile wirken sich auf die Einstudierungszeit positiv aus. Ein neuer Akzent für eine kirchenmusikalisch sensible und spannende Zeit!

„Die wunderschöne Vertonung ist allen Chören unbedingt zu empfehlen, etwa für ein Adventskonzert. Die Inhalte der Solostellen sind gut getroffen, elegant-melodiös geführt und in angenehmer Harmonik gesetzt. Das gleiche trifft für die Chorpartie zu, die leicht zu bewältigen ist. In kluger Art sind die Rollen Marias, Elisabeths, des Chores und des Sprechers verteilt. Selten findet man derart geglückte und gleichermaßen praktische geistliche Musik.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 4/2011]

[⇒ Probeseite](#)**BU 2786** **Boltz, Andreas** (*1964), **Rorate caeli – Maria durch ein Dornwald ging**

Adventsmotette für S-Solo, SATB, Violine und Orgel oder Klavier

Part. € 9,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Violinstimme € 2,00

Dieses Werk birgt Qualitäten, die es prädestinieren, zu einem Höhepunkt des adventlichen Repertoires zu werden: Andreas Boltz, Dommusikdirektor am Frankfurter Kaiserdom, verknüpft äußerst kunstvoll und feinsinnig den Gregorianischen Introitus „Rorate caeli“ (Tauet, ihr Himmel, den Gerechten) mit dem bekannten und beliebten Adventslied „Maria durch ein Dornwald ging“. Geschickte motivische Arbeit und ein satter, geradezu impressionistischer Klang bestimmen die Komposition. Dabei stehen sich der Solo-Sopran mit der Violine und der Chor zunächst als Klangkörper gegenüber, bevor alle in der dritten Strophe zu einem eindrücklichen Gesamtklang verschmelzen. Gerade durch den Verzicht auf jede äußerliche Effekthascherei gelingt hier eine große Innerlichkeit, die nicht ohne Wirkung auf die Zuhörer bleiben wird!

„Der Dommusikdirektor am Frankfurter Kaiser-Dom veröffentlicht im Butz-Verlag mit dieser Adventsmotette ein sehr stimmungs- und wirkungsvolles Stück.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg-Stuttgart 144/November 2018]

[⇒ Probeseite](#)**Brahms, Johannes** (1833–1897)**BU 836** **Der englische Gruß**..... € 1,00[⇒ Probeseite](#)**BU 726** **O Heiland, rei die Himmel auf (GL 231  , EG 7)**..... € 1,00[⇒ Probeseite](#)

- BU 1698** **Brixl, Franz Xaver** (1732–1771), **Rorate caeli**. Adventsmotette (Erstdruck!) für SATB (S- und A-Solo ad lib.), Streicher (2 VI, Vc) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 ♦ Chorphart. mit Soli € 1,20 ♦ Stimmenset € 8,00
Eine kurze, klangschöne Komposition für Gottesdienste und Konzerte im Advent.
„Diese Advents-Introituskomposition besticht durch die beschwingte Melodik und das rhythmische Raffinement bei leichter Ausführbarkeit. [...] Hier wird der nach Neuem Ausschau haltende Kirchenmusiker sofort eine Chance wittern, ein besonderes musikalisches Gepräge zu verleihen.“ [Musik im Bistum Essen 1/2003]
[↪ Probeseite](#)
- BU 698** **Butz, Josef** (1891–1989)
Ave Maria zart (GL 527) € 0,90
[↪ Probeseite](#)
- BU 120** **Ave Maria, Ros' ohn' Dorn** € 0,90
[↪ Probeseite](#)
- BU 109** **Es flog ein Täublein weiße** € 1,00
[↪ Probeseite](#)
- BU 119** **Gegrüßet seist du, Maria, Jungfrau rein** € 0,90
[↪ Probeseite](#)
- BU 636** **Gott, heiliger Schöpfer aller Stern (GL 230 ö, EG 3)** € 0,90
[↪ Probeseite](#)
- BU 503** **Ihr Himmel, taut geschwind herab** € 0,90
[↪ Probeseite](#)
- BU 699** **Maria durch ein Dornwald ging** € 0,90
[↪ Probeseite](#)
- BU 637** **O Heiland, reiß die Himmel auf (GL 231 ö, EG 7)** € 1,00
[↪ Probeseite](#)
- BU 1263** **Tauet, Himmel, von oben**. Adventskantate für Soli SABar, Chor SATB, Gem., 2 VI, Vc und Orgel
Part. € 10,00 ♦ Chorphart. mit Soli € 2,00 ♦ Stimmenset € 10,00
[↪ Probeseite](#)
- BU 2522** **Coleridge-Taylor, Samuel** (1875–1912), **Hebt euer Haupt – Lift up your heads**. Psalm 24,7-8 für SATB und Orgel € 1,80
Herausgegeben von Lambert Kleesattel
Coleridge-Taylor ist bekannt für seinen praxisgerechten englisch-romantischen Stil. Diese klangvolle Motette eignet sich für Aufführungen im ganzen Kirchenjahr, insbesondere für die Advents- und Fastenzeit, da der Einzug des „Königs der Ehren“ angekündigt wird. Mit deutschem und englischem Text.
[↪ Probeseite](#)

BU 1831 **Diabelli, Anton** (1781–1858), **Prope est Dominus – Nahe ist der Herr op. 166.** Adventsoffertorium oder -graduale (Erstdruck!) für SATB, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00

Dieses Offertorium des Michael Haydn-Schülers Diabelli lässt sich ideal in den Gottesdienst integrieren und stellt als genuine Adventsmusik einen wertvollen Beitrag zum vorweihnachtlichen Konzert dar. Frühromantische Tonsprache und leichte Ausführbarkeit empfehlen es für die heutige Praxis.

 **Probeseite**

BU 2584 **Czerny, Carl** (1791–1857), **Prope est Dominus – Nahe ist Gott, der Herr.** Adventsgraduale (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Klar [B] oder 2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [F]) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 12,00 (nur Streicher € 8,00) • Orgel € 3,00

Das adventliche Psalmwort „Nahe ist der Herr allen, die zu ihm rufen“ stellen wir im Erstdruck einer Vertonung des zu Unrecht vernachlässigten Carl Czerny vor. Die geschmackvolle Melodik und der satte Wohlklang dieses Werkes lassen spüren, weshalb Czerny einst als „Brücke von Schubert zu Brahms“ bezeichnet wurde. Die Musik fließt in ausgewogener Eleganz und bringt die zuversichtliche Erwartung des Gottesvolkes aufs Schönste zum Klingen. Durch den sich anschließenden klangvollen Lobpreis „Gottes Lob sei immerdar in meinem Munde“ eignet sich dieses Werk auch für eine Aufführung während des ganzen Kirchenjahres. Mit lateinischem und deutschem Text.

„Die Erstaussgabe dieses kurzen und mit seiner Chromatik harmonisch interessanten Satzes wartet auf Chorleiterinnen und -leiter, die das Besondere für ihren Chor suchen.“

[Musik & Liturgie 5/2014]

„Es handelt sich hierbei um eine schöne frühromantische, leicht ausführbare Musik im Stil der Zeit, dankbar in jeglicher Hinsicht und das alles zu einem gemäßigten Preis!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

„Das Adventsgraduale von Czerny bietet die Chance, den Komponisten von einer anderen Seite kennenzulernen. Chorpart, Orgelsatz und Instrumentalstimmen können ohne größeren Aufwand einstudiert werden. Der ad libitum einsetzbare Bläusersatz erhöht die festliche Wirkung des klangschönen kleinen Werks.“

[Musica Sacra 1/2015]

 **Probeseite**

Eberlin, Johann Ernst (1702–1762)**Zwei Adventsmotetten** (Erstdrucke!)**Salvatorem expectamus / Ex Sion species decoris ejus**

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Chorpart. mit Orgel € 2,70

Verl.-Nr. BU 3090

Diese Ausgabe enthält gleich zwei adventliche Erstdrucke aus der Feder des Salzburger Hof- und Domkapellmeisters Johann Ernst Eberlin. Seine geistlichen Vokalkompositionen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit bei Chören, die ihr Repertoire aus der Zeit der Wiener (Früh-) Klassik um gehaltvolle Werke zu erweitern suchen. Beide Graduale zeugen von der satztechnischen Meisterschaft, die Eberlins Werke auszeichnet und die in den bisherigen 12 Erstdruck-Editionen des Verlages immer wieder eindrucksvoll zutage tritt. Dazu ist die Edition etatfreundlich: Beide Werke werden nur von der Orgel begleitet.

„Diese Ausgabe ist in mehrfacher Hinsicht verdientvoll. Eberlin, ein ausgesprochen einflussreicher Komponist an der Schwelle zwischen Barock und Frühklassik, schreibt in einem wenig verschnörkelten, singfreudigen Stil. Es ist ein Verdienst von Herausgeber und Verlag, hier Werke ausgewählt zu haben, die nicht die üblichen Titel von Adventsmotetten, die man landläufig kennt, tragen. Es gibt relativ wenig Adventsmusik, erst recht nicht in dieser Besetzung.“

[KiEK 2/2023]


Eberlin, Johann Ernst (1702–1762)

BU 1642 Ad te Domine levavi. Offertorium für die Adventszeit..... € 1,80

Herausgegeben von Friedrich Hägele

„Auch dieses Offertorium für den ersten Adventssonntag zeigt handwerkliches Geschick und eine dem Text sehr angemessene musikalische Sprache. [...] Eine für Liturgie und Konzert wertvolle Bereicherung des Repertoires zum Advent und eine Anregung, sich einmal näher mit Eberlin – z. B. mit einer seiner wunderbaren Messen – zu befassen.“

[Musica sacra 5/2000]



BU 1533 Prope est Dominus. Advents-Graduale für SATB und Orgel (Erstdruck!)..... € 1,80

Herausgegeben von Friedrich Hägele

„Auch diese Erstausgabe stellt eine echte Bereicherung des Chorrepertoires dar. Empfehlenswert nicht zuletzt wegen der technischen Machbarkeit.“

[Musica sacra 5/2000]



BU 1590 Qui sedes, Domine, super Cherubim. Advents-Graduale für SATB und Orgel (Erstdruck!)..... € 1,80

Herausgegeben von Friedrich Hägele

„Schwungvolle, leicht zu singende Barockmusik, die gerne gehört wird.“

[Musik im Bistum Essen 2/2000]

„Klassischer Stil, sehr eingängig und einfach aufzuführen.“

[Kirchenmusik im Bistum Rottenburg-Stuttgart 10/1999]



BU 2850 Funke, Michael C. (*1965), **Adventskantate**

Nach dem Text des Lukasevangeliums (Lk 1,26–56)
für S-Solo, Sprecher, SATB, Orchester (Fl, Ob, 2 Vl; Vc/Kb ad lib.) und Orgel, Gemeinde ad lib.

Part. € 16,00 • Chorpart. mit Solo € 2,10 • Stimmenset € 14,00 • Orgel € 5,00

Das quantitative Ungleichgewicht zwischen Advents- und Weihnachtskantaten führt häufig dazu, dass Werke mit weihnachtlichem Charakter bereits weit vor dem 24. Dezember aufgeführt werden. Als Reaktion auf diesen Mangel an praxisnahen, adventlichen Kantaten schuf der Bayreuther Komponist Michael C. Funke das vorliegende, technisch einfache und klanglich apart-ausgewogene Werk für Sopran-Solo, Sprecher, Chor und Instrumente; beim bekannten Schlusschoral („Den Herren will ich loben“) kann auch die Gemeinde mitwirken. Unter Hinzunahme von weiteren (kürzeren) Vokal- sowie Instrumentalwerken kann diese in jeder Hinsicht überzeugende, knapp 20-minütige Kantate als Hauptwerk in einem stimmungsvollen, „reinen“ Adventskonzert dienen.

Inhalt: Eröffnung • Die Ankündigung der Geburt Jesu • Der Besuch Marias bei Elisabet • Schlusschoral.

„Die Absicht des Komponisten, eine Lücke im adventlichen Repertoire zu schließen, gelingt durch die Verknüpfung der Verkündigungsszene an Maria mit bekannten Advents- und Marienliedern. Optional kann auch die Gemeinde bzw. das Konzertpublikum einbezogen werden.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2018]

„Der Chor- und Instrumentalsatz dieser Adventskantate sind auch von Laien gut ausführbar. Die Aufteilung des Textes in Solo, Chor und Sprecher ist für die Zuhörer kurzweilig und für die Ausführenden lohnend.“ [Kirchenmusik Erzb. Bamberg Dez. 2019]

[↪ Probeseite](#)

BU 1832 Graap, Lothar (*1933), **O komm, o komm, du Morgenstern. Strophenweise durchkomponierte Adventsmotette nach dem bekannten „O come, o come, Emmanuel“..... € 1,30**

[↪ Probeseite](#)

BU 1934 Gulbins, Max (1862–1932), **Volk Zions, siehe, der Herr wird kommen!. Aus op. 73 € 1,30**

Eine bedeutende Erweiterung des (romantischen) Adventsrepertoires. Der Text aus Jesaja 30 schildert die Freude über die bevorstehende Ankunft des Herrn; Gulbins vertont ihn mit freudigem Gestus.

[↪ Probeseite](#)

BU 2662 Günther, Gerhard (1898–1967), **Maria ward ein Bot' gesandt. Geistliches Volkslied aus dem 14. Jahrhundert für SATB a cappella € 1,00**

Nach der Erstveröffentlichung mehrerer Werke für Orgel und Sologesang im Butz-Verlag liegt mit dem Liedsatz „Maria ward ein Bot' gesandt“ nun die erste Komposition für vierstimmigen Chor aus dem gehaltvollen Werk von Gerhard Günther vor. Der sächsische Komponist, der Zeit seines Lebens der romantischen Diktion verpflichtet blieb, nahm sich hier einer alten adventlichen Singweise an, die die Szene der Verkündigung an Maria nacherzählt. Seine unprätentiöse Vertonung stellt dabei die Musik in den Dienst des Wortes, ist leicht zu realisieren und ein besinnlicher Ruhepunkt für Gottesdienst und Konzert.

[↪ Probeseite](#)

- BU 932** Hammerschmidt, Andreas (1612–1675), **Machet die Tore weit**
für SSATB und Bläser (3 Trp [B], 3 Pos) oder Orgel
Bearbeitet und herausgegeben von Josef Lammerz
Part. € 6,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 6,00
- ⇒ Probeseite**
- Händel, Georg Friedrich (1685–1759)
- BU 1647** **Ave Maria** für SATB und Orgel € 1,30
Nach Händels berühmtem „Largo“ bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp
- ⇒ Probeseite**
- BU 938** **Tochter Zion**
für SATB und Orgel oder Bläser (2 Fl / Ob, Fg / Vc, 2 Trp [B], 2 Pos / Tuba)
Bearbeitet von Josef Lammerz
Chorpart. mit Orgel € 1,20 • Stimmenset € 4,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 309** Handl, Jacob (1550–1591), **Ecce concipies** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- Haßler, Hans Leo (1564–1612)
- BU 162** **Dixit Maria** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 613** **Es sprach Maria**. Deutsche Textfassung des „Dixit Maria“ € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 1662** Hauptmann, Moritz (1792–1868), **Macht hoch die Tür**. (eigene Melodie) € 1,20
- ⇒ Probeseite**
- Haydn, Johann Michael (1737–1806)
- BU 2245** **Ex Sion – In strahlendem Glanze (MH 443)**. Graduale zum 2. Adventssonntag
für SATB und Orgel, Orchester (2 Trp [B], Vc, 2 Vl) ad lib.
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00
„Aus Zion wird ein Licht hervorgehen.“ – Beim Hören dieses Graduale scheint es, als
bräche das Licht dieser Verheißung gleichsam in die Adventszeit hinein. Kraftvoll
und beseelt zugleich bedient sich Haydn des Chores, um die Botschaft musikalisch
umzusetzen. Dabei besticht die Komposition durch einfache, angedeutete Imitation-
en, die sich aber immer rasch zur Vierstimmigkeit vereinen sowie durch das zarte
Changieren der Instrumentierung. Wie ein „Hingucker“ mag dieses Graduale ein
„Hinhörer“ in einem Adventskonzert oder einem adventlichen Gottesdienst sein. Mit
lateinischem und deutschem Text.
„Das äußerst kraftvolle Stück ist es wert, auch während des Kirchenjahres musiziert zu
werden, zumal es nicht schwer ist, mit einem bescheidenen Instrumentarium auskommt
und mit 109 Takten liturg. gut einzubauen ist.“ [Kirchenmusik i. Erzb. Bamberg 3/12]
- ⇒ Probeseite**
- BU 1436** **Prope est Dominus**
für SATB, 2 Vl und Orgel **oder mit Orgel allein**
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 5,00
- ⇒ Probeseite**

BU 1774 Qui sedes, Domine, super Cherubim (Nachauflage in neuer Notengrafik)

für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B]) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorspart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00

Ein kurzes, festliches Advents-Graduale von Michael Haydn, der mittlerweile erfolgreich aus dem Schatten seines Bruders Joseph herausgetreten ist. Der homophone Chorsatz bereitet keine Schwierigkeiten, die ad lib.-Trompeten können dem Werk zusätzlichen Glanz verleihen.

 **Probeseite**
BU 2053 Tollite portas. Auf, ihr Pforten (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorspart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00

Das hier im Erstdruck erscheinende „Graduale in Missa Rorate“ kann zu den Werken gezählt werden, die Haydns Popularität auch in kleineren kirchenmusikalischen Verhältnissen begründeten: festlicher Gestus, klare Strukturen sowie handwerkliche Meisterschaft in der Behandlung aller Stimmen bei relativ leichter Ausführbarkeit. Das Werk eignet sich für Aufführungen in der Advents- und Weihnachtszeit. Eine deutsche Textvariante ist dem lateinischen Original beigefügt.

„Einfach gesetzt und ökonomisch gut instrumentiert ist das vorliegende Graduale eine lohnende Repertoireerweiterung für jeden Chor.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

„Das von Butz erstmals edierte Graduale gehört zu den vielen liturgiegerechten Kompositionen Haydns, die zu Recht wiederentdeckt worden sind. Es ist ideal für d. Aufführung in der Adventszeit geeignet.“

[Kirchenmusik i. Erzb. Bamberg 51/2011]

 **Probeseite**
BU 2143 Universi qui te expectant – Wer auf dich hofft, geht nie zugrunde. Gradualefür SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Hr [F]) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 ♦ Chorspart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Vorzustellen ist hier ein Graduale, das sich ideal in jedem Adventsgottesdienst und -konzert einsetzen lässt. Solide gearbeitet und klangerschön wie immer bei Haydn, enthält es für den Chor keine Schwierigkeiten und kann in zwei verschiedenen instrumentalen Besetzungsvarianten aufgeführt werden. Eine deutsche Textfassung ist unterlegt. Mit der Textaussage „Wer auf dich hofft“ (nach Psalm 25) ist das Werk auch für Aufführungen außerhalb der Adventszeit geeignet.

 **Probeseite**
Hemmerle, Bernhard (*1949)**BU 1385 Tochter Zion**

für SATB, Bläser (2 Trp [B], 2 Pos, Pk) und Orgel

Part. € 4,00 ♦ Chorspart. € 1,20 ♦ Stimmenset € 4,00

 **Probeseite**
BU 1380 Veni, veni Emmanuel für SATB und Orgel € 1,20
 **Probeseite**

Heß, Carlheinz (1934–2016)

BU 1637 Komm, du Heiland aller Welt. Liedkantate über GL 227 (ö)
für SATB und Orgel, Gem. ad lib. € 1,80

„Die Kantate verarbeitet alle fünf Strophen, teilweise frei, bei optionaler Gemeindebegleitung, die jedoch auch entfallen kann. Das leicht zu realisierende Stück ist weitgehend homophon gesetzt. Gelegentliche Imitationen, Kanonführungen und wandernder c. f. sorgen für ein transparentes Klangbild.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

„Ein Stück aus der Feder des jahrzehntelang im Dienste der Mutter Kirche stehenden Praktikers Heß, der die Situation und Leistungsfähigkeit heutiger Kirchenchöre genau kennt: Er schreibt hier einen leicht ausführbaren Chorsatz, der ‚Pfiff‘ hat. [...] Es handelt sich bei dieser Kantate um eine gut klingende Bereicherung für die Adventszeit.“

[Musik im Bistum Essen 2/2001]

⇒ Probeseite

BU 1471 Wachtet auf, ruft uns die Stimme (GL 554 ö, EG 147). Liedmotette € 1,30

⇒ Probeseite

Jones, Robert (*1945)

BU 2524 O komm, o komm Emmanuel – O come, o come Emmanuel für SATB und Orgel € 1,80

Den in England sehr populären adventlichen Liedtext versah Robert Jones mit einer neuen, typisch englischen Melodie und gestaltete einen durchkomponierten Chorsatz, der den Frauen- und Männerstimmen jeweils separat wie auch dem Gesamtchor Gelegenheit gibt, die Vorfriede auf das Kommen des Erlösers musikalisch zu gestalten und auf die Zuhörer zu übertragen. Mit deutschem und englischem Text.

⇒ Probeseite

BU 2367 Advents-Hymnus. Wann, Herr, wirst du geboren? – Come thou long expected Jesus für SATB und Orgel € 1,80

Dieses englische Adventslied (auf einen Text von Charles Wesley) zählt in England und Amerika zu den beliebtesten seiner Art. Die vier Strophen auf eine Melodie von Robert Jones sind motettisch durchkomponiert und werden durch kurze, überleitende Orgelzwischenstücke verbunden. Die Binnenstrophen werden unisono von den Frauen- bzw. Männerstimmen gestaltet. Durch die reizvolle Vertonung und die Doppeltextierung (engl./dt.) könnte dieser Text auch bei uns rasch bekannt und heimisch werden.

„Ein aussagekräftiger Text behandelt in vier Strophen das Thema Ankunft des Herrn und Sehnsucht des Gottesvolkes. Jones hat dazu eine dominierende, kraftvolle Melodie geschaffen. Die gewährte Ökonomie musikalischer Mittel bei leichter Ausführbarkeit und der gewährte Ernst der Textaussage überzeugen. Das Stück ist uneingeschränkt zu empfehlen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]

⇒ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I

⇒ Probeseite

- BU 2717 Freude der Welt! Der Heiland kommt – Hark the glad sound!** für SATB und Orgel..... € 1,80
Diese festliche Motette von Robert Jones ist gleichsam ein klingender Willkommensgruß an den einziehenden Messias, Erlöser und Friedefürst! Die Strophen schildern in plastischen Bildern die Heilstaten des kommenden Erlösers und gipfeln nach der Aufforderung zum Jubel in den wiederholten Ruf „Freude der Welt“, den die Musik prachtvoll ausmalt und steigert. Nicht nur die gewohnt weit ausschwingende und sangliche Melodik lässt gerne und oft auf dieses Werk zurückgreifen. Dank des beziehungsreichen zweisprachigen Textes (deutsche Übertragung von Gerhard Weisgerber) lässt es sich vielseitig im Kirchenjahr einsetzen: im Advent, zu Palmsonntag oder aber als würdevoller Eröffnungschor für jeden feierlichen Gottesdienst. Mit deutschem und englischem Text.
„Robert Jones hat eine hymnische Melodie und einen typisch englischen, cantablen Orgelsatz geschrieben. Die Begleitung der Orgel verleiht dem relativ schlichten Vokalsatz das nötige klangliche Kolorit und führt zu schönen Klangeffekten. Empfehlenswert!“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2016]
⇒ Probeseite
- BU 2608 Komm zu uns, Gott – Lift up your heads.** Adventslied für SATB und Orgel € 1,80
Gleich mehrere Aspekte machen diese Motette zu einer klaren Empfehlung: Die „hitverdächtige“ Melodie des Engländers Robert Jones, der harmonisch-aparte, dabei leicht zu singende Chorsatz sowie der adventlich-erwartungsfreudige Gestus des vierstrophigen Liedes im Verbund mit einem unverbrauchten, erwartungsfrohen Text. Wer das Stück singt, kann alles gleichzeitig genießen – und die Freude der Zuhörer gleich mit! Mit deutschem und englischem Text.
„Jones' Adventslied in vier Strophen stellt weder für Chor noch für den Organisten große Ansprüche, wird aber in einfachen Verhältnissen seine Wirkung nicht verfehlen. Die Tonsprache ist im weitesten Sinne romantisch. Empfehlenswert.“
[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 72/2014]
„Chor- und Orgelsatz sind unkompliziert, der Text ist gehaltvoll. Eine willkommene Abwechslung.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2014]
⇒ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II
⇒ Probeseite
- BU 2359 Kladeck, Thomas** (*1965), **Die Nacht ist vorgedrungen** für SATB a cappella..... € 1,00
Text: Jochen Klepper
Viele der geistlichen Gedichte von Jochen Klepper wurden als Lieder und Motetten vertont. Über den ausdrucksstarken Adventstext „Die Nacht ist vorgedrungen“ schrieb Thomas Kladeck einen neuen Chorsatz auf eine eigene Melodie. Die Musik greift die Stimmung des Textes überzeugend auf und hinterlässt bei Sängern und Zuhörern einen nachhaltigen Eindruck.
⇒ Probeseite
- Kupp, Albert** (1930–2022)
- BU 2341 Es kommt ein großer König** für SATB und Orgel..... € 1,00
Eine Adventsmotette „im mozartschen Stil“ liegt hier vor: Musikalisch auf dem „Hosanna“ der G-Dur-Messe Mozarts (KV 140) fußend, schuf Albert Kupp einen einfachen, klangvollen Satz für vierstimmigen Chor mit Orgelbegleitung, der problemlos auch noch sehr kurzfristig ins Adventsprogramm aufgenommen werden kann.
⇒ Probeseite
- BU 1348 Tautet, Himmel, den Gerechten** € 1,00

[↪ Probeseite](#)

BU 734 Lauterbach, Lorenz (1906–1986), **Es kommt ein Schiff, geladen** (GL 236 ö, EG 8) € 0,90

[↪ Probeseite](#)

Lohelius, Joannes (1724–1788)

Veniet Dominus (Erstdruck!)

Antiphon zur Vesper am 3. Advent

für SATB, 2 Vl, Vc und Orgel (2 Trp ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 3,00

Verl.-Nr. BU 3099

Das im Advent zur Verfügung stehende Repertoire an geistlicher Chormusik ist erheblich kleiner als jenes für die Weihnachtszeit, was nicht selten dazu führt, dass in Adventskonzerten bereits Weihnachtsmusik erklingt. Dabei haben viele Komponisten in ihren adventlichen Werken bereits weihnachtliche Vorfreude aufleuchten lassen, wie beispielsweise der Prager Meister Joannes Lohelius (Franz Josef Oehlschlägel), dessen Werke in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in ganz Europa verbreitet waren. Sein „Veniet Dominus“ („Der Herr wird kommen“) besticht durch eine freudige Grundhaltung, die insbesondere durch die beiden Violinstimmen erzeugt wird. Der überwiegend homophone Chorsatz enthält keine Schwierigkeiten, so dass mit diesem Werk das adventliche Repertoire um ein charmantes und klangvolles Werk im spätbarock-frühklassischen Stil erweitert werden kann.

[↪ Probeseite](#)

BU 2003 Lohelius, Joannes (1724–1788), **Rorate caeli** (Erstdruck!)

für SATB (Soli ad lib.), Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Ob) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele und Bohdan Ostroversenko

Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,30 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00

Lohelius zählt zu den bedeutendsten Kirchenmusikkomponisten Böhmens zur Zeit der Frühklassik. Das hier im Erstdruck vorgestellte adventliche Chorwerk deutet mit seiner festlich-fröhlichen Grundstimmung bereits auf die Freude des Weihnachtsfestes hin. Der kurze solistische Mittelteil kann chorisch gesungen werden. Eine Bereicherung für das adventliche Singen in Gottesdienst und Konzert. Die deutsche Textunterlegung unter dem lateinischen Original dürfte dem Werk zusätzliche Freunde verschaffen und die Aufführungsmöglichkeiten erhöhen.

„Die Adventsmotette ist im klassischen Stil der zweiten Hälfte des 18. Jhs. gehalten. Der Chor ist durchgehend homophon gesetzt. Insgesamt ist das kurze Werk leicht ausführbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

[↪ Probeseite](#)

Mawby, Colin (1936–2019)

BU 2064 **O Heiland, rei die Himmel auf** (GL 231 ö, EG 7) für SATB und Orgel € 1,30

In der bewährten Form der Vertonungen von „Macht hoch die Tür“ und „In dulci júbilo“ legt Mawby einen klangvollen Satz vor. Die ersten vier Strophen wurden komponiert und mit Orgelzwischenspielen versehen. Da die Strophen 2 und 3 unisono (von Frauen- bzw. Männerstimmen) zu singen sind, ist der Satz in sehr kurzer Zeit einstudierbar.

[↪ Probeseite](#)

- BU 2456** **Conditor alme siderum** für SATB und Orgel (Gem. ad lib.) € 1,30
 Im Sinne der Vorfreude auf das Kommen des Erlösers vertont Mawby den bekannten Adventstext unter Verwendung des alten Advents-Hymnus und einer eigenen Melodie mit freudigem Gestus und einer wirkungsvollen musikalischen Steigerung in der Schlussstrophe (Doxologie).
„Diese leicht einstudierbare und klangschöne Komposition ist für ein- bis vierstimmigen Chor gedacht, aber auch unter Mitwirkung der Gemeinde aufführbar. Wie immer bei Mawby ist der Ambitus angenehm, die Ausdruckskraft reicht von meditativ bis majestätisch.“ [Musica Sacra 1/2013]
➔ Probeseite
- BU 2004** **Macht hoch die Tür (GL 218 ö, EG 1)**
 für SATB und Orgel Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30
 Eines der beliebtesten Adventslieder (218 ö, EG 1), eingehüllt in romantischen Wohlklang, wie er in einzigartiger Weise im angelsächsischen Raum gepflegt wird. Mawby vertont vier Strophen: je zwei Strophen sind einstimmig gesetzt (für Solist oder Chor) und zwei chorisches, alle mit einer klangvollen Orgelbegleitung unterlegt. Bei der letzten Strophe kann ad lib. eine Sopranstimme hinzutreten. In einem solchen glanzvollen Rahmen kann der Herr der Herrlichkeit feierlich Einzug halten in die Herzen der Sänger und Zuhörer!
„In der durchkomponierten Liedkantate spielt die Orgelbegleitung eine große Rolle, tritt aber gegenüber dem Chorpart nie in den Vordergrund. Mawby behandelt vier Strophen in abwechselnder Besetzung des Chores. Die Bearbeitung wird der freudigen, aufbruchartigen Stimmung des Liedes gerecht.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]
 ➔ eingesungen auf der Mawby-CD Advent & Weihnachten (Bestell-Nr. CD 609).
➔ Probeseite
- BU 2346** **Ihr Himmel, jauchzet! – Rejoice, ye Heavens!** Festchor zu Advent und Weihnachten für SATB, Streicher und Orgel **oder mit Orgel allein**
 Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00
 Nach zahlreichen kleineren weihnachtlichen Motetten und Liedern komponierte Colin Mawby hier seinen ersten ambitionierteren Weihnachts-Chorsatz. Der sowohl mit Streichern und Orgel als auch mit Orgel allein aufführbare Festchor im schwungvollen 3/4-Takt besticht durch klangprächtige Eckteile, die einen lyrischen Mittelsatz einrahmen. Mit deutschem und englischem Text.
➔ Probeseite
- BU 2002** **Kyrie-Ruf** für SATB und Orgel € 1,00
 Der beliebte Kyrie-Ruf mit Versen für Advent („Tau aus Himmelshöh'n“, GL 158) und Weihnachten („Licht, das uns erschien“, GL 159) ist hier vertont für die Abfolge Orgelvorspiel, Vorsänger oder einstimmiger Chor, Gemeinde und Chorabschluss. Das Resultat stellt eine lebendige und sehr wirkungsvolle Kyrie-Gestaltung unter Einbeziehung der Gemeinde dar. Die Ausgabe enthält beide Textfassungen.
➔ Probeseite

- BU 2362 Rorate caeli – Ihr Himmel, tauet den Gerechten** für SATB und Orgel € 1,80
 Als Grundlage für diese Adventsmotette diente Mawby eine rhythmisierte Version des Introitus für den vierten Adventssonntag „Rorate caeli desuper“, welche er fortspinn und zu einem ausdrucksstarken vierstimmigen Satz von großer Eindringlichkeit entwickelt. Die Trost spendenden Worte von der Ankunft des Herrn erhalten hier ein angemessenes musikalisches Gewand. Mit lateinischem und deutschem Text zu singen.
- ↪ Probeseite**
- BU 2434 Tröstet, tröstet mein Volk – Comfort, comfort my people.** Jesaja 40,1-3-5 für SATB a cappella € 1,80
 Diese anspruchsvolle a cappella-Motette schrieb Colin Mawby für das Vocalconsort Leipzig, jenen exquisiten jungen Kammerchor, der Mawbys Musik auf einer CD-Aufnahme interpretiert. Der Chorsatz zeichnet die textliche Aussage (nach Jesaja 40) von der Tröstung des Volkes bis zur Verheißung der Herrlichkeit des Herrn eindrucksvoll nach. Mit deutschem und englischem Text.
 ↪ eingesungen auf der Mawby-CD Advent & Weihnachten (Bestell-Nr. CD 609).
- ↪ Probeseite**
- BU 888 Müller, Heinrich Fidelis** (1837–1905), **Gegrüßet seist du, Maria** für S-Solo, Chor SATB und Orgel € 1,00
- ↪ Probeseite**
- BU 364 Palestrina, Giovanni Pierluigi da** (um 1525–1594), **Alma Redemptoris Mater**..... € 1,00
- ↪ Probeseite**
- BU 2361 Pasterwitz, Georg von** (1730–1803), **Tollite portas – Öffnet die Tore**
 Graduale pro Missa Rorate in Adventu (Erstdruck!)
 für SATB (Soli ad lib.), Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Ob, 2 Trp [B], Pk) und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,30 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 3,00
 Ähnlich wie Valentin Rathgeber gilt auch Georg von Pasterwitz als ein Komponist, der es hervorragend verstand, niveauvolle und dabei technisch leicht realisierbare Werke für die breite kirchenmusikalische Praxis zu schaffen. Sein im Erstdruck veröffentlichtes Advents-Graduale „Tollite portas“ ist ein hervorragendes Beispiel. Die guten Aufführungsmöglichkeiten (Bläser ad lib., kurze Solopassagen, die auch choris singbar sind, deutsche und lateinische Textfassung) machen dieses kurze Meisterwerk zu einer effektvollen und zugleich praxistauglichen Erweiterung des Advents-repertoires.
„Adventsmusik ist eher ruhig und besinnlich. In der vorliegenden Motette werden dem herannahenden König die Pforten mit Pauken und Trompeten geöffnet. Die Musik ist sehr gut geeignet für ein Konzert oder einen festlichen Gottesdienst im Advent. Die Bläser können auch entfallen, was der freudigen Erwartungsstimmung dieser Musik keinen Abbruch tut.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2012]
- ↪ Probeseite**
- Paulmichl, Herbert** (*1935)
BU 953 Maria durch ein Dornwald ging
 für A- oder Bar-Solo, Chor SATB, Instrumente (Fl, Ob, Fg, Vl, Vc, Kb) und Orgel / Cembalo
 Part. € 5,00 • Chorpart. mit Solo € 1,30 • Instrumentalstimmen je € 1,00
- ↪ Probeseite**

- BU 1389** **Öffnet die Tore weit.** Deutsches Proprium für die Adventszeit für SATB und Orgel ad lib. € 1,80

[↪ Probeseite](#)

Rathgeber, Valentin (1682–1750)

- BU 1445** **Orietur stella ex Jacob.** Ein Stern wird aufgehen für S- und A-Solo, Chor SATB, Orchester (2 Trp [B], 2 Vl, Vc) und Orgel **oder mit Orgel allein** Herausgegeben von Friedrich Hägele Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00

[↪ Probeseite](#)

- BU 1781** **Salvatorem Expectamus.** Offertorium für die Adventszeit für Chor SATB (Soli SAT ad lib.), 2 Vl ad lib. und Generalbass Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00

Eine kleine Kostbarkeit für das Adventsprogramm: Ein ca. vierminütiges Offertorium des Benediktiners Rathgeber. Die Violinen spielen ad libitum, die kurzen Solopassagen können auch chorisches besetzt werden, so dass sich vielfältige Aufführungsmöglichkeiten ergeben.

„Das adventliche Offertorium Valentin Rathgebers klingt ansprechend und ist auch mit bescheideneren Verhältnissen zu bewältigen. Die Anforderungen liegen deutlich unter denen von Buxtehude-Kantaten. Die Melodien sind eingängig. Damit erklärt sich auch die Empfehlung der zeitgenössischen Erstedition auch für ‚Chöre auf dem Lande‘. Bei Bedarf kann sowohl auf die beiden Violinen als auch auf die Solisten (SAT) verzichtet werden.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

[↪ Probeseite](#)

- BU 2342** **Schnabel, Joseph Ignaz** (1767–1831), **Jesu Redemptor omnium.** Hymnus in Nativitate Domini für SATB und Orgel € 1,30
Orgelfassung: Albert Kupp

Der schlesische Komponist hat weit mehr geschaffen als sein legendäres „Transeauus usque Bethlehem“. Aus seinem reichhaltigen weihnachtlichen Schaffensrepertoire wurde ein kurzer, festlicher Hymnus ausgewählt in einer reinen Orgelfassung. Eine frühromantische Motette, die jeden Adventsgottesdienst bereichert.

[↪ Probeseite](#)

- BU 1716** **Theis, Jürgen** (1954–2012), **Macht hoch die Tür (GL 218 ö, EG 1)**..... € 1,00

[↪ Probeseite](#)

BU 2719 Vogler, Georg Joseph (1749–1814), Rorate caeli für SATB und Orgel ad lib. (Erstdruck!) ..€ 1,30

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Mit „Abbé Vogler“ werden die meisten wohl Orgelwerke und Beiträge zum Orgelbau verbinden, jedoch hinterließ der weitgereiste Komponist und Kapellmeister ein umfangreiches kompositorisches Werk, das auch große Kirchenmusik, Sinfonien und Opern umfasst. Hier stellen wir Ihnen im Erstdruck eine kleine Adventsmotette vor, die mit dem lockeren Alternieren und der dynamischen Flexibilität der Singstimmen dem Adventsrepertoire eine durchaus neue „klassische“ Note hinzuzufügen vermag. Das Werk kann a cappella oder mit der colla-parte Orgelbegleitung gesungen werden.

„Ein sehr gefälliges Chorwerk (Dauer ca. 4 Minuten), das den meist eher schwermütig aufgefassten Text der Adventszeit in hellem, frühlingshaften A-Dur vertont. Eine sehr reizvolle Motette!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2016]

„Das Werk kann a cappella oder mit Orgelbegleitung aufgeführt werden und ist gut singbar. Eine nette Alternative zu bereits bekannten Vertonungen des Rorate caeli.“

[Musica Sacra 5/2016]

[↪ Probeseite](#)

BU 2682 Wallrath, Klaus (*1959), Es kommt ein Schiff, geladen

für SATB und Orgel oder Klavier € 1,80

Der tief sinnige und bildreiche, dem mittelalterlichen Mystiker Johannes Tauler zugeschriebene Text und die außergewöhnliche Singweise mit ihrer metrisch-tonalen Zweiteilung machen „Es kommt ein Schiff, geladen“ zu einem der wertvollsten Choräle in unseren Gesangbüchern. Der Düsseldorfer Kantor Klaus Wallrath spürt dem in seiner ausgefeilten Liedmotette Strophe für Strophe nach. Ihm gelingt dabei mehr als nur ein Arrangement, sondern eine klangsinnige Ausdeutung. Deutlich tritt hier zutage, dass Wallrath ein Komponist ist, der als langjähriger erfolgreicher Chorleiter stets von der menschlichen Stimme ausgeht und Werke schafft, die sich durch ihre beispielhafte Sanglichkeit auszeichnen. So sei diese Motette als substantielle Repertoireerweiterung und zur musikalischen Vertiefung der Adventszeit empfohlen.

„Die abwechslungsreiche Gestaltung dieser Motette verdankt sich nicht nur der wechselnden Anzahl der beteiligten Stimmen, sondern auch der auf die zwei- bis vierstimmigen Sätze je neu zugeschnittenen Begleitung. Deren atmosphärisches Wellenmotiv wirkt nicht nur lautmalerisch, es schafft auch eine meditative Grundstimmung, einen Raum des Hörens und der Betrachtung der Textinhalte der einzelnen Strophen. Gelingen und nachahmenswert.“

[Kirchenmusik i. Erzb. Bamberg Dezember 2019]

[↪ Probeseite](#)

BU 471 Walther, Johann (um 1650–1717), Wohlauf, wohlauf mit lauter Stimm € 1,00

[↪ Probeseite](#)

Weihnachten

BU 1276 Adam, Adolphe Charles (1803–1856), **O hehre Nacht** für SATB und Orgel € 1,20

[↪ Probeseite](#)

BU 2351 Adlgasser, Anton Cajetan (1729–1777), **Weihnachtsoffertorium**. Rezitativ – Arie – Chor (Erstdruck!)

für S-Solo (A-Solo ad lib.), Chor SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Trp [B], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,20 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 4,00

Adlgassers qualitativ ebenso interessanter wie umfangreicher Werkkatalog hat Potenzial für viele spannende Neuentdeckungen: Wir stellen im Erstdruck ein dreiteiliges Weihnachtsoffertorium vor (Rezitativ – Arie – Chor), das viele der zeittypischen pastoralen Elemente enthält. Da der Chor nur den einfach gestalteten Schlussteil singt, ist der Probeaufwand für diese klangvolle Repertoireerweiterung sehr gering. Ein reizvoller Beitrag insbesondere für das Weihnachtskonzert! Mit lateinischem und deutschem Text.

„Adlgassers dreiteiliges Weihnachtsoffertorium braucht sich in seiner gekonnten Routiniertheit nicht zu verstecken. Das melodios-gefällige Werk lässt in den ersten beiden Teilen den Solo-Sopran glänzen, der Chor darf dann den Schlussteil übernehmen (ganz einfach). Eine zu Recht auf den Markt gekommene Rarität, die im Konzert und Gottesdienst ihren Platz finden soll.“

[Musica Sacra 6/2011]

[↪ Probeseite](#)

BU 2259 Aiblinger, Johann Kaspar (1779–1867), **Auf, lasst zu Gott uns gehen – Venite, adoremus** Offertorium (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Klar [B], 2 Hr [F]) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 2,00

Der Münchener Hofkapellmeister Aiblinger gilt als einer der führenden Komponisten im München der ersten Hälfte des 19. Jhs. Musikalisch ausgebildet überwiegend in Italien, zeigt er insbesondere in seinen Vokalkompositionen eine Vorliebe für kantable Melodik und frühromantischen Klangsin. Sein hier erstmals gedrucktes Offertorium lässt beide Elemente effektivvoll zusammenspielen. Der sehr einfach zu singende Chorsatz dient als klangliche Grundlage für das subtil ausgearbeitete Solistenquartett. Als Begleitung genügen Streicher und Orgel. Mit seiner Aufforderung zur Anbetung lässt sich das dem Weihnachtsfestkreis zugeordnete Werk auch außerhalb der Weihnachtszeit vielfältig einsetzen. Mit lat. u. dt. Text.

„Ein vorwiegend für Solisten geschriebenes Werk, dem sich am Ende ein leichter, homophon gesetzter Chorsatz anschließt. Das Werk zeigt Aiblingers Vorliebe für kantable Melodik und seinen frühromantischen Stil.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2012]

[↪ Probeseite](#)

BU 281 **Altes Wiegenlied**. Aus: Sirenes symphonicae € 0,90

[↪ Probeseite](#)

BU 155 Bach, Johann Christoph Friedrich (1732–1795), **Hirtenlied** € 1,00

[↪ Probeseite](#)

- Bach, Johann Sebastian** (1685–1750)
- BU 189** **Ich steh an deiner Krippe hier (GL 256 ö)**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 147** **Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich (GL 247 (ö), EG 27)**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 417** **Uns ist ein Kindlein heut geboren**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1665** **Bartmuß, Richard** (1859–1910), **Das ist das wahrhaftige Licht**
für SATB und Soloquartett oder Halbchor..... € 1,20
Der Romantiker Bartmuß kombiniert seinen Satz über Johannes 1,9 mit dem vom Soloquartett zu singenden Choral „Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich“. Eine lohnenswerte Wiederentdeckung!
„Diese eingängige romantische Motette verbindet einen imitierenden Satz mit zeilenweisen Einschüben eines Halbchores (Soloquartetts).“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]
- ↪ Probeseite
- BU 775** **Blum, Herbert** (1931–1992), **Heut ist der Heiland uns geboren**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 2527** **Boltz, Andreas** (*1964), **Was soll das bedeuten?** für SATB und Orgel..... € 1,30
Dieses alte schlesische Lied mit seiner sehr volkstümlichen Schilderung der Krippenszene zählt bis heute zu den innigsten deutschen Weihnachtsgesängen. Der Frankfurter Dommusikdirektor Andreas Boltz vertonte die schlichte Melodie in einem strophisch differenzierten vierstimmigen Chorsatz, versehen mit einer apart-vornehmen Orgelbegleitung. Eine reizvolle Erweiterung des weihnachtlichen Chorpertoires für Gottesdienst und Konzert.
- ↪ Probeseite
- BU 190** **Bortniansky, Dimitri** (1751–1825), **O heilig Kind**..... € 0,90
↪ Probeseite
- Brixl, Franz Xaver** (1732–1771)
- BU 2599** **Christus natus est.** Weihnachtsoffertorium (Erstdruck!)
für SATB, Streicher und Orgel (2 Hr [F] ad lib.)
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 4,00
Dass es im umfangreichen Schaffen Franz Xaver Brixls immer noch unbekannte Perlen zu entdecken gilt, zeigt das hier im Erstdruck vorgelegte „Offertorium de Nativitate“. Der Text beschreibt den weihnachtlichen Lobpreis der Engel und die Musik verleiht diesem einen geradezu tänzerischen Ausdruck. Eine sanglich-fließende Fuge „Gloria in excelsis Deo“ beschließt das Werk. Unverbraucht frische Melodik, phantasievolle Orchesterbehandlung und gekonnte motivische Verknüpfung heben das Stück weit über die übliche Gebrauchsmusik seiner Zeit hinaus und machen es zu einer willkommenen Bereicherung des Weihnachtsrepertoires. Mit lateinischem und deutschem Text.
„Das zweisätzig Offertorium ist klagschön und stellt keinerlei spezielle Anforderungen an die Ausführenden.“ [Musik & Liturgie 5/2014]
- ↪ Probeseite

BU 1502	Pastores loquebantur (D-Dur) (Erstdruck!) für SATB, Orchester (2 Trp [C], 2 VI, Vc) und Orgel oder mit Orgel allein Herausgegeben von Friedrich Hägele Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 5,00		
			⇒ Probeseite
BU 403	Burgk, Joachim von (1546–1610), Nun ist es Zeit, zu singen hell	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
	Butz, Christoph (*1970)		
BU 1267	Alle fangt an	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 1266	Der Heiland ist geboren	€ 1,00	
			⇒ Probeseite
	Butz, Josef (1891–1989)		
BU 342	Altkölner Weihnachtslied	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 110	Auf, auf ihr Hirten	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 404	Auf, ihr Hirten, von dem Schlaf	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 215	Christkindlied. Singet leise	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 188	Das Kind in der Krippe	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 61	Das Kindlein ward geboren	€ 1,00	
			⇒ Probeseite
BU 259	Die Geschichte von der Geburt des Herrn. Krippenfeier für SATB (Soli und Kinderstimmen ad lib.) und Orgel Part. € 6,00 (Orgelpartitur) ♦ Chorpart. mit Soli € 1,20		
			⇒ Probeseite
BU 114	Ein alt Christmettliedlein (vgl. GL 240 ö). Quem pastores laudavere	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 639	Es kam ein Engel hell und klar (GL 237 (ö), EG 24)	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 730	Hört ihr die Engel singen	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 112	Kommt all herzu	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 122	Krippenlied. Auf Christen, auf, erwacht	€ 0,90	
			⇒ Probeseite

- BU 111** **Laufet, ihr Hirten** € 0,90
↪ Probeseite
- BU 356** **Lieb Nachtigall, wach auf**..... € 1,00
↪ Probeseite
- BU 113** **Mariä Wiegenlied. Lasst uns lauschen**..... € 1,00
↪ Probeseite
- BU 206** **Menschen, die ihr wart verloren (GL 245) für SATB, Gem., Orgel** € 1,00
↪ Probeseite
- BU 62** **Schlaf, mein Kindlein** € 1,00
↪ Probeseite
- BU 370** **Still, still, weils Kindlein schlafen will** € 0,90
↪ Probeseite
- BU 638** **Zu Bethlehem geboren (GL 239 ö, EG 32)** € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1643** **Camerloher von, Placidus (1718–1782), Kantate auf die Geburt unseres Herrn. Dormi in suavia (Erstdruck!)**
für S-Solo, Chor SSATB, Orchester (2 Fl, Streicher) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 11,00
Camerloher war fürstbischöflicher Kapellmeister in Freising. In seinen klangvollen Werken verbindet er Stilismen der Mannheimer Schule mit der zeitgenössischen italienischen Musik.
„Mit der Veröffentlichung der Weihnachtskantate von Camerloher gelingt dem Musikverlag Butz ein Überraschungsgriff in die musikalische Raritätenkiste. Die Themen sind allesamt galant empfunden und schmeicheln dem Ohr. Ein gut klingendes Werk, das – ohne irgendwelche Schwierigkeiten im Chorsatz – in Konzert und Gottesdienst einen Platz finden sollte.“
[Musik im Bistum Essen 2/2002]
↪ Probeseite
- BU 2677** **Coleridge-Taylor, Samuel (1875–1912), Jauchzt auf in Jubel – Break forth into Joy. Weihnachtsmotette. für S- oder T-Solo, Chor SATB und Orgel**
Herausgegeben von Meik Impekoven
Part. € 8,00 • Chorpart. mit Solo € 1,80
Allen Freunden anglikanischer Kirchenmusik sei diese klangschöne Motette von Samuel Coleridge-Taylor ans Herz gelegt. Der Komponist galt schon früh als musikalische Hochbegabung, dieses weihnachtl. Chorwerk zeigt eindrucksvoll, weshalb: Ge- konnt wird zunächst die titelgebende adv. Verheißung Jesajas in einem hymnischen Chor vertont. Es folgt ein Solo, das die neutestamentliche Erfüllung verkündet. Den Abschluss bildet eine chorische Neuvertonung von „Adeste fideles“. Die satte Harmonik und die geschmackvolle Linienführung dieser Komposition lassen den Einfluss seines Lehrers Charles Villiers Stanford spüren. Das ca. fünfminütige Werk empfiehlt sich für häufige Auftritte im Weihnachtsfestkreis. Mit dt. u. engl. Text.
„Eine schöne u. wirkungsvolle Weihnachtsmusik im typ. Engl. Stil. Empfehlenswert!“
[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 73/2015]
„Ein Muss an Weihnachten!“
[Musica Sacra 5/2015]
↪ Probeseite

BU 153 Crüger, Johann (1598–1662), **Fröhlich soll mein Herze springen** € 0,90

↪ Probeseite

BU 2231 Czerny, Carl (1791–1857), **Freuet euch, heute ist Christus geboren – Hodie Christus natus est**. Offertorium Nr. 76 in Festo Nativitate (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (Fl, Streicher; ad lib.: 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 • Chorpart. mit Soli € 1,80 • Stimmenset € 14,00 (nur Streicher € 8,00) • Orgel € 3,00

Klangvoll ins Ohr gehend, meisterhaft instrumentiert, spielerisch leichtfüßig auszuführen, hat diese Komposition die Klasse, zu einem Höhepunkt des Weihnachtsprogramms zu werden. Der Chorsatz ist durchweg homophon gesetzt und die zweisprachige Textierung (lat./dt.) verschafft auch „Nicht-Lateinern“ leicht Zugang zum Werk. Erfreuen Sie sich, Ihren Chor und Ihre Zuhörer mit diesem wunderbaren, unverbrauchten Musikstück! Mit lateinischem und deutschem Text.

↪ Probeseite

Diabelli, Anton (1781–1858)

BU 1374 **Angelus ad Pastores ait**. Der Engel sprach zu den Hirten

für S-Solo, Chor SATB, Orchester (Fl, Ob, 2 Klar [C], 2 Fg, Trp [C], Pk, Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Friedhelm Schick

Part. € 8,00 • Chorpart. mit Solo € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 5,00

„Dieses klangschöne Offertorium kann gut auch als selbständiges Stück in einem Weihnachtskonzert programmiert werden!“

[Musik und Liturgie 4/2008]

↪ Probeseite

BU 2007 **Weihnachtsoffertorium** (Erstdruck!)

für S-Solo, Chor SATB, Orchester (Fl, Streicher; ad lib.: 2 Ob, Fg, 2 Trp [B], 2 Hr [F], Pk) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 • Chorpart. mit Solo € 1,30 • Stimmenset € 12,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Dieses im Erstdruck vorgelegte Weihnachts-Offertorium hat alle Voraussetzungen zu einem echten Schlager mit Ohrwurmcharakter ähnlich Schnabels „Transeamus“ (BU 1195). Es fußt in der Tradition süddeutscher Weihnachtsmusik, ohne dass die vorhandene Terzen- und Sextenseligkeit überstrapaziert wird. Der ein apartes Sopransolo einrahmende homophone Chorsatz weist keine Schwierigkeiten auf. Die Orchesterbesetzung kommt mit Flöte und Streichern aus; die weiteren Bläser können dem Werk zusätzlichen Glanz verleihen. Um die Aufführungsmöglichkeiten weiter zu erhöhen, wurde ein separater Orgelauszug erstellt, mit dessen Hilfe auch ganz auf das Orchester verzichtet werden kann.

„Ein überaus reizvolles Werk mit vielen musikalischen Überraschungen. Auch dieses Werk ist mit einer zusätzlichen Orgelstimme versehen, die das Orchester ersetzen kann.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

„Dieses Offertorium ist wie geschaffen für einen festlichen Weihnachtsgottesdienst oder auch als eigenständiges Stück in einem Konzert. Das Werk lässt sich gut mit einer Messkomposition aus dieser Zeit kombinieren.“

[Musik und Liturgie 4/2008]

↪ Probeseite

- BU 2528 Ditters von Dittersdorf, Carl (1739–1799), *Piae mentes omnes gentes – Jauchzt, ihr Frommen, Gott will kommen.* Weihnachtsgesang (Erstdruck!)
für S- oder T-Solo, Chor SATB, Streicher und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 12,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,80 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 4,00
Dieser weihnachtliche Solo- und Chorsatz macht überdeutlich, wie viele wundervolle Kompositionen gerade des 18. Jahrhunderts noch in unseren Archiven auf eine Wiederentdeckung und sogar auf ihren Erstdruck warten. In bester klassischer Manier gestaltet der Wiener Meister einen reizvollen Dialog zwischen hoher Solostimme und Chor. Letzterer beantwortet den solistischen Jubelgesang über die Geburt des Herrn mit homophonen, leicht einstudierbaren „Alleluja“-Teilen. Für Gottesdienst und Konzert gleichermaßen geeignet. Mit deutschem und lateinischem Text.**
- ⇒ Probeseite**
- BU 2907 Dreyer, Johann Melchior (1747–1824), *Quem vidistis pastores? – Wen habt ihr gesehen, ihr Hirten?* Pastorella
für SATB und Orgel (Soli SATB ad lib.) (Erstdruck!) € 2,10
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Dreyers Beliebtheit unter seinen Zeitgenossen zeigt sich unter anderem darin, dass seine Werke im gesamten süddeutschen Raum verbreitet und geschätzt waren und ihr größter Teil bereits zu seinen Lebzeiten im Druck erschien. Umso bedeutender ist die Entdeckung einer unveröffentlicht gebliebenen weihnachtlichen Preziose in Salzburg: eine im klassischen, dazu im besten Sinne volkstümlichen Stil komponierte „Chor-Pastorelle“ über den bekannten Text, der das weihnachtliche Heilsgeschehen aus Sicht der Hirten schildert. Die einleitenden, kurzen Soli können problemlos vom Chor gesungen werden, der einen rein homophonen Satz in schlichter Harmonik vorträgt, unterstützt von einer aparten, vom Komponisten stammenden Manualiter-Orgelbegleitung. Mit deutschem und lateinischem Text.
„Der Stil Dreyers ist sehr einfach, volkstümlich und wirkungsvoll. Das relativ kurze Werk, das nur von der Orgel begleitet wird, eignet sich vornehmlich für Gottesdienste und Konzerte zur Weihnachtszeit.“
[Kirchenmusikalische Mitteilungen ED Freiburg, Heft 81, Mai 2019]
„Diese Chor-Pastorelle ist ein interessantes, gefälliges und wohlklingendes Werk, das durch die Neuedition dem unverdienten Vergessen entrissen worden ist. Der homophone Chorpart ist nicht schwer und die leicht ausführbare Orgelbegleitstimme ist auch von nebenamtlichen Kirchenmusikern unkompliziert umsetzbar.“
[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dezember 2019]**
- ⇒ Probeseite**
- BU 158 Eccard, Johannes (1553–1611), *Vom Himmel hoch, da komm ich her*
(GL 237 (ö), EG 24) € 1,00**
- ⇒ Probeseite**
- BU 919 Feibel, Norbert (*1944)
Auf, auf, nun ihr Hirten € 0,90**
- ⇒ Probeseite**
- BU 835 Himmlische Freude € 0,90**
- ⇒ Probeseite**
- BU 1137 Lied zur Weihnachtszeit € 1,00**
- ⇒ Probeseite**

- BU 911 **O Jubel, o Freud** € 0,90

- BU 857 **Rex Glorïae** € 0,90

- BU 885 **Stern von Bethlehem** € 0,90

- BU 773 **Franck, Johann Wolfgang** (1644–um 1710), **Heil'ge Nacht, ich grüße dich** € 0,90
 Satz von Herbert Blum

- BU 706 **Freundt, Cornelius** (um 1540–1591), **Wie schön singt uns der Engel Schar** € 1,00

Führer, Robert (1807–1861)
- BU 1002 **Stille Nacht op. 162.** Weihnachtslied aus der „Wünschelburger Christnacht“
 für S-Solo, Chor SATB und Orgel € 1,20

- BU 1501 **Viderunt omnes** (Erstdruck!)
 für S-Solo, Chor SATB, Orchester (2 Hr [F], Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**
 Herausgegeben von Thomas Schmid
 Part. € 6,00 • Chorpart. mit Solo € 1,00 • Stimmenset € 6,00

- Gesius, Bartholomäus** (um 1560–1613)
- BU 410 **Ein Kind geboren zu Bethlehem** € 0,90

- BU 446 **Nun jauchzet, all ihr Frommen** € 1,00

- BU 2583 **Glanzberg, Norbert** (1910–2001), **Das Wunder der Weihnacht – Noël, c'est l'amour** für SATB und Orgel € 1,80
 Bearbeitet und herausgegeben von Johannes Maria Strauss
 Eines der bekanntesten französischen Chansons des Komponisten Norbert Glanzberg, der unter anderem für Edith Piaf komponierte, ist das anrührende „Noël, c'est l'amour“ (Weihnachten, das ist die Liebe). Dieses vornehmlich für vorweihnachtliche Konzerte geeignete Lied lenkt den Blick zurück auf die Empfindungen der Kindertage und lädt dazu ein, Weihnachten wieder mit den Augen eines Kindes zu sehen. Versehen mit einem zusätzlichen deutschen Text und bearbeitet für Chor und Orgel von Johannes Maria Strauss, wird es sicherlich auch bei uns die Herzen zahlreicher Zuhörer bewegen.
„Ein charmantes Weihnachtschanson, das von Strauss sehr effektiv für für gemischten Chor und Orgel arrangiert wurde.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]


- BU 1882** Graap, Lothar (*1933), **Stern über Bethlehem (GL 261 ö)**..... € 1,20
 „Stern über Bethlehem“ hat wie kaum ein anderes neuzeitliches Weihnachtslied innerhalb kürzester Zeit einen unvergleichlichen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad erworben. Lothar Graap schrieb dazu einen durchkomponierten, einfachen und klangschönen Satz, der sich einer ähnlich großen Beliebtheit bei unseren Chören erfreuen dürfte.
„Reizvoller Satz; die Melodie ist auf alle vier Chorstimmen verteilt und mit einigen Synkopen garniert, eignet sich auch für einen Jugendchor.“
 [Musik und Liturgie 4/2005]
⇒ Probeseite
- BU 396** Gruber, Franz (1787–1863), **Stille Nacht, heilige Nacht (GL 249 ö, EG 46)**..... € 0,90
 Satz: Josef Butz
⇒ Probeseite
- Gulbins, Max (1862–1932)
- BU 1936** **Das Licht scheint heute hell über uns op. 72, Nr. 6** € 1,30
⇒ Probeseite
- BU 1939** **Vom Himmel hoch, da komm ich her op. 56, Nr. 3 (GL 237 (ö), EG 24)** € 1,30
⇒ Probeseite
- BU 1938** **Weihnachten op. 22, Nr. 3.** Markt und Straßen stehn verlassen
 für S- oder T-Solo, Chor SATB a cappella € 1,20
„Sehr empfehlenswerte Motetten für die Weihnachtszeit. Klanglich angesiedelt zwischen Mendelssohn und (manchmal) Bach, aber eben auch Gulbins! Die vorliegenden Motetten sind anspruchsvoll, aber nicht zu schwierig.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]
⇒ Probeseite
- BU 3063** Günther, Gerhard (1898–1967), **O heilig' Kind, wir grüßen dich**
 für SATB, Violine und Orgel (Ped.)..... € 1,80
 Der sächsische Komponist Gerhard Günther war bekennender Romantiker und schuf für seine Chöre in Mittweida eindrucksvolle Werke, die auch heute bei vielen Chören auf ein ungeteiltes Echo stoßen. Aus seinem weihnachtlichen Schaffen stellen wir ein ebenso schlichtes wie berührendes Arrangement des Liedes „O heilig' Kind, wir grüßen dich“ vor. Der leicht zu singende Chorsatz wird veredelt durch die elegante Begleitung von Violine und Orgel. Herausgeber auch dieser Günther-Erstaussgabe ist der ehemalige Schüler des Komponisten, Franz Holl aus Chemnitz. Die Violinstimme liegt jedem Satz Chorpartituren bei.
⇒ Probeseite
- Hägele, Friedrich (*1942)
- BU 1432** **Hell ward es zur halben Nacht.** Aus Katalonien € 1,00
⇒ Probeseite
- BU 1435** **Heute künden Engel uns.** Aus Frankreich € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 1443** **Lang ersehnt und nun geboren.** Aus Polen..... € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 1433** **Unsere Fesseln, die lösen sich heute.** Aus Katalonien..... € 0,90
⇒ Probeseite

BU 1434 **Verschlossen war die Pforte.** Aus Italien..... € 1,00

↪ Probeseite

Händel, Georg Friedrich (1685–1759)

BU 1340 **Ehre sei Gott in der Höhe.** Aus dem Oratorium „Der Messias“

für SATB, Orchester (Ob, Fl, 2 Trp [C], Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Thomas Schmid

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,20 • Stimmenset € 8,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 3,00

↪ Probeseite

BU 2901 **Händel, Georg Friedrich** (1685–1759), **Laetentur caeli – Freut euch, ihr Himmel** (Erstdruck!)

für B-Solo, SATB, Orchester (2 Ob, Fg, Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 • Chorpart. mit Solo € 1,80 • Stimmenset € 16,00 • Orgel € 4,00

Das von Fortunato Santini überzeugend praktizierte Verfahren, weltliche Werke Händels mit theologischen oder geistlichen Texten zu unterlegen, um sie auch der Kirchenmusik nutzbar zu machen, haben wir bereits mit dem Werk „Quem vidistis pastores“ (BU 2659) vorgestellt. Der große Erfolg dieser Ausgabe führte zu einer weiteren Edition gleichen Zuschnitts: Santini wählte zwei Sätze (Arie und Chor) aus Händels Oper „Athalia“ aus und unterlegte sie mit den berühmten Worten aus Psalm 95. Somit steht entdeckungsfreudigen Chören ein weiterer „originaler“, ebenso kraft- wie klangvoller Händel für liturgische und konzertante Aufführungen in der Weihnachtszeit zur Verfügung. Mit deutschem und lateinischem Text.

„Santini hat ein sehr eindrückliches Werk geschaffen; der Kompositionsstil zeigt den jungfrischen Händel von seiner besten Seite.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen ED Freiburg, Heft 81, Mai 2019]

„Die Worte des 95. Psalms unterlegte Santini sehr geschickt zwei Sätzen aus Händels Oper „Athalia“. Im 2. Abschnitt deklamiert der Chor weitgehend homorhythmisch und bewegt sich in einem gut ausführbaren stimmlichen Tonumfang. Auch für kleinere Chöre eine lohnende Aufgabe.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]

↪ Probeseite

BU 2659 **Händel, Georg Friedrich** (1685–1759), **Quem vidistis pastores** (Erstdruck!)

für SATB, 2 Ob, Streicher und Orgel (2 Hr [F] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,00 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 3,00

Eine lateinische Weihnachtsmotette von Händel? Ja und nein: Denn der Musikforscher Fortunato Santini sammelte zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit Begeisterung zahlreiche Werke barocker Meister und unterlegte sie mit einem geistlichen lateinischen Text, um sie so der kirchenmusikalischen Praxis seiner Zeit zur Verfügung zu stellen. So wurde aus dem Chor „The gods who chosen blessing shed“ aus dem Oratorium „Athalia“ die hier erstmals gedruckte weihnachtliche Motette „Quem vidistis pastores“ („Ihr Hirten, wen habt ihr gesehen?“). Der pastoral schwingende 12/8-Takt der Vorlage, motivische Verwandtschaft zur Messias-Arie „Er weidet seine Herde“ und zu italienischer Weihnachtsmusik sowie die behutsame Adaption durch Santini machen diese Bearbeitung dabei glaubwürdig und überzeugend. Bereichern Sie Ihr weihnachtliches Repertoire getrost um einen „echten“ Händel!

„Die vorliegende Ausgabe stellt der gegenwärtigen Kirchenmusikpraxis für die Weihnachtszeit einen zugänglich gemachten Schatz dar.“

[Musica Sacra 5/2015]

↪ Probeseite

- BU 1341 Händel, Georg Friedrich (1685–1759), **Seht, es ist uns ein Kind geboren.****
 Aus dem Oratorium „Der Messias“
 für SATB, Orchester (Fl, Streicher; ad lib.: Ob) und Orgel **oder mit Orgel allein**
 Herausgegeben von Thomas Schmid
 Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 11,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 6,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 349 Handl, Jacob (1550–1591), **Resonet in laudibus** € 1,00**
- ⇒ Probeseite**
- Haydn, Johann Michael (1737–1806)**
- BU 2358 **Hodie scietis – Heute sollt ihr wissen (MH 656).**** Graduale in Vigilia Nativitatis Domini (Erstdruck!)
 für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Hr [F]) und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 3,00
 „Heute sollt ihr wissen, dass der Herr zu uns kommen und uns erlösen wird und dass die Herrlichkeit unseres Gottes offenbar werden wird.“ So lautet die deutsche Textunterlegung dieses im Erstdruck vorgelegten, freudigen Graduales aus der Feder des Salzburger Meisters. Aufgrund seiner textlichen Aussage kann es sowohl im Advent als auch in der Weihnachtszeit liturgisch wie konzertant zur Aufführung kommen.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2328 **Omnes de Saba venient – Alle kommen von Saba (MH 350)**** (Erstdruck!)
 für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Ob, 2 Hr [F]) und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 3,00
 Dieses Graduale zum Fest der Erscheinung des Herrn schien dem Komponisten Michael Haydn besonders am Herzen zu liegen, verwandte er doch eine besondere Sorgfalt auf die teils homophone, teils imitatorische Führung der Vokalstimmen und fügte er der üblichen Streicherbegleitung je zwei Oboen und Hörner (ad lib.) hinzu. Das festlichen Glanz atmende Werk eignet sich für Aufführungen während der gesamten Weihnachtszeit. Eine deutsche Textvariante ist unterlegt.
 „Es handelt sich bei diesem Graduale um ein Werk in höchster Qualität der Wiener Klassik. Der durchgängig homophon gehaltene Chorsatz ist leicht einstudierbar. Eine liturgisch sehr dankbare Komposition.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2012]
- ⇒ Probeseite**
- BU 1444 **Tecum principium.**** Bei dir ist alle Fürstenherrlichkeit
 für SATB, Orgel, Orchester (2 Hr [G], 2 Ob, 2 Vl, Vc) **oder mit Orgel allein**
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 5,00
- ⇒ Probeseite**

- BU 1892** **Viderunt omnes fines terrae.** Weihnachtsgraduale (Erstdruck!)
für SATB, Orchester (2 Ob, 2 Hr [F], 2 VI, Vc) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00
Diese Erstausgabe stellt einen mitreißenden, frohen Weihnachtsgesang Michael Haydns vor, der eine echte Repertoireerweiterung verspricht: kompakter Satz, elegante Führung aller Stimmen, Ausdrucksstärke und ein festlicher „Alleluja“-Schlussteil, der dem Werk einen strahlenden Glanz verleiht.
„Die Chorteile dieses Werkes wechseln zwischen leicht fugierter und homophoner Satzweise und sind leicht einstudierbar. Das Werk ist für den Einsatz in der Liturgie ebenso geeignet wie für den konzertanten Gebrauch.“
[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 41/2006]
⇒ Probeseite
- BU 876** **Haydn, Joseph** (1732–1809), **Heiligste Nacht**..... € 1,00
⇒ Probeseite
- Hemmerle, Bernhard** (*1949)
- BU 828** **Auf Christen, singt festliche Lieder**..... € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 1379** **Ein Engel kam aus Himmelshöhn**
für SATB und Orgel, Bläser (Solo-Trp [B], 2 Trp [B], 2 Pos, Pk) ad lib.
Chorpart. mit Orgel € 1,20 ♦ Stimmenset € 4,00
⇒ Probeseite
- BU 1381** **Ein Kind geboren zu Bethlehem** für Bar-Solo, Chor SATB und Orgel..... € 1,20
⇒ Probeseite
- BU 918** **Freue dich Himmel**..... € 1,00
⇒ Probeseite
- BU 1378** **Freue dich Welt (nach G. Fr. Händels „Joy to the World“)**
für SATB, Bläser (2 Trp [B], 2 Pos, Pk) und Orgel
Part. € 1,20 ♦ Stimmenset € 4,00
⇒ Probeseite
- BU 922** **Jauchzet Ihr Himmel (GL 251 ö, EG 41)**
für SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib. und Orgel
Chorpart. mit Orgel € 1,00 ♦ Stimmenset € 4,00
⇒ Probeseite
- BU 1382** **O du fröhliche**..... € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 923** **Stille Nacht, heilige Nacht (GL 249 ö, EG 46)** für SATB, Gem. und Orgel..... € 1,00
⇒ Probeseite
- BU 1386** **Uns ist geboren der heilig Christ**
für SATB und Bläser (2 Trp [B], 2 Pos)
Chorpart. € 1,20 ♦ Stimmenset € 4,00
⇒ Probeseite
- BU 1663** **Herzog, Johann Georg** (1822–1909), **Ihr Christen, auserkoren, hört gute, neue Mähr ...** € 1,00
⇒ Probeseite

Heß, Carlheinz (1934–2016)

- BU 2228 Freue dich, Erde, der Heiland ist geboren.** Weihnachtslied für SATB und Orgel..... € 1,30
Dieses Weihnachtslied von Carlheinz Heß ist von schwungvollem Charakter und transportiert bereits in den ersten Takten ungetrübte Weihnachtsfreude. Die Reprisenform A B A verringert die Einstudierungszeit erheblich. Weitgehend homophon gesetzt, wird das Stück im Mittelteil durch kurze imitatorische Abschnitte belebt, die das Klangbild angenehm auflockern, ohne den Chor zu überfordern. Ungetrübte musikalische Weihnachtsfreude eben.
„Es handelt sich um eine dreiteilige Da-capo-Komposition im traditionellen Stil, überwiegend homophon gesetzt. Der Schwierigkeitsgrad des ansprechenden Satzes ist moderat; der Orgelpart ist auch manualiter ausführbar.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2012]
⇒ Probeseite
- BU 1472 Freuet euch, heut ist der Heiland geboren.** Liedmotette € 1,30
⇒ Probeseite
- BU 2249 Freut euch, ihr Christen, allezeit.** Weihnachtslied € 1,00
Hier liegt ein dreistrophiges Lied vor, in dem der Weihnachtsfreude Ausdruck verliehen wird. Eine gern gesungene Erweiterung des Repertoires leichter a cappella-Literatur für alle Tage des Festkreises.
⇒ Probeseite
- BU 1711 Heut ist geborn Emanuel** € 1,20
„Leicht ausführbare Chorsätze, die ‚Pfiff‘ haben.“ [Musik im Bistum Essen 2/2001]
„Heß legt hier Motetten vor, welche eine willkommene Bereicherung des Repertoires für Chöre in einfachen Verhältnissen darstellen. Die Stücke sind klangvoll, abwechslungsreich und verraten den erfahrenen Chorpraktiker.“ [Musik im Bistum Essen 1/2003]
⇒ Probeseite
- BU 1636 Ich steh an deiner Krippe hier.** Kantate im alten Stil
für SATB (T-Solo ad lib.), Streicher und Orgel **oder mit Orgel allein**
Part. € 8,00 • Chorpart. mit Solo € 1,30 • Stimmenset € 8,00
Eine kleine Kantate mit durchkomponierten Strophen des bekannten Weihnachtsliedes, abwechslungsreich gestaltet mit Instrumental-Interludien für Streicher oder Orgel.
⇒ Probeseite
- BU 2431 Ich verkünde euch eine große Freude.** Weihnachtsmotette für SATB und Orgel..... € 1,30
Der großen Nachfrage nach neuer, praxisgerechter Chormusik zu Weihnachten kommt diese Motette nach: Die Botschaft der Engel und die Freude der Hirten über die Geburt des Erlösers finden in diesem Satz „im alten Stil“ einen treffenden Ausdruck.
⇒ Probeseite
- BU 1712 Ich verkündige euch eine große Freude** € 1,20
Eine kurze, festliche a cappella-Weihnachtsmotette
⇒ Probeseite
- BU 1822 Nun freut euch, ihr Christen**..... € 1,00
„Ein schöner, einfacher Liedsatz nach dem englischen „Away in a manger“. Ohne Schwierigkeiten für kleinere Chöre zu bewältigen.“ [Musik im Bistum Essen 3/2004]
⇒ Probeseite

- BU 1638** **Zu Bethlehem im Stalle.** Englisch. Weihnachtslied € 1,00
➔ Probeseite
- BU 2598** **Zu Bethlehem, in Davids Stadt** für SATB und Orgel € 1,30
 Dieses Lied besingt in vier Strophen das Wunder der Menschwerdung. Praxisingerecht und leicht einzustudieren, wird die Melodie nach einer vierstimmigen Fassung zunächst von den Frauen-, dann von den Männerstimmen zu wechselnder Begleitung vorgetragen, bevor sie am Schluss durch eine hinzutretende Oberstimme („Gloria in excelsis!“) eine krönende Steigerung erfährt. Der Satz garantiert ungetrübte Festtagsstimmung für den ganzen Weihnachtsfestkreis.
➔ Probeseite
- BU 2579** **Hessenberg, Kurt** (1908–1994), **Zwei Weihnachtslieder.** Herbei, o ihr Gläub'gen / Nun freut euch, ihr Christen – Kommt und lasst uns Christus ehren / Hört, es singt und klingt mit Schalle für SATB, Bläser (3 Trp [B], 3 Pos) und Orgel (ad lib.)
 Herausgegeben von Rainer Hessenberg
 Part. € 8,00 ♦ Chorph. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00
 Kurt Hessenberg zählt zu den prominentesten Vertretern und verdienstvollen Erneuerern der evangelischen Kirchenmusik im 20. Jahrhundert. Gegen Ende seines Lebens schuf er diese beiden Bearbeitungen bekannter Weihnachtslieder für Chor, Bläser und Orgel (ad libitum), die hiermit erstmals gedruckt vorliegen. Archaisch und üppig zugleich ist das Klanggewand der Choräle, eingeleitet und begleitet von einem vollstimmigen Bläusersatz. Der Ausgabe wurde der Text des evangelischen wie katholischen Gesangbuches unterlegt.
„Je drei Trompeten und Posaunen und der vierstimmige Chor mit Orgel ad lib. ergeben opulent klingende Sätze dieser zwei Lieder mit ihren diversen Textvarianten (EG/GL).“
[Musik & Liturgie 5/2014]
„Die Weihnachtslieder erscheinen mit zwei Textvarianten (GL und EG), werden damit der katholischen wie evangelischen kirchenmusikalischen Praxis gerecht. Für den Chor sind die Sätze nicht schwer. Zwei gute Stücke Gebrauchsmusik im besten Sinne des Wortes!“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]
➔ Probeseite
- Hilger, Manfred** (1941–2012)
- BU 903** **Dorma, dorma.** Schlaf, schlaf € 0,90
➔ Probeseite
- BU 902** **Es blühen die Maien** € 1,00
➔ Probeseite
- BU 1072** **In dulci júbilo** (GL 253 ö, EG 35) € 0,90
➔ Probeseite
- BU 1070** **Kommet ihr Hirten** € 0,90
➔ Probeseite
- BU 1074** **Stille Nacht, heilige Nacht** (GL 249 ö, EG 46) € 1,00
➔ Probeseite
- BU 1075** **Süßer die Glocken nie klingen** € 0,90
➔ Probeseite
- BU 1071** **Vom Himmel hoch ihr Englein kommt** € 0,90
➔ Probeseite

- BU 1073** Zu Bethlehem geboren (GL 239 ö, EG 32) € 0,90
➔ Probeseite
- BU 889** Zu Bethlehem überm Stall € 1,00
➔ Probeseite
- BU 2009** **Holzbauer, Ignaz Jakob** (1711–1783), **Wacht auf, ihr frommen Hirten** (Erstdruck!)
für S-Solo, Chor SATB, 2 Vl, Vc und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 • Chorpert. mit Solo € 1,30 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00
Holzbauer zählt zu den herausragenden Wegbereitern der Klassik im österreichisch-süddeutschen Raum. Aus seinem reichen kirchenmusikalischen Schaffen wird hier eine dreiteilige Weihnachtsmotette im Erstdruck vorgestellt. Der Eröffnungschor beinhaltet die Aufforderung an die Hirten, nach Bethlehem zu eilen. In einer Sopran-Arie erfolgt die Verkündigung der Engel, bevor der Chor mit einem Jubelgesang das Werk krönt. Holzbauer zieht bewusst Elemente süddeutscher Weihnachtsmusik wie Dreiklangsmelodik in sein Werk ein.
„So kurz die Motette auch ist, so farbig und vielseitig ist sie doch gestaltet und trifft mit den verschiedenen Stilmitteln von Echopartien oder eingängigen Melodien, die durchaus zu Ohrwürmern werden können, den Zuhörer in seiner weihnachtlichen Stimmung. Das Werk ist hervorragend geeignet zum Offertorium während der Weihnachtsmesse, aber auch konzertant aufführbar und ist von jedem guten Chor leicht realisierbar.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]
➔ Probeseite
- BU 2433** **Horák, Wenzel Emanuel** (1800–1871), **Weihnachtshymnus**. Christe, Redemptor omnium für SATB und Orgel (Erstdruck!) € 1,00
Den Hymnus „Christe, Redemptor omnium“ vertonte der Böhme Horák in einem einfachen, orgelbegleiteten Chorsatz. Wir haben dieses frühromantische Kleinod im Erstdruck „aus der Taufe gehoben“ und empfehlen es als geschmackvolle Erweiterung Ihres weihnachtlichen Motetten-Repertoires.
➔ Probeseite
- BU 1887** **Hoyer, Karl** (1891–1936), **Weihnachtsgesang op. 14**. Der heilige Christ ist kommen für S-Solo, Chor SATB, Flöte, Violine und Orgel
Herausgegeben von Jörg Strodthoff
Part. € 8,00 • Chorpert. mit Solo € 1,30 • Stimmenset € 5,00 (inkl. Orgelstimme)
Dieses bezaubernde Chorstück stammt aus Hoyers früher, romantischer Schaffensperiode. Der Komponist legte Wert auf leichte Ausführbarkeit sowohl der Vokal- als auch der Instrumentalparts: Das Werk sollte von einem durchschnittlichen Laienensemble in kurzer Zeit zu erarbeiten sein. Zwei Chorteile rahmen ein lyrisches Sopransolo ein; das Ergebnis ist ein romantisches Kleinod, das zu den Höhepunkten jedes Weihnachtsgottesdienstes oder -konzertes werden kann.
„Eine wertvolle Bereicherung des weihnachtlichen Repertoires, im Bereich leicht bis mittelschwer einzustufen. Mit einem Organisten der gehobenen Klasse steht einer erfolgreichen Aufführung nichts im Weg.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2006]
„Hoyers Weihnachtsgesang erinnert an Regers Choralkantaten mit Orgel und wenigen Instrumentalstimmen, ist aber bedeutend einfacher gehalten und leichter ausführbar. Der Weihnachtsgesang mündet in ein feierliches ‚O du fröhliche‘. Zusammenfassend: Praktikable, spätromantische Kirchenmusik!“ [Musik und Liturgie 4/2005]
➔ Probeseite

Jones, Robert (*1945)

BU 2575 Freu dich, Erd und Sternenzelt für SATB und Orgel..... € 1,30

Eines der fröhlichsten Weihnachtslieder in einem Arrangement von Robert Jones: ein Garant für chorischen Wohlklang und weihnachtlichen Hörgenuss! Diese Bearbeitung verknüpft den munteren Impetus der Melodie mit dem beliebten „Jones-Sound“. Zudem erscheint diese Liedmotette auch in kompatiblen Fassungen für Chor SABar (BU 2576) und Oberstimmenchor (BU 2577) (s. im entsprechenden Chor-teil dieses Kataloges), so dass dem gemeinsamen Musizieren von Kinder-, Jugend- und/oder Erwachsenenchor bei einem Gottesdienst, Konzert oder Offenem Singen nichts mehr im Wege steht!

„Drei Strophen wurden von Jones vertont: die erste vierstimmig, die zweite und dritte in wechselnder Besetzung unisono, aber mit vierstimmigem Refrain. Das Stück ist somit mit wenig Probenaufwand zu bewältigen und liturgisch gut verwendbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

 **Probeseite**

BU 2535 Liebe kam zur Weihnacht – Love came down at Christmas für SATB und Orgel € 1,00

Dieses gefühlvolle englische Weihnachtslied vertonte Robert Jones mit einem neuen Satz auf eine eigene Melodie. Zarte Klänge mit typisch englischem Flair für die besinnlichen Momente in den Weihnachtsliturgien und -konzerten. Mit deutschem und englischem Text.

➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

 **Probeseite**

BU 3051 Lobt Gott, ihr Christen alle gleich für SATB und Orgel € 1,80

Es bereitet immer besonderes Vergnügen, wenn die für ihre klanggesättigte Chormusik geschätzten englischen Komponisten Arrangements hierzulande bekannter Kirchenlieder schreiben. So zu erleben auch im Falle des beliebten Weihnachtsliedes „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“, das Robert Jones gleich in zwei (kompatiblen) Fassungen für SATB und SABar (BU 3053) vertont hat. Wie gewohnt sind alle Strophen durchkomponiert, wieder auch mit geringstimmigen Passagen und wiederum wird der Satz gekrönt durch eine Oberstimme („descant“) in der letzten Strophe bei unisono singenden Unterstimmen. Weihnachtliches Musiziervergnügen pur!

 **Probeseite**

BU 2587 O singt von heil'ger Nacht! – On Christmas Night. Sussex Carol für SATB und Orgel..... € 1,80

Englische Carols haben sich längst einen festen Platz im Repertoire vieler Chöre gesichert. Mit „On Christmas Night“ hat Robert Jones ein Lied ausgewählt, das durch tänzerische Metrik und eine zwischen Dur und Moll changierende Melodik fasziniert. Im Verbund mit Jones' dezidiert romantischem Klangsinne ist dieses Arrangement für Chöre mit Freude an agiler Musikalität ein wahres Fest! Mit deutschem und englischem Text.













„Romantisch orientierte zeitgenössische Chormusik – abwechslungsreich und intelligent komponiert, gut zu bewältigen und praktisch zu verwenden – legt der Butz-Verlag hier vor. Das Ave verum ist durchkomponiert, aber durch motivische Arbeit und eine veränderte Reprise gut zu lernen und eingängig zu hören.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

 **Probeseite**

- Weihnachtsfreude.** Stimmt ein und singt mit uns – Rejoice and be merry
- BU 2464 Originalfassung** für SATB und Orgel € 1,80
Erneut macht uns Robert Jones mit dem Text eines alten englischen Weihnachtsliedes bekannt, wobei Melodie und Satz aus seiner eigenen Feder stammen: Geleitet vom schwungvollen 6/8-Gestus wird in den vier durchkomponierten Strophen die Freude über die Geburt des Erlösers zum Ausdruck gebracht. Ein frohes, gerne gesungenes Weihnachtslied mit deutschem und englischem Text.
➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II
- ➔ Probeseite**
- BU 2464B Bläserfassung**
für SATB, 2 Trp [B], 2 Pos (Tuba ad lib.) und Orgel
Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 5,00
Schon viele Chöre haben dieses schwungvolle Carol in ihr Weihnachtsrepertoire aufgenommen. Jetzt gibt es Grund zu doppeltem „Weihnachtsfreude“, denn diese beliebte Motette kann nun auch in einer Fassung für Chor, Orgel und Bläser zur Aufführung gelangen. Ein reizvolles Wechselspiel der Sänger und Instrumentalisten steigert die Freude von Ausführenden wie Zuhörern und macht dieses Werk umso mehr zu einer klaren Empfehlung für Ihr Weihnachtsprogramm!
Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.
- ➔ Probeseite**
- Weihnachtsjubel.** O kommt und sehet das Wunder an – No costly robes
- BU 2337 Originalfassung** für SATB und Orgel € 1,80
Das erste weihnachtliche Chorwerk des überaus geschätzten walisischen Komponisten Robert Jones in unserem Programm hat bereits etliche Chöre und deren Zuhörer begeistert. Durch seine englische Klangraffinesse vermittelt der Satz jedem Sänger und Zuhörer reine musikalische Weihnachtsfreude. Probieren auch Sie es aus! Mit deutschem und englischem Text.
➔ in der Orgelfassung eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I
- ➔ Probeseite**
- BU 2337B Bläserfassung**
für SATB, 2 Trp [B], 2 Pos und Orgel
Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 5,00
Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.
- ➔ Probeseite**
- BU 2948 Zu Bethlehem geboren** für SATB und Orgel..... € 1,80
Es ist immer wieder faszinierend zu bestaunen, welche Gestalt und Ausdruckskraft altvertraute Weihnachtslieder des deutschsprachigen Raumes „durch die englische Brille“ betrachtet zu erhalten vermögen. Der sich hierzulande einer immensen Popularität erfreuende walisische Komponist Robert Jones greift die vornehme Schlichtheit der Melodie und den innigen, die Hingabe an das neugeborene Kind ausdrückenden Text adäquat auf und hüllt beide in einen durchkomponierten Chorsatz von zartem Schmelz und englischem Wohlklang. Das Ergebnis ist eine deutsch-englische „Co-Produktion“, die keinen Sänger und keinen Zuhörer kalt lassen wird.
„Eine reizvolle kleine Liedkantate, die mit einfachen Mitteln zu realisieren ist. Die Führung der Vokalstimmen ist in bester englischer Tradition kantabel.“
- [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2020]
➔ Probeseite

- BU 2722** Jong, Margaretha Christina de (*1961), **Lobt Gott, ihr Christen alle gleich** für SATB und Orgel € 1,80
 Als erstes für den Butz-Verlag komponiertes Chorwerk legt die renommierte niederländische Komponistin de Jong eine festliche, romantisch inspirierte, kleine Liedkantate vor. Sie zeigt damit, dass sie sich nicht nur auf dem Gebiet der Orgelkomposition versiert und stilsicher zu bewegen weiß. Vier Liedstrophen des gern gesungenen Chorals „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“ werden hier abwechslungsreich und harmonisch vielseitig vertont. Bei der letzten, von einer jubelnden Oberstimme gekrönten Strophe, kann auch die Gemeinde mitwirken und so in das feierliche Weihnachtslob mit einstimmen.
„Nach englischem Muster führt die Komponistin die Liedmelodie in ihrem Arrangement durch. Einfach für den Chor mit Aufteilung der Strophen, mittelschwer im Orgelsatz lassen den Satz "very british" erscheinen. Hier weiß jemand genau, wie es geht.“
 [Kirchenmusik im Bistum Aachen 2/2016]
„Eine schöne und ansprechende, für den Chor mit geringem Aufwand zu bewältigende Liedbearbeitung. Die Chorstimmen sind angenehm geführt; die üppige, aber angemessene Orgelbegleitung in romantischem Stil lässt dem Chor wirkungsvoll Raum zur Entfaltung.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]
↪ Probeseite
- BU 1582** Kerll, Johann Kaspar (1627–1693), **Gaudete Pastores**. Geistliches Konzert für die Weihnachtszeit (in lateinischer Sprache) (Erstdruck!) für S-Solo, Chor SATB, Streicher und Orgel
 Herausgegeben von Andreas Rockstroh
 Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00
„Dieses geistl. Konzert ist eine echte kleine Entdeckung! Gegliedert durch kurze instrumentale Ritornelle sind mit den Soli und Chören sehr farbige und ausdrucksstarke sowie musikalisch anspruchsvolle Vokalstücke zu einem sehr organischen Ganzen verbunden. Für Weihnachtskonzert-Programme könnte dieses Stück eine wertvolle Bereicherung sein, denn hier kommen die so oft mit musikalischen Banalitäten abgestraften Hirten einmal in einem ihrer Rolle entsprechenden Gewand daher!“ [Musica sacra 6/2000]
↪ Probeseite
- BU 1278** Kuhnau, Johann (1660–1722), **Wie schön leuchtet der Morgenstern**. Weihnachtskantate (357 ö), EG 70) für T-Solo, Chor SATB, Orchester (2 Hr [F], 2 VI, 2 Va, Vc, Kb) und Orgel
 Herausgegeben von Josef Butz
 Part. € 16,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 2,10 ♦ Stimmenset € 16,00 ♦ Orgel € 6,00
↪ Probeseite
- Kupp, Albert (1930–2022)
- BU 1274** **Adeste fideles** (vgl. GL 241 ö) € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1431** **Die erste Weihnacht**. Aus England € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1469** **Dies ist die Nacht, da uns erschienen** € 1,00
↪ Probeseite

- BU 1883** **Er ist für uns das wahre Licht** € 1,10
Ein im besten Sinne volkstümliches dreistrophiges Weihnachtslied im 6/8-Takt, das zu singen einfach Freude macht. 
- BU 1261** **Es wird schon gleich dunkel** € 1,00 
- BU 1890** **Gloria in excelsis Deo. Weihnacht kehret wieder**..... € 1,00
Ein frohes Weihnachtslied nach dem englischen „Ding, dong, merrily on high“. 
- BU 1430** **Heiligste Nacht** € 1,00 
- BU 1440** **Heiligste Nacht für SATB, Gem. und Orgel**..... € 1,20 
- BU 1270** **Hosianna, Davids Sohn** € 1,00 
- BU 1219** **Ihr Hirten erwacht, seid munter und lacht** € 1,00 
- BU 1065** **Inmitten der Nacht** € 0,90 
- BU 1820** **Jauchzet, ihr Himmel für SATB und Orgel** € 1,30
Dieser frohe Weihnachts-Chorsatz basiert auf dem berühmten Mozart-Thema aus der Klaviersonate KV 331. Dauer ca. 3 Minuten, keine Schwierigkeiten. 
- BU 1083** **Jauchzt vor dem Herrn (Ps. 98)** € 1,00 
- BU 1272** **Nun freut euch, ihr Christen (GL 241 (ö))**..... € 1,00 
- BU 2151** **Lohelius, Joannes** (1724–1788), **Pastoral-Offertorium**.
Eja, vos pastorculi – Eilet! Auf, ihr Hirten (Erstdruck!)
für S- oder T-Solo, Chor SATB, Streicher und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 10,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00
Der auch unter dem Namen Johannes Lohelius Oehlschlägel bekannte Prager Komponist zählt zu den bedeutendsten böhmischen Kirchenmusikkomponisten der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Sein Pastoral-Offertorium weist alle Vorzüge der heute wieder hoch im Kurs stehenden böhmischen Weihnachtsmusik auf: Eingängige Melodik, harmonisch schlichte Begleitung, leichte Ausführbarkeit und „Volksnähe“ im besten Sinne. Der Text beinhaltet die Aufforderung an die Hirten, zur Krippe zu eilen, dem Neugeborenen zu huldigen und den Vater im Himmel zu preisen. Eine deutsche Textvariante ist unterlegt.
„Dieses Offertorium wird an Weihnachten seine Wirkung nicht verfehlen, und die Begeisterung bei der weihnachtlich-erwartungsfrohen Zuhörerschaft dürfte gewiss sein.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2010] 

- BU 588** Lübeck, Vincent (d. J.) (1684–1755), **Sag an, mein Herzens Bräutigam**
Aus der Weihnachtskantate für SATB und Orgel (auch zweistimmig auszuführen) € 1,20

 **Probeseite**

- BU 2741** Martin, Gerard (1755–1796), **Transeamus usque Bethlehem – Offertorium Pastorale**
(Erstdruck!)

für Soli SA, SATB, 2 Fl, 2 Hr [F] ad lib., Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 22,00 • Chorpart. mit Soli € 1,80 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 4,00

Einen der beliebtesten lateinischen Texte zur Weihnacht in einer musikantischen Vertonung eines klassischen Klosterkomponisten möchten wir Ihnen hiermit vorstellen und ans Herz legen: Zwei leicht ausführbare Chorsätze (deren Soloeinwürfe ohne Weiteres von Choristen übernommen werden können) rahmen eine Freude ausstrahlende Sopranarie ein. Schwingt der Eingangschor als ruhige Pastorale, so verbreitet nach der graziösen Arie der Schlusssatz eine bukolisch-tanzhafte Stimmung. Zum Hinhörer wird zudem der solistische Einsatz der Orgel, die dem Spieler die sicherlich gern wahrgenommene Möglichkeit bietet, mit anregenden kleinen Passagen zu glänzen. Ob im Konzert oder Gottesdienst wird dieses Weihnachtsoffertorium mit seiner unverstellten Eingängigkeit den Zuhörer unmittelbar ansprechen und begeistern.

„Im typisch süddeutschen (Pastoral-)Stil des späten 18. Jahrhunderts mit viel Dreiklangsharmonik sehr eingängig, klangvoll und musikantisch, bietet es für den nur in den Ecksätzen eingesetzten Chor (fast) keine Schwierigkeiten. Das vorliegende Weihnachts-Offertorium ist sicher eine Bereicherung sowohl für ein festliches Weihnacht-Hochamt als auch Konzert und - gute Violinen und Solo-Sopran vorausgesetzt - auch für kleinere Chöre gut aufführbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 22/2016]

„Ein originelles Opus mit außergewöhnlicher Anlage und „Verwendung“ des Chores. Eine wunderbare und hochinteressante Bereicherung des weihnachtlichen Repertoires!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

 **Probeseite**

Mauder, John Henry (1858–1920)
Bethlehem, Stadt König Davids –
Only a little village

für SATB und Orgel (ad lib.)

Chorpart. mit Orgel € 1,80

Verl.-Nr. BU 3102

Der englische Spätromantiker Mauder ist bis heute in der kirchenmusikalischen Praxis insbesondere durch seine Kantaten, allen voran die Passionskantate „Olivet to Calvary“, prominent vertreten. Auch seine Weihnachtskantate „Bethlehem“ erfreut sich in England nach wie vor großer Beliebtheit. Während die Kantate als Ganzes für hiesige Verhältnisse nur bedingt von Interesse ist, kann ein einzeln stehender Satz daraus auch Chöre hierzulande erfreuen und begeistern: Er ist in wiegenden 6/8-Takt und in typisch romantische Melodik und Harmonik gekleidet. Der Text hebt die Bedeutung der Stadt Davids hervor als den Ort, der den Retter der Welt hervorgebracht hat. Das Stück stellt eine charmante Erweiterung des weihnachtlichen Repertoires dar. Auch a cappella zu singen, mit deutschem und englischem Text.

 **Probeseite**

Mawby, Colin (1936–2019)

BU 2075 Carolbook. Acht Weihnachtslieder für SATB und Orgel € 1,80

ab 15 Exemplare € 7,00 / ab 25 Exemplare € 6,00 / ab 40 Exemplare € 4,50

Englische Weihnachtslieder (Carols) und deren zahlreiche Vertonungen zählen zu den schönsten weltweit. Wie kaum ein zweiter scheint Mawby berufen, uns eine Auswahl der schönsten Carols seiner Heimat vorzustellen. In diesem Heft erscheinen acht Stücke mit englischem Originaltext und einer deutschen Fassung für alle wiedergegebenen Strophen. Nach englischer Gepflogenheit wird die jeweils letzte Strophe harmonisch reichhaltiger vertont, vom Chor einstimmig gesungen und ad lib. von einer Überstimme begleitet. Achtmal weihnachtlicher Hochgenuss im englisch-romantischen Stil!

Inhalt: Hark, the herald angels sing – Gottes Bote hat vermeld't ♦ Angels we have heard on high – Engel sangen in den Höhn ♦ The first nowell – Die erste Weihnacht ♦ O come, o come Emmanuel! – O komm, o komm Emmanuel! ♦ Joy to the world! – Freude der Welt! ♦ Away in a manger – Es war eine Krippe ♦ O little town of Bethlehem – Du kleines Städtchen Bethlehem ♦ Ding dong merrily on high – Fernher rauscht ein Glockenklang.

„In der Vertonung von Mawby leuchten diese Lieder, die auch in unseren Landen durchaus nicht unbekannt sind, mit ihrer ursprünglichen englisch-romantischen Farbenpracht und Stimmung in neuem weihnachtlichem Licht. Die Ausgabe erweist sich als überaus praktisch und variabel in der Ausführbarkeit.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

„Mawbys Bearbeitungen werden mit einer klangvollen, grundstimmengesättigten Orgel im Hintergrund und vielleicht leuchtenden Kinder- und Jugenstimmen als ‚descant‘ ihre Wirkung nicht verfehlen. Eine willkommene Bereicherung für weihnachtliche Zeiten.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2008]

Ansichtsexemplar gratis (BU 2075A)! Bei Festbestellung (nur in Chorstärke) gelten die günstigen Staffelpreise.

➔ eingesungen auf der Mawby-CD Advent & Weihnachten (Bestell-Nr. CD 609).

➔ **Probeseite**

BU 2346 Ihr Himmel, jauchzet! – Rejoice, ye Heavens!. Festchor zu Advent und Weihnachten für SATB, Streicher und Orgel **oder mit Orgel allein**

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Nach zahlreichen kleineren weihnachtlichen Motetten und Liedern komponierte Colin Mawby hier seinen ersten ambitionierteren Weihnachts-Chorsatz. Der sowohl mit Streichern und Orgel als auch mit Orgel allein aufführbare Festchor im schwungvollen 3/4-Takt besticht durch klangprächtige Eckteile, die einen lyrischen Mittelsatz einrahmen.

➔ **Probeseite**

BU 1944 In dulci jubilo (GL 253 ö, EG 35) für SATB und Orgel..... € 1,80

➔ eingesungen auf der Mawby-CD Advent & Weihnachten (Bestell-Nr. CD 609).

➔ **Probeseite**

- BU 2837 Jesu, Redemptor omnium – Jesus, Erlöser aller Welt** für SATB und Orgel..... € 1,80
 Mit dieser Komposition legt der ehemalige musikalische Leiter der Londoner Westminster-Kathedrale einen uralten Hymnus der Weihnachtsliturgie in einer frischen Vertonung vor. Es handelt sich um eine unverkennbare Mawby-Komposition mit allen Merkmalen seines unverwechselbaren Personalstils: kraftvolle Rhythmik, geschickt gesetzte Dreiklangsmelodik und die in typisch britischer Weise angereicherte Harmonik. Letztere enthält eine für den Hörer unerwartete und daher sehr wirkungsvolle Wendung, wenn sich die zu Beginn des Stücks stehende Tonart d-Moll über F-Dur in der abschließenden Doxologiestrophe in strahlendes D-Dur wandelt. Mit lateinischem und deutschem Text.
- ↪ Probeseite**
- BU 2002 Kyrie-Ruf (GL 158)** für SATB und Orgel € 1,00
 Der beliebte Kyrie-Ruf mit Versen für Advent („Tau aus Himmelshöh'n“, GL 158) und Weihnachten („Licht, das uns erschien“, GL 159) ist hier vertont in der Abfolge Orgelvorspiel, Vorsänger oder einstimmiger Chor, Gemeinde und Chorabschluss. Eine lebendige und sehr wirkungsvolle Kyrie-Gestaltung unter Einbeziehung der Gemeinde. Die Ausgabe enthält beide Textfassungen.
- ↪ Probeseite**
- BU 2145 Liebe kam zur Weihnacht – Love came down at Christmas** für SATB und Orgel € 1,30
 Dieses Lied mit dem eindringlichen dreistrophigen Text zählt in England zu den beliebtesten Weihnachtsgesängen. Colin Mawby schrieb hierzu eine neue, gefühlvolle Melodie sowie einen ausdrucksstarken Chorsatz, der das weihnachtliche Repertoire um einen schönen Beitrag bereichert. Das Werk kann auf Deutsch oder auf Englisch gesungen werden.
- ↪ eingesungen auf der Mawby-CD Advent & Weihnachten (Bestell-Nr. CD 609).
- ↪ Probeseite**
- BU 2438 Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (GL 247 (ö), EG 27)** für SATB und Orgel € 1,80
 In der beliebten Reihe durchkomponierter Advents- und Weihnachtslieder von Colin Mawby erscheint das in beiden Konfessionen gleichermaßen geschätzte Weihnachtslied „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“. Die beiden Binnenstrophen lässt der Komponist – unterstützt von einer farbigen Orgelbegleitung – unisono zunächst von den Frauen, dann von den Männern singen, während er die Rahmenstrophen in ein prächtiges Festtagskleid hüllt.
- „Tragendes Element in diesem klangvollen Stück ist die Orgel: Sie leitet ein, zwischen den Strophen über und schließt ab. Während der Strophen unterstützt und umspielt sie den choralhaften Chorsatz. Nicht schwer, aber wirkungsvoll.“* [Musica Sacra 4/2013]
- ↪ Probeseite**
- BU 1986 Nun freut euch, ihr Christen (GL 241 (ö))** für SATB (Solo-Stimme ad lib.) und Orgel..... € 1,80
 Die vier Strophen des nach Stille Nacht international wohl am meisten gesungenen Weihnachtsliedes (GL 241 (ö)) werden in der vorliegenden Komposition in stetiger Steigerung durchkomponiert. Den Höhepunkt bildet die vierte Strophe, zu der eine – bei unseren englischen Nachbarn so beliebte – Oberstimme (descant) ad libitum hinzutreten kann. Durch die klare formale Gliederung kann auch die Gemeinde mit in das festliche Geschehen einbezogen werden.
- ↪ eingesungen auf der Mawby-CD Advent & Weihnachten (Bestell-Nr. CD 609).
- ↪ Probeseite**

BU 2088 Personent hodie für SATB und Orgel € 1,80

„Du bist in die Welt gekommen, dir bringe ich Lob dar. Darum: Ehre sei Gott in der Höhe!“ Diese Schlussworte des Personent hodie (aus Piaa Cantiones von 1582) markieren die Stimmung, die dieser Komposition Mawbys zugrunde liegt: Ein von der ersten bis zur letzten Note jublierender, fast tänzerisch anmutender Ausdruck weihnachtlicher Festfreude im 6/8tel Takt! Durch einige unisono-Passagen im Chorsatz reduziert sich die Einstudierzeit.

„Frei von jeglichem Kitsch, freudig beschwingt und durch rhythmische Kniffe bringt Mawby hier ein ganz neues Weihnachtsstück. Sowohl Orgelpart als auch Chorstimmen sind leicht ausführbar. [...] Dieses Werk hat die Chance, bei den Chören schnell an Popularität zu gewinnen, wenn nicht sogar zu einem Gassenhauer im positiven Sinne zu werden.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

„Überaus klangvoll gibt sich diese lateinische Motette von Mawby. Die Musik wird auf originelle Weise dem Inhalt gerecht.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 49/2009]

⇒ eingesungen auf der Mawby-CD Advent & Weihnachten (Bestell-Nr. CD 609).

⇒ **Probeseite**

BU 2152 Transeamus usque Bethlehem

für SATB, Streicher (C-Instrument ad lib.) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 3,00

Schnabels Transeamus (BU 1195) zählt bei vielen Chören zum festen Bestandteil weihnachtlichen Musizierens. So begründet dieser Umstand auch ist, so bedauerlich ist das fast gänzliche Fehlen einer echten Alternativkomposition mit diesem herrlichen Text. Colin Mawby fühlte sich von dem Text angesprochen und schrieb „sein“ „Transeamus“, das alle Voraussetzungen mitbringt, ebenfalls ein weihnachtlicher Dauerbrenner zu werden. Das Werk ist für Gottesdienst und Konzert gleichermaßen geeignet. Die Besetzung ist die gleiche wie die seiner vierstimmigen „Pastoralmesse“ (BU 1988; auch eine zweite Orgelstimme ist vorhanden), so dass beide Werke auch ideal miteinander kombiniert werden können.

⇒ eingesungen auf der Mawby-CD Advent & Weihnachten (Bestell-Nr. CD 609).

⇒ **Probeseite**

BU 2048 Wiegenlied für das Jesuskind – A Lullaby for Jesus für S-Solo, Chor SATB und Orgel € 1,30

Lullabys (Wiegenlieder) gehören zu den beliebtesten Gattungen in der englischen Weihnachtsmusik. Insbesondere bei den Werken romantischer Komponisten schnellte das diesbezügliche Emotionsbarometer schon immer in selbst für englische Verhältnisse ungewöhnliche Höhen. Ganz in dieser Tradition legt auch Mawby „sein“ Lullaby vor: Weihnachten von seiner gefühlvollsten Seite! Mit deutschem und englischem Text.

„Leicht ausführbar und vom für Mawby typischen harmonischen und melodischen Schmelz geprägt, ist dieses Chorstück als Meditationsmusik ohne weiteres zu empfehlen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 49/2009]

⇒ eingesungen auf der Mawby-CD Advent & Weihnachten (Bestell-Nr. CD 609).

⇒ **Probeseite**

BU 2091 Zu Bethlehem geboren (GL 239 ö, EG 32)

für SATB, Orgel und Überstimme

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30

Eines der beliebtesten deutschen Weihnachtslieder im englischen Klanggewand! In der harmonisch ausgeweiteten letzten von vier durchkomponierten Strophen kann eine Oberstimme (engl. „descant“) ad libitum den Satz krönen.


BU 2589 Michl, Joseph Willibald (1745–1816), Offertorium in Nativitate Domini (Erstdruck!)

für B-Solo, Chor SATB, Streicher und Orgel (2 Hr [F/B-alto] ad lib.)

Herausgegeben von Marius Schwemmer

Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,30 (ohne Solo) • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 4,00

Mit einem reizenden kantatenähnlichen Offertorium laden wir zur Wiederentdeckung von Joseph Willibald Michl ein, einem im ausgehenden 18. Jahrhundert vornehmlich am Kurfürstlichen Hof in München tätigen, äußerst produktiven Komponisten. Michls Weihnachtsoffertorium verbindet aufs Angenehmste vorklassische Leichtigkeit und pastoralen Tonfall, ohne in ein zu schlichtes alpenländisches Sentiment abzugleiten: Originell und frisch kommt die Musik daher und überrascht mit farbigem Harmonik und beschwingter Heiterkeit, die der Vergegenwärtigung und freudigen Betrachtung des Weihnachtsgheimnisses in den zugrundeliegenden Texten gebührend Rechnung trägt.


Müller, Heinrich Fidelis (1837–1905)**Müller, Heinrich Fidelis (1837–1905)****Weihnachtsoratorium op. 5****Nach Worten der Heiligen Schrift**für Soli, SATB, Orchester (Streicher, Fl, Ob ad lib.) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Part. € 18,00 • Chorpart. € 2,60 • Stimmenset € 16,00 • KA € 8,00 (zugleich Orgel- und Solistenstimme)

Verl.-Nr. BU 743

Jahrzehntelang war dieses schöne, volkstümliche, vor über 100 Jahren uraufgeführte Werk nicht mehr lieferbar. Der Butz-Verlag hat es in neu bearbeiteter Form herausgegeben. Die verwendeten Kirchenlieder wurden in die melodische, rhythmische und textliche Form des Gotteslob gebracht. Verwendete GL-Lieder: GL 231 ö, 243 (ö), 239 ö, 249 ö.

„Das Weihnachtsoratorium bietet eine dankbare Musik, die ins Ohr geht, nicht zu schwer auszuführen ist und überdies durch die Rolle der Kirchenlieder auch dem Publikum bzw. der Gemeinde eine Möglichkeit der aktiven Partizipation bietet.“

[Musica sacra 6/2005]



BU 1875 Die heiligen Dreikönige op. 7
für Soli, SATB, Orchester (Fl, Ob, Streicher; ad lib.: 2 Trp [B], Pk) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Ulrich Moormann

Part. € 25,00 ♦ Chorpart. € 3,00 (ohne Soli) ♦ Stimmenset € 25,00 ♦ KA € 10,00

Das Dreikönigs-Oratorium Müllers entstand als eine Art Fortsetzung und wurde durch den grandiosen Erfolg des Weihnachtsoratoriums op. 5 (BU 743) angeregt. Das volkstümliche Werk gliedert sich in sieben Abschnitte, die auch beliebig mit Teilen aus dem Weihnachtsoratorium kombiniert werden können, so dass ein großes, abendfüllendes Werk entstehen kann. Die vom Herausgeber stammende Orchestrierung wurde zu diesem Zweck auf die Besetzung des Vorgängerwerkes abgestimmt.

 **Probeseite**

BU 1337 Sei willkommen, Trost der Frommen. Aus dem „Weihnachtsoratorium“ op. 5..... € 0,90

 **Probeseite**

BU 2738 Parker, Horatio (1863–1919), **Die Geburt Jesu – The Holy Child**

für Soli STB, SATB und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Part. € 24,00 ♦ Chorpart. € 3,00

Diese wirkungsvolle Weihnachtskantate des amerikanischen Komponisten und Kirchenmusikers Horatio Parker ist eine veritable Wiederentdeckung, der eine weite Verbreitung zu wünschen ist. Der Einfluss der deutschen Romantik ist unverkennbar und ohne Weiteres lässt sich „The Holy Child“ an die Seite des „Stern von Betlehem“ seines Münchener Lehrers Rheinberger stellen. In acht „Bildern“ wird das Weihnachtsgeschehen von der Verkündigung des Engels bis zur Prophetie des greisen Simeon dargestellt. Solopartien von lyrischem Schmelz und opulente Chorsätze wechseln einander ab, bis das gut halbstündige Werk durch einen hymnischen Lobgesang prachtvoll gekrönt wird. Die praxisgerechte Orgelfassung von Tobias Zuleger in Verbindung mit der einfühlsamen deutschen Textierung von Florian Simson ermöglicht es nun auch Chören hierzulande, diese ebenso fesselnde wie bezaubernde Kantate in ihr Repertoire aufzunehmen. Mit deutschem und englischem Text.

„Ein bemerkenswertes Opus, das mit Leitthemen in den Einzelsätzen arbeitet und den kompositorischen Anspruch Parkers belegt. Eine sicherlich attraktive Bereicherung des zunehmend fester definierten weihnachtlichen Repertoires.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2016]

„Kompositionstechnisch verbindet Parker improvisatorisch wirkende Leichtigkeit mit intelligent eingewebten Leitthemen, die die einzelnen Sätze des Werkes miteinander verknüpfen und zum gelungenen Gesamteindruck beitragen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 63/2016]

 **Probeseite**

- BU 2157** Parry, Charles Hubert (1848–1918), **Als einst in König Davids Stadt – When Christ was born of Mary free** für SATB und Orgel ad lib. € 1,80
 Parry gilt als einer der angesehensten und vornehmsten Komponisten des viktorianischen England. Der Lehrer von Holst und Vaughan Williams schrieb neben grandiosen Instrumentalwerken auch Vokalmusik für die verschiedensten Besetzungen. Die Motette „When Christ was born“ (Text englisch und deutsch) zählt zu seinen kürzeren und schlichteren Werken: ein elegant-würdevoller, dabei freudiger Satz, geeignet für alle weihnachtlichen Gelegenheiten. Auch a cappella aufführbar.
„Wunderschöne romantische Musik hat Parry mit seiner kleinen Motette geschrieben, die keine großen Schwierigkeiten an einen Laienchor enthält.“
 [Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2009]
 ➔ Probeseite
- BU 2447** Pasterwitz, Georg von (1730–1803), **Viderunt omnes fines terrae – Gesehen haben alle Enden dieser Welt.** Graduale pro Festo Nativitatis (Ps 98,2-4) (Erstdruck!) für SATB, Orchester (2 Ob, 2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B], Pk) und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 2,00
 Nach Pasterwitz' Advents-Graduale „Tollite portas“ (Verl.-Nr. 2361) stellen wir hier den weihnachtlichen Kontrapunkt vor: das Graduale „Gesehen haben alle Enden der Erde Gottes Heil“ (deutscher und lateinischer Text). Der einfach zu singende, überwiegend homophone Chorsatz strahlt festzeitliche Freude aus, für die Begleitung genügen zwei Oboen, Streicher und Orgel.
„Die in diesem Graduale vertonten Psalmverse 98, 2-4 erscheinen in opulentem Klanggewand und strahlendem C-Dur – der dem Chor und Orchester geltende Applaus des Auditoriums ist fast schon garantiert.“
 [Musik & Liturgie 3/2013]
 ➔ Probeseite
- Praetorius, Michael (1571–1621)
- BU 447** **Den die Hirten loben sehre** € 1,00
 ➔ Probeseite
- BU 1153** **Der Engel sprach zu den Hirten** € 0,90
 ➔ Probeseite
- BU 151** **Es ist ein Ros entsprungen (GL 243 (ö), EG 30)** € 0,90
 ➔ Probeseite
- BU 1152** **Geboren ist uns Emanuel** € 1,00
 ➔ Probeseite
- BU 1634** **Halleluja, denn uns ist heut. Dies est laetitia** € 1,00
 ➔ Probeseite
- BU 348** **In dulci jubilo (GL 253 ö, EG 35)** € 0,90
 ➔ Probeseite
- BU 1155** **Lob Gott du Christenheit** € 1,00
 ➔ Probeseite
- BU 705** **Psallite. Singt und klingt** € 1,00
 ➔ Probeseite

- BU 1156** **Uns ist ein Kindelein geboren** € 1,00
➔ Probeseite
- BU 1154** **Uns ist geborn ein Kindelein** € 0,90
➔ Probeseite
- Rathgeber, Valentin** (1682–1750)
- BU 1592** **Annuncio vobis gaudium magnum.** Weihnachts-Offertorium
für Soli, SATB, Orchester (2 Trp [B], 2 Vl, Vc) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,30 • Stimmenset € 8,00
Ein einfach zu singendes, wohlklingendes Werk für Gottesdienst und Konzert.
➔ Probeseite
- BU 1534** **Jesu Redemptor omnium.** Weihnachts-Hymnus
für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B]) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 8,00
„Diese Vertonung ist – für Rathgeber typisch – handwerklich gut gemacht, gefällig im Klang und einfach in der harmonischen Anlage. Ein in der Wirkung guter Beitrag zu Liturgie oder kleinem geistlichen Konzert.“ [Musica sacra 5/2000]
➔ Probeseite
- BU 152** **Reichardt, Johann Friedrich** (1752–1814), **Heilige Nacht** € 0,90
➔ Probeseite
- BU 2255** **Reimann, Franz** (1855–1926), **Ein Kindelein ward geboren.** Weihnachtslied
für SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Hr [F], 2 Trp [B], 2 Pos) **oder mit Orgel allein**
Herausgegeben von Albert Kupp
Part. € 8,00 • Chorpart. € 0,90 • Stimmenset € 8,00 (nur Streicher € 6,00) • Orgel € 2,00
Mit diesem kurzen, höchst gefälligen Weihnachtsgesang stellt sich Franz Reimann ganz in die von seinem berühmten Vater Ignaz übernommene Tradition der schlesischen Pastoralmusik: Eine aparte Melodie im wiegenden 6/8-Takt, ein einfacher, romantischer Chorsatz und eine flexible Begleitung, die bis auf die Orgel reduziert werden kann, erzeugen eine im besten Sinne „volkstümliche“ Weihnachtsstimmung.
➔ Probeseite
- BU 2147** **Reimann, Ignaz** (1820–1885), **Zwei Weihnachtsgradualien**
für SATB (Soli SA ad lib.), Orchester (Streicher; ad lib.: Klar [B], Hr [F], Trp [B], Pk) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Herausgegeben von Albert Kupp
Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 8,00 • Orgel (beide Fassungen) € 3,00
Nicht nur Reimanns Pastoralmassen, sondern auch seine Gradualien zur Weihnachtszeit erfreuten sich im 19. Jahrhundert ungetrübter Beliebtheit und Nachfrage. Zwei davon werden hier in einer Neuauflage vorgestellt. Sie eignen sich auch ideal als „Einlage“ zu einer gottesdienstlichen oder konzertanten Aufführung einer seiner Weihnachtsmessen. Durch die zweite Orgelstimme kann das Orchester (Streicher, Bläser ad lib.) ganz entfallen.
Inhalt: Christus natus est nobis – Christus ist uns geboren • Quem vidistis pastores? – Sagt, ihr Hirten, wen habt ihr gesehen?
➔ Probeseite

Riedel, Karl (1827–1888)
 BU 123 **Freu dich, Erd' und Sternenzelt**..... € 0,90

⇒ Probeseite

BU 156 **Kommet, ihr Hirten**..... € 1,00

⇒ Probeseite

Schnabel, Joseph Ignaz (1767–1831)

Transeamus usque Bethlehem (Nachauflage in neuer Notengrafik)
 für SATB, Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [G], Streicher) und Orgel **oder mit Orgel
 allein**

Nach dem Urtext herausgegeben und mit einer Orgelbegleitung versehen von Albert
 Kupp

Part. € 12,00 (mit KA) ♦ Chorphart. € 1,20 ♦ Stimmenset € 18,00 ♦ Orgel € 4,00 (enthält
 beide Fassungen)

Verl.-Nr. BU 1195

⇒ Probeseite

Schönberg, Josef (1910–2002)
 BU 239 **Gloria der Engel**..... € 0,90

⇒ Probeseite

BU 341 **O Kind, o wahrer Gottessohn**..... € 0,90

⇒ Probeseite

BU 742 **Tag an Glanz und Freuden groß**..... € 1,00

⇒ Probeseite

BU 340 **Zur Geburt des Herren Christ**..... € 0,90

⇒ Probeseite

Schröter, Leonhard (um 1532–1601)
 BU 187 **Allein Gott in der Höh sei Ehr (GL 170 ö, EG 179)**..... € 0,90

⇒ Probeseite

BU 157 **Freut euch, ihr lieben Christen**..... € 1,00

⇒ Probeseite

BU 105 **Schubert, Franz** (1797–1828), **Ehre sei Gott**..... € 0,90

⇒ Probeseite

Schubert, Heino (1928–2018)
 BU 2062 **Es führt drei König Gottes Hand**. Kleine Liedkantate
 für Solostimme, Chor SATB und Orgel

Part. € 13,00 ♦ Chorphart. € 2,10

Entlang des bekannten Liedtextes von Friedrich von Spee und alttestamentlichen Zita-
 taten gestaltet Schubert aus Sololiedern, zwei- bis vierstimmigen Chorsätzen und
 bildhaften Orgelmeditationen eine kleine Kantate, die das Geschehen der Königs-
 wanderung meditativ reflektiert und die von ihr ausgehende Botschaft artikuliert.
 Ein überzeugendes Beispiel zeitgemäßer, leicht ausführbarer Kirchenmusik!

„Das Werk ist eine kostbare, farbenreiche Meditation über die theologische Ausdeutung
 der Dreikönigsgeschichte.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

⇒ Probeseite

- BU 1697 Stille Nacht.** Kleine Liedkantate über GL 249 ö, EG 46
für 1. SATB oder 2. Frauen- (Kinder-) und Männerchor oder 3. Frauen-/Kinderchor mit Orgelbegleitung, Gem. ad lib. und 3 Soloinstrumenten ad lib. (variabel Fl / Ob / Vl, VI / Va, Vc / Fg)
Chorpart. mit Orgel € 1,80 ♦ Stimmenset € 6,00
Schubert legt hier einen schlichten, eindringlichen Satz vor, in dem das weltweit wohl bekannteste Weihnachtslied von der häufig anzutreffenden Süßlichkeit befreit wird. Die Schönheit der Musik und die einfache Ausführbarkeit machen das Stück zu einer willkommenen Repertoire-Erweiterung für jeden Chor (siehe die drei verschiedenen Besetzungsvarianten!)
„Auf interessante Art ist das allbekannte Weihnachtslied von Heino Schubert bearbeitet worden. Aufgrund der vielfältigen Aufführungsmöglichkeiten ist das Stück vielseitig verwendbar. Außerdem bietet es keine großen Schwierigkeiten für die Ausführenden.“
[Musik im Bistum Essen 1/2003]
[↪ Probeseite](#)
- BU 2656 Sehling, Josef Antonín** (1710–1756), **In natali Domini – Als der Sohn geboren war**
Weihnachtsmotette (Erstdruck!)
für SATB (Soli ad lib.), 2 VI und Generalbass (2 Trp [B] ad lib.)
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00
Die volksnahe Musik der „böhmischen Weihnacht“ erfreut sich seit jeher großer Beliebtheit. Eine Bereicherung dieses Genres stellt die Weihnachtsmotette von Josef Antonín Sehling dar, in der der Komponist trefflich die freudige Aufforderung der Engel zum Weihnachtsjubiläum vertont. In geschickter Manier bezieht er seinen damaligen Zuhörern wohlbekanntes motivisches Material mit ein: So beginnt das Werk mit einem Zitat des schwungvollen Weihnachtsliedes „Freu dich, Erd und Sternenzelt“. Auch heute gelingt es dieser Musik, der Weihnachtsfreude glaubhaft Ausdruck zu verleihen. Die angenehm kleine Besetzung tut für den Kirchenmusiker ihr Übriges dazu.
„Diese Weihnachtsmotette des hoch geschätzten Kapellmeisters verwendet den Beginn eines böhmischen Weihnachtsliedes und entwickelt daraus einen musikantisch-mitreibenden Lobgesang der Engel. Neben dem lateinischen Text gibt es eine gelungene deutsche Textunterlegung, was der liturgischen Verwendung zu Gute kommt. Sehr überzeugend!“
[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 61/2015]
„Eine sehr stimmungsvolle Weihnachtsmotette die zeigt, dass die böhmische Musik wertvolle und bis dato noch unentdeckte Schätze bereithält.“ [Musica Sacra 5/2015]
[↪ Probeseite](#)
- BU 750 Silcher, Friedrich** (1789–1860), **Ehre sei Gott in der Höhe** € 1,00
[↪ Probeseite](#)
- BU 1996 Stade, Friedrich Wilhelm** (1817–1902), **Weihnachtslied „Empor zu Gott“**
Aus Geistliche Lieder für vierstimmigen Chor op. 37/3 € 1,00
[↪ Probeseite](#)

- BU 2855** Stainer, John (1840–1901), **Glocken der Weihnacht – Sweet Christmas Bells** für SATB und Orgel € 1,80

Für viele Menschen ist Weihnachten untrennbar mit dem Klang von Glocken verbunden – seien es die majestätischen Kirchenglocken, die zu den Weihnachtsgottesdiensten rufen, oder die hellen Glöckchen, die den Kindern die ersehnte Bescherung am Heiligen Abend ankündigen. John Stainer, Organist der Saint Paul's Cathedral und Professor an der Oxford University, hat mit seiner Motette „Christmas Bells“ dem weihnachtlichen Glockenklang ein kleines musikalisches Denkmal gesetzt. Der Text der Strophen stellt die Glocken als Symbol der christlichen Hoffnung auf die Erlösung durch das neugeborene Kind dar. Das Ganze ist unterfüttert mit sanglichen Melodien und der typisch „satten“ englisch-romantischen Harmonik. Der Refrain ruft mit seiner carillon-ähnlichen Melodik Assoziationen an Glockengeläut wach und verleiht dem Thema des Stücks somit auch musikalischen Ausdruck. Ein lohnendes und dabei sehr leicht ausführbares Stück, das die Zuhörer garantiert in weihnachtliche Stimmung versetzen wird. Mit deutschem und englischem Text.

 **Probeseite**

Stanford, Charles Villiers (1852–1924)

- BU 2236** **Auf, auf, erstrahle – Arise, shine.** Motette für die Weihnachtszeit für SATB und Orgel.... € 2,00

Die Texte des Propheten Jesaja zählen zu den bekanntesten und farbenreichsten der Bibel. In der vorliegenden Motette wirft Stanford mit dem Jesaja-Text einen Blick zurück in die Adventszeit („Siehe da: Dunkelheit bedeckt das Land“), um dann mit Lukas („Ehre sei Gott in der Höhe“) in weihnachtlicher Freude und eschatologischer Zuversicht zu schließen. Getragen werden die genannten Verse von der aparten Harmonik, die fast nur englischen Komponisten des 19. Jh. eigen ist. Ein weiterer Reiz dieses Stückes liegt in der souveränen Behandlung der Chorstimmen und der damit verbundenen stilsicheren Textausdeutung. Mit deutschem und englischem Text.

„Der Text nach Jesaja und Lukas inspirierte Stanford zu einer emphatischen Motette in freudiger Dreiklangsmelodik im Mendelssohn-Stil.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]

„Ein schnell erlernbares, wirkungsvolles, kurzweiliges, in der Weihnachtszeit gut verwendbares Stück mit einem plastisch ausgearbeiteten Wort-Ton-Verhältnis.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 49/2009]

 **Probeseite**

- BU 2085** **Die Herden lagen schlafend da – While shepherds watched their flocks** für B-Solo, Chor SATB und Orgel € 1,80

Stanford gilt als einer der vornehmsten Komponisten der englischen Romantik. Aus seinem reichen Chorschaffen wurde ein Weihnachtsgesang ausgewählt, der die Verkündigung der Engel an die Hirten schildert. Die farbige Harmonik setzt der Komponist geschickt zur dramatischen Textausdeutung ein. Gegen Ende zitiert er das deutsche Weihnachtslied „Vom Himmel hoch“. Der Text kann sowohl nach dem englischen Original als auch in einer deutschen Übersetzung gesungen werden.

„Schwierige Modulationen und die dynamischen Vorgaben fordern und fördern die Fähigkeiten der Chorsänger im Hinblick auf Intonation, Dynamik und Melodie sowie Textgestaltung. Ein spannendes Stück fürs Konzert.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 49/2009]

 **Probeseite**

Tambling, Christopher (1964–2015)

BU 2439 **Christrose – There is no Rose of such virtue** für SATB und Orgel € 1,30

Nicht nur auf pompös-triumphalem, sondern auch auf innig-kontemplativem Terrain sind die Briten wahre Klangkünstler: Wir stellen hier einen Chorsatz Tamblings vor, der das Weihnachtsgeschehen in warmen Farben nacherzählt. Die Orgelbegleitung tritt darin zart zurück und lässt den Sängern genügend Freiraum, um die deutsch-lateinische Mischpoesie in schönen Melodiebögen zu gestalten. Auch mit englisch-lateinischem Text. Ein empfindsamer, neuer Akzent im Chorrepertoire!

➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I

➔ **Probeseite**

BU 2731 **Die erste Weihnacht – The First Nowell** für SATB und Orgel € 2,00

Christopher Tambling hat hier ein traditionelles englisches Carol neu vertont, das auch in der deutschen Textfassung von Gerhard Weisgerber die Geburt und die Anbetung des Jesuskindes durch die Drei Weisen aus dem Morgenland in pastoralem und freudigem Duktus besingt. Dabei wird Chorsängern wie Zuhörern das weihnachtliche Geschehen eingängig, teils in unisono geführten Passagen präsentiert, sodass der frohen Verkündigung des Weihnachtswunders nichts im Wege steht. Eine unbedingte Empfehlung (nicht nur) für den Hl. Abend! Mit dt. u. engl. Text.

„Für Konzert, Weihnachtsfeier oder auch rein weltliche Anlässe (mit etwas Geschick ist die Begleitung auch auf dem Klavier umsetzbar) ein lohnendes Werk.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2016]

„Der Ambitus geht auch im Sopran nicht über f' hinaus und wird auch kleineren Chören viel Freude bereiten. Die Textübertragung ins Deutsche ist ganz hervorragend gelungen. Für alle Freunde englischer Chormusik eine schöne Bereicherung des Repertoires.“

[Musica Sacra 6/2016]

➔ **Probeseite**

BU 2360 **Freuet euch! – Make we joy now.** The Claysmore Carol – Englisches Weihnachtslied für SATB (S-Solo ad lib.) und Orgel € 2,00

„Freuet euch am heil'gen Fest!“ – es fällt beim Hören (und Proben!) dieser Weihnachtsmotette schwer, sich dieser Aufforderung zu entziehen. Tambling erzielt die genannte Wirkung durch eine eigene Melodie und einen Chor- und Orgelsatz, die von romantischem Klangsinn und rhythmischer Eleganz nur so sprühen. Der refrainartig angelegte Text ist in engl.-lat. Mischpoesie (ähnlich „In dulci jubilo“) verfasst, die vortrefflich in eine zusätzliche, dt.-lat. Fassung übertragen wurde. Weihnachtsfreude in Töne gefasst! Mit dt. u. engl. Text.

„In diesem Werk reizt der Komponist nicht nur die chromatischen Grenzen der Tonalität genüsslich aus, sondern gibt dem festlichen Stück durch häufige Taktwechsel auch rhythmische Spannung und weihnachtliches Flair.“ [Musica Sacra 2/2012]

➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I

➔ **Probeseite**

BU 2363 **Gottes Bote hat vermeld't – Hark, the herald angels sing** für SATB (Überstimme ad lib.) und Orgel € 1,80

Nicht umsonst erfreut sich dieses im angelsächsischen Raum sehr populäre Weihnachtslied auch bei uns zunehmender Beliebtheit. Christopher Tambling vertont die drei Strophen jeweils individuell; in der letzten wird der intensive Unisono-Klang des Chores durch eine darüber liegende „descant“-Stimme bereichert. Ein kraftvoller, freudiger Beitrag zur Weihnachtsliteratur! Mit deutschem und englischem Text.

➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I

➔ **Probeseite**

BU 2740 Nun freut euch, ihr Christen – Adeste, fideles – Herbei, o ihr Gläub'gen

für SATB und Orgel, Bläser ad lib. (2 Trp [B], Hr [F], 2 Pos, Tuba)

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 14,00 ♦ Orgel € 3,00

Ein weihnachtlicher Festgottesdienst ohne diesen großen Choral ist auf katholischer wie evangelischer Seite (trotz divergierender Textfassungen) kaum vorstellbar. Die neue Liedmotette von Christopher Tambling, der in guter ökumenischer Tradition (über das lateinische Original hinaus) sowohl der Text von Joseph Mohr (GL 241) als auch jener von Friedrich Heinrich Ranke (EG 45) unterlegt ist, wird bei Chor und Gemeinde, die auch mit eingebunden werden kann, gleichermaßen freudestrahlende Gesichter hervorzaubern. Mit dem ad libitum hinzutretenden Bläserapparat ist die – auch schon mit Orgel allein darstellbare – fulminant-festliche Grundstimmung noch einmal steigerbar. Eine überhöhende, ergreifende Modulation der letzten Strophe krönt das Werk. Weihnachtsfreude pur!

„Dieses Werk des leider so früh gestorbenen britischen Komponisten zeigt einmal mehr, welch sicheres Gespür Tambling für Inszenierung und Arrangement von Stücken besaß. Wer nicht jedes Jahr auf die Willcocks-Bearbeitungen zurückgreifen möchte, findet in der durchgeführten Komposition von Tambling eine wunderbare Alternative.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 2/2016]

Probeseite**BU 2856 Vom Himmel stieg hernieder – Today a saviour has been born to us**

(Lk 2,11; Ps 96,1-3, 11-13) für SATB und Orgel € 1,80

Christopher Tamblings mitreißende Motette für Chor und Orgel kombiniert einen weihnachtlichen Kehrvors (Achtung: Ohrwurm-Qualität!) mit Chorversen aus Psalm 96, der den Weihnachtsjubel der gesamten Schöpfung zum Ausdruck bringt. Das Stück trägt alle Vorzüge der Tambling-typischen Kompositionsweise: Eingängige, kraftvolle Melodien werden kombiniert mit romantisch-reicher Harmonik, die einen veritablen Vorwärtsdrang entfacht. Die Chorverse basieren auf einem gleichbleibenden melodisch-harmonischen Gerüst und sind daher sehr leicht zu erlernen, aber dennoch niemals eintönig, da die Besetzung immer wieder variiert wird. Aufgrund der Refrainform bietet sich in besonderer Weise an, die Motette als Antwortpsalm bzw. Gesang nach einer Schriftlesung einzusetzen; sie kann aber auch an anderen Stellen in weihnachtlichen Gottesdiensten verwendet werden und wird stets einen klangvoll-festlichen Akzent setzen! Mit deutschem und englischem Text.

Probeseite**BU 2838 Terry, Richard Runciman (1865–1938), Pastorale von der Geburt Jesu**

Aus „Twelve Christmas Carols“ für SATB und Orgel € 1,30

Sir Richard Runciman Terry war zu Beginn des 20. Jahrhunderts einer der bedeutendsten Kirchenmusiker Englands und hatte mehrere herausragende Positionen inne, u. a. in Downside Abbey (als einer der Amtsvorgänger des allseits geschätzten Christopher Tambling) sowie über zwanzig Jahre lang als „Master of Music“ an der Westminster-Kathedrale in London. In seinem hier vorgestellten, reizenden Weihnachtslied kombiniert er das Beste aus verschiedenen musikalischen Welten: Wiegenliedhafter Pastoralenrhythmus vereint sich vortrefflich mit klangvoller, englisch-romantischer Harmonik, die auch einige gelungene Überraschungen bereithält. Der deutsche Text schildert die Ereignisse der Heiligen Nacht aus Sicht eines Hirten, dem sich die heilsgeschichtliche Bedeutung der Geburt Jesu erschließt: „Im Kinde, das er vor sich sieht, lässt Gott sich selber sehn.“ Mit deutschem und englischem Text.

Probeseite

BU 2454 **Tuma, Franz Ignaz Anton** (1704–1774), **Weihnachtskantate**. O magnum mysterium – O Wunder, unbegreifliches (Erstdruck!)
für B-Solo, Chor SATB, 2 Vl, Vc und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,80 (ohne Solo) • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 4,00

Nach zwei Messen aus der Feder des Wiener Hofkapellmeisters präsentieren wir im Erstdruck eine Neuentdeckung für das Weihnachtsprogramm: Eine kürzere vierteilige Kantate, in der das Wunder der Geburt Christi und die Freude darüber in meisterlichem Satz und wahlweise in deutscher oder lateinischer Sprache besungen werden. Die „etatfreundliche“ Besetzung lädt zur Wiedergabe im Festgottesdienst wie auch im Weihnachtskonzert ein.

„So leicht lässt sich Tuma gar nicht einordnen, zu originell ist sein Schreibstil. Man kann seine Werke gar nicht genug empfehlen. Die Wiedergabe dieser Komposition ist problemlos. Zugreifen, verwendbar im Gottesdienst und im Konzert.“

[Musica Sacra 4/2012]

„Die im Erstdruck erscheinende kurze, vierteilige Kantate des tschechischen Komponisten Tuma ist klangschön und kann konzertant wie auch innerhalb einer Liturgie Verwendung finden.“

[Musik & Liturgie 3/2013]

[↪ Probeseite](#)

BU 1921 **Vitásek, Jan August** (1770–1839), **Hymnus pastoralis**. Adeste fideles – Nun freut euch, ihr Christen (GL 241 (ö)) (Erstdruck!)

für B-Solo, Chor SATB, Streicher, Bläser (Fl, Fg, 2 Hr [F]) ad lib. und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorpart. mit Solo € 1,00 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 2,00

Wenn ein bekannter böhmischer Komponist und Musiker (u. a. Chordirektor am Veits-Dom in Prag) ein Chorwerk für die Weihnachtszeit schreibt, dann steht einer heiter-festlichen Stimmung nichts mehr im Wege. Wenn die zugrunde liegende Melodie auch noch das berühmte „Adeste fideles“ ist (deutsche Strophen sind unterlegt), dann werden Sänger und Zuhörer gleichermaßen ihre Freude daran haben. Zum obligaten Streichersatz können ad libitum Flöte, Fagott und zwei Hörner hinzutreten. Leichte, wohlklingende, gefühlvolle Weihnachtsmusik.

„Eine Petitesse, aber eine nette: spielfreudige Melodik gepaart mit einfacher Harmonik. Diese Musik sorgt für einen festlichen Rahmen und ist für Ausführende und Publikum äußerst dankbar.“

[Musica sacra 5/2007]

[↪ Probeseite](#)




BU 1460 **Vogt, Heinrich** (1868–1944), **Auf Bethlehems Fluren**

für SATB, Fl, 2 Vl und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 6,00 • Chorpart. € 1,20 • Stimmenset € 6,00

[↪ Probeseite](#)

- BU 2138** **Vogl, Christoph** (1722–1767), **Weihnachtskantate** (Erstdruck!)
für Soli SAB, Chor SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Trp [B/C]) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 12,00 • Chorphart. mit Soli € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00
Eigentlich als „Offertorium Pro Nativitate D. N. J. Ch.“ bezeichnet, kann dieses
klangschöne Werk „Vagit infans“ doch als eine kleine Weihnachtskantate mit den
Sätzen „Eingangschor“ – „Rezitativ“ (Bass) – „Duett“ (Sopran, Alt) und „Schlusschor“
bezeichnet werden. Der Text schildert die Weihnachtsszene bei der Krippe und en-
det mit einem festlichen „Alleluja“. Vogl hinterließ ein umfangreiches kirchenmusi-
kalisches Œuvre, das ganz in der Tradition süddeutscher Klostermusik des 18. Jahr-
hunderts steht. Das hier im Erstdruck vorgestellte Werk eignet sich für das Konzert,
durch seine moderate Länge aber auch für den Gottesdienst. Mit lateinischem und
deutschem Text.
*„Vogls Verbindung von kontrapunktischer Strenge mit frühklassischer Leichtigkeit
macht diese Weihnachtskantate zu einer leicht einstudierbaren Erweiterung des Reper-
toires für den Weihnachtsfestkreis. Von moderater Länge und angenehmem Ambitus ist
das Werk sowohl in der Liturgie als auch im Konzert einsetzbar.“*
[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 51/2011]
*„Sehr leicht einstudierbar, erweitert das glanzvolle Stück das Repertoire an wohlgefälli-
ger Weihnachtsmusik sowohl für den Gottesdienst als auch für das Konzert.“*
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2011]
-  **Probeseite**
- BU 714** **Vulpus, Melchior** (um 1570–1615), **Das neugeborene Kindelein**..... € 0,90
-  **Probeseite**
- Wallrath, Klaus** (*1959)
- BU 3034** **Es führt drei König Gottes Hand.** Liedmotette zum Hochfest der Erscheinung des Herrn
für SATB und Orgel (Gemeinde ad lib.) € 2,30
Es ist nicht in allen deutschsprachigen Diözesen gleichermaßen bekannt, aber wo
man es singt, tut man es stets mit besonderer Inbrunst: Das Dreikönigslied „Es führt
drei König Gottes Hand“. Text und Melodie stammen aus Köln, wo auch der Dreikö-
nigsschrein beheimatet ist, und von dort aus erging auch der Auftrag zur Kompositi-
on einer einschlägigen Liedmotette an den Düsseldorfer Komponisten Klaus Wall-
rath. Die den fünf Strophen folgenden Abschnitte seines Arrangements bestechen
durch ihre individuelle Gestaltung, ihre farbenreiche Harmonik und ihre große Aus-
drucksstärke. Bei der ersten und letzten Strophe kann die Gemeinde beteiligt werden;
die letzte ist in bester englischer Manier mit Descant-Sopran über den unisono sin-
genden Unterstimmen gestaltet.
Auch in einer Fassung für Oberstimmenchor (SSA) und Orgel erschienen (BU 3036).
*„Dieses Werk spürt die dramaturgischen und textlichen Verläufe der Vorlage adäquat in
Musik nach. Fünf auskomponierte Strophen mit einem Vor- und mehreren Zwischen-
spielen geben ihm Struktur; der Anspruch an den Chor ist überschaubar, der Effekt mit
unerwarteten harmonischen Wendungen und glänzenden Überchören nicht zu verfeh-
len.“*
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]
-  **Probeseite**

BU 2681. O du fröhliche für SATB und Orgel..... € 1,80

Was dem Katholiken „Stille Nacht“ zum Ende der Christmette, das ist dem Protestanten „O du fröhliche!“ zum Abschluss der Christvesper. Aber da dieses beliebte Weihnachtslied nun endlich im Stammteil des neuen katholischen Gesangbuchs „Gotteslob“ zu finden ist, wird es auch überkonfessionell seinen festen, verdienten Platz erlangen. Klaus Wallrath hat den dreistrophigen Choral in der vorliegenden Ausgabe neu und in festlichem Wohlklang arrangiert. Ein farbiger, rhythmisch akzentuierter Orgelsatz, ein überaus sanglicher und leicht auszuführender Chorsatz sowie eine Klang entfaltende Oberstimme in der letzten Strophe zeichnen diese Bearbeitung aus, die dafür sorgen wird, dass die weihnachtliche Festfreude garantiert überspringt.

„Man wünscht sich mehr davon!“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2015]

„Das musizierfreudige Werk ist klanglich sehr schön gelungen und dürfte allen Chören zur Erweiterung des Weihnachtsprogrammes willkommen sein.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2015]

„Eine gelungene Liedmotette mit einer besonders erwähnenswerten letzten Strophe: sie ist mit begleitenden Fanfaren und Glockenmotiven sowie einer Diskantstimme besonders originell vertont.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2015]

 **Probeseite**

BU 2081. Weinrauch, Ernst (1730–1793), **Quem vidistis pastores**. Sagt, ihr Hirten (Erstdruck!) für S- und A-Solo, Chor SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Hr [F]) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 13,00 ♦ Chorsatz mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 5,00

Ernst Weinrauch aus Donauwörth gilt als ein herausragender Vertreter der ober-schwäbischen Klostermusik in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts: Seine Werke waren durch Abschriften weit verbreitet. Sein Weihnachts-offertorium „Sagt, ihr Hirten, wen habt ihr gesehen?“ ist im süddeutsch-volkstümlichen Stil geschrieben und stark von der Dreiklangsmelodik bestimmt. Das kleine Orchester (Hörner ad lib.) kann ganz entfallen, da eine eigene Orgelstimme für die Aufführung mit Orgel allein erstellt wurde. Geeignet für weihnachtliche Gottesdienste und Konzerte. Mit lateinischem und deutschem Text.

„Der viele Jahre als Chorregent und Organist im Kloster Zwiefalten wirkende Komponist schrieb ausschließlich kirchenmusikalische Werke für die Klosterliturgie. Das vorliegende Weihnachts-Offertorium ist ein ebenso wirkungsvolles wie schlichtes Werk im Stil der Klassik.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

„Durch die leichte Ausführbarkeit und die gute und sinnenfällige Vertonung des Dialogs mit den Hirten ist das Stück lohnend in Liturgie und Konzert einzusetzen. Dieser Dialog setzt sich frisch und überzeugend in Szene. Ein bleibender Eindruck, den auch kleine Ensembles in einfachen Verhältnissen sehr gut realisieren können.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]

 **Probeseite**

Passion

- | | | |
|---------|--|--------|
| BU 267 | <u>Anerio, Felice</u> (1560–1614), <i>Christus factus est</i> | € 0,90 |
| | ↪ Probeseite | |
| BU 310 | <u>Anonymus</u> , <i>Adoramus te Christe</i> | € 0,90 |
| | ↪ Probeseite | |
| BU 416 | <u>Bach, Johann Sebastian</u> (1685–1750), <i>O Haupt voll Blut und Wunden</i>
(GL 289 (ö), EG 85) | € 0,90 |
| | ↪ Probeseite | |
| BU 1689 | <u>Bellermann, Heinrich</u> (1832–1903), <i>Drei Passionsmotetten op. 11</i>
Bellermann war Königlicher Musikdirektor und Musikprofessor in Berlin. Auch heute noch ist er bekannt durch seine grundlegenden Arbeiten über den Kontrapunkt und die Mensuralnotation. Seine „Drei Motetten op. 11“ sind dem Neu-Palestrinastil des 19. Jahrhunderts zuzuordnen.
Inhalt: Christus factus est • Adoramus te, Christe • Tenebrae factae sunt. | € 1,80 |
| | ↪ Probeseite | |
| BU 419 | <u>Berchem, Jachet de</u> (16. Jh.), <i>O Jesu Christe</i> | € 1,00 |
| | ↪ Probeseite | |
| BU 66 | <u>Brahms, Johannes</u> (1833–1897), <i>In stiller Nacht</i> | € 0,90 |
| | ↪ Probeseite | |
| BU 2490 | <u>Brixi, Franz Xaver</u> (1732–1771), <i>Ecce quomodo moritur justus – Siehe, so geht der Gerechte dahin</i> . Responsorium vom Karsamstag für SATB a cappella.....
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Diese a cappella-Motette des Prager Meisters weist alle Vorzüge einer barocken vokal-traurigen Musik auf: Alle Stimmen bewegen sich homophon in großen Notenwerten bei nur geringem Ambitus, und der Ausdrucksgehalt reflektiert eindringlich das Karfreitagsgeschehen. Das technisch einfache Stück vermag eine große Wirkung zu erzielen. Mit lateinischem und deutschem Text. | € 1,30 |
| | ↪ Probeseite | |
| BU 1354 | <u>Bruckner, Anton</u> (1824–1896)
<i>Christus factus est</i> | € 1,00 |
| | ↪ Probeseite | |
| BU 1090 | <i>In jener letzten der Nächte</i> | € 1,00 |
| | ↪ Probeseite | |
| BU 1099 | <i>O bone Jesu</i> | € 0,90 |
| | ↪ Probeseite | |
| BU 951 | <i>Wir danken dir, o Jesu Christ</i> | € 1,00 |
| | ↪ Probeseite | |
| BU 452 | <u>Burgk, Joachim von</u> (1546–1610), <i>Schwer geht über mein Haupt</i> | € 0,90 |
| | ↪ Probeseite | |

	<u>Butz, Josef</u> (1891–1989)	
BU 619	Beim letzten Abendmahle	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 624	Christi Mutter stand mit Schmerzen (GL 532)	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 512	Deutsche Johannespassion op. 68 für Solosänger und SATB a cappella (auch einstimmig zu singen).....	€ 2,10
		⇒ Probeseite
BU 632	O du hochheilig Kreuze (GL 294)	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 506	O du mein Volk, was tat ich dir	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 620	O Haupt voll Blut und Wunden (GL 289 (ö), EG 85)	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 621	O Traurigkeit, o Herzeleid (GL 295 (ö), EG 80)	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 160	<u>Casali, Giovanni Battista</u> (um 1715–1792), Improperium expectavit cor meum	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 2522	<u>Coleridge-Taylor, Samuel</u> (1875–1912), Hebt euer Haupt – Lift up your heads Psalm 24,7-8 für SATB und Orgel.....	€ 1,80
	Herausgegeben von Lambert Kleesattel Diese klangvolle Motette des englischen Romantikers eignet sich für Aufführungen im ganzen Kirchenjahr, insbesondere für die Advents- und Fastenzeit, da der Einzug des „Königs der Ehren“ angekündigt wird. Mit deutschem und englischem Text.	
		⇒ Probeseite
BU 169	<u>Crüger, Johann</u> (1598–1662), Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (GL 290 (ö), EG 81)	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 1528	<u>Dreyer, Johann Melchior</u> (1746–1824), Stabat Mater für SATB a cappella.....	€ 1,00
		⇒ Probeseite
	<u>Dubois, Théodore</u> (1837–1924)	
BU 1293	Adoramus te	€ 0,90
		⇒ Probeseite

BU 2407 Die Sieben Worte Christi

für S-, T- und Bar-Solo, Chor SATB und Orgel

Orgelfassung: Tobias Zuleger

Part. € 30,00 ♦ Chorphart. € 3,00 (ohne Soli)

Dieses großartige oratorische Werk von Théodore Dubois zählte in Frankreich zu den bekanntesten Passionsmusiken: Es wurde nach seiner in der Pariser Kirche Ste-Clotilde stattfindenden Uraufführung (1867) bis zum Jahre 1965 (!) an jedem Karfreitag in der Kirche Ste-Madeleine aufgeführt. Dass es in Deutschland nahezu unbekannt blieb, ist vor allem auf den lateinischen Text der Erstfassung zurückzuführen. Um dieses hochdramatische Werk auch hierzulande bekannt zu machen, wurde erstmals eine (zusätzliche) deutsche Textfassung erstellt und der im Original für Orchester konzipierte Begleitsatz auf die Orgel übertragen. Eine mit ca. 45 Minuten „abendfüllende“ Passionsmusik für Chor und Solisten von hohem künstlerischen Niveau und ergreifender Wirkung!

 **Probeseite**
BU 79 Durante, Francesco (1684–1755), *Per signum crucis* € 1,00
 **Probeseite**
BU 1069 Dvořák, Antonín (1841–1904), *Fac me vere*. Mach mein Leiden gleich dem deinen

für T-Solo, SATB und Orgel

Part. € 5,00 ♦ Chorphart. € 1,30

Chorsatz aus dem bekannten „Stabat mater“.

 **Probeseite**
BU 2402 Eberlin, Johann Ernst (1702–1762), *Tenebrae factae sunt* für SATB a cappella € 1,30

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Der von Vater und Sohn Mozart gleichermaßen geschätzte Salzburger Hof- und Domkapellmeister Eberlin zeigt in dieser kurzen Passionsmotette seine vollendete Meisterschaft auch „im alten Stil“. In der abschnittsweise auftretenden, ruhig fließenden Polyphonie erlangt er einen ungemein hohen Grad an Expressivität, die der inhaltlichen Aussage (Schilderung der letzten Worte und des Todes Jesu) in vollem Umfang gerecht wird.

 **Probeseite**
BU 884 Franck, César (1822–1890), *Domine non secundum*

für S- oder T- Solo, Chor SATB und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Josef Lammerz

Part. € 5,00 ♦ Chorphart. mit Solo € 1,30

 **Probeseite**

- BU 2307 Führer, Robert (1807–1861), Die letzten Worte Jesu am Kreuze.** Passionskantate (Erstdruck!) für Soli, SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: Fl, Klar [B], Hr [F], Trp [B], Bass-Pos, Pk) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 20,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,10 ♦ Stimmenset € 18,00 (nur Streicher € 12,00) ♦ Orgel € 5,00
Ob Messe, Motette oder eben auch größer dimensionierte Passionsmusik: Immer versteht es der böhmisch-österreichische Komponist, frühromantisch inspirierte Musik für den praktischen Gebrauch auch des „normalen Kirchenchors“ anzubieten. Die (überwiegend homophonen) chorischen und die solistischen Teile stehen in ausgewogenem Verhältnis, und die Begleitung kann auf den Streichersatz reduziert werden. Das Werk stellt eine lohnende, weil einfach zu realisierende und klangschöne Kantate für Gottesdienste (auch in Auszügen) und Passionskonzerte dar.
„Führers ‚Die letzten Worte Jesu am Kreuze‘ sind außerordentlich gute Musik. Romantisch und qualitativ voll gesetzt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2012]
[⇒ Probeseite](#)
- BU 496 Gippenbusch, Jacob (1612–1664), Des Königs Fahnen ziehn einher..... € 0,90**
[⇒ Probeseite](#)
- BU 2997 Goss, John (1800–1880), O Heiland aller Welt – O Saviour of the World für SATB und Orgel € 1,80**
Unsere Reihe mit Einzelausgaben englisch-romantischer Chormusik in deutsch-englischer Doppeltextierung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die neueste Ausgabe stellt ein Werk zur Passion dar, das in England weit verbreitet ist und auch hierzulande eine willkommene Repertoireerweiterung bei vielen Chören darstellen wird: eine ergreifende Passionsmotette des englischen Romantikers John Goss. Sie zeichnet sich durch vornehme Klanglichkeit, große Ausdrucksstärke und leichte Umsetzbarkeit aus. Die Motette ist auch in einer kompatiblen SABar-Fassung erschienen (BU 2877). Mit deutschem und englischem Text.
[⇒ Probeseite](#)
- BU 486 Goudimel, Claude (um 1514–1572), Aus meines Jammers Tiefe..... € 1,00**
[⇒ Probeseite](#)
- Gounod, Charles (1818–1893)**
- BU 1673 Die Sieben Worte des Erlösers am Kreuze für SATB und Orgel ad lib..... € 2,30**
Herausgegeben von Dagmar Große
Das Werk eignet sich (auch auszugsweise) sowohl für die musikalische Gestaltung der Karfreitagsgottesdienste als auch – mit vokal-instrumentalen Einschüben versehen – als Grundlage für ein komplettes Passionskonzert.
„Das Werk steht ganz in der Tradition der a cappella-Gesänge der Karwoche. Die Ausführungsdauer beträgt ca. 25 Minuten, die Besetzungsmöglichkeiten sind variabel. Die Komposition ist durchaus lohnend und abwechslungsreich.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2002]
[⇒ Probeseite](#)
- BU 1307 Die Sieben Worte. Meditationen mit Sprecher..... € 1,80**
[⇒ Probeseite](#)

BU 2418 Stabat Mater

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Berthold Büchele

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 2,00

Weitgehend unbekannt ist bis heute, dass auch Gounod „sein“ „Stabat Mater“ schrieb. Dass dieses Werk außerhalb seines Entstehungslandes nie richtig Fuß fassen konnte, liegt vor allem am französischen Text des Gounod'schen Originals und an der Instrumentierung für großes romantisches Orchester. Hier liegt erstmals eine deutsche Fassung vor (der französische Text wurde beibehalten), und die Begleitung wurde auf die Orgel reduziert, wodurch Aufführungen dieses klangschönen, relativ kurzen Werkes (ca. 10 min.) auch hierzulande nun nichts mehr im Wege steht. Ein romantischer Höhepunkt für jedes Passionskonzert und einer jeden Andacht!

 **Probeseite**
Graap, Lothar (*1933)**BU 2032 Hymnus auf Christus.** Herrlich und mächtig wie Gott war er

(Motette zur Passion über Phil 2,6-11)..... € 1,30

Graap legt mit dieser Motette zur Passion eine eindringliche Vertonung der Worte des Philipperbriefes vor. Er verwendet hierfür die Textübertragung von Jörg Zink. Das a cappella-Werk eignet sich insbesondere für die Karfreitagliturgie.

„Bei diesem Satz wechseln leichte polyphone Teile mit homophonen Elementen ab. Trotz leichter harmonischer Schärfungen gut ausführbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

 **Probeseite**
BU 1795 Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann von Golgatha € 1,30

Eine überzeugende Bereicherung des herkömmlichen Passionsrepertoires: Der schöne Choral aus EG 93 (mit dem ausdrucksstarken Text von Friedrich von Bodelschwingh) diente als Grundlage für eine vierteilige Motette, die dem Chor keine Schwierigkeiten bereitet.

„In der Tat handelt es sich hier um eine wirklich einfach auszuführende Liedmotette in einer sauberen Edition.“

[Musica sacra 3/2004]

 **Probeseite**
BU 1414 Gregor, Christian (1723–1801), **Hosianna der da kommt**

für SATB und Bläser (2 Trp [C], 2 Pos) oder Orgel

Part. € 1,30 ♦ Stimmenset € 6,00












 **Probeseite**
BU 932 Hammerschmidt, Andreas (1612–1675), **Machet die Tore weit**

für SSATB und Bläser (3 Trp [B], 3 Pos) oder Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Josef Lammerz

Part. € 6,00 (Bläserpartitur) ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 6,00

 **Probeseite**
Handl, Jacob (1550–1591)**BU 139 Ecce quomodo moritur justus** € 1,00
 **Probeseite**
BU 237 Sepulto Domino € 0,90
 **Probeseite**

- BU 666 **Siehe, so stirbt der Gerechte.** Deutscher Text des „Ecce quomodo moritur“ € 1,00

- BU 421 **Haßler, Hans Leo** (1564–1612), **Die sieben Worte.** Da Jesus an dem Kreuze stand € 1,00

- Haydn, Johann Michael** (1737–1806)
 BU 78 **Tenebrae factae sunt (Es-Dur)** € 1,00

- BU 530 **Und es ward Finsternis.** Deutscher Text des „Tenebrae factae sunt“ € 1,00

- Heß, Carlheinz** (1934–2016)
 BU 1790 **Aus der Tiefe schrei ich, Herr, zu dir** € 1,30
 Chormotette im alten Stil unter Verwendung des bekannten Chorals „Aus tiefer Not“.
„In barocker Manier gelingen Heß ausdrückvolle Passagen. Nach 16 Takten tritt im Sopran der Choral ‚Aus tiefer Not‘ dazu. Warum nicht einmal einen neuen ‚alten‘ Satz verwenden?“ [Musik im Bistum Essen 3/2004]

- BU 2293 **Herr Jesus Christus, du bist für uns gestorben** für SATB und Orgel € 1,30
 Hier liegt eine einfach zu singende Motette in dem von Carlheinz Heß gerne gepflegten und souverän beherrschten „alten Stil“ vor. Sie eignet sich insbesondere für die Passionszeit, kann aber aufgrund ihrer Schlussbitte „Festige unseren Glauben und stärke unsere Hoffnung auf die kommende Herrlichkeit“ auch zu vielen anderen Gelegenheiten im Kirchenjahr gesungen werden.

- Ingegner, Marc Antonio** (um 1545–1592)
 BU 67 **O bone Jesu** € 0,90

- BU 670 **O guter Jesu.** Deutscher Text des „O bone Jesu“ € 0,90

- BU 350 **Tenebrae factae sunt** € 1,00

- BU 515 **Jeep, Johann** (1582–1644), **O Lamm Gottes, unschuldig** € 0,90

- BU 69 **Johann IV, König von Portugal, Crux fidelis** € 0,90


- Jones, Robert** (*1945)
- BU 2745** **So sehr hat Gott die Welt geliebt** für SATB a cappella € 1,30
 Kaum ein anderer Vers fasst die christliche Kernbotschaft so treffend zusammen wie Jesu Aussage aus dem Johannesevangelium: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn dahingab.“ Robert Jones hat diese Worte in Töne gesetzt und eine a cappella-Motette geschaffen, die gerade durch ihre vornehme Unaufdringlichkeit große Ausdruckstärke zeigt und durchaus der bekannten Vertonung seines Landsmanns John Stainer an die Seite gestellt werden kann. Aufgrund der Allgemeingültigkeit des Textes ist diese Motette zu vielen weiteren Gelegenheiten im Kirchenjahr aufführbar.
„Ein A-Cappella-Satz in bester englischer Tradition: kantabel, harmonisch farbig und nicht zu modern, Text in deutsch.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]
 ➔ **Probeseite**
- BU 2694** **The invisible flame – Das Kreuz ist ein flammender Baum** für SATB und Orgel € 1,80
 Der englische Poet, Geistliche und Mystiker Thomas Traherne (~1637-1674), dem unlängst in der Kathedrale von Hereford eine Gedächtniskapelle gewidmet wurde, schrieb Lyrik, die wie die Epigramme seines deutschen Zeitgenossen Johannes Scheffler (Angelus Silesius) eine intensive, kindliche Liebe zu Gott auszeichnet. Die Verse, die seiner Motette „The invisible flame“ zugrundeliegen, evozieren starke und eindruckliche Bilder, die Gottes eifernde Liebe zu uns mit dem antiken Mythos des Phönix und der Kraft der Sonne vergleichen. Robert Jones ist mit seiner Vertonung eine adäquate, hoch emotionale Umsetzung von nobler Klanglichkeit gelungen, die bei Sängern wie Zuhörern einen starken und nachhaltigen Eindruck hinterlassen wird. Mit deutschem und englischem Text.
 ➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II
 ➔ **Probeseite**
- BU 820** **Kupp, Albert** (1930–2022), **Adoramus te Christe** € 1,00
 ➔ **Probeseite**
- BU 207** **Lauterbach, Lorenz** (1906–1986), **Chorantworten zur deutschen Johannespassion**
 Chorpart. mit Orgel € 1,20 ♦ Vollständiger Text mit Noten für die Solisten € 2,00
 ➔ **Probeseite**
- BU 1007** **Lotti, Antonio** (um 1667–1740), **O vos omnes** € 1,00
 ➔ **Probeseite**
- BU 1292** **Malling, Otto** (1848–1915), **Ich bau getrost auf Gottes Gnad** € 0,90
 ➔ **Probeseite**
- Mawby, Colin** (1936–2019)
- BU 2220** **Crux fidelis** € 1,00
 Die erste a cappella-Komposition von Colin Mawby in unserem Programm: Aus der Beschränkung auf die vier Singstimmen resultiert für den Komponisten weder eine Reduzierung des musikalischen Gehalts noch ein Verlust an emotionaler Tiefe. – Das Kreuz, an dem der Erlöser hing, wird hier mit großem Ausdruck besungen. Ein eindringlicher Satz für die Karfreitagsglirgurgie.
 ➔ eingesungen auf der Mawby-CD Passion / Ostern (Bestell-Nr. CD 603)
 ➔ **Probeseite**

- BU 2114 Die Sieben Worte des Erlösers.** Nach biblischen Texten
für SATB und Orgel
Part. € 18,00 ♦ Chorpart. € 2,50 ♦ Orgel € 5,00
Wie das „Stabat Mater“ haben die „Sieben letzten Worte Christi“ die Komponisten von jeher zu besonders ausdrucksstarken und gefühlsbetonten Kompositionen inspiriert. Dies zeigt sich auch in vorliegender Komposition von Colin Mawby. Eingebettet in die mehrstrophig vertonten Choräle „Herzliebster Jesu“ und „O Haupt voll Blut und Wunden“ wurden die sieben Einleitungssätze und Zitate sehr klangvoll und mit großem Textbezug „in englischer Manier“ vertont. Das gut 18-minütige Werk eignet sich gleichermaßen für eine Passionsandacht wie für ein Konzert in der Fastenzeit oder der Karwoche.
„In englisch-romantischer Manier steht dieses Werk von Colin Mawby. Kompositorischer Einfallsreichtum, frische Ideen und formales Geschick lassen das Stück nicht nur farbig klingen, sondern es dringt mit organisch fließenden Bögen auch emotional in heutige Herzen ein. Das Werk ist für die mittlere Kantoreizene gut erlernbar und sicher lohnend.“
[Musik und Kirche 1/2010]
- ⇒ Probeseite**
- BU 377 Mozart, Wolfgang Amadeus** (1756–1791), **Adoramus te Christe** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- Müller, Heinrich Fidelis** (1837–1905)
- BU 1575 Die Passion**
für Soli, SATB und Orgel
Herausgegeben von Hans-Peter Bähr
Part. € 13,00 (= Orgelauszug) ♦ Chorpart. € 2,60 (ohne Soli)
Nach dem beliebten „Weihnachtsoratorium“ (BU 743), das heute zum Standardrepertoire vieler Chöre zählt, liegt hier eine Passionsvertonung des Fuldaer Domdechanten vor, die sich durch ausdrucksstarke Soli und kraftvolle, dabei einfach zu singende Chöre auszeichnet. Letztere können auch einzeln, etwa während der Karfreitagsliturgie, gesungen werden.
- ⇒ Probeseite**
- BU 1572 Trauert, ihr himmlischen Chöre** (aus „Die Passion“) € 1,10
- ⇒ Probeseite**
- BU 252 Nanini, Giovanni Maria** (um 1545–1607), **Stabat mater** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- Palestrina, Giovanni Pierluigi da** (um 1525–1594)
- BU 136 O crux ave** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1360 Stabat Mater** € 0,90
- ⇒ Probeseite**

- Paulmichl, Herbert** (*1935)
- BU 1346 Liturgische Gesänge zum Palmsonntag** für SATB, Vorsänger und Gem..... € 2,50
 Wie in „Die Feier der Osternacht“ (BU 952) wird hier eine in sich geschlossene Liturgiefeier unter Einschluss der Gemeinde angeboten.
 Verwendete Lieder: GL 297 ö, 196 ö (EG 79, EG 185.3) und weitere.
- ⇒ Probeseite**
- BU 1480 O Traurigkeit, o Herzeleid (GL 295 (ö), EG 80).** Passionskantate für A- oder Bar- Solo, Chor SATB, Instrumente (Fl, Ob, Fg, Vl, Vc) und Orgel
 Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00
 Die Kantate basiert melodisch und textlich auf dem gleichnamigen Lied (GL 295 (ö), EG 80).
- ⇒ Probeseite**
- BU 2046 Pergolesi, Giovanni Battista** (1710–1736), **Christus factus est** für SATB und Orgel ad lib. (Erstdruck!)..... € 1,30
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Pergolesi vertont den Graduale-Text vom Gründonnerstag in der ausdrucksstarken Art einiger Sätze seines „Stabat Mater“. Die schlichte Begleitung beschränkt sich auf den Generalbass. Diese im Erstdruck vorgelegte Komposition eignet sich für Gottesdienste und Konzerte in der Passionszeit.
- ⇒ Probeseite**
- BU 77 Perti, Giacomo Antonio** (1661–1756), **Inter vestibulum** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- Praetorius, Michael** (1571–1621)
- BU 460 Wenn meine Sünd mich kränken** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 463 Wir danken dir, Herr Jesu Christ**..... € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- Roselli, Francesco** (um 1500–1600)
- BU 80 Adoramus te Christe** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 594 Christus, wir beten dich an**..... € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1241 Schmid, Thomas** (*1959), **Chorantworten zur Johannespassion** € 1,20
- ⇒ Probeseite**

- BU 2768** Schöpf, Franz (1836–1915), **Abschied Jesu zu Bethanien**. Oratorium op. 31 für Soli, SATB, Orchester (Fl, 2 Ob oder Kl [B], 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pos, Pauke, Streicher) und Orgel ad lib. **oder mit Orgel allein**
Herausgegeben von P. Urban Stillhard, OSB
Part. € 30,00 ♦ Chorpart. € 3,80 ♦ Stimmenset € 42,00 ♦ Orgelauszug € 20,00
Franz Schöpf spielte als langjähriger Bozener Dommusiker und Begründer des ersten Bozener Cäcilienvereins eine wichtige Rolle bei der Hebung des kirchenmusikalischen Niveaus im Südtirol des 19. Jahrhunderts. Obschon dem Cäcilianismus verbunden, tritt in Schöpfs zahlreichen Werken eine fassliche, anschauliche, ja volkstümliche Musikalität ohne ideologische Eingrenzung zu Tage. Sein Bestreben, gute und praktikable Musik auch für einfachere Verhältnisse zu schaffen, zeichnet sein Passionsoratorium „Jesu Abschied zu Bethanien“ aus, das Jesu Ergebung in das bevorstehende Leiden und die Reaktionen seiner Mutter und seiner Jünger thematisiert. Der überwiegend homophone Chorpart ist für jeden Chor ohne Hindernisse zu bewältigen und die Begleitung kann auf die Orgel reduziert werden. So können auch kleinere Kantoreien dank dieses gemütvoll-empathischen Werkes einen „neuen“ oratorischen Akzent in der Passionszeit setzen.
- ⇒ Probeseite**
- BU 64** Schubert, Franz (1797–1828), **In monte oliveti** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- Schütz, Heinrich (1585–1672)
- BU 493** **Ach Gott, der du vor dieser Zeit** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 317** **Dank sei unserm Herrn** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 270** **Ehre sei dir, Christe**. Schlusschor aus der „Matthäus-Passion“ € 1,10
- ⇒ Probeseite**
- BU 640** **O hilf, Christe**. Schlusschor aus der „Johannes-Passion“ € 1,20
- ⇒ Probeseite**
- BU 641** **Wer Gottes Marter in Ehren hat**. Schlusschor aus der „Lukas-Passion“ € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 1751** Silcher, Friedrich (1789–1860), **Der Tod des Erlösers**. Schau hin nach Golgatha € 1,10
„Diese Passionsmottete ist leicht zu singen und stark im Ausdruck.“
[Musik im Bistum Essen 3/2004]
- ⇒ Probeseite**
- BU 2748** Somervell, Arthur (1863–1937), **O Heiland aller Welt – O Saviour of the world** für SATB und Orgel € 1,30
Arthur Somervell gilt heute als einer der bedeutendsten britischen Liedkomponisten der Romantik, er war zu Lebzeiten aber auch als Komponist populärer Chorwerke bekannt. Seine Kantate „The Passion of Christ“ von 1914 eröffnet er mit dem vorliegenden Chorsatz, in dem noch der in England mächtige Einfluss von Mendelssohn und Brahms nachwirkt. Basierend auf der lateinischen Antiphon „Salvator Mundi“ bittet der Chor darin auf ebenso schlichte wie eindrückliche Weise um das durch sein Leiden erworbene Erbarmen Christi. Mit deutschem und englischem Text.
- ⇒ Probeseite**

Stainer, John (1840–1901)

BU 2305 Die Kreuzigung – The Crucifixion. Meditation über die Passion unseres Erlösers

für T- und B-Solo, Chor SATB und Orgel

Herausgegeben von Caroline Prozeller

Part. € 20,00 ♦ Chorpart. € 3,60 (ohne Soli)

Stainer galt seinen Zeitgenossen als Restaurator und zugleich als Reformers der englischen Kathedralmusik; seine Passionskantate „The Crucifixion“ ist die bis heute meistaufgeführte englische Passionsmusik überhaupt – gesungen in Kathedralen ebenso wie in kleinen Pfarrkirchen. Der Komponist griff Elemente der Passion lutherischer Tradition auf und schuf daraus ein Werk für einen durchschnittlichen Chor. Die so entstandene „Meditation“ – das Libretto wechselt zwischen biblischer Erzählung und neugedichteten Versen – ist gerade heute in der Passionszeit ideal einsetzbar: Der Chorsatz atmet Mendelssohnschen Geist und stellt kaum Anforderungen an die Sänger/innen; der Text verschreckt nicht durch drastische Darstellungen. Abwechslungsreich gestaltet wird das Werk auch durch eine (fakultative) Einbeziehung der Gemeinde. Eine Komposition, die nicht ins Sentimentale abgeleitet und die sich auch im Repertoire deutschsprachiger Chöre einen festen Platz erobern dürfte. Mit deutschem und englischem Text.

„Steiner war einer der gefragtesten Musiker der viktorianischen Zeit. Die Besetzung dieses Passionsoratoriums ist überschaubar und sicherlich gut für einen Kirchenchor zu realisieren; die Tonsprache ist spätromantisch gehalten. Man kann sich das Werk auch im Rahmen eines Passionskonzertes gut vorstellen.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2011]

„In England zurecht populär, da einerseits vergleichsweise leicht aufzuführen, andererseits aber voller schöner Elemente, war dieses kleine Oratorium in Deutschland bisher nicht so recht unterzubringen wegen des englischen Textes und der enthaltenen Choräle. Die neue Butz-Ausgabe löst beide Probleme.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2012]

⇒ Probeseite

BU 2201 So sehr liebte Gott die Welt – God so loved the world. Johannes 3,16-17 € 1,30

Dieser kurze, ausdrucksstarke Satz zählt zu den bekanntesten Chorwerken des englischen Romantikers Stainer. Er ist seinem Oratorium „The Crucifixion“ entnommen und enthält eine der Kernaussagen des Neuen Testaments: „So sehr liebte Gott die Welt, dass er seinen eigenen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.“ Der leicht zu singende homophone Satz eignet sich insbesondere für die Passionszeit. Dem englischen Original wurde eine deutsche Textfassung unterlegt.

⇒ auch in dreistimmiger Fassung mit Orgel erschienen (BU 2616)

⇒ Probeseite

- BU 2096** **Thomas, Otto** (1857–1937), **Passions-Choral-Andacht über die sieben Kreuzesworte**
 Nach einer Dichtung von Paul Gerhardt für SATB und Sprecher a cappella € 3,00
 Herausgegeben von Klaus-Peter Pfeifer
 Der Dresdner Kantor und Organist Otto Thomas lieferte mit diesem Werk einen bedeutenden Beitrag zu einer am Beginn des 20. Jhs. sehr verbreiteten vokalen Gattung: Der Passions-Choral-Andacht. Diese besteht aus einer mit gesprochenem Bibeltext alternierenden Folge von Chorsätzen. Die Klangsprache ist gemäßigt-spätromantisch, der Satz überzeugt durch gute Sanglichkeit. Beigefügt sind die entsprechenden Schriftstellen, die bei Aufführungen im Gottesdienst oder Konzert zwischen den Chorsätzen zu sprechen sind, und die die Gesamt-Aufführungsdauer erhöhen (reine Musikdauer: 13 Minuten).
„Thomas greift die evangelische Tradition der Passionsandachten auf und wechselt kurze Chorverse, in denen er Passionschoräle bearbeitet, mit dazugehörigen – zu lesenden – Schriftstellen ab. Eine wertvolle Bereicherung des gängigen Repertoires – nicht nur auf evangelischer Seite.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]
➔ Probeseite
- BU 161** **Vallotti, Francesco Antonio** (1697–1780), **Sepulto Domino** € 1,00
➔ Probeseite
- Vittoria, Ludovico da** (um 1548–1611)
- BU 531** **Mein Volk, o sage**. Deutscher Text des „Popule meus“ € 1,00
➔ Probeseite
- BU 75** **Popule meus** € 1,00
➔ Probeseite
- BU 468** **Vopelius, Gottfried** (1635–1715), **Du großer Schmerzensmann** € 0,90
➔ Probeseite
- BU 470** **Vulpius, Melchior** (um 1570–1615), **Wir danken dir für deinen Tod** € 0,90
➔ Probeseite
- BU 2827** **Wallrath, Klaus** (*1959), **Nun ist sie da, die rechte Zeit**. Hymnus für die Fastenzeit (GL 638) für SATB, Gemeinde (ad lib.) und Orgel € 1,30
 Etwas versteckt hält das neue „Gotteslob“ unter der Nummer 638 eine echte Bereicherung bereit: den Hymnus zur Fastenzeit „Nun ist sie da, die rechte Zeit“. Marie Luise Thurmairs Übersetzung eines lateinischen Hymnus fasst treffend zusammen, worum es in den 40 Tagen vor Ostern geht: sich vorzubereiten auf das Heil, auf das „Pascha, das kein Ende kennt“. Und Klaus Wallraths Arrangement der zugehörigen, weit ausschwingenden Melodie setzt dies mit musikalischen Mitteln in gewohnt exzellenter Weise um: Keine „in Sack und Asche“-Musik, sondern sattfarbene Harmonik und eine krönende Überstimme in der letzten Strophe lassen das Adjektiv „österliche“ Bußzeit hörend erspüren.
➔ Probeseite

BU 2797 **Wood, Charles** (1866–1926), **Die Passion unseres Herrn (nach Markus) – The Passion of our Lord (according to St Mark)**

für Soli, SATB und Orgel

Herausgegeben von Axel Jung

Part. € 34,00 ♦ Chorpart. € 4,50 (ohne Soli)

Dieses hierzulande weitestgehend unbekannt gebliebene Werk des englischen Romantikers Charles Wood stellt eine lohnende Wiederentdeckung dar, die ohne weiteres Stainers „Crucifixion“ (BU 2305) an die Seite gestellt werden kann. Der in nobler englischer Klanglichkeit vertonte Passionsbericht nach dem Evangelisten Markus bietet vor allem dem Chor dankbare Aufgaben: Denn über eine reine „Turbae“-Rolle hinausgehend übernimmt er vereinzelt auch den Part des Evangelisten und hebt so Passagen wie z. B. den Abendmahlsbericht eindrucksvoll hervor. Eingeschobene Choräle sorgen für kontemplative Abwechslung. Um dem Werk eine noch größere Verbreitung zu sichern, wurde zusätzlich eine deutsche Textfassung unterlegt, die sich eng an das Original hält.

„Das Werk, dessen Kenntnis sehr lohnend sein wird, ist eine interessante Repertoire-Erweiterung für die Passionszeit.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2017]

„Diese Markus-Passion zählt zu den herausragenden orgelbegleiteten Passionen der englischen Romantik. Wood versteht es meisterhaft, mit technisch überschaubaren Mitteln eine beeindruckende Passionsstimmung zu erzeugen.“

[Musik & Liturgie 6/2017]

„Sehr dankbar und empfehlenswert. Die Schwierigkeiten sind für einen geschulten Chor überschaubar.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 78/2017]

[↪ Probeseite](#)

Ostern

- BU 311 **Aichinger, Gregor** (1564–1628), *Regina caeli* € 1,00
⇒ Probeseite
- Anerio, Felice** (1560–1614)
- BU 255 **Alleluja, Christus surrexit** € 1,00
⇒ Probeseite
- BU 142 **Angelus autem Domini** € 0,90
⇒ Probeseite
- Bach, Johann Sebastian** (1685–1750)
- BU 718 **Heut triumphieret Gottes Sohn** € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 472 **Ist das der Leib, Herr Jesu Christ** € 0,90
⇒ Probeseite
- Bartmuß, Richard** (1859–1910)
- BU 1865 **Christ ist erstanden, Ostermotette op. 23, Nr. 6 (GL 318 ö, EG 99)** € 1,10
⇒ Probeseite
- BU 1864 **Halleluja, Ostermotette op. 23, Nr. 7** € 1,30
 Zwei kraftvolle Ostergesänge des Dessauer Romantikers. Das „Christ ist erstanden“ basiert textlich auf einem spätmittelalterlichen Osterlied; das „Halleluja“ ist entnommen aus 1. Kor 15.55,56. Keine Schwierigkeiten.
⇒ Probeseite
- BU 1739 **Becker, Albert** (1834–1899), **Auf, mein Herze, schicke dich**.
 Oster-Festgesang nach Hugo Greiner € 1,20
 Die Chorwerke von Albert Becker erfreuen sich seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit. Hier wird ein jubelnder Ostergesang angeboten, der über 100 Jahre vergriffen war.
⇒ Probeseite
- BU 1306 **Berchem, Jachet de** (16. Jh.), **Alleluja, surrexit Dominus** € 1,30
⇒ Probeseite
- BU 1687 **Bernabei, Giuseppe Antonio** (1649–1732), **Regina caeli laetare, halleluja** € 1,20
⇒ Probeseite
- Brixl, Franz Xaver** (1732–1771)
- BU 1791 **Haec est dies**. Dies ist der Tag (Erstdruck!)
 für SATB und Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B/C])
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00
 Ein kurzes, packendes Werk mit bescheidenem Instrumentarium (Trp. ad lib.), das Zeugnis gibt von der Meisterschaft des Prager Komponisten.
„Eine prächtige Ostermusik, feierlich und beschwingt!“
 [Musik im Bistum Essen 2/2004]
⇒ Probeseite

BU 2758 Regina caeli, laetare (Erstdruck!)

für Alt-Solo, SATB, 2 Trp [C / B], 2 Vl, Vc / Kb und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 • Chorpart. mit Solo € 1,80 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 4,00

Festlich beschwingte Osterfreude verbreitet diese kompakte dreiteilige Ostermotette des beliebten Prager Meisters, die wir hier im Erstdruck vorstellen. Nicht nur die übersichtliche Besetzung weist sie für die Praxis aus: Die ABA-Form, bei der ebenso musizierfreudige wie leicht ausführbare Chorsätze ein kurzes, eingängiges Solo umrahmen, erleichtert die Einstudierung enorm. Eine willkommene Ergänzung des österreichlichen Repertoires, die sich hervorragend mit den Messordinarien Brixis zu einem stimmigen Gesamtprogramm kombinieren lässt.

„Brixl zählt zu den bedeutendsten kirchenmusikalischen Erscheinungen im 18. Jahrhundert in Böhmen. Der homophon-deklamatorische Chorsatz ist sehr wirkungsvoll gesetzt, von Streichern und 2 Trompeten festlich begleitet. Die relativ einfache Ausführbarkeit des effektvollen Werkes ist auch für einfachere chorische Verhältnisse interessant, sei es für die österliche Liturgie oder das geistliche Konzert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 77/2017]

„Die Kirchenmusik des bereits seinerzeit berühmten Prager Domkapellmeisters Brixl gehört zum Besten, was die böhmische Schule des 18. Jahrhunderts hervorgebracht hat. Die Frische und unvermittelte Strahlkraft empfehlen das Stück in idealer Weise zur Ergänzung eines Osterhochamts, etwa zu einer Mozartmesse. Es wartet im mitreißenden Eingangschor mit originellen, vom Textgehalt inspirierten Effekten auf. Den Chorsänger erwartet kein größerer Schwierigkeitsgrad. Der wohlklingende Mittelsatz ist der Altstimme als Arie anvertraut – eine sonst selten anzutreffende, dankbare Aufgabe für diese Stimmlage.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]

[↪ Probeseite](#)**BU 2825 Resurgenti Christo laudes.** Motette zur Auferstehung und zur Himmelfahrt unseres Herrn (Erstdruck!)

für S-Solo, SATB, 2 Violinen und Basso continuo (2 Trp [B] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 • Chorpart. mit Solo € 1,80 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 4,00

Wenn Ihr Chor gerne Brixl singt, so hat er in der Osterzeit gleich doppelten Grund zur Freude: Denn diese angenehm übersichtlich besetzte, dabei aber abwechslungsreich komponierte Motette des Prager Meisters, die wir hier im Erstdruck vorstellen, ist schon im Original doppelt textiert, so dass sie sich auch an Christi Himmelfahrt aufführen lässt. Auf einen musikantischen Eingangschor folgt eine kleine Arie, bevor ein beschwingtes Halleluja im Dreiertakt diese kompakte, etwa fünf Minuten dauernde Ostermotette abschließt. Unbeschwerter Osterfreude vom Feinsten!

„Die Kirchenmusik des bereits seinerzeit berühmten Prager Domkapellmeisters Brixl gehört zum Besten, was die böhmische Schule des 18. Jahrhunderts hervorgebracht hat. Die Frische und unvermittelte Strahlkraft empfehlen das Stück in idealer Weise zur Ergänzung eines Osterhochamts, etwa zu einer Mozartmesse. Brixl gelingt es in dieser Komposition, sich in puncto rokokohafter Verve noch einmal zu übertreffen. Die Chorstimmen sind beweglich verfasst; das Werk mündet in den Jubel einer Alleluja-Chorfolge.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]

[↪ Probeseite](#)**Butz, Josef** (1891–1989)**BU 602 Christ ist erstanden (GL 318 ö, EG 99)** für SATB und Orgel..... € 1,00[↪ Probeseite](#)

- BU 394 **Christus ist auferstanden** € 0,90
↪ Probeseite
- BU 208 **Erschalle laut, Triumphgesang** für SATB, Gem. und Orgel..... € 1,00
↪ Probeseite
- BU 625 **Lasst uns erfreuen herzlich sehr (GL 533 (ö))**..... € 1,00
↪ Probeseite
- BU 592 **Nun singt dem Herrn ein neues Lied (GL 329)**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 634 **Wahrer Gott, wir glauben dir** € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1114 **Carey, Henry** (1690–1743), **Unser Heiland ist erstanden** € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1978 **Dubois, Théodore** (1837–1924), **Christus resurrexit**. Fest-Motette für die Osterzeit für Soli, SATB und Orgel..... € 1,80
 Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp
 Der französische Romantiker Théodore Dubois legt seiner festlichen Ostermotette (für Männerchor und zwei Orgeln) die Vertonung des berühmten Psalms von Benedetto Marcello zugrunde. In unserer Ausgabe wurde der schöne Satz bearbeitet für SATB und eine Orgel, wodurch er jedem gemischten Chor zugänglich wird.
↪ Probeseite
- BU 499 **Erythräus, Gotthard** (um 1560–1617), **Erschienen ist der herrlich Tag (EG 106)**..... € 0,90
↪ Probeseite

Fletcher, Percy E. (1879–1932)

Das Dunkel weicht dem Lichte - Light dawns!

Osterlied

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Robert Pernpeintner

Chorpart. mit Orgel € 2,50

Verl.-Nr. BU 3079

Der englische Romantiker Percy Fletcher hinterließ einen breit gefächerten Werkkatalog, von dem sich heute insbesondere seine effektvolle Orgelmusik (BU 1766) im Repertoire gehalten hat. Der vorliegende Chorsatz bildet den emotionalen Höhepunkt des zweiten Teils („Ostern“) einer Passionskantate, die vor 100 Jahren in London im Druck erschien. Die klangliche Opulenz der englischen Romantik und die Nähe zur Musik Elgars sind in jedem Takt des Werkes spürbar. Der technische Anspruch an den Chor ist überschaubar, er reduziert sich durch unisono-Passagen und eine Kürzungsmöglichkeit im Mittelteil. Ein vokal-instrumentales Glanzstück für jeden festlichen Gottesdienst in der Osterzeit! Mit deutschem und englischem Text.

„Das prächtige, klangvolle Werk steht ganz in der Tradition der englischen Kathedralmusik und rechnet mit einer entsprechend disponierten, nicht zu kleinen Orgel.“

[Singende Kirche 2/2023]

„Mit majestätischem Pathos wird der Freude über die Auferstehung des Herrn wahlweise in deutscher oder englischer Sprache Ausdruck verliehen.“

[KiMuBiLi 2/2023]

↪ Probeseite

- BU 1481** Fux, Johann Joseph (1660–1741), **Regina caeli** (Erstdruck!)
für SATB, Streicher und Orgel **oder mit Orgel allein**
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00
- ⇒ Probeseite**
- Galuppi, Baldassare (1706–1785)
- BU 1363** **Singt das Lob.** Deutscher Text des „Victimae pascali laudes“ für SATB und Orgel € 1,30
- ⇒ Probeseite**
- BU 1362** **Victimae paschali laudes** für SATB und Orgel € 1,30
- ⇒ Probeseite**
- BU 1960** Graap, Lothar (*1933), **Halleluja! Der Herr ist auferstanden.** Festlicher Osterintroitus für SATB und Orgel € 1,80
Ein festliches Chorwerk für jede Gelegenheit im Osterfestkreis. Das überwiegend diatonisch gehaltene Werk enthält weder für den Chor noch den Organisten Schwierigkeiten; es verleiht der Osterfreude wahrhaften Ausdruck!
- ⇒ Probeseite**
- BU 1738** Grell, August Eduard (1800–1886), **Christi Auferstehung.** Christus ist auferstanden € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 1358** Grueber, Benno (1759–1796), **Regina caeli** (Erstdruck!)
für SATB (Soli ad lib.) und Orgel (2 VI, Vc ad lib.)
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Chorpart. mit Orgel € 1,20 ♦ Stimmenset € 6,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 2766** Gulbins, Max (1862–1932), **Christ lag in Todesbanden** für SATB a cappella € 1,30
Max Gulbins ist hauptsächlich mit seinen hochromantischen Orgelwerken (von denen einige auch im Butz-Verlag erschienen sind) in Erinnerung geblieben, er komponierte aber auch viele klangvolle Vokalwerke, unter anderem für die Kantorei der Breslauer Elisabethkirche, an der er er seit 1908 als Kantor und Oberorganist wirkte. In seiner „Choralmotette für die österliche Zeit“ über „Christ lag in Todesbanden“ ist deutlich das Vorbild der „Alten Meister“ spürbar, denn Gulbins legt den großen Luther-Choral als majestätischen Cantus firmus in den Sopran und grundiert ihn durch das polyphone Klanggewebe der Unterstimmen.
- ⇒ Probeseite**
- Händel, Georg Friedrich (1685–1759)
- BU 1256** **Halleluja.** Aus dem Oratorium „Der Messias“
für SATB, Orchester (2 Ob, 2 Fg, 2 Trp [C], Pk, Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Herausgegeben von Albert Kupp
Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 12,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 7,00
Neben der Orchesterausgabe ist ein gesonderter Orgelpart erschienen, der auch kleineren Chören eine Aufführung mit Orgel allein ermöglicht.
- ⇒ Probeseite**
- BU 84** **Wie durch einen der Tod** € 1,00
- ⇒ Probeseite**

- BU 950** Haßler, Hans Leo (1564–1612)
Christ ist erstanden (GL 318 ö, EG 99)..... € 1,00

- BU 456** Jesus Christus, unser Heiland..... € 0,90

- BU 1754** Haydn, Johann Michael (1737–1806)
Alleluja in die resurrectionis
für SATB, Orchester (2 Trp [B], 2 Vl, Vc) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 ♦ Chorphart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 6,00
Am Ende dieser festlichen Ostermotette zitiert Haydn das „Halleluja“ der Oster-
nacht. Eine lohnende Neuentdeckung!

- BU 2980** **Alleluja, regnavit Dominus** (Erstdruck!)
für SATB, Orchester (2 Trp [B], 2 Vl, Vc / Kb) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 10,00 ♦ Chorphart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 12,00 ♦ Orgel € 3,00
Die zahlreichen Gradualien und Offertorien Johann Michael Haydns erfreuen sich bei
vielen Kirchenchören einer ungebrochenen Beliebtheit. Wir stellen im Erstdruck ei-
nen weiteren, relativ kurzen Festgesang vor, der aufgrund seiner Textaussage „Alle-
luja, der Herr herrscht über alle Nationen“ nicht nur an Ostern, sondern auch vielfach
im Kirchenjahr auf das Programm gesetzt werden kann. Ein kompakter, keine
Schwierigkeiten enthaltender Chorsatz, konstant beweglich geführte Violinen und
zwei dem feierlichen Geschehen Glanz verleihende Trompeten sind die Parameter,
die auch diesem Werk des Salzburger Komponisten einen festen Platz im Repertoire
vieler Chöre sichern werden.
*„Der Chorsatz ist homophon gehalten und von mittlerer Schwierigkeit, die Instrumen-
talstimmen ohne große Schwierigkeiten zu spielen. Eine gute Ergänzung für einen Got-
tesdienst mit Orchesterbeteiligung!“* [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

- BU 1677** **Alleluja. Surrexit Christus.** Graduale für die Osterzeit
für SATB, Orchester (2 Hr [E], 2 Vl, Vc) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 ♦ Chorphart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00
Ein festliches Osterwerk mit einfachem Chorsatz, das seinen Glanz nicht zuletzt
durch die Instrumentalstimmen erfährt.
*„Die knapp bemessene instrumentale Anlage und die Dauer machen dieses Werk für die
liturgische Verwendung durchaus akzeptabel. Auch die chorischen Anforderungen hal-
ten sich mehr als in Grenzen. Ein gefälliges Werk mit einem nicht zu übersehenden Flair.
Mozart lässt grüßen!“* [Musik im Bistum Essen 1/2003]

- BU 1356** **Regina caeli** (Erstdruck!)
für SATB, 2 Hr [F], 2 Vl, Vc und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 6,00 ♦ Chorphart. € 1,20 ♦ Stimmenset € 6,00


- BU 1804** **Victimae paschali laudes.** Das Osterlamm ist geschlachtet (Erstdruck!)
für SATB, Orchester (2 Hr [F], 2 Ob, 2 VI, Vc) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 8,00 • Orgel (enthält beide Fassungen)
€ 4,00
Hier erscheint im Erstdruck ein weiterer Beleg für die große Meisterschaft Michael Haydns auf dem Gebiet der Chorkomposition: die Vertonung der berühmten Sequenz vom Ostersonntag. Die Ausgabe ermöglicht neben der Aufführung mit Orchester auch eine reine Orgelversion.
„Die Musik Michael Haydns hat ganz eigene Färbungen, tendiert zur Frühromantik und hat einen eindeutigen Personalstil. Sein Chorsatz ist meist homophon, dafür weist der Begleitsatz interessante Wendungen auf. Sehr zu empfehlende Gebrauchsmusik!“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2004]
„Also nicht immer nur Mozart und den „Großen Bruder“ aufführen. Sehr zu empfehlen!“
[Musik im Bistum Essen 2/2004]
- ⇒ Probeseite**
- Hemmerle, Bernhard** (*1949)
- BU 1415** **Erstanden ist der heilig Christ**
für SATB und Bläser (2 Trp [B], 2 Pos)
Part. € 1,20 • Stimmenset € 4,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 879** **Freu dich, du Himmelskönigin (GL 525)** für SATB, Gem. und Orgel..... € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 827** **Freu dich, erlöste Christenheit**..... € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 924** **Gelobt sei Gott im höchsten Thron (GL 328 (ö), EG 103)**
für SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib. und Orgel
Chorpart. mit Orgel € 1,00 • Stimmenset € 4,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 925** **Wir wollen alle fröhlich sein (GL 326 ö, EG 100)**
für SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib. und Orgel
Chorpart. mit Orgel € 1,00 • Stimmenset € 4,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 2327** **Heß, Carlheinz** (1934–2016), **Ich bin die Auferstehung und das Leben.** Ostermotette..... € 1,30
Diese Ostermotette von Carlheinz Heß zeichnet sich durch ihren festlichen Gestus und ihre variable Satzgestaltung aus. In Töne gefasste Auferstehungsfreude!
- ⇒ Probeseite**
- BU 1350** **Hrncirik, Peter**, **Österliches Alleluja (mit Sopran-Solo)**..... € 1,30
- ⇒ Probeseite**
- BU 397** **Ingegner, Marc Antonio** (um 1545–1592), **Haec dies**..... € 1,00
- ⇒ Probeseite**

Jones, Robert (*1945)

BU 2750 Christ ist erstanden

für SATB und Orgel (Trp [B] ad lib., Gemeinde ad lib.)

Part. € 10,00 • Chorphart. € 1,30 • Trompete [B] € 2,00

Diese prachtvolle Liedkantate nimmt sich das wohl älteste deutsche Osterlied mit seinem archaischen, majestätischen Charakter zur Vorlage. Damit steht Chören eine praktikable Bearbeitung dieser Leise zur Verfügung, die den feierlichen Duktus des großen Chorals trefflich unterstreicht. Die einzelnen Abschnitte des Osterlieds, das auch von der Gemeinde mitgesungen werden kann, werden mit österlichen Versen aus Psalm 118 kombiniert, so dass eine kleine Kantate entstanden ist, die sich hervorragend z. B. zur Gestaltung einer Gottesdiensteröffnung eignet. Eine das Werk abrundende Halleluja-Coda und eine ad libitum hinzutretende Trompetenstimme tragen das ihre zur festlichen Gesamtwirkung bei.

„Ein ideales Eröffnungsstück für Gottesdienste in der Osterzeit. Der Chorsatz mit markanten, zum Teil einstimmigen Passagen ist problemlos auch von Laienchören zu bewältigen, der Orgelpart untermalt das Ganze mit typisch "englischen" Klangfarben. Ein Stück mit großer Wirkung. Sehr empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 77/2017]

„Eine schöne und wirkungsvolle Kombination des bekanntesten Osterliedes (natürlich auch verwendbar mit der Himmelfahrts-Version) mit eingeschobenen Chorstrophen aus Psalm 118. Im Zusammenwirken mit Orgel, Chor und Gemeinde bietet sich hiermit eine festliche Musik zur Eröffnung, zur Gabenbereitung oder auch als Schluss des Gottesdienstes an. Das Hinzuziehen einer solistischen Trompete wird die Wirkung noch steigern. Sehr empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

⇒ Probeseite

BU 2815 Das ist der Tag, den Gott gemacht. Österliche Liedmotette für SATB und Orgel € 1,80

„Haec est dies“ – „Das ist der Tag!“ Genau genommen feiern Christen den hohen Ostertag die ganze Osterwoche hindurch und er strahlt aus in die gesamte Osterzeit und das Kirchenjahr. Immer wieder erklingt dieser freudige Ruf und ermuntert zum Lobpreis. Kein Wunder, dass das im katholischen Gesangbuch zu findende entsprechende Lied von Friedrich Dörr (GL 329) zu den am häufigsten gesungenen Osterliedern gehört. Als „Österliche Liedmotette“ werden aber auch die evangelischen Mitchristen diese Komposition mit Gewinn und Genuss singen und hören. Robert Jones vertont alle fünf das österliche Heilswirken Christi schildernden Strophen in der ihm eigenen, volltönend romantischen Tonsprache, die die musikalische Spannung bis zur letzten, von einer Oberstimme gekrönten Strophe zu steigern vermag.

⇒ Probeseite

BU 2398 Oster-Hymnus. Der Herr erstand vom Tod – The Lord is ris'n indeed für SATB und Orgel € 1,80

Eine festliche Ostermotette, die eindrucksvoll belegt, dass glanzvolle Musik nicht zwangsläufig technisch schwierig sein muss. Mit deutschem und englischem Text.

„Temperamentvoll-mitreibender, fünfstrophiger Ostergesang von geringer Schwierigkeit. Immer wieder eingestreute Unisono-Passagen klingen einerseits wirkungsvoll und bieten andererseits dem Chor Halt.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 57/2013]

⇒ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I





⇒ Probeseite

- BU 2698 Singt fröhlich Jubellieder, der Herr erstand vom Tod – The day of resurrection** für SATB und Orgel € 1,80
 Diese Ostermotette im satten englischen Stil strahlt geradezu vor musikalischer Feierstimmung. Auch der auf das achte Jahrhundert zurückgehende Text des Johannes Damascenus hat nichts von seiner überzeugenden Ausdrucksstärke verloren, sondern erhält durch die antreibende Vertonung und die packende Melodik sogar neue Kraft. Dank der einfachen Realisierbarkeit dieser in bewährter und beliebter Jones-Qualität komponierten, strophischen Motette steht einem Einsatz im festlichen Ostergottesdienst nichts im Wege. Mit deutschem und englischem Text.
„Ungetrübte Osterfreude, eine mitreißende Melodie und beste englische Feierstimmung zeichnen diese dreistrophige Ostermotette von Robert Jones aus. Wirkungsvoll und nicht schwer.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 61/2015]
⇒ Probeseite
- BU 2927 Kleesattel, Lambert** (*1959), **Osterlied**. Siehe, das ist Gottes Lamm für SATB und Orgel € 2,10
 Die geistl. Gedichte des bekannten Berliner Theologen und Schriftstellers Jochen Klepper zeichnen sich aus durch eine ebenso einfache wie kraftvolle Sprache, mit der er christliche Grundwahrheiten überzeugend vermittelt. Kongenial dazu verhält sich der romantisch inspirierte Kompositionsstil von Lambert Kleesattel: Die vornehme Melodie liegt allen vier Strophen zugrunde, einmal von den Männerstimmen unisono, einmal von den Frauen zweistimmig vorgetragen, unterlegt mit einer wirkungsvollen Orgelbegleitung, die die harmonischen Höhepunkte des Stückes wirkungsvoll herausstellt. Eine klanglich reizvolle Repertoireerweiterung, die mit nur geringem Probenaufwand realisiert werden kann.
„Stilistisch an dem hymnischen Tonfall vieler englischer Chorwerke orientiert, wird die vom Komponisten stammende Melodie in jeder Strophe variierend gesetzt. Die Ausarbeitung der Singstimmen zeigt den erfahrenen Praktiker; die farbigen Harmonien sind sehr geschickt in kantable Stimmführungen eingebettet. Alles ist darauf ausgelegt, möglichst klangvoll zu erscheinen. Für viele Kirchenchöre ist dieses Stück ein äußerst dankbarer Glanzpunkt ihres Osterprogramms.“ [Musica Sacra 6/2021]
⇒ Probeseite
- BU 2966 Königspurger, Marianus** (1708–1769), **Cantate Domino**. Pro Festo et Tempore Paschali für B-Solo, SATB (S- und A-Soli ad lib.), 2 Vl., Violoncello (2 Trp ad lib.) und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 12,00 ♦ Orgel € 3,00
 Der Benediktiner Marianus Königspurger hatte schon zu Lebzeiten den Ruf, durch seine gehaltvollen und dabei technisch einfachen Kompositionen maßgeblich zur Förderung der Kirchenmusik insbesondere in ländlichen Regionen beigetragen zu haben. Aus seinem umfangreichen Vokalschaffen stellen wir als Wiederentdeckung einen dreitlg., festlichen, süddt.-barocke Musizierfreude atmenden Lobgesang vor.
„Königsberger zählt zu den bedeutendsten süddt. Kirchenmusikkomponisten seiner Zeit. Sein "Cantate Domino" ist ein leicht zu realisierendes Stück. Man kann das Werk auch in einer Wort-Gottes-Feier als "Antworthelement" musizieren und hätte mit dem "Kirchentrio" die gleiche Orchesterbesetzung wie bei den meisten klassischen Breve-Messen.“ [Singende Kirche 1/2021]
„Dieses dreisätzigte Cantate Domino ist ebenso knapp gehalten wie angenehm zu musizieren. Das an Mozart erinnernde klassische Klangbild und die überschaubare Besetzung machen das Werk zum „Allrounder des Kirchenjahres“.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]
⇒ Probeseite

	<u>Kupp, Albert</u> (1930–2022)	
BU 1410	Jubellieder tönt.....	€ 1,20
		⇒ Probeseite
BU 1369	Oster-Halleluja für SATB und Orgel (Trp [B] ad lib.).....	€ 1,20
		⇒ Probeseite
BU 1236	Osterfreude.....	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 1253	Osterjubil	€ 1,20
		⇒ Probeseite
BU 1958	Österlicher Festgesang für SATB und Orgel.....	€ 1,80
		⇒ Probeseite
BU 1806	Österliches Halleluja für SATB und Orgel	€ 1,30
	Dieser Festgesang basiert auf Melodie und Orgelsatz von Justin Heinrich Knechts Tongemälde „Die Auferstehung Jesu“; der deutsche Text entstammt der Osterliturgie. Das Ergebnis ist ein klangprächtiges Chorstück im Stil der deutschen Klassik.	
		⇒ Probeseite
BU 1476	Vergesst, ihr Sterblichen, die Sorgen. Obermendiger Osterlied.....	€ 1,00
		⇒ Probeseite
	<u>Lammerz, Josef</u> (1930–2014)	
BU 936	Das ist der Tag, den Gott gemacht (GL 329) für SATB, Gem. und Orgel	€ 1,10
		⇒ Probeseite
BU 935	Lasst uns erfreuen herzlich sehr (GL 533 (ö)) für SATB, Gem. und Orgel.....	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 908	Wahrer Gott, wir glauben dir für SATB, Gem. und Orgel	€ 1,00
		⇒ Probeseite
	<u>Lotti, Antonio</u> (um 1667–1740)	
BU 598	O Himmelskönigin. Deutscher Text des „Regina caeli“.....	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 83	Regina caeli.....	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 256	<u>Marenzio, Luca</u> (1553–1599), Et respicientes	€ 1,00
		⇒ Probeseite
	<u>Mawby, Colin</u> (1936–2019)	
BU 1956	Haec est dies für SATB und Orgel	€ 1,80
	Colin Mawby legt eine freudige Vertonung des Graduales vom Ostersonntag vor, das Chor, Dirigent(in) und Organist(in) begeistern wird. Reine Musizierfreude zum Lobe des Auferstandenen!	
	⇒ <u>ingesungen auf der Demo-CD Colin Mawby</u>	
		⇒ Probeseite

- BU 2331 Osterhymnus.** This joyful Eastertide € 1,80
 Eine frische, temperamentvolle a cappella-Ostermotette von Colin Mawby! Für die volle Klangentfaltung braucht das ritornellartig angelegte Werk einen in der a cappella-Praxis nicht unerfahrenen Chor, der Freude hat an schneller, percussionsartiger Deklamation und dynamisch-spielerischem Singen. Unter diesen Voraussetzungen entsteht ein mitreißender Jubelgesang, der Sänger wie Zuhörer in seinen Bann ziehen wird!
„Es ist erfreulich, dass der Butz-Verlag auch eine Ostermotette von Mawby veröffentlicht. Sie ist dem Text entsprechend äußerst musikalisch angelegt, a cappella auszuführen und wunderbar über das Osterfest jubelnd.“
 [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2012]
 ➔ eingesungen auf der Mawby-CD Passion / Ostern (Bestell-Nr. CD 603)
➔ Probeseite
- BU 2040 Regina caeli** für SATB und Orgel € 1,80
 Die hellste Osterfreude kommt bei Sängern und Hörern auf beim Erklingen dieses ebenso festlichen wie fröhlichen Auferstehungsgesanges. Wiederum wählt Mawby hier den 6/8-Takt, auf dessen Grundlage er ein Werk schafft, dessen mitreißendem Gestus man sich nur schwer entziehen kann.
➔ Probeseite
- BU 2219 Regina caeli** für SATB und Orgel € 1,80
 Hier ist ein Osterjubel der besonderen Art anzuzeigen: Mit motivischen Rückgriffen auf die bekannte gregorianische Vorlage und einem starken rhythmischen Impuls (erzielt durch den Wechsel von 2/4- und 5/4-Takt) gelingt Mawby ein mitreißender Satz, der Sänger und Zuhörer gleichermaßen begeistern und in die Osterfreude hinführen wird.
„Der Fünftertakt, der hin und wieder Abschnitten im Zweiertakt Platz macht, verleiht der Komposition tänzerischen Charakter und österlich beschwingten Jubel.“
 [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Heft 3/2012]
➔ Probeseite
- BU 2118 Pasterwitz, Georg von** (1730–1803), **Regina caeli** (Erstdruck!)
 für SATB, 2 VI, Vc und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 8,00 • Chorp. € 1,00 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00
 Ein kurzes, leicht einstudierbares Werk, das der österlichen Freude Ausdruck verleiht. Die in bewegten Sechzehnteln begleitenden Streicher verleihen dem Satz ein zusätzliches freudiges Gepräge. Pasterwitz zählt zu den fruchtbarsten Komponisten Österreichs. Seine Werke, die von Zeitgenossen wie Eberlin und Michael Haydn sehr geschätzt wurden, erfuhren im gesamten süddeutschen Raum eine starke Verbreitung. Der im Erstdruck erscheinende österliche Festgesang gewährt einen wunderbaren Einblick in sein qualitätvolles Vokalschaffen.
„Ein einfaches Werk, welches sich harmonisch in Grenzen hält und für jeden guten Laienchor sehr schnell einstudierbar ist. In seiner freudigen Festlichkeit von schlichtem Gemüt ist dieses Stück ein guter und wirkungsvoller Abschluss für jeden Ostergottesdienst.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]
➔ Probeseite
- BU 952 Paulmichl, Herbert** (*1935), **Die Feier der Osternacht** für SATB, Vorsänger und Gem. € 2,50
➔ Probeseite

- BU 462** Praetorius, Michael (1571–1621), **Erstanden ist der heilig Christ** € 0,90
➔ Probeseite
- BU 1907** Rathgeber, Valentin (1682–1750), **Regina caeli**. Marianische Antiphon für die Osterzeit aus op. V für SATB (Soli SAT ad lib.), Orchester (2 VI, Vc; ad. lib.: 2 Trp [B]) und Orgel **oder mit Orgel allein**
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,30 • Stimmenset € 8,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 3,00
 Hier liegt eine kurze, kompakte Oster-Antiphon mit bescheidenem Instrumentarium vor (die Trompeten sind ad libitum), einfach für den Chor, aber von festlich-heiterer Wirkung. Die zweite Orgelstimme ermöglicht auch eine Aufführung nur mit Orgel.
„Chor und Instrumente garantieren ein jubelndes Klangerlebnis. Das Werk lässt sich allerdings auch mit Orgel allein aufführen. Der Chor wird sich an der leichten Aufführbarkeit erfreuen, auch die Instrumentalstimmen sind nicht zu schwer. Mit einer Aufführungsdauer von 4 Minuten ist es ein hervorragend im Gottesdienst der Osterzeit zu verwendendes Werk, das die Ausführenden und die Zuhörer in gleichem Maße erfreut.“
 [Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2006]
„Bei dieser klangschönen, leicht realisierbaren marianischen Antiphon für die Osterzeit sind die Solopartien auch von ChorsängerInnen oder Sologruppen darstellbar.“
 [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 42/2006]
➔ Probeseite
- BU 1562** Reimann, Ignaz (1820–1885), **Regina caeli** für SATB und Orgel € 1,30
➔ Probeseite
- BU 1564** Santner, Carl (1819–1885), **Der Heiland erstand** € 1,20
➔ Probeseite
- BU 2704** Schiedermayr, Johann Baptist (1779–1840), **Victimae paschali laudes**. Sequenz vom Ostersonntag (Erstdruck!) für SATB, 2 VI, Vc, Kb und Orgel (2 Klar [B] & 2 Hr [F] ad lib.)
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 4,00
 Unter den nicht gerade zahlreiche verfügbaren Vertonungen der Ostersequenz „Victimae paschali laudes“ für Chor und Orchester dürfte diese im Erstdruck präsentierte Komposition von Schiedermayr mit Sicherheit einen der ersten Plätze einnehmen: Eine elegante Stilistik am Übergang von Klassik zu Romantik, eine dramatisch-kraftvolle Textausdeutung, ein inspirierter Umgang mit altradierten Motiven (in einer beeindruckenden, musikalischen Schlussfuge zitiert Schiedermayr das gregorianische Osterhalleluja) und die effektiv kontrastierende Anlage des Stückes zeigen deutlich das überdurchschnittliche musikalische Können Schiedermayrs. Dass die Motette auch nur mit Streichern ausgeführt werden kann, erhöht darüber hinaus ihre Praktikabilität. Liturgische Gebrauchsmusik von erster Güte!
➔ Probeseite
- Schütz, Heinrich (1585–1672)
- BU 407** Frohlockt mit Freud € 0,90
➔ Probeseite
- BU 946** Singt dem Herrn ein neues Lied € 0,90
➔ Probeseite

- BU 2699** Tambling, Christopher (1964–2015), **Christ ist erstanden – Christ fuhr gen Himmel**
für SA(T)B, Orgel und / oder Bläser (2 Trp [B], 2 Pos)
Chorpart. mit Orgel € 1,80 + Stimmenset € 8,00
Den Text der altüberlieferten Leise „Christ ist erstanden“ hat Christopher Tambling mit einer eigenen, würdevollen Melodie und englischem Klangverständnis neu vertont und so eine feierliche Ostermotette geschaffen, die sich hervorragend als festliche Eröffnungsmusik für österliche Gottesdienste eignet (Dank der Textierung „Christ fuhr gen Himmel!“ lässt sie sich auch am Himmelfahrtsfest aufführen). Dabei kann die Besetzung mit Orgel und / oder Bläsern perfekt den örtlichen Gegebenheiten und dem Grad der gewünschten Feierlichkeit angepasst werden und empfiehlt sich bestens zur Kombination mit einer Messvertonung für Chor, Orgel und Bläser. Unisono-Passagen und die strophische Anlage garantieren zudem eine leichte Einstudierung.
„Tambling erfindet zum bekannten Text eine Melodie im 3er-Takt, die er in ein typisch englisches Harmoniegewand kleidet. Das Werk entspricht dem Bekenntnis des Komponisten: "You have to keep the singers happy!" Es wird sicher gerne gesungen, vielleicht auch mit einem besonderen Gedenken an den Komponisten.“
[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2015]

- BU 1681** Theis, Jürgen (1954–2012), **Seht, er lebt**..... € 1,00
Melodie: Kommt herbei (GL 140 ö, EG 617), Text: Lothar Zenetti

- BU 253** Vulpius, Melchior (um 1570–1615), **Gelobt sei Gott im höchsten Thron**
(GL 328 (ö), EG 103)..... € 0,90

- Widor, Charles-Marie (1844–1937)
- BU 2120** **Surrexit a mortuis**. Österlicher Festgesang op. 23,3
(auch mit Alternativtext „Sacerdos et Pontifex“)
für SATB und Orgel
Bearbeitet und herausgegeben von Jörg Abbing
Part. € 10,00 + Chorpart. € 2,00
Dieser Festgesang gehört der imposanten, klangprächtigen Sparte der (spät)romantischen geistlichen Vokalmusik Frankreichs an. Wie Vierne in seiner cis-Moll-Messe (BU 2103) bezieht auch Widor hier die Chororgel in das instrumentale Geschehen ein. Unsere Bearbeitung für nur eine Orgel erhöht die Aufführungsmöglichkeiten des lange vergriffenen Werkes. Dabei gelang es dem Bearbeiter vorzüglich, die dramatischen antiphonalen Effekte des Originals zu erhalten. Eine mittelschwere, klangvolle Ausnahmeerscheinung der vokalen Osterliteratur!
„Fast wie in Widors Symphonien erscheint dieser österliche Festgesang in einem gewaltigen Klangapparat von Chor und mächtiger Orgel – beeindruckend!“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]


BU 2209 **Regina caeli op. 18,2** für SATB, zweistimmigen Männerchor (ad lib. als Solo) und Orgel.. € 1,80
Zu den wenigen geistlichen Chorwerken des französischen Universalkomponisten zählt neben dem bereits erschienenen „Surrexit a mortuis“ (BU 2120) auch das österliche „Regina caeli“. Den „ersten Chor“ bilden zwei Männerstimmen (chorisch oder solistisch zu besetzen), den zweiten der „normale“ SATB-Chor. Im Verbund mit der Orgelbegleitung führt die Vereinigung beider Chöre zu dem für Widor so charakteristischen opulenten Klangergebnis. Ostern à la Saint-Sulpice: Mit diesem Werk wird es erfahrbar!












⇒ Probeseite

BU 2324 **Wood, Charles** (1866–1926), **Osterjubil.** Vergessen ist das Leid – This joyful Eastertide.. € 1,00
Dieses frohe Osterlied nach einer alten niederländischen Melodie und im Satz von Charles Wood zählt zu den meistgesungenen österlichen Chorwerken in England. Die drei Strophen wurden mit einer deutschen Text-Alternative versehen, so dass der Satz nun auch bei uns heimisch werden kann.

⇒ Probeseite

Himmelfahrt & Pfingsten

BU 313	<u>Aichinger, Gregor</u> (1564–1628) Confirma hoc deus. Offertorium.....	€ 1,00
	↪ Probeseite	
BU 359	Factus est repente. Communio.....	€ 1,00
	↪ Probeseite	
BU 438	<u>Bach, Johann Sebastian</u> (1685–1750), Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ	€ 1,00
	↪ Probeseite	
BU 3001	<u>Brixl, Franz Xaver</u> (1732–1771), Veni Creator Spiritus (Erstdruck!) für S-Solo, SATB, Orchester (2 Vl, Vc; 2 Trp, Pk ad lib.) und Orgel Herausgegeben von Friedrich Hägele Part. € 10,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 14,00 ♦ Orgel € 3,00 Im Jubiläumsjahr des Prager Meisters Brixl stellen wir mit der Pfingstmotette „Veni Creator Spiritus“ eine weitere seiner klangvollen kürzeren Kirchenmusikwerke im Erstdruck vor. Die sprichwörtliche Musizierfreude, die seine Kompositionen auszeichnet, tritt auch im vorliegenden lebendigen Dialog zwischen einem Solo-Sopran und dem Chor mustergültig zu Tage. Trompeten und Pauken sind ad libitum besetzt, so dass das Instrumentarium mit zwei Violinen und Generalbass bereits hinreichend ausgestattet ist. Eine kleine Fest-Motette mit großer Wirkung, geeignet insbesondere für das Pfingsthochamt. Und natürlich für das Brixl-Jubiläumskonzert. <i>„Steht eine gute Sopransolistin zur Verfügung, ist die Motette mit relativ geringem Probenaufwand ein überaus prachtvolles, dankbares Stück für ein Pfingsthochamt oder ein Konzert mit entsprechender Thematik, gut zu kombinieren mit Messkompositionen gleicher Besetzung, Motetten gleicher Thematik oder einem Orgelkonzert von Brixl.“</i> [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2022] <i>„Diese Motette des bedeutenden Kirchenkomponisten Brixl ist für eine Aufführung in feierlichen (Pfingst-) Liturgien und im Konzert gut geeignet.“</i> [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2021]	
	↪ Probeseite	
BU 629	<u>Butz, Josef</u> (1891–1989) Ihr Christen, hoch erfreuet euch (GL 339)	€ 0,90
	↪ Probeseite	
BU 418	Komm, heiliger Geist, Herr, wahrer Gott.....	€ 0,90
	↪ Probeseite	
BU 622	Komm, Schöpfer Geist (GL 351)	€ 0,90
	↪ Probeseite	
BU 635	Nun bitten wir den heiligen Geist (GL 348 (ö), EG 124).....	€ 0,90
	↪ Probeseite	
BU 948	<u>Calvisius, Sethus</u> (1556–1615), Veni Sancte Spiritus	€ 0,90
	↪ Probeseite	
BU 454	<u>Crüger, Johann</u> (1598–1662), Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut.....	€ 0,90
	↪ Probeseite	

- BU 455 Franck, Melchior (um 1580–1639), Gen Himmel aufgefahren ist (EG 119) € 0,90

- BU 488 Goudimel, Claude (um 1514–1572), Jauchzt, Erd und Himmel € 1,00

- BU 832 Hemmerle, Bernhard (*1949)
Der Geist des Herrn € 0,90

- BU 926 Der Geist des Herrn (GL 347)
für SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib. und Orgel
Chorpart. mit Orgel € 1,00 ♦ Stimmenset € 4,00

- BU 1457 Jommelli, Niccolò (1714–1774), Emitte spiritum, alleluja € 1,20

- BU 1291 Kupp, Albert (1930–2022), Geist von Gott € 0,90

- BU 427 Lasso, Orlando di (um 1532–1594), So komm mit deinen Gnaden € 0,90

- BU 286 Lauterbach, Lorenz (1906–1986), Veni creator Spiritus € 0,90

- BU 2313 Mawby, Colin (1936–2019), Veni creator Spiritus
für SATB und Orgel, Kantor oder Gem. ad lib. € 1,80
Textlich liegen der Motette die sieben Strophen des Pfingsthymnus zugrunde. Während die ungeraden Strophen mit Orgelbegleitung vom Chor unisono (alternativ: durch die Gemeinde, einen Kantor, eine Chorgruppe) vorgetragen werden, handelt es sich bei den geraden Strophen um Aussetzungen einer vom Komponisten selbst stammenden Melodie, die der vierstimmige Chor übernimmt. Eine hymnische Anrufung des Heiligen Geistes, die nicht nur den Pfingstgottesdienst bereichert!
„Für den Chor reizvoll und nicht zu schwierig.“ [Musica Sacra 2/2012]
👉 ingesungen auf der Mawby-CD Passion / Ostern (Bestell-Nr. CD 603)

- BU 947 Praetorius, Michael (1571–1621), Veni Creator € 0,90

- BU 808 Schütz, Heinrich (1585–1672), Des heiligen Geistes Gnade € 0,90


BU 2699 Tambling, Christopher (1964–2015), **Christ ist erstanden – Christ fuhr gen Himmel**
für SA(T)B, Orgel und / oder Bläser (2 Trp [B], 2 Pos.)

Chorpart. € 1,80 • Stimmenset 8

Den Text der altüberlieferten Leise „Christ ist erstanden“ hat Christopher Tambling mit einer eigenen, würdevollen Melodie und englischem Klangverständnis neu vertont und so eine feierliche Ostermotette geschaffen, die sich hervorragend als festliche Eröffnungsmusik für österliche Gottesdienste eignet (Dank der Textierung „Christ fuhr gen Himmel“ lässt sie sich auch am Himmelfahrtsfest aufführen). Dabei kann die Besetzung mit Orgel und / oder Bläsern perfekt den örtlichen Gegebenheiten und dem Grad der gewünschten Feierlichkeit angepasst werden und empfiehlt sich bestens zur Kombination mit einer Messvertonung für Chor, Orgel und Bläser. Unisonopassagen und die strophische Anlage garantieren zudem eine leichte Einstudierung.

„Tambling erfindet zum bekannten Text eine Melodie im 3er-Takt, die er in ein typisch englisches Harmoniegewand kleidet. Das Werk entspricht dem Bekenntnis des Komponisten: "You have to keep the singers happy!" Es wird sicher gerne gesungen, vielleicht auch mit einem besonderen Gedenken an den Komponisten.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2015]

 **Probeseite**

BU 469 Vulpius, Melchior (um 1570–1615), **O heiliger Geist, du göttlich Feuer** € 0,90

 **Probeseite**

Eucharistie & Abendmahl

- BU 2697** Auber, Daniel-François-Esprit (1782–1871), **O salutaris hostia**
für SATB und Orgel ad lib. € 1,30
Aubers Name ist eng mit der französischen Oper des 19. Jahrhunderts verknüpft:
„Die Stumme von Portici“ und „Fra Diavolo“ sind auch heute noch bekannt. Doch
schuf er neben seinen mehr als 40 Bühnenwerken ebenso ergreifende Chorsätze wie
das vorliegende „O salutaris hostia“, das als zeitgenössische Notenbeilage für die
französische Kirchenmusikzeitschrift „La Maîtrise“ (Die Kantorei) erschien. Trotz
seiner Kürze zeigt das Werk eine noble romantische Harmonik und kontrastierende
musikalische Ausdrucksebenen. Da die begleitende Orgel ad libitum vorgesehen ist,
lässt sich diese reizende Motette ohne Probleme z. B. auch an Fronleichnam a cap-
pella und im Freien singen.
- ⇒ Probeseite**
- BU 495** Bach, Johann Sebastian (1685–1750)
Der Herr ist mein getreuer Hirt € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 870** **Jesu, meine Freude** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 442** **Liebster Immanuel, Herzog der Frommen** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 444** **Nun lasst uns Gott, dem Herren Dank sagen** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 415** **Schmücke dich, o liebe Seele** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 618** **Wohl mir, dass ich Jesum habe.** Choral aus der Kantate BWV 147
(Nachauflage in neuer Notengrafik)
für SATB a cappella, mit Streichern und Orgel **oder mit Orgel allein**
Part. € 3,60 ♦ Chorpart. € 0,90 ♦ Stimmenset € 6,00
⇒ auch in dreistimmiger Fassung erschienen (BU 1844)
- ⇒ Probeseite**
- BU 73** Bruckner, Anton (1824–1896)
Tantum ergo (As-Dur) € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 96** **Tantum ergo (D-Dur, fünfstimmig)** für SSATB und Orgel € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 124** **Tantum ergo (D-Dur, vierstimmig)** € 0,90
- ⇒ Probeseite**

	Butz, Josef (1891–1989)	
BU 619	Beim letzten Abendmahle	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 179	Hymnen zur Fronleichnamsprozession und Pange lingua (Tantum ergo) für SATB und Bläser (2 Trp [B], Ten-Hr [B], Hr [Es], Pos und Bass; ad lib.: Ten-Hr II [B], Hr II [Es]) und Orgel oder mit Orgel allein Part. € 3,80 (Orgelauszug) ♦ Chor-Einzelstimmen je € 1,00 ♦ Stimmenset € 5,00 Diese Hymnen mit triumphaler Wirkung sind vorzüglich zur Aufführung im Freien geeignet.	
		⇒ Probeseite
BU 273	Lasst die Kinder zu mir kommen	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 633	O Christ hie merk	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 343	O esca viatorum	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 627	O heilige Seelenspeise (GL 213)	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 344	O sacrum convivium	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 674	O Seele Christi heilige mich	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 508	Tantum ergo (Es-Dur) . Auch mit deutschem Text	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 406	Vier deutsche Hymnen und Tantum ergo op. 56 . Zur Fronleichnamsprozession und zu anderen festlichen Gelegenheiten für SATB a cappella oder mit Bläsern (2 Trp [B], Hr [Es], Pos, Ten-Horn [B]) und Kb Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 4,00	
		⇒ Probeseite
BU 634	Wahrer Gott, wir glauben dir	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 134	Casciolini, Claudio (1697–1760), Sacris solemniss	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 1686	Dubois, Théodore (1837–1924), O salutaris hostia für SATB (S-Solo ad lib.) und Orgel	€ 1,20
		⇒ Probeseite

neu!**Dubois, Théodore (1837–1924)****neu!****Ave verum**

für S- oder T-Solo, SATB und Orgel

Chorpart. mit Orgel € 1,80

Verl.-Nr. BU 3113

Théodore Dubois erfährt seit einigen Jahren eine Renaissance als Komponist hochromantischer sinfonischer und kammermusikalischer Werke. Durchgängig bekannt blieb er durch seine stets an der Praxis orientierten geistlichen Chor- und Orgelkompositionen, die bis heute fest im kirchenmusikalischen Repertoire verankert sind. Anlässlich seines 100. Todestages präsentieren wir eine wiederentdeckte Motette für Sopran- oder Tenorsolo und vierstimmigen Chor, die in einen reizvollen Dialog treten und – wie von Dubois gewohnt – ohne technische Schwierigkeiten für alle Beteiligten in französisch-romantischen Klängen schwebeln dürfen.


Elgar, Edward (1857–1934)
BU 2279 Ave verum corpus. Eucharistische Motette für SATB und Orgel € 1,20

Elgars meistgesungenes Chorwerk (welches zugleich eines seiner einfachsten ist) liegt hier in einer praktischen Einzelausgabe vor. Nach der bereits erschienenen dreistimmigen Fassung (BU 2015) präsentieren wir das Werk hier in seiner Originalgestalt.


BU 2111 O salutaris hostia für SATB und Orgel..... € 1,30

Der englische „Erzromantiker“ Edward Elgar verstand sich nicht nur auf großartige Instrumentalmusik von sinfonischen Ausmaßen mit imperialem Gestus, sondern auch auf kleinformatische Chorwerke für den liturgischen Gebrauch. Zu den schönsten dieser Gesänge zählt sein „O salutaris hostia“, das in der bereits erschienenen dreistimmigen Bearbeitung (BU 2036) viele Freunde gefunden hat.


BU 170 Ett, Caspar (1788–1847), Pange lingua. Tantum ergo..... € 0,90


Franck, César (1822–1890)
BU 2210 O salutaris hostia für S- oder T-Solo, Chor SATB und Orgel..... € 1,30

Francks „O salutaris hostia“ besticht durch einen reizvollen Dialog zwischen Solostimme und Chor, der am Ende zu einer Ganzheit zusammengeführt wird. Klangvolle französische Chorrromantik, deren Wiederentdeckung ein Vergnügen ist!


BU 1100 Panis angelicus für SATB und Orgel..... € 1,30

Nach dem einstimmigen Original bearbeitet und herausgegeben von Carlheinz Heß „Die vorliegende Bearbeitung ist durch einfache Stimmführungen und leichte Spielbarkeit auf der Orgel zu einem wunderbaren Ganzen geworden, während sich der Textinhalt für jede Messfeier eignet. Empfehlenswert!“ [Musik im Bistum Essen 2/2001]

☛ auch in dreistimmiger Fassung erschienen (BU 1639)



- BU 2922** **O salutaris hostia** für SATB und Orgel (Erstdruck!) € 1,30
 Herausgegeben von Christiane Strucken-Paland
 Auch im Werk großer Komponisten gibt es hin und wieder bis heute ungedruckte Werke zu entdecken, so jüngst in der Pariser Nationalbibliothek diese kleine Sakraments-Motette, die der frühreife César Franck mit 12 Jahren komponierte und die sein erstes geistliches Chorwerk darstellt, geschrieben höchst wahrscheinlich anlässlich seiner eigenen Erstkommunion im Jahre 1835! Das Werk verrät bei aller Schlichtheit bereits ein feines Gespür für formale und harmonische Gestaltung sowie für eine adäquate Klangwerdung von eigenen Glaubensüberzeugungen des Komponisten.
„Francks erstes Chorstück ist im klassizistischen Stil gehalten und mit einer Orgel- oder Harmoniumbegleitung versehen. Es stellt eine willkommene Abwechslung im Repertoire auch kleinerer Kirchenchöre dar und ist für die meisten Ensembles gut ausführbar.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2019]
↪ Probeseite
- BU 2325** **Tantum ergo.** Eucharistische Motette für B-Solo, Chor SATB und Orgel € 1,30
 Ein weiteres „Tantum ergo“? Was macht den Reiz gerade dieser Komposition aus? Genannt seien nur die ungekünstelte, souveräne harmonische Gestaltung sowie der wirkungsvolle Dialog zwischen Solo-Bass und Chor: Dieses Stück verdient Interesse, kann es doch durch das gesamte Kirchenjahr zur Kommunion oder auch in einer stillen Anbetungsstunde zelebriert werden. Ein echter, umsetzbarer Franck!
↪ Probeseite
- BU 291** **Franck, Johann Wolfgang** (1644–um 1710), **O du mein Trost** € 1,00
↪ Probeseite
- BU 276** **Franck, Melchior** (um 1580–1639), **Ach Herr, ich bin nicht wert** € 1,00
↪ Probeseite
- Gounod, Charles** (1818–1893)
- BU 1334** **Adoro te devote (GL 497).** Gottheit tief verborgen € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1308** **Ave verum** für SATB und Orgel € 1,20
↪ Probeseite
- Guilmant, Alexandre** (1837–1911)
- BU 1309** **Ave verum** für SATB und Orgel € 1,20
↪ Probeseite
- BU 1674** **Ecce Panis Angelorum.** Seht das Brot der Engel
 für S- oder T-Solo, Chor SATB, Violine und Orgel (Harfe ad lib.)
 Herausgegeben von Dagmar Große
 Part. € 8,00 (zugleich Orgelstimme) • Chorpart. mit Solo € 1,00 • Violinstimme € 1,20 / Harfenstimme € 2,50
 Eine wundervolle Chor-Wiederentdeckung des französischen Romantikers Guilmant zu den Themen Eucharistie/Abendmahl.
„Eine schöne Gelegenheitskomposition Guilmants, die auch für kleinere Chöre gut zu realisieren ist. [...] Eine gute Repertoireerweiterung z. B. für den Fronleichnamsgottesdienst.“
 [Musik im Bistum Essen 2/2002]
„Ein unschwieriges, effektvolles Werk!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]
↪ Probeseite

- BU 180** Hale, Adam de la (um 1237–1286), **Zur Erstkommunion** € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 1151** Haßler, Hans Leo (1564–1612), **Lamm Gottes** € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 2073** Haydn, Johann Michael (1737–1806)
O salutaris hostia (Erstdruck!) € 1,30
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Neben orchesterbegleiteter Chormusik schrieb Michael Haydn auch einige a cappella-Werke, in denen seine Meisterschaft in der Behandlung der Singstimmen erst vollkommen zutage tritt. Die im Erstdruck vorgelegte Motette „O salutaris hostia“ gibt eindrucksvoll Zeugnis von dieser Meisterschaft; sie kann bei allen Eucharistiefiern gesungen werden.
„Der zwischen Polyphonie und Homophonie wechselnde Chorsatz ist linear-sänglich und auf konsonanten Wohlklang bedacht. Alles wirkt im ruhigen Duktus stimmig und kann jedem Kirchenchor eine willkommene Aufgabe sein.“
 [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 49/2009]
⇒ Probeseite
- BU 2108** **Oculi omnium – Herr, zu dir schauen auf (MH 401)** (Erstdruck!)
 für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Hr [F]) und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00
 1785 vertonte Haydn den Text des Graduale zum Fronleichnamfest und schuf so ein Werk, das heute vielfältig liturgisch einsetzbar ist, insbesondere zur Gabenbereitung und Kommunion eines jeden Gottesdienstes. Der Chor wird zumeist homophon mit eingängiger Melodik geführt, die Streicher begleiten in der für Haydn typischen, sehr beweglichen Art. Auch diesem Werk, das im Erstdruck erscheint, wurde zur Steigerung der Variabilität zusätzlich ein deutscher Text unterlegt.
„Das Werk ist gedacht als Graduale zu Fronleichnam und kann bei vielfältigen Gelegenheiten Verwendung finden. Eingängige Melodik und Harmonik werden einem durchschnittlichen Chor keinerlei Schwierigkeiten bereiten.“
 [Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2009]
⇒ Probeseite
- BU 874** Hemmerle, Bernhard (*1949), **Christe, du Lamm Gottes (GL 208 ö, EG 190.2)**
 für SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib. und Orgel
 Chorpart. mit Orgel € 1,00 • Stimmenset € 4,00
⇒ Probeseite
- Isaac, Heinrich (vor 1450–1517)
- BU 135** **O esca viatorum** € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 533** **O heilige Seelenspeise (GL 213)**. Deutscher Text des „O esca viatorum“ € 1,00
⇒ Probeseite







- Jones, Robert** (*1945)
- BU 2545** **Ave verum corpus** für SATB und Orgel € 1,30
 Seit Mozart stellt das Ave verum alle Komponisten vor die Aufgabe, den bildreichen eucharistischen Text in knapper Form, aber prägnant und eindringlich zu vertonen. In „seinem“ Ave verum stellt Jones den vornehmen, melodischen Verlauf und den subtil gestalteten Vokal- und Orgelsatz in den Dienst einer vertrauensvollen, das Erbarmen des Herrn anrufenden Stimmung.
„Dieses klanglich reizvolle Werk ist für Laienchöre durch die angenehme Melodieführung und einen nicht zu großen Stimmumfang gut zu bewältigen. Diese Komposition ist eine schöne Alternative zu anderen, gerne gesungenen Werken gleichen Textes.“
 [Musica Sacra 6/2013]
 ➔ Probeseite
- BU 2296** **Lasst uns Jesus Christus preisen – Tantum ergo.** Eucharistische Motette für SATB und Orgel € 1,20
 Die Engländer werden häufig wegen ihrer nie unterbrochenen „romantischen“ Klangtradition beneidet. Zu Recht. Doch lassen sie uns in ihren Kompositionen daran teilhaben, was hierzulande auch begeistert praktiziert wird. Zum Beispiel mit der vorliegenden eucharistischen Motette von Robert Jones, die durch englischen Klangzauber und einfache Ausführbarkeit überzeugt. Neben dem lateinischen Text ist eine neue deutsche Fassung von Gerhard Weisgerber unterlegt.
 ➔ Probeseite
- BU 1416** **Kupp, Albert** (1930–2022), **Vier Hymnen zur Fronleichnamsprozession und Pange lingua (Tantum ergo)** für SATB und Bläser (2 Trp, Hr [Es / B], Pos, Tuba) oder Orgel
 Part. € 2,50 • Stimmenset € 8,00
 ➔ Probeseite
- BU 908** **Lammerz, Josef** (1930–2014), **Wahrer Gott, wir glauben dir** für SATB, Gem., Orgel € 1,00
 ➔ Probeseite
- Lemmens, Jacques-Nicolas** (1823–1881)
- BU 2203** **Ave verum** für SATB und Orgel ad lib. € 1,80
 Nach dem Original für Männerchor und Orgel bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger
 Dieser klangschöne Satz kann a cappella oder mit Orgelbegleitung gesungen werden.
 ➔ Probeseite
- BU 2131** **Tantum ergo** für SATB und Orgel € 1,30
 Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger
 Der ursprünglich für Männerchor komponierte Satz wurde durch die vorliegende Bearbeitung dem gemischten Chor zugänglich gemacht. Ein überzeugender Einblick in das Vokalschaffen des „Vaters der französischen Orgelromantik“.
 ➔ Probeseite

- BU 1912** **Kommen, um Christus anzubeten.** Chorgesänge zur Eucharistie
 € 14,00 (Einzelexemplar mit Antikopierstempel) /
 ab 15 Exemplare € 8,50 (Mindestbestellmenge) / ab 25 Exemplare € 7,50 /
 ab 40 Exemplare € 6,00 € 14,00 (Einzelexemplar mit Antikopierstempel) /
 Herausgegeben von Richard Mailänder, Andreas Schwenzer und Robert Schukalla
 Eucharistische Gesänge aus allen Epochen der letzten fünf Jahrhunderte bis hin zum
 Neuen geistlichen Lied einschließlich Gesänge neuer geistlicher Gemeinschaften
 (Taizé, Gemeinschaft Emmanuel).
 47 Lieder und Motetten, a cappella und mit Orgelbegleitung.
 35 Komponisten (einige Erstdrucke), darunter Berthier, Elgar, Guilmant, Monteverdi,
 Schuhenn, Fr. Schubert, Viadana, Saint-Saëns, Bruckner, Grahl, Bardós und Archer.
 Durch die breit gefächerte Auswahl der Chorsätze enorme Schließung von Reper-
 toirelücken zum Thema Eucharistie und vielfältige Verwendbarkeit bei jeder Eucha-
 ristiefeier bzw. Anbetungsstunde.
*„Gerade für neben- und ehrenamtliche Chorleiter ist das vorliegende Werk eine hervor-
 ragende Hilfe, sich fürs Erste schnell zu orientieren und liturgische Feiern praktikabel
 anzugehen. Schwierigkeitsgrade und Stile variieren – für die meisten Chöre wird sich
 hier etwas finden. Dabei ist das Ganze kein Sammelsurium, sondern pointierter Aus-
 druck vielfältiger (musikalischer) Spiritualität. [...] Es lohnt sich einfach.“* [Pastoral-
 blatt 5/2005]
- ⇒ Probeseite**
- BU 72** **Liszt, Franz** (1811–1886), **O salutaris hostia**..... € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 3003** **Lohelius, Joannes** (1724–1788), **Ave verum corpus** (Erstdruck!)
 für SATB, 2 Violinen und Generalbass (2 Trp ad lib.)
 Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 3,00
 Der Prager Kirchenmusiker Joannes Lohelius (Franz Josef Oehlschlägel) zählt zu den
 führenden böhmischen Kirchenmusikern der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.
 Seine Messen und Motetten erfuhren eine enorme Verbreitung in ganz Mitteleuropa
 und werden auch heute wieder in der kirchenmusikalischen Praxis sehr geschätzt.
 Dies liegt nicht zuletzt an dem charmanten, spätbarock-frühklassischen Übergangs-
 stil, der die meisten seiner Kompositionen auszeichnet. Dieser prägt auch die hier im
 Erstdruck präsentierte eucharistische Motette. Der homophon angelegte Chorsatz
 ist leicht zu singen, die beiden Violinen steuern heiter-figurative Elemente bei und
 die beiden (ad lib. zu besetzenden) Trompeten verleihen dem Werk zusätzlichen
 Glanz.
*„Diese kurze Motette steht stilistisch am Übergang vom Spätbarock zur Frühklassik.
 Aufgrund ihrer festlichen Wirkkraft und ihres geringen Schwierigkeitsgrades kann sie
 vorbehaltlos empfohlen werden.“* [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]
- ⇒ Probeseite**

- Mawby, Colin** (1936–2019)
- BU 1964** **Ave verum** für SATB und Orgel € 1,30
 Als ehemaligem Musik-Direktor an der katholischen Westminster-Cathedral in London ist Colin Mawby die eucharistische Musiktradition bestens vertraut. Kompositorisch bietet sie Gelegenheit, einem verinnerlichten, sehr gefühlsbetonten Stil Ausdruck zu geben. Diesem Stil ist auch die vorliegende Motette verpflichtet. Keine Schwierigkeiten für den Chor; das Sopran-Solo zu Beginn kann auch chorisch gestaltet werden.
 ↪ ingesungen auf der Demo-CD Colin Mawby
- ↪ Probeseite**
- BU 2105** **Tantum ergo** für SATB (S-Solo ad lib.) und Orgel € 1,30
 Die Vorzüge der kontemplativ angelegten Chorsätze Mawbys treten in diesem Stück exemplarisch und eindrucksvoll zutage: ruhige Bewegung in allen Stimmen, aparte Melodik und romantisch orientierte Harmonik – und dies alles in bester „eucharistischer“ Tradition.
- ↪ Probeseite**
- Mozart, Wolfgang Amadeus** (1756–1791)
- BU 82** **Ave verum corpus**
 für SATB a cappella, mit Streichern und Orgel **oder mit Orgel allein**
 Part. € 3,80 (Orgelpartitur) ♦ Chorpart. € 1,00 ♦ Stimmenset € 5,00
- ↪ Probeseite**
- BU 534** **Wahrer Leib, o sei begrüßet.** Deutscher Text des „Ave verum“
 für SATB a cappella, mit Streichern und Orgel **oder mit Orgel allein**
 Part. € 3,80 (Orgelpartitur) ♦ Chorpart. € 1,00 ♦ Stimmenset € 5,00
- ↪ Probeseite**
- BU 181** **Nassen, Heinz, Erstkommunionlied** € 0,90
- ↪ Probeseite**
- BU 1286** **Nix, Reinhold** (*1943), **Gottes Liebe (aus Taizé)** € 0,90
- ↪ Probeseite**
- BU 280** **Pachelbel, Johann** (1653–1706), **Tantum ergo** € 0,90
- ↪ Probeseite**
- Palestrina, Giovanni Pierluigi da** (um 1525–1594)
- BU 308** **Ego sum panis vitae** € 1,20
- ↪ Probeseite**
- BU 345** **Tantum ergo** € 0,90
- ↪ Probeseite**
- BU 231** **Pitoni, Giuseppe Ottavio** (1657–1743), **Festliches Tantum ergo** € 1,00
- ↪ Probeseite**
- BU 669** **Reger, Max** (1873–1916), **Darum lasst uns tief verehren** € 0,90
- ↪ Probeseite**







- BU 1903** **Roth, Daniel** (*1942), **Ego sum panis vitae** für SATB und Orgel € 1,30
 Nach „In manus tuas“ (BU 1757) der zweite Chorsatz des Organisten von Saint-Sulpice, dessen Vokalkompositionen sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. Einem kurzen Solo für Männerstimmen folgt ein ebenso eindringlicher wie meditativer vierstimmiger Chorsatz, der sich ganz in das eucharistische Mysterium zu versenken scheint. Einfache, zeitgenössische Chormusik auf hohem Niveau!
„Die Motette ist für die Stimme geschrieben, was die Linie und den Ambitus der verschiedenen Stimmen betrifft, und auch im Zusammenklang bisweilen traditionell. Mit dem Textbezug ist dieser Gesang zur Brotbrechung oder zur Kommunion besonders geeignet.“ [Musik und Liturgie 1/2008]
„In ihrer gemäßigt modernen Tonsprache mit reizvoller Harmonik bietet diese Motette Laienchören eine besondere Bereicherung des zeitgenössischen Repertoires. Das Werk ist leicht einstudierbar. In der freien Rhythmik erhält das Werk einen freischwebenden Charakter, der an den Stil Duruflés erinnert, ohne ihn zu paraphrasieren.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]
➔ Probeseite
- Saint-Saëns, Camille** (1835–1921)
- BU 939** **Ave verum** für SATB und Orgel € 1,20
➔ Probeseite
- BU 1644** **Panis angelicus** für SATB und Orgel € 1,30
 Ein wunderschöner Satz voller Tiefgang und Ausdruckskraft.
➔ Probeseite
- BU 1248** **Schmid, Thomas** (*1959), **Gottheit tief verborgen (GL 497)** € 1,00
➔ Probeseite
- Schubert, Franz** (1797–1828)
- BU 1229** **Domine, non sum dignus**
 für SATB, Soloinstrument (Klar [C] / Oboe) mit Orgel und / oder mit Streichern
 Herausgegeben von Reinhard van Hooricks
 Part. € 5,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 7,00
➔ Probeseite
- BU 140** **Tantum ergo (C-Dur)** für SATB und Orgel € 1,00
➔ Probeseite
- BU 125** **Tantum ergo (D-Dur)** € 0,90
➔ Probeseite
- BU 1933** **Schuhenn, Reiner** (*1962), **Deinem Heiland, deinem Lehrer** € 1,20
➔ Probeseite
- BU 494** **Schütz, Heinrich** (1585–1672), **Aller Augen warten auf dich** € 0,90
➔ Probeseite
- BU 300** **Sechter, Simon** (1788–1867), **Tantum ergo** € 0,90
➔ Probeseite
- BU 865** **Spranger, Jörg** (1911–2008), **Lied zur Erstkommunion** € 0,90
➔ Probeseite

- BU 2705** Stoiber, Franz Josef (*1959), **Ave verum corpus** für SATB a cappella..... € 1,30
 Dass der Regensburger Domorganist Franz Josef Stoiber nicht nur ein virtuoser Improvisator und geschätzter Orgelpädagoge ist, sondern auch ein Komponist von dezidiertem Klangespür, das zeigt diese feinsinnige Vertonung des „Ave verum corpus“ für vierstimmigen Chor a cappella. Ein profunder, sattfarbener Chorsatz verleiht dem eucharistischen Text innige Ausdruckskraft. Dabei beruht die große Wirkung dieser Motette gerade auf ihrer vornehm-zurückhaltenden Stille, so dass das Werk als musikalischer Ruhepunkt in Konzert und Gottesdienst seine Wirkung nicht verfehlen wird.
„Der klare Aufbau der Motette und die lineare Stimmführung sorgen für eine leichte Einstudierung. Eine klangschöne, exemplarisch gearbeitete, das liturgische Kirchengebrauchsmusikrepertoire erweiternde Tonsatzstudie.“ [Musica Sacra 5/2015]
„Dieses Stück ist, ganz an den Möglichkeiten eines normalen Kirchenchores orientiert, eine gelungene Alternative zu den sonst häufig verwendeten Vertonungen Mozarts oder Elgars – ein Beispiel dafür, dass liturgische „Gebrauchsmusik“ gut gemacht schön klingen kann.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2015]
„Eine sehr schlichte, aber klangschöne Motette, deren romantischer Charakter das Stück auch bei kleineren Chören schnell beliebt werden lässt.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]
- ⇒ Probeseite**
- BU 1372** Süßmayr, Franz Xaver (1766–1803), **Ave verum**
 für SATB, Orchester (2 Ob, 2 Hr [C], 2 VI, Vc) und Orgel
 Herausgegeben von Christoph Butz
 Part. € 5,00 • Chorpart. € 1,00 • Stimmenset € 5,00
- ⇒ Probeseite**
- Tambling, Christopher (1964–2015)
- BU 2749** **Ave verum corpus** für SATB und Orgel..... € 1,30
 Einen der bekanntesten und am häufigsten vertonten eucharistischen Texte stellen wir Ihnen in einer klangschönen Vertonung von Christopher Tambling vor. Dabei gelingt dem Komponisten auf kleinem Raum eine sehr expressive Auseinandersetzung mit der textlichen Vorlage: Getragen von einer spätromantisch-üppigen Harmonik wird das einprägsame Anfangsmotiv gekonnt textadäquat verarbeitet und durchzieht in einem großen Spannungsbogen das gesamte Werk. Mit geringem technischen Aufwand kann jedem Chor so ein hohes Maß an musikalischem Ausdruck gelingen. Die Motette liegt auch in einer kompatiblen, vom Komponisten erstellten Fassung für SABar und Orgel vor (BU 2770).
- ⇒ Probeseite**
- BU 2511** **Panis angelicus** für SATB und Orgel..... € 1,80
 Diese zunächst für drei gemischte Stimmen komponierte eucharistische Motette (Verl.-Nr. BU 2311) wird ihrer großen Beliebtheit wegen nun auch in einer vierstimmigen Fassung angeboten. Das emotional ergreifende Werk erzielt seine Wirkung insbesondere durch elegante melodische Bögen und eine apart gestaltete Orgelbegleitung.
 ⇒ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I
- ⇒ Probeseite**
- BU 314** Viadana, Ludovico (1564–1645), **O sacrum convivium**..... € 1,00
- ⇒ Probeseite**

- BU 2292** Vierne, Louis (1870–1937), **Tantum ergo**. Eucharistische Motette für SATB und Orgel..... € 1,30
 Vierne schrieb diese eucharistische Motette am Ende des 19. Jahrhunderts, als er noch Assistent von Widor an Saint-Sulpice war. Neben der in unserem Verlag erschienenen Solo-Version (BU 2072) existiert auch diese Chorfassung, die viele Jahre lang vergriffen war. Das endlich wieder erhältliche Werk Viernes bietet sich als inniger Kommuniongesang an – nicht nur bei Aufführung seiner Messe (BU 2103).

- BU 236** Vittoria, Ludovico da (um 1548–1611), **Tantum ergo** € 0,90

- BU 599** Vulpus, Melchior (um 1570–1615), **Beim letzten Abendmahle** € 0,90

- BU 2752** Walder, Heinrich (*1955), **O sacrum convivium**. Eucharistische Motette für SATB und Orgel ad lib. € 1,30
 Der Brixener Domkapellmeister und geschätzte Pädagoge Heinrich Walder hat hier eine Motette geschaffen, die durch ihre geradezu schwebend-ausschwingende Klanglichkeit das staunende Nachsinnen über das Geheimnis der Eucharistie trefflich zum Ausdruck bringt. Da sie sowohl mit Orgel als auch a cappella aufführbar ist, eignet sie sich z. B. auch gut für die Verwendung bei Fronleichnamfeiern unter freiem Himmel.

- BU 2117** Widor, Charles-Marie (1844–1937), **Tantum ergo op. 18,1** für SATBarB (Bar-Solo ad lib.) und Orgel € 1,30
 Widor schrieb diesen eucharistischen Gesang für den Chor an Saint-Sulpice sowie den Baritonchor der dortigen Seminaristen. Die erste Strophe sah er für Bariton vor (sie ist auch solistisch zu singen), die zweite („Genitori“) für fünfstimmigen Chor. Eindrucksvolle liturgische Musik von großer Tiefe und Wärme!

- BU 346** Witt, Franz Xaver (1834–1888), **Tantum ergo** € 0,90


Maria

- BU 2498 Aiblinger, Johann Kaspar (1779–1867), Ave Maria für SATB und Orgel (ad lib.) € 1,30**
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Als Münchener Komponist und Kapellmeister schrieb der bekannte Frühromantiker Johann Kaspar Aiblinger selbstverständlich auch „sein“ „Ave Maria“. Der eindringliche Chorsatz enthält keine Schwierigkeiten und ist sowohl a cappella als auch mit der (colla parte-) Orgelbegleitung ausführbar.
- ↪ Probeseite**
- BU 2223 Albrechtsberger, Johann Georg (1736–1809), Salve Regina (Erstdruck!)**
 für Soli SB oder TB, Chor SATB, 2 Vl, Vc und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00
 Die kirchenmusikalischen Werke des Lehrers von Beethoven und Freundes der Haydn-Brüder waren zu seinen Lebzeiten weit verbreitet und umfassen stilistisch den Barock eines Fux und Caldara ebenso wie sinfonische Züge der Wiener Klassik. Im vorliegenden „Salve Regina“ rahmen zwei elegant geführte Chorsätze einen solistischen Mittelteil ein, der von Sopran (bzw. Tenor) und Bass imitatorisch gestaltet wird. Das Instrumentarium ist mit drei Streicherstimmen und Orgel bereits vollständig.
- ↪ Probeseite**
- BU 2303 Angstenberger, Hermann (1929–2019)**
Maria. Gottes Magd für SATB und Orgel ad lib. € 1,00
 Groß ist die Zahl der zur Verfügung stehenden marianischen Lieder und Motetten. Indes greifen sie textlich zumeist auf überliefertes Gut zurück, Neudichtungen sind eher selten anzutreffen. Hier liegt ein dreistrophiges Lied mit neuem Text von Gerhard Weisgerber und traditioneller Tonsprache vor; für entdeckungsfreudige Chöre ein klangvoller Gruß an die Gottesmutter. Auch in dreistimmiger Fassung erschienen (BU 2290).
- ↪ Probeseite**
- BU 2221 Wie sehr doch Gott die Menschen liebt. Marien-Wallfahrtslied**
 für SATB a cappella, mit Orgel und/oder Bläsern (2 Trp [B], 2 Pos)
 Chorpart. mit Orgel € 1,00 • Stimmenset € 3,00
 Dieses Marienlied, das den Untertitel „Für einen Marien-Wallfahrtsort“ trägt, besitzt in der Tat alle Eigenschaften eines gelungenen Wallfahrtsliedes: eine schöne Melodie, einen tragfähigen Chorsatz und einen schlanken, pathosfreien Text, den man gerne singt. Selbstverständlich eignet sich das Werk auch für alle Marienfeste im heimischen Umfeld. Es kann ebenso a cappella gesungen werden wie mit Orgel- oder (im Freien von Vorteil) mit Bläserbegleitung. Hier liegt endlich ein „neues“ marianisches Werk im „alten“ Stil vor, das man nicht mehr missen möchte.
- ↪ Probeseite**
- BU 265 Anonymus, O Königin, mildreiche Frau € 0,90**
- ↪ Probeseite**
- BU 137 Arcadelt, Jacob (um 1514–1562), Ave Maria € 1,00**
- ↪ Probeseite**

- BU 644 Ave Maria, du Himmelskönigin.** Psalteriolum..... € 1,00

- BU 354 Bach, Johann Sebastian (1685–1750), Ave Maria**
 für SATB a cappella, mit Orgel oder Klavier
 Bearbeitet und herausgegeben von Josef Butz
 Part. € 5,00 ♦ Chorpart. € 1,00

- BU 836 Brahms, Johannes (1833–1897)**
Der englische Gruß..... € 1,00

- BU 63 Marias Lob** € 1,00

- BU 1743 Brixl, Franz Xaver (1732–1771)**
Ave Maria (Erstdruck!)
 für T- oder S-Solo, Chor SATB, Orchester (2 Hr [F], Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 5,00
 Das hier im Erstdruck vorgelegte „Ave Maria“ eignet sich für alle marianischen Feste und für die Adventszeit.
„Mit dem vorliegenden Werk bringt der Butz-Verlag eine lohnende Vertonung des ‚Ave Maria‘ ans Tageslicht. Der Chorpart ist einfach, aber ansprechend und abwechslungsreich gebaut. Homophone Teile und leicht fugierte Passagen wechseln sich ab, die harmonische Spanne ist nicht groß, aber geschickt eingesetzt. Schöne Melodien werden vom kleinen Orchester vorbereitet oder fortgeführt. Sehr praktisch an dieser Ausgabe sind die zwei Orgelparts, einmal als Continuostimme, einmal als ‚Direktionsstimme‘, wenn kein Orchester zur Verfügung steht.“ [Musica sacra 2/2002]
„Mit Gespür für aparte Klänge ist diese kurze und melodische Komposition angefertigt, die sowohl im Kirchenkonzert als auch in der Liturgie ihren Platz hat [...]. Der Chorpart ist leicht ausführbar.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]

- BU 1750 Magnificat (Erstdruck!)**
 für Soli, SATB, Orchester (2 Trp [B], 2 Vl, Vc) und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 5,00
„Das vorliegende ‚Magnificat‘ gehört wohl zu den frühklassischen Kleinodien, die lange Zeit unentdeckt blieben und darauf warteten, wiederentdeckt zu werden. Für einen versierten Kirchenchor ist es durchaus nicht schwer einzustudieren [...]. Es ist kein großer Orchesterapparat nötig, um dieses gelungene Werk aufzuführen und daher auch in kleinen Gemeinden machbar.“ [Musik im Bistum Essen 2/2004]


BU 1862	Salve Regina (Erstdruck!) für S- und A-Solo, Chor SATB, Orchester (2 Trp [B], 2 VI, Vc) und Orgel Herausgegeben von Friedrich Hägele Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00 Auch dieses marianische Chorwerk zeugt von der großen Meisterschaft des böhmischen Komponisten.		
			⇒ Probeseite
	Bruckner, Anton (1824–1896)		
BU 1355	Ave Maria für SATB und Orgel	€ 1,30	
			⇒ Probeseite
BU 378	Ave Regina caelorum	€ 1,00	
			⇒ Probeseite
	Butz, Josef (1891–1989)		
BU 116	Altirische Marienlitanei für S-Solo und SATB a cappella.....	€ 1,00	
			⇒ Probeseite
BU 698	Ave Maria zart (GL 527).....	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 120	Ave Maria, Ros' ohn' Dorn	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 282	Der güldene Rosenkranz	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 299	Dich, Mutter Gottes, ruf'n wir an	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 347	Es blühh drei Rosen	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 307	Festliches Magnificat op. 50 für SATB und Orgel Part. € 3,80 ♦ Chorpart. € 1,20		
			⇒ Probeseite
BU 797	Gegrüßet seist du, Königin	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 606	Gegrüßet seist du, Königin (GL 536)	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 119	Gegrüßet seist du, Maria, Jungfrau rein	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 335	Gelobt sei Gott und Maria	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 121	Jesus und Maria	€ 0,90	
			⇒ Probeseite
BU 258	Magnificat	€ 1,00	
			⇒ Probeseite

- BU 700 Meerstern, ich dich grüße € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 795 O Maria, Gnadenvolle € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 578 Sagt an, wer ist doch diese (GL 531)..... € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 796 Segne du, Maria € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 603 Wunderschön prächtige € 0,90
⇒ Probeseite
- Diabelli, Anton (1781–1858)
- BU 296 Beata es, virgo Maria € 1,00
⇒ Probeseite
- BU 1910 **Salve Regina op. 134**
für Soli, SATB, Orchester (Solo-VI oder Fl, 2 Hr [F] oder 2 Trp [B], Streicher) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00
Ein frühromantisches Schmuckstück, das Sänger, Spieler und Hörer gleichermaßen
begeistern wird: Protagonisten sind eine Solovioline (oder Flöte), ein Solo-Vokal-
Quartett und der Chor, dessen Part aber nur kurz und sehr einfach ist. Ideale maria-
nische Musik für Gottesdienst, Vesper und Konzert.
„Ein ‚Salve Regina‘ der besonderen Klasse! [...] Ein homophoner, in klarem G-Dur er-
strahlender Tuttiblock des Chores beschließt das musikalisch ambitionöse Kleinkunst-
werk.“ [Musik und Liturgie 4/2008]
„Das Werk ist ein festlicher Akzent für die feierliche Liturgie und den konzertanten Be-
reich.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 41/2006]
⇒ Probeseite
- Dubois, Théodore (1837–1924)
- BU 1729 **Ave Maria** für SATB und Orgel ad lib. € 1,30
„Als dankbare Repertoire-Erweiterung darf diese vierstimmige, fast durchweg homo-
phone Vertonung des Ave Maria von Dubois betrachtet werden. Das Werk besticht
durch seine formal inspirierte harmonische Farbigkeit. Die elegante melodische Stimm-
führung und der stilsichere Ausdrucksgehalt jenseits falschen Sentiments empfehlen die
Komposition für den kirchenmusikalischen Gebrauch.“ [Musica sacra 4/2002]
⇒ Probeseite
- BU 1735 **Ave Maria** für S-Solo, Chor SATB und Orgel € 1,30
Eine Wiederentdeckung des Romantikers: französischer Wohlklang ist garantiert!
⇒ Probeseite

- Eberlin, Johann Ernst** (1702–1762)
- BU 1614** **Ave Maria** für SATB und Orgel (Erstdruck!)..... € 1,30
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Eberlins Musik zeichnet sich durch handwerkliche Kunst, Klangsinn und große Praxisnähe aus. Ein kurzes Werk ohne Schwierigkeiten, passend zu allen marianischen Anlässen.
„Ein sehr dankbarer, relativ leicht ausführbarer und nicht zuletzt wegen seiner Tonalität (de facto g-Moll) origineller Beitrag eines oft unterschätzten Komponisten zu den ‚Ave Maria‘-Vertonungen in der Besetzung SATB. Es handelt sich um einen wertvollen Beitrag zum kirchenmusikalischen Chorrepertoire!“ [Musica sacra 6/2000]
- [↪ Probeseite](#)
- BU 1905** **Zwei Marienmotetten.** Maria, mater gratiae – Benedicta es Virgo (Erstdruck!)
 Maria, mater gratiae für T-Solo, Chor SATB, 2 VI, Vc und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 12,00 • Chorpart. mit Soli € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 4,00
 Zwei frühklassische Motetten des Salzburger Meisters, die textlich auf dem „Ave Maria“ basieren und die in allen Teilen die satztechnische Souveränität Eberlins belegen. Dass der musikalische Ausdrucksgehalt dem in nichts nachsteht, belegt die Tatsache, dass viele Abschriften seiner Werke lange Zeit für Kompositionen Mozarts gehalten wurden. Zwei frühklassische Kleinodien in einem Band!
„Der Musikverlag Dr. J. Butz hat es sich zur Aufgabe gemacht, zwei besonders klangschöne und auch für mittlere Chöre problemlos aufzuführende Marienmotetten von Eberlin herauszugeben. Die reizvollen, kürzeren Kompositionen stehen ganz im Stil des ausgehenden Barock und verweisen bereits deutlich auf die Klassik; sie können das kirchenmusikalische Repertoire für Marienfeste hervorragend bereichern.“
 [Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2006]
- [↪ Probeseite](#)
- BU 2478** **Fauré, Gabriel** (1845–1924), **Salve Regina.** op. 67,1 für SATB und Orgel € 1,30
 Bearbeitet von Carlheinz Heß
 Zu den schönsten geistlichen Sologesängen Gabriel Faurés gehört sein „Salve Regina“. Die vorliegende Bearbeitung von Carlheinz Heß macht das aparte Werk auch dem vierstimmig gemischten Chor und damit allen Freunden der französisch-romantischen Chormusik zugänglich.
- [↪ Probeseite](#)
- BU 1310** **Franck, César** (1822–1890), **Ave Maria** für SATB und Orgel € 1,20
 ↪ auch in dreistimmiger Fassung erschienen (BU 2422)
- [↪ Probeseite](#)

Führer, Robert (1807–1861)

BU 1664

Ave Maria (Erstdruck!)

für SATB (S- oder T-Solo ad lib.), Streicher (2 Hr [F] ad lib.) und konzertierende Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorphart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00

„Ein klangschönes, kurzes Werk, das sowohl im Gottesdienst als auch in geistlichen Konzerten Verwendung finden kann. Auch die reizvolle Besetzung macht es zu einer sehr empfehlenswerten Komposition.“ [Musik im Bistum Essen 2/2001]

„Die vorliegende Erstveröffentlichung überzeugt durch natürlichen Melodiefluss, der häufig in angenehm sanglichen Terzen und Sexten geführt wird. Ein lohnendes Stück.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]

[↪ Probeseite](#)

BU 2124

Wir fliehen unter deinen Schutz – Sub tuum praesidium

Marianisches Offertorium (Erstdruck!)

für SATB, Streicher und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 ♦ Chorphart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Dem Herausgeber ist mit diesem Offertorium die Entdeckung eines bisher ungedruckt gebliebenen Kleinods der böhmisch-wienerischen Marienverehrung gelungen. Führer versteht es wie nur wenige seiner Zeitgenossen, der süddeutschen Marienfrömmigkeit mit technisch einfachen Mitteln einen klang- und reizvollen Ausdruck zu verleihen. Dieses Werk wird Sänger und Zuhörer gleichermaßen begeistern! Mit lateinischem und deutschem Text.

[↪ Probeseite](#)

Gounod, Charles (1818–1893)

BU 1695

Ave Maria für SATB und Orgel € 1,00

[↪ Probeseite](#)

BU 1694

Salve Regina für SATB und Orgel € 1,20

Zwei „typische“ Gounod-Sätze: melodiöse Schönheit, tiefer Ausdruck, leichte Ausführbarkeit.

[↪ Probeseite](#)

BU 2671

Grison, Jules (1842–1896), **Ave Maria** für S-Solo, Chor SATB und Orgel € 1,80

Über den Bekanntheitsgrad der Orgelwerke des Reimser Cathedralorganisten (erschieden unter BU 1045, 1046, 1180 und 1265) ist allgemein in Vergessenheit geraten, dass Jules Grison auch gehaltvolle geistliche Vokalmusik komponierte. In einer neuen Einzelausgabe stellen wir hier sein anmutiges „Ave Maria“ vor, das bislang nur in einem fehlerhaften, über 100 Jahre vergriffenen Druck existierte. Auf kleinem Raum besticht das Werk durch seine abwechslungsreiche harmonische wie melodische Erfindungsgabe und einen eigenen Charme, der alle Vorzüge der französischen Vokalmusik des späten 19. Jahrhunderts aufweist.

„Eine wunderschöne und sehr französische Komposition.“ [Musica Sacra 5/2015]

[↪ Probeseite](#)

- BU 2520** Grimm, Heinrich E. (*1951), **Magnificat**. Meine Seele preist die Größe des Herrn für SATB und Orgel (Bläser [2 Trp [B], 2 Pos] ad lib.)
 Part. € 16,00 ♦ Chorpart. € 2,00 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel (beide Fassungen) € 6,00 ♦ Trompeten [C] je 2,00 €
 Ein Kompositionsauftrag zum 950. Weihejubiläum des Speyerer Doms 2011 besichert uns einen hoch willkommenen Beitrag zur bekannten, aber mangels geringer Repertoireauswahl nicht häufig gepflegten Gattung der deutschen Magnificat-Komposition. Ein nur wenige Takte umfassendes Ritornell (das auch von der Gemeinde einstimmig mitgesungen werden kann) umklammert die textausdeutend vertonten Chorteile. Das klangvolle, im traditionellen Stil geschriebene Werk eröffnet zahlreiche vokale (bis hin zur Einbeziehung eines Kinder- und Jugendchores) und instrumentale Aufführungsvarianten (eine Orgel, zwei Orgeln, Orgel mit Bläser). Eine lohnenswerte Bereicherung für Gottesdienste, Andachten und Konzerte.
„Praktisch für verschiedene Besetzungsvarianten eingerichtet, vereint dieses Magnificat englische Klangfüffigkeit mit kleingliedriger Ausgestaltung in den Einzelversen. Mit acht Minuten Spielzeit ein schönes, gut singbares Werk für große Vespere und Konzerte.“ [Musica Sacra 1/2013]
„Eine Aufführung dieses Magnificats wird seine Wirkung nicht verfehlen. Gerade in der Anlage für Orgel und Bläser erhält die Komposition einen festlich strahlenden Glanz. Der vierstimmige Chorsatz ist für Kirchenchöre ebenso gut zu bewerkstelligen wie der Orgel- und Bläserpart für die Instrumentalisten. Ein sehr reizvolles Werk.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2013]
„Das ist doch mal etwas Erfreuliches! Ein innovatives deutsches Magnificat mit einer Dauer von etwa acht Minuten. Die harmonische Sprache ist ausgesprochen freundlich, weder von Kirchentagsquarten noch von Chromatizismen getrübt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2013]
- ⇒ Probeseite**
- BU 1647** Händel, Georg Friedrich (1685–1759), **Ave Maria** für SATB und Orgel € 1,30
 Nach Händels berühmtem „Largo“ bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp
- ⇒ Probeseite**
- BU 309** Handl, Jacob (1550–1591), **Ecce concipies** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- Haßler, Hans Leo (1564–1612)
- BU 162** **Dixit Maria** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 613** **Es sprach Maria**. Deutscher Text des „Dixit Maria“ € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- Haydn, Johann Michael (1737–1806)
- BU 1535** **Ave Maria, gratia plena**. Offertorium für S-Solo, Chor SATB, 2 Vl, Vc und Orgel oder mit Orgel allein
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 5,00
- ⇒ Probeseite**

BU 2480 Alma Dei creatoris – Mutter Gottes, unsres Schöpfers. MH 221

für B-Solo, Chor SATB, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00

Die zahlreichen Freunde der geistlichen Vokalmusik von Michael Haydn können sich auf eine weitere Neuentdeckung freuen: Friedrich Hägele legt im Erstdruck ein marianisches Offertorium vor, in dem die Gottesmutter um Beistand und Schutz angefleht wird. Die Begleitung ist nur mit Streichern besetzt; der vierstimmige Chor und ein Bass-Solist teilen sich gleichberechtigt die Aufgaben des Vokalparts. Geeignet für alle marianischen Anlässe im Kirchenjahr. Mit lateinischem und deutschem Text.

[↪ Probeseite](#)**BU 2319 Felix es sacra, Virgo Maria – Selig bist du (MH 379).** Marianisches Graduale (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (2 VI, Vc; ad lib.: 2 Ob, 2 Hr [F]) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00

In einer Erstaussage wird hier ein Lobgesang auf Maria vorgestellt. Der theologisch wertvollen Textvorlage (lateinisch oder deutsch zu singen) begegnet der Komponist mit adäquater satztechnischer, melodischer und instrumentaler Raffinesse, wobei der Chorsatz – wie häufig bei den Gradualien Michael Haydns – im Rahmen bescheidener technischer Ansprüche bleibt. Die Bläser können ganz entfallen, so dass bereits mit einem kleinen Instrumentarium ein weiteres Kleinod des Salzburger Meisters erklingen kann.

„Dieses klangschöne Stück ist sowohl innerhalb der Liturgie (vor allem während der Kommunion an Marienfesten) als auch konzertant aufführbar. Der Chorsatz ist leicht einstudierbar und auch der Continuoart sowie die Instrumentalstimmen sind von Laien gut realisierbar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 57/2013]

[↪ Probeseite](#)**BU 2629 Sub tuum praesidium – Wir fliehen unter deinen Schutz.** MH 654 (Erstdruck!)

für SATB, 2 VI und Generalbass (2 Trp [B] und Pk ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00

Im Erstdruck stellen wir Ihnen eines der ältesten Mariengebete in einer klangschönen Vertonung von Michael Haydn vor. Dabei klingt der Gesang der Gläubigen, die Zuflucht und Hilfe bei der Gottesmutter suchen, sehr schwungvoll und zuversichtlich: Die Freude des Komponisten am sich aufschwingenden, mehrfach verwendeten Eingangsmotiv ist deutlich spürbar. Dabei wird der überwiegend homophone Chorsatz (lateinisch und deutsch textiert) von bewegten Streicherfiguren begleitet und getragen. Schon mit zwei Violinen und Generalbass ist das Werk aufführbar, die Hinzunahme von zwei Trompeten vermag dem Stück zusätzlichen Glanz zu verleihen. „Salzburger Klassik“ von ihrer besten Seite!

„Ein weiteres kirchenmusikalisches Werk Michael Haydns liegt in einer Erstedition bei Butz vor. Das marianische Graduale ist homophon mit sehr eingängiger Melodik. Der Chorpart ist auch von einfacheren Chören zu bewältigen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 72/ 2014]

[↪ Probeseite](#)

BU 1616 Salve Regina – Ave Maria

für SATB, Orchester (2 Trp [B], 2 Vl, Vc) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 (zugleich Orgelstimme) • Chorphart. € 1,80 • Stimmenset € 8,00

„Die beiden Werke sind sehr klangschön und dürften den Ausführenden und den Zuhörern gleichermaßen Freude bereiten.“ [Musik im Bistum Essen 2/2001]

[↪ Probeseite](#)**BU 254 Heim, Ignaz (1818–1880), Maria, holdes Bild..... € 0,90**[↪ Probeseite](#)**BU 2619 Heß, Carlheinz (1934–2016), Ave Maria für SATB und Orgel..... € 1,30**

Von einem unserer erfahrenen Komponisten, der aus seiner langjährigen eigenen Praxis weiß, was gut und überzeugend klingt, liegt hier eine neue Motette im romantischen Stil vor. Mit dem angenehmen Ambitus, der unkomplizierten Orgelbegleitung und vertrauten Harmonik stellt sie so auch für kleine Chöre eine gut zu realisierende und oft einsetzbare Vertonung des biblischen Grußes an Maria dar.

[↪ Probeseite](#)**BU 1484 Holzinger, Benedikt (1747–1815), Ave Regina caelorum**für Soli, SATB, Orchester (2 Hr [C], Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorphart. mit Soli € 1,30 • Stimmenset € 8,00

„Holzinger hat sein Handwerk verstanden: In dieser marianischen Antiphon verarbeitet er gute musikalische Einfälle satztechnisch sauber und mit sicherem Formgefühl zu einem Werk, das sich sowohl für den Gottesdienst als auch für das geistliche Konzert eignet, zumal es keine nennenswerten Schwierigkeiten enthält.“ [Musica sacra 6/1998]

[↪ Probeseite](#)**Horák, Wenzel Emanuel (1800–1871)****BU 1999 Ave Maria**für SATB (Soli SA ad lib.), Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Klar [B/C], 2 Hr [F]) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorphart. (enthält beide Fassungen) € 1,30 • Stimmenset € 8,00 •

Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Horák ist durch seine vier bisher erschienenen Messen ein klangvoller Name im Butz-Verlagsprogramm. Sein „Ave Maria“ besticht durch seine Schlichtheit bei gleichzeitigem harmonischen Reichtum, der auch in den Dienst der Textauslegung gestellt wird. Der Chorphart ist einfach und in angenehmer Lage; die Frauenstimmen können auch die kurzen Sopran- und Alt-Soli übernehmen. Es ergeben sich verschiedene Aufführungsmöglichkeiten: mit Streichern, Bläsern und Orgel, nur mit Streichern und Orgel oder (durch die eigens erstellte zweite Orgelstimme) nur mit Orgelbegleitung.

„Der inzwischen wieder bekannt gewordene böhmische Komponist schrieb diese für jeden Chor sehr praktikable Vertonung. Sie erklingt in schlichter, demütiger Grundhaltung. Wer ein mit 62 Takten kürzeres und gemütvolleres marianisches Stück sucht, ist hier richtig.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2007]

[↪ Probeseite](#)

BU 2724 O Maria, virgo pia – O Maria, heil'ge Jungfrau (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Chor SATB und Orchester (Klar [B], 2 Hr [F], Streicher)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,30 ♦ Stimmenset € 12,00 ♦ Orgel € 3,00

Der Prager Komponist Horák vertont hier ein inniges Gebet an die Gottesmutter um Fürsprache bei Gott. Liedhaft und zuversichtlich erklingt dieses Bitten: In angenehmer frühromantischer Klanglichkeit führt der Komponist ein lyrisches Solo für hohe Stimme, einen ausgefeilten Streichersatz, zu dem ein anmutiges Klarinetten solo hinzutritt und einen klangschönen, homophonen Chorsatz in einem reizvollen Wechselspiel zusammen. Eine echte Bereicherung des marianischen Repertoires für Gottesdienst und Konzert wird mit unserer Edition erstmals greifbar! Mit deutschem und lateinischem Text.

„Freundliches, homophones Werk, im Mittelteil an Rossini erinnernd. Beweis für die hochstehende Kirchenmusik in Böhmen im 19. Jahrhundert. Gute Gebrauchsmusik.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

⇒ Probeseite

BU 1581 Kerll, Johann Kaspar (1627–1693), Ave Regina caelorum für SATB und Orgel..... € 1,80

⇒ Probeseite

BU 2940 Kempster, Karl (1819–1871), Salve Regina

für SATB, Orchester und Orgel oder mit Orgel allein

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 22,- (nur Streicher € 14,-) ♦

Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Die große Resonanz, die unsere Neuedition der klangvollen "Missa Sancta" des Augsburger Domkapellmeisters Kempster erfuhr, hat uns veranlasst, ein weiteres, lange vergriffenes Werk aus seiner Feder wieder zugänglich zu machen: sein apartes, frühromantisch inspiriertes „Salve Regina“. Die angebotenen Aufführungsmöglichkeiten decken alle Varianten ab: Begleitung nur mit Orgel (durch die eigens erstellte zweite Orgelstimme), mit Streichern und Orgel, und schließlich mit den ad lib. hinzutretenden Holzbläsern. Eine marianische Antiphon in bester süddeutscher Tradition, deren Wiederentdeckung sich lohnen wird!

„Das Werk atmet jene Mischung aus souveräner Beherrschung der künstlerischen Mittel und dem Blick auf die praktischen Möglichkeiten, die gute kirchliche Gebrauchsmusik auszeichnet. Kempster schreibt modular, so dass das Stück sowohl von Chor und Orgel als auch mit ergänzendem Streicher- und Bläsersatz aufführbar ist. Eine klangschöne und empfehlenswerte Bereicherung des Repertoires.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 71/2020]

„Der Komponist hatte bei seinen Chorwerken stets das Niveau der Landkirchenchöre im Blick und schrieb dementsprechend technisch einfache, aber durchaus qualitätvolle und klanglich ansprechende Werke, die auch für kleinere Chöre geeignet sind. Die Neuauflage bietet ein klares Druckbild und neben den Instrumentalstimmen auch eine zweite Orgelstimme für die Aufführung ohne Orchester.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Mainz 12/2020]

⇒ Probeseite

- Kladeck, Thomas** (*1965)
- BU 2268 Ave, maris stella**..... € 0,90
 Auf der Grundlage der bekannten heimlichen polnischen „Nationalhymne“ „Gaude, mater Poloniae“ schuf Kladeck einen Chorsatz von großer Wärme und Expressivität. Ein außergewöhnlicher Beitrag zur marianischen a cappella-Literatur, der schon kurz nach seinem Erscheinen viele Freunde gefunden hat.
- ↪ Probeseite**
- BU 2299 Die Schönste von allen. Marienlied** € 1,00
 Das Lied „Die Schönste von allen“ mag Dirigenten wie Sängern bekannt sein, wenngleich es sich dabei um eines der jüngeren Lieder im reichen Repertoire der Marienlieder handelt. Der schlichte und dennoch sehr aparte Satz Kladecks zeichnet die Schönheit des Textes wirkungsvoll nach und macht das Lied nun für unsere Chöre zugänglich. Ein dankbares Werk, das den Chor vor keine Schwierigkeiten stellt und durch das gesamte Kirchenjahr hindurch angeboten werden kann.
- ↪ Probeseite**
- BU 2322 La Tombelle, Fernand de** (1854–1928), **Ave Maria**
 für S-Solo, Chor SATB, VI, Vc, Harfe und Orgel **oder mit Orgel allein**
 Herausgegeben von Tobias Zuleger
 Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 3,00
 Dieser wiederentdeckte marianische Chorsatz aus der französischen Romantik ist von einer entrückenden Schönheit und Eleganz, die Sänger/innen und Zuhörer/innen sofort begeistern und fesseln wird! Eine eigens erstellte zweite Orgelstimme ermöglicht eine Aufführung auch ohne die drei Soloinstrumente.
„Eine entzückende romantische Komposition. Der Herausgeber hat einen Orgelauszug hinzugefügt, der eine Aufführung ohne Instrumente ermöglicht. Alle Beteiligten sind in technischer Hinsicht vor durchaus lösbare Aufgaben gestellt.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2012]
- ↪ Probeseite**
- BU 2452 Lachner, Franz** (1803–1890), **Ave Maria op. 162**
 für S- oder T-Solo, Chor SATB, mit Orgel und / oder Streichern
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 10,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00
 Franz Lachner zählt zu den heute noch weit unterschätzten Komponisten des 19. Jahrhunderts. Das lange vergriffene „Ave Maria“ zählt zu seinen kürzeren kirchenmusikalischen Meisterwerken: Vor dem Hintergrund einer innig-romantischen Grundstimmung entfaltet sich zwischen der Solostimme (S oder T) und dem Chor ein anrührender Dialog. Die Begleitung kann von der Orgel alleine, nur von den Streichern oder von beiden Klangkörpern gemeinsam gestaltet werden. Robert Schumann bezeichnete Lachner als „den talentiertesten unter den süddeutschen Komponisten“. Hier wird deutlich, warum!
„Dieses geradezu anmutige Werk hat die Chance zu einem der beliebtesten Stücke für Kirchenchöre zu werden. Der reizvolle Wechsel zwischen Sopran- bzw. Tenorsolo und vierstimmigem homophonem Chor sowie das Ineinandergreifen beider Parts lassen immer wieder neu aufhorchen. Da das Werk auch ohne Streicher aufgeführt werden kann, ist es vielseitig und oft einsetzbar.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2013]
- ↪ Probeseite**

- BU 937** Lammerz, Josef (1930–2014), **Wunderschön prächtige** für SATB, Gem. und Orgel € 1,20

- BU 272** Lauterbach, Lorenz (1906–1986), **Deutsches Magnificat**
für SATB und Vorsänger oder Gem. € 1,00

- Lemmens, Jacques-Nicolas (1823–1881)
- BU 2149** **Ave Maria** für SATB und Orgel ad lib. € 1,30
Nach dem Original für Männerchor und Orgel bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger
Dieses Werk besticht durch französischen Klangsinn und hohe Expressivität. Ein feinfühliges, exquisiter Beitrag zur und eine willkommene Bereicherung der „Ave Maria-Literatur“.
„Ein festliches romantisches Klangerlebnis für Liturgie und Konzert.“
[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 51/2011]

- BU 2281** **O sanctissima dulcis virgo** für SATB und Orgel ad lib. € 1,80
Nach dem Original für Männerchor und Orgel ad lib. bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger
Nach der dreistimmigen Messe sowie drei eucharistischen und marianischen Motetten liegt hiermit das fünfte Chorwerk des belgischen Romantikers vor. Sichere Stimmführung und eine aparte frühromantische Harmonik zeichnen das intime Gebet an die Gottesmutter aus.

- BU 59** Liszt, Franz (1811–1886), **Ave Maria** € 1,00

- BU 2970** Lohelius, Joannes (Oehlschlägel) (1724–1788), **Salve Regina**
für SATB und Orgel (Soli ad lib.) (Erstdruck!) € 2,30
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Werke wie die des Prämonstratensers Joannes Lohelius (Kloster Strahov) belegen eindrucksvoll, dass Böhmen mit seinem Zentrum Prag im 18. Jh. zu den führenden europäischen Zentren der katholischen Kirchenmusikpflege und -komposition gehörte. Lohelius' Spätwerke stehen zudem stilistisch in unmittelbarer Nähe zu jenen Mozarts, was ihnen auch heute Zuspruch und Erfolg garantiert. Sein im Erstdruck präsentiertes Salve Regina stellt eine gehaltvolle, satztechnisch variabel angelegte, dazu klanglich aparte Repertoireerweiterung auf dem Gebiet der nur orgelbegleiteten Marianischen Chormusik der Klassik dar.

- BU 143** Lotti, Antonio (um 1667–1740), **Salve Regina** € 1,00

- Mawby, Colin (1936–2019)
- BU 1931** **Ave Maria** für SATB und Orgel € 1,30



- BU 2190** **Salve Regina** für SATB und Orgel..... € 1,80
 Das „Salve Regina“ scheint viele Komponisten zu besonders klangschönen Schöpfungen zu inspirieren. So auch im Fall von Colin Mawby: In dieser Komposition gelingt ihm ein ruhiger und klangvoller Satz voller harmonischer Schönheiten. Immer wieder schimmern dabei bekannte Motive der choralen Vorlage durch. Eine eindrucksvolle Synthese aus „alt“ und „neu“ zum Lobe der Gottesmutter!
➔ Probeseite
- BU 2461** **Sub tuum praesidium** für SATB a cappella € 1,30
 Diese a cappella-Motette entstand als Auftragswerk der Diözese Passau anlässlich ihrer Marienweihe in Altötting 2011. Dem Komponisten gelang mit einfachen Mitteln ein eindrucksvolles Gebet an die schützende Gottesmutter. Die Motette stellt eine der wenigen zeitgenössischen Vertonungen dieser Marianischen Antiphon dar.
„Der geschickt angelegte homophone Satz klingt ausgesprochen ausgewogen und reizvoll und zeigt die überlegene Handschrift des erfahrenen Chorkomponisten. Für jegliche kirchenmusikalische Situation ist das Stück vorbehaltlos zu empfehlen.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2013]
„Der klangschöne, weitgehend homophone Satz entstand als Auftragskomposition des Bistums Passau. Eine empfehlenswerte Ergänzung in der Reihe der Kompositionen marianischer Antiphonen.“
 [Musica Sacra 1/2013]
„Diese a-cappella-Chormotette mit großem Bogen und Schlusssteigerung ist gut zu singen, sie ist zudem aufgrund häufiger akkordfremder Töne à la Duruflé in harmonischer Hinsicht interessant gestaltet.“
 [Kirchenmusik im Bistum Mainz 19/2013]
➔ Probeseite
- BU 892** **Mozart, Wolfgang Amadeus** (1756–1791)
Ave Maria (Nachauflage in neuer Notengrafik)
 für SATB a cappella oder mit Orgel
 Bearbeitet und herausgegeben von Jan Vermulst
 Part. € 5,00 ♦ Chorpart. € 1,20
➔ Probeseite
- BU 1189** **Sancta Maria, Mater Dei**
 für SATB, Streicher und Orgel
 Part. € 5,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00
➔ Probeseite
- BU 888** **Müller, Heinrich Fidelis** (1837–1905), **Gegrüßet seist du, Maria**
 für S-Solo, Chor SATB und Orgel € 1,00
➔ Probeseite
- BU 364** **Palestrina, Giovanni Pierluigi da** (um 1525–1594), **Alma Redemptoris Mater**..... € 1,00
➔ Probeseite

BU 2188 **Pachelbel, Johann** (1653–1706), **Magnificat in F** (Erstdruck!)
für SATB (Soli ad lib.), Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: Fg) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 16,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,10 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 4,00

Das im Erstdruck erscheinende „Magnificat in F“ zeichnet sich neben Klangschönheit vor allem durch eine sehr variable Satztechnik aus, die Pachelbels kompositorische Meisterschaft insbesondere in den fugierten Abschnitten des Stücks in eindrucksvoller Weise belegt. Das Werk ist frei von jeglichen Längen und Stillständen, stattdessen ist es von einem bis zum Schluss durchgehaltenen, stetig vorwärtsschreitenden Impetus geprägt. Eine veritable Entdeckung auf dem Gebiet der gehobenen barocken Vokalkomposition, deren Aufführung nachdrücklich empfohlen wird!

„Das Werk ist durch pulsierenden Schwung und zunehmende Dichte gekennzeichnet und wird Interpreten und Zuhörern große Freude bereiten.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]

„Viele Chöre werden an diesem Werk ihre helle Freude haben, handelt es sich doch um ein attraktives und temperamentvolles Stück Barockmusik voll affektiver Ausdruckskraft.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 3/2012]

[↪ Probeseite](#)

Rathgeber, Valentin (1682–1750)

BU 1675 **Ave Regina caelorum**
für SATB (Soli ad lib.), Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B]) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 (zugleich Orgelstimme) ♦ Chorpart. mit Soli € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00

[↪ Probeseite](#)

BU 2030 **Felix es sacra Virgo Maria**
für Soli, SATB, Streicher (2 Vl, Vc) ad lib. und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00

Nach der „Missa brevis in B“ und dem „Te Deum“ ehrt der Verlag den Komponisten mit einem weiteren wiederentdeckten Glanzstück: einem Offertorium, das auf Grund seiner stets gültigen marianischen Textaussage im gesamten Kirchenjahr gesungen werden kann. Rathgeber vereinigt in diesem Werk melodische und harmonische Noblesse mit einfacher Ausführbarkeit. Die Begleitung kann ausdrücklich auf den ausgesetzten Generalbass beschränkt werden.

[↪ Probeseite](#)





BU 1696 **Salve Regina**
für SATB (Soli SAB ad lib.), Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B], Pk) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 (zugleich Orgelstimme) ♦ Chorpart. mit Soli € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00

„Leicht erfassbare Melodik, ansprechende Harmonik und problemlose Ausführbarkeit, die nicht so leistungsstarke Chöre interessieren könnte. [...] Gute Argumente, diese Komposition in das chorische Repertoire aufzunehmen.“



[Musik im Bistum Essen 1/2003]

[↪ Probeseite](#)

- BU 2289** Reimann, Ignaz (1820–1885), Ave Maria für SATB und Orgel € 1,30
 Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger
 Das „Ave Maria“ zählt zu den schönsten kleineren Chorwerken des schlesischen Kirchenkomponisten. Da unsere dreistimmige Fassung (BU 1333) bereits zum Repertoire vieler Chöre gehört, wird hiermit auch den vierstimmigen Chören Gelegenheit gegeben, den im besten Sinne volkstümlich-schlichten Mariengruß einer sicher ergriffenen Zuhörerschaft zu präsentieren.
- 
- BU 89** Rheinberger, Josef Gabriel (1839–1901), Ave Maria € 1,00
- 
- BU 2883** Sales, Pietro Pompeo (1729–1797), Sub tuum praesidium (Erstdruck!)
 für S- oder T-Solo, SATB, Streicher (Va u. Hr ad lib.) und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 12,00 • Chorpart. mit Solo € 1,30 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 4,00
 Seit den ersten nachchristlichen Jahrhunderten vertrauen sich Gläubige dem Schutz der Gottesmutter Maria an; in der Sakralkunst wurde dafür das beliebte Bildmotiv der Schutzmantel-Madonna geschaffen. In dieser Tradition steht auch die Marianische Antiphon „Sub tuum praesidium“ – zugleich eines der ältesten Mariengebete der Christenheit. Mit diesem Erstdruck liegt nun eine besonders praxistaugliche Vertonung dieses Textes von Pietro Pompeo Sales vor, die alle Vorzüge des frühklassischen Stils aufweist: Wohlklingende, leicht fassliche Harmonik vereint sich mit melodischer Eleganz (besonders im solistischen Mittelteil) und leichter Ausführbarkeit zu einem stimmigen Gesamtergebnis. Schnell wird klar: Sales wurde keinesfalls zufällig zum Leiter der kurtrierischen Hofkapelle berufen, die im 18. Jahrhundert zu den größten und besten Ensembles in ganz Deutschland zählte. Dank der tonartlichen Übereinstimmung kann das Stück auch mit dem thematisch eng verwandten Gemeindelied „Maria, breit den Mantel aus“ (GL 534) kombiniert werden.
„Die Instrumentalbehandlung mit Streichern, Hörnern und Basso continuo ist kompositorisch differenziert, der Chorsatz hingegen recht einfach, aber wirkungsvoll. Das Werk kann durchaus mit den Marienvertonungen der Wiener Klassiker mithalten.“
 [Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 11/2018]
„Die vorliegende Erstaussgabe eignet sich zur Aufführung bei marianischen Feierlichkeiten jedweder Natur z.B. im Zusammenspiel mit der Festmesse desselben Komponisten oder einer der kleiner besetzten Haydn- oder Mozartmessen. Der Chorsatz ist einfach und sanglich gehalten.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]
„Die Komposition für Solostimme, SATB, Ensemble und Orgel steht im kantablen Stil; der homophone Chorsatz ist leicht realisierbar. Eine willkommene Abwechslung zu Mozart und Co.“
 [Singende Kirche 3/2019]
- 
- Saint-Saëns, Camille (1835–1921)
- BU 1601** Ave Maria für SATB und Orgel € 1,30
 Ein ausdrucksstarker Satz des französischen Romantikers.
„Ein auch für kleinere Chöre lohnenswertes Stück, der Schwierigkeitsgrad leicht bis mittel, überwiegend homophon gestaltet, der Orgelpart ist sehr leicht zu spielen – gute, romantisch-klangschöne Gebrauchsmusik, für Liturgie und Gottesdienst sehr geeignet.“
 [Musik im Bistum Essen 1/2001]
- 

- BU 1894** **Ave Maria** für SATB und Orgel € 1,30
 Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp
 Das wunderschöne einstimmige Original des französischen Romantikers wurde für SATB und Orgel eingerichtet. Das Ergebnis ist ein ebenso einfacher wie klangvoller Chorsatz (mit einem kleinen Solo-Mittelteil), der so auch vom Komponisten selber hätte stammen können.
„Die Butz-Ausgabe des ‚Ave Maria‘ ist eine schöne Neuerscheinung!“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]
↪ Probeseite
- BU 1247** **Schmid, Thomas** (*1959), **Maria aufgenommen ist** für SATB, Gem. und Orgel € 1,00
↪ Probeseite
- BU 617** **Schubert, Franz** (1797–1828)
Hymne an die heilige Mutter Gottes. Deutsches „Salve Regina“ für SATB und Orgel € 1,20
↪ Probeseite
- BU 1252** **Salve Regina** € 1,20
↪ Probeseite
- BU 2415** **Stanford, Charles Villiers** (1852–1924), **Magnificat und Nunc dimittis in C op. 115 – Meine Seele lobt und preist den Herrn**
 für SATB und Orgel
 Herausgegeben von Edward Tambling
 Part. € 10,00 • Chorpart. € 2,00
 Die in der ganzen Welt gerühmte englische Evensong-Tradition hat zu einer großen Fülle an „Magnificat und Nunc dimittis“-Vertonungen geführt, zu der fast alle namhaften englischen Komponisten der letzten 200 Jahre Beiträge geliefert haben. Einer Verbreitung dieser Werke auch hierzulande steht der fast ausschließlich vertonte englische Text im Wege. Unsere von Edward Tambling besorgte Neuedition eines der schönsten englischen Magnificats schafft hier gleich doppelte Abhilfe: Stanfords klangvolles „Magnificat und Nunc dimittis in C“ kann wahlweise in deutscher oder lateinischer Sprache gesungen werden. Von zartem Schmelz bis zu majestätischer Größe – Stanford spart nicht an Mitteln und Wegen, jeden Vers in ein opulentes „englisches“ Klanggewand zu hüllen. Mit deutschem und lateinischem Text.
↪ Probeseite
- BU 2863** **Stoiber, Franz Josef** (*1959), **Ave Maria** für SATB und Orgel ad lib. € 1,30
 Der Regensburger Domorganist ist nicht nur unzweifelhaft ein Meister am Instrument, sondern vermag auch eindrucksvoll zu komponieren. Diese Fähigkeit stellt er mit seinem „Ave Maria“ erneut unter Beweis: Er kleidet das berühmteste aller Mariengebete in ein apartes (neo)romantisches Klanggewand und schafft damit eine emotional überzeugende Motette, die sich durch sicheres Gespür für farbig-intensive Harmonik und stimmgerechte Melodieführungen auszeichnet. Für Chor und Orgel ohne Schwierigkeiten auszuführen, ist diese Komposition eine Empfehlung für alle marianischen Gottesdienste und Andachten.
↪ Probeseite
- BU 365** **Suriano, Francesco** (1549–nach 1621), **Ave Regina caelorum** € 1,00
↪ Probeseite

- BU 2399** Süßmayr, Franz Xaver (1766–1803), **Ave Maria** (Erstdruck!)
für A- oder B-Solo, Chor SATB, Orchester (Englischhorn oder Klar [B], Fg, Streicher;
ad lib.: 2 Hr [F]) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 1,30 (ohne Solo) ♦ Stimmenset € 16,00 ♦ Orgel € 3,00
Der heute fast nur noch als Vollender des Mozart-Requiems bekannte österreichische
Komponist war zu Lebzeiten ein gefeierter Kapellmeister (u. a. an der Wiener
Hofoper) und Komponist sowohl weltlicher als auch geistlicher Vokal- und Instru-
mentalwerke. Der Schüler von Mozart und Salieri und Freund Beethovens schrieb
ganz auf der Höhe der Zeit stehende Werke, die auch heute uneingeschränkte Gül-
tigkeit besitzen. Im vorliegenden, erstmals edierten „Ave Maria“ stellt Süßmayr ein
apartes Alt- (oder Bass-) Solo einer ruhig fließenden, meisterhaft gearbeiteten „Alle-
luja“-Chorfuge gegenüber. Das wieder entdeckte, klangschöne Werk stellt eine loh-
nende Bereicherung für Gottesdienst und Konzert dar.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2673** Tambling, Christopher (1964–2015), **Ave Maria** für SATB und Orgel..... € 1,80
Diese Vertonung des Mariengrußes zeichnet eine explizit romantische Tonsprache
aus und der Komponist schöpft den Wohlklang betreffend aus dem Vollen. Die weit-
gespannte, elegische Melodie wird zunächst von den Frauen-, dann von den Män-
nerstimmen vorgestellt, bevor sie in einem reich harmonisierten, vollstimmigen Satz
zu ihrem Höhepunkt geführt wird. Diese 1999 entstandene Motette lag Christopher
Tambling immer ganz besonders am Herzen. Lange waren die ursprünglich in Eng-
land erschienenen Noten nicht mehr zu beziehen, nun liegen sie Dank der Initiative
des Butz-Verlages als Einzelausgabe vor!
*„Eine schöne und für Laienchöre gut einstudierbare Komposition, die zugleich eine Be-
reicherung für den Gottesdienst, Marienandachten, konzertante Liturgien und selbst für
Konzerte darstellt.“* [Musica Sacra 5/2015]
*„Tamblings „Ave Maria“ ist ein schönes und praxisnahes Stück, welches das Repertoire
vieler Chöre bereichern kann. Hier treffen sangliche Melodien auf eine harmonisch rei-
che Orgelbegleitung, die zusammen zu einem ausgewogenen und vollen Ganzen ver-
schmelzen.“* [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2016]
⇒ auch in zweistimmiger Fassung erschienen (BU 2696)
- ⇒ Probeseite**
- BU 1737** Theis, Jürgen (1954–2012)
Gegrüßet seist du, Maria..... € 1,20
Eine ausdrucksstarke, romantisch eingefärbte deutsche Fassung des „Ave Maria“.
- ⇒ Probeseite**
- BU 1671** **Maria, dich lieben (GL 521)**..... € 1,00
*„Einfacher, ansprechender, vierstimmiger Liedsatz, aufgelockert durch Imitation und
wandernden Cantus firmus.“* [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]
- ⇒ Probeseite**
- BU 2377** van Husen, Pater Raimund (1908–1989), **Ave Maria**..... € 1,20
Neben der vierstimmigen Messe von Pater Raimund van Husen (siehe unter der
Rubrik „Messen“ BU 2375) fand auch sein anmutiges „Ave Maria“ als Erstdruck Auf-
nahme in unseren Katalog. In diesem in bester a cappella-Tradition stehenden Chor-
satz vereinigt der Komponist satztechnische Reife mit großer Ausdruckskraft.
- ⇒ Probeseite**

- BU 1731** Vitásek, Jan August (1770–1839), **Ave Maria** für SATB und Orgel (Erstdruck!) € 1,30
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Vitásek war einer der einflussreichsten tschechischen Kirchenmusiker seiner Zeit, er wirkte u. a. als Domkapellmeister am Veitsdom in Prag. Das erstmals veröffentlichte „Ave Maria“ stellt ein schlichtes, aber klangschönes Chorwerk dar.
-  Probeseite
- BU 945** Weyer, Jules (1878–1965), **Ave Maria** € 1,00
-  Probeseite

Allerseelen & Beerdigung

	<u>Bach, Johann Sebastian</u> (1685–1750)	
BU 168	Ach wie flüchtig (EG 528)	€ 0,90
	Probeseite	
BU 409	Christus, der ist mein Leben (GL 507 ö, EG 516).....	€ 0,90
	Probeseite	
BU 301	Freu dich sehr, o meine Seele	€ 0,90
	Probeseite	
BU 711	Jesu, geh voran	€ 0,90
	Probeseite	
BU 605	<u>Butz, Josef</u> (1891–1989), Wie mein Gott will	€ 0,90
	Probeseite	
BU 788	<u>Cornelius, Peter</u> (1824–1874), Grablied	€ 1,00
	Probeseite	
BU 453	<u>Crüger, Johann</u> (1598–1662), O wie selig seid ihr doch	€ 0,90
	Probeseite	
BU 712	<u>Demantius, Johannes Christoph</u> (1567–1643), Ich hab mein Sach Gott heimgestellt	€ 0,90
	Probeseite	
BU 1932	<u>Faißt, Immanuel</u> (1823–1894), Trostlied	€ 0,90
	Das Trostlied „Mag auch die Liebe weinen, es kommt ein Tag des Herrn“ für Allerseelen, als Grabgesang oder Lied im Begräbnisamt zeichnet sich durch Schlichtheit, Kürze und romantischen Gestus aus.	
	Probeseite	
BU 474	<u>Franck, Melchior</u> (um 1580–1639), Die Erlöseten des Herren	€ 1,00
	Probeseite	
BU 1311	<u>Gounod, Charles</u> (1818–1893), Beati mortui	€ 1,00
	Probeseite	
BU 204	<u>Graun, Carl Heinrich</u> (1703–1759), Auferstehn	€ 0,90
	Probeseite	
	<u>Händel, Georg Friedrich</u> (1685–1759)	
BU 65	Gebet. Wenn Christus der Herr zum Menschen sich neigt	€ 0,90
	Probeseite	
BU 716	Gib ihnen die ewige Ruh	€ 1,00
	Probeseite	
BU 1783	<u>Kupp, Albert</u> (1930–2022), Bedenk, o Mensch, zu jeder Frist . Für Trauergottesdienst und Beerdigung	€ 1,00
	Probeseite	

BU 220	<u>Lauterbach, Lorenz</u> (1906–1986) Herr, gib ihnen die ewige Ruh.....	↻ Probeseite	€ 0,90
BU 226	Zum Paradiese mögen Engel dich geleiten.....	↻ Probeseite	€ 1,00
BU 185	Psalm 50 – Miserere mei. Kölner Weise.....	↻ Probeseite	€ 1,00
BU 749	<u>Reger, Max</u> (1873–1916), Grablied	↻ Probeseite	€ 0,90
BU 899	<u>Rheinberger, Josef Gabriel</u> (1839–1901), Media vita.....	↻ Probeseite	€ 1,00
BU 131	<u>Schulz, Johann Abraham Peter</u> (1747–1800), Trost am Grabe	↻ Probeseite	€ 0,90
BU 732	<u>Vulpus, Melchior</u> (um 1570–1615), Christus, der ist mein Leben (GL 507 ö, EG 516)	↻ Probeseite	€ 0,90

Motetten, geistliche Chöre und Lieder (SATB)

Für das ganze Jahr mit Begleitung

Aiblinger, Johann Kaspar (1779–1867)

BU 2259 **Auf, lasst zu Gott uns gehen – Venite, adoremus.** Offertorium (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Klar [B], 2 Hr) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 2,00

Der Münchener Hofkapellmeister Aiblinger gilt als einer der führenden Komponisten im München der ersten Hälfte des 19. Jhs. Musikalisch ausgebildet überwiegend in Italien, zeigt er insbesondere in seinen Vokalkompositionen eine Vorliebe für kantable Melodik und frühromantischen Klangsinn. Sein hier erstmals gedrucktes Offertorium lässt beide Elemente effektivvoll zusammenspielen. Der sehr einfach zu singende Chorsatz dient als klangliche Grundlage für das subtil ausgearbeitete Solistenquartett. Als Begleitung genügen Streicher und Orgel. Mit seiner Aufforderung zur Anbetung lässt sich das dem Weihnachtsfestkreis zugeordnete Werk auch außerhalb der Weihnachtszeit vielfältig einsetzen. Mit lateinischem und deutschem Text.

„Ein vorwiegend für Solisten geschriebenes Werk, dem sich am Ende ein leichter homophon gesetzter Chorsatz anschließt. Das Werk zeigt Aiblingers Vorliebe für kantable Melodik und seinen frühromantischen Stil.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2012]

[↪ Probeseite](#)

BU 2854 **Zwei Lobmotetten** (Erstdruck!)

für SATB, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 3,00

Der Münchner Hofkapellmeister Aiblinger gilt als einer der führenden Komponisten im Süddeutschland der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Seine damals weit verbreiteten kirchenmusikalischen Kompositionen zeichnen sich durch einen ausgesuchten Vokalsatz mit gekonnter Melodik und Stimmführung aus. Auch wenn sich Aiblinger für die „Restauration“ der Kirchenmusik einsetzte, heben sich seine Werke doch wohltuend von cäcilianischer Strenge ab: Der frühromantische Wohlklang, die spielerische Streicherbehandlung und elegante musikalische Ideen lassen keinen Augenblick vergessen, dass Aiblinger seine frühe musikalische Prägung in Italien erhielt. Auch seine hier erstmals gedruckten Lobmotetten weisen diese Merkmale auf; dank ihrer Kürze eignen sich beide Werke hervorragend zur Aufführung in der Liturgie.

Inhalt: Laudate Dominum (Ps. 116) • Laudate pueri Dominum (Ps. 112).

„Bei diesen Werken handelt es sich um Gebrauchsmusik im besten Sinne – schnell einstudiert, kurzweilig, wenige bis keine Gefahrenzonen – und empfiehlt sich besonders für nicht so leistungsstarke Chöre.“ [info kirchenmusik der Diözese Regensburg 2/2019]

[↪ Probeseite](#)

Albrechtsberger, Johann Georg (1736–1809)

BU 2262 Benedicam Dominum – Preisen will ich meinen Gott. Offertorium (Erstdruck!)

für SATB, 2 VI, Vc und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 6,00 ♦ Orgel € 3,00

Hier stellen wir ein klangvolles Chorwerk des Wiener Komponisten Albrechtsberger im Erstdruck vor: das ganzjährig einsetzbare Lob- und Vertrauens-Offertorium „Benedicam Dominum“. Elegante Stimmführungen und ein frischer, konstant vorwärtstreibender Impetus zeichnen das kurze Meisterwerk aus. Das Orchester ist bereits mit drei Streicherstimmen komplett. Eine wertvolle Entdeckung bei der Suche nach gehaltvoller Chorkliteratur mit geringstimmig besetztem Instrumentarium! Mit lateinischem und deutschem Text.

⇒ Probeseite

BU 2793 Laudate Deum – Lobpreiset Gott (Erstdruck!)

für SATB, 2 VI, Vc, Kb und Orgel (2 Trp [B] und Pk ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00

Unsere Auswahl an Erstveröffentlichungen von vorzüglichen Motetten des Wiener Meisters erweitern wir um eine kurze, aber freudig-prägnante Komposition. Sie lässt sich dank des lobpreisenden Textes und des anspornenden Impetus' hervorragend das ganze Jahr über einsetzen, beispielsweise als festliche Eröffnungsmusik für den Gottesdienst. Der homophone Chorsatz ist leicht einzustudieren und lädt zusammen mit der angenehm überschaubaren Besetzung (Trompeten und Pauken ad lib.) zur häufigen Aufführung ein. Es muss also nicht immer Haydn oder Mozart sein! – Mit deutschem und lateinischem Text.

„Der Chorsatz strahlt eine fröhliche Zuversicht aus und ist aufgrund seines Lobcharakters vielfältig in der Liturgie einsetzbar sowie für jeden Chor sehr gut machbar.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 78/2017]

„Albrechtsberger galt zu seiner Zeit als der meistgeschätzte und beste Kompositionslehrer in Wien. Der kurze, freudig-zuversichtliche Satz kann in Gottesdiensten und Konzerten wirkungsvoll eingesetzt werden.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

„Musikalisch ist dieses Werk sehr gefällig, der Chor agiert als homophoner Klangkörper mit meist stufenweise geführten Melodien und Tonwiederholungen. Das Werk erscheint sehr einfach und ein Probenerfolg lässt sich schnell erzielen.“

[info kirchenmusik der Diözese Regensburg 2/2019]

⇒ Probeseite

BU 2634 Os justi – Im Munde des Gerechten ist der Weisheit Wort. Psalm 37,30-31 (Erstdruck!)

für SATB, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 6,00 • Orgel € 3,00

Dass der angesehene Wiener Domkapellmeister ein großer Meister des Kontrapunkts war, davon legt diese hier zum ersten Mal gedruckte Motette beredtes Zeugnis ab. Dabei ist das Stück weit entfernt von trockener Fugenkost und zeigt Meisterschaft auf kleinem Raum: Nach einer langsamen, klangvollen Einleitung wird ein barocken Geist atmendes Thema nach allen Regeln der Kunst durchgeführt und geschickt in eine Hallelujacoda überführt. Durch die dt. Textierung und die bescheidene Instrumentalbesetzung für viele Gelegenheiten im Kirchenjahr nutzbar, wird dieses Stück mit agilen, im polyphonen Singen geschulten Chören seine Wirkung nicht verfehlen.

„Hier liegt ein sehr klangschönes, überwiegend polyphones Werk als Erstausgabe vor. Nach kurzem homophonem Beginn folgt ein sehr ansprechender fugierter Teil, der in ein jubilierendes ‚Alleluja‘ mündet. Das kurze Werk hält stilistisch durchaus mit den berühmten Vokalwerken von Mozart und Haydn stand.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 72/2014]

 **Probeseite****Angstenberger, Hermann** (1929–2019)**BU 2645 Jubilate Deo.** Aus Psalm 100

für SA(T)B und Orgel (2 Trp [B], 2 Pos ad lib.)

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 4,00 • Orgel € 2,00

Nicht nur als Ergänzung zur namens- und besetzungsgleichen Messe (BU 2127) eignet sich diese musikantische Motette. Auch als eigenständiges Werk wird sie ihren Platz im Chor-Repertoire finden. Der über weite Strecken homophone, nur gelegentlich polyphon aufgelockerte Chorsatz (bei dem der Tenor wahlweise entfallen kann!) ist von angenehmen Ambitus, bietet den Sängern keine Schwierigkeiten und ist dabei von guter klanglicher Wirkung. Die vier Bläser können optional hinzutreten und die festliche Stimmung des Werkes verstärken. Eine freudige Aufforderung zum Gotteslob, der man gerne nachkommen wird.

„Eine solide komponierte Motette: es gibt eindrucksvolle unisono-Stellen, homophone Teile sowie ansprechend polyphon gesetzte Sequenzen. Die Klangsprache ist gemäßigt modern, etwas neomodale anmutend. Die optionalen Bläser eröffnen weitere Möglichkeiten für Anlässe größerer Feierlichkeit.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2015]

 **Probeseite****BU 2257 Singet ein neues Lied**

für SATB und Orgel oder Bläser (2 Trp [B], 2 Pos)

Chorpart. mit Orgel € 1,80 • Stimmenset € 5,00

Ein Chorwerk mit einem „allzeit gültigen“ Text, das durch die flexiblen Aufführungsmöglichkeiten auch im Freien bestens zur Geltung kommt. Die Chorstimmen werden abwechslungsreich geführt, und im Zusammenspiel mit der vierstimmigen Begleitung erfüllt das Werk alle Bedingungen, die man an eine neue, festlich-klangvolle, dabei nicht schwer zu singende Lobmotette stellen kann.

„Eine Psalmkomposition in ABA-Form, in traditioneller Tonsprache verfasst und leicht zu erarbeiten. Wer für die angegebene Bläserbesetzung nach einer Programmergängung sucht, wird bei Angstenberger fündig.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2011]

 **Probeseite**

- BU 2557** **Zwei Abendlieder.** Herr, bleib bei uns – Wir ruhen im Schutz des Höchsten
für SATB und Orgel ad lib. € 1,80
Herrmann Angstenbergers Chormusik gehört mittlerweile in vielen Chören zum festen Repertoire. Ganz zu Recht, denn seine Werke zeichnen nicht zuletzt eine große Praxisnähe und angenehme Sanglichkeit aus. Dies ist auch in den hier vorgelegten „Zwei Abendliedern“ der Fall. Im Abendgottesdienst, als Abschluss eines Konzertprogramms (oder als Zugabe!) oder einfach „nur“ zum stimmungsvollen Abschluss der Chorprobe werden Sie diese beiden Chorlieder bald nicht mehr missen wollen. Beide Stücke sind mit Orgel oder a cappella ausführbar.
- ⇒ Probeseite**
- BU 890** **Artal, Ernest** (*1958), **Gebet des Herrn.** Pater noster (Lat. Text)
für T- oder S-Solo, Chor SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: 2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Trp [B], 2 Hr [F], 3 Pos, Tuba, Pk) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Part. € 8,00 / Orgelpartitur € 5,00 • Chorpart. mit Solo € 1,30 • Orgel € 4,00 • Streicherstimmen je € 1,60 / Bläserstimmen je € 1,00
Diese Komposition des spanischen Komponisten steht ganz in der Tradition südländischer Kirchenmusik. Eine Komposition für Liturgie und Konzert, ein ausdrucksvolles Werk, dem sich kein Zuhörer entziehen kann.
- ⇒ Probeseite**
- BU 3009** **Attwood, Thomas** (1765–1838), **Lehre mich, Herr – Teach me, o Lord**
für SATB und Orgel € 1,30
Die Motetten des Mozart-Schülers, Londoner Hofkomponisten und Organisten der Saint Paul's Cathedral, Thomas Attwood, sind bis heute in England sehr populär. Das gilt vor allem für sein „Teach me, o Lord“, in dem die Bitte um göttliche Weisung und ein Leben nach Gottes Geboten formuliert wird. Daher eignet sich das Stück besonders zur Verwendung in der Advents- und Fastenzeit; es kann aber auch überall dort im Kirchenjahr seinen Platz finden, wo das Wort Gottes im Zentrum steht, beispielsweise in Wort-Gottes-Feiern. Die ebenso leicht fassliche wie klangvolle Musik lässt stilistische Einflüsse sowohl aus der Wiener Klassik als auch aus der englischen Frühromantik erkennen. Der bereits erschienenen dreistimmigen Bearbeitung des Werkes (BU 2847) folgt hier nun das vierstimmige Original. Beide Fassungen können gemeinsam aufgeführt werden. Mit deutschem und englischem Text.
- ⇒ Probeseite**
- Bach, Johann Sebastian** (1685–1750)
- BU 1387** **Erschallet ihr Lieder**
für Soli, SATB, Orchester (Fg, 3 Trp [C], Pk, 2 Vl, 2 Va, Vc) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp
Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 6,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 304** **Ich will den Namen Gottes loben**
für SATB a cappella, mit Orgel und / oder mit Streichern
Chorpart. mit Orgel € 1,20 • Stimmenset € 6,00
Ein leichtes Werk für alle festlichen Gelegenheiten.
- ⇒ Probeseite**

BU 329 **Wir danken dir Gott**
 für SATB a cappella oder mit Orgel
 Part. € 3,60 • Chorpart. € 1,20

⇒ Probeseite

BU 618 **Wohl mir, dass ich Jesum habe.** Choral aus der Kantate BWV 147
 für SATB a cappella, mit Streichern und Orgel **oder mit Orgel allein**
 Part. € 3,60 • Chorpart. € 0,90 • Stimmenset € 6,00
 ⇒ auch in einer dreistimmiger Fassung erschienen (BU 1844)

⇒ Probeseite

neu!

Barnby, Joseph (1838–1896)

Gottes Lob durch die Schöpfung –
O Lord, how manifold are Thy works

für SATB und Orgel
 Chorpart. mit Orgel € 1,80
Verl.-Nr. BU 3107

Wenn englische Komponisten der Romantik Motetten über Lob- und Danktexte schreiben, dann kann man sich garantiert auf hymnische und auch hierzulande begeisternde Musik freuen. So auch in der hier vorliegenden, festlichen Lob-Motette des Londoner Komponisten Joseph Barnby: Der schwungvolle, einfach zu singende Chorsatz wird von einer "süffigen" Orgelbegleitung getragen, die Sänger:innen wie Zuhörende gleichermaßen in eine festliche Stimmung versetzen. Aufgrund der all-gemeingültigen Aussage (Lob des Schöpfers, Verse aus Ps. 103 und 104) ist das Werk vielseitig im Kirchenjahr einsetzbar. Mit deutschem und englischem Text.

neu!

⇒ Probeseite

BU 2380 **Barnby, Joseph** (1838–1896), **Die Größe unsres Herrn – Sweet is Thy mercy**
 für S- oder T-Solo, Chor SATB und Orgel € 1,30
 Die Motette von Joseph Barnby ist ein schönes Beispiel für eine typisch englische Chorkomposition des 19. Jahrhunderts mit Solo-Beteiligung und Orgel, die im ganzen Kirchenjahr eingesetzt werden kann und die garantiert viele Sänger und Zuhörer erfreuen wird.

⇒ Probeseite

BU 138 **Beethoven, Ludwig van** (1770–1827), **Die Ehre Gottes aus der Natur**
 für SATB und Orgel € 1,00

⇒ Probeseite

BU 1856 **Borghgi, Giovanni Battista** (1738–1796), **Laudate dominum**
 für SATB (Soli ad lib.) und Orgel (Erstdruck!) € 1,80
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Eine Perle italienischer liturgischer Musik des 18. Jahrhunderts: Ein handwerklich sauberer Satz, gute Stimmführung und Wohlklang in jedem Takt. Ein kleiner Festgesang für alle festlichen Tage im Kirchenjahr.

⇒ Probeseite

neu!**Boccherini, Luigi (1743–1805)****neu!****Domine ad adjuvandum (Erstdruck!)**

für T-Solo, SATB (S-/A-Solo ad lib.), 2 Hr [F], Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 18,00 • Chorphart. € 1,80 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 4,00

Verl.-Nr. BU 3119

Luigi Boccherini zählt zu den bedeutendsten italienischen Komponisten von Instrumentalmusik im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts. Da der weitgereiste Künstler seine letzten Lebensjahrzehnte in Spanien verbrachte (u.a. als Hofkomponist), hatten es viele seiner Werke schwer, in die damaligen Zentren der europäischen Musik vorzudringen. Daher finden sich auch heute noch unveröffentlichte Meisterwerke aus seiner Feder. So auch die hier im Erstdruck präsentierte Motette über den berühmten Vers aus Ps. 70, den Eingangsruf zum abendlichen Stundengebet „O Gott, komm mir zu Hilfe“. Zwei mitreißende Chorsätze in bester klassischer Manier umrahmen ein lyrisches Tenorsolo, in dem der Beginn der Doxologie erklingt. Das gut achtminütige Werk, (noch) mit Raritätenstatus, kann zu einem Höhepunkt eines jeden Konzerts mit Kirchenmusik der Klassik werden.

[➔ Probeseite](#)**Brixl, Franz Xaver (1732–1771)****BU 1619 Laudate Dominum (Erstdruck!)**

für SATB, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorphart. € 1,30 • Stimmenset € 8,00

„Die Musik wirkt leicht und fast volkstümlich, aber nie seicht. Ein schönes Stück, das vielfältig einsetzbar ist.“

[Musik im Bistum Essen 2/2001]

[➔ Probeseite](#)**BU 3080 Laudate pueri Dominum (Erstdruck!)**

für SATB (Soli SATB ad lib.), zwei V1, Vc und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 • Chorphart. € 1,30 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 3,00

Das Interesse vieler Chöre an den geistlichen Vokalwerken des Prager Veits-Domkapellmeisters Franz Xaver Brixl ist ungebrochen. Insbesondere der pulsierende, freudige Gestus seiner Lobgesänge erfreut regelmäßig Sänger wie Instrumentalisten. Grund genug, ein weiteres Kleinod aus seinem reichen Schaffen im Erstdruck zu präsentieren: Eine Vertonung des 113. Psalms, bei der die Solostellen problemlos vom Chor übernommen werden können. Schon mit zwei bewegt-jubilierenden Violinen und Generalbass ist diese festliche Motette hinreichend besetzt. Ein klangvoller, wegen seiner relativen Kürze in jedem feierlichen Gottesdienst einsetzbarer Lobgesang!

„Die hübsche, schwungvolle Vertonung des (Vesper-)Psalms 113 kann stilistisch und durch die Besetzung bedingt als Ergänzung beispielsweise zur Aufführung einer der Messen Mozarts herangezogen werden. Die solistischen Abschnitte können durchaus vom Chor oder ausgewählten Sängern und Sängern des Chores übernommen werden.“

[KiMuBiLi 2/2023]

[➔ Probeseite](#)

BU 2951 Te Deum laudamus (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (2 Trp., Streicher) und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 2,10 ♦ Stimmenset € 16,00 ♦ Orgel € 4,00

Die geistliche Chormusik des Prager Meisters Brixi ist – nicht zuletzt durch die mittlerweile über 20 Erstdruck-Editionen des Butz-Verlages – längst in der kirchenmusikalischen Praxis hierzulande angekommen: Sie zeichnet sich durch handwerkliche Solidität ebenso aus wie durch klangliche Frische und absolute Praxistauglichkeit, wozu das i.d.R. bescheidene Instrumentarium und überschaubare Längen der Werke beitragen. Das vorliegende dreisätzige, festliche Te Deum steht mustergültig für Brixi einnehmenden Stil; es kommt ohne Solisten aus und lässt sich problemlos in jeden festlichen gottesdienstlichen und konzertanten Rahmen integrieren, etwa auch im Zusammenklang mit einer seiner zahlreichen gleichbesetzten Messen.

„Hier liegt eine wirkungsvolle und kompakte Komposition des Prager Domkapellmeisters in dreiteiliger ABA'-Form vor. Der Chorsatz ist durchgehend homophon und textbezogen gesetzt und auch von Laienchören problemlos zu bewältigen. Das Instrumentarium verleiht dem Stück spätbarocken Glanz.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg Mai 2020]

„Das dem neapolitanischen Stil verpflichtete Werk verzichtet auf Solostimmen und kommt mit einer kleinen Instrumentalbesetzung aus, ohne deswegen an Pracht und Feierlichkeit einzubüßen. Es hält keine besonderen Schwierigkeiten für den Chor bereit.“

[Singende Kirche 3/2020]

„Der opulente Hymnus wurde in seiner Entstehungszeit häufig musiziert und bietet auch heute für Chöre und Instrumentalensembles, die an einer etwas größeren, aber nicht allzu schweren Aufgabe interessiert sind, eine reizvolle Herausforderung. Der homophone, deklamatorisch angelegte Chorpart erhält durch die das Klangspektrum festiv erweiternden Instrumente einen Rahmen, der der Freude am Glauben angemessenen Ausdruck zu verleihen vermag.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dez. 2022]

⇒ Probeseite

BU 1901 Zwei Festmotetten. Plaudite gentes – In jubilis resolvite voces (Erstdruck!)

Plaudite gentes für SATB (S- und A-Solo ad lib.), 2 Trp [C], 2 VI, Vc und Orgel

In jubilis resolvite voces für SATB (Soli SATB ad lib.), 2 Hr [F] oder 2 Trp [B/C], Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele und Bodan Ostroversenko

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 12,00 ♦ Orgel € 4,00

Wirkungsvolle Lobgesänge, die insbesondere einen hohen Festtag krönen können.

„Diese beiden Festmotetten sind klagschön und leicht einstudierbar. Die Solopartien können ad libitum auch vom Chor übernommen werden.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 41/2006]

⇒ Probeseite

BU 1483 Bühler, Franz (1760–1823), **Da pacem, Domine** (Erstdruck!)für SATB (B-Solo ad lib.), Orchester (2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [C], Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 6,00

⇒ Probeseite

- BU 3017** **Bruch, Max** (1838–1920), **Hymne** (Erstdruck!)
für SATB und Orgel (Bläser (2 Tr, 3 Pos) und Pk ad lib.)
Herausgegeben von Rolf Müller und Lambert Kleesattel
Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 2,00 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 3,00
Das Manuskript dieses – auch „Altenberger Hymne“ genannten – majestätischen Festgesangs wurde erst im 100. Todesjahr (2020) des Romantikers Max Bruch wiederentdeckt und erscheint mit dieser Edition erstmals im Druck. Bruch schrieb das Werk 1913 anlässlich des Abschlusses der Restaurierungsarbeiten samt Orgelweihe im berühmten Altenberger Dom, wozu auch der Kaiser sein Kommen zugesagt hatte, dann aber verhindert war. Das – auch ohne die ad lib.- Bläser – sehr effektvolle Stück besteht aus zwei Teilen, von denen der erste wahlweise auf Deutsch oder Latein gesungen werden kann: „Ehre sei Gott in der Höhe“ oder „Domine, salvum fac Regem“, während der zweite Teil das textlich auf Psalm 24 basierende triumphale Kirchenlied „Öffnet eure Tore, Fürsten, öffnet sie!“ zur Grundlage hat. Dadurch ergeben sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für das Werk: Bei allgemeinen festlichen Gelegenheiten im Kirchenjahr, bei Orgelweihen, aber auch in der Adventszeit, am Palmsonntag oder an Christi Himmelfahrt. Das mit knapp 5 Minuten relativ kurze Werk kann zu einem Höhepunkt jeder feierlichen Liturgie und jedes Kirchenkonzertes werden.
„Sollten Sie auf der Suche nach einem festlichen, nicht allzu schweren Stück sein, das seine Wirkung nicht verfehlt, so liegen Sie mit der vorliegenden Komposition richtig. 2 Trompeten, 3 Posaunen und Pauke können als besonderer Effekt hinzutreten. Der Text basiert auf Ps. 19, was eine vielfältige Verwendung im Kirchenjahr zu festlichen Anlässen ermöglicht. Das Stück hat es verdient, öfters aufgeführt zu werden.“
[Kirchenmusik im Bistum Aachen April 2022]
- ⇒ Probeseite**
- BU 931** **Büning, Franz**, **Der Herr ist König**
für SATB und Bläser (2 Trp [B], 3 Pos) oder Orgel
Bearbeitet und herausgegeben von Josef Lammerz
Part. € 5,00 ♦ Chorpart. € 1,20 ♦ Stimmenset € 6,00
Ein sehr wirkungsvolles Werk – insbesondere durch die festliche Bläserbegleitung.
- ⇒ Probeseite**
- BU 363** **Butz, Josef** (1891–1989)
Großer Gott, wir loben dich (GL 380 ö, EG 331) für SATB, Gem. und Orgel..... € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 210** **Zu dir schick ich mein Gebet** für SATB, Gem. und Orgel..... € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 284** **Buxtehude, Dietrich** (1637–1707), **Alles, was ihr tut**. Aus der gleichnamigen Kantate für SATB a cappella mit Orgel und / oder mit Streichern (3 VI, Vc)
Chorpart. mit Orgel € 1,20 ♦ Stimmenset € 6,00
- ⇒ Probeseite**

Caldara, Antonio (1670–1736)

BU 2946 Benedicam Dominum – Preisen will ich Gott, den Herrn (Erstdruck!)

für Soli SATB, Chor SATB, 2 Violinen und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 3,00

Die im Erstdruck vorliegende Komposition – erschienen zum Caldara-Jahr 2020 (350. Geburtstag) – teilt sich in einen bewegten, zwischen Violinen und Gesangssolisten dialogisch angelegten Teil und eine bekräftigende "Halleluja"-Fuge des Chores. Somit steht entdeckungsfreudigen Chören eine weitere überzeugende Komposition des in Rom und Wien wirkenden Meisters zur Ausgestaltung festlicher Gottesdienste und Konzerte zur Verfügung. Mit deutschem und lateinischem Text.

„Friedrich Hägele macht mit dieser Erstausgabe ansprechende barocke sakrale Gebrauchsmusik wieder zugänglich.“ [Singende Kirche 3/2020]

„Der Anfangsteil des Werkes wird von der Solistengruppe übernommen, während das abschließende „Alleluia“ deutlich leichter und dem Chor zugedacht ist. In der Verbindung von Besetzung und Schwierigkeitsgrad eine sinnvolle Ergänzung zu solistisch größer besetzten Messen von Barock und Klassik.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

[↪ Probeseite](#)

BU 2488 Exaltabo te Domine – Ich will dich preisen (Erstdruck!)

für Soli, SATB und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Orgel € 3,00

Caldara vereinigt in seiner Musik die Vorzüge der italienischen und der österreichischen Barockmusik. Sein nur mit Generalbass besetzter Lobgesang „Exaltabo te Domine“ besticht durch ein geschicktes Wechselspiel von Tutti und Soli und durch eine unverbrauchte Frische und Farbigkeit im Klang. Geeignet für alle festlichen Gelegenheiten im Kirchenjahr, auch in Kombination mit einer seiner Messen („Missa in D“, BU 268 – „Missa in g“, BU 1807). Mit lateinischem und deutschem Text.

„Das klingschöne Werk ist für festliche Liturgien mit längerer Gabenprozession oder für den Einsatz im Konzert geeignet.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2014]

[↪ Probeseite](#)

BU 2542 Immittet Angelus Domini – Ein Engel Gottes (Erstdruck!)

für SATB (Soli ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Orgel € 3,00

Bei diesem Erstdruck handelt es sich um eine nur Generalbass-begleitete Motette Caldaras im kontrapunktischen Stil. Durch die Verwendung von Versen aus Psalm 34 mit abschließender Alleluja-Fuge ist das Werk vielfältig einsetzbar, Vers 9 („Kostet und seht, wie götig der Herr ist“) legt auch eine Aufführung zur Gabenbereitung oder Kommunion / Abendmahl nahe. Der erste Teil kann sowohl chorisch als auch solistisch ausgeführt werden. Mit deutschem und lateinischem Text.

[↪ Probeseite](#)

BU 1942 In te speravi, Domine (Erstdruck!)

für Soli, SATB, 2 VI, Vc und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,20 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 2,00

Ein kurzes, aber sehr ausdrucksstarkes Werk, vielseitig verwendbar, auch als Antwortgesang, zum Offertorium oder zur Kommunion.

„Die vorliegende Motette eignet sich zu vielen Gottesdiensten im Kirchenjahr. (...) Caldara gilt übrigens als Geheimtipp für qualitativ gute Kirchenmusik, welche auch bestens zu realisieren ist. Es lohnt sich, seine Werke näher anzusehen.“

[Musik und Liturgie 2/2007]


BU 2986 Lauda, Jerusalem, Dominum (Erstdruck!)

für SATB und Generalbass (2 VI ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 15,00 • Chorpart. € 2,50 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 5,00

Wir haben den vornehmlich in Wien tätigen italienischen Barockmeister Caldara anlässlich seines 350. Geburtstages mit einer weiteren Erstedition aus seinem geistlichen Vokalschaffen geehrt: der Vertonung des beliebten 147. Psalms. Bei diesem kontrapunktisch meisterhaft ausgearbeiteten Werk handelt es sich nicht nur um solide gefertigte Gebrauchsmusik, sondern gleichfalls um kreativ inspirierte Kunstmusik von vornehmer Klangwirkung. Die beiden Violinstimmen verdoppeln die Chorstimmen Sopran und Alt und können auch entfallen, so dass das Werk schon mit einer reinen Generalbassbegleitung aufgeführt werden kann. Niveau- und klangvolle österreichisch-italienische Barockmusik für entdeckungsfreudige Chöre!

„Caldaras Psalmvertonung gelingt es auf ihre eigene Art und Weise, die Pracht und Lebensfreude des 147. Psalms ausdrucksstark lebendig werden zu lassen.“

[Singende Kirche 2/2021]

„Im polyphon geführten, vierstimmigen Chorsatz dieser Motette zeigt sich die kontrapunktische Meisterschaft des Komponisten. Die Butz-Ausgabe ist gut geeignet für die Praxis und überzeugt durch ein aufgeräumtes Notenbild. Ein ausdrucksstarkes, prachvolles Meisterwerk des Barock, das auch jedem ambitionierten Laienensemble als Repertoireerweiterung empfohlen werden kann.“

[Musica Sacra 5/2022]


BU 1669 Jubilate Deo (Erstdruck!)

für Soli, SATB, 2 VI, Vc und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,30 • Stimmenset € 8,00

Ein kurzes, aber glanzvolles Werk für alle festlichen Gelegenheiten im Kirchenjahr.

„Diese kurze Komposition Caldaras bietet bis auf einige wenige Sechzehntelpassagen im Sopran im Chorpart keine Schwierigkeiten [...]. Der Chor singt durchweg nur ein- bis zweitaktige Einwüfe zu den Solostellen. Die ‚alternativ‘-Kompositionsweise zwischen Violinen, Solisten und Chor macht das Stück farbig und abwechslungsreich.“

[Musik im Bistum Essen 2/2001]

„Ein fröhliches, jubilierendes, vielseitig einzusetzendes Stück von Antonio Caldara. Die Aufgaben des Chores sind leicht, die der Solisten etwas anspruchsvoller. Die Streicher wechseln zwischen Soli und Tutti und gefallen durch barock-venezianische Spielfreudigkeit.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]



BU 2628 Laudate Dominum. Psalm 117 (Erstdruck!)

für SATB, Streicher (2 VI, 2 Va, Vc, Kb) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00

Der Weg des gebürtigen Venezianers Caldara führte über Mantua und Rom nach Wien, wo er eine Stelle als Vizekapellmeister am Kaiserlichen Hof antrat. Aus seinem imposanten Gesamtwerk haben wir eine weitere Psalmkomposition ausgewählt, die Caldaras bereits zu Lebzeiten gerühmte Meisterschaft zeigt, italienische Frische mit kontrapunktischer Kunst zu verbinden. Gekrönt wird diese im Erstdruck erscheinende motettische Vertonung des 117. Psalms (Lobt den Herrn, alle Völker), durch eine abschließende Amen-Coda im 3/8-Takt, die das Werk galant und schwungvoll beschließt.

„Trotz der Kürze des Werkes gelingt Caldara eine abwechslungsreiche Komposition. Die einfache Besetzung ermöglicht eine häufige Aufführung und feste Eingliederung in das Repertoire.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]


BU 2482 Cherubini, Luigi (1760–1842), **Pater noster**

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele, Orgelfassung von Hermann Angstenberger

Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,80 • Orgel € 4,00

Das „Vater unser“ zählte im 19. Jahrhundert zu den beliebtesten geistlichen Vokalwerken des in Paris und Wien wirkenden Italieners. Umso erstaunlicher ist es, dass lange Zeit keine praktische Ausgabe dieser Komposition erhältlich war. Wegen der einfachen Satzstruktur und des verhältnismäßig großen Orchesterapparates des Originals wurde in unserer Neuedition einer reinen Orgelfassung der Vorzug gegeben. Dadurch steht diese eindrucksvolle romantische Vertonung des bekanntesten christlichen Gebetes nun selbst bescheideneren kirchenmusikalischen Verhältnissen zur Verfügung.

„Das vorliegende „Vater unser“ ist eine groß angelegte Komposition mit einem mittelschweren Orgelpart. Weniger für die Liturgie geeignet, aber für eine kirchenmusikalische Veranstaltung dürfte es ein lohnendes und bei den Zuhörern gut ankommendes Stück Kirchenmusik sein.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2014]

„Der ursprüngliche Orchestersatz wurde für Orgel mit obligatem Pedal eingerichtet; der Chorsatz hat einen nur mittleren Schwierigkeitsgrad. Ein kurzes, harmonisch interessantes Opus.“

[Musik & Liturgie 4/2013]


BU 1799 Clausmann, Aloys (1850–1926), **Laudate Dominum** für SATB und Orgel..... € 2,30

Nach dem Original für zwei Orgeln und SATB bearbeitet für eine Orgel und herausgegeben von Jörg Abbing

Ein vierminütiger, mitreißender Lobgesang, der keine Schwierigkeiten für den Chor enthält. Das Original für Chor und zwei Orgeln wurde von Jörg Abbing für ein (zweimanualiges) Instrument bearbeitet. Eine lohnende Entdeckung, die Sängern und Hörern Freude bereiten wird.

„Fröhlicher Grundcharakter, Psalmvers mit abschließender Doxologie und vielfältiger Verwendungsmöglichkeit.“

[Musica sacra 2/2004]

„Der Orgelsatz des Herausgebers ist gut, der Chorsatz leicht spätromantisch, hymnisch und geschmackvoll.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2004]



Cochereau, Pierre (1924–1984)**Paraphrase de la Dédicace**

Dieses dem Domherren und Kapellmeister von Notre Dame in Paris gewidmete Werk basiert auf dem liturgischen Text „Jerusalem et Sion filiæ“. Der Text entstammt einem Pariser Messbuch von 1830 und ist im Kirchenjahr vielfältig einsetzbar. Es handelt sich hierbei um die einzige gedruckte Chorkomposition von Pierre Cochereau.

EC 148C Fassung mit Orgel / Klavier allein

für SATB und Orgel / Klavier

Bearbeitet und herausgegeben von Luc Dupuis

Preis: € 9,00

EC 148P Orchesterfassung

für SATB, 2 Orgeln, 2 Blechbläsergruppen (je 3 Trp [C], 3 Pos) und Schlagwerk

Part. € 14,00 ♦ Stimmenset € 25,00

Keine separaten Chorpartituren erhältlich.

Coleridge-Taylor, Samuel (1875–1912)**BU 2499 Der Herr ist meine Stärke – The Lord is my Strength.** Ps 118,14.17 für SATB und Orgel.. € 2,00

Als einer der ersten englischen Komponisten dunkler Hautfarbe genoss Coleridge-Taylor uneingeschränkte – auch internationale – Anerkennung. Neben sinfonischen und kammermusikalischen Kompositionen schrieb er insbesondere äußerst populär gewordene Chorwerke. Sein hier vorgestellter, technisch einfach zu singender Lobhymnus steht ganz in der Tradition klangvoller englischer Chormusik der viktorianischen Zeit und eignet sich durch seine Aussage auch für eine Aufführung in der Osterzeit. Mit deutschem und englischem Text.

 Probeseite

BU 2522 Hebt euer Haupt – Lift up your heads. Psalm 24,7- für SATB und Orgel..... € 1,80

Herausgegeben von Lambert Kleesattel

Den 100. Todestag des britischen Komponisten Coleridge-Taylor nahmen wir zum Anlass, seine Lob-Motette „Der Herr ist meine Stärke“ neu herauszugeben (Verl.-Nr. BU 2499), um gleich einen weiteren Chorsatz aus seiner Feder im „englisch-romantischen Stil“ folgen zu lassen. Die klangvolle Motette eignet sich für Aufführungen im ganzen Kirchenjahr, insbesondere für die Advents- und Fastenzeit, da der Einzug des „Königs der Ehren“ angekündigt wird. Mit deutschem und englischem Text.

 Probeseite

Czerny, Carl (1791–1857)**BU 2495 Cantate Domino – Stimmt ein neues Lied an.** Offertorium (Erstdruck!)

für SATB, Streicher, Bläser ad lib. (Fl, 2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [C], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 14,00 (nur Streicher € 9,00) ♦ Orgel € 3,00

Durch die bisher erschienenen chorischen Erstaussagen im Butz-Verlag wurde überdeutlich, dass der Wiener Komponist (Schüler von Beethoven und Lehrer von Liszt!) entschieden mehr zu sagen hatte, als seine zahllosen klavierpädagogischen Sammlungen vermuten lassen. Hier ist es ein kraftvoller Lobgesang im frühromantischen Klanggewand, der sich für alle festlichen Gelegenheiten bestens eignet. Die Streicherbegleitung ist ausreichend, da die ad lib.-Bläser nur stimmverdoppelnd agieren. Mit deutscher Textvariante.

 Probeseite

- BU 2413 Jubilate Deo – Jubelt, jauchzet.** Offertorium Nr. 10 – Psalm 100 (Erstdruck!) für SATB, Streicher, Bläser ad lib. (2 Fl, 2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [C], Pk) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 16,00 (nur Streicher € 10,00) • Orgel € 3,00

Wer Czerny nur als trockenen Geläufigkeitsapostel kennt, wird von dieser Erstaussage nicht wenig überrascht sein: Ein fulminanter Lobgesang im frühromantischen Klanggewand wurde hier ans Tageslicht befördert und kann fortan als Glanzpunkt in Liturgie und Konzert dienen. Bei diesem Jubel-Offertorium handelt es sich um einen veritablen Festchor, dessen homophoner Hauptteil von einer ebenso kurzen wie schwungvollen „Alleluja“-Fuge gekrönt wird. Da alle Bläser ad lib. einsetzbar sind, ist eine Aufführung nur mit Streichern und Orgel möglich. Eine langprächige Neuentdeckung mit deutschem und lateinischem Text!

 **Probeseite**

Danzi, Franz (1763–1826)

- BU 2604 Jubilate Deo – Jubelt, alle Länder.** Psalm 100,1-3 (Erstdruck!) für S- oder T-Solo, Chor SATB, Orchester (2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [B], Streicher) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 • Chorpart. mit Solo € 1,80 • Stimmenset € 16,00 • Orgel € 4,00

Das Leben von Franz Danzi ist mit Komponisten wie Abbé Vogler und Carl Maria von Weber verknüpft. Schon diese beiden Namen zeigen den sich von der Wiener Klassik bis zur Frühromantik spannenden Bogen, der sein musikalisches Werk umfasst. Hier stellen wir im Erstdruck seine Psalmotette „Jubilate Deo“ vor. Ein geschmeidiges Solo für hohe Stimme alterniert dabei reizvoll mit einem homophonen Chorsatz, der den Sängern keinerlei Schwierigkeiten bereitet. Mit freundlicher Grundstimmung und anmutiger Klanglichkeit wird so der Lobpreis des Textes adäquat zum Klingen gebracht. Mit lateinischem und deutschem Text.

„Ein klanglich prunkvolles Ergebnis.“

[Musica Sacra 6/2014]

„Danzi kleidet den Text in ein festliches und gefälliges Klanggewand, das gleichzeitig an den Chor nur überschaubare Anforderungen in Sachen Höhe und Virtuosität stellt. Die Soloarie ist ungleich virtuoser und lässt dem Solisten oder der Solistin in längeren Partien sowie Kadenzzen Raum zum Entfalten, gleichzeitig gibt es Stellen, in denen er/sie in fast schon venezianischer Manier mit dem Chor dialogisiert. Das musikalische Material verwendet Danzi geschickt und ökonomisch, so dass es großen Spaß macht, dieses spannende Stück zu musizieren oder zu hören.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2015]

 **Probeseite**

- BU 1359 Laudate Dominum** (Erstdruck!) für B-Solo, Chor SATB und Orgel, Streicher ad lib.
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Chorpart. mit Solo € 1,20 • Stimmenset € 6,00

 **Probeseite**

BU 1861. Zwei Psalmvertonungen

Laudate pueri Dominum (Psalm 113) für SATB (Soli SATB ad lib.), Streicher und Orgel

Dixit Dominus (Psalm 110) für SATB, Streicher (2 Hr [F], Pk ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 3,00

Beide klangschönen Psalmvertonungen enthalten für den Chor keine Schwierigkeiten und sind vielfältig im Kirchenjahr einzusetzen.

„Das ist beste Kirchenmusik des frühen 19. Jahrhunderts. Eingänglich, freundlich, gut zu singen und zu spielen. In jeder Hinsicht erfreulich.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2007]

 **Probeseite**

BU 2321. Dedler, Rochus (1779–1822), Jubilare Deo – Jubelt Gott zur Ehre. Festliche Lobmotette

für SA(T)B, Orchester (2 Vl; ad lib.: 2 Hr [F], Vc) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Der zu seiner Zeit sehr bekannte und geschätzte bayerische Komponist Rochus Dedler ist in die Musikgeschichte eingegangen insbesondere durch seine bis heute aktuellen kompositorischen Beiträge zu den Oberammergauer Passionsspielen. 1804 entstand sein Offertorium „Jubilare Deo“, ein bewusst einfach gehaltener Festgesang „pro omni tempore“. Um auch eine dreistimmige Aufführung zu ermöglichen, konzipierte Dedler die Hörner und den Tenor als ad-libitum-Stimmen. Durch unsere zweite Orgelstimme kommt die Begleitung auch ganz ohne Orchester aus. Eine deutsche Textfassung wird zusätzlich angeboten.

 **Probeseite**

Diabelli, Anton (1781–1858)

BU 2129. Beata gens. Selig das Volk, dessen Gott der Herr ist (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: Fl, 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 2,00

In Nordböhmen wurde dieses bislang völlig unbekannt gebliebene Werk des Wiener Meisters entdeckt: Ein klangvoller, farbenreich gestalteter Lobgesang (nach Psalm 33), der vielseitig einsetzbar ist. Die Begleitung kann auf Streicher reduziert werden; die von Diabelli gerne besetzte Bläserriege kann nach Belieben hinzutreten. Auch mit deutschem Text.

„Der kurze, festlich-klangvolle Satz dürfte technisch wie musikalisch problemlos zu bewältigen sein.“

[Musik und Liturgie 4/2008]

„Es handelt sich um ein kleineres Werk Diabellis, dessen geistliche Werke heute darauf warten, wiederentdeckt zu werden. Die Motette ist chorisches homophon gesetzt und auch für „durchschnittliche Gemeindeglieder“ leicht umsetzbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

 **Probeseite**

BU 2194 In te, Domine, speravi. Du, o Herr, bist meine Hoffnung für SATB, Orchester (Streicher; ad lib.: Fl, 2 Klar [B], 2 Hr [F]) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,20 • Stimmenset € 8,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 3,00

Das Graduale zur 2. Landmesse „In te, Domine, speravi“ basiert textlich auf dem Schluss des „Te Deum“. Dem lateinischen Original wurde zusätzlich ein deutscher Text unterlegt. Der kompakt-homophone Chorsatz kann nur mit Streichern und Orgel begleitet werden; für die Aufführung mit Orgel allein wurde eine zweite Orgelstimme erstellt.

⇒ Probeseite

BU 2676 Levavi oculos meos – Ich hebe die Augen empor. Offertorium zur 2. Landmesse für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: Fl, 2 Klar [B], 2 Trp [B], 2 Hr [F], Pk) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 12,00 (nur Streicher € 8,00) • Orgel € 2,00

„Ich hebe die Augen empor zu den Bergen, woher wird mir Hilfe kommen? Die Hilfe kommt mir vom Herrn.“ – Diese tröstenden Worte aus dem bekannten 121. Psalm vertonte der Wiener Komponist Anton Diabelli mit hohem Textbezug und in der für seinen frühklassischen Stil charakteristischen Tonsprache. Das Offertorium ist mit zwei Violinen und Generalbass (so der Erstdruck) bereits aufführbar; die Bläserstimmen wurden erst in einer späteren Ausgabe als Ad libitum-Stimmen hinzugefügt. Ein vielseitig verwendbares Werk, das keine technischen Schwierigkeiten enthält.

„Eine eindruckliche Psalmvertonung aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Unterlegt ist eine singbare deutsche Übersetzung: „Ich hebe die Augen empor“. Der Schwierigkeitsgrad ist nicht allzu hoch. Empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 74/2015]

⇒ Probeseite

Dubois, Théodore (1837–1924)

BU 2390 Cantate Domino. Psalm 98,1.4-7 für SATB und Orgel..... € 1,80

Nach dem Original für SATB und zwei Orgeln bearbeitet und herausgegeben von Friedrich Hägele

Dubois gilt als „der Solide“ unter den französischen (Spät-)Romantikern: Tadellose Kompositionstechnik, steter Wohlklang und konsequente Orientierung an den Erfordernissen der Aufführungspraxis zeichnen seine Werke aus. All dies kann exemplarisch festgemacht werden an seiner Festmotette „Cantate Domino“. Die ursprünglich auf zwei Orgeln aufgeteilte Begleitung wurde vom Herausgeber auf ein (zweimanualiges) Instrument übertragen, so dass dieser wieder entdeckte romantische Lobgesang jedem vierstimmigen Chor zum vielfältigen Einsatz zur Verfügung steht.

„Ursprünglich für zwei Orgeln geschrieben, bietet der Butz-Verlag eine praktikable Fassung für eine Orgel an. Das wirkungsvolle Stück ist gut kombinierbar mit den bekannten Orgelmessvertonungen aus der Zeit, bietet für den Chor keine großen Schwierigkeiten und ist relativ schnell eingeübt.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2012]

⇒ Probeseite

BU 1753 Tu es Petrus für SATB und Orgel (Chororgel ad lib.) € 1,30

Ein kurzer, klangvoller Satz, besonders geeignet als festlicher Introitus bei bischöflichen Visitationen, aber auch für andere Hochfeste im Kirchenjahr.

„Das Werk ist allein schon durch seine Kürze für den Gottesdienst geeignet und zeichnet sich durch die reizvolle Abwechslung von Orgel und Chor aus. Der Homophon angelegte Satz beinhaltet keine Schwierigkeiten, ist durch die gute Orgelbegleitung auch von kleinen Chören ausführbar und sollte ins Repertoire eines jeden Chores aufgenommen werden.“ [Musik im Bistum Essen 2/2004]

„Ein knappes, einfaches und wirkungsvolles Werk, das seinen liturgischen Platz v. a. beim Kirchweihfest hat. Der Chorpart lässt sich auch von kleineren und weniger geschulten Chören realisieren. Ähnliches gilt für den Orgelpart. Eine lohnende ‚Investition!‘“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

⇒ Probeseite

Eberlin, Johann Ernst (1702–1762)

BU 3057 Confitebuntur caeli – Herr, die Himmel preisen deine Wundertaten (Erstdruck!)

für Soli SATB, Chor SATB, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 3,00

Johann Ernst Eberlin gilt längst nicht mehr als bloßer Salzburger „Vorläufer“ W. A. Mozarts, sondern als ein herausragender Komponist von eigenem musikalischen Profil, dessen Werke – solide im Barock fußend – mit satztechnischen Raffinessen und für seine Zeit harmonischen Kühnheiten weit in die Wiener Klassik verweisen. Sein bedeutendes kirchenmusikalisches Werk ist noch immer zum größten Teil unveröffentlicht; die 15 bisher bei Butz erschienenen Vokalwerke legen indes eindrucksvoll Zeugnis von seiner Meisterschaft ab. Grund genug, weitere Werke von ihm in Erstdrucken zu präsentieren, hier in Form eines glanzvollen Offertoriums, in dem Solisten und Chor in einen lebendigen Dialog treten, um die Wundertaten des Herrn zu preisen (Ps. 88.6). Der Begleitapparat ist mit dem klassischen Kirchentrio bereits vollständig besetzt, so dass mit geringem personellen wie Proben-Aufwand das Chorrepertoire um einen festlichen Lobpreis erweitert werden kann. Mit lateinischem und deutschem Text.

„Mit seiner Besetzung stellt dieses kleine Offertorium eine ideale Ergänzung zu einem Ordinarium bzw. für eine festliche Wort Gottes-Feier dar.“

[Singende Kirche 2/2023]

⇒ Probeseite

BU 2022 In nomine Jesu (Erstdruck!)

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,80

Bei der im Erstdruck erscheinenden Motette „Im Namen Jesu beuge sich jedes Knie“ handelt es sich um eines der wenigen Beispiele lediglich generalbassbegleiteter geistlicher Chormusik aus der Feder des Salzburger Meisters. Durch die allgemeine Textaussage kann das Werk vielfältig im gesamten Kirchenjahr eingesetzt werden.

⇒ Probeseite

- BU 1793** **Lauda Jerusalem Dominum.** Text nach Psalm 147 („Lobe den Herrn, Jerusalem“) (Erstdruck!) für Soli, SATB, 2 VI, Vc und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00
„Es handelt sich um ein Offertorium, das sich vielfältig im Kirchenjahr einsetzen lässt. Ein festliches Werk für einen feierlichen Gottesdienst.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]
„Die Vertonung des 147. Psalms ist liturgisch nicht gebunden und in der Instrumentalbegleitung zwar recht sparsam angelegt, dadurch aber mit einem abwechslungsreichen Vokalsatz ausgestattet. Diese Neuentdeckung wird kleine und mittlere Ensembles bestimmt erfreuen, da auch hier ausführliches Vorwort und Textübersetzung für eine gute Nutzung sorgen.“ [Musica sacra 2/2004]
- ⇒ Probeseite**
- BU 1787** **Laudate Dominum / Bonum est confiteri Domino** für SATB und Orgel (Erstdruck!)..... € 2,30
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Zweimal Eberlin, wie man ihn kennt: handwerkliche Solidität, starker, textbezogener musikalischer Ausdruck und leichte Aufführbarkeit.
„Die beiden Kompositionen sind inhaltlich universell einsetzbar. [...] Für einigermaßen leistungsfähige Kirchenchöre eine lohnende Aufgabe, die Sängern wie Hörern Freude bereiten dürfte.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]
- ⇒ Probeseite**
- BU 2309** **Elgar, Edward** (1857–1934), **Abendlied.** Die Nacht lässt sich heimlich und still niedergleiten – How calmly the evening für SATB und Orgel ad lib..... € 1,80
Ein romantisches Lied, wie geschaffen für den Abendgottesdienst, einen Evensong oder ein abendliches Chorkonzert (auch als Zugabe). Ob a cappella oder mit Orgelbegleitung vorgetragen: Dieses Werk verströmt eine wohltuende Ruhe. Mit deutschem und englischem Text.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2973** **Filippini, Andrea Emilio** (*1968), **Seid gewiss, ich bin bei euch**
für SATB und Orgel (2 Trp, 2 Pos ad lib.)
Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 6,00 ♦ Orgel € 5,00
Der Leverkusener Komponist Emilio Filippini ist durch seine „generationsübergreifende“ und klangvolle „Messe in Es-Dur“ (BU 2785, Gloria auf der Demo-CD „Pleni sunt caeli et terra“) vielen Chören bekannt geworden als Schöpfer von ganz in der Tradition fußender, aber hochvitaler und begeisternder Chormusik. Dies gilt uneingeschränkt auch für seine Motette über die bekannten letzten Verse des Matthäusevangeliums, entstanden zur Feier eines silbernen Priesterjubiläums. Der Chorpart ist sehr einfach gehalten mit einigen Unisono-Passagen, während die Begleitung dem Werk Glanz und rhythmische Frische verleiht. Die in der Partitur enthaltene zweite Orgelstimme ermöglicht auch eine Aufführung ohne Bläser. Eine klangvolle Neuentdeckung, die vielfältig im Kirchenjahr und zu Kasualien zum Einsatz kommen kann.
„Man erkennt bei diesem Werk die kompositorische und praktische Erfahrung des Komponisten: Er beherrscht das Handwerk, wie man ein gut klingendes und einfach zu musizierendes Stück für den gegebenen Anlass schreibt. Die Motette eignet sich besonders für festliche Gottesdienste zum weiten Themenkomplex Sendung und Nachfolge.“
[Singende Kirche 1/2021]
- ⇒ Probeseite**

Fletcher, Percy E. (1879–1932)

**Lass die Völker dich loben, o Gott –
Let the people praise Thee, o God**

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Robert Pernpeintner

Chorpart. mit Orgel € 2,30

Verl.-Nr. BU 3083

Als Fortsetzung unserer beliebten Reihe mit englisch-romantischen Motetten in zweisprachigen Einzelausgaben erscheint ein weiterer Festgesang aus der Feder von Percy Fletcher. In der ABA'-Form umrahmt ein freudig-festlicher Lobpreis einen einstimmig zu singenden lyrischen Mittelteil (Solo oder Halbchor), in dem für die Schöpfung und ihre Gaben gedankt wird. Daher eignet sich das Werk auch als Gesang zur Gabenbereitung sowie bei Erntedank-Gottesdiensten. Der rein homophone Chorsatz bereitet keine Schwierigkeiten; die Orgel sollte mindestens zweimanualig und mit Grundstimmen gut besetzt sein. Dann steht einem weiteren Lob- und Dankgesang in „Very-British“-Manier nichts mehr im Wege. Mit deutschem und englischem Text.

Als Fortsetzung unserer beliebten Reihe mit englisch-romantischen Motetten in zweisprachigen Einzelausgaben erscheint ein weiterer Festgesang aus der Feder von Percy Fletcher. In der ABA'-Form umrahmt ein freudig-festlicher Lobpreis einen einstimmig zu singenden lyrischen Mittelteil (Solo oder Halbchor), in dem für die Schöpfung und ihre Gaben gedankt wird. Daher eignet sich das Werk auch als Gesang zur Gabenbereitung sowie bei Erntedank-Gottesdiensten. Der rein homophone Chorsatz bereitet keine Schwierigkeiten; die Orgel sollte mindestens zweimanualig und mit Grundstimmen gut besetzt sein. Dann steht einem weiteren Lob- und Dankgesang in „Very-British“-Manier nichts mehr im Wege. Mit deutschem und englischem Text.

 **Probeseite**

Führer, Robert (1807–1861)

BU 2445 Laudate Dominum – Lobt Gott, lobsinget ihm (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (Streicher, ad lib.: 2 Ob, 2 Trp [B], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 10,00 (nur Streicher € 8,00) • Orgel € 3,00

Im Erstdruck erscheint hier ein frühromantischer Lobgesang, der sich für alle festlichen Gelegenheiten im Kirchenjahr eignet. Die Bläser verstehen sich ad libitum; zusätzlich zum lateinischen Originaltext ist eine deutsche Variante unterlegt.

„Bei diesem Stück handelt es sich um ein gefälliges, schön gearbeitetes Werk. Es eignet sich sowohl für Aufführungen im Gottesdienst als auch in Konzerten und dürfte jedem Chor Freude bei der Einstudierung bereiten.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2014]

„Das in deutscher und lateinischer Sprache aufführbare Werk ist das ganze Kirchenjahr hindurch in Gottesdienst und Konzert einsetzbar. Der homophone Chorsatz bietet keine Schwierigkeiten; auch die Instrumentalparts sind von Laienmusikern gut realisierbar. Diese Edition lässt keine Wünsche offen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 57/2013]

 **Probeseite**

BU 2134 **Jubilata Deo.** Lasst erklingen Jubelchöre (Erstdruck!) für SATB, Orchester (2 VI, Vc; ad lib.: 2 Klar [B], 2 Hr [F], 2 Trp [B]) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. mit Orgel € 1,80 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Von der ersten bis zur letzten Note ist in diesem Lobgesang ein festlicher Gestus sowohl des Chor- als auch des Instrumentalparts zu spüren. Letzterer kann auch auf eine Streicherbegleitung reduziert werden; durch die eigens erstellte zweite Orgelstimme kommt er aber auch ganz ohne Orchester aus. Dem lateinischen Originaltext wurde eine deutsche Fassung unterlegt. Dadurch ist das Werk variabel und vielseitig einsetzbar, immer dann, wenn ein festlicher Akzent gesetzt werden soll!

„Bei diesem Werk handelt es sich um gute kirchenmusikalische Gebrauchsmusik, sie stellt an einen Kirchenchor keine unüberwindbaren Anforderungen. Eine sicherlich lohnenswerte, da klanglich festlich ansprechende Alternative zum gängigen klassisch-frühromantischen Kirchenmusikrepertoire.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2009]

„Ein Offertorium, das durch die textliche Grundlage zu jedem festlichen Anlass und durch das ganze Kirchenjahr hindurch passt, und das durch seine wahlweise Orgelbegleitung stets praktisch einsetzbar bleibt. Strahlender akkordischer Wohlklang, zartschmelzender Terzen-Gegensatz, mitreißende Deklamation und Verzicht auf polyphone Ansätze zeichnen das Werk aus. Sehr festlich und einfach realisierbar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]

 **Probeseite**

BU 1464 **Gleissner, Franz** (1761–1818), **Caeli enarrant.** Die Himmel erzählen die Ehre Gottes für Soli, SATB, Orchester (2 Trp [B], 2 Hr [F], Pk, 2 VI, Vc) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 6,00

 **Probeseite**

BU 2126 **Gounod, Charles** (1818–1893), **Sicut Cervus.** Wie der Hirsch für SATB und Orgel ad lib. € 1,30

Ein kurzer, aparter Satz in der für viele geistliche Vokalwerke Gounods typischen, eleganten, romantischen Tonsprache. Diese Motette eignet sich für das ganze Kirchenjahr, vorzugsweise zur Thematik „Vertrauen und Bitte“. Mit lateinischem und deutschem Text.

„Es handelt sich um ein einfaches, kurzes Chorstück, welches sich schnell einstudieren, aber ebenso vielfach einsetzen lässt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

 **Probeseite**

- Graap, Lothar** (*1933)
- BU 1765 Halleluja, lobet Gott in seinem Heiligtum.** Psalm 150 für SATB und Orgel..... € 1,80
 Graap erweist sich auch in dieser neuen Komposition als Kenner der kirchenmusikalischen Praxis. Er schafft hier mit geringen Mitteln eine abgeklärte, klanglich reizvolle Komposition, die zu allen festlichen Gelegenheiten gesungen werden kann.
„Diese Komposition von Lothar Graap ist gemäßigt modern, rhythmisch abwechslungsreich und weist der Orgel eine bedeutende Rolle zu.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2004]
„Der Satz ist weder für den Chor noch den Organisten schwierig und dem Text entsprechend freudig-strahlend komponiert. Zu empfehlen für den Gebrauch im Gottesdienst.“
 [Musik im Bistum Essen 3/2004]
- ⇒ Probeseite**
- BU 2491 HERR, unser Herrscher.** Psalm 8
 für SATB, Orgel und/oder Bläser (2 Trp [B], 2 Pos)
 Chorpart. mit Orgel € 1,8 ♦ Bläseset € 5,00
 Diese vornehme Lob-Motette (nach Psalm 8) des erfahrenen Komponisten Lothar Graap lässt sich vielfältig aufführen auch dort, wo keine Orgel zur Verfügung steht: Die Begleitung ist Orgel- und Bläsesatz in einem. Eine willkommene Bereicherung des Repertoires „indoor“ wie „outdoor“.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2193 Gritton, John William** (1850–1928), **Zeige mir, Herr, den Weg – Teach me, o Lord, the way**
 Psalm 119,33.34 für SATB und Orgel € 1,80
 Als Vertreter der Komponistengeneration um Stanford und Parry schuf Gritton praxisgerechte Chorwerke insbesondere für den liturgischen Gebrauch. Das vorliegende Werk ist ein echter Repräsentant der englischen Motette des 19. Jahrhunderts mit ihrem typisch romantischen Wohlklang. Sie eignet sich für viele Gelegenheiten im Kirchenjahr; eine deutsche Textvariante ist unterlegt.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2592 Grueber, Benno** (1759–1796), **Laudate Dominum.** Psalm 117
 für SATB (Soli SA ad lib.) und Orgel (Erstdruck!)..... € 1,30
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Im ausgehenden 18. Jahrhundert erlebte die Benediktinerabtei Weltenburg an der Donau eine beispiellose kulturelle Blüte. Dazu trug maßgeblich der Komponisten-Mönch Benno Grueber bei, der die musikalische Sprache der Klassik in die Abtei brachte. Seine kurze und charmante Lobmotette „Laudate Dominum omnes gentes“ verbreitet freudige Stimmung mit nur geringem Aufwand: Zweistimmige Solostellen (problemlos auch chorisch ausführbar) stehen einem einfach einzustudierenden, homophonen Chorsatz gegenüber. Klingendes Gotteslob auf kleinem Raum, an dem Hörer wie Sänger Freude haben werden.
„Ein schönes Stück Gebrauchsmusik, das durch seine Klangpracht Freude bereiten wird.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2015]
- ⇒ Probeseite**

- BU 932** **Hammerschmidt, Andreas** (1612–1675), **Machet die Tore weit**
für SSATB und Bläser (3 Trp [B], 3 Pos) oder Orgel
Bearbeitet und herausgegeben von Josef Lammerz
Part. € 6,00 (Bläserpartitur) • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 6,00

⇒ Probeseite

Händel, Georg Friedrich (1685–1759)

Chöre aus dem Oratorium „Der Messias“

Neben den Orchesterausgaben ist ein gesonderter Orgelpart erschienen, der auch eine Aufführung mit Orgel allein ermöglicht.

Halleluja

für SATB, Orchester (2 Ob, 2 Fg, 2 Trp [C], Pk, Streicher) und Orgel
oder mit Orgel allein

Herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 12,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 7,00

Verl.-Nr. BU 1256

Neben der Orchesterausgabe ist ein gesonderter Orgelpart erschienen, der auch kleineren Chören eine Aufführung mit Orgel allein ermöglicht.

⇒ Probeseite

- BU 1351** **Händel, Georg Friedrich** (1685–1759)
Hoch tut euch auf
für SATB, Orchester (2 Ob, 2 Fl, Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Herausgegeben von Thomas Schmid
Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 12,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 7,00

⇒ Probeseite

- BU 1191** **Seht die Herrlichkeit Gottes, des Herrn**
für SATB und Orgel
Herausgegeben von Josef Butz
Part. € 5,00 • Chorpart. € 1,30

⇒ Probeseite

- BU 269** **Halleluja.** Gott ist mein Ruhm
für SATB mit Orgel und / oder mit Streichern (3 Vl, Vc)
Chorpart. mit Orgel € 1,20 • Stimmenset € 5,00

⇒ Probeseite

neu!**Haydn, Johann Michael** (1737–1806)**neu!****In Deo speravit cor meum** (Erstdruck!)**Graduale**

für SATB, 2 Vl, Vc und Orgel (2 Trp [B] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 3,00

Verl.-Nr. BU 3117

„Auf Gott hoffte mein Herz und er hat mir geholfen.“ So beginnt der Text des Graduale von Michael Haydn, das hier erstmalig im Druck vorliegt. Auch nach bisher über 30 Erstdrucken aus dem Fundus seiner geistlichen Vokalmusik in unserem Programm ist das Interesse an seiner Musik ungebrochen. Dies liegt vor allem an der enormen Praxistauglichkeit seiner kirchenmusikalischen Werke: Sorgsame Auswahl der Textvorlagen, ein zumeist geringer Schwierigkeitsgrad, bescheidenes Instrumentarium, handwerkliche Souveränität und ein stets lebendiger und optimistischer Gestus, der sowohl vom Vokalpart als auch von den Instrumentalpartien ausgeht. Charakteristika, die auch das hier vorgestellte Graduale kennzeichnen. Wegen der Allgemeingültigkeit der Textaussage ist es vielfältig im Kirchenjahr einsetzbar und da die Trompeten entfallen können, ist es mit der „kleinen“ Streicherbesetzung samt Generalbass bereits vollständig besetzt.

**Haydn, Johann Michael** (1737–1806)**BU 2122 Ab ortu solis – Vom Sonnenaufgang (MH 356)**

für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Hr [F] und 2 Trp [B] oder 2 Ob) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 3,00

„Vom Sonnenaufgang bis zu ihrem Untergang, weithin bei allen Völkern ist mein Name groß...“. So beginnt dieses klangvolle, festliche Werk von Michael Haydn. Abwechslungsreich gestaltete Chorpartien, die für Haydn typischen Klanggirlanden der Streicher und Glanz verleihende (ad lib.) Bläserstimmen geben ihm ein unverwechselbares klassisches Gepräge. Gedacht als Sakramentsgesang, kann das Werk wegen des „neutralen“ Textes in jeder Liturgiefeier eingesetzt werden. Ein deutscher Text wurde dem lateinischen Original unterlegt.

**BU 1676 Angelis suis – Der Herr hat seinen Engeln befohlen** für SATB und Orgel € 1,80

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Ein kurzer, ausdrucksstarker Satz, dessen Verwendbarkeit sich nicht nur auf die Fastenzeit (Graduale) beschränkt.

„Die als Erstaussgabe vorgelegte Motette Michael Haydns zeigt, dass er in keiner Weise seinem Bruder nachsteht. Das 82 Takte umfassende Werk zeigt deutliche Nähe zu Mozart, mit dem Michael Haydn befreundet war. [...] Eine gute Repertoireerweiterung für unsere Chöre.“

[Musik im Bistum Essen 2/2002]

„Die Motette klingt ansprechend; sie ist weitgehend homophon und leicht zu singen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]



BU 2980 Alleluja, regnavit Dominus (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (2 Trp, 2 Vl, Vc, Kb) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 12,00 ♦ Orgel € 3,00

Die zahlreichen Gradualien und Offertorien Johann Michael Haydns erfreuen sich bei vielen Kirchenchören einer ungebrochenen Beliebtheit. Wir stellen im Erstdruck einen weiteren, relativ kurzen Festgesang vor, der aufgrund seiner Textaussage „Alleluja, der Herr herrscht über alle Nationen“ vielfach im Kirchenjahr auf das Programm gesetzt werden kann. Ein kompakter, keine Schwierigkeiten enthaltender Chorsatz, konstant beweglich geführte Violinen und zwei dem feierlichen Geschehen Glanz verleihende Trompeten sind die Parameter, die auch diesem Werk des Salzburger Komponisten einen festen Platz im Repertoire vieler Chöre sichern werden.

„Das mit Salzburger Kirchentrio und zwei Trompeten besetzte festliche Werk stellt keine großen Herausforderungen an den Chor und lässt sich ohne großen Aufwand realisieren. Das Stück ist auch hervorragend für eine festliche Wort-Gottes-Feier geeignet, in welcher der Chor drei Teile eines Ordinariums in gleicher Besetzung und das genannte Graduale als Antwortpsalm musiziert.“ [Singende Kirche 1/2021]

„Bereits zu seinen Lebzeiten waren die Gradualien des älteren Haydn weit verbreitet und ebenso gut und gerne ergänzen sie auch heute wieder manche Orchestermesse. Den festlichen und gar nicht schweren Chorsatz umgeben Trompetenglanz und geschmeidig geführte Violinen. Aufgrund des allgemeingültigen Textes ist das Werk an vielen Sonntagen im Kirchenjahr einsetzbar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2021]

⇒ Probeseite

BU 2762 Beata gens – Selig das Volk. Psalm 33, 12.6; MH 511

für SATB, 2 Vl, Vc/Kb und Orgel (2 Ob und 2 Hr [F] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 15,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 15,00 ♦ Orgel € 4,00

Bei den Gradualien und Offertorien von Michael Haydn handelt es sich um vielseitig einsetzbare und gern gesungene Chorwerke für die kirchenmusikalische Praxis. In unserer Reihe mit entsprechenden Erstaussgaben aus der Feder des Salzburger Meisters ist hier ein freudiger Lobgesang anzuzeigen: „Selig das Volk, dessen Gott der Herr ist; durch sein Wort sind die Himmel erschaffen“ lauten die Kernaussagen des vertonten Textes aus Psalm 33. Die textlich begründete „Jubelarbeit“ übernehmen wie so oft bei Haydn die Streicher (Bläser ad lib.), während der Chorsatz überwiegend homophon und technisch einfach gestaltet ist. Eine wertvolle Repertoireerweiterung für entdeckungsfreudige Chöre!

„Ein klarschönes, machbares Werk, das zu Haydns Zeit weit verbreitet war und auf Vokalsolisten verzichtet.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 77/2017]

⇒ Probeseite

BU 1755 Benedicam Dominum (Erstdruck!)für SATB, Orchester (2 Hr [F], 2 Vl, Vc) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 6,00

„Der Herausgeber hat eine ausgesprochen festlich-lobpreisende Chormusik mit großer Wirkung und geringem Aufwand zugänglich gemacht. Der Chorsatz ist durchweg homophon gehalten und bereitet keinerlei Probleme.“ [Musica sacra 6/2002]

⇒ Probeseite

BU 2821. Cantata Jerusalem – Singe, Jerusalem (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (2 Ob, 2 Hr [F], Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 15,00 • Chorpart. € 2,00 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 4,00

Auch diese Erstausgabe einer weiteren Komposition des Salzburger Meisters legt Zeugnis ab von der Frische und Vitalität seiner musikalischen Erfindung. „Singe, Jerusalem!“ So die titelgebende Aufforderung dieses Offertoriums, das in sich reizvoll abwechselnden Duett- und Tuttipassagen die verheißene Befreiung und Wiedererrichtung Jerusalems besingt. Ob zu Kirchweih, zum Israelsonntag oder als festlicher Konzertprogramm-punkt das ganze Jahr hindurch: Die hoffnungsvolle Botschaft des Textes überträgt sich direkt, nicht zuletzt dank der sich allmählich steigernden, aufjubelnden Spielfiguren der begleitenden Violinen. Der Chorpart ist aufgrund des unverändert ritornellartig wiederkehrenden „Refrains“ leicht zu erlernen. Mit deutschem und lateinischem Text.


BU 2263 Dominus regnavit – Gott der Herr ist König (MH 498) (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B]) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00

In diesem Chorwerk Haydns gibt der zugrundeliegende Text bereits die musikalische Grundstimmung vor: „Gott der Herr ist König. Die Erde jauchze und die Inseln sollen sich freuen. Alleluja!“ Die meisterhafte kompositorische Umsetzung wird jeder Sänger schlagartig erfahren und zelebrieren können. Die Trompeten verstehen sich ad libitum. Mit lateinischem und deutschem Text.

„Diese Komposition ist ganz im Geist der konzertanten Praxis der Klassik geschrieben, stellt an den Chor keine größeren Herausforderungen und bietet eine gelungene Abwechslung zum sonst gängigen klassischen Repertoire der Kirchenchöre.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2011]


BU 2509 Exultabunt Sancti – Es werden jauchzen die Heiligen. Psalm 149,5.1 und

Psalm 144,10.11 (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Hr [F]) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00

Unsere beliebte Reihe mit klangvollen Gradualien und Offertorien von Johann Michael Haydn wird fortgesetzt mit einem Jubelgesang für alle festlichen Anlässe im Kirchenjahr. Dem aus den Psalmen 144 und 149 entnommenen Text begegnet der Komponist mit einem kompakten, überwiegend homophonen Chorsatz und den für seinen Instrumentalstil charakteristischen spielfreudigen Streicherfiguren. Ein lohnenswerter Erstdruck, der bereits mit instrumentaler Kleinstbesetzung (die Hörner können entfallen) realisiert werden kann! Zusätzlich zum lateinischen Originaltext ist eine deutsche Variante unterlegt.

„Wohlklingende liturgische Gebrauchsmusik.“

[Musica Sacra 6/2014]



- BU 2314 Exsultate Deo** für SATB und Orgel.....€ 1,30
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Ein schwungvoller und freudiger Chorgesang, wie man ihn von Michael Haydn erwartet, wenn er ein „Exsultate Deo“ vertont. Bei dieser Motette handelt es sich um eines der wenigen Chorstücke Haydns, die nur von der Orgel begleitet werden. Immer wenn es darum geht, einen bescheiden dimensionierten, festlichen Akzent zu setzen, ist mit dieser klassischen Präzise die richtige Wahl getroffen.
„Eine Komposition in höchster Qualität der Wiener Klassik. Die durchgängig homophon gesetzten Chöreinsätze sind leicht einstudierbar. Die begleitende Orgelstimme ist von geübten Organisten vom Blatt zu spielen. Liturgisch sehr dankbar.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2012]

- BU 1971 In te, Domine, speravi.** Du, o Herr, bist meine Hoffnung (Erstdruck!)
für Soli SAT, Chor SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B/C]) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 8,00 • Chorpart. mit Soli € 1,30 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00
Mit dem vorliegenden Offertorium pro omni Tempore wird ein weiteres Kleinod des genialen Bruders von Joseph Haydn erstmals der Öffentlichkeit im Druck vorgestellt. Bis auf einen kurzen Einwurf zu Beginn beschränkt sich der Chorpart auf eine feierlich auskomponierte Doxologie (in der der achte Psalmton zitiert wird), was die Einstudierung enorm erleichtert. Das Werk kann auch ohne Streicher aufgeführt werden. Zusätzlich zum lateinischen Original wird eine deutsche Textfassung angeboten. Geeignet im ganzen Kirchenjahr als Chorstück zum Antwortgesang, zur Gabenbereitung oder zur Kommunion.
„So steht uns jetzt – noch unbekannte – schöne Musik zur Verfügung.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

- BU 1169 Laetatus sum** (Nachauflage in neuer Notengrafik)
für SATB, Orchester (2 Trp [B], Pk, 2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Ob) und Orgel
Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 10,00
Übersetzung: „Ich freute mich, als man mir sagte: Zum Hause des Herrn wollen wir ziehen.“

- BU 2214 Paratum cor meum – Bereit ist mein Herz zu singen (MH 524)**
für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B] oder 2 Ob) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 11,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 3,00
Unter den zahlreichen Graduale-Vertonungen des Salzburger Meisters, der sich wie kaum ein zweiter unter seinen Zeitgenossen auf eine stillichere Ausdeutung liturgischer Texte verstand, befindet sich ein Kleinod, das hier im Erstdruck vorgestellt wird, und das aufgrund seiner Aussage äußerst vielfältig einsetzbar ist: „Bereit ist mein Herz, o Gott, dir zu singen und vor dir zu spielen. Alleluja!“ Der jubelnde Chorpart wurde mit einer deutschen Textalternative versehen; die Begleitung kann auf die Streicher reduziert werden.
„Ein brillantes, mitreißendes Stück des jüngeren Bruders von Josef Haydn, das wahlweise in Latein oder Deutsch erklingen kann.“
[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 3/2012]


BU 1979 Laudate populi (Erstdruck!)

für Soli, SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B/C], Pk) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 • Chorpart. mit Soli € 1,80 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 4,00

„Die chorischen Teile dieses markanten Offertoriums kontrastieren mit solistischen, polyphonen Abschnitten. So entsteht ein echter antiphonaler Vortrag. Das beeindruckende Stück ist aus einem Guss. Der Verlag hat eine praktikable deutsche Textunterlegung erstellen lassen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2007]

⇒ Probeseite

BU 2428 O Messia de Maria nate – Heiland und Erlöser (SheHa 142-E) (Erstdruck!)

für SATB (Soli ad lib.), Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Ob, 2 Hr [F]) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 • Chorpart. mit Soli € 1,30 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 4,00

Der Komponist baut den gesamten, einfach zu singenden Vokalpart (Soli ad lib.) auf dem sogenannten „Tonus peregrinus“ auf und zeigt sich in der variablen harmonischen und satztechnischen Begleitung als der Meister, den wir in den zurückliegenden Erstdrucken bereits entdecken durften. Das von der gnädigen Güte Gottes handelnde Offertorium eignet sich für Aufführungen im gesamten Kirchenjahr. Mit deutschem und lateinischem Text.

⇒ Probeseite

BU 2861 Sicut cervus ad fluenta cursitat – Wie der dürstende Hirsch (Erstdruck!)

für SATB, Orchester (Streicher, ad lib.: Hr, Ob) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,10 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 4,00

In den letzten Jahren ist Johann Michael immer mehr aus dem Schatten seines scheinbar übermächtigen Bruders Joseph getreten. Zu Recht, da seine Musik äußerst praxisnah und dabei stets wohlklingend komponiert ist! Wir stellen im Erstdruck eine seiner zu Lebzeiten am weitesten verbreiteten Motetten vor: Abschriften des Werkes finden sich in nahezu allen Musikmetropolen Europas. Der Text ist eine freie lateinische Nachdichtung des überaus beliebten 42. Psalms; zusätzlich ist auch eine singbare Textübertragung ins Deutsche aus der bewährten Feder Gerhard Weisgerbers unterlegt. Der 6. Psalmton scheint als cantus firmus immer wieder durch, wird aber stets in neue Kontexte gestellt, so dass eine abwechslungsreiche Gesamtanlage entsteht. Mit deutschem und lateinischem Text.

„Haydns Vertonung des bekannten Psalms 42 hat die Besonderheit, dass der Komponist den 6. Psalmton mehrfach in Sopran und Tenor zitiert, was eine ganz eigene Spannung erzeugt. Der homophone Chorsatz ist durchgehend ohne Solisten und auch von einfacheren Chören zu meistern.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 11/2018]

„In diesem Werk zitiert der Sopran fast durchwegs den 6. Psalmton, der stets in neue harmonische Kontexte geführt wird. Das Orchester umgibt den Chorsatz mit einer fließenden und abwechslungsreichen Begleitung, die auch effektiv textausdeutend eingesetzt wird. Der Chorpart ist sehr einfach gehalten und technisch leicht zu meistern, was das Stück sehr attraktiv für viele Kirchenchöre werden lässt.“

[Singende Kirche 4/2019]

⇒ Probeseite

BU 2241 Perficte gressus meos – Festige meine Schritte (MH 557) (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Chor SATB, 2 Trp [B], Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 11,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 14,00 • Orgel € 5,00

Einen besonderen Schatz aus dem reichen kirchenmusikalischen Schaffen Michael Haydns hat der erfahrene Herausgeber Friedrich Hägele mit „Perficte gressus meos“ zu Tage gefördert: Das vorliegende Offertorium für das ganze Jahr enthält zunächst die solistisch vorgetragene Bitte um Barmherzigkeit, bevor der Chor gleichsam die Bekräftigung formuliert: „Gott ist mein Halt, meine Stärke“. Die Vorzüge dieses Kleinods sind evident: der kurze Chorsatz – meist homophon – ist vergleichsweise rasch einstudiert, und das Werk ist universell einsetzbar. Der Solopart erfordert eine koloratursichere Sopranistin (oder einen ebensolchen Tenor). Steht diese(r) aber zur Verfügung, kann ein unvergleichlicher kirchenmusikalischer Glanzpunkt gesetzt werden. Zweifellos eine der bedeutendsten vokalen Kompositionen Johann Michael Haydns! Mit lateinischem und deutschem Text.

 **Probeseite**
BU 2143 Universi qui te expectant – Wer auf dich hofft, wird nicht zuschanden. Gradualefür SATB, Orchester (2 Vi, Vc; ad lib.: 2 Hr [F]) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Solide gearbeitet und klangschön – wie immer bei Michael Haydn – enthält dieses Graduale für den Chor keine Schwierigkeiten; es kann in zwei verschiedenen instrumentalen Besetzungsvarianten aufgeführt werden. Eine deutsche Textfassung ist unterlegt. Mit der Textaussage „Wer auf dich hofft“ (nach Psalm 25) ist das Werk auch für Aufführungen außerhalb der Adventszeit geeignet.

„Diese Gradualevertonung, die sich sowohl für den liturgischen, als auch für den konzertanten Bereich anbietet, ist abgesehen von einem kleinen Schlussfugato einfach und im homophonen Stil gesetzt. Ein sehr schönes Stück.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 09/2009]

„Die kirchenmusikalische Praxis, oft genug nur mit begrenzten Mitteln ausgestattet, ist auf praktikable und dennoch wertvolle Kompositionen wie die vorliegende angewiesen. Dem lateinischen Originaltext dieses Graduale ist eine deutsche, gut singbare Übersetzung unterlegt, die auch sprachlich ungeschulten Chören das Singen zur Freude macht.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2010]

 **Probeseite**
Haydn, Joseph (1732–1809)**Chöre aus dem Oratorium „Die Schöpfung“**

Herausgegeben von Thomas Schmid

Neben den Orchesterausgaben ist ein gesonderter Orgelpart erschienen, der auch eine Aufführung mit Orgel allein ermöglicht.

BU 1336 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes. (Ganzfassung)für SATB, Orchester (Fl, 2 Trp [C], Pk, Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 12,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 7,00

 **Probeseite**

- BU 1312 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes.** (Gekürzte Fassung ohne Solo-Passagen) für SATB, Orchester (Fl, 2 Trp [C], Pk, Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 10,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 6,00
- [↪ Probeseite](#)
- BU 1353 Stimmt an die Saiten**
für SATB, Orchester (Ob, Fl, 2 Trp [D], Pk, Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 12,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 7,00
- [↪ Probeseite](#)
- BU 1364 Vollendet ist das große Werk**
für SATB, Orchester (Fl, 2 Ob, 2 Trp [B], Pk, Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 10,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 6,00
- [↪ Probeseite](#)
- BU 610 Denk ich, Gott, an deine Güte.** Kantate für S-Solo, Chor SATB und Orgel
Part. € 5,00 • Chorpart. mit Solo € 1,30
- [↪ Probeseite](#)
- Hemmerle, Bernhard (*1949)
- BU 874 Christe, du Lamm Gottes (GL 208 ö, EG 190.2)**
für SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib. und Orgel
Chorpart. mit Orgel € 1,00 • Stimmenset € 4,00
- [↪ Probeseite](#)
- BU 872 Ein Haus voll Glorie schauet (GL 478)**
für SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib. und Orgel
Chorpart. mit Orgel € 1,00 • Stimmenset € 4,00
- [↪ Probeseite](#)
- BU 873 Lobe den Herren, den mächtigen König (GL 392 ö, EG 316)**
für SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib. und Orgel
Chorpart. mit Orgel € 1,00 • Stimmenset € 4,00
- [↪ Probeseite](#)
- BU 877 Nun danket all und bringet Ehr (GL 403 ö, EG 322)**
für SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib. und Orgel
Chorpart. mit Orgel € 1,00 • Stimmenset € 4,00
- [↪ Probeseite](#)
- BU 875 Nun jauchzt dem Herren alle Welt (GL 144 ö, EG 288)**
für SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib. und Orgel
Chorpart. mit Orgel € 1,00 • Stimmenset € 4,00
- [↪ Probeseite](#)
- BU 927 Nun lobet Gott im hohen Thron (GL 393 ö)** für SATB, Gem. und Orgel € 1,00
- [↪ Probeseite](#)

- BU 878 Nun singe Lob, du Christenheit (GL 487 ö, EG 265)**
für SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib. und Orgel
Chorpart. mit Orgel € 1,00 ♦ Stimmenset € 4,00
- [↪ Probeseite](#)
- BU 929 Sonne der Gerechtigkeit (GL 481 ö, EG 262) für SATB, Gem. und Orgel** € 1,00
- [↪ Probeseite](#)
- Heß, Carlheinz** (1934–2016)
- BU 1752 Du höchstes Licht, du ewger Schein**
Chorsatz nach einem Klavierstück von August Eberhard Müller
für SATB (Streicher ad lib.) und Orgel
Chorpart. mit Orgel € 1,30 ♦ Stimmenset € 5,00
„Leicht ausführbare Musik für viele Gelegenheiten.“ [Musik im Bistum Essen 3/2004]
- [↪ Probeseite](#)
- BU 1896 Herr, deine Güte währet ewig für SATB und Orgel** € 1,30
Vielseitige Verwendbarkeit, keine Schwierigkeiten.
- [↪ Probeseite](#)
- BU 2017 Ich bin der gute Hirte für SATB und Orgel** € 1,30
Ein klangschöner Satz über die vertrauensvollen Worte des Johannesevangeliums aus der Feder des bekannten Oberhausener Komponisten Carlheinz Heß. Der homophone Chorsatz enthält keine Schwierigkeiten.
- [↪ Probeseite](#)
- BU 2246 Ich will dich rühmen, mein Gott und König.** Text nach Psalm 145 für SATB und Orgel € 1,30
Diese Chorkomposition trägt alle Vorzüge einer neuen, praxisgerechten Festmotette: hymnischer Gestus, strahlende melodische Bögen und abwechslungsreiche harmonisch Verläufe, die ganz in den Dienst der dramatischen Entwicklung gestellt werden. Dabei reduzieren zahlreiche deklamatorisch wirkende Unisono-Passagen im Chor die Einstudierzeit erheblich. Ein klangvolles Loblied mit großer Wirkung!
- [↪ Probeseite](#)
- BU 2353 Jauchzet dem Herrn, alle Länder der Erde.** Psalm 100, 1.2.4b für SATB und Orgel € 1,30
Die Schöpfungen von Carlheinz Heß „im alten Stil“ erfreuen sich immer wieder großer Beliebtheit. Flüssige Stimmführung, barocke Sequenzierungen und romantischer Klangsinn sind die Eigenschaften dieser Motetten, die gerne gesungen und gehört werden. Auch das vorliegende Werk weist die genannten Vorzüge auf und kann mit seinem universalen Lobtext vielseitige Verwendung finden.
- [↪ Probeseite](#)
- BU 2537 Lobet den Herren, alle Völker.** Lobmotette für SATB und Orgel € 1,80
Hier gilt es, eine neue, überzeugende Lobmotette anzukündigen: In deklamatorischer, fast fanfarenartiger Manier wird die Einladung, ja Aufforderung zum freudigen Gotteslob vorgetragen, wobei der Chor von kraftvollen Orgelakkorden gestützt wird. Ein frischer Akzent in der festlichen Abteilung des Kirchenchorrepertoires!
- [↪ Probeseite](#)

- BU 1940 Lobet Gott, alle Völker.** Lobmotette nach einem Voluntary von John Stanley für SATB und Orgel € 2,00
„Eine klangschöne, weitgehend homophon gestaltete und leicht einstudierbare Lobmotette. Empfehlenswert insbesondere für alle Fans der spezifisch englischen Klangwelt.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 42/2006]
 ↻ Probeseite
- BU 1761 Lobt Gott in seinem Heiligtum.** Psalm 150 für SATB und Orgel..... € 1,80
 Ein schwungvoller Lob-Hymnus in strahlendem D-Dur. Häufige Unisono-Passagen, unterstützt von einem farbigen Orgelpart, erleichtern die Einstudierung.
 ↻ Probeseite
- BU 1570 Nun singet dem Herrn** für SATB und Orgel € 1,80
 Ein festliches Werk, bearbeitet nach einem Voluntary von John Stanley.
„Eine herrliche, festliche Gebrauchsmusik, die keine hohen Anforderungen an Chor und Organisten stellt. Der Text passt ausgezeichnet zur Musik; dieses Sieben-Seiten-Stück Musik wirkt wirklich wie ein ‚Lobgesang‘. Dieses Chorstück kommt bestimmt bei den Zuhörern an. Eine klare und einfache Satzstruktur erleichtert die Arbeit des Einstudierens. Für alle festlichen Gelegenheiten bestens geeignet.“
 [Musik im Bistum Essen 2/2000]
 ↻ Probeseite
- BU 1714 Preiset den Herrn.** Text nach Psalm 96 für SATB und Orgel..... € 1,80
 ↻ Probeseite
- BU 1715 Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser.** Motette nach einem Voluntary von John Stanley (Text nach Psalm 42) für SATB und Orgel € 1,30
„Butz legt hier zwei Motetten von Heß vor, die eine willkommene Bereicherung für Chöre in einfachen Verhältnissen sind. Die Stücke sind barocke Stilkopien, aber: Es sind gute Kopien. Die Sätze sind nicht fad, sondern originell. Auch der Orgelpart ist übersichtlich, aber nie plump oder stereotyp. Gute Gebrauchsliteratur.“ [Musica sacra 4/2002]
 ↻ Probeseite
- BU 2038 Hiller, Ferdinand** (1811–1885), **Herr, den ich tief im Herzen trage** für SATB und Orgel ad lib. € 1,30
 Bearbeitet und herausgegeben von Jörg Rasbach
„Das“ Gebet von Ferdinand Hiller nach einem Text von Emanuel Geibel („Herr, den ich tief im Herzen trage, sei du mit mir“) zählt zu den ergreifendsten geistlichen Sololiedern des 19. Jahrhunderts. Es lag nahe, dieses schöne Stück romantischer Musik für vierstimmigen Chor (und Orgel ad lib.) zu bearbeiten. Ein eindringliches Vertrauens- und Segenslied für viele Anlässe im Kirchenjahr sowie für Kasualien.
 ↻ Probeseite
- BU 1742 Hoyer, Karl** (1891–1936), **Festlicher Introitus op. 5.** Jauchzet Gott, alle Lande für SATB und Orgel € 1,80
„Hoyers Komposition vereinigt viele Eigenschaften guter liturgischer Musik: einen Psalmtext zur Eröffnung des Gottesdienstes, der fast das ganze Jahr über gesungen werden kann, die Besetzung, die gut ausführbaren und zugleich wirkungsvollen Orgel- und Chorparts, einen klaren formalen Aufbau, eine interessante Harmonik, die einen Laienchor aber nicht überfordert. Klare Empfehlung.“
 [Musik im Bistum Essen 1/2003]
 ↻ Probeseite

Huber, Paul (1918–2001)

BU 2866 Jauchzet dem Herrn, alle Lande (Der 100. Psalm) (Erstdruck!)

für SATB, Bläser (2 Trp [B], 2 Pos; ad lib.: Pk) und Orgel

Herausgegeben von Mario Schwarz

Part. € 15,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 4,00

Der ansteckend-jubelnde Charakter des 100. Psalms macht diesen hymnischen Lobtext bei Tonsetzern wie Sängern gleichermaßen beliebt. Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Schweizer Komponist Paul Huber hat auf dieser Textbasis eine überaus wirkungsvolle Motette geschaffen, die traditionell-tonale mit gemäßig-modernen Klängen zu einer individuellen, aber stets hörerfreundlichen Tonsprache verbindet. Der (passagenweise unisono geführte) Chor wird durch die fanfarenhafte und mitreißende Begleitung von Orgel und Bläserquartett (und Pauke ad. lib.) zusätzlich motiviert, so dass dieser kurze Jubelgesang trotz überschaubarem Probenaufwand Gottesdiensten und Konzerten festlichen Glanz verleihen kann.

„Es handelt sich um ein zugriffiges wie klangprächtiges Werk, dessen Wirkung besonders auch auf dem Gegensatz der meditativ gehaltenen Stellen zu den jubelnden Jauchzet-Rufen beruht. Es ist für Hörer und Ausführende gleichermaßen attraktiv und sehr zu empfehlen zur Eröffnung oder zum Abschluss eines Festgottesdienstes.“

[Musik&Liturgie 1/2019]

„Hubers Vertonung des 100. Psalms ist wirkungsvoll mit einfachen chorischen Mitteln. Der Chorsatz kommt in seiner Struktur durch Unisoni und traditionelle Dreiklangsharmonik Laienchören entgegen. Der musikalisch-festliche Eindruck dürfte dabei nicht ausbleiben.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 11/2018]

➔ **Probeseite**

BU 2890 Zuversicht. Kleine Kantate in drei Teilen für SATB und Orgel € 2,50

Herausgegeben von Mario Schwarz

Diese kleine dreiteilige Kantate für SATB und Orgel erschien anlässlich des 100. Geburtstags des berühmten Schweizer Komponisten. Ursprünglich für Männerchor und Orgel geschrieben, erstellte der Komponist auf Wunsch des Herausgebers nachträglich eine Fassung für gemischten Chor, die hier erstmals gedruckt vorliegt. Der Text des Schweizer Dichters Hermann Hiltbrunner kreist um das Thema des unbedingten Vertrauens in den Schöpfer, der letztlich alle Dinge zum Guten führen wird. Huber gelang eine sehr expressive, klangvolle und harmonisch reiche Vertonung des Textes, die sich sowohl für konzertante als auch (satzweise) für liturgische Aufführungen eignet. Auf seinen eigenen Wunsch hin wurde das Werk bei seiner Totenmesse in der Kathedrale von St. Gallen aufgeführt. Gesamt-Aufführungsdauer: ca. 10 Minuten.

„Huber verleiht den klaren Textaussagen souveränen Ausdruck, der die Ausführenden zu packen vermag und dank der großen Originalität der musikalischen Motive nicht platt wirkt. Das Werk kann mit seinen musikalischen Qualitäten sowohl seine erhebende Wirkung angemessen entfalten als auch zum Nachdenken anregen.“

[Singende Kirche 4/2019]

„Die hier im Erstdruck veröffentlichte Bearbeitung der "Kleinen Kantate" für gemischten Chor und Orgel hat der Komponist im Jahr 1995 noch selbst vorgenommen; das ursprüngliche Werk war besetzt für Männerchor und Orgel und erfreut sich noch heute großer Beliebtheit in der Schweiz. Die lyrischen Texte verschmelzen mit der Musik zu einem expressiven Ganzen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

➔ **Probeseite**

Jones, Robert (*1945)

- BU 2568 Abendlied – Der Abend kommt.** Te lucis ante terminum – Thee, Lord, before the close of day für SATB und Orgel € 1,30

Glücklich der Gottesdienst- oder Konzertbesucher, der mit der Musik und den Worten dieses Abendliedes im Ohr nach Hause oder besser noch schlafen geht. Robert Jones versteht es vortrefflich, den (dreisprachigen!) Vertrauentext in ein adäquates musikalisches Gewand zu hüllen. Und das ohne jegliche technische Schwierigkeit. Einmal einstudiert, hat der Chor einen weiteren „Dauerbrenner“ nicht nur im Repertoire, sondern auch ins Herz geschlossen. Mit deutschem, englischem und lateinischem Text.

„Der dreisprachig angebotene Text bildet eine gut singbare, in drei Strophen mit abwechselnden Stimmkombinationen komponierte Fassung des alten Gesanges. Das sehr gut ausführbare Stück kann auch als ein wunderbarer Abschluss einer Chorvesper dienen.“ [Musica Sacra 6/2013]

↪ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

↪ **Probeseite**

- BU 2921 Christus-Lob.** Erhebt das Kreuz – Lift high the Cross für SATB und Orgel..... € 2,10

In England und Amerika zählt das Lied „Lift high the Cross“ zu den Kirchenliedern mit dem höchsten Inbrunst-Potenzial. Auch wenn das Kreuz im Titel vorkommt, handelt es sich nicht um einen Passionsgesang, sondern um ein universelles Loblied auf Christus, den Erlöser, dem die Menschen folgen und der sie einst zum Vater führen wird. Dem majestätischen Refrain entsprechend schuf Jones einen gewohnt festlich-strahlenden Satz, in dem er alle vier Strophen abwechslungsreich vertont bis hin zur krönenden Schlussstrophe mit Sopran-Descant über den unisono singenden Unterstimmen. Eine Hymne auf Christus der besonderen Art, die vielfältig im Kirchenjahr gesungen werden kann. Mit deutschem (Raymund Weber) und englischem Text. *„Der Komponist hat in typisch englischer Manier den einfachen Chorsatz mit einem pompösen Orgelsatz unterlegt. Die fünf Strophen münden in ein musikalisch affirmatives Finale im Fortissimo: "very british!"*



[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 82/2019]

„Jones hat die Strophen dieser universellen Hymne auf Christus vielfältig einsetzbar im Kirchenjahr vertont. Die Strophen sind abwechslungsreich gestaltet; die letzte Strophe enthält sogar eine Sopran-Überstimme. Die Ausgabe bietet den originalen englischen Text und einen von Raymund Weber geschaffenen, gut singbaren deutschen Text. Leicht einstudiert und realisiert.“ [Singende Kirche 4/2019]

„Das Stück reiht sich ein in die spätromantisch-wohlklingenden Kompositionen von Jones, die auch von kleineren Chören leistbar sind. Die Strophen sind unterschiedlich arrangiert und lassen keine Langeweile aufkommen. Bei dieser klagschönen Motette werden viele Chöre zur Höchstform auflaufen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg-Stuttgart 147/November 2020]

↪ **Probeseite**

- BU 3073 Lobet Gott, den Allerhöchsten – Praise, My Soul, the King of Heaven** für SATB und Orgel € 1,80
- Die englische Vorliebe für „Pomp and Circumstance“ ergriff im 19. Jahrhundert auch die Schöpfer neuer Kirchenliedmelodien. Robert Jones stellt uns hier einen weiteren absoluten „Schlager“ seines Landes aus dieser Zeit vor, der heute noch zu den populärsten und meistgesungenen englischen Lobliedern zählt. Wie häufig bei Jones ist der Chorsatz einfach zu singen und alle Strophen sind durchkomponiert mit einer krönenden Sopran-Oberstimme über der unisono-Melodie der Unterstimmen in der letzten Strophe. Und auch in diesem Satz trägt die elegant ausgearbeitete Orgelbegleitung zur festlichen Gesamtwirkung bei. Auch in kompatibler dreistimmiger Fassung erschienen (BU 3075). Mit deutschem und englischem Text.
- „Eine weitere schöne Vertonung des englischen Chormusikkomponisten Jones, die mit ihrem hymnischen Duktus und praktikabler Stimmführung vielen Chören Freude bereiten wird. Der Chorsatz ist syllabisch-homophon und von den Stimmumfängen her auch von weniger geübten Chorsänger:innen gut umsetzbar.“* [KiMuBiLi 2/2023]
-  **Probeseite**
- BU 3045 Der Herr ist mein Licht und mein Heil** für SATB und Orgel € 1,80
- Die zahlreichen Freunde der Chormusik des walisischen Komponisten Robert Jones können sich auf ein weiteres Highlight aus seiner Feder freuen: Eine Vertonung ausgewählter Verse aus Psalm 27, die von Zuversicht, Mut, Unverzagtheit und Vertrauen auf den Herrn künden und dazu einladen, ihm zu singen und zu spielen. Wer Jones' Musik kennt, ahnt bereits, was anlässlich dieser bedeutungsvollen Worte musikalisch zu erwarten ist, und der Komponist enttäuscht auch diesmal nicht: Er schreibt einen eleganten, romantisch inspirierten Satz von großer melodisch-harmonischer Ausdruckskraft und Klangs Schönheit. Folglich dürfte das technisch leicht zu realisierende Stück oftmals im Kirchenjahr zum Einsatz kommen, zumal es garantiert auf der Wunschliste des Chores rasch einen der vorderen Plätze einnehmen wird.
- „Ausgewählte Verse aus Psalm 27 sind in dieser kurzen und kraftvollen Motette für SATB und Orgel vertont. Die Stimmumfänge sind in einem gut auszuführenden Rahmen; die Komposition überzeugt durch feinfühlig eingesetzte rhythmische und harmonische Ideen.“* [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]
- „Das Werk hat romantische Anklänge und erinnert an Kompositionen von John Rutter. Weder die Chorstimmen noch der Orgelpart sind besonders schwer, viele Chorstellen werden von der Orgel mitgespielt und die Vierstimmigkeit wechselt sich mit kurzen "Soli" der Männer- und Frauenstimmen ab, getrennt durch verbindende Orgelzwischenstücke.“* [Kirchenmusik im Bistum Mainz Dezember 2022]
-  **Probeseite**

- BU 2364** **Der Herr ist mein Hirte – The Lord is my shepherd.** Psalm 23 für SATB und Orgel € 1,80
 Dieses Chorstück zeigt den walisischen Komponisten von seiner kontemplativen Seite. Das musikalische Geschehen, das sich aus einer aparten Linienführung und einer romantischen Harmonik speist, wird von einem runden „englischen“ Wohlklang grundiert. Dabei wird der Chor mit dieser ganzjährig gebräuchlichen Motette technisch nicht überfordert. Mit deutschem und englischem Text.
„Der in der Liturgie gerne verwendete 23. Psalm ist hier neu und erfrischend, beinahe „chorwurm-verdächtig“ umgesetzt, ohne Gefahr zu laufen, sich rasch abzunutzen. Jones trägt einem durchschnittlichen Laienchor-Niveau Rechnung. Für die kirchenmusikalische Praxis wie geschaffen.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]
„Der Psalm ist durch den geschickten Einsatz der Orgel sehr wirkungsvoll vertont. Durch eingängige melodische Führung und mehrere eingeschobene Unisono-Passagen ist das Stück auch für kleinere Chöre sehr gut geeignet.“
 [Kirchenmusik im Bistum Osnabrück 47/2014]
 ↪ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I
- ↪ Probeseite**
- BU 2912** **Die Kirche steht gegründet (GL 482 / EG 264)** für SATB und Orgel € 1,80
 Zu den schönsten Neu-Aufnahmen in die zweite Auflage des Gotteslob zählt das Lob- und Bekenntnislied „The Church’s one foundation“ mit der erhabenen Melodie von Samuel Sebastian Wesley. Was liegt näher, als eine vierstimmige Motette über dieses Lied bei einem Engländer in Auftrag zu geben, dessen Chorwerke sich auch hierzulande einer ungebrochenen Beliebtheit erfreuen? Robert Jones gelingt ein gewohnt klangvoller, variabel durchkomponierter und technisch einfacher Chor- und Orgelsatz von vornehmer Dignität. Sollte dieses Lied in Ihrer Gemeinde noch nicht bekannt sein, so können Sie es zur allgemeinen Freude mit diesem überzeugenden Chorsatz vorstellen!
„Keine der Chorstimmen wird jemals durch eine anstrengend hohe oder tiefe Lage gefordert – selbst beim grandiosen Fortissimo-Schluss nicht! Verwendet werden kann dieses schnell einstudierte Werk bei allen Feiern, in denen es um Ökumene geht, sowie an Kirchweihfesten und Patrozinien.“ [Musik und Gottesdienst 3/2020]
„Diese noble Liedbearbeitung fließt unter weit angelegten Spannungsbögen bis zum Fortissimo-Schluss wunderbar dahin. Der Chorsatz ist ebenso wie der Orgelsatz in kurzer Zeit zu erlernen. Zur weiteren Erschließung von GL und EG ist diese Komposition bestens geeignet.“
 [Musica Sacra 5/2021]
- ↪ Probeseite**
- BU 2688** **Erschaffe mir ein reines Herz – Create in me a clean heart, o God** für SATB und Orgel ...€ 1,30
 Der 51. Psalm spiegelt beispielhaft die Erlösungszuversicht des Beters in Anbetracht der eigenen Schuld wider. In seiner meditativen Motette wählt Robert Jones einige der eindrucklichsten Verse dieses alttestamentarischen Liedes und formt sie zu einem nachhaltigen Gebet mit der Bitte um den Beistand Gottes und des Heiligen Geistes. Jones setzt hierbei nicht auf oberflächliche Effekte, sondern schafft durch seine feinfühlig musikalische Umsetzung eine andächtige, vertrauensvolle Atmosphäre. Inhaltlich lässt sich die Motette dadurch zu vielen Gelegenheiten verwenden: in Bitt- oder Bußzeiten, zur Firmung oder Konfirmation und immer, wenn ein musikalisches Innehalten möglich ist. Die Motette wurde im Juli 2014 in Anwesenheit des Komponisten durch die Berliner „Embassy Singers“ in der Kathedrale zu Hereford (England) uraufgeführt. Mit deutschem und englischem Text.
- ↪ Probeseite**

BU 2453 Gottes grenzenlose Liebe –**Love divine, all loves excelling** für SATB und Orgel..... € 1,80

Der von Charles Wesley stammende Vertrauenstext zählt in England zu den meistgesungenen Kirchenliedtexten in Gottesdiensten und bei Kasualien. Robert Jones vertonte ihn mit einer eigenen Melodie von unverwechselbarem Charme. Unisono-Passagen verkürzen die Einstudierzeit; die Orgelbegleitung garantiert jedoch zu jeder Zeit den vollen englischen „Sound“. Mit deutschem und englischem Text.

➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I; auch in dreistimmiger Fassung erschienen (BU 2807)

➔ Probeseite

BU 2851 Gelobt sei Gott – Let all the world in every corner sing für SATB und Orgel..... € 1,80

Wer bereits Stücke von Robert Jones aufgeführt hat, weiß: Klangpracht, Schwierigkeitsgrad und Probenaufwand stehen bei seinen Kompositionen in einem geradezu idealen Verhältnis zueinander. Jones' neuestes Werk, eine energiegeladene und schwungvolle Lobmotette, macht hiervon keine Ausnahme. Die Tempoanweisung „Giubilo“ ist Programm: Text und Gesang vereinen sich zu einem jubelnden, universal einsetzbaren Lobpreis des Schöpfers, die Orgel steuert fanfarenhafte Einwüfe und berückende Harmoniefolgen bei. Diese Musik erhebt die Herzen der Sänger und Zuhörer „zum Vater himmelwärts!“, wie es im Chortext heißt. Mit dt. u. engl. Text.

„Einfach, aber klangschön gesetzt, mit einer abwechslungsreichen Struktur aus homophonen und polyphonen Elementen und dem charmanten Klangbild der englischen Kirchenmusik, ist dieses Werk eine Bereicherung für das Repertoire unserer Chöre und für den liturgischen wie für den konzertanten Einsatz geeignet.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 67/2018]

„Es ist verblüffend, wie Komponisten des angloamerikanischen Raumes mit sparsamen Mitteln kurzweilige, originelle und mitreißende Musik für den Gottesdienst schreiben. Der Orgelsatz dieser Motette ist farbig und geschmackvoll gewürzt, liegt gut und macht beim Üben Spaß. Dieses hintergründig-fröhliche Stück sei unseren Kirchenchören wärmstens empfohlen: Es ist eine kleine Preziose, die auch bei bescheideneren Verhältnissen ihre Wirkung auf Ausführende und Zuhörende entfalten wird.“

[Singende Kirche 4/2019]

➔ Probeseite

BU 2620 Groß und wunderbar – Great and marvellous. Offenbarung 15,3b.4 für SATB und Orgel € 1,80

Das Loblied der Gerechten aus der Offenbarung des Johannes hat sich Robert Jones zur Textvorlage dieser Motette genommen: Hymnisch wird darin die Größe und Herrlichkeit Gottes besungen, und der Komponist setzt diesen Grundcharakter entsprechend klangvoll um. Nicht nur die Sänger werden die elegante Melodieführung genießen, auch der Zuhörer wird von den ersten majestätischen Takten an bereits gefangen genommen sein. Erschienen auch in einer kompatiblen Fassung für SABar (BU 2621) und unterlegt mit deutschem und englischem Text.

➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II; auch in dreistimmiger Fassung erschienen (BU 2621)

➔ Probeseite

BU 2670 Herr, Gott des Lebens – Be thou my vision für SATB und Orgel € 1,30

Die irische Textvorlage aus dem 8. Jh. ist ein vertrauensvolles Lob Gottes und bittet um seinen kraftgebenden Beistand, der das Gute im Menschen fördert und trägt. Robert Jones hat diesen schönen Text, den Gerhard Weisgerber einfühlsam ins Deutsche übertragen hat, mit einer eigenen Melodie für Chor und Orgel vertont. Der zuversichtliche Impetus des Textes findet seine Entsprechung in der emphatischen Melodieführung, die auch den Hörer ergreifen und bewegen wird. Die Strophenform erleichtert dabei die Einstudierung, sodass die Sänger:innen rasch in den Genuss dieses wundervollen Stückes gelangen können. Mit di. u. engl. Text.

„Ein schöner und meditativer Satz, der den sehr religiösen und dichten Text in einer äußerst eingänglichen Art und Weise untermalt und betont.“ [Musica Sacra 5/2015]

„Eine gelungene Liedmotette über einen alten irischen Spruch, wirkungsvoll und vielseitig einsetzbar. Empfehlenswert.“ [Kirchenmus. Mitteilungen Freiburg 74/2015]

➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

➔ **Probeseite**

BU 2882 Herr, öffne meine Lippen. Festlicher Einzugsbesung für SATB und Orgel (Gem. und Bläser ad lib.)

Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 8,00

Hier liegt eine neue Komposition vor, nach der viele Chorleiter lange gesucht haben: ein festlicher Chorsatz, der insbesondere geeignet ist, einen feierlichen Gottesdienst zu eröffnen. Und alles spielt bei diesem Werk in idealer Weise zusammen: die Textauswahl (Lobverse aus den Psalmen), eine refrainartige Anlage (in die durch einen ohrwurmverdächtigen, leicht zu singenden Kehrvors auch die Gemeinde einbezogen werden kann), ein überzeugender Chorsatz im romantischen Stil und eine festliche Orgelbegleitung, die – zur Steigerung der Feierlichkeit – noch durch ein Bläserquartett ad lib. ergänzt werden kann. Durch dieses Werk werden alle Beteiligten – Mitwirkende wie Zuhörer – ergriffen und wie von selbst in die „heilige Atmosphäre“ des beginnenden Gottesdienstes hineingeführt. Selbstverständlich eignet sich das Werk auch für den konzertanten Gebrauch, hier insbesondere als „Starter“ eines festlichen Chorkonzerts. Erfreuen Sie Ihre Sänger und Zuhörer mit diesem klangvollen Werk aus der Feder des beliebten englischen Komponisten. Egal ob in der heimischen Pfarrkirche oder bei größeren Chortreffen: Die Wirkung wird eine großartige sein!

„Der neoromantische Stil dieses feierlichen Eröffnungsgesangs trifft den Zeitgeschmack vieler Chöre. Tonumfang und Stimmführung machen das Werk zu einer leicht einstudierbaren und zugleich repräsentativ-festlichen Aufgabe für den Chor. Der Begleitsatz ist auch durch nebenamtliche Kirchenmusiker leicht umsetzbar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 67/2018]

„Mit diesem Werk hat Robert Jones eine prächtige Einzugsmusik in dem für ihn typischen klangsinnlich-neoromantischen Stil geschrieben. Besonders zu erwähnen ist die Möglichkeit der Gemeindebeteiligung: Der Refrain ist bewusst einfach und "mitreißend" geschrieben, was ein schnelles Mitsingen leicht macht und so die gesamte Fei ergemeinde gleich am Beginn des Gottesdienstes mit einbezieht. Auch der Chorsatz ist einfach gehalten und leicht realisierbar.“

[Singende Kirche 3/2019]

➔ **Probeseite**

- BU 2531 Jesus Christus ist der Felsen – Christ is made the sure foundation** für SATB und Orgel.. € 1,80
Dieses Vertrauenslied kommt in England immer dann zum Einsatz, wenn das Fundament unseres Glaubens gepriesen und um weiteren Beistand angefleht wird, und dies bis hin zu Kasualien des Königshauses. Robert Jones traf mit seiner Vertonung exakt den Tenor der Textaussage und liefert uns einen kraftvollen Lob- und Vertrauensgesang für Hochfeste ebenso wie für Gottesdienste „durch das Jahr“. Mit deutschem und englischem Text.
☞ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II
- ☞ Probeseite**
- BU 2727 Jesus: Glaube, Hoffnung, Liebe – Jesu! The very thought is sweet** für SATB und Orgel € 1,80
Trost und Heil durch den Lauf der Zeiten sucht und findet der Mensch bei Christus, in dem sich die christlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe beispielhaft manifestieren. Dieses Grundthema durchzieht diese innige wie expressive Chormotette von Robert Jones. Uraufgeführt wurde sie im Juni 2015 in Isny (Allgäu) bei einem Jubiläumskonzert zu Jones' 70. Geburtstag in Anwesenheit des Komponisten. Mit deutschem und englischem Text.
„Musikalisch ist das Werk in der Romantik beheimatet. Das relativ kurze und ruhige Stück ist gut im Gottesdienst und bei Kasualien einsetzbar.“ [Musica Sacra 5/2016]
„Ein knappes Chorwerk zu einem vielseitig einsetzbaren Text. Der Ambitus der Singstimmen, eine homorhythmische Faktur und mittelschwere Orgelbegleitung lassen das Werk auch für einfachere Verhältnisse sehr geeignet erscheinen!“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]
- ☞ Probeseite**
- BU 2326 Jubilate Deo** für SATB und Orgel € 1,30
Mit seinen ersten Chorwerken im Butz-Verlag hat sich Robert Jones bereits in die Herzen vieler deutscher Chöre und Zuhörer geschrieben. Mit diesem einfach zu realisierenden Lobgesang bringen Sie frischen Schwung in Ihr Chorrepertoire – Chorsänger/innen und Zuhörer/innen werden begeistert sein!
☞ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I
- ☞ Probeseite**
- Laudate Dominum.** Festmotette
- BU 2266 Originalfassung** für SATB und Orgel € 1,80
Das Butz-Erstlingswerk des hierzulande inzwischen überaus geschätzten englischen Komponisten Robert Jones hat nicht nur Freunde englisch-romantischer Chormusik begeistert, sondern ebenso alle, die gerne festlich-klangvolle Vokalmusik singen und hören. Der Sopran geht nicht über das e" hinaus, und die häufigen unisono-Passagen tragen nicht nur zur Verstärkung des Affektes bei, sondern erleichtern auch die Einstudierung. Mit diesem Werk erhält jeder Festgottesdienst einen signifikanten Glanzpunkt!
☞ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I
- ☞ Probeseite**
- BU 2266B Bläserfassung**
für SATB, 2 Trp [B], 2 Pos, Tuba und Orgel
Part. € 8,00 • Chorpart. mit Orgel € 1,80 • Stimmenset € 5,00
Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.
- ☞ Probeseite**

BU 2796 Psalm 150

für SATB und Orgel, Bläser ad lib. (2 Trp [B], 2 Pos, Pk)

Part. € 15,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 4,00

Diese prachtvolle Vertonung des 150. Psalms entstand als Auftragskomposition der Diözese Feldkirch für den zum ersten Mal durchgeführten Diözesan-Singtag im Oktober 2016. Die Motette wurde in der Pfarrkirche St. Martin in Dornbirn (Österreich) uraufgeführt – von mehreren Hundert begeisterten Sängerinnen und Sängern! Das Werk vermag jedem feierlichen Gottesdienst einen prächtigen Akzent zu verleihen, denn Abwechslungsreichtum, kraftvolle Bläserwürfe und der spätromantische Wohlklang, für den englische Komponisten (und Jones im Besonderen) geschätzt werden, zeichnen das Werk aus. Dabei kann für kleinere Verhältnisse der Bläserpart auch entfallen und adäquat durch die Orgel ersetzt werden. Aufgrund der gleichen Besetzung empfiehlt sich besonders eine Aufführung gemeinsam mit Robert Jones' beliebter „Missa brevis in C“ (BU 2430).

„Durch den recht leicht ausführbaren Chorsatz und das farbige Klangbild eignet sich die Komposition sehr gut für festliche Gottesdienste und Dekanatschortage.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 78/2017]

[↪ Probeseite](#)

BU 3012 Schöpfer und höchster Herr – Maker, in Whom We Live für SATB und Orgel..... € 1,80

Erneut stellt uns der englische Erfolgskomponist Robert Jones eines der schönsten und bekanntesten Kirchenlieder seiner Heimat vor: Einen hymnisch-ergreifenden Lobgesang auf den Schöpfer, in dem die vier Strophen variabel durchkomponiert sind. Wie häufig bei Jones, werden einige Passagen ein- oder zweistimmig vertont, was die Einstudierzeit deutlich reduziert, aber – durch die üppige, harmonietragende Orgelstimme – den Gesamtklang stets voll und abgerundet erscheinen lässt. Und gegen Ende fehlt auch die bei den Engländern beliebte Überstimme (Descant) des Soprans nicht, die der kurzen Fest-Motette zu einem krönenden Abschluss verhilft. Mit deutschem und englischem Text.

„Eine vierstrophige Liedmotette im englischen Gusto, die insbesondere durch den leichten Chorsatz und die romantisch angehauchte Harmonik besticht. Eine grundtönige Orgel verleiht dem Werk, dessen Lob-Text in deutsch und englisch abgedruckt ist, eine adäquate klangliche Basis.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

[↪ Probeseite](#)

BU 2694 The invisible flame – Das Kreuz ist ein flammender Baum für SATB und Orgel..... € 1,80

Der englische Poet, Geistliche und Mystiker Thomas Traherne (~1637-1674), dem unlängst in der Kathedrale von Hereford eine Gedächtniskapelle gewidmet wurde, schrieb Lyrik, die wie die Epigramme seines deutschen Zeitgenossen Johannes Scheffler (Angelus Silesius) eine intensive, kindliche Liebe zu Gott auszeichnet. Die Verse, die seiner Motette The invisible flame zugrundeliegen, evozieren starke und eindruckliche Bilder, die Gottes eifernde Liebe zu uns mit dem antiken Mythos des Phönix und der Kraft der Sonne vergleichen. Robert Jones ist mit seiner Vertonung eine adäquate, hoch emotionale Umsetzung von nobler Klanglichkeit gelungen, die bei Sängern wie Zuhörern einen starken und nachhaltigen Eindruck hinterlassen wird. Mit deutschem und englischem Text.

↪ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

[↪ Probeseite](#)

BU 2998 Unendlich groß ist Gott – Rejoice, the Lord is King für SATB und Orgel..... € 1,80

Ein weiteres Mal stellt uns Robert Jones ein zu den bekanntesten englischen Lobliedern zählendes Kirchenlied in Form eines durchkomponierten Chorsatzes vor: „Rejoice, the Lord is King“ wird im angelsächsischen Raum vorzugsweise als Einzugs- gesang bei besonders festlichen Gottesdiensten nicht nur gesungen, sondern regelrecht zelebriert. Jones greift den majestätischen Gestus der aufwärtsstrebenden Melodie kongenial auf und gestaltet einen farbenreichen Satz, der insbesondere von der klangvollen Orgelbegleitung getragen wird; die Sänger können – bar jeder technischen Schwierigkeit – den freudigen Lobgesang „nach englischer Art“ genießen. Mit deutschem und englischem Text.

„Eine hymnische und freudige Motette für festliche Anlässe, textlich fast im gesamten Kirchenjahr einzusetzen. Die zusätzliche deutsche Textfassung ist gelungen. Reizvoll und dankbar!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

„Die kraftvolle und wirkungsvolle Melodie wird mehrfach einstimmig geführt, wodurch der Probenaufwand reduziert wird. Die selbständige Orgelbegleitung, die nicht allzu schwer ist, unterstreicht den majestätischen Charakter des Chorsatzes. Diese Motette wird bei uns sicher begeistert von den Sängern und Gemeinden aufgenommen werden.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2021]

[↪ Probeseite](#)

BU 2828 Wenn Christus, der Herr, zum Menschen sich neigt –

Ye Servants of God, your Master proclaim für SATB und Orgel..... € 2,00

Das trostreiche Gedicht „Wenn Christus, der Herr, zum Menschen sich neigt“ von Nikolaus Kaiser hat als „Gebet von Händel“ (BU 65) schon viele Chorsänger und Gemeinden begleitet. Nun hat sich ein großer Melodiker dieses zuversichtlichen Textes neu angenommen: Robert Jones. Und wer seine Musik kennt, der weiß, dass seine Fassung hinsichtlich romantisch-ausdrucksvoller Melodik und harmonischer Delikatesse keine Vergleiche zu scheuen braucht. So wird auch seine Vertonung dieses Textes zu zahlreichen Gelegenheiten durch das Kirchenjahr Sänger und Zuhörer musikalisch erfreuen sowie inhaltlich stärken und erbauen. Mit deutschem und englischem Text.

[↪ Probeseite](#)

BU 1635 Kent, James (1700–1776), Der Herr ist mein Hirte –

The Lord is my Shepherd. Aus Psalm 23 für SATB (Soli ad lib.) und Orgel..... € 1,80

Herausgegeben von Dagmar Große

Der Engländer Kent schrieb eine klangschöne Vertonung ausgewählter Verse des bekannten Psalms. Die Herausgeberin übersetzte den Text ins Deutsche, das englische Original ist unterlegt. Eine lohnenswerte Repertoireerweiterung!

„Der Reiz dieses hübschen, weitgehend homophonen Stückes besteht in seinem das klangliche Geschehen bestimmenden Duett zwischen Tenor und Bass, zu dem sich schließlich die beiden Frauenstimmen hinzugesellen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]

„Das eingängige und leicht aufführbare Werk empfiehlt sich für die verschiedensten gottesdienstlichen Anlässe.“

[Handbuch Chorleitung 3/2001]

[↪ Probeseite](#)

neu!**Kleesattel, Lambert** (*1959)**neu!****Christus, du bist das wahre Licht**

für SATB und Orgel

Chorpart. mit Orgel € 1,80

Verl.-Nr. BU 3105

Dieser innige Christus-Hymnus auf Grundlage des „Christe qui lux es et dies“ kann der musikalische Höhepunkt eines jeden Abendgottesdienstes (auch Andacht, Vesper, Evensong) werden: Lambert Kleesattel trifft in idealer Weise den „Ton“ der trostreichen und verheißungsvollen Worte des ambrosianischen Hymnus durch eine ausdrucksstarke Melodik wie auch durch eine einfühlbare Harmonik, die unmittelbar zu berühren vermögen. Einstimmige Passagen der Frauen- und Männerstimmen verkürzen die Einstudierzeit; der ausgefeilte, aber technisch einfache Orgelsatz trägt wesentlich zum hohen „Wohlfühlfaktor“ des Werkes bei.


BU 2991 Kleesattel, Lambert (*1959), **Zieh an die Macht, du Arm des Herrn**

für SATB und Orgel € 1,80

Es gibt Chorwerke, die zu singen reinste Freude macht, weil einfach alles „passt“ und sich die verschiedenen Parameter zu einem überzeugenden Ganzen zusammenfügen. Hier sind es eine textbezogene schwingvolle Melodie, ein vitaler Rhythmus und eine engl. Geist atmende Harmonik, die den Sängern samt Organisten pures Vergnügen zu bereiten vermögen. Alle Stimmen bewegen sich in ihren Wohlfühlagen und einige Unisono-Passagen tragen zudem zur Verkürzung der Probendauer bei, was auch den Chorleiter erfreut. „Es passt“, und das wird auch die Zuhörerschaft schätzen und genießen!

„Chor und Orgel stehen bei diesem Chorsatz als ebenbürtige Partner nebeneinander. Die Chorstimme überschreitet dabei das e“ nicht, was das Werk für Gruppen vieler Größen- und Altersstrukturen interessant macht.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

„Durch die einprägsame Melodik und die prägnante Rhythmik wirkt das Stück kraftvoll und dynamisch. Für den Chor wird das Einstudieren durch einstimmige Passagen erleichtert. Die Orgelbegleitung verstärkt die Wirkung dieses energischen und schwingvollen Festgesangs.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2021]


BU 2695 Kreutzer, Konradin (1780–1849), **In te Domine speravi – Auf dich hoffe ich**

Kanon in G (Erstdruck!)

für SATB, Solo-VI [oder Fl], 2 VI und Orgel (2 Hr [F] ad lib.)

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 3,00

„Auf dich hoffe ich, mein Herr und Gott“ – als Kanon zu vier Stimmen, der sich am Ende zu einem kraftvollen homophonen Chorsatz verdichtet, legt Kreutzer seine hier im Erstdruck erscheinende, klangfrische Motette an, die ihren Reiz durch das aparte Wechselspiel von spätklassischer Stilistik, kanonischer Formenstrenge und dem konzertierenden Soloinstrument gewinnt. Ein weiterer Beitrag, Kreutzer auch als Schöpfer von eingängiger Kirchenmusik schätzen zu lernen. Der leichte technische Anspruch dürfte zusätzlich zu dessen Verbreitung beitragen.

„Eine sehr leichte, ansprechende Vertonung des Anfangs von Psalm 31. Empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 74/2015]



- Kupp, Albert** (1930–2022)
- BU 1412 Bete.** Aus Russland für SATB und Orgel..... € 1,30
↪ Probeseite
- BU 1595 Halleluja, lobet Gott im hohen Thron.** Nach Henry Purcells „Trumpet Tune“ für SATB und Orgel € 1,20
↪ Probeseite
- BU 2443 Halleluja! Lobsinge!** Lobmotette für SATB und Orgel € 1,30
 Chor- und Orgelsatz nach Motiven von Georg Friedrich Händel (1685–1759) gestaltet von Albert Kupp
 Dieser kurzen Fest-Motette liegen Motive von Georg Friedrich Händel (u. a. der „Hornpipe“ aus der Wassermusik) zugrunde. Mit ihrem allgemeinen Lobcharakter und ihrer einfachen Ausführbarkeit kann sie zu allen festlichen Gelegenheiten gesungen werden.
↪ Probeseite
- BU 1235 Herr, großer Gott.** Nach dem „Prélude“ aus dem „Te Deum“ von Charpentier für SATB und Orgel € 1,20
↪ Probeseite
- BU 1454 König aller Welt** für SATB und Orgel..... € 1,30
↪ Probeseite
- BU 1349 Lobsinget unserm Herrn, halleluja** für SATB und Orgel..... € 1,80
↪ Probeseite
- BU 881 Lammerz, Josef** (1930–2014), **Großer Gott, wir loben dich** (GL 380 ö, EG 331) für SATB, Gem., Bläser (2 Hr [Es], 2 Trp [B]; ad lib.: 2 Pos, Tuba) und Orgel
 Part. € 2,00 (Bläserpartitur) • Chorpart. € 1,00 • Stimmenset € 6,00
↪ Probeseite
- BU 693 Lauterbach, Lorenz** (1906–1986), **Trauungsgesang.** Vor dir, o Herr, mit Herz und Mund für SATB (Gem. ad lib.) oder einstg. Gesang (Solo) und Orgel € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1780 Lübeck, Vincent (d. Ä.)** (1654–1740), **Trauerkantate „Ich hab hier wenig guter Tag“** (1693) (Erstdruck!)
 für Soli, SATB, Orchester (2 Ob, Fg, 2 Vl, 2 Gamben, Vc) und Orgel
 Herausgegeben von Wolfram Syré
 Part. € 18,00 • Chorpart. mit Soli € 2,50 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 4,00
 Bei dieser im Erstdruck vorgelegten Kantate handelt es sich um ein besonders schönes Beispiel norddeutscher barocker Kantatenkomposition.
„In all dieser Schlichtheit offenbart sich Lübecks Trauerkantate als ein Werk von großer Klangschönheit – nicht zuletzt der aparten und für eine barocke Trauermusik nicht unüblichen Besetzung wegen.“
 [Musik und Kirche 5/2003]
↪ Probeseite

- BU 2423** **Mac-Master, Georges** (1862–1898), **Jubelt dem Herrn – O be joyful in the Lord.** op. 13 für SATB und Orgel € 1,30
 Wenn ein Engländer nach Paris übersiedelt, dort Schüler von Franck, Dubois, Loret und Gigout wird und ebenda ein eigenes Institut für Musik und Bildende Kunst gründet, dann darf man zu Recht gespannt sein auf seine Kompositionen. Sein Lobgesang nach Psalm 100 vereinigt die Vorzüge der englischen und französischen Romantik und dürfte heute mit der gleichen Begeisterung gesungen werden wie vor 100 Jahren auf beiden Seiten des Kanals. Dem englischen Originaltext wurde eine deutsche Übersetzung unterlegt.
„Der irisch-französische Komponist bietet eine dankbare Umsetzung des 100. Psalms. Es handelt sich um einen einfachen, homophonen Chorsatz mit weitgehend stützender Orgelstimme.“
 [Musica Sacra 6/2013]
⇒ Probeseite
- BU 2988** **Maunder, John Henry** (1858–1920), **Wir preisen dich, Gott – We praise Thee, O God** für SATB und Orgel € 2,10
 Maunder zählt aufgrund seiner bis heute ungemein populären Passions-Kantate „Olivet to Calvery“ zu den bekanntesten englischen Chorkomponisten des Viktorianismus. Aber auch auf dem Gebiet der Lob-Motetten war der in London tätige Komponist sehr aktiv und erfolgreich. Aus seinem reichen Vokalschaffen haben wir für unsere Reihe mit deutsch-englischen Einzelausgaben beliebter Chorwerke einen auf dem „Te Deum“ basierenden Festgesang ausgewählt, der sich durch einen variabel gestalteten, überwiegend homophonen Chorsatz auszeichnet. Ein freudiges Gotteslob aus England in romantisch-gesättigtem Klanggewand – hier wird es ein weiteres Mal hör- und erfahrbar. Mit deutschem und englischem Text.
⇒ Probeseite
- Mawby, Colin** (1936–2019)
- BU 2139** **Cantantibus organis.** Motette zur heiligen Caecilia für SATB und Orgel € 1,80
 Zu Ehren der Heiligen Caecilia – Schutzpatronin der (Kirchen-)Musik und Namensgeberin vieler Kirchenchöre – und für spezifische Feste des Chores mangelt es oft an geeigneter Literatur. Abhilfe schafft diese Motette von Colin Mawby, der textlich die erste Antiphon zur Caecilienvesper „Cantantibus Organis“ zugrunde liegt. Das einfach zu singende Werk ist Lobpreis und Fürbittgebet zugleich, gehüllt in ein festliches Klanggewand mit pulsierend-schwungvollem Rhythmus. Die Ausgabe bietet eine zusätzliche deutsche Textfassung.
⇒ Probeseite
- BU 1998** **Cantate Domino** für SATB und Orgel € 1,30
 Ein schwungvoller Lobpreis im 6/8-Takt. Einfach zu singen, der Orgelpart kann rein manualiter ausgeführt werden.
⇒ Probeseite
- BU 2244** **Das Größte ist die Liebe – Love is always patient** für SATB und Orgel € 1,80
 Colin Mawby bedient sich in dieser Motette (Text: 1. Paulusbrief an die Korinther) betont einfacher Mittel (dynamische Differenzierungen, Wechsel von vier- und geringstimmigen Passagen usw.) und zeigt sich gerade darin als erfahrener Chorkomponist. Ein neues Stück für jeden aufgeschlossenen Chor, bei dem ein alter Text (deutsch und englisch) in neuem Gewand aktuell wird.
⇒ Probeseite

- BU 2070 Das Licht des Tages ist zerronnen – The day thou gavest, Lord, is ended** für SATB und Orgel € 1,80
 Das bekannteste englische Abendlied hat mittlerweile auch in unseren Breiten Fuß gefasst. Der Butz-Verlag legt es hier mit einer neuen Textübersetzung und einem alle fünf Strophen vertonenden Satz von Colin Mawby vor. Ein klangvolles Abendlied an den Schöpfer und ein Zuversicht vermittelndes Klangerlebnis für die Zuhörer.
„Mawby vertont das bekannte Lied in seiner gewohnt charmanten englischen Art zu einer Liedkantate mit abwechselnden Besetzungen.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]
 ↻ eingesungen auf der Demo-CD Colin Mawby
- ↻ Probeseite**
- BU 2001 Der Herr ist mein Hirte – The Lord is my Shepherd** für SATB und Orgel € 1,30
 Die bekannten Worte des 23. Psalms zählen zu den schönsten und zuversichtlichsten Versen der Psalmen. Mawby gelingt hier eine Vertonung, der eine ergreifende Melodie und ein romantisches Begleitfundament zugrunde liegen. Der Chor wird häufig einstimmig geführt. Das Werk kann in Deutsch und in Englisch gesungen werden.
- ↻ Probeseite**
- BU 2135 Die Ehre Gottes aus der Natur – Die Himmel rühmen** für SATB und Orgel € 1,80
 Kaum ein Chor oder ein Solist, der die Beethoven-Vertonung des berühmten Gellert-Textes nicht im Programm hätte. Um gewissen „Abnutzungserscheinungen“ zu begegnen, legt unser englischer Erfolgskomponist „seine Version“ dieses universalen Lobpreises mit einer eigenen Melodie vor. Der rein homophone, festliche Chorsatz enthält keine Schwierigkeiten; die Orgel begleitet rhythmisch akzentuiert und farbenreich. Beethoven bleibt – aber er bekommt Verstärkung, wenn es um die vornehme Aufgabe geht, einen feierlichen Glanzpunkt zu setzen!
- ↻ Probeseite**
- BU 2006 Exsultate Deo** für SATB und Orgel € 1,80
 Dieses „Exsultate“ besticht durch majestätische Klangwirkung, rhythmisch abwechslungsreich gestaltete Abschnitte und einen farbenreichen Dialog zwischen Chor und Orgel, wie er vielen englischen Kompositionen eigen ist. Der Orgelpart ist auch rein manualiter spielbar. Ein absoluter Glanzpunkt, etwa zum Beginn oder am Schluss eines Gottesdienstes, aber selbstverständlich auch im Konzert.
 ↻ eingesungen auf der Demo-CD Colin Mawby
- ↻ Probeseite**
- BU 2651 Festliches Jubilate.** Jauchzet vor dem Herrn – Make a joyful noise für SATB, Bläser (2 Trp [B], 3 Pos) und Orgel
 Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 6,00
 Colin Mawby versteht es bestens, kürzere klang- und effektvolle geistliche Musik zu schreiben. Mit dem „Festlichen Jubilate“ ist ihm ein weiterer Glanzpunkt gelungen, der jedem entsprechenden Gottesdienst und Konzert einen unverwechselbaren klanglichen Höhepunkt verleihen wird. Chor, Bläser und Orgel sind gleichberechtigte Partner in diesem auf Psalm 100 basierenden Lobgesang; sie sorgen gemeinsam für ein Maximum an eindrucksvoller Klanglichkeit. Die Stimme der ersten Posaune kann alternativ auch von einem Horn (in F) gespielt werden.
„Klanglich mit außergewöhnlichen und herausragenden Stellen versehen, ist die Komposition ein wirkliches Feuerwerk der jubelnden Musica sacra.“ [Musica Sacra 5/2015]
- ↻ Probeseite**

BU 2317 Gaudeamus omnes in Domino – Lobt Gott mit Hallelujafür SATB, Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Eine besondere Komposition für einen besonderen Tag oder ein hohes Ereignis: Der Introitus zum Fest Allerheiligen mit seinem allgemeinen Lob- und Jubelcharakter eignet sich nicht nur zum Festtag einer/s Heiligen, sondern zu allen liturgischen und konzertanten Anlässen mit festlichem Charakter. Den dazu erforderlichen „Ton“ trifft Mawby in dieser Komposition vorzüglich und demonstriert ein weiteres Mal eindrücklich, wie man sich in England Musik der feierlichen Art vorstellt. Die vier Bläser verleihen dem Werk eindrucksvollen Glanz, jedoch kann (durch die Verwendung der zweiten Orgelstimme) auf diese auch verzichtet werden. Das Werk kann mit lateinischem oder deutschem Text gesungen werden.

„Mawby weiß, wie man Effekte erzielt, und setzt diese gekonnt ein. Der gut sangliche Chorsatz ist über weite Strecken homophon. Der Zuhörer kann sich auf 84 Takte mit größtmöglicher Wirkung einstellen. Sehr festlich. Für Gottesdienst und Konzert.“

[Musica Sacra 6/2011]

„Der für sein kirchenmusikalisches Schaffen international ausgezeichnete und hochgeschätzte Zeitgenosse bietet hier ein Stück wahrhaft umwerfenden Jubels.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]

☛ eingesungen auf der Mawby-CD Passion / Ostern (Bestell-Nr. CD 603)


BU 2460 Halleluja-Coda für SATB und Orgel.....€ 1,30

Wenn es ein Werk im Schaffen Colin Mawbys gibt, das seinen Schöpfer in allen Ländern seines Kulturkreises bekannt gemacht hat, dann ist es „die“ Halleluja-Coda: Ob große Kathedrale oder kleine Pfarrkirche, ob im In- oder Ausland – dieser kurze und mitreißende Chorsatz, zu singen im Anschluss an den Halleluja-Ruf der Gemeinde, ist in unseren Gottesdiensten nicht nur in der Osterzeit regelmäßig zu hören. Wir bieten eine praktische Einzelausgabe in den Tonarten F-Dur und Es-Dur an. Wer sie noch nicht singt: Unbedingt kennenlernen!

„Die ‚Mutter aller Halleluja-Codas‘ liegt hier als Einzelausgabe in F-Dur und auf der Rückseite in Es-Dur vor. Wer kennt nicht den mitreißenden Schwung und die für damalige (1970) Verhältnisse geradezu wegweisende diatonisch-dissonante Akkordharmonik?“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2013]

„Die mit einer pfiffigen, rhythmisch gestalteten Orgelstimme unterlegte Halleluja-Coda erscheint als Einzelausgabe praxisfreundlich in F-Dur und Es-Dur. Leicht einstudierbar und effektiv.“

[Musica Sacra 1/2013]

„Der Butz-Verlag hat Colin Mawbys verbreitete Halleluja-Coda in einer Ausgabe mit zwei verschiedenen Tonarten (F-Dur und Es-Dur) herausgebracht. Diese praktische Ausgabe sei allen Chören empfohlen.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 19/2013]



BU 2159 Großer Gott, wir loben dich (GL 380 ö, EG 331)

für SATB, Bläser (2 Trp [B/C], 2 Pos; ad lib.: Pk) und Orgel **oder mit Orgel allein**
Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 6,00 • Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Eines der international und überkonfessionell bekanntesten Kirchenlieder (GL 380 ö, EG 331) wird bei festlichen Gottesdiensten immer wieder gerne gesungen. Colin Mawby legt hier ein festliches Arrangement vor, das ganz auf Klangwirkung und musikalische Steigerung angelegt ist. Das dreistrophig durchkomponierte und mit instrumentalen Zwischenspielen versehene Werk bietet für den Chor keine Schwierigkeiten; auch lässt sich der Gemeindegesang leicht in den Ablauf einbinden. Bei Verwendung der zweiten Orgelstimme kann auf die Bläser verzichtet werden.

„Mawby ist dafür bekannt, dass er sehr praxisorientierte Kirchenmusik komponiert. Dies ist ihm auch wieder mit der Liedkantate, besser gesagt der ‚Anthem‘-Vertonung über ‚Großer Gott‘ gelungen, die in ihrer Besetzung mit Bläsern und dem bewusst einfach gehaltenen, vierstimmigen Chorsatz äußerst festlich klingt.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2009]

 **Probeseite**

BU 2057 Ich hebe die Augen zu den Bergen empor – I will lift up my eyes to the hills

für SATB und Orgel € 1,30

Neben dem 23. Psalm „Der Herr ist mein Hirte“ zählt der 121. „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt“ zu den schönsten Vertrauens- und Zuversichts-Psalmen. Dieser Textaussage entspricht auch die musikalische Umsetzung von Colin Mawby: Ruhige fließende Bewegung und eine ausdrucksstarke Harmonik sind die Grundpfeiler dieses klangvollen Satzes. Mit deutschem oder englischem Text.

„Sehr wohlklingend und einfach zu singen. Die Sänger können es genießen, sängerisch in seichten und schmelzenden Harmonien regelrecht zu baden.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

 **Probeseite**

BU 1972 Ihr Völker, preist den Herrn – All nations praise the Lord für SATB und Orgel € 1,30

Ein Lobpreis, bei dem sich mit geringem Probenaufwand eine festliche Wirkung erzielen lässt! Der vielseitig verwendbare Text ist zweisprachig wiedergegeben.

➔ eingesungen auf der Demo-CD Colin Mawby

 **Probeseite**

Jubilata Deo**BU 1925 Originalfassung** für SATB und Orgel € 1,30

 **Probeseite**

BU 1925B Bläserfassung

für SATB, Bläser (Hr [F], 2 Trp [B], Pos, Tuba) und Orgel

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 10,00

Anlässlich des 25-jährigen Bischofsjubiläums von Kardinal Lehmann 2008 wurde eine Bläserfassung dieser Motette eingerichtet.

„Dieses mitreißende Jubilata Deo im 5/4-Takt dürfte jeder durchschnittlich begabte Kirchenchor fast vom Blatt singen.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2006]

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

 **Probeseite**

Laudate Dominum

BU 1976 Originalfassung für SATB und Orgel € 1,30

⇒ Probeseite

BU 1976B Bläserfassung

für SATB, Bläser (2 Trp [B], Hr [F], 2 Pos) und Orgel ad lib.

Bläusersatz von Martina Galler

Part. € 6,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 5,00

Das „Laudate Dominum“ zählt zu den meistgesungen kürzeren Lobmotetten Mawbys. Wir bieten es zusätzlich in einer Bläserfassung an (2 Trp, Hr, 2 Pos). Die Bläser können zur Orgel hinzutreten oder diese ersetzen, während der Chorpart gleichbleibt. Eine willkommene Erweiterung in Hinblick auf größere Festlichkeit dieses freudigen Lobgesanges!

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

⇒ Probeseite

BU 2517 Laudate Dominum omnes gentes. Psalm 117 für SA(T)B und Orgel € 1,30

Colin Mawby zählt in Deutschland mittlerweile zu den bekanntesten ausländischen Komponisten für geistliche Chormusik. Ausschlaggebend für seinen Erfolg ist insbesondere die ganz auf ungekünstelte Klanglichkeit angelegte musikalische Aussage und die unmittelbare Praxishöhe seiner Vokalwerke. Auch diese Lobmottete vereinigt beides vortrefflich: Ein dynamischer, frischer Chorsatz, der durch den ad lib.-Tenor und die bequeme Baritonlage der Basstimme drei- und vierstimmig gesungen werden kann.

⇒ Probeseite

BU 2606 Lobe den Herren, den mächtigen König (GL 392 ö, EG 316)

für SA(T)B und Orgel (Bläser [2 Trp [B], 2 Pos] und Pk ad lib.)

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 6,00 • Orgel € 3,00

Seinen durchkomponierten Vertonungen beliebter Choräle des ökumenischen Liedrepertoires fügt Colin Mawby nun eine über „Lobe den Herren“ hinzu. Die Besetzung für Chor, Orgel, Bläser und Pauke schafft die beste Voraussetzung für eine grandiose Klangwirkung. Mit rhythmischer Energie und bewegter Harmonik hüllt Mawby den allseits bekannten Choral in ein neues Klanggewand. Die Liedmotette kann sowohl von drei- wie vierstimmigen Chören und auch gemeinsam mit der Gemeinde aufgeführt werden, was den „normalen“ Gemeindegesang zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden lässt.

„Gerade in der Besetzung mit Blechbläsern wird diese Bearbeitung des beliebten ‚Festtagsliedes‘ ihre Wirkung nicht verfehlen. Der Chorpart ist einfach gehalten.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2014]

„Eine schöne Liedkantate für Dekanatschortage und ähnliche Anlässe. Sehr wirkungsvoll, der Chorpart ist leichter als der Orgel- und der (ad lib.) Bläserpart. Empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 72/2014]

⇒ Probeseite

- BU 2691 Pater noster** für SATB und Orgel..... € 1,80
 Das Gebet des Herrn ist wie ein Band der Einheit: Über alle Konfessionsgrenzen hinweg verbindet es Christgläubige im Gebet zum himmlischen Vater. Da ist es mehr als passend, dass gerade ein ökumenischer Chor Colin Mawby um eine Auftragskomposition zu dieser Textvorlage bat. Seine Freude ausstrahlende Komposition interpretiert den allbekannten Text mit behrender Zuversicht, in der die Musik die Erfüllung der Bitten gleichsam schon vorwegnimmt.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2042 Psalm 150** für SATB und Orgel € 1,80
 Die Worte des 150. Psalms haben viele Komponisten zu besonders ausdrucksstarken und bedeutenden Kompositionen angeregt. Mawby legt in seiner Vertonung großen Wert auf das spielerisch-fröhliche Element. Wenn die begleitende Orgel über ein kräftiges Zungenregister verfügt, erstrahlen die fanfarenartigen Akkordeinwürfe noch festlicher. Ein Werk für besondere Anlässe im Kirchenjahr und für Jubiläen! Dem deutschen Text ist auch eine englische Version unterlegt.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2028 Verleih uns Frieden – Da pacem domine** für SATB und Orgel € 1,30
 Auch diese Komposition atmet ganz den Geist der englischen (Spät-)Romantik, der insbesondere in den getragenen, emotionsgeladenen Sätzen Mawbys zum Ausdruck kommt. Eine eindringliche Bitte um Frieden nach den Worten Martin Luthers, angeboten in drei Textvarianten (deutsch, englisch, lateinisch).
 ⇒ eingesungen auf der Demo-CD Colin Mawby
- ⇒ Probeseite**
- BU 2534 Zwei Halleluja-Codas** für SATB und Orgel..... € 1,30
 Die heute fast weltweit gesungene „Mawby-Coda“ (Verl.-Nr. BU 2460) hat maßgeblich zum Ruhm des englischen Komponisten beigetragen. Die vorliegende Ausgabe enthält gleich zwei weitere Vertonungen dieser Art: festlich, prägnant, klangschön, rasch einstudiert und immer wieder gerne gesungen und gehört. Man wünscht sich fortan den Ruf vor dem Evangelium nicht mehr „Coda-los“ und kann nun zwischen mehreren Varianten aus Mawbys Feder auswählen.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2572B Tu es Petrus**
 für SATB, Bläser (2 Trp [B], 2 Pos, Hr [F]) und Orgel
 Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 5,00
 Diese festliche Motette liegt nun auch in einer vom Komponisten erstellten Version mit Bläsern und Orgel vor. In dieser Fassung wurde sie auch auf der CD „Cantate Domino“ eingespielt.
„Diese Komposition stellt eine schöne Alternative zu Liszt oder van Nuffel dar.“
 [Musica Sacra 6/2014]
- ⇒ Dieses Werk ist auch für SATB a cappella erschienen (BU 2572).
- ⇒ Probeseite**

Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847)**Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir****Aus dem Oratorium „Elias“**

für SATB und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Carlheinz Heß

Chorpart. mit Orgel € 1,80

Verl.-Nr. BU 1798

Eines der bekanntesten Werke der gesamten Chorliteratur ist als Einzelausgabe auch dem „normalen“ Chor zugänglich: Das achtstimmige Original wurde in überzeugender Weise für vier gemischte Stimmen mit leichter Orgelbegleitung bearbeitet.


Sei stille dem Herrn**Aus dem Oratorium „Elias“**

für SATB und Orgel ad lib.

Bearbeitet und herausgegeben von Carlheinz Heß

Chorpart. mit Orgel € 1,30

Verl.-Nr. BU 2165

Die Arie „Sei stille dem Herrn“ zählt zu den bekanntesten Vokalsätzen Mendelssohns. Um auch Chören die Gelegenheit zu geben, dieses ebenso anrührende wie eindringliche Werk zu singen, wurde eine Fassung für SATB und Orgel (ad lib.) erarbeitet: Der Chorsatz ist ganz im Sinne Mendelssohns gestaltet; die Orgelbegleitung wurde aus der originalen Orchesterfassung abgeleitet. Dieser Satz wird jeden Chor stets aufs Neue begeistern und erfreuen!



BU 1377 **Mozart, Wolfgang Amadeus** (1756–1791), **Laudate Dominum**
für S-Solo, Chor SATB, Orchester (2 Vl, Vc, Fg ad lib.) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 6,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,20 ♦ Stimmenset € 7,00 ♦

Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00



BU 1482 **Myslivecek, Joseph** (1737–1781), **Laudate Dominum**
für Soli, SATB, Orchester (2 Ob, 2 Hr [C], Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00



BU 1771 **Nagler, Franciscus** (1873–1957), **Kommt herzu op. 40, Nr. 8**
für A- oder B-Solo, Chor SATB und Orgel..... € 1,80

Ein schwingvolles, festliches Werk für alle liturgischen Anlässe mit Lob- und Dankcharakter.

„Liturgische Gebrauchsmusik im Dreivierteltakt, leicht zu singen und zu spielen.“

[Musik im Bistum Essen 2/2004]



- BU 1573** **Pachelbel, Johann** (1653–1706), **Halleluja**
Nach dem berühmten Kanon für SATB und Orgel € 1,30
Bearbeitet von Albert Kupp

⇒ Probeseite

- BU 2993** **Parry, Charles Hubert Hastings** (1848–1918), **Ihr Himmel, preiset Gott, den Herrn (Jerusalem)** für SATB und Orgel € 1,80

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Der Verve und dem Schmelz von Parrys „Jerusalem“ (nach William Blakes „And did those feet in ancient time“) kann sich wohl kein Musikliebhaber entziehen – nicht nur wenn die „inoffizielle englische Nationalhymne“ jährlich bei der Last Night of the Proms ein Millionenpublikum begeistert und die heimischen Fernsehzuschauer stets inbrünstig mit einstimmen. Das im Original einstimmige Lied wurde von Tobias Zuleger zu einem vierstimmigen Chorsatz arrangiert (mit einigen flexibel zu handhabenden Unisono-Passagen). Der von einem spezifisch-religiösen Patriotismus getragene Originaltext wurde nicht übersetzt, sondern von Gerhard Weisgerber grundlegend umgestaltet in Richtung eines den Schöpfer und die Schöpfung preisenden Lobgesangs. Wann immer im Chor eine emotionale „Flaute“ einsetzen sollte: Dieser Chorsatz, einmal gesungen, wird garantiert alle Gemüter positiv bewegen. Ganz zu schweigen von den Gottesdienstbesuchern, die ihn hören dürfen...

„Das populäre patriotische englische Lied „Jerusalem“, das durch die „Last Night of the Proms“ auch bei uns bekannt wurde, liegt hier mit einem deutschen Text vor. Dabei handelt es sich nicht um eine Übersetzung des Originaltextes, sondern um einen neuen Text - ein Loblied auf Gott und die Schöpfung. Aufgrund der großen Bekanntheit und Beliebtheit des Stückes, seines unmittelbaren prachtvollen und majestätischen Ausdrucks dürfte diese Bearbeitung für Chor großen Anklang finden.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2021]

„Dieses neu verfasste Loblied auf den Schöpfer und seine Schöpfung geht mit der Musik eine neue Einheit ein und ist sowohl für den liturgischen wie für den konzertanten Einsatz bestens geeignet. Der SATB-Chorpart ist vom Herausgeber mit großer Sorgfalt und gutem Klangsinn gesetzt. Hiermit liegt eine vorbildliche Edition vor, die Parrys „Jerusalem“ den Weg als universal einsetzbare Hymne in die Kinderchor-Literatur ebnet.“

[Musica Sacra 1/2023]

⇒ Probeseite

- BU 2941** **Paulmichl, Herbert** (*1935)
Cantate Domino für SATB, Orgel ad lib. € 2,10

Die Chorwerke des ehemaligen Bozener Domkapellmeisters Herbert Paulmichl zeichnen sich durch vornehmen Wohlklang und große Praxisnähe aus. Diese Attribute kennzeichnen auch seine neueste Motette über die bekannten Lobverse aus Psalm 97. Das festliche Werk kann a cappella oder mit (manualiter zu spielender) Orgelbegleitung aufgeführt werden und bietet sich als willkommene Repertoireerweiterung für alle feierlichen Gottesdienste im Kirchenjahr an.

„In dieser Motette für Chor und Orgel manualiter (ad lib.) zeigt sich die langjährige kirchenmusikalische und kompositorische Erfahrung des ehemaligen Bozener Domkapellmeisters. Die technisch einfach gehaltene Vertonung lässt sich gut realisieren – ein im besten Sinne gut gelungenes Beispiel praxistauglicher liturgischer Musik.“

[Singende Kirche 3/2020]

⇒ Probeseite

BU 1935 Laudate Dominum op. 183/a. Psalm 116 für SATB und Orgel..... € 1,80

Meisterhafte Stimmführung zeichnet dieses Werk aus, das zusammen mit der Manualiter-Orgelbegleitung einen Festgesang darstellt, der im ganzen Kirchenjahr so wie bei feierlichen Kasualien eingesetzt werden kann.

„Die homophone Satzweise und der angenehme Ambitus machen das leicht einstudierbare Werk zu einem klangschönen musikalischen Akzent in der Tagzeitenliturgie oder als Antwortpsalm in der Eucharistiefeyer.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 41/2006]

⇒ Probeseite

Pergolesi, Giovanni Battista (1710–1736)**BU 2832 Dixit Dominus in D** (Erstdruck!)

für Soli, SATB, 2 Hr, Streicher und Basso continuo

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 38,00 • Chorpart. mit Soli € 4,80 • Stimmenset € 30,00 • Orgel € 12,00

Wer über die bekannten Werke hinaus ein meisterhaftes Stück italienischer Barockmusik sucht, dem sei diese wiederentdeckte Komposition Pergolesis ans Herz gelegt. Entstanden für jährlich stattfindende Dankgottesdienste in Neapel, spiegelt diese kantatenhafte Vertonung des 110. Psalms die ganze Prachtentfaltung barocker Liturgie wider: Neben weit ausholenden Fugen sorgen exquisite Soli und Ensembles mit charmanter Nähe zu opernhafter Melodik für den nötigen lyrischen Kontrast. Dabei ist das Werk für ambitionierte Chöre gut zu bewältigen und dankbar wird man auch die bescheidene Besetzung mit lediglich zwei Hörnern, Streichern und Generalbass zu schätzen wissen. So ist dieses großformatige, gut 40minütige Werk ein Glanzpunkt für jedes Konzertprogramm.

Inhalt: Dixit Dominus • Virgam virtutis • Tecum principium • Juravit Dominus • Tu es sacerdos in aeternum • Dominus a dextris tuis • De torrente • Gloria Patri • Sicut erat in principio

„Das umfangreiche Werk setzt sich aus neun Sätzen zusammen und weist eine gute Verteilung von Solo-, Ensemble- und Chorsätzen auf. Auch die interessante Instrumentalbesetzung weiß zu begeistern. Die Musik ist stark am Text orientiert und bietet Solisten wie Chor dankbare und nicht allzu schwierige Aufgaben. Es bleibt zu wünschen, dass das Werk eine weite Verbreitung findet.“ [Musik und Gottesdienst 5/2018]

„Die klangprächtige Vertonung des Psalms lässt sich für den Chor verhältnismäßig leicht realisieren (sie kommt ohne Koloraturen im Chorpart aus); auch hinsichtlich der Besetzungsgröße ist das Werk überschaubar. In einem Konzert bzw. in einer geistlichen Abendmusik lässt sich das Werk sehr gut programmieren.“

[Singende Kirche 4/2019]

⇒ Probeseite

- BU 2348** **Dixit Dominus – So spricht der Herr.** Psalm 110 (Erstdruck!) für Soli, SATB, Orchester (2 VI, Vc; ad lib.: 2 Hr [F]) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 10,00 • Chorpart. mit Soli € 1,80 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 3,00
Den Zuversicht ausstrahlenden Text des Vesper-Psalms „Dixit Dominus“ („So spricht der Herr“) kleidet der Komponist in eine Musik von italienisch-barocker Leichtigkeit und Freude. Da die Hörner entfallen können, ist das Werk bereits mit kleiner Streicherbesetzung aufführbar. Eine deutsche Textfassung ist unterlegt. Das gut vierminütige Werk kann im Kirchenjahr vielfältig eingesetzt werden.
„Pergolesi vom Feinsten: ein herrliche klingendes, leicht umzusetzendes Stück Musik. Das knappe Werk verteilt die Aufgaben im vokalen Bereich zwischen Solisten und Chor annähernd hälftig. Ohne Schwierigkeiten im Orchesterpart. Für Konzert und Gottesdienst geeignet.“ [Musica Sacra 6/2011]
- ⇒ Probeseite**
- BU 2404** **Planyavsky, Peter** (*1947), **Jubilate Deo** für SATB und Orgel..... € 1,80
Dem Wiener Hochschullehrer und Komponisten gelingt in dieser Komposition mit geringem technischem Aufwand eine kurze, prägnante Motette von frischer, unverbrauchter Klangwirkung, deren „Modernität“ man sich gerne stellt. Die Rahmenteile stehen in Latein, der Mittelteil (aus dem Stundengebet) in Deutsch.
- ⇒ Probeseite**
- Porr, Michael** (*1967)
- BU 2812** **Das ist das Licht der Höhe – This is the light from heaven** für SATB und Orgel € 1,80
Der Leverkusener Kantor und Komponist legt bei der Auswahl von Texten ein besonders sorgsames Augenmerk auf die lyrische Qualität der Vorlagen. So fanden bereits Gedichte von Rilke und Novalis Eingang in sein Requiem (BU 2647). Auch in seiner Motette „Das ist das Licht der Höhe“ greift Porr auf einen eher unbekannteren, aber ausdrucksstarken Text zurück: Eine Strophe des Gedichtes „Der Fels des Heiles“ des Romantikers Ernst Moritz Arndt (1769-1860) besingt in poetischen Vergleichen Christus als „diamantenen Felsen“, der niemals wanken wird. So verbinden sich Glaubenszuversicht und musikalischer Zauber in dieser melodisch und harmonisch reichen Motette auf das Glücklichste. Mit deutschem und englischem Text.
„Eine Komposition in kantabel-wohlklingendem Stil – für Chöre eine gut zu meisternde Aufgabe.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]
- ⇒ Probeseite**
- BU 2349** **Der Herr ist mein Licht und mein Heil.** Psalm 27,1+14 für SATB und Orgel..... € 1,80
„Endlich!“ sagen die einen, „Kommt das wirklich aus Deutschland?“ fragen die anderen. Wir meinen: Dieser Motette muss eine weitreichende Verbreitung ermöglicht werden, allein schon wegen ihrer großen emotionalen Tiefe und ihrer harmonischen Schönheiten. Der Komponist – Leiter des Leverkusener Bachchores und Kantor der Bielertkirche Leverkusen – ist ein Liebhaber der englisch-romantischen Kathedralmusik. Man hört es!
„Bei dieser Vertonung von Versen aus Psalm 27 handelt es sich um eine sehr reizvolle Vertonung für SATB und obligate Orgel und um liturgische Gebrauchsmusik im besten Sinne, die durchaus auch den Weg in kirchenmusikalische Veranstaltungen finden sollte. Porr ist eine atmosphärisch dichte und textnahe Komposition geglückt. Wegen der Qualität der Musik und des immer noch raren Fundus an geeigneten Psalmvertonungen ein wirklich „heißer Tipp!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2014]
- ⇒ Probeseite**

- BU 2474 Singet dem Herrn ein neues Lied – Sing a new song unto the Lord**
für SATB und Orgel € 2,00
Hier ist eine ebenso frische wie klangschöne Vertonung des berühmten 98. Psalms (Verse 1,3,4) anzuzeigen. Man könnte meinen, sie sei einem englischen Chor für die Evensong-Praxis auf den Leib geschrieben worden. Aber das Werk ist ganz „made in Germany“, komponiert von einem bekennenden Grenzgänger, der die musikalischen Charakteristika beider Länder zu verschmelzen vermag. Nur folgerichtig wurde dem deutschen Text auch eine englische Variante unterlegt. Viel Freude beim Singen! *„Diese Vertonung über Psalm 98 atmet musikantische Frische und Klangfreude. Auch dies wieder ein sehr gelungenes Beispiel praxistauglicher, frischer und inspirierter Kirchenmusik. Sehr zu empfehlen!“* [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2014]
„Eine wohlklingende, leicht einstudierbare Vertonung des 98. Psalmes. Die weitgehend homophone Struktur mit angenehmem Ambitus bietet für den Chor keine Schwierigkeiten, die lebhaftige Orgelstimme ist ein effektvoller Mehrwert.“ [Musica Sacra 1/2013]
➔ Probeseite
- BU 2893 Verleih uns Frieden** für SATB und Soloinstrument [in B oder C]..... mit Soloinstr. € 1,80
Der Leverkusener Komponist Michael Porr ist – nicht zuletzt durch sein eindrucksvolles Requiem (BU 2647) – bekannt für seine Vokalsätze von großer klanglicher Ausdruckstiefe und Emotionalität. Diese Charakteristika zeichnen auch diese Komposition über den zeitlos gültigen Friedentext Martin Luthers aus. Zur Intensivierung des musikalischen Geschehens enthält der Satz einige Stimmteilungen, aber keine technischen oder intonatorischen Schwierigkeiten. Das vornehm eingesetzte Soloinstrument (vorzugsweise Flügelhorn) verleiht dem Satz einen zusätzlichen Klangreiz, der die Bitte um Frieden noch eindrücklicher werden lässt.
➔ Probeseite
- BU 2043 Rathgeber, Valentin** (1682–1750), **Te Deum**
für Soli, SATB, Orchester (2 Trp [B/C], 2 Vl, Vc) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 12,00 • Chorpart. mit Soli € 2,00 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 5,00
Rathgeber zeigt seine Meisterschaft, mit geringem personellen und technischen Aufwand große, barocke Wirkungen zu erzielen, auch in dieser festlichen Chorkomposition: Neben den Streichern garantieren zwei Trompeten strahlenden Glanz und die Chorpartien weisen keine Schwierigkeiten auf. Ein Höhepunkt für den Festgottesdienst an hohen Feiertagen sowie für das Konzert!
„Rathgeber ist immer eine Suche wert. Auch mit dem ‚Te Deum‘ findet man bei ihm ein dankbares Werk von festlichem Charakter und absolut leistbarem Schwierigkeitsgrad für jeden Chor. Das Werk wirkt durch die eingeschobenen Soli sehr abwechslungsreich und aufgelockert.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]
➔ Probeseite
- BU 1873 Reger, Max** (1873–1916), **100. Psalm op. 106**
für SATB und Orgel
Herausgegeben von Gabriel Dessauer
Part. € 34,00 • Chorpart. € 3,50
Die vorliegende erste Orgelfassung des vierteiligen Werkes ermöglicht nun auch Aufführungen im kleineren Rahmen. Für ambitionierte Chöre eine lohnende Herausforderung!
➔ Probeseite

BU 2701 Reidenbach, Joachim (*1947), **Halleluja – Ich will dich rühmen, Herr, meine Stärke**
Psalm 18 für SATB und Orgel..... € 1,80

Mit der vorliegenden Psalmmotette legen wir ein Werk des erfahrenen Chorleiters und Komponisten Joachim Reidenbach im Butz-Verlag vor. Reidenbach war über viele Jahre als Regionalkantor im Bistum Trier tätig. Somit sind ihm die Möglichkeiten und Bedürfnisse von Kirchenchören bestens vertraut. Seine Vertonung des 18. Psalms bietet ein gutes Beispiel für zeitgemäße, niveauvolle, leicht fassliche und umsetzbare Kirchenmusik, die ihre Tradition nicht verleugnet, und trotzdem nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten für die alte Botschaft der Heiligen Schrift sucht. Auch die Verwendung eines refrainartig eingesetzten orthodoxen Hallelujarufes (unter Nr. 174.2 auch im „Gotteslob“) trägt zur Zugänglichkeit dieses Werkes für Ausführende wie Hörer bei.

„Eine gelungene Kombination des bekannten ostkirchlichen Hallelujarufes mit der Vertonung von Versen aus Psalm 18. Das Werk eignet sich durch seine überschaubare Länge ebenso ausgezeichnet für den liturgischen Kontext, wie durch die an der Praxis orientierte Besetzung mit gemischtem Chor und Orgel, durch eine gut durchdachte und konzipierte Anlage, die gepaart ist mit einer ansprechenden Harmonik.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2015]

 **Probeseite**

BU 2216 Reimann, Ignaz (1820–1885), **Te Deum**

für SATB, Orchester (Fl, 2 Ob oder Klar [B], 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pos, Pk, Streicher) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 15,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Das „Te Deum in B-Dur“ zählte im 19. Jahrhundert zu den beliebtesten und meist-aufgeführten Chorwerken Ignaz Reimanns jenseits seiner berühmten Pastoralmes- sen. In einigen alten schlesischen Druckexemplaren hat es sich bis heute im Repertoire weniger Chöre gehalten. Unsere Neuauflage des klangvollen, rein homophonen Werkes umfasst neben der vollständigen Orchesterpartitur auch eine zweite Orgelstimme, die eine Aufführung des Werkes auch ohne Orchester ermöglicht. Damit steht einer erneuten weiten Verbreitung dieser festlichen Komposition nichts mehr im Wege.

„Fast immer homophon und von leicht zu bewältigender Harmonik und Melodik, verdient dieses Werk große Anerkennung und sollte eine Alternative zu Mozarts Opus sein.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2011]

„Festlich und klangvoll kommt dieses Werk des schlesischen Komponisten Ignaz Reimann daher; es gehörte seiner Zeit zu seinen beliebtesten Kirchenmusikkompositionen. Meist homophon gehalten, bietet der Chorpart keine besonderen Schwierigkeiten. Ein festlich-imposantes Werk.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2011]

 **Probeseite**

Reisinger, Wolfgang (*1964)**Evensong**

Die anglikanische Tradition des Evensongs mit seinem großen Anteil chorischer Elemente und dem Einbezug der Gemeinde wird im deutschsprachigen Raum immer beliebter. Nur folgerichtig wünschte sich die Diözese Feldkirch anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens im September 2018 einen komplett durchvertonten Evensong unter dem Leitmotiv „Licht“ und beauftragte den renommierten österreichischen Künstler Wolfgang Reisinger mit der Komposition. Der Ablauf orientiert sich an dem des anglikanischen Vorbilds (einschließlich Magnificat und Nunc dimittis), während die Aufführungsmöglichkeiten sehr variabel angelegt sind bis hin zu einstimmigen Varianten der chorisch vertonten Psalmen 27 und 97. Die Tonsprache ist durchweg traditionell und verschmätzt gelegentlich auch Elemente „populärer“ Musik nicht, was Sätze von großer melodischer und harmonischer Schönheit und mitreißender Ausdruckskraft entstehen lässt. Hier liegt ein überzeugendes Vokalwerk vor, das die liturgische Rolle des Chores mustergültig herausstellt, die Gemeinde miteinbezieht und die Bitten wie den Lobpreis am Ende des Tages eindrucksvoll bündelt und vor den Herrn trägt. Die insgesamt acht Sätze können einzeln und in Auswahlen auch zu anderen Gelegenheiten gesungen werden.

BU 2920A Orchesterfassung

für SATB, Orchester (Fl, Ob, Klar [B], Hr [F], Fg, Pk, Röhrglocken, Streicher) und Orgel (Soli, Gemeinde ad lib.)

Part. € 48,00 • Chorpart. mit Soli € 4,20 • Stimmenset € 48,00 • Orgel € 6,00


BU 2920 Orgelfassung

für SATB und Orgel (Soli, Gemeinde ad lib.)

Part. € 28,00 • Chorpart. mit Soli € 4,20

„Die Tonsprache dieses Evensong ist größtenteils traditionell; der Schwierigkeitsgrad für Laienchöre deutlich berücksichtigt. Diese Musik steckt voller Ideen; besonders schön ist das mehrsprachige Magnificat.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2019]

„Die einzelnen Sätze dieses Evensong vermögen zu begeistern. Gerade aufgrund ihrer tonalen, dem Populärmusikalischen nahestehenden Tonsprache entsteht vielfach eine ins Gebet führende musikalische Kraft. Dem Werk, welches von guten Laienchören realisierbar ist, ist gerade als Fundus für die Gestaltung von nicht eucharistischen Feiern eine große Verbreitung zu wünschen.“ [Singende Kirche 3/2019]

„Die Idee ist einleuchtend: ein Evensong, wie er auch hierzulande immer beliebter wird, aus einer Hand mit der Vertonung aller wesentlichen Teile. Die aus der anglikanischen Liturgie entlehnte Form wirkt stilistisch einheitlich. Reisingers musikalischer Stil ist gefällig und eingängig.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.



- BU 1994** **Richter, Anton** (1802–1854), **Jubilate Deo**. Psalm 99 (Erstdruck!) für S-Solo, Chor SATB, Streicher (2 Ob, Fg, 2 Hr [F] ad lib.) und Orgel
Herausgegeben von Erwin Horn
Part. € 10,00 • Chorpart. mit Solo € 1,30 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 2,00
Richters „Jubilate Deo“ für Sopransolo, Streicher und Orgel (Bläser ad lib.) stellt ein idealtypisches Beispiel für einfache, aber festliche Kirchenmusik um die Mitte des 19. Jahrhunderts dar: Frühromantischer Klangsinn, eine in ihrer Schlichtheit ergreifende Sopran-Partie, die dialogisierend mit dem Chor geführt wird, der wiederum keine Schwierigkeiten zu bewältigen hat. Ein Werk für alle feierlichen Gelegenheiten im Kirchenjahr, bei denen Streicher (oder mehr) zur Verfügung stehen.
„Dieses Werk ist schon allein durch seine 86 Takte leicht in jeden festlichen Gottesdienst einzupassen. Es ist aber auch musikalisch ein großer Gewinn. Die transparente Musik steht in der Tradition der Wiener Klassik und wirkt im Verzicht auf romantische Effekte in ihrer Tonsprache stets überzeugend und frisch. Die einfachen und immer kantablen Linien der Singstimmen werden keinen Chor überfordern. Hervorzuheben ist auch das reizvolle Wechselspiel zwischen dem Chor und der Solistin.“
[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2007]
„Auch kleinere Chöre können mit diesem Lobgesang in kurzer Probenzeit zu einem schönen Klangergebnis gelangen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]
- ⇒ Probeseite**
- BU 2409** **Rieder, Ambros** (1771–1855), **Zwei Lob-Gradualien**. Domine Deus – Herr und Gott / Jubilate Deo – Preiset euren Herrn (Erstdruck!) für SATB, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pk) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 12,00 • Orgel € 3,00
Der Schüler von Albrechtsberger und Freund aller großen „Wiener Klassiker“ Ambros Rieder hinterließ ein umfangreiches kompositorisches Werk, aus dem hier zwei technisch einfache, homophon gesetzte Gradualien im Stil der späten Klassik im Erstdruck angeboten werden. Zur Begleitung genügen schon drei Streicher und Orgel. Die wahlweise auf Deutsch oder Latein zu singenden Werke können im Kirchenjahr vielfältig Verwendung finden.
- ⇒ Probeseite**
- BU 1757** **Roth, Daniel** (*1942), **In manus tuas**. Motette für SATB und Orgel € 1,30
Der Titularorganist der Pariser Kirche Saint-Sulpice zählt zu den – auch international – gefragtesten Organisten und Komponisten Frankreichs. Sein Responsorium für die Kommunion oder die Komplet stellt ein ruhiges, ausdrucksvolles Chorstück mit Orgelbegleitung dar.
„Nicht nur als Orgelvirtuose, sondern auch als Komponist von Orgel- und Chormusik hat sich der Franzose Daniel Roth einen Namen gemacht. Der homophon angelegte Satz dieses Responsoriums wird von der Orgel durchgängig colla parte begleitet, kleine Einleitungen und Übergänge der Orgel verbinden die einzelnen Textzeilen. Für jeden Chor eine dankbare Aufgabe.“ [Musik im Bistum Essen 2/2004]
- ⇒ Probeseite**

- BU 2485** **Saint-Saëns, Camille** (1835–1921), **Quam dilecta – O wie lieblich ist deine Wohnung, Herr.** op. 148, Psalm 84,2-5 für SATB und Orgel (Harfe ad lib.)
Chorpart. mit Orgel € 1,80 ♦ Harfenstimme € 3,00
Ein weiterer kleiner Schatz aus dem reichen Fundus der französisch-romantischen Kirchenmusik wird mit dieser Neuauflage gehoben: In dieser Motette (nach Psalm 84) wird das Haus Gottes unter den Menschen festlich besungen. Geeignet ist sie für zahlreiche liturgische Orte, insbesondere als Eröffnungsgesang, zum Offertorium und zur Kommunion / Abendmahl und besonders am Kirchweihfest. Um die Aufführungsmöglichkeiten zu erweitern, wurde dem lateinischen Original eine deutsche Textvariante hinzugefügt.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2843** **Salieri, Antonio** (1750–1825), **Ad te Domine clamabo** für SATB und Orgel (Erstdruck!) ... € 1,80
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Erst seit einigen Jahren erholt sich Salieri vom Image des „Mozart-Mörders“, das einen unvoreingenommenen Blick auf sein kompositorisches Schaffen verstellte. Heute kommen nach und nach Werke ans Tageslicht, die den Lehrer u. a. von Beethoven, Cherubini, Schubert und Liszt als einen völlig auf der Höhe der Zeit stehenden Meister sowohl der Opern- als auch der Kirchenmusik zeigen. Seine geistliche Vokalmusik gelangte sämtlich in der Wiener Kaiserlichen Hofkapelle zur Aufführung und war hochgeschätzt. Aus diesem reichhaltigen Fundus stellen wir im Erstdruck ein kleinformatiges Offertorium vor, in dem der Komponist den „strengen Kirchenstil“ vortrefflich mit überzeugender Klanglichkeit verbindet, was im Ergebnis eine ausdrucksstarke, dem Textinhalt entsprechende Stimmung erzeugt.
„Mit dieser Erstaufgabe Salieris wird ein hübsches Offertorium (nach Psalm 28) mit sauberer kontrapunktischer Arbeit, vielseitig einzusetzen, und geringem Schwierigkeitsgrad angeboten.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2018]
„Man lernt in dieser Komposition einen Salieri kennen, der einen ganz anderen Eindruck macht als jene finstere Figur, die Puschkina in seinem Drama „Mozart und Salieri“ vorstellt. Eine dankbare und klangschöne mittelschwere Aufgabe für alle, die zur musikalischen Rehabilitation Salieris beitragen wollen.“
[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 6/2018]
- ⇒ Probeseite**
- BU 2823** **Sands, Ernest** (1949–2016), **Sing of the Lord's Goodness – Singet dem Herrn, er ist gut** für SATB und Orgel € 2,30
Bearbeitet von Martin Langer
Ernest Sands' grooviges „Sing of the Lord's Goodness“ singen im anglo-amerikanischen Sprachraum viele Gemeinden mit Begeisterung und Hingabe. Martin Langer hat dieses antreibende Loblied nun für SATB und Orgel arrangiert und gemeinsam mit Britta Freunds deutscher Textierung auch für unsere hiesigen Chöre nutzbar gemacht. Für junge und junggebliebene Chöre, für spielfreudige, jazzaffine Organisten und entdeckungsfreudige Chorleiter stellt „Singet dem Herrn“ mit seiner dynamischen Ohrwurm-melodie im 5/4-Takt und der erfrischenden Jazzharmonik eine abwechslungsreiche Repertoireerweiterung dar, die unbedingt eine Entdeckung lohnt! Mit deutschem und englischem Text.
„Ein schwungvolles, reizvolles Stück, das für den Chor keine großen Schwierigkeiten enthält, Spaß macht zu singen und etwas Neues darstellt.“
[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2017]
- ⇒ Probeseite**

- BU 1730** **Schlee, Thomas Daniel** (*1957), **Benedicam Dominum** für SATB und Orgel € 2,00
 Thomas Daniel Schlee zählt zu den renommiertesten Komponisten der jüngeren Generation, die auch die Kirchenmusik in ihr Schaffen einbeziehen. Bei dem vorliegenden Auftragswerk für die „Liturgical Music Conference at St. John’s University, Collegeville (USA)“ im Jahr 1999 handelt es sich um ein überzeugendes und reizvolles Beispiel zeitgenössischer Kirchenmusik, das sich insbesondere durch seine atmosphärische Dichte auszeichnet.
- ↪ Probeseite**
- Schmid, Thomas** (*1959)
- BU 1245** **Den Herren will ich loben (GL 395 ö)**
 für SATB, Gem. und Orgel, Streicher ad lib.
 Chorpart. mit Orgel € 1,00 ♦ Stimmenset € 4,00
- ↪ Probeseite**
- BU 1244** **Erde singe** für SATB, Gem. und Orgel..... € 1,20
- ↪ Probeseite**
- BU 1246** **Großer Gott, wir loben dich (GL 380 ö, EG 331)**
 für SATB, Gem. und Orgel, Bläser (2 Trp [B], 2 Pos) ad lib.
 Chorpart. mit Orgel € 1,20 ♦ Stimmenset € 4,00
- ↪ Probeseite**
- BU 1250** **In dieser Nacht (GL 91)**
 für SATB, Gem. und Orgel, Streicher ad lib.
 Chorpart. mit Orgel € 1,00 ♦ Stimmenset € 4,00
- ↪ Probeseite**
- BU 1249** **Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 424 (ö))**
 für SATB, Gem. und Orgel, Streicher ad lib.
 Chorpart. mit Orgel € 1,20 ♦ Stimmenset € 4,00
- ↪ Probeseite**
- Schnizer, Franz Xavier** (1740–1785)
- BU 2760** **Dixit Dominus Domino meo.** Psalm 110 (Erstdruck!)
 für Soli SAB, SATB, 2 Trp [B], Pauken, Streicher und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 14,00 ♦ Orgel € 4,00
 Schnizer hat mit seiner Vertonung des berühmten 110. Psalms eine Bearbeitung von ungetrübter, strahlender Klangfreude geschaffen, in der der Chor mit den geradezu hymnisch gefassten Rahmenteilen eindrucksvoll eine gleichermaßen klingvolle wie virtuose Sopran-Arie („De torrente in via bibet“) rahmt. Dabei verstärken Pauken und Trompeten den ohnehin schon feierlichen Duktus des Streichersatzes. Das im Erstdruck erscheinende Werk ist bestens geeignet für die festliche Ausgestaltung von Messen und Vespern, aber auch für das Konzert.
„Eine festliche Psalmvertonung. Es ist erfreulich, wenn die zu Unrecht vergessenen Werke Schnizers durch Neuauflagen eine Renaissance erfahren.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]
- ↪ Probeseite**
- BU 1486** **Laudate Dominum omnes gentes** für SATB und Orgel € 1,30
 Ein festlicher Lobgesang für vielfältige liturgische Anlässe.
- ↪ Probeseite**

BU 2857 Laudate Dominum. Psalm 145 (146) (Erstdruck!)

Soli SAT, SATB, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 3,00

Der strahlende Glanz und das hohe Niveau der süddeutschen Klostermusik des 18. Jahrhunderts kommen insbesondere in den dort entstandenen festlichen Lobpsalmen und -motetten zum Ausdruck. Franz Xaver Schnizer, der wohl berühmteste Komponist in der Geschichte des Klosters Ottobeuren, stellt in diesem erstmals edierten, relativ kurzen Meisterwerk unter Beweis, dass es zur Entfaltung spätbarocker Klangpracht weder hoher technischer Anforderungen noch eines großen Orchesterapparates bedarf: In diesem freudigen Lobpreis wird der Chor überwiegend homophon geführt, die kurzen solistischen Passagen (S, A, T) können auch von Chorsängern übernommen werden und die Instrumentalbesetzung kommt bereits mit Streichern und Generalbass aus.

„Dieses heitere, relativ kurze Werk steckt voll spätbarocker Klangpracht und benötigt dazu keinen großen Orchesterapparat. Ein festliches und sehr empfehlenswertes Werk, das den qualitativen Vergleich mit bekannteren Werken ‚großer‘ Komponisten nicht zu scheuen braucht!“ [Info Kirchenmusik Diözese Regensburg 2/2018]

„Es handelt sich hier um eine sehr fröhlich beschwingte Komposition, die stilistisch am Übergang vom Barock zur Klassik steht. Sie dürfte den meisten Chören keine nennenswerten Schwierigkeiten bereiten, ebensowenig den Instrumentalisten. Das Werk stellt eine interessante Abwechslung im Repertoire so manchen Chores dar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 71/2020]

⇒ Probeseite

Schubert, Heino (1928–2018)**BU 1231 Dein Reich komme.** Vater unser-Bittenfür SATB, Gem., Bläser (2 Trp [B], 2 Pos; Pos III oder Tuba ad lib.) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Chorpart. mit Orgel € 1,30 • Stimmenset € 8,00

Der Kehrvers wurde in den Stammteil des neuen Gesangbuches Gotteslob aufgenommen.

Uraufführung beim Katholikentag 1986 in Aachen.

⇒ Probeseite

BU 1485 Eine große Stadt entsteht. Lied-Troparion über GL 479

für SATB, Gem. und Orgel

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,80

„Diese Komposition ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie der oft angemahnte Dialog zwischen Chor und/oder Kantor und der Gemeinde gestaltet werden kann: Jede Strophe wird von einer Chor-Akklamation eingeleitet, dazu kommen Zwischenverse für Chor und Kantor aus dem Buch Jesaja und der Offenbarung. Gut vorstellen könnte man sich einen festlichen, großen Einzug, musikalisch mit diesem Stück gestaltet.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2003]

Uraufführung beim Schlussgottesdienst des Katholikentags 1990 in Berlin.

⇒ Probeseite

BU 1232 Gloria

für SATB, Gem., Bläser (3 Trp [B], 2 Pos; ad lib.: Pos III oder Tuba, 2 Hr [F] statt Trp III und Pos I, Pk) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Chorpart. mit Orgel € 1,80 ♦ Stimmenset € 12,00

Die Auswahl an Gesamtvertonungen des deutschen Gloria-Textes ist sehr beschränkt. Auf vielfachen Wunsch hin wurde das bekannte Gloria von Heino Schubert in einer vierstimmigen Fassung herausgegeben. Jeder Chor hat nun – mit geringem Probenaufwand – Gelegenheit, dieses schöne Werk häufig im Gottesdienst zu singen. Die Tonart der Chorfassung wurde hierbei nach D-Dur transponiert.

Uraufführung beim Katholikentag 1990 in Berlin.

➔ Auch als Fassung für zweistimmigen Kinderchor erschienen (BU 2393). Siehe unter „Kinderchor/Oberstimmenchor“.

Eine Fassung für einstimmigen Chor und Orgel ist unter der Verlagsnummer BU 1719 erhältlich (Preis € 1,80).

➔ Probeseite

BU 1853 Psalmenkantate

für SATB und Orgel

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 2,30

Eine festliche, dreiteilige Lobkantate auf Psalmtexte, deren Sätze auch einzeln Verwendung finden können: ein kurzer Introitus „Ein einziger Tag in deinen Höfen ist besser als tausende sonst“; ein ruhiger Satz „Alleluja. Wie der Windhauch durch die Harfe fährt“ und der krönende 150. Psalm „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn (Das große Halleluja)“. Ein überzeugendes Beispiel zeitgenössischer, gut klingender Kirchenmusik.

Inhalt: 1. Ein Tag in deinen Höfen ♦ 2. Taghell sollen die Herzen sein ♦
3. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

„Auf hohem Niveau ist hier ein Werk entstanden, das sich von den vielen Chorkompositionen, die heute erscheinen, durch seine überragenden musikalischen Qualitäten erheblich unterscheidet, dabei aber einen guten Laienchor in keiner Weise überfordert. Mit dieser Musik wird der Text auf beeindruckende Art und Weise ausgedeutet. Auch einzeln sind diese Motetten durchaus verwendbar. Bei Dekanatskirchenmusiktagen, Konzerten u.ä. wird diese Musik bei Hörern und Chorsängern einen reichhaltigen Eindruck hinterlassen. Die Aufführung dieses großartigen Werkes lohnt sich.“

[Musik im Bistum Essen 3/2004]

➔ Probeseite

BU 2949 Staehe, Hugo (1826–1848), Der 24. Psalm (Erstdruck!)

für Solo- und Chorstimmen und mit Begleitung des Orchesters

Herausgegeben von Johannes Volker Schmidt

Part. € 22,00 • Chorpart. € 2,30 • Stimmenset € 28,00 • KA € 10,00

Wer meint, die Kirchenmusikgeschichte des 19. Jahrhunderts sei definitiv geschrieben und es gebe hier keine essentiellen Entdeckungen mehr zu machen, der wird staunend vor einem Werk wie dem 24. Psalm des Kasseler Komponisten Hugo Staehe stehen: Das jung verstorbene Genie schuf in den wenigen Jahren seiner kompositorischen Laufbahn Werke von einer Reife und Klangschönheit, die – wären ihm mehr Jahre vergönnt gewesen – ihm wohl zu einer Karriere unter den größten Meistern seiner Zeit verholpen hätten. Das frühromantische Werk von knapp 10 Minuten Dauer eignet sich für den ganzjährigen konzertanten Gebrauch, auch in der Adventszeit („Erhebt, ihr Tore, das Haupt, lasst ihn einziehen, den König des Ruhms“), für die traditionell nur eine begrenzte Auswahl an orchesterbegleiteter Literatur zur Verfügung steht.

„Es handelt sich um ein flottes Stück im Stile Mendelssohns. Für einen chorsinfonisch erfahrenen Chor ist das Werk kein Problem und eignet sich hervorragend zur Ergänzung eines Adventskonzertes.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 4/2020]

„Hier legt der Butz-Verlag eine interessante Rarität vor. Die Komposition zeigt durchaus ihre Qualitäten im musikalischen Ausdruck der unterschiedlichen Psalmverse und in der Behandlung der Chorstimmen und des Orchesterapparates. Man hätte gerne mehr von diesem begabten, früh verstorbenen Komponisten überliefert bekommen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

[⇒ Probeseite](#)**Stainer, John (1840–1901)****BU 2286 Ich bin Alpha und Omega – I am Alpha and Omega für SATB und Orgel € 1,80**

John Stainers vokale Kompositionen zeichnen sich vor allem durch eines aus: Praktikabilität, die keine Kunstfertigkeit und Schönheit missen lässt. Im Gegenteil – „Ich bin Alpha und Omega“ kann als Paradebeispiel für realisierbare englische Kathedralmusik gesehen werden. Eine Motette, die ihre englische Klangpracht im Konzert wie auch im Gottesdienst (der Text beinhaltet das „Sanctus“) entfalten wird. Mit deutschem und englischem Text.

[⇒ Probeseite](#)**BU 2401 Wie lieblich kommen von den Bergen –****How beautiful upon the mountains. Jesaja 52,7 für SATB und Orgel € 1,80**

Diese Motette nach Jesaja 52,7 zählt zu den schönsten Vokalwerken Stainers und hat einen festen Platz im Standardrepertoire aller englischen Kirchenchöre. Ihr homophon-polyphoner Mischstil und ihr ruhig schreitender Gestus verleihen ihr eine große Würde und Tiefe. Neben der englischen Originalfassung bieten wir eine deutsche Textierung an.

[⇒ Probeseite](#)

Stanford, Charles Villiers (1852–1924)

- BU 2552** **Glücklich, wer den Fuß auf Gottes Berg gestellt – How beauteous are their feet** für SATB und Orgel € 1,80

Aus dem reichen Fundus anglikanischer Chorwerke haben wir eine weitere Motette des Grandseigneurs englischer Kirchenmusik ausgewählt: Die Musik deutet den glaubenssicheren Text von Isaac Watts, der sich von einem friedvollen Vertrauenslied zu einer geradezu visionären Schau der Macht Gottes entwickelt, eindringlich und facettenreich aus. Zu verwenden besonders am Ende des Kirchenjahres, aber auch das ganze Jahr hindurch. Mit deutschem und englischem Text.

 **Probeseite**

- BU 2626** **Jubelt, jauchzet alle Länder dem Herrn! – O be joyful in the Lord.** Psalm 100 für SATB und Orgel € 1,80

Diese Chormotette Stanfords (in England schlicht als „Jubilate in B flat“ geführt) zählt zum unbestrittenen Kernrepertoire der gesamten englisch-romantischen geistlichen Chormusik. Es ist nur folgerichtig, dass sie in unserer Reihe mit englischen Chorwerken aus dieser Epoche, denen zusätzlich ein deutscher Text unterlegt wurde, nicht fehlen darf. Die berühmten Worte des 100. Psalms (samt Doxologie) vertonte Stanford mit einem ungemein festlichen, affirmativen Gestus, der Sänger wie Zuhörer gleichermaßen faszinieren wird.

 **Probeseite**

- BU 2743** **Lobe den Herren** für SATB und Orgel € 1,80

Mit seinen „Bible Songs and Six Hymns“ op. 113 versuchte Stanford, das Element des Kunstliedes in die anglikanische Liturgie einzuführen, indem er Sololieder mit klangvollen Arrangements beliebter Choräle kombinierte. Der den „Song of Freedom“ beschließende Choral „Praise to the Lord, the Almighty“ ist auch bei uns äußerst populär: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“! Erstmals steht unseren Chören hier eine Ausgabe zur Verfügung, die Stanfords nur zwei Strophen umfassendes Original ad libitum mit allen Strophen des deutschen Liedtextes kombiniert. So lässt sich dieses prachtvolle Liedarrangement auch hierzulande hervorragend mit fakultativer Gemeindebeteiligung aufführen.

 **Probeseite**

Stollhof, Lukas (*1980)

- BU 2816** **Singet dem Herrn ein neues Lied** für SATB und Orgel € 2,00

Als Organist bereits mehrfach mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet, versteht es Lukas Stollhof auch als Komponist von Chormusik, eindrucksvoll hervorzutreten. Gleich sein Erstlingswerk im Butz-Verlag lässt aufhorchen: Ein kompakter, festlicher Lobpsalm, der vom ersten bis zum letzten Takt fesselt durch seine eindringliche Melodik, seine vornehm-farbige Harmonik und insbesondere durch seinen schwingvollen Gestus, der Sänger und Zuhörer rasch begeistern und dieser Motette einen Platz im Standardrepertoires vieler Chöre garantieren wird. Wir laden Sie ein, diesen klangvollen Lobpreis zu entdecken!

„Eine reizvolle und beschwingte Vertonung des liturgisch vielseitig verwendbaren Textes, die nicht allzu hohe Anforderungen an die Ausführenden stellen dürfte.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

 **Probeseite**

BU 2954 Da wohnt ein Sehnen tief in uns

für SATB, Solostimme (oder Kinderchor oder Gemeinde) und Orgel € 2,30

Diese Neuedition stellt die für die kirchenmusikalische Praxis „heruntergebrochene“ Fassung des für den Münsteraner Katholikentag 2018 entstandenen Arrangements des beliebten Liedes (T+M: Anne Quigley „There is a longing“, Deutscher Text: Eugen Eckert) dar.

Lukas Stollhof gelingt es vortrefflich, nicht nur alle vier Strophen variabel und mit einer ideal auf das Lied abgestimmten Begleitung zu versehen, sondern im Refrain auch wahlweise eine Solostimme, einen Kinderchor oder gar die ganze Gemeinde mit einzubinden. Ein vorzüglicher, vielfältig verwendbarer Satz, der das Repertoire des Kirchenchores in Richtung „NGL“ zu erweitern vermag und darüber hinaus noch von „integrativer“ Wirkung ist.

„Als breit angelegtes Arrangement bearbeitete der Komponist diesen 1992 erschienenen Klassiker. Das Wechselspiel von Zwischenspielen und Strophen, die in wechselnder Faktur geschrieben sind und mit Gemeinde, Kinderchor und Solo ergänzt werden können, weiß die meditative Stimmung der Vorlage sehr gut zu transportieren.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2021]

„Diese vielseitige Bearbeitung eignet sich sehr schön auch für eine ausladendere Liturgie und ist ohne Zweifel mit einer sangesfreudigen Gemeinde leicht auszuführen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 84/2020]

 **Probeseite**
BU 2955 Lobe den Herrn, meine Seele. Aus Psalm 34

Komponiert für den Katholikentag Münster 2018. für Kantor, SATB und Orgel..... € 2,10

Die bisherigen Kompositionen des jungen Oberweseler Regionalkantors Lukas Stollhof haben ihn als einen Komponisten vorgestellt, der mit großem Gespür für die kirchenmusikalische Praxis Werke schafft, bei denen „Aufwand und Ertrag“ in einem idealen Verhältnis stehen und die durch musikalische Frische und aparte Klanglichkeit zu überzeugen wissen. Nur folgerichtig erhielt er den Auftrag, für den Katholikentag 2018 in Münster eine Lobmotette über Psalm 34 für Kantor (oder eine kleine Sängerguppe), Chor und Orgel zu schreiben. Das Werk erschöpft sich nicht in einem bloßen Wechsel von einstimmigem Vers und vierstimmiger Antiphon, sondern lässt alle Beteiligten in einen lebendigen Dialog treten. Eine Melodie mit Ohrwurmcharakter und eine wirkungsvolle Schlussmodulation sind weitere Momente, die eine Aufnahme des Werkes in das Repertoire vieler Chöre und zahlreiche begeisterte Aufführungen garantieren.

„Für diese klingschöne Psalmvertonung hat sich der Komponist etwas Besonderes einfallen lassen: Die einzelnen Psalmverse des Kantors bzw. der Kantorin werden jeweils an ausgesuchten Stellen durch kurze vierstimmige Chorpässagen kommentiert und verstärkt.“

[Singende Kirche 4/2019]

„Diese klangvolle Komposition ist charakterisiert durch die einprägsame Melodik und einen schwingenden Rhythmus.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dezember 2019]

„Die teils romantische, teils modale Klangsprache ist im Chorsatz gut gefasst und für die Sänger/-innen nachvollziehbar. Ein interessantes Stück, das sich auch über die Vertong als Gesang nach der ersten Lesung hinaus verwenden lässt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2020]

 **Probeseite**

- BU 2835 Verleih uns Frieden gnädiglich.** Text: Martin Luther 1529
 nach „Da pacem, Domine“ für SATB und Orgel (ad lib.)..... € 1,80
 Lukas Stollhofs Erstlingswerk, die festliche Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“ (BU 2816), hat sich aus dem Stand einen festen Platz im Repertoire vieler Chöre erobert. Hier legt Stollhof das kontemplative Gegenstück vor: eine ruhige und gerade deshalb so eindringliche Friedensbitte, die den bekannten Text „Verleih uns Frieden“ von Martin Luther in traditioneller und sehr textbezogener Tonsprache ausdeutet. Die atmosphärisch dichte Motette ist sowohl mit Orgelbegleitung als auch a cappella aufführbar und wird Ausführende wie Zuhörer in ihren Bann ziehen!
„Stollhof legt eine sehr klagschön anmutende und auch für Laienchöre gut singbare Psalmmotette vor, die sowohl für die liturgische als auch konzertante Aufführung sehr zu empfehlen ist. Der Orgelbegleitsatz ist dabei sehr gut aufführbar und nicht zu schwer! Eine Bereicherung für Chöre, die auf der Suche nach neuer, anspruchsvoller und kreativer Literatur sind. Eine wirkliche Empfehlung!“
 [Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2017]
„Das mittellange, moderat polyphone Werk bringt das kommunikative Element des Friedensprozesses ebenso zum Ausdruck wie das drängende Sehnen nach eben jenem Frieden. Eine mittelschwere, aber dankbare Aufgabe für Chöre und ein Werk, das für den liturgischen Gebrauch ebenso geeignet ist wie für den Einsatz im Konzert.“
 [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 6/2018]
- ⇒ Probeseite**
- Tambling, Christopher** (1964–2015)
- BU 2736 Cantate Domino.** Psalm 149,1-3 für SATB und Orgel..... € 2,00
 „Singet dem Herrn ein neues Lied!“. Oft sind diese einladenden Psalmverse eindrucksvoll vertont worden. Kann da noch etwas „Neues“ kommen? Christopher Tambling liefert die Antwort hierauf mittels eines exquisiten Beitrags zur Sparte der Lob-Motetten: Elegante Melodieführung, romantische Harmonik und ein das ganze Stück durchziehender, freudesprühender Gestus lassen das ca. dreiminütige Werk zu einem klinglichen Fest für Ausführende und Zuhörer werden, das man gerne häufiger feiern wird!
„Dieses Werk des leider so früh gestorbenen britischen Komponisten zeigt einmal mehr, welch sicheres Gespür Tambling für Inszenierung und Arrangement von Stücken besaß. Das Cantate Domino kommt schwungvoll im 3/4-Takt daher, festlich und doch nicht schwer umzusetzen.“
 [Kirchenmusik im Bistum Aachen 2/2016]
„Ein mitreißendes Stück für vierstimmige Chöre. Es ist in dem für Tambling typischen Stil zwischen Romantik und Moderne geschrieben, gut singbar und ins Ohr gehend.“
 [Musica Sacra 5/2016]
„Die achtseitige Partitur weckt sofort die Vorfreude auf die Aufführung. Ein Jubelruf, Jahrtausende alt, oft vertont und nun um eine sehr schöne Variante reicher.“
 [Kirchenmusik im Bistum Mainz 22/2016]
- ⇒ Probeseite**

- BU 2774 Dein Wille geschehe** für SATB und Orgel € 1,80
 Diese neue Motette von Christopher Tambling stellt einen Vertrauensgesang par excellence dar: Der Text von Gerhard Weisgerber mahnt zum einen dazu, sich in jeder Lebenslage dem Willen des Vaters anzuvertrauen und verheißt zum anderen allen Gläubigen dessen unbedingte Nähe und Schutz. Abermals zeigt Christopher Tambling, dass er solch fundamentale Glaubenssätze vortrefflich in die adäquate Musik zu hüllen vermag: Insbesondere die melodischen und harmonischen Vorzüge dieser Motette tragen zu einer Grundstimmung bei, die sowohl den Singenden wie den Zuhörenden die verheißene Gottesnähe unmittelbar spüren lässt.
„Der Text von Gerhard Weisgerber bringt in Gebetsform die Bitte um Gottes Nähe und Zuwendung zur Sprache. In warmer Tonsprache mit spätromantischen Anklängen setzt der Komponist Tambling den Text einfühlsam um.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]
„Die Komposition teilt uneingeschränkt die stilistischen Merkmale der Messe in A (BU 2746): melodische und harmonische Schönheit, besondere rhythmische Finessen und außergewöhnliche Harmonien.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]
„Der Text ist in sich schön und überzeugend, die Musik ist ebenfalls schön und für einen Laienchor zu bewältigen.“ [Kirchenmusik im Bistum Mainz 23/2017]
➔ Probeseite
- BU 2880 Der Herr ist mein Heil** für SATB und Orgel € 1,30
 Aus der Feder des beliebten englischen Komponisten präsentieren wir ein schlichtes Strophenlied, das auf virtuose Effekte verzichtet und gerade deshalb ungemein überzeugend wirkt. Der in sich ruhende Vertrauenstext von Florian Simson mündet in jeder Strophe in die sichere Gewissheit: Auch wenn das Leben dunkle und zweifelnde Stunden bereithält – „Du, Herr, bist da“. Die Tambling-typische, romantische Harmonik steht ganz im Dienst der tröstlichen Grundaussage, so dass sich dieses leicht erlernbare Stück für eine Vielzahl stillerer Anlässe eignet und auch bei Trauergottesdiensten sein tröstliches Potenzial entfalten kann.
„Über den dreistrophigen Text breitet sich zunächst eine Unisono-Melodie aus, der eine kurze Orgelüberleitung folgt. Daraufhin entfaltet sich der Chor vierstimmig a cappella, was eine beeindruckende Wirkung beim Zuhörer hinterlässt.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]
➔ Probeseite
- BU 2848 Du allmächtiger Gott** für SATB und Orgel..... € 1,30
 Tambling stellt mit dieser Motette einmal mehr seine erstaunliche kompositorische Vielseitigkeit unter Beweis: Er vermag nicht nur mit wenig Aufwand große Klangwirkungen zu erzielen, sondern findet auch für die leiseren Themen adäquate Klangfarben. Den Text von Britta Freund, ein inniges Gebet um Gottes Nähe und Schutz, vertont Tambling sehr einfühlsam, indem er dem Chor kantable und sanft schwingende Melodielinien in die Stimmbänder schreibt; die Orgel legt spätromantisch bis impressionistisch gefärbte Klangflächen von suggestiver Wirkung darunter. Die Stimmen werden teilweise unisono geführt, so dass das Chorrepertoire mit wenig Probenaufwand um ein anrührendes Stück erweitert werden kann.
➔ Probeseite

Tambling, Christopher (1964–2015)**Festliches Halleluja
Ruf – Verse – Chorcoda**

Das Halleluja als Erkennungsruf der Christen und feierliche Begrüßung des im Wort gegenwärtigen Christus! Für diesen Höhepunkt des Gottesdienstes liegt hier ein Halleluja-Ruf mit gleich mehreren Versvarianten und einer krönenden Chor-Coda vor. Der beliebte Stil Tamblings, der aus seiner Verehrung für Elgar keinen Hehl machte, garantiert ein opulentes Klangerlebnis. Das Werk kann chorisch und instrumental flexibel besetzt werden: SATBar, SABar oder SA – oder natürlich von allen gemeinsam! Ausgehend von der Grundbesetzung Chor und Orgel kann die Instrumentation beliebig (!) quer durch alle Instrumentengruppen bis hin zum vollen Orchester erweitert werden. Ganz gleich, in welcher Besetzung: Eine gesteigerte feierliche und erhebende Wirkung ist garantiert. Der elegant-hymnische Halleluja-Ruf selber, von der Gemeinde rasch erlernt, wurde aufgrund seiner Qualitäten in das neue Gotteslob aufgenommen (Eigenteil Würzburg, 721).

„Die Kombination aus Chor SABar, Gemeinde und Orgel ist reizvoll und macht die Ausführung auch für die Gläubigen zu einem Erlebnis.“ [Musica Sacra 1/2015]

Orgelfassung

für Chor SATBar, SABar oder SA, Gemeinde und Orgel

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Orgel € 3,00

Verl.-Nr. BU 2581A

⇒ [eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II](#)

⇒ Probeseite

Orchesterfassung

für Chor SATBar, SABar oder SA, Gemeinde, flexible Orchesterbesetzung (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Trp [B], 2 Hr [F], 2 Pos (Tuba ad lib.), Pk, Streicher) und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 24,00 (nur Streicher € 16,00, nur Bläser € 18,00) • Orgel € 3,00

Verl.-Nr. BU 2581B

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

⇒ Probeseite

BU 260g Ein Haus voll Glorie schauet (GL 478)

für SATB, flexible Orchesterbesetzung (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Trp [B], 2 Hr [F], 2 Pos, Tuba, Pk, Streicher) und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 18,00 (nur Streicher € 10,00) •

Orgel € 3,00

Zu den am liebsten „geschmetterten“ Liedern des katholischen Liedrepertoires zählt sicherlich „Ein Haus voll Glorie schauet“. Christopher Tambling hat diesen „Schlager“ geradezu üppig und zugleich praxisgerecht flexibel arrangiert. Ausgehend von der Grundbesetzung Chor und Orgel kann die Instrumentation über Streicher bis hin zum vollen Orchester erweitert werden. Der Stil ist dabei im besten Sinne „britisch“, versteht man es im Königreich doch auf einzigartige Weise, die Wirkung feierlicher Ereignisse mit adäquater volltönender Musik noch zu erhöhen, inklusive der beliebten „Descant“-Oberstimme in der letzten Strophe.

„Die Chorsänger werden an dem leicht singbaren Satz der festlichen Auftragskomposition ihre Freude haben.“

[Musica Sacra 6/2014]

⇒ Probeseite

- BU 2933 Geh mit Gott – God be with you till we meet again** für SATB und Orgel..... € 1,80
 Wenn Christopher Tambling eine ergreifende Melodie („Randolph“) des von ihm hoch verehrten Komponisten Ralph Vaughan Williams zur Grundlage einer fünfstrophigen, durchkomponierten Motette macht, dann darf man etwas ganz Besonderes erwarten. Und man wird nicht enttäuscht: Ein leicht zu singender Chorsatz mit häufigen Unisono-Passagen, eine zupackende, harmonisch reiche Orgelbegleitung, Modulationen und die emotional ergreifende Oberstimme über der Liedmelodie sorgen für einen veritablen Festgesang, der inhaltlich von Gottes Schutz und Begleitung auf allen Lebenswegen kündigt. Mit deutschem und englischem Text.
„Wer hymnischen britischen Kathedralstil verlangt, wird hier bestens bedient! Tambling bearbeitet Vaughan-Williams' originale Melodie für gemischten Chor und Orgel mit den wirksamen Mitteln des erfahrenen Arrangeurs – höchst erbaulich!“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]
➔ Probeseite
- BU 2826 Heimwärts – Crossing the bar** für SATB und Orgel € 1,80
 Diese Motette Tamblings zählt zu den berührendsten und inhaltstiefsten Chorwerken des zu früh verstorbenen englischen Komponisten! Tambling wählte als textliche Vorlage ein in England sehr bekanntes Poem von Lord Tennyson, das in emotional dichten Bildern eine abendliche Ausfahrt aufs Meer als Metapher für Tod und Abschiednehmen beschreibt. Die wellenartigen Begleitfiguren im Orgelpart, die weitgespannten Melodiebögen und die ausdrucksstarke Harmonik Tamblings greifen die Grundstimmung des Gedichtes eindrucksvoll auf und steigern sie noch erheblich. Eine einfühlsame deutsche Textfassung von Florian Simson eröffnet auch deutsch singenden Chören die Möglichkeit, sich dieser wunderbaren Motette anzunehmen. Mit deutschem und englischem Text.
➔ Probeseite
- BU 2505 Herr, Gott: Du allein bist heilig – Lord God: you alone are holy**
 für SATB (S-Solo, Kinderchor oder Oberstimmenchor ad lib.) und Orgel € 2,00
 Dieses neue Chorwerk basiert textlich auf dem Gotteslob des hl. Franz von Assisi. Der klangvolle, ruhig fließende Chorsatz kann abschnittsweise ad lib. auch von einem Sopran-Solo oder einem Kinderchor mitgestaltet werden. Die Orgelbegleitung geht – wie häufig bei den englischen Komponisten – weit über eine chorische Stützfunktion hinaus und verleiht dem gesamten Satz Leichtigkeit und Grazie. Ein für Sänger und Hörer gleichermaßen reizvolles Chorstück für alle Gelegenheiten „durch das Jahr“. Mit deutschem und englischem Text.
 Auch in dreistimmiger Fassung erschienen (BU 2559)
 ➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I
➔ Probeseite
- BU 2388 Komm vom Himmel, göttliche Liebe – Love divine, all loves excelling**
 für SATB und Orgel € 1,80
 Den innigen Text von Charles Wesley über die göttliche Liebe vertonte Tambling mit eigener Melodie und neuem Satz „im romantischen Stil“. Die drei Strophen werden als durchkomponierte Motette gestaltet, wobei die enthaltenen Unisono-Stellen im Chor (bei harmonisch reicher Orgelbegleitung) die Einstudierzeit erheblich reduzieren. Für Freunde der Chormusik von Tambling ein „Muss“; für alle, die es noch nicht sind, ein perfekter Einstieg! Mit deutschem und englischem Text.
➔ Probeseite

Tambling, Christopher (1964–2015)**Vertrauen in Gott**

für SATB und Orgel

Chorpart. mit Orgel € 1,30

Verl.-Nr. BU 3086

Aus dem Nachlass des beliebten englischen Komponisten präsentieren wir einen für ihn typischen Chorsatz in stropfenweiser Anlage auf eine eigene Melodie von unverwechselbarem Glanz und „Drive“. Durch die farbenreiche Orgelbegleitung ist auch den unisono-Passagen eine strahlende Ausdruckskraft eigen. Der dem Werk auf den Leib geschriebene neue Text von Gerhard Weisgerber changiert zwischen Vertrauen in und Lob auf den Schöpfergott und sorgt im Verbund mit der klangvollen Musik für eine gern gesungene, vielseitig einsetzbare Repertoireerweiterung.

 **Probeseite**
BU 2790 Irische Segenswünsche

für SATB, Flöte und Orgel (flexible Orchesterbegleitung ad lib.: 2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [B], Pk und Streicher)

Part. € 15,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 22,00 (Flöte allein: € 2,00) •

Orgel € 3,00

Die bekannten „Irischen Segenswünsche“ von Markus Pytlík mit ihren volksliedhaften Qualitäten und dem hintersinnig-humorvollen Text zählen längst zum Repertoire vieler Gemeinden. Gerne wird das Lied gesungen, wenn es allgemein ums Abschiednehmen geht, und vermag mit den als bunten Bildern formulierten Segenswünschen Trost und Hoffnung zu spenden. Christopher Tambling hat diese Segenswünsche für einen großen Verabschiedungsgottesdienst mit einem wunderbaren Orchesterarrangement versehen, welches das Lied ritornellartig umfasst, klanglich ausdeutet und emphatisch steigert. Doch hatte er dabei natürlich auch die einfachen Verhältnisse im Blick: schon mit Chor, Soloflöte und Orgel ist dieses Arrangement darstellbar; alle weiteren Instrumente können, flexibel handhabbar, ad libitum hinzutreten. „Ein reizvolles Arrangement des bekannten Segensliedes.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

 **Probeseite**
BU 2355 Jubelt, jauchzt und singt – Make a joyful noise unto the Lord

Psalm 100 für SATB und Orgel..... € 1,80

So klingt es, wenn in England ein Chor einen Gottesdienst feierlich eröffnet: Pompöser Orgelklang mit einem Gesang, der zwischen Majestät und Fröhlichkeit pendelt. Zusammengehalten wird alles von einer festlichen Stimmung, die jeden Anwesenden mitreißt. Die Lobmotette mit englischem und deutschem Text eignet sich für alle festlichen Gottesdienste und Kasualien, aber auch für ein Konzert oder ein Chor-treffen.

„Das Werk ist gut für Laienchöre realisierbar, im Ambitus nicht über die Grenzen dessen hinausgehend, was Laienchöre zu leisten vermögen. Es zeigt individuelle und spannende Einfälle, so dass man auch diesem Werk Tamblings einen guten Weg in unsere Chöre wünschen möchte.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2012]

 eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I
 **Probeseite**

- BU 2515 Laudate Dominum.** Psalm 117 für SATB und Orgel € 1,30
Dieser kurze, packende Lobgesang ist in seiner ursprünglich dreistimmigen Fassung (Verl.-Nr. BU 2315) ins Repertoire vieler Chöre (auch vierstimmig singender!) eingeschlagen wie ein Komet: Dem mitreißenden Schwung und den melodischen wie harmonischen Schönheiten dieser Motette kann man sich nur schwerlich entziehen. Die hier erscheinende vierstimmige Fassung wird nun noch mehr Chören Gelegenheit geben, die durch dieses Stück ausgelöste, ungetrübte Musizierfreude zu erfahren und zu zelebrieren.
➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I; auch in dreistimmiger Fassung erschienen (BU 2315)
- ➔ Probeseite**
- BU 2972 Wirf deine Sorgen auf den Herrn** für SATB und Orgel € 2,10
Die zahllosen Freunde der Chormusik von Christopher Tambling können sich auf einen weiteren ungemein klingvollen Chorsatz aus seinem Nachlass freuen: eine Vertrauens-Motette über bekannte Psalmverse. Über einer ruhig wiegenden, harmonisch reichen Orgelbegleitung entfaltet sich ein (stellenweise auch unisono geführter) Chorsatz von großer Intensität und Ausdrucksstärke, der mit den Worten schließt: „Meine Sorgen werfe ich auf dich, du wandelst sie in reichen Segen.“ Ein „typischer Tambling“, vielseitig einsetzbar in Gottesdienst und Konzert.
- ➔ Probeseite**
- BU 2388 Komm vom Himmel, göttliche Liebe – Love divine, all loves excelling** für SATB und Orgel € 1,80
Den innigen Text von Charles Wesley über die göttliche Liebe vertonte Tambling mit eigener Melodie und neuem Satz „im romantischen Stil“. Die drei Strophen werden als durchkomponierte Motette gestaltet, wobei die enthaltenen Unisono-Stellen im Chor (bei harmonisch reicher Orgelbegleitung) die Einstudierzeit erheblich reduzieren. Für Freunde der Chormusik von Tambling ein „Muss“; für alle, die es noch nicht sind, ein perfekter Einstieg! Mit deutschem und englischem Text.
- ➔ Probeseite**
- BU 154 Vittoria, Ludovico da** (um 1548–1611), **Jesus dulcis memoria** € 0,90
- ➔ Probeseite**
- Wallrath, Klaus** (*1959)
- BU 3059 Gesandt an Christi statt.** Eine Apostelmotette für SATB und Orgel € 2,30
Dieses Chorwerk entstand als Auftragskomposition zur 1000-Jahrfeier der bekannten Kölner Basilika St. Aposteln. Der eindrucksvolle Text des bekannten Priesters und Liedtextdichters Christoph Biskupek wirft Fragen des persönlichen Glaubens auf und beantwortet sie mit einschlägigen Christus-Worten. Die als durchkomponierte Liedmotette angelegte Musik von Klaus Wallrath wartet mit (von ihm gewohnten) ohrwurmverdächtigen Melodien und einer textgesteuerten, freudig-zuversichtlichen Grundstimmung auf. Eine neue, eindrucksvolle Chorkomposition für Gottesdienst und Konzert, geeignet nicht nur für Hochfeste und nicht nur für Kirchen, die nach einem Apostel benannt sind.
„Die vierteilige Textanlage beginnt jeweils mit einer an Gott gerichteten Frage, die mit einem Christuswort beantwortet und mit einem kehrversartigen Ruf abgeschlossen wird. Die Vertonung ist durchkomponiert und spielt gekonnt mit klangfarblichen und eingängigen harmonischen Elementen.“ [KiMuBiLi 2/2023]
- ➔ Probeseite**

neu!

Wallrath, Klaus (*1959)
Vertraut den neuen Wegen

neu!

Liedmotette

für SATB und Orgel (ad lib.)

Chorpart. mit Orgel € 2,00

Verl.-Nr. BU 3111

Klaus Wallrath gelingt mit dieser sowohl a cappella als auch mit Orgelbegleitung auf-führbaren, technisch einfachen Liedmotette abermals ein kurzes, enorm ausdrucks-starkes Meisterwerk: Die drei Strophen des bekannten, im EG und in einigen GL-Eigenteilen vertretenen Liedes werden formal und harmonisch abwechslungsreich durchkomponiert; hinzu kommen in der dritten Strophe überzeugend gearbeitete Einschübe zu den Worten "Schweige! Höre! Neige deines Herzens Ohr" – eine Hal-tung, die dem Aufbruch zu "neuen Wegen" sowohl der Kirche als auch des einzelnen Gläubigen vorausgeht.

 **Probeseite**

Wallrath, Klaus (*1959)

BU 2969 Du hast mein Klagen in Tansen verwandelt für SATB und Orgel oder Klavier..... € 1,30

Für viele Kirchenmusiker und Gottesdienstbesucher zählt das Lied „Du hast mein Klagen“ mit der ungemein berührenden Melodie von Johannes Falk zu den beliebtesten Liedschöpfungen der letzten Jahre. Folgerichtig wurde es auch in die neue Fassung des Gotteslob aufgenommen (GL 323). Klaus Wallrath greift den melodie- und harmoniebasierten Stimmungsgehalt des Liedes in idealer Weise auf und schafft einen Satz von berückender Intensität, der den Wandel von Klage und Trauer zu Freude und Tanz eindrucksvoll nachzeichnet. Die Begleitung kann wahlweise durch Orgel oder Klavier erfolgen. Der Satz ist auch in einer kompatiblen Fassung für Oberstimmenchor erschienen (BU 2971).

„Dieses wirkungsvolle Arrangement bietet Material, mit dessen Hilfe das nur einstrophige Lied in Osternacht, Osterfestkreis wie auch beim Abendlob gewinnbringend erklingen kann: Material, das in der Abfolge seiner Elemente genau so, aber auch modular nutzbar ist (gekürzt, umgestellt, wahlweise mit und ohne Beteiligung der Gemeinde). Diese Gotteslob-Liedbearbeitung kann nun für verschiedene Anlässe in die engere Auswahl genommen werden.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dez. 2022]

„Wallrath hat mit viel Phantasie eine belebende, abwechslungsreiche, eine sich zu österlichem Jubel aufschwingende Liedbearbeitung geschaffen, der eine weite Verbreitung zu wünschen ist.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2020]

„Die Kraft des berührenden Liedes von Johannes Falk versteht Klaus Wallrath voll zu entfalten. Er erweitert die im Lied angelegte Entwicklung und knüpft aus den fantasievollen Variationen einen Reigen, der über das Sujet von Trost und Befreiung meditiert. Diese Chor-Bearbeitung einer Liedperle ist in wenigen Proben erlernt.“

[Musica Sacra 4/2021]

➔ auch in einer kompatiblen Fassung für Oberstimmenchor erschienen (BU 2971)

 **Probeseite**

Wallrath, Klaus (*1959)
Eine große Stadt erstet

Liedmotette

für SATB und Orgel (ad lib.)

Chorpart. mit Orgel € 1,80

Verl.-Nr. BU 3070

Ein weiterer Lied-Chorsatz aus der Feder von Klaus Wallrath, bei dem man nicht weiß, was man mehr bestaunen soll: die motivische Arbeit, die harmonische Raffinesse oder den runden und überzeugenden Gesamtklang. Im vorliegenden Fall kommt noch der sinnreiche textliche Einschub „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde“ (Offb. 21, 1–5) vor der letzten Strophe hinzu, der die inhaltliche Aussage des Liedes (GL 479) perfekt ergänzt. Auch eine a-cappella-Aufführung dieser vielfältig im Kirchenjahr einsetzbaren Chormotette ist möglich.

„Nach der zweiten Strophe dieser durchkomponierten Liedmotette kommt die Überraschung: Wallrath fügt den Text *„Und ich sah einen neuen Himmel...“* ein mit einer komplett neuen Melodie ein. Es ist wunderbar, wie er hier die Idee der himmlischen Stadt noch vertieft durch den Einschub aus der Geheimen Offenbarung. Ein unbedingt zu empfehlendes Werk!“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2023]

„Es ist erfreulich, zu diesem Gesang eine neue, kleine Liedmotette zu sehen. Neben der von Wallrath gewohnten handwerklichen Qualität und dem auch für Laienchöre gut bewältigbaren vokalen Anspruch, besticht diese Liedmotette mit motivischer Bezugsdichte und geistreicher Textausdeutung.“

[Singende Kirche 3/2023]

➔ Probeseite

BU 2959 Gott lädt uns ein zu seinem Fest

Feierlicher Einzugsbesang für SATB und Orgel (Gem. ad lib.) € 2,10

Dieser Einzugsbesang entsprang dem Wunsch, dem musikalischen Eröffnungsteil des Gottesdienstes einen besonders festlichen Akzent zu verleihen, die Gemeinde adäquat auf das bevorstehende liturgische Ereignis einzustimmen und sie – so gewünscht – auch gleich daran zu beteiligen in Form eines kurzen, leicht erlernbaren Refrains zwischen den Choranteilen. Text und Musik sind hier „aus einem Guss“, da sich der Theologe und Germanist Raymund Weber und Klaus Wallrath zusammengetan haben, um ein Werk zu schaffen, das durch seine elegante Melodik und den festlichen Gestus von Sängern und Zuhörern rasch aufgenommen und geschätzt werden wird. Die 4. und 5. Strophe, die auf die Mahlgemeinschaft verweisen, können auch unmittelbar vor Kommunion/Abendmahl gesungen werden. Ein gelungenes Beispiel für praxisnahe, klangschöne und „integrative“ neue liturgische Musik.

„Die durchkomponierten Strophen des Stücks sind trotz ähnlicher harmonischer Modelle verschieden gesetzt, wobei jeder Ton, wie meistens bei Wallrath, *„sitzt“*. Es dürfte Freude machen, diese Form des Einzugsbesanges mit dem Chor einzustudieren. Ein ausgesprochen klangfreudiges, sinnliches Werk für Chor und Orgel sowie Gemeinde.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2021]

„Das Stück besticht durch eine fein ausdifferenzierte Harmonik und Kontrapunktik, eine beseelte und erhebende Melodik und eine unterschiedliche Gestaltung der Strophen und Refraindurchläufe. Es ist ein vitales, glaubensfrohes und animierendes Stück mit sanft erweiterter Dreiklangsharmonik“

[Musica Sacra 4/2021]

➔ Probeseite

BU 2712 Nos sumus testes. Motette

für SATB und Orgel

Part. € 10,00 ♦ Chorphart. € 2,10

Zur viel beachteten Einführung des neuen Kölner Erzbischofs Kardinal Woelki im September 2014 gab Domkapellmeister Eberhard Metternich bei Klaus Wallrath eine Motette zum Wahlspruch des Bischofs in Auftrag: „Nos sumus testes – Wir sind Zeugen.“ Kombiniert wird das Apostelwort durch passende Schriftstellen (in Deutsch) aus dem Neuen Testament, die alle die Zeugenschaft für den Glauben thematisieren. Entstanden ist eine äußerst eindrucksvolle, raumgreifende und prächtige Komposition von überwältigender Klangpracht; ein konfessionsübergreifendes, klingendes Manifest der Glaubensgewissheit. Ursprünglich für vier Chöre, Bläser, Pauken und Orgel komponiert, legt der Komponist hier die Bearbeitung für vierstimmigen Chor (zwei Oberstimmen ad libitum) und Orgel vor, so dass das Werk auch unter „normalen“ Umständen aufgeführt werden kann. Ob als festliche Eingangsmusik das Kirchenjahr hindurch, zu Kirchentagen, Beauftragungsfestern, oder wann immer Literatur zum Thema Zeugenschaft und Sendung gefragt ist, eignet sich diese bemerkenswerte Komposition aufs Beste.

„Die Reduzierung der Besetzung nimmt dem Werk nichts von seiner Spiritualität, die „Substanz“ ist eben gut! Und durch die Gliederung der Abschnitte lässt sich das Werk auch gut und wirkungsvoll in einem Gottesdienst einsetzen, in dem mehrere Chöre anwesend sind.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2015]


BU 3037 Ich sing dir mein Lied

für SATB, 1–2-stimmigen Kinderchor und Orgel (Klavier)

Part. € 10,00 ♦ Chorphart. € 2,30

Diese neue Lob-Motette, entstanden als Auftragskomposition für ein großes Chorjubiläum, stellt ein musikalisches Fest en miniature dar: Erwachsenen- und Kinderchor (einstimmig, zweite Stimme ad lib.) schwelgen abwechselnd und gemeinsam in Ohrwurmliedern, die sich mal synkopenhaft-leicht, mal choralartig präsentieren, und der ungemein bildreiche und lebensbejahende Lob- und Vertrauenstext (Paul Gerhard und Fritz Baltruweit vereint!) vermag Alt und Jung gleichermaßen anzusprechen. Und schließlich liegt über allem der ansteckende optimistische Gestus, der so vielen Werken des beliebten Düsseldorfer Komponisten eigen ist. Dieses Stück wird beiden Chorgruppen garantiert Freude bereiten und noch lange bei Ausführenden wie Zuhörern nachhallen.

„Mit dieser Liedmotette hat Klaus Wallrath ein vielstimmiges, generationsübergreifendes Gotteslob für Erwachsenen- und Kinderchor komponiert, das beiden Chorgruppen viel Freude bereiten wird und in der Liturgie wie im Konzert gleichermaßen seinen Platz finden kann. Musikalisch wechseln sich frische, synkopenhafte und einschlägige Melodien mit choralartigen Passagen ab. Wallrath hat in bekannter Art und Weise ein Stück komponiert, das Ausführenden und Zuhörern Freude bereiten und bestimmt für den einen oder anderen Ohrwurm sorgen wird.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2022]

„Wallrath präsentiert mit dieser Liedmotette für Kinder- und gemischten Chor eine farbenfrohe Bearbeitung und Kombination der beiden Liedtexte. Ein wertvoller Beitrag zu der besonderen Gattung der Kombination von singenden Kindern und Erwachsenen, die immer häufiger zu schönen gemeinsamen Singaktionen führt.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz Dezember 2022]



BU 3056 Ruhelos ist unser Herz für SATB und Klavier (Orgel) € 1,80

Der Kirchenlehrer Augustinus verheißt in seinen Bekenntnissen (Confessiones) Ruhe und Gelassenheit jenen, die dem Herrn „ihren Weg befehlen“ und ihr Vertrauen in kindlicher Weise ganz auf ihn setzen. Klaus Wallrath schrieb mit diesem Chorsatz die kongeniale Musik zu diesem aussagekräftigen Text und der von ihm ausgehenden Atmosphäre. Der Chorpart enthält keine Schwierigkeiten; der ruhig fließende Begleitsatz kann sowohl auf der Orgel wie auf dem Klavier gespielt werden. Ein meditativer Liedsatz für die vielfältigen „Ruhepunkte“ in Gottesdienst, Andacht und Konzert.

„Klaus Wallrath ist hier – wieder einmal – eine ergreifende Motette gelungen. Faszinierende harmonische Wendungen sind für die Chormitglieder leichter zu singen, als man beim ersten Hören vermutet, und die chromatischen Fortschreitungen sind so versteckt, dass sie intonatorisch auch für weniger geübte Sänger gut zu leisten sind. Für Chormitglieder und Publikum gilt: Taschentücher bereithalten!“

[Kirchenmusik im Bistum Trier April 2023]

⇒ Probeseite

BU 2914 Wenn das Brot, das wir teilen

Liedmotette für den Schlussgottesdienst des 100. Katholikentages Leipzig 2016

für SATB und Orgel (Gemeinde ad lib.) € 2,30

„Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht“ zählt seit seiner Entstehung im Jahr 1981 bis heute zu den beliebtesten NGL-Liedern; es darf in keiner Liedersammlung fehlen. Mangelware waren bisher aber vierstimmig-gemischte Chorsätze zu diesem „Evergreen“. Für den Abschlussgottesdienst des 100. Katholikentages in Leipzig 2016 wurde ein solcher gewünscht und zwar von keinem Geringeren als dem Düsseldorfer Kantor Klaus Wallrath. Dieser vertonte alle fünf Strophen individuell und der Stilistik des Liedes trefflich entsprechend und umrahmte sie mit aparten Orgel-Zwischenspielen. Die Gemeinde oder auch der Jugend- bzw. Kinderchor können durch stropheweises Mitsingen der Liedmelodie am Geschehen beteiligt werden. So wird ein Zusammenwirken verschiedener Gruppen und zu vielfältigen Anlässen ermöglicht, nicht nur in Leipzig, sondern in Kirchen und Gemeinden jeglicher Art und Größe!

„Wallrath hat die Melodie von Kurt Grahl sehr wirkungsvoll arrangiert. Die Vor- und Zwischenspiele sind – rhythmisch wie harmonisch gekonnt gestaltet – der Orgel übertragen.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen ED Freiburg, Heft 81, Mai 2019]

„Für den Schlussgottesdienst des 100. Katholikentages Leipzig hat Wallrath den NGL-Klassiker effektiv arrangiert. Harmonisch farbig und rhythmisch interessant gestaltet sind die Vor- und Zwischenspiele und natürlich auch die Orgelbegleitung.“

[KIEK (Kirchenmusik im EB Köln) 1/2019]

„Stilistisch lehnt sich der Komponist an das gängige Rutter-Idiom an: Wechsel zwischen ein- und mehrstimmigen Partien bei durch die Stimmen wanderndem Text sind ebenso zu finden wie Überchorpartien und die beliebten Steigerungsformen mit Tonartwechsel. Der Schwierigkeitsgrad ist gering, die Wirkung folglich größer als die Mühe der Einstudierung des Satzes.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dezember 2019]

⇒ Probeseite

BU 2709 Von guten Mächten treu und still umgeben

Liedmotette für SATB, Gemeinde ad lib. und Orgel (Klavier) € 2,30

Das Gebet „Von guten Mächten“, das der inhaftierte Dietrich Bonhoeffer Ende 1944, wenige Monate vor seiner Ermordung, schrieb und seiner Verlobten als Weihnachtsgruß sandte, gehört zu den berührendsten Zeugnissen eines unbedingten menschlichen Gottvertrauens. Zu Recht ist der Text oft vertont worden und auch mit der lyrisch ausschwingenden Melodie von Kurt Grahl im Stammteil des neuen „Gotteslob“ unter der Nummer 430 zu finden. Diese Melodie hat Klaus Wallrath als Vorlage für seine Liedmotette gewählt. Und diese Vertonung berührt unmittelbar: durch ihren romantisch-warmen Klang, das geschickte, auch in den Einzelstimmen stets sangliche Arrangement, die gekonnte motivische Arbeit und den großen Spannungsbogen, der sich am Ende reminiszenzartig verklingend schließt. Nicht nur bei Aufführungen am Altjahresabend kann diese Motette zum emotionalen Höhepunkt werden.

„Eine sehr ansprechende, leichte Vertonung des klassischen Bonhoeffer-Gedichts. Sehr zu empfehlen.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 74/2015]

„Besser kann man mit diesem neuen Gottesloblied kaum umgehen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 61/2015]

„Diese Vertonung geht unter die Haut.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2016]

⇒ Probeseite

BU 2548 Walmisley, Thomas Attwood (1814–1856), Nicht uns, o Herr – Not unto us, o Lord

Psalm 115,1 für SATB und Orgel € 1,80

In unserer Reihe mit herausragenden Motetten der englischen Romantik stellen wir einen weiteren Komponisten gehaltvoller Kirchenmusik vor: Thomas A. Walmisley war Musikprofessor in Cambridge, wo er auch als Organist an den berühmtesten Colleges wirkte. Sein Chorsatz nach Psalm 115 erhält insbesondere durch den „Halleluja“-Schlussteil einen sehr festlichen Lobcharakter und ist dadurch vielfältig im Kirchenjahr und zu besonderen Gottesdiensten verwendbar. Mit deutschem und englischem Text.

⇒ Probeseite

BU 2069 Wermann, Oskar (1840–1906), Der Herr ist mein Hirte op. 41. Psalm 23

für SATB und Orgel ad lib.

Herausgegeben von Antje Müller

Part. € 12,00 • Chorpart. € 2,10

Neben der Orgelmusik bilden die Chorkompositionen einen Schwerpunkt im Schaffen des Dresdner Professors und Königlichen Musikdirektors (er wirkte u. a. an den drei evangelischen Hauptkirchen: der Kreuz-, der Frauen- und der Sophienkirche). Die mehrgliedrig angelegte Psalmotette steht in der Tradition Mendelssohns und stellt trotz ihrer Länge von 8 Minuten keine außergewöhnlichen Anforderungen an den Chor; die Orgelbegleitung kann entfallen. Eine klangschöne romantische Komposition über einen der schönsten Psalmtexte!

„Wermanns Kompositionsstil steht ganz in der Tradition Mendelssohns. Der vorliegende Psalm 23 ist ein gutes Beispiel für die seriöse und fundierte Schreibweise Wermanns. Der Schwierigkeitsgrad ist nicht sehr hoch angesetzt und auch von durchschnittlichen Laienchören gut zu meistern. Auch dies ist ein positives Attribut und spricht für die gute Qualität der Werke des Dresdner Komponisten.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

⇒ Probeseite

Wesley, Samuel Sebastian (1810–1876)**BU 2083 Der Herr ist mein Hirte – The Lord is my shepherd**

für SATB und Orgel

Herausgegeben von Caroline Prozeller

Part. € 8,00 • Chorp. € 1,80

Wesley war um die Mitte des 19. Jahrhunderts einer der bedeutendsten Kirchenmusikkomponisten Englands, der sich v. a. für eine Modernisierung der traditionellen Kathedralmusik einsetzte. Seine frühromantischen Chormotetten mit Orgelbegleitung zählen zu den besten ihrer Zeit. Aus diesem Schatz wurde eine Vertonung des 23. Psalms ausgewählt, die durch Klangschönheit und musikalische Reife überzeugt. Dem Text wurde zusätzlich eine deutsche Fassung unterlegt.

„Diese Komposition von Wesley ist ein schönes Beispiel für die schlichte englische Kirchenmusik der Romantik: melodiös und für jeden Chor gut und schnell einstudierbar. Schön, dass auch der englische Originaltext mit hinzugefügt worden ist.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2009]

Probeseite**BU 2451 Leite mich, Herr – Lead me, Lord**

Psalm 5,9 und 4,9 für SATB (S-Solo ad lib.) und Orgel € 1,30

Dass die englischen Komponisten nicht nur beim Thema „Pomp & Circumstances“ eine Klasse für sich darstellen, sondern es ebenso gut verstehen, schlichten Chorsätzen ein unverwechselbar inniges Gepräge zu verleihen, ist durch unsere bisherigen Neuauflagen mit Chorwerken englischer Romantiker offenkundig geworden. Das „Lead me, Lord“ von Wesley ist ein typisches Beispiel für einen ebenso einfachen wie tief empfundenen Chorsatz, der aufgrund seiner Vertrauensaussage im ganzen Kirchenjahr gesungen werden kann. Mit deutschem und englischem Text.

☞ auch in dreistimmiger Fassung erschienen (BU 2639)

Probeseite**West, John Ebenezer** (1863–1929)**BU 2707 Du gewährst vollkomm'nen Frieden – Thou wilt keep him in perfect peace**

für SATB und Orgel € 1,80

„Du gewährst vollkomm'nen Frieden dem, der auf dich vertraut“ – diesen Schutz und Zuversicht verheißenden Jesaja-Text wählte der Londoner Romantiker John Ebenezer West als Grundlage für seine wohlklingende Motette. Zwei wunderschöne Rahmenteile von friedvoller Ruhe umschließen einen bewegteren, rhythmisch akzentuierten Mittelteil, der kraftvoll die Zuversicht des Glaubenden zum Ausdruck bringt. Für Freunde nobler englischer Klanggebung ist diese Motette eine lohnenswerte Neu- und Wiederentdeckung! Durch unsere Übersetzung kann das Werk sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache gesungen werden.

Probeseite

BU 2121 Lobsinget dem Herrn – Rejoice in the Lord für SATB und Orgel € 1,80

Die gehaltvollen Kompositionen des Engländers J. E. West sind bereits durch zwei im Butz-Verlag erschienene Orgelausgaben wieder greifbar geworden. Hier präsentieren wir eines seiner Chorwerke, das seine Meisterschaft auch auf dem Gebiet der Vokalkomposition belegt. Ein freudiger, harmonieselig Lobgesang, bei dem die Chorstimmen sowohl paarig-antiphonal als auch im Ensemble von der Schönheit und Strahlkraft der englischen Chormusik künden. Ideal als Einzugs- oder Schlussstück eines festlichen Gottesdienstes! Durch unsere Übersetzung kann das Werk sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache gesungen werden.

„Es handelt sich hier um eine hymnische Motette im homophonen Stil, knapp gehalten und in ihrer festlichen Stimmung vielseitig verwendbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

⇒ Probeseite

BU 2594 Wir preisen dich, Gott – We praise Thee, O God. (nach dem Te Deum)

für SATB und Orgel € 2,00

Die Tatsache, dass die romantische Chormusik aus England bei uns immer beliebter wird, lässt sich exemplarisch an diesem Festgesang des stets charmant und edel komponierenden J. E. West festmachen: üppige Klangentfaltung, vornehme Melodik, die gerade in den orgelbegleiteten unisono-Passagen des Chores voll zur Geltung kommt und eine ganz in den Dienst der musikalischen Wirkung gestellte romantische Harmonik. Mit geringem technischen Aufwand eine cathedralhafte Atmosphäre erzeugen: Dies ist mit „englischen“ Mitteln auch hierzulande problemlos möglich. Diese Festmotette mit deutschem und englischem Text lädt ein, es auszuprobieren!

⇒ Probeseite

BU 2437 Widor, Charles-Marie (1844–1937), **Tu es Petrus op. 23,2.** Festmotette

für Baritonchor, Chor SATB und eine oder zwei Orgeln

Herausgegeben von Jörg Abbing, Fassung für eine Orgel: Jörg Abbing

Part. € 10,00 (enthält beide Fassungen) • Chorph. € 1,30

Als Fortsetzung unserer Neueditionen der geistlichen Vokalwerke des berühmten französischen Komponisten legen wir hier als fünftes Werk sein klanggewaltiges „Tu es Petrus“ vor. Als Besonderheit enthält unsere Partitur neben der Originalfassung (für Chor und zwei Orgeln) auch eine Bearbeitung für nur eine Orgel (bei identischem Chorsatz), was den aufführungspraktischen Gegebenheiten der meisten Kirchen außerhalb von Paris entgegenkommen dürfte. Der Dialog zwischen Haupt- und Chororgel lässt sich dabei ohne klangliche Einbußen durch Haupt- und Schwellwerk einer solide besetzten Orgel gestalten.

⇒ Probeseite

BU 2455 Willscher, Andreas (*1955), **Psalm 150**. „Das große Halleluja“

für SATB und Orgel

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,80

Diese im traditionellen Stil geschriebene Festmotette stellt nicht nur für den Chor ein glänzendes Repertoirestück dar, sondern bietet in den akkordisch-kraftvollen Orgelsolo-Passagen auch dem Organisten Gelegenheit, in den majestätischen Jubelgesang einzustimmen. Mit gut sieben Minuten Aufführungsdauer kann das Werk in einem festlichen Gottesdienst ebenso erklingen wie im Rahmen eines Konzertes.

„Die Orgelakkorde im Klangmixturenstil und die sequenzierende Melodik des Chorparts ergeben ein klangprächtiges Werk. Alles in Allem ein ansprechendes Werk, das dem Titel klangvoll und farbig Rechnung trägt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2014]

„Dass Willscher auch für die Chorbehandlung ein gutes Gespür hat, zeigt die Vertonung des 150. Psalms. Die Stimmführung der Chorpartien ist sehr sanglich und vermeidet extreme Stimmlagen, sodass diese Vertonung auch guten Laienchören viel Freude bereiten wird.“

[Musica Sacra 2/2016]


Wood, Charles (1866–1926)**BU 2899** **Gottessehnsucht**. Erhalte dich, o Seele, rein – This sanctuary of my soul

für SATB und Orgel € 1,80

In unserer beliebten Reihe mit englischen Chorsätzen der Romantik in zweisprachigen Ausgaben präsentieren wir eine Vertrauensmotette des Cambridger Komponisten Charles Wood. In dem ruhig fließenden, einfach zu singenden Satz kommt der expressiven Orgelbegleitung eine tragende Rolle zu. Insgesamt ein ausdrucksstarkes Chorwerk, das seinen Platz insbesondere an Ruhepunkten im Gottesdienst finden wird. Mit deutschem und englischem Text.

„Charles Wood hat hier eine von romantischer Klanglichkeit geprägte und gut zu erarbeitende Motette erschaffen. Der Text ist vielseitig einsetzbar und entfaltet seine Wirkung zum Ende des Kirchenjahres am stärksten.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2020]


BU 2420 **O du allersüßte Freude – O thou sweetest source**

für SATB und Orgel € 2,00

Herausgegeben von Andrew Sims

Eine geistliche Dichtung von Paul Gerhardt wird in ihrer englischen Übersetzung von einem Komponisten der englischen Romantik als klangprächtige Motette vertont und kehrt in einer zweisprachigen Fassung in ihr Ursprungsland zurück. Der Herausgeber ist ein erfahrener, heute in Berlin wirkender Chorleiter aus England. Der Text ist ein Vertrauenslied an den dreieinigen Gott, der uns geborgen hält sowohl in diesem wie auch im zukünftigen Leben.



Für das ganze Jahr a cappella

- BU 673 **Ahle, Johann Rudolf** (1625–1673), *Der Tag ist nun vergangen*..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 498 **Anerio, Felice** (1560–1614), *Erbarm dich meiner, o Gott* € 0,90
↪ Probeseite
- BU 2186 **Angstenberger, Hermann** (1929–2019), **Herr, bleib bei mir.** Nach „Abide with me“..... € 1,00
 „Abide with me“ zählt zu den wenigen nicht-weihnachtlichen Kirchenliedmelodien aus England, die auch im deutschsprachigen Raum Fuß gefasst haben. Vorgelegt wird hier ein vierstimmiger Satz, versehen mit einem deutschen Text, der die wunderbare Vertrauens- und Zuversichtsaussage des englischen Originals stilischer aufgreift. Geeignet für alle entsprechenden Gelegenheiten in der Liturgie, aber auch für Beerdigungsgottesdienste.
↪ Probeseite
- Anonymus**
- BU 944 **Alta trinita beata**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 467 **Heilig. Sanctus**..... € 0,90
↪ Probeseite

Antwortpsalmen in Falsibordoni-Sätzen alter Meister

















für SATB, Vorsänger und Gem.


Herausgegeben von Bernhard Hemmerle











Mit der Erneuerung des Wortgottesdienstes ist die Bedeutung des Psalms neu herausgestellt worden. Gerade der Antwortpsalm hat eine wichtige Funktion im Gottesdienst. Die hier vorgelegten Ausgaben von verschiedenen Antwortpsalmen ermöglichen es, im Wechsel zwischen Kantor (Vorsängergruppe), Gemeinde und Chor das Spektrum der musikalischen Gestaltung zu erweitern. Das Angebot verschiedener Commune-Antwortpsalmen (Anhang Messlektionar) und der Antwortgesänge aus der Vesper möchte den Chören Rechnung tragen, denen es nicht möglich ist, den für den jeweiligen Festtag oder den Sonntag im Jahreskreis vorgesehenen Psalm zu singen.

- BU 955 **Advent** € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1117 **Begräbnisfeier**..... € 1,00
↪ Probeseite
- BU 961 **Erntedank** € 1,00
↪ Probeseite
- BU 957 **Fastenzeit** € 1,00
↪ Probeseite
- BU 962 **Jahreskreis I+II** € 1,00
↪ Probeseite
- BU 960 **Kirchweih**..... € 1,00
↪ Probeseite

BU 1116	Marienvesper	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 958	Osterzeit I+II	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 959	Pfingsten, Allerheiligen, Heiligenfeste	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 1115	Vesper zur Fastenzeit.....	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 956	Weihnachten I+II.....	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 133	<u>Bach, Carl Philipp Emanuel</u> (1714–1788), Groß ist der Herr.....	€ 0,90
		⇒ Probeseite
	<u>Bach, Johann Sebastian</u> (1685–1750)	
BU 168	<u>Ach wie flüchtig (EG 528)</u>	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 495	Der Herr ist mein getreuer Hirt	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 439	Herr Gott, dich loben alle wir	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 440	Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 441	Liebster Jesu, wir sind hier (GL 149 ö, EG 161)	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 150	Lobe den Herren, den mächtigen König (GL 392 ö, EG 316)	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 414	Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt.....	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 443	Nun bringen wir die Gaben	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 450	Nun danket alle Gott (GL 405 ö, EG 321).....	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 741	Nun danket alle Gott (GL 405 ö, EG 321).....	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 451	Sei Lob und Ehr mit hohem Preis. Vater unser	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 445	Vor deinen Thron tret ich hiermit	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 302	Wach auf mein Herz und singe.....	€ 0,90
		⇒ Probeseite

BU 148	Was Gott tut, das ist wohlgetan (GL 416 ö, EG 372)	€ 0,90
		
BU 149	Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 424 (ö))	€ 0,90
		
	<u>Becker, Albert</u> (1834–1899)	
BU 1633	Erquickte mich mit deinem Licht op. 29,5	€ 1,00
		
BU 1632	Gebet. Du gabst uns alles, was uns not	€ 1,00
	Zwei wunderschöne, dabei einfach zu singende Sätze des Berliner Romantikers Albert Becker.	
		
	<u>Beethoven, Ludwig van</u> (1770–1827)	
BU 429	Gott ist mein Lied. Gottes Macht und Vorsehung.....	€ 0,90
		
BU 127	Gott, deine Güte reicht so weit	€ 1,00
		
BU 360	Lobgesang. Laut durch die Welten tön'	€ 1,00
		
	<u>Blumenthal, Paul</u> (1843–1930)	
BU 1744	Ich will den Herrn loben allezeit, op. 114,2. Aus Psalm 34	€ 1,00
		
BU 1745	Jauchzet dem Herrn alle Welt, op. 117. Aus Psalm 100.....	€ 1,20
		
BU 1262	<u>Bortniansky, Dimitri</u> (1751–1825), Ich bete an die Macht der Liebe	€ 1,00
	Bearbeitet von Albert Kupp	
		
	<u>Bruckner, Anton</u> (1824–1896)	
BU 562	Diese Stätte von Gott geschaffen ist. Locus iste	€ 1,00
		
BU 81	Locus iste	€ 1,00
		
	<u>Butz, Johannes Christian</u> (*1944)	
BU 738	Hebt euer Haupt, ihr Tore all	€ 0,90
		
BU 739	O ewger Gott, wir bitten dich (GL 471)	€ 1,00
		
BU 740	Solang es Menschen gibt auf Erden (GL 425 ö, EG 427)	€ 0,90
		
	<u>Butz, Josef</u> (1891–1989)	
BU 600	Alles meinem Gott zu Ehren (GL 455 ö).....	€ 1,00
		

BU 607	Aus meines Herzens Grunde (GL 86 (ö), EG 443)	€ 1,00
	 Probeseite	
BU 424	Cäcilia, o Hehre	€ 1,00
	 Probeseite	
BU 753	Danklied	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 597	Ein Haus voll Glorie schauet (GL 478)	€ 1,00
	 Probeseite	
BU 492	Erde singe	€ 1,00
	 Probeseite	
BU 770	Erntedanklied	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 608	Gelobt sei Gott, der Vater	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 630	Ich glaub an Gott in aller Not	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 590	Ich will dich lieben, meine Stärke (GL 358 ö, EG 400)	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 628	Ihr Freunde Gottes allzugleich (GL 542)	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 577	Im Frieden dein, o Herre mein (GL 216 ö, EG 222)	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 631	In dieser Nacht (GL 91)	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 626	Lobe den Herren, den mächtigen König (GL 392 ö, EG 316)	€ 1,00
	 Probeseite	
BU 789	Martinuslied	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 623	Nun danket all und bringet Ehr (GL 403 (ö), EG 322)	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 591	Nun lobet Gott im hohen Thron (GL 393 ö)	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 593	Schönster Herr Jesu (GL 364 ö, EG 403)	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 663	Sonne der Gerechtigkeit (GL 481 ö, EG 262)	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 751	Vater unser für SABar oder SATB, Gem. ad lib. Beide Ausgaben auf einem Chorblatt.	€ 1,00
	 Probeseite	

BU 816	Vater unser. Ökumenischer Text.....	€ 1,00
	 Probeseite	
BU 604	Zieh an die Macht (EG 377)	€ 1,00
	 Probeseite	
BU 266	Zur Trauung	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 413	Calvisius, Sethus (1556–1615), Allein zu dir, Herr Jesu Christ	€ 0,90
	 Probeseite	
	Casali, Giovanni Battista (um 1715–1792)	
BU 1817	Exaltabo te, Domine	€ 1,20
	Ein überzeugend durchgearbeiteter Chorsatz, der vielfältig im Kirchenjahr verwendet werden kann. Übersetzung: „Ich will dich erheben, o Herr, denn du hast mich aufgenommen und hast meine Feinde sich nicht freuen lassen über mich. O Herr, ich habe zu dir gerufen und du hast mich geheilt.“	
	 Probeseite	
BU 160	Improperium expectavit cor meum. Offertorium zum Fest Herz Jesu.....	€ 1,00
	 Probeseite	
BU 376	Croce, Giovanni (um 1557–1609), Cantate Domino	€ 1,00
	 Probeseite	
	Crüger, Johann (1598–1662)	
BU 412	Lobet den Herren, alle die ihn ehren (GL 81 (ö), EG 447)	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 132	Nun danket all und bringet Ehr (GL 403 (ö), EG 322)	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 1288	Dir, Herr, singen wir. Altrussischer Kirchengesang.....	€ 0,90
	Bearbeitet von Albert Kupp	
	 Probeseite	

Durufié, Maurice (1902–1986)

Vater unser – Notre Père

op. 14

Chorpart. € 1,20

Verl.-Nr. **BU 2330**











Obwohl dieses Werk eine der kürzesten Kompositionen des großen französischen Komponisten darstellt, atmet der harmonisch elegante Satz eine große emotionale Tiefe. Dass die einzig lieferbare Ausgabe des Stücks lediglich den französischen Originaltext enthielt, stand Aufführungen in unserem Sprachraum oft im Wege. – Wir bieten nun zusätzlich eine deutsche Textfassung zu einem günstigen Preis an. Keine Angst vor einem großen Namen: Dieser wunderschöne Chorsatz wird jeden vierstimmig singenden Chor begeistern!














„Duruflés Vater unser ist ein lohnenswerter, schlichter, aber harmonisch reizvoller, nicht schwieriger vierstimmiger Satz. Der französische Originaltext wurde zusätzlich mit einer deutschen Übertragung unterlegt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2014]









 Probeseite

- BU 1642** Eberlin, Johann Ernst (1702–1762), **Ad te Domine levavi**. Offertorium € 1,80
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Obwohl für die Adventszeit komponiert, ist dieses kunstvoll gestaltete, klangschöne
Offertorium vielfältig im Kirchenjahr einzusetzen.
*„Auch dieses Offertorium für den ersten Adventssonntag zeigt handwerkliches Geschick
und eine dem Text sehr angemessene musikalische Sprache. [...] eine für Liturgie und
Konzert wertvolle Bereicherung des Repertoires und eine Anregung, sich einmal näher
mit Eberlin – z. B. einer seiner wunderbaren Messen – zu befassen.“*
[Musica sacra 5/2000]
⇒ Probeseite
- BU 400** Fischer, Emil (1791–1841), **Estote fortes**. Für alle Heiligenfeste € 1,10
⇒ Probeseite
- Franck, Melchior (um 1580–1639)
- BU 489** **Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid** € 1,10
⇒ Probeseite
- BU 289** **Nun jauchzt dem Herren** € 0,90
⇒ Probeseite
- Gesius, Bartholomäus (um 1560–1613)
- BU 446** **Nun jauchzet, all ihr Frommen** € 1,00
⇒ Probeseite
- BU 411** **O Christe Morgensterne** € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 426** Gläser, Karl Gotthilf (1784–1829), **Lobet den Herrn** € 1,00
⇒ Probeseite
- BU 420** Gluck, Christoph Willibald (1714–1787), **Festgesang**. Aus „Iphigenie in Aulis“ € 1,00
⇒ Probeseite
- Goudimel, Claude (um 1514–1572)
- BU 502** **Ich schau nach jenen Bergen gern** € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 475** **Jauchzet, alle Lande, Gott zu Ehren** € 1,00
⇒ Probeseite
- BU 505** **Nun danket Gott** € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 491** **Singt mit froher Stimm** € 1,00
⇒ Probeseite



- BU 2087** Gounod, Charles (1818–1893), **Pater noster**..... € 1,30
Herausgegeben von Berthold Büchele
Das Pater noster zählt zum stilistisch konservativen kirchenmusikalischen Werkbestand des französischen Romantikers Gounod. Das lange vergriffene Werk besticht durch einen souveränen, homophonen Duktus und erinnert aufgrund seiner Abgeklärtheit – trotz geringfügiger harmonischer Weitungen – an Traditionen, die weit vor dem 19. Jahrhundert gepflegt wurden.
„Ein an Schlichtheit nicht zu überbietendes Chorgebet, das in jeder Art von Gottesdienst einsetzbar ist. Ich höre schon, wie so mancher Chor seine Probe regelmäßig mit diesem Werk ausklingen lässt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]
[↪ Probeseite](#)
- Graap, Lothar (*1933)
- BU 1653** **Jauchzet Gott, alle Lande** € 1,30
Ein festliches Werk im traditionellen Stil für alle Gelegenheiten (Text nach Psalm 66).
[↪ Probeseite](#)
- BU 1661** **Nun danket alle Gott.** Motette mit eigener Melodie € 1,20
[↪ Probeseite](#)
- BU 1898** **Singt dem Herrn ein neues Lied (GL 409 ö)**..... € 1,80
Durchkomponierte a cappella-Motette, die den festlichen Gestus des Liedes aufgreift und keine Schwierigkeiten enthält.
[↪ Probeseite](#)
- BU 1928** Grell, August Eduard (1800–1886), **Gnädig und barmherzig ist der Herr**..... € 1,10
Eine Alternativvertonung des bekannten Textes, vielseitig einsetzbar (auch mit alternativem Halleluja-Schluss), keine Schwierigkeiten.
[↪ Probeseite](#)
- BU 1974** Gulbins, Max (1862–1932), **Jauchzet dem Herrn alle Völker op. 22 Nr. 2** € 1,30
Eine a cappella-Lob-Motette des deutschen Romantikers, in der die Größe und Barmherzigkeit des Herrn gepriesen wird. Für alle festlichen Gelegenheiten in Liturgie und Konzert.
„Formal übersichtlich, rhythmisch prägnant, harmonisch an Mendelssohn orientiert und im Stimmumfang gut leistbar, dürfte diese Motette eine dankbare Aufgabe für viele Chöre darstellen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]
[↪ Probeseite](#)
- BU 583** Gumpelzheimer, Adam (1559–1625), **Lobt Gott getrost mit Singen** € 1,00
[↪ Probeseite](#)






- BU 2891** Günther, Gerhard (1898–1967), **Schall der Nacht** für SATB..... € 1,30
Herausgegeben von Franz Holl
Unsere bisherigen Ersteditionen von Werken des sächsischen Kantors Gerhard Günther haben ihn als einen stets an den Erfordernissen der musikalischen Praxis orientierten Komponisten vorgestellt, der sich kompromisslos der romantischen Tradition verpflichtet fühlte. Sein hochexpressiver, musikalisch dichter Satz zum Grimmlausen-Text „Komm, Trost der Nacht“ stellt einen idealen Abendgesang für Kammerchöre und ambitionierte Kirchenchöre dar, der seine Wirkung auf das Publikum nicht verfehlen wird.
„Günthers Werke lassen sich der romantischen Tradition zuordnen. Die vorliegende Abendmotette ist ein willkommenes Werk für ambitionierte Chöre und zeichnet sich durch einen dichten und expressiven Klang aus, was nicht zuletzt auch dem bis zur Achtstimmigkeit aufgefächerten Chorsatz geschuldet ist.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

- BU 65** Händel, Georg Friedrich (1685–1759), **Gebet**
Wenn Christus, der Herr, zum Menschen sich neigt..... € 0,90

- Hemmerle, Bernhard (*1949)
BU 831 **Lasst uns loben, Brüder, loben (GL 489 ö)**..... € 0,90

- BU 927** **Nun lobet Gott im hohen Thron (GL 393 ö)** für SATB, Gem. und Orgel..... € 1,00

- Heß, Carlheinz (1934–2016)
BU 2206 **Dein Wort ist Licht und Wahrheit**..... € 1,00
Der Text nach Psalm 119 (mit anschließender Doxologie) wurde erstaunlicherweise nur sehr selten vertont, eignet er sich doch ausgezeichnet als Antwortgesang für jeden Gottesdienst. Carlheinz Heß legt hier eine neue, ebenso klangvolle wie leicht zu singende a cappella-Motette in ABA-Form vor, die Eingang in das „ganzjährige Repertoire“ finden sollte.

- BU 1713** **Ich will dich rühmen.** Lobmotette im alten Stil (Text nach Psalm 145)..... € 1,20

- BU 425** Klein, Bernhard (1793–1832), **Herr Gott, dich loben wir**..... € 1,00

- Kupp, Albert (1930–2022)
BU 1237 **Danket dem Herrn**..... € 1,20

- BU 1251** **Der Herr segne euch**..... € 1,00

- BU 1194** **Halleluja-Amen.** 30 Kanons für den Gottesdienst..... € 2,50
(15 Ex. Mindestbestellmenge), Prospekt gratis € 2,50


BU 1083	Jauchzt vor dem Herrn (Ps. 98)	€ 1,00
	 Probeseite	
BU 869	Singt dem Herrn	€ 1,00
	 Probeseite	
	<u>Lasso, Orlando di</u> (um 1532–1594)	
BU 969	Jubilate Deo	€ 1,20
	 Probeseite	
BU 312	Tibi laus	€ 1,00
	 Probeseite	
	<u>Lauterbach, Lorenz</u> (1906–1986)	
BU 316	Josefslied	€ 1,00
	 Probeseite	
BU 736	König ist der Herr	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 737	Mir nach, spricht Christus unser Held (GL 461 (ö), EG 385)	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 713	<u>Lechner, Leonhard</u> (1533–1606), Danket dem Herren	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 1184	<u>Lewandowski, Louis</u> (1821–1894), Psalm 150	€ 1,20
	 Probeseite	
BU 459	<u>Lossius, Lukas</u> (1510–1582), Gloria	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 703	<u>Malan, Caesar</u> (1787–1864), Harre meine Seele	€ 0,90
	 Probeseite	
BU 574	<u>Mason, Lowell</u> (1792–1872), Näher, mein Gott, zu dir	€ 1,00
	 Probeseite	
BU 2572	<u>Mawby, Colin</u> (1936–2019), Tu es Petrus für SATB a cappella.....	€ 1,30
	„Tu es Petrus – Du bist Petrus, der Fels“: In zwei Meter hohen Lettern kündigt diese Inschrift am Kuppelfries des Petersdomes davon, wie Christus Petrus seine Kirche anvertraute. Zuletzt hat der Amtswechsel von Benedikt XVI. zu Papst Franziskus gezeigt, welche Bedeutung und Aufmerksamkeit das Petrusamt immer noch in unserer Gesellschaft hat. Auch zu diesem Anlass erklang die gleichnamige Motette Colin Mawbys, ein Auftragswerk des international geschätzten Musikers für den Chor der Sixtinischen Kapelle, der das feierliche Werk im Herbst 2012 in sein Repertoire aufnahm und es seither regelmäßig im Vatikan erklingen lässt.	
	➔ <u>Dieses Werk ist auch für SATB mit Bläsern und Orgel erschienen (BU 2572B).</u>	
	 Probeseite	

- Mendelssohn Bartholdy, Felix** (1809–1847)
- BU 373 **O Jesu Christe, wahres Licht.** Aus dem Oratorium „Paulus“ € 1,00

- BU 949 **Verleih uns Frieden** € 0,90

- BU 1536 **Wirf dein Anliegen auf den Herrn.** Aus dem Oratorium „Elias“ € 0,90

- BU 2641 **Ouseley, Frederick A. G.** (1825–1889), **Von dem Aufgang der Sonne – From the rising of the sun.** Maleachi 1,11 für SATB a cappella € 1,30
 Sir Frederick Ouseley übernahm als Organist, Komponist, Geistlicher und Pädagoge eine führende Rolle bei der Erneuerung der anglikanischen Kirchenmusik im 19. Jahrhundert. So gründete er 1856 das St Michael's College in Tenbury Wells, das sich als modellhafte Ausbildungsstätte bald einen Namen machte: u.a. war John Stainer dort Organist. Ouseleys Werke gerieten bald in Vergessenheit, sie lohnen aber heute unbedingt einer Wiederentdeckung. So zeichnen sie neben solidem Handwerk ein nobler Klang und vornehme Feierlichkeit aus. Dies gilt auch für die Motette „From the rising of the sun“ (unterlegt auch mit deutschem Text), die bei bescheidenem Schwierigkeitsgrad von überzeugender klanglicher Wirkung ist.
„Dieses klangprächtige Chorwerk lässt sich auch von kleineren Kirchenchören gut singen. Ein majestätisches Loblied mit sanglichen Bögen.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

- BU 209 **Palestrina, Giovanni Pierluigi da** (um 1525–1594), **Tu es Petrus** (Nachauflage in neuer Notengrafik) € 1,00

- Pitoni, Giuseppe Ottavio** (1657–1743)
- BU 715 **Cantate Domino** € 1,00

- BU 315 **Laudate Dominum** € 1,00

- BU 461 **Praetorius, Michael** (1571–1621), **Lobet Gott, unseren Herrn** € 0,90


- BU 2674** Porr, Michael (*1967), **Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen – I raise my eyes and my gaze on the mountain.** Psalm 121 für SSAATTBB a cappella € 1,30
Die zuversichtlichen Worte des 121. Psalms wählte der Leverkusener Kantor Michael Porr zur Grundlage seiner Motette, die in geradezu schwelgerischer Weise vom feinen Klangsinn des Komponisten zeugt. Bedingt durch die homophone Anlage des Werkes wird die akkordische Auffächerung der Einzelstimmen bis zur Achtstimmigkeit einen erfahrenen Chor vor keine großen Hindernisse stellen. Garantiert ist aber der klangliche, friedvolle Reiz, der Sänger und Zuhörer unmittelbar gefangen nehmen wird. Mit deutschem und englischem Text.
„Ein sehr schönes a-cappella-Werk zu acht Stimmen, das klanglich dicht, in der Stimmführung sehr geschickt und den Text ausdeutend angelegt ist. Das Werk ist sicherlich auch eine wunderbare Alternative zu den sehr beliebten „Irischen Segenswünschen“, für das man dankbar sein muss.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2015]
„Ein gut geeignetes Werk für eine chorische Horizonterweiterung.“
[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2015]
„Was Michael Porr in der musikalischen Umsetzung des 121. Psalms geschaffen hat, ist eine zeitgenössische und ergreifende Interpretation eines alttestamentlichen Verses, die ihresgleichen sucht. Eine Empfehlung für alle, die es wagen, Neues zu entdecken.“
[Musica Sacra 5/2015]
- ⇒ Probeseite**
- BU 900** Rheinberger, Josef Gabriel (1839–1901), **Laudate Dominum** für SSATBB € 1,30
- ⇒ Probeseite**
- BU 118** Rinck, Johann Christian Heinrich (1770–1846), **Preis und Anbetung** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 288** Rolle, Johann Heinrich (1718–1785), **Lobt den Herrn** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 704** Scarlatti, Alessandro (1659–1725), **Exsultate deo** € 1,20
- ⇒ Probeseite**
- BU 2376** Schlee, Thomas Daniel (*1957), **Zwei Evangelienmotetten**
Nichts ist verborgen – In jener Zeit € 2,30
Der bekannte österreichische Komponist Thomas Daniel Schlee versteht es, die Kirchenmusik stets mit neuen Beiträgen zu bereichern, mehr noch – sie mit zu prägen. Diesen beiden Werken liegen zwei bedeutende Jesusworte zugrunde: „Nichts ist verborgen“ (Mt 10, 26-32) und „In jener Zeit“ (Lk 18,9-14). In beiden a cappella-Sätzen gelingt es dem Komponisten vortrefflich, mit sehr einfachen musikalischen Mitteln einer Klanglichkeit Raum zu geben, die das tiefere Verständnis der Texte fördert.
- ⇒ Probeseite**
- BU 271** Schnabel, Joseph Ignaz (1767–1831), **Herr, unser Gott** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- Schubert, Franz (1797–1828)
- BU 106** **Heilig** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 854** **Um dich, o Herr, zu preisen** € 1,00
- ⇒ Probeseite**

BU 1704	 Schubert, Heino (1928–2018), Herr, unser Herrscher (Psalm 8) € 1,80 Diese festliche Komposition schrieb Schubert zum 40-jährigen Bestehen der Essener Domsingknaben. Ein mittelschweres Werk für alle Gelegenheiten im Kirchenjahr. <i>„Das klanglich aparte Werk verlangt einen intonationsssicheren Chor. Die Mühen des Einstudierens werden aber reichlich belohnt. Für Chöre, die Kompositionen außerhalb des gängigen Repertoires suchen, bietet dieses Stück eine hervorragende Aufgabe.“</i> [Musik im Bistum Essen 1/2003]	
		 Probeseite
	Schulz, Johann Abraham Peter (1747–1800)	
BU 128	Abendandacht € 0,90	 Probeseite
BU 130	Singt ihm ein neues Lied € 0,90	 Probeseite
	Schütz, Heinrich (1585–1672)	
BU 803	Danket dem Herrn € 0,90	 Probeseite
BU 330	Danksagen wir alle € 1,00	 Probeseite
BU 655	Dem Herren Dank € 0,90	 Probeseite
BU 497	Du tust viel Gutes uns beweisen € 0,90	 Probeseite
BU 501	Ich lieb dich, Herr, von Herzen sehr € 0,90	 Probeseite
BU 487	Ich will, solange ich lebe € 1,00	 Probeseite
BU 504	In dich hab ich gehoffet € 0,90	 Probeseite
BU 465	Jauchzet dem Herrn alle Welt € 0,90	 Probeseite
BU 408	Kommt herzu, lasst uns fröhlich sein € 0,90	 Probeseite
BU 490	Lobt Gott von Herzens Grunde € 1,00	 Probeseite
BU 395	Macht auf die Tor € 0,90	 Probeseite
BU 402	Mit rechtem Ernst und frohem Mut € 0,90	 Probeseite
BU 466	Wohl denen, die da wandeln (GL 543 ö, EG 295) € 0,90	 Probeseite

BU 509	Silcher, Friedrich (1789–1860) Jauchzet dem Herrn	€ 1,20
		
BU 216	So nimm denn meine Hände.....	€ 0,90
		
BU 422	Stadler, Max (1748–1833), Hymne. Zur Primiz und zum Jubelfest eines Priesters.....	€ 1,00
		
BU 500	Stobäus, Johann (1580–1646), Ich hab ein herzlich Freud	€ 0,90
		
BU 186	Vittoria, Ludovico da (um 1548–1611), O quam gloriosum	€ 1,20
		

neu!**Wallrath, Klaus** (*1959)**neu!****Vertraut den neuen Wegen****Liedmotette**

für SATB (und Orgel ad lib.)

Chorpart. mit Orgel € 2,00

Verl.-Nr. **BU 3111**

Klaus Wallrath gelingt mit dieser sowohl a cappella als auch mit Orgelbegleitung auf-führbaren, technisch einfachen Liedmotette abermals ein kurzes, enorm ausdrucks-starkes Meisterwerk: Die drei Strophen des bekannten, im EG und in einigen GL-Eigenteilen vertretenen Liedes werden formal und harmonisch abwechslungsreich durchkomponiert; hinzu kommen in der dritten Strophe überzeugend gearbeitete Einschübe zu den Worten "Schweige! Höre! Neige deines Herzens Ohr" – eine Hal-tung, die dem Aufbruch zu "neuen Wegen" sowohl der Kirche als auch des einzelnen Gläubigen vorausgeht.

**Eine große Stadt ersteht**

für SATB (Orgel ad lib.)

Chorpart. € 1,80

Verl.-Nr. **BU 3070**

Ein weiterer Lied-Chorsatz aus der Feder von Klaus Wallrath, bei dem man nicht weiß, was man mehr bestaunen soll, die motivische Arbeit, die harmonische Raffi-nesse oder den runden und überzeugenden Gesamtklang. Im vorliegenden Fall kommt noch der sinnreiche textliche Einschub „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde“ (Offb. 21, 1–5) vor der letzten Strophe hinzu, der die inhaltliche Aussage des Liedes (GL 479) perfekt ergänzt. Auch eine a-cappella-Aufführung die-ser vielfältig im Kirchenjahr einsetzbaren Chormotette ist möglich.



- BU 2916 Weinberger, Gerhard (*1948), **Christus, König aller Zeiten** für SATB a cappella..... € 1,00**
Zur Erweiterung der nicht sehr umfangreichen Chorliteratur zum Thema „Christus König“ hat der Münchener Professor Gerhard Weinberger einen romantisch inspirierten Satz zu der kraftvoll-festlichen Melodie des Liedes von Wilhelm Stockhausen komponiert, das im Eigenteil Trier des neuen Gotteslob (GL 819) vertreten ist. Nicht nur am Christ-Königs-Fest: Dieser den Herrn und sein Reich der Liebe und des Friedens preisende Satz kann vielfältig im Kirchenjahr Verwendung finden.



Weltliche Chormusik

BU 858	<u>Adam, Karl-Friedrich</u>, Abendlied	€ 0,90
BU 287	<u>Baumgartner, Wilhelm</u> (1820–1867), Kein Hälmelein wächst auf Erden	€ 0,90
BU 701	<u>Beethoven, Ludwig van</u> (1770–1827), O Welt, du bist so schön	€ 0,90
BU 211	<u>Blumner, Martin</u> (1827–1901), Käferlied	€ 1,00
BU 176	<u>Bortniansky, Dimitri</u> (1751–1825), Vespergesang	€ 1,00
	<u>Brahms, Johannes</u> (1833–1897)	
BU 333	Barkarole	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
BU 200	Dein Herzlein mild	€ 0,90
BU 172	Es wollt ein Jungfrau früh aufstehn	€ 0,90
BU 191	Ich fahr dahin	€ 0,90
BU 332	Minnelied	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
BU 201	Waldesnacht	€ 1,00
	<u>Butz, Josef</u> (1891–1989)	
BU 584	Ade zur guten Nacht	€ 0,90
BU 559	Alter finnischer Tanz. Finnisches Volkslied	€ 1,00
BU 560	Am Harmiavesi. Finnisches Volkslied	€ 1,00
BU 781	Auf, ihr Freunde, lasst uns singen. Nach einem Rondo von Carl Ditters von Dittersdorf für S- oder T-Solo, Chor SATB, 2 VI, Vc und Klavier oder mit Klavier allein Part. € 4,00 ♦ Chorphart. € 1,20 ♦ Stimmenset € 8,00	
BU 776	Blumen, die im Winter blühen	€ 1,00
BU 233	Da saß ein schneeweiß Vögelein	€ 1,00
BU 561	Das alte Dorf	€ 1,00
BU 765	Der Frühling ist da	€ 1,00
BU 232	Der furchtsame Jäger	€ 1,00
BU 182	Der Mond ist aufgegangen	€ 0,90
BU 334	Die Gedanken sind frei	€ 0,90
BU 586	Es sitzt ein Vogel auf dem Leim	€ 0,90
BU 357	Es tönt der Abendglocke Schlag	€ 1,00
BU 585	Es war ein fauler Schäfer	€ 1,00
BU 758	Frohe Wanderer für S- oder T-Solo, Chor SATB und Klavier Part. € 4,00 ♦ Chorphart. € 1,20	
BU 513	Frühling	€ 0,90
BU 768	Frühlingsreigen	€ 1,00
BU 707	Gesang an die Freude. Unter Verwendung eines Motivs aus dem „Te Deum“ für SATB und Streicher oder Klavier Part. € 4,00 ♦ Chorphart. € 1,20 ♦ Stimmenset € 8,00	

BU 612	Gruß an den Rhein	€ 0,90
BU 696	Gutes Rezept. Sängerspruch	€ 0,90
BU 579	Hab Sonne im Herzen	€ 0,90
BU 536	Hei, wie ist mein Schätzel schön. Finnisches Volkslied	€ 0,90
BU 535	Heimat	€ 0,90
BU 764	Heimweh	€ 0,90
BU 242	Hochzeitsmadrigal	€ 0,90
BU 337	Hoffnung	€ 1,10
BU 485	Hymne an Frau Musika	€ 0,90
BU 228	Im Maien, op. 45. Suite nach Liedern von J. A. P. Schulz für SATB, 2-stg. Kinderchor und Streicher (2 Vl, Vc, Kb) oder Klavier Part. € 5,00 ♦ Chorphart. € 1,20 ♦ Stimmenset € 6,00	
BU 243	Jetzt kommen die lustigen Tage	€ 1,00
BU 528	Kein schöner Land	€ 0,90
BU 772	Liebe Tiere. Heiter-besinnliche Suite	€ 1,60
BU 748	Lied der Spinnerin für SATB (mit S-Solo ad lib.)	€ 0,90
BU 756	O du schöner Rosengarten. Volkslied aus Lothringen	€ 0,90
BU 731	Scheiden tut so weh	€ 0,90
BU 721	Schwedisches Tanzlied	€ 0,90
BU 338	Tragische Geschichte	€ 1,00
BU 759	Über allen Gipfeln ist Ruh	€ 0,90
BU 295	Von Luzern auf Weggis zu	€ 1,00
BU 173	Weiß ich ein schönes Röselein	€ 0,90
BU 234	Weiß mir ein Blümlein blaue	€ 1,00
BU 339	Wie ist doch die Erde so schön	€ 1,00
BU 235	Wohlan die Zeit ist kommen	€ 1,10
BU 353	<u>Donati, Ignatio</u> (um 1600), Wenn wir hinausziehn	€ 1,10
BU 224	<u>Dowland, John</u> (1588–1641), Süßes Lieb	€ 1,00
BU 202	<u>Eccard, Johannes</u> (1553–1611), Hans und Grete	€ 1,00
BU 1611	<u>Erk, Ludwig Christian</u> (1807–1883), Lenzes Ankunft	€ 1,00
	<u>Feibel, Norbert</u> (*1944)	
BU 1144	Ergo bibamus	€ 1,20
BU 1143	Freunde, lasst uns lustig sein	€ 1,00
BU 1140	Harmonie	€ 1,00
BU 1139	Lied und Wein	€ 1,00
BU 1141	Musik	€ 1,00
BU 1138	Muskateller-Lied	€ 1,00
BU 1142	Ständchen	€ 1,00
BU 183	<u>Franck, Melchior</u> (um 1580–1639), Wie weh tut mir mein Scheiden	€ 0,90
BU 318	<u>Friderici, Daniel</u> (1584–1638), Wir lieben sehr im Herzen	€ 1,00
BU 934	<u>Gardeweg, Franz Xaver</u> (1944–2006), Ein kleines Lied. Besinnlicher Liederzyklus	€ 1,60

	<u>Gastoldi, Giacomo</u> (um 1550–1622)	
BU 184	Amor im Nachen	€ 1,00
BU 747	An hellen Tagen für SSATB	€ 0,90
	<u>Haßler, Hans Leo</u> (1564–1612)	
BU 174	Feinslieb, du hast mich g'fangen	€ 0,90
BU 297	Nun fanget an	€ 1,00
BU 430	Tanzen und Springen	€ 1,00
BU 213	<u>Hauptmann, Moritz</u> (1792–1868), Über allen Gipfeln ist Ruh	€ 1,00
BU 1239	<u>Haydn, Joseph</u> (1732–1809), Auf zum Tanz Nach Joseph Haydns „Menuett“ aus der Sinfonie Nr. 97 für SATB, Streicher und Klavier oder mit Klavier allein Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 12,00	
BU 1234	<u>Heß, Carlheinz</u> (1934–2016), Drei Humoresken . Nach Texten von Goethe („Der Floh“, „Der Schneider und die Spatzen“) und Kopisch („Der Mann und der Teufel“)	€ 1,80
	Ein Höhepunkt für jedes Konzert.	
	<u>Hilger, Manfred</u> (1941–2012)	
BU 1294	Der Einsiedler	€ 1,20
BU 1295	Immer wieder lasst uns singen	€ 1,00
BU 645	<u>Köllner, Eduard</u> (1839–1891), Waldmorgen	€ 1,20
	<u>Kreutzer, Konradin</u> (1780–1849)	
BU 428	Abendchor. Aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“	€ 1,00
BU 290	Forschen nach Gott	€ 1,00
BU 582	Schäfers Sonntagslied	€ 1,00
	<u>Kupp, Albert</u> (1930–2022)	
BU 809	Auf, auf zum fröhlichen Jagen für SATB und Fürst-Pleß-Horn [B] ad lib.	€ 1,10
BU 1352	Glückwunsch	€ 1,00
BU 1618	Jagd-Quodlibet. Auf, auf, zum fröhlichen Jagen u. a.	€ 1,00
BU 1305	Sah ein Knab ein Röslein stehn	€ 0,90
BU 1285	Sinnsprüche. 32 Kanons für viele Anlässe ab 15 Exemplare € 2,50 / ab 20 Exemplare € 2,00 / ab 30 Exemplare € 1,50	
BU 916	Ständchen	€ 1,00
BU 794	Trinkspruch	€ 0,90
BU 1335	Wenn in stiller Stunde	€ 0,90
	<u>Lasso, Orlando di</u> (um 1532–1594)	
BU 352	Ich weiß mir ein Maidlein	€ 1,00
BU 193	Klage	€ 0,90
BU 178	Landsknechtsständchen	€ 1,20
BU 194	Wenn ich dich seh einmal	€ 0,90
BU 203	Wenn mein Mann von draußen kommt	€ 1,00
	<u>Lauterbach, Lorenz</u> (1906–1986)	
BU 646	Auf Matrosen, die Anker gelichtet	€ 1,00

BU 319	Der Vogel hat Humor. Ein kleines Konzert mit Wilhelm Busch	€ 1,60
	<u>Mendelssohn Bartholdy, Felix</u> (1809–1847)	
BU 305	Abschied vom Walde	€ 1,00
BU 581	Der frohe Wandersmann	€ 1,00
BU 196	Die Nachtigall	€ 1,00
BU 675	Die Primel	€ 0,90
BU 197	Frühlingsahnung	€ 1,00
BU 676	Frühlingsfeier	€ 1,00
BU 580	Nun zu guter Letzt	€ 1,00
BU 723	Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791), Festgesang. Aus der Oper „Figaros Hochzeit“ für SATB und Klavier ad lib. Chorpart. € 1,00 ♦ € 3,00 (Klavierstimme, BU 724)	
	<u>Nägeli, Hans Georg</u> (1773–1836)	
BU 192	Das Lied vom Rhein	€ 1,00
BU 241	Spinn, Mägdlein, spinn	€ 0,90
	Satz von Josef Schönberg	
	<u>Paulmichl, Herbert</u> (*1935)	
BU 1088	Heut soll das große Flachsernten sein	€ 1,00
BU 1087	Rauscht der Sommerwind	€ 0,90
BU 1085	Sascha	€ 0,90
BU 1086	Wenn des Sommers Wolken schweben	€ 1,00
BU 240	Rathgeber, Valentin (1682–1750), Mein Stimme klinge	€ 0,90
	Satz von Josef Schönberg	
	<u>Scandelli, Antonio</u> (1517–1580)	
BU 298	Ein Hennlein weiß	€ 1,00
BU 223	Gut'n Morgen, mein Fräulein	€ 1,00
	<u>Schnepper, Othmar</u> (1938–2011)	
BU 1167	Frankenfahrt	€ 1,00
BU 1168	Trinkspruch	€ 1,00
	<u>Schönberg, Josef</u> (1910–2002)	
BU 279	So nett	€ 1,00
BU 278	Wer die Musik in Ehren hält	€ 1,00
	<u>Schubert, Franz</u> (1797–1828)	
BU 177	Die Nacht	€ 1,00
BU 214	Frühlingsglaube	€ 1,00
	<u>Schulz, Johann Abraham Peter</u> (1747–1800)	
BU 244	Der Sämann sät den Samen	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
BU 245	Der Sorgenfreie	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
BU 246	Drescherlied	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
BU 247	Liebeszauber (Satz von Josef Butz)	€ 0,90

BU 766	Mailed	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
BU 248	Sagt, wo sind die Veilchen hin	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
BU 249	Seht den Himmel, wie heiter	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
	<u>Schumann, Robert</u> (1810–1856)	
BU 221	Die Rose stand im Tau op. 65, Nr.1	€ 0,90
BU 1233	Zigeunerleben op. 29/3 für SATB und Klavier	€ 1,60
BU 222	Senfl, Ludwig (um 1490–1543), Ich armes Käuzlein kleine	€ 0,90
	<u>Silcher, Friedrich</u> (1789–1860)	
BU 321	Ach du klarblauer Himmel. Wohin mit der Freud	€ 0,90
BU 1021	Ach Gott, wie weh tut Scheiden. Erfrorene Blumen	€ 1,00
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	
BU 1019	Ach, wie ist's möglich dann. Nur du allein	€ 1,00
	Satz von Josef Lammerz	
BU 476	Ade! Es muss geschieden sein	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
BU 382	Am Brunnen vor dem Tore. Der Lindenbaum	€ 1,00
	Satz von Josef Butz	
BU 1020	Ännchen von Tharau	€ 1,00
	Satz von Josef Lammerz	
BU 1022	Das Lieben bringt groß' Freud. Mein eigen soll sie sein	€ 1,00
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	
BU 1023	Dem Himmel will ich klagen. Es muss geschieden sein	€ 1,00
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	
BU 1026	Der Himmel lacht. Trinklied im Frühling	€ 1,10
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	
BU 1024	Der Mai tritt ein mit Freuden. Mein Röselein	€ 1,00
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	
BU 1025	Drunten im Unterland. Unterländers Heimweh	€ 1,00
	Satz von Josef Lammerz	
BU 383	Durchs Wiesetal gang i jetzt na. Untreue	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
BU 1027	Es fliegt manch Vöglein. An die Treulose	€ 1,00
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	
BU 384	Es löscht das Meer die Sonne aus. Schifferlied	€ 1,00
	Satz von Josef Butz	
BU 1028	Es saß ein Häslein. Der kranke Jäger	€ 1,10
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	
BU 385	Hab oft im Kreise der Lieben. Frisch gesungen	€ 1,00
	Satz von Josef Butz	
BU 1029	Ich ging einmal spazieren. Juchhei, ich muss dich haben	€ 1,00
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	

BU 1031	Ich kann und mag nicht. Der Schildwache Nachtlied.....	€ 1,00
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	
BU 1030	Ich weiß nicht, was soll es bedeuten. Die Lore-Ley	€ 1,00
	Satz von Josef Lammerz	
BU 322	In einem kühlen Grunde. Untreue	€ 0,90
BU 386	Jetzt reisen wir zum Tor hinaus. Abschied	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
BU 387	Keine Rose, keine Nelke. Wonne des Liebenden	€ 0,90
	Satz von Josef Butz	
BU 388	Maidle, lass dir was erzähle. 's Herz.....	€ 1,00
	Satz von Josef Butz	
BU 1033	Mein Schätzle ist fein. Schwäbisches Tanzliedchen	€ 1,00
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	
BU 1032	Mir ist's zu wohl ergangen. Zu End!.....	€ 1,00
	Satz von Josef Lammerz	
BU 431	Morgen muss ich fort von hier. Lebewohl.....	€ 1,00
	Satz von Josef Butz	
BU 323	Nun leb wohl, du kleine Gasse. In der Ferne	€ 0,90
BU 1034	Ohne dich wie lange. Sehnsucht.....	€ 1,00
	Satz von Josef Lammerz	
BU 369	Rosestock, Holderblüh. Schwäbisches Volkslied	€ 1,00
	Satz von Josef Butz	
BU 390	Rosmarin und Salbeiblättlein. Abschiedsgruß	€ 1,00
	Satz von Josef Butz	
BU 1035	Von allen den Mädchen. Die Lore.....	€ 1,00
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	
BU 1036	Was hab ich denn meinem Feinsliebchen getan. Untreue.....	€ 1,00
	Satz von Josef Lammerz	
BU 324	Wenn alle Brunnlein fließen. Heimliche Liebe	€ 0,90
BU 1038	Wenn Frühlingstage neu beleben. Heimweh.....	€ 1,10
	Satz von Franz Xaver Gardeweg	
BU 1037	Wenn ich ein Vöglein wär. Flug der Liebe	€ 1,00
	Satz von Josef Lammerz	
BU 510	Spohr, Ludwig (1784–1859), Wie ein stolzer Adler schwingt sich auf das Lied	€ 0,90
BU 1682	Theis, Jürgen (1954–2012), Ständchen. Wir wünschen Glück und Segen	€ 0,90
	zur Hochzeit, Silber-, Goldhochzeit und zum Geburtstag	
BU 195	Wagner, Richard (1813–1883), Wach auf. Aus „Die Meistersinger von Nürnberg“	€ 1,00
	Weber, Carl Maria von (1786–1826)	
BU 595	Abendlied. Aus der Oper „Preziosa“	€ 0,90
BU 596	Gebet. Aus der Oper „Der Freischütz“	€ 0,90
BU 212	Zelter, Karl Friedrich (1758–1832), Herbstlied	€ 1,00
BU 1287	Zöllner, Karl (1800–1860), Das Wandern ist des Müllers Lust	€ 1,20
	Satz von Albert Kupp	

Messen (SABar)

Ein besonderes Engagement des Butz-Verlages gilt seit jeher der Literatur für dreistimmig singende Chöre (SABar). Unser Programm umfasst Messen, Lieder und Motetten mit Begleitung und a cappella für alle Zeiten des Kirchenjahres, sowohl Originalkompositionen als auch Bearbeitungen von erfahrenen Praktikern.

Angstenberger, Hermann (1929–2019)

BU 2357 Missa Cantate Domino

für SABar und Orgel

Part. € 12,00 • Chorpart. € 1,80 • Orgel € 4,00

Diese Messkomposition erfüllt alle Anforderungen an ein praxisgerechtes Ordinarium: flüssige Stimmführung, Wechsel zwischen homophonen und leicht imitatorischen Abschnitten, angenehmer Ambitus aller Stimmen (der Sopran geht nicht über das e" hinaus!) und ein aparter Zusammenklang mit der technisch einfachen Orgelbegleitung. Einzelne unisono-Passagen erleichtern zudem die Einstudierung. Ein reizvolles Werk für den dreistimmigen Chor!

Dauer: ca. 9 min.

„Für dreistimmige Chöre gut machbar! Abwechslungsreich geschrieben, auch kleinere polyphone Elemente vorhanden, rhythmisch variabel. Sehr zu empfehlen für Chöre, deren Soprane ein Problem mit Tönen über dem e" haben. Denn das ist der höchste Ton. Mit neun Minuten auch schön kurz. Erfreulich!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2012]

„Die Anlage einer Messe für einen durchschnittlichen Kirchenchor mit nur einer Männerstimme zeigt sich hier als sehr gelungen umgesetzt. Der Komponist verstand es, einfache Musik zu entwickeln, die mit nur neun Minuten Dauer aber auch fast nichts vermissen lässt. Konsonanter Wohlklang, melodische Erfindungsgabe und die Männerstimme im angenehmen Baritonbereich: Jedem, der nach schlüssigen dreistimmigen Werken mit leichter Orgelbegleitung sucht, sei die Missa Cantate Domino ans Herz gelegt.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]

➔ Sanctus eingesungen auf der Demo-CD Messen

➔ **Probeseite**

BU 2459 Missa pastoralis in F

für SABar und Orgel (Streicher [2 Vl, Vc] ad lib.)

Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,80 • Stimmenset € 10,00 • Orgel € 4,00

Nach der bei dreistimmig singenden Chören sehr geschätzten „Missa Cantate Domino“ (BU 2357) des Aalener Kantors Hermann Angstenberger dürfen sich alle Freunde seiner Musik an dieser dreistimmigen Weihnachtsmesse erfreuen, bei der ihm drei Parameter besonders wichtig waren: der von einer Pastoralmesse erwartete Wohlklang, eine interessante, abwechslungsreiche Satzgestaltung und ein stets angenehmer Ambitus aller Stimmen. Nach Belieben kann die Orgelbegleitung um die drei Streicherstimmen bereichert werden.

Dauer: ca. 9 min.

➔ **Probeseite**

Arnfelser, Franz (1846–1898)**BU 1479 Missa Nona G-Dur**

für SABar und Orgel

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,80

Mit Credo.

Dauer: ca. 13 min.

„Arnfelsers Missa Nona entspricht dem Bedürfnis vieler Kirchenchöre nach wohlklingender und leicht zu erarbeitender dreistimmiger Literatur. Die Soli sind ohne weiteres auch von Chorsängern oder Vorsängergruppen darstellbar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2005]

[➔ Probeseite](#)**BU 819 Missa Quinta op. 100** (Nachauflage in neuer Notengrafik)

für SABar und Orgel

Part. € 6,00 • Chorpart. € 1,80

Klarer Aufbau; fließende, leicht singbare Messe.

Dauer: ca. 6 min.

[➔ Probeseite](#)**Bauer, Alois** (1794–1872)**BU 2055 Pastoralmesse**für Soli (SAB oder SATB), Chor SAB oder SATB, Orchester und Orgel **oder mit Orgel allein**

Dauer: ca. 16 min.

➔ [Details siehe unter Messen für SATB](#)[➔ Probeseite](#)**Boëly, Alexandre Pierre François** (1785–1858)**BU 2275 Messe brève No. 1**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,10

Das erste Vokalwerk Boëlys im Programm des Butz-Verlages. Die vorliegende, im Original für STB und Orgel besetzte Messe wurde durch eine sensible und umsichtige Bearbeitung der heutigen Chorpraxis für drei gemischte Stimmen (SABar) zugänglich gemacht. Das Werk zeichnet sich durch eine für die Zeit eher untypische Strenge aus und verzichtet dennoch nicht auf reizvolle romantische Klangkonstellationen. Französische geistliche Chormantik in ihrem frühesten Stadium – hier wird sie eindrucksvoll erfahrbar!

Dauer: ca. 13 min.

„Das Ergebnis ist sehr nette frühromantische, französisch freundliche Gebrauchsmusik. Warum nicht!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]

„Für Kirchenchöre mit Männerstimmenmangel ist auf die Messe des französisch-romantischen Komponisten Boëly hinzuweisen, die in ihrer Tonsprache sehr volkstümlich verbindlich ist und kaum kontrapunktische Abschnitte aufweist. Keine großen Schwierigkeiten.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2012]

[➔ Probeseite](#)

Bottazzo, Luigi (1845–1924)**BU 3016 Missa facile op. 180**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Hans-Dieter Karras

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,50 • Orgel € 5,00

Mit Luigi Bottazzos „Leichter Messe“ op. 180 stellen wir das erste Ordinarium eines italienischen Romantikers vor. Der in Padua wirkende Komponist und Organist sympathisierte zwar stark mit der caecilianischen Bewegung, ohne aber in seinen Kompositionen deren retrospektive und asketische Postulate umzusetzen: So verstand er es in seinen überwiegend für die Liturgie geschriebenen Werken, eine vornehm-romantische Stilistik mit zumeist leichter Ausführbarkeit zu verknüpfen. Die vorliegende Messe schrieb Bottazzo für zwei gleiche Stimmen und Orgel. Durch eine vom Herausgeber aus der Begleitung generierte Männerstimme in mittlerer Lage und leichte Änderungen in der zweiten Stimme entstand ein dreistimmiges Ordinarium, das durch seine aufgelockert-homophone Setzweise und seine überzeugende Klanglichkeit für die Sänger stets attraktiv bleibt und tatsächlich rasch und unkompliziert einstudierbar ist.

Mit Credo

Dauer: ca. 14 min.

„Der Herausgeber hat der ursprünglich zweistimmigen Messe sehr geschickt eine Baritonstimme aus dem harmonischen Verlauf und der Bassstimme heraus hinzugefügt. Die Komposition ist gekennzeichnet durch eingängige Melodik; sie ist von geringem Schwierigkeitsgrad für alle Ausführenden und bietet sich als klangvolle alternative Messvertonung (mit Credo) im Kirchenjahr an.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

„Bei dieser Messe handelt es sich um typische liturgische Gebrauchsmusik im positiven Sinne: Eine dreistimmige Messe, die keine großen technischen Herausforderungen an die Ausführenden stellt, unterlegt von einem einfach gehaltenen Orgelsatz, und die sich auch sehr gut mit kleinen Besetzungen realisieren lässt. Dabei zeigt sich das sichere Gespür des Komponisten für fließende Melodik und maßvoll gehaltene Harmonik, die sicherlich den Ausführenden Freude bereiten wird und gut in der Liturgie einzusetzen ist.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen April 2022]

„Bottazzos "Missa facile" ist schlicht gehalten und mit einer einfachen Orgelbegleitung versehen. Sie lässt sich schnell einstudieren, denn viele Textteile werden einstimmig gesungen oder von Sopran und Alt gemeinsam weitergetragen. Trotz Kürze und Einfachheit gefällt die Messe durch harmonischen Reichtum.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dez. 2022]


Probeseite

Bühler, Franz (1760–1823)**BU 3038** **Missa brevis et facilis in C op. 21**

für Soli SABar, SABar, 2 VI, Vc und Orgel

Herausgegeben von Hermann Ullrich

Part. € 18,00 • Chorpart. mit Soli € 2,50 • Stimmenset € 16,00 • Orgel € 4,00

Der Augsburger Domkapellmeister Franz Bühler gehörte zu den meistaufgeführten Komponisten der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, der stets auf die praktischen Erfordernisse der Ensembles seiner Zeit reagierte. Für seine Ende des 18. Jahrhunderts entstandene „Missa brevis et facilis“ wählte er eine flexible Besetzung, bei der mehrere nur duplizierende Stimmen entfallen können. Unsere Neuausgabe verzichtet auf diese ad libitum-Stimmen, so dass ein Ordinarium mit der Kleinbesetzung dreistimmiger Chor und Soli, 2 Violinen und Generalbass entstand. Das relativ kurze Werk weist eine klassische Formstrenge auf, überzeugt durch Melodienreichtum, musikalische Frische und eine insgesamt leichte Ausführbarkeit (ein Drittel Solistenanteil). So steht dem dreistimmig-gemischten Chor eine veritable „klassische“ Messe für den Festgottesdienst und das Konzert zur Verfügung.

Mit Credo.

Dauer: ca. 13 min.

„Kurz, leicht aufführbar, mit eingängigem Klangbild und flexibler Besetzung ist diese praxistaugliche Messe Bühlers eine ideale Aufgabe für Kirchenchöre. Der überschaubare Ambitus und die überwiegend homophone Gestalt mit gelegentlichen fugierten Abschnitten lassen die Einstudierung zu einem schnellen Erfolgserlebnis werden. Die Neuausgabe macht diesen hörenswerten Musikschatz süddeutscher Klassik wieder neu zugänglich.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dez. 2022]

„Man darf dem Herausgeber und dem Verlag von Herzen danken für diese Ausgabe einer sehr musizierfreudigen Messe, die für geübte Sängerinnen und Sänger keine großen Schwierigkeiten beinhaltet. Wer einen dreistimmigen Chor leitet, der Interesse an Neuem hat, für den dürfte sich ein Blick in diese Partitur durchaus lohnen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2022]

„Die in einer überzeugenden klassischen Tonsprache gehaltene Messe ist für den Chor relativ leicht ausführbar und von einer ungemeinen musikalischen Vitalität geprägt. Alle Melodien wirken geradezu geschmeidig; Bühler beherrschte sein Handwerk. Die bewusste Betonung der umfangreichen Friedensbitte im Agnus Dei in Verbindung mit einer lebendigen Musikalität machen das Stück zu einer dringenden Empfehlung.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2022]

[➔ Probeseite](#)**Butz, Josef** (1891–1989)**BU 511** **Missa „Surrexit Christus“ op. 23**

für SABar und Orgel

Part. € 6,00 • Chor-Einzelstimmen je € 1,10

Dauer: ca. 9 min.

[➔ Probeseite](#)**BU 671** **Missa de Angelis op. 76**

für zwei gleiche oder zwei gemischte Stimmen und Orgel, Gem. ad lib.

Part. € 6,00 • Chorpart. € 1,80

Bei Aufführung mit gemischten Stimmen übernehmen Sopran und Tenor die erste, Alt und Bass die zweite Stimme. Auf diese Weise erhält die nach Belieben zugezogene Gemeinde eine gute Führung. Die Partitur kann auch als Choralbegleitung bei nur einstimmigem Gesang genutzt werden. Verwendete GL-Nrn.: GL 108, 109, 122, 407, 408.

Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

[➔ Probeseite](#)

BU 769 Missa ternis vocibus op. 80

für SABar a cappella

Chorpart. € 1,80

Eine sehr leichte, melodisch und rhythmisch aparte Messe mit sanglich gut geführten Stimmen.
Dauer: ca. 7 min.**Callaerts, Joseph (1830–1901)****BU 1667 Messe op. 24**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

Chorpart. mit Orgel € 2,30

Eine schöne, keine Schwierigkeiten enthaltende Messe des belgischen Romantikers Callaerts.
Mit Credo. Dauer: ca. 16 min.*„Die Ausgabe stellt eine gelungene Abwechslung zu den gerne musizierten Gounod-Messen dar. Dem Wunsch des Herausgebers nach vielen Aufführungen ist beizupflichten.“*

[Musik im Bistum Essen 2/2001]

**Casciolini, Claudio (1697–1760)****BU 507 Missa brevis (Nachauflage in neuer Notengrafik)**

für SABar und Orgel ad lib.

Bearbeitet und herausgegeben von Josef Butz

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,80

Dauer: ca. 7 min.

**Cordans, Bartholomeo (um 1700–1757)****BU 336 Messe in C**

für zwei gleiche oder vier gemischte Stimmen und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Josef Butz

Part. € 5,00 ♦ Chorpart. € 1,20

Dauer: ca. 10 min.

 [Werkbeschreibung im vierstimmigen Teil des Katalogs](#)**Delibes, Léo (1836–1891)****BU 2436S Messe brève**

für SA(T)B, Streicher und/oder Orgel

Bearbeitet von AnnaMaria Hedin, Heinrich E. Grimm

Part. € 22,00 ♦ Chorpart. € 2,70 ♦ Stimmenset € 16,00

Sie zählt seit Jahren zu den am meisten nachgefragten Messen des Verlages, ist aus dem Repertoire unzähliger Chöre nicht mehr wegzudenken und wird von kleinen Chören ebenso geschätzt wie bei großen Chortreffen: Die drei- bzw. vierstimmige Fassung der einzigen Messvertonung des französischen Romantikers Léo Delibes. Aufgrund ihrer großen Beliebtheit wurde kurz nach ihrem Erscheinen eine Bläserfassung angeboten; als Reaktion auf zahlreiche Anfragen auch nach einer Streicherbegleitung legt der Verlag nun eine solche vor, wiederum erstellt von Heinrich E. Grimm. Der Chor kann damit von Streichern alleine, von Streichern und Orgel, von der Orgel alleine, aber auch – durch die Kompatibilität aller Fassungen – von allen drei Klangkörpern gemeinsam begleitet werden – je nach vorhandenem Instrumentarium und gewünschtem Grad der Festlichkeit!
Dauer: ca. 18 min.

BU 2436 Messe brève

für SAB (T ad lib.) und Orgel

Part. € 15,00 ♦ Chorpart. € 2,70

Dauer: ca. 18 min.

➔ Details siehe unter Messen für SATB; auch als Bläserfassung erhältlich!➔ **Probeseite****Diabelli, Anton (1781–1858)****BU 2905 Missa brevis in F op. 1, Nr. 1.** Mit Offertorium „Cantate Domino“ (Erstdruck!)

für Bar-Solo, SABar, 2 Violinen, Violoncello und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 2,10 ♦ Stimmenset € 10,00 ♦ Orgel € 5,00

Die sehr praxisnah komponierten Messen Anton Diabellis erfreuen sich seit jeher sowohl bei drei- als auch bei vierstimmig singenden Chören großer Beliebtheit. Bei Sichtung der gedruckten Messesammlung op. 1 entdeckte der Herausgeber im Musikarchiv des Klosters Einsiedeln das Manuskript einer der Messe Nr. 1 beiliegenden Altstimme, die die Originalbesetzung (Sopran und Bass) kongenial ergänzt und eine dreistimmig-gemischte Aufführung erlaubt. In dieser Fassung erscheint das Werk erstmals im Druck. Tiefe Basstöne wurden mit Alternativnoten versehen, sodass die Männer in angenehmer Bariton-Lage singen können. Die Edition enthält zudem ein dem Ordinarium vom Komponisten hinzugefügtes „Cantate Domino“, das als selbstständiger Chorsatz auch unabhängig von der Messe als freudiger Lobgesang vielfältig eingesetzt werden kann.

Dauer: ca. 10 min.

„Eine gut singbare, reizvolle Messe für unter Männerstimmenmangel "leidende" Chöre. Der Ambitus der Singstimmen ist auch für weniger geübte Stimmen leistbar. Der Wechsel zwischen Solo- und Tutti-Partien lockert die Messesätze auf. Die instrumentale Besetzung gibt dem Werk klanglichen Reiz und macht eine Aufführung nicht zum Kassenkiller. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]

„Die Chorpartien werden sowohl vom Stimmumfang als auch von der Linienführung und Tonsprache von den meisten Kirchenchören gut einzustudieren sein. Durch die kurze Dauer stellt diese Messe ein gut durchführbares Projekt dar. Wenn sich ein Kirchenchor für die Einstudierung eines Ordinariumszyklus entscheidet, ist Diabellis Messe in F eine gut umsetzbare Wahl.“

[Singende Kirche 3/2019]

➔ **Probeseite****BU 2333 Missa brevis op. 1/6**

für S-Solo (A- und Bar-Solo ad lib.), SABar, Orchester (2 Vl, Vc; ad lib.: 2 Trp [B]) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 16,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 2,30 ♦ Stimmenset € 12,00 ♦ Orgel € 5,00

Um 1800 legte der Wiener Meister dieses Frühwerk vor, „das weder für den Sänger zu hoch, noch für den Violinspieler zu schwer, und überhaupt leicht und kurz ist“ – so der Komponist im Vorwort. Trotz dieser Einschränkungen gelingt Diabelli ein festliches, frisch klingendes Werk im Stile der Spätklassik, welches bereits von zwei Streichern und Orgel begleitet werden kann. Ein in dieser Zeit selten anzutreffendes, lohnendes Originalwerk für den dreistimmigen Chor!

Mit Credo.

Dauer: ca. 16 min.

„Diese gar nicht so kleine und bezüglich ihrer Ausführbarkeit leichte Messe ist ein musikalisches Juwel. Eine hochwillkommene, überaus erfreuliche Edition für Gottesdienst und Konzert.“

[Musica Sacra 6/2011]

➔ **Probeseite**

BU 1949 Pastoralmesse (Erstdruck!)

für Soli, SABar, Orchester (2 VI, Vc; ad lib.: 2 Hr [F]) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 16,00 • Chorphart. mit Soli € 2,60 • Stimmenset € 14,00 • Orgel € 4,00

Endlich eine originale Weihnachtsmesse für dreistimmigen Chor! Auf der Suche nach einer klangschönen und einfach zu realisierenden Pastoralmesse mit bescheidenem Instrumentarium (Hörner ad lib.) wurde der Herausgeber, ein erfahrener Entdecker geistlicher Chormusik des 18. und frühen 19. Jahrhunderts, in einem Archiv in Nordböhmen fündig: ein bis heute unbekannt gebliebenes, noch nie gedrucktes Kleinod des Michael Haydn-Schülers Anton Diabelli. Entdecken Sie es nun für Ihren Chor und lassen Sie sich überzeugen: Auch mit nur einer Männerstimme im Chor lässt sich herrliche Weihnachtsmusik aufführen!

Mit Credo.

Dauer: ca. 15 min.

„Dieses schöne Werk ist eine echte Alternative zur Pastoralmesse vom Kempter. Sehr empfehlenswert.“ [Kirchenmusikalische Informationen der Diözese Regensburg 2/2016]

„Die hier vorliegende Komposition stellt nicht bloß eine dankbare Bereicherung für die Besetzung SABar da, sondern kann dank der „Salzburger Besetzung“ ohne Bratschen selbst in einfachsten Verhältnissen realisiert werden.“ [Musik und Liturgie 4/2008]

„Das nenne ich eine „praktische Ausgabe“! Für dreistimmige Chöre geschrieben, leicht und freundlich zu singen. Die Hörner kann man auch weglassen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

 **Probeseite**
Dodement, Arthur (1872–1912)**BU 2818 Messe à trois voix**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Part. € 16,00 • Chorphart. € 2,50

Viele dreistimmig singende Chöre schwelgen ebenso wie ihre vierstimmigen „Kollegen“ gerne in französisch-romantischen Wohlklängen, doch gestaltet sich die Suche nach geeigneter Literatur oft als schwierig. Wir haben das Repertoire dreistimmiger Chöre u. a. schon um Messen von Lemmens, Dubois, Gounod, Salomé und Boëly erweitern können. Hier erscheint nun eine weitere echte Wiederentdeckung: Arthur Dodement, Organist an der Pariser Kirche Saint-Louis-en-l'Île schrieb seine „Messe à trois voix“ ursprünglich für die Besetzung Sopran, Tenor und Bass. Da die Komposition musikalischen Einfallsreichtum und leichte Ausführbarkeit vorzüglich verbindet, lag es nahe, das Ordinarium für SABar zu bearbeiten. Tobias Zuleger, der bereits mehrere solcher Einrichtungen sorgsam betreut hat, macht damit heutigen Chören ein weiteres Werk von harmonischer und melodischer Finesse wieder zugänglich.

Dauer: ca. 18 min.

„Der Herausgeber hat die Messe für SABar bearbeitet, was sich aufgrund des durchwegs hoch geführten Tenors des Originals gut realisieren lässt. Eine kurze, schlichte, französisch-hochromantische Messe.“ [Singende Kirche 1/2018]

„Die ganze Messe ist homophon gehalten, es gibt jedoch ein paar schöne harmonische Wendungen, die Abwechslung bereithalten, und auch der Orgelsatz trägt dazu bei, dass dieses Werk überhaupt nicht eintönig wirkt - ein auch für kleine Chöre einfach zu verwirklichendes Projekt, das einzuüben Freude machen wird.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2018]

„Zur besseren klanglichen Transparenz und angenehmeren Spielbarkeit wurde in dieser Neuauflage der klanglich dicke und sperrige Originalsatz ausgedünnt. Die seit 100 Jahren erstmals wieder publizierte klangvolle romantische Komposition ist ein echter Gewinn für jeden festlichen Gottesdienst.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 71/2020]

 **Probeseite**

Dubois, Théodore (1837–1924)**BU 1463 Missa brevis**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

Chorpart. mit Orgel € 2,60

Dauer: ca. 14 min.

„Die Ordinariumsteile sind klangschön und leicht einstudierbar, die Orgelstimme ist gut gesetzt und ebenfalls von leichtem Schwierigkeitsgrad.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 2/2005]

[↪ Probeseite](#)**Missa brevis in Es****BU 1927 Orgelfassung**

für Chor SABar (S-Solo ad lib.) und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

Chorpart. mit Solo € 2,60

Aufgrund der großen Beliebtheit, der sich unsere erste dreistimmige Messe von Théodore Dubois (BU 1463) seit vielen Jahren erfreut, folgte eine Messe, die ihre Vorgängerin an harmonischen und melodischen Schönheiten noch übertrifft! Weitere Vorzüge dieser kompakten Messe: Der Chorsatz ist überwiegend homophon gestaltet, gelegentliche einstimmige Passagen verringern den Probenaufwand, und der im Vergleich zum vollgriffigen Original aufgelichtete Orgelpart ist auch rein manualiter ausführbar. Ein mustergültiges Beispiel für überzeugende, charmante und dabei absolut liturgietaugliche Kirchenmusik der französischen Romantik.

Dauer: ca. 16 min.

[↪ Probeseite](#)**BU 1927B Streicherfassung**

für Chor SABar (S-Solo ad lib.) und Streicher

Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp, Streicherfassung: Stephen Harrap

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 2,60 ♦ Stimmenset € 14,00

Die Missa brevis in Es von Théodore Dubois hat sich seit dem Erscheinen der SABar-Fassung im Butz-Verlag zu einer der beliebtesten dreistimmigen Orgelmessen entwickelt. Zur Erweiterung der Aufführungsmöglichkeiten dieser klangschönen Messe wurde eine Streicherbegleitung erstellt, die zum Orgelpart hinzutreten oder diesen ganz ersetzen kann.

Dauer: ca. 16 min.

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

[↪ Probeseite](#)**Führer, Robert** (1807–1861)**BU 2066 Pastoralmesse op. 150**

für SAB oder SATB, Orchester ad lib. und Orgel

Dauer: ca. 14 min.

↪ [Details siehe unter Messen für SATB](#)[↪ Probeseite](#)

Gounod, Charles (1818–1893)**BU 1854** **Deuxième Messe solennelle.** „Messe du Sacré-Cœur de Jésus“

für SABar und Orgel

Herausgegeben von Jörg Rasbach

Part. € 18,00 • Chorpart. € 2,50 • Orgel € 6,00

Die zweite von vier Festmessen Gounods, mit der der Komponist wahre Triumphe feiern konnte, wurde auf Grund ihrer Popularität vom Kollegen Théodore Salomé für drei gemischte Stimmen bearbeitet. Die einem Klavierauszug gleichende Orgelbegleitung Salomé's wurde vom Herausgeber einer vollständigen Revision unterzogen und leichter spielbar gemacht (manualiter). Eine veritable, klangschöne Festmesse für alle Sonntage des Kirchenjahres; leichte Aufführbarkeit! Mit Credo.

Dauer: ca. 27 min.

„Das Werk ist ein Paradebeispiel der französischen Romantik und ausgesprochen sanglich und wirkungsvoll gesetzt, dabei überwiegend homophon.“ [Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2007]

[➔ Probeseite](#)**Gounod, Charles** (1818–1893)**Missa brevis Nr. 7****(Messe brève)**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,10

Verl.-Nr. BU 2525

Sie zählt hierzulande seit Jahrzehnten unzweifelhaft zu den meistaufgeführten orgelbegleiteten Messen: Die „Nummer 7“ von Charles Gounod (BU 1269). Ihre einfache satztechnische Anlage empfiehlt sich auch für eine dreistimmige Interpretation, die mit unserer Ausgabe endlich möglich wird. Die Transposition um einen Ganzton nach unten wird gerade kleineren Chören entgegenkommen. Aber: Durch den in der Struktur unverändert gebliebenen Vokal- und Orgelsatz ist unsere Bearbeitung vollständig kompatibel mit dem vierstimmigen Original, so dass die Messe nun auch von drei- und vierstimmig singenden Chören gemeinsam gesungen werden kann, etwa bei großen Konzerten, Chortreffen oder Kirchenmusiktagen. Mit „Benedictus“-Variante.

Dauer: ca. 15 min.

[➔ Probeseite](#)**Missa brevis Nr. 3****BU 1473** **Originalfassung Missa brevis Nr. 3**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

Chorpart. mit Orgel € 2,70

Dauer: ca. 15 min.

[➔ Probeseite](#)**BU 1473B** **Streicherfassung**

für SABar und Streicher oder Streicher und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Toni Oliver Rosenberger

Part. € 12,00 • Chorpart. € 2,70 • Stimmenset € 12,00

Für diese Messe wurde nachträglich eine Streicherfassung erstellt, so dass das Werk wahlweise von Orgel, Streichern oder beiden gemeinsam begleitet werden kann.

Dauer: ca. 15 min.

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

[➔ Probeseite](#)

Graap, Lothar (*1933)**BU 2099 Missa brevis**

für SABar und Orgel

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,80

Lothar Graap schuf hier eine Messe, die ganz an den praktischen Erfordernissen dreistimmiger Chöre orientiert ist. Der Chorsatz ist aufgelockert-homophon, von apertem Klang und stets in angenehmer Lage komponiert. Der manualiter-Orgelsatz enthält auch eigenständige Passagen und ist leicht spielbar. Hiermit steht dem Chor eine dankbare „Ganzjahresmesse“ zur Verfügung. Dauer: ca. 8 min.

➔ Sanctus/Benedictus eingesungen auf der Demo-CD Messen

➔ **Probeseite**

Gruber, Josef (1855–1933)**BU 1736 Zweite Caecilienmesse**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

Chorpart. mit Orgel € 2,30

Die sehr durchsichtige, oberstimmenbetonte Faktur des vierstimmigen Originals legte eine Bearbeitung für drei gemischte Stimmen nahe. Eine leichte, gut klingende Gebrauchsmesse, die bereits ihren Platz im Repertoire vieler Chöre gefunden hat.

Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

„Der Butz-Verlag bietet hier eine kurze und sehr, sehr leicht zu singende (und spielende) Messe an und trägt damit den vielerorts schwindenden Möglichkeiten kleiner werdender Chöre Rechnung.“

[Musik im Bistum Essen 2/2002]

„Ein Beispiel einer sehr eingängigen, leichten Messkomposition (SABar) mit ebenso unproblematischer Orgelbegleitung, die weder langweilig noch trivial klingt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]

➔ **Probeseite**

Heß, Carlheinz (1934–2016)**BU 2720 Messe in G**

für SABar und Orgel

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 2,10

Der erfahrene Chorkomponist Carlheinz Heß hat dieses Ordinarium insbesondere kleineren Chören und Kantoreien passgenau „auf den Leib“ geschrieben. Der unkomplizierte, überwiegend homophone Satz in konventioneller Harmonik ermöglicht ein rasches Einstudieren, während die Orgelbegleitung gleichermaßen als zuverlässige Stütze des Chores wie auch als Intensivierung der klanglichen Farbgebung dient. Dauer: ca. 9 min.

„Eine Komposition für kleinere Chöre - leicht gesetzt, aber dennoch wirkungsvoll.“

[Musik und Liturgie 4/2016]

„Der bekannte Kirchenmusikpraktiker Carlheinz Heß legt eine sehr leicht einstudierbare, schön klingende Ordinariumsvertonung vor, die gerade von nebenberuflichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern gerne rezipiert werden wird. Eine dankbare Erweiterung des vorhandenen Repertoires.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 63/2016]

„Diese Messvertonung ist in schlichter, traditioneller Tonsprache gehalten, im Ambitus für alle Verhältnisse zu bewältigen, von einfachen und gut aufzunehmenden Motiven und für die durchschnittliche kirchenmusikalische Praxis bestimmt. Das gilt auch für die Orgelbegleitung.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

➔ Sanctus und Benedictus eingesungen auf der Demo-CD Messen

➔ **Probeseite**

BU 1990 Missa brevis im alten Stil

für SABar a cappella

Chorpart. € 1,80

Der mit allen Erfordernissen der kirchenmusikalischen Praxis vertraute Komponist Carlheinz Heß schuf hier eine kurze und einfach zu singende a cappella-Messe für dreistimmigen Chor. Der Namenszusatz „im alten Stil“ bezieht sich auf eine traditionelle Satzweise ebenso wie auf ein Hörergebnis, das den Wohlklang bewusst mit einschließt. Geeignet für das ganze Kirchenjahr.

Dauer: ca. 15 min.

Probeseite**Hilger, Manfred (1941–2012)****BU 883 Missa „Stella matutina“**

für SABar und Orgel

Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 2,10

Eine ansprechende Messe mit sparsam eingesetzter Orgelbegleitung.

Mit Credo.

Dauer: ca. 24 min.

Probeseite**Jones, Robert (*1945)****BU 2600 Missa brevis in C**

für SABar und Orgel

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 1,80

Unsere anlässlich der ursprünglichen Fassung für SATB (BU 2430) geäußerte Prognose, dass dieses Ordinarium bei vielen Chören den Status einer „Lieblingsmesse“ erlangen würde, wurde eindrucksvoll erfüllt und unsere Erwartungen sogar noch übertroffen: Die kurze, leicht ausführbare Missa brevis des Engländers Robert Jones hat bisher zahllose Sänger und Zuhörer begeistert! Die einfache Faktur des Vokalparts legte auch eine dreistimmige Bearbeitung (SABar) nahe, in der das Werk nichts von seinem klanglichen Charme verloren hat. Die Orgelstimme blieb dabei unverändert, und beide Versionen können simultan aufgeführt werden. Zusätzlich kann sogar die Bläserbegleitung (BU 2430B) der vierstimmigen Fassung Verwendung finden. Kyrie und Gloria der vierstimmigen Fassung sind auf der Demo-CD Jones-Tambling Vol. I enthalten.

Dauer: ca. 9 min.

„Die Messe ist ein schönes Werk einfachen Schwierigkeitsgrades – sicherlich eine gute Investition für SABar-Chöre. Die Orgelbegleitung ist gut spielbar, begleitet und erweitert den Chorsatz passend.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

„Diese Messe erfreut mit spätromantischer Melodik und farbiger Harmonik, die sowohl für den Chor als auch für die Zuhörer angenehm und ansprechend klingt. Jones schuf somit eine klangvolle Messe, die zu allen Gelegenheiten und Festtage das ganze Jahr über gesungen und dargeboten werden kann und sich vor allem auch durch ihre Kürze auszeichnet.“

[Kirchenmusikalische Informationen der Diözese Regensburg 2/2016]

➔ auch in vierstimmiger Fassung erschienen (BU 2430), Bläserfassung BU 2430B

Probeseite

Jones, Robert (*1945)

Missa brevis in F

für SABar und Orgel

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Orgel € 4,00

Verl.-Nr. BU 3006

Auf Wunsch vieler dreistimmig singender Chöre schrieb der beliebte englische Komponist Robert Jones sein erstes „eigenständiges“ Mess-Ordinarium in der Besetzung SABar und Orgel. Bei der Komposition hatte er bewusst „einfache“ Verhältnisse vor Augen, denn sein Werk enthält keine technischen Schwierigkeiten, alle drei Stimmen bewegen sich ausschließlich in ihren bequemsten Lagen und gelegentliche Unisono-Passagen reduzieren – wie gewohnt bei Jones – die Einstudierzeit wesentlich. Bei der Klangschönheit und dem musikalischen Gesamteindruck hingegen gibt es keinerlei Einschränkungen: Die Messe besticht durch elegante melodische Linien (davon nicht wenige mit Ohrwurmcharakter), romantisch-schwelgende Harmonien und einen überzeugenden klanglichen Ausdrucksgehalt. Ein kurzes, garantiert gerne gesungenes Ordinarium für festliche ebenso wie für gewöhnliche Anlässe im ganzen Kirchenjahr. Dauer: ca. 6 min.

„Robert Jones ist einer jener Komponisten, die im Zuge der Faszination vieler für den festiven Klang der englischen Kirchenmusik in den Fokus des Interesses gerückt ist. Seine Missa brevis in F ist eine ideale Ergänzung des Messenrepertoires für SABar-Chöre. Sehr leicht, zwischen ein- und dreistimmigen Passagen wechselnd, mit einer das Klangbild wirksam ergänzenden, für nebenamtliche Musiker leicht realisierbaren Orgelbegleitung, ist diese Messe gut in die Liturgie integrierbar. Sehr empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2021]

„Die Stimmführungen sind eingängig und melodisch; extreme Tonlagen werden konsequent vermieden. Die Sätze sind knapp und konzentriert gestaltet; zahlreiche Unisono-Partien erleichtern zusätzlich die Einstudierung. Ein dankbares und wirkungsvolles Stück für kleiner besetzte Chöre in einer vorbildlichen Ausgabe.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz Dez. 2021]

„Wie allen englischen zeitgenössischen Komponisten ist auch Robert Jones eine unheim wohlklingende und eingängige Tonsprache zu eigen. Diese kurze Messe stellt darüber hinaus ein sicher gerne angenommenes Werk auch für „kleinere“ Verhältnisse dar. Die Prägnanz und Kürze der vier Ordinariumsteile bürgt für eine gute praktische Verwendung. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

 **Probeseite**

Kleesattel, Lambert (*1959)**BU 2944** **Missa brevis a tre in C**

für SABar und Orgel (Klavier)

Part. € 15,00 • Chorpart. € 2,10

Der Komponist ist bekennender „Romantiker“ und bereits vielen Chören bekannt für seine ausdrucksstarken Schöpfungen, denen immer eine optimistische Grundhaltung eignet. Diese ist im vorliegenden Werk besonders ausgeprägt, entstand es doch in einem italienischen Sommer unter dem Eindruck der Lebensfreude und der miterlebten praktizierten Volksfrömmigkeit der dortigen Bevölkerung. Ob in der Melodik, Harmonik oder Rhythmik: Überall blitzt ein Charme und eine Leichtigkeit auf, die sich über die Sänger/innen sicherlich auch auf die Zuhörerschaft übertragen werden. Als Begleitinstrument kommt neben der Orgel auch das Klavier in Frage.

Dauer: ca. 13 min.

„Die fröhliche italienische Lebensart, die den Komponisten bei der Schaffung des Werkes beeinflusste, zeigt sich besonders im Gloria durch den tänzerischen 6/8-Takt und das lebendige Tempo. Der Chorsatz liegt bequem in mittlerer Lage; die gesangs- und spieltechnischen Anforderungen sind einfach gehalten.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg Mai 2020]

„Lambert Kleesattel ist hier eine praxisgerechte und technisch einfache Messe für SABar mit Begleitung eines Tasteninstrumentes geglückt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2020]

„Kleesattel bietet mit dieser Messe einen äußerst nützlichen Beitrag zur liturgischen Musik. Es ist nicht nur ein schönes Werk, sondern eine für Laien zugängliche Komposition insgesamt. Kleesattels Vertonung hat eine Reihe überaus schöner und musikalisch angenehmer Gedanken. Diese Messe hat zweifelsohne das Potential, sich einer großen Verbreitung erfreuen zu können.“

[Singende Kirche 3/2020]

➔ [Agnus Dei eingesungen auf der Demo-CD Messen](#)

➔ [Probeseite](#)

Kupp, Albert (1930–2022)**BU 2113** **Missa brevis in C**

für SABar und Orgel

Part. € 9,00 • Chorpart. € 1,80

Aufgrund der großen Beliebtheit der vor einigen Jahren erschienenen vierstimmigen Fassung dieser leicht ausführbaren Messe (BU 1740) folgt hier deren dreistimmige Version, die um eine Orgelbegleitung erweitert wurde. Reizvolle motivische Arbeit paart sich hier mit ausgeprägtem Klangsinn.

Dauer: ca. 8 min.

➔ [Agnus Dei eingesungen auf der Demo-CD Messen](#)

➔ [Probeseite](#)

BU 1303 **Requiem.** Nach Melodien des Gregorianischen Chorals

für SABar a cappella

Chorpart. € 1,80

Dauer: ca. 6 min.

➔ [Probeseite](#)

La Tombelle, Fernand de (1854–1928)**BU 1552** **Weihnachtsmesse „Messe de Noël“**

für SAT oder SATB mit Orgel und / oder mit Streichern

Dauer: ca. 16 min.

➔ [Details siehe unter Messen für SATB](#)

➔ [Probeseite](#)

Lemmens, Jacques-Nicolas (1823–1881)**BU 2974 Messe**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,50 • Orgel € 5,00

Über den Umweg eines gelungenen Arrangements liegt hier bereits die zweite Messe für SABar und Orgel des belgischen Orgelmeisters Lemmens im Butz-Verlag vor. Das Alexandre Guilmant gewidmete zweistimmige Original wurde um eine Baritonstimme ergänzt, die aber keine bloße Ableitung vom Orgelbass darstellt, sondern sich durch einen weitgehend eigenständigen Verlauf ideal in das Gesamtgefüge integriert. Neben einer rein chorischen Aufführung können ad lib. auch Solisten beteiligt werden. Diese Messe stellt ein frühromantisches, elegant und klagschön gestaltetes Ordinarium dar, das allen dreistimmig singenden Chören empfohlen wird. Mit Credo Dauer: ca. 22 min.

„Mit dieser Ausgabe der klagschönen und liturgietauglichen Messvertonung laden Herausgeber und Verlag nicht nur zu einer lohnenswerten Repertoireerweiterung aller dreistimmigen Chöre ein, sondern auch zur weiteren Wiederentdeckung der vokalen Kirchenmusik von Lemmens, sowohl im Original als auch in so gelungenen und praxisorientierten Bearbeitungen wie dieser hier vorgelegten.“ [Musica Sacra 3/2022]

„Die Dreistimmigkeit will hier als „echte“ verstanden werden, was über das gesamte Werk hinweg vorbildlich gelingt. Einzelne ad lib.-Solopassagen reichern die Palette der Klangfarben an und machen die Komposition in Verbindung mit dem überschaubaren Orgelsatz zu einem umfangreichen, aber gut zu erlernenden Chorwerk.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

„Der Herausgeber hat das Original transponiert und sehr gekonnt aus der Textur des Stückes eine dritte vollwertige Singstimme gewonnen. Man hat mit dieser Messvertonung ein sehr schönes und durchaus gehaltvolles Beispiel romantischer Chormusik zur Hand, dem man weite Verbreitung wünschen möchte. Die Notenausgabe lässt keine Wünsche offen.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz Dez. 2021]**BU 2136 Messe in F**

für SABar (Soli ad lib.) und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Part. € 15,00 • Chorpart. mit Soli € 2,30 • Orgel € 5,00

Eine dreistimmige Messe von Lemmens, dem Schöpfer so vieler herrlicher Orgelwerke und dem Mitbegründer der französisch-romantischen Orgelsymphonik? Über den Umweg der Bearbeitung einer Messe für zwei Soprane und Orgel aus dem Nachlass ist dies möglich geworden. Sie zeichnet sich aus durch elegante Stimmführungen bei angenehmem Ambitus aller Stimmen, durch die leichte Ausführbarkeit für Chor und Organist und – wie bei Lemmens nicht anders zu erwarten – durch harmonische und melodische Schönheiten in allen Messteilen.

Mit Credo.

Dauer: ca. 16 min.

„Extrem einfach für jeden Kirchenchor und ohne großen Aufwand auch für den Organisten zu bewerkstelligen ist diese dreistimmige Messe mit nur einer Männerstimme in angenehmer Lage. Durch das Hinzuziehen von Gesangssolisten würden die schlichten, jedoch keineswegs banalen, hübschen Stücke noch an zusätzlichem Reiz gewinnen.“ [Musik & Gottesdienst 1/2010]

„Selten findet sich eine solch klagschöne und ausgewogene Messkomposition in der dreistimmigen Besetzung SABar, die auch noch eine ausgesprochen leicht spielbare Orgelbegleitung hat.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]

Lotti, Antonio (um 1667–1740)**BU 529** **Missa a tre voci.** „Studentenmesse“

für SABar und Orgel ad lib.

Bearbeitet und herausgegeben von Josef Butz

Chorpart. mit Orgel € 1,80

Beliebte, wohlklingende dreistimmige Messe; leichte, flüssige Polyphonie. Dauer: ca. 10 min.

 **Probeseite****Mawby, Colin** (1936–2019)**BU 1967** **Missa brevis in A**

für SABar und Orgel

Chorpart. mit Orgel € 2,50

Auch in der Dreistimmigkeit zeigt sich Mawby als Meister der Chorkomposition. Zusammen mit der Orgelbegleitung liegt hier eine ganz auf Wohlklang angelegte, homophone Messe vor, die sich bei Sängern und Zuhörern großer Beliebtheit sicher sein darf. Dauer: ca. 12 min.

➔ Sanctus und Agnus Dei eingesungen auf der Demo-CD Colin Mawby **Probeseite****BU 2483** **Missa brevis in B**

für SABar (auch SATB) und Orgel

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,10 • Orgel € 5,00

Nach insgesamt acht Messvertonungen für drei- oder vierstimmigen Chor im Butz-Verlag legt der beliebte englische Komponist nun die „perfekte Synthese“ aus beiden Besetzungen vor: Diese Messe enthält eine ad libitum-Tenorstimme, so dass das Werk sowohl drei- als auch vierstimmig gesungen werden kann. Dabei wurde darauf geachtet, dass sich die Bassstimme stets in angenehmer Baritonlage befindet, so dass bei der dreistimmigen Variante die verbliebenen Tenöre bequem auch die tiefe Stimme erreichen. Das relativ kurze, mit allen Vorzügen Mawbyscher Musik ausgestattete Werk eignet sich auch hervorragend für das Zusammenwirken mehrerer Chöre bei Dekanatssingen oder anderen kirchenmusikalischen Großereignissen.

Dauer: ca. 11 min.

„Die Messe ist vorzügliche Gebrauchsmusik; die Tenorstimme kann auch weggelassen werden. Der Chorsatz ist wohlklingend und nicht schwer. Sehr empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 11/2013]

„In dieser Messe werden romantisch anmutende Harmonieverläufe immer wieder mit „modernerer“ Dissonanzen gewürzt, stets gut verdaulich und äußerst charmant, wie wir es aus England eben kennen. Die Messe wird sich längenmäßig gut in die Liturgie integrieren; die günstigen Anschaffungskosten der Chorstimmen sind ein weiterer Vorteil dieser Edition.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 19/2013]

„Die etwa 10-minütige Messe in unverkennbarer Mawby-Tonsprache ist von durchschnittlichen Kirchenchören schnell erlernt und eignet sich z.B. auch gut für Dekanats-Chortreffen oder ähnliche Veranstaltungen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 63/2016]

 **Probeseite**

BU 2144 Missa Festiva

für SABar, Streicher (C-Instrument ad lib.) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Part. € 18,00 ♦ Chorpart. € 2,00 ♦ Stimmenset € 12,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 4,00

Nach dem großen Erfolg der dreistimmigen Missa Brevis in A (BU 1967) legt Mawby eine weitere dreistimmige Messe vor, die ihre Vorgängerin in Bezug auf Klangentfaltung noch übertrifft. Dies liegt nicht zuletzt an der farbigen Instrumental-Begleitung (Streicher und Soloinstrument ad lib.), deren Parts aber auch – unter Verwendung der hierfür konzipierten zweiten Orgelstimme – von der Orgel übernommen werden können. Auch für diese Messe gilt: purer Wohlklang, angereichert mit einigen harmonischen Delikatessen, die ihren Teil zum „festiven“, freudigen Grundcharakter der Messe beitragen. Dauer: ca. 10 min.

„Mawby ist dafür bekannt, dass er sehr praxisorientierte Kirchenmusik komponiert. Dies ist ihm auch wieder mit der Missa festiva gelungen, die klanglich freudig und festlich daherkommt und beweist, dass ‚kleine Besetzung‘ nicht gleichzusetzen ist mit ‚farbloser Gebrauchsmusik‘. Ganz im Gegenteil!“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2009]

„Dass Mawby gut für den heutigen Markt komponieren kann, ist bekannt. Die Messe ist von der reizvollen Mischung von Klang mit delikaten Rhythmen geprägt, nicht leicht, aber immer machbar. Kompliment!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2010]

 **Probeseite**

BU 2225 Pastoralmesse in D

für SABar, Streicher (C-Instrument ad lib.) und Orgel **oder mit Orgel allein**

Part. € 20,00 ♦ Chorpart. € 2,00 ♦ Stimmenset € 14,00 ♦ Orgel (enthält beide Fassungen) € 6,00

Mawbys vierstimmige Pastoralmesse (BU 1988) hat eindrucksvoll gezeigt, wie einfühlsam sich der englische Komponist in die Tradition der deutschen Pastoralmusik hineinzuvermitteln vermag. Auch bei dieser neuen dreistimmigen Messe ist ihm dies überzeugend gelungen: Kurz, kompakt, von weihnachtlichem Klangzauber sprühend, ohne Schwierigkeiten für den Chor und mit flexibler Begleitung (auch nur mit Orgel alleine aufzuführen). Diese Messe wird Sänger und Zuhörer gleichermaßen in den Bann ziehen! Dauer: ca. 12 min.

„Auch in der Dreistimmigkeit zeigt der Komponist sich als Meister der Chorkomposition. Die Messe enthält für den Chor keinerlei Schwierigkeiten, wozu auch zahlreiche unisono zu singende Passagen beitragen. Unbedingt empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Informationen der Diözese Regensburg 2/2016]

„Die Pastoralmesse von Mawby beweist, dass eine kleine Chorbesetzung nicht automatisch weniger festlich klingen muss. Sehr beschwingt spiegelt beispielsweise das Gloria die weihnachtliche Freude wider. Gleichzeitig stellt das Stück keine großen Herausforderungen an Chor und Instrumentalisten.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2011]

 **Probeseite**

Paulmichl, Herbert (*1935)**BU 1879 Missa brevis op. 191**

für SABar und Orgel (manualiter)

Chorpart. mit Orgele € 2,60

Der erfahrene Bozener Domkapellmeister a.D. Herbert Paulmichl legt mit diesem Werk eine Messe für dreistimmigen Chor vor, die viele Vorzüge seines Kompositionsstils in sich vereinigt: flüssige und elegante Stimmführung, variable Satztechnik und steter Wohlklang. Besonders wurde darauf geachtet, sowohl den Chor als auch den Organisten technisch nicht zu überfordern. Eine dankbare Messe für das ganze Kirchenjahr! Dauer: ca. 14 min.

„Eine praktikable Messvertonung für ‚kleinere Verhältnisse‘. In Besetzung und Schwierigkeitsgrad kommt diese Messe sicherlich vielen Chören entgegen. Der Stimmumfang bewegt sich in guter Lage; der Orgelpart ist rein manualiter. Das Werk zeichnet sich aus durch gute Sanglichkeit, einfallreiche Motivik und gekonnte Verarbeitung. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

„Die leicht einstudierbare, homophon und in einem angenehmen Ambitus gehaltene Missa Brevis von Paulmichl für SABar und Orgel manualiter ist auch von kleinen Chören gut aufführbar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2006]

☞ Sanctus eingesungen auf der Demo-CD Messen☞ **Probeseite****Reimann, Ignaz** (1820–1885)**BU 1520 Kurze Festmesse in A/D**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

Chorpart. mit Orgele € 2,60

Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

„Die Komposition ist liedhaft-homophon, harmonisch einfach und leicht zu singen. Für kleinere Chöre mit nur wenigen Männerstimmen eine willkommene Veröffentlichung.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg-Stuttgart 3/2000]

☞ Auch diese dreistimmige Fassung kann mit Orchester aufgeführt werden (> siehe hierzu die vierstimmige Fassung unter BU 1284).☞ **Probeseite****BU 1511 Pastoralmesse in C. „Christkindmesse“ op. 110**

für SABar (Soli ad lib.) und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

Part. € 12,00 • Chorpart. mit Soli € 2,60

Die gern gesungene "Christkindmesse" kann mit dieser Ausgabe auch von dreistimmig singenden Chören aufgeführt werden. Da die Bearbeitung auf der von Josef Lammerz herausgegebenen vierstimmigen Fassung (BU 1197) basiert, ist auch eine Aufführung mit Orchester möglich.

Mit Credo.

Dauer: ca. 23 min.

„Diese beliebte Weihnachtsmesse erscheint erstmals in der Fassung für SABar und Orgel. Sehr empfehlenswert.“ [Kirchenmusikalische Informationen der Diözese Regensburg 2/2016]

☞ Auch diese dreistimmige Fassung kann mit Orchester aufgeführt werden (> siehe hierzu die vierstimmige Fassung unter BU 1197).☞ **Probeseite**

Salomé, Théodore (1834–1896)**BU 1802 Missa brevis op. 30**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

Chorpart. mit Orgel € 2,60

Salomé ist heute nur noch durch seine Orgelwerke bekannt. Diese wiederentdeckte, klangschöne Messe wurde, wie die beliebten dreistimmigen Messen von Dubois und Gounod, nach dem Original für drei gleiche Stimmen für gemischten Chor bearbeitet, wodurch sie an Klangpracht noch erheblich gewinnt. Keine Aufführungsschwierigkeiten. Dauer: ca. 15 min.

„Salomé's Werk ist ein Ohrenschaus, die Chorpartie ist einfach (vergleichbar Gounods kleiner C-Dur Messe). Empfehlenswerte Komposition in bewährter guter Aufmachung.“

[Musik im Bistum Essen 1/2004]

„Eine dankbar entgegennehmende Repertoireerweiterung, zu deren Anschaffung der günstige Einkaufspreis zusätzlichen Anreiz bieten sollte!“

[Musica sacra 3/2004]

⇒ Probeseite

Sanders, Bernard W. (*1957)**BU 2938 Deutsche Messe**

für SABar (B) und Orgel (2 Trp, 2 Pos ad lib.)

Part. € 15,00 • Chorpart. € 2,20 • Stimmenset € 8,00

Der renommierte deutsch-amerikanische Komponist Bernard Sanders erhielt den Auftrag, für ein großes Chortreffen eine deutsche Messe für gemischten Chor, Orgel und Bläser ad lib. zu schreiben. Die Besonderheit: Da drei- und vierstimmig singende Chöre gleichermaßen teilnehmen sollten, wurde eine „flexible“ Besetzung gewünscht, bei der jedoch nicht – wie zumeist üblich – die Tenor-, sondern die Bassstimme entfallen kann. Sanders löste diese Aufgabe, indem er den Tenor in bequemer Baritonlage notierte, was auch den Bassängern eines SABar-Chores Gelegenheit gibt, diese dann einzige Männerstimme mitzusingen. Stilistisch bewegt Sanders sich perfekt im Rahmen dessen, was „normalen“ Kirchenchören erreichbar ist und von ihnen gewünscht wird: Ein gediegener Satz ohne technische Hürden, Melodien mit Ohrwurmcharakter und über allem eine musikalische Leichtigkeit, die es zum reinen Vergnügen werden lässt, das Werk einzustudieren und aufzuführen – im Rahmen großer Chortreffen genauso wie in der heimischen Kirche. Im Credo kann die Gemeinde durch einen leicht zu singenden Kehrsatz mitwirken, was den Praxisbezug des Werkes weiter erhöht. Wir empfehlen dieses deutsche Ordinarium allen drei- und vierstimmig singenden Chören als eine „Ganzjahres-Messe“, deren positive Rezeption garantiert ist!

Dauer: ca. 10 min.

„Wegen der schönen musikalischen Einfälle und der unschwierigen Vokal- und Instrumentalpartien lädt die sowohl drei- als auch vierstimmig zu singende „Deutsche Messe“ ohne Einschränkungen zur Einstudierung ein!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2020]

„Diese gut klingende Messe ist kurz, stellt die Chöre vor keine hohen Hürden, Frauen- und Männerstimmen sind bei gefälligen Melodien im Dialog, der Satz ist stimmig und gut machbar. Der Komponist hat eine schöne, interessante und vor allem an der Praxis orientierte Messe vorgelegt, die sich schon in kleinen Chören, aber auch bei Dekanatskirchenmusiktagen bewährt hat.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg-Stuttgart 146/März 2020]

⇒ Ehre sei Gott in der Höhe eingesungen auf der Demo-CD Messen

⇒ Probeseite

Schöpf, Franz (1836–1915)

BU 2288 Erste Sonntags-Messe op. 10

für SAB (T ad lib.) und Orgel

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 2,00

➔ [Details siehe unter Messen für SATB](#)

Dauer: ca. 10 min.

[➔ Probeseite](#)

Shubert, Heino (1928–2018)

BU 2755 Missa brevis

für SABar und Orgel

Part. € 12,00 ♦ Chorpart. € 2,10

Sie suchen ein praxisgerechtes Messordinarium in verständlicher, zeitgenössischer Tonsprache für Ihren dreistimmigen Chor? Dann hat die Suche mit der neuen Missa brevis aus der Feder eines der bedeutendsten deutschen Kirchenmusikkomponisten seit der Mitte des 20. Jahrhunderts ein Ende: Heino Schubert versteht es meisterhaft, den dreistimmigen Chor in fruchtbaren Dialog mit der obligaten Orgel zu setzen, durch seine Harmonik und Motivik die Texte farbenreich auszuleuchten und durch ein hohes Maß an Eingängigkeit von der ersten Probe an für Ergebnisse zu sorgen, die Lust auf mehr machen!

Dauer: ca. 10 min.

„Die Messe zeigt in meisterlicher Weise, wie vokale Dreistimmigkeit bei gemischten Stimmen zu überzeugender Klanglichkeit und Ausgewogenheit im Dialog mit dem Begleitinstrument geführt werden kann. Prägnante Motivbildung, eigenständige Stimmführung sowie aparte, an modale Vorbilder erinnernde Harmonik im Zusammenspiel mit einer immer eigenständig und absolut instrumentengerecht geführten Orgelbegleitung nehmen einen mit großem Gewinn für diese Komposition ein.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

„Eine kurze Messe in gemäßigt moderner Tonsprache, mit reizvoll synkopierter Rhythmik, beziehungsreicher Motivarbeit und einer Orgelbegleitung, die den Gesang unterstützt. Insgesamt ein sehr reizvolles Werk; der Notentext macht ob des ansprechenden kompositorischen Niveaus Lust aufs Musizieren.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 78/2017]

„Chor und Orgel stehen sich als eigenständige Klangkörper gegenüber, die sich immer wieder kontrapunktisch und komplementär-rhythmisch „verzahnen“. So entsteht eine äußerst lebendige Musik. Das Ergebnis ist ein wertvolles Kleinod liturgischer Musik in gemäßigt moderner Tonsprache. Damit ist das Oeuvre dieses bedeutenden Komponisten um einen schönen Mosaikstein angewachsen. Empfohlen für alle – auch kleinen, flexiblen – Chöre, die sich musikalisch nachhaltig ernähren möchten.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 23/2017]

[➔ Probeseite](#)

Schreiber, Joachim (*1964)**BU 2703 Missa brevis a tre**

für SABar und Orgel

Part. € 12,00 • Chorpart. € 2,00

Eine leicht umsetzbare, harmonisch bunte und ebenso vitale wie lyrische Messe für dreistimmige Chöre? Gibt es: Joachim Schreiber, Regionalkantor im Bistum Regensburg und mehrfach ausgezeichnete Komponist, hat nach seiner freundlichen Psalmnotette „Aus dem Munde deiner Kinder“ (für Oberstimmenchor, BU 2563) ein solches Ordinarium nun für den Butz-Verlag komponiert. Durch Rückgriffe auf tradierte Stilistik, gepaart mit Freude am Klang und lebendiger Diktion, gelingt Schreiber eine frische und leicht fassliche Komposition, die Neues und Vertrautes gleichermaßen bietet und Ihren Sänger/innen sicherlich viel Freude bereiten wird.

Dauer: ca. 8 min.

„Joachim Schreiber ist mit seiner „Missa a tre“ ein Werk gelungen, das sich bei Laienchören einiger Beliebtheit erfreuen dürfte. Es ist durchaus empfehlenswert, gerade für Chöre, die mit wenig Zeitaufwand eine moderne Messe einstudieren wollen.“ [Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2016]

„Mit seiner kompakten Missa brevis legt Schreiber ein Werk vor, das sich sehr gut in einfachen Verhältnissen umsetzen lässt. Die Tonsprache ist grundsätzlich tonal. Die durchaus vorhandenen harmonischen Farbreize sind sehr geschickt in den Orgelpart gelegt, so dass niemals komplizierte Stimmführungen in den Chorpartien auftreten.“ [Kirchenmusik im Bistum Mainz 21/2015]

„Ein attraktives Werk für dreistimmige Chöre. Kompakt in den Dimensionen, mit guten melodischen Einfällen, von farbiger Harmonik, dabei trotzdem auch für Chöre mit begrenzten Möglichkeiten leicht fasslich.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 63/2016]

➔ Gloria eingesungen auf der Demo-CD Messen

➔ **Probeseite**

Tambling, Christopher (1964–2015)

Messe in G

Dass diese Messkomposition „im englischen Stil“ begeistert, konnte sie bereits unter Beweis stellen: 2013 wurde sie im Rahmen des Europäischen Festivals der Kirchenmusik im schwäbischen Bettringen von über 150 Ausführenden zur Uraufführung gebracht. Der überwältigende Erfolg der Uraufführung lässt sich auch im kleineren Rahmen wiederholen, denn auch für dieses klangvolle, technisch nicht schwierige Werk hat der Komponist eine flexible Besetzung vorgesehen: Ausgehend von der Grundbesetzung Chor (Tenor ad libitum!) und Orgel kann die Instrumentation bis hin zum vollen Orchester beliebig erweitert werden. Zudem ermöglichen zwei kurze Kehrverse in Gloria und Sanctus die aktive Mitwirkung der Gemeinde, so dass wirklich alle gemeinsam diese wundervolle Musik zur Ehre Gottes zelebrieren können.

Dauer: ca. 11 min.

„Allen Anforderungen der als Auftragskomposition entstandenen Messe wurde Rechnung getragen: Der Chor kann drei- und vierstimmig besetzt sein und sollte nicht überfordert werden, die Messe sollte nicht zu lang, aber dennoch feierlich sein, das Werk sollte mit Orgel alleine oder mit flexiblem Orchester und Orgel besetzt werden und die Gemeinde im Gloria und Sanctus kurze, gut ins Ohr gehende Rufe mitsingen können. Die Harmonik des Werkes ist im farbigen, spätromantischen englischen Kathedralstil gehalten. Sehr lohnenswert!“

[Musica Sacra 4/2014]

„In ihrer Besetzung ist diese klangschöne Messe variabel. Sie ist in der Tat ein Werk, das sich gleichermaßen für „das sehr unterschiedliche Ambiente von Dom und Dorfkirche“ (so das Vorwort) eignet. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2014]

„Diese Messe ist nicht schwer für den Chor, auch der Orgelpart ist gut zu bewältigen. Auch die Gemeinde kann mit einfachen Aufgaben integriert werden. Es handelt sich um gut gemachte Gebrauchsmusik. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 72/ 2014]

BU 2611A Orchesterfassung

für SAB (T ad lib.), flexible Orchesterbesetzung (2 Fl, 2 Ob oder 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Trp [B], 2 Hr [F], 2 Pos, Pk, Streicher) und Orgel

Part. € 20,00 ♦ Chorpart. € 2,10 ♦ Stimmenset € 34,00 (nur Streicher € 14,00) ♦ Orgel € 5,00

☞ eingesungen auf der Demo-CD Colin MawbyJones/Tambling Vol. II

☞ Probeseite

BU 2611B Orgelfassung

für SAB (T ad lib.) und Orgel

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 2,10 ♦ Orgel € 5,00

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

☞ Probeseite

Tambling, Christopher (1964–2015)**Missa brevis in B**

Ein diözesaner Tag der Kirchenchöre mit gut 2000 Sängerinnen und Sängern aus drei- und vierstimmig singenden Chören in einer der größten Kirchen des Bistums mit der Uraufführung einer ebenso festlichen wie einfach zu realisierenden Auftragskomposition: Das sind die Rahmenbedingungen für die Entstehung dieser neuen Messe von Christopher Tambling, die im September 2014 ihre Uraufführung in St. Maria in Landau (Pfalz) erlebt hat. Entstanden ist in der Tat eine festliche Ordinariumsvertonung, die von schwelgerischen Melodien, süffigen Harmonien und einem mitreißenden Gestus geprägt ist. Ihre volle Wirkung entfaltet die Messe in der Besetzung mit Chor SATBar, Blechbläsern, Röhrenglocken und Orgel, jedoch hat der Komponist dafür Sorge getragen, dass man auch in kleineren Verhältnissen in den Genuss dieser Musik kommen kann: Bereits mit der Besetzung SABar und Orgel ist die Messe aufführbar. Wir sind überzeugt, dass sich dieses mitreißende Werk einen festen Platz im Repertoire vieler Chöre sichern wird!

Mit Credo.

Dauer: ca. 16 min.

„Technisch nicht schwierig, in der Wirkung aber eindrucksvoll bietet die Messe durch Einbezug der Gemeinde und aufgrund ihrer flexiblen Besetzung ein wunderbares Beispiel für eine Komposition, die sich hervorragend für ein projektbezogenes Ereignis eignet. Sehr lohnenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2015]

„In der Maximalbesetzung entfaltet das Werk eine prachtvolle Wirkung. Verfügt man aber über eine Orgel mit zwei Manualen und Schwellwerk, vermag das Werk auch so durchaus zu imponieren. Wer den englischen Kathedralstil mag, wird mit dieser Messe viel Freude haben.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 21/2015]

„Ein großer Wurf und sehr empfehlenswert!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 73/2015]

Bläserfassung

für SAB (T ad lib.), 2 Trp [B], 2 Pos und Orgel (Röhrenglocken ad lib.)

Part. € 18,00 • Chorphart. € 2,50 • Stimmenset € 8,00 • Orgel € 6,00

Verl.-Nr. BU 2650A

Die Chorphartitur ist für beide Fassungen identisch.

➔ Probeseite

Orgelfassung

für SAB (T ad lib.) und Orgel

Part. € 15,00 • Chorphart. € 2,50 • Orgel € 6,00

Verl.-Nr. BU 2650B

Die Chorphartitur ist für beide Fassungen identisch.

➔ Gloria und Agnus Dei eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

➔ Probeseite

Tambling, Christopher (1964–2015)**Missa Festiva**

für SABar und Orgel

Part. € 12,00 ♦ Chorphart. € 2,00 ♦ Orgel € 5,00

Verl.-Nr. BU 2300

Ein dreistimmiges, kurzes Messordinarium, das klingschön ist, das bei den Chormitgliedern Begeisterung auslöst, die schon in den Proben spürbar wird, das Frische und Natürlichkeit ausstrahlt und das darüber hinaus mit relativ geringem Probenaufwand zum Erfolg führt? Zugegebenermaßen viele Anforderungen auf einmal, aber unserer Meinung nach werden alle mit diesem Werk erfüllt: Sänger und Zuhörer werden den freudigen und optimistischen Gestus dieser Messe sofort erspüren – und genießen! Für alle Gottesdienste außerhalb der Fasten- und Adventszeit geeignet.

Dauer: ca. 10 min.

„Tambling ist mittlerweile zu einem der gefragtesten englischen Komponisten für Kirchenmusik geworden. Ganz in der anglikanischen Tradition der Chormusik steht auch die klingschöne Missa Festiva, die in ihrer dreistimmigen Besetzung für jeden Kirchenchor gut aufzuführen ist. Die Sänger/innen werden an der gefälligen Tonsprache dieser Messe ihren Gefallen finden.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2011]

„Bei Männerstimmenmangel ist man immer auf der Suche nach dreistimmiger Chorliteratur und freut sich, wenn man ein solch singfreudiges, an den Möglichkeiten von Laienchören orientiertes Werk vorfindet, das nicht pseudobarock daher kommt, sondern sich bei guter Stimmführung und freundlicher Klanglichkeit im Heute verorten lässt. Es ist äußerst erfreulich, dass ein solches Werk verfügbar ist.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2012]

„Der Komponist geht auf unsere heutigen Bedürfnisse und Möglichkeiten, auch für kleinere Besetzungen, vollkommen ein. Diese Messe ist eine Bereicherung für jeden Chor. Sehr zu empfehlen!“

[Info Kirchenmusik Diözese Regensburg 2/2018]

➔ auch in vierstimmiger Fassung erschienen (BU 2605). Sanctus und Benedictus eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I



BU 268o Pastoralmesse

für SABar und Orgel (flexible Instrumentalbegleitung [bis zu 6 Instr.] ad lib.)

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,30 • Stimmenset € 20,00 • Orgel € 6,00

Wenn gekonnt englischer Klangzauber auf eine typisch deutsche Gattung trifft, wenn also wie hier Christopher Tambling eine Pastoralmesse komponiert, dann darf man gespannt auf das Resultat sein. Und eingängig, wohlklingend, ja im besten Sinne volkstümlich ist das Ergebnis: Es gelingt Tambling sofort, bei Sängern wie Hörern ein Gefühl der wohligen Vertrautheit zu erwecken, wobei darauf Verlass ist, dass der unverkennbar englische Tambling-Sound immer mitschwingt! Ein weiterer Vorteil neben der leichten Sanglichkeit ist die variable Besetzungsmöglichkeit dieser Messe, denn die Begleitung kann nur mit der Orgel erfolgen oder aber mit verschiedenen (hinzutretenden oder die Orgel ersetzenden) Soloinstrumenten, die dem Kirchenmusiker an Weihnachten zur Verfügung stehen: Ganz gleich, ob das ambitionierte Laien mit ihren Instrumenten, Mitglieder des örtlichen Bläserkreises oder professionelle Streicher sind (das Set umfasst Instrumentalstimmen in C/B/F). Wie auch immer die Besetzung ausfällt: Diese eingängige Pastoralmesse wird Ihrem nächsten Weihnachtsfest mit Sicherheit eine unvergleichliche, festlich-heitere Atmosphäre verleihen. Dauer: ca. 12 min.

„Die Pastoralmesse ist ein Stück katholischer Gebrauchsmusik im besten Sinne – und das nicht nur zur Weihnachtszeit. Eine wertvolle und gern gesungene Bereicherung des Repertoires.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2015]

„Wie viele seiner anderen Werke, ist die Pastoralmesse in F durch eingängige und gut nachvollziehbare Melodieverläufe gekennzeichnet, die sich harmonisch auf die englisch-romantische Tonsprache beziehen. Wer den böhmischen Stil mag, wird mit Tamblings Messe eine gut singbare und einfach aber geschmackvoll gehaltene Alternative vorfinden.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 21/2015]

„Die Messe in der Tradition der süddeutsch-böhmischen Pastoralmusik ist einfach ausführbar; Melodik und Harmonik sind schlicht und leicht nachvollziehbar. Eine schöne Ergänzung der weihnachtlichen Messkompositionen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 63/2016]

➔ Kyrie eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

➔ Probeseite

neu!

Wallrath, Klaus (*1959)

neu!

Missa a tre in C

für SABar und Orgel (Klavier)

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,30 • Orgel € 4,00

Verl.-Nr. BU 3112

Mit dieser neuen Messe kommen nun auch dreistimmig singende Chöre in den Genuss der wunderschönen Chormusik des Komponisten Klaus Wallrath! Das Werk besticht durch elegant fließende melodische Linien, eine stets interessante Harmonik und einen ausgewogenen Wechsel von homophonen, unisono- und solchen Abschnitten, in denen alle drei Stimmen an der motivischen Gestaltung beteiligt sind. Hinzu kommt eine leichte Ausführbarkeit sowie ein Extreme meidender, angenehmer Ambitus der Singstimmen. Die Orgelbegleitung kann auch auf dem Klavier (E-Piano) gespielt werden. Diese Vorzüge (weitere gilt es zu entdecken) empfehlen die Messe für den häufigen Gebrauch im gesamten Kirchenjahr. Wenn Ihr Chor noch keine Lieblingsmesse hat, könnte sich dies mit dem vorliegenden Ordinarium rasch ändern...

Dauer: ca. 10 min.

➔ Probeseite

Wallrath, Klaus (*1959)

Missa in F

Bei dieser Messe handelt es sich um die dreistimmige Fassung der für den Diözesankirchenmusiktag des Bistums Speyer komponierten Messe (BU 2930), die im Oktober 2018 im dortigen Dom von weit über 500 Sängerinnen und Sängern aus Kirchenchören des Bistums uraufgeführt wurde. Der Düsseldorfer Komponist und Musikdirektor ACV Klaus Wallrath, bundesweit bekannt nicht zuletzt durch seine klangvoll realisierten Kompositionsaufträge anlässlich der letzten Katholikentage, schuf ein Ordinarium, das sich auszeichnet durch wundervolle melodische Erfindungen mit Ohrwurmqualitäten, aparte Harmonik im „romantischen Stil“ und meisterhafte Satztechnik, die aber keine Erhöhung der technischen Schwierigkeiten nach sich zieht. Zahlreiche Unisono- und kanonische Passagen sowie Motivverwandtschaften zwischen den Sätzen tragen zur Reduzierung der Einstudierzeit bei. Auch diese dreistimmige Fassung kann nur mit Orgel oder zusätzlich mit vier Bläsern und Pauke aufgeführt werden und eignet sich als Festmesse ebenso wie für „gewöhnliche“ Aufführungen im Kirchenjahr. Mit Credo. Dauer: ca. 22 min.

„Liebhaber/-innen von Messordinarien finden hier eine satztechnisch souverän gearbeitete Komposition und einen neuen Beitrag zur Gattung, der für das Glaubensbekenntnis auch eine Beteiligung der ganzen Gottesdienstgemeinde vorsieht.“ [Singende Kirche 4/2019]

„Wallrath schreibt hervorragende Chormusik. Man spürt immer den praktizierenden Kirchenmusiker: Die Musik ist leicht, aber nicht anspruchslos, tonal, aber nicht platt. Wallrath hat gute, bisweilen überraschende Ideen zur Textgestaltung, die die Chorsänger sehr schätzen werden. Auch die Gemeinde wird beim Credo mit einbezogen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

BU 2945A Bläserfassung.

für SABar, 2 Trp [B], 2 Pos, Pk und Orgel

Part. € 22,00 ♦ Chorpart. € 3,20 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 6,00

➔ Probeseite

BU 2945B Orgelfassung.

für SABar und Orgel

Part. € 16,00 ♦ Chorpart. € 3,20 ♦ Orgel € 6,00

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

➔ Sanctus/Benedictus eingesungen auf der Demo-CD Messen

➔ Probeseite

Motetten, geistliche Chöre und Lieder (SABar)

Advent

- Graap, Lothar** (*1933)
- BU 1650 **Es kommt ein Schiff, geladen (GL 114 ö, EG 8)** € 1,00
[↪ Probeseite](#)
- BU 1834 **O komm, o komm, du Morgenstern.** Strophenweise durchkomponierte Adventsmotette nach dem bekannten „O come, o come, Emmanuel“ € 1,30
[↪ Probeseite](#)
- BU 1651 **Wecke uns auf.** Lieber Herr und Gott – Altes Kollektengebet € 1,00
[↪ Probeseite](#)
- BU 2733 **Günther, Gerhard** (1898–1967), **Wie soll ich dich empfangen.** Choralkantate für SABar, Gem. ad lib., VI, Va und Orgel
Herausgegeben von Franz Holl
Part. € 13,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Orgel € 4,00 ♦ Streicherstimmen à € 2,00
Dieser sinntiefe Choral Paul Gerhardts bestimmt für viele Gläubige die Stimmung des Advent maßgeblich mit. Auch der sächsische Kantor Gerhard Günther hat dieser innewohnenden theologischen Kraft nachgespürt und sie in seiner hier erstmals gedruckten Choralkantate in Töne gefasst. Unter Verwendung der Melodie von Johann Crüger leuchtet er den Text der einzelnen Strophen sensibel und mit romantischem Ausdruck aus. So gelingt ihm beispielsweise bei der eschatologischen Schlussstrophe eine expressive, grandiose Steigerung. Dabei ist das Werk (durch einstimmige Passagen) für die Sänger sehr leicht einzustudieren und fügt sich mit einer Dauer von ca. neun Minuten (stropheweise Kürzungen sind möglich) problemlos in Gottesdienst wie Konzert ein. Auch die ad libitum durch eigene Strophen einzubeziehende Gemeinde und die kleine, aber reizvolle Besetzung machen diese Choralkantate zu einer klaren Empfehlung für die Praxis.
„Günthers Praxisbezug ist deutlich erkennbar: Das Werk ist für die Sänger sehr leicht einzustudieren, wobei auch die Gemeinde partizipieren kann; Orgel und Streicherstimmen geben der Kantate ihren festlichen und doch auch sehr harmonischen und weichen Charakter.“
[Musica Sacra 5/2017]
[↪ Probeseite](#)

- BU 2734** Hammerschmidt, Andreas (1611–1675), **Machet die Tore weit.** Psalm 24,7-10 für SABar und Orgel € 1,30
 Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger
 Eine der bekanntesten Motetten im deutschsprachigen Raum, im Advent und am Palmsonntag ebenso gesungen wie „im ganzen Jahr“, bleibt nicht länger den sechsstimmigen Original singenden Chören vorbehalten: Die Struktur des Satzes ermöglicht in vorzüglicher Weise ein Arrangement für eine orgelbegleitete SABar-Fassung, die Hermann Angstenberger in bewährter Weise ausführte. So kann die große Klanglichkeit dieses Stückes auch in kleineren kirchenmusikalischen Verhältnissen adäquat dargestellt werden.
„Hermann Angstenberger legt eine handwerklich gelungene Bearbeitung der bekannten Psalmvertonung von Hammerschmidt vor, welche dreistimmig gemischten Chören das Musizieren dieses beliebten Werkes ermöglicht.“ [Musica Sacra 1/2018]
➔ Probeseite
- BU 2649** Händel, Georg Friedrich (1685–1759), **Denn die Herrlichkeit Gottes, des Herrn** Chor aus dem „Messias“ (Jesaja 40,5) für SABar und Orgel € 1,80
 Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger
 Kaum ein anderer Chor verleiht der freudvollen Erwartung und Zuversicht des Advent einen so überzeugenden Ausdruck wie die Vertonung des Jesajatextes „Denn die Herrlichkeit Gottes, des Herrn“ von Georg Friedrich Händel. Diese äußerst populäre, für Liturgie wie Konzert gleichermaßen geeignete Motette hat Hermann Angstenberger in bewährter Weise für Chor SABar und Orgel bearbeitet. Damit liegt im Butz-Programm neben dem „Halleluja“ (BU 2547, Bearb.: A. Kupp) ein weiterer klangvoller Chorsatz aus dem „Messias“ in dreistimmiger Fassung vor, der dem Advents- und Weihnachtsprogramm auch kleinerer Chöre ein zusätzliches Glanzlicht verleihen wird.
➔ Probeseite
- Hemmerle, Bernhard (*1949)
- BU 1547** **Gott, heiliger Schöpfer aller Stern** (GL 230 ö, EG 3) für SABar und Orgel ad lib. € 1,00
➔ Probeseite
- BU 829** **Komm, du Heiland aller Welt** (GL 227 (ö)) € 0,90
➔ Probeseite
- BU 830** **Macht hoch die Tür** (GL 218 ö, EG 1) € 0,90
➔ Probeseite
- BU 2652** Heß, Carlheinz (1934–2016), **Komm, du Heiland aller Welt** (GL 227). Kleine Liedkantate für SABar und Orgel (Gem. ad lib.) € 1,80
 Einen der ältesten Adventschoräle, basierend auf dem kraftvollen und bildstarken Hymnus des Ambrosius von Mailand, hat sich Carlheinz Heß zur Vorlage für diese Motette genommen. Dabei werden die einzelnen Strophen und Motive des Liedes nach allen Regeln der Kunst durchgeführt und gipfeln in der mit einer Überstimme vertonten Schlussdoxologie. Dass die Komposition aber nicht wie eine trockene Satzübung klingt, sondern mit einfachen Mitteln eine gute Klangwirkung entfaltet, dafür garantiert die langjährige Praxiserfahrung des Komponisten.
„Eine sehr facettenreiche und bunte Neuinterpretation des Gebetstextes, in der jede der fünf Strophen individuell interpretiert und musikalisch umgesetzt wird.“
 [Musica Sacra 5/2015]
➔ Probeseite

- Kupp, Albert** (1930–2022)
- BU 1067 **Auf, werde licht**..... € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1549 **Gott, heiliger Schöpfer aller Stern (GL 230 ö, EG 3)**..... € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1541 **Ihr Himmel, taut geschwind herab**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1550 **Maria durch ein Dornwald ging**..... € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1373 **Tauet, Himmel, den Gerechten** € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1540 **Tochter Zion** € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1548 **Wachet auf, ruft uns die Stimme (GL 554 ö, EG 147)** € 1,10
„Sehr einfach angelegter Satz, der drei Strophen in der Form ABA zu einer geschlossenen Form zusammenführt. Die Dreistimmigkeit klingt gut und lässt durch motivische Arbeit nicht den Eindruck aufkommen, dass eine zweite Männerstimme fehlt. Eine sehr empfehlenswerte Ausgabe für kleine Chöre mit Männerstimmenmangel.“
 [Musica sacra 6/2000]
↪ Probeseite
- Mawby, Colin** (1936–2019)
- BU 2366 **Alma Redemptoris Mater**. Motette für die Advents- und Weihnachtszeit für SABar und Orgel € 1,30
 Das erste Motiv der marianischen Antiphon „Alma Redemptoris Mater“ (im Stundengebet von Advent bis Darstellung des Herrn) durchzieht diese dreistimmige Motette von Colin Mawby. Die eleganten melodischen Linien, die sich über den liegenden Harmonien der Orgel entfalten, verleihen dem Satz eine eindrucksvolle Ruhe und Erhabenheit.
↪ Probeseite
- BU 2334 **Öffnet euch weit, ihr Tore – Lift up your Heads ye Mighty Gates**. Adventsmotette für SABar und Orgel € 1,80
 Die Vorfreude auf das Weihnachtsfest klingt in dieser Adventsmotette Mawbys bereits unüberhörbar an: Die zuversichtliche Erwartung des Herrn ist in jedem Takt deutlich vernehmbar. Der Chor bewegt sich meistens in schlichter Dreiklangsmelodik; durch die unisono-Passagen wird die Einstudierzeit erheblich reduziert. Zusammen mit der Orgelbegleitung ergibt sich ein festlicher Adventsgesang, wie man ihm nur selten begegnet! Mit deutschem und englischem Text.
„Die Komposition ist hervorragend geeignet für die Liturgie und für diverse Anlässe (Advents- und Weihnachtskonzerte).“
 [Kirchenmusikalische Informationen der Diözese Regensburg 2/2016]
 ↪ [eingesungen auf der Mawby-CD Advent & Weihnachten \(Bestell-Nr. CD 609\)](#).
↪ Probeseite

- BU 2141 Rorate caeli** für SABar und Orgel € 1,30
 Diese kleine Motette über den bekannten Text „Rorate caeli“ ist im sehr gemäßigt-modernen Stil verfasst. Die Orgel ist Hauptträger der Aktion; der Chor trägt in schlichtem Gewand die Adventsbitte vor. Der Satz drückt die gespannte Erwartungshaltung in der Adventszeit trefflich aus.
„Mawbys Rorate beginnt in an die gregorianische Vorlage erinnernde Einstimmigkeit, die sich erweitert zu einer weitgehend homophonen Mehrstimmigkeit bei überschaubarem Stimmumfang. Die leicht einstudierbare Komposition bietet eine hörenswerte Alternative für das Chorrepertoire der Adventszeit.“
 [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 51/2011]
➔ Probeseite
- Merkes, Wolfgang** (*1958)
- BU 1061 Kündet allen in der Not (GL 221)** € 0,90
➔ Probeseite
- BU 1062 Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223 ö, EG 17)** € 1,00
➔ Probeseite
- Paulmichl, Herbert** (*1935)
- BU 1146 Es kommt ein Schiff, geladen (GL 236 ö, EG 8)** € 1,00
➔ Probeseite
- BU 1147 O Heiland, rei die Himmel auf (GL 231 ö, EG 7)** € 1,00
➔ Probeseite
- BU 1148 O komm, o komm Immanuel** € 1,00
➔ Probeseite
- BU 1145 Wachet auf, ruft uns die Stimme (GL 554 ö, EG 147)** € 1,20
➔ Probeseite
- BU 2463 Tambling, Christopher** (1964–2015), Tochter Zion, freue dich für SABar und Orgel € 1,80
 Melodie: Georg Friedrich Händel, 1747
 Kann man mit einfachsten technischen Mitteln einen Chorsatz gestalten, der im Ergebnis keine Wünsche an einen veritablen Festchor offen lässt? Der britische Komponist (und bekennende Elgar-Anhänger) Christopher Tambling kann es und liefert hier den erstaunlichen Beweis! Wesentliche Klangelemente spielen sich in der ausgefeilten Orgelbegleitung ab, so kann der Chor sich einfach „fallen lassen“ und die im Text besungene Freude über das Kommen des Königs zelebrieren.
 ➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II
➔ Probeseite

Weihnachten

BU 1277 Adam, Adolphe Charles (1803–1856), **O hehre Nacht** für SABar und Orgel € 1,20
 Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

⇒ Probeseite

BU 2858 Berlioz, Hector (1803–1869), **Die Hirten – Les Bergers** Weihnachtsgesang
 für SABar und Tasteninstrument € 2,00
 Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

In seinen kirchenmusikalischen Werken war Hector Berlioz ein Komponist der großen Form: Neben seinem epochalen Requiem schuf er ein umfangreiches Oratorium namens „L'Enfance du Christ“, das überlieferte Ereignisse aus der Kindheit Jesu zum Gegenstand hat. Im Zentrum dieses Oratoriums steht der berühmte Hirtenchor, ein zauberhaftes Strophenlied, das Tobias Zuleger für die kirchenmusikalische Praxis in bescheidenen Verhältnissen umgearbeitet hat: Der dreistimmige Chorsatz stellt auch kleinere Chöre vor lösbare Aufgaben, während der Orgelbegleitsatz manualiter und somit auch auf dem Klavier realisiert werden kann; die musikalische Substanz des Originals bleibt dennoch jederzeit erhalten. Der Text schildert das weihnachtliche Heilsgeschehen aus Sicht der Hirten, die als erste zu Zeugen der Geburt des Erlösers wurden. Mit deutschem und französischem Text.

⇒ Probeseite

Butz, Christoph (*1970)

BU 1281 **Alle fangt an** € 0,90

⇒ Probeseite

BU 1280 **Der Heiland ist geboren** € 1,00

⇒ Probeseite

BU 2982 Dubois, Théodore (1837–1924), **Puer natus est nobis** für SABar und Orgel € 1,30
 Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

In der vorliegenden Ausgabe wurde ein im Original zweistimmiger Weihnachtschorsatz mit deutlich klavieristischer Begleitung dem dreistimmig gemischten Chor auf den Leib geschrieben und mit einer neuen, orgelgerechten Begleitung versehen. Die neoklassizistische, charmante Klangsprache des Pariser Meisters bleibt durch das Arrangement in vollem Umfang erhalten. Der Chorpart ist leicht zu singen; die wenigen über e" hinausgehenden Töne im Sopran wurden mit Alternativen versehen.

„Wie für die Weihnachtszeit zu erwarten ist, präsentiert sich der Tonfall der Musik heiter und eingängig. Wie immer in den Ausgaben des Butz-Verlages werden für hohe Töne im Sopran geschickte Alternativlösungen angeboten; die Männer dürfen sich in ihrem unsichtig gewählten Stimmumfang wohlfühlen. Es handelt sich um eine liebenswerte und qualitätvolle Komposition für die Weihnachtszeit, die in einer schönen Ausgabe vorgelegt wird.“

[Musica Sacra 6/2021]

„Der von Dubois vertonte gregorianische Weihnachtsgesang kommt in „typisch“ französisch-romantischem Satzbild daher, das der Bearbeiter nach der Originalfassung für zweistimmigen Frauenchor sehr gut erhalten konnte. Das Werk ist sowohl mit einem kleinen Chor als auch an einer kleinen Orgel überzeugend darstellbar und ein überzeugendes Angebot für Ensembles jeder Größe.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

⇒ Probeseite

- BU 1375** **Buxtehude, Dietrich** (1637–1707), **In dulci jubilo** (GL 253 ö, EG 35)
 (Nachauflage in neuer Notengrafik)
 für SABar, 2 VI, Vc und Orgel
 Herausgegeben von Christoph Butz
 Part. € 5,00 ♦ Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 6,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 1133** **Feibel, Norbert** (*1944)
Auf, auf, nun ihr Hirten € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1130** **Himmlische Freude** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1136** **Lied zur Weihnachtszeit** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 1131** **O Jubel, o Freud** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1135** **Rex Glorïae** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1132** **Stern von Bethlehem** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1134** **Weihnachtsgruß** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 2457** **Franck, Johann Wolfgang** (1644–um 1710), **Heil'ge Nacht, ich grüße dich**
 für SABar und Orgel ad lib. € 1,00
 Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger
 Der wohl bekannteste Chorsatz von Johann Wolfgang Franck, in welchem Jesus Christus als das in die Welt gekommene Licht besungen wird, liegt hier erstmals in einer dreistimmigen Bearbeitung vor. Diese ist so konzipiert, dass der Chor wahlweise a cappella singen oder von der ad lib.-Orgelbegleitung gestützt werden kann. Eine feinsinnige Erweiterung des dreistimmigen Weihnachts-Repertoires!
„Die Edition zeichnet sich bei aller Schlichtheit durch eine reizvolle Melodik aus.“
 [Kirchenmusikalische Informationen der Diözese Regensburg 2/2016]
- ⇒ Probeseite**
- BU 1889** **Graap, Lothar** (*1933)
Lasst uns das Kindlein wiegen. Kleine weihnachtliche Liedkantate
 für SABar und Orgel (Klavier) € 1,80
 Die vier Strophen des schönen Weihnachtsliedes aus dem 17. Jahrhundert werden variabel vertont und von instrumentalen Zwischenspielen unterbrochen.
„In der Schlichtheit dieser Komposition liegt auch ihr Reiz. Gerade kleine Chöre finden hier ein Stück reizvoller Weihnachtsmusik, die ohne übermäßigen Aufwand einstudiert und aufgeführt werden kann. Da die Orgel durchweg obligat eingesetzt wird und sich nicht mit der schlichten Choralbegleitung zufrieden gibt, entsteht ein spannendes Zusammenspiel, das diese Liedkantate zu weit mehr macht als nur zu einem kleinen Stück Gebrauchsmusik.“
 [Musica sacra 6/2004]
- ⇒ Probeseite**

- BU 1838 Die Geburt Jesu.** Die Weihnachtsgeschichte für S- oder T-Solo, Chor SABar und Orgel (Klavier)
Part. € 13,00 • Chorpart. € 1,80 (ohne Solo)
Dieses Werk des erfahrenen Komponisten Lothar Graap stellt einen gewichtigen Beitrag zur dreistimmigen Weihnachtsliteratur dar: Basierend ausschließlich auf Schriftworten und bekannten Chorälen entstand eine Komposition, die durch Schlichtheit und doch große Ausdruckskraft überzeugt. Die drei Hauptteile sind wie folgt überschrieben: Die Ankündigung der Geburt Jesu; Die Geburt Jesu; Die Weisen aus dem Morgenland. Solist (Frauen- oder Männerstimme), Chor und Begleitung werden an keiner Stelle überfordert. Die zahlreichen Choräle können auch einzeln in der Weihnachtsliturgie gesungen werden.
„In schöner Abwechslung folgen in dieser etwa halbstündigen schlichten Vertonung der Weihnachtsgeschichte die Chorsätze, Evangelienberichte und Choräle nach beliebten Weihnachtsliedern aufeinander. Sowohl Solo- als auch Chorstimmen überschreiten in der Höhe kaum das d“ und sind wie die am besten von der Orgel auszuführende Instrumentalpartie von sehr niedrigem Schwierigkeitsgrad.“ [Musica sacra 5/2004]
„Hinsichtlich der Schwierigkeit und der nur dreistimmigen Chorbesetzung ist das Werk auch für kleine Besetzung optimal umsetzbar.“ [Musik im Bistum Essen 1/2005]
- [⇒ Probeseite](#)
- BU 1767 Kommet, ihr Hirten**..... € 1,10
„Eine gut singbare Stimmführung macht die gesamte Motette zu einem leicht umsetzbaren Stück; damit handelt es sich um einen lohnenden Chorsatz für die Weihnachtszeit.“ [Musik im Bistum Essen 2/2004]
- [⇒ Probeseite](#)
- BU 1654 Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich (GL 247 (ö), EG 27)**..... € 1,10
- [⇒ Probeseite](#)
- BU 1655 Nun singet und seid froh (GL 253 ö, EG 35)**..... € 1,00
- [⇒ Probeseite](#)
- BU 1769 Vom Himmel hoch, o Englein kommt.** Kleine Liedkantate für Solostimme, Chor SABar und Orgel
Part. € 8,00 • Chorpart. mit Solo € 1,80
Eine sehr leicht aufführbare, wohlklingende Weihnachtsmusik. Die Strophen des alterwürdigen Weihnachtsliedes sind sehr variabel durchkomponiert.
„Bei dieser achtsätzigen Liedkantate ist ganz klar zu sagen: ‚Aus der Praxis für die Praxis‘. Die von Lothar Graap sehr schlichte und transparent gehaltene musikalische Sprache macht dieses Werk leicht eingängig [...]. Wechsel und Kombinationen von Orgelzwischenpielen, Solo- und Chorsätzen beleben den Zyklus, welcher sicherlich für jeden Chor machbar ist.“ [Musik im Bistum Essen 3/2004]
- [⇒ Probeseite](#)
- BU 1652 Zu Bethlehem geboren (GL 239 ö, EG 32)**..... € 1,20
- [⇒ Probeseite](#)
- BU 1441 Haydn, Joseph** (1732–1809), **Heiligste Nacht.** Aus Tirol € 1,00
Bearbeitet von Albert Kupp
- [⇒ Probeseite](#)

- Hemmerle, Bernhard** (*1949)
- BU 1551 **Ermuntre dich, mein schwacher Geist.** Aus Schemellis Gesangbuch..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1383 **Es ist ein Ros' entsprungen (GL 243 (ö), EG 30)**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1384 **Ich steh an deiner Krippe hier**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1628 **Schlafe, Kindlein.** Baskisches Weihnachtslied..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1395 **Still, still, still**..... € 0,90
↪ Probeseite
- Heß, Carlheinz** (1934–2016)
- BU 2163 **Gloria in excelsis Deo.** Deutsche Weihnachtsmotette..... € 1,10
↪ Probeseite
- BU 2161 **Nun freut euch, ihr Christen**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 2446 **Sechs polnische Weihnachtslieder**
für SABar und Orgel (oder drei Melodieinstrumente)
Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 2,00 ♦ Stimmenset € 5,00
Sechs ebenso schlichte wie reizvolle polnische Weihnachtsmelodien wurden mit einem deutschen Text unterlegt und für den dreistimmigen Chor arrangiert. Die Begleitung ist mit Orgel und / oder drei Soloinstrumenten flexibel zu besetzen. Die Frage, welche der Lieder man auswählen soll, muss sich bei dieser Ausgabe nicht stellen: Die reizvolle Klangfreude und die leichte Ausführbarkeit aller Partien lassen den Wunsch aufkommen, alle sechs zu singen.
Inhalt: Heut ist uns ein Kind geboren ♦ Hell wird es auf Erden ♦ Hell erleuchtet ist die Nacht ♦ Der Heiland ist geboren ♦ Eilt, ihr Hirten ♦ Freude über Freude.
„Die Melodien bekannter polnischer Weihnachtslieder sind schlicht, aber dennoch reizvoll. Die gesangstechnischen Anforderungen an den Chor sind einfach.“
[Musik & Liturgie 3/2013]
„Diese Weihnachtslieder, teilweise auf bekannte Melodien, sind handwerklich schön gearbeitet und bieten eine sinnvolle Repertoire-Erweiterung für dreistimmige Chöre. Die Sätze sind technisch einfach und von jedem Chor gut darzustellen.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]
↪ Probeseite
- Hilger, Manfred** (1941–2012)
- BU 1078 **In dulci jubilo (GL 253 ö, EG 35)**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1076 **Kommet, ihr Hirten**..... € 0,90
↪ Probeseite
- BU 1080 **Stille Nacht, heilige Nacht (GL 249 ö, EG 46)**..... € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1081 **Süßer die Glocken nie klingen**..... € 0,90
↪ Probeseite

- BU 1077 Vom Himmel hoch ihr Englein kommt** € 0,90

- BU 1079 Zu Bethlehem geboren (GL 239 ö, EG 32)** € 0,90

- Jones, Robert** (*1945)
- BU 2576 Freu dich, Erd und Sternenzelt** für SABar und Orgel € 1,30
 Eines der fröhlichsten Weihnachtslieder in einem Arrangement von Robert Jones: ein Garant für chorischen Wohlklang und weihnachtlichen Hörgenuss! Diese Bearbeitung verknüpft den munteren Impetus der Melodie mit dem beliebten „Jones-Sound“. Zudem erscheint diese Liedmotette auch in kompatiblen Fassungen für Chor SATB (BU 2575) und Oberstimmenchor (BU 2577), so dass dem gemeinsamen Musizieren von Kinder-, Jugend- und/oder Erwachsenenchor bei einem Gottesdienst, Konzert oder Offenem Singen nichts mehr im Wege steht!
„Das Chorwerk ist für den Chor technisch leicht; der Umfang der einzelnen Stimmen bewegt sich stets in angenehmer Lage. Die Komposition ist hervorragend geeignet für die Liturgie und für diverse Anlässe (Advents- und Weihnachtskonzerte).“
 [Kirchenmusikalische Informationen der Diözese Regensburg 2/2016]





- BU 3053 Lobt Gott, ihr Christen alle gleich** für SABar und Orgel € 1,30
 Es bereitet immer besonderes Vergnügen, wenn die für ihre klanggesättigte Chormusik geschätzten englischen Komponisten Arrangements hierzulande bekannter Kirchenlieder schreiben. So zu erleben auch im Falle des beliebten Weihnachtsliedes „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“, das Robert Jones gleich in zwei (kompatiblen) Fassungen für SABar und SATB (BU 3051) vertont hat. Wie gewohnt sind alle Strophen durchkomponiert, wieder auch mit geringstimmigen Passagen und wiederum wird der Satz gekrönt durch eine Oberstimme („descant“) in der letzten Strophe bei unisono singenden Unterstimmen. Weihnachtliches Musiziervergnügen pur!

- BU 2684 Kempster, Karl** (1819–1871), **Hodie Christus natus est** für SABar und Orgel € 1,30
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Über 25 Jahre war Karl Kempster Domkapellmeister in Augsburg und schuf während dieser Zeit eine große Menge an kirchenmusikalischen Kompositionen, die auch heute noch aufgrund ihrer eingängigen Melodik, ihrer variablen Besetzungsmöglichkeit und ihres ansprechenden Wohlklangs gerne aufgeführt werden. Im Rahmen der Veröffentlichung „Der Landchorregent“ erschien eine kleine Sammlung von Motetten, der das vorliegende „Christus natus est nobis“ entnommen ist. Laut Titelblatt ist es für kleine Verhältnisse „kurz und melodisch componirt“ und vermag dieses Versprechen auch heute noch einzulösen. Die umfangreiche Besetzung mit Bläsern, Streichern und Orgel wurde von Hermann Angstenberger geschickt in einen reinen Orgelauszug bearbeitet, so dass auch kleinere dreistimmige Kantoreien dieses eingängige und gut singbare Werk in kürzester Zeit erarbeiten und aufführen können.


BU 1789	Kube, Michael (*1968), Sechs Advents- und Weihnachtslieder € 1,80 Eine kleine Sammlung, die den dreistimmigen Chor durch die Advents- und Weihnachtszeit begleitet; leichte Satzweise, flüssige Stimmführung. Inhalt: Nun komm der Heiden Heiland (GL 227 (ö), EG 4) • Macht hoch die Tür (GL 218 ö, EG 1) • Es kommt ein Schiff, geladen (GL 236 ö, EG 8) • Stern über Bethlehem (GL 261 ö, EG 551) • O Bethlehem, du kleine Stadt (EG 55) • Stille Nacht (GL 249 ö, EG 46).	
		↪ Probeseite
	Kupp, Albert (1930–2022)	
BU 1275	Adeste fideles (vgl. GL 242 (ö))..... € 1,00	
		↪ Probeseite
BU 1519	Auf Christen, singt festliche Lieder € 0,90	
		↪ Probeseite
BU 1442	Auf, auf, ihr Hirten € 0,90	
		↪ Probeseite
BU 1470	Dies ist die Nacht, da uns erschienen € 1,00	
		↪ Probeseite
BU 1260	Es wird schon gleich dunkel € 1,00	
		↪ Probeseite
BU 1518	Freu dich, Erd' und Sternenzelt € 0,90	
		↪ Probeseite
BU 1594	Frohe Botschaft. Melodie: Lasst uns lauschen € 1,00	
		↪ Probeseite
BU 1429	Heiligste Nacht € 1,00	
		↪ Probeseite
BU 1271	Hosianna, Davids Sohn € 0,90	
		↪ Probeseite
BU 1230	Ihr Hirten erwacht, seid munter und lacht € 1,00	
		↪ Probeseite
BU 1066	Inmitten der Nacht € 1,00	
		↪ Probeseite
BU 2077	Kommet nach Bethlehem € 1,00 In diesem Satz werden die drei Strophen des beliebten Weihnachtsliedes „Kommet, ihr Hirten“ individuell vertont in der Abfolge Die Engel (Frauenstimmen) – Die Hirten (Melodie in der Männerstimme) – Engel und Hirten (alle gemeinsam). Die leichte Ausführbarkeit macht das Werk für jeden dreistimmigen Chor leicht zugänglich.	
		↪ Probeseite

- BU 2735 Lobgesang zur Weihnacht** für SABar und Orgel..... € 1,00
 Dank des angenehm ausgewogenen Umfangs der Singstimmen, der manualiter ausführbaren, einfachen Orgelbegleitung und des pastoralen Tonfalls stellt dieser kleine weihnachtliche Lobgesang aus der Feder Albert Kupps einen ebenso nützlichen wie unprätentiösen Beitrag zum Weihnachtsrepertoire dar, der sich auch mit einfachen Mitteln gut umsetzen lässt.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2947 Mit den Engeln singen** für SABar und Orgel (Klavier) € 1,00
 Ein neuer, kurzer, frischer Weihnachtsgesang für dreistimmig singende Chöre ist hier anzuzeigen: Auf der melodischen Grundlage eines polnischen Weihnachtsliedes gestaltet der erfahrene Praktiker Albert Kupp einen dreistrophigen, freudigen Satz, der – rasch einstudiert – ebenso gerne gesungen wie gehört werden wird.
- ⇒ Probeseite**
- BU 1273 Nun freut euch, ihr Christen (GL 241 (ö))**..... € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 1068 Schlaf wohl, du Himmelsknahe** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 2253 Sei uns willkommen** für SABar und Orgel / Klavier € 1,30
 Auf der Grundlage des berühmten „Largo“ von Georg Friedrich Händel entstand hier ein weihnachtlicher Chorsatz mit hohem „Wiedererkennungswert“, der von den Sängern rasch liebgewonnen und vom Publikum gerne gehört werden wird. Keine Schwierigkeiten für den Chor; der Orgelsatz ist rein manualiter spielbar.
- ⇒ Probeseite**
- BU 1724 Singet, klingt, ihr Weihnachtslieder** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 2168 Stimmt an dem Herrn.** Weihnachtsmotette nach einem Orgelwerk von Johann Valentin Rathgeber für SABar und Orgel € 1,30
- ⇒ Probeseite**
- BU 2374 Verkündigung der Geburt.** Hosanna! Singet, spielt! für SABar und Orgel..... € 1,30
 Dieser Chorsatz zur Weihnacht basiert auf traditionellem italienischem Liedgut, u. a. einem neapolitanischen Weihnachtslied, das schon Händel in seinem „Messias“ verwendete. In pastoralem 6/8-Takt werden die drei Singstimmen homophon geführt (die Frauenstimmen oft in Terzen), so dass ein sehr einfacher, aber freudig klingender Satz entsteht.
- ⇒ Probeseite**
- BU 677 Lasso, Orlando di** (um 1532–1594), **Hodie apparuit – Heute er erschienen ist** € 1,00
 Bearbeitet von Josef Butz
- ⇒ Probeseite**

- Mawby, Colin** (1936–2019)
- BU 2366 Alma Redemptoris Mater.** Motette für die Advents- und Weihnachtszeit für SABar und Orgel € 1,30
 Das Motiv der marianischen Antiphon „Alma Redemptoris Mater“ (im Stundengebet von Advent bis Darstellung des Herrn) durchzieht diese dreistimmige Motette von Colin Mawby. Die eleganten melodischen Linien, die sich über den liegenden Harmonien der Orgel entfalten, verleihen dem Satz eine eindrucksvolle Ruhe und Erhabenheit.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2155 Hodie Christus natus est** für SABar und Orgel € 1,30
 Eine Weihnachtsmotette, wie sie feierlicher und beschwingter kaum ausfallen könnte: Colin Mawby scheint die ganze Freude über das Weihnachtsgeschehen in Musik gesetzt und auf vier Druckseiten komprimiert zu haben! Trotz einiger rhythmischer Feinheiten enthält der Satz insgesamt keine Schwierigkeiten, dafür umso mehr brillante Klangmomente, die Sänger und Zuhörer erfreuen werden!
 ⇒ eingesungen auf der Mawby-CD Advent & Weihnachten (Bestell-Nr. CD 609).
- ⇒ Probeseite**
- Merkes, Wolfgang** (*1958)
- BU 1058 Engel auf den Feldern singen** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1060 Hört, es singt und klingt mit Schalle (GL 240 ö)** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1558 Palme, Rudolph** (1834–1909), **Freuet euch.** Weihnachtsmotette € 1,10
 Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp
„Das Werk von Palme gibt eine spätromantische und dabei sehr einfach gehaltene Tonsprache vor, die nur an wenigen Stellen eine etwas reichere Harmonik gebraucht. Der Satz ist dankbar und leicht (bis mittelleicht) zu singen, klingt in der Dreistimmigkeit gut und wird in einfacheren Verhältnissen bei Sängern und Zuhörern eine gute Wirkung erzielen.“ [Musica sacra 6/2000]
- ⇒ Probeseite**
- BU 1556 Petersen, Uwe** (*1936), **Jauchzet, ihr Himmel.** Kleine Kantate für S-Solo, Chor SABar, Orchester (Fl, 3 Vl, Va, Vc) und Orgel
 Part. € 8,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,30 ♦ Stimmenset € 8,00
 Eine leicht aufführbare, wohlklingende Weihnachtsmusik.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2449 Reichardt, Johann Friedrich** (1752–1814), **Heilige Nacht**
 für SABar und Orgel oder Klavier ad lib. € 0,90
 Nach dem Original für SATB a cappella bearbeitet von Hermann Angstenberger
 „Heilige Nacht, Nacht der unendlichen Liebe!“ beginnt eines der meistgesungenen weihnachtlichen Chorlieder. Die neue Bearbeitung dieses Stückes ist ganz auf die Bedürfnisse des dreistimmigen Chores ausgerichtet. Bleibt nur noch die Entscheidung, ob der Chor a cappella singen oder von der Orgel begleitet werden möchte. Beides ist möglich und beides klingt.
- ⇒ Probeseite**

- BU 1539** Praetorius, Michael (1571–1621), **Vom Himmel hoch, da komm ich her** (GL 237 (ö), EG 24) € 1,00

- BU 2585** Rousseau, Samuel (1853–1904), **Hodie Christus natus est – Heute ist Christus geboren** für S- und A-Solo, Chor SABar und Orgel
 Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger
 Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,80 (ohne Soli)
 Weihnachtliche geistliche Chormusik hatte seit dem ausgehenden Barock kaum mehr eine Tradition bei unseren französischen Nachbarn. Umso höher ist die Wiederentdeckung dieser romantischen Motette des Pariser Komponisten, Organisten und Professors am Conservatoire Samuel Rousseau einzuschätzen. In unserer Neuausgabe wurde die chorische Originalbesetzung STB eingerichtet für die heute gebräuchlichere SABar. Ein lebendiger Dialog zwischen den Solostimmen und dem Chor mündet in ein festliches „Gloria in excelsis Deo“, welches das Werk freudestrahlend beschließt. Für Gottesdienst und Konzert, mit lateinischem und deutschem Text.
„Mit einer Aufführungsdauer von weniger als sechs Minuten bietet diese wiederentdeckte Motette eine sehr schöne und dankbare Bereicherung für weihnachtliche Gottesdienste und Konzerte.“ [Musik & Liturgie 5/2014]
„Die klangschöne Motette wurde vom Herausgeber bewusst für die heute vielfach eingesetzte Kombination aus Solostimme und Chor SABar bearbeitet. Ein wohlklingendes, noch unbekanntes Stück Kirchenmusik, das das Repertoire kleinerer Chöre bereichern kann.“ [Musica Sacra 1/2015]
„Eine reizvolle Aufgabe für kleinere Chöre.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2015]

- BU 2512** Saint-Saëns, Camille (1835–1921), **Tollite hostias – Bringt eure Gaben dar** Psalm 96,8.9.11.13 für SABar und Orgel € 1,20
 Nach dem Original für SATB, Streicher und Orgel bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger
 Der bekannte Schlussgesang aus dem Weihnachtsoratorium des französischen Romantikers liegt hier in einer Einzelausgabe für dreistimmigen Chor und Orgel mit einer zusätzlichen deutschen Textvariante vor. Ein homophoner, ebenso einfacher wie wirkungsvoller Chorsatz für den Weihnachtsfestkreis, aber auch für die Gabenbereitung eines jeden Gottesdienstes.

- BU 966** Schärer, Melchior (um 1600), **Gelobet seist du Jesu Christ** (GL 252 ö, EG 23) € 1,00


Schnabel, Joseph Ignaz (1767–1831)**Transeamus usque Bethlehem**

(Nachauflage in neuer Notengrafik)

für SABar, Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [G], Streicher) und Orgel
oder mit Orgel allein

Bearbeitet von Albert Kupp

Chorpart. € 1,00

Verl.-Nr. BU 1503

Auch diese dreistimmige Fassung kann mit Orchester aufgeführt werden (siehe hierzu die vierstimmige Fassung unter BU 1195).

➔ Orgelstimme und Orchestermaterial siehe im vierstimmigen Teil des Katalogs (BU 1195)

➔ Probeseite

- BU 1516 **Silcher, Friedrich** (1789–1860), **Weihnachtsmotette** für SABar und Orgel € 1,30
Bearbeitet und herausgegeben von Albert Kupp

➔ Probeseite

- BU 2666 **Tambling, Christopher** (1964–2015), **Menschen, die ihr wart verloren (GL 245)** € 1,80
für SABar und Orgel

Zu den Liedern, die es im neuen katholischen Gesangbuch „Gotteslob“ zu Recht aus Diözesananhängen in den Stamnteil „geschafft“ haben, und die zudem überkonfessionell jeden festlichen Weihnachtsgottesdienst bereichern werden, gehört zweifelsohne „Menschen, die ihr wart verloren, lebet auf, erfreuet euch!“! Sein sich emphatisch steigernder „Ehre sei Gott!“-Refrain wird jedes Jahr aufs Neue mit Begeisterung gesungen. Christopher Tambling hat die vier Strophen dieses Weihnachtsliedes in bewährter „britischer Tradition“ für dreistimmigen Chor und Orgel vertont. Leicht einzustudieren und klangvoll zugleich, wird dieses Arrangement die hymnische Wirkung des Chorals noch verstärken und dazu beitragen, das Lied nun auch „flächendeckend“ bekannt zu machen.

„Tambling legt einen begeisternden, lebhaften und Freude spendenden Satz für SABar und Orgel vor. Moderne, jazzartige und dennoch für Orgel gut spielbare Akkorde machen aus dem traditionellen Lied einen musikalischen „Hingucker“!“

[Musica Sacra 5/2015]

➔ Probeseite

- BU 2237 **Wermann, Oskar** (1840–1906), **Welch übergroße Freud.** Weihnachtslied
für SABar und Orgel € 1,80











Hiermit wird auch dreistimmigen Chören die Gelegenheit geboten, den Dresdner Musikdirektor Oskar Wermann musikalisch kennenzulernen: Das „Andante pastorale“ ist mit pochenden Achteln im Orgelsatz unterlegt, die den Chor ohne jede Anstrengung fließend durch das dreigliedrige Stück tragen. Die sprichwörtliche Kohärenz der berühmten Dresdener Weihnachtsmusik mit saisonalen lokalen Spezialitäten trifft auf dieses Stück in besonderem Maße zu.

➔ Probeseite

Passion

- BU 1606 Anerio, Felice (1560–1614), *Christus factus est*..... € 1,00**
 Bearbeitet von Susanne Goltz ↪ Probeseite
- BU 1405 Dubois, Théodore (1837–1924), *Adoramus te*..... € 0,90**
 Bearbeitet von Albert Kupp ↪ Probeseite
- BU 963 Ducis, Benedictus (um 1485–1544), *Aus tiefer Not schrei ich zu dir*..... € 1,00**
↪ Probeseite
- BU 1605 Durante, Francesco (1684–1755), *Per signum crucis*..... € 1,00**
 Bearbeitet von Susanne Goltz ↪ Probeseite
- BU 1607 Goltz, Susanne (*1962), *O Lamm Gottes, unschuldig (GL 203 ö, EG 190.1)*..... € 1,00**
↪ Probeseite
- BU 2877 Goss, John (1800–1880), *O Heiland aller Welt – O Saviour of the World*
 für SABar und Orgel € 1,80**
 Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger
 Sir John Goss wirkte als Organist der Londoner Saint Paul's Cathedral und folgte in dieser Position seinem Lehrer Thomas Attwood nach, der wiederum bei Mozart Komposition studiert hatte. Zudem wurde Goss bereits im Alter von 27 Jahren als Professor für Harmonielehre an die renommierte Royal Academy of Music berufen, wo er u.a. auch John Stainer ausbildete. Seine Beiträge zur anglikanischen Kirchenmusik werden in England noch heute hoch geschätzt und gerne gesungen. Goss' Kompositionsweise ist melodiös, mit nobler, romantischer Harmonik unterfüttert und dabei auch an den Möglichkeiten kleinerer Chöre orientiert. All dies kommt zum Ausdruck in dieser kleinen Passionsmotette. Aus ihrem sorgsam vertonten Text und der Musik spricht ein unerschütterliches Heilsvertrauen, das aus der Erlösung durch Jesu Kreuzestod resultiert. Mit deutschem und englischem Text. ↪ Probeseite
- BU 2693 Graap, Lothar (*1933)**
Beim letzten Abendmahle (GL 282). Kleine Liedkantate für SABar und Orgel..... € 1,80
 Dieses Lied, das Christoph von Schmid 1807 dichtete, fasst die Geschehnisse und geistlichen Zusammenhänge von Abendmahl und Kreuzestod auf ebenso einprägsame wie einfach nachzuvollziehende Weise zusammen. Lothar Graap hat zu diesem Choral eine kleine Liedmotette geschaffen, die diesen Charakter unverstellt aufgreift. Dreistimmigen Chören steht damit ein leicht umzusetzendes Werk zur Verfügung, das sich ideal an Gründonnerstag, Karfreitag, bei eucharistischer Thematik oder aber als meditative Chormusik zum Abendmahl einsetzen lässt. ↪ Probeseite

- BU 2754 Die Passion.** nach Matthäus
in der Übersetzung von Walter Jens, für SABar, Erzähler und Orgel
Part. € 20,00 • Chorpart. € 3,00
Endlich erhalten auch dreistimmig singende Chöre die Gelegenheit, eine „vollwertige“ Passion zu singen: Lothar Graap versteht es vorzüglich, ein Werk anzubieten, das bereits mit einfachen technischen Mitteln realisiert werden kann. Basierend auf dem Schrifttext in der beeindruckenden Übersetzung von Walter Jens formen leicht singbare, orgelbegleitete Chor Teile und Choräle (keine Solopartien!), Orgel-Interludien und der gesprochene Erzählertext einen in sich geschlossenen, musikalisch stets eng am Text komponierten Zyklus. Das Werk enthält auch die anschließende Auferstehungsgeschichte bis zum Ende des Matthäus-Evangeliums. Dieser Schlussteil kann direkt angeschlossen oder wahlweise separat an den Ostertagen aufgeführt werden. Da die Orgelbegleitung rein manualiter angelegt ist, ist auch ein Positiv oder ein Klavier im Altarraum als Begleitinstrument möglich.
„Die dramatisch-literarische Qualität dieser Matthäus-Passion verdankt sich dem starken Erzähltext von Walter Jens. Musikalisch ein handwerklich solides Werk, mit dem man interessante Erfahrungen machen wird.“
[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 78/2017]
„Graap sieht seine Aufgabe darin, mit einfachen Mitteln Kirchenmusik für die Liturgie zu schreiben, die von Laienmusikern angemessen dargeboten werden kann. So auch die vorliegende, leicht ausführbare Passion nach Matthäus: Der Chorsatz ist weitgehend homophon gehalten und vermeidet extreme Höhenlagen; der Orgelpart stützt den Chor und bietet durch Zwischenspiele die Möglichkeit zum meditativen Innehalten.“
[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]
- ⇒ Probeseite**
- BU 909 Handl, Jacob** (1550–1591), *Ecce quomodo moritur justus*..... € 1,00
Bearbeitet von Manfred Hilger
- ⇒ Probeseite**
- BU 1411 Haßler, Hans Leo** (1564–1612), *Die sieben Worte*..... € 1,00
Bearbeitet von Albert Kupp
- ⇒ Probeseite**
- BU 988 Haydn, Joseph** (1732–1809), *Tenebrae factae sunt*..... € 1,00
Bearbeitet von Manfred Hilger
- ⇒ Probeseite**
- BU 1546 Hemmerle, Bernhard** (*1949), *Ruhm und Preis und Ehre*..... € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 910 Ingegneri, Marc Antonio** (um 1545–1592), *O bone Jesu*..... € 0,90
Bearbeitet von Manfred Hilger
- ⇒ Probeseite**
- Kupp, Albert** (1930–2022)
- BU 976 Aus tiefer Not schrei ich zu dir** (GL 277 (ö), EG 299)..... € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 978 O Haupt voll Blut und Wunden** (GL 289 (ö), EG 85)..... € 1,00
- ⇒ Probeseite**

- BU 977 **O Mensch, bewein dein Sünde groß (GL 267 ö, EG 76)** € 1,00

- BU 1527 **Lechner, Leonhard** (1533–1606), **O Welt, sieh hier dein Leben** € 1,00

- BU 2757 **Loewe, Carl** (1796–1869), **Also hat Gott die Welt geliebet**. Aus dem Oratorium „Die Festzeiten“ op. 66 für SABar und Orgel (Soli ad lib.) € 1,80
 Bearbeitet von Tobias Zuleger
 Carl Loewe ist vor allem als Meister der Ballade bekannt, doch schuf der Stettiner Kantor nicht weniger als 17 Oratorien, darunter auch „Die Festzeiten“ op. 66 (für Soli, Chor und großes Orchester), das die verschiedenen Stationen des Kirchenjahres musikalisch ausleuchtet. Der Chorsatz „Also hat Gott die Welt geliebet“ stellt in nachklassischer Anmut die Liebe Gottes und die Erlösung des Menschen durch Christus in den Fokus. Dabei kann das Werk problemlos über die Passionszeit hinaus auch zu vielen weiteren Gelegenheiten im Kirchenjahr zur Aufführung gelangen. Die Nutzbarmachung dieses hörenswerten Chorsatzes für dreistimmige Chöre hat Tobias Zuleger nun durch eine achtsame Bearbeitung für SABar und Orgel realisiert. „Das reizvolle Stück wurde für den kirchenmusikalischen Gebrauch eingerichtet und dürfte für einen ambitionierten Laienchor gestalterisch zu bewältigen sein.“
 [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]

- BU 681 **Lotti, Antonio** (um 1667–1740), **Vere languores** € 1,00
 Bearbeitet von Josef Butz

- Martini, Giovanni Battista** (1706–1784)
- BU 672 **Adoramus te Christe**. Auch mit deutschem Text € 1,00

- BU 678 **In monte oliveti**. Auch mit deutschem Text € 1,00
 Bearbeitet von Josef Butz

- BU 682 **Tristis est anima mea**. Auch mit deutschem Text € 1,00
 Bearbeitet von Josef Butz

- BU 2025 **Mawby, Colin** (1936–2019), **Adoramus te Christe** für SABar und Orgel € 1,00
 Der langsam und feierlich vorzutragende Satz atmet eine große musikalische Tiefe und bringt die Kernaussage des christlichen Heilsgedankens würdig zum Klingen.
 ↻ eingesungen auf der Mawby-CD Passion / Ostern (Bestell-Nr. CD 603)

- BU 1571 **Müller, Heinrich Fidelis** (1837–1905), **Trauert, ihr himmlischen Chöre** € 1,00
 Bearbeitet von Albert Kupp
 ↻ Auszug aus der „Passion“, siehe unter SATB (BU 1575)

- Paulmichl, Herbert** (*1935)
- BU 1091 **O Haupt voll Blut und Wunden (GL 289 (ö), EG 85)** € 1,00


- BU 1092 O Traurigkeit, o Herzeleid (GL 295 (ö), EG 8o) € 0,90

- BU 1670 Piel, Peter (1835–1904), O bone Jesu € 1,00

- Spaniol, Werner (1937–2015)
 BU 1721 Beim letzten Abendmahle. Kanonischer Satz € 0,90

- BU 1577 O Haupt voll Blut und Wunden (GL 289 (ö), EG 85). Kanonischer Satz € 1,00

- BU 2616 Stainer, John (1840–1901), So sehr liebte Gott die Welt – God so loved the world
 (Johannes 3,16-17) für SABar und Orgel € 1,80
 Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger
 Dieser Chorsatz aus dem Passionsoratorium „The Crucifixion“ gehört nicht nur zu den bekanntesten Werken Stainers, sondern auch zum Stammrepertoire englischer Chöre. Die Kernaussage des Neuen Testaments: „So sehr liebte Gott die Welt, dass er seinen eigenen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.“, wird in einem anrührend schlichten, leicht zu singenden Chorsatz vertont. Das vierstimmige Original wurde von Hermann Angstenberger behutsam für Chor SABar und Orgel arrangiert und dem englischen Original eine deutsche Textfassung unterlegt.
 ➔ auch in SATB a cappella-Fassung erschienen (BU 2201)
- 
- BU 990 Vittoria, Ludovico da (um 1548–1611), Popule meus € 1,00
 Bearbeitet von Manfred Hilger


Ostern

BU 989 Aichinger, Gregor (1564–1628), *Regina caeli* € 1,00
 Bearbeitet von Manfred Hilger

[↪ Probeseite](#)

BU 2834 Bairstow, Edward C. (1874–1946), *Der Tag bricht an mit goldnem Licht – The Day draws on with Golden Light* Ostermotette für SABar und Orgel..... € 1,80

Wir stellen hiermit eine der seltenen Orginalkompositionen der englischen Chorro-
 mantik für die Besetzung SABar und Orgel vor. Ihr Schöpfer, Edward C. Bairstow,
 waltete lange Jahre als Organist am Münster von York und komponierte zahlreiche
 Chor- und Orgelwerke für die anglikanische Liturgie. Seine Ostermotette „The Day
 draws on“, die auf einen altkirchlichen (ambrosianischen) Hymnus zurückgreift, ist
 für den Chor technisch sehr einfach komponiert, was sich in der Sanglichkeit und
 dem gemäßigten Ambitus der Einzelstimmen zeigt. Der abwechslungsreich gestal-
 tete und farbenreiche Orgelpart sorgt zusätzlich für den so beliebten anglikanischen
 Sound. So hat Bairstow sozusagen vorausschauend für die Bedürfnisse heutiger klei-
 nerer Kirchenchöre komponiert – was Ihrem Osterprogramm klangvoll zugute-
 kommt. Mit deutschem und englischem Text.

*„Very British kommt diese Ostermotette Bairstows daher. Sowohl im Chor- als auch im
 Orgelsatz stellt das Stück keine großen Herausforderungen dar, wird aber umso mehr
 seine Wirkung in einem Ostergottesdienst nicht verfehlen.“*

[Kirchenmusik im Bistum Aachen März 2018]

*„Der Chorpart des Werkes ist ausgesprochen einfach, vielfach unisono, auch der Orgel-
 part ist gut zu bewältigen. Ein klangvolles Stück für Ostern, dessen Erarbeitung sich
 zweifelsohne lohnt.“*

[KIEK (Kirchenmusik im EB Köln) 2018]

*„Tonmalerisch klangvoll gesetzt und mit dem typischen Effekt englischer Kirchenmusik
 ist diese Ostermotette eine leicht einstudierbare und zugleich lohnende Aufgabe und ei-
 ne Bereicherung für Liturgie und Konzert. Die mit leisen Orgelklängen beginnende, sich
 chorisch nach und nach zum vollen Klangspektrum entfaltende Komposition setzt den
 Text congenial um. Empfehlenswert.“*

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 6/2018]

[↪ Probeseite](#)

BU 1399 Carey, Henry (1690–1743), *Unser Heiland ist erstanden* € 0,90
 Bearbeitet von Albert Kupp

[↪ Probeseite](#)

Graap, Lothar (*1933)

BU 2019 *Christus ist auferstanden*. Kleine Osterkantate für SABar und Orgel..... € 1,80

Erneut versteht es Graap, mit einfachen Mitteln eine kleine Fest-Kantate vorzulegen
 mit individueller Vertonung der vier Strophen und je einem Orgelvor- und -
 zwischenspiel (rein manualiter). Ein altes Osterlied in neuer, freudig-klangvoller Fas-
 sung.

*„Unter Verwendung von Imitation und Diminution gelangt Graap stringent von der Ein-
 stimmigkeit zur Dreistimmigkeit. Die instrumentalen Zwischenspiele sind ebenfalls
 leicht und nicht zu kurz. Auch für kleinere Chöre gut geeignet.“*

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

[↪ Probeseite](#)

- BU 1747 Christ ist erstanden (GL 318 ö, EG 99).** Kleine Ostermotette € 1,10
 ➔ Probeseite
- BU 2494 Jetzt ist der Himmel aufgetan.** Österliche Motette für SABar und Orgel € 1,30
 „Jetzt ist der Himmel aufgetan, jetzt hat er wahres Licht!“ So beginnt der ebenso freudige wie nur selten vertonte Ostertext von Angelus Silesius. Lothar Graap versteht es, der in kraftvollen Worten beschriebenen Freudenstimmung über die Auferstehung einen entsprechend festlichen musikalischen Ausdruck zu verleihen.
 ➔ Probeseite
- BU 1951 Wir wollen alle fröhlich sein (GL 326 ö, EG 100).** Kleine Osterkantate für Solostimme, Chor SABar und Orgel € 1,30
 Die kleine Osterkantate für dreistimmigen Chor (Verse 1, 3, 5), Solostimme (Verse 2, 4) und Orgel beinhaltet in schlichtem, aber eindringlichem Satz die Strophen des alten Osterliedes „Wir wollen alle fröhlich sein“. Statt der Solostimmen-Verse (mit eigener Melodie vertont) kann alternativ auch die Gemeinde einbezogen werden. Freudiger Gestus, einfache Ausführung.
 ➔ Probeseite

Händel, Georg Friedrich (1685–1759)

Halleluja

Aus dem Oratorium „Der Messias“

für SABar und Orgel (C-Dur)

Bearbeitet von Albert Kupp

Chorpart. mit Orgel € 1,80

Verl.-Nr. BU 2547

Einst riss es den englischen König George II beim ersten Hören buchstäblich empor, und für viele ist es der Inbegriff feierlicher Chormusik: Händels „Halleluja“ aus dem Oratorium „Der Messias“ begeistert seit nun schon 280 Jahren Ausführende wie Zuhörer. Jetzt können auch kleinere Chöre dieses Highlight aufführen. In bewährter Weise hat Albert Kupp das Werk für dreistimmigen Chor SABar und Orgel arrangiert und dabei einen Ganzton tiefer gesetzt. Auch in dieser reduzierten Fassung wird die Ausdrucksstärke und kraftvolle Größe dieses berühmten Chores die Zuhörer in ihren Bann ziehen – nicht nur zu Ostern.

➔ Probeseite

- BU 2767 Händel, Georg Friedrich (1685–1759), Wie durch Einen der Tod.** Chor aus dem dritten Teil des „Messias“ für SABar und Orgel € 1,30
 Bearbeitet von Meik Impekoven
 Mit diesem archaisch-kraftvollen Chorsatz, der zu Beginn des dritten Teils des „Messias“ auf die liebevolle Sopranarie „Ich weiß, dass mein Erlöser lebet“ folgt, bringt Händel wirkungsvoll die Verheißung der Auferstehung durch Christi Sieg über den Tod zum Ausdruck. In Verbindung mit dem aufjubelnden „Halleluja“ (BU 2547, Bearb. Kupp) stehen nun schon zwei beliebte Chöre aus dem „Messias“ in dreistimmigen Fassungen zur Verfügung, die sich trefflich am Osterfest einsetzen lassen.

➔ Probeseite

- BU 986 Hemmerle, Bernhard (*1949), Nun freut euch hier und überall** € 0,90

➔ Probeseite

	Kupp, Albert (1930–2022)	
BU 980	Christ ist erstanden (GL 318 ö, EG 99).....	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 1398	Christus ist auferstanden	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 1563	Der Heiland erstand	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 979	Die ganze Welt, Herr Jesu Christ (GL 332 ö, GL 110)	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 981	Erschienen ist der herrlich Tag (EG 106).....	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 992	Freu dich, du Himmelskönigin (GL 525)	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 2128	Halleluja! Resurrexit! . Kleine Ostermotette für SABar und Orgel	€ 1,20
	Ein überzeugender Ostergesang aus der Feder von Albert Kupp. Der schwungvolle, freudige Chorsatz enthält keine Schwierigkeiten, die Orgelbegleitung ist rein manualiter. Ein weiterer Beleg für die Tatsache, dass auch mit nur drei Stimmen klang- und reizvolle Resultate erzielt werden können.	
		⇒ Probeseite
BU 1370	Oster-Halleluja für SABar und Orgel (Trp [B] ad lib.).....	€ 1,20
		⇒ Probeseite
BU 1388	Osterjubil	€ 1,20
		⇒ Probeseite
BU 2687	Regina caeli, laetare, halleluja für SABar und Orgel (Soli SA ad lib.)	€ 1,30
	Chor- und Orgelsatz nach Motiven von Benno Grueber (1759–1796) gestaltet von Albert Kupp	
	Klassisch unbeschwerte Osterfreude vermittelt diese kleine Marienmotette. Sie beruht auf Material eines vierstimmigen Regina caeli (BU 1358) des bayerischen Benediktiners Benno Grueber. Als erfahrener Praktiker hat Albert Kupp daraus ein leicht erreichbares Werk für SABar und Orgel geformt. Die Solostellen können dabei ohne Probleme auch vom Chor übernommen werden und der Orgelpart ist rein manualiter ausführbar. Somit steht dem Osterjubil auch für kleine dreistimmige Ensembles nichts entgegen!	
		⇒ Probeseite
BU 1465	Vergesst, ihr Sterblichen, die Sorgen. Obermendiger Osterlied	€ 1,00
		⇒ Probeseite
BU 1102	Wir singen jubelnd, dass er lebt	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 1961	Lotti, Antonio (um 1667–1740), Regina caeli	€ 0,90
	Bearbeitet von Stephen Harrap	
	Das viel und gerne gesungene österliche Marienlob in einer Fassung für dreistimmigen Chor; keine Schwierigkeiten.	
		⇒ Probeseite

- BU 2132** **Mawby, Colin** (1936–2019), **Christus resurrexit** für SABar und Orgel..... € 1,80
 „Triumphierend und freudig“ ist dieser Chorsatz von Colin Mawby überschrieben – er könnte nicht treffender charakterisiert werden. Mit melodischer und rhythmischer Prägnanz wird der Auferstandene gepriesen, unterstützt von kleinen Fanfaren-Einwürfen der Orgel, die im Idealfall mit einem Trompetenregister zu spielen sind. Begeisternde Musik in englischem Gewand!
„Der vorliegende Ostergesang ist für kleinere Verhältnisse gut geeignet. In allen Lagen gut singbar und leicht zu erlernen, wird er seine Wirkung sicher nicht verfehlen.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]
 ↻ [eingesungen auf der Mawby-CD Passion / Ostern \(Bestell-Nr. CD 603\)](#) **Probeseite**
- Paulmichl, Herbert** (*1935)
- BU 1118** **Das ist der Tag, den Gott gemacht (GL 329)** € 1,00
 ↻ **Probeseite**
- BU 1094** **Gelobt sei Gott im höchsten Thron (GL 328 (ö), EG 103)**..... € 0,90
 ↻ **Probeseite**
- BU 1095** **Nun freut euch hier und überall** € 1,00
 ↻ **Probeseite**
- BU 1093** **O Licht der wunderbaren Nacht (GL 334)**..... € 1,00
 ↻ **Probeseite**
- Tambling, Christopher** (1964–2015)
- BU 2699** **Christ ist erstanden – Christ fuhr gen Himmel**
 für SA(T)Bar, Orgel und / oder Bläser (2 Trp [B], 2 Pos)
 Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00
 Den Text der altüberlieferten Leise „Christ ist erstanden“ hat Christopher Tambling mit einer eigenen, würdevollen Melodie und englischem Klangverständnis neu vertont und so eine feierliche Ostermotette geschaffen, die sich hervorragend als festliche Eröffnungsmusik für österliche Gottesdienste eignet (Dank der Textierung „Christ fuhr gen Himmel“ lässt sie sich auch am Himmelfahrtsfest aufführen). Dabei kann die Besetzung mit Orgel und / oder Bläsern perfekt den örtlichen Gegebenheiten und dem Grad der gewünschten Feierlichkeit angepasst werden und empfiehlt sich bestens zur Kombination mit einer Messvertonung für Chor, Orgel und Bläser. Unisono-Passagen und die strophische Anlage garantieren zudem eine leichte Einstudierung.
„Tambling erfindet zum bekannten Text eine Melodie im 3er-Takt, die er in ein typisch englisches Harmoniegewand kleidet. Das Werk entspricht dem Bekenntnis des Komponisten: "You have to keep the singers happy!" Es wird sicher gerne gesungen, vielleicht auch mit einem besonderen Gedenken an den Komponisten.“
 [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2015]
 ↻ **Probeseite**

- BU 2412 Gelobt sei Gott im höchsten Thron – The strife is o'er**
für SABar und Orgel € 1,80
Es ist beeindruckend, wie Tambling mit der Vertonung eines einfachen Kirchenliedes einen veritablen Festchor gestaltet! Und wie eine „nur“ unisono gesungene Strophe durch die reichhaltige Orgelbegleitung oder durch die Hinzufügung einer Überstimme („descant“) eine Klangfülle ausstrahlt, die nichts zu wünschen übriglässt. Alles zu finden in diesem freudigen Ostergesang, der sowohl in England als auch bei uns zu den beliebtesten Auferstehungsliedern zählt. Mit deutschem und englischem Text.
➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

➔ Probeseite

Himmelfahrt & Pfingsten

- BU 1803 Goltz, Susanne (*1962), Komm, o komm, du Geist des Lebens € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1746 Graap, Lothar (*1933), Komm, o Tröster, Heilger Geist (GL 349 ö) € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1290 Kupp, Albert (*1930), Geist von Gott € 0,90
↪ Probeseite
- BU 965 Maistre, Mattheus (um 1577), Nun bitten wir den heiligen Geist (GL 348 (ö), EG 124) ... € 1,20
↪ Probeseite
- Paulmichl, Herbert (*1935)
 BU 1097 Der Geist des Herrn (GL 347) € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1096 Gen Himmel aufgefahren ist (As-Dur) (EG 119) € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1693 Gen Himmel aufgefahren ist (F-Dur) (EG 119) € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1098 Komm, o Tröster, Heilger Geist (GL 349 ö) € 1,00
↪ Probeseite
- BU 1578 Spaniol, Werner (1937–2015), Der Geist des Herrn (GL 347). Kanonischer Satz € 1,00
↪ Probeseite
- BU 967 Staden, Johann (1551–1634), Nun bitten wir den heiligen Geist (GL 348 (ö), EG 124) € 1,00
↪ Probeseite

Tambling, Christopher (1964–2015)

Christ ist erstanden – Christ fuhr gen Himmel

für SA(T)B, Orgel und / oder Bläser (2 Trp [B], 2 Pos)

Chorpart. € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00

Verl.-Nr. BU 2699

Den Text der altüberlieferten Leise „Christ ist erstanden“ hat Christopher Tambling mit einer eigenen, würdevollen Melodie und englischem Klangverständnis neu vertont und so eine feierliche Ostermotette geschaffen, die sich hervorragend als festliche Eröffnungsmusik für österliche Gottesdienste eignet (Dank der Textierung „Christ fuhr gen Himmel“ lässt sie sich auch am Himmelfahrtsfest aufführen). Dabei kann die Besetzung mit Orgel und / oder Bläsern perfekt den örtlichen Gegebenheiten und dem Grad der gewünschten Feierlichkeit angepasst werden und empfiehlt sich bestens zur Kombination mit einer Messvertonung für Chor, Orgel und Bläser. Unisonopassagen und die strophische Anlage garantieren zudem eine leichte Einstudierung.

↪ Probeseite

Eucharistie & Abendmahl

- BU 2218** Bauer, Alois (1794–1872), **Tantum ergo** für SABar und Orgel € 1,30
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Der „Pastoralmessen-Bauer“ (BU 2055) hatte auch mit seinen Kompositionen außerhalb der Weihnachtszeit großen Erfolg. Dies belegt der vorliegende, sehr charmante Sakramentsgesang, der noch ganz in der Klassik wurzelt. Die originale Orchesterbegleitung wurde in unserer Ausgabe auf die Orgel reduziert. Angenehmer Ambitus aller Stimmen, keine Schwierigkeiten.
- [↪ Probeseite](#)
- BU 1684** Casciolini, Claudio (1697–1760), **Panis angelicus** € 0,90
Bearbeitet von Albert Kupp
- [↪ Probeseite](#)
- BU 2779** Charpentier, Marc-Antoine (1643–1704), **Panis angelicus** für SABar und Orgel € 1,00
Bearbeitung nach dem Original für Solostimme und Basso continuo von Hermann Angstenberger
Das ehrfürchtige Staunen über das Wunder der Eucharistie kommt in dieser kleinen Motette des großen französischen Komponisten hervorragend zum Ausdruck. Hermann Angstenberger hat das ursprünglich für Sologesang und Basso continuo gesetzte Gebet behutsam in einen dreistimmigen Chorsatz SABar übertragen, der die Zartheit des Originals geschickt einfängt und dabei durch die Mehrstimmigkeit der ausdrucksstarken Harmonik sogar noch mehr Raum gibt.
- [↪ Probeseite](#)
- Elgar, Edward (1857–1934)
- BU 2015** **Ave verum corpus** für SABar und Orgel € 1,00
Bearbeitet von Friedrich Hägele
- [↪ Probeseite](#)
- BU 2036** **O salutaris hostia** für SABar und Orgel € 1,20
Bearbeitet von Friedrich Hägele
Die beiden eucharistischen Motetten „Ave verum“ und „O salutaris hostia“ zählen zu den bekanntesten kleineren Chorsätzen des englischen Romantikers. Durch unsere Bearbeitungen liegen sie nun auch in dreistimmigen Fassungen vor. Die originale Orgelbegleitung Elgars konnte weitgehend übernommen werden; klangliche Einbußen dem vierstimmigen Original gegenüber wurden konsequent vermieden.
- [↪ Probeseite](#)
- BU 1639** Franck, César (1822–1890), **Panis angelicus** für SABar und Orgel € 1,20
Bearbeitet von Carlheinz Heß
- [↪ Probeseite](#)
- Gounod, Charles (1818–1893)
- BU 1496** **Ave verum** für SABar und Orgel € 1,20
Bearbeitet von Albert Kupp
- [↪ Probeseite](#)
- BU 1371** **O salutaris hostia** für SABar und Orgel € 1,20
Bearbeitet von Albert Kupp
- [↪ Probeseite](#)

- BU 2693** Graap, Lothar (*1933), **Beim letzten Abendmahle (GL 282)**. Kleine Liedkantate für SABar und Orgel € 1,80
Dieses Lied, das Christoph von Schmid 1807 dichtete, und das nun auf eine Melodie von Melchior Vulpius auch im Stammteil des Gesangbuches „Gotteslob“ vertreten ist, fasst die Geschehnisse und geistlichen Zusammenhänge von Abendmahl und Kreuzestod Jesu Christi auf ebenso einprägsame wie einfach nachzuvollziehende Weise zusammen. Lothar Graap hat aus diesem Choral eine kleine Liedmotette geschaffen, die unpräntiös diesen innewohnenden Charakter aufgreift. Dreistimmigen Chören steht damit ein leicht umzusetzendes Werk zur Verfügung, das sich hervorragend an Gründonnerstag, Karfreitag, bei eucharistischer Thematik oder aber – nicht nur im katholischen Gottesdienst – als meditative Chormusik zum Abendmahl einsetzen lässt.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2176** Hemmerle, Bernhard (*1949), **Tantum ergo / Sakrament der Liebe (GL 495/96)**..... € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- Kupp, Albert (1930–2022)
- BU 1104** **Dem Herzen Jesu singe** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1400** **Gottes Liebe (Taizé)**..... € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1106** **Jesus bleib in meinem Leben** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1105** **Jesus, dir leb ich** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1103** **Jesus, zu dir rufen wir**..... € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1107** **Tantum ergo** € 0,90
Melodie: Kaspar Ett
- ⇒ Probeseite**
- BU 802** Lauterbach, Lorenz (1906–1986), **O heiliges Gastmahl für SABar und Gem**..... € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 679** Martini, Giovanni Battista (1706–1784), **O salutaris hostia**. (auch mit deutschem Text).. € 1,00
Bearbeitet von Josef Butz
- ⇒ Probeseite**
- BU 2251** Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791), **Ave verum corpus** für SABar und Orgel € 1,20
Bearbeitet von Hermann Angstenberger
Mozarts „Ave verum“ zählt zu jenen geistlichen Chorwerken, die in keinem Chorrepertoire fehlen dürfen. Seine homophone Anlage und die vollstimmige Orgelbegleitung machen eine dreistimmige Chorfassung möglich, ohne klangliche Einbußen in Kauf nehmen zu müssen. Auf dieses Standardwerk im dreistimmigen Chor verzichten? Mit unserer Edition ist dies passé.
- ⇒ Probeseite**

BU 1721 Spaniol, Werner (1937–2015), **Beim letzten Abendmahle**. Kanonischer Satz..... € 0,90

[↪ Probeseite](#)

BU 551 Spranger, Jörg (1911–2008), **Wer heimlich seine Wohnstatt hat** für SAB (T ad lib.) € 1,00

[↪ Probeseite](#)

Tambling, Christopher (1964–2015)

BU 2770 **Ave verum corpus** für SABar und Orgel..... € 1,30

Einen der bekanntesten und am häufigsten vertonten eucharistischen Texte stellen wir Ihnen in einer klangschönen Vertonung von Christopher Tambling vor. Dabei gelingt dem Komponisten auf kleinem Raum eine sehr expressive Auseinandersetzung mit der textlichen Vorlage: Getragen von einer spätromantisch-üppigen Harmonik wird das einprägsame Anfangsmotiv gekonnt textadäquat verarbeitet und durchzieht in einem großen Spannungsbogen das gesamte Werk. Mit geringem technischen Aufwand kann jedem Chor so ein hohes Maß an musikalischem Ausdruck gelingen. Die Motette liegt auch in einer kompatiblen, vom Komponisten erstellten Fassung für SATB und Orgel (BU 2749) vor.

„Hier liegt eine schöne und praktikable Vertonung des vielseitig verwendbaren Textes für dreistimmigen Chor mit einer Männerstimme vor. Die Baritonlage ist für Tenöre und Bässe gleichermaßen gut geeignet.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

„Die Komposition teilt uneingeschränkt die stilistischen Merkmale der Messe in A (BU 2746): melodische und harmonische Schönheit, besondere rhythmische Finessen und außergewöhnliche Harmonien.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]

„Dass dreistimmige Chormusik nicht dünn und spröde klingen muss, beweist Tambling in dieser äußerst klangvollen Motette. Obwohl harmonisch durchaus farbenreich, ist die Stimmführung immer sanglich und die Lagen angenehm. Ein sehr schönes Stück. Uneingeschränkte Empfehlung!“ [Kirchenmusik im Bistum Mainz 23/2017]

[↪ Probeseite](#)

BU 2311 **Panis angelicus** für SABar und Orgel..... € 1,30

In Klang und Ausdruck steht diese Motette den kleineren Chorwerken von John Rutter nahe. Alle Stimmen werden sehr einfach (stellenweise auch unisono) geführt und besitzen einen idealen Ambitus. Nicht zuletzt durch das stimmungsvolle Fundament der Orgel entsteht ein emotional ergreifendes Werk.

[↪ Probeseite](#)

Maria

- BU 1258 Aichinger, Gregor (1564–1628), Assumpta est Maria..... € 1,10**
 Bearbeitet von Albert Kupp ⇒ Probeseite
- BU 2290 Angstenberger, Hermann (1929–2290), Maria. Gottes Magd**
 für SABar und Orgel ad lib. € 1,00
 Groß ist die Zahl der zur Verfügung stehenden marianischen Lieder und Motetten. Indes greifen sie textlich zumeist auf überliefertes Gut zurück, Neudichtungen sind selten anzutreffen. Hier liegt ein dreistrophiges Lied mit neuem Text und traditioneller Tonsprache vor; ein klangvoller Gruß an die Mutter Gottes für entdeckungsfreudige Chöre. Auch in vierstimmiger Fassung erschienen (BU 2303). ⇒ Probeseite
- BU 2267 Arcadelt, Jacob (um 1514–1560), Ave Maria** € 1,00
 Bearbeitet von Hermann Angstenberger
 Das berühmte vierstimmige a cappella-Werk liegt hier in einer dreistimmigen Version vor und dürfte in dieser Fassung viele neue Freunde gewinnen, zumal die Stimmreduzierung der Musik nichts von ihrer Eindringlichkeit und Tiefe nimmt. ⇒ Probeseite
- BU 2496 Fabre, Abbé Joseph (1913–1940), Ave Maria für SABar (S/A-Solo ad lib.) und Orgel** € 1,30
 Abbé Joseph Fabre war Organist an der berühmten Kathedrale von Perpignan. Neben einigen Orgelwerken schrieb er insbesondere praxisingerechte Chormusik für den liturgischen Gebrauch. Sein dreistimmiges, leicht zu singendes „Ave Maria“ strahlt eine große Ruhe aus und zeugt von der innig-frommen Grundhaltung seines Schöpfers. ⇒ Probeseite
- BU 2422 Franck, César (1822–1890), Ave Maria für SABar und Orgel** € 1,30
 Nach dem Original für STB und Orgel bearbeitet und herausgegeben von Christiane Strucken-Paland
 Francks „Ave Maria“ zählt mit Recht zu seinen beliebtesten kürzeren Vokalschöpfungen. Bisher kaum bekannt war, dass Franck das Werk nicht nur in einer Fassung für Sologesang komponierte, sondern auch in einer Version für dreistimmigen Chor. Aufgrund der heute üblichen Besetzung STB bearbeitete die Franck-Expertin Christiane Strucken-Paland das Werk ohne Einbußen für SABar. Ein Kleinod der romantischen Marien-Literatur für den dreistimmigen Chor. ⇒ Probeseite
- BU 1797 Goltz, Susanne (*1962), Maria aufgenommen ist** € 0,90 ⇒ Probeseite
- BU 1497 Gounod, Charles (1818–1893), Sancta Maria für SABar und Orgel.....** € 1,00
 Bearbeitet von Albert Kupp ⇒ Probeseite

- BU 2427** **Graap, Lothar** (*1933), **Magnificat**. Lukas 1,46-55 für SABar und Orgel € 1,30
 Beim Titel „Magnificat“ erwartet man üblicherweise groß besetzte und zeitlich ausgedehnte Werke. Hier liegt das genaue Gegenteil vor: Der vollständige Text aus dem Lukas-Evangelium (in Deutsch) wurde von Lothar Graap für dreistimmigen Chor und leichte Orgelbegleitung (manualiter) knapp, aber elegant und vornehm-zurückhaltend vertont. Alle Stimmen bewegen sich diatonisch und stets in angenehmem Ambitus. Eine sympathische Komposition für Marienfeste, Andachten und das Stundengebet.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2888** **Kleesattel, Lambert** (*1959), **Ave Maria** für SABar (S-Solo ad lib.) und Orgel € 1,80
 Wir haben die große Freude, den rheinischen Kirchenmusiker Lambert Kleesattel nun auch als Chorkomponisten in unserem Programm begrüßen zu dürfen: Nachdem seine Sammlung mit Orgelwerken im romantischen Stil (BU 2814) auf ein überwältigendes Echo gestoßen ist, stellen wir ihn nun auch als Schöpfer gleichermaßen klangschöner wie leicht zu realisierender Chorwerke vor: Man meint, es mit (neo-)romantischer englischer Chormusik zu tun zu haben. Und man wird nicht enttäuscht: Die Kombination aus vornehmem Wohlklang und handwerklicher Souveränität wird Ausführende und Zuhörer gleichermaßen begeistern.
„Das eingängige, leicht romantisch orientierte Werk mit ein paar gemäßigt modernen Überraschungsmomenten enthält eine spielbare Orgelbegleitung und stellt eine dankbare Bereicherung des dreistimmigen Repertoires dar - und einmal ein anderes ‚Ave Maria!‘“
 [Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2019]
„Gleich einem Nocturne im Geiste französischer Vergangenheit hüllt der Komponist das marianische Grundgebet in ein beruhigendes Klanggewand. Vereinzelt harmonische „Bonbons“ machen Freude beim Musizieren und Hören.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]
„Der Komponist hat eine eingängige und klangschöne Alternative zu den gängigen Ave Maria-Vertonungen in diesem Segment kreiert. Tonal orientiert sich der rheinische Tonsetzer an der Spätromantik und der englischen Kirchenmusik. Der geringe Schwierigkeitsgrad und die leicht bewältigbare Orgelbegleitung machen das Werk zu einer dankbaren Aufgabe für dreistimmige Chöre.“
 [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 6/2018]
- ⇒ Probeseite**
- Kupp, Albert** (1930–2022)
- BU 1401** **Gegrüßet seist du Maria, Jungfrau rein** € 0,90
 style="text-align: right;">**⇒ Probeseite**
- BU 1403** **Gegrüßet seist du, Königin** € 0,90
 style="text-align: right;">**⇒ Probeseite**
- BU 996** **Maria breit den Mantel aus (GL 534)** € 1,00
 style="text-align: right;">**⇒ Probeseite**
- BU 995** **Maria dich lieben (GL 521)** € 1,10
 style="text-align: right;">**⇒ Probeseite**
- BU 993** **Maria, Mutter unsres Herrn (GL 530)** € 1,00
 style="text-align: right;">**⇒ Probeseite**
- BU 1402** **O Maria, Gnadenvolle** € 0,90
 style="text-align: right;">**⇒ Probeseite**

- BU 994 **Sagt an, wer ist doch diese (GL 531)**..... € 1,00

- BU 1404 **Segne du, Maria** € 0,90

- Lammerz, Josef** (1930–2014)
 BU 999 **Alle Tage sing und sage (GL 526)** € 1,00


- BU 997 **Meerstern, sei begrüßet** € 0,90

- BU 998 **O Maria, sei begrüßet** € 0,90

- BU 2239 **Mawby, Colin** (1936–2019), **Ave Maria** für SABar und Orgel € 1,20
 Wenn es stimmt, dass man von der Klangschönheit einiger Musikwerke „besoffen“ werden kann (so Karg-Elert), dann birgt dieses kurze „Ave Maria“ hinreichend Suchtpotenzial: Zusammen mit der vollen Orgelbegleitung lädt der Chorsatz ein, in romantischen Harmonien zu schwelgen. Ein Marienlob der besonders gefühlvollen Art!

- BU 3049 **Mayr, Johann Simon** (1763–1845), **Salve Regina**
 für Bass-Solo, SABar, Streicher und Orgel (2 Hr [F] ad lib.)
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 12,00 ♦ Chorpart. mit Solo € 1,80 ♦ Stimmenset € 14,00 ♦ Orgel € 3,00
 Johannes Simon Mayr kann mit Recht zu den musikalisch außerordentlich breit aufgestellten und international überaus erfolgreich agierenden Komponisten der Klassik und Frühromantik gezählt werden: Deutschen Ursprungs, führte ihn sein künstlerischer Weg über die Schweiz nach Italien, wo er in Venedig und Bergamo die Grundlagen für seinen in ganz Europa verbreiteten exzellenten Ruf als Komponist legte. Auf den Gebieten der Oper, des Oratoriums, der sinfonischen und kammermusikalischen Instrumentalmusik sowie der Kirchenmusik gleichermaßen geschätzt und gefeiert, prägte letztere insbesondere sein umfangreiches Spätwerk. Aus diesem stellen wir eine in vielfacher Hinsicht reizvolle Vertonung der beliebten marianischen Antiphon vor: Protagonist ist der Bass-Solist, dessen ausdrucksstarke Partie von einem sehr einfach zu singenden dreistimmigen Chorsatz und einem bescheiden besetzten Instrumentalensemble begleitet wird. Das ganz dem Geist der Spätklassik verhaftete Werk erweitert das Repertoire dreistimmig singender Chöre um eine stil- und klangvolle Preziose, die in Gottesdienst und Konzert gleichermaßen Anklang finden wird.
„Bei diesem Stück ist nicht nur eine ansprechende musikalische Sprache "gesetzt", auch die Besetzung erregt Aufsehen: Bei der Disposition eines dreistimmigen Chores handelt es sich bei dieser marianischen Vertonung aus dem frühen 19. Jahrhundert nicht um eine Bearbeitung, sondern um ein Originalwerk. Der größte Teil der Arbeit liegt bei Solist und Orchester, weshalb bereits ein klein besetzter Chor mit diesem über-schaubaren Werk eine sinnvolle Repertoireergänzung finden wird.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]


- BU 1692** Monar, Arnold Joseph (1860–1911), **Ave, maris stella** € 0,90

- BU 1257** Monteverdi, Claudio (1567–1643), **Ave Maria**..... € 1,10
 Bearbeitet von Albert Kupp

- BU 1610** Myslivecek, Joseph (1737–1781), **Salve Regina**
 für Soli SAB, Chor SABar, Orchester (2 Hr [F], 2 VI, Vc) und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Part. € 6,00 ♦ Chorpart. mit Soli € 1,20 ♦ Stimmenset € 6,00
 Eine kurze, festliche Originalkomposition für dreistimmige Solo- und Chorbesetzung.
„Exquisite Besetzung, exquisite Komposition! Dieses Stück vom ‚Mozart aus Böhmen‘ (so wurde er von seinen Zeitgenossen genannt) gefällt außerordentlich gut. Man kann tatsächlich den Eindruck haben, es mit einer Komposition von Mozart zu tun zu haben. In dem etwa dreiminütigen Stück wechseln akkordische mit melismatischen Teilen, das kleine Orchester ist geschickt geführt. Empfehlenswert!“ [Musica sacra 2/2003]

- BU 1333** Reimann, Ignaz (1820–1885), **Ave Maria** für SABar und Orgel € 1,20
 Bearbeitet von Paul Bähr

- BU 1576** Spaniol, Werner (1937–2015), **Ave Maria zart (GL 527)**. Kanonischer Satz € 0,90


Für das ganze Jahr

Angstenberger, Hermann (1929–2019)

BU 2269 **Großer Gott, wir loben dich (GL 380 ö, EG 331)** € 0,90

➡ Probeseite

BU 2645 **Jubilate Deo.** Aus Psalm 100

für SAB (T ad lib.) und Orgel (2 Trp [B], 2 Pos ad lib.)

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 4,00 • Orgel € 2,00

Nicht nur als Ergänzung zur namens- und besetzungsgleichen Messe (BU 2127) eignet sich diese musikalische Motette unseres erfahrenen Praktikers Hermann Angstenberger. Auch als eigenständiges Werk wird sie sicherlich ihren Platz im Repertoire vieler Chöre finden. Der über weite Strecken homophone, nur gelegentlich polyphon aufgelockerte Chorsatz (bei dem der Tenor wahlweise entfallen kann!) ist von angenehmen Ambitus, bietet den Sängern keine Schwierigkeiten und ist dabei von guter klinglicher Wirkung. Die vier Bläser können optional hinzutreten und die festliche Stimmung des Werkes verstärken. Eine freudige Aufforderung zum Gotteslob, der man gerne nachkommen wird.

➡ Probeseite

BU 2847 **Attwood, Thomas** (1765–1838), **Lehre mich, Herr – Teach me, o Lord**

für SABar und Orgel € 1,30

Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger

Attwood war drei Jahre lang Kompositionsschüler von W. A. Mozart und wirkte anschließend als Hofkomponist in London und als Organist der Saint Paul's Cathedral. Dort schrieb er seine berühmten „Anthems“, also Motetten für den anglikanischen Gottesdienst, deren Popularität in England bis heute anhält. Das sehr beliebte „Teach me, o Lord“ basiert auf einem Vers aus Psalm 119 und vertont die Bitte um göttliche Weisung und ein Leben nach Gottes Geboten. Daher eignet sich das Stück besonders zur Verwendung in den Gottesdiensten der Fastenzeit und in vorweihnachtlichen Bußandachten; es kann aber auch überall dort im Kirchenjahr seinen Platz finden, wo das Wort Gottes im Zentrum steht, beispielsweise in Wort-Gottes-Feiern. Die ebenso leicht fassliche wie klingvolle Musik lässt stilistische Einflüsse sowohl aus der Wiener Klassik als auch aus der englischen Frühromantik erkennen. Der von Hermann Angstenberger einfühlsam für dreistimmige Verhältnisse eingereichtete Satz ist auch von kleineren Chören problemlos zu bewältigen. Mit deutschem und englischem Text.

➡ Probeseite

BU 1406 **Bach, Carl Philipp Emanuel** (1714–1788), **Groß ist der Herr** € 0,90

Bearbeitet von Albert Kupp

➡ Probeseite

- BU 1844** **Bach, Johann Sebastian** (1685–1750), **Wohl mir, dass ich Jesum habe**
Choral aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“ (BWV 147)
für SABar und Orgel
Bearbeitet von Andreas Unger
Part. € 3,60 • Chorpert. € 1,00
Eine der schönsten und beliebtesten Vokalkompositionen Bachs. Die vorliegende Fassung reduziert den originalen vierstimmigen Chorsatz auf drei gemischte Stimmen, während sich der Orgelsatz streng an die Streicherfassung Bachs hält. Beides zusammen lässt klanglich keine Wünsche offen!
- ⇒ Probeseite**
- BU 2778** **Bauer, Alois** (1794–1872), **Jubilate Deo omnis terra**
Graduale für SABar (Bariton-Solo ad lib.) und Orgel (Erstdruck!) € 1,80
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Der Tiroler Chorregent Alois Bauer ist den meisten als Komponist der beliebten „Pastoralmesse“ (BU 2055) bekannt. Für die kirchenmusikalische Arbeit in seiner Pfarre schuf er zahlreiche Vokalwerke und griff dabei dankenswerterweise nicht selten auf die Besetzung SABar mit Begleitung zurück (wie schon in seinem „Tantum ergo“, BU 2218). So stellt auch das hier erstmals gedruckte, freudige „Jubilate Deo“ eine willkommene Originalkomposition in spätklassischer Stilistik dar. Einer kleinen ad libitum-Solopartie des Baritons (die auch chorisch ausgeführt werden kann) steht im Wechsel das Chortutti gegenüber, das den Psalmtext „Jubelt Gott alle Lande“ in lobpreisender Diktion vorträgt. Die ungekünstelte Heiterkeit dieser kleinen Motette wird unmittelbar auf die Zuhörer überspringen.
- ⇒ Probeseite**
- BU 1407** **Beethoven, Ludwig van** (1770–1827), **Gott, deine Güte reicht so weit**..... € 0,90
Bearbeitet von Albert Kupp
- ⇒ Probeseite**
- BU 1396** **Bortniansky, Dimitri** (1751–1825), **Ich bete an die Macht der Liebe** € 0,90
Bearbeitet von Albert Kupp
- ⇒ Probeseite**
- BU 751** **Butz, Josef** (1891–1989), **Vater unser** für SABar oder SATB, Gem. ad lib. € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 2875** **Claussmann, Aloÿs** (1850–1926), **Laudate Dominum** für SABar und Orgel..... € 2,30
Nach dem Original für zwei Orgeln und SATB bearbeitet für eine Orgel und herausgegeben von Jörg Abbing
Der original vierstimmige Chorsatz (BU 1799) dieser mitreißenden Lobmotette des französischen Romantikers hat längst „Bestsellerstatus“ erlangt und ist heute im liturgischen wie konzertanten Repertoire vieler Chöre fest verankert. Seine überwiegend homophone Anlage (in ABA-Form) in Verbindung mit einigen unisono zu singenden Passagen legte eine Bearbeitung auch für dreistimmigen Chor (wiederum durch den erfahrenen Praktiker Jörg Abbing) nahe. Fazit: Romantisch – freudig – hymnisch-erhaben. Und gerne gesungen – nun auch von dreistimmigen Chören. Oder sogar von drei- und vierstimmigen gemeinsam, etwa bei großen Chortreffen!
„Ein hymnisches, homophones, dankbares Stück mit einem spielbaren Orgelpart, geeignet für Aufführungen in Liturgie und Konzert.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2019]

⇒ Probeseite

BU 680 **Cordans, Bartholomeo** (um 1700–1757), **Alme deus**. Gott, Erhabner € 1,00
Bearbeitet von Josef Butz

⇒ Probeseite

BU 2904 **Dandrieu, Jean François** (1682–1738), **Lobsetzt unserm Herrn** für SABar und Orgel € 1,80

Der vierstimmige Lobgesang auf der Grundlage des Orgelstückes „Basse de Trompette“ (Premier Livre d’Orgue, 4. Magnificat) von J. Fr. Dandrieu hat schon viele Chöre begeistert (Verl.-Nr. BU 1349). Nun können auch dreistimmig singende Chöre in diesen Jubelgesang einstimmen, denn die unkomplizierte Faktur des Satzes legte eine Fassung auch für SABar nahe. Das Ergebnis ist eine einfach zu singende Lobmotette basierend auf fröhlich-ausgelassener französischer Barockmusik. Die drei- und vierstimmigen Versionen sind kompatibel.

„Das fanfarenartige Eröffnungsmotiv zieht sich durch das gesamte Werk und wird sofort zum Ohrwurm von Chor und Zuhörern. Das Stück entfaltet eine beeindruckende Wirkung, die durch den fast gänzlich manualiter ausführbaren Orgelpart verstärkt wird.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2020]

⇒ Probeseite

BU 2321 **Dedler, Rochus** (1779–1822), **Jubilate Deo – Jubelt Gott zur Ehre**
für SA(T)B, Orchester (2 VI, Vc; ad lib.: 2 Hr [F]) und Orgel **oder mit Orgel allein**
⇒ Details siehe unter Motetten für das ganze Jahr für SATB

⇒ Probeseite

BU 2614 **Diabelli, Anton** (1781–1858), **Drei leichte Offertorien**. Aus op. 1

für S- oder T-Solo, Chor SABar, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 ♦ Chorphart. mit Solo € 1,80 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 4,00

Diese Edition stellt einen reizvollen Fundus sonst wenig anzutreffender Originalkompositionen für dreistimmig gemischten Chor am Übergang zum 19. Jahrhundert dar. Diabellis „Drei Offertorien“ aus op. 1 stehen noch in der Nachfolge klassischer Kompositionen. Die Kennzeichen dieser drei kürzeren Motetten sind geschmeidige Melodiefindung und eine ansprechende, ausgewogene Harmonik. Dabei gelingt es Diabelli, einen zwar homophonen, aber nie monoton gleichtönenden Chorsatz zu schreiben, den zu singen Freude macht. Bei zwei Offertorien ist den Chören zudem ein anmutiges Solo vorangestellt. So sind diese drei einnehmenden Psalmvertonungen eine perfekte Programmergänzung für dreistimmig singende Chöre: nicht nur zu Diabellis dreistimmigen Messen (BU 2333 und BU 2905). Mit deutschem und lateinischen Text.

Inhalt: Jubilate Deo – Singt und jubelt ♦ Domine, Dominus noster – Herr und Gott ♦ Bonum est – Gut ist es, unsern Herrn zu preisen.

„Diabelli setzt bewusst für bescheidene Verhältnisse: kleine Sängerzahl, machbarer Tonumfang und leichte Stimmführung. Für den Chor ist ihm das gut gelungen: Blockhaft-deklamierend setzt er einen schönen Gegenpol zu den virtuoserem Solostimmen und den freudig-figurierenden Geigenstimmen. Eine erfreuliche Erweiterung des Repertoires für dreistimmige Chöre im Hinblick auf Konzerte mit Orchester. Schön, einfach und publikumsnah. Gerne mehr davon!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

⇒ Probeseite

BU 1413 **Dir Herr singen wir**. Altrussischer Kirchengesang € 0,90
Bearbeitet von Albert Kupp

⇒ Probeseite

- Fauré, Gabriel** (1845–1924)
- BU 1758 In Paradisum.** Aus dem Requiem op. 48 für SABar und Orgel € 1,80
 Bearbeitet und herausgegeben von Andreas Unger
 Faurés „Requiem“ zählt zu den meistaufgeführten Werken dieser Gattung überhaupt. Der romantisch-verklärte Schlusssatz „In Paradisum“, der der eschatologischen Hoffnung Ausdruck verleiht, liegt hier in einer überzeugenden dreistimmigen Bearbeitung vor.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2301 Pie Jesu.** Aus dem Requiem op. 48 für SABar und Orgel € 1,30
 Bearbeitet von Hermann Angstenberger
 Die bezaubernd-schöne Sopran-Arie aus dem „Requiem“ von Fauré bietet sich auch für eine dreistimmige chorische Aufführung an: Alt und Bariton fügen sich nahtlos in den natürlichen Fluss des Stückes ein und verstärken die textliche Aussage der Anrufung des Herrn.
- ⇒ Probeseite**
- BU 1607 Goltz, Susanne** (*1962), **O Lamm Gottes, unschuldig** (GL 203 ö, EG 190.1) € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 1495 Gounod, Charles** (1818–1893), **Da pacem, Domine** für SABar und Orgel € 1,00
 Bearbeitet von Albert Kupp
- ⇒ Probeseite**
- Graap, Lothar** (*1933)
- BU 1656 Abend wird es wieder** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 2173 Allein Gott in der Höh sei Ehr** (GL 170 ö, EG 179) € 1,10
- ⇒ Probeseite**
- BU 2174 Christe, du Lamm Gottes** (GL 208 ö, EG 190.2) € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1658 Drei kleine Motetten zur Beerdigung und zum Totensonntag** € 1,20
 Inhalt: Herr, lehre uns bedenken ♦ Selig sind die Toten ♦ Leben wir, so leben wir dem Herrn.
- ⇒ Probeseite**
- BU 1763 Erde singe, dass es klinge** € 1,10
- ⇒ Probeseite**
- BU 1868 Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr.** Kleine Kantate
 ^ für S-Solo, Chor SABar und Orgel (Klavier) € 1,80
 Strophenweise, abwechslungsreiche Vertonung des sechsstrophigen Liedes aus dem späten 17. Jahrhundert.
„Eine kleine, ansprechende und unproblematische Motette. Graap nutzt die Melodiebögen, um sie in eigener Art fortzuführen. Auch ist die Orgelbegleitung abwechslungsreich gestaltet und lässt zusätzlich durch eine sensible Registrierung mehr Farbigkeit zu.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]
„Ein ansprechendes Loblied auf die Schöpfung und den Schöpfer für einfachste Verhältnisse.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2006]
- ⇒ Probeseite**

- BU 2196 Jauchzet dem Herrn, alle Welt.** Psalm 100 € 1,30
 Wenn Sie für Ihren dreistimmigen Chor eine kurze und festliche Lob-Motette für das ganze Kirchenjahr suchen, dann liegen Sie mit diesem Werk genau richtig! Lothar Graap schafft hier mit einfachen Mitteln und unter Berücksichtigung einer angenehmen Stimmlage eine frische, gerne gesungene Vertonung von Psalm 100.
 ↻ Probeseite
- BU 2051 Jauchzet Gott alle Lande** € 1,10
 Hier liegt eine kurze, klangvolle Lobmotette vor, in der die drei Singstimmen durch einen aufgelockerten Satz ihre Eigenständigkeit behalten. Das Werk ist ebenso einfach auszuführen wie vielfältig einsetzbar.
 ↻ Probeseite
- BU 1749 Jesus, dir leb ich** € 1,00
 ↻ Probeseite
- BU 2185 Lobet den Herren, alle die ihn ehren (GL 81 (ö), EG 447)** € 0,90
 ↻ Probeseite
- BU 1657 Mit meinem Gott geh ich zur Ruh.** Melodie: Mein schönste Zier und Kleinod bist (GL 361 ö, EG 473) € 1,20
 ↻ Probeseite
- BU 2199 O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens**
 für SABar (S-Solo ad lib.) und Orgel € 1,80
 Der bekannte, Franz von Assisi zugeschriebene Text liegt hier in einer neuen Vertonung für dreistimmigen Chor und Orgel vor. In der dialogisierenden Komposition wechseln refrainartige Chorteile mit apart gestalteten strophischen Solopassagen (die auch chorisch besetzt werden können) ab. Eine echte, ganzjährig verwendbare Repertoireerweiterung für den dreistimmigen Chor, die mit geringem Probeaufwand zu bewältigen ist!
„Das bekannte Gebet findet seine treffende Umsetzung in dieser Vertonung für drei gemischte Stimmen, Sopran-Solo ad lib. und Orgel. Alles trefflich, schlicht und klangschön umgesetzt.“
 [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 3/2012]
 ↻ Probeseite
- BU 1748 Singet dem Herrn ein neues Lied.** Aus Psalm 96 € 1,20
 ↻ Probeseite
- Händel, Georg Friedrich** (1685–1759)
- BU 1409 Gebet.** Wenn Christus der Herr zum Menschen sich neigt € 0,90
 Bearbeitet von Albert Kupp
 ↻ Probeseite
- BU 2280 Halleluja, singt ihm, dem Herrn für SABar und Orgel** € 1,80
 Bearbeitet von Albert Kupp
 Dieser freudige Lobgesang basiert thematisch auf dem berühmten Kopfsatz aus Händels Orgelkonzert B-Dur op. 4 Nr. 6. Aus dem Material dieses Satzes schuf Albert Kupp einen freudestrahlenden Lobgesang, an welchem die Orgel und die drei Singstimmen gleichermaßen teilhaben. Ein leichtes, vielfach verwendbares Chorwerk mit hohem Wiedererkennungswert bei Sängern und Zuhörern. Mit deutschem und lateinischem Text.
 ↻ Probeseite

Händel, Georg Friedrich (1685–1759)**Halleluja****Aus dem Oratorium „Der Messias“**

für SABar und Orgel

Bearbeitet von Albert Kupp

Chorpart. € 1,80

Verl.-Nr. **BU 2547**

Einst riss es den englischen König George II beim ersten Hören buchstäblich empor, und für viele ist es der Inbegriff feierlicher Chormusik: Händels „Halleluja“ aus dem Oratorium „Der Messias“ begeistert seit nun schon über 270 Jahren Ausführende wie Zuhörer. Durch diese Bearbeitung können auch kleinere Chöre dieses Highlight aufführen. In bewährter Weise hat Albert Kupp das Werk für dreistimmigen Chor SABar und Orgel arrangiert und dabei einen Ganzton tiefer gesetzt. Auch in dieser reduzierten Fassung werden die Ausdrucksstärke und kraftvolle Größe dieses berühmten Chores die Zuhörer in ihren Bann ziehen – nicht nur zu Ostern.



BU 2844 **So wie der Hirsch nach Wasser schreit.** (aus HWV 251b) für SABar und Orgel € 1,80

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Die Sehnsucht nach Gott und seiner Nähe ist ein urmenschliches Bedürfnis, das im Bild des nach Wasser dürstenden Hirsches (Psalm 42) seine wohl bekannteste metaphorische Umschreibung gefunden hat. Händel wählte diesen Text mehrfach als Vorlage für seine Musik; die vorliegende Vertonung des ersten Psalmverses wurde für die Königliche Kapelle in London komponiert. Die für den Händel-Stil charakteristische Prägnanz der Themen sowie die hochbarocke Harmonik tragen dazu bei, dass sich der unnachahmliche „Händel-Drive“ entfaltet, der sowohl beim Chor wie auch bei den Zuhörern für musikalisches Vergnügen sorgen wird. Die im Original für Orchester gesetzte Begleitung wurde vom Herausgeber Tobias Zuleger geschickt für Orgel solo bearbeitet und ist problemlos manualiter spielbar. Auch wenn der angestammte „Lebensraum“ des Hirsches die Fastenzeit ist, kann das Werk in Gottesdiensten und Konzerten das ganze Jahr hindurch aufgeführt werden.



BU 2739 **Haydn, Joseph** (1732–1809), **Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret**

Aus dem Dankliede zu Gott für SABar und Orgel..... € 1,80

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Neben seinen großen Messen und Oratorien schuf Joseph Haydn auch lohnende kleinere Kirchenwerke auf deutsche Texte, wie die hier vorliegende Motette „Aus dem Dankliede zu Gott“ auf einen Text von Gellert, in der ergeben und vertrauend Gottes Größe gepriesen wird. Ein feierlicher Duktus und klassische Eleganz verbinden sich in diesem Stück aufs Beste. Tobias Zuleger hat das Original für SATB konzipierte Werk praxisnah für dreistimmigen Chor und Orgel eingerichtet und so eine gut zu realisierende Repertoireerweiterung für diese Besetzung geschaffen, die sich zu vielen Gelegenheiten gewinnbringend verwenden lässt.

„Ein dankbares Stück, das gerade für kleine und weniger leistungsstarke Chöre geeignet ist. Der Stimmumfang ist durchweg sehr human. Das Stück mit seiner gefälligen Tonsprache und Melodieführung ist für Liturgie und Konzert gleichermaßen geeignet.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2018]



	<u>Hemmerle, Bernhard</u> (*1949)	
BU 983	Ach wie flüchtig	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 982	Den Menschen, die aus dieser Zeit.....	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 2184	Ein Haus voll Glorie schaut (GL 478).....	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 984	Herr, gib Frieden dieser Seele	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 985	Mir nach, spricht Christus unser Held (GL 461 (ö), EG 385)	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 2271	Wer unterm Schutz (GL 423 ö)	€ 0,90
		⇒ Probeseite
	<u>Heß, Carlheinz</u> (1934–2016)	
BU 2177	Das Heil der Welt (GL 498)	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 2181	Gelobt seist du, Herr Jesu Christ (GL 375 (ö), EG 23)	€ 0,90
		⇒ Probeseite
BU 1569	Gott, großer König für SABar und Orgel (2 VI, Vc ad lib.) Satz nach einem Klavierstück von Friedrich Wilhelm Marburg Chorpart. mit Orgel € 1,30 + Stimmenset € 4,00 <i>„Diese Übertragung stellt eine festliche Gebrauchsmusik dar, die an alle Beteiligten keine hohen Anforderungen stellt. Für einfache Chorverhältnisse ist dieses kurze Stück bei vielen Gelegenheiten nützlich. Der Komponist würde wahrscheinlich vor Freude mitsingen.“</i> [Musik im Bistum Essen 2/2000]	
		⇒ Probeseite
BU 2037	Herr, wir bringen Brot und Wein	€ 1,00
	Soll der Chor während der Gabenbereitung singen, wird häufig auf Sätze mit allgemeiner Thematik zurückgegriffen. Hier liegt ein klangschöner Satz vor, der die Handlung des Gabenreichens, verbunden mit dem der Liturgie entnommenen Gebet für die Kirche, zum Gegenstand hat und daher ganzjährig gesungen werden kann.	
		⇒ Probeseite
BU 2202	Legt den alten Menschen ab (Eph 4,22-24)	€ 1,20
	Die Aufforderung, den alten Menschen abzulegen und Geist und Sinn zu erneuern, wird hier in ein klangvolles musikalisches Gewand gehüllt. Mit seinen kurzen polyphonen Einschüben, die auch einem kleinen dreistimmigen Chor keine Schwierigkeiten bereiten werden, ist der Chorsatz sehr abwechslungsreich gestaltet.	
		⇒ Probeseite

- BU 2283 Lobet den Herren.** Lobmotette..... € 1,20
Auch anhand dieses Chorsatzes lässt sich demonstrieren, welche überzeugende Klangergebnisse durch drei flüssig und abwechslungsreich geführte Stimmen erzielt werden können. Diese kurze Lobmotette macht einfach Freude zu singen und kann überdies im gesamten Kirchenjahr (insbesondere bei allen festlichen Ereignissen) wirkungsvoll eingesetzt werden.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2035 Lobet den Herrn, der große Dinge tut** für SABar und Orgel..... € 1,80
„Im alten Stil“ lautet eine kompositorische Leitlinie, derer sich viele zeitgenössische Komponisten gerne hin und wieder bedienen. Mit besonderem Erfolg praktiziert dies Carlheinz Heß, der hier eine dreistimmige Lobmotette vorlegt, die barocke Festlichkeit ausstrahlt. Zusammen mit der (manualiter) Orgelbegleitung entstand ein Stück alter Musik, das jung und unverbraucht wirkt und vielen Chören Freude bereiten dürfte.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2178 Schönster Herr Jesu (GL 364 ö, EG 403)** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 2171 Was Gott tut, das ist wohlgetan (GL 416 ö, EG 372)** € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 2172 Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 424 (ö))** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 1952 Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 424 (ö)).** Liedmotette € 1,30
Eine stilvoll durchkomponierte a cappella-Motette, welche die textliche Aussage der drei Strophen des Neumark/Bach-Liedes aufgreift und harmonisch reizvoll „im alten Stil“ ausdeutet.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2179 Wie schön leuchtet der Morgenstern (GL 357 (ö), EG 70)**..... € 1,00
- ⇒ Probeseite**
- BU 2183 Wohl denen, die da wandeln (GL 543 ö, EG 295)**..... € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 3075 Jones Robert (*1945), Lobet Gott, den Allerhöchsten - Praise, My Soul, the King of Heaven** für SABar und Orgel € 1,80
Die englische Vorliebe für „Pomp and Circumstance“ ergriff im 19. Jahrhundert auch die Schöpfer neuer Kirchenliedmelodien. Robert Jones stellt uns hier einen weiteren absoluten „Schlager“ seines Landes aus dieser Zeit vor, der heute noch zu den populärsten und meistgesungenen englischen Lobliedern zählt. Wie häufig bei Jones ist der Chorsatz einfach zu singen und alle Strophen sind durchkomponiert mit einer krönenden Sopran-Oberstimme über der unisono-Melodie der Unterstimmen in der letzten Strophe. Und auch in diesem Satz trägt die elegant ausgearbeitete Orgelbegleitung zur festlichen Gesamtwirkung bei. Auch in kompatibler vierstimmiger Fassung erschienen (BU 3073). Mit deutschem und englischem Text.
- ⇒ Probeseite**

Jones, Robert (*1945)

BU 2985 Der Herr ist mein Hirte – The Lord is my Shepherd für SABar und Orgel € 1,80

Der 23. Psalm von Robert Jones stellt seine hierzulande populärste Vertrauens-Motette dar: Der ruhige Gestus und die eng am Text komponierte, ausdrucksstarke Musik haben dem Werk einen festen Stammpplatz im Repertoire vieler Chöre gesichert (SATB-Fassung BU 2364). Auf vielfachen Wunsch hat der Komponist auch diese Motette für dreistimmig-gemischten Chor bearbeitet, auch hier sind beide Fassungen miteinander kompatibel. Mit deutschem und englischem Text.

↪ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I (SATB-Fassung)

↪ **Probeseite**

BU 2807 Gottes grenzenlose Liebe – Love divine, all loves excelling für SABar und Orgel € 1,80

Nach dem großen Erfolg der SATB-Fassung dieser Motette (BU 2453) lässt Robert Jones eine kompatible Bearbeitung für dreistimmig singende Chöre SABar folgen. Der von Charles Wesley stammende Vertrauenstext zählt in England zu den meistgesungenen Kirchenliedtexten und ist dank dieses Werkes – und besonders dank Jones' eigener Melodie von unverwechselbarem Charme – auch hierzulande bereits weit verbreitet. Unisono-Passagen verkürzen die Einstudierzeit; die Orgelbegleitung garantiert jedoch zu jeder Zeit den vollen englischen „Sound“. Mit deutschem und englischem Text.

eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I (SATB-Fassung BU 2453)

↪ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I (SATB-Fassung BU 2453)

↪ **Probeseite**

BU 2621 Groß und wunderbar – Great and marvellous. Offenbarung 15,3b.4 für SABar und Orgel € 1,80

Das Loblied der Gerechten aus der Offenbarung des Johannes hat sich Robert Jones zur Textvorlage seiner neuen Motette genommen: Hymnisch wird darin die Größe und Herrlichkeit Gottes besungen, und der Komponist setzt diesen Grundcharakter entsprechend klangvoll um. Nicht nur die Sänger werden die elegante Melodieführung genießen, auch der Zuhörer wird von den ersten majestätischen Takten an bereits gefangen genommen sein. Erschienen auch in einer kompatiblen Fassung für SATB (BU 2620) und unterlegt mit deutschem und englischem Text.

„Groß und wunderbar“ beeindruckt durch seine fulminanten, dennoch nicht übertriebenen Anfangs- und Schlussabschnitte und die im Mittelteil harmonisch ausladenden Gesten.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2014.]

↪ **Probeseite**

BU 2968 Jesus Christus ist der Felsen – Christ is made the sure foundation für SABar und Orgel € 1,80

Kleines Stück – großer Wurf: Auch diese festliche Motette aus der Feder von Robert Jones zählt mittlerweile zu den beliebtesten Vokalwerken des Komponisten (SATB-Fassung BU 2531). Durch die homophone Anlage des Stückes war ein dreistimmiges Arrangement problemlos möglich; die Orgelbegleitung wurde unverändert übernommen und sorgt stets für den „vollen Sound“. In England zählt das Kirchenlied mit diesem Text zu den beliebtesten Vertrauens- und Lobliedern, das bis hin zu Kasualien des Königshauses immer wieder herangezogen wird. Diese Fassung ist kompatibel mit dem vierstimmigen Original. Mit deutschem und englischem Text.

Dreistimmige Bearbeitung von BU 2531

↪ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I (SATB-Fassung)

↪ **Probeseite**

- BU 2976 Jubilate Deo** für SABar und Orgel € 1,30
 Neben dem „Laudate Dominum“ zählt das „Jubilate Deo“ zu den bekanntesten und beliebtesten Lob-Motetten des englischen Komponisten (SATB-Fassung BU 2326). Daher war es naheliegend, es nun auch in einer kompatiblen dreistimmigen Fassung anzubieten. Der durchweg homophone Chorsatz wurde vom Komponisten entsprechend angepasst, die originale Orgelbegleitung aber beibehalten. Nun heißt es auch für SABar-Chöre: jubilieren mit dieser ebenso eindrucksvollen wie einfach zu singenden Lob-Motette „im englischen Stil“.
„Die Verbindung von Jones’scher Klangsprache und Chormusik war bisher immer eine gute – so auch in der vorliegenden Ausgabe. Der 99. Psalm kommt in wirkungsvoller Bearbeitung mit korrespondierender Orgelbearbeitung daher und verspricht auch in kleiner Besetzung rasche Erfolge. Der Ambitus der Stimmen ist praxisnah gehalten.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]
 ↪ ingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I (SATB-Fassung)
- ↪ Probeseite**
- BU 2963 Laudate Dominum** für SABar und Orgel € 1,30
 Das vokale Butz-Erstlingswerk des sympathischen englischen Komponisten erlangte sofort Bestsellerstatus: Sein vierstimmiges "Laudate Dominum" (BU 2266) wird mittlerweile von unzähligen Pfarr- und Domkirchenchören mit Freude und Hingabe gesungen. Anlass genug, das klangvolle Werk nun auch in einer vom Komponisten erstellten dreistimmigen Fassung anzubieten. Auch hier gilt: angenehmer Ambitus, keine technischen Schwierigkeiten und darüber hinaus die volle Kompatibilität mit der vierstimmigen Fassung. Erfreuen Sie sich, Ihren Chor und Ihre Zuhörer mit diesem kurzen und festlichen Lobgesang von unverbrauchter Frische!
 ↪ ingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I (SATB-Fassung BU 2266)
- ↪ Probeseite**
- Kleesattel, Lambert** (*1959)
- BU 2935 Gottvertrauen – Lass blind mich, Herr, die Wege gehn** für SABar und Orgel..... € 1,80
 Der bekannte Edith Stein-Text, in dem die Beterin sich in jeder Lebenslage der Führung Gottes anvertraut, inspirierte Lambert Kleesattel zu einem dreistimmigen Chorlied von großer Ruhe und Ausdruckstiefe. Der leicht zu singende Satz in bequemem Ambitus und die ruhig fließende Orgelbegleitung sind kongenial auf die textliche Botschaft abgestimmt: Das Vertrauen in Gottes Rat und Plan führt den Menschen zu Gelassenheit und innerer Stärke.
- ↪ Probeseite**
- BU 2919 Hör nicht auf, den Herrn zu loben** für SABar und Orgel € 2,10
 Den Ausgangspunkt dieser neuen Motette stellt ein außergewöhnlicher Lob-Text von Gerhard Weisgerber dar, in dem nicht überbordend jubiliert wird, sondern der Akt des Lobens erst durch eine Haltung des festen Vertrauens auf Gottes Fügung entsteht. Diese Grundstimmung perfekt aufgreifend, vertonte Lambert Kleesattel die vier Strophen mit einem Satz, der – ganz „im englischen Stil“ – eine Melodie mit Ohrwurmqualitäten ebenso enthält wie überzeugende und ergreifende harmonische Gestaltungen, die Sänger und Zuhörer gleichermaßen anrühren werden. Der in der letzten Strophe formulierten Einladung „Hör nicht auf, dem Herrn zu singen, solange du noch Atem hast“, wird man gerade dann mit besonderer Freude folgen, wenn diese klagschöne Motette auf dem Gottesdienstplan steht!
 ↪ ingesungen auf der Demo-CD Messen
- ↪ Probeseite**

BU 2929 Mein Hirt ist Gott, der Herr für SABar und Orgel € 2,10

Von den zahlreichen Vertonungen des 23. Psalms hebt sich diese in besonderer Weise ab: Als wiederkehrendes „Leitmotiv“ schweben die ersten vier Takte des neu im Gotteslob befindlichen gleichnamigen Liedes (GL 421) über dem ebenso ausdrucksstarken wie einfach zu singenden dreistimmigen Chorsatz. Diese kurzen Einwüfe können von einem Solisten, einer kleinen Sängerguppe oder sogar von der Gemeinde gesungen werden, so dass ein lebendiger musikalischer Dialog möglich ist. Der Satz strahlt eine große Ruhe und vertrauensvolle Zuversicht aus, die musikalisch insbesondere durch elegante Linienführungen und eine in der Romantik verwurzelte Harmonik genährt werden.

„Diese Psalmvertonung lässt die reiche kompositorische Praxiserfahrung und Kenntnis der pfarrlichen Gegebenheiten des Komponisten erkennen: ein dreistimmiger Chorsatz mit farbenreicher Orgelbegleitung. Schön ist die Idee, den Beginn des Liedes GL 421 als Kehrsatz mit Möglichkeit der Gemeindebeteiligung zu verwenden.“

[Singende Kirche 4/2019]

„Diese Choralmotette, die die Kopfzeile des bekannten Gotteslobliedes mit dem Text des ursprünglichen Psalm 23 verknüpft, erweist sich als praxisnahes, in ein englisches Klanggewand gekleidetes Stück.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

[↪ Probeseite](#)

BU 2902 Singt dem Herrn ein neues Lied. Psalm 96 für SABar und Orgel € 2,00

Allzeit gültig bleibt die in den Psalmen häufig anzutreffende Aufforderung, ein „neues Lied“ zu singen und das vokale Repertoire ständig um neue Schöpfungen zu erweitern. Mit dieser Motette bietet sich eine exzellente Gelegenheit dazu, denn hier kommen nicht wenige Momente zusammen, die für eine Repertoireaufnahme des Stückes sprechen: Ein frischer, einfach zu singender dreistimmiger Chorsatz in absolut angenehmer Lage, eine farbige und abwechslungsreiche Orgelbegleitung und ein mitreißender, von englischer Chormusik inspirierter Schwung, der von Sängern und Zuhörern gleichermaßen erfahrbar wird. Ein neues Lied? – Gerne dieses!

„Dieses Chorstück im englischen Klanggewand dürfte als ebenso festliches wie singfreudiges Werk schnell im Chor Gefallen finden. Der angenehme Ambitus des Sopran und die abwechslungsreiche Orgelbegleitung runden die optisch wie preislich stimmige Ausgabe ab.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

„Diese Motette zeichnet sich durch leichte Ausführbarkeit sowohl des Chorsatzes als auch des Orgelparts aus. Die Orgelstimme ist geprägt von rhythmisch prägnanten Einwüfen, die den Chor unterstützen und dem Stück harmonische Farbigkeit verleihen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dezember 2019]

„Diese Psalm-Vertonung ist eine willkommene Bereicherung des Repertoires für Chöre mit nur einer Männerstimme. Kleesattel greift die Stilistik englischer Chorkomponisten auf, die auf eingängige Melodik sowie farbenreiche, aber stets tonale Harmonik setzt. Die Gesangspartien sind immer angenehm singbar. Er versteht es sehr gekonnt, einen gut klingenden Satz zu disponieren, bei dem man die Vierstimmigkeit nicht mehr vermisst.“

[Musica Sacra 3/2021]

[↪ Probeseite](#)

Kupp, Albert (1930–2022)

BU 1785 Bedenk, o Mensch, zu jeder Frist. Für Trauergottesdienst und Beerdigung..... € 1,00

[↪ Probeseite](#)

BU 1289 Der Herr segne euch. Zur Hochzeit..... € 0,90

[↪ Probeseite](#)

- BU 2989 Halleluja – Ein Loblied klinge.** Nach J. S. Bach ("Mein gläubig Herz, frohlocke") aus BWV 68 für SABar und Orgel € 1,30
 Auf Basis der bekannten Sopran-Arie „Mein gläubig Herz, frohlocke“ aus BWV 68 schuf Albert Kupp einen freudigen Lobgesang, der für jeden dreistimmigen Chor sofort erreichbar ist und dem Bedürfnis vieler Chöre nach klangvollen, technisch einfachen und vielseitig einsetzbaren Lob- und Dank-Motetten nachkommt. Der Chorsatz ist rein homophon; die Manualiter-Begleitung kann auf der Orgel oder dem Klavier gespielt werden. ⇒ Probeseite
- BU 2889 Jubilate Deo** für SABar und Orgel € 1,20
 Diese unbeschwerte und leicht erlernbare Motette basiert auf der Melodie eines beliebten französischen Liedes und eignet sich auch dank des vom Komponisten stammenden Lobtextes für zahlreiche Anlässe. Die Musik ist schlicht, aber dennoch klangvoll und wurde in bewährter Weise für bescheidene Verhältnisse eingerichtet: Eine manualiter ausführbare Orgelbegleitung unterstützt und ergänzt den dreistimmigen Chor ideal. Ein praxisnaher, „echter Kupp“! ⇒ Probeseite
- BU 2044 Lobsinget dem Herrn** für SABar und Orgel..... € 1,20
 Auf der Grundlage eines Liedes von Johann Georg Ahle aus dem 17. Jahrhundert entstand hier ein kurzes, festliches Lob- und Danklied für dreistimmigen Chor und Orgel (manualiter). Von nur geringer Schwierigkeit, ist es vielfältig und häufig einsetzbar. ⇒ Probeseite
- BU 2180 Morgenstern der finstern Nacht (GL 372 ö)**..... € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 818 Nun lobet Gott im hohen Thron (GL 393 ö)**..... € 0,90
⇒ Probeseite
- BU 2503 Singe dem Herrn – Hosianna** für SABar und Orgel..... € 1,30
 Bei dieser freudigen Lob-Motette für den vielfältigen Gebrauch im Kirchenjahr bewegen sich alle drei Gesangstimmen in angenehmem Ambitus und beteiligen sich gleichberechtigt an der Aufforderung, „dem Herrn ein neues Lied zu singen“. ⇒ Probeseite
- BU 2808 Singet dem Herrn ein neues Lied** für SABar und Orgel € 1,20
 Kleinen, dreistimmig singenden Chören, die auf der Suche nach einem ohne Schwierigkeiten umsetzbaren Chorwerk mit lobpreisendem Charakter sind, hat Albert Kupp diese kurze Psalmotette sozusagen in die Kehle komponiert. Aus seiner Erfahrung als langjähriger Chorleiter auch kleiner Ensembles „auf dem Land“, versteht es Kupp aufs Beste, ansprechende Werke auch für weniger leistungsstarke Chöre zu komponieren: Stimmführung, Ambitus, Harmonik und Melodik sowie der manualiter angelegte Begleitpart sind von allen problemlos zu bewältigen. ⇒ Probeseite
- BU 964 Lange, Gregor (1540–1587), Wann ich nur hab dich Herr allein** € 1,00
⇒ Probeseite
- Leinhäuser, Franz (*1941)**
- BU 1566 Du höchstes Licht, du ewger Schein (EG 441)**..... € 0,90
⇒ Probeseite

- BU 1568 Nun jauchzt dem Herren alle Welt (GL 144 ö, EG 288)** € 1,00

- BU 1567 O ewger Gott, wir bitten dich (GL 471)** € 1,00

- Mawby, Colin** (1936–2019)
- BU 2011 Cantate Domino** für SABar und Orgel € 1,30
 Mawbys „Cantate Domino“ im schwungvollen 6/8-Takt lebt von einem starken rhythmischen Impetus. Die drei Chorstimmen treten oft einzeln auf, so dass mit einem Minimum an Probenarbeit ein effektvoller Lobpreis für alle festlichen Gelegenheiten das Repertoire erweitert.

- BU 2586 Der Abend kommt – Before the Ending of the Day** für SABar und Orgel € 1,80
 Freunde der kontemplativen Seite Mawbyscher Chormusik kommen bei diesem neuen Werk ganz auf ihre Kosten: Das dem Thema entsprechend meditativ gestaltete, ruhig fließende Stück ist – auch in harmonischer Hinsicht – deutlich zweigeteilt: Auf die Bitte, Zweifel und Ängste fernzuhalten, folgt die vertrauensvolle Hingabe an den schützenden, dreieinigen Gott. Ideal geeignet für den Abschluss von Abendgottesdienst oder -andacht oder auch als die Zuhörer „heimleitende“ Zugabe eines abendlichen Konzertes. Mit deutschem und englischem Text.

- BU 2021 Der Herr ist mein Hirte.** Psalm 23 für SABar und Orgel € 1,30
 Wie schon in der vierstimmigen Fassung des 23. Psalms (BU 2001) versteht es Mawby auch hier, die eindringlichen Worte des berühmten Psalms in ein äußerst expressives musikalisches Gewand zu hüllen: Der ruhig fließende Satz besticht durch eine wunderschöne Melodik und reizvolle spätromantische Harmonik. Neben der deutschen Textversion kann auch die zusätzlich angebotene englische Fassung gesungen werden.
„Der Psalm 23 bietet eine nicht schwierige, dankbare Aufgabe (nicht nur) für einen klein besetzten Kirchenchor und seinen Organisten.“ [Musica sacra 6/2007]
 ↪ ingesungen auf der Demo-CD Colin Mawby

- BU 2182 Begrüßet seist du, Königin (GL 536)** € 0,90

- BU 2233 Gott ist für uns.** God is for us für SABar und Orgel € 1,30
 Colin Mawby schuf mit „Gott ist für uns“ (mit deutschem und englischem Text) eine wirkungsvolle Motette für SABar und Orgel, die Sänger wie Zuhörer zuversichtlich und zugleich aufrüttelnd anspricht. Der Schwierigkeitsgrad ist als ein höchstens mittlerer einzustufen.

- BU 2227 Jubilate Deo** für SABar und Orgel € 1,30
 Überdeutlich zeigt diese Festmotette, wie souverän und selbstverständlich Colin Mawby die Dreistimmigkeit beherrscht und zusammen mit der Orgelbegleitung zu unverbrauchten, neuen Klängen findet: Alle Stimmen fließen hier leicht singbar und in angenehmem Ambitus und vereinen sich zu einem immer wieder gerne gesungenen, freudigen Lob auf den Schöpfer.


- BU 2517 Laudate Dominum omnes gentes.** Psalm 117 für SABar (auch SATB) und Orgel € 1,30
Colin Mawby zählt in Deutschland mittlerweile zu den bekanntesten ausländischen Komponisten für geistliche Chormusik. Ausschlaggebend für seinen Erfolg ist insbesondere die ganz auf ungekünstelte Klanglichkeit angelegte musikalische Aussage und die unmittelbare Praxisnähe seiner Vokalwerke. Auch diese Lobmottete vereinigt beides vortrefflich: Ein dynamischer, frischer Chorsatz, der durch den ad lib.-Tenor und die bequeme Baritonlage der Basstimme drei- und vierstimmig gesungen werden kann.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2175 Liebster Jesu, wir sind hier (GL 149 (ö), EG 161)** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 2169 Lobe den Herren, den mächtigen König (GL 392 ö, EG 316)** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 2606 Lobe den Herren, den mächtigen König (GL 392 ö, EG 316)**
für SA(T)B und Orgel (Bläser [2 Trp [B], 2 Pos] und Pk ad lib.)
Part. € 8,00 ♦ Chorpart. € 1,30 ♦ Stimmenset € 6,00 ♦ Orgel € 3,00
Seinen durchkomponierten Vertonungen beliebter Choräle des ökumenischen Liedrepertoires fügt Colin Mawby nun eine über „Lobe den Herren“ hinzu. Die Besetzung für Chor, Orgel, Bläser und Pauke schafft die beste Voraussetzung für eine grandiose Klangwirkung. Mit rhythmischer Energie und bewegter Harmonik hüllt Mawby den altbekannten Choral in ein neues Klanggewand. Die Liedmotette kann sowohl von drei- wie vierstimmigen Chören und auch gemeinsam mit der Gemeinde aufgeführt werden, was den „normalen“ Gemeindegesang zu einem eindrücklichen Erlebnis werden lässt.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2170 Nun danket alle Gott (GL 405 ö, EG 321)** € 0,90
- ⇒ Probeseite**
- BU 2405 Sei stille dem Herrn – O rest in the Lord** für SABar und Orgel € 1,30
Angeregt durch die gleichnamige Arie aus Mendelssohns „Elias“ schuf Mawby eine anrührende Motette, die der textlichen Mahnung nach Vertrauen auf den Willen Gottes adäquaten Ausdruck verleiht. Der sehr leicht zu singende Chorsatz wird getragen von einer vollen, harmonisch reichen Orgelbegleitung. Ein gerne gesungener „Dauerbrenner“ für viele Gelegenheiten im Kirchenjahr und zu Kasualien. Mit deutschem und englischem Text.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2507 Ubi caritas et amor** für SABar und Orgel € 1,80
„Wo die Liebe und die Güte wohnt, da wohnt Gott.“ Dieser bekannte, aus der Liturgie des Gründonnerstags stammende Vertrauentext mit seiner allgemein gültigen Aussage wurde nur selten für Chöre vertont, am bekanntesten ist die Fassung von Maurice Duruflé. Colin Mawby schuf hier eine eindrucksvolle Vertonung für dreistimmigen Chor. In Ritornellform und mit litaneiartigen Tonrepetitionen kreierte er eine textgezeugte, ungemein meditative Stimmung.
- ⇒ Probeseite**

- Mendelssohn Bartholdy, Felix** (1809–1847)
BU 1537 **Dir, Herr, dir will ich mich ergeben.** Aus dem Oratorium „Paulus“ € 0,90
 Bearbeitet von Bernhard Hemmerle

[↪ Probeseite](#)

Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847)

Sei stille dem Herrn

Aus dem Oratorium "Elias"

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Chorpart. mit Orgel € 1,80

Verl.-Nr. **BU 3061**

Die Solo-Arie „Sei stille dem Herrn“ aus dem „Elias“ zählt zu den bekanntesten Vokalsätzen Mendelssohns. Um auch Chören die Gelegenheit zu geben, dieses ebenso anrührende wie eindringliche Werk zu singen, erschien vor Jahren eine Bearbeitung für SATB und Orgel ad lib. (BU 2165), die von vielen Chören begeistert aufgenommen wurde. Das hier vorliegende neue Arrangement macht das Werk auch dreistimmig singenden Chören zugänglich; die Orgelbegleitung wurde auf Grundlage der originalen Orchesterfassung erstellt. Ein beeindruckendes Werk der Romantik – und ein weiterer Beleg dafür, dass ein dreistimmig singender Chor wundervolle Musik zelebrieren kann!

„Die berühmte Alt-Arie aus Mendelssohns Elias liegt hier in einer Bearbeitung für Chor SABar vor. Die Chorstimmen Alt und Bariton sind aus dem Begleitsatz geschickt exzerpiert.“

[KiMuBiLi 2/2023]

[↪ Probeseite](#)

- BU 2791** **Verleih uns Frieden** für SABar und Orgel..... € 1,80
 Nach dem Original für SATB und Orchester bearbeitet von Tobias Zuleger
 Unter den zahlreichen geistlichen Chorwerken Mendelssohns nimmt die kleine Chorkantate „Verleih uns Frieden“ bei vielen Chören einen der ersten Plätze ein, verbinden sich melodischer Schmelz, romantisch-elegante Harmonisierung und der eindringliche Text von Martin Luther hier doch zu einem kleinen Gesamtkunstwerk – und dies bei leichter Ausführbarkeit! Dank der sorgfältigen Bearbeitung von Tobias Zuleger steht dieses Werk nun auch dreistimmigen Chören zur Verfügung, wobei der Orgelpart rein manualiter und Schwierigkeiten vermeidend angelegt wurde. Eine willkommene Ergänzung für das romantische Repertoire kleinerer Chöre!

[↪ Probeseite](#)

- BU 1538** **Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 424 (ö))** € 0,90
 Bearbeitet von Bernhard Hemmerle

[↪ Probeseite](#)

- BU 1059** **Merkel, Wolfgang** (*1958), **Gott, der nach seinem Bilde (GL 499).** Zur Hochzeit € 0,90

[↪ Probeseite](#)

- BU 2574** **Mozart, Wolfgang Amadeus** (1756–1791; zugeschrieben)
Jubilata Deo für SABar und Orgel € 1,20
 Nach dem Original für SATB a cappella bearbeitet von Albert Kupp
 Es spricht letztlich für ein Werk, wenn es seit Jahren fälschlich einem großen Komponisten zugeschrieben wird und sich fortwährend großer Beliebtheit erfreut. Dies trifft auch für die Psalmotte „Jubilata Deo omnis terra“ zu, als deren Autor man lange Zeit Wolfgang Amadeus Mozart vermutete. Albert Kupp hat diese Motette in bewährter Weise für Chor SABar und Orgel bearbeitet und damit das Repertoire dreistimmiger Chöre um einen weiteren geschätzten „Evergreen“ erweitert.

 **Probeseite**

- BU 2549** **Laudate Dominum.** Aus „Vesperae solennes de confessore“ KV 339
 für SABar und Orgel € 1,80
 Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger
 Die bekannte Sopranarie aus den „Vesperae solennes de confessore“ gehört zu Mozarts innigsten und lyrischesten melodischen Erfindungen. Dank der vorliegenden behutsamen Adaption von Hermann Angstenberger können sich auch dreistimmig singende Chöre ganz dem Zauber dieses Werkes hingeben. Ein ad libitum hinzutretendes Solo am Ende vermag die berückende Wirkung noch zu steigern.

 **Probeseite**

neu!

Nüdling, Thomas (*1976)

neu!

Zehn Kanons

über Cantica und Christuslieder

für SABar und Tasteninstrument, Soloinstrument ad lib.

Part. ab 15 Exemplare € 3,80 / ab 25 Exemplare € 3,40 / ab 40 Exemplare € 2,80 ♦
 Stimme € 2,50

Verl.-Nr. BU 3116

Die ebenso einfach zu singenden wie vielfältig einsetzbaren Psalm-Kanons von Thomas Nüdling (BU 2928) sind von vielen Chören begeistert aufgenommen worden, insbesondere wegen ihrer romantisch inspirierten Klanglichkeit, ihrer leichten Aufführbarkeit und der zahlreichen Aufführungsvarianten. Hier liegt nun die „neutestamentliche“ Fortsetzung dieser Sammlung vor: Kanons über bekannte Christus-Worte und Cantica. Und wieder versteht es der Komponist, mit einfachen Mitteln, kantablen Linien und anrührender Harmonik absolut praxistaugliche Werke zu schaffen, die variabel zu gestalten sind und auch bei kleineren Chören für rasch zu erlernende Repertoireerweiterungen sorgen werden.

Inhalt: Im Anfang war das Wort ♦ Gepriesen sei Gott ♦ Jesus Christus, Ebenbild Gottes ♦ Würdig ist das Lamm ♦ Wahrhaftig das Geheimnis ♦ Benedictus: Gepriesen sei der Herr ♦ Magnificat: Meine Seele preist ♦ Nunc dimittis: Nun lässt du, Herr ♦ Er war Gott gleich ♦ Christus hat für euch gelitten.

 **Probeseite**

Nüdling, Thomas (*1976) **Zehn Psalmenkanons**

für SABar und Tasteninstrument, Soloinstrument ad lib.

Part. ab 15 Exemplare € 3,80 / ab 25 Exemplare € 3,40 / ab 40 Exemplare € 2,80 ♦
Stimme € 2,50

Verl.-Nr. BU 2928

Nicht nur auf Wanderungen, als Ständchen oder Trinkspruch: Der Kanon stellt eine der beliebtesten (und probenärmsten!) Formen mehrstimmigen Singens dar. Diese neue Kanonsammlung vereinigt in zehn klangvollen dreistimmigen Sätzen „Best of“-Verse aus dem Schatz der Psalmen. Es ergeben sich verschiedenste Aufführungsmöglichkeiten bis hin zur Rezitation des gesamten Psalms bei gesummtem Kanon, wobei eine instrumentale Oberstimme ad libitum hinzutreten kann. Der besondere Charme dieser Sammlung liegt im reizvoll-romantischen Gesamtklang aller Stücke, der auf einer aparten Harmonik beruht, die über die sonst bei Kanons zumeist gepflegten Funktionen Tonika-Subdominante-Dominante hinaus- und direkt zu Herzen geht. Die Freude beim Singen dieser Kanons ist garantiert – die beim Zuhören auch!

Inhalt: Liebe den Herrn, meine Seele ♦ Der Herr ist mein Hirt ♦ Singet dem Herrn ein neues Lied ♦ Ich freute mich, als man mir sagte ♦ Mein Herz ist bereit ♦ Wer unterm Schirm des Höchsten sitzt ♦ In deine Hände ♦ Herr, unser Herrscher ♦ Machet die Tore weit ♦ Aus der Tiefe.

„Auf jeweils zwei Seiten breitet der Komponist flüssige Melodien aus, die leicht zu singen sind und durch einen wirklich gut spielbaren akkordischen Begleitsatz gestützt werden; die Harmonik ist behutsam romantisch angehaucht. Eine angenehme Überraschung, die der Verlag da präsentiert, sowohl inhaltlich als auch vom äußeren Erscheinungsbild her.“ [Kirchenmusikalische Informationen Osnabrück, Heft 57/2019]

„Es entstanden mit einfachsten Mitteln wunderschöne kleine Werke, die sowohl einstimmig wie auch als dreistimmige Kanons mit Instrumentalbegleitung zu singen sind. Eine sehr gute Idee, sehr gut umgesetzt. Glückwunsch!“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2019]

„Die Kanons haben schöne Linien und sind im Chor nicht schwierig einzustudieren. Diese Publikation füllt eine Lücke im Repertoire der (Kirchen-)Chöre und schafft interessante neue Möglichkeiten der musikalischen Beschäftigung mit den alten Texten der Psalmen. Ein wertvolles kleines Heft, das sicher von vielen (auch mit ausschließlich Frauen besetzten) Gesangsgruppen gerne angenommen werden wird.“

[Singende Kirche 4/2019]

 **Probeseite**

BU 2646 **Pachelbel, Johann** (1653–1706), **Halleluja, amen!** Nach dem berühmten Kanon für SABar und Orgel € 1,30
Bearbeitet von Albert Kupp

Einer der zeitlosen „Evergreens“ der klassischen Musik liegt hier in einer textierten und für dreistimmigen Chor mit Orgel arrangierten Fassung von Albert Kupp vor. Auch kleinere Chöre können so dieses beliebte Stück im Kirchenraum musizieren und einen weiteren, gern gehörten „Schlager“ für ihr Repertoire hinzugewinnen!

 **Probeseite**

Parry, Charles Hubert Hastings (1848–1918)**O Herr und Gott – Dear Lord and Father of mankind**

für SABar und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Chorpart. mit Orgel € 2,00

Verl.-Nr. BU 3087

Neben „Jerusalem“ (SATB-Fassung BU 2993) zählt das Lied „Dear Lord and Father of mankind“ (auch bekannt mit dem Text „Long since in Egypt's plenteous Land“) zu den schönsten Melodien des englischen Romantikers Parry; es gehört bis heute zu den beliebtesten geistlichen Liedern in England. Durch das vorliegende Arrangement, versehen mit einer zusätzlichen deutschen Textfassung, wird das sowohl melodisch als auch harmonisch bestechende Original dem dreistimmig singenden Chor zugänglich gemacht. Die vier Strophen wurden individuell und in technisch einfachem Satz vertont; durch die inhaltliche Aussage um die Themen Vertrauen und Frieden ist das „ohrwurmgarantierende“ Werk vielfältig in Gottesdienst und Konzert einsetzbar. Mit deutschem und englischem Text.

 Probeseite
Paulmichl, Herbert (*1935)
 BU 2272 **Gott in der Höh (GL 172 ö, EG 180.2)**..... € 1,00

 Probeseite

 BU 2273 **O Lamm Gottes, unschuldig (GL 203 ö, EG 190.1)** € 1,00

 Probeseite

 BU 991 **Pitoni, Giuseppe Ottavio** (1657–1743), **Laudate Dominum** € 1,00
 Bearbeitet von Manfred Hilger

 Probeseite

 BU 2887 **Puccini, Giacomo** (1858–1924), **Requiem aeternam – Ewige Ruhe schenke ihnen, Herr**
 für SABar und Orgel (Soloinstrument in C/B ad lib.)..... € 1,80
 Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Bauer

Ein altes lateinisches Sprichwort besagt: „Mors certa, hora incerta“ („Der Tod ist sicher, unsicher ist nur die Stunde“). Wegen dieser Unplanbarkeit ist häufig auch die Probenzeit für Chöre, die auf Trauerfeiern singen sollen, sehr knapp. In solchen Situationen könnte Giacomo Puccinis Vertonung des geläufigsten Totengebets die Lösung darstellen! Die hier für SABar arrangierten Chorstimmen sind über weite Strecken unisono geführt und fächern sich nur am kompositorischen Höhepunkt auf; die Orgelbegleitung ist so angelegt, dass die von Puccini vorgesehene Soloviola auch auf einem Solomanual ausgeführt werden kann. Der Name „Puccini“ ist untrennbar mit ekstatischen Opernerlebnissen verbunden, doch in dieser Auftragskomposition anlässlich des vierten Todestags von Giuseppe Verdi zeigt der „Bühnenmagier“ seine intime, introspektive Seite. Diese Komposition verleiht mit einfachen Mitteln jeder Trauerfeier einen würdigen musikalischen Rahmen. Mit deutschem und lateinischem Text.

„Original gesetzt für STB, Viola und Orgel, ist die hier vorgelegte Fassung des kurzen Satzes für SABar und Orgel wesentlich praxistgerechter, so dass dieses ebenso stimungsvolle wie liturgietaugliche Werk Verbreitung finden kann.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2018]

 Probeseite

BU 1408 Rinck, Johann Christian Heinrich (1770–1846), **Preis und Anbetung**..... € 1,00
 Bearbeitet von Albert Kupp

⇒ Probeseite

BU 2512 Saint-Saëns, Camille (1835–1921), **Tollite hostias – Bringt eure Gaben dar**
 Psalm 96,8.9.11.13 für SABar und Orgel..... € 1,20

Nach dem Original für SATB, Streicher und Orgel bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger

Der bekannte Schlussgesang aus dem Weihnachtsoratorium des französischen Romantikers liegt hier in einer Einzelausgabe für dreistimmigen Chor und Orgel mit einer zusätzlichen deutschen Textvariante vor. Ein homophoner, ebenso einfacher wie wirkungsvoller Chorsatz für den Weihnachtsfestkreis, aber auch für die Gabenbereitung eines jeden Gottesdienstes.

⇒ Probeseite

BU 2865 Schubert, Franz (1797–1828), **Ehre sei dem Hoherhabnen – Das große Halleluja**
 für SABar und Tasteninstrument € 1,80

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Friedrich Gottlieb Klopstocks Oden zählen zu den Gipfelpunkten der deutschsprachigen Dichtung des 18. Jahrhunderts. In einigen bricht sich die tief empfundene Religiosität des Theologen auf mitreißende Weise Bahn; so ist „Das große Halleluja“ ein hymnischer Preisgesang der ganzen Schöpfung zur Ehre des himmlischen Vaters. Franz Schubert, der Meister des romantischen Klavierlieds, hat dieser Ode eine angemessene musikalische Gestalt verliehen. Die vorliegende Umarbeitung des Schubertschen Sololieds für dreistimmigen Chor verstärkt durch die Mehrstimmigkeit den hymnischen Charakter der Vorlage sogar noch, ohne jedoch die Sänger vor Schwierigkeiten zu stellen; die Begleitung hat der Bearbeiter Tobias Zuleger sachgerecht so eingerichtet, dass sie auch auf der Orgel (manualiter) vortrefflich klingt und dabei stets gut in den Händen liegt. Ein Lobgesang, der sich für zahlreiche Anlässe im Kirchenjahr eignet!

„Leicht, beschwingt und 'ein echter Schubert'“ könnte die Beschreibung der im Original für Oberstimmenchor und Tasteninstrument gesetzten Vertonung des Klopstock-Textes lauten. Der sich nie über das f^h hinausstreckende Chorsatz liegt gut in der Stimme und ist leicht zu lernen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]

⇒ Probeseite

Schubert, Heino (1928–2018)

BU 1946 **Drei Lobgesänge**..... € 1,30

Inhalt: Nun danket all (GL 403 (ö), EG 322) • Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus (GL 381 ö) • Nun lobet Gott im hohen Thron (GL 393 ö).

„Schubert stellt sich hier der schwierigen Aufgabe, drei bekannte Lieder [...] in schönem, klangvollen und interessanten Stil für dreistimmigen Chor zu setzen. Herausgekommen sind leichte polyphone Sätze. Der cantus firmus wandert durch die Stimmen; die Stimmführung zeigt den erfahrenen Komponisten, der weiß, was bei Chören gut klingt. Eine willkommene Alternative zum herkömmlichen Standard-Kantionalsatz-Stil, vor allem wenn man wenige Männerstimmen im Chor hat.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2007]

⇒ Probeseite

BU 2270 **Mein ganzes Herz erhebet dich (GL 143 ö, EG 620)**..... € 1,00

⇒ Probeseite

- BU 2274 **Sonne der Gerechtigkeit (GL 481 ö, EG 262)**..... € 0,90
➔ Probeseite
- Spaniol, Werner (1937–2015)
- BU 1722 **Christus, der ist mein Leben (GL 507 ö, EG 516)**. Kanonischer Satz € 0,90
➔ Probeseite
- BU 1579 **Zieh an die Macht**. Kanonischer Satz € 1,00
➔ Probeseite
- BU 2411 **Stainer, John** (1840–1901), **Wie lieblich kommen von den Bergen – How beautiful upon the mountains** (Jesaja 52,7) für SABar und Orgel..... € 1,80
 Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger
 Diese Motette nach Jesaja 52,7 zählt zu den schönsten Vokalwerken Stainers und hat einen festen Platz im Standardrepertoire aller englischen Kirchenchöre. Ihr homophon-polyphoner Mischstil und ihr ruhig schreitender Gestus verleihen dem Werk eine große Würde und Tiefe. Neben der englischen Originalfassung bieten wir eine deutsche Textierung an. Das vorliegende Arrangement bringt auch dreistimmig singende Chöre in den Genuss dieses englisch-romantischen „Evergreens“. Mit deutschem und englischem Text.
➔ Probeseite
- BU 2726 **Stanford, Charles Villiers** (1852–1924), **Glücklich, wer den Fuß auf Gottes Berg gestellt – How beauteous are their feet** für SABar und Orgel..... € 1,80
 Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger
 Diese Motette aus der Feder des Grandseigneurs englischer Kirchenmusik deutet den glaubensstarken Text von Isaac Watts (deutsche Nachdichtung von Gerhard Weiserger), der sich von einem friedvollen Vertrauenslied zu einer geradezu visionären Schau der Macht Gottes entwickelt, eindringlich und facettenreich aus. Die Bearbeitung Hermann Angstenbergers ermöglicht nun auch dreistimmigen Chören den Zugang zu diesem ausdrucksstarken, mittlerweile auch außerhalb Englands weit verbreiteten Werk. Zu verwenden insbesondere am Ende des Kirchenjahres, aber auch das ganze Jahr hindurch. Mit deutschem und englischem Text.
➔ Probeseite
- Tambling, Christopher (1964–2015)
- BU 2607 **Der Herr ist mein Hirt – The Lord's my shepherd**. Psalm 23 für SABar und Orgel..... € 1,80
 Den wohl beliebtesten aller Psalmen hat Christopher Tambling einfühlsam für Chor SABar und Orgel vertont: Mit schmelzender Harmonik, geschmeidiger Stimmführung und feinfühligem Textausdeutung wird diese Motette ihre Wirkung bei Sängern und Hörern gewiss nicht verfehlen und sich ihren verdienten Platz im Chorrepertoire sichern. Mit deutschem und englischem Text.
„Der Vertonung liegt eine wohltuend andere Prosafassung zugrunde, die zwei- und viertaktige Phrasenkonventionen oft hinter sich lässt, zu sehr reizvollen, neuen Lösungen führt und trotzdem leicht ausführbar bleibt.“
 [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2014]
„Typisch englische, ergo gut praktikable, sangliche Chormusik, die einfachen Verhältnissen gerecht werden wird, ohne einen Anspruch vermissen zu lassen.“
 [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2015]
 ➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

➔ Probeseite

Festliches Halleluja. Ruf – Verse – Chorcoda

Das Halleluja als Erkennungsruf der Christen und feierliche Begrüßung des im Wort gegenwärtigen Christus! Für diesen Höhepunkt des Gottesdienstes liegt hier ein Halleluja-Ruf mit gleich mehreren Versvarianten und einer krönenden Chor-Coda vor. Der beliebte Stil Tamblings, der aus seiner Verehrung für Elgar keinen Hehl machte, garantiert ein opulentes Klangerlebnis. Das Werk kann chorisch und instrumental flexibel besetzt werden: SA, SABar oder SATBar – oder natürlich von allen gemeinsam! Ausgehend von der Grundbesetzung Chor und Orgel kann die Instrumentation beliebig (!) quer durch alle Instrumentengruppen bis hin zum vollen Orchester erweitert werden. Ganz gleich, in welcher Besetzung: Eine gesteigerte feierliche und erhebende Wirkung ist garantiert! Der elegant-hymnische Halleluja-Ruf selber, von der Gemeinde rasch erlernt, wurde aufgrund seiner Qualitäten in das neue Gotteslob, Eigenteil Würzburg, aufgenommen.

*„Die Kombination aus Chor SABar, Gemeinde und Orgel ist reizvoll und macht die Auf-
führung auch für die Gläubigen zu einem Erlebnis.“* [Musica Sacra 1/2015]

*„Eine äußerst gelungene, eingängige und wunderbar sangliche Eingebung des engli-
schen Komponisten, die dem Charakter eines jubelnden, festlichen Gesangs gerecht
und sicherlich bei allen Gemeinden gern angenommen wird. Sehr empfehlenswert.“*

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2015]

BU 2581A Orgelfassung

für Chor SA, SABar oder SATBar, Gem. und Orgel

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Orgel € 3,00

☛ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

☛ Probeseite

BU 2581B Orchesterfassung

für Chor SA, SABar oder SATBar, Gem., flexible Orchesterbesetzung (2 Fl, 2 Ob, 2
Klar [B], 2 Fg, 2 Trp [B], 2 Hr [F], 2 Pos (Tuba ad lib.), Pk, Streicher) und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 24,00 (nur Streicher € 16,00, nur Blä-
ser € 18,00) • Orgel € 3,00

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

☛ Probeseite

BU 2559 Herr Gott: Du allein bist heilig – Lord God: you alone are holy

für SABar und Orgel (Oberstimmen- oder Kinderchor ad lib.) € 2,00

In kurzer Zeit hat sich diese Lobmotette auf einen Text des hl. Franziskus zu einem Lieblingsstück von vielen Chören entwickelt (SATB, BU 2505). In einer Bearbeitung durch den Komponisten selbst liegt dieses graziöse und aparte Werk jetzt für Chor SABar (S-Solo, Oberstimmenchor oder Kinderchor ad lib.) und Orgel vor. Beide Fassungen können kombiniert werden und bieten sich damit hervorragend für das Zusammenwirken mehrerer Chorgattungen an. Mit deutschem und englischem Text.

*„Ein ideales Werk, wenn z.B. Kinder- und mehrstimmiger Erwachsenenchor (und/oder
Jugendchor) zusammen musizieren wollen. Empfehlenswert.“*

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2015]

☛ in der vierstimmigen Version (BU 2505) eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I; auch in vierstimmiger Fassung erschienen (BU 2505)

☛ Probeseite

- BU 2898 Hingabe an Gott.** Nimm meine Hand, Herr – I give you my hands, Lord für SABar a cappella (Orgel colla parte ad lib.)..... € 1,20
Diese kurze Motette schrieb Tambling im Auftrag eines dreistimmig singenden Chores, der als Textgrundlage ein altes englisches Gebet auswählte, in dem Gottes Nähe bei allem menschlichen Tun und Denken erbeten wird. Entsprechend der textlichen Vorlage erzeugt der homophone Satz in vornehmer Schlichtheit eine vertrauensvolle Atmosphäre, die von der Hingabe zum Geborgensein in Gott führt. Mit deutschem und englischem Text.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2315 Laudate Dominum** für SABar und Orgel € 1,30
Ein Gotteslob, das Freude macht und aufhorchen lässt: Melodie, Harmonik und Rhythmus stehen ganz im Dienst des festlichen Charakters. Staunenswert ist, mit welch geringen technischen Mitteln dieses Ergebnis erzielt wird. Alle Stimmen befinden sich in angenehmer Lage (der Sopran geht nicht über das e" hinaus), und im Zusammenwirken mit der Orgel entsteht ein Werk von großer klanglicher Strahlkraft.
⇒ auch in vierstimmiger Fassung erschienen (BU 2515); eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. I
- ⇒ Probeseite**
- BU 2873 Unterguggenberger, Andreas** (*1969), **Segenslied: Der Herr segne Dich – May God bless you** für SABar und Orgel € 2,10
Segenslieder sind ein unverzichtbarer Bestandteil im Chorrepertoire und kennen keine Beschränkung auf bestimmte Besetzungen und Altersstufen: Sowohl Erwachsenen- als auch Kinder- und Jugendchöre führen diese gesungenen Bitten um Schutz, Hilfe und Geborgenheit mit Vorliebe auf. Folgerichtig bietet der Passauer Domkapellmeister Andreas Unterguggenberger, selbst seit Jahren mit sämtlichen Chorgattungen vertraut, diese Komposition sowohl für dreistimmig gemischten Chor als auch für Oberstimmenchor (BU 2884) an. Das technisch einfach zu realisierende Werk steht in der Tradition der romantisch-gefühlvollen Segenslieder und wird garantiert von alten wie jungen Sängern (oder allen gemeinsam) immer wieder gerne gesungen werden. Mit deutschem und englischem Text.
- ⇒ Probeseite**
- BU 2389 Wesley, Charles** (1757–1834), **Gottvertrauen – Like as we do put our trust in thee** Nach Psalm 33,21-22 für SABar und Orgel..... € 1,80
Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger
Dieses ruhig fließende, vornehm konzipierte Vertrauens-Lied des englischen Frühromantikers Charles Wesley wird hier erstmals in einer Fassung für dreistimmigen Chor angeboten. Es enthält weder für den Chor noch für den Organisten technische Schwierigkeiten und kann vielfältig im Jahreskreis eingesetzt werden. Mit deutschem und englischem Text.
- ⇒ Probeseite**

Wesley, Samuel Sebastian (1810–1876)

BU 2841 Du gewährst vollkommenen Frieden – Thou wilt keep him in perfect peace
für SABar und Orgel € 1,80

Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger

Viele deutsche Chöre schätzen die wohlklingenden Motetten von Samuel Sebastian Wesley, von denen wir bereits einige in praktischen Ausgaben vorgestellt haben. Seine aparte Vertrauensmotette „Du gewährst vollkommenen Frieden dem, der auf dich vertraut“ auf den bekannten Jesaja-Text zählt in England zum Repertoire vieler Chöre. Wesley gelingt es durch weite, ruhig fließende Melodiebögen und eine edle Harmonik, den unerschütterlichen Frieden, der aus tiefem Gottvertrauen erwächst, für den Hörer unmittelbar verständlich in Musik umzusetzen. Diese Perle englischer Chorliteratur steht nun dank einer Bearbeitung von Hermann Angstenberger auch dreistimmig singenden Chören zur Verfügung; die einfühlsame deutsche Textübertragung stammt von Gerhard Weisgerber. Mit deutschem und englischem Text.

 Probeseite

BU 2639 Leite mich, Herr – Lead me, Lord. Psalm 5,9 und 4,9
für Chor SABar (S-Solo ad lib.) und Orgel € 1,30

Nach dem Original für SATB und Orgel bearbeitet von Hermann Angstenberger

Das innige „Lead me, Lord“ von Wesley ist ein typisches Beispiel für einen ebenso einfachen wie tief empfundenen Chorsatz der englischen Romantik. Dank der Bearbeitung von Hermann Angstenberger steht diese anrührende, aufgrund ihrer Vertrauensaussage im ganzen Kirchenjahr verwendbare Motette nun auch dreistimmigen Chören zur Verfügung. Das optionale Solo kann ohne Probleme auch vom Chor gesungen werden. Mit deutschem und englischem Text.

➔ auch in vierstimmiger Fassung erschienen (BU 2451).

 Probeseite

Weltliche Chormusik

- BU 1313 **Butz, Christoph** (*1970), **Der furchtsame Jäger** € 1,00
- BU 1314 **Butz, Josef** (1891–1989), **Hochzeitsmadrigal** € 0,90
 Bearbeitet von Christoph Butz
- Hemmerle, Bernhard** (*1949)
- BU 1602 **Grüß Gott, du schöner Maien** € 0,90
- BU 1603 **Heißa, Kathreinerle** € 0,90
- BU 1604 **Wach auf, meins Herzens Schöne** € 0,90
- BU 1727 **Heß, Carlheinz** (1934–2016), **Ein Mann, der sich Kolumbus nennt** € 1,20

Kupp, Albert (1930–2022)

Sang und Klang

Chorheft mit 15 dreistimmigen weltlichen Liedern

Preis: ab 15 Exemplare € 3,50 / ab 20 Exemplare € 3,00

Verl.-Nr. BU 1588

Diese Sammlung enthält leicht zu singende dreistimmige Sätze von gerne gesungenen Liedern (Volkslieder, Ständchen, Sängergruß, etc.).

- Petersen, Uwe** (*1936)
- BU 1609 **Des Jahres schönste Zeit** € 1,00
- BU 1608 **Wohlauf, mein Herz, mit Lust und Klang** € 1,00
- Silcher, Friedrich** (1789–1860)
- BU 1315 **Am Brunnen vor dem Tore** € 1,00
 Bearbeitet von Christoph Butz
- BU 1316 **Es löscht das Meer die Sonne aus** € 1,00
 Bearbeitet von Christoph Butz
- BU 1317 **Hab oft im Kreise der Lieben** € 1,00
 Bearbeitet von Christoph Butz
- BU 1318 **In einem kühlen Grunde** € 0,90
 Bearbeitet von Christoph Butz
- BU 1320 **Morgen muss ich fort von hier** € 0,90
 Bearbeitet von Christoph Butz
- BU 1319 **Nun leb wohl, du kleine Gasse** € 0,90
 Bearbeitet von Christoph Butz
- BU 1321 **Rosestock, Holderblüh** € 1,00
 Bearbeitet von Christoph Butz
- BU 1322 **Wenn ich ein Vöglein wär** € 1,00
 Bearbeitet von Christoph Butz
- BU 1683 **Theis, Jürgen** (1954–2012), **Ständchen**. Wir wünschen Glück und Segen € 0,90
 Zur Hochzeit, Silber-, Goldhochzeit und zum Geburtstag.

Zwei gemischte Stimmen

Messen

Butz, Josef (1891–1989)

BU 671 Missa de Angelis op. 76

für zwei gleiche oder zwei gemischte Stimmen und Orgel, Gem. ad lib.

Part. € 6,00 • Chorpart. € 1,80

Bei Aufführung mit gemischten Stimmen übernehmen Sopran und Tenor die erste, Alt und Bass die zweite Stimme. Auf diese Weise erhält die nach Belieben zugezogene Gemeinde eine gute Führung. Die Partitur kann auch als Choralbegleitung bei nur einstimmigem Gesang genutzt werden. Verwendete GL-Nrn.: GL 108, 109, 122, 407, 408.

Mit Credo.

Dauer: ca. 14 min.

 Probeseite

Franck, Joseph (1825–1891)

BU 3018 Messe facile op. 191

für zwei gleiche Stimmen und Orgel

Herausgegeben von Robert Pernpeintner

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,70 • Orgel € 6,00

Ähnlich wie bei den Haydn- und Vierne-Brüdern steht auch Joseph Franck heute im Schatten seines älteren Bruders César. Dabei stand der Pariser Organist, Pianist, Violinist und Komponist zu Lebzeiten seinem Bruder an Popularität kaum nach, allein was den Werkkatalog aus ca. 200 weit verbreiteten Orgel-, Klavier-, Orchester-, Kammer- und Chormusikkompositionen betrifft. Aus diesem Schaffen stellen wir eine lange vergriffene Messe für zwei gleiche Stimme (SA oder TB) und Orgel vor. Das Werk spiegelt die Fähigkeit des Komponisten wider, eine Messe zu schaffen, die bei geringem technischen Anspruch („facile“) über einen großen Ausdrucks- und Klangreichtum verfügt: Einprägsame melodische Linien, weitgehend parallel geführte Singstimmen, frühromantische Harmonik und eine effektvolle Dramaturgie empfehlen das Werk auch 150 Jahre nach seiner Entstehung für den heutigen liturgischen Gebrauch. Eine reizvolle Alternative im Messerepertoire gleichstimmig singender Chöre! Mit Credo Dauer: ca. 22 min.

„In ihrer Stilistik erinnert diese einfach ausführbare, aber klangvolle Messe an vergleichbare Werke Charles Gounods. Die Singstimmen sind weitgehend parallel geführt und können variabel mit Frauen- oder Männerstimmen besetzt werden.“ [Musica Sacra 6/2022]

„Das Werk ist sowohl mit Frauen- als auch mit Männerstimmen realisierbar; einzelne Abschnitte können auch solistisch vorgetragen werden. Die geringen technischen Schwierigkeiten, vokal wie instrumental, sowie die romantische Melodik, die aber nie ins Triviale abgeleitet, machen dieses Stück zu einem lohnenden Werk für gleichstimmige Chöre.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 88/2022]

„Die Einfachheit dieser Messe zeigt sich in den überwiegend parallel in Terzen und Sexten geführten Singstimmen, während sich die Motive oftmals wiederholt. Durch die harmonische Führung und die dynamischen Kontraste wirkt sie nicht banal. Das Werk überfordert nicht und ist ebenso für Kinderchöre geeignet, die sich an klassische Literatur heranwagen möchten.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dez. 2022]

 Probeseite

Cordans, Bartholomeo (um 1700–1757)**BU 336** Messe in C

für zwei gleiche oder vier gemischte Stimmen und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Josef Butz

Part. € 5,00 • Chorpart. € 1,20

Die vorliegende Messe kann von zwei gleichen (SA od. TB) oder 4 gemischten Stimmen (SATB) ausgeführt werden. Sehr leicht, gediegen polyphon ist sie für in der Polyphonie wenig geübte Chöre willkommen. Aber auch gute Chöre werden zur Abwechslung gerne zu dieser Messe greifen.

Dauer: ca. 10 min.

 **Probeseite**

Grimm, Lukas (*1986)**BU 3014** Missa prima

für zwei gleiche oder gemischte Stimmen und Orgel

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,30

Der Auftrag zur Komposition dieser Messe kam aus dem Stuttgarter Dom: Ziel war es, ein Ordinarium zu schaffen, das – den pandemiebedingt eingeschränkten Möglichkeiten chorischer Gottesdienstmusik folgend – geringstimmig besetzt und in kürzester Zeit einstudierbar sein sollte. Der junge Komponist Lukas Grimm löste diese Aufgabe, indem er ein kurzes, zweistimmiges Ordinarium (ohne Credo) mit Orgelbegleitung schrieb, bei dem die zweite Stimme grundsätzlich im Kanon zur ersten verläuft, was den Probenaufwand deutlich reduziert. Durch den angenehmen Ambitus der Stimmen kann die Messe von zwei gleichen oder gemischten Stimmgruppen aufgeführt werden. Das Werk überzeugt darüber hinaus durch eine lebendige Klanglichkeit und eine unverbrauchte Frische, die auch die Zuhörer spüren und genießen dürfen.

Dauer: ca. 5 min.

„Der Auftrag an den Komponisten bestand darin, ein vollständiges lateinisches Ordinarium zu komponieren, das mit nur 30 Minuten Probezeit vor dem Gottesdienst zur Aufführung gelangen kann. Erkenntnis: Es klappt - und zwar sehr klarschön in sich stets wandelnder Farbe und unter anderem durch Kanon und wiederkehrende Melodieelemente in sehr ansprechender Setzweise, sowohl für den Chor als auch für die Orgel. Ein gelungenes Werk, das exakt dem vorgegebenen Anspruch gerecht wird. Chapeau!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

„In den letzten Jahren sind zahlreiche kreative Lösungen für Messvertonungen, die auf Reduktion setzen, veröffentlicht worden. Eine weitere ist die Missa prima von Lukas Grimm. Sie lässt sich schnell und ohne viel Aufwand einstudieren und aufführen. Durch einfache Motive, die immer wiederkehren, ist das geglückt. Zeitgemäße Klangfarben prägen das Werk. Ein motivisch engmaschiges Netz verleiht der Musik eine überzeugende Durchsichtigkeit.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 87/2022]

 **Probeseite**

Kobrich, Johann Anton (1714–1791)

BU 3058 **Missa brevis S. Angeli Custodis.** op. 33 Nr. 1 (Schutzengelmesse)
für Soli ST, Chor ST, Violine und Orgel (Soli AB, Chor AB, Vl. 2, Vc ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 18,00 • Chorpart. mit Soli € 3,00 • Stimmenset € 14,00 • Orgel 5,00

Diese wiederentdeckte Messe kommt dem aktuellen Bedürfnis vieler Chöre nach geringstimmig besetzten Werken, die flexibel erweitert werden können, in idealer Weise nach: Johann Anton Kobrich, den wir bereits mit zwei Sologesang-Messen vorgestellt haben, schrieb dieses Ordinarium für Sopran und Tenor (chorisch und solistisch), Violine und Orgel, während Alt und Bass (wieder chorisch und solistisch), Violine 2 und ein Cello ad libitum hinzutreten können. So kann dieses kurze, klangvolle Ordinarium je nach vorhandenem „Personal“ in unterschiedlichen Konstellationen häufig zur Aufführung gelangen. Kobrichs kirchenmusikalische Werke waren zu seinen Lebzeiten durch Drucke in ganz Mitteleuropa weit verbreitet, wozu neben der häufig praktizierten flexiblen Besetzung auch ihre zumeist leichte Aufführbarkeit, eine eingängige Melodik und unkomplizierte Harmonik beigetragen haben. Parameter, die auch in der vorliegenden, heiter-festlichen Missa brevis überdeutlich aufscheinen.

sMit Credo.

Dauer: ca. 20 min.

 **Probeseite**

Kleesattel, Lambert (*1959)

Messe in B

für zwei gemischte Stimmen und Orgel (Klavier)

Part. € 16,00 • Chorpart. € 2,30

Verl.-Nr. BU 3077

Dass es beim chorischen „gemischtem“ Messgesang nicht immer SATB oder SABAR sein muss, hat die zweistimmig gemischt besetzte Messe von Lambert Kleesattel (BU 2981) eindrucksvoll gezeigt: Sie wurde von vielen Chören begeistert aufgenommen. Als „deutsches Pendant“ liegt hier nun eine weitere Messe in dieser reduzierten Besetzung vor: Reine Wohlfühlmusik in allen Sätzen! Beide Stimmen sind leicht zu singen, bewegen sich in einem angenehmen, mittleren Ambitus, dürfen schöne Melodiebögen genießen, und durch die Manualiter-Begleitung der Orgel oder des Klaviers entsteht jederzeit der – nicht selten sympathisch-englisch anmutende – „volle Sound“. Es wird sich rasch der Wunsch einstellen, dieses Ordinarium nicht nur in Zeiten von „Notbesetzungen“ im Kirchenjahr zu singen! Mit Credo. Dauer: ca. 15 min.

„Hier ist alles gut singbar und mit viel Musikalität gestaltet. Zweifellos eine Komposition, die sich lohnt, einzustudieren.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2023]

„Lambert Kleesattels ‚Messe in B‘ für zwei gemischte Stimmen und Orgel oder Klavier ist vor allem für Chöre gedacht, die in reduzierter Stimmenanzahl ein leicht aufführbares Ordinarium singen wollen. Der Orgelpart ist nur manualiter gedacht und kann auch von einem Klavier übernommen werden. Die Melodien sind einfach, die Harmonien auch. Vielleicht eine Möglichkeit für nicht in großer Mehrstimmigkeit geübte Kleingruppen, sich auch einmal an ein Ordinarium zu wagen.“ [Singende Kirche 3/2023]

„Wer glaubt, kleine Besetzungen zögen ‚kleine‘ Musik nach sich, irrt! Die Beschränkung auf zwei Stimmen führt hier im Chor zu einer sehr homogenen Struktur und die Orgelstimme fügt sich als Stütze sowie als Motivgeberin organisch ins Gesamtgefüge ein. Hier entstand ein komplett vertontes Ordinarium, das Chören kleinerer Mitgliederzahlen (oder solchen, die ‚mal was anderes‘ singen möchten!) eine willkommene Alternative an die Hand gibt.“ [KiMuBiLi 2/2023]

 **Probeseite**

Kleesattel, Lambert (*1959)**BU 2981 Messe in G**

für zwei gemischte Stimmen und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,10 • Orgel € 5,00

Dieses auf den ersten Blick ungewöhnlich besetzte Ordinarium richtet sich zum einen an dreistimmig-gemischt singende Chöre, die bei weiterer Stimmzahlreduktion nicht in Richtung eines Oberstimmensatzes singen möchten, zum anderen an SATB-Chöre, die zu bestimmten Gelegenheiten (dazu zählen mittlerweile nicht selten auch Hochfeste) nur mit begrenzter Chorstärke auftreten können, aber dennoch in „gemischter“ Besetzung einsatzfähig bleiben möchten. Die Messe ist trotz ihrer vokalen Zweistimmigkeit auf „vollen Klang“ angelegt, wozu auch die Tastenbegleitung (Orgel oder Klavier) beiträgt. Das Werk ist – nicht zuletzt aufgrund einiger kanonisch geführter Passagen – in kürzester Zeit einstudierbar. Stilistisch steht die Messe unerschrocken in romantischer Tradition, wobei gelegentliche Ausflüge in die klangsinnlige Welt unserer englischen Nachbarn evident und beabsichtigt sind. Ein äußerst reizvolles Werk – nicht nur für Zeiten mit „reduziertem Personal“.

Dauer: ca. 12 min.

„Das Werk ist – nicht zuletzt aufgrund einiger kanonisch geführter Passagen – innerhalb kürzester Zeit einstudierbar. Stilistisch steht die Messe in romantischer Tradition. Ein äußerst reizvolles Werk - nicht nur in Pandemie-Zeiten und mit reduziertem Personal...“

[Musik und Liturgie 3/2021]

„Die Messe enthält wunderbare Bögen zum Singen und ist sehr musikantisch. Ja, es macht Spaß, die Stimmen durchzusingen, wie auch das Werk durchzuspielen. Eine ausgesprochen gelungene Komposition, die unbedingt zu empfehlen ist.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2021]

„Der Chorpart dieser Messe ist ebenso wirkungsvoll wie praktikabel; die Begleitung kann durch ein Klavier oder eine Orgel mit und ohne Pedal erfolgen. Der praktische Ansatz und die gelungene Umsetzung machen die Komposition für Besetzungen jeder Größe relevant.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

➔ **Probeseite****Koenen, Friedrich** (1829–1887)**Messe in A**

für zwei gemischte Stimmen und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,00

Verl.-Nr. BU 3091

Friedrich Koenen war lange Jahre Domchor-Dirigent am Hohen Dom zu Köln. Insbesondere für seine Chöre schrieb er gediegene geistliche Vokalwerke, die bis heute nichts von ihrer Praxistauglichkeit verloren haben. So finden sich auch in der hier seit gut 150 Jahren erstmals wieder aufgelegten Messe ruhig fließende, keine Hürden enthaltende Melodien in einer für beide Stimmen bequemen Mittellage, die jedem/r Chorsänger/in erreichbar ist, aufgelockerte motivische Arbeit und ein in frühromantische Farben gebetteter Gesamtklang. Für Chöre mit begrenzter Sängerzahl und solche, denen für einen bestimmten Anlass nur wenig Probenzeit zur Verfügung steht, eine willkommene, rasch einzustudierende Repertoireerweiterung.

Dauer: ca. 10 min.

„Es ist besonders erfreulich, dass diese einfache zweistimmige Messe für eine Frauen- und eine Männerstimme nun für den praktischen Gebrauch wieder vorliegt; sie ist zudem auch noch sehr klingschön und einfach zu realisieren.“

[KiEK 2/2023]

➔ **Probeseite**

Nüdling, Thomas (*1976)
Kleine deutsche Messe

für zweistimmigen Chor (gleiche oder gemischte Stimmen) und Orgel (Kantor und Gemeinde ad lib.)

Chorpart. mit Orgel € 2,50

Verl.-Nr. BU 3084

Dieses kurze deutsche Ordinarium ist kleineren Kirchenchören (oder größeren bei vorübergehendem „Fachkräftemangel“) auf den Leib geschrieben: Die beiden Gesangstimmen können flexibel mit Frauen und Männern besetzt werden, die Oberstimme kann auch ein/e Kantor/in übernehmen, und zur Krönung kann auch die Gemeinde durch das Mitsingen der Unterstimme beteiligt werden (ein Gemeindeblatt liegt der Partitur bei). Der zweistimmige Vokalsatz mit ohrwurmverdächtigen, rasch zu erlernenden Melodien wird von einer harmonisch reizvollen Orgelbegleitung getragen. Eine klangschöne Kurz-Messe, die nach nur wenigen Proben „sitzt“ und garantiert von allen Beteiligten freudig aufgenommen werden wird! Mit zusätzlichem, auskomponiertem Halleluja-Ruf.

Dauer: ca. 9 min.

 **Probeseite**

Plum, Jean-Marie (1899–1944)

BU 3062 **Messe**

für zwei gleiche Stimmen (SA oder TB) und Orgel (Soli ad lib.)

Chorpart. mit Orgel € 2,30

Der belgische Komponist Jean-Marie Plum ist v.a. für seine zahlreichen romantisch-expressiven Orgelwerke bekannt. Daneben schrieb er auch geistliche Vokalmusik, insbesondere Messen und Motetten für kleine Besetzungen und für den unmittelbaren Einsatz in der Liturgie. Aus diesem Fundus stammt seine Messe für zwei gleiche Stimmen (SA oder TB) und Orgel, die vor knapp 100 Jahren in einem französischen Kirchenmusik-Periodikum erschien und daher nur einem kleinen Expertenkreis bekannt wurde. Mit ihren vielen Vorzügen scheint sie wie geschaffen für vielerorts geltende chorische Erfordernisse unserer Tage: zweistimmiger Vokalsatz in einfacher, zumeist diatonischer Faktur, einzelne Passagen können ad lib. solistisch oder von einer kleinen Sängerguppe übernommen werden, die Orgelbegleitung enthält keine Schwierigkeiten und der Gesamtklang zeichnet sich durch vornehme Ebenmäßigkeit aus. Somit lässt sich mit diesem Ordinarium bei geringem Probenaufwand rasch eine gediegene Repertoireerweiterung für den zweistimmig singenden Chor erzielen.

Dauer: ca. 8 min.

„Es scheint so, als hätte der belgische Komponist auf den Wunschzettel heutiger Laienchöre geblickt und alle Positionen der Reihe nach abgearbeitet: kleine, variable Besetzung, erträglicher Stimmumfang, kurze Sätze, größtenteils lineare Stimmführung und ein leichter Begleitpart – verbraucherfreundlicher geht es kaum.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier April 2023]

„Anders als in Plums späteren Werken ist die Musik hier noch nicht so sehr von der Gregorianik beeinflusst. Melodiös und kantabel sind die Stimmen geführt. Ein ansprechendes Werk von niedriger Schwierigkeitsgrad und überschaubarem Umfang.“

[Musica sacra 12/2023]

 **Probeseite**

Motetten

Kleesattel, Lambert (*1959)

Du höchstes Licht, du ewger Schein

für zwei gemischte Stimmen und Orgel

Chorpart. mit Orgel € 2,00

Verl.-Nr. BU 3089

Neben der reduzierten Besetzung SABar erfreut sich auch die vokale Konstellation mit einer Frauen- und einer Männerstimme immer größerer Beliebtheit. Warum nicht auch einmal Sopran und Alt in eine Stimme zusammenfassen, zumal wenn – wie im vorliegenden Fall – durch den Gesamtklang der Eindruck entsteht, eine größere Besetzung zu hören. Der bekannte Text von Johannes Zwick, der Christus als „das Licht der ganzen Welt“ proklamiert, inspirierte Lambert Kleesattel zu einem ungemein ausdrucksstarken Satz, bei dem die Sänger/innen in gefühlvollen Melodien schwelgen können, wozu die Orgelbegleitung eine harmoniegesättigte Grundierung liefert. Parallelen zur Musik John Rutters sind unüberhörbar, nicht nur deswegen ist der Satz in der Lage, bei Ausführenden und Zuhörenden Aufmerksamkeit zu wecken und Freude zu bereiten.

↪ Probeseite

BU 588 **Lübeck, Vincent (d. J.)** (1684–1755), **Sag an, mein Herzens Bräutigam**

Aus der Weihnachtskantate für SATB und Orgel (auch zweistimmig auszuführen) € 1,20

↪ Probeseite

Kinderchor / Oberstimmenchor

Kindermusical

Wallrath, Klaus (*1959)

Bartimäus geht ein Licht auf

Ein biblisches Kurzmusical

für Soli, einstimmigen Kinderchor und Klavier (zwei Melodieinstrumente ad lib.)

Part. € 22,00 ♦ Chorpart. € 2,00 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ KA € 16,00

Verl.-Nr. BU 2885

Nach dem begeisterten Echo auf das erste Butz-Kindermusical („Kein Platz im Wunderreich“, BU 2831) legt das Erfolgsduo Klaus Wallrath (Musik) und Ronald Klein (Text) nach: Ihr neues Kurzmusical basiert auf einer biblischen Geschichte und zeichnet sich durch den gleichen geistreichen Witz aus wie sein Vorgänger. Der blinde Bettler Bartimäus hat vom „Wundermann“ Jesus von Nazareth gehört und setzt seine letzte Hoffnung auf Heilung in ihn – obwohl doch jedermann weiß, dass aus Nazareth nichts Gutes kommen kann. Eines Tages zieht Jesus mit seinen Jüngern vorbei. Wird Bartimäus sich einen Weg durch die sensationsgierige Meute der „Jesus-Fans“ bahnen können? Und wie wird dieser reagieren? Wallraths vortrefflich auf die Geschichte abgestimmte Musik trägt die gesamte Erzählung und steckt voller hitverdächtiger Melodien; dabei ist der Chorpart stets einstimmig und die Instrumentalbegleitung sehr sparsam gehalten, so dass dieses Musical auch in bescheidenen Verhältnissen ohne Abstriche realisiert werden kann. Wenn Sie sich mit Ihrem Kinder- oder Jugendchor zum ersten Mal an ein Musicalprojekt wagen, ist dieses etwa halbstündige Werk der ideale Einstieg!

„Wallrath gilt nicht nur in der Rolle des Komponisten als verlässliche Größe in der Kirchenmusikszene, und so fügt sich auch das vorliegende Kurzmusical harmonisch in das gewohnt hohe musikalische Niveau ein. Der einstimmige Chor- und Solistenpart erstreckt sich in kindgerechter Lage. Das sechsszenige Werk bringt es auf eine Dauer von knapp 30 Minuten und eignet sich perfekt für den Einstieg in die Musicalwelt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

 **Probeseite**

Wallrath, Klaus (*1959)

Kein Platz im Wunderteich?

Bethesda wird zum Haus der Gnade

Ein Kurzmusical für Kinder

für Soli, einstimmigen Kinderchor und Klavier (zwei Melodieinstrumente ad lib.)

Part. € 22,00 ♦ Chorphart. € 2,00 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ KA € 16,00

Verl.-Nr. BU 2831

Eine echte Premiere im Hause Butz: Mit „Kein Platz im Wunderteich“ erschien das erste Kindermusical in unserem Verlag! Texter und Komponist unseres „Bühnenerstlings“ stehen dabei für praxisbewährte Qualität: Der hintergründige Humor des Textes von Ronald Klein, an dem Kinder wie Erwachsene Freude haben, und die sanglichen Ohrwurmqualitäten der Lieder von Klaus Wallrath nutzen sich auch beim mehrmaligen Singen und Hören nicht ab. Das Musical erzählt die Geschichte von Josias, der seit langen Jahren am Wunderteich von Bethesda auf Heilung hofft. Aber als die Wunderquelle auch noch zu einer Wellness-Oase umfunktioniert werden soll, sieht er alle Hoffnung schwinden. Doch dann kommt Jesus – und alles wird plötzlich ganz anders ... Die Soli und der einstimmige Kinderchor werden von einem praktischen kleinen Ensemble (zwei Melodieinstrumente und Klavier) begleitet und mit einer Aufführungsdauer von etwa einer halben Stunde eignet sich das Kurzmusical sehr gut auch für die Aufführung im Rahmen eines Familiengottesdienstes.

„Die Übertragung der Erzählung in die heutige Zeit wirkt durch eine zeitgemäße Sprache sehr erfrischend und ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen durchgehend spannend. Die Musik ist durchgehend abwechslungsreich und harmonisch farbig gehalten. Elemente aus dem Blues und eingängige Latino-Rhythmen machen das Musical sehr kurzweilig. Ein Stück, das sich lohnt aufgeführt zu werden.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 6/5/2017]

„Wer Klaus Wallrath kennt, weiß um die besondere Klangsprache, die die Kinderstimme ernst nimmt, sie in den gesunden und klingenden Lagen einsetzt und anspruchsvoll begleitet. Ein Musical voller Witz und Poesie, das nie den ersten Kern verlässt, mit abwechslungsreicher, farbiger Musik. Sehr empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 2018]

 **Probeseite**

Messen

BU 2372 **Blitsch, Bernhard** (*1965), **Messe**

für einstimmigen Oberstimmenchor und Orgel

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,20

Kinderchor und Gregorianik – ein Widerspruch? Bernhard Blitsch beweist mit seiner Messe genau das Gegenteil: Auf unangestregte Weise bringt er hier Moderne und Tradition zusammen. Mal erscheint ein Motiv der „Missa de angelis“ in der Chorstimme, mal in der kommentierend geführten Orgelstimme. Ein äußerst reizvolles, spannendes Werk, das ganz „nebenbei“ an die Wurzeln unserer Kirchenmusik heranzuführt.

Dauer: ca. 9 min.

„Die Messe ist der gelungene Versuch, Kinder an eine „klassische“ Messform heranzuführen, abseits des sonst üblichen Kinderchorrepertoires. Bewusst werden Anklänge an die Gregorianik mit in die kurzen Messteile eingebaut. Eine sehr schöne Messe, die eine häufige Verwendung in der Kinderchorpraxis verdient.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen, April 2017]

„Diese Messe verbindet Tradition mit moderner Klanglichkeit. Wohlklingend, interessant!“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 61/2015]

„Auf sehr geschickte Weise kombiniert der Urheber Abschnitte der Choralmesse „de angelis“ mit eigenen, durchweg einfach gefassten Melodieabschnitten. Stimmumfang und rhythmischer Anspruch sind für die meisten Chöre sehr gut zu meistern. Im Bereich der orgelbegleiteten Messkompositionen für einstimmigen Chor stellt das vorliegende Stück eine nennenswerte Bereicherung dar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

➔ Agnus Dei eingesungen auf der Demo-CD Kinderchor

➔ **Probeseite**

BU 2824 **Funke, Michael C.** (*1965), **Messe in d**. (Kunigundenmesse)

für Oberstimmenchor (SSAA) und Orgel

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 2,30

Der Bayreuther Kirchenmusiker, Dozent und Komponist Michael C. Funke hat sich in Fachkreisen bereits einen klangvollen Namen erworben, was zahlreiche Auftragskompositionen, u. a. von deutschen Domkirchen, belegen. Wir stellen Ihnen seine „Messe in d“ für Oberstimmen und Orgel vor, die er im Auftrag von Domkapellmeister Werner Pees für die Mädchenkantorei am Bamberger Dom komponiert hat. Der liturgische Messtext (in deutscher Sprache!) wird durchweg plastisch in Musik gesetzt und bleibt stets gut nachvollziehbar. Dabei zeichnet sich das Werk durch ein sicheres Gespür für gute klangliche Wirkung und durch eine große Praxisnähe aus, so dass dieses Ordinarium auch in „normalen“ Gemeindeverhältnissen sehr gut zu realisieren ist.

Dauer: ca. 11 min.

„Diese Messe verbindet Praktikabilität und Liturgiegerechtigkeit vorbildlich. Die Sätze des Ordinariums sind so bemessen, dass sie eine Chormitwirkung nicht automatisch zu einem zeitlich ausladenden „Ereignis“ machen, sondern tragen dazu bei, dass die Musik sich in die Liturgie einfügt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2018]

„Die Auftragskomposition für die Mädchenkantorei des Bamberger Domes atmet Klarheit und Inspiriertheit auf allen Ebenen. Selten wird eine Messe in dieser Besetzung so für sich einnehmen wie diese: dank einer modernen und doch ohne weiteres verständlichen Tonsprache und dank meisterhafter kompositorischer Durcharbeitung.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 67/2018]

➔ **Probeseite**

- BU 507** **Cascolini, Claudio** (1697–1760), **Missa brevis**
für SA (oder SABar) und Orgel ad lib.
Bearbeitet und herausgegeben von Josef Butz
Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,80
Dauer: ca. 7 min.

 **Probeseite**

- BU 2984** **Gounod, Charles** (1818–1893)
Missa brevis

für Oberstimmenchor (SSA), Orgel und/oder Streicher
Bearbeitet und herausgegeben von Sven Dierke
Part. € 15,00 • Chorpart. € 2,10 • Stimmenset € 12,00

Es gibt Chorwerke, die aufgrund ihrer Qualität und ihrer allgemeinen Beliebtheit auch von Chören mit anderen Besetzungen als der vom Komponisten ursprünglich konzipierten gesungen werden möchten. Gleiches gilt für alternative Begleitmöglichkeiten. Die vorliegende, ursprünglich für Männerchor komponierte Messe erschien zunächst in einer Bearbeitung für SABar und Orgel (BU 1473); später wurde aus der Orgelbegleitung eine Streicherfassung erstellt. Nun liegt eine dreistimmige Oberstimmenversion dieser klangvollen Messe vor, wobei die Begleitoptionen dieselben bleiben: Orgel alleine, Streicher alleine oder beide Klangkörper gemeinsam. Und zu guter Letzt können die beiden kompatiblen Vokalfassungen auch zusammen erklingen.

Dauer: ca. 16 min.

„Die klangschöne Messe erweitert das Repertoire an Ordinarien aus der französischen Romantik für Oberstimmenchöre erheblich und bietet für leistungswillige Ensembles Anforderungen im mittelschweren Bereich.“ [Musik und Liturgie 3/2021]

„Diese musikalisch eingängige, sehr leichte und weitgehend homophon konzipierte Messe Gounods wurde nun für Frauenstimmen gesetzt. Durch die leichte Orgelstimme wirksam gestützt und durch Streicherstimmen ad libitum zu einem repräsentablen Klangbild ergänzbar, ist diese Edition eine dankbare Aufgabe für Frauenchöre oder die oft reicher besetzten Frauenstimmen von Kirchenchören.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2021]

 **Probeseite**

Gounod, Charles (1818–1893)

Missa brevis Nr. 7 in C-Dur

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger

Part. € 10,00 • Chorpart. € 2,00

Verl.-Nr. BU 2561

Für viele Sänger ist sie der erste Berührungspunkt mit französischer Kirchenmusik der Romantik: die bekannte „Messe brève“ von Charles Gounod. Der Aalener Kantor Hermann Angstenberger hat diese beliebte Messvertonung für Sopran, Alt und Orgel bearbeitet und macht dieses Kleinod dadurch auch Kinder- und Oberstimmenchören zugänglich. Ein weiterer Vorteil dieser Edition: Sie ist mit unseren Ausgaben für vier- und dreistimmigen Chor (BU 1269, BU 2525) kombinierbar und eignet sich damit für das Chor- und generationenübergreifende Singen bei Konzerten, Chortreffen und feierlichen Gottesdiensten. Mit „Benedictus“-Variante (statt „O salutaris“).

Dauer: ca. 15 min.

 **Probeseite**

BU 3014 Grimm, Lukas (*1986), *Missa prima*

für zwei gleiche oder gemischte Stimmen und Orgel

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,30

Der Auftrag zur Komposition dieser Messe kam aus dem Stuttgarter Dom: Ziel war es, ein Ordinarium zu schaffen, das – den pandemiebedingt eingeschränkten Möglichkeiten chorischer Gottesdienstmusik folgend – geringstimmig besetzt und in kürzester Zeit einstudierbar sein sollte. Der junge Komponist Lukas Grimm löste diese Aufgabe, indem er ein kurzes, zweistimmiges Ordinarium (ohne Credo) mit Orgelbegleitung schrieb, bei dem die zweite Stimme grundsätzlich im Kanon zur ersten verläuft, was den Probenaufwand drastisch reduziert. Durch den angenehmen Ambitus der Stimmen kann die Messe von zwei gleichen oder gemischten Stimmgruppen aufgeführt werden. Das Werk überzeugt darüber hinaus durch eine lebendige Klanglichkeit und eine unverbrauchte Frische, die auch die Zuhörer spüren und genießen dürfen.

Dauer: ca. 5 min.

[⇒ Probeseite](#)

BU 2467 Ison, Kurt (*1965), *Missa brevis*

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,70

Diese Messe entstand für den Auftritt eines australischen Mädchenchores in der Kathedrale Notre-Dame in Paris. Sie wird bestimmt von liegenden Harmonien und choralartigen Linien im Chor und in der Orgelbegleitung. All dies wird in den Dienst eines meditativen, fast mystischen Ausdrucks gestellt. Ein klangliches Fest der „introvertierten“ Art für den fortgeschrittenen Jugend- und Oberstimmenchor.

Dauer: ca. 10 min.

[⇒ Probeseite](#)

BU 2571 Jones, Robert (*1945), *Missa brevis*

für Oberstimmenchor (SA) und Tasteninstrument

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,70

Der Vokalpart dieser zweistimmigen Messe mit Orgelbegleitung (auch Klavier möglich) ist bewusst einfach gehalten (eingängige Stimmführung, häufige Unisono-Passagen), aber zusammen mit der farbigen, harmonisch reizvollen Begleitung entsteht eine klangvolle „Missa brevis“, die nicht nur an „gewöhnlichen“ Sonntagen für eine festliche Stimmung sorgen wird. Die Melodien sind im besten Sinne „englisch“: zaubernde Linien mit Ohrwurm-Charakter.

Dauer: ca. 7 min.

„Die Messe ist von heiterem Klang, einprägsamer Melodik und leichter Ausführbarkeit gekennzeichnet.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 61/2015]

[⇒ Probeseite](#)

BU 2879 Nüdling, Thomas (*1976), **Requiem**. Missa pro defunctis für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Part. € 16,00 ♦ Chorpart. € 2,00

Diese Requiemvertonung in der seltenen Besetzung für zweistimmigen Oberstimmenchor und Orgel trägt dem Umstand Rechnung, dass im konkreten Bedarfsfall nur ein begrenztes Kontingent sowohl an Sänger(inne)n als auch an Probezeit zur Verfügung steht. Die Komposition besticht durch satztechnische Vielgestaltigkeit, melodische Schönheit (im Rückgriff auf die bekannten gregorianischen Melodien) und romantisch-impressionistische Harmonik, wobei die grundlegende Botschaft stets im Trost und in der Auferstehungshoffnung gründet. Ein wahrhaft „kraftspendendes“ Werk, das seine Wirkung sowohl in der Liturgie als auch im Konzert zu entfalten vermag.

Dauer: ca. 22 min.

„Auf Basis der bekannten gregorianischen Melodie hat Nüdling ein siebensätziges Stück geschrieben, das die ehrwürdigen gregorianischen Melodien in sanfte neo-impressionistische Klänge einbettet. Die Musik ist immer fließend und wirkt trotz ihrer Einfachheit nie banal. Für Gottesdienst und Konzert ein lohnendes Werk für Kinder- oder Frauenchor.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 2018]

„Wirklich schön gemacht und doch sehr leicht ausführbar klingt durch jeden Takt eine explizit tröstend-lebensbejahende Ausdeutung der Texte, ohne die Ernsthaftigkeit des Gegenstands zu verlieren. Die moderne Adaption schafft eine anders geartete Zugangsmöglichkeit zum gregorianischen Requiem, in dem es durch neue Farbgebung erfrischend wirkt.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 67/2018]

„Diese Komposition bietet eine leicht zu lernende und trotzdem niveauvolle Alternative zu den bestehenden Requiens für zweistimmigen Frauenchor. Die kurzen Stücke wollen lebensbejahend sein. Die Entwicklung der musikalischen Linien, die chromatisch-impressionistische Harmonik, all das lebt aus sich heraus. Die Messe ist nicht einfach praktische Gebrauchsmusik, sondern hat ihren eigenen musikalischen Reiz. Eine gelungene Bereicherung des Requiem-Repertoires.“

[info kirchenmusik der Diözese Regensburg 2/2019]

[↪ Probeseite](#)

BU 2386 Porr, Michael (*1967), **Messe von der Gegenwart Gottes**

für Oberstimmenchor (SS) und Klavier

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,20

Der Titel dieser Messvertonung von Michael Porr drückt das aus, was der Verfasser des Textes und der Komponist im Sinn hatten: ein modernes Messordinarium zu schreiben, dessen Inhalte Kindern und Jugendlichen musikalisch und sprachlich überzeugend verständlich gemacht werden. Die so entstandene Komposition wirkt nicht entrückt, sondern ganz im Moment, entfaltet sich in wunderbar eingängigen Kantilenen und Rhythmen, die die jungen Sänger sicher begeistert aufnehmen werden. Eine Messe nicht nur „von der Gegenwart Gottes“, sondern aus und für unsere Gegenwart.

Dauer: ca. 10 min.

„Die einprägsamen Melodien treffen sicher nicht nur den Geschmack jugendlicher Sänger.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 61/2015]

↪ eingesungen auf der Demo-CD Kinderchor

[↪ Probeseite](#)

Schreiber, Joachim (*1964)

Kleine deutsche Messe

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Part. € 12,00 • Chorpart. € 2,00

Verl.-Nr. BU 3074

Der Regionalkantor im Bistum Regensburg Joachim Schreiber komponierte dieses Ordinarium, um Oberstimmenchören eine kurze und technisch einfache deutsche Messe zur Verfügung zu stellen. Beide Singstimmen sind gleichwertig gestaltet und stehen in einem lebendigen Dialog miteinander. Eine farbenreiche, aber immer leicht fassliche Harmonik trägt zu einem klanglichen Gesamtergebnis bei, das Sängerinnen und Zuhörer zum Wohlfühlen einlädt. Geeignet für alle Frauen- und fortgeschrittene Kinderchöre. Dauer: ca. 6 min.

„Diese kleine Messe ist vor allem für liturgische Aufführungen gedacht. Die Gesangsstimmen sind sehr einfach und in angenehmem Ambitus gehalten. Reizvoll wird das Werk durch die harmonischen Wendungen im Orgelpart. Die Messe eignet sich auch sehr gut für Jugendchöre.“ [Forum Kirchenmusik 3/2023]

„Die vorliegende Ordinariumsvertonung erweist sich als lohnende Repertoireerweiterung für Frauenchöre. Die angenehme Kürze, die sich abwechselnd homophone und echoartige Anlage der beiden Gesangsstimmen und der eingängige Kompositionsstil führen zu einem ebenso klangschönen wie gut zu erarbeitenden Werk; die technischen Schwierigkeiten sind gering.“ [KiMuBiLi 2/2023]

 Probeseite

Schubert, Franz (1797–1828)

Deutsche Messe

bearbeitet von **Ferdinand Schubert** (1794–1859)

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Herausgegeben von Tamo Schreiber

Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,80

Verl.-Nr. BU 3092

Die vor knapp 200 Jahren entstandene Deutsche Messe von Franz Schubert kennt fast jeder kirchenmusikalisch Interessierte; das „Heilig“ aus dem beliebten Werk hat seit jeher Kultstatus. Weniger bekannt ist, dass Franz' Bruder Ferdinand persönlich das Ordinarium später für zweistimmigen Oberstimmenchor bearbeitet hat. Diese Fassung ist seit vielen Jahrzehnten vergriffen und liegt nun erstmals in einer modernen Neuedition vor. Die Orgelstimme (auch auf anderen Tasteninstrumenten ausführbar) wurde vom Herausgeber in Anlehnung an die von Franz Schubert stammende autographe Partitur der Messe überarbeitet, so dass nun eine verlässliche Fassung „mit höchster Autorität“ vorliegt, die jedem zweistimmig singenden Oberstimmenchor zur vielfachen Verwendung zur Verfügung steht. Dauer: ca. 34 min.

 Probeseite

BU 3081. Schuh, Johannes (1851–1921), Sehr leichte Messe

für Oberstimmenchor (SA) oder SATB und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 14,00 ♦ Chorpart. € 2,50 ♦ Orgel € 5,00

Der bayerische Komponist Johannes Schuh hatte mit seinen Werken insbesondere „einfache kirchenmusikalische Verhältnisse“ vor Augen, dazu auch erweiterte Aufführungsmöglichkeiten durch flexible Besetzungen – Kriterien, die auch heute (wieder) in der kirchenmusikalischen Praxis von großer Relevanz sind. Das Werk steht in der Tradition solide gearbeiteter Mess-Vertonungen des späten 19. Jahrhunderts, wobei der im Titel genannte Schwierigkeitsgrad tatsächlich zutrifft. Schuh hat die Singstimmen so konzipiert, dass die Messe sowohl vom gemischten Chor als auch nur von Frauenstimmen aufgeführt werden kann. Durch die kurze (Wieder-) Einstudierzeit stellt das Werk ein häufig im gesamten Kirchenjahr einsetzbares Ordinarium dar.

Dauer: ca. 17 min.

„Die vorliegende Messe im Stil gediegener liturgischer Werke der zweiten Hälfte des 19. Jhs. ist tatsächlich technisch "leicht" und bereits nach wenigen Proben aufführbar; sie kann sowohl vom vierstimmig gemischten als auch vom reinen Frauenchor gesungen werden. Eine rasch einzustudierende, unkomplizierte Repertoireerweiterung "pro omni tempore".

[Kirchenmusik Südtirol Juni 2023]

„Die einfache Ordinariums-Vertonung ist vor allem für Laien gut geeignet. Der bequeme Tonumfang, die überwiegend stufenhafte Melodik und die einfache Harmonik machen das Stück schnell zugänglich. Die Orgelbegleitung kann rein manualiter ausgeführt werden. Die optionale Besetzung der Männerstimmen erhöht die Aufführungsmöglichkeiten enorm. Die kurzen Sätze dieses bequem auszuführenden und angenehm anzuhörenden Werkes lassen sich gut in die heutige Liturgie einbinden.“

[Musica sacra 4/2023]

„Die ‚Sehr leichte Messe‘ von Schuh folgt ihrem Titel in vorbildlicher Weise. Das gesamte Werk ist für die meisten Chöre sicherlich gut erlernbar. Eine Komposition mit hohem Bezug zur vorherrschenden Laienchorpraxis; sie liegt nun seit dem Erstdruck 1905 erstmals wieder vor.“

[KiMuBiLi 2/2023]



Tambling, Christopher (1964–2015)

Messe in A

Die Musik des Briten Tambling wurde durch seine bisherigen Butz-Chor- und Orgeleditionen schlagartig im deutschsprachigen Raum bekannt und beliebt. Kein Wunder, dass der Pueri Cantores-Verband Würzburg für sein Chortreffen diese Kinderchormesse bei ihm in Auftrag gab. Der Leiter mehrerer Kinder- und Jugendssembles wüsste punktgenau, wozu Kinder in der Lage sind und was sie gerne singen: wunderschöne melodische Linien oder mal mitreißende, mal gefühlvolle Passagen, um nur wenige Elemente zu nennen. Viele junge Chöre haben bisher noch kein vollständiges Messordinarium gesungen – Welch ein Einstieg, wenn er mit dieser Messe erfolgt!

Dauer: ca. 10 min.

Streicherfassung

für Oberstimmenchor (S; S II ad lib.), Streicher und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,70 • Stimmenset € 15,00 • Orgel € 5,00

Verl.-Nr. BU 2370A

„Christopher Tambling weiß, was sich mit einem Schulchor mit ungebrochenen Stimmen realisieren lässt: Praxisluft atmet, wer sich durch seine Partitur der Messe in A spielt. Eine klangschöne, der jungen / jugendlichen Singstimme entgegenkommende und praxisgerechte Komposition.“

[Musik und Liturgie 3/2011]

„Tambling überzeugt auch hier durch kantable Linien, die auch Kinderstimmen nicht überfordern. Wie auch in anderen Vokalwerken gelingt es Tambling, sehr einprägsame Melodien zu schreiben, die noch lange im Ohr bleiben.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 61/2015]

„Wer Tambling kennt, weiß in etwa, was ihn erwartet: tonal, rhythmisch prägnant, melodisch einprägsam, spricht: englisch-romantischer Stil, behutsam modernisiert. Tambling schafft es in diesem klangschönen Ordinarium, traditionelle Motive mit modernen zu verschmelzen und durch den Orgel- und Streichereinsatz eine charakteristisch-anglikanische Harmonie- und Klangfülle zu schaffen. Als langjähriger Leiter von Kinder- und Jugendchören weiß Tambling genau, worauf es ankommt und was Kinder bzw. Jugendliche singen möchten – und Erwachsene ebenso.“

[Musica Sacra 4/2017]

⇒ Probeseite

Orgelfassung

für Oberstimmenchor (S; S II ad lib.) und Orgel

Part. € 11,00 • Chorpart. € 1,70 • Orgel € 5,00

Verl.-Nr. BU 2370B

„Aus eigener Erfahrung heraus kann dieses großartige Werk nur wärmstens empfohlen werden. Tamblings Musik ist immer von schönen musikalischen Einfällen bestimmt, welche niemals unsangliche oder unangenehme Klippen darstellen. Die Kinder lieben diese Musik wegen der anrührenden Melodien und der heiteren Motive. Prachtvolle klangliche Wirkung, die bei Ausführung mit nur einer Stimme keineswegs beeinträchtigt wird.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

Die Chorpartitur ist für beide Fassungen identisch.

⇒ Kyrie, Sanctus und Agnus Dei eingesungen auf der Demo-CD Kinderchor

⇒ Probeseite

BU 2845 Tambling, Christopher (1964–2015), **Missa brevis in G**

für Oberstimmenchor (SSA) und Orgel (Flöte ad lib.)

Herausgegeben von Edward Tambling

Part. € 14,00 • Chorpart. € 2,00 • Flöte € 3,00

Tamblings „Messe in A“ (BU 2370, Kompositionsauftrag Pueri Cantores Würzburg) zählt hierzulande mittlerweile zu den meistgesungenen lateinischen Ordinarien für Kinder- bzw. Frauenchöre. Alle Freunde dieser Messe können sich nun auf eine neue, ebenso klangvolle Ordinariumsvertonung freuen. Das ursprünglich englisch textierte Original hat der Komponist kurz vor seinem Tod latinisiert, um es einem größeren Kreis an Chören zu erschließen. Und abermals werden Chorleiter, Sänger und Zuhörer gleichermaßen beglückt und fasziniert sein, mit welch einfachen technischen Mitteln der beliebte Komponist die Parameter Melodik, Harmonik und Rhythmus zu einem veritablen Kunstwerk kombiniert, das einfach nur Freude bereitet! Falls Sie planen, einen Oberstimmenchor zu gründen: Dieses Werk könnte den entscheidenden Anstoß geben und gleichzeitig das erste, prägende Erfolgserlebnis darstellen!

Dauer: ca. 11 min.

„Die Messe ist typisch für Christopher Tambling: Modern, festlich, bewegt, eingängig und stets auf das Verhältnis von Ton und gesungenem Wort bedacht. Ideal auch für Schulgottesdienste.“ [Musica Sacra 4/2018]

„Dem dreistimmigen Frauen- oder Mädchenchor fallen dankbare Aufgaben zu. Empfehlenswert!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2018]

„Tamblings Stil zeichnet sich aus durch tonale Gefälligkeit, romantische Harmonien, Spritzigkeit und dramaturgisch wohlthuende Kürze. Dieser Messe dürfte fast jeder Frauenchor gewachsen sein – ein für Laien ausgesprochen gut erreichbares, wirkungsvolles Stück.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2020]


BU 2530 Terry, Richard Runciman (1865–1938), **Missa brevis in C**

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Christopher Tambling

Part. € 10,00 • Chorpart. € 1,70

In unserem Bestreben, Kinder- und Oberstimmenchören musikalisch wertvolle und gleichzeitig leicht ausführbare Mess-Ordinarien anzubieten, sind wir in England auf ein Kleinod des Komponisten Richard Runciman Terry gestoßen, der zunächst im südenglischen Downside wirkte, bevor er als erster Musikdirektor an die Westminster Kathedrale in London berufen wurde. Christopher Tambling bearbeitete das Werk für zweistimmigen Chor; es zeichnet sich aus durch klangvolle Melodien und eine apart harmonisierte Orgelbegleitung, so dass zweistimmig singende Chöre jeder Altersgruppe diese Partitur sicher ebenso gerne wie häufig aufschlagen werden.

Dauer: ca. 10 min.



BU 2397 Unterguggenberger, Andreas (*1969), Deutsche Kinderchormesse

für Oberstimmenchor (SA) und Tasteninstrument

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,70

Was junge Sängerinnen und Sänger an dieser Messe mögen werden? Einfach zu singende, schön gestaltete melodische Linien, Motive mit „Ohrwurmcharakter“, wohl-dosierter und ungekünstelt wirkender Einsatz von Synkopen und über allem eine kindgerechte Frische und Leichtigkeit. Die Standortfrage des Chores ist unkompliziert zu regeln: Der einfach zu spielende Begleitsatz kann sowohl auf dem Klavier als auch auf der Orgel oder dem Keyboard gespielt werden. Die viel beschworene „Freude am Singen“ wird mit dieser Messe ganz von alleine aufkommen und – andauern.

Dauer: ca. 9 min.

„Die Messe ist sowohl einstimmig als auch zweistimmig aufführbar und somit gut geeignet, um Kinder aus der Einstimmigkeit herauszuführen.“

[Singende Kirche 1/2017]

„Für Kinderchöre, die behutsam von der Ein- zur Zweistimmigkeit geführt werden sollen, ist diese einfach einzustudierende Messe das ideale Werk. Der Komponist bindet sehr geschickt eingängige Refrains in einzelne Sätze ein. Kindgerechte Stimmumfänge, hübsche Melodien sowie der leichte Begleitsatz lassen das Werk für nahezu jegliche Kinderchorpraxis geeignet erscheinen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

„Die Gesangspartien sind durchwegs rhythmisch einfach gehalten und in einer gut singbaren Lage, ohne banal zu wirken; die Begleitung ist harmonisch gefällig. Die Komposition überzeugt durch ihre Praxisnähe und zeigt, dass „klassisches Chorsingen“ für Kinder durchaus attraktiv sein kann.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]

➔ Kyrie und Gloria eingesungen auf der Demo-CD Kinderchor

 Probeseite

Advent & Weihnachten

BU 2533 Boltz, Andreas (*1964), **Was soll das bedeuten?**

für Oberstimmenchor (SA; S II ad lib.) und Orgel

Part. € 3,00 • Chorphart. € 1,20

An dieses alte schlesische Weihnachtslied haben viele Erwachsene bis heute lebendige Kindheitserinnerungen. Die vorliegende zweistimmige Fassung (3. Stimme ad lib.) mit Orgelbegleitung dürfte dazu beitragen, das Lied auch heute im Repertoire gerade jüngerer Chöre zu etablieren bzw. zu verankern. Die insgesamt sechs Strophen wurden in drei klanglich abwechslungsreich und tonartlich reizvoll gestalteten Abschnitten vertont.

„Diese Oberstimmenfassung des bekannten Weihnachtsliedes aus Schlesien lässt sich am besten mit "effizient" bezeichnen: Leicht zu singen und zu spielen. Je zwei Strophen werden zum gleichen Satz gesungen, so dass man für die sechs Strophen drei abwechslungsreiche Sätze zur Verfügung hat.“ [Musik & Gottesdienst 2018]

[↪ Probeseite](#)

BU 2742 Franck, César (1822–1890), **Die Jungfrau an der Krippe – La Vierge à la Crèche**

Zwei Weihnachtslieder für zweistimmigen Oberstimmenchor (SA) und Tasteninstrument

Herausgegeben von Meik Impekoven

Part. € 5,00 • Chorphart. € 1,50

Mit dieser Edition stellen wir Ihnen zwei reizvolle Lieder zur Weihnacht vor, mit denen Sie „französisches Flair“ in Ihren Oberstimmenchor bringen können: César Franck zeichnet mit pastelligen Farben das Bild einer ratlosen Mutter, deren brabbelndes Kind nicht einschlafen will, während La Tombelle ein pastoral schwungvolles Loblied auf den neugeborenen Erlöser anstimmt. Beide Lieder sind variabel mit Orgel oder Klavier ausführbar und mit einer deutschen Textfassung unterlegt. Gleich, in welcher Besetzung und Sprache, werden diese beiden Stücke ihr Repertoire um gern gesungene Titel bereichern. „Frohe Weihnachten!“ und „Joyeux Noël!“ an alle Ausführenden und Zuhörer!

[↪ Probeseite](#)

BU 2384 Herzogenberg, Heinrich von (1843–1900), **Kommet, ihr Hirten.** Aus „Die Geburt Christi“

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel (Melodieinstrument ad lib.)

Bearbeitet und herausgegeben von Andreas Unterguggenberger

Part. € 3,00 (inkl. Melodiestimme) • Chorphart. € 1,00

„Die Geburt Christi“ von Heinrich von Herzogenberg gehört zu den Glanzpunkten der romantischen weihnachtlichen Oratorienliteratur. Der darin enthaltene Chorsatz „Kommet, ihr Hirten“ wurde hier für Kinderchor bearbeitet. Er ist problemlos auch von einem erst wenige Wochen zweistimmig singenden Kinder- bzw. Jugendchor ausführbar. Das i-Tüpfelchen ist die instrumentale Überstimme, die wahlweise von der Orgel (obligates Solomanual) oder – wie im Original – von der Oboe gespielt wird. Ein zauberhafter Weihnachtsgesang!

„Dem Bearbeiter gelingt die Übertragung für zweistimmigen Oberstimmenchor und Orgel ausgezeichnet. Wer sich an die ausgeklügelten Hinweise zur Registrierung und Manualverteilung hält, wird vom Klangreichtum überrascht sein. Eine wunderschöne Pastorale!“ [Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2011]

[↪ Probeseite](#)

Jones, Robert (*1945)

BU 2532 Das Lamm – The Lamb

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

➔ Details siehe unter „Kinderchor / Oberstimmenchor – Für das ganze Jahr“[↪ Probeseite](#)**BU 2577 Freu dich, Erd und Sternenzelt**

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

Eines der fröhlichsten Weihnachtslieder in einem Arrangement von Robert Jones: ein Garant für chorischen Wohlklang und weihnachtlichen Hörgenuss! Diese Bearbeitung verknüpft den munteren Impetus der Melodie mit dem beliebten „Jones-Sound“. Zudem erscheint diese Liedmotette auch in kompatiblen Fassungen für Chor SATB (BU 2575) und Chor SABar (BU 2576) (s. im entsprechenden Chorteil dieses Kataloges), so dass dem gemeinsamen Musizieren von Kinder-, Jugend- und/oder Erwachsenenchor bei einem Gottesdienst, Konzert oder Offenem Singen nichts mehr im Wege steht!

[↪ Probeseite](#)**BU 2660 Tochter Zion, freue dich (GL 228, EG 13)**

für Oberstimmenchor (SA) und Tasteninstrument

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

Viele der machtvollen Chöre aus Händels Oratorien sind im „kollektiven chorischen Bewusstsein“ fest verankert, doch nur einer hat es geschafft, als Gemeindelied weltweit populär zu werden: „See the conquering hero comes“ aus „Judas Maccabaeus“, bei uns bekannt als „Tochter Zion, freue dich“. Der festliche Gestus der Melodie verdeutlicht aufs Beste das freudige Willkommen des Friedensfürsten. Robert Jones hat die Händelsche Weise für Oberstimmenchor mit Tasteninstrument bearbeitet. Die sanglich geführten Vokalstimmen und der sie klangvoll umspielende Begleitsatz verbinden sich dabei zu einem harmonischen Ganzen, das in Gottesdienst wie Konzert diesem beliebten Lied einen abermals englischen, jedoch musikalisch neuen Akzent verleiht.

[↪ Probeseite](#)**BU 2387 Schubert, Heino (1928–2018), O du liebes Jesuskind.** Weihnachtslied aus Schlesien

für Oberstimmenchor (SA; S II ad lib.) und Tasteninstrument

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

Ein altes schlesisches Weihnachtslied für einen Kinderchor von heute? Lassen Sie sich überraschen, mit welch reizvollen Einfällen Heino Schubert die schlichte Melodie einkleidet. Schon mit einem einstimmig singenden Chor ist dieses Stück realisierbar, doch gewinnt es durch die Einbeziehung der Alt- und später der zweiten Sopranstimme ungemein an Farbe. Ein sehr zartes, anrührendes Kinderchorstück mit flexibler Gestalt.

[↪ Probeseite](#)

Tambling, Christopher (1964–2015)

BU 2787 Die Jungfrau kam nach Bethlehem. Lute Book Lullaby

für zweistimmigen Oberstimmenchor (SS) und Orgel

Deutscher Text: Britta Freund

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,20

Ein Schlaflied für das Jesuskind, komponiert von Christopher Tambling: Die Assoziationen, die Sie jetzt schon mit diesem Stück verbinden, werden sich bestätigen! Melodischer Schmelz, abwechslungsreiche Harmonik und ein feines Textgefühl lassen bei diesem Carol keine Wünsche offen: Dies ist die gefühlvolle und exzellent geschriebene englische Weihnachtsmusik, die sich jeder Oberstimmenchor für sein Weihnachtsrepertoire wünscht. Mit deutschem und englischem Text.

➔ **Probeseite**

BU 2383 Ding dong! klinget hell ein Klang – Ding dong! merrily on high

für Oberstimmenchor (SS) und Tasteninstrument

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20

Fröhlich, eingängig, typisch-weihnachtlich – so lässt sich das auf eine französische Melodie zurückgehende „Ding dong! merrily on high“ treffend charakterisieren. Damit die dreistrophige Bearbeitung im englisch-romantischen Stil von Christopher Tambling nicht nur den älteren, englisch-erfahrenen Sängern offensteht, wurde von Gerhard Weisgerber zusätzlich ein deutscher Text unterlegt, der wie die englische Vorlage lautmalerisch mit Worten und Silben spielt. Weihnachtsfreude pur – nur Vorsicht: es könnte passieren, dass die Zuhörer spontan mitsingen...

➔ ingesungen auf der Demo-CD Kinderchor

➔ **Probeseite**

BU 2469 Fröhliche Weihnacht überall

für Oberstimmenchor (SA) und Tasteninstrument

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20

Ganz dem Inhalt und der Stimmung dieses bekannten Weihnachtsliedes gemäß (Text: Hoffmann von Fallersleben) schrieb Tambling einen unkomplizierten zweistimmigen Chorsatz, der in Verbindung mit der spritzigen, Ragtime-Anklänge enthaltenden Begleitung die helle Weihnachtsfreude bei Sängern und Zuhörern auslösen wird.

„Tamblings Handschrift, gepaart mit dem fröhlichen Charakter des Liedes und einer Begleitung mit Ragtime-Anklängen, macht das moderne Weihnachtslied für Gottesdienst und Konzert zugänglich. Das Werk kann ohne große Herausforderung einstudiert und aufgeführt werden.“ [Musica Sacra 5/2017]

➔ ingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

➔ **Probeseite**

Bu 2529 O singt von heil'ger Nacht - On Christmas night. Sussex Carol

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel oder Klavier

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20

Die dem berühmten englischen Sussex Carol („On Christmas night“) innewohnende Fröhlichkeit wird in dieser zweistimmigen Bearbeitung von Christopher Tambling noch erheblich gesteigert durch die fast ländlerhafte Tastenbegleitung. Pure Weihnachtsfreude ist bei dieser Musik garantiert! Mit deutschem und englischem Text.

➔ **Probeseite**

BU 2381 Zu Bethlehem geboren

für Oberstimmenchor (SS) und Tasteninstrument

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

Als Christopher Tambling das Weihnachtslied „Zu Bethlehem geboren“ kennenlernen, war er von der alten Melodie (aus dem Jahr 1638) mehr als angetan und verfasste eine zauberhafte Bearbeitung für zweistimmigen Chor, die keine Wünsche offenlässt. Selbst bei dem „nur“ zweistimmigen Stück gestaltet Tambling den Satz sehr variabel (unisono, Solo ad lib., zweite Stimme unter oder über der Melodie) und schafft so ein durchkomponiertes Arrangement, bei dem jüngere Kinder die Melodie übernehmen können, ältere nicht zu sehr gefordert werden und das durch das Begleitinstrument zusätzlich an Farbe gewinnt. Eine Strophe schöner als die andere!

„Durch den Wechsel der musikalischen Mittel, einen entsprechenden Einsatz der Orgel und die variable Besetzung der Singstimmen entsteht ein abwechslungsreiches kleines Chorwerk, das sowohl der jugendlichen Sängerschar als auch den Zuhörern viel Freude bereiten wird.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2011]

 **Probeseite**

BU 2379 Unterguggenberger, Andreas (*1969), Zwei Adventslieder

„Im Advent“ für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

„Maria durch ein Dornwald“ für Oberstimmenchor (SS, A ad lib.) und Orgel (Melodieinstrument ad lib.)

Part. € 4,00 (inkl. Melodiestimme) • Chorpart. € 1,20

Nach dem Erfolg der „Zwei Loblieder“ (BU 2369) des Aschaffener Kantors liegen hier zwei Adventslied-Vertonungen vor. Das heiter-beschwingte „Im Advent, im Advent“ wird auch den jüngsten Sängerinnen und Sängern wenig Anstrengung und umso mehr Freude bereiten. Zur bekannten Melodie gesellt sich eine reizvolle Oberstimme.

Dagegen ist „Maria durch ein Dornwald ging“ klassisch durchgeführt. Zusätzlich zur 1-2stg. Version wird ein dreistimmiger a cappella-Satz (ad lib.) angeboten. Die instrumentalen Abschnitte können von einem Melodieinstrument (vorzugsweise einer Flöte oder Oboe) mitgestaltet werden.

„Durch die stropfenweise stilistische Abwechslung und die kurzen Orgelzwischenstücke entsteht eine sehr reizvolle kleine geistliche Kantate.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2011]

„Ein schönes, zuversichtliches, gut machbares Stück für den Advent mit gefälliger Melodie. Klare Empfehlung.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2017]

„Beim Satz „Im Advent“ fällt die Orgelstimme auf: Mit wunderschöner Stimmführung und natürlichem Fluss begleitet sie den einfach gehaltenen Gesang im dreistrophigen Lied ideal.“

[Musik & Gottesdienst 2018]

 **Probeseite**

BU 3036 Wallrath, Klaus (*1959), **Es führt drei König Gottes Hand**

Liedmotette zum Hochfest der Erscheinung des Herrn
für Oberstimmenchor (SSA) und Orgel (Gemeinde ad lib.)

Part. € 6,00 • Chorpart. € 1,30

Es ist nicht in allen deutschsprachigen Diözesen gleichermaßen bekannt, aber wo man es singt, tut man es stets mit besonderer Inbrunst: Das Dreikönigslied „Es führt drei König Gottes Hand“. Text und Melodie stammen aus Köln, wo auch der Dreikönigsschrein beheimatet ist, und von dort aus erging auch der Auftrag zur Komposition einer einschlägigen Liedmotette an den Düsseldorfer Komponisten Klaus Wallrath. Die den fünf Strophen folgenden Abschnitte seines Arrangements bestehen durch ihre individuelle Gestaltung, ihre farbenreiche Harmonik und ihre große Ausdruckskraft. Bei der ersten und letzten Strophe kann die Gemeinde beteiligt werden; die letzte ist in bester englischer Manier mit Descant-Sopran über den unisono singenden Unterstimmen gestaltet.

Auch in einer Fassung für SATB und Orgel erschienen (BU 3034).

 Probeseite

Ostern

- BU 2708** **Bach, Carl Philipp Emanuel** (1714–1788), **Zwei Osterlieder**
für Oberstimmenchor (SSA) a cappella € 1,00
Bearbeitet von Meik Impekoven

Mit seinen 1758 veröffentlichten „Geistlichen Oden und Liedern“ hatte sich mit Carl Philipp Emanuel Bach einer der berühmtesten Komponisten Deutschlands und Vertreter des empfindsamen Stils gleichsam sein dichterisches Äquivalent, nämlich Christian Fürchtegott Gellert, als Vorlage seiner Vertonungen gewählt. Die seinerzeit äußerst populäre Sammlung für Singstimme und Klavier mit ihren galanten Melodien hat auch heute nichts von ihrem Reiz verloren. Die vorliegende Bearbeitung zweier Osterlieder aus dieser Kollektion für dreistimmigen Oberstimmenchor a cappella erweitert das nicht allzu umfangreiche Osterrepertoire dieser Besetzung um zwei reizvolle Strophenlieder des ausgehenden 18. Jahrhunderts.
Inhalt: *Erinnere dich, mein Geist* • *Jesus lebt, mit ihm auch ich*.

⇒ Probeseite

- BU 2775** **Foster, Myles Birket** (1851–1922), **Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? – Why seek ye the living among the dead?**
für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20

Der englische Organist und Komponist Myles Birket Foster legte einen Schwerpunkt seines Schaffens auf die Literatur für Kinderchöre. So entstand neben zahlreichen weltlichen Kantaten auch dieses Anthem für Oberstimmenchor, das musikalisch abwechslungsreich den österlichen Sieg Jesu über den Tod besingt. Dabei versteht es der Schüler von Sullivan gekonnt, einen eleganten und niveauvollen Satz zu komponieren. Das markante, abschließende Halleluja kann durchaus auch separat musiziert werden. Ein seltener und willkommener Originalbeitrag der englischen Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts für Oberstimmen wird so auch hierzulande greifbar! Mit deutschem und englischem Text.

„Aus seinem Schaffensschwerpunkt, der Literatur für Kinderchöre, heraus schrieb Foster diese ausdrucksvolle Ostermusik, stilistisch am ehesten mit Gesängen Mendelssohns vergleichbar. Die Motette bereitet keine unüberwindlichen Schwierigkeiten, stattdessen eher Vergnügen an der melodienreichen Umsetzung dreier Bibelstellen. Die hinzugefügte, hervorragend gelungene deutsche Textfassung verschafft dem Stück auch hierzulande sicher seinen Platz.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]

⇒ Probeseite

Für das ganze Jahr

Aiblinger, Johann Kaspar (1779–1867)

BU 2881 **Maria, mater gratiae** (Erstdruck!)
für Oberstimmenchor (SSAA) und Orgel (Vc, Kb ad lib.)
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20

Zuversichtlich wird Maria in der Lauretanischen Litanei als „Mutter der Gnade“ angerufen, denn sie hat die Quelle der Gnade, Jesus Christus, geboren. Passend zum vertrauensvollen Inhalt des Gebets zu Maria hat der Münchner Hofkapellmeister Aiblinger alpenländisch-terzenselige Musik von anrührender Schlichtheit geschaffen. Dieser charmante Oberstimmengesang fügt sich sowohl im weihnachtlichen Festkreis als auch an Marienfesten hervorragend ein.

„Dieser Erstdruck bietet ein homophones, eingängiges, vierstimmiges Offertorium für gleiche Stimmen. Die Orgelbegleitung ist einfach, es können ad lib. Cello und Kontrabass hinzutreten.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2019]

„Mit der lateinischen Marienbitte erscheint als Erstaussgabe ein kurzes, leichtes Stück des Münchener Hofkapellmeisters, das eine beinahe volksnahe Wirkung erzielt. Melodiebetont-schlicht und in dreiteiliger Da-capo-Anlage ist es leicht einstudierbar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 67/2018]

„Das in Erstaussgabe vorliegende Werk des Münchener Hofkapellmeisters bereichert das kirchenmusikalische Repertoire der Oberstimmenchöre um ein eingängiges Werk, das sich durch einfache Ausführbarkeit und wiederkehrende melodische Elemente auszeichnet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]

 **Probeseite**

BU 2776 **O salutaris hostia** (Erstdruck!)
für Oberstimmenchor (SSAA) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20

Im bisher unedierten kirchenmusikalischen Schaffen des Münchener Hofkapellmeisters Aiblinger befinden sich auch einige Werke für Oberstimmenchor mit Orgelbegleitung. Aus diesem Fundus stellen wir einen frühromantischen Chorsatz für die Besetzung SSAA und Orgel vor. In bester Tradition der Sakramentsgesänge stehend, zeichnet sich der Satz durch eine große Innerlichkeit und ruhig fließende Bewegung aus. Ein frühromantisches Originalwerk für alle neugierigen Oberstimmenchöre!

„Die Melodik ist sehr gefällig, die Harmonik trägt stellenweise schon klassizistische Züge. Das klangvolle Stück hat einen ausgesprochen lieblichen Charakter.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 77/2017]

„Aiblingers chorkompositorische Qualität steht völlig außer Frage. Der Satz atmet den Geist des Klassizismus. Solcherart homophon-konsonant-klar gehalten wird das Stück jeden Oberstimmenchor begeistern.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]

 **Probeseite**

BU 2382 Archer, Malcolm (*1952), **Listen to the Spirit – Vom Wehen des Geistes**

für Oberstimmenchor (S; S II ad lib.) und Orgel

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

Malcolm Archer, Musikdirektor am Winchester College in Südengland, bearbeitete das Lied von Father Aniceto Nazareth für 1-2stg. Kinderchor. Anmutig, beinahe vor-sichtig harmonisierte er die innig-bezaubernde Melodie. Das auf diese Art veredelte Lied kann zu einem eindrucksvollen Ruhepunkt in jedem Gottesdienst werden. Alternativ zum englischen Original wurde auch eine deutsche Textfassung unterlegt.

↪ ingesungen auf der Demo-CD Kinderchor

↪ Probeseite

BU 2471 Caccini, Giulio (1546–1618), **Ave Maria**

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Andreas Unterguggenberger

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

DAS „Ave-Maria“ von Caccini hat durch seinen schlichten, quintfallbasierten Aufbau und seine schier überirdische Melancholie längst Kultstatus erreicht. Nun können auch zweistimmig singende Oberstimmenchöre in den Genuss dieses Stückes kommen, von der mit Sicherheit dahin schmelzenden Zuhörerschaft ganz zu schweigen.

↪ ingesungen auf der Demo-CD Kinderchor

↪ Probeseite

Fauré, Gabriel (1845–1924)**BU 2868** **In paradisum**

für Oberstimmenchor (SSA) und Tasteninstrument

Bearbeitet und herausgegeben von Caroline Roth

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20

Wenige Kompositionen machen die christliche Hoffnung auf das Leben nach dem Tod und die ewige Geborgenheit bei Gott derart sinnlich erfahrbar wie Faurés ätherisch-schwebendes „In Paradisum“. Daher hat sich dieser Satz aus seinem Requiem zu einem äußerst populären Troststück beim feierlichen Totengedenken und bei Beerdigungen entwickelt. Der im Original über weite Strecken einstimmige Gesang wurde durch die erfahrene Chorleiterin Caroline Roth für dreistimmigen Oberstimmenchor aufgefächert, wobei die entrückte Klangwirkung vollständig erhalten bleibt. Die Begleitung mit der durchlaufenden, charakteristischen staccato-Figur ist problemlos auch manualiter oder auf dem Klavier ausführbar. Dank dieser Bearbeitung können nun endlich auch Oberstimmenchöre ihren Zuhörern einen musikalischen Blick ins Paradies verschaffen.

„Angesichts des Männerstimmenmangels in vielen Chören bietet diese Ausgabe eine willkommene und praxisrelevante Möglichkeit, diesen wunderbaren Satz aus dem Fauré-Requiem auch in kleinerem Rahmen aufführen zu können. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2018]

↪ Probeseite

BU 2631 Cantique de Jean Racine. op. 11

für Oberstimmenchor (SSA) und Tasteninstrument oder Streicher und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Caroline Roth

Part. € 10,00 ♦ Chorpart. € 1,70 ♦ Stimmenset € 8,00 ♦ Orgel € 3,00

Das „Cantique de Jean Racine“ gehört zu Recht zu den bekanntesten und beliebtesten Werken Gabriel Faurés. Die weiten Melodiebögen, die ausdrucksvolle Harmonik und nicht zuletzt die solenne Ruhe, die dieses Stück ausstrahlt, ziehen den Zuhörer unweigerlich in ihren Bann. Caroline Roth hat dieses Meisterwerk des zum Zeitpunkt des Entstehens gerade einmal 19jährigen Fauré einfühlsam für dreistimmigen Oberstimmenchor bearbeitet, wodurch der intime Charakter des Werkes sogar noch verstärkt wird. Die Begleitung ist sowohl mit Streichern als auch mit Tasteninstrument allein möglich. Mit deutschem und französischem Text.

⇒ Probeseite

BU 2371 Franck, César (1822–1890), Panis angelicus

für Oberstimmenchor (S; S II ad lib.) und Tasteninstrument

Bearbeitet und herausgegeben von Caroline Prozzeller

Part. € 3,00 ♦ Chorpart. € 1,00

Francks „Panis angelicus“ kennt jeder Musikinteressierte. Nun kann es durch unsere 1-2 stg. Fassung auch jedes Kind kennenlernen. Die vorliegende Bearbeitung ist mühelos auszuführen und lässt in französisch-romantischen Klängen schwebeln.

⇒ Probeseite

BU 2501 Heß, Carlheinz (1934–2016), Zwei Lobmotetten. Halleluja, singet dem Herrn ein neues Lied –

Halleluja, lobe den Herren, meine Seele

für zweistimmigen Oberstimmenchor und Tasteninstrument

Part. € 4,00 ♦ Chorpart. € 1,20

Der Kanon stellt eine Kompositionsform dar, die mit geringem musikalischen Material mehrstimmiges Musizieren und das Aufeinander-Hören der Stimmen ermöglicht bzw. schult. Die beiden hier anzuzeigenden, vollständig durchgeführten Kanon-Motetten über Lobtexte können bereits von jungen Sänger/innen mit Erfolg bewältigt und mit großer Freude vorgetragen werden.

⇒ Probeseite

Jones, Robert (*1945)**BU 2532** Das Lamm – The Lamb

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Part. € 3,00 ♦ Chorpart. € 1,00

„The Lamb – Das Lamm“ von William Blake ist in Deutschland zu Unrecht nur wenig bekannt; in England haben sich große Komponisten wie Ralph Vaughan Williams und Sir John Tavener dieses mystischen Textes angenommen. Ganz in dieser Tradition stehend, setzte Robert Jones diesen Text, der Jesus als Lamm Gottes und die menschliche Seele als von Gott behütet illustriert, in eine schlichte, fließende Musik für Oberstimmenchor. Vor allem für Taufen und zu Weihnachten geeignet, aber auch im gesamten Kirchenjahr einsetzbar, bringt dieses Stück den Zauber englischer Musik in die Kirche. Die wunderbare deutsche Textübertragung macht auch jüngeren Kindern dieses Kleinod zugänglich. Mit deutschem und englischem Text.

⇒ Probeseite

BU 2394 Segne, Gott im Himmel – Bless, o heav'nly Father

für Kinderchor (S; S II ad lib.) und Tasteninstrument

Part. € 3,00 ♦ Chorpart. € 1,00

Hier wird ein Segenslied für Kinder vorgestellt, dessen Melodie sich jedem jungen Sänger und jeder Sängerin sofort einprägt und dessen Charme sich auch erwachsene Zuhörer nicht entziehen können. Die auch in seinen Werken für gemischte Chöre zum Ausdruck kommende sympathische Federführung des walisischen Komponisten ist in diesem Stück in jedem Takt spürbar. Mit deutschem und englischem Text.

„Die schöne, eingängige, gut einprägsame Melodie ist einstimmig und in allen drei Strophen gleich; die letzte Strophe wird mit einer kurzen Coda feierlich im Fortissimo abgeschlossen. Das Stück wird man in Schul- und Kindergottesdiensten wunderbar einsetzen können, textlich enthält es die Bitte um den Segen und die Nähe Gottes. Eindeutige Empfehlung.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2017]

„Ein schönes geistliches Strophenlied, das schnell erfassbar ist und mit schlichtem, aber feinem Text daherkommt. Neben bestehenden Kinderchören dürfte das Stück hervorragend mit Klassen der kirchlichen Unterweisung zu singen sein.“

[Musik & Gottesdienst 2018]

☞ ingesungen auf der Demo-CD Kinderchor

☞ Probeseite

BU 2565 Singet dem Herrn – Sing to the Lord a new song

für Oberstimmenchor (SA) und Tasteninstrument

Part. € 4,00 ♦ Chorpart. € 1,00

Der Aufforderung des 96. Psalms „Singet dem Herrn ein neues Lied!“ kommt Jones in diesem pfiffigen Werk für Oberstimmen mit Tasteninstrument aufs Beste nach. Den altbekannten Text (in deutscher und englischer Fassung) vertont er in einem rhythmisch quicklebendigen 7/8-Takt und mitreißender Melodik. Der Mittelteil kann solistisch oder von der gesamten Gruppe ausgeführt werden – und sicher möchten die meisten Sänger diese schöne Melodie am liebsten gleich selber übernehmen. Dieses spritzige Loblied wird große wie kleine Zuhörer und Sänger zu vielen Anlässen begeistern! Mit deutschem und englischem Text.

„Diese Vertonung von Psalm 96 überzeugt durch den rhythmischen Impuls im 7/8-Takt. Jones versteht es mit dieser temperamentvollen Vertonung, dem bekannten Text Schwung zu verleihen, dem sich Sänger und Hörer nicht entziehen können.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 61/2015]

☞ ingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

☞ Probeseite

BU 3042 Kitson, Charles Herbert (1874–1944), Drei Motetten

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Herausgegeben von Edward Tambling

Part. € 5,00 • Chorpart. € 1,30

Kitson zählt zu den weniger bekannten englischen Komponisten, die bis weit ins 20. Jahrhundert hinein unbeirrt am romantischen Klangideal festgehalten haben. Ihn den Oberstimmenchören hierzulande vorzustellen, lohnt schon alleine wegen dieser drei kurzen, klanglich reizvollen Sätze, die er in den 1930er Jahren schrieb und die heute ideal in der Liturgie einsetzbar sind. Elegante Melodieführungen, ein angenehmer Ambitus der Singstimmen sowie die leichte Ausführbarkeit, zu der auch kanonische Stimmführungen beitragen, empfehlen die drei Stücke für eine Aufnahme in das Repertoire von Frauen- und Kinderchören gleichermaßen.

Inhalt: Ave Maria • Ave verum • Panis angelicus

„Die klanglich eingängigen Sätze mit schönen harmonischen Wendungen sind nicht schwer und auch von Laienchören gut umsetzbar. Die Motetten sind gut einzustudieren und stellen eine gute liturgische Repertoireerweiterung für Oberstimmenchöre dar.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2022]

„Alle drei Motetten sind ebenso schlicht wie klangvoll (typisch englisch) und mit einer klanglich ausdifferenzierten Orgelbegleitung versehen. Für Kinder- und Frauenchöre eine willkommene Bereicherung des Repertoires.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

 **Probeseite**
BU 3008 Kölner Descant-Album. 40 Oberstimmensätze zu Gesängen des Gotteslob aus dem Eigentel Köln für Oberstimme und Orgel

2 Ex. € 32,-; ab 5 je € 11,-, ab 10 je € 8,-, ab 20 je € 6,-, ab 30 je € 5,-

Herausgegeben von Reiner Schuhenn

Was hierzulande als gelegentlich praktizierte mehrstimmige „Überchöre“ zu Gemeindeliedern bekannt ist, hat in England eine technisch einfachere und weit populärere Tradition: Zumeist bei der letzten Strophe eines Chorals singt der Chor eine Überstimme („Descant“), was die Feierlichkeit des Geschehens – für alle deutlich vernehmbar – enorm erhöht, und das mit nur geringem Probenaufwand. Dieser ebenso einfachen wie wirkungsvollen Praxis folgend, hat der erfahrene Kölner Dirigent und Chorpädagoge Prof. Reiner Schuhenn zu 40 ausgewählten Liedern des GL-Eigentels Köln einstimmige Oberstimmen verfasst, die auf der Grundlage der Sätze aus dem offiziellen Orgelbegleitbuch (sie sind mit abgedruckt) die jeweils letzte Strophe eines Liedes krönen und entscheidend bereichern. Dem vielerorts angestrebten engeren Zusammenwirken von Chor und Gemeinde wird durch diese einfach umsetzbare und effektvolle Praxis ein neues, spannendes Spielfeld eröffnet.

„Mit dieser Publikation wird auf einfache Weise eine wunderbare klangliche Anreicherung des Gemeindesingens ermöglicht. Sehr schön hat es Schuhenn verstanden, die Stimmen kantabel zu setzen, in sich schlüssig, ohne jemals langweilig zu werden, mit wunderbaren Linien. Ein unbedingt empfehlenswerter Band.“ [KiEK 2/2021]

„Bei den Überstimmen wurde stets auf eine kantable Melodieführung und eine daraus resultierende gute Singbarkeit geachtet. Mit Hilfe dieses Albums lässt sich zweifelsohne die Festlichkeit im Gottesdienst auf eine einfache Art und Weise steigern sowie eine willkommene Abwechslung für die singende Gemeinde schaffen.“

[Musica Sacra 2/2022]

 **Probeseite**

BU 2909 Marcello, Benedetto (1686–1739), **Führe du mich auf dem rechten Pfad.** Aus Psalm 17 für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20

Die Vorlage zu dieser Ausgabe stammt aus einer Psalmsammlung des venezianischen Meisters Benedetto Marcello. Um den vitalen Satz im 3/8-Takt den Oberstimmenchören hierzulande zugänglich zu machen, wurde die nicht textierte Bassstimme ausgesetzt, je ein instrumentales Vor-, Zwischen- und Nachspiel ergänzt und der italienische Text ins Deutsche übertragen. Die beiden gleichberechtigten Vokalstimmen künden in einem munteren Dialog vom Vertrauen auf den Herrn, der die Wege vorgibt und die Schritte festigt. Ein apartes Stück ausgelassener italienischer Barockmusik, das zu verschiedensten Gelegenheiten von Kinder- und Frauenchören gleichermaßen gesungen werden kann.

[↪ Probeseite](#)

Mawby, Colin (1936–2019)

BU 2470 **Danket dem Herrn und freut euch seiner Werke – Glory to God, Rejoice in all Creation** für Oberstimmenchor (SA) und Tasteninstrument

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20

Mawby schuf hier ein frohes Lob- und Danklied für zweistimmigen Oberstimmenchor, das textlich auf Psalm 150 fußt. Die kleingliedrige Ritornell-Anlage garantiert eine rasche Einstudierung. Nicht garantiert, aber höchst wahrscheinlich ist der „Ohrwurmeffekt“ der natürlich-frischen Melodie. Mit deutschem und englischem Text.

[↪ Probeseite](#)

BU 2373 **O Sing to the Lord a new Song – Auf, auf, singt dem Herrn!**

für Oberstimmenchor (S; S II ad lib.) und Tasteninstrument

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

Colin Mawby wie man ihn kennt – nur diesmal für Oberstimmenchor! „O Sing to the Lord“ ist wahlweise auf Englisch oder Deutsch ausführbar und wird Sänger wie auch Zuhörer mit seinem Schwung schnell mitreißen. Mit deutschem und englischem Text.

↪ [ingesungen auf der Demo-CD Kinderchor](#)

[↪ Probeseite](#)

BU 2591 Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791), **Ave verum corpus**

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Angstenberger

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

Wenige Werke haben es geschafft, stellvertretend für eine ganze Gattung zu stehen. Mozarts „Ave verum corpus“ ist solch ein Werk. Für viele ist es DAS „Ave verum“ und DIE eucharistische Motette schlechthin. Hermann Angstenberger hat das vierstimmige Original für zweistimmigen Oberstimmenchor und Orgel arrangiert. Ganz gleich, ob mit Kinder- oder Frauenchor: auch in dieser Besetzung entfaltet die Komposition ihren ganzen berücksichtigenden Reiz.

[↪ Probeseite](#)

neu!**Nüdling, Thomas** (*1976)**neu!****Zehn Kanons****über Cantica und Christuslieder**

für SABar und Tasteninstrument, Soloinstrument ad lib.

Part. ab 15 Exemplare € 3,80 / ab 25 Exemplare € 3,40 / ab 40 Exemplare € 2,80 ♦
Stimme € 2,50**Verl.-Nr. BU 3116**

Die ebenso einfach zu singenden wie vielfältig einsetzbaren Psalm-Kanons von Thomas Nüdling (BU 2928) sind von vielen Chören begeistert aufgenommen worden, insbesondere wegen ihrer romantisch inspirierten Klanglichkeit, ihrer leichten Aufführbarkeit und der zahlreichen Aufführungsvarianten. Hier liegt nun die „neutestamentliche“ Fortsetzung dieser Sammlung vor: Kanons über bekannte Christus-Worte und Cantica. Und wieder versteht es der Komponist, mit einfachen Mitteln, kantablen Linien und anrührender Harmonik absolut praxistaugliche Werke zu schaffen, die variabel zu gestalten sind und auch bei kleineren Chören für rasch zu erlernende Repertoireerweiterungen sorgen werden.

Inhalt: Im Anfang war das Wort ♦ Gepriesen sei Gott ♦ Jesus Christus, Ebenbild Gottes ♦ Würdig ist das Lamm ♦ Wahrhaftig das Geheimnis ♦ Benedictus: Gepriesen sei der Herr ♦ Magnificat: Meine Seele preist ♦ Nunc dimittis: Nun lässt du, Herr ♦ Er war Gott gleich ♦ Christus hat für euch gelitten.

 **Probeseite****BU 2928 Nüdling, Thomas** (*1976), **Zehn Psalmenkanons**

für dreistimmigen Oberstimmenchor und Tasteninstrument, Soloinstrument ad lib.

Part. ab 15 Exemplare € 3,80 / ab 25 Exemplare € 3,40 / ab 40 Exemplare € 2,80 ♦
Stimme € 2,50

Nicht nur auf Wanderungen, als Ständchen oder Trinkspruch: Der Kanon stellt eine der beliebtesten (und probenärmsten!) Formen mehrstimmigen Singens dar. Diese neue Kanonsammlung vereinigt in zehn klangvollen dreistimmigen Sätzen „Best of“-Verse aus dem Schatz der Psalmen. Es ergeben sich verschiedenste Aufführungsmöglichkeiten bis hin zur Rezitation des gesamten Psalms bei gesummtem Kanon, wobei eine instrumentale Oberstimme ad libitum hinzutreten kann. Der besondere Charme dieser Sammlung liegt im reizvoll-romantischen Gesamtklang aller Stücke, der auf einer aparten Harmonik beruht, die über die sonst bei Kanons zumeist gepflegten Funktionen Tonika-Subdominante-Dominante hinaus- und direkt zu Herzen geht. Die Freude beim Singen dieser Kanons ist garantiert – die beim Zuhören auch!

Inhalt: Lobe den Herrn, meine Seele ♦ Der Herr ist mein Hirt ♦ Singet dem Herrn ein neues Lied ♦ Ich freute mich, als man mir sagte ♦ Mein Herz ist bereit ♦ Wer unterm Schirm des Höchsten sitzt ♦ In deine Hände ♦ Herr, unser Herrscher ♦ Machtet die Tore weit ♦ Aus der Tiefe.

 **Probeseite**

BU 2801 Paulmichl, Herbert (*1935), **Drei Lobmotetten**. Cantate Domino – Lauda, anima mea, Dominum – Jubilate Deo
für dreistimmigen Oberstimmenchor (SSA), Tasteninstrument und Solo-Instrument (ad lib.)

Part. € 6,00 ♦ Chorphart. € 1,70 ♦ Soloinstrument € 3,00

Zeit seines Lebens hat der ehemalige Bozener Domkapellmeister Herbert Paulmichl sich an der klassischen Vokalpolyphonie geschult und orientiert. Dieses abgeklärte Alterswerk verbindet dabei auf gelungene Weise polyphone Kunst, in der Form äußerst sanglicher Melodieführung, mit einer den satt-diatonischen Wohlklang nicht verschmähenden Harmonik. Ein ad libitum hinzutretendes Soloinstrument erweitert das kunstvolle Stimmgeflecht sogar zur Vierstimmigkeit und eröffnet damit einen noch weiteren Klangraum. Alle drei Lobmotetten basieren auf Lobpsalmen der Bibel und alle drei umfassen jubelnde Hallelujarufe, was sie für festliche Gelegenheiten im Kirchenjahr, aber auch für die Osterzeit besonders empfiehlt.

 **Probeseite**

BU 2842 Plum, Jean Marie (1899–1945), **Zwei eucharistische Motetten**
für zwei Oberstimmen (SA) und Orgel

Part. € 4,00 ♦ Chorphart. € 1,00

Jean Marie Plum, belgischer Komponist und Ordenspriester, ist heute besonders für seine gediegene, spätromantische Orgelmusik bekannt. Was nur wenige wissen: Plum hat auch sehr effektvolle Chorstücke komponiert. Aus diesem Fundus stellen wir zwei harmonisch fantasie reich-aparte Gesänge für Oberstimmen und Orgel vor. Die beiden Chorstimmen sind ebenso wie der Orgelpart technisch einfach und befinden sich in bequemer Sopran- und Alt-Lage. Diese eucharistischen Preziosen werden Kinder- wie auch Frauenchöre gleichermaßen begeistern und können nicht nur in der Messe zur Kommunionausteilung, sondern auch an Fronleichnam und zur eucharistischen Anbetung erklingen.

Inhalt: Ave verum ♦ Tantum ergo.

„Die Stücke arbeiten mit den harmonischen Mitteln der französischen Spätromantik, erreichen aber eine sehr einfache Umsetzbarkeit, die gerade kleinen Chorgruppen wie auch dem begleitenden Organisten gefallen dürfte. Für unsere Ohren ein beinahe neuartiges „Aha-Erlebnis“ - aber trotz allem leicht!“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 67/2018]

 **Probeseite**

BU 2773 Rachmaninoff, Sergej (1873–1943), **Lobet den Herrn, all seine Geschöpfe!**

für Oberstimmenchor (SA) und Tasteninstrument

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

Rachmaninoffs Sechs Chöre op. 15 sind eine nur selten zu hörende Kostbarkeit des Frauenchor-Repertoires. Das mag der russischen Originalsprache geschuldet sein, was erklärt, dass gerade die erste Nummer schon bald mit freien geistlichen Nachdichtungen z. B. in Englisch veröffentlicht wurde. Denn der würdevolle, an orthodoxe Chormusik erinnernde Charakter der Musik macht dieses (im Original mit einer unzeitgemäßen, pathetischen Dichtung versehene) Stück sehr geeignet für eine geistliche Textierung. Und so können nun auch Sie und Ihr Chor Rachmaninoffs Klangfülle mit diesem ausdrucksvollen und dabei leicht zu singenden Hymnus zelebrieren.

„Rachmaninoffs Vertonung von Psalm 104 besticht durch schöne Linienführung mit leicht polyphonen Elementen und interessanter Harmonik in ABA-Form. Die Klavierbegleitung ist mittelschwer und kann auch der Orgel angepasst werden.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]

„Da Rachmaninoffs 6 Chöre op. 15 selten zu hören sind, ist es umso erfreulicher, dass hier eine deutsche Fassung für zwei Frauenstimmen erhältlich ist. Der Charakter erinnert an orthodoxe Chormusik, deren Klangfülle mit diesem Satz mit Orgelbegleitung gar erreichbar wird.“

[Musik & Gottesdienst 2018]

„Die Anlage der Singstimmen erweist sich im Hinblick auf Tonumfang und Melodik für Frauen- und gut geschulte Kinderchöre als gleichermaßen geeignet. Mit seinen kompakten 37 Takten in einer variierten ABA-Form ist das Werk angenehm einzustudieren und stellt eine willkommene Repertoireergänzung dar.“

[Musica Sacra 3/2018]

⇒ Probeseite**BU 3021 Rousseau, Samuel (1853–1904), **Laudate Dominum****

für Oberstimmenchor (SA; S-Solo ad lib.) und Orgel

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,30

Der César Franck-Schüler und Organist an Ste. Clotilde ist heute insbesondere für seine gediegenen Orgelwerke bekannt. Indes schrieb er auch gehaltvolle romantische Chormusik und aus diesem heute nahezu unbekanntem Œuvre stellen wir ein lange vergriffenes Kleinod vor: Eine schwungvolle Lobmotette über die bekannten Verse aus Psalm 117. Motorik und Harmonik werden überwiegend von der farbigen Orgelbegleitung gestaltet; der zweistimmige Chor darf sich von Beginn an mit einem technisch sehr einfachen Satz dem freudigen Jubelgesang hingeben. Eine dankbare, rasch einzustudierende Repertoireerweiterung mit typisch französisch-romantischem Flair!

„Es handelt sich bei diesem Chorstück um eine einfache, schwungvolle Motette über den 117. Psalm. Die Gesangspartien sind für einen Laienchor leicht zu bewältigen. Eine dankbare Repertoireerweiterung im französisch-romantischen Stil.“

[Musica Sacra 6/2022]

„Ein prägnantes Fanfarenmotiv der orchestral gehaltenen Orgelbegleitung eröffnet das knapp dreiminütige Musikstück. Die Sopranstimme lädt in ihrer Unkompliziertheit fast schon zum Mitsingen ein. Ein temperamentvolles und packendes Stück, das zum Beispiel auch für ein gemeinsames Projekt von Erwachsenen- und Kinderchor lohnenswert ist. Ein Stück zur Erfrischung. Der Applaus ist garantiert.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dez. 2022]

⇒ Probeseite

- BU 2385** **Schneider, Enjott** (*1950), **Aqua vitae**. Wasser des Lebens für Sopran-Solo, Oberstimmenchor (SSAA), Percussion und Orgel € 2,60
 Ein außergewöhnliches Werk im besten Sinne kann man die Komposition Enjott Schneiders nennen. Der renommierte Münchner Kompositionsprofessor (bekannt u. a. durch zahllose erfolgreiche Filmmusiken) leuchtet vier Verse der Johannesoffenbarung (Kap. 22) musikalisch aus; durch die moderne Tonsprache des Satzes wirkt der Textinhalt unmittelbar und eindringlich. Gefordert ist ein erfahrener vierstimmig singender Oberstimmenchor (Mädchen-, Knaben- oder Frauenstimmen), aus dem heraus sich auch solistische Partien besetzen lassen. Die Percussionsinstrumente, die interessante klangliche Akzente setzen und charakteristische Farbgebungen hinzufügen, können auch von den Choristen gespielt werden. Ein überraschendes Werk für geübte Ensembles, die auf eine spannende, musikalisch anspruchsvolle Entdeckungsreise gehen möchten. Das Werk ist der Mädchenkantorei des Rottenburger Domes und seinem Leiter, Domkapellmeister Frank Leenen, gewidmet.

 **Probeseite**

- BU 2563** **Schreiber, Joachim** (*1964), **Aus dem Munde deiner Kinder** für Oberstimmenchor (SA) und Tasteninstrument
 Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20
 Der Komponist Joachim Schreiber hat nicht nur bereits mehrere Kompositionswettbewerbe gewonnen, sondern weiß als Kirchenmusiker auch, was in der Praxis gebraucht wird. Seine kleine, abwechslungsreiche Lobmotette nach Worten aus Psalm 8 singt in eingängiger, bildhafter Sprache von den Wundertaten Gottes. Wiederkehrende Elemente erleichtern die Einstudierung. An diesem stimmigen Werk werden gerade junge Sänger/innen ihre Freude haben.

 **Probeseite**

Schubert, Heino (1928–2018)

- BU 2368** **Dein Reich komme**. Vater unser-Bitten für Oberstimmenchor (S; S II und Gem. ad lib.) und Tasteninstrument
 Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00
 Dass Heino Schubert mit Singstimmen umzugehen weiß, ist bekannt. Nun hat er mit leichter Hand seine berühmten Vater unser-Bitten „Dein Reich komme“ für Oberstimmenchor arrangiert. Die Gemeinde kann wahlweise einbezogen werden. Ein Stück mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, das mit seinem Ruf „Maranatha“ (Unser Herr, komm!) auch für die Adventszeit geeignet ist.
 ➔ [ingesungen auf der Demo-CD Kinderchor](#)

 **Probeseite**

- BU 2393** **Gloria** für Oberstimmenchor (SA) und Tasteninstrument
 Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20
 Seit über 25 Jahren ein „Dauerbrenner“ bei Kirchenchören (UA 1990 Katholikentag Berlin), bearbeitete Heino Schubert eines seiner beliebtesten liturgischen Vokalwerke für Oberstimmenchor. Das einfache Arrangement und der wiederkehrende Refrain machen es dem jungen Chor leicht, dieses freudige Werk rasch einzustudieren. Die Begleitung ist rein manualiter spielbar.

 **Probeseite**

BU 2468 Gott spielt ein Lied in dir

für Oberstimmenchor (SA; S II ad lib.) und Tasteninstrument

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

„Gott spielt ein Lied in dir, das Lied deines Lebens. [...] Lass dich zum Klingen bringen, bleib nicht stumm!“, so lauten Anfang und Schluss dieses sehr ansprechenden, kindgerechten Textes, den Heino Schubert in seinem neuesten Lied vertont. Die Zusage der Gegenwart Gottes erhält dabei einen innigen musikalischen Ausdruck, der die jungen Sängerinnen und Sänger gewiss berühren wird.

 [Probeseite](#)
BU 2678 Stegmann, Christian (*1976), Magnificat

für Oberstimmenchor (S II; S II und A ad lib.) und Tasteninstrument

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

Der junge Regionalcantor an St. Johannes in Kitzingen, Christian Stegmann, hat für seine Kinderchöre ein Magnificat komponiert, das wir nun auch Ihnen vorstellen möchten: Entstanden ist ein eingängiges Strophenlied für einstimmigen Oberstimmenchor (ad lib. auch bis zu dreistimmig ausführbar) mit Tasteninstrument, das einen der großen Texte des Neuen Testaments sanglich und rhythmisch vital zum Klingen bringt. Es greift nicht nur geschickt tradierte Psalmweisen auf und kleidet sie in ein heutiges Gewand, sondern führt zudem mit harmonischer und rhythmischer Lebendigkeit und Prägnanz – nicht nur junge – Sänger an eines der bedeutendsten Loblieder der Heiligen Schrift heran.

„Ein flottes, strophenförmiges Magnificat, dessen Melodie samt Text ohne größere Probleme erlernbar sein sollte.“ [Info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/2]

 [Probeseite](#)
Tambling, Christopher (1964–2015)**BU 2564 Amazing Grace**

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

Das auf der ganzen Welt berühmte amerikanische Vertrauenslied hat schon zahlreiche Bearbeitungen erfahren. Der Grund zur Veröffentlichung einer weiteren ist der immer wieder beeindruckende, ideenreiche Stil des Komponisten Tambling, der auch im zweistimmigen Satz schönste klangliche Ergebnisse hervorzaubert und hier zudem durch strophenweise Modulationen einen spannungsvollen Aufbau gestaltet.

 [Probeseite](#)
BU 2696 Ave Maria

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,00

Nach dem großen Erfolg der vierstimmigen Ausgabe des Ave Maria von Christopher Tambling (BU 2673) können wir Ihnen nun auch eine Fassung des Werkes für zweistimmigen Oberstimmenchor vorstellen. Das Stück hat durch diese Bearbeitung nichts von seinem Reiz verloren: Im Gegenteil gewinnt der Gruß an die Gottesmutter durch die Klanglichkeit der melodisch und elegant geführten Oberstimmen noch an zusätzlichem Reiz.

➔ auch für SATB und Orgel erschienen (BU 2673)

 [Probeseite](#)

BU 2395 Der Herr segne dich und behüte dich – The Lord bless you and keep you

für Oberstimmenchor (SS) und Tasteninstrument

Part. € 3,00 • Chorpart. € 1,00

Segenslieder sind auf der Skala der Emotionen immer schon im oberen Bereich angesiedelt; dies scheint besonders dann zu gelten, wenn ihre Schöpfer aus England stammen. Tambling lässt uns daran teilhaben, indem er Melodik und Harmonik in bester romantischer Tradition in einem Satz von großer Wärme und Schönheit zusammenfließen lässt. Wer wird von diesem mehr angetan sein, die Sänger oder die Zuhörer? Finden Sie es heraus! Mit deutschem und englischem Text.

➔ [ingesungen auf der Demo-CD Kinderchor](#)

➔ [Probeseite](#)

BU 2710 Der Herr ist mein Licht und mein Heil. Aus Psalm 27

für Oberstimmenchor (SSA) a cappella € 1,30

Der 27. Psalm, dessen Anfangsworte „Der Herr ist mein Licht“ in der lateinischen Fassung „Dominus illuminatio mea“ das Motto der Universität Oxford bilden, lag Christopher Tambling als Absolventen des Oxforder St. Peter's College selbstredend besonders am Herzen. Seine Komposition für dreistimmigen Oberstimmenchor steht fest in der romantischen Tradition Englands, die bis auf den spürbaren Einfluss Mendelssohns zurückgeht. Für Oberstimmenchöre mit Erfahrung im a-cappella-Singen und einem Faible für romantische Literatur stellt dieses Werk ein wahres Klangfest dar.

„Die romantische Tonsprache in Verbindung mit Chromatik erfordert sehr gute Intonation, doch das Klangergebnis ist überzeugend.“

[Kirchenmusikalische Nachrichten der Ev. Kirche in Hessen und Nassau 67/1]

➔ [Probeseite](#)

Festliches Halleluja. Ruf – Verse – Chorcoda

Das Halleluja als Erkennungsruf der Christen und feierliche Begrüßung des im Wort gegenwärtigen Christus! Für diesen Höhepunkt des Gottesdienstes liegt ein neuer Halleluja-Ruf mit gleich mehreren Versvarianten und einer krönenden Chor-Coda vor. Der beliebte Stil Tamblings, der aus seiner Verehrung für Elgar keinen Hehl machte, garantiert ein opulentes Klangerlebnis. Das Werk kann chorisch und instrumental flexibel besetzt werden: SA, SABar oder SATBar – oder natürlich von allen gemeinsam! Ausgehend von der Grundbesetzung Chor und Orgel kann die Instrumentation beliebig (!) quer durch alle Instrumentengruppen bis hin zum vollen Orchester erweitert werden. Ganz gleich, in welcher Besetzung: Eine gesteigerte feierliche und erhebende Wirkung ist garantiert! Der elegant-hymnische Halleluja-Ruf selber, von der Gemeinde rasch erlernt, wurde aufgrund seiner Qualitäten in das neue Gotteslob aufgenommen (Eigenteil Würzburg, 721).

BU 2581A Orgelfassung

für Chor SA, SABar oder SATBar, Gem. und Orgel

Part. € 8,00 • Chorpart. € 1,30 • Orgel € 3,00

➔ [ingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II](#)

➔ [Probeseite](#)

BU 2581B Orchesterfassung

für Chor SA, SABar oder SATBar, Gem., flexible Orchesterbesetzung (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Trp [B], 2 Hr [F], 2 Pos (Tuba ad lib.), Pk, Streicher) und Orgel

Part. € 14,00 • Chorpart. € 1,30 • Stimmenset € 24,00 (nur Streicher € 16,00, nur Bläser € 18,00) • Orgel € 3,00

 **Probeseite**
BU 2633 God be in my head – Sei in meinem Sinn

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Part. € 4,00 ♦ Chorp. € 1,00

Das alte englische Gebet „God be in my head“ beinhaltet die innige Bitte an Gott, dass er im Leben wie im Sterben gegenwärtig sein möge. Christopher Tambling vertont diese persönlichen Bitten in einer Motette für zwei Oberstimmen von geradezu berückender Schönheit. Ein auf Klavier wie Orgel darstellbarer Begleitsatz trägt das seinige zur bezaubernden Atmosphäre des Stückes bei, das bei Sängern aller Altersklassen wie bei Hörern gewiss einen tiefen Eindruck hinterlassen wird. Mit deutschem und englischem Text.

„Ein besinnliches, meditatives, schön melodisches Stück für zwei Oberstimmen; der Text in gut singbarer deutscher Übersetzung. Eindeutige Empfehlung. Ein schönes Werk.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2017]

„Das Werk trägt Tamblings charakteristische Handschrift und bringt anglikanisch geprägte Kirchenmusik in unsere Tradition ein. Wirkungsvoll wechseln sich die beiden Oberstimmen in motivischer Verflechtung ab; der Begleitsatz sorgt für Auflockerung und harmonische Stütze.“

[Musica Sacra 5/2017]

➔ eingesungen auf der Demo-CD Jones/Tambling Vol. II

 **Probeseite**
Unterguggenberger, Andreas (*1969)**BU 2396 I will lift up mine eyes – Meine Augen erhebe' ich. Psalm 121,1.2**

für Oberstimmenchor (SA) und Orgel

Part. € 4,00 ♦ Chorp. € 1,20

In diesem Vertrauenslied verschmelzen die gefühlvolle Begleitung und die anrührende Melodie zu einer überzeugenden textausdeutenden Einheit. Der Gesamtklang präsentiert sich in bester „englischer“ Manier, was die Sänger beglücken und die Zuhörer erfreuen dürfte. Die Begleitung ist in diesem Fall der Orgel (mit Pedal) übertragen. Mit deutschem und englischem Text.

„Ein sehr melodisches, gut klingendes Stück mit gut singbarem deutschen Text und leicht spielbarer Orgelbegleitung. Universal einsetzbar. Klare Empfehlung.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2017]

„Ein klangschönes, nach englischem Vorbild gearbeitetes Stück, das von „Jungen Chören“ gerne gesungen werden wird. Diese Musik macht einfach Spaß.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen, April 2017]

„Der Gesang wird durch an die britische Tradition erinnernde Orgelklänge gestützt, die trotz allem den Gesangsstimmen untergeordnet sind und jene bestmöglich unterstützen.“

[info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/2]

➔ eingesungen auf der Demo-CD Kinderchor

 **Probeseite**

BU 2884 Segenslied: Der Herr segne Dich – May God bless you

für Oberstimmenchor (SA) und Klavier/Orgel

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20

Segenslieder sind ein unverzichtbarer Bestandteil im Chorrepertoire und kennen keine Beschränkung auf bestimmte Besetzungen und Altersstufen: Sowohl Erwachsenen- als auch Kinder- und Jugendchöre führen diese gesungenen Bitten um Schutz, Hilfe und Geborgenheit mit Vorliebe auf. Folgerichtig bietet der Passauer Domkapellmeister Andreas Unterguggenberger, selbst seit Jahren mit sämtlichen Chorgattungen vertraut, seine neueste Komposition sowohl für Oberstimmenchor als auch für dreistimmig gemischten Chor (BU 2873) an. Das technisch einfach zu realisierende Werk steht in der Tradition der romantisch-gefühlvollen Segenslieder und wird garantiert von alten wie jungen Sängern (oder allen gemeinsam!) immer wieder gerne gesungen werden. Mit deutschem und englischem Text.


BU 2369 Singet Lob unserm Gott. Zwei Loblieder

für Oberstimmenchor (S; A ad lib.) und Tasteninstrument

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,20

Zwei freudige Strophenlieder mit „Ohrwurmcharakter“, die schon einen Stammplatz im Repertoire vieler Kinderchöre haben. „Singt dem Herrn ein neues Lied“ wurde zudem in den Würzburger Eigenteil des neuen Gesangbuches Gotteslob aufgenommen. Der Komponist ist erfahrener Kinder- und Jugendchorleiter und Kantor der Stiftsbasilika in Aschaffenburg. Mit deutschem und lateinischem Text.

Inhalt: Singt dem Herrn ein neues Lied (nach Ps 98 und 148) • Singet Lob unserm Gott – Laudate eum (nach Ps 117 und 150).

„Der heiter-beschwingte Charakter beider Stücke lässt zudem auch die Überphase zum Kinderspiel werden.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 61/2015]

⇒ eingesungen auf der Demo-CD Kinderchor


Wallrath, Klaus (*1959)**BU 2644 Drei Psalm-Kanons**

für zwei- bis dreistimmigen Oberstimmenchor und Tasteninstrument

Part. € 6,00 • Chorpart. € 1,50

Als langjähriger Kantor an der Basilika St. Margareta in Düsseldorf hat Klaus Wallrath eine Chorszene mit über 250 Sängern aufgebaut. Für seine preisgekrönte Jugendkantorei entstanden die vorliegenden Werke. Stücke aus der Praxis für die Praxis im besten Sinne: stets sangliche Stimmführung, ein abwechslungsreicher, ausgefeilter Begleitsatz, farbige Harmonik und stilistische Flexibilität. So bieten diese Psalm-Kanons nicht nur eine gekonnte Heranführung an das polyphone Singen jüngerer Sänger, auch altgediente Choristen werden dank der Ohrwurmqualitäten gerne auf diese mit geringem Aufwand zu erarbeitenden Sätze zurückgreifen.

Inhalt: Herr, lass dein Angesicht leuchten • Lobet den Herrn, alle Völker • Herr, erhöere mein Gebet.

„Drei Motetten in kanonischer Form mit Begleitung des Klaviers. Schöne, sangliche Stimmführung des Chores. Klare Empfehlung.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2017]

„Eine gute Idee, Psalmentexte jungen Menschen in Form von Kanons nahe zu bringen! Wunderbare Stücke, die ein "Opener" auch für Mehrstimmigkeit im Kinder- und Jugendbereich sein können.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen, April 2017]



BU 2859 Wir, an Babels fremden Ufern (GL 438)

für Oberstimmenchor (S, Mezzo-S, A) und Klavier (Orgel)

Part. € 4,00 • Chorpart. € 1,00

Der Düsseldorfer Kantor Klaus Wallrath hat bereits mit seinen „Drei Psalm-Kanons“ (BU 2644) eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass er wohlklingende und gleichzeitig leicht ausführbare Musik für Oberstimmenchor zu schreiben vermag. Bei dieser Komposition handelt es sich um ein Arrangement eines schlichten und anrührenden lettischen Liedes, das neu in den Gotteslob-Stammteil (GL 438) aufgenommen wurde. Der an Psalm 137 orientierte Klagetext erfährt in der letzten Strophe durch den Verweis auf Jesu Kreuz und Auferstehung eine überzeugende Wendung in die tröstende, österliche Hoffnung. Wallrath lässt zunächst die Melodie des Liedes für sich sprechen und begleitet die ersten Strophen mit zarten, zurückhaltenden Akkordbrechungen, die eine atmosphärisch dichte Wirkung erzielen; die letzte Strophe jedoch ist kraftvoll harmonisiert – passend zur hoffnungsvollen Textwendung. Der Chorsatz ist teils unisono geführt, teils dreistimmig (S, MS, A) aufgefächert und harmonisch reizvoll gesetzt. Oberstimmenchöre aller Altersstufen werden dieses Werk gerne in ihr Repertoire aufnehmen.

„Unglaublich einfallsreiche Musizierfreude des Komponisten, der gute Musik für einfachste Verhältnisse schreiben kann. Insbesondere für jeden Kinderchor eine wunderbare Ergänzung des Repertoires, die keine hohen Anforderungen an Ambitus und Rhythmus setzt und trotzdem musikalisch ist. Hier hat offensichtlich ein Praktiker komponiert.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2017]

„Die aufführungspraktischen Ansprüche für die Klavierbegleitung als auch für den Chor sind überschaubar: für vergleichsweise geringen Aufwand bekommt man effektvolle und beziehungsreiche Musik. Dieser Satz gehört ohne Zweifel zu den besten Liedbearbeitungen zum neuen Gotteslob, die der Rezensent bis jetzt gesehen hat.“

[Singende Kirche 2/2019S]

„So treffend hat der Düsseldorfer Kirchenmusiker die Substanz des fünfstrophigen Liedes eingefangen, dass man es beinahe bedingungslos jedem gleichstimmigen Frauen- und Jugendchor empfehlen kann. Die allgemeine Steigerung führt dazu, dass aus der letzten Strophe die christliche Deutung einer befreienden Hoffnung spricht.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 6/2018]



Sologesang mit Instrumenten und Orgel

Bei Abnahme von je zwei Exemplaren reduziert sich der Verkaufspreis dieser Editionen.
Die benötigten Instrumentalstimmen liegen den Ausgaben bei.

„Herz, jauchze du mit!“

11 geistliche Gesänge

für mittlere Stimme und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Christian Schmitt

Preis: € 18,00 (2 Exemplare je € 14,00)

Verl.-Nr. BU 2655

Zwei Ausnahmekünstler haben sich im September 2013 für ein fulminantes Orgel-plus-Gesang-Projekt zusammengefunden: die renommierte tschechische Mezzosopranistin Magdalena Kožená und der preisgekrönte deutsche Organist Christian Schmitt. Das Ergebnis liegt in Form einer eindrucksvollen CD vor. Und damit nicht genug: Die schönsten der eigens für diese Aufnahme entstandenen Transkriptionen für mittlere Stimme und Orgel, ergänzt um weitere Kostbarkeiten des romantischen Liedrepertoires, liegen hier im Druck vor – 11 romantische Lieder von Schubert, Bizet, Verdi, Wolf, Dvořák und Ravel. In den originalen Klavierfassungen schon Perlen ihres Repertoires, bieten die von Schmitt selbst stammenden Orgelbearbeitungen dieser Sammlung nun eine exzellente Bereicherung des Orgel-plus-Gesang-Programms!

Inhalt: Litanei (Schubert) • Vom Mitleiden Mariä (Schubert) • Totengräbers Heimweh (Schubert) • Ave Maria (Verdi) • Agnus Dei (Bizet) • Singet ein neues Lied (Dvořák) • Schlafendes Jesuskind (Wolf) • Zum neuen Jahr (Wolf) • Gebet (Wolf) • Deux mélodies hébraïques (Ravel).

➔ Probeseite

CD-Tipp

CD 621 Prayer. Neun Werke aus unserer Notenedition BU 2655 wurden auf dieser CD eingesungen von der weltberühmten Mezzo-Sopranistin Magdalena Kožená, begleitet an der Orgel von Christian Schmitt.

Werke von: Schubert, Verdi, Bizet, Dvořák, Wolf und Ravel.

Preis: € 17,00

BU 1468 Adam, Adolphe Charles (1803–1856), **O hehre Nacht**

Butz, Josef (1891–1989),

Zwei weihnachtliche Sologesänge für S- oder T-Solo, Fl oder Vl und Orgel

Bearbeitet von Albert Kupp

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die beiden von Albert Kupp für kleine Besetzung bearbeiteten Weihnachtslieder stammen aus unterschiedlichen Epochen, verfügen aber beide über einen typisch „jahreszeitlichen Schmelz“, der sie für Aufführungen in Gottesdienst und Konzert empfiehlt.

➔ Probeseite

BU 3019 Adlgasser, Anton Cajetan (1729–1777), Salve Regina (Erstdruck!)

für S-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Die Werke des Salzburger Komponisten Adlgasser gelten immer noch als „Geheimtipp“, wenn es um qualitativ hochstehende Kirchenmusik der österreichischen Frühklassik geht: Der Eberlin-Schüler und Vorgänger von Mozart als Hof- und Domorganist hinterließ ein umfangreiches Œuvre, das in unseren Tagen schrittweise wiederentdeckt wird und eine einhellige Wertschätzung sowohl in der kirchenmusikalischen Praxis wie in der Wissenschaft erfährt. Mit der nunmehr dritten Erstedition Adlgassers stellen wir ein festlich-heiteres „Salve Regina“ vor, in dem der Komponist in fünf individuell gestalteten Abschnitten den Text der beliebten marianischen Antiphon stiltsicher und klagschön vertont. Eine ebenso willkommene wie niveauvolle Erweiterung des Sopransolo-Repertoires für Gottesdienst und Konzert.

➔ Probeseite

BU 3041 Bauer, Alois (1794–1872), Ave Maria (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Prinzipal-Violine, 2 VI, Vc und Orgel oder mit Orgel allein

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Der Tiroler Komponist Alois Bauer ist bereits mit mehreren Werken im Katalog des Butz-Verlages vertreten; sie zeichnen sich aus durch große Praxisnähe und einen gelegentlichen, im besten Sinne „volkstümlichen“ Ton. Aus Bauers bisher unveröffentlicht gebliebenem Schaffen stellen wir einen aparten Sologesang vor, der ganz den frühromantischen Charme der Musik seines Herkunftslandes trägt. Protagonisten des Stückes sind eine Solo-Violine und die hohe Solostimme, die in einen ausdrucksstarken Dialog treten. Stehen keine Streicher zur Verfügung, kann das Werk auch nur mit Orgelbegleitung aufgeführt werden, wofür eigens eine zweite Orgelstimme erstellt wurde. Eine reizvolle Alternative zum gängigen Kanon der „Ave Maria“-Vertonungen.

➔ Probeseite

BU 2685 Becker, Albert (1834–1899), Vier Sologesänge

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Meik Impekoven

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die letzten Jahre haben den Berliner Komponisten Albert Becker wieder verstärkt in die Aufmerksamkeit von Musikern und Dirigenten treten lassen. Neben seinen zahlreichen klangvollen Chorstücken umfasst sein Werk auch Sololieder von großem lyrischen Reiz. Einen ersten Beitrag dazu hat schon die Ausgabe zweier Lieder unter der Verlags-Nummer BU 1915 geleistet. Diese Edition umfasst nun gleich vier Kompositionen für hohe Stimme und Orgel, bei denen es nicht verfehlt ist zu sagen, eines sei schöner als das andere. Beckers Begabung für edle Melodiebögen, die sich kantabel über einem ausgefeilten Orgelsatz erheben, tritt hier deutlich zu Tage. Eine einnehmende Ergänzung für das gottesdienstliche wie konzertante Liedprogramm.

Inhalt: Weiche nicht!, op. 51/5 ♦ Nehmet das Wort an, op. 28/11 ♦ Also hat Gott die Welt geliebt, op. 28/9 ♦ Kommet her zu mir, op. 28/6.

➔ Probeseite

BU 1915 Becker, Albert (1834–1899), Zwei Sologesänge

für S- oder T-Solo und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Zwei romantische, den Geist Mendelssohns atmende Preziosen, die jede Sängerin (und deren Begleitung) erfreuen werden: Der als Chor- und Orgelkomponist wieder etablierte Berliner Domchor-Kapellmeister erweist sich auch im Genre Sologesang als wahrer Meister. Ein Lobgesang und ein Vertrauenslied, jederzeit im Kirchenjahr einsetzbar.

Inhalt: Lobet den Herrn op. 32/1 • Meine Seele ist stille zu Gott op. 25.

„Eine empfehlenswerte Neuentdeckung aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Orgelpart zeigt große Selbständigkeit und ist weit mehr als nur unterstützende Begleitung, was auch uns Organisten Freude macht. Teils an Mendelssohn erinnernd und dennoch eigenständig, verbindet Becker romantische Harmonik mit barockem Hintergrund. [...] Die Stücke überzeugen gleichermaßen durch ihre bemerkenswert differenzierte Textausdeutung, Melodik und Satztechnik.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2006]

[➔ Probeseite](#)**BU 2763 Borghgi, Giovanni Battista (1738–1796), Jubilate Deo (Erstdruck!)**

für A- und B-Solo und Basso continuo

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Giovanni Battista Borghgi war nach Studien in Neapel als Kapellmeister unter anderem am Dom von Orvieto und an der Wallfahrtsbasilika von Loreto tätig. Klarheit und Leichtigkeit zeichnen seine zahlreichen geistlichen Kompositionen aus. Dies gilt auch für die hier im Erstdruck vorgestellte Psalmvertonung „Jubilate Deo“, bei der die sich im ruhigen musikalischen Fluss abwechselnden und umspielenden Singstimmen eine angenehme, sonnige Gelassenheit ausstrahlen.

[➔ Probeseite](#)**BU 1498 Brahms, Johannes (1833–1897), In stiller Nacht**Haydn, Johann Michael (1737–1806),

Sologesänge zur Passion für Bar-Solo, Ob (oder Klar [B]) und Orgel

Bearbeitet von Albert Kupp

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Zur Erweiterung des spärlichen Repertoires an Sologesängen zur Passion wählte der erfahrene Herausgeber Albert Kupp zwei der bekanntesten Passionsgesänge aus, die er für Bariton, eine Solo-Instrumentalstimme und Orgel bearbeitete. Der Orgelsatz ist rein manualiter ausführbar.

[➔ Probeseite](#)**BU 2029 Brixl, Franz Xaver (1732–1771), In te Domine speravi (Erstdruck!)**

für A-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Dieser aparte Sologesang des Prager Domkapellmeisters Brixl ist universal einsetzbar und mit zwei Violinen sowie Generalbass moderat besetzt. Der Text entstammt dem „Te Deum“: „Auf dich, o Herr, vertraue ich. Ich werde nicht zuschanden in Ewigkeit.“ Der vielen Werken Brixls innewohnende optimistische, bisweilen heitere Zug tritt auch in diesem Werk deutlich hervor.

„Der Textausschnitt ist dem ‚Te Deum‘ entnommen und mit wenigen Ausnahmen das ganze Kirchenjahr hindurch verwendbar. Die Melodik der Violinen strahlt eine geradezu optimistische Atmosphäre aus; der beweglich geführte Bass kontrapunktiert wirkungsvoll die mit Verve geführten Violinstimmen. Zudem machen ein klares Notenbild und ein interessantes Vorwort diese Erstausgabe attraktiv.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

[➔ Probeseite](#)

Brixl, Franz Xaver (1732–1771)

Vigilate pastores – Auf, ihr Hirten (Erstdruck!)

Aria pastoralis

für A-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. BU 3103

Zur Erweiterung des eher spärlichen Alt-Solo-Repertoires zur Weihnachtszeit präsentieren wir im Erstdruck eine „Hirtenarie“ des Prager Meisters Franz Xaver Brixl, der bei diesem Stück von den einschlägigen Parametern der böhmischen Weihnachtsmusik ausgiebig Gebrauch macht: Terz- und Sextparallelen bei schlichter Harmonik, verspielte Streicherfiguren und eine freudig-ausgelassene Grundstimmung. Im Text werden die Hirten aufgefordert, zur Krippe zu gehen und für den Neugeborenen auf ihren Instrumenten zu spielen. Der aparte Sologesang eignet sich insbesondere für die weihnachtliche kirchenmusikalische Andacht und das Konzert.

 **Probeseite**

BU 2079 Brixl, Franz Xaver (1732–1771), **Quem vidistis pastores?**

Sologesang für die Weihnachtszeit für A- oder B-Solo, Fl, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Bei der im Erstdruck vorgestellten Weihnachtspastorelle handelt es sich um ein spätbarockes Kleinod, das wahlweise von einem Alt- oder Basssolo gesungen werden kann. Dem lateinischen Originaltext ist auch eine deutsche Fassung beigegeben: „Hirten sagt, wen ihr gesehen habt! Wer ist es, der auf Erden erschien? – Ein neugeborenes Kind sahen wir und ganze Engelchöre, die lobten Gott, den Herrn.“ Das klangvolle Werk eignet sich gleichermaßen für Gottesdienste, Abendmusiken und Konzerte in der Weihnachtszeit.

„Wie viele Kompositionen Brixls, so zeichnet sich auch dieses kleine Werk auf engstem Raum durch seinen feinfühligsten Kompositionsstil aus: Bezaubernde Melodik und effektvolle Instrumentierung geben dem schlichten Werk einen weihnachtlichen Glanz.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

 **Probeseite**

BU 3007 Brixl, Franz Xaver (1732–1771), **Qui confidit in Domino** (Erstdruck!)

für A-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Der optimistische Gestus, der den meisten Werken des Kapellmeisters am Prager Veits-Dom innewohnt, durchzieht auch das vorliegende, im Erstdruck präsentierte Graduale über Worte aus Psalm 124 und verleiht dem von Gottes Beistand kündenden Text eine überzeugende musikalische Affirmation. Das Werk kann liturgisch vielfältig im Kirchenjahr wie auch im Konzert zum Einsatz kommen und stellt eine niveauvolle Bereicherung des nicht sehr großen Repertoires für Alt-Solo und kleines Streicher-Instrumentarium dar. Mit deutschem und lateinischem Text.

 **Probeseite**

- BU 1794** **Bunk, Gerard** (1888–1958), **Zwei Arien** (Erstdruck!)
 Sologesänge für Ms-Solo, Soloinstrument und Orgel
 Herausgegeben von Jan Böcker
 Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)
 Diese beiden Arien „im alten Stil“ sind besonders geeignet, das herkömmliche solistische Hochzeitsrepertoire zu erweitern.
 Inhalt: Wo du hingehst • Bist du bei mir.
„Ungeachtet seiner konservativen Kompositionsweise war Bunk ein Meister seines Faches und verdient so gesehen eine Wiederbelebung seines Œuvres. [...] Neben Bachschem Satz hört man in diesen Arien das Melos eines Mendelssohn hindurch.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

[⇒ Probeseite](#)

- BU 1699** **Caldara, Antonio** (1670–1736), **Christe Redemptor omnium** (Erstdrucke!)
Galuppi, Baldassare (1706–1785), **Christe Redemptor omnium**
 Zwei weihnachtliche Sologesänge für S-Solo, Streicher und Generalbass
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

[⇒ Probeseite](#)

- BU 1499** **Caldara, Antonio** (1670–1736), **Salve Regina** (Erstdruck!)
 für S-Solo, Streicher und Generalbass
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

[⇒ Probeseite](#)

- BU 2799** **Camerloher, Placidus von** (1718–1782), **Zwei O-Antiphonen** (Erstdruck!)
 für S-Solo und Streicher Orgel (ad lib.)
 Herausgegeben von Marius Schwemmer
 Preis: € 18,00 (2 Exemplare je € 14,00)
 Das Repertoire adventlicher Sologesänge ist leider überschaubar. Mit der vorliegenden Erstausgabe der zwei „O-Antiphonen“ des Freisinger Kapellmeisters und Kammermusikdirektors Placidus von Camerloher stehen nun aber zwei hochinteressante Beiträge zu dieser Sparte zur Verfügung, die beschwingt das Kommen des Messias besingen. Die von einem eigenständig geführten Streichersatz begleitete Solostimme ist elegant geführt und bietet Gelegenheit zum Beweis virtuoser Gestaltung. Somit stehen zwei Arien zur Verfügung, die „vorweihnachtlichen“ Konzerten zu thematisch adäquaten Glanzlichtern verhelfen können.
 Inhalt: O Sapientia • O Emmanuel.

[⇒ Probeseite](#)

- BU 1448** **Cherubini, Luigi** (1760–1842), **Ave Maria**
 für S-Solo, Klar [B] und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)
 Cherubinis Ave Maria zählt neben Schuberts und „Bach-Gounods“ Genre-Beiträgen zu den bekanntesten Gesängen an die Gottesmutter. Die originale Solo-Instrumentalstimme wurde in dieser Ausgabe beibehalten, während der Streichersatz durch eine Orgelstimme (manualiter) ersetzt wurde.

[⇒ Probeseite](#)

BU 1493 Cherubini, Luigi (1760–1842), **Ecce panis Angelorum**

Eucharistischer Sologesang für S- oder T-Solo, Fl, 2 Klar [C], 2 Fg, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

 Probeseite**BU 2924 Cherubini, Luigi** (1760–1842), **Herr, du mein Gott, ich liebe dich – O Deus, ego amo te**

für A-Solo, Streicher und Orgel ad lib.

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Cherubini ist heute insbesondere für seine groß dimensionierten kirchenmusikalischen Werke bekannt. Dass auch seine kürzeren, geringstimmig besetzten Kompositionen einen Platz im heutigen kirchenmusikalischen Repertoire beanspruchen dürfen, belegt dieser seit dem Erstdruck im frühen 19. Jahrhundert nicht mehr aufgelegte Sologesang für Alt mit Streicherbegleitung (Orgel ad lib.). Der hingebungsvolle Gebetstext inspirierte Cherubini zu einem spätklassischen, innigen Satz, der insbesondere der Solistin Gelegenheit zum ausdrucksvollen Gestalten gibt. Mit deutschem und lateinischem Text.

 Probeseite**BU 2860 Cimarosa, Domenico** (1749–1801), **Laudate pueri Dominum** (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Orchester (2 Ob, 2 Hr [F], Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Domenico Cimarosa zählte zu den meistaufgeführten italienischen Komponisten des 18. Jahrhunderts und bekleidete im damaligen Musikleben höchste Positionen: Er war u. a. als Hofkomponist der Zarin in St. Petersburg und am Wiener Kaiserhof tätig. Im Gegensatz zu seinem Opernschaffen ist sein ebenso umfangreiches wie qualitätvolles kirchenmusikalisches Œuvre heute kaum bekannt. Im Archiv des Stiftes Einsiedeln hat Friedrich Hägele eine wertvolle kirchenmusikalische Quelle entdeckt, die hier erstmals im Druck erscheint: eine Vertonung des 113. Psalms für Solosopran (oder -tenor) und Instrumente. Die unbeschwerte und frische Musik verbindet sich mit dem Lobcharakter des Psalmtextes zu einer glücklichen Einheit, bei der Cimarosas kompositorische Fähigkeiten deutlich zutage treten. Dieses kirchenmusikalische Kleinod vermag jedes Kirchenkonzert zu bereichern und lässt sich aufgrund seiner Kürze auch hervorragend in der Liturgie einsetzen – idealerweise als Ergänzung zu einer Orchestermesse.

 Probeseite**BU 2876 Cimarosa, Domenico** (1749–1801), **Veni Creator Spiritus** (Erstdruck!)

für zwei hohe Solostimmen, Streicher und Orgel (Hr [F] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Nicht der heute weitaus berühmtere Mozart, nein: Domenico Cimarosa war der europaweit erfolgreichste Opernkomponist des ausgehenden 18. Jahrhunderts! Seine Opernmelodien erlangten derartige Beliebtheit, dass ihnen durch Umtextierung häufig eine kirchenmusikalische „Zweitwertung“ zuteilwurde. Als Cimarosas Meisterwerk gilt seine Opera buffa „Il matrimonio segreto“ („Die heimliche Ehe“), aus der das vorliegende Stück ursprünglich stammt. Das lebhaftige Duett lässt deutlich erahnen, was seine Zeitgenossen an Cimarosa schätzten: Die beiden Solostimmen spielen sich auf mitreißende Weise gegenseitig den Ball zu, wobei Cimarosa die Phrasen mit melodischer Meisterschaft formt und dem Wechselspiel der Stimmen eine feinsinnig ausgearbeitete Orchesterbegleitung unterlegt. Der Charakter der Komposition passt hervorragend zum Text des Pfingsthymnus: eine feurig vorgetragene Bitte um die Gaben des Heiligen Geistes!

 Probeseite

- 1975** **Czernohorsky, Bohuslav** (1684–1742), **Regina caeli**
 Sologesang für die Osterzeit für S-Solo, VI oder Vc und Generalbass
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)
 Czernohorsky gilt als einer der bedeutendsten böhmischen Kirchenkomponisten des frühen 18. Jahrhunderts. Er war u. a. Lehrer von Zach, Seeger und Tuma. Das „Regina caeli“ ist der einzige uns erhaltene Sologesang aus seiner Feder. Die elegant geführte, dezent kolorierte Sopranpartie kann wahlweise von einer Violine oder einem Cello begleitet werden.
-  **Probeseite**
- BU 1648** **Diabelli, Anton** (1781–1858), **Ave Maria**
 Duett für S- und A-Solo und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)
 Diabelli sah für die Begleitung seines marianischen Offertoriums zwei Besetzungsvarianten vor: Streicher und Bläser sowie Klavier. Unsere Ausgabe enthält die letztere, jedoch wurde die Klavierstimme für Orgel bearbeitet.
„Mit dieser Ausgabe steht für zwei Sängerinnen SA und die Orgel ein kurzes, dafür musikalisch prägnantes Werk zur Verfügung, welches für die Vokalistinnen dankbare Aufgaben bereit hält.“
 [Musik und Liturgie 4/2008]
-  **Probeseite**
- BU 2162** **Diabelli, Anton** (1781–1858), **Domine Deus – Herr und Gott. Offertorium op. 179**
 für S- oder T-Solo, Solo-VI oder Solo-Fl, Streicher (2 Klar [B], 2 Hr [F] ad lib.) und Generalbass
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)
 Der vorliegende Sologesang aus der Feder Anton Diabellis „Domine Deus“ („Herr und Gott meines Heiles, zu dir ruf ich bei Tag und bei Nacht“) zählt zu den Preziosen unter den klangprächtigen frühromantischen Stücken dieses Genres. Solovioline (oder -flöte) und Singstimme gestalten ein herrliches Duett, das von Streichern (und Bläsern ad lib.) dezent begleitet wird. Auch mit deutschem Text zu singen.
-  **Probeseite**
- BU 2119** **Diabelli, Anton** (1781–1858), **Lauda anima mea Dominum – Lobe Gott, meine Seele**
 Duett für S- und T-Solo, Streicher (Fl, Klar [B], 2 Hr [F] ad lib.) und Generalbass
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)
 Dieses klangvolle, hinreißend schöne Werk ist ein Beleg für das hohe Niveau, auf dem die meisten geistlichen Vokalwerke von Diabelli angesiedelt sind! Koloraturgewöhnte Sopranistinnen und Tenöre werden an diesem frühromantischen Juwel ihre wahre Freude haben und es nicht mehr aus dem Repertoire nehmen wollen. Die Orchesterbegleitung kann auch bei diesem Stück bis auf die Streicher reduziert werden. Eine deutsche Textalternative ist beigelegt.
„Diesen Ausschnitt aus Psalm 146 vertont der Komponist gekonnt, teilweise gar verspielt virtuos. Die Tatsache, dass in Beromünster wiederum eine Abschrift liegt, bezeugt die Beliebtheit der Werke Diabellis aus dem fernen Wien auch in der Schweiz.“
 [Musik und Liturgie 4/2008]
-  **Probeseite**

BU 2197 Diabelli, Anton (1781–1858), Jubilate Deo op. 133

Duett für T- und B-Solo oder für S- und A-Solo, Streicher (2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [F] ad lib.) und Gb
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Dieses Duett zeichnet sich gleichermaßen durch die kunstvoll-elegante Stimmführung der Solopartien wie auch durch die frühromantische Klang- und Farbgebung der begleitenden Instrumente aus. Auch bei diesem Werk Diabellis kann auf die Bläserstimmen verzichtet und die Begleitung auf Streicher und Orgel reduziert werden. Alternativ ist eine Ausführung mit Sopran- und Alt-Stimme möglich. Diese Variante ist der Partitur als Einlegeblatt beigegeben.

 Probeseite

BU 2261 Ditters von Dittersdorf, Carl (1739–1799), Zwei Pastorellen (Erstdrucke!)

Pastorelle in Es für A- oder B-Solo, 2 Vl und Generalbass

Pastorelle in G für A- oder B-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je 10,00)

Carl Ditters von Dittersdorf zählt zu den bedeutendsten – und fruchtbarsten – Komponisten der Wiener Klassik. Aus seinem gehaltvollen kirchenmusikalischen Werk stellen wir zwei weihnachtliche Preziosen wahlweise für Alt- oder Bass-Solo im Erstdruck vor: Idealtypische Hirtenmusik in eingängiger Dreiklangsmelodik und Harmonik zur Verzauberung eines jeden weihnachtlichen Konzertes oder Gottesdienstes!

 Probeseite

BU 3071 Dreyer, Johann Melchior (1747–1824), Missa VI in B-Dur

für S-Solo und Orgel (A-Solo und Vl ad lib.)

Herausgegeben von Hermann Ullrich

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Der schwäbische Komponist Johann Melchior Dreyer (Ellwangen) fuhr in seinem kompositorischen Schaffen stets zweigleisig: Neben groß besetzten Werken schuf er immer auch solche für Klein- und Kleinstbesetzungen, die flexibel erweitert werden konnten, wie z.B. seine Sammlung mit leichten und kurzen Messen op. 8, die zu den Rural- oder Landmessen gezählt werden können und die zu Lebzeiten des Komponisten eine ungemeine Verbreitung erfuhren. In der vorliegenden (Nr. 6) sind eine hohe Solostimme und die Orgel obligat (sogar die Möglichkeit einer Aufführung durch eine/n Orgelspielende/n Sänger/in alleine wird genannt), während eine Altstimme und eine Solo-Violine ad lib. hinzutreten können. Es handelt sich um ein Ordinarium aus der Blütezeit der Klassik: frisch, arios, spielerisch-leicht, elegant und kontrapunktfrei. Und nach der Wiederentdeckung durch die vorliegende Edition auch heute wieder vielfältig im Kirchenjahr einsetzbar und vor allem: in verschiedenen Besetzungen – je nach zur Verfügung stehenden solistischen „Kräften“.

 Probeseite

BU 2477 Dubois, Théodore (1837–1924), Ave verum

für S- oder T-Solo, Soloinstrument (Ob, Vl oder Vc) und Orgel

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Eine weitere kirchenmusikalische Preziose des beliebten Pariser Komponisten wird hier der Vergessenheit entrissen: Es handelt sich um einen aparten eucharistischen Zwiegesang zwischen hoher Singstimme und einem beliebigen Soloinstrument (in C). Auch dieses Werk enthält eine Fülle von melodischen und harmonischen Schönheiten, welche die Ausführenden und die Zuhörer gleichermaßen begeistern werden.

 Probeseite

BU 2234 Dubois, Théodore (1837–1924), Vier Sologesänge

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die französisch-romantischen Erwartungen werden bei Dubois nie enttäuscht: Ob es sich um Orgelmusik, Messen oder Motetten handelt, immer wieder überzeugt der Pariser Meister durch praxisgerechte und liturgiefreundliche Werke von klarer Struktur und großer musikalischer Schönheit. Die vier hier vorgelegten, lange vergriffenen Sologesänge überzeugen durch elegante Melodieführungen, reizvolle romantische Harmonien und die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten in Liturgie und Konzert bei leichter Ausführbarkeit.

Inhalt: Ave Maria (in Es) ♦ Ave Maria (in G) ♦ Ave verum ♦ O salutaris hostia.

„Die Gesänge sind leicht ausführbar und klanglich interessant.“

[Info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

 **Probeseite****BU 1459 Dubois, Théodore (1837–1924), Zwei Ave verum**

Ave verum in B-Dur für S- oder T-Solo, VI oder Klar [B] und Orgel

Ave verum in F-Dur für S-Solo, VI und Orgel

Herausgegeben von Albert Kupp

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Die beiden eucharistischen Gesänge des französischen Romantikers Dubois zeichnen sich durch elegante Melodieführungen und einen kontemplativen Gestus aus. Der erste nimmt thematisch Bezug auf die Arie „Jerusalem, die du tötest die Propheten“ aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn Bartholdy.

 **Probeseite****BU 1613 Eberlin, Johann Ernst (1702–1762), O sancta Maria (Erstdruck!)**

Duett für S- und A-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

 **Probeseite****BU 3025 Edenhofer, Alois (1820–1896), Messe in F**

für eine Singstimme mit Orgelbegleitung

Herausgegeben von Georg Blasel

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Der Komponist war Stadtpfarrorganist und ein gefragter Pädagoge (Gesang, Orgel, Musiktheorie) im bayrischen Straubing. Seine bis ins 20. Jahrhundert hinein sehr geschätzten und weit verbreiteten Kompositionen richteten sich vornehmlich und ganz bewusst zumeist an „einfache“ kirchenmusikalische Verhältnisse, wobei es dem Komponisten vorzüglich gelang – auch in Abgrenzung zu restriktiven caecilianischen Postulaten –, frühromantisch-wirkungsvollen, lebendigen Ausdruck mit leichter Umsetzbarkeit zu kombinieren. Der angenehme Ambitus der Singstimme macht dieses Ordinarium praktisch für jede Stimmlage erreichbar. Die sehr leichte Aufführbarkeit und Motivverwandtschaften zwischen den Ordinariumssätzen ermöglichen dem/der Solisten/in und dem/der Begleiter/in Aufführungen mit einem Minimum an Probenarbeit. Eine lohnende Wiederentdeckung für die heutige liturgische Praxis!

 **Probeseite**

BU 2578 Fährmann, Hans (1860–1940), **Drei ernste Lieder op. 10**

für hohe Stimme und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Dietrich von Knebel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die „Drei ersten Lieder“ op. 10 von Hans Fährmann stehen deutlich in der Nachfolge der „Vier ersten Gesänge“ op. 121 von Johannes Brahms. Anders als jener wählt Fährmann aber neben biblischen Texten auch jenseitsgerichtete Gedichte von Goethe und Grillparzer als Textvorlage und vertont sie eindrücklich in seiner spätromantischen Klangsprache. Dank der einfühlsamen Transkription von Dietrich von Knebel können diese expressiv-sinnlichen Preziosen nun auch mit Orgelbegleitung für Gottesdienst und Konzert wiederentdeckt werden.

Inhalt: Wanderers Nachtlid • Wir haben hier keine bleibende Stätte • Ewige Nacht.


BU 3043 Fink, Christian (1831–1911), **Geistliche Lieder** (Erstdruck!)

für Singstimme und Orgel (Klavier/Harmonium)

Herausgegeben von Burkhard Pflomm

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Mit dem ersten Band der Geistlichen Lieder von Christian Fink haben Herausgeber und Verlag einen wahren Schatz an geistlicher Sololiteratur des späten 19. Jahrhunderts gehoben. Mit den elf Werken des zweiten Bandes liegen nun sämtliche Sololieder des Esslinger Meisters im Erstdruck vor. Auch sie zeichnen sich aus durch großen romantischen Ausdrucksreichtum und vielfältige Verwendungsmöglichkeiten in Gottesdienst und Konzert, wozu auch die flexibel zu handhabende Wahl des Begleitinstrumentes beiträgt.

Inhalt: Drei geistliche Lieder op. 87 (Dem Herrn sei Lob und Ehr • Wohl dem Menschen, der nicht wandelt • Es ist vollbracht) • Vier geistliche Lieder op. 78 (Sei du mit mir! • Seele, geh nach Golgatha • Wohl dem, der Gott zum Freunde hat • Geduld, mein Herz!) • Vier geistliche Lieder WoO 50 (O mein Herz, gib dich zufrieden • O sieh, dir quillt das Leben • Meine Seele danket dir • Mein Freund ist mein und ich bin sein).

„Alle Geistlichen Lieder dieses Bandes zeigen fast volksliedhafte Schlichtheit in ihrer Melodiebildung. Die Subtilität des musikalischen Ausdrucks aller Stücke stellt die vorliegende Sammlung als überzeugendes Beispiel für diese Gattung in jener Zeit dar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

„Die meisten Lieder sind Strophenlieder; die Melodien zeichnen sich durch großen Erfindungsreichtum sowie einen nur geringen Schwierigkeitsgrad aus. Die Publikation bietet einen wertvollen Schatz an kleinen Meisterwerken, die mit wenig Aufwand als Bereicherung des gottesdienstlichen und konzertanten Repertoires empfohlen werden.“

[Musica Sacra 3/2023]

„Die Melodien der Lieder zeichnen sich durch großen Erfindungsreichtum sowie einen nur geringen Schwierigkeitsgrad aus. Die Publikation bietet einen wertvollen Schatz an kleinen Meisterwerken, die mit wenig Aufwand als Bereicherung des gottesdienstlichen und konzertanten Repertoires empfohlen werden.“

[Musica Sacra 3/2023]



BU 2829 Fink, Christian (1831–1911), **Zwölf geistliche Lieder (Erstdruck!)**

für Singstimme und Orgel (Klavier / Harmonium)

Herausgegeben von Burkhard Pflomm

Preis: € 16,00 (2 Exemplare je € 13,00)

Christian Fink spielte als hochgeschätzter Professor, Organist, Chorleiter und Komponist in Esslingen (am Neckar) eine bedeutende Rolle für das städtische Musikleben seiner Zeit. In zwei Bänden machen wir sein umfangreiches, bisher unbekanntes Liedschaffen zugänglich. Viele der Gesänge greifen zeitgenössische Lyrik auf und beschäftigen sich mit dem Themenkreis „Vertrauen, Ergebung, Kreuz und Trost“. Die Musik zeigt jedoch kein flaches Sentiment, sondern steht durch ihre solide Satzkunst und unverfälschte melodische Empfindung exemplarisch für die große Bandbreite des Geistlichen Liedes im ausgehenden 19. Jahrhundert. Dass die Werke sowohl für das gottesdienstliche als auch das häusliche Musizieren gedacht waren, zeigt die flexibel handhabbare Begleitung durch Orgel, Harmonium oder Klavier, was der Umsetzung auch heute zusätzlichen Reiz verleiht. Band II ist in Vorbereitung.

Inhalt: Zwei geistliche Lieder op. 49 (Erbgebung ♦ Dulce, Christ, des Lebens Leiden) ♦ Drei geistliche Lieder op. 51 (Sorge nicht! (zwei Fassungen) ♦ Still mit Christus ♦ Wenn der Herr ein Kreuz schickt) ♦ Geistliches Lied op. 52,3: Ich folge Jesu nach ♦ Passionslied op. 58,4 ♦ Nachtgebet op. 58,4 ♦ Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn op. 60 ♦ Drei geistliche Lieder op. 62 (Sei du mit mir! ♦ Gottvertrauen ♦ Passion).

 **Probeseite**

BU 1617 Franck, César (1822–1890), **Drei Sologesänge**

Panis angelicus für S- oder T-Solo, Vc, Harfe und Orgel

Ave Maria für S- oder T-Solo, VI oder Fl und Orgel

O salutaris hostia. Duett für S- und T-Solo (oder 2 S-Soli), Soloinstrument und Orgel

Herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die drei bekanntesten Sologesänge von Franck in einer Ausgabe vereinigt: das Panis angelicus und das O salutaris hostia in den Originalversionen, das Ave Maria in einer geschickten Bearbeitung des Romantikers Gustave Sandré.

 **Probeseite**

BU 2343 Franck, César (1822–1890), **Zwei Sologesänge**

Duette für S- oder T-Solo und B-Solo und Orgel

Herausgegeben von Christiane Strucken-Paland

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Technisch ohne Schwierigkeiten, dafür aber mit der für Franck typischen sehnsuchtsvoll-innigen Grundstimmung, können diese beiden wiederentdeckten Sologesänge sowohl liturgisch als auch konzertant dargeboten werden. Die Oberstimme wird wahlweise von einer Sopran- oder Tenorstimme übernommen.

Inhalt: Ave Maria ♦ Veni Creator Spiritus.

„Beide Werke sind leicht ausführbar, was die Singstimmen und die Orgel betrifft, und besitzen einen einfachen formalen Aufbau. Empfehlenswert.“

[info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

 **Probeseite**

BU 2098 Gounod, Charles (1818–1893), Fünf Duette mit Orgel

Ave verum, Laudate Dominum, O salutaris hostia für S-/T-Solo und Ms-/Bar-Solo u. Orgel

Benedictus für S- und Ms-Solo und Orgel

Pie Jesu für S- und A-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Aus dem reichen Bestand der Sologesang-Werke Gounods wurden fünf Kompositionen ausgewählt, die ganz den unverwechselbaren Geist der französischen Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts atmen. Sie wurden für Sopran (Tenor) und Mezzosopran (Alt, Bariton) komponiert. Das „Benedictus“ und das „Pie Jesu“ fanden später Aufnahme in Gounods Requiem. Gleichermaßen für Gottesdienste und geistliche Konzerte geeignet.

 **Probeseite**

BU 1926 Gounod, Charles (1818–1893), Fünf Sologesänge

für S- oder T-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die seit ihrem Erstdruck im späten 19. Jahrhundert nicht mehr aufgelegten fünf geistlichen Gesänge für (Mezzo-)Sopran oder Tenor und Orgel stehen ganz in der Tradition der französisch-romantischen Kirchenmusik und eignen sich für den Gottesdienst ebenso wie für das geistliche Konzert.

Inhalt: 2 Ave verum • 2 O salutaris hostia • Pie Jesu.

„Diese innige Musik, ganz im bekannten Stil Gounods, zeugt von seinem Hang zu mystischem Denken und Fühlen, aber auch von seiner tiefen Verbundenheit mit dem Katholizismus.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]

 **Probeseite**

BU 2026 Graap, Lothar (*1933), Drei Sologesänge zur Passion

für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Diese drei Sologesänge eignen sich besonders für die Ausgestaltung von Gottesdiensten, Andachten und Konzerten in der Passionszeit. Graap versteht es, die bedeutungsschweren Aussagen der kurzen Schriftverse eindringlich und wirkungsvoll zu vertonen. Ein besonderer Vorzug dieser Edition ist, dass der Komponist dieses Ziel mit einfachen technischen Mitteln erreicht. Die Singstimme bleibt stets in angenehmer Lage und die Begleitung ist rein manualiter ausführbar.

Inhalt: Führwahr, er trug unsre Krankheit • Mein Gott, warum hast du mich verlassen • Herr ist Jesus Christus.

„Die drei Gesänge eignen sich für die Karfreitagsliturgie oder eine Passionsmeditation in der Karwoche. In bequemer mittlerer Stimmlage gesetzt, verlangt der dem Text nachspürende Solopart keine besonderen technischen Fertigkeiten.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

 **Probeseite**

BU 1759 Graap, Lothar (*1933), **Drei Sologesänge zu Weihnachten**

für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

In einem Band drei Gelegenheiten, mit geringem personellen Aufwand einen Weihnachtsgottesdienst, eine Andacht oder ein Konzert zu bereichern. Die Strophen der bekannten Weihnachtslieder wurden individuell und klangschön vertont.

Inhalt: In dulci jubilo • Freut euch, ihr lieben Christen • Der Morgenstern ist aufgedrungen.

„Diese drei Sologesänge sind leicht ausführbare und solide gemachte Gebrauchsmusik mit einfachen Mitteln (Orgelsatz manualiter). Die gängigen Weihnachtsmelodien werden im Verlauf der Strophen abgewandelt und umspielt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

**BU 2153 Graap, Lothar (*1933), **Fünf Marianische Antiphonen****

Sologesänge für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die bisher erschienenen Sologesänge von Lothar Graap verdanken ihre breite Resonanz nicht zuletzt der großen Textbezogenheit ihrer Musik und ihrer leichten Ausführbarkeit. In diesem Heft vertont Graap alle fünf marianischen Antiphonen, wieder unter Berücksichtigung der genannten Parameter. Die angenehme Mittellage macht die Werke für fast jede/n Sänger/in erreichbar. Geeignet für Gottesdienst, Andacht und geistliches Konzert.

Inhalt: Salve Regina • Alma Redemptoris Mater • Ave Regina caelorum • Regina caeli • Sub tuum praesidium.

**BU 2208 Graap, Lothar (*1933), **Fünf Psalmkonzerte auf Texte von Hartmut Handt****

für mittlere Stimme und Orgel (Klavier)

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Die Psalmen bieten einen unerschöpflichen Vorrat an textlichen Vorlagen für Vokalkompositionen. Im Falle dieser Edition haben sich der Komponist Graap und der Theologe und Schriftsteller Handt zusammengefunden, um klingende Psalm-Paraphrasierungen zu schaffen. In allen fünf Sologesängen wird der Gesang zum Lobe des Schöpfers auf neue Weise thematisiert. Die Musik zeichnet sich durch engen Textbezug und eine leichte Ausführbarkeit aus; der Orgelsatz ist rein manualiter. Alle Psalmkonzerte eignen sich für Gottesdienste und Konzerte gleichermaßen.

Inhalt: Herr, unser Herrscher • Wer wirklich leben will • Am Tage sendet der Herr seine Güte • Singen will ich • Halleluja!

**BU 2329 Graap, Lothar (*1933), **Irische Segenswünsche****

5 Sologesänge für mittlere Stimme und Orgel (Klavier)

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Irische Segenswünsche bestechen durch die Kraft ihrer schlicht formulierten Wahrheiten und Bitten. Die hier vorliegenden Vertonungen von Lothar Graap setzen die Reihe seiner erfolgreichen Sammlungen für Solostimme und Begleitung fort. Einfach und in angenehmer Stimmlage zu singen und von jedem Tasteninstrument zu begleiten, sind sie in der kirchenmusikalischen Praxis vielseitig einsetzbar, auch bei Kasualien.

Inhalt: Segen sei mit dir • Der Herr segne und behüte dich • Der Herr sei vor dir • Möge der auferstandene Christus (Ostern) • Möge der Engel (Weihnachten).



BU 3039 **Graap, Lothar** (*1933), **Missa brevis**
für mittlere Stimme und Orgel (Klavier)
Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Lothar Graap ließ sich bei seinem Beitrag zur Gattung Solo-Messe von folgenden Anforderungen leiten: Sehr leichte technische Ausführbarkeit für Solist/in und Begleitung, ein Ambitus, der praktisch jedem/r Solisten/in erreichbar ist (d-d'), geringe Aufführungsdauer (knapp 8 Minuten) und eine sich auf das Wesentliche beschränkende Begleitung (rein manualiter), die dem/r Solisten/in viel Raum zu individuellen Gestaltungen lässt. Und siehe: Auch mit „eingeschränktem Personal“ lassen sich Liturgien abwechslungsreich musikalisch gestalten.

„Lothar Graap hat sich bei der Komposition seiner Missa brevis ganz von den Erfordernissen der pandemischen Situation mit eingeschränkten Ressourcen leiten lassen. Was (nach der Pandemie) bleibt, ist eine überaus praktikable Messe für Solo oder einstimmige Ensembles unterschiedlichster Besetzung. Aus kirchenmusikalisch-praktischer Sicht ein großer Gewinn!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

 **Probeseite**

BU 2625 **Graap, Lothar** (*1933), **Psalmtriptychon**
Drei Sologesänge für tiefe Stimme und Orgel (Klavier, Cembalo)
Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Für diese kleine Sammlung mit Sologesängen für tiefe Stimme und Orgel wählte Lothar Graap drei „Schwergewichte“ des Psalters aus, denen die Themen Klage, Zuversicht, Bekenntnis und Lobpreis zugrunde liegen. Wie in seinen bisherigen sechs Editionen innerhalb unserer Solo-Reihe versteht es Graap abermals meisterlich, mit technisch einfachen Mitteln die bedeutungsschweren Aussagen der Psalmverse adäquat in Musik zu setzen. Der Begleitpart kann rein manualiter ausgeführt werden und eignet sich damit auch für die Aufführung mit Cembalo oder Klavier.

Inhalt: Der ewige König (Psalm 93) ♦ Aus tiefer Not (Psalm 130) ♦ Das große Halleluja (Psalm 150).

 **Probeseite**

BU 1863 **Graap, Lothar** (*1933), **Sechs Sologesänge zur Trauung und anderen Gelegenheiten**
für mittlere Stimme und Orgel
Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Hier liegen erst zu nehmende Alternativen zum überlieferten Kanon vor: Wenn einmal nicht das „Ave Maria“ gewünscht wird, überraschen Sie die Hochzeitsgesellschaft hier mit einfach zu realisierenden, klangschönen und schriftfundierte Sologesängen. Die Texte legen darüber hinaus nahe, alle Stücke auch zu anderen Gelegenheiten – sowohl in der Liturgie als auch in der geistlichen Abendmusik – zu verwenden.

Inhalt: Wo du hingehst ♦ Freuet euch in dem Herrn ♦ Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen ♦ Einer trage des anderen Last ♦ Ein neues Gebot ♦ Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.

„Graap unternimmt den aner kennenswerten Versuch, den sat tsam bekann ten Hochzeitsschnulzen etwas Neues entgegenzusetzen. Seine kurzen Schöpfungen enthalten hübsche melodische Einfälle. Diese leicht ausführbaren Petitesse n sind empfehlenswert.“

[Musica sacra 6/2002]

 **Probeseite**

BU 2896 Graun, Carl Heinrich (1704–1759), *Laudes cantate - Jungfrau Maria, lass uns singen* (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Mit einem besonderen Erstdruck feiern wir die 100. Edition unserer Erfolgsreihe „Sologesang mit Instrumenten und Orgel“: In der Universitätsbibliothek Warschau befindet sich das bislang unentdeckt gebliebene Manuskript einer Solo-Arie des Berliner Königlichen Kapellmeisters Carl Heinrich Graun, deren Text einen Lobgesang auf die Jungfrau Maria darstellt. Das Werk in ABA-Form zeigt deutliche Einflüsse des italienischen Barockstils, der zahlreiche Werke Grauns kennzeichnet. Alle Ausführenden werden in den grazil ausgefeilten Satz eingebunden, der zu allen marianischen Anlässen erklingen kann. Mit lateinischem und deutschem Text.

➔ Probeseite

BU 2284 Gropp, Wilhelm (1887–1977), *Drei Sologesänge* (Erstdruck!)

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Wolfram Syré

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der Komponist Wilhelm Gropp blieb stilistisch stets der (Spät-) Romantik verhaftet. Nach den beiden bereits veröffentlichten Geistlichen Duetten (BU 1836) stellen wir hier drei Sologesänge auf Psalmtexte im Erstdruck vor. Sie sind geprägt von eleganten Linienführungen, harmonischem Reichtum und einer großen Intensität des Ausdrucks.

Inhalt: Barmherzig und gnädig ist der Herr • Ich hebe meine Augen auf • Was betrübst du dich, meine Seele.

➔ Probeseite

BU 1836 Gropp, Wilhelm (1887–1977), *Zwei Duette* (Erstdruck!)

für S- und A-Solo und Orgel

Herausgegeben von Wolfram Syré

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der Hugo Riemann-Schüler, Pädagoge und Komponist Wilhelm Gropp hinterließ ein beachtliches kompositorisches Œuvre, in dem Sologesänge und Duette eine Sonderstellung einnehmen. Im Erstdruck erscheinen hier zwei Stücke im romantischen Stil, die wertvolle, dabei leicht zu realisierende Beiträge zur geistlichen Duett-Literatur darstellen.

Inhalt: Lobe den Herren • Gottvertrauen (Die Güte des Herrn).

„Der Braunschweiger Komponist Gropp bekennt sich in diesen Duetten klar zur Dur-Moll-Tonalität, was einer breiten Hörerschaft den Zugang zu seinen Kompositionen erleichtern dürfte. Seine gelegentlich an Brahms erinnernde Musik hat künstlerisches Niveau und zeichnet sich durch harmonischen Reichtum aus.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

➔ Probeseite

BU 2504 Günther, Gerhard (1898–1967), *Hebe deine Augen auf* (Psalm 121,1-3)

für mittlere Stimme, Violine und Orgel

Herausgegeben von Franz Holl

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Aus dem reichen Schaffen des in romantischer Tradition verankerten sächsischen Komponisten Gerhard Günther erscheint hier im Erstdruck eine Vertonung der Anfangsverse des 121. Psalms, die sich durch aparte Klanglichkeit und einen reizvollen Dialog zwischen den beiden Solostimmen auszeichnet.

➔ Probeseite

BU 2448 Günther, Gerhard (1898–1967), **Still leuchtete der Sterne Pracht**
Fünf weihnachtliche Sologesänge für mittlere Stimme, VI, Va und Orgel
Herausgegeben von Franz Holl

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Der sächsische Kirchenmusikdirektor Gerhard Günther hielt in seinen Kompositionen konsequent am romantischen Klangideal fest. Zudem sollten seine Werke nicht nur anmutig klingen, sondern auch von musikalischen Laien mit Freude und Gewinn aufgeführt werden können. Hier liegen im Erstdruck gleich fünf Belege für das Gelingen dieser Intention vor: Gefühlvolle Weihnachtsmusik für mittlere Stimme und kleines Ensemble, geeignet für Gottesdienst, Andacht und Konzert gleichermaßen.

Inhalt: Ave, Maria zart • Joseph, lieber Joseph mein • Kindelein zart • Still leuchtete der Sterne Pracht • Schlaf Jesulein.

⇒ Probeseite

BU 2849 Günther, Gerhard (1898–1967), **Vater unser im Himmelreich**
für Singstimme (einstimmigen Chor), Viola und Orgel

Herausgegeben von Franz Holl

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Von Gerhard Günther gibt es noch so manche praxisorientierte Komposition zu entdecken. Der Kantor komponierte seine stets der Romantik verpflichteten, durch Wohlklang und große Textbezogenheit gekennzeichneten Werke für die unmittelbare Praxis seiner Chöre im sächsischen Mittweida. Hier stellen wir im Erstdruck seine wertvolle Kantate über den Luther-Choral „Vater unser im Himmelreich“ vor. Die Singstimme übernimmt stets den cantus firmus und kann daher mit minimalem Aufwand einstudiert werden, wobei eine Ausführung entweder durch Sologesang oder durch einen einstimmigen Chor möglich ist; auch die Gemeinde kann optional in ausgewählten Strophen einbezogen werden. Die beiden Instrumentalstimmen sind technisch auch von weniger Geübten zu bewältigen. Wengleich es sich bei der Vorlage um ein lutherisches Kirchenlied handelt, ist das Vaterunser als Grundgebet der gesamten Christenheit doch der ökumenische Text schlechthin, weshalb die Kantate auch im katholischen Gottesdienst Heimat finden kann.

⇒ Probeseite

BU 1615 Haydn, Johann Michael (1737–1806), **Alma Redemptoris Mater**
Rathgeber, Valentin (1682–1750), **Ave Regina caelorum**

Alma Redemptoris Mater für B-Solo, Streicher und Generalbass

Ave Regina caelorum für B-Solo, VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

⇒ Probeseite

BU 1446 Haydn, Joseph (1732–1809), **Zu dir, o Herr, blickt alles auf**

Duett für S- und T-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die vorliegende Duett-Version stellt die früheste Fassung des später als Terzett in die „Schöpfung“ aufgenommenen, bekannten Haydn'schen Gesangs dar.

⇒ Probeseite

BU 2903 Herzog, Johann Georg (1822–1909), Sieben geistliche Arien op. 43

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Gabriel Isenberg

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Durch seine zahllosen, im 19. Jahrhundert weitverbreiteten Orgelwerke, die in der Gegenwart eine Renaissance erleben (unter anderem acht umfangreiche Sammelbände im Butz-Verlag) geriet etwas aus dem Fokus, dass der Erlangener-Münchener Komponist auch gediegene Vokalwerke schuf, die bis heute nichts von ihrem musikalischen und textlichen Wert verloren haben. Aus diesem Fundus erscheint in einer Neuausgabe sein seit langem vergriffener Zyklus mit sieben geistlichen Arien auf zeitlose Texte unter anderem von Gerhard, Gellert und aus den Psalmen. Gegenüber den Originalen wurden alle Lieder transponiert, so dass sie nun von einer hohen Stimme gesungen werden können (Ambitus d'–g'). Die Begleitung kann auf der Orgel oder dem Klavier erfolgen. Eine willkommene, vielseitig einsetzbare romantische Repertoire-Erweiterung für entdeckungsfreudige Sänger/innen.

Inhalt: Der Herr ist meine Stärke und mein Schild (Ps 28,2.7) ♦ Warum betrübst du dich, meine Seele (Ps 42,6.12) ♦ Macht, Ruhm und Hoheit (Osterarie) ♦ Es sollen wohl Berge weichen (Jes 54,10) ♦ Jesu dulcis – Jesus, wer gläubig an dich denkt (Hymnus) ♦ Gib dich zufrieden und sei stille ♦ Dennoch bleibe ich stets an dir (Ps 73,23.24).

„Diese kritische Neuausgabe der geistlichen Arien von Herzog ist vorbildlich in Aufmachung und Satz und wird zur Bereicherung des romantischen Sologesang-Repertoires empfohlen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

„Da auf intensive und prägnante (Psalm-) Texte zurückgegriffen wird, sind diese Stücke vielfach liturgisch einsetzbar. Die Begleitung ist auf (fast) allen Tasteninstrumenten darstellbar. Bei einem (romantischen) Konzertabend in dieser Besetzung darf auch Herzog dazukommen. Der gefühlvolle, unaufdringliche, immer gefällige Stil spricht für sich selbst.“ [Forum Kirchenmusik 6/2021]

 **Probeseite**

BU 3013 Herzog, Johann Georg (1822–1909), Zehn geistliche Gesänge op. 50

für S-Solo und Orgel (oder Klavier)

Herausgegeben von Konrad Klek

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

In unserer Reihe mit geistlichen Sololiedern der Romantik (Ritter, Mendelssohn, Reger, Becker, Fink, Wermann, Günther u. a.) stellen wir den zweiten Zyklus mit Sologesängen von Johann Georg Herzog (200. Geburtstag 2022) in einer Neuedition vor. Die Lieder belegen aufs Neue die Fähigkeit des Komponisten, mit geringem technischen Aufwand und unkomplizierten Parametern ein hohes Maß an Wirkung und Emotionalität zu erzeugen. In einer vornehm-romantischen Klangsprache und mit elegant-kantabler Melodieführung vertont Herzog thematisch breit gestreute textliche Vorlagen aus den Psalmen sowie von Dichtern des Barock bis zur Romantik, sodass die Sammlung vielfältig in Gottesdienst und Konzert zum Einsatz kommen kann. Als Begleitinstrumente eignen sich Orgel und Klavier gleichermaßen.

Inhalt: Morgenlied ♦ Der Herr ist mein Hirte ♦ Abendlied ♦ Arie: Ich will dich lieben immerdar ♦ Passionsgesang ♦ Seele, was ermüdest du dich ♦ Dennoch bleib ich stets an dir ♦ Arie: Sei nun wieder stille, meine Seele ♦ Arie: Wende dich zu mir und sei mir gnädig ♦ Herr, wie du willst.

 **Probeseite**

BU 2781 Irrgang, Bernhard Heinrich (1869–1916), **Sechs Lieder**

für eine Singstimme und Orgel (Harmonium / Klavier)

Herausgegeben von Andreas Sieling

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Auch wenn der Name Heinrich Bernhard Irrgangs in Kirchenmusikkreisen heute fast vergessen ist, so lohnen die klangschönen Werke des Diemel-Schülers und -Nachfolgers an St. Marien in Berlin und späteren Organisten an der legendären Sauer-Orgel des Berliner Doms auf jeden Fall einer Wiederentdeckung. Wir stellen sechs Lieder aus seiner Feder vor, herausgegeben von einem Nachfolger im Amt, Domorganist Dr. Andreas Sieling. Die Liedkompositionen zeichnen sich durch spätromantischen Klangsinn und lyrisch-liedhafte Melodik aus. Dabei sind sie in puncto Aufführung äußerst praktikabel: Der Gesangspart ist angenehm aufzuführen und nicht übermäßig hoch und die Begleitung lässt sich auf Orgel, Klavier oder Harmonium gleichermaßen darstellen. Nur eines der Lieder verlangt explizit einen Sopran und eine Orgel mit Pedal. So seien diese Wiederentdeckungen all jenen ans Herz gelegt, die ihr Repertoire um romantische geistliche Lieder abseits der ausgetretenen Pfade zu erweitern suchen.

Inhalt: Komm und grüße mich mit deinem Frieden! ♦ Aus Jesaias (53, 54) ♦ Arie ♦ Leise kommt der stille Abend nieder ♦ Silvesterglocken ♦ Ich bleib bei dir.

„Die Lieder lassen sich sowohl auf dem Harmonium als auch auf Klavier und Orgel ohne große technische Probleme realisieren. Eine Ausgabe, die das Repertoire für Singstimme und Orgel großartig erweitert.“

[info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

➔ Probeseite

BU 2702 Jommelli, Niccolò (1714–1774), **Laudabo te pastorem – Sei gepriesen** (Erstdruck!)

für A- oder B-Solo, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Mit Niccolò Jommelli – gebürtig aus Neapel, tätig in Rom, Venedig, Wien und Stuttgart und mit Beziehungen bis hin zum portugiesischen Hof – steht eine der typischen kosmopolitischen Künstlerpersönlichkeiten des 18. Jahrhunderts vor uns. Und man ist versucht zu sagen, dass sich seine Weltgewandtheit durchaus in seiner geschmackvollen, der italienischen Oper nahestehenden Musik widerspiegelt. Angenehme melodische Geschmeidigkeit und pastorale Ruhe prägen seine Vertonung „Laudabo te pastorem“, die Christus als den Guten Hirten besingt: Ein geistliches Liebeslied, das auf anmutige Weise Gottes sorgende Zuneigung zum Menschen in Töne fasst. Auch mit unterlegter deutscher Textfassung singbar.

➔ Probeseite

BU 2543 Jommelli, Niccolò (1714–1774), **Laudate pueri Dominum – Diener Gottes, lobt den Herrn** (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, 2 Ob, 2 Vl, Vc und Orgel (2 Hr [F] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Aus dem großen, noch unentdeckten Kirchenmusikschaffen des berühmten italienischen Barockkomponisten wird hier als Erstausgabe eine dreiteilige Solo-Arie vorgestellt, in der der gesamte Lob-Psalms 113 vertont wird. Jommelli erweist sich in diesem Werk als ein voll auf der Höhe der Zeit stehender Komponist, der die Kirche ebenso mit Meisterwerken bedachte wie das Opernhaus. Zusammen mit der kleinen Ensemblebesetzung (Hörner ad lib.) ergibt sich ein Sologesang, der Gottesdiensten und Konzerten gleichermaßen einen festlichen Glanzpunkt zu verleihen vermag. Eine deutsche Textalternative ist unterlegt.

➔ Probeseite

BU 3026 Jones, Robert (*1945), Missa brevis in C

für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Die Chor- und Orgelwerke des beliebten walisischen Komponisten Robert Jones zählen seit Jahren zum Kernrepertoire vieler Chöre und Organisten. Nun widmet sich Jones auch der Gattung des Sologesangs und zwar in Form einer kurzen lateinischen Messe (ohne Credo). Folgende Parameter leiteten ihn bei der Komposition: Die Gesangsstimme sollte einen angenehmen Ambitus in bequemer Mittellage aufweisen und von einer Frauen- wie Männerstimme gesungen werden können, der Vokal- und der Orgelpart sollten leicht ausführbar sein und das klangliche Ergebnis sich durch elegante Melodiebildungen im Solopart sowie eine romantisch inspirierte Harmonik in der Begleitung auszeichnen. Wir sagen: Volle Punktzahl! Und: Mit dieser klangvollen Messe steht einem Gottesdienst in Minimalbesetzung bei maximaler Feierlichkeit nichts mehr im Wege.

„Geradezu minimalistisch bietet sich diese Ordinariumsvertonung "in Zeiten schwindender chori-scher Ressourcen" für mittlere Stimme und Orgel an. Die Gesangspartie weist eine angenehme Mittellage auf und der Orgelpart liefert dazu eine romantisch angehauchte Harmonik.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

[➔ Probeseite](#)**BU 2937 Jong, Margaretha Christina de (*1961), Der Herr ist mein Hirte**

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die niederländische Komponistin Margaretha Christina de Jong ist bekanntermaßen in allen Stilen der Musikgeschichte vom Barock bis zum Impressionismus „beheimatet“ und schreibt beständig Werke, die den Geist der jeweiligen Epoche atmen, ohne den eigenen Personalstil zu verleugnen. Wenn es nun ansteht, einen der wohl bekanntesten Psalmen, den 23., im „romantischen“ Stil zu vertonen, dann kann man das Ergebnis schon vorahnen: eine äußerst melodios geführte Vokalstimme, eine reizvolle harmonische Anlage und textausdeutende Elemente (z.B. „Ruheplatz am Wasser“, „finstere Schlucht“), an deren Ausgestaltung selbstverständlich auch die Orgelbegleitung mitwirkt. Eine überzeugende Repertoireerweiterung für jeden orgelbegleiteten Sopran (und Tenor), der seine Zuhörer mit neuen Klängen „im alten Gewand“ begeistern möchte.

[➔ Probeseite](#)**BU 2612 Jong, Margaretha Christina de (*1961), Drei lateinische Sologesänge**

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die Niederländerin de Jong versteht sich ausgezeichnet auf Kompositionen „im romantischen Stil“. Dies belegen in frappierender Weise ihre drei neuesten Schöpfungen: Drei Sologesänge für Sopran oder Tenor und Orgel über Texte, die im ganzen Kirchenjahr Verwendung finden können. Die aparten, klanglich reizvollen Werke eignen sich für Gottesdienst, Andacht und Konzert gleichermaßen.

Inhalt: Ave Maria • Ave verum • Laudate Dominum.

„Die niederländische Komponistin Margreeth de Jong ist in Orgelkreisen bekannt, insbesondere für ihre Werke im Barockstil. Die Melodien dieser drei im romantischen Stil geschriebenen Sologesänge lassen sich herrlich singen, die Harmonien sind wohlklingend und die Orgelparts attraktiv gestaltet. Die Komponistin zeigt ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen in die Texte der Gesänge. Dankbares Repertoire für die Kirche!“

[de Liedvriend 1/2014]

[➔ Probeseite](#)

Kitson, Charles Herbert (1874–1944)**Mass in D minor**

für 2 Sopran-Soli und Orgel

Herausgegeben von Edward Tambling

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. BU 3096

Zu den wenigen geistlichen Vokalwerken des englischen Romantikers Kitson gehört auch die hier vorgestellte Messe in d für zwei Soprane, von denen der zweite überwiegend in der Mezzo-Lage agiert. Das vornehm-gediegene Werk zählt zu den wenigen lateinischen Ordinarien, die in England vor dem zweiten Weltkrieg komponiert wurden. Beide Singstimmen sind gleichwertig und selbstständig geführt und ergeben mit der Orgelbegleitung einen ausdrucksstarken Satz im Klanggewand der (Früh-) Romantik. Eine dankbare Repertoireerweiterung, die auch in chorischer Interpretation möglich und lohnenswert ist. Bei Bestellung in Schola- oder Chorstärke Preise auf Anfrage.

„Zu Recht spricht der Herausgeber von einer ‚klangvollen Mass in D minor‘, die sehr einfach zu singen ist, gleichwohl überhaupt nicht leer klingt, sondern eine Reihe von überraschenden Elementen enthält. Auf jeden Fall eine empfehlenswerte Messe für zweistimmig gleichstimmige Ensembles oder Solisten“

[KIEK 2/2023]

 **Probeseite****Kleesattel, Lambert (*1959)****Messe in D**

für mittlere Stimme und Orgel (Klavier)

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Verl.-Nr. BU 3094

Die zurückliegende Pandemie hat aufgrund der großen Nachfrage zu einem starken Ausbau unserer Sologesang-Reihe geführt. Nicht wenige der seitdem erschienenen Werke (darunter erstmals auch vollständige Mess-Ordinarien) werden auch gerne von Scholen und sogar „in Chorstärke“ gesungen, lassen sich auf diese Weise doch mit einem minimalen Probenaufwand auch festliche Gottesdienste gestalten. Hier ist ein weiteres Werk anzukündigen, das Sänger/innen, Begleitung (Orgel oder Klavier) und die Zuhörerschaft gleichermaßen in Entzücken versetzen wird: Elegante melodische Linien in bequemer Mittellage, reizvolle Harmonien, eine lebendige, Gesangsmotive aufgreifende Begleitung und ein klanglicher Gesamteindruck, dem sich kaum ein Zuhörer wird entziehen können. Ob solistisch oder chorisch: Allein durch diese kurze lateinische Messe erhält selbst ein schlichter Gottesdienst das Prädikat „festlich“! Bei Bestellung in Schola- oder Chorstärke Preise auf Anfrage.

 **Probeseite**

Kleesattel, Lambert (*1959)

Mit Harf und Psalter

Acht geistliche Sologesänge

für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 15,00 (2 Exemplare je € 12,00)

Verl.-Nr. BU 3052

Gerade bei Kasualien pflegen Solosänger/innen oft ein eingeschränktes Repertoire, was auch am i.d.R. kleinen Kanon der immer wieder gewünschten Lieder und Arien liegt. Wer hier auf der Suche nach neuem, gehaltvollem Material ist, der wird in der vorliegenden, umfangreichen Sammlung garantiert fündig werden: Die textlichen Vorlagen der acht Gesänge stammen aus der Schrift sowie von bekannten Dichtern von Friedrich von Spee bis Edith Stein, was vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei Kasualien sowie Gottesdiensten, Andachten und Konzerten „durch das Jahr“ gewährleistet. Durch die bequeme Mittellage sind alle Werke fast jedem/r Sänger/in erreichbar. Die Musik von Lambert Kleesattel tut ihr Übriges: Sie lässt Ausführende wie Zuhörer in (neo-)romantischen Klängen schwelgen, und so ist es zu erwarten, dass einige dieser Gesänge schon bald auf den an Sänger/innen herangetragenen „Wunschzetteln“ stehen werden.

Inhalt: Morgengebet • Lobgesang des Simeon • Wohin du gehst • Der Herr segne dich (euch) • Hätte aber die Liebe nicht • Salve Regina • Mein Harf und Psalter • Denk du in mir, o Jesus.

„Kennen Sie das? Menschen, die fast immer den richtigen Ton treffen? Einer, der dies tut, ist Lambert Kleesattel. Und darum seien hier seine 8 geistlichen Gesänge empfohlen. Durch die thematische Vielfalt der Texte sind die Lieder zu unterschiedlichsten Anlässen einsetzbar. Der Gesangspart ist in einer bequemen Mittellage geschrieben und auch von Amateuren gut zu singen. Erfreulich ist, dass die Gesangsstimme fast nie von der Begleitung ‚gedoppelt‘ wird. Bei den meisten Gesängen reicht ein einmanualiges Instrument.“ [KiEK 2/2023]

„Die Tonsprache von Lambert Kleesattel – oft changierend zwischen Mendelssohn und französisch- und englisch-romantischen Einflüssen – führt zu einem gemischten Stil, der eine breite Farbpalette zur adäquaten Ausgestaltung der zugrundeliegenden Texte bietet. Der technische Anspruch ist dabei für alle Beteiligten überschaubar. Durch die thematische Vielfalt der Texte sind die Lieder in vielfältigen Kontexten einsetzbar.“

[KiMuBiLi 2/2023]

 **Probeseite**

BU 2995 Kobrich, Johann Anton (1714–1791), *Missa in B*

für hohe Stimme und Orgel (VI ad lib.)

Herausgegeben von Gerhard Weinberger

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Es stellt keine Erfindung des 19. oder 20. Jahrhunderts dar: das solistisch besetzte, geringstimmig begleitete Mess-Ordinarium. Schon zahlreiche Barockkomponisten bedienten dieses Genre, das von der heutigen Kirchenmusikpraxis wiederentdeckt wird und aktuell eine ganz neue Relevanz erhält. Johann Anton Kobrich wirkte als Kirchenmusiker in Landsberg am Lech. Sein Werkkatalog enthält vornehmlich vokale und instrumentale Kirchenmusik und aus diesem wählte Gerhard Weinberger eine reizvolle Messe für hohe Stimme und Orgelbegleitung aus; die zusätzliche Violinstimme ist ausdrücklich ad libitum zu besetzen. Das Werk garantiert unbeschwertes, süddeutsch-barockes Flair, das bereits in Kleinstbesetzung zu realisieren ist.

„Das solistisch besetzte, geringstimmig begleitete Mess-Ordinarium erhält aktuell eine ganz neue Relevanz. Die Missa in B von Kobrich kommt diesen Bedingungen sehr entgegen: kurze Aufführungsdauer, eine einfache Generalbassbegleitung, die gänzlich auf den Pedalgebrauch verzichtet, und eine sehr melodiose Singstimme, die durchaus von guten Chorsängern zu stemmen ist.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2021]

„Diese Messe ist äußerst prägnant und kurz; die Melodien sind im Stil der Klassik schön gesetzt. Die vorliegende Edition bietet eine gute Möglichkeit, eine hübsche klassische Messe mit nur einem Solisten und wahlweise mit einer Violine nebst Orgelbegleitung aufzuführen.“

[KiEK 2/2021]

[➔ Probeseite](#)**BU 3029 Kobrich, Johann Anton (1714–1791), *Missa in G***

für B-Solo und Orgel (VI, Vc ad lib.)

Herausgegeben von Gerhard Weinberger

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Der große und rasche Erfolg der Messe für hohe Stimme und Orgel (Violine ad lib.) von Johann Anton Kobrich (BU 2995) ließ den Wunsch laut werden, nach einem gleichen Format auch für tiefe Stimme Ausschau zu halten. Und der erfahrene Herausgeber Gerhard Weinberger wurde im Werkkatalog des Landsberger Komponisten und Stadtpfarrorganisten fündig: Die vorliegende Messe ist mit der Bass- und der Orgelstimme bereits fertig besetzt. Der Komponist fügte auch hier eine ad-lib.-Violinstimme hinzu; die Cello-Stimme wurde aus dem Generalbass gewonnen und zur ad-lib.-Verstärkung der linken Hand hinzugefügt. Auch dieses kurze Ordinarium sprüht vor süddeutsch-barocker Leichtigkeit und Musizierfreude und stellt eine stilvolle Erweiterung des eher schmalen Repertoires für Bass-Solisten dar.

„Diese Messkomposition sprüht vor süddeutsch-barocker Leichtigkeit und Musizierfreude!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 1/2022]

[➔ Probeseite](#)

BU 2123 Kromolicki, Josef (1882–1961), **Hymne op. 3 Nr. 2 – O Herr, du unser Gott, wie wunderherrlich ist dein Name (nach Ps 8)**

für S-Solo und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Bei dieser Hymne von Josef Kromolicki handelt es sich um ein klanggewaltiges und festliches Werk mit ausgefeilter Harmonik, das der deutschen Spätromantik zuzuordnen ist. Die Originalbesetzung für Sopransolo, Chor, Bläser und Orgel wurde in unserer Bearbeitung auf Sopran und Orgel reduziert. Das Werk lädt Ausführende und Zuhörer zum Schwelgen in romantischen Klängen ein, die bis ins letzte Drittel des 20. Jahrhunderts verpönt waren; ein Umstand, der viele Komponisten aus der Generation Kromolickis in fast völlige Vergessenheit geraten ließ. Glücklicherweise stoßen diese Wiederentdeckungen heute auf ein breites Interesse.

„Ein anspruchsvolles und sehr lohnenswertes Werk.“

[info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

 **Probeseite**

BU 2419 La Tombelle, Fernand de (1854–1928), **Ave Maria**

für S-Solo und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die melodischen und harmonischen Schönheiten und die große Beliebtheit der Originalfassung des wieder entdeckten „Ave Maria“ von La Tombelle (für Solo-Sopran, Chor, Instrumente und Orgel, BU 2322) legten eine Fassung für Sologesang und Orgel nahe. Diese Bearbeitung ermöglicht das Schwelgen in französisch-romantischen Klängen nun auch in Kleinstbesetzung. Einzige Voraussetzung dafür ist eine zweimanualige Orgel, möglichst mit „romantischem“ Einschlag.

 **Probeseite**

BU 3082 Lachner, Franz (1803–1890), **Ave Maria** (Erstdruck!)

für S-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Franz Lachner wurde von keinem Geringeren als Robert Schumann als der „talentierteste unter den süddeutschen Komponisten“ bezeichnet. Er hinterließ einen beeindruckenden Werkkatalog, in dem es auch heute noch Entdeckungen zu machen gibt. So auch der hier im Erstdruck vorgestellte, ganz im Stil der Romantik gehaltene Sologesang für Sopran und Orgel. Das technisch einfache Werk zeichnet sich durch elegante Melodiebögen und eine fein dosierte romantische Harmonik aus und stellt eine aparte Repertoireerweiterung der marianischen Sololiteratur des 19. Jahrhunderts dar.

 **Probeseite**

BU 3022 Martin y Soler, Vicente (1754–1806), *Caeli rores – Tau vom Himmel* (Erstdruck!)

für S-Solo, Streicher und Generalbass (2 Hr [F] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Der spanische Komponist Martín y Soler zählt zu den angesehensten Opernkomponisten des ausgehenden 18. Jahrhunderts; er feierte in zahlreichen europäischen Musik-Metropolen, darunter Neapel, Venedig, Wien, London und St. Petersburg (Zarenhof) große Triumphe. Auch sein hier im Erstdruck vorgestellter weihnachtlicher Sologesang atmet den Geist unbeschwerter barocker Bühnenmusik, hier in den Dienst des Ausdrucks der Freude über die Geburt des Erlösers und des göttlichen Lobpreises gestellt. Bereits mit Streichern und Generalbass ausreichend besetzt, kann die mit deutschem und lateinischem Text unterlegte Arie zu einem Höhepunkt im weihnachtlichen Gottesdienst und Konzert werden. Mit lateinischem und deutschem Text

„Die weihnachtliche Arie des Wiener Opernkomponisten Soler findet innerhalb der Weihnachtszeit in jedem Format ihren Platz. Die schlichte Besetzung ermöglicht die unkomplizierte Ergänzung eines bereits vorhandenen Programms.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

**BU 2964 Martini, Giovanni Battista (1706–1784), *Cantata per la Passione di N.S.J.C.* (Erstdruck!)**

für S-Solo, Solo-VI, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Der Erstdruck eines kurzen, mehrsätzigen Passionsgesangs aus der Feder des bekannten „Padre Martini“, bestehend aus instrumentaler Einleitung, Rezitativ und Aria, besticht insbesondere durch den apart kolorierten Dialog zwischen der Sopran- und der Solo-Violinstimme, der den textlichen Wandel von der Trauer zur Dankbarkeit und Liebe dem Gekreuzigten gegenüber nachzeichnet. Mit deutschem und lateinischem Text.

„Das dreisätzig Werk kommentiert den Kreuzestod Jesu und sticht besonders durch den vokalinstrumentalen Kontrast, die Verwendung unterschiedlicher Satzarten und den fantasievollen Part der Solovioline hervor.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

„Die Passionskantate lässt sich aufgrund ihrer Kürze auch in die Liturgie einbinden oder als Teil eines geistlichen Konzerts aufführen. Dass zusätzlich eine deutsche Textübersetzung unterlegt ist, macht sie für die Liturgie noch geeigneter. Die Komposition verlangt von der Solo-Violine ein gewisses Maß an Virtuosität, ist aber für alle gut machbar. Daher gilt es hier, ein unbekanntes Werk aus der Versenkung zu holen.“ [Musica Sacra 1/2022]

„Bei dieser Kantate handelt es sich um eine Erstveröffentlichung des Bologneser Komponisten. Die Stimmung wechselt von Schmerz über die Passion Jesu Christi zu Dank für die Erlösung. Die Kantate ist ein ausdrucksstarkes Stück, das sich sehr gut für einen Gottesdienst oder ein Konzert in der Passionszeit eignet.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dez. 2022]

**BU 1981 Mawby, Colin (1936–2019), *Drei eucharistische Sologesänge***

für S-Solo, Soloinstrument [C oder B] und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Diese kontemplativen, der eucharistischen Thematik zugehörigen Sologesänge sind ganz auf Klanglichkeit angelegt, leicht ausführbar und sowohl im Gottesdienst, als auch in Andacht und Konzert von exzellenter Wirkung.

Inhalt: Panis angelicus • O salutaris hostia • Ave verum.



BU 2107 Mawby, Colin (1936–2019), Sechs Sologesänge zur Hochzeit oder anderen festlichen Gelegenheiten

für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Dieses Album versetzt in die Lage, das hergebrachte Repertoire an festlichen Sologesängen aufzubrechen und um sechs klangvolle Schöpfungen zu erweitern. Diese Lieder eignen sich besonders zu Hochzeiten, aber eben auch für viele weitere Gelegenheiten in Gottesdienst, Abendmusik und Konzert. Alle Werke befinden sich in einer „gesunden“ Mittellage, extreme Höhen und Tiefen wurden vermieden. Überraschen Sie Ihre Zuhörer und „Auftraggeber“ mit unverbrauchter Musik im romantischen Gewand auf bekannte Texte!

Inhalt: Ave Maria ♦ Die Ehre Gottes aus der Natur (Die Himmel rühmen) ♦ Wo du hingehst ♦ Der Herr segne und behüte dich (euch) ♦ A celtic blessing ♦ Amazing grace.


BU 1943 Mawby, Colin (1936–2019), Zwei Sologesänge

für S-Solo, Fl und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die beiden freudigen Lobgesänge Mawbys zeichnen sich durch motivische und rhythmische Frische aus, die viele Werke des englischen Komponisten kennzeichnen.

Inhalt: Laudate Dominum ♦ Halleluja


BU 2638 Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847), Solo-Album – Sechs geistliche Sologesänge

für tiefe Stimme und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Nach dem ersten Album mit Sololiedern für hohe Stimme (BU 2410) legt Tobias Zuleger nun einen zweiten Band mit sechs Stücken für tiefe Stimme vor. Auch hier ist der wohlklingende Mendelssohnsche Orchestersatz elegant und gekonnt für die Orgel adaptiert worden. Die Mühen der Suche nach kirchlich verwendbaren tiefen Arien aus der Romantik sowie des aufwendigen Arrangierens von Klavierauszügen für eine Aufführung werden Ihnen mit diesem gehaltvollen Band genommen. Eine praxisgerechte Bereicherung für das gottesdienstliche wie konzertante Solorepertoire!

Inhalt: Sei stille dem Herrn („Elias“) ♦ Herr, Gott Abrahams („Elias“) ♦ Ja, es sollen wohl Berge weichen („Elias“) ♦ Doch der Herr vergisst der Seinen nicht („Paulus“) ♦ Gott sei mir gnädig („Paulus“) ♦ Er segne euch („Psalm 115“).



BU 2410 Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847), **Solo-Album – Zehn geistliche Sologesänge**

für hohe Stimme und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 18,00 (2 Exemplare je € 14,00)

Dieser stattliche Sammelband enthält nicht weniger als zehn Gesänge für hohe Stimme (S oder T) aus dem geistlichen Vokalwerk Mendelssohns. Sie erscheinen erstmals mit einer eigens erstellten Orgelbegleitung, die sich eng an den Originalfassungen der Begleitung (Orchester bzw. Klavier) orientiert. Und siehe: Auch schon „zu zweit“ lassen sich die Schönheiten der Mendelssohnschen Melodik und Harmonik genießen und zelebrieren.

Inhalt: Hör mein Bitten („Hymne“) ♦ Meine Seele dürstet nach Gott („Psalm 42“) ♦ So ihr mich von ganzem Herzen suchet („Elias“) ♦ Dann werden die Gerechten leuchten („Elias“) ♦ Höre, Israel („Elias“) ♦ Doch der Herr, er leitet die Irrenden recht („2 Geistliche Lieder“) ♦ Der du die Menschen lässest sterben („2 Geistliche Lieder“) ♦ Jerusalem, die du tötest („Paulus“) ♦ Lasst uns singen von der Gnade des Herrn („Paulus“).

„Eine lohnenswerte Edition, die allen Organisten, die mit qualifizierten Sängerinnen und Sängern zusammenarbeiten, besonders empfohlen werden kann.“

[info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

**BU 2756 Paluselli, Stefan** (1748–1805), **Missa in C** (Erstdruck!)

für zwei Oberstimmen (S, Mezzo-S oder A) und konzertierende Orgel

Herausgegeben von Gerhard Weinberger

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Die erste Messvertonung unserer Solosparte verspricht die Leichtigkeit und die heitere Glaubensfreude des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Das Werk stammt von dem im Zisterzienserkloster Stams bei Innsbruck tätigen Pater Stefan Paluselli und belegt eindrücklich, dass dieses Kloster und seine Komponisten zu Recht überregional für ihre vorzügliche Musikpflege bekannt waren. Zwei Solostimmen von eleganter Agilität wechseln mit dem spielfreudigen Part der konzertierenden Orgel und präsentieren ein dialogisches Wechselspiel von klassischer Anmut und kammermusikalischer Durchsichtigkeit. Eine echte Bereicherung des Messrepertoires für solistische Besetzungen!

„Ein großartiges und anspruchsvolles Werk, das mit zwei Solistinnen jeden Gottesdienst oder jedes Konzert bereichern kann. Unbedingt empfehlenswert.“

[info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

„In den Sätzen, die teilweise mehrteilig gegliedert sind und somit immer abwechslungsreich bleiben, kommt richtige Musizierfreude – im Stil der Mozartmessen – auf. Als Erweiterung des gängigen Messen-Repertoires der Klassik und zugleich als Unikat sehr zu empfehlen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2017]



BU 2728 Pasterwitz, Georg von (1730–1803), **Weihnachtsduett „Ihr Hirten, o eilt“** (Erstdruck!)

für A- und T-Solo, Fl oder Ob (ad lib.), Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Dem hier erstmals herausgegebenen Weihnachtsduett, das die Freude über die in der Menschwerdung in Erfüllung gegangene Verheißung besingt, ist Pasterwitz' Beheimatung im Alpenländischen durchaus anzumerken. Dreiklangsmotivik und eine frohgemut ausschwingende Melodik unterstreichen den anschaulich-pastoralen Charakter dieser auch heute noch eingängigen Musik und empfehlen sie uneingeschränkt zur Verwendung am Weihnachtsfest.

„Das Stück besticht durch eingängige und gefällige Linien der Melodiestimme und ist für alle Beteiligten gut zu bewältigen; die Vokalpartien können auch von ambitionierten Chorsängern gesungen werden.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

[➔ Probeseite](#)**BU 1808 Paulmichl, Herbert** (*1935), **Geistliche Gesänge op. 110 Nr. 1-5**

für mittlere Stimme und Tasteninstrument (Soloinstrument ad lib.)

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Inhalt: Jauchzet dem Herrn • Der Herr ist mein Hirt • Meine Seele, lobe den Herrn • Vater unser
• Ich heb` mein Augen sehnllich auf.

„Die Gesänge sind alle leicht ausführbar, in einer musikalisch gut verständlichen, an Rheinberger erinnernden Tonsprache. Durch die Auswahl der Texte sind sie liturgisch vielfältig einsetzbar, die hinzutretende Instrumentalstimme bereichert den Satz, kann aber auch entfallen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2004]

[➔ Probeseite](#)**BU 2508 Paulmichl, Herbert** (*1935), **Geistliche Gesänge op. 110 Nr. 11-15**

für mittlere Stimme und Tasteninstrument (Soloinstrument ad lib.)

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die dritte und letzte Folge mit Geistlichen Sologesängen des geschätzten Südtiroler Domkapellmeisters a.D. widmet sich dem Themenkreis Tod und Auferstehung. Auch diese Lieder sind leicht ausführbar und können vielfältig in Liturgie, Andacht und Konzert zum Einsatz kommen. Die ersten Bände (BU 1808 und BU 2005) beinhalten die Themen Lob und Vertrauen sowie Maria, Eucharistie und Segen.

Inhalt: Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit • Aus der Tiefe • Pie Jesu • Requiem aeternam • Regina caeli.

„Die Gesänge sind alle leicht ausführbar, in einer musikalisch gut verständlichen, an Rheinberger erinnernden Tonsprache. Durch die Auswahl der Texte sind sie liturgisch vielfältig einsetzbar, die hinzutretende Instrumentalstimme bereichert den Satz, kann aber auch entfallen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2004]

[➔ Probeseite](#)**BU 2005 Paulmichl, Herbert** (*1935), **Geistliche Gesänge op. 110 Nr. 6-10**

für mittlere Stimme und Tasteninstrument (Soloinstrument ad lib.)

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der erste Band mit fünf Sologesängen des geschätzten Südtiroler Domkapellmeisters a. D. erfährt hier eine würdige Fortsetzung durch fünf weitere Lieder, die leicht ausführbar, vielseitig im Kirchenjahr einsetzbar und von apertem Wohlklang sind.

Inhalt: Salve Regina • Ave Maria • Der Herr segne euch • Ave verum • Herr, schicke, was du willst.

[➔ Probeseite](#)

BU 2813 Pergolesi, Giovanni Battista (1710–1736), **Ave Regina caelorum** (Erstdruck!)

für Sopran- und Alt-Solo, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Gerhard Weinberger

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Noch immer harren Werke des großen Pergolesi der Wiederentdeckung. Dabei zeigt auch eine eher kleinformatige Komposition wie das nun erstmals gedruckte, bezaubernde Duett „Ave Regina caelorum“ die gleichen Qualitäten, die z. B. das „Stabat Mater“ weltberühmt gemacht haben: Eine elegante Tonsprache und filigrane Melodieführung, die besonders in den zweistimmig gesetzten Partien der Solostimmen von einer bezaubernden Süße ist. Für Gottesdienste wie Konzerte gleichermaßen geeignet, verdient diese Preziose eine weite Verbreitung.


BU 1824 Pergolesi, Giovanni Battista (1710–1736), **Salve Regina in c-Moll**

für S-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Dieser Sologesang steht stilistisch in unmittelbarer Nähe zum berühmten „Stabat Mater“ des italienischen Barockmeisters: melodische Schönheiten, harmonisch reizvolle Passagen und eine große Spannweite im Ausdruck. Ein Höhepunkt für jede Abendmusik, ein gewichtiger Beitrag für einen festlichen Gottesdienst!


Ramella, Giuseppe (1873–1940)
**Septem ultima verba Christi in cruce –
Die sieben letzten Worte Christi am Kreuz**

für mittlere Stimme und Orgel (Harmonium oder Klavier)

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. BU 3069

Im Gegensatz zum vielfach vertonten Kreuzweg wurde von jeher den „Sieben letzten Worten“ weit weniger Beachtung seitens der Komponisten zuteil. Umso erfreulicher, dass der italienische Komponist Giuseppe Ramella (u.a. Organist am Mailänder Dom) einen romantisch-expressiven, dabei aufführungstechnisch sehr leichten Zyklus schuf, der vielseitig im Konzert, bei Geistlichen (Abend-) Musiken und liturgischen Feiern dargeboten werden kann. Von instrumentalen und/oder vokalen Einschüben oder passenden Zwischentexten eingeleitet und unterbrochen, kann er zum Hauptwerk einer entsprechenden Feier werden. Die Singstimme liegt in bequemer Mittellage; die Begleitung kann neben der Orgel auch vom Klavier oder Harmonium aus erfolgen. Mit lateinischem und deutschem Text.

„Mit einem Umfang von gerade einmal 13 Seiten eignet sich die Komposition hervorragend zur Gestaltung von Passionsandachten oder als Konzertelement. Der Orgelpart ist manualiter ausführbar, der Solopart mit dem Ambitus einer None auch von einer ausgebildeten Laienstimme gut darstellbar. Eine neu hinzugefügte deutsche Textunterlegung ergänzt das Werk in bester Weise.“

[KiMuBiLi 2/2023]



BU 3031 Rathgeber, Georg (1869–1949), *Missa in honorem St. Agathae* op. 6

für zwei gleiche Stimmen (S/A oder T/B) und Orgel

Herausgegeben von Georg Basel

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Georg Rathgeber (nicht zu verwechseln mit dem barocken, ebenfalls aus Bayern stammenden Namensvetter Valentin) war ein in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gefragter und erfolgreicher Komponist insbesondere von geistlichen und weltlichen Vokalwerken, wobei ihm die der Liturgie zugedachten Kompositionen den größten Ruhm einbrachten. Der derzeitigen großen Nachfrage nach geringstimmig besetzten, auch solistisch aufführbaren Messen entsprechend stellen wir in einer Neuedition seine Messe op. 6 für zwei gleiche Stimmen (S/A oder T/B) und Orgel vor. Es handelt sich um eine technisch einfache, problemlos einstudierbare und in ein vornehm-romantisches Klanggewand gehüllte lateinische Messvertonung. Eine Besonderheit stellt das Credo dar, in dem neu komponierte Abschnitte mit den entsprechenden Passagen des Credo III alternieren, was sogar den Einbezug der Gemeinde möglich macht. Eine stilvolle Wiederentdeckung, die sowohl solistisch, als auch von einer Schola und sogar vom ganzen Chor (Stichwort „Neubeginn“) gesungen werden kann.

„In ein romantisches Klanggewand gehüllt, präsentiert sich diese Messvertonung für zwei gleiche Stimmen mit Orgelbegleitung. Dabei kann das Werk solistisch oder mit ganzen Chorgruppen (S/A oder T/B) aufgeführt werden. Es lohnt sich, dieses Werk von geringem Schwierigkeitsgrad aufzuführen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

[⇒ Probeseite](#)**BU 1447 Rathgeber, Valentin (1682–1750), *Ave Regina caelorum***

für S- oder T-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

[⇒ Probeseite](#)**BU 1525 Rathgeber, Valentin (1682–1750), *Ave, maris stella***

für S-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

„Man kann und wird auch heute noch daran Gefallen finden, denn satztechnisch stimmt diese Musik; zudem findet man darin auch musikalisch reizvolle Erfindungen und einen klaren Formwilen.“

[Musica Sacra 6/1998]

[⇒ Probeseite](#)**BU 1450 Rathgeber, Valentin (1682–1750), *Regina caeli***

Sologesang für die Osterzeit für S-Solo, VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

[⇒ Probeseite](#)**BU 1612 Rathgeber, Valentin (1682–1750), *Salve Regina, Alma Redemptoris Mater***

Sologesänge für S-Solo, VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

[⇒ Probeseite](#)

BU 1839 Reger, Max (1873–1916), **Vier geistliche Lieder** (Kritische Neuausgabe)

für mittlere Stimme und Orgel (A-Solo ad lib. bei „Trauungslied“)

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die Gesänge (von Reger zur Trauung bzw. Trauerfeier vorgesehen) eignen sich auch außerhalb ihrer eigentlichen Bestimmung ausgezeichnet zur musikalischen Andacht oder für das Konzertprogramm. Die Stücke sind vergleichsweise leicht gesetzt und ohne Aufwand auch auf einer kleinen Orgel ausführbar.

Inhalt: Befehl dem Herrn deine Wege ♦ Wohl denen, die ohne Tadel leben ♦ Wenn in bängen, trüben Stunden ♦ Heimweh.

„Meditative geistliche Lieder in der Tonsprache Regers. [...] Alle vier Gesänge sind äußerst ausdrucksstark, klangschön und wirkungsvoll.“ [Musik im Bistum Essen 1/2005]

„Einfühlsame Gesänge zu konkreten Anlässen und das in vergleichsweise leicht auszuführendem Notentext, das sind musikalische Handreichungen, die man sicherlich nicht gerade von Max Reger erwartet. Und dennoch gibt es sie, der vorliegende Band ist der Beweis. [...] Für Trauungen beispielsweise bietet sich hier ein echtes Alternativprogramm zum Üblichen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

[⇒ Probeseite](#)**BU 3046 Reimann, Heinrich** (1850–1906), **Der 126. Psalm**

für A-Solo und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Der Sohn des schlesischen Komponisten Ignaz Reimann und Brosig-Schüler Heinrich Reimann zählte zu den führenden Persönlichkeiten des Berliner Musiklebens seiner Zeit, er war u.a. Organist der Berliner Philharmonie und erster Organist an der neuen Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Als Komponist stand er ganz in der deutsch-romantischen Tradition und in dieser schrieb er auch seinen 126. Psalm für Alt-Solo und „Orgel oder Klavier“. Die Begleitung gestaltete er indes eher als vollgriffigen Klaviersatz, der nur mit großen Anpassungen auf die Orgel übertragbar ist. Für unsere Neuausgabe des lange vergriffenen Stückes dünnte der Bearbeiter diesen Satz stark aus, so dass ein mustergültiger Orgelsatz entstand, angelegt für ein zweimanualiges Instrument. Für seine eng an der sehr bildhaften Sprache des bekannten Psalms angelegte Vertonung machte Reimann regen Gebrauch von allen „romantischen“ Parametern, die seine Zeit ihm bot: elegante Melodieführungen, kontrastreiche und farbige Harmonik sowie eine ergreifende Tiefe des Ausdrucks, die beide Ausführenden zu einer schwelgerischen Interpretation einlädt. Eine willkommene Bereicherung des eher schmalen Alt-Repertoires geistlicher Gesänge der Romantik.

„Für die Besetzung Alt-Solo und Orgel hat man hier einen schönen Beitrag zu diesem eher schmalen Repertoire. Der Herausgeber hat den originalen üppigen Begleitsatz ausgedünnt und grifftechnisch vereinfacht für eine mindestens zweimanualige Orgel.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

[⇒ Probeseite](#)

BU 2217 Reimann, Ignaz (1820–1885), *Sacris Solemniis – O heiliges Geheimnis. Fronleichnamsofferatorium*

für S-Solo, Solo-VI oder Solo-FI, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Siegmund Pchalek

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

In diesem Sologesang für Sopran oder Tenor zelebriert Ignaz Reimann ein Stück schlesische Kirchenmusikgeschichte des 19. Jahrhunderts und lässt zugleich verstehen, warum seine Werke heute (wieder) so gerne gesungen und gehört werden: Die Gesangstimme gestaltet mit der Solovioline (oder -flöte) ein wunderbar melodioses Duett, das von einem Streichquartett und der Orgel dezent begleitet wird. Dieses Kleinod ist vielseitig einsetzbar – nicht nur als Kommuniongesang zu einer der zahlreichen Reimann-Messen. Auch mit deutschem Text zu singen.

**BU 2679 Richter, Franz Xaver (1709–1789), *Lamentationes* (Erstdruck!)**

für Soli SATB, Instrumente (2 Fl, 2 Fg, 2 Va, 3 Vc, Kb) und Generalbass (Cemb)

Herausgegeben von Marius Schwemmer

Part. € 30,00 (5 Exemplare je € 22,00) • Stimmenset € 42,00

Über zwanzig Jahre, von 1746 bis 1769, war Franz Xaver Richter am Mannheimer Hof tätig, einem Zentrum des Stilwandels vom Barock zur Klassik. Seine dort erworbenen kompositorischen Kenntnisse brachte er während seiner anschließenden zwanzigjährigen Dienstzeit am Straßburger Münster zur Vollendung. Ein Zeugnis seiner Meisterschaft ist die 1773 entstandene Vertonung der Klagelieder des Propheten Jeremia. Diese *Lamentationes*, die hier erstmals im Druck erscheinen, stellen einen veritablen kammermusikalischen Geheimtipp dar. Sie zeigen den für Richter typischen Kompositionsstil mit Elementen der (spät-)barocken Tradition und vorklassischen Stilistiken. Eine außergewöhnliche Instrumentierung unter Bevorzugung tiefer Stimmlagen, ausdrucksvolle melodische Linien von einfacher Klarheit und eine exquisite musikalische Rhetorik heben dieses qualitätvolle und expressive Werk weit über den Standard der zeitgenössischen musikalischen Produktion empor. Im Rahmen von Konzerten in der Passionszeit oder besonders gestalteten Trauermetten vermag dieses Werk auch heute zu einem Erlebnis von intensiver Innigkeit zu werden.

„Dieser Erstdruck der Klagelieder des Propheten Jeremia überzeugt durch eine fundierte Recherche des Herausgebers, viele Informationen im Vorwort und eine gute Lesbarkeit des Drucks. Musikalisch ist das zwischen Spätbarock und Frühklassik liegende Werk sehr interessant. Dieses Kleinod der kirchenmusikalischen Kammermusik eignet sich hervorragend zur geistlich-konzertanten Auf-führung in der Passionswoche.“

[Musica Sacra 5/2015]

**BU 2462 Ritter, August Gottfried (1811–1885), *Zwei Sologesänge***

für Alt oder Bariton und Orgel

Nach dem Original mit Orgel oder Klavier eingerichtet für die Orgel von Tobias Zuleger

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Mit dieser Edition machen wir zwei Gesänge Ritters für Alt (oder Bariton) und Orgel – seine einzigen Sologesänge – wieder zugänglich. Die ursprünglich „für Orgel oder Klavier“ konzipierte Begleitung wurde behutsam zu einer reinen Orgelfassung umgearbeitet. Die einfach zu realisierenden Werke sind in einem vornehm-zurückhaltenden, frühromantischen Stil gehalten und eignen sich für Gottesdienste und Konzerte gleichermaßen. Wahlweise in deutscher oder lateinischer Sprache.

Inhalt: Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23) • Herr, erbarme dich meiner (Psalm 31).



BU 2023 Rosetti, Antonio (1750–1792), **Benedicta et venerabilis es Maria** (Erstdruck!)

Duett für S- und A-Solo, 2 VI (2 Fl, 2 Hr [F] ad lib.) und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Antonio Rosetti, der insbesondere mit seinen Sinfonien und seiner Kammermusik stark im heutigen Musikleben vertreten ist, hinterließ ein kirchenmusikalisches Œuvre von gleichem Umfang und musikalischem Gewicht. Daraus vorgestellt wird mit diesem Erstdruck ein bezauberndes marianisches Duett, das von Streichern begleitet wird; Flöten und Hörner können ad libitum hinzutreten.

„Das vorliegende Werk auf das Graduale zum Fest Mariae Geburt ist ein gefälliges, variabel aufführbares Stück frühklassischer Gebrauchsmusik.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]


BU 1948 Rosetti, Antonio (1750–1792), **Salve Regina** (Erstdruck!)

für S-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der Böhme Anton Rosetti schafft mit dem vorliegenden marianischen Sologesang ein Kleinod, das einen faszinierenden Einblick in sein Schaffen gewährt.


Roth, Daniel (*1942)**Missa beuronensis**

für Orgel und Gregorianischen Choral

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. BU 2810

Daniel Roth, der weltberühmte Titularorganist von Saint-Sulpice, gilt als ein Grand-seigneur der französisch-romantischen Orgeltradition und begnadeter Improvisator. Was ihn zeit seines Lebens begleitet hat, ist die Liebe zum Gregorianischen Gesang. Alle diese Begabungen und Neigungen fließen zusammen in seiner „Missa beuronensis“ für Orgel und Gregorianischen Gesang. Ganz in der Tradition der klassischen französischen Orgelmesse stehend, deutet Roth in Versetten, die mit dem liturgischen Gesang abwechseln, die Texte des Ordinariums in einer sehr personalen, farbenreichen Sprache aus. Komponiert wurde die Messe für die Benediktiner-Erzabtei Beuron; sie wurde dort im September 2016 vom Komponisten und der Schola des Konvents uraufgeführt. Ein interessantes und gelungenes Werk, das auch dank der überschaubaren Länge und Schwierigkeit sehr praktikabel ist und einen Festgottesdienst durch neubelebte klassische Formen bereichern kann.



BU 3028 Rousseau, Samuel (1853–1904), **Zwei eucharistische Motetten**

für S-Solo, A-Solo und Orgel

Herausgegeben von Robert Pernpeintner

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Diese Ausgabe enthält gleich zwei Wiederentdeckungen aus der Feder des französischen Romantikers und Organisten an Ste. Clotilde, Samuel Rousseau: Eucharistische Sologesänge, wie sie im Frankreich des 19. Jahrhunderts in großer Zahl produziert und vornehmlich zur Gabenbereitung und zur Kommunion dargeboten wurden. Rousseaus Kompositionsstil steht ganz auf der Höhe der Zeit; seine Vorliebe für elegante melodische Bögen und (früh-) romantische Harmonik tritt in diesen beiden Preziosen deutlich hervor und empfiehlt diese Gesänge auch für die heutige Liturgie, insbesondere zur Kommunion und zum Abendmahl. Die Gesangsstimmen enthalten keine Schwierigkeiten; der Orgelpart ist bereits rein manualiter spielbar.

 **Probeseite**
BU 2675 Ryba, Jakub Jan (1765–1815), **Christus natus est nobis. Aria pastoralis in G (Erstdruck!)**

für S- oder T-Solo, 2 Fl, Streicher und Generalbass (2 Hr [F] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Nach der Pastoralmesse (BU 1929) stellen wir mit dieser im Erstdruck erscheinenden Aria pastoralis ein weiteres weihnachtliches Werk aus der Feder Jakub Jan Rybas vor. Obschon er nach seiner Prager Ausbildung den Rest seines Lebens als Lehrer in der böhmischen Provinz verbrachte, zeigen sich seine Werke auf der Höhe seiner Zeit und zeugen von Rybas kompositorischem Talent. Passagen wie das über anderthalb Oktaven reichende Unisono zum abschließenden „procedamus ante Deum“ legen hiervon Zeugnis ab. In diesem Sologesang paaren sich klassische Eleganz mit den Vorzügen „böhmischer Pastoralmusik“: Ein schwungvoller Zweiertakt, Dreiklangsmotivik in den Instrumentalstimmen und ein volksliedhafter Ton. So stellt die Aria – klein aber fein – eine ideale und leicht zu realisierende Ergänzung des weihnachtlichen Sologesang-Repertoires dar.

 **Probeseite**
BU 2039 Saint-Saëns, Camille (1835–1921), **Panis angelicus**

für S- oder T-Solo, Streicher (ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der französische Romantiker fertigte auf Grund der großen Beliebtheit seines „Panis angelicus“ nach der Fassung für gemischten Chor und Orgel (erschien unter BU 1644) auch noch eine für Sopran- bzw. Tenorsolo und Orgel mit Streichquartett an. Die originale Orgelbegleitung des Komponisten gibt den Streichersatz wieder, so dass auch eine reine Orgelbegleitung möglich ist. Dieser romantische Satz ist vielseitig in Gottesdienst und Konzert einsetzbar, insbesondere natürlich während der Kommunion oder des Abendmahls.

„Das klangschöne und melodisch fast volkstümliche Werk könnte eine willkommene Alternative zu der arg oft bemühten Schwesterkomposition von César Franck sein.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

 **Probeseite**

BU 2596 Sales, Pietro Pompeo (1729–1797), **Alma Redemptoris Mater** (Erstdruck!)

Duett für SA (oder TB, SB, TA), Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Als gebürtiger Italiener, der die längste Zeit seines Lebens am Kurtrierischen Hof tätig war, verbindet Pietro Pompeo Sales aufs Beste die kantable Tradition seiner Heimat mit der lustvollen Festlichkeit, die die Hofmusiken in Deutschland vor der Säkularisation auszeichnete. Eine sangliche Melodik und ein feinsinnig ausgearbeiteter Streichersatz zeichnen diese Motette für Sopran und Alt aus, wobei die Besetzung der Solostimmen ohne Probleme an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden kann. Die Motette eignet sich nicht nur zur gottesdienstlichen Aufführung, z.B. gemeinsam mit der prachtvollen „Missa solemnis in C“ desselben Komponisten (BU 1500), sondern auch als charmantes Solostück im Konzert.

 **Probeseite**
BU 2789 Sammartini, Giovanni Battista (1701–1775), **Confitebor tibi Domine – Preisen will ich meinen Herrn** (Erstdruck!)

für Tenor- oder Sopran-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Auch wenn er, als hochgeachteter Musiker an den ersten Kirchen der Stadt, sein gesamtes Leben in Mailand verbrachte, so nahm Giovanni Battista Sammartini doch regen Anteil an der Entwicklung der europäischen Musik, beeinflusste sie sogar maßgeblich z. B. in der Gattung der Symphonie. Sein Werk zeigt dabei beispielhaft den Wandel vom Barock bis hin zu einer die Wiener Klassik vorbereitenden Stilistik. Diese elegante Vertonung von Psalm 111, angelegt als Arie für hohe Stimme in der operntypischen A-B-A-Form, lässt diesen Stilwandel spüren: Barocke Dramatik im Streichersatz verbindet sich mit galanter Melodiebildung. Das Werk lässt sich hervorragend sowohl im Gottesdienst (beispielsweise als festlicher Vesperpsalm) als auch im Konzert einsetzen.

 **Probeseite**
BU 3011 Santiago, Francisco (1889–1947), **Ave Maria**

für hohe Stimme, Violine (oder Flöte) und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Das „Ave Maria“ von Francisco Santiago ist aktuell auf dem besten Wege, in die „Top Ten“ der populärsten wie ergreifendsten marianischen Sologesänge aufgenommen zu werden. Der Name des Komponisten lässt auf eine iberische oder lateinamerikanische Herkunft schließen und der Gestus der Musik scheint dies zu bestätigen: Das Werk zeichnet sich aus durch große Emotionalität, hervorgerufen insbesondere durch eine sehnsuchtsvolle Melodik und das wirkungsvoll eingesetzte Changieren der Tongeschlechter. Indes stammt Santiago von den Philippinen, wo er – von einem Auslandsstudium in den USA abgesehen – sein ganzes Leben verbrachte. Der originale Klavierpart wurde in unserer Ausgabe für eine zweimanualige Orgel eingerichtet, wodurch der hochexpressive, technisch einfache Gesang nun eine noch weitere Verbreitung in unseren Kirchen erfahren dürfte.

„Mit dieser stimmungsvollen Vertonung des Ave Maria ist eine überzeugende Bearbeitung gelungen. Das Notenbild ist übersichtlich und vermittelt den Charme dieser Komposition anschaulich. Das Werk kann Gottesdienste, marianische Andachten und Konzerte gleichermaßen bereichern.“

[Musica Sacra 4/2023]

„Das Ave Maria des philippinischen Komponisten atmet einen expressiven Geist und bietet viel Raum für musikalische Gestaltung.“

[KiMuBiLi 2/2023]

 **Probeseite**

BU 1770 Scarlatti, Domenico (1685–1757), Salve Regina

Duett für S- und A-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Herbert Paulmichl


Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

„Schon nach kurzem Einblick in die kontrapunktisch angelegte Vertonung wird eines klar: Hier handelt es sich um einen kirchenmusikalischen Schatz, der den Zuhörer sicherlich fesseln wird. Für die Solisten erweist sich dieses Werk aus gesangstechnischer Sicht als vollkommen unproblematisch.“

[Musik im Bistum Essen 1/2003]

„Das vorliegende Stück ist eine kleine Kostbarkeit aus der Feder des berühmten Sohnes von Alessandro Scarlatti. Die Sologesangspartien sind technisch leicht zu bewältigen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

 **Probeseite**

BU 3032 Scarlatti, Giuseppe (ca. 1718–1777), Jesu redemptor omnium/Jesu corona virginum (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Streicher und Generalbass (2 Hr ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Neben Alessandro und Domenico zählt Giuseppe zu den bekanntesten Vertretern der Komponistenfamilie Scarlatti. Aus Neapel stammend, verbrachte er die letzten 20 Lebensjahre in Wien, wo er als gefeierter Komponist insbesondere von über 30 Opern hervortrat. Aus seinem heute weitgehend unbekanntem geistlichen Vokalschaffen stellen wir im Erstdruck eine Arie für Solosopran vor, die aufgrund ihrer Doppeltextierung vor allem an Heiligenfesten sowie in der Weihnachtszeit gesungen werden kann. Das Werk strahlt die freudige Gelassenheit und den festlichen Glanz aus, die für die geistliche wie weltliche Vokalmusik des italienischen Spätbarock so charakteristisch sind. Für Gottesdienst und Konzert gleichermaßen geeignet; die Hörner verstehen sich ad libitum.

 **Probeseite**

BU 2636 Schiedermayr, Johann Baptist (1779–1840), Dominus regit me – Gott ist mein Hirte (Psalm 23) (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Streicher, 2 Klar [A] oder 2 Ob (2 Hr [F] ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Der 23. Psalm gehört zu den beliebtesten Liedgebeten der Bibel, und entsprechend oft wurde er vertont. Auch der Linzer Domkapellmeister und -organist Schiedermayr reiht sich mit seiner im Erstdruck vorgelegten Solomotette in diese Riege ein. Getragen von den con sordino in fließenden Triolen spielenden Violinen singt die Solostimme ihre innige Weise vom Vertrauen auf den Guten Hirten. Klarinetten (ad lib. Oboen) und Hörner (ad lib.) sorgen für die nötige pastorale Farbe. Um eine Aufführung in der gängigeren Besetzung mit zwei Violinen und einer Viola zu ermöglichen, wurde die Stimme der Viola I zusätzlich für die Violine II eingerichtet. Als anrührender Ruhepunkt in Gottesdienst wie Konzert ist diese innige Solokomposition gleichermaßen geeignet.

 **Probeseite**

BU 2484 Schiedermayr, Johann Baptist (1779–1840), **Cantate Domino – Singet dem Herrn**

(Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Solo-FI oder Solo-VI, 2 VI, Vc, Hr [F] (ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Nach der geglückten Vorstellung des kompositorisch enorm produktiven Linzer Domorganisten und -kapellmeisters in unserem Programm präsentieren wir im Erstdruck eine klangvolle Arie für hohe Solostimme und kleines Instrumentalensemble, in welchem der Soloflöte (bzw. -violine) eine tragende Rolle beim Konzertieren mit der Vokalstimme zukommt und die Hörner auch entfallen können. Ein festlicher, für den Solisten/in nur mittelschwerer Lobgesang aus der Zeit der Spätklassik. Mit lateinischem und deutschem Text.

 Probeseite**BU 2339** Schiedermayr, Johann Baptist (1779–1840), **Offertorium pastorale. Tecum principium – Dein ist das Königtum** (Erstdruck!)

Weihnachtlicher Sologesang für S- oder T-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der Linzer Domorganist (und zeitweise auch Domkapellmeister) Johann Baptist Schiedermayr komponierte über 400 Werke, von denen insbesondere die kirchenmusikalischen eine enorme Verbreitung im gesamten süddeutschen Raum erfuhren. Neben der „Pastoralmesse in A“ (BU 2338) erscheint hier eine weitere weihnachtliche Komposition Schiedermayrs im Erstdruck: Das Offertorium „Tecum principium“ enthält zahlreiche Elemente der süddeutschen Pastoralmusik, aber keine technischen Schwierigkeiten und gewährt auf stilistischer Ebene einen Einblick in die spannende Übergangszeit von der klassischen zur romantischen Kirchenmusik. Zusätzlich zu lateinischen Originaltext ist eine deutsche Variante unterlegt.

 Probeseite**BU 1449** Schnizer, Franz Xaver (1740–1785), **Ave, maris stella** (Erstdruck!)

Sologesang für A-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

 Probeseite**BU 3067** Schuh, Johannes (1851–1921), **Missa Simplicissima**

für mittlere Stimme und Orgel

Herausgegeben von Georg Blasel

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Schuh war als Komponist und Kirchenmusiker in verschiedenen bayerischen Städten tätig. Er veröffentlichte insbesondere Mess-Ordinarien für unterschiedliche Vokalbesetzungen mit Orgelbegleitung. Die vorliegende, seit Jahrzehnten vergriffene Messe schrieb er für einfache kirchenmusikalische Verhältnisse, indem er sowohl für den Gesangs- (bequeme Mittellage) wie auch den Orgelpart (rein manualiter) jede Schwierigkeit vermied, jedoch stilistisch nicht in „Simplizität“ verfiel: Das wohlklingende Werk steht ganz in der Tradition der liturgischen Musik des späten 19. Jahrhunderts und stellt auch heute wieder eine Bereicherung der gottesdienstlichen Musik dar. Geeignet auch für den behutsamen Wiedereinstieg in die Chorarbeit nach längerer Probenpause (Staffelpreise auf Anfrage).

„Diese Messe schrieb Schuh für einfache kirchenmusikalische Verhältnisse; er vermied sowohl für die Gesangsstimme (bequeme Mittellage) wie auch den Orgelpart (rein manualiter) jede Schwierigkeit. Die sehr leicht zu realisierende Komposition kann sowohl von einer Solostimme als auch von einer einstimmigen Schola gesungen werden.“ [Kimu im Bistum Osnabrück April 2023]

 Probeseite

Sologesänge der französischen Romantik – Chants solo du Romantisme français

Zehn Stücke für hohe Stimme und Orgel –

Dix pièces pour soprano ou ténor et orgue

Herausgegeben von Eva Gruhn

Preis: € 15,00 (2 Exemplare je € 12,00)

Verl.-Nr. BU 3098

Dubois, Guilmant, Lefébure-Wely, Boëllmann und Kollegen – diese Namen lassen das Herz eines jedes Organisten unweigerlich höherschlagen. Was dabei leicht aus dem Blickfeld gerät, ist die Tatsache, dass nahezu alle großen Komponisten der französisch-romantischen Orgelszene auch Vokalmusik, vorzugsweise für Sologesang und Orgel, geschrieben haben. Komponiert wurde sie vornehmlich für den Gebrauch in der Liturgie, aber auch im Kirchenkonzert kam sie zum Einsatz und an diesen beiden Orten hat sie auch heute noch ihren Platz. Der Band enthält zehn in saten Wohlklängen schwelgende Preziosen, von denen einige veritable Wiederentdeckungen darstellen und eine im Erstdruck erscheint. Die meisten Stücke lassen sich bereits auf einem einmanualigen Instrument begleiten. Ein Fest für Solist(in) und die Begleitung gleichermaßen!

Inhalt: Guilmant: Ave Maria op. 14,1 • Rousseau: Ave verum • Dubois: Ave Maria • Lefébure-Wely: O salutaris hostia • de Séverac: Salve Regina • Boëllmann: Ave verum • Lanquetuit: Agnus Dei • Bonnet: Pater noster • Fauré: Ave Maria op. 67,2 • Chausson: Ave verum op. 6,2.

➔ Probeseite

BU 2142 Spieß, Meinrad (1683–1761), Vier Marianische Antiphonen

Sologesänge für A- oder B-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Spieß war Stiftsmusikdirektor in der Benediktinerabtei Irsee und galt als hoch angesehene Autorität in musikalischen Fragen (u. a. suchten Leopold Mozart und Fr. W. Marburg seinen Rat). Aus seinem reichen kirchenmusikalischen Schaffen ragt eine Sammlung mit Marianischen Antiphonen für verschiedene Stimmen und Besetzungen hervor, von denen mehrere Aufnahme in den Butz-Katalog gefunden haben und noch finden werden. Hier erscheinen in einem umfangreichen Band vier Antiphonen für Alt- oder Basssolo. Aus ihnen sprüht eine barocke Musizierfreude, zu der alle beteiligten Stimmen beitragen. Geeignet für Gottesdienst, Andacht und Konzert gleichermaßen.

Inhalt: Salve Regina • Alma Redemptoris Mater • Ave Regina caelorum • Regina caeli.

➔ Probeseite

BU 2101 Spieß, Meinrad (1683–1761), Zwei Marianische Antiphonen

Sologesänge für S- oder T-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Die bisher im Butz-Verlag erschienenen Marianischen Antiphonen von Meinrad Spieß haben großes Interesse an seinen vor barocker Musizierfreude sprühenden Kompositionen geweckt. Entdeckungsfreudige Solisten/Innen finden hier eine niveauvolle Repertoireerweiterung.

Inhalt: Salve Regina • Regina caeli.

„Diese sich durch barocke Spielfreudigkeit auszeichnenden Kompositionen geben einen typischen Eindruck der süddeutschen barocken Kirchenmusik wieder, die es weiter zu entdecken gilt. Auf weitere Veröffentlichungen von Werken Spieß's darf man hoffen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

[➔ Probeseite](#)**BU 2192 Spieß, Meinrad (1683–1761), Zwei Marianische Antiphonen**

Sologesänge für S- oder T-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Die bisher im Butz-Verlag erschienenen Editionen mit marianischen Antiphonen von Meinrad Spieß haben großes Interesse an seinen vor barocker Musizierfreude sprühenden Kompositionen geweckt. Mit der vorliegenden Edition stellen wir die beiden verbleibenden Antiphonen für Sopran- bzw. Tenor-Solo „Alma Redemptoris Mater“ und „Ave Regina caelorum“ vor. Schon ein bescheidenes solistisches Instrumentarium reicht aus, um diese herrliche Musik in Gottesdienst, Andacht und Konzert zum Klingen zu bringen.

Inhalt: Alma Redemptoris Mater • Ave Regina caelorum.

[➔ Probeseite](#)**BU 2095 Stalder, Joseph Dominik (1725–1765), Regina caeli (Erstdruck!)**

Sologesang für die Osterzeit für S- oder T-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Stalder zählt zu den bedeutendsten Schweizer Komponisten des 18. Jahrhunderts. Der Kapellmeister des Prinzen von Monaco und spätere Organist an der Hofkirche zu Luzern schuf bedeutende kirchenmusikalische Werke. Seine hier im Erstdruck vorgestellte Osterantiphon trägt deutliche frühklassische Züge: Sie besticht durch einen festlich-heiteren Gestus, der die Osterfreude treffend widerspiegelt.

„Dieses Werk Stalders gibt einen ersten Einblick in das kirchenmusikalische Schaffen des Schweizer Komponisten. Es ist ein kurzes, einfach besetztes, aber reizvolles Stück im konsequenten Stil der Frühklassik.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

[➔ Probeseite](#)**BU 2642 Süßmayr, Franz Xaver (1766–1803), Zwei pastorale Ritornelle (Erstdrucke!)**

Duette für S- und A-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die hier erstmals im Druck erscheinenden zwei Duette des in erster Linie als Vollender des Mozartischen Requiems bekannten Wiener Komponisten zeigen Süßmayr als Meister alpenländisch-pastoraler Weihnachtsmusik: gefällig und schmuck sind diese strophischen Lieder. Zwei ohne großen Aufwand zu realisierende, reizende Beiträge zu Gottesdienst und Konzert.

Inhalt: O kommt nur, ihr Hirten • O eilet nach Bethlehem.

[➔ Probeseite](#)

BU 2994 Stein, Joseph (1845–1915), Kurze und sehr leichte Messe op. 39

für mittlere Singstimme und Orgel

Herausgegeben von Georg Blasel

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Joseph Stein war eine angesehene Musiker-Persönlichkeit in der musikalisch bedeutenden schlesischen Grafschaft Glatz. Das Schaffen des Ignaz-Reimann-Schülers als Pädagoge, Chorleiter, Orgelsachverständiger und Komponist wirkte weit über seine schlesische Heimat hinaus. Sein Werkkatalog weist neben repräsentativer, groß besetzter Kirchenmusik auch Kompositionen auf, die – in unkomplizierter, stets vornehmer Tonsprache – bereits in Minimalbesetzung zu realisieren sind. Dies zeichnet auch seine wiederentdeckte lateinische Messe op. 39 aus, geschrieben für eine Singstimme in bequemer Mittellage mit einer technisch einfachen Orgelbegleitung. Das Werk stellt einen willkommenen Beitrag zu einer abwechslungsreichen vokalmusikalischen Gottesdienstgestaltung dar. Mit Credo.


Tambling, Christopher (1964–2015)**Missa brevis in G**

für mittlere Stimme und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Edward Tambling

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. BU 3048

Hier liegt ein ebenso kurzes wie sehr leicht singbares und – bei Tambling selbstverständlich – klangschönes Ordinarium im Erstdruck vor. Ursprünglich mit englischem Messtext für die Schola Cantorum in Downside komponiert (wo Tambling lange Jahre als Musikdirektor wirkte), unterlegte der Sohn des Komponisten nach geringfügigen Adaptionen dem Werk nun den lateinischen Messtext, um den Verbreitungsgrad der Messe wesentlich zu erhöhen. Der rein melodiebetonte Satz des ursprünglich vierstimmigen Originals legte auch eine Version der Messe nur für mittlere Solostimme und Orgel nahe. Somit steht fast jedem/r Sänger/in ein kompaktes Ordinarium mit typisch englischem Flair zur Verfügung, das jedem Gottesdienst in dieser Besetzung eine besonders klangvolle Note verleihen wird.

Auch in einer Version für SATB und Orgel erschienen (BU 3044).

Hier liegt ein ebenso kurzes wie sehr leicht singbares und – bei Tambling selbstverständlich – klangschönes Ordinarium im Erstdruck vor. Ursprünglich mit englischem Messtext für die Schola Cantorum in Downside komponiert (wo Tambling lange Jahre als Musikdirektor wirkte), unterlegte der Sohn des Komponisten nach geringfügigen Adaptionen dem Werk nun den lateinischen Messtext, um den Verbreitungsgrad der Messe wesentlich zu erhöhen. Der rein melodiebetonte Satz des ursprünglich vierstimmigen Originals legte auch eine Version der Messe nur für mittlere Solostimme und Orgel nahe. Somit steht fast jedem/r Sänger/in ein kompaktes Ordinarium mit typisch englischem Flair zur Verfügung, das jedem Gottesdienst in dieser Besetzung eine besonders klangvolle Note verleihen wird.

Auch in einer Version für SATB und Orgel erschienen (BU 3044).

„Die Sätze dieser Messe sind sehr kurz gehalten. Der Ambitus aller Stimmen ist überschaubar und in angenehmer Lage.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2022]

➔ auch in einer Version für SATB und Orgel erschienen (BU 3044) sowie in der englischen Originalversion (BU 3054)



Tambling, Christopher (1964–2015)**Vier Sologesänge**

für mittlere Stimme und Orgel

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. **BU 2870**

Nach seinen erfolgreichen Chor- und Orgelwerken ist der britische Komponist Christopher Tambling nun auch mit Sologesängen in unserem Programm vertreten. Die Edition enthält Stücke für mittlere Stimme und Orgel, die seine Meisterschaft, verschiedenste Stimmungen abzubilden, eindrucksvoll dokumentieren: ein triumphaler Freudenspsalm, eine zarte, impressionistisch anmutende Magnificat-Vertonung, ein apartes abendliches Strophenlied und ein Vertrauenspsalm, der das Fragen des Betenden durch seinen überschäumend-positiven Impetus bereits zur Gewissheit werden lässt. Eine Sammlung für vielfältige Anlässe in Gottesdienst und Konzert – und im gewohnt klangvollen, romantisch inspirierten Stil des beliebten englischen Komponisten. Mit deutschem und englischem Text.

Inhalt: Das ist der Tag, den Gott gemacht hat • Meine Seele preise Gott den Herrn • Ich schaue zu den Bergen auf • Abendlied.


BU 2336 Vanhal, Johann Baptist (1739–1813), **Salve Regina** (Erstdruck!)
 Terzett für S-, A- und B-Solo, 2 VI, Vc, (2 Trp [B], Pk ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Vanhal ist der heutigen Musikwelt insbesondere aufgrund seiner gewichtigen Beiträge zur Sinfonik und zur Kammermusik der Wiener Klassik ein Begriff. Demgegenüber hart der Großteil seines zahlenmäßig und qualitativ mindestens gleichwertigen kirchenmusikalischen Schaffens noch der Wiederentdeckung. Neben seinen beiden Messen (BU 2316 und BU 2603) stellen wir im Erstdruck einen marianischen Sologesang für Terzett mit kammermusikalischer Begleitung vor. Mit seiner eleganten Führung aller Stimmen und seinem freudigen Gestus wird er in Gottesdiensten und Konzerten sicher gleichermaßen Freunde finden.


BU 2072 Vierne, Louis (1870–1937), **Drei Sologesänge**

Ave verum für S- oder T-Solo und Orgel

Tantum ergo für S- oder T-Solo und Orgel

Ave Maria für Ms- oder Bar-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Als Kirchenmusiker schrieb Vierne auch einige geistliche Vokalwerke, darunter drei Sologesänge mit Orgel, die in unserer Neuauflage zusammengefasst werden. In diesen frühen Werken scheinen bereits alle Parameter seines spätrömantischen Personalstils auf, wie harmonischer Reichtum und klares Formempfinden. Die lange vergriffenen drei Sologesänge stellen eine bedeutende Repertoireerweiterung für Gottesdienst und geistliches Konzert dar.

„Es sind Gesänge, die sich zu unterschiedlichen liturgischen Feiern einsetzen lassen. Mit maximal drei Seiten Länge pro Stück sind sie niemals zu ausgedehnt. Der harmonisch reizvolle Orgelpart ist auf zwei Systemen notiert. Eine echte Bereicherung des Sologesang-Repertoires!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]



BU 2554 **Vogl, Christoph** (1722–1767), **Salve Regina** (Erstdruck!)
Duett für T/B (S/A, S/B, T/A), Streicher (2VI, Vc) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Der Benediktiner Christoph Vogl gilt als einer der produktivsten süddeutschen Klosterkomponisten des 18. Jahrhunderts. Neben seiner kürzlich erschienenen *Missa VI in A* (BU 2624) liegt hier aus seinem reichen Schaffen für Sologesang im Erstdruck ein Duett für eine hohe und eine tiefe Stimme vor. Die Musik ist von vornehmer Heiterkeit und Eleganz gekennzeichnet; zur Begleitung genügen bereits zwei Violinen mit Generalbass. Der Benediktiner Christoph Vogl gilt als einer der produktivsten süddeutschen Klosterkomponisten des 18. Jahrhunderts. Neben seiner kürzlich erschienenen *Missa VI in A* (BU 2624) liegt hier aus seinem reichen Schaffen für Sologesang im Erstdruck ein Duett für eine hohe und eine tiefe Stimme vor. Die Musik ist von vornehmer Heiterkeit und Eleganz gekennzeichnet; zur Begleitung genügen bereits zwei Violinen mit Generalbass.

 **Probeseite**

BU 2526 **Weber, Carl Maria von** (1786–1826), **O salutaris hostia** (Erstdruck!)
für S- oder T-Solo und Streicher (Orgel ad lib.)
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

In einem österreichischen Archiv entdeckte der Herausgeber eine bis heute ungedruckte Komposition von Carl Maria von Weber für hohe Solostimme und Streicher. Das eucharistische Kleinod zeichnet sich durch einen hohen Grad an Expressivität und die für Weber typische frühromantische Harmonik aus. Für Aufführungen im Kirchenraum wurde eine ad lib.-Orgelstimme erstellt. Eine sensationelle Entdeckung und charmante Bereicherung des nicht umfangreichen kirchenmusikalischen Œuvres Carl Maria von Webers!

 **Probeseite**

BU 2067 **Wermann, Oskar** (1840–1906), **Sechs geistliche Gesänge op. 59**
für S- oder T-Solo und Orgel
Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Im 19. Jahrhundert nahmen einige deutsche Komponisten die seit dem Barock stark vernachlässigte Gattung Geistliches Sololied mit Orgelbegleitung wieder auf. Zur vordersten Riege dieser Komponisten zählte der Dresdner Oskar Wermann, der einen Zyklus mit sechs ausdrucksstarken Gesängen schuf. Durch die biblisch verankerten Texte sind die Lieder sowohl im Gottesdienst als auch im Konzert aufführbar.

Inhalt: O, wie er freundlich ist! • Und wenn dein Herz einst nicht mehr schlägt • O Jesu Christ • Empor zu Gott • Und wenn dich alle Welt vergisst • Mein Gott, ich hoffe auf dich.

„In diesen Gesängen verbindet der Dresdner Kreuzkantor satztechnisches Können mit melodischer Erfindungsgabe. Die Orgelbegleitung orientiert sich an den klanglichen Möglichkeiten der Orgel der Zeit. Die Singstimme kann von einer Sopranistin wie auch von einem Tenor ausgeführt werden.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

 **Probeseite**

BU 1515 **Zach, Jan** (1699–1773), **Eja pastorculi**
Duett für die Weihnachtszeit für S- und A-Solo, 4 VI und Generalbass
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der Böhme Zach gilt als typischer Komponist der Übergangszeit vom Barock zur Klassik. Sein hier im Erstdruck präsentiertes, vierteiliges Duett atmet ganz die Stilistik der süddeutschen Weihnachtsmusik mit ihren typischen Dreiklangsmotiven und wiegenden Rhythmen.

 **Probeseite**

BU 3023 Zänkl, P. Diakonus (1719–1783), **Missa solemnis in C** (Erstdruck!)

für zwei Oberstimmen und Orgel

Herausgegeben von Gerhard Weinberger

Preis: € 18,00 (2 Exemplare je € 14,00)

Eine „Missa solemnis“ für nur zwei Gesangsstimmen und Orgel? Was zunächst verwunderlich erscheint, liegt mit dieser Erstdruck-Edition tatsächlich vor: Diakonus Zänkl, der seinerzeit bedeutendste Komponist der bayerischen Franziskanerprovinz, schrieb dieses klangvolle Ordinarium für zwei hohe Stimmen und konzertierende Orgel (manualiter) im typisch festlichen Stil des süddeutschen Spätbarock. Das sehr variabel vertonte Werk zeichnet sich durch große Musizierfreude und einen phasenweise heiteren Gestus aus. Mit gut 35 Minuten Aufführungsdauer (inkl. Credo) kann es – neben dem Einsatz im Gottesdienst – auch zu einem veritablen Höhepunkt in einem Solostimmen-Konzert werden.

 **Probeseite**
BU 2967 Zeiler, Gallus (1705–1755), **Zwei Marianische Antiphonen** (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Gallus Zeiler zählt zu den zahlreichen begabten Klosterkomponisten des süddeutschen Barock. Im Füssener Benediktinerkloster St. Mang wirkend (in den letzten Lebensjahren als Abt), schuf er ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Werk, das in Drucken und Abschriften in ganz Mitteleuropa Verbreitung fand. Aus seinem Fundus Marianischer Antiphonen für verschiedene Stimmlagen präsentieren wir zwei Werke für eine hohe Solostimme, Streicher und Generalbass. Sie zeichnen sich durch eine zeit- und regionaltypische Musizierfreude und Unbeschwertheit aus, die alle Ausführenden rasch ergreifen wird. Kein geringerer als der Dresdner Hofkomponist Jan Dismas Zelenka adelte diese beiden Werke, indem er von ihnen eine Abschrift für seine eigene Praxis anfertigte.

Inhalt: Alma Redemptoris Mater • Ave Regina caelorum.

„Die Marianischen Antiphonen von Gallus Zeitler sind ganz im Geist einer barocken, konzertant geprägten Verspieltheit geschrieben. Es sind sehr gefällige Vertonungen, die im Streicherpartur mittelschwer und gut auch von Laienorchestern zu meistern sind. Die Stücke bieten eine gute Alternative für eine festliche Gestaltung einer marianisch geprägten Liturgie.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen April 2021]

„Die beiden im Erstdruck erschienenen marianischen Antiphonen sind in kleiner Kantaten- bzw. Arienform angelegt. Die angenehm zu musizierenden Werke stellen eine ideale Ergänzung zu Konzert oder marianisch geprägter Gottesdienstform dar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

 **Probeseite**
BU 2978 Zeiler, Gallus (1705–1755), **Zwei Marianische Antiphonen** (Erstdruck!)

für A-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Der Füssener Benediktiner schuf ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Werk, das weit über den deutschen Sprachraum hinaus Verbreitung fand. Nach der Erstveröffentlichung zweier Marianischer Antiphonen für Sopran-Solo (BU 2967) liegen hier zwei Werke für Altstimme vor, die sich durch unbeschwertere Musizierfreude und klangliche Frische auszeichnen.

Inhalt: Salve Regina • Regina caeli.

 **Probeseite**

Orgel solo

„Kein Verlagshaus ist so reich an Veröffentlichungen für oder betreffend die Orgel. Der über 70-seitige Orgelkatalog 2016 dokumentiert einen veritablen Schatz: Bücher über die Orgel und ihre Musik sowie zahllose Notenausgaben.“
[Guy Bovet in „La Tribune de l'Orgue“ 2016/3]

„Der Butz-Verlag hat sich in den letzten Jahren im Bereich der Neuedition von Orgelmusik der Romantik und der klassischen Moderne zu einer der ersten Adressen entwickelt.“
[Forum Kirchenmusik 5/2005]

„Immer wieder bewundernswert bei den Verantwortlichen des Butz-Verlages ist die Suche nach Repertoire-Raritäten.“
[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2008]

Abendmahl / Kommunion

„Orgelmusik zu Festzeiten – Kommunion und Abendmahl“, BU 1788

➔ siehe unter „Kommunion“

➔ Probeseite

Abendmusik für Orgel

„Die besondere Gattung“ Band 4, BU 2106

➔ siehe Sonderseite der Reihe „Die besondere Gattung“

➔ Probeseite

Advent / Weihnachten

„Orgelmusik zu Festzeiten – Ein Kind ist uns geboren“ Band 1 und 2, BU 1397 und 1703

➔ siehe unter „Ein Kind ist uns geboren“

➔ Probeseite

Advent und Weihnachten – Romantische Bearbeitungen bekannter Choräle

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

BU 2429 „Gelobet seist du, Jesu Christ“. 20 romantische Choralbearbeitungen (Ped.)

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Unsere Reihe mit romantischen Choralbearbeitungen über bekannte Advents- und Weihnachtslieder wächst weiter und findet ihre Fortsetzung in einem Sammelband, der ausschließlich dem Choral „Gelobet seist du, Jesus Christ“, einem der ältesten Weihnachtslieder überhaupt, gewidmet ist. Neben vertrauten Namen sind auch einige heute weniger bekannte oder vergessene Komponisten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts vertreten. Die Choralbearbeitungen sind überwiegend von kleinerem Umfang; viele lassen sich – nach erfolgter Transposition – auch als Vorspiele zum Gemeindegesang verwenden.

Werke von: Brieger, Enckhausen, M. G. Fischer, Gläser, Grundmann, Herzog, Hoyer, Karow, Rinck, Kirchhoff, Monar, Mühling, Piutti, Saffe, J. G. Schneider, C. Schumann, Stolze, Wehe, Weyhmann

„Diese romantischen Stücke sind sehr gut im Gottesdienst oder auch im Rahmen einer musikalischen Andacht zu verwenden, können sie doch rahmenhaft für eine solche Feierstunde verwendet werden. Im Schwierigkeitsgrad sind die Kompositionen gut für nebenberufliche Kirchenmusiker/innen geeignet. Eine empfehlenswerte Anschaffung!“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2012]

„Eine Auswahl gediegener Choralvorspiele zu dem Weihnachtslied Martin Luthers. Alle Werke stammen aus dem 19. Jahrhundert und haben etwa die Länge der Orgelbüchlein-Choräle. Die Qualität der Stücke ist durchwegs hoch. Für den Gottesdienst zu empfehlen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 69/2013]

„Dieser Band ist sicher nötig, gehört das vorliegende Lied doch zu den beliebtesten und bekanntesten Weihnachtsliedern der evangelischen und katholischen Kirche. Hier finden wir leichte bis mittelschwere Bearbeitungen aus der Zeit der Orgelromantik, manche kürzer, also hervorragend als Choralvorspiel geeignet, andere wiederum länger, so dass sie auch im Konzert ihren Platz finden werden. Auch als festliches Nachspiel ist hier so einiges geeignet. Der Organist sollte hier nicht vorbeigehen; die hörende Gemeinde wird ihm die harmonischen Wohlklänge, die dieser Band in sich birgt, lohnen.“

[www.orgel-information.de (Mai/Okt. 2017)]

 **Probeseite**

BU 1760 „Macht hoch die Tür“ – „Es ist ein Ros entsprungen“. 22 romantische Choralbearbeitungen (Ped.)

Preis: € 15,00 (48 Seiten)

Eine stattliche Kollektion mit wohlklingenden romantischen Choralbearbeitungen: sorgsam ausgewählt, einfach bis höchstens mittelschwer, ideal im Gottesdienst und in der adventlich-weihnachtlichen Abendmusik einzusetzen.

Werke von: Piutti, Oechsler, Unbehan, A. Brandt, Jung, K. Wolfrum, Ph. Wolfrum, Flügel, Weidenhagen, Hoyer, Adler, Monar, Nagler, Blumenthal, Herzog, Lang, Brahms, Reimerdes, Stamm und Sattler

 **Probeseite**

BU 2054 „Nun komm, der Heiden Heiland“ – „Lobt Gott, ihr Christen“. 22 romantische Choralbearbeitungen (Man. und Ped.)

Preis: € 15,00 (48 Seiten)

Unserer beliebten Reihe mit romantischen Choralbearbeitungen über bekannte Advents- und Weihnachtslieder wird hier ein wichtiger Baustein hinzugefügt: Insgesamt 21 erlesene Vorspiele zu einem der ältesten deutschen Adventslieder (Melodie auf das 4. Jh. zurückgehend) sowie zu dem freudigen „Lobt Gott, ihr Christen“ aus dem 16. Jh.; beide in ökumenischer Eintracht in den Gesangbüchern vereint und nun auch in einem praxisgerechten Orgelband für Liturgie und Konzert. Wieder stehen bekannte Komponistennamen neben solchen, die heute erneut Beachtung verdienen.

Werke von: Blumenthal, Brieger, Brosig, Dienel, Enckhausen, Geist, Grundmann, Heinrich, Herzog, Herzogenberg, Hoyer, Oechsler, Piutti, Rinck, Saffe, Wedemann, K. Wolfrum

„Eine schöne Idee, zwei der beliebtesten und schönsten Choräle der Advents- und Weihnachtszeit mit unterschiedlichen Choralbearbeitungen aus der romantischen Ära zusammenzustellen. Sehr zu loben ist die reichhaltige Komponistenauswahl. Man darf auf manche positive Überraschung gefasst sein, wo man sie nicht erwartet. [...] Eine echte Empfehlung für die Advents- und Weihnachtszeit!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

„Kanonische fugierte den Cantus firmus colorierende oder in verschiedenen Stimmen präsentierende Bearbeitungen belegen eindrücklich das handwerklich hohe Niveau ihrer Autoren.“

[Musik & Gottesdienst 6/2008]

➔ Probeseite

BU 1587 „O sanctissima!“. 11 romantische Choralbearbeitungen des Weihnachtsliedes „O du fröhliche“ (Ped.)

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Bearbeitungen vom einfachen Vorspiel bis zur Konzertfantasie aus der Zeit der Orgelromantik. Werke von: Stein, Nagler, Unbehau, Rebling, Janssen, Herrmann, Zanger, Gulbins, Lux, Seifert, Bunk (Erstdruck!)

„Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele noch fast unberührte gute Orgelmusikstücke in lobenswerten Sammlungen wie dieser zu Tage treten. Das breite Spektrum der Bearbeitungen hinsichtlich Schwierigkeitsgrad und Einsetzbarkeit in Gottesdienst und Konzert empfiehlt diese Ausgabe für einen vielfältigen Interessentenkreis.“ [Musica sacra 4/2002]

„Die Vorspiele sind leicht spielbar, die Konzertfantasien mittelschwer. Diese echt romantische Orgelmusik könnte eine gute Alternative zur üblichen Barockmusik zu Weihnachten sein. Die Variationen von Gerard Bunk erscheinen hier im Erstdruck. Am Ende der Ausgabe sind die Kurzbiografien der Komponisten zu finden – eine wertvolle Hilfe.“ [Kirchenmusik im Bistum Essen 2/2001]

➔ siehe auch Paulmichl: „O du fröhliche“ (BU 1014, 1015) / Hiller: „O sanctissima“ (BU 1918)

➔ Probeseite

BU 1640 „Tochter Zion“ – „Stille Nacht, heilige Nacht“

18 klassisch-romantische Choralbearbeitungen (Ped.)

Preis: € 18,00 (60 Seiten)

Mit diesem Band wird das weihnachtliche Orgelspielen (und -hören) noch stimmungsvoller und vergnüglicher: Während Orgelbearbeitungen des feierlichen „Tochter Zion“ rar sind, mangelt es nicht an „Stille Nacht“-Vertonungen, die jedoch erst mühsam recherchiert werden mussten. Diese Sammlung vereinigt beides, erspart dem Organisten Sucharbeit und wird Spielern und Hörern weihnachtliche Musikfreuden bereiten!

Werke von: Guilmant, Hoyer, Forchhammer, Beethoven, Gulbins, Rudnick, Weidenhagen, Reimerdes, Gebauer, Gläser, Hottinger, Birn, Pfretzschner, Nagler, Hecht

„Diese beiden Lieder gehören zu den beliebtesten Weihnachtsliedern. Es ist ein besonderer Verdienst des Herausgebers, die 18 Kompositionen von 15 Komponisten, vorwiegend des 19. Jhs., zusammengetragen zu haben. Die Palette der Formen reicht vom Choralvorspiel bis zum Variationszyklus.“ [Forum Kirchenmusik 4/2003]

„Mit dieser Ausgabe wird [...] eine Lücke geschlossen. Die stilistische Vielfalt der Musik reicht von Ludwig van Beethoven bis Friedrich Reimerdes. Die Choralvorspiele sind leicht spielbar, während die Variationszyklen einen guten Organisten voraussetzen. Der Band enthält eine Kurzbiografie der Komponisten und ist empfehlenswert. [...] und so ist die vorliegende Orgelmusik sicherlich eine willkommene Möglichkeit, mit diesen beiden Liedthemen Gottesdienste und Konzerte zu gestalten.“ [Kirchenmusik im Bistum Essen 2/2001]

➔ siehe auch Johann Valentin Müller: *Fantasie über „Tochter Zion“ op. 5* (BU 1920) / Willem van Twillert: *Toccata im romantischen Stil über „Tochter Zion“* (BU 1891) / Conrad Bäumer: *Fantasie über „Stille Nacht, heilige Nacht“* (BU 2378)

➔ Probeseite

BU 1815 „Vom Himmel hoch“. 27 romantische Choralbearbeitungen (Man. und Ped.)

Preis: € 18,00 (60 Seiten)

Im Rahmen unserer Reihe mit Choralbearbeitungen über bekannte Advents- und Weihnachtslieder erscheint eine Sammlung, die ausschließlich dem bekannten Lutherchoral gewidmet ist. Wieder umfasst die Kollektion die Bandbreite vom einfachen gottesdienstlichen Vorspiel bis hin zur größeren Fantasie von Komponisten, die maßgeblich die deutsche Orgelromantik geprägt haben.

Werke von: Piutti, Reger, Merkel, Hesse, Gulbins, Karg-Elert, Dienel, Brosig, Brieger, Hoyer, Rinck, Weyhmann, Töpfer, Gläser, Enckhausen, Seifert, Geist, Rudnick, Claußnitzer, Schink, Wolfram, Grundmann, Herzog und Oechsler

„Wie schon die Sammelbände zu anderen weihnachtlichen Weisen im Butz-Verlag erfüllt auch dieser Band das ausgeprägte Bedürfnis nach guter und praktikabler Weihnachtsmusik. Außer den bekannten Namen wurden weniger bekannte Komponisten, deren Stücke jedoch lohnend sind, in die Sammlung aufgenommen. Den Organisten sei das Kompendium empfohlen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

„Das umfassende und vielseitige Spektrum der Bearbeitungen bietet interessantes und abwechslungsreiches Material für Gottesdienste, geistliche Abendmusiken und Weihnachtskonzerte.“

[Musik und Liturgie 5/2004]

➔ Probeseite

BU 1876 „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ – „In dulci jubilo“

26 romantische Choralbearbeitungen (Ped.)

Preis: € 15,00 (48 Seiten)

Ein weiterer Sammelband in unserer Reihe „Romantische Choralvorspiele zu Advents- und Weihnachtsliedern“, diesmal mit zwei der bekanntesten Lieder, die wieder zahlreiche – sowohl bekannte als auch heute vergessene – Komponisten zu qualitativollen Vertonungen von kürzeren Choralvorspielen bis hin zu kleineren Festfantasien inspiriert haben.

Werke von: Merkel, Claußnitzer, Karg-Elert, Piutti, Liszt, Gulbins, Herzog, Ph. Wolfrum, Rinck, Stade, Monar, Lang, Plag, Faißt, Weidenhagen, Thomas, Weyhmann und Frenzel

„Die vorliegende Veröffentlichung bietet eine gute Zusammenstellung bisher wenig oder kaum bekannter Bearbeitungen, die liturgisch gut verwendbar sind als Vor- oder Nachspiele oder auch als eigenständige Beiträge (Einzug, Gabenbereitung, Kommunion, Postludium) an Stelle eines Liedes.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

„Die Choralbearbeitungen haben einen durchweg einfachen bis mittelschweren Schwierigkeitsgrad und lassen sich ideal für jeglichen liturgischen oder konzertanten Anlass verwenden. Einige echte Trouvailles sind darunter (...). Fazit: eine rundum sinnvolle und vielseitig verwertbare Ausgabe.“ [Musica sacra 5/2006]

 **Probeseite****BU 2654 „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. 15 romantische Choralbearbeitungen (Ped.)**

Preis: € 16,00 (60 Seiten)

Als abrundende Fortsetzung seiner bewährten Sammelbände mit romantischen Orgelbearbeitungen bekannter und beliebter Advents- und Weihnachtschoräle legt Andreas Rockstroh nun eine Sammlung zu dem populären Lied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ vor. Wieder ist es geglückt, wohlklingende Werke bekannter und unbekannter Komponisten dieser Epoche zusammenzutragen, denen eine abwechslungsreiche Auseinandersetzung mit einem der schönsten Lieder unserer Gesangbücher gelungen ist. Im evangelischen Gottesdienst der bestimmende Choral für Epiphania und die folgenden Sonntage, wird er im katholischen Gebrauch als inniges Christuslob das ganze Kirchenjahr über gesungen. Somit lassen sich die Bearbeitungen vielfältig einsetzen und helfen, den Morgenstern auch musikalisch leuchten zu lassen.

Werke von: Dienel, Fink, Forchhammer, Gaebler, Herzog, Merkel, Piutti, Reger, Rinck, Rudnick, Sittard, Türke, Weidenhagen, K. Wolfrum und Zanger

 **Probeseite****Albrechtsberger, Johann Georg (1736–1809)****BU 1880 Präludien und Fugen op. 5 und op. 6 (Man. und Ped.)**

Herausgegeben von Rudolf Walter

Preis: € 10,00 (28 Seiten)

Der Wiener Domkapellmeister und gefragte Pädagoge (sein berühmtester Schüler war Beethoven) hinterließ ein gewichtiges Orgelœuvre. Aus diesem werden die lange vergriffenen sechs Präludien und Fugen op. 6 sowie die Einzel-(Hexachord-)Fuge op. 5 in einer kritischen Neuausgabe durch Rudolf Walter wieder zugänglich gemacht. Von geringem Schwierigkeitsgrad, eignen sich alle Stücke insbesondere für Gottesdienst und Unterricht. Niveauvolle Musik aus der orgelliteraturarmen Klassik.

„Albrechtsbergers Präludien und Fugen für Orgel sind von geringem Schwierigkeitsgrad und eignen sich für Gottesdienst und Unterricht. Niveau- und wirkungsvolle Musik aus der Orgelliteratur, die zu vielen Anlässen gespielt werden kann.“ [Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2008]

„Verlag und Herausgeber gebührt Anerkennung für diese weitere Facette im Gesamtbild der Orgelmusik zwischen den ganz großen Meilensteinen ihrer Zeit.“ [Ars Organi 4/2006]

 **Probeseite**

Albrechtsberger, Johann Georg (1736–1809) / Haydn, Joseph (1732–1809)**BU 2146 Menuette (Man.) (Erstdruck der Menuette von Albrechtsberger!)**

Herausgegeben von Rudolf Walter

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

In Wien entdeckte Rudolf Walter das Manuskript von sechs bisher unveröffentlichten Menuetten des österreichischen Komponisten und Beethoven-Lehrers Albrechtsberger. Sie zeichnen sich durch ihre elegante Klanglichkeit und die ihnen deutlich anzumerkende frühklassische Spielfreude aus. Den Band vervollständigen sechs Menuette aus den Flötenuhrstücken von Joseph Haydn. Haydn und Albrechtsberger verband eine mehr als 50-jährige Freundschaft. Beide starben im Jahr 1809. Hier sind sie mit je sechs Menuetten gleichberechtigt in einer praktischen Edition vereint.

„Die Stücke stellen elegante Miniaturen für die Orgel im klavieristischen Stil der Zeit dar; sie kommen ohne Pedal aus und können in der Liturgie wie auch im konzertanten Rahmen (kleine Suite) eingesetzt werden. Stilsicher und brillant vorgetragen können die Miniaturen von bezaubernder Wirkung sein.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2009]

„Von leichtem Schwierigkeitsgrad bilden die Menuette eine Bereicherung des Repertoires gerade auch für kleinere Orgelinstrumente. Es sind ideale Zwischenspiele im Gottesdienst, aber auch im Konzert ein abwechslungsreiches Hörvergnügen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 51/2011]

**Amerikanische Orgelromantik Heft 1 (Ped.)****BU 2092** Band 22 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Preis: € 18,00 (56 Seiten)

Die amerikanische Orgelmusik ist hierzulande – von wenigen Ausnahmen abgesehen – nur wenig bekannt. Wie spannend dort insbesondere die „Romantik“ verlief, zeigt sich erst bei näherem Hinsehen: Die meisten bedeutenden Komponisten des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts hatten in Europa (vorzugsweise in Deutschland!) studiert und brachten die hier erlernten Traditionen mit in die Heimat, verschmolzen sie dort aber mit der formal flexibleren und klanglich üppigeren eigenen Tonsprache zu unverwechselbaren Schöpfungen, die uns heute zu begeistern vermögen. Der vorliegende Band gewährt mit zehn Kompositionen einen ersten Einblick in diese klangvolle Epoche.

Werke von: Chadwick, Coerne, Lemare, Lewis, Lutkin, Parker, Rogers, Silver, Warner und J. A. West

„Zehn charakterlich verschiedene Einzelstücke bilden eine Vielfalt an unterhaltsamen, heiter-unbeschwerten Stücken überschaubaren Umfangs von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad. Vorwort, Glossar und Biografien lassen nichts zu wünschen übrig. Eine empfehlenswerte Sammlung für die ‚lockere‘ Ecke des Organistenrepertoires!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2008]

„Hier liegt eine Ausgabe vor, die man ohne zu zögern als wichtig bezeichnen muss: Alle Stücke sind nicht lang, von großem praktischen Nutzen und erfreuen Interpret wie Zuhörer. Das Verhältnis Übeaufwand-Effekt ist exzellent. Diese Ausgabe ist ein wahrhafter Beitrag zur Kenntnis des Orgelrepertoires insgesamt, sie gehört in jede gute Bibliothek; ganz zu schweigen vom Vergnügen, diese Stücke zu spielen.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2008]



Amerikanische Orgelromantik Heft 2 (Ped.)

BU 2392 Band 27 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Preis: € 18,00 (60 Seiten)

Ein weiterer Band mit wieder entdeckten festlichen Vor- und Nachspielen sowie feinsinnigen Charakterstücken aus der amerikanischen Orgelromantik. Alle mit dem schon aus Heft 1 bekannten, typisch amerikanischen Schmelz und höchstens mittelschwer zu spielen.

Werke von: J. H. Brewer, Loud, J. S. Matthews, Coerne, H. A. Matthews, Truette, Foote, Klein, Bartley, Parker und Thayer

„Auch dieser zweite Band ist eine wahre Fundgrube, findet man doch Stücke von Komponisten, die einem nur schwerlich zuvor begegnet sind. Die Kompositionen sind vom Schwierigkeitsgrad sowohl etwas für nebenamtliche wie hauptamtliche Kollegen und eignen sich gut für die Liturgie, wie auch für den konzertanten Rahmen.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2012]

„Die vorgelegten Werke sind - wie jene in Heft 1 - kurz und höchstens von mittlerem Schwierigkeitsgrad. Die Musik ist durchweg ‚süffig‘, das Üben macht richtig Spaß. Übeaufwand und Wirkung stehen in einem hervorragenden Verhältnis, und das Heft dient sich Haupt- und Nebenberuflern in gleicher Weise an.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2014]

 **Probeseite**

B-A-C-H – Vertonungen der deutschen Romantik (Ped.)

BU 1629 Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 20,00 (76 Seiten)

Nicht nur Liszt, Schumann und Reger haben sich der expressiven Tonfolge B-A-C-H angenommen, sondern eine Vielzahl weiterer Komponisten der deutschen Orgelromantik. Es mangelte jedoch bisher an einer Zusammenstellung wichtiger Beiträge dieses Genres. Dieser einzigartige Band enthält einfache bis höchstens mittelschwere Referenzen an den Thomaskantor.

Werke von: Becker, Bellermann, van Eyken, Helfer, Jucker, Kuntze, Merkel, Pachaly, Piutti, Rheinberger, Rinck, Schellenberg, C. Schumann und Stade

„Der Name der Herausgeberin bürgt für Qualität – auch hier bestätigt sich das. Eingerahmt von einem kompetenten Vorwort, Kurzbiografien und Bibliografie werden 18 Kompositionen präsentiert, von denen allenfalls drei (Rinck, Schumann und Rheinberger) bislang bekannt waren. [...] Eine lohnende Edition!“

[Ars Organi 3/2001]

 **Probeseite**

B-A-C-H – Fugen aus dem späten 18. Jahrhundert (Man. und Ped.) (zwei Erstdrucke!)

BU 1874 205. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Herausgegeben von Felix Friedrich

Preis: € 16,00 (60 Seiten)

Nach dem großen Erfolg der Ausgabe „B-A-C-H-Vertonungen der deutschen Romantik“ (BU 1629) liegen hier elf Werke von Komponisten aus dem Kreis der Söhne und Schüler Bachs sowie deren Zeitgenossen vor, die sich der berühmten Tonfolge angenommen haben. Einige Fugen erscheinen als Erstdrucke, andere werden nach langer Zeit wiederentdeckt und weitere, bereits etablierte Werke wurden einer textkritischen Prüfung unterzogen.

Werke von: J. S. Bach, G. A. Sorge, J. P. Kellner, B. Chr. Weber, J. L. Krebs, C. Ph. E. Bach, J. Chr. F. Bach, J. Chr. Bach, J. G. Albrechtsberger, J. H. Knecht und Anonymus

„Eine schöne Zusammenschau, die nicht nur an den ‚Bach-Gedenktagen‘ 21. März / 28. Juli ihre Verwendung finden könnte.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

 **Probeseite**

neu!**Bach, Johann Sebastian** (1685–1750)**neu!****Mein teurer Heiland**

(Ped.)

**Transkriptionen von Chören, Arien und Chorälen aus
Matthäus- und Johannes-Passion**

für Orgel solo

Bearbeitet und herausgegeben von Johannes Schröder

Preis: € 18,00 (64 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3118

Inhalt: In meines Herzens Grunde ♦ Geduld ♦ Christus, der uns selig macht ♦ Betrachte, meine Seel ♦ Erbarme dich ♦ Lasset uns den nicht zerteilen ♦ Wer hat dich so geschlagen ♦ O große Lieb ♦ Ich will bei meinem Jesu wachen ♦ Dein Will gescheh ♦ Ach Herr, lass dein lieb Engelein ♦ Blute nur ♦ Kommt, ihr Töchter ♦ Wer hat dich so geschlagen ♦ Ach großer König ♦ Wir setzen uns mit Tränen nieder ♦ Bist du nicht seiner Jünger einer ♦ Mein teurer Heiland ♦

 **Probeseite****2 Orchestersuiten BWV 1067 und 1068** (Ped.)

für Orgel solo

Bearbeitet und herausgegeben von Wolfgang Rübsam

Preis: € 16,00 (56 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3085

Aus der französischen Hofmusik stammend, sind barocke Suiten zyklische Folgen von mehr oder weniger stilisierten Tanzsätzen, denen eine kunstvolle Ouvertüre vorausgeht. Wegen ihres häufig heiteren und galanten Ausdrucks gelten sie als beste „höfische Unterhaltungsmusik“. Von Bachs vier Suiten sind die 2. (h-Moll) und 3. (D-Dur) heute die beliebtesten.

Ob festlich-gravitätische französische Ouvertüre, elegante Tanzsätze wie Polonaise, Menuett, Bourrée, Sarabande, Gavotte, Gigue oder die berühmtesten, geradezu volkstümlichen Charakter erlangt habenden Sätze Badinerie und Air – die Suiten sprühen bei aller satztechnischen Meisterschaft, die Bach in ihnen anwendet, vor barocker Spielfreude und sind sowohl in ihren Originalbesetzungen wie auch in den zahlreichen Bearbeitungen für unterschiedliche Instrumente und Ensembles stets ein echter Publikumsmagnet.

Wolfgang Rübsam, seit Jahrzehnten zur internationalen Spitze der Konzertorganisten gehörend, legt hier die erste Orgeltranskription der beiden berühmten Suiten vor. Für eine zweimanualige Orgel konzipiert und stets "gut in der Hand liegend", stellen die Bearbeitungen sowohl in der vollständigen Interpretation wie auch in Auswahlen der Sätze mustergültige barocke Orgelliteratur dar, die zudem den Kanon des Bachschen Orgelœuvres um zwei gehaltvolle Transkriptionen erweitert.

 **Probeseite****CD-Tipp**

CD 638 J. S. Bach – Organ Transcriptions. Wolfgang Rübsam spielt die Orchestersuiten 2 und 3 (BU 3085) an der Casavant-Orgel in der Kirche Saint Louis King of France in Saint Paul, MN USA (III/61).

Preis: € 12,00

Bach, Johann Sebastian (1685–1750)
Cembalokonzert a-Moll BWV 1065 (Ped.)

Orgeltranskription

Bearbeitet und herausgegeben von Martin Schmeding

Preis: € 14,00 (28 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3101

Aus vier mach eins? Was zunächst nach einer unlösbaren Aufgabe klingt (zumal das Streicherensemble noch als „fünf“ gezählt werden muss), erweist sich im Falle von Bachs Konzert für vier Cembali und Streicher (basierend auf Vivaldis Konzert op. 3,10, RV 580) durch die vorliegende Bearbeitung als Glücksfall für die Orgelliteratur. Dabei bedurfte es freilich eines Kenners der Orgeltranskription im Allgemeinen wie des Bachschen Œuvres im Besonderen, um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden: Martin Schmeding erstellte mit großem Einfühlungsvermögen einen Satz, der im Ergebnis ein veritables „Orgelkonzert“ darstellt und der den Spieler die vielen Vorzüge des beliebten Cembalo-Konzerts ausgiebig genießen lässt. Schon ein zweimanualiges Instrument ist für die Interpretation ausreichend. Eine willkommene Erweiterung des Orgelkonzert-Repertoires; die Einzelsätze lassen sich auch in den liturgischen Rahmen integrieren.

 Probeseite

Bach, Johann Sebastian (1685–1750)

BU 2031 Acht Choralvorspiele aus dem Kantatenwerk (Ped.)

für Orgel allein oder für Soloinstrument [C/B] und Tasteninstrument

Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich E. Grimm

Preis: € 15,00 (inkl. Stimmen) (40 Seiten)

Angeregt durch Bachs „Schübler-Choräle“ übertrug der Bearbeiter ausgewählte Choralsätze aus Bachs Kirchenkantaten für die Orgel. Die exponierte Lage der cantus firmi ermöglicht auch eine Aufführung mit einem Soloinstrument (eine entsprechende Stimme in C und B liegt der Ausgabe bei). Eine willkommene Bereicherung für das gottesdienstliche und konzertante Orgel- bzw. Ensemblespiel mit Bach'scher Musik!

Inhalt: Es ist das Heil uns kommen her (BWV 186,6) ♦ Was Gott tut, das ist wohlgetan (BWV 98,1) ♦ Nun danket alle Gott (BWV 192,3) ♦ Schmücke dich, o liebe Seele (BWV 180,3) ♦ Nun komm, der Heiden Heiland (BWV 36,6) ♦ Wo Gott der Herr nicht bei uns hält (BWV 178,4) ♦ Freu dich sehr, o meine Seele (BWV 13,3) ♦ Durch Adams Fall ist ganz verderbt (BWV 109,6) ♦

„Diese Bearbeitungen stellen wegen ihrer musikalischen Substanz eine wertvolle Bereicherung des Repertoires dar.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2007]

 Probeseite

BU 2999 Acht kleine Präludien und Fugen (Man.)

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 14,00 (32 Seiten)

Sie gelten als Hinführung und pädagogisches „Sprungbrett“ hin zu den ausgereiften Präludien und Fugen von J. S. Bach: Die „acht kleinen“, denen fast jeder Orgelschüler in seiner Karriere einmal begegnet ist und die – auch im späteren Organistenalltag – wertvolle und immer wieder gerne gespielte Literatur für den Gottesdienst darstellen. Das Besondere: Die Faktur aller acht Werke ermöglicht es, sie auch rein manualiter zu spielen – ohne jeglichen Substanzverlust! Durch die vorliegenden Bearbeitungen wird es möglich, die klangschönen Stücke bei noch mehr Gelegenheiten zu präsentieren: z. B. auf kleinen Orgeln, auf Positiven, Orgeln mit „kurzer Oktave“ im Pedal, in Friedhofskapellen, auf dem Cembalo oder Klavier, oder wenn man sich schlicht bei einer Wiederaufnahme der Stücke ins Repertoire das Üben des Pedalparts in den Fugen ersparen möchte. Diese Edition wird Haupt- und Nebenamtliche, Alt und Jung, Organisten und Pianisten gleichermaßen nützlich sein und erfreuen!

Inhalt: Präludium und Fuge in C (BWV 553) • Präludium und Fuge in d (BWV 554) • Präludium und Fuge in e (BWV 555) • Präludium und Fuge in F (BWV 556) • Präludium und Fuge in G (BWV 557) • Präludium und Fuge in g (BWV 558) • Präludium und Fuge in a (BWV 559) • Präludium und Fuge in B (BWV 560) •

„Dass die Übertragung der Pedalstimme in die Hände vollumfänglich ohne Einschränkungen möglich war, ist dem kompakten Satz der Originalvorlage zu danken. Auch versierte Hobbyorganisten, denen man das Spiel von Gottesdiensten angetragen hat, werden dankbar sein.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2021]

„Eine wahrhaft praktische Ausgabe der 8 kleinen Präludien und Fugen ist hier entstanden. Der Wegfall des Pedalparts macht dieses Highlight des Repertoires auch für Pianisten zugänglich. Organisten dürften für diese Bearbeitung ebenfalls dankbar sein, ermöglicht sie doch nun endlich das Spiel der beliebten Orgelwerke überall dort, wo man für das gottesdienstliche Spiel nach brauchbarer Literatur ohne Pedal sucht. Klanglich wirken die Stücke erstaunlich „vollständig“. Auch wer das Original kennt, wird bei diesen Bearbeitungen kaum etwas vermissen.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2022]

 **Probeseite**

BU 2403 Drittes Brandenburgisches Konzert [BWV 1048]. Transkription für Orgel solo (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich E. Grimm

Preis: € 12,00 (24 Seiten)

Von den sechs „Brandenburgischen Konzerten“ Bachs, die den Gipfelpunkt der barocken Concerto-Literatur darstellen, zählt das dritte heute zu den beliebtesten und meistgespielten. Die alle sechs Konzerte auszeichnende Synthese aus musikalischer Tiefe und spielerischer Heiterkeit kommt im „Dritten“ idealtypisch zum Ausdruck. In seiner Orgelübertragung gelingt es Heinrich E. Grimm vortrefflich, eine ausgesprochen orgelspezifische Schreibweise mit der größtmöglichen Nähe zum Originaltext zu verbinden. Das Ergebnis ist ein veritables „Concerto per l'Organo“ – ein sprühendes Werk für ein Orgelkonzert und (die Ecksätze alleine) für den liturgischen Gebrauch als Vor- bzw. Nachspiel.

„Freunde der Transkription kommen hier auf ihre Kosten: eine gelungene Übertragung, die keine Wünsche offenlässt. Heinrich E. Grimm hat gute Arbeit geleistet.“ [Musica Sacra 4/2012]

„Die Bearbeitung des berühmten Bach-Konzerts stellt ein hochvirtuoses Orgelstück mit außerordentlicher kompositorischer und technischer Brillanz dar.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 68/2012]

 **Probeseite**

Bach-Album (Man. und Ped.)

BU 1624 Leichte Orgeltranskriptionen aus Werken von Johann Sebastian Bach bearbeitet von Otto Thomas (1857-1937), Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 13,00 (40 Seiten)

Der Dresdner Organist und Komponist Otto Thomas adaptierte aus dem reichen Schatz der Bach'schen Klavier-, Chor- und Oratorienmusik 34 ausgewählte, zumeist kürzere Werke in leichter Spiel- und instrumentengerechter Schreibweise für die Orgel. Die vorliegende Ausgabe soll im Unterricht zum Einsatz kommen, kann jedoch auch im Gottesdienst Verwendung finden.

Inhalt: 2 Präludien (BWV 870a und BWV 854) und 1 Fuge (BWV 849) aus dem Wohltemperierten Klavier • 16 Choräle • Sätze aus dem Weihnachtsoratorium, aus den Passionen, aus den Goldberg-Variationen, aus Suiten und Kantaten.

 **Probeseite**

BU 1816 Präludium und Fuge über B-A-C-H [BWV 898] (Ped.)

198. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 6,00 (12 Seiten)

Die berühmte Tonfolge B-A-C-H hat Generationen von (nicht nur Kirchenmusik-) Komponisten zu mitunter faszinierenden Schöpfungen angeregt. Aus Bachs Feder kam sie insbesondere in der Orgelmusik nur selten, was aus Organistensicht sehr zu beklagen ist. Der Weimarer Organist und Komponist A. W. Gottschalg half diesem Mangel ab, indem er eine orgelgerechte Transkription des Bachschen Klavierwerks BWV 898 vornahm und so ein fulminant klingendes Orgelwerk schuf, das eine echte Alternative zu den häufig gespielten Bachschen Originalwerken für Orgel darstellt.

„Ein schönes Konzertstück, das die lange Liste derjenigen Orgelwerke bereichert, die den mythischen vier Buchstaben gewidmet sind.“ [La Tribune de l'Orgue 56/2002]

 **Probeseite**

BU 2510 Sechs Konzerte nach Vivaldi (Ped.)

von Orgel bearbeitet und herausgegeben von Elena Barshai

Preis: € 20,00 (98 Seiten)

Weniger bekannt als die fünf „Bach-Vivaldischen“ Orgelkonzerte (BWV 592-596) blieben Bachs 17 ebenfalls in Weimar entstandene Konzerttranskriptionen von Werken anderer Meister für Klavier. Diese Bearbeitungen nun auf die Orgel mit ihren differenzierteren Klangmöglichkeiten zu übertragen, ist ein naheliegender Gedanke, und die Bearbeiterin Elena Barshai (Schweiz) liefert den klanglichen Beweis gleich mit in einer CD-Einspielung ihrer sechs Konzertübertragungen. Die CD enthält auch die fünf o.g. Konzerte BWV 592-596. Die sechs Transkriptionen sind spieltechnisch einfacher als diese und erweitern das Repertoire an barocker Konzertliteratur für Orgel um ungemein spiel- und klangfreudige Werke!

Inhalt: BWV 972 • BWV 973 • BWV 975 • BWV 976 • BWV 978 • BWV 980 •

„Die meisten der Bach'schen Clavier-Konzerte klingen auch auf der Orgel gut. Die vorliegenden Transkriptionen sind gut spielbar. Empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 70/2013]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 613 J. S. Bach – 12 Orgelkonzerte nach Vivaldi. Elena Barshai spielt an der Silbermann-Orgel des Doms zu Arlesheim (III/36).; enthält alle sechs Konzerte aus BU 2510.

Preis: € 8,00 (Doppel-CD)

BU 3114 Toccata und Fuge d-Moll BWV 565 (Ped.)

für Orgel und Klavier, Klavierpart von Wilhelm Middelschulte

Herausgegeben von Arno Hartmann

Preis: € 16,00 (40 Seiten)

siehe Orgel plus – Musik für Orgel und Instrumente

BU 1565 Vier Choräle aus dem Kantatenwerk (Ped.)

für Orgel allein oder Orgel mit Soloinstrument [C/B] oder Orgel mit Sologesang

165. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Bearbeitet und herausgegeben von Klaus Jürgen Thies

Preis: € 9,00 (inkl. Stimmen) (16 Seiten)

Bearbeitungen nach Art der Bach'schen „Schübler-Choräle“.

Inhalt: Sei Lob und Preis mit Ehren, Herr Christ, der einig Gotts Sohn, Herr Jesu Christ, du höchstes Gut, Nun danket alle Gott.

„Entstanden sind nicht allzu schwere, sehr gut für die Liturgie geeignete Trios, die auch sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden können.“ [Musica sacra 3/2001] **Probeseite****Bandini, Pierre** (1882–1929)**BU 1418 Fünf Toccaten („Musica in Val di Chiana“)** (Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Giuseppe Lucca und Serge Schoonbroodt

Preis: € 9,00 (24 Seiten)

„Die Stücke stellen ein interessantes Dokument ihrer Zeit dar und können auch heute eine erheitende Wirkung hervorrufen. Spieltechnisch sind keine hohen Anforderungen gestellt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/1997]

 **Probeseite****Barié, Augustin** (1883–1915)**BU 1376 Trois Pièces** (Ped.)

Herausgegeben von Hermann J. Busch und Ton van Eck

Preis: € 12,00 (28 Seiten)

Inhalt: Marche ♦ Lamento ♦ Toccata ♦

 **Probeseite****Bartmuß, Richard** (1859–1910)**Bartmuß Orgelwerke**

Herausgegeben von Joachim Wollenweber

Bartmuß war Organist an der Dessauer Marienkirche (Schlosskirche) und zählte um die Jahrhundertwende zu den bekanntesten zeitgenössischen Orgel- und Chorkomponisten.

BU 1512 Sonate Nr. 1 Es-Dur op. 17 und Sonate Nr. 2 c-Moll op. 21 (Ped.)

Preis: € 11,00 (32 Seiten)

 **Probeseite****BU 1513 Sonate Nr. 3 G-Dur op. 39 und Sonate Nr. 4 f-Moll op. 46** (Ped.)

Preis: € 11,00 (32 Seiten)

 **Probeseite**

BU 1514 **Zwei Choralphantasien op. 44/1 (Jesu, meine Freude) und op. 44/2 (Christ ist erstanden); Präludium und Fuge d-Moll op. 7 (Ped.)**

Preis: € 11,00 (32 Seiten)

„Farbige Harmonik, charakteristische Motivik, überragende Satztechnik und ungewöhnliche Formfantasie zeichnen diese Werke aus.“ [Musik und Kirche 1/1998]

„Bartmuß' Werke verdienen es, in das Konzertrepertoire romantischer Orgelmusik aufgenommen zu werden. Es ist ein Charakteristikum seiner Satztechnik, dass er kantable Melodik und raffinierte Harmonik pflegt, die die Grenzen spätromantischen Empfindens diesseits der Atonalität ausloten. [...] Eine empfehlenswerte Neuentdeckung.“ [Orgel International 5/2001]

➔ siehe auch Bartmuß: „2. Konzert g-Moll“ (BU 1725 = Band 4 der Reihe „Musik für Orgel und Orchester“)

➔ Probeseite

Bartók, Béla (1881–1945)

BU 2819 Rumänische Volkstänze. für Orgel solo (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 10,00 (16 Seiten)

Béla Bartók zählt zu den führenden Persönlichkeiten der Musik des 20. Jahrhunderts. Seine Bedeutung bei der Erforschung von Volksliedern ist nicht hoch genug einzuschätzen und seine didaktischen Werke wie der „Mikrokosmos“ begleiten schon Generationen von Schülern. Die 1915 entstandenen, äußerst beliebten „Rumänischen Volkstänze“ sind eine Frucht seiner Beschäftigung mit der „Volksmusik“ seiner Heimat. Zahlreiche Bearbeitungen haben diese Tänze schon erfahren und dank der exquisiten Transkription von Tobias Zuleger kann diese kleine Sammlung nun auch auf der Orgel zum Klingen gebracht werden. Gekonnt hat der Bearbeiter die teils versonnenen und fein ziselierten, teils unbändig kraftvollen Einzelsätze adäquat auf die Orgel übertragen. So stellt diese kleine Suite eine willkommene Erweiterung des „tänzerischen“ Konzertrepertoires dar.

„Mit dieser Bearbeitung rumänischer Volkstänze von Bartók hat der Herausgeber einen willkommenen Beitrag zur Erweiterung des Orgelrepertoires geleistet, ist doch hier die osteuropäische Musik eher unterrepräsentiert.“ [Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2018]

„Die kurzen Sätze dieser reizvollen Transkription sind mit Fingerspitzengefühl im Sinne der Orgelmöglichkeiten klanglich erweitert. Die von Bartók beabsichtigte Durchsichtigkeit der Musik ist bewahrt.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 1/2019]

„Zuleger legt eine gelungene Bearbeitung der Tänze für Orgel solo vor: Die orgeltechnischen Möglichkeiten werden gekonnt ausgelotet. Die Tänze eignen sich hervorragend zur Ergänzung des Konzertrepertoires, für den Unterricht und auch zum Einsatz im Gottesdienst.“

[Musik & Gottesdienst 1/2020]

➔ Probeseite

Batiste, Edouard (1820–1876)

BU 1051 Sechs Orgelstücke (Offertoire und 5 Élévations) (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 6,00 (24 Seiten)

➔ Probeseite

Bäumer, Conrad (1878–1960)**BU 2378** **Fantasie über „Stille Nacht, heilige Nacht“** (Ped.)

Herausgegeben von Dominique Sauer

Preis: € 7,00 (8 Seiten)

Conrad Bäumer war über 50 Jahre lang Domorganist und Domchordirektor in Osnabrück. In seinem Nachlass fand sich das Manuskript einer romantischen Variations-Fantasie über das weltweit bekannteste Weihnachtslied. Das keine Schwierigkeiten enthaltende, siebenminütige Werk eignet sich insbesondere als Vorspiel zur Christmette, aber auch zu allen anderen liturgischen und konzertanten Gelegenheiten im Weihnachtsfestkreis. Der Herausgeber ist der amtierende Nachfolger Bäumers als Osnabrücker Domorganist.

„Bäumer versteht es, die schlichte Melodie in romantischer Manier ansprechend zu harmonisieren. Die 3. Variation setzt er in die Mollsubdominante, und nach einer modulatorischen Steigerung erstrahlt das Lied in der Ausgangstonart. Ein Stück zum Auszug für die nächste Christmette...!“

[Musik und Liturgie 5/2011]

[➔ Probeseite](#)**Becker, Albert** (1834–1899)**BU 1451** **Präludium und Fuge a-Moll op. 21** (Ped.)

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 6,00 (16 Seiten)

„Wer einmal keinen Mendelssohn bzw. Rheinberger spielen möchte, ist mit diesem Orgelwerk bestens beraten.“

[Musica sacra 4/1998]

[➔ Probeseite](#)**Beerdigung / Trauer**

„Orgelmusik zu Festzeiten – Trauer und Beerdigung“ Band 1 und 2, BU 1597 und 1678

➔ [siehe unter „Trauer“](#)

Beethoven, Ludwig van (1770–1827)**BU 2125** **Allegro con brio – 1. Satz der 5. Symphonie op. 67** (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Andreas Petersen

Preis: € 9,00 (16 Seiten)

Der erste Satz der 5. Symphonie von Beethoven zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Orchestersätzen der gesamten abendländischen Musikgeschichte. Insbesondere das aus vier Tönen bestehende Anfangsmotiv dürfte selbst den der klassischen Musik Fernstehenden vertraut sein. Aufgrund der klaren Orchestrierung eignet sich das Werk hervorragend für eine Orgeltranskription, die immer dann gespielt werden kann, wenn es darum geht, einen festlichen Akzent zu setzen oder ein Publikum mit einem vertrauten Werk zu überraschen, das nicht unbedingt mit dem Instrument Orgel in Verbindung gebracht wird. Eine nur mittelschwere, gut spielbare Bearbeitung, die sicher gerne gehört wird!

[➔ Probeseite](#)**BU 1165** **Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ op. 113 – Finale aus der 5. Symphonie op. 67** (Ped.)

Für Orgel solo bearbeitet von Edouard Batiste, herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 6,00 (20 Seiten)

[➔ Probeseite](#)

Bekannte Weihnachtspastoralen des Barock (Ped.)

für Orgel solo

Bearbeitet und herausgegeben von Edward Tambling

BU 2683 Band 1

Preis: € 15,00 (40 Seiten)

Die friedvoll idyllischen Pastoralen von Manfredini, Corelli, Bach oder Händel gehören zum weihnachtlichen Standardrepertoire jedes Orchesters und fehlen auf kaum einer CD-Sammlung zum Fest. Dieser Sammelband vereinigt die bekanntesten und beliebtesten weihnachtlichen Orchesterwerke des deutschen und italienischen Barock in leichten bis höchstens mittelschweren Orgeltranskriptionen und macht sie damit endlich auch dem Organisten zugänglich. Die bereits auf einer zweimanualigen Orgel darstellbaren Werke eignen sich für praktisch jede Gelegenheit im Weihnachtsfestkreis, ganz gleich ob Gottesdienst, Andacht, Abendmusik oder Konzert. Eine willkommene Repertoireerweiterung und eine – nicht nur durch den hohen Wiedererkennungsgrad der Stücke – begeisterte Zuhörerschaft dürften dem Spieler dieser Werke sicher sein.

Werke von: dall'Abaco, J. S. Bach, Corelli, Händel, Manfredini und Heinichen.

„Insgesamt 7 meist sehr bekannte Stücke in bewährter englischer Manier hand- und fußgerecht eingerichtet für die Orgel, ohne größeren Übeaufwand ausführbar zur Erfreuung der versammelten Christmettengemeinde.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 21/2015]

„Die Top-Hits der Pastoralen aus dem Barock in einem Heft: ein Muss für Organisten.“

[Musik & Gottesdienst 5/2017]

„Die Einrichtung für Orgel darf als gelungen bezeichnet werden. Empfehlenswerte Veröffentlichung.“

[Musica Sacra 4/2015]

 **Probeseite**

BU 2853 Band 2

Preis: € 13,00 (28 Seiten)

Der erste Band mit bekannten Weihnachtspastoralen des Barock hat sich bei vielen Organisten zu einem wertvollen musikalischen Begleiter im Weihnachtsfestkreis entwickelt: Die einfach konzipierten Stücke transportieren weihnachtliche Stimmung und zeichnen sich in der Regel durch eine empfindsame Melodik und einen gleichbleibenden, wiegenden Rhythmus aus, was sie zu idealen Vorlagen für Orgeltranskriptionen macht. Der englische Organist Edward Tambling entdeckte im Schaffen weiterer Barockkomponisten einschlägige Sätze, die er in bewährter Weise für den hier vorliegenden zweiten Pastoralen-Band bearbeitete. Acht weitere Ohrschmeichler, technisch leicht bis höchstens mittelschwer und vielseitig in Gottesdienst, Andacht und Konzert einsetzbar!

Werke von: Geminiani, Händel, Molter, Sammartini, Schiassi, Stamitz, Stanley und Valentini.

„Die Stücke transportieren weihnachtliche Stimmung und zeichnen sich durch eine empfindsame Melodik und einen wiegenden Rhythmus aus. Tambling bietet durch seine Auswahl und seine akribischen Bearbeitungen einen wertvollen Schatz für die Kirchenmusik, der zudem technisch nur leicht bis höchstens mittelschwer ist.“

[Musica Sacra 5/2018]

„Angenehm und nicht schwierig: das ist etwas für das nächste Weihnachtsfest!“

[La Tribune de l'Orgue 2/2018]

„In allen Stücken des Bandes wird die idyllische, ländliche Szenerie des Weihnachtsgeschehens musikalisch vollkommen dargestellt, so dass er das weihnachtliche Repertoire des Organisten über den ersten Band hinaus erweitert und mit seiner durchweg leichten Spielbarkeit eine willkommene Abwechslung und Bereicherung für Gottesdienst und Konzert bereitstellt.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 70 / Juli 2020]

 **Probeseite**

Béliér, Gaston (1863–1938)**BU 2489 Toccata** (Ped.)

Herausgegeben von Bernhard Brosch

Preis: € 8,00 (12 Seiten)

Sie wünschen eine französische Toccata, die Abwechslung und frischen Wind in Ihr Repertoire bringt, einen ähnlichen Effekt wie jene von Dubois erzielt und noch etwas leichter zu spielen ist als diese? Hier ist sie, erstaunlicherweise fast vergessen und seit dem Erstdruck vor über 100 Jahren nicht mehr aufgelegt. Es reicht eine zweimanualige Orgel, und schon endet der festliche Gottesdienst oder das Konzert in bester „à la française“-Manier!

[↪ Probeseite](#)**Benoist, François** (1794–1878)**Benoist – Das gesamte Orgelwerk in vier Bänden**

Herausgegeben von Nanon Bertrand

PM 43.07 Band 1. Suiten Nr. 1 bis Nr. 4 (Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand, Tor Nordström und François Sabatier

Preis: € 46,00 (134 Seiten)

„Die Organisten werden begeistert sein, das Werk des Lehrers von Franck zu entdecken, das eine Lücke schließt in der Folge Boëly – Lefébure. Beeindruckende, originelle, harmonisch reizvolle Stücke, dabei Zeugnisse eines ‚wahrhaft ersten‘ Musikers!“ [La Tribune de l'Orgue 4/1996]

[↪ Probeseite](#)**PM 50.10 Band 2.** Suiten Nr. 5 bis Nr. 8 (Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand, Tor Nordström und François Sabatier

Preis: € 46,00 (140 Seiten)

Eine veritable Fundgrube: Auf 140 Seiten finden sich 22 Stücke verschiedenen Charakters vom Lehrer César Francks mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten.

Inhalt: Suite Nr. 5 (Pièces de différents caractères, 1841), Suite Nr. 6 (1842), Suite Nr. 7, Suite Nr. 8 (1859).

[↪ Probeseite](#)**PM 53.11 Band 3.** Suiten Nr. 9 bis Nr. 12 (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand, Tor Nordström und François Sabatier

Preis: € 46,00 (144 Seiten)

Inhalt: Suite Nr. 9 (1860), Suite Nr. 10 (1860), Suite Nr. 11 (1861), Suite Nr. 12 (1861).

[↪ Probeseite](#)**PM 61.15 Band 4.** Pièces pour orgue (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand, Tor Nordström und François Sabatier

Preis: € 46,00 (60 Seiten)

Der vierte und letzte Band enthält 14 für die liturgische Praxis geschaffene Orgelwerke im charmanten Stil der französischen Frühromantik von maximal mittlerem Schwierigkeitsgrad. Die exzellent gestaltete, sehr umfangreiche Ausgabe empfiehlt sich für haupt- und nebenamtliche Organisten gleichermaßen, die auf der Suche nach stilvollen Orgelstücken „zum sofortigen Einsatz“ sind.

Inhalt: Prière (Es-Dur), Fac similé: Andante (Prière), Marche religieuse (C-Dur), Premier Prélude (F-Dur), Second Prélude (G-Dur), Prière (Es-Dur), Offertoire (D-Dur), Andante (A-Dur/a-Moll), Fugue sur le chant de Pange lingua (D-Dur), Marche religieuse (F-Dur), Communion (G-Dur), Kyrie „orbis factor“ (Chant à la basse), Kyrie „orbis factor“ (Chant au soprano), Ave maris stella.

[↪ Probeseite](#)

Die besondere Gattung

Herausgegeben von Andreas Willscher und Hans-Peter Bähr

„Die Reihe ‚Die besondere Gattung‘ steht im Zeichen der Wiederentdeckungsfreude des Butz-Verlages.“ [Musik und Kirche 6/2007]

„Die Reihe bietet eine lohnenswerte Aufwertung einer jeden Orgelnotenbibliothek und ihr Repertoire eine Horizonterweiterung in mehrfacher Hinsicht: unbekannte Komponisten, spezielle kompositorische und formale Problemlösungen, Improvisationsanregungen etc.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2008]

Weitere Bände dieser Reihe sind in Vorbereitung.

Band 01: Pastoralen in der Orgelmusik (Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (84 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2000

Die Pastorale zählt zu den schönsten Gattungen der weihnachtlichen Orgelliteratur. Komponisten aller Länder haben sich ihrer angenommen und ihr jeweils eine individuelle Prägung verliehen, was zu einer großen stilistischen Breite führte. Allen Werken gemeinsam ist die Intention, das Weihnachtsgeschehen musikalisch auszudeuten und die Weihnachtsstimmung wiederzugeben. Aufnahme in den Band fanden 34 leicht bis höchstens mittelschwer zu spielende Pastoralen von Komponisten aus verschiedenen Zeiten und Ländern. Eine auf hohem stilistischen Niveau angesiedelte, unverzichtbare Fundgrube für das weihnachtliche Orgelspiel in Gottesdienst, Andacht und Konzert!

Werke von: Albrechtsberger, Bibl, Blatch, Blumenthal, Boëly, Bonis, Bossi, Brixl, Canevrari, van Durme, Führer, George-Ritas, Hägg, Haynes, Jones, Kuchaf, Lemmens, Löw, Mattioli, Merkel, Monar, Monk, Powell, Reynolds, Russel, Scarlatti, Schwammel, Tridémy, Verdi, Wachs, Wareing, C. Wesley, West und de Zélenski.

„Eine geradezu unerschöpfliche Auswahl an Pastoralen bietet dieser schöne Band aus der Reihe ‚Die besondere Gattung‘. Es sind Komponisten aus zahlreichen Nationen vertreten, höchst aparte Stücke finden sich darunter. [...] Statt sich aus allen möglichen Bänden Stücke suchen zu müssen, liegt hier ein Kompendium vor, in dem jeder fündig wird. Bestens geeignet für den ganzen Weihnachtsfestkreis, zum Teil aber auch außerhalb dieser Thematik gut verwendbar.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

„Aufgrund der zum Teil leichten technischen Ausführbarkeit werden auch Anfänger an der Orgel (mit Klavierkenntnissen) an diesen Stücken ihre helle Freude haben. Oft genügt für die Ausführung schon ein einmanualiges Instrument. Sehr empfehlenswert!“

[Kirchenmusikalische Informationen Bistum Regensburg 2/2016]

[➔ Probeseite](#)

Band 02: Carillons in der Orgelmusik (Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (84 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2016

Orgel und Glocken sind nicht nur im Kirchenraum vereinigt, sondern gehen auch in zahlreichen Musikwerken eine gelungene Verbindung ein. Was in Frankreich und angelsächsischen Ländern eine lange Tradition hat, muss bei uns erst noch entdeckt werden. Der Band gibt mit 30 Carillons einen spannenden Einblick in ein Genre zu meist festlicher, bisweilen heiterer Orgelmusik, bei der Glocken bzw. Glockentöne die Grundlage der Werke bilden. Die Recherchen zu diesem Band brachten so manchen heute unbekanntesten Meister ans Tageslicht. Louis Vierne hat viele Gleichgesinnte!

Werke von: Adlam, Battmann, Boulay, Brosset, Claussmann, Claußnitzer, L. Couperin, Doumergue, Dubois, Eymieu, Faulkes, Goodhart, Gounod, Guéniffey, Guittard, Jones, Lebègue, Maes, Mignan, Missa, Pineau, Renard, Reuchsel, Saint-George, Spinney, Tritant, R. Vierne, Wachs und Willscher.

„Ein Muss für Raritätensammler: Hier gibt es 30-mal Ausgefallenes zum Thema Carillon. Selbst Repertoirefuchse werden hier kaum auf Bekanntes stoßen. Herausragend! Für Gottesdienst und Konzert.“

[Musica sacra 6/2007]

 Probeseite

CD-Tipp

CD 581 Carillons pour orgue. Julian Bewig an der Cavaillé-Coll-Orgel in Saint-Malo (III/37). Mit Werken von Vierne, Reuchsel, Dubois, Maes, Guittard, Langlais, Paponaud, Lebègue, Couperin, Boëllmann, Chauvet, Mulet, Eymieu. Sieben Stücke der CD sind in unserem Notenband enthalten.

Preis: € 10,00

Band 03: Toccaten in der Orgelmusik (Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (84 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2052

Kaum eine Gattung wird heute landläufig – auch von musikalischen Laien – so selbstverständlich als „orgeleigen“ bezeichnet wie die Toccata. Der vorliegende Sammelband verzichtet auf die Wiedergabe allseits bekannter und gespielter Werke und bringt stattdessen heute zumeist vergessene und zu Unrecht vernachlässigte Kompositionen zutage, wobei der Schwerpunkt auf der Orgelromantik liegt. Insgesamt 15 (!) ausdrucksstarke und fantasievolle Werke von Komponisten aus Frankreich, England, USA, Italien, Polen und Deutschland garantieren eine wertvolle Repertoireerweiterung!

Werke von: Jones, R. Vierne, Bossi, La Tombelle, Willscher, de Montalent, Brosset, Rychling, Mac-Master, Bellerby, Lardelli, Reuchsel, Wiernsberger, Kinder und Sering.

„Wer – auch als nebenamtlich tätiger Organist – nach wirkungsvollen Schlusstücken für Messen, kirchenmusikalische Andachten, Konzerte o. ä. sucht und nicht auf das sogenannte Standardrepertoire zurückgreifen möchte, ist mit diesem Band gut bedient.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2008]

„Ist man auf der Suche nach unbekanntem Stücken aus dem beliebten Genre der Toccaten, so ist diese Publikation aus dem Butz-Verlag bestens geeignet, um interessante neue Werke zu finden. Dabei ist der Schwierigkeitsgrad der Werke durchaus unterschiedlich, so dass für jeden etwas dabei sein sollte. Ein Muss für jeden Orgelliebhaber.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2009]

„Selbst wenn bei einigen wenigen Stücken die Vorbilder Widor und Gigout grüßen lassen, so ist doch erfreulich viel Originelles in diese Toccaten-Sammlung eingeflossen. Wer also auf der Suche nach etwas Neuem, bisher noch wenig Beachtetem ist, dem offeriert der Butz-Verlag hier ein interessantes und bemerkenswertes Angebot.“

[Ars Organi 2/2010]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 589 Toccaten für Orgel. Julian Bewig an der Binns-Schulte-Orgel in Bonn-Limperich (III/35). Alle Werke des oben genannten Notenbandes (BU 2052) sind auf dieser CD enthalten.

Preis: € 10,00

Band 04: Abendmusik für Orgel – Meditative Orgelstücke

(Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (80 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2106

Auf dem Gebiet der meditativen Orgelkomposition spielte der Abend schon immer eine bedeutsame Rolle. Auch wenn es sich dabei nicht um eine musikalische Gattung im strengen Sinn handelt, haben Komponisten unterschiedlichster Zeiten und Länder immer wieder vortreffliche Beiträge zum Genre der Abendmusik geliefert und dabei stets besonders viel Gefühl mit einfließen lassen. Aus einem reichhaltigen Fundus wurden 26 hinreißende Stücke ausgewählt – die meisten sind heute unbekannt und seit Jahrzehnten vergriffen, so dass eine veritable Repertoireerweiterung garantiert ist. Alle Werke sind immer dann einsetzbar, wenn gefühl- und stimungsvolle Musik benötigt wird – und das kann bereits am Morgen sein...

Werke von: Ashford, Benda, Bossi, Boulois, Brisson, Faulkes, Felton, Grieg, Hägg, Kühn, Jensen, Jones, Klein, Krygell, Lemare, Löw, Maton, Nevin, R. Schumann, Smart, Stanford, Steane, Wick und H. Wood.

„Wer sich des Öfteren vor die Notwendigkeit gestellt sieht, für Abendgottesdienste oder -andachten meditative Orgelmusik anbieten zu sollen, der wird dankbar auf diesen Band zurückgreifen. [...] Das Meiste ist gehaltvoll, und auch die einfachsten Stücke sind nicht einfältig. Hier wird auch der nebenamtliche Organist an der kleinen Orgel schnell mehrere seinem Leistungsvermögen entsprechende Stücke finden.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2008]

„Endlich dürfen auch Organistinnen und Organisten einmal im üppigen Gefühlsbad schwelgen, Romantik pur erleben! Da bleibt kein Zuhörerauge trocken. Die Stücke lassen sich sehr gut auch im Gottesdienst einsetzen: zum Abendmahl, zu Prozessions- oder Kerzenritualen oder bei Trauerfeiern.“

[Musik & Gottesdienst 5/2010]

 Probeseite

Band 05: Märsche in der Orgelmusik (Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (80 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2130

Märsche in der Orgelmusik – ein ebenso spannendes wie (besonders in unseren Breiten) noch zu entdeckendes Phänomen. Wie kaum ein anderes Instrument eignet sich die Orgel, die Klang- und Ausdruckswelt von Märschen adäquat wiederzugeben. Dieser Band enthält 17 aus einem großen internationalen Fundus sorgsam ausgewählte, heute zumeist unbekannte Werke, vorzugsweise aus der Romantik und alle von leichtem bis höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad. Bringen Sie Ihre Orgel auf ungewöhnliche und überraschende Weise zum Klingen – zur eigenen Freude und zu der Ihrer Zuhörer!

Werke von: Clausmann, Lefébure-Wely, Lemmens, Elgar, Faulkes, Gounod, Jones, Salomé, Stainer, Zöllner, Lasceux, Reuter, Bird, Paladilhe, Paraire, Powell und Raffy.

„Kaum einer der hier abgedruckten Märsche ist heute noch anderswo veröffentlicht. Diesen hohen Repertoire-Wert ist man von der Reihe ‚Die besondere Gattung‘ mittlerweile gewohnt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2009]

„Auch Band 5 der beliebten Sammlung hat durchaus das Zeug zum Hit. Es fällt die überaus ideenreiche Formenvielfalt positiv auf – geistreiche Unterhaltungsmusik im besten Sinne des Wortes. Neben wenigen Werken bekannter Namen haben die Herausgeber viele unbekannte Perlen gehoben, die als Vorspiel – oder Nachspiel im Gottesdienst oder auch als Konzertstück viel Freude bereiten und der Repertoire-erweiterung vortrefflich dienen dürften.“

[Ars Organi 1/2010]

„Dieser Band versammelt 17 Kompositionen, die, teils mit, teils ohne Pedal, von durchaus überschaubarer Länge und auch von nebenberuflichen Organisten zu meistern sind: also gerade das Richtige für gottesdienstliche Belange, auch außerhalb von Hochzeiten.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 6/2009]

 Probeseite

CD-Tipp

CD 595 Märsche in der Orgelmusik. Julian Bewig an der Cavaillé-Coll-Orgel in St. Pierre, Dreux, Frankreich (II/22). Alle Werke des oben genannten Notenbandes (BU 2130) sind auf dieser CD enthalten.

Preis: € 10,00

Band 06: Scherzi in der Orgelmusik (Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (80 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2200

Das Scherzo in seiner heute bekannten Form und Funktion zog erst durch die Wiener Klassik als Menuett-Ersatz in die Instrumentalmusik ein. Im 19. Jahrhundert kam es zu einer erheblichen stilistischen Erweiterung, indes blieb sein leichter, spielerischer, tänzerischer und in der Regel heiterer Charakter stets bestimmendes Gattungsmerkmal. So auch bei den Stücken unseres sorgsam zusammengestellten Sammelbandes, der gefüllt ist mit 20 heute kaum mehr bekannten Scherzi internationaler Provenienz aus dem 19. und 20. Jahrhundert, alle leicht bis höchstens mittelschwer zu spielen und alle von bester Klangwirkung auf der Orgel.

Werke von: Lefébure-Wely, Lepage, Willscher, Lemare, Buck, Tritant, Buccioli, Rihovsky, Rousseau, Archer, Jones, Rogers, Tournemire, R. Vierende, Claussmann, Lemaigre, Guilmant, van Durme und Czerniewski.

„Die herausgegebenen Stücke – fast durchweg romantischen Stils, selten spätklassisch oder neoklassizistisch – wirken höchst effektiv und facettenreich. Fast mit jedem Beispiel lässt sich mit verhältnismäßig wenig Übeaufwand überraschend viel Wirkung und Effekt erzeugen. Auch auf kleineren Instrumenten darstellbar.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2009]

„Diese Stücke können eine wertvolle Bereicherung des Repertoires sein, nicht nur bei Orgelkonzerten am Karnevalssonntag, sondern auch als heiterer „Rausschmeisser“ während des Jahres.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2011]

 **Probeseite**

Band 07: Rêveries – Träumereien in der Orgelmusik

(Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (76 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2250

Zum organistischen Alltag gehört immer wieder die Suche nach hochromantischer, „zu Herzen gehender“ Meditationsmusik für Gottesdienst und Konzert. Hier liegt nun die ultimative Fundstelle vor. Zwar ist die Träumerei keine musikalische Gattung im engeren Sinne, bezeichnet sie doch „nur“ ein Charakterstück von besonders expressiver Emotionalität. Doch was im Gefolge von Schumanns „Träumerei“ an gleichnamigen Stücken auch von Orgelkomponisten geschrieben wurde, versetzt in größtes Erstaunen: Die Herausgeber recherchierten eine enorme Fülle dieser Werke und wählten die 20 schönsten davon für den vorliegenden Band aus. Neben vielen englischen und amerikanischen „Romantikern“ wurden auch Beiträge zeitgenössischer Komponisten aufgenommen. Wer seine Zuhörer mit traumhaften Klängen verzaubern möchte, wird mit diesem unverzichtbaren Sammelband garantiert ans Ziel kommen!

Werke von: Faulkes, Guilmant, Willscher, Reger, Jones, Tambling, R. Schumann, Steane, Ketèlbey, Wagner, Fauré, L. Vierne, Commette, Galbraith, Pearce, Rickman, Nash, van Durme und Lutkin.

„Insgesamt bietet dieser Band eine äußerst nützliche Auswahl von empfindsam-anrührender Literatur für viele Gelegenheiten in Gottesdienst und Konzert.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 3/2012]

 Probeseite

Band 08: Gewitter und Naturschilderungen in der Orgelmusik (Ped.)

Preis: € 24,00 (76 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2350

Die Naturphänomene Blitz, Donner, Gewitter und Sturm haben die komponierenden und improvisierenden Organisten vom späten 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart hinein enorm gereizt und zu äußerst klangvollen Schöpfungen inspiriert. Aus der Blütezeit der Gattung (zwischen 1850 und 1930) stammen die sieben Kompositionen des vorliegenden Bandes, wobei der Schwerpunkt der Ausgabe auf bisher vergriffene und zu Unrecht vergessene Werke gelegt wurde. Eine farbenreiche Orgel ist von Vorteil, doch reicht zur Darstellung aller Werke bereits ein zweimanualiges Instrument mit Schwellwerk aus. Stilvolles Material für einen außergewöhnlichen Orgelabend, und – so viel sei verraten – alle Werke enden mit einem klanglichen Happy-end.

Werke von: Breitenbach, Lefébure-Wely, Kämpf, Clegg, Joseph Franck, Sellars und van Vleck Flagler.

„Für alle Organisten, die einmal in Konzerten mit besonderer Orgelmusik ihre Hörer mit solcher Programmmusik erfreuen wollen, sei dieser Band mit seinen heute unkonventionell klingenden Kompositionen empfohlen. Dem Verlag ist dafür Dank zu sagen, sich dieser Gattung angenommen und die mittlerweile fast vergessene Naturschilderung auf der Orgel auch als Gattungsbegriff wieder neu ins Bewusstsein gehoben zu haben.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 1/2014]

„Anstelle bekannter und leicht zugänglicher Werke werden dem Spieler hier neben einem bekannten Namen (Lefébure-Wely) überwiegend weniger bekannte Komponisten des späten 19./frühen 20. Jahrhunderts präsentiert, deren Entdeckung lohnt.“

[Forum Kirchenmusik 6/2012]

„Dieser Band ist Wasser auf die Mühlen für diejenigen Organisten, die originelle Stücke suchen, um ihr Publikum zu begeistern.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2010]

 Probeseite

Band 09: Vox angelorum – Engel in der Orgelmusik

(Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (80 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2466

Engel in der Ikonographie sind seit frühchristlicher Zeit bis zur Gegenwart durchgängig belegt und beliebt. Aber Engel in der Musik? Hier brachte erst das 19. Jahrhundert nennenswerte Beiträge hervor, insbesondere die Orgelmusik. Ist doch die Orgel mit ihren zahllosen Registermischungen geradezu prädestiniert zur Demonstration engelhafter Klänge, und einige Register tragen sogar ihre Namen, wie Vox angelica oder Vox angelorum. Dieser Sammelband enthält eine Auswahl vorzüglicher Orgelwerke zum Thema „Engel“ vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Allen gemeinsam ist ein der Erdschwere „entrückter“ Klang, der Spieler und Zuhörer ins Schwelgen bringen wird.

Werke von: Mulet, Elliot, Mendelssohn Bartholdy, Missa, S. S. Wesley, Steane, Ey-mieu, La Tombelle, Guilmant, Franck, Tambling, Lemare, Becker, Clark, Tournemire, Grey, Langlais und Sieber.

„Eine schöne Sammlung mit Orgelkompositionen zum Thema „Engel“ liegt hier vor, wobei sowohl Originalkompositionen als auch Transkriptionen aufgenommen wurden. Für Konzerte und bestimmte liturgische Anlässe ist diese stilistisch abwechslungsreiche Sammlung sicher eine Repertoirebereicherung.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 71/2014]

„Es handelt sich hierbei um eine unterhaltsame und abwechslungsreiche Sammlung mit liturgisch sehr nützlicher Musik in einer großen Bandbreite, Originalwerke und Transkriptionen, darunter auch Manualiter-Stücke, sanfte Musik zur Kommunion, aber auch einige festliche Werke.“

[RSCM 69/2014]

„Trotz des grundsätzlich eher meditativen Ansatzes ist eine erstaunlich vielseitige Sammlung entstanden, in der es reichlich schöne Musik zu entdecken gibt. Der Schwierigkeitsgrad bewegt sich zwischen leicht und mittelschwer, auch in der Ausdehnung wird ein gewisses Spektrum angeboten, ohne wirklich lange Werke einzubeziehen. Sehr empfehlenswert.“

[Musica Sacra 6/2013]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 611 Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir. Pater Dominikus Trautner spielt alle Werke des Bandes „Vox angelorum – Engel in der Orgelmusik“ an der großen Klais-Orgel der Abteikirche Münsterschwarzach (IV/60).
Preis: € 12,00

Band 10: Ave Maria – Marianische Orgelwerke der Romantik (Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (76 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2562

Das Thema „Maria“ hat von jeher Komponisten herausgefordert und oftmals zu vokal und instrumental Meisterwerken inspiriert. Es liegt auf der Hand, dass sich gerade die Romantik dieses Genres annahm, wobei naturgemäß die Orgelkomponisten stark vertreten sind. Aus dem großen internationalen Fundus einschlägiger Werke wurden für diesen Band die schönsten ausgewählt, wobei Kompositionen mit Choralbezug und Transkriptionen nur den kleinsten Teil ausmachen. Das Gros der Werke stellt romantische Charakterstücke der meditativen Art dar, die vielfältig zu entsprechenden Gelegenheiten in Liturgie und Konzert eingesetzt werden können. Alle Stücke sind leicht zu spielen, nur wenige erreichen den mittleren Schwierigkeitsgrad.

Werke von: Abt, P. L. L. Benoît, Merritt, Brahms, Schubert, Bossi, Boëllmann, Fleury, D. P. Benoît, Clark, Thayer, Guilmant, von Henselt, Richmond, Liszt, Prestat, Guiraud, Lubrich jun. und Reger.

„Neben der inhaltlichen Vielfältigkeit wurde auch darauf Wert gelegt, dass der Schwierigkeitsgrad der Stücke bei leicht bis höchstens mittelschwer bleibt. Eine lohnenswerte Sammlung, die sich nicht nur für Marienfeste eignet, sondern im Gottesdienst zur Kommunion immer Verwendung finden kann.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2014]

„Nicht weniger als 19 Marienvertonungen aus dem 19. Jahrhundert bietet diese beachtenswerte Ausgabe. Das Gesamtniveau auch der unbekannteren Stücke ist auf einem beachtlichen Niveau, so dass die Ausgabe, auch in ihrem ästhetischen Layout, durchweg empfohlen werden kann.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 11/2018]

„In dem Heft befinden sich weitgehend unbekanntere Orgelstücke mit marianischen Titeln, darunter einige Kleinode, weitgehend meditative Charakterstücke. Der Schwierigkeitsgrad ist meist überschaubar; alle Stücke haben gottesdienstaugliche Länge. Ein erfreuliches Heft mit willkommenen Repertoireerweiterungen!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

 [Probeseite](#)

Band 11: Sorties der französischen Romantik

(Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (84 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2700

Bei "Sorties" handelt es sich zumeist um festliche, mitunter pompöse Auszugsmusik (es darf ja auch mal ein „Rausschmeißer“ sein ...), bei der der Spieler noch einmal (neben dem „Entrée“) richtig glänzen kann. Aus dem großen Fundus an Sorties der französischen Romantik wurden für diesen Band die schönsten ausgewählt. Allerdings wurde – unter Auslassung der allseits bekannten und bereits vorhandenen Werke – der Schwerpunkt auf vergessene und vergriffene Stücke gelegt, um eine möglichst große Repertoireerweiterung zu erzielen. Und siehe da: Nicht alle Werke sind pompöser Natur, einige lassen sich sogar vielfältig zu anderen Gelegenheiten einsetzen. Ein stattlicher Sammelband von hohem Praxiswert!

Werke von: Plum, Perilhou, Querm, Tournemire, de Montber, Clausmann, Lefébu-re-Wely, Amann, Salomé, Baille, Bonis, Collin, de Vilbac, Raffy, Rousseau, Quignard und Dupré.

„Eine willkommene Bereicherung für den sonntäglichen Gebrauch und eine reich gefüllte Fundgrube für mitreißende Zugaben bei Orgelkonzerten.“

[Musik und Kirche 3/2015]

„Die Sammlung bietet eine gute Möglichkeit, die Klassiker-Rausschmeisser von Dubois, Boëllmann und Co um einige nicht minder lohnende Stücke von unbekanntem Zeitgenossen zu erweitern.“

[Musik & Gottesdienst 3/2016]

„Sorties können in einer Vielzahl von Formen und Charakteren gestaltet sein. Den Herausgebern war es ein besonderes Anliegen, nicht nur diese Formenvielfalt, sondern auch weniger bekannte Komponisten vorzustellen. Der Schwierigkeitsgrad bewegt sich auf dem Niveau eines C-Kirchenmusikers, für hauptamtliche Organisten dürften diese Stücke aber nicht minder interessant sein. Insgesamt eine sehr erfreuliche Edition.“

[Ars Organi 2/2017]

 Probeseite

Band 12: Fanfaren in der Orgelmusik

(Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (80 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2780

Beim Wort „Fanfaren“ schlagen die meisten Organistenherzen sofort höher, verbinden sich mit ihm doch einerseits das (nicht selten horizontal angebrachte) Hochdruck-Zungenregister von majestätischer Klangwirkung, andererseits besonders festlich konzipierte Kompositionen, geeignet insbesondere als feierliche Vor- und Nachspiele zum Gottesdienst oder als festlicher Glanzpunkt in einem Konzert. Der zwölfte Band unserer Reihe „Die besondere Gattung“ hält klangvolle Literatur für beide Anlässe bereit: kurze Stücke für einen liturgischen und längere für den konzertanten Einsatz. Aus der Fülle des gesichteten Werkbestands wurden die schönsten Stücke ausgewählt; hinzu kommen solche, die exklusiv für diesen Band komponiert wurden. Der Schwierigkeitsgrad endet beim „gehobenen“ C-Niveau. Eine veritable Fundgrube für alle Organisten, die neuen, festlichen Schwung in ihr Literaturspiel bringen möchten.

Werke von: Lefébure-Wely, Lasceux, de Montber, Ore, Rawsthorne, Maillochaud, Dukas, Spicer, Jones, C. S. Lang, Bonighton, Ashford, Warren, Enjott Schneider, Nicholls, Deshayes, Ryman, Bassal und Faulkes.

„Diese Ausgabe eignet sich hervorragend für festive Anlässe. Auf der Suche nach neuen Stücken für Hochzeiten und ähnliche Feierlichkeiten wird man sicherlich mit den vorliegenden, stilistisch ganz unterschiedlichen Stücken bestens bedient. Ein Durchspielen lohnt auf jeden Fall auch für hauptberufliche Organisten.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen, April 2017]

„Der Band bietet eine reiche Auswahl meist unbekannter Stücke, bei denen Überaufwand und klangliches Ergebnis in einem wunderbaren Verhältnis stehen. Die bewährten Herausgeber bieten uns wieder eine interessante Sammlung mit spielfreudigen und klangvollen Stücken für Gottesdienst und Konzert.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 23/2017]

„Die kaum bekannten Werke von 19 Komponisten stellen eine reichhaltige Schatztruhe dar, die bis dato hierzulande unberücksichtigten Orgel-Fanfaren dar, die mit kernigen Zungenstimmen natürlich besonders viel Effekt zeigen.“

[Musica Sacra 3/2019]

[➔ Probeseite](#)

CD-Tipp

CD 628 Fanfaren für Orgel. Die CD enthält eine Komplett-Einspielung des Orgelbandes „Fanfaren in der Orgelmusik“ (BU 2780). Julian Bewig spielt an den Nelson- und Göckel-Organen in St. Bartholomäus, Gackebach.

Preis: € 10,00

Band 13: Communions der französischen Romantik

(Man. und Ped.)

Herausgegeben von Andreas Willscher und Hans-Peter Bähr

Preis: € 24,00 (80 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3000

Die Kommunionausteilung ist eine der fünf Gelegenheiten innerhalb der Messe, bei denen der französische Organist Gelegenheit erhält, sein Improvisationstalent unter Beweis zu stellen oder aber entsprechende Literatur vorzutragen. Demzufolge groß ist in unserem Nachbarland der Bedarf und die Produktion von entsprechender Literatur, die – an den liturgischen Erfordernissen und den technischen Fähigkeiten der Organisten orientiert – unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade zu berücksichtigen hat. All diesen Stücken ist ein meditativer Charakter eigen. Aus der enormen Fülle entsprechender Werke wurden für unseren neuen Band der „Besonderen Gattung“ 26 klangvolle Werke von verschiedener Länge (2-5 Seiten) und leichtem bis höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad aus der Zeit der französischen Romantik ausgewählt; vorzugsweise solche, die aktuell nicht auf dem Markt erhältlich sind und somit eine möglichst große Repertoireerweiterung garantieren. Nicht nur zur Kommunion und zum Abendmahl, sondern immer, wenn ruhige und beruhigende musikalische Akzente gewünscht sind, wird sich dieser Band als eine höchst willkommene Fundgrube erweisen!

Werke von: Antzenberger, Benoist, Bonis, Claussmann, Clavers, Collin, Deshayes, Erb, Gigout, Guilmant, Joly, Justin, Lecocq, Lefébure-Wely, Lemmens, Letocart, Loret, Mac-Master, Metzler, de Montber, Niedermeyer, Raffy, Renaud, Simon, Tournemire, L. Vierne.

„Bei der Auswahl aus einem riesigen Fundus dieses Genres wurde darauf geachtet, eine Vielfalt an Formen und Charakteren zu präsentieren und vorrangig unbekannte Werke anzubieten; hier gibt es Erstaunliches zu entdecken. Die technischen Anforderungen bieten nebenamtlichen Organisten keinerlei Hindernisse, aber auch Hauptamtliche werden an der reichhaltigen Auswahl prima vista ihre Freude haben. Eine sehr erfreuliche und interessante Veröffentlichung.“

[Organ 1/2022]

„Es ist den Herausgebern gelungen, unbekannte Stücke verschiedenen Charakters zusammenzustellen. Ihrer Aufgabe im Gottesdienst gemäß sind die Tempoangaben ruhig bis sehr ruhig; meist in Dur gehalten, transportieren sie oft, aber nicht nur, eine heitere und doch meditative Stimmung. Die Auswahl ist groß; denkbar wäre auch ein Einsatz bei vielen anderen Gelegenheiten im Gottesdienst, bei Trauungen oder Beerdigungen. Eine empfehlenswerte Sammlung französischer Orgelmusik, in der man gerne mehr als nur ein paar der „Communions“ auf der Orgel umsetzen möchte.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 6/2021]

„Was für eine Fundgrube! Auch wer für die französische Orgelmusik der letzten 200 Jahre überdurchschnittlich affin ist, kann hier allerhand Unbekanntes entdecken. Wir staunen über die große Dichte an hochwertiger musikalischer Produktion in dieser Epoche, auch in der Provinz.“

[Musik & Gottesdienst 1/2022]

 **Probeseite**

Best loved Melodies – Band 1

Beliebte Melodien in leichten Orgelbearbeitungen

Bearbeitet und herausgegeben von Christopher Tambling

Pedaliter-Version

Preis: € 14,00 (36 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2569

Immer wieder verlangt ... auch auf der eigenen Wunschliste ... manchmal nur zufällig in Sammelbänden vorhanden ... oder lediglich als kostspielige Einzelausgabe lieferbar ... Das ist oft genug die Situation bei Orgelbearbeitungen beliebter Titel des klassischen Repertoires. Der vorliegende Sammelband schafft hier endgültig Abhilfe: Er enthält gleich ein Dutzend bekannte und beliebte Instrumental- und Vokalwerke in einfachen, aber wundervollen Bearbeitungen aus der Feder eines profunden Kenners der Materie. Und das Ganze zu einem Preis, der ebenfalls frohlocken lässt. Aber das Beste: Alle Stücke liegen jeweils in pedaliter- und manualiter-Fassungen vor, so dass jeder „seinen“ Band gezielt auswählen kann. Zumindest für diese zwölf Werke hat die Notensuche ein Ende. Jetzt heißt es nur noch: spielen und sich und anderen jede Menge Freude und Hörgenuss bereiten!

Inhalt: Air (Bach), Ode an die Freude (Beethoven), Largo aus "Xerxes" (Händel), Caromio ben (Giordani), Bist du bei mir (Bach), Präludium aus dem „Te Deum“ (Charpentier), Largo „Aus der Neuen Welt“ (Dvořák), Kanon in D (Pachelbel), Land of Hope and Glory (Elgar), Ave verum corpus (Mozart), Näher, mein Gott, zu dir (Mason), Trumpet Voluntary (Stanley).

„In diesem Band finden sich die immer wieder gern gehörten und gewünschten Klassik-Best-Of in gut spielbaren Orgelbearbeitungen von Tambling. Eine gute Sammlung für Hochzeiten, Beerdigungen und andere Kasualien.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

 Probeseite

Manualiter-Version

Preis: € 12,00 28 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2570

Inhalt: Manualiter-Fassungen aller Stücke aus BU 2569.

 Probeseite

Best loved Melodies – Band 2

Beliebte Melodien in leichten Orgelbearbeitungen

Bearbeitet und herausgegeben von Christopher Tambling

Die große Nachfrage nach unserem ersten Band mit „Best loved Melodies“ (BU 2569/2570) hat Konzept und Intention von Herausgeber und Verlag eindrucksvoll bestätigt: Eine Sammlung mit leicht spielbaren Transkriptionen von „Evergreens“ des klassischen Repertoires, doppelt angeboten in Manualiter- und Pedaliter-Editionen, mustergültig bearbeitet von einem erfahrenen Kenner des Faches und konzipiert für den sofortigen Einsatz in Gottesdiensten, bei Kasualien, Orgelführungen oder einfach nur für die persönliche Freude daran, auch dem eigenen Instrument musikalisch Vertrautes zu entlocken. Die hier vorgelegten Bände der zweiten Folge orientieren sich exakt an diesen Leitlinien, wobei schon das Lesen der ausgewählten Titel helle Freude auszulösen vermag. Beide Bände sind noch umfangreicher als ihre Vorgänger. Was sich dagegen nicht geändert hat, ist derselbe, äußerst günstige Preis.

Ganz gleich, ob im regelmäßigen Einsatz oder nur gelegentlich als „musikalisches Bonbon“: Diese Editionen steigern garantiert die Spielfreude und das Staunen der Zuhörer – und was will man mehr?

Pedaliter-Version

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2664

Inhalt: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre (Beethoven), Ave Maria (Schubert), Trumpet Tune (Purcell), Panis Angelicus (Franck), Abends will ich schlafen gehn (Humperdinck), La Réjouissance (Händel), Jesus bleibet meine Freude (Bach), „Nimrod“ aus den „Enigma-Variationen“ (Elgar), Jerusalem (Parry), „Pilgerchor“ aus „Tannhäuser“ (Wagner), Vocalise (Rachmaninoff), „Halleluja“ aus dem „Messias“ (Händel).

„Somit gibt es für die beiden Bände sicher dankbare Abnehmer, die genau auf diese Publikation gewartet haben.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2016]

[➔ Probeseite](#)

Manualiter-Version

Preis: € 12,00 (36 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2665

Inhalt: Manualiter-Fassungen aller Stücke aus BU 2664.

[➔ Probeseite](#)

Best loved Melodies – Band 3

Beliebte Melodien in leichten Orgelbearbeitungen

Bearbeitet und herausgegeben von Christopher Tambling

Bei der Suche nach leicht spielbaren Orgelfassungen beliebter Melodien und klassischer Kompositionen schließt dieser mittlerweile dritte Band unserer Bestseller-Reihe weitere schmerzlich empfundene Lücken: Von Liedbearbeitungen über Charakterstücke bis hin zu „Evergreen“-Märschen reicht die Bandbreite der Bearbeitungen, abermals meisterhaft ausgeführt und in Fassungen mit und ohne Pedal vorgelegt vom erfahrenen Praktiker Christopher Tambling. Gottesdienste, Kasualien jeder Art, Orgelführungen: Den Einsatzmöglichkeiten für diese Stücke sind praktisch keine Grenzen gesetzt. Ebenfalls unlimitiert dürfte das Staunen der Zuhörerschaft und das Spielvergnügen des / der Ausführenden sein!

Pedaliter-Version

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2729

Inhalt: Auld lang syne („Nehmt Abschied Brüder“), Ave Maria (Gounod/Bach), Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir (Mendelssohn Bartholdy), Hochzeitsmarsch aus „Lohengrin“ (Wagner), Morgenstimmung aus „Peer Gynt“ (Grieg), Promenade aus „Bilder einer Ausstellung“ (Mussorgsky), Rondeau (Mouret), Salut d'Amour (Elgar), So nimm denn meine Hände (Silcher), The Prince of Denmark's March (Clarke), Triumphmarsch aus „Aida“ (Verdi), Trumpet Minuet aus der „Wassermusik“ (Händel).

„Diese Ausgabe für die Praxis wird Einzug auf den Orgelemporen halten. Die Bearbeitungen sind leicht zu realisieren, trotzdem satztechnisch geschmackvoll gemacht.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 22/2016]

„Der Band enthält eine Reihe populärer und gern gehörter Klassik-Hits, die sich auch auf der Orgel gut darstellen lassen. Tambling gelingt es trotz Zugeständnissen an die einfache Spielbarkeit, sehr gut klingende Bearbeitungen zu erstellen, die auch für D-Organist/inn/en erreichbar scheinen und die man bisweilen sehnlich gesucht hat. Fazit: sehr zu empfehlen; eine (nicht nur für Kasualien) sehr gut zu verwendende Ausgabe!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

[➔ Probeseite](#)

Manualiter-Version

Preis: € 12,00 (32 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2730

Inhalt: Manualiter-Fassungen aller Stücke aus BU 2729.

[➔ Probeseite](#)

Best loved Melodies – Band 4

Beliebte Melodien in leichten Orgelbearbeitungen

Bearbeitet und herausgegeben von Edward Tambling

Das Schwelgen in wundervollen Melodien und Harmonien geht weiter! Die ersten drei Bände unserer von Christopher Tambling begründeten Bestseller-Reihe „Best loved Melodies“ haben sich als treue Begleiter für das publikumswirksame Orgelspiel zu verschiedensten Anlässen erwiesen: Hochzeiten, Trauerfeiern, Orgelvorführungen, aber auch ganz „gewöhnliche“ Gottesdienste oder einfach nur das private Musizierenvergnügen. Da noch viele wundervolle Werke aus dem Bereich der „klassischen Evergreens“ solide angefertigter Orgeltranskriptionen harren, setzt der Verlag mit dem Sohn des Komponisten, dem Londoner Organisten und Musikwissenschaftler Edward Tambling, die beliebte Reihe fort. Freuen Sie sich auf neun weitere Bearbeitungen (wieder in manualiter- und pedaliter-Fassungen), mit denen Sie Ihre Zuhörer begeistern und Ihr Instrument für viele „ungeübte“ und sicherlich überraschte Hörer in einem ganz neuen Licht erscheinen lassen!

Pedaliter-Version

Preis: € 14,00 (48 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2956

Inhalt: Der Frühling (Vivaldi), Träumerei (Schumann), Pie Jesu (Fauré), Die Moldau (Smetana), Hornpipe (Händel), Alleluja (Mozart), Ich weiß, dass mein Erlöser lebt (Händel), Hochzeitsmarsch (Mendelssohn), Themen aus „Rhapsody in Blue“ (Gershwin).

 **Probeseite**

„Berühmt - Beliebt - Bekannt: Dieses Konzept und Erfolgsrezept der Fortsetzungsreihe geht bereits in die vierte Runde. Es handelt sich wieder um "Evergreens" im weitesten Sinne. Auch wenn es einige Stücke bereits in anderen Editionen oder Einzelausgaben geben sollte, bietet dieser wieder mit viel Liebe und Leidenschaft zusammengestellte Band Spielfreude bei allen Beteiligten. Fazit: Einfach spielen!"

[www.orgel-information.de August 2020/Januar 2021]

„In der - zu Recht beliebten - Reihe erscheint mit dem 4. Band eine weitere Fundgrube ansprechender Bearbeitungen bekannter Klavier- und Orchestermusik. An Instrument und Spieler werden dabei durchweg keine ausufernden Anforderungen gestellt. Die Manualiterausgabe eignet sich im Falle der Transkriptionen der Orchesterwerke auch als leicht spielbare Klavierausgabe.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2021]

Manualiter-Version

Preis: € 12,00 (40 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2957

Inhalt: Manualiter-Fassungen aller Stücke aus BU 2956.

 **Probeseite**

neu!**Best loved Melodies – Band 5****neu!****Beliebte Melodien in leichten Orgelbearbeitungen**

Bearbeitet und herausgegeben von Edward Tambling

Neun weitere „Hits“ der klassischen Musik, die jeder gerne spielt (und hört)! Auch der mittlerweile 5. Band der „Best loved Melodies“ ist randvoll mit meisterhaften Bearbeitungen von Werken, die – insbesondere bei Kasualien – oft gewünscht werden und die zu spielen einfach Freude macht. Die von Christopher Tambling initiierte Reihe wird nach dessen Tod erfolgreich von seinem Sohn Edward fortgesetzt.

Mit dem neuen Band stehen dem Organisten/in nun insgesamt 54 Werke zur Verfügung, die – bei geringem Schwierigkeitsgrad – der Orgel ein neues Repertoire erschließen. Sie finden in Gottesdiensten, Andachten, Orgelvorführungen und Konzerten ihren Platz; zudem können sie bei Orgelschülern/innen zu frühen Erfolgserlebnissen führen. Die meisten Stücke der manualiter-Bände lassen sich auch auf dem Klavier darstellen.

Pedaliter-Version

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3109

Inhalt: Jupiter-Thema (Holst), Arioso (Bach), Der Schwan (Saint-Saëns), Sei stille dem Herrn (Mendelssohn Bartholdy), Gymnopédie (Satie), Einzug der Königin von Saba (Händel), Clair de Lune (Debussy), Chanson de Matin (Elgar), Summertime (Gershwin).

[➔ Probeseite](#)**Manualiter-Version**

Preis: € 12,00 (32 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3110

Inhalt: Manualiter-Fassungen aller Stücke aus BU 3109.

[➔ Probeseite](#)**Bibl, Rudolf (1832–1902)****Bibl Orgelwerke**

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

BU 1773 Band 1. Sechs Charakterstücke op. 64 (Ped.)

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Ein Rezensent schrieb 1909: „Die Kompositionen sind wahre Charakterstücke, sie sind glücklich erfunden und sinnig durchgeführt.“

[➔ Probeseite](#)

BU 1792 Band 2. Zwölf Präludien op. 70 (Ped.)

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Zwölf leichte Gebrauchsstücke im romantischen Gewand, durch die Länge (1-2 Seiten) ideal als Vor- oder Zwischenspiele in der Liturgie verwendbar; sparsamer Pedalgebrauch.

„Für Orgelschüler im Anfangsstadium sowie für den amtierenden Organisten als Gelegenheitsmusik für kleinere, kürzere Anlässe sind diese Miniaturen eine Bereicherung der sonst bestehenden Standardliteratur.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2003]

„Auch diese Ausgabe stellt ein liebevoll ausgegrabenes und sorgfältig ediertes Stück 19. Jahrhundert dar, günstig zu erwerben und stilistisch zwischen deutscher und französischer Orgeltradition anzusiedeln.“ [Musica sacra 6/2003]

 **Probeseite**
BU 1916 Band 3. Bibl-Album: Leichte Orgelwerke op. 40, 43 und 53 (Ped.)

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Nach dem großen Zuspruch, den die ersten beiden Bände gefunden haben, erscheinen hier gleich drei Zyklen in einem Band (op. 40, 43 und 53), die sich ausschließlich an Schüler des Orgelspiels wenden: gediegene romantische Literatur für den Unterricht und erste Einsätze im Gottesdienst.

„Alle Stücke sind als meditative Musik vielfältig einsetzbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

 **Probeseite**
BU 1957 Band 4. Zwei Orgelzyklen: Sieben Charakterstücke op. 87, Vier Fugen op. 25 (Ped.)

Preis: € 11,00 (28 Seiten)

Mit diesem Band werden zwei weitere Orgelzyklen Bibls in einer Neuedition angeboten. Sie zeigen exemplarisch zwei Seiten des romantischen Komponisten: sieben sehr gefühlsbetonte Charakterstücke und vier Fugen, die weit entfernt sind von nüchterner, kontrapunktischer Gelehrsamkeit. Beide Zyklen sind gottesdienst-, konzert- und unterrichtstauglich.

„Diese Kompositionen sind stets seriös und meisterlich.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2006]

 **Probeseite**
BU 1993 Band 5. Orgelwerke (Ped.)

Preis: € 11,00 (32 Seiten)

In die letzte Edition der Reihe „Orgelwerke Rudolf Bibls“ wurden neben dem Zyklus op. 56 mit fünf Charakterstücken drei größere Einzelwerke aufgenommen, von denen insbesondere die als „Trauerfuge“ betitelte Komposition Aufmerksamkeit beansprucht. Bibl schrieb das Werk unmittelbar nach dem Tod von Johannes Brahms und verarbeitete darin Motive aus dessen „Requiem“. Ein weiterer Band mit qualitätvoller romantischer Literatur für Gottesdienst und Konzert.

Inhalt: Fünf Orgelstücke op. 56, Präludium op. 50/1, Vorspiel und Fuge, Trauerfuge op. 83.

„Mit jeweils zwei bis drei Seiten Umfang eignen sich die kantablen Stücke op. 56 gleichermaßen für Liturgie und Unterricht; sie sind durchaus für nebenamtliche Organisten geeignet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

 **Probeseite**

Bizet, Georges (1838–1875)**BU 1872** L'Arlesienne Suiten Nr. 1 und Nr. 2 (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Jörg Abbing

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Elegante Melodieführung, ausgefeilte Harmonik, exotisches Kolorit und Ausdrucksreichtum: Fast alle für Bizets Musik charakteristischen Elemente sind in den 1872 entstandenen „L'Arlesienne-Suiten“ anzutreffen. Schon ein zweimanualiges, farbenreiches Instrument genügt, um das dieser fantastischen romantischen Musik innewohnende provenzalische Flair überall heimisch werden zu lassen.

Inhalt: Suite Nr. 1: Overture, Menuetto, Adagietto, Carillon. / Suite Nr. 2: Pastorale, Intermezzo, Menuetto, Farandole.

„Der Bearbeiter Jörg Abbing weist sich einmal mehr als herausragender Kenner des Instruments aus, indem er dessen Möglichkeiten auszuschöpfen weiß, ohne dabei den technischen Schwierigkeitsgrad unnötig zu erhöhen. Eine echte Repertoireerweiterung.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

„Die vorliegende Orgelbearbeitung ist ein gelungener Versuch, die Instrumentierung im Sinne des romantischen Orgelideals auch originalgetreu zu übertragen.“

[Musik und Liturgie 4/2005]

 **Probeseite**

Blumenthal, Paul (1843–1930)**BU 1741** Drei Fantasien op. 10, 50, 51 (Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 9,00 (28 Seiten)

Eine weitere lohnende Wiederentdeckung eines deutschen Romantikers: Drei dreisätzig Fantasiën, denen Merkels ähnlich, harmonisch stellenweise aber über jene hinausgehend. Mittelschwere Literatur für Gottesdienst und Konzert.

„Die Fantasien sind hervorragend für die Verwendung in Gottesdienst und Konzert geeignet und bilden als Einstiegsliteratur im fortgeschrittenen Orgelunterricht eine gute Grundlage für die Erarbeitung musikalischer Liniengestaltung.“

[Forum Kirchenmusik 1/2008]

„Blumenthals Stil ist niemals schwülstig oder kitschig. [...] Die Fuge in Fantasie Nr. 2 sticht mit ihren kontrapunktischen Finessen heraus. Am spielfreudigsten ist die dritte – Niels W. Gade gewidmete – Fantasie. Gut leserliches Notenbild und informatives Vorwort tragen zur Empfehlung dieser Stücke bei.“

[Musica sacra 4/2002]

 **Probeseite**

Boëllmann, Léon (1862–1897)**PM 34.01** 26 Versetten (posthum) (Man.) (Erstdruck!)

für Orgel oder Harmonium

Herausgegeben von Thierry Adhumeau

Preis: € 32,00 (48 Seiten)

Bei diesen Werken handelt es sich um die letzten Kompositionen, die Boëllmann – drei Monate vor seinem Tod – schrieb. Der Fund der Manuskripte in der Pariser Staatsbibliothek vor einigen Jahren stellte eine kleine Sensation dar. Bei den hier erstmals der Öffentlichkeit vorgestellten Versetten handelt es sich um klangschöne, stilistisch facettenreiche Miniaturen von ein bis zwei Seiten Länge, rein manualiter zu spielen.

 **Probeseite**

PM 36.02 5 Versetten über das Magnificat im 5. Ton (posthum) (Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Thierry Adhumeau

Preis: € 26,00 (19 Seiten)

Der französische Verlag Editions Publimuses entwickelt sich zu einem Entdecker romantischer Kostbarkeiten. Nach den im Erstdruck publizierten 26 Versetten von Léon Boëllmann kam eine weitere kleine Sensation ans Tageslicht: 5 Magnificat-Versetten, aufgespürt im musikalischen Nachlass des Meisters. Einfach, charmant und klangschön, einzeln oder im Zyklus spielbar, eine dankbare Erweiterung des französischen Repertoires.

[➔ Probeseite](#)**Heures Mystiques**

Herausgegeben von Joris Verdin

BU 1297 Band 1, op. 29 (Man.)

für Orgel oder Harmonium

Preis: € 24,00 (108 Seiten)

[➔ Probeseite](#)**BU 1298 Band 2, op. 30 (Man.) (Erstdruck!)**

für Orgel oder Harmonium

Preis: € 24,00 (108 Seiten)

Boëllmanns „Heures Mystiques“ haben sich zu lieb gewonnenen Begleitern in der gottesdienstlichen Praxis entwickelt: Beide Bände enthalten eine Fülle an leicht spielbaren Stücken zum Ein- und Auszug sowie zur Meditation.

[➔ Probeseite](#)**BU 1296 Zweite Suite (Ped.)**

Herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 9,00 (36 Seiten)

Ganz zu Unrecht fristet die bezaubernde „Zweite Suite“ von Boëllmann ein Schattendasein neben der berühmten „Ersten Suite“. Lassen Sie sich von dem weitgehend unbekanntem Werk überraschen und verblüffen Sie Ihre Zuhörer!

Inhalt: Prélude Pastoral, Allegretto con moto, Andantino, Final-Marche.

[➔ Probeseite](#)**Boëly, Alexandre Pierre François (1785–1858)****Boëly Orgelwerke**

Boëly gilt als einer der bedeutendsten französischen Orgelkomponisten der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Organist von Saint-Germain l'Auxerrois war ein ausgezeichneter und feinfühliges Musiker: seine Kompositionen zeichnen sich v. a. durch eine für die Zeit untypische, klassische Strenge aus. Boëly kann als eine Art Gegenpol zu der populären Richtung um Lefébure-Wely betrachtet werden. Dass er in seinen Werken bei aller Strenge und bei allem Bemühen um eine Wiederbelebung des kontrapunktischen Stils nicht auf romantische Klanglichkeit verzichtete, zeigt u. a. die Tatsache, dass Saint-Saëns sich sehr für Boëlys Werk einsetzte und 1902 eine umfangreiche Sammlung seiner Kompositionen herausgab. Jeder Band verfügt über einen sehr ausführlichen Begleitapparat (Werkeinführung, Zeitgenössische Registrierpraxis, Abhandlung „Boëly und die Orgel“, Faksimiles etc.).

PM 32.01 Band 1. Die Offertorien (Ped.)

Herausgegeben von N. Bertrand, Henri de Rohan-Csermak und Georges Lartigau

Preis: € 52,00 (120 Seiten)

Der erste Band enthält sämtliche Offertoires. Stilistisch reichen sie von liturgischer Gebrauchsmusik bis zu Stücken mit konzertantem Anspruch. Alle Werke sind leicht bis mittel-schwer.

Inhalt: 4 Offertoires op. 9, Offertoires op. 11/4, op. 40/4, op. 38/10, op. 12/24, op. 41/7, op. 57/1.

 Probeseite

PM 33.01 Band 2. Werke für Advent und Weihnachten (Ped.) (eigige Erstdrucke!)

Herausgegeben von N. Bertrand, Henri de Rohan-Csermak und Georges Lartigau

Preis: € 52,00 (148 Seiten)

Der zweite Band enthält sämtliche Werke Boëlys für Advent und Weihnachten; neben der bekannten Weihnachtsmesse und den Préludes op. 15 auch – als kleine Sensation – sieben bisher unveröffentlichte Noëls.

Inhalt: Messe du jour de Noël op. 11, 14 Préludes op. 15, 7 Noëls.

 Probeseite

PM 35.02 Band 3. Zwölf Stücke op. 18 (Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand und Henri de Rohan-Csermak

Preis: € 52,00 (120 Seiten)

Die Sammlung op. 18, zwei Jahre vor dem Tod des Komponisten veröffentlicht, enthält die umfangreichsten und unzweifelhaft kompositorisch stärksten Werke Boëlys, darunter die berühmte „Phantasie und Fuge B-Dur“ op. 18/6.

 Probeseite

PM 37.04 Band 4. Stücke für Orgel oder Harmonium op. 14 und 57 (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand und Henri de Rohan-Csermak

Preis: € 52,00 (104 Seiten)

Der vierte Band der verdienstvollen Boëly-Gesamtausgabe enthält sämtliche Stücke Boëlys für die „expressive“ Orgel bzw. das Harmonium. Fast durchweg manualiter zu spielen, zählen sie zu den einfachsten Orgelwerken Boëlys. Die „Zwölf Stücke“ op. 14 („Douze Morceaux pour l'orgue expressif“) können ihren Platz am ehesten im Gottesdienst (Vorspiele, meditative Stücke) finden, während die anderen fünf („Drei Stücke“ op. 57 und zwei Einzelstücke) auch im Konzert gut darstellbar sind.

 Probeseite

PM 39.06 Band 5. Die Zyklen op. 10 und op. 12 (Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand

Preis: € 52,00 (158 Seiten)

Der fünfte Band der verdienstvollen Gesamtausgabe der Werke Boëlys enthält 38 spielfreudige Werke, die sich hervorragend zur vielfältigen Verwendung im Gottesdienst eignen. Auch diese Stücke überzeugen durch handwerkliche Meisterschaft und einen frühromantischen französischen Klangsin. Der Band verfügt über einen sehr ausführlichen Begleitapparat.

Inhalt: Recueil contenant 14 morceaux qui pourront servir pendant l'Office divine op. 10, 24 Pièces pour l'Orgue avec les principaux mélanges des jeux et des claviers op. 12.

 Probeseite

PM 47.08 Band 6. Eigen-Transkriptionen (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand

Preis: € 52,00 (200 Seiten)

Nun endlich liegt der mit Spannung erwartete sechste Band der Gesamtausgabe der Orgelwerke von Alexandre Boëly vor. Die stattliche Ausgabe enthält – teils erstmals wieder greifbare – Orgeltranskriptionen eigener Werke, u.a. die bekannte Toccata h-Moll. Die Gegenüberstellung von Original und Bearbeitung sowie zahlreiche Faksimiles erlauben nicht nur einen Einblick in die kompositorische Werkstatt Boëlys, sondern machen diese verdienstvolle Ausgabe auch unter bibliophilen Aspekten zu einem echten Genuss für Freunde der frühromantischen französischen Orgelmusik.

Inhalt: „Style moderne“ (op. 44/15), „Fuge“ (op. 43/9, op. 31/1) s. „Fuge“ (op. 43/10, op. 31/11), „Pièce sans titre“ (op. 43/6, op. 50/6), „Style moderne“ (op. 44/7, op. 50/7), „Style moderne“ (op. 43/12, op. 6/19), „Style moderne“ (op. 43/8, op. 13/34), „Canone all'ottava“ (op. 43/4, op. 47/1), „Scherzo a 5“ (op. 18/9), „Allegretto moderato“ (op. 44/7, op. 50/7), „Récit de hautbois – Christe eleison“ (op. 10/9), „Récit de flûte – Christe“ (op. 12/19), „Récit de la main gauche sur le jeu de tierce“ (op. 12/8), „3 Mélodies pour le Violoncelle avec accomp. d'Orgue expressif“, „Sarabande“ (op. 45/14, 56/4), „Toccata“ (op. 43/13, op. 56/9).

**PM 60.18 Band 7.** Messen, Mess-Versetten, Entrées und Sorties (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand

Preis: € 52,00 (214 Seiten)

Der bisher umfangreichste Band der verdienstvollen Boëly-Gesamtausgabe (über 200 Seiten) enthält überwiegend im Erstdruck erscheinende, zyklische Mess-Versetten und freie Orgelstücke des Pariser Meisters zur Verwendung im Gottesdienst. Die Versetten wurden als Alternativ-Sätze zum einstimmigen Choralgesang verschiedener Messen konzipiert: De Angelis, Fons bonitatis, Cum júbilo Orbis factor, u.a., aber auch zu "Plainchant-Messen" von Henri Dumont, die im 19. Jh. in Frankreich eine Renaissance erlebten. Abgerundet wird der Band durch 18 choralfreie Versetten und frei gottesdienstliche Orgelstücke, darunter Präludien, Sorties und Fughetten. Boëly zeigt sich auch in diesem Band als phantasievoller Komponist, der mit großer Formen- und Klangvielfalt und in enger Anlehnung an seine verehrten Vorbilder Bach und Couperin Werke schafft, die auch heute von vielfältig im Gottesdienst eingesetzt werden können.

Inhalt: La Messe de Dumont pour les Grands Solennels, La Messe Cunctipotens, La Messe des Solennels mineurs (ou petits Solennels), La Messe des Doubles majeurs, Entrées et Sorties, Les Versets indépendants ou isolés, Les Versets avec basse chiffrée.



Borstelmann, Jürgen (*1963)**BU 2229 Tierliedervariationen** (Man.)

für Orgel (Klavier)

Band 6 der Reihe „Tiere in der Orgelmusik“

Preis: € 10,00 (20 Seiten)

Ein heiteres Orgelkonzert? Eine nicht alltägliche Orgelführung? Eine kirchliche Veranstaltung mit Kindern? Hier und bei vielen weiteren Gelegenheiten werden diese vier reizenden Variationszyklen Freude bereiten und für das Instrument Orgel begeistern. Sie sind überwiegend leicht zu spielen (manualiter), frisch und witzig im Klang (der Komponist ist für seine humorvollen, bis hin zu jazzigen Orgelarrangements bekannt) und bieten ausreichend Gelegenheit, verschiedene Orgelregister und Klangcharaktere vorzustellen.

Inhalt: Die Vogelhochzeit – Humoristische Variationen über „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“, Hopp, hopp, hopp, Pferdchen, lauf Galopp – Fünf Variationen mit charakteristischen Begleitformen, Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum – Thema und Variationen, Der Kuckuck und der Esel – Zehn Dialog-Variationen.

„Die den Liedern entsprechend bewusst einfach gehaltenen Stücke verraten Spielfreude und Improvisationstalent mit sprudelnden Ideen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]

„Die Tierliedervariationen sind eine willkommene Ergänzung des Repertoires für Orgelkonzerte für Kinder. Sie sind geradezu prädestiniert dafür, den Klangfarbenreichtum der Orgel vorzuführen. Sehr witzig benutzt Borstelmann die Textbezüge der bearbeiteten Lieder. Kinder und Erwachsene werden sich durch das Wiedererkennen der bekannten Leier an ihrer Darbietung erfreuen können.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2011]

„Alles in allem Musik, die Spaß macht und die im richtigen Kontext einen guten Brückenschlag zur Orgel leisten kann.“ [Kirchenmusik im Bistum Mainz Dezember 2022]

 **Probeseite**
Bossi, Marco Enrico (1861–1925)**BU 1428 Orgelkompositionen op. 118. Zehn Stücke verschiedenen Charakters** (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Inhalt: Preludio, Fughetta, Pastorale, Angelus, Toccata di concerto, Melodia, Marcia festiva, Intermezzo, Finale.

 **Probeseite**
BU 1420 Zweite Orgelsonate op. 71 (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 11,00 (32 Seiten)

„Die Sonate nimmt unter den Orgelsonaten ihrer Zeit einen herausragenden Platz ein. [...] Im Mittelsatz feiert eine geschmackvolle Klanglichkeit Triumphe.“ [Ars Organi 3/2000]

 **Probeseite**

Brevissima! (Ped.)**Festliche romantische Orgelstücke in Kurzfassungen****Short versions of festive Romantic organ pieces****Pièces festives en versions brèves pour orgue**

für Orgel solo

Bearbeitet und herausgegeben von Werner Freiburger

Preis: € 16,00 (64 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3088

Achtung! Dieser Band enthält keine simplifizierenden „made playable“- Fassungen der Top Ten- (bzw. Top Twelve-) Hits der romantischen Toccaten- und Finale-Literatur. Es handelt sich vielmehr um sinnvoll gekürzte Bearbeitungen, die auf den Umstand reagieren, dass viele der Werke insbesondere bei Kasualien, aber auch als Nachspiele zu Gottesdiensten, eine zu große Länge aufweisen, so dass oftmals spätestens ab der zweiten Hälfte der Stücke die Kirchenbänke so gut wie leer sind. Da der hier vorliegende Notentext bis auf die neu geschaffenen Übergänge zwischen den Teilen den Originalversionen entspricht, hat der Organist, der die Stücke bereits im Repertoire hat, keinen zusätzlichen Übeaufwand. Und wird bei den Stücken, die er noch nicht kennt, im besten Fall animiert, im Anschluss auch das vollständige Original kennenzulernen.

Eine Ausgabe für die unmittelbare Praxis aller Organisten, die mit „festlichen“ Stücken glänzen möchten oder um solche gebeten werden. Und: Man hat die „Kracher“ des romantischen Repertoires stets dabei – in Kurzfassung und in einem Band vereint.

Werke von: Th. Dubois; J.-N. Lemmens; L. Boëllmann; E. Gigout; L. J. A. Lefébure-Wely; A. Renaud; P. E. Fletcher; G. B. Nevin; Ch.-M. Widor; A. Guilman; L. Vierne.

**Brewer, Herbert** (1865–1928)**BU 1680 Orgelwerke** (Ped.)

Band 5 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Guido Graumann

Preis: € 15,00 (44 Seiten)

Herbert Brewer zählt zu der Gruppe berühmter Komponisten um Elgar, Vaughan-Williams und Howells. Neben seinem im vorliegenden Band enthaltenen großen Wurf, dem „Marche Héroïque“, schrieb er auch kleinere Charakterstücke und liturgische Musik im engl.-romant. Stil. Der Band bietet einen repräsentativen Querschnitt durch sein Orgelschaffen.

Inhalt: Carillon D-Dur, Elegy C-Dur, Marche Héroïque Es-Dur, Minuet and Trio D-Dur, Praeludium Es-Dur, Melody A-Dur, Auf Wiedersehen D-Dur, Cloister-Garth G-Dur, Introduction und Fugato F-Dur, Meditation on the name of BACH.

„Die Werke von Brewer sind Charakterstücke, ähnlich denen eines Rheinberger, die keinen hohen Anspruch an Spieler und Hörer stellen, die aber allemal als entzückend und warmherzig, dabei nicht ohne Originalität durchgehen. Erfreuliche Abwechslungen, die aufgeschlossenen Organisten Freude bereiten können.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2003]

„Die gefühlsmäßige Bandbreite von Brewers Musik reicht von schlichter Schönheit bis zu großer Überschwänglichkeit. [...] Die jahrelange Praxis des Komponisten als Organist der Gloucester Cathedral zeigt sich in der guten Spielbarkeit der Stücke: Sie liegen einfach gut in den Fingern.“

[Musik im Bistum Essen 2/2002]



Britton, Harold (1923–2022)**BU 2191** Variationen über „I got rhythm“ von George Gershwin (Ped.)

Band 25 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 10,00 (20 Seiten)

„Ein Amerikaner in London“ – so könnte das Motto dieses äußerst effektvollen Orgelwerkes des englischen Konzertorganisten und Komponisten Harold Britton lauten. Im klassischen Stil verarbeitet, aber mit einem Augenzwinkern komponiert, präsentiert sich die mittelschwer zu spielende Folge von Introdution, vier Variationen, fugiertem Abschnitt und einer kurzen Schlusstoccata. Das Werk eignet sich als Höhepunkt für ein außergewöhnliches Konzert oder als publikumswirksame Zugabe.

„Achtung: Das ist ein veritabler Konzertreißer, der als Schlussstück jedem knackigen Orgelkonzert einen würdevollen Rahmen verleihen würde! Da ist alles drin: Virtuose Geläufigkeit, rhythmische Prägnanz, ein sattes Pedalsolo und zum Schluss eine Toccata im französischen Stil.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]

„Das pfiffige, handwerklich gut gemachte Stück ist zu empfehlen, wird sicher gerne in Konzerten gehört und ist bei weitem origineller als die vielen Jazz- und Pop-Imitate, die derzeit zuhauf für Orgel erscheinen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 4/2010]

 **Probeseite****Brosig, Moritz** (1815–1887)**BU 1987** Leichte Orgelpräludien aus op. 32 (Ped.)

Herausgegeben von Rudolf Walter

Preis: € 16,00 (60 Seiten)

Die Präludien op. 32 des Schlesiers Moritz Brosig galten im 19. Jahrhundert als wichtiges Vademecum in der gottesdienstlichen Praxis wie im Unterricht; ganzen Generationen dienten sie als wert- und klangvoller Begleiter. Rudolf Walter wählte aus diesem Schatz 50 der schönsten Stücke in allen Tonarten bis vier Vorzeichen aus, die kürzere, vielfältig einsetzbare Spielliteratur der deutschen Romantik darstellen. Ob Vorspiele, Nachspiele, Interludien oder Meditationen: Der Band erfüllt alle Voraussetzungen, um auch im 21. Jahrhundert zu einem lieb gewonnenen Vademecum zu werden.

„Es ergibt sich ein äußerst positives Bild der kompositorischen Fähigkeiten von Brosig, die sich nicht bloß in einer schönen Harmonik, sondern auch in kontrapunktischem Können zeigten. Insgesamt ist die Sammlung ein echter Gewinn für die nebenamtliche Praxis, bietet sie doch qualitativ hochwertige, aber leicht ausführbare Gottesdienst-Literatur fernab von rührseliger chromatischer Wechselnotenbildung über erweiterten Kadenzen.“ [Kirchenmusik im Bistum Mainz 13/2007]

„Die Sammlung eignet sich gleichermaßen für Unterricht und Liturgie. Für letztere sowohl zu Ein- und Auszug, zur Gabenbereitung oder auch Kommunion. Dafür sind genügend unterschiedliche Stücke vereint.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

 **Probeseite****BU 1300** Orgelkompositionen I (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 9,00 (42 Seiten)

Inhalt: 4 Präludien und Fugen, 4 Präludien, 5 Choralvorspiele, Fantasie über „Christ ist erstanden“.

 **Probeseite**

BU 1301 Orgelkompositionen II (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 9,00 (52 Seiten)

Inhalt: 13 Präludien op. 11, 3 Postludien und Fuge a-Moll op. 12, Festvorspiel op. 46, 3 Andante, Choralvorspiel „O Traurigkeit“ op. 47.

 **Probeseite****BU 1302 Orgelkompositionen III (Ped.)**

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 9,00 (52 Seiten)

Inhalt: 5 Orgelstücke op. 49, 3 Fantasien zum Vortrag bei geistlichen Musikaufführungen op. 53, 54, 55.

 **Probeseite****Bruckner, Anton (1824–1896)****BU 2996 5. Symphonie. für Orgel (Ped.)**

Bearbeitet und herausgegeben von Erwin Horn

Preis: € 38,00 (116 Seiten)

Bruckners „Fünfte“ scheint sich wohl wie keine andere seiner Sinfonien für eine Orgeltranskription zu eignen: Mehr noch als der gelegentlich verwendete Beiname „Glaubenssinfonie“ legen die choralartigen Themen und die ausgefeilte Kontrapunktik eine Übertragung für jenes Instrument nahe, von dem aus der Komponist viele seiner Instrumentalwerke konzipierte. Erwin Horn gilt nicht nur als ausgewiesener Bruckner-Experte, sondern auch als erfahrener Arrangeur von Orchesterwerken für die Orgel: Er wahrt stets den Blick für das Wesentliche, schöpft die sich bietenden, neuen klanglichen Möglichkeiten adäquat aus und verliert dabei nie die technische Umsetzbarkeit seiner Bearbeitungen aus dem Blick. Ein Konzert mit der „Fünften“ in dieser Bearbeitung verspricht für die Zuhörer zu einem besonderen Erlebnis zu werden!

„Eine handwerklich gut gemachte Transkription von Erwin Horn. Die Brucknerianer werden diese Ausgabe zweifellos mit großem Vergnügen begrüßen.“ [La Tribune de l'Orgue 09/2021]

„Wenn mir jemand die Noten dieser Ausgabe auf einer beliebigen Seite aufgeschlagen hätte, hätte ich unmöglich sagen können, es handele sich um eine Bearbeitung, so organistisch ist der Satz. Dies liegt insbesondere am kongenialen Bearbeiter Erwin Horn, der das Organistische dieser Musik wahrscheinlich schon beim Hören des Orchesterklangs vor Ohren hatte.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2021]

„Mit großer Hingabe zum Detail gelingt es dem Bearbeiter, den Charakter des Orchesterwerks auf die Orgel zu übertragen, indem er gerade darauf verzichtet, den Versuch zu unternehmen, die Orgel das Orchester imitieren zu lassen. Stattdessen überträgt er die Kompositionsstrukturen sinnvoll auf die Orgel.“

[Musica Sacra 5/2022]

 **Probeseite****CD-Tipp**

CD 637 Gesamteinspielung von Bruckners 5. Sinfonie Hansjörg Albrecht an der Moser/Nenninger/Schwenk/Führer/Kaps/Klais-Organ (1915/1955/1995/2020) in St. Margaret, München (III/76).

Preis: € 10,00

BU 1422 Andante aus der 2. Symphonie und Adagio aus der 6. Symphonie (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Erwin Horn

Preis: € 6,00 (28 Seiten)

„Ein Muss für jeden Bruckner-Fan.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 2/2005]

➔ Werke von Bruckner siehe auch unter „Horn, Erwin“

➔ Probeseite

BU 1342 Andante aus der O. Symphonie und Scherzo aus der Studiensymphonie (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Erwin Horn

Preis: € 6,00 (16 Seiten)

➔ Probeseite

BU 2352 Orgeltranskriptionen aus dem geistlichen Vokalwerk (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Erwin Horn

Preis: € 12,00 (32 Seiten)

Zwischen dem geistlichen Vokalschaffen Bruckners und der Musik, die er für „sein“ Instrument, die Orgel, komponierte, gibt es enge Verbindungen. Eine davon ist die Verwendung von Themen oder ganzen Abschnitten aus seinen Vokalwerken in seinen eigenen Orgelimprovisationen. Erwin Horn hat mit erfahrener Hand vier Sätze (zwei davon komplett) aus vokalen Schlüsselwerken Bruckners transkribiert und ermöglicht es dem Organisten so, eine bedeutende Facette seines Schaffens auch der Orgel anzuvertrauen. Für Gottesdienst und Konzert gleichermaßen geeignet.

Inhalt: „Kyrie“ aus der „Messe e-Moll“, „In te, Domine, speravi“ aus dem „Te Deum Teil V“, „Benedictus“ aus der „Messe f-Moll“, „Psalm 150“ (Auszüge).

➔ Probeseite

BU 2977 Vier Orchesterstücke (Ped.)

für Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Erwin Horn

Preis: € 10,00 (16 Seiten)

Die „Vier Orchesterstücke“ zählen zu den ganz wenigen Orchesterwerken Bruckners jenseits seiner Sinfonien. Dass sie nur selten auf den Spielplänen stehen, ist zu bedauern, handelt es sich bei ihnen doch um charmante Preziosen der romantischen Literatur, die sich durch energisch-zupackende ebenso wie durch lyrisch-verträumte Charaktere auszeichnen. Wie bei vielen Werken des Komponisten-Organisten Bruckner bieten sich auch diese Stücke hervorragend für Orgeltranskriptionen an, die beim Bruckner-Experten, Komponisten und erfahrenen Bearbeiter Erwin Horn in besten Händen sind. Die Edition stellt eine willkommene Bereicherung des konzertanten Orgelrepertoires dar; die vier Stücke können einzeln auch im Gottesdienst Verwendung finden.

Inhalt: Marsch in d-Moll, Drei Sätze für Orchester.

„Erwin Horn gelingt es, gut spielbare und klangvolle Transkriptionen von mittlerer Schwierigkeit anzufertigen. Der Band bietet dem Organisten vier gute kürzere Stücke Bruckners, der selber nicht viel für die Orgel geschrieben hat. Sehr empfehlenswert.“

[La Tribune de L'Orgue März 2021 (73/1)]

„Die vier Orchesterstücke sind bestens geeignet, das „orgeltypische Orchestrierverhalten“ Bruckners auf dem entsprechenden Instrument zu präsentieren. Für versierte Spieler/innen eine ebenso interessante wie originelle Ergänzung von Repertoire und Konzertprogramm.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

➔ Probeseite

Bühler, Franz (1760–1823)**BU 2473 Acht kurze und leichte Orgelpastorellen** (Man. und Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Hermann Ullrich

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

Unsere Reihe mit Erstdrucken praxisgerechter Orgelmusik aus Barock und Klassik findet eine ebenso spielfreudige wie stimmungsvolle Fortsetzung in dieser Edition mit acht Pastoralstücken des Augsburger Domkapellmeisters Franz Bühler. Orgelmusik, die sofort zum Einsatz kommen kann, zu Weihnachten und darüber hinaus.

Inhalt: Pastorelle No. 1 in C-Dur, Pastorelle No. 2 in C-Dur, Pastorelle No. 3 in G-Dur, Pastorelle No. 4 in a-Moll, Pastorelle No. 5 in F-Dur, Pastorelle No. 6 in B-Dur, Pastorelle No. 7 in Es-Dur, Pastorelle No. 8 in Es-Dur.


BU 2802 Vorspiele, Versetten und Galanteriestücke für Orgel oder Klavier

Heft 1 (aufsteigende Klasse) (Man. und Ped.), Herausgegeben von Hermann Ullrich

Preis: € 14,00 (48 Seiten)

Nach den überaus beliebten „Orgelpastorellen“ (BU 2473) und den „Galanteriestücken“ (BU 2049) von Franz Bühler legen wir hier ein Sammelalbum nach, das weitere musikantische Spielstücke des Augsburger Domkapellmeisters enthält. Geordnet nach aufsteigenden Kreuz-Tonarten (Dur und Moll bis zu vier Vorzeichen) finden sich darin Präludien, kleine Versetten und Galanteriestücke, die große Spielfreudigkeit und Formenreichtum aufweisen. Eine liebenswürdige Repertoirebereicherung der Literatur am Übergang von Klassik zu Romantik.

„Bühlers Vorspiele, Versetten und Galanteriestücke sind klangschöne Pretiosen, die kundige Organisten mit Leichtigkeit vom Blatt spielen und die das Repertoire sinnvoll erweitern können.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]

„Die großzügig angelegte Edition bewirkt, das der Spieler sich sogleich an die spielerische Umsetzung des Notentextes begeben und die Hörer mit diesen bezaubernden Miniaturen gleichermaßen in der Liturgie oder bei Konzerten beglücken kann.“

[Ars Organi 1/2018]


BU 2975 Vorspiele, Versetten und Galanteriestücke für Orgel oder Klavier. Heft 2 (absteigende Klasse) (Man. und Ped.), Herausgegeben von Hermann Ullrich

Preis: € 14,00 (56 Seiten)

Das erste Heft mit Orgelstücken des Augsburger Domkapellmeisters (BU 2802) ist bereits vielen Organisten zu einem liebgewonnenen Begleiter insbesondere beim liturgischen Orgelspiel geworden. Auch die zehn viersätzigen Zyklen des zweiten Bandes (in B-Tonarten bis vier Vorzeichen) enthalten eine Fülle praxisgerechter, kürzerer und längerer Werke, die sich als Vor- und Nachspiele sowie zu Kommunion/Abendmahl hervorragend eignen, auch bereits auf einmanualigen Instrumenten. Der Terminus „Galanteriestücke“ verweist auf die spätklassisch-frühromantische Entstehungszeit der Werke – eine Zeit, aus der nur eine schmale Produktion originärer Orgelmusik überliefert ist. Dieser Umstand macht Bühlers nun vollständig vorliegende, reiz- und klangvolle Sammlung auch orgelmusikgeschichtlich umso wertvoller.

„Ein Band, der Freude bereiten wird! Der Komponist versteht sich auf galante Musik für den Gottesdienst, die leicht zu spielen und von sehr angenehmem Effekt ist. Viele Stücke sind manualer oder mit einer einfachen Pedalpartie. Absolut ideal geeignet für liturgische Organisten.“

[La Tribune de L'Orgue März 2021 (73/1)]

„Diese vor Esprit sprühenden, fantasievoll artikulierten Miniaturen verleugnen nicht ihre von den Klavierwerken Mozarts, Beethovens und Czernys inspirierte Affinität, die gleichwohl im liturgischen Gebrauch belebend eingesetzt werden kann.“

[Ars Organi 2/2021]



BU 2049 Zehn Galanteriestücke (Ped.)

228. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Herausgegeben von Helmut Scheck

Preis: € 12,00 (40 Seiten)

Franz Bühler (auch Bihler) war zu Lebzeiten einer der populärsten Kirchenkomponisten vor allem im süddeutschen Raum. Stationen seiner Karriere waren Donauwörth, Bozen und Augsburg, wo er bis zu seinem Tode das Amt des Domkapellmeisters bekleidete. Seine zu Beginn des 19. Jahrhunderts komponierten Orgelstücke ragen aus dem schmalen Repertoire originaler Orgelmusik aus der Zeit der beginnenden Säkularisation durch ihre orgelmäßige Faktur und ihre klangliche Vielfalt heraus.

Inhalt: Cantabile C-Dur, Siciliano a-Moll, Allegretto G-Dur, Larghetto e-Moll, Allegretto D-Dur, Agitato h-Moll, Grazioso A-Dur, Scherzo allegro fis-Moll, Adagio E-Dur, Vivace E-Dur.

„Bühlers 10 Stücke weisen hinsichtlich Charakter, Tempo, Länge und Form eine beachtliche Vielfalt auf. [...] Gut platziert und stilistisch einwandfrei interpretiert können Bühlers Galanterien sowohl im Gottesdienst als auch im Konzert sehr wirkungsvoll sein.“

[Musik & Gottesdienst 6/2008]

„Ein heiterer, zuweilen auch ein etwas melancholisch anmutender Musizierstil bestimmt den Affekt der Stücke. Wer seinem Publikum mit gefälliger, der Wiener Klassik nahestehender Musik imponieren möchte, ist mit dieser Auswahl sehr gut beraten.“

[Ars Organi 2/2010]

[↪ Probeseite](#)

Bunk, Gerard (1888–1958)**BU 1559 37 Choralimprovisationen (Gesamtausgabe) (Man. und Ped.)**

Herausgegeben von Hans Uwe Hielscher und Wolfgang Stockmeier

Preis: € 19,00 (84 Seiten)

Der große Erfolg der ersten Ausgabe von Bunks Choralimprovisationen und die ständig wachsende Beliebtheit seiner Orgelkompositionen veranlassten den Verlag in Verbindung mit der Bunk-Gesellschaft diese geistvollen Choralbearbeitungen in einer Gesamtausgabe neu herauszugeben. Die Transposition einiger Stücke in die Tonarten des EG erhöht den Praxiswert.

„Bunk beweist hier einen großen stilistischen Einfallsreichtum. Der Band kann gerade auch Organisten empfohlen werden, die ihre Tätigkeit nur nebenamtlich ausführen. Die Stücke sind allenfalls mittelschwer und mit ein wenig Fleiß ohne Probleme zu spielen; sie sind eine hervorragende Ergänzung einer jeden Vorspielsammlung.“

[Forum Kirchenmusik 5/2002]

Erweiterte Neuauflage!

[↪ Probeseite](#)

BU 1623 Einleitung, Variationen und Fuge über ein altniederländisches Volkslied op. 31 (Ped.)

Herausgegeben von Jan Boecker

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

Dieser Zyklus des legendären Dortmunder Reinoldi-Organisten war die meistgespielte Eigenkomposition in seinen mehr als 2500 Orgelkonzerten.

„Das von Widor, Bossi und Schweitzer gleichermaßen geschätzte Werk vereinigt in sich alle Vorzüge des Bunkschen Stils: Erfindungsreichtum, orgelmäßige Anlage, Vielfalt der Harmonik, Sinn für Proportionen und vor allem den charakteristischen Eigenklang seiner Musik. Es sollte, wie bereits Bossi sagte, Bestandteil des Repertoires eines jeden guten Organisten sein.“

[Musik und Kirche 5/2000]

„Die wunderbare Alterationsharmonik mit viel Sinn für Form und Inhalt macht dieses Werk zu einer außergewöhnlichen Orgelmusik der damaligen Zeit. Eine romantische, formvollendete Musik, die in unseren Orgelkonzerten einen festen Platz einnehmen könnte.“

[Musik im Bistum Essen 1/2001]

[↪ Probeseite](#)

BU 1849 Zwei festliche Orgelstücke: Pièce héroïque op. 49 – Marche festive op. 43 (Ped.)

(Erstdrucke!), Herausgegeben von Hans Uwe Hielscher

Preis: € 11,00 (28 Seiten)

Zwei festliche Orgelstücke aus der frühen Schaffensphase des Dortmunder Meisters, klanggewaltige Konzertstücke, auch als Nachspiele zu verwenden; mittelschwer bis schwer.

„Zwei sich sehr lohnende Orgelwerke. Op. 49 ist ein sehr pathetisches Werk mit wuchtigem Beginn, einem expressiven Mittelteil und mächtigem Schluss. Die charakteristische Rhythmik des Beginns von op. 43 ist sehr reizvoll und erinnert an die Filmmusik von ‚Ben Hur‘. Beide Stücke sind geeignet für Gottesdienst (festlicher Auszug) und Konzert (Zugabe).“

[Kirchenmusik im Bistum Essen 1/2005]

„Die zwei Stücke sind für den Einsatz in besonders festlichen Gottesdiensten wie geschaffen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]


Busch, Gustav (1889–1912)**BU 2265 Orgelwerke (Ped.) (drei Erstdrucke!)**

Herausgegeben von Wolfgang Seifen

Preis: € 13,00 (44 Seiten)

Gustav Busch gilt – ähnlich wie Julius Reubke – als ein viel zu früh verstorbenes musikalisches Ausnahmetalent: In seinen wenigen Schaffensjahren komponierte der Sattler- und Reger-Schüler höchst originelle und eigenständige Werke für verschiedenste Besetzungen. Seine große Liebe galt der Orgel, für die er einige Kompositionen größeren Zuschnitts und von hochromantischer Klangwirkung schrieb, und die er in Köln bzw. Kevelaer (Marienbasilika) uraufführte. Drei der vier hier vorgelegten Orgelwerke erscheinen im Erstdruck aus dem Nachlass des Komponisten. Hier werden spannende Neuentdeckungen aus der deutschen Orgelromantik insbesondere für den konzertanten Gebrauch zugänglich!

Inhalt: Praeludium op. 17,1, Chaconne in d op. 17,2, Passacaglia in f, Fuge für Orgel op. 2,1.

„Der hochbegabte Reger-Schüler schrieb Orgelwerke mit farbiger Harmonik, ansprechender Melodik in einer ganz eigenständigen Tonsprache. Ein informatives Vorwort, Quellennachweise und ein sorgfältiger kritischer Bericht runden diese spannende Neuentdeckung ab.“

[Musik & Kirche 1/2011]

„Der hochtalentierte Schüler Max Regers hätte wohl noch einige gewichtige Beiträge zur Orgelmusik geleistet, wenn er nicht so früh gestorben wäre. Diese Edition stellt eine willkommene Bereicherung des Orgelrepertoires dar.“

[Musica Sacra 2/2011]


CD-Tipp**CD 633**

Symphonische Orgelmusik Paolo Negri spielt ein reines Butz-Programm: Werke von Charles-Marie Widor (Marche Américaine, BU 2304), Gustav Busch (Chaconne d-Moll, BU 2265), Andreas Willischer (Orgelsymphonien "Biblische Tänze", BU 2830, und "Die Marianische", BU 2792, Toccata in seven, BU 2613), Sigmar Junker (Intrada I, BU 2761) und Lambert Kleesattel (Intrada, BU 2814). Paolo Negri an der Fischer & Krämer-Orgel (IV/80) in der Basilika St. Aposteln in Köln.

Preis: € 10,00

Butz, Josef (1891–1989)

Liber Organi

BU 480 Band 1. 30 freie Orgelstücke für den Gebrauch beim Gottesdienst (Ped.)
Preis: € 8,00 (32 Seiten)



BU 481 Band 2. 27 freie Orgelstücke für den Gebrauch beim Gottesdienst (Ped.)
Preis: € 8,00 (32 Seiten)



BU 482 Band 3. 24 Choralvorspiele über bekannte Kirchenlieder (Ped.)
Preis: € 8,00 (28 Seiten)

Diese Orgelstücke, nach Tonarten geordnet, sollen dem Organisten bei vielen Gelegenheiten im Gottesdienst zur Hand gehen.



BU 825 Sechs feierliche Stücke für Orgel (Ped.)

Preis: € 6,00 (12 Seiten)

Inhalt: Lento maestoso, Intrada, Andante maestoso, Te Deum, Choral, Antiphon.


Callaerts, Joseph (1838–1901)

BU 1818 15 Improvisationen op. 1 (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Der Antwerpener Orgelromantiker und Cathedralorganist Joseph Callaerts legt in seinem ersten gedruckten Werk 15 Stücke von zwei bis vier Minuten Länge vor, die hervorragend und vielseitig in der gottesdienstlichen Praxis einsetzbar sind: Vorspiele, Meditationen, Zwischen- und Nachspiele, allesamt leicht zu realisieren und garantiert gerne gehört.

„Diese Ausgabe bietet etwas fortgeschrittenen Schülern die Möglichkeit, sich in überschaubaren Kompositionen der Tonsprache der Orgelromantik zu nähern. Aber auch für gestandene Kollegen bietet sich die Möglichkeit, einmal ein kurzes, wirkungsvolles Vor- oder Nachspiel zu realisieren. Neben einigen größeren Kompositionen stehen abgeklärte kleine Miniaturen in ruhigen Tempi.“

[Forum Kirchenmusik 2/2004]

„Alle Stücke sind von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad, haben höchstens drei Druckseiten und sind im Gottesdienst vielseitig verwendbar. Die Tonsprache ist leicht spätromantisch geprägt und zeigt den Einfluss seines Lehrer Lemmens. Der Druck ist tadellos.“

[Musik im Bistum Trier 1/2005]



BU 1198 Zwei Toccaten (Ped.)

Herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Inhalt: Toccata e-Moll op. 29 Nr. 4, Toccata D-Dur op. 23 Nr. 12., Toccata e-Moll op. 29 Nr. 4, Toccata D-Dur op. 23 Nr. 12,



Capocci, Filippo (1840–1911)**BU 1254** Fantasie über „Veni Creator Spiritus“ (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 8,00 (12 Seiten)

**Carillons in der Orgelmusik**

„Die besondere Gattung“ Band 2, BU 2016

→ siehe Sonderseite der Reihe „Die besondere Gattung“

**Chauvet, Charles-Alexis** (1837–1871)**PM 40.05** 20 **Morceaux pour orgue**. 20 Orgelstücke (Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand und François Sabatier

Preis: € 44,00 (114 Seiten)

**PM 64.21** 9 **Offertoires pour l'Avent et le temps de Noël**. 9 Offertorien für Advent und Weihnachten (Ped.) Herausgegeben von Nanon Bertrand und François Sabatier

Preis: € 44,00 (140 Seiten)

Chauvet war Schüler von Benoist und Thomas und als Pariser Trinité-Organist Vorgänger von Guilmant. Er galt als einer der größten französischen Orgelkomponisten vor César Franck. Seine gediegenen, einfachen bis mittelschweren Orgelstücke (sehr sparsamer Pedalgebrauch) waren im 19. Jahrhundert weit verbreitet und wurden oftmals (noch um die Jahrhundertwende von Théodore Dubois) neu ediert. Ideale Gottesdienstmusik.

**Choralvorspiele zum Gotteslob – Eigenteil Köln** (Man. und Ped.)**BU 2820** Mit Kompositionen aus dem Erzbistum Köln

Herausgegeben von Markus Karas und Richard Mailänder

Preis: € 38,00 (168 Seiten)

Zum Gotteslob-Eigenteil des Kölner Erzbistums erscheint hier ein Band mit 42 Choralvorspielen über darin neu aufgenommene Melodien. Die Besonderheit: Alle Werke stammen von Komponistinnen und Komponisten des Erzbistums, so dass der stattliche Band eine klingende Dokumentation der Kölner Kirchenmusik darstellt. Klaus Wallrath, Winfried Böning, Reiner Schuhenn oder Dominik Susteck sind dabei Namen, die vielen geläufig sind und die – neben zahlreichen weiteren Tonsetzern – eine breitgefächerte, spannende Stilvielfalt garantieren. Da sich mehrere der Melodien auch in den Eigenteilen anderer Bistümer finden, stellt diese Edition zudem eine interessante Bereicherung für das konzertante und gottesdienstliche Orgelspiel weit über die Bistumsgrenzen hinaus dar.

Werke von: Außem, Blitsch, Böning, Dierke, Filippini, Haarmann, Harrap, Haus, Hinz, Karas, Kladeck, Klasen, Kleesattel, König, Korte, Kursawa, Mäuser, Möller, R. Müller, Neumann, Pytlik, Radermacher, Roß, Sarwas, Schruff, Schuhenn, Susteck, Wallrath und Zimmermann.

Inhalt: 42 Choralvorspiele zu Liedern des Kölner Eigenteils.

„Der Band verschafft uns einen Überblick über die kompositorische Vielfalt und künstlerische Kompetenz der Kölner Komponisten/-innen und stellt somit ein einzigartiges Dokument unserer Zeit dar. Die Beschäftigung lohnt sich in jedem Fall, da man hiermit das Repertoire des liturgischen Orgelspiels, nicht zuletzt als Anregung für die Improvisation, sinnvoll erweitern kann.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2017]



Cochereau, Pierre (1924–1984)**Éditions Chantaine**

Der Butz-Verlag fühlt sich der Pflege des einzigartigen musikalischen Erbes von Pierre Cochereau (1924–1984), legendärer Organist von Notre Dame, Paris, besonders verpflichtet. In der Tradition des übernommenen belgischen Verlages Éditions Chantaine werden auch weiterhin meisterhafte Improvisationen von Cochereau in Aufzeichnungen bedeutender internationaler Organisten in das Verlagsprogramm aufgenommen.

EC 157 15 Versets sur „Ave Maris Stella“ (Ped.)

Rekonstruierte Improvisation von François Lombard

Preis: € 38,00 (68 Seiten)

15 Versetten, ein Mammutwerk von 45 min. Gesamtlänge (eine Auswahl zu treffen wird gelegentlich sinnvoll sein), das die ganze Spannbreite der musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten Cochereaus enthält.

↪ [siehe auch CD 506 und CD 511](#)

↪ [Probeseite](#)

EC 119 Berceuse à la mémoire de Louis Vierne (Ped.)

Rekonstruierte Improvisation von Frédéric Blanc

Preis: € 8,00 (12 Seiten)

Diese meditative Hommage Cochereaus an einen seiner Amtsvorgänger basiert auf der „Berceuse“ aus den „24 Pièces en style libre“ von Louis Vierne.

„Ein langsames Stück, das jedem erreichbar ist. Schöne Harmonien, andachtsvolle Atmosphäre.“

[La Tribune de l'Orgue 4/1997]

↪ [Probeseite](#)

EC 116 Boléro sur un thème de Charles Racquet. Pour orgue et percussion (Ped.)

Rekonstruierte Improvisation von Jean-Marc Cochereau

Preis: € 16,00 (inkl. Stimme) (20 Seiten)

Aufgezeichnet von Cochereaus Sohn Jean-Marc noch zu Lebzeiten des Vaters, der ein Vorwort schrieb.

„Ein wirksames, pittoreskes Stück, das Karriere machen könnte.“

[La Tribune de l'Orgue 1/1997]

↪ [siehe auch CD 583](#)

↪ [Probeseite](#)

EC 120 Cantem toto la gloria (Ped.)

Rekonstruierte Improvisation von David Briggs

Preis: € 13,00 (16 Seiten)

↪ [Probeseite](#)

CD-Tipp

CD 634 Pierre Cochereau: Raretés et inédits Neben 29 zumeist bisher unveröffentlichten Improvisationen, aufgenommen an Orgeln in Europa und Übersee, spielt Pierre Cochereau Kompositionen von Bach, Händel, de la Casinière, Lebègue, Calvière, Mendelssohn, Liszt, Vierne, Dupré, Franck, Tournemire, Widor, Messiaen, Vivaldi, Saint-Saëns, Corrette, Stradella, Vittoria, d'Haudimont, Clarke, Calmel, de Saint-Martin, Mouret, Julien, Couperin, Albinoni, Telemann, Alain, Rivier, Poulenc, Purcell und Delerue. Ein Radio-Interview mit Cochereau und die seit geraumer Zeit vergriffene DVD-Dokumentation über Leben und Wirken des Ausnahmekünstlers runden diese opulente Produktion ab.

Preis: € 75,00 (19 CDs, 1 DVD, Booklet)

- EC 151** **Introduction, Choral & Variations sur „O Filii et Filiae“** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von François Lombard
 Preis: € 19,00 (32 Seiten)
 Cochereau diesmal österlich: Der Introduction mit Choral folgen fünf Variationen über den bekannten Ostergesang „O filii et filiae“.
 ↪ [siehe auch CD 502 und CD 511](#)
- ↪ Probeseite**
- EC 64** **Neuf Pièces improvisées en forme de Suite française** (Man. und Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von Jeanne Joulain
 Preis: € 16,00 (24 Seiten)
 „Ein interessanter Blick in eine 20. Jahrhundert-Version einer 18. Jahrhundert-Form und ein Einblick in Cochereaus improvisatorisches Talent.“
 [The Diapason 5/1996]
- ↪ Probeseite**
- EC 122** **Prélude & Variations sur „Venez, Divin Messie“** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von David Briggs
 Preis: € 19,00 (36 Seiten)
 Improvisiert über eines der bekanntesten französischen Weihnachtslieder; eingespielt am Heiligen Abend 1968. Nach einer düsteren, spannungsgeladenen Introduction lässt Cochereau seiner unglaublichen Spielfreude in sieben Variationen, darunter eine mitreißende Schlusscicata, freien Lauf.
 ↪ [siehe auch CD 504](#)
- ↪ Probeseite**
- EC 163** **Scherzo sur deux Noël's** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von Anthony Hammond
 Preis: € 9,00 (16 Seiten)
 Auch mehr als 30 Jahre nach seinem Tod übt die Kunst des Improvisators von Notre-Dame, Paris, eine ungebrochene Faszination auf die Orgelwelt aus. Diese drückt sich auch in stets neuen aufgezeichneten Improvisationen aus, die seine Musik über die Einspielungen hinaus lebendig halten. Das neueste Werk dieser Art ist ein Scherzo (eine der improvisierten Lieblingsgattungen Cochereaus!) über die Weihnachtslieder „Il est né, le divin enfant“ und „Adeste Fideles“. Eine Darstellung tänzerisch-humorvoller Weihnachtsfreude par excellence!
- ↪ Probeseite**
- EC 139** **Scherzo symphonique** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von Jeremy Filsell
 Preis: € 16,00 (24 Seiten)
 „Ein schmissiger, galoppierender Siegesrausch [...]. Tolle Konzert- oder Postludioliteratur für den etwas weltlicheren Gebrauch.“
 [Musik & Gottesdienst 2/2000]
 ↪ [siehe auch CD 502](#)
- ↪ Probeseite**
- EC 150** **Sortie sur „Adeste Fideles“** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von François Lombard
 Preis: € 13,00 (16 Seiten)
 „Das Stück enthält einige harmonische Wendungen, die Cochereau ausmachen. Die Tremoli muss man lieben, was sage ich, verehren, sie durchziehen das ganze Werk.“
 [La Tribune de l'Orgue 3/2000]
 ↪ [siehe auch CD 504 und CD 511](#)
- ↪ Probeseite**

- EC 112** **Sortie sur „Haec Dies“** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von François Lombard
 Preis: € 13,00 (16 Seiten)
 „Eine schöne, mitreißende Toccata, ein guter Cochereau.“ [La Tribune de l'Orgue 3/1997]
 ↪ [siehe auch CD 502](#)
- ↪ Probeseite**
- EC 113** **Sortie sur „Venez, Divin Messie“** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von François Lombard
 Preis: € 13,00 (16 Seiten)
 „Lebhaft, mit vielen Akkordrepetitionen versehen, nicht schwer. Ohne Bedenken in einer Weihnachtsmesse mit großem Brimborium zu verwenden.“ [La Tribune de l'Orgue 1/1997]
 ↪ [siehe auch CD 503](#)
- ↪ Probeseite**
- EC 115** **Suite à la française sur des thèmes populaires.** Französische Suite über bekannte Themen (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von François Lombard
 Preis: € 22,00 (48 Seiten)
 „Es handelt sich nicht um eine Suite im altfranzösischen Stil, sondern um kurze, zugängliche Stücke über in Frankreich bekannte Themen. Damit kann man sich eine Weile trefflich vergnügen.“ [La Tribune de l'Orgue 3/1997]
 ↪ [siehe auch CD 504](#)
- ↪ Probeseite**
- EC 123** **Suite de danses pour orgue et percussions** (Ped.)
 für Orgel und Schlagwerk
 Rekonstruierte Improvisation von David Briggs
 Preis: € 22,00 (40 Seiten)
 „Ein besonderes Phänomen ist diese Suite, die Cochereau mit Schlagzeugern 1974 in Notre-Dame improvisierte. Originelle Idee, der Jazz lässt entfernt grüßen [...]. Die Gigue blendend aufgelegt, unwiderstehlich im ‚Drive‘ und Effekt, etwas für das ganz besondere Konzert [...], ein Kehraus mit besonderer Schlagkraft. Die weiteren Sätze, wie die rührend bescheiden und liebevoll gesetzte ‚Musette‘ [...] lassen sich gut in der Liturgie einbringen.“ [Musik & Gottesdienst 2/2000]
 ↪ [siehe auch CD 505](#)
- ↪ Probeseite**
- EC 161** **Symphonie en improvisation (Notre Dame, Paris, 1963)** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von John Scott Whiteley
 Preis: € 18,00 (64 Seiten)
 Die hier präsentierte Sinfonie hielt Cochereau selbst für das beste seiner aufgezeichneten sinfonischen Werke; sein Schüler Pierre Pincemaille rechnet sie zu den genialsten jemals aufgezeichneten Improvisationen überhaupt. Die an der Orgel von Notre-Dame in Paris 1963 improvisierte Sinfonie zeichnet sich aus durch Spielfreude, Klanggewalt und meisterliche Arbeit mit thematischem Material, das alle vier Sätze durchzieht.
 Inhalt: Agité, Scherzo, Lent, Final.
- ↪ Probeseite**

- EC 162** **Symphonie improvisée (San Francisco, 1972) (Ped.)**
 Rekonstruierte Improvisation von Anthony Hammond
 Preis: € 16,00 (40 Seiten)
 Immer noch stellen sich Organisten jeglichen Alters der diffizilen Aufgabe, ausgewählte Improvisationen des legendären Notre-Dame-Organisten nach den Originalaufnahmen aufzuzeichnen, sie damit auch in gedruckter Form der Nachwelt zu erhalten und ein Nachspielen zu ermöglichen. So hier geschehen durch Anthony Hammond, der nach fünfjährigen Studien zu Leben und Werk Cochereaus an der Universität Bristol die Aufzeichnung dieser fünfsätzigen Sinfonie vorlegt, die Cochereau in der St. Mary's Cathedral in San Francisco improvisiert hat. Es handelt sich um ein verhältnismäßig kurzes, aber packendes Werk (ca. 23 min.), das in kompakter Form die unterschiedlichen Facetten der Improvisationsgabe des Ausnahmekünstlers Cochereau demonstriert.
 Inhalt: Fanfare, Scherzo, Gigue, Lamento, Toccata.
- ⇒ Probeseite**
- EC 160** **Symphonie improvisée (Symphonie de Boston, 1956) (Ped.)**
 Rekonstruierte Improvisation von Jeremy Filsell
 Preis: € 16,00 (36 Seiten)
 Schon die Wiederentdeckung der Aufnahme dieser improvisierten Symphonie aus dem Jahre 1956 stellte eine kleine Sensation dar. Eine weitere liegt in dem Werk selbst: Der gerade einmal 32-jährige Notre-Dame-Organist improvisierte an der Aeolian-Skinner-Orgel in der Symphony Hall in Boston [IV/67] eine formvollendete viersätzigige Symphonie, in der bereits sämtliche Parameter seiner genialen Improvisationskunst zutage treten. Ein klangliches Fest für Hörer und Spieler!
 Inhalt: Adagio, Scherzo, Adagio, Final.
„Die Themen werden im unterschiedlichen Gewand vorgestellt und mit viel Fantasie satztechnisch verarbeitet. Cochereau denkt in großen Zusammenhängen, die das Werk zu einem einheitlichen Ganzen zusammenfügen. Die Thematik ist traditionell, aber auf äußerst kunstvolle Weise von einem unserer größten Improvisatoren behandelt.“ [Norwegische Kirchenmusik 6/2004]
„Schon beim bloßen Durchlesen der Partitur wird etwas von der faszinierenden Wirkung dieses Werks spürbar. Es eignet sich vorzüglich für den Konzertschluss.“
 [Musik & Gottesdienst 1/2010]
- ⇒ Probeseite**
- EC 100** **Symphonie pour grand orgue.** Komposition von Pierre Cochereau (Ped.)
 Preis: € 16,00 (32 Seiten)
- ⇒ Probeseite**
- EC 125** **Treize Improvisations sur les Versets de Vêpres (Ped.)**
 Rekonstruierte Improvisation von Jeanne Joulain
 Preis: € 23,00 (44 Seiten)
„Die 13 Improvisationen sind nicht nur eine weitere glänzende Formschule, sondern für den angehenden Konzertisten eine Etüdensammlung von höchstem Wert, kaum ein musikalisches Ausdrucksmittel aussparend. Die extrem geraffte, konsequente Form ist ein Almanach der organistischen Kunst des 20. Jahrhunderts. Als liturgische Literatur höchst brauchbar. Fazit: Unbedingt erwerben!“
 [Musik & Gottesdienst 2/2000]
 ⇒ siehe auch CD 583
- ⇒ Probeseite**

- EC 121 Triptyque symphonique sur deux thèmes** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von David Briggs
 Preis: € 19,00 (36 Seiten)
 Sinfonisches Triptychon über zwei Themen: Introduction & Scherzo, Fugue, Final.
„Sehr substantielle Musik, mit einem blendenden, lichten Scherzando im Eröffnungssatz, einer großen, prächtigen Fuge und einer brillanten Toccata.“ [Organists' Review 2/1999]
 ↪ [siehe auch CD 512](#)
- ↪ Probeseite**
- EC 114 Une Messe Dominicale** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von François Lombard
 Preis: € 22,00 (32 Seiten)
 Eine Sonntagsmesse mit den Teilen Entrée, Offertoire, Élévation, Communion, Sortie.
„Verinnerlicht, transzendental und fast abgeklärt: für einen rein organistisch getragenen Gottesdienst wertvoll.“ [Musik & Gottesdienst 2/2000]
- ↪ Probeseite**
- EC 138 Variations sur „Adeste fideles“** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von Jeremy Filsell
 Preis: € 16,00 (16 Seiten)
 Dieses relativ kurze Stück (Introduction und sechs Variationen) enthält einen Mikrokosmos aller improvisatorischen Züge Cochereaus: langsame Einleitung, Choral, Tutti-Fanfare, Fondsdoux, ein quasi-kanonischer Satz „en style ancien“, ein Filigran-Scherzo und eine Schlussfuge mit hymnischem Abschluss.
- ↪ Probeseite**
- EC 149 Variations sur „Frère Jacques“** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von François Lombard
 Preis: € 19,00 (32 Seiten)
„Man hat es schwer, sich dem kindlich-verspielten, hochoriginellen Charme einzelner Sequenzen zu entziehen [...]. Herrlich die 7. Variation ‚Flûtes‘ und ein verwickeltes, köstliches Scherzo, in dem Cochereaus Supervirtuosität und sein blendender Spielwitz aufblitzen.“ [Musik & Gottesdienst 2/2000]
- ↪ Probeseite**
- EC 90 Variations sur un Noël** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von François Lombard
 Preis: € 19,00 (32 Seiten)
 Dem Zyklus liegt das französische Weihnachtslied „A la venue de Noël“ zugrunde, das in 13 Variationen nach allen Regeln der Kunst verarbeitet und ausgedeutet wird.
- ↪ Probeseite**
- EC 137 Variations sur un vieux Noël** (Ped.)
 Rekonstruierte Improvisation von Jeremy Filsell
 Preis: € 19,00 (32 Seiten)
„Das Stück lässt sich vom ‚amateur averti‘ gut erarbeiten; homophone und durchsichtige polyphone Strukturen sind dankbar.“ [Musik & Gottesdienst 2/2000]
 ↪ [siehe auch CD 506](#)
- ↪ Probeseite**

de Lange, Samuel jun. (1840–1911)**BU 1437 Vierundzwanzig Präludien op. 60** (Ped.)

Preis: € 12,00 (56 Seiten)

[↪ Probeseite](#)**Zwölf leichtere Orgelstücke op. 56**

Herausgegeben von Otto Depenheuer

BU 1424 Heft 1 (Ped.)

Preis: € 7,00 (24 Seiten)

Inhalt: Pastorale, Gesang der Hirten, Gesang der Engel, Erinnerung, Intermezzo, Klage.

[↪ Probeseite](#)**BU 1425 Heft 2** (Ped.)

Preis: € 7,00 (24 Seiten)

Inhalt: Die Feier, Zum Segen, Hochzeitsmarsch, Canon, Carillon, Siciliano.

[↪ Probeseite](#)**BU 1426 Heft 3** (Ped.)

Preis: € 7,00 (24 Seiten)

Inhalt: Trauermarsch, Gebet, Trost, Präludium, Andante, Finale.

[↪ Probeseite](#)**Debussy, Claude** (1862–1918)**BU 2518 Transkriptionen für Orgel** (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Jörg Abbing

Preis: € 16,00 (60 Seiten)

Schon Zeitgenossen des berühmten französischen Impressionisten Claude Debussy reizte es, seine Werke auf die Orgel zu übertragen. Der erfahrene Bearbeiter Jörg Abbing nahm sich der vier Orchesterwerke Debussys an und transkribierte sie für ein dreimanualiges Instrument. Das Ergebnis ist farben- und ausdrucksgegeladene Orgelmusik konzertanten Zuschnitts für entdeckungsfreudige Organisten.

Inhalt: Prélude à l'après-midi d'un faune, Trois Nocturnes (Nuages, Fêtes, Sirènes).

„Es macht sehr viel Freude, sich diese in klanglicher und technischer Hinsicht sehr differenziert bearbeiteten Werke anzueignen, sei es für den konzertanten Gebrauch oder für einen längeren liturgischen Einsatz.“

[Musik & Gottesdienst 4/2015]

[↪ Probeseite](#)**Dienel, Otto** (1839–1905)**Dienel Orgelwerke**

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

BU 1762 Band 1 (Ped.)

Preis: € 14,00 (48 Seiten)

Inhalt: Adagio op. 13,1, Andante op. 13,2, Andante Espresso op. 20,1, Andante Espresso op. 20,2, Allegro Scherzando op. 37, Trauermarsch „Jesus, meine Zuversicht“ op. 12, Andante mit Variationen op. 36, Adagio op. 23.

„Dienels hier vorliegende kleinere Kompositionen machen mehr als nur Appetit auf Weiteres. Diese acht Orgelminiaturen sind es wirklich wert, wieder gespielt zu werden. [...] Diese Perlen gefallen Spielern wie Hörern ohne allzu gefällig zu sein. Kurzum: eine Wiederentdeckung, die sich wirklich lohnt!“

[Musik und Kirche 2/2002]

„Dieser Band beweist, dass zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch in Deutschland zeitgemäße, anspruchsvolle Orgelmusik komponiert worden ist, die im Zuge der Orgelbewegung oft zu Unrecht unter die Räder geraten ist.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2003]

[↪ Probeseite](#)

BU 1809 Band 2 (Ped.)

Preis: € 9,00 (32 Seiten)

Otto Diemel, Organist an der Berliner Marienkirche, zählt zu den führenden Vertretern der Berliner Orgelschule des 19. Jahrhunderts. Fern aller akademischen Attitüden schrieb er Orgelwerke, die sein Publikum begeisterten, auch in England, wo er fast alle Kompositionen drucken ließ. Der zweite Band seiner Orgelwerke enthält vier mittelgroße Werke mit konzertantem Einschlag.

Inhalt: Concert-Satz op. 10, Zweiter Concert-Satz op. 22, Concert-Fuge e-Moll op. 30, Fuge G-Dur op. 2.


BU 1826 Band 3. Drei Concert-Fantasien op. 24, op. 25, op. 34 (Ped.)

Preis: € 9,00 (36 Seiten)

Für den Konzertgebrauch bestimmt, eignen sich die einsätzigen, mehrthematisch angelegten Fantasien auch als längere gottesdienstliche Vor- oder Nachspiele. Diemel gelingt in ihnen eine Synthese aus überzeugender thematischer Arbeit und romantischer Klanglichkeit. Höchstens mittelschwer.

„Alle Stücke zeugen von hohem kompositorischen Niveau, geistvoller Brillanz und virtuoser Spielfreude. Plastische Themenerfindung und gekonnt-geniale Verarbeitung sind das Gütesiegel dieses bedeutenden Komponisten. Gerade die ‚Konzert-Fantasien‘ haben das Zeug, echte Publikumslieb-linge zu werden.“

[Musik im Bistum Essen 2/2004]

„Als letztes Werk eines Orgelabends oder als Konzertzugabe wie auch als Orgelnachspiel eines festlichen Gottesdienstes kann dieser III. Band vielfältig Verwendung finden.“

[Forum Kirchenmusik 2/2004]


BU 1911 Band 4. Fünf Vortragsstücke für Kirche und Haus op. 16 (Ped.)

für Orgel oder Harmonium

Preis: € 7,00 (16 Seiten)

Diese fünf kurzen Stücke zählen zu den leichtesten (und wohl auch charmantesten), die der Berliner Orgelmeister schrieb. Darauf deuten bereits die Titel dieser romantischen Charakterstücke hin: „Geistliches Abendlied“, „Gebet“, „Processions-Marsch“, „Verlangen nach der ewigen Liebe“, „Elegische Fuge“.

„Geschmackvolle Charakterstücke [...] Der leichteren Lesbarkeit wegen wurden die Stücke auf drei Systemen abgedruckt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]


BU 2008 Band 5. Orgelsonaten Nr. 1 und 2 (op. 3 und op. 11) (Ped.)

Preis: € 15,00 (48 Seiten)

Diemels vier Sonaten stellen die Krönung seines Orgelschaffens dar. Die in den Einzelwerken (Band 1-4) zugrunde gelegten Parameter seines Stils werden in den Sonaten zusammengeführt und zur höchsten Ausbildung gebracht. Die Sonaten zeichnen sich aus durch formale Variabilität, romantischen Klangsinn und eine starke virtuose Komponente in den Ecksätzen. Diemels Sonaten zählen zu den bedeutendsten ihrer Gattung im gesamten 19. Jahrhundert. Hier werden die ersten beiden Sonaten op. 3 und op. 11 vorgelegt.

„Wer die 1. oder 2. Sonate von Diemel auf ein Programm setzt, wird kaum Gefahr laufen, die Publikumsgunst zu verspielen. Der Komponist verstand es, handwerkliche Raffinessen mit einer publikumsnahen Schreibweise zu vereinen. Die Sonaten können als hervorragende Konzertliteratur von unmittelbarer Wirkung bezeichnet werden.“

[Musik und Liturgie 3/2008]

[Musica sacra 5/2007]



BU 2567 Band 6. Orgelsonaten Nr. 3 und 4 (op. 18 und op. 32) (Ped.)

Preis: € 16,00 (64 Seiten)

Der letzte Band unserer Reihe mit Orgelwerken des Berliner Romantikers Otto Dielend beinhalten seine letzten großen Orgelzyklen, die beiden Sonaten drei und vier. Dabei handelt es sich um ausgewachsene dreisätzige Werke, ganz im Stil der ausgehenden Mendelssohn-Nachfolge. Eine Besonderheit stellt die vierte Sonate dar, in der der Komponist jedem Satz ein bekanntes Weihnachtslied zugrunde legt. Dieser Band schließt eine weitere Lücke im Orgelsonaten-Repertoire der deutschen Romantik.


BU 3005 Band 7. 10 Orgelkompositionen (Ped.)

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 18,00 (72 Seiten)

Den Abschluss unserer Reihe mit Orgelwerken des Berliner Romantikers Otto Dielend bildet ein umfangreicher Sammelband mit verschiedenen Einzelwerken für den gottesdienstlichen und konzertanten Gebrauch. Mit dieser Edition liegt fast das gesamte Orgelwerk Dielends in Butz-Neuauflagen vor. Auch die Stücke dieses Bandes zeichnen sich durch elegante Melodik und Harmonik, satztechnische Souveränität und romantischen Charme aus. Die meisten von ihnen sind von höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Inhalt: Drei Choralvorspiele, Scherzando in a-Moll op. 27, Echo-Andante op. 19, Adagio op. 26, Concert-Fuge in c-Moll op. 1, Allegretto cantabile op. 35, Adagio in D op. 29, Festpräludium op. 21

„Die Stücke sind leicht fasslich, ausgesprochen einfallsreich, farbenfroh und überzeugend in ihrer thematischen Arbeit und empfehlen sich so als interessante Alternative für manches Konzertprogramm.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2021]

„Der Band enthält einen bunten Blumenstrauss von Einzelwerken, die zum überwiegenden Teil noch nicht in modernen Editionen verfügbar waren. Alle Kompositionen dieses Bandes können Gottesdienst und Konzert bereichern. Unbedingt empfehlenswert - wie die anderen sechs Bände auch schon!“ [Forum Kirchenmusik 1/2022]

„Bei Dielend geht es um einen zu Unrecht vergessenen Orgelkünstler, dessen Orgelmusik wiederzuentdecken und in Neuauflagen zu edieren sich lohnt. Er ist ein origineller Orgelkomponist, dem zu wünschen ist, dass sein Name in Zukunft wieder häufiger in Konzertprogrammen erscheint. Sein Werk ist ein interessanter Bestandteil der deutschen Orgelromantik und die neue Werkausgabe im Butz-Verlag sollte in keiner Organistenbibliothek fehlen.“ [Organ 1/2022]


Dresdner Orgelmusik

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

BU 1726 Band 1. Orgelmusik des 19. Jahrhunderts (Ped.)

Preis: € 21,00 (76 Seiten)

Werke von: Johann Gottlob Schneider, Christian Gottlob Höpner, Theodor Kirchner, Christian Robert Pfretzschner, Theodor Berthold, Christian Theodor Weinlig, August Alexander Klengel und Gottfried August Schurig.

„Neben freien Orgelwerken wie Präludien und Fugen sind auch handwerklich gut gearbeitete und technisch relativ leicht zu realisierende Choralbearbeitungen aufgenommen worden. Empfehlenswert.“ [Musica sacra 5/2002]

„Jeder, der romantische Literatur auch für seine unromantische Orgel sucht, kann hier fündig werden. Der Schwierigkeitsgrad der Werke zeugt von dem profunden Können ihrer Autoren und ist durchschnittlich mittelschwer. Zusammenfassend: Es handelt sich um eine sehr empfehlenswerte Ausgabe.“ [Ars Organi 2/2002]



BU 1811 Band 2. Orgelmusik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Ped.) (Mit einem Erstdruck!)

Preis: € 21,00 (84 Seiten)

Die Bedeutung Dresdens als kirchenmusikalisches Zentrum neben Leipzig und Berlin im 19. Jh. wurde vielfach unterschätzt. Auch der vorliegende zweite Band stellt ein Stück sächsischer Orgelmusikgeschichte dar; die meisten Werke sind seit über 100 Jahren nicht mehr erhältlich gewesen; ein Stück von C. A. Fischer erscheint im Erstdruck.

Werke von: Gustav Merkel, Alfred Grundmann, Carl August Fischer, Oskar Wermann, Edmund Kretschmer, Paul Janssen und Uso Seifert.

„Erstklassiger Notendruck. Dieser mit offensichtlich viel Liebe und Sorgfalt zusammengestellte Band kann uneingeschränkt empfohlen werden.“ [Musik im Bistum Essen 2/2004]

„Dieses Heft ist eine würdige Fortsetzung des bereits erschienenen ersten Bandes mit Dresdener Orgelmusik. Die meisten Stücke sind seit mehr als 100 Jahren nicht erhältlich gewesen. Ein ausführliches Vorwort, kurze Biografien und Quellennachweise runden den Band ab. Eine gelungene Edition zu einem erschwinglichen Preis.“ [Ars Organi 1/2005]

 **Probeseite**

Dubois, Théodore (1837–1924)**Dubois Orgelwerke**

Théodore Dubois war Organist (u. a. an der Madeleine in Paris), Komponist, Pädagoge und Kapellmeister. Sein kompositorisches Werk umfasst nahezu alle musikalischen Gattungen. Am bekanntesten ist bis heute seine Orgelmusik geblieben, vor allem seine beiden Zyklen mit je zwölf Stücken. Der Butz-Verlag hat einige weitere hochbedeutende Werke der Vergangenheit entrissen, die ideale Literatur für Gottesdienst und Konzert darstellen.

BU 1866 42 Stücke für Orgel oder Harmonium (Man.)

Herausgegeben von Andreas Willscher

Preis: € 24,00 (88 Seiten)

César Franck schrieb seinen „L’Organiste“, Boëllmann seine „Heures mystiques“ und Dubois stand ihnen in nichts nach! Völlig unbekannt blieben über 80 Jahre lang die hier wieder entdeckten „42 Stücke für Orgel (manualiter) oder Harmonium“. Dubois erweist sich in ihnen als Meister der kleinen Form (die Stücke sind bis zu sieben Seiten lang); die klanglichen Charakteristika seiner mittleren und größeren Orgelwerke sind auch hier völlig ausgeprägt. Vom meditativen Charakterstück bis hin zum „Petite Marche Solennelle“ sind so gut wie alle Genres vertreten. Ein unverzichtbares romantisches Vademecum für den liturgisch beanspruchten Organisten!

„Diese Neuauflage der 42 Stücke bietet einen willkommenen Blick auf das Können des Pariser Meisters. Die Adaption der im Original für Harmonium oder pedallose Orgel komponierten Stücke auf eine Orgel dürfte keine Schwierigkeit darstellen und erhöht den klanglichen Reiz enorm. Empfehlung!“ [Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2005]

„Diese kleinen, sehr klangschönen Stücke von leichtem Schwierigkeitsgrad sind sowohl in der Liturgie als auch im Konzert ideal einsetzbar. Durch ihre Konzeption ohne Pedal sind sie eine klangfarbenaureiche Schatztruhe auch für kleinere Instrumente. Ein ‚Must Have‘, wenn man in jeder Situation das richtige Stück auf Lager haben will.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 3/2007]

 **Probeseite**

BU 1672 7 Stücke (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Eine „leichte“ Dubois-Sammlung, die französisches Orgelflair bei geringem technischem Aufwand bereitstellt. Komponiert für den Gebrauch im Gottesdienst, können diese Stücke dort auch heute wieder ihren berechtigten Platz finden.

Inhalt: Prélude c-Moll, Cantilène religieuse C-Dur, Marcietta F-Dur, Interlude Es-Dur, Prière D-Dur, Postlude-Cantique Es-Dur, Marche-Sortie G-Dur.

„Diese Stücke sind eine echte Bereicherung der Literaturlandschaft. [...] Diese sieben Stücke sind leichte Charakterstücke mit Charme, hervorragend für Liturgie und C- und D-Unterricht geeignet.

[...] Gefällig, aber niemals plump, sondern mit Esprit – Voilà Paris!“ [Musica sacra 6/2001]

„Diese 1905 komponierten Stücke sind wahrlich herrliche Ohrwürmer, die leicht spielbar sind, ohne Schwierigkeiten beim Hörer sofort ankommen und zum Spielen anregen [...]. Sie sind außerdem von guter musikalischer Qualität. Dieser sympathische Band ist sehr empfehlenswert.“

[Musik im Bistum Essen 2/2002]

 **Probeseite**
BU 1555 Dix Pièces (10 Stücke) (Ped.)

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 15,00 (48 Seiten)

Zehn Stücke verschiedenen Charakters für Gottesdienst und Konzert mit dem Charme der französischen Romantik.

Inhalt: Entrée, Pièce canonique, Déploration, Pastorale, Prélude, Fugue, Evocation, Introduction-Fantasie, Fughetta et Coda, Imploration, Sortie (Grand Chœur).

„Die stimmungsvollen Orgelpreziosen sind allen Freunden der französischen Orgelmusik empfohlen, die ihr Repertoire im Klangspektrum eines Boëllmann oder Bonnet erweitern möchten.“

[Musica sacra 6/1998]

„Die Stücke von Dubois sind französischer als diejenigen von César Franck, insofern als sie mehr zur Realisierung bestimmter, für die Franzosen charakteristischer Satztypen neigen, an die Franck sich kaum gebunden fühlt. Sie sind durchweg von hoher Qualität, einige überraschen wegen ihrer besonders reizvollen Harmonik.“

[Musik und Kirche 2/1999]

 **Probeseite**
BU 1764 Dix Pièces (10 Stücke) (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Inhalt: Entrée g-Moll, Entrée en forme de Carillon F-Dur, Offertoire h-Moll, Offertoire E-Dur, Élévation D-Dur, Élévation h-Dur, Communion Ges-Dur, Communion G-Dur, Sortie D-Dur, Sortie A-Dur.

„Leicht, elegant, charmant und witzig – so ließen sich diese zehn Stücke von Dubois bündig zusammenfassen. Hier hat man sie in einer praktischen Ausgabe alle zusammen: Vom festlichen Entrée über die ruhigeren Offertoires, Élévations und Communions bis zu den rauschenden Sorties ist für jeden Geschmack und jede Gelegenheit das Passende dabei.“ [Musica sacra 2/2004]

„Eine sehr empfehlenswerte Ausgabe mit Stücken ‚für alle Fälle zwischendurch‘.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]

 **Probeseite**

BU 2014 Orgelwerke – Originalwerke und Transkriptionen (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 18,00 (60 Seiten)

Im Werk des französischen Romantikers gibt es immer noch vereinzelte Schätze zu entdecken und zu transkribieren. Dieser Dubois-Band enthält unbekannt Originalwerke für Orgel sowie Bearbeitungen von Otto Depenheuer aus dem Orchester-, Klavier- und Kammermusikschaffen des Organisten an der Madeleine. Bei allen Stücken gilt: Das Schwelgen in französisch-romantischen Klängen geht weiter.

Inhalt: Entrée, Offertoire, Choralvorspiel „Auferstehn, ja auferstehn“, Offertoire pour la fête de l'Ascension, Fantaisie triomphale, Deux Pièces Religieuses (Mélodie Religieuse, Andante Religioso), Scherzo et Choral.

„Die Originalwerke wurden für die liturgische Praxis geschrieben und sind als leicht bis mittel-schwer einzustufen. Die gekonnt umgeschriebenen, geschickt ausgewählten Werke klingen gewohnt ‚leicht verdaulich‘ und gefällig.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]


BU 1688 Vier größere Orgelwerke (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 15,00 (40 Seiten)

Die lange vergessenen „Drei Stücke op. 80“ stellen eine echte (Konzert-)Repertoirebereicherung dar, sie lassen sich aber auch im Gottesdienst effektiv einsetzen (Vorspiel, Meditation, Nachspiel). Eine veritable Rarität stellt das Stück „Marche héroïque de Jeanne d'Arc“ dar, bei dem es sich um eine vom Komponisten stammende Transkription eines eigenen vierhändigen Klavierwerks (mit Orgel ad lib.) handelt.

Inhalt: Drei Stücke op. 80 (Präludium grave, Adoratio et Vox Angelica, Hosannah!), Marche héroïque de Jeanne d'Arc.

„Hier handelt es sich um großartige Orgelmusik, die hauptsächlich für Konzerte komponiert wurde [...]. Der Band ist eine wunderbare Bereicherung der französischen Orgelromantik.“

[Musik im Bistum Essen 2/2002]

„Auch für diesen Band gilt, dass er eine großartige Bereicherung der Orgelliteratur darstellt. [...] Dubois versucht behutsam, seine Tonsprache zu erweitern, was ihn mit seiner Fantasie zu ungewöhnlichen und originellen Ergebnissen führt.“

[Musica sacra 6/2001]


Dukas, Paul (1865–1935)**BU 2074 Der Zauberlehrling. Scherzo nach einer Ballade von J. W. von Goethe (Ped.)**

Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich E. Grimm

Preis: € 16,00 (48 Seiten)

Mit seinem Zauberlehrling gelang Dukas schlagartig der internationale Durchbruch als Orchesterkomponist. Die virtuose Komposition zählt zu den effektivsten romantischen Scherzi überhaupt. Die Orgelbearbeitung von Heinrich E. Grimm bereichert das Konzertrepertoire um ein atemberaubendes Werk, dem sich kein Zuhörer entziehen kann. Ein farbenreiches Instrument ist wünschenswert, für den hohen Schwierigkeitsgrad wird der Spieler garantiert entschädigt!

„Dies ist kein Märchen, aber ein sehr geeignetes Stück für märchenhafte Konzerte. Heinrich E. Grimm hat eine Orgelversion erstellt, die versierte Organisten bestimmt gerne in ihr Repertoire aufnehmen werden.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 11/2008]



Dupont, Gabriel (1878–1914)**BU 2435 Sämtliche Orgelwerke** (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Jens-Michael Thies

Preis: € 14,00 (44 Seiten)

Gabriel Dupont zählt zu den französischen Romantikern, deren Werk dringend einer Wiederentdeckung bedarf. Der Schüler von Vierne, Widor und Massenet war ein umfassend gebildeter Musiker, der neben Orgel- und Klavierwerken auch Opern und sinfonische Werke komponierte. Seine wenigen, sehr gehaltvollen Orgelwerke werden hier erstmals in einer Ausgabe zusammengefasst. Klanglich und formal stehen sie den Werken des im gleichen Jahr geborenen René Vierne nahe und können in Gottesdienst und Konzert verwendet werden.

Inhalt: Offertoire, Grand Choeur, Élévation, Sortie, Allegretto, Méditation, Pièce en forme de Canon, Pour la Toussaint.

„Es handelt sich hier um acht sehr klangschöne und dankbare Stücke unterschiedlichen Charakters, von denen einige in eine zyklische Abfolge gebracht wurden. Sie sind für Liturgie und Konzert geeignet. Ein Glossar am Ende des Heftes ist für alle nicht der französischen Sprache Mächtigen eine große Hilfe. Ein Muss für jeden Organisten!“ [Musica sacra 3/2012]

„Diese Kritische Neuauflage vereinigt in vorbildlicher Weise alle erreichbaren gedruckten Orgelwerke Duponts. Diese lohnen sich in jedem Fall, ins Orgelrepertoire aufgenommen zu werden. Die liturgisch inspirierten Werke zeigen über die handwerkliche Solidität hinaus eine klangliche und strukturelle Eigenheit und können durchaus mit den berühmten Zeitgenossen in Paris mithalten.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 68/2012]

„Diese Edition enthält dankbare und charmant klingende Stücke für den gottesdienstlichen Gebrauch.“

[Musik & Gottesdienst 3/2013]

 **Probeseite****Dupré, Marcel** (1886–1971)**BU 1886 Paraphrase über eine Melodie von Beethoven „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“**

(Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Hans Steinhaus (in Verbindung mit der Dupré-Gesellschaft, Paris)

Preis: € 7,00 (12 Seiten)

Gibt es ein Orgelwerk über eines der beliebtesten deutschen (Chor-)Lieder? Was verbindet Ludwig van Beethoven und Marcel Dupré? Wie gelangt ein bislang völlig unbekanntes Manuskript von Marcel Dupré in die Schweiz? Diese Fragen beantwortet unsere Erstausgabe der „Paraphrase sur une mélodie de Beethoven“, die schon wegen ihrer für einen französischen Komponisten außergewöhnlichen Themenwahl eine kleine Sensation darstellt. Leicht bis höchstens mittelschwer.

„Der Schwierigkeitsgrad liegt deutlich unter dem sonst bei Dupré zu erwartenden Niveau, ein guter Anreiz für viele Spieler. Es ist eine wirkungsvolle, freie Bearbeitung der Vorlage, die dem Instrument – wie sollte es bei einem solchermaßen erfahrenen Organisten und Komponisten auch anders sein – entgegenkommt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

„Endlich einmal ein verhältnismäßig leicht zu spielender Dupré: die 1850 komponierte Paraphrase (in leuchtendem C-Dur) bietet Einblick in Duprés Gestaltungskraft. Spannend, wie Dupré mit Motivpartikeln über weite Strecken einen ungeheuren Spannungsbogen aufbaut und in zwei beeindruckende Steigerungen münden lässt. Alle Organisten, die bisher wegen der hohen technischen Anforderungen des Meisters die Finger von seinen Werken ließen, sollten hier zugreifen.“

[Musica sacra 2/2005]

 **Probeseite**

BU 3033 Nymphéas op. 54. Originalfassung und Bearbeitung (Ped.) (Erstdruck!)

für Orgel solo

Bearbeitet von für dreimanualige Orgel von Tobias A. Frank

Preis: € 32,00 (84 Seiten)

Dieser Erstdruck kann als eine Sensation auf dem Gebiet der Edition französischer Orgelmusik des 20. Jahrhunderts gelten. Dupré komponierte 1958/59 – angeregt durch die in Paris ausgestellten acht großen Seerosen-Gemälde Claude Monets – diesen Zyklus für seine Hausorgel in Meudon, in die er einige Jahre zuvor einige technische Feinheiten hatte einbauen lassen wie etwa Sostenuto (Tastenfessel) und Coupure (Manual- und Pedalteilungen). Wegen des ausgiebigen Gebrauchs dieser speziellen Effekte ist das Werk auf kaum einer anderen Orgel spielbar, weswegen es bis heute ungedruckt blieb. Der Dupré-Experte Tobias Frank (München) hat die acht Sätze kongenial für eine „normale“ dreimanualige Orgel bearbeitet (gehobener Schwierigkeitsgrad), so dass sie nun vielerorts zu Gehör gebracht werden können. Die Ausgabe enthält zudem die Duprésche Originalversion, damit der Interpret auch diese zum Vergleich heranziehen kann. Es handelt sich um eine ungemein farbenreiche, harmonisch dichte und im Ausdruck sehr intime Musik, die ein ganz neues Licht auf den Komponisten Marcel Dupré zu werfen vermag.

Inhalt: I. Rayons, II. Brumes, III. Les Fleurs, IV. Temps lourd, V. Brises, VI. Nocturne, VII. Aube, VIII. Vapeurs dorées.

„Das Projekt in seiner Verquickung von Recherche, Revision und Adaption ist sicherlich als ebenso singulär wie mustergültig zu bezeichnen und deshalb von besonderer Qualität. Das Notenmaterial lädt versierte Organist:Innen zur Aufführung am eigenen Instrument ein.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

„Die Sätze des Zyklus' sind sehr verhalten registriert; viele solistische Register kommen zum Einsatz. Das macht die Komposition farbenreich und interessant! Für den Dupré-Kenner und -Freund ist das Werk ein wahrer Schatz, der eine Lücke in seinem Orgeloeuvre nun endlich schließt!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2022]

„Klanglich ist das Werk ein "echter Dupré", der dem Spieler schon Einiges abverlangt. ABER: Das lohnt sich wirklich sehr! Eine der interessantesten und lohnendsten Ausgaben der letzten Zeit, die das Konzertrepertoire für Orgel hoffentlich nachhaltig erweitert!“

[OKEY classic 9/10 2022]

 **Probeseite**
BU 1625 Scherzo aus einer improvisierten Sinfonie (Ped.)

Rekonstruierte Improvisation von Rainer Lille

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Die Improvisationskunst Marcel Duprés ist legendär, sie verlieh ihm Attribute wie „Titan der Orgel Improvisation“. Das hier erstmals veröffentlichte Scherzo stellt ein kurzes, spielfreudiges, technisch nicht anspruchsvolles Orgelwerk dar, das einen authentischen Einblick in Duprés Improvisationsstil gibt.

„Eine Improvisation, nachträglich aufgeschrieben, ist natürlich ein Experiment, aber das Experiment scheint gelungen. [...] Für Konzerte mit französischer Orgelmusik ist dieses Stück bestimmt eine Bereicherung.“

[Musik im Bistum Essen 2/2001]

„Wer um die präzise und mit eisernem Fleiß erfolgende Vorbereitung des Meisters weiß, braucht im Grunde keinen Unterschied zwischen Improvisation und fixierter Komposition zu machen – bei Dupré wohlgemerkt. Und so verdanken wir Lilles Mühe ein weiteres Werk des großen Marcel, das zudem hilft, seine Improvisationskunst vor der Legendenbildung zu bewahren: Hier kann man genau überprüfen, was er machte!“

[Ars Organi 3/2001]

 **Probeseite**

BU 1897 Sieben aufgezeichnete Improvisationen (Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Hans Steinhaus, Felix Gubser und Alex Hug (in Verbindung mit der Dupré-Gesellschaft, Paris)

Preis: € 15,00 (48 Seiten)

Dem Butz-Verlag ist eine weitere kleine Entdeckungssensation in Sachen Marcel Dupré gelungen: Sieben in den 1930er Jahren in Zürich gespielte und mitgeschnittene Improvisationen im romantischen Stil, in Noten gesetzt von seinen Schülern und von Dupré persönlich sanktioniert. Alle sieben Werke, darunter verträumte Variationen über „Der Mond ist aufgegangen“, wurden dem Dornröschenschlaf entrissen; sie legen erneut Zeugnis ab von der sogenannten „druckreifen“ Improvisationskunst des Meisters von Saint-Sulpice. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittelschwer.

Inhalt: Variationen über „Der Mond ist aufgegangen“, Ad nos, ad salutarem undam (nach Liszt), Variations sur un thème de Haydn (nach Brahms op. 56b), Kehre wieder, kehre wieder, Choralbearbeitungen über „Dir, dir, Jehova, will ich singen“, „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ sowie „Ihr Knechte des Herrn, den Meister tut kund!“

„Alle Stücke sind (in Hinblick auf Dupré) nicht allzu schwer und eine willkommene Bereicherung des gängigen Repertoires aus dieser Zeit für Konzert und Gottesdienst.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 3/2007]

„Die Variationen sind von mittlerer Schwierigkeit und gut gemacht; für Lehrer und Schüler gleichermaßen geeignet. Es ist gut spielbare Literatur von einem Komponisten, dem sich zu nähern viele Organisten Schwierigkeiten haben.“

[The Organist's Review 5/2006]

➔ Probeseite

Dvořák, Antonín (1841–1904) / Smetana, Friedrich (1824–1884)**BU 1529 Orgelwerke (Man. und Ped.) (Kritische Neuauflage!)**

Herausgegeben von Otto Deppenheuer und Felix Friedrich

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Leichte bis mittelschwere Orgelwerke der beiden berühmten tschechischen Romantiker.

Inhalt: Dvořák: Präludien Nr. 1 bis 5, Fuge D-Dur, Fuge g-Moll, Fughette D-Dur / Smetana: Präludien Nr. 1 bis 6, Fuge A-Dur, Choralbearbeitung „Gott sei uns gnädig und barmherzig“.

„Ihrem Wesen nach handelt es sich bei Smetanas und Dvořáks Orgelwerken nicht um Konzertmusik. Somit stellt diese Edition eine Bereicherung vornehmlich für das gottesdienstliche Orgelspiel und den Unterricht dar, was jedoch eine geschickte Werkauswahl im Kirchenkonzert, etwa als instrumentale Ergänzung zu Dvořáks beliebter D-Dur-Messe, keineswegs ausschließt.“

[Orgel International 1/2000]

➔ Probeseite

Dvořák, Antonín (1841–1904)**EC 156 Symphonie No. 9 „Aus der Neuen Welt“ (Ped.)**

Bearbeitet und herausgegeben von Stuart Forster

Preis: € 19,00 (56 Seiten)

„Wen hätte es nicht schon mal gereizt, große Orchesterliteratur auf der Orgel zu spielen? [...] Der Herausgeber versucht nicht, das Orchester genau auf die Orgel zu übertragen. Er geht zunächst vom Spieler aus und richtet dann die Musik für die Orgel ein. [...] Der Organist fühlt sich hier wohl. Er muss kein Orchester um jeden Preis imitieren, er kann Orgel spielen. Es entsteht ein neues, reizvolles Werk. Die Bearbeitung an sich ist als höchst gelungen zu bezeichnen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2003]

Weltweit erste Gesamttranskription!

➔ Probeseite

Ein feste Burg ist unser Gott (Ped.)

Romantische Choralbearbeitungen für Orgel solo

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Wenn es einen Choral gibt, der aufs Engste mit der Person des Reformators Martin Luther in Verbindung gebracht wird, dann das protestantische Bekenntnislied „Ein feste Burg ist unser Gott“. Von jeher mit einer enormen Symbolkraft ausgestattet, hat es durch die Jahrhunderte eine unübersehbare Zahl von Komponisten zu Schöpfungen unterschiedlichster Art angeregt, allen voran natürlich Komponisten von Orgelmusik. Als Beitrag zum Reformationsjubiläum 2017 und als erstmalige Zusammenstellung von Werken dieser Epoche erschienen zwei umfangreiche Sammlungen, die klangschöne, zum Teil wiederentdeckte Choralbearbeitungen aus der „Romantik“ enthalten. Der erste Band umfasst überwiegend kürzere Vorspiele für den liturgischen Gebrauch, der zweite sechs umfangreiche (Fest-)Fantasien konzertanten Zuschnitts. Mit diesen Sammlungen ist jede/r Organist/in bestens ausgestattet, um der mittlerweile weltweit gesungenen „Marseillaise der Reformation“ seine musikalische Reverenz zu erweisen.

BU 2784 Band 1 (21 Choralvorspiele)

Preis: € 18,00 (72 Seiten)

Werke von: M. G. Fischer, Silcher, Hesse, Dienel, Stade, Flügel, Dercks, Rinck, Vogel, Piutti, Weyhmann, Hoyer, Herzog, J. G. Schneider, Grundmann, Stillner, Reger, Weidenhagen, C. Schumann, Frenzel und Becker.

„Die Komponisten der Choralbearbeitungen sind allesamt „Kleinmeister“ der romantischen Orgelmusik, die aber gerade auch in der kleinen Form des Choralvorspiels durchaus meisterlich komponiert haben. Die Stücke sind praktisch alle auch von nebenberuflichen Organisten sehr gut zu erreichen und können das Repertoire darüber hinaus insofern bereichern, als die meisten Bearbeitungen auch auf kleinen Orgeln (zwei davon sogar als Manualiterstücke auf einer Truhengorgel) darstellbar sind – eine echte Bereicherung für den Notenschrank.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 2/2017]

„Der Herausgeber hat gründlich in den Archiven recherchiert und eine interessante Auswahl von Stücken zusammengestellt, die einen spannenden Überblick über die eher unterrepräsentierte Orgelkultur der Romantik bietet. In den Stücken des ersten Bandes können auch weniger versierte Organisten und Organistinnen viel Lohnendes für Gottesdienste und Konzerte rund um das Reformationsjubiläum entdecken.“

[Musik & Kirche 4/2017]

 **Probeseite****BU 2788 Band 2 (Sechs größere Fantasien)**

Preis: € 20,00 (80 Seiten)

Werke von: Gulbins, Rudnick, Wettstein, Zorn, Fähmann und C. Stein.

„Die für den sorgfältig edierten zweiten Band der Butz-Reihe ausgesuchten Werke unterscheiden sich deutlich; es ist interessant zu vergleichen, wie sich Komponisten mit der Melodie auseinandersetzen. Insgesamt eine reizvolle Aufgabe mit wirkungsvollen Stücken; manche lassen sich auf einmanualigen Instrumenten (mit Pedal) realisieren.“

[Ars Organi 4/2017]

 **Probeseite**

Ein Kind ist uns geboren

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider

Unsere beliebten Sammelbände zum Thema Advent und Weihnachten mit klangvollen Originalwerken und Bearbeitungen.

Band 1 (Man. und Ped.)

Orgelmusik für die Advents- und Weihnachtszeit

Preis: € 24,00 (96 Seiten)

Verl.-Nr. BU 1397

Werke von: Daquin, J. B. Bach, J. S. Bach, Baur, Böhm, Buxtehude, J. J. Charpentier, Corette, Graupner, Guilmant, Händel, Herzogenberg, Königsperger, Krebs, Liszt, Reger, Sattler, Scheidt, Walther und Zachow.

„Ein überaus lohnendes Kompendium von 40 Orgelwerken über Advents- und Weihnachtslieder aus vier Jahrhunderten sowie weihnachtliche Orgelmusik v. a. französischer Provenienz. [...] Der größte Vorteil der Sammlung liegt gewiss in der Tatsache, für die Weihnachtszeit nicht den halben Notenschrank auspacken zu müssen, sondern das Wichtigste in einem Band griffbereit zu haben.“ [Musica sacra 4/2002]

 **Probeseite**

Band 2 (Man. und Ped.)

Romantische Orgelmusik für Advent und Weihnachten

Preis: € 24,00 (96 Seiten)

Verl.-Nr. BU 1703

Werke von: Bartmuß, Bossi, Conze, Dupré (Erstdruck!), Faißt, Forchhammer, Gigout, Grundmann, Guilmant, Herzog, Jochum, Lang, Lefébure-Wely, Luard-Selby, Monar, Merkel, Nagler, Oechsler, Peeters, Reimerdes, E. F. Richter, Stanford, Weidenhagen und Ph. Wolfrum.

„Eine echte Fundgrube wertvoller Orgelmusik stellt diese Veröffentlichung dar. Sie enthält viele wirklich gut für die Liturgie brauchbare Choralbearbeitungen über die bekanntesten Advents- und Weihnachtslieder teilweise fast vergessener Komponisten der spätromantischen Epoche. Als Erstdruck ist ein Offertoire über ‚Il est né‘ von Marcel Dupré mit aufgenommen worden, quasi ‚Noël-Variationen en miniature‘, deretwegen alleine sich die Anschaffung des Bandes fast lohnt! Auch hier übersteigen die Anforderungen kaum ein mittleres Spielniveau.“ [Musica sacra 4/2002]

„Eine hervorragende, empfehlenswerte Sammlung!“

[Musik im Bistum Essen 1/2003]

 **Probeseite**

Einigkeit und Recht und Freiheit (Man. und Ped.)

BU 2718 Romantische Orgelbearbeitungen zur Melodie der deutschen Nationalhymne

Herausgegeben von Klemens Schnorr

Preis: € 18,00 (76 Seiten)

Diese Edition lenkt den Blick auf eine hochinteressante Nische des Repertoires zur Deutschen Wiedervereinigung. Denn bevor die edle Melodie Joseph Haydns in Verbindung mit dem Text von Hoffmann von Fallersleben durch alle Widrigkeiten der Zeitläufte hindurch zur Nationalhymne der (vereinigten) Bundesrepublik Deutschland wurde, war sie über 120 Jahre lang die Hymne des Österreichischen Kaiserreichs. Dieser Band versammelt eine repräsentative Auswahl von in diesem Zusammenhang entstandenen romantischen, klangvollen Orgelbearbeitungen dieser Melodie, die sich bestens eignen, festlichen Staatsanlässen und jedem Nationalfeiertag eine entsprechende klangliche Note zu verleihen. Von Dités „Introduktion, Passacaglia und Fuge“ abgesehen sind alle Werke von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Werke von: Sechter, Gruber, Führer, Halbmayr, Dollhopf, Dittrich und Dité.

„Die acht Werke sind unterschiedlich lang und unterschiedlich virtuos. Manche lassen sich gut als Orgelnachspiel einsetzen, andere sind eher in einem Konzert unterzubringen; Dittrichs „Paraphrase“ beeindruckt dagegen mit ungewohnt leisen Passagen. Die Ausgabe ist sorgfältig gemacht und gibt jedem Spieler, der Haydns Melodie auf der Orgel spielen möchte, genügend Auswahl – manchmal reicht sogar eine einmanualige Orgel.“

[Ars Organi 3/2017]

„Kleine (und große) Stücke, die die Gottesdienst- und Konzertbesucher aufhorchen lassen. Mit diesen interessanten Werken hat man publikumswirksame und hübsche Stücke mit großer Bandbreite an der Hand.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

[➔ Probeseite](#)

Elgar, Edward (1857–1934)

BU 2811 **Pomp and Circumstance.** Marches 1–5 op. 39 (Ped.)

Band 38 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Bearbeitet und herausgegeben von Edward Tambling

Preis: € 16,00 (68 Seiten)

Nach dem großen Erfolg des ersten Heftes mit Elgar-Orgeltranskriptionen (BU 2566) legt Edward Tambling nach und hat sich der wohl beliebtesten Werke Elgars angenommen, der „Pomp and Circumstance“-Märsche, die hier erstmals vollständig und ungekürzt in einer Orgelfassung vorliegen. Die Märsche Nr. I in D-Dur und Nr. IV in G-Dur (bei uns auch in vierhändigen Fassungen verlegt, BU 2737 und BU 2836) sind hierzulande die bekanntesten, doch auch die anderen drei kennzeichnet der gleiche, kontrastreiche und wirkungsvolle Aufbau: Rhythmisch pointierte und unmittelbar packende Rahmenteile umschließen einen langsamen Mittelteil mit einer unverwechselbaren, Schmelz verströmenden Melodie. Eine brillante Coda führt die Elemente in einer fulminanten Steigerung zusammen. Wer einen wirkungsvollen, echt britischen Schlusspunkt für Gottesdienst oder Konzert sucht, der ist mit diesen durchdachten und instrumentengerechten Transkriptionen bestens versorgt!

„Die Transkriptionen Tamblings sind wirkungsvoll und eine wunderbare Bereicherung von Silvester- und Neujahrskonzerten.“

[Forum Kirchenmusik 6/2017]

„Die fünf Orchestermärsche sind sehr wirkungsvoll und wurden unter Ausnutzung des vollen Orgelklangs virtuos transkribiert; sie sind auch für besondere weltliche Anlässe sehr effektiv einsetzbar.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 78/2017]

„Dieser Band ist jenen zu empfehlen, die ihr Konzertpublikum - aber auch ihre Gottesdienstgemeinde - mit diesen typischen Elgar-Klängen überraschen wollen. Die entsprechende Wirkung erfolgt garantiert!“

[Musik & Gottesdienst 2018]

[➔ Probeseite](#)

BU 2566 Orgeltranskriptionen (Ped.)

Band 33 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Bearbeitet und herausgegeben von Edward Tambling

Preis: € 14,00 (52 Seiten)

Elgar gilt als der bedeutendste Komponist der englischen Romantik; sein Werk erfreut sich bis heute uneingeschränkter Popularität. Auch die Kirchenmusik stand bei ihm in hoher Gunst, was zahlreiche geistliche Chorwerke, aber leider nur relativ wenige Orgelkompositionen belegen. Die große Nähe vieler seiner Werke zur Orgelmusik hatte schon Zeitgenossen zu vereinzelt Transkriptionen veranlasst. Hier liegt erstmals ein Sammelband vor, der sich insbesondere der kürzeren, sehr beliebten Einzelwerke Elgars annimmt. Gekrönt wird der Band vom majestätischen „Imperial March“, in dem der Komponist in bester „Pomp & Circumstances“-Manier britische Klangpracht zelebriert.

Inhalt: O salutaris hostia, Ave verum corpus, Nimrod, Chanson de Nuit, Salut d'Amour, Chanson de Matin, Sonatina, Sospiri, Contrasts, Imperial March.

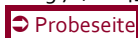
„Diese Sammlung vereinigt bekannte und unbekannte Werke Elgars in Orgeltranskriptionen und stellt eine sehr nützliche Ergänzung zu den bereits existierenden Elgar-Bearbeitungen dar. Alle Transkriptionen wurden solide und sorgsam von Edward Tambling ausgeführt.“ [RSCM 69/2014]

„Der Bearbeiter Edward Tambling hat hier wirklich eine hervorragende Arbeit geleistet. Die zehn bearbeiteten Werke liegen im mittleren Schwierigkeitsgrad. Der Band vereinigt nun endlich sämtliche Bearbeitungen in einem Heft, die man sich sonst aus vielen Einzelbänden heraussuchen müsste. Effektiv im Gottesdienst und im Konzert zu verwenden!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2014]

„Die Originalstücke von Elgar sind gute Musik, und Edward Tambling versteht es ausgezeichnet, die musikalischen Kabinettstückchen auf die Tasten zu applizieren. Die Spielanforderungen sind niedrig, am besten klingt die Musik auf einer Orgel mit reichlich Grundstimmen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 72/2014]

**Epp, Markus (*1973)**

BU 2502 37 charakteristische Choralbearbeitungen. Steglitzer Orgelbüchlein (Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (120 Seiten)

In dieser Sammlung des Berliner Komponisten wird ein frischer und oftmals überraschender Blick auf über 30 bekannte Choräle und Lieder geworfen, was bereits Satzbezeichnungen wie Freudentanz, Arabeske, Perpetuum mobile, Scherzino, Berceuse oder alla Rumba versprechen. Es handelt sich um ein voluminöses, ebenso praxisnahes wie spielfreudiges Kompendium von großer Formen- und Ausdrucksvielfalt.

„Gebrauchsmusik im besten Sinne'. Dem kann hinzugefügt werden, dass es sich um stilvolle und hochqualifizierte Bearbeitungen handelt, die sich verschiedenster Formen und Tonsprachen bedienen. Der Einfallsreichtum ist bewundernswert und reizt zur Nachahmung bei anderen Liedern.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2016]

„Epp bietet in seiner Sammlung stilistisch (fast) alles. Einige der Stücke sind durch ihre Kürze sogar als Intonationen im Gottesdienst zu gebrauchen, aber auch die längeren Choralbearbeitungen werden durch ihre stilistische Bandbreite einen berechtigten Platz in der Liturgie finden.“

[Musik & Gottesdienst 6/2017]



Fährmann, Hans (1860–1940)**BU 2440** Choralvorspiele op. 59, I (Ped.)

Herausgegeben von Dietrich von Knebel

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Hans Fährmann kann als Musterbeispiel jener spätromantischen deutschen Orgelkomponisten gelten, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nahezu vollständig in Vergessenheit gerieten. Dabei darf sein umfangreiches Orgelschaffen (in dessen Zentrum 14 große Sonaten stehen) mit Recht einen ehrenvollen Platz im Repertoire für sich beanspruchen. Die sieben Choralvorspiele aus op. 59 sind als „Einstieg“ in sein Orgelschaffen bestens geeignet; alle vom Komponisten zugrunde gelegten Choräle stehen auch heute noch im EG.

Inhalt: Christ, der du bist der helle Tag, Heut triumphieret Gottes Sohn, Mitten wir im Leben sind, O Gott, du frommer Gott, O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen, Wachet auf, ruft uns die Stimme, Wie schön leuchtet der Morgenstern.

„Für Organisten, die ein Instrument mit zwei oder drei Manualen und entsprechenden, schön zusammenklingenden Achtfüßen besitzen, sei das Heft wärmstens empfohlen. An manchen Stellen stoßen die Choralvorspiele bereits die Tür zum Impressionismus auf.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2013]

 **Probeseite****Falloard, Pierre Jean Michel** (1805–1865)**BU 2084** 12 Pièces de différents caractères (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Andreas Willscher

Preis: € 10,00 (28 Seiten)

Der heute nahezu unbekannte französische Komponist Pierre Falloard war Organist an der größten Holzkirche Frankreichs, an Sainte-Catherine in Honfleur. Gar nicht hölzern präsentieren sich seine reizenden, 1858 in Paris gedruckten 12 Orgelstücke im frühromantischen Stil, die leicht spielbar sind (überwiegend manualiter) und für Gottesdienst und Unterricht dankbare Literatur bereitstellen. Eine lohnenswerte Entdeckung insbesondere für OrganistInnen im Nebenamt.

Inhalt: Mélodie, Verset, Scherzo, Duo, Offertoire, Mélodie religieuse, Verset, Andante, Cantabile, Andantino, Trois Versets, Marche.

„Einfach und vergnüglich zu spielende, unbekannte romantische Stücke, von denen einige einen guten Effekt machen. Sie sind ideal für jene, die keine allzu große Orgel zur Verfügung haben. Man erarbeitet die Stücke in kurzer Zeit. Bezaubernd!“

[La Tribune de l'Orgue 3/2008]

„Der Stil der Stücke ist klassizistisch bis hochromantisch; für Gottesdienst und Konzert sind sie ausnahmslos anwendbar und von der Vorbereitung her wenig anspruchsvoll. Sie sind durchweg von Wohlklang und vermitteln eine weiche, abgerundete Atmosphäre von meist schlank gehaltener Satztechnik.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2008]

 **Probeseite****Fasch, Johann Friedrich** (1688–1758)**BU 1161** Triosonate c-Moll (Ped.)

Bearbeitet von Johann Sebastian Bach (1.+2. Satz) und Wolfgang Bretschneider (3.+4. Satz)

Preis: € 6,00 (16 Seiten)

 **Probeseite**

Fastenzeit und Ostern

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider

Band 1: Zum Leben erstanden

(Man. und Ped.)

Orgelmusik für die Fasten- und Osterzeit

Preis: € 24,00 (92 Seiten)

Verl.-Nr. BU 1456

Werke von: J. S. Bach, J. B. Bach, Dandrieu, J. K. F. Fischer, Forchhammer, C. H. Graun, Herzogenberg, Händel („Halleluja“ aus „Messias“), Keiser, Kellner, Krebs, Langlais („Lumen Christi“), Lemmens, Markull, Mendelssohn Bartholdy, Merkel, Pachelbel, Palme, Reger, Rheinberger, Scheidt, Telemann, Vogler und J. G. Walther.

„Allen Organisten, die diese wichtige Zeit des Kirchenjahres mit Leben erfüllen wollen, sei diese Sammlung wärmstens empfohlen.“ [Musica sacra 2/1998]

 Probeseite

Band 2: Der leuchtende Morgen der Ewigkeit

(Man. und Ped.)

Orgelwerke zur Osterzeit

Preis: € 24,00 (108 Seiten)

Verl.-Nr. BU 1917

Werke von: Albrechtsberger, Andriessen, J. S. Bach, Boëly, Brosig, Buchner, Bunk, Buxheimer Orgelbuch, Grundmann, Guilmant, Herzogenberg, Homilius, Hoyer, Karas, Karg-Elert, Krebs, Liszt, Mawby, Muffat, Piutti, Sattler, Stanford, K. Wolfrum, Zelenka und A. Zimmermann.

„Endlich wieder einmal eine längst überfällige Ausgabe gut klingender und vielseitig verwendbarer, meist kürzerer Stücke zur Osterzeit. Auf 108 Seiten sind Bearbeitungen von Chorälen und lateinischen Gesängen mit und ohne Variationen sowie freie Stücke versammelt. Die Spiralbindung ist praktisch, die Kurzbiografien der Komponisten willkommen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

 Probeseite

Faulkes, William (1863–1933)**Faulkes Orgelwerke**

Herausgegeben von Tobias Zuleger

BU 1950 Heft 1. Acht festliche Orgelstücke (Ped.)

Band 17 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 18,00 (60 Seiten)

Mit William Faulkes stellen wir einen der bedeutendsten Vertreter der englischen Orgelromantik vor. Er zählte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den fünf meistgespielten Komponisten in britischen Orgelkonzerten. Neben Konzertliteratur schrieb er auch eine Fülle von liturgischen Gebrauchsstücken. Der vorliegende Band vereinigt acht Werke festlichen Charakters und mittleren Schwierigkeitsgrades, die sowohl im Gottesdienst (Vor- oder Nachspiele) als auch im Konzert eingesetzt werden können. Eine praxisbezogene Sammlung mit hohem Repertoirewert!

Inhalt: Grand Chœur in G, March in Es, Cortège in C, Fanfare in Es, Carillon in C, Postlude in A, Sortie in A, Grand Chœur alla Handel.

„Die Stücke sind im hochromantischen Stil gehalten und verlangen sorgfältiges Einstudieren, wobei ein mittlerer Schwierigkeitsgrad allerdings nie überschritten wird. Die Sammlung ist empfehlenswert für OrganistInnen, die unbekannte festliche, romantische Orgelstücke für Konzerte oder die Schlüsse größerer Gottesdienste suchen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2007]

**BU 1963 Heft 2.** Sonate d-Moll (Ped.)

Band 18 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 11,00 (28 Seiten)

Nach den „Acht festlichen Orgelstücken“ (BU 1950) stellt der Verlag ein weiteres lohnendes Meisterwerk des englischen Romantikers und Elgar-Zeitgenossen Faulkes vor: die 1898 erstmals erschienene „Sonate in d-Moll“. Sie besticht durch ihre vorzügliche handwerkliche Qualität, die Fülle des thematischen Materials und ihren Farbenreichtum. In den drei formal kompakten Sätzen kommt das spielerische Element ebenso überzeugend zur Geltung wie das zart-meditative und bietet somit Spielern und Hörern gleichermaßen ein nachhaltiges musikalisches Erlebnis. Der Schwierigkeitsgrad ist als mittelschwer einzustufen. Eine ideale Bereicherung des romantischen Konzertrepertoires!

**BU 2215 Heft 3.** Acht Stücke / Eight Pieces (Ped.)

Band 26 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 16,00 (56 Seiten)

Mit seiner formal tadellosen, niveaувollen und klanglich sehr opulenten Orgelmusik bedient Faulkes die Bedürfnisse nebenamtlicher Kirchenmusiker ebenso wie diejenigen von Konzertorganisten. Unser dritter Faulkes-Band vereinigt Stücke sehr unterschiedlicher Charaktere und bietet so einen umfassenden Einblick in sein Schaffen.

Inhalt: Festival Prelude on „Ein' feste Burg“, March, Meditation, Canzona, Theme with Variations in A minor, Élévation, Scherzo in D, Jubilant March in D.

„Es werden festliche, brillante und marschmäßige Stücke solchen ruhigen Charakters gegenübergestellt; daraus ergibt sich eine vielseitige Verwendbarkeit. Die Originalität des Romantikers Faulkes ist deutlich spürbar. Besonders erwähnenswert in diesem Band sind die hinreißenden Variationen über ein eigenes Thema in a-Moll, eine wirklich sehr lohnenswerte Rarität im Orgelrepertoire. Auch die anderen Werke zeigen sich als wirkungsvoll und klangschön.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2009]



Fauré, Gabriel (1845–1924)**Fauré Orgeltranskriptionen****BU 1953 Band 1.** Transkriptionen aus dem geistlichen Vokalwerk (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 14,00 (52 Seiten)

Es ist häufig bedauert worden, dass der Komponist so schöner Kirchenmusikwerke wie des Requiems und zahlreicher Motetten und geistlicher Lieder keine originäre Orgelmusik komponiert hat. Viele seiner Werke, insbesondere jene meditativen Charakters, drängen geradezu nach einer Interpretation auf der Orgel. Aus seinem reichen Schaffen wurden für den ersten Band unserer Transkriptionsreihe geistliche Vokalwerke für die Orgel übertragen. Und siehe: Es klingt wie Orgelmusik aus Faurés Feder!

Inhalt: Pie Jesu (Requiem), Sanctus (Requiem), In Paradisum (Requiem), Cantique de Jean Racine, Maria, Mater gratiae, Ave Maria, Tu es Petrus, Tantum ergo, Ave verum, O salutaris, Messe basse.

„Alle Stücke sind sehr hübsch und brauchbar und bereiten allerseits Freude. Darüber hinaus sind sie für jede Organistin und jeden Organisten spielbar.“ [La Tribune de l'Orgue 3/2006]

 **Probeseite**

BU 2058 Band 2. Transkriptionen von Instrumentalwerken (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Inhalt: Berceuse, Pavane, Élégie, Prélude de Pénélope, Air de Danse, Trois Méditations, Fanfare.

„Faurés Musik ist so substanziell und von außergewöhnlicher Schönheit, dass man froh ist, endlich etwas von ihm für das Instrument Orgel vorzufinden – noch dazu, wenn die Übertragungen so gelungen sind. [...] Das ist Musik, die süchtig macht. Für Gottesdienst und Konzert. Gewohnt gute Butz-Ausgabe.“ [Musica sacra 4/2008]

„Fauré bereitet mit seiner Musik Ausführenden wie Zuhörern Freude: Die meisten Stücke, seien sie heiterer oder besinnlicher Natur, machen einfach Spaß beim Zuhören.“

[Forum Kirchenmusik 6/2017]

 **Probeseite**

BU 2061 Band 3. Dolly-Suite (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Maurice Clerc

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Maurice Clerc, Cathedralorganist aus Dijon, besorgte für unsere Reihe die Transkription der berühmten „Dolly-Suite“. Wie schon bei den ersten beiden Bänden gilt auch hier bei allen Stücken: Eintauchen in die französische Romantik – aber mit dem überwältigenden Charme des Fauréschen Melodien- und Harmonienreichtums! Die Werke sind von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad.

„Den Ohren schmeichelnde, beste Salonmusik. Wenn man das Original (Klavier zu vier Händen) spielt, muss man eigentlich ein Glas Rotwein daneben stehen haben. Auf der Orgel wird dieser Gout natürlich fehlen, dafür wird es für Organisten eine freundliche Bereicherung sein.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

 **Probeseite**

BU 2258 Band 4. Transkriptionen aus dem Bühnenwerk (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 18,00 (72 Seiten)

„Masques et Bergamasques“, „Pelléas et Mélisande“, „Shylock“ – so bunt die Titel dieser Theaterstücke klingen, so bunt ist auch die Musik, die Gabriel Fauré dazu komponiert hat. Im vierten Transkriptionsband mit Musik Faurés werden Auszüge aus seinen Bühnenmusiken auf die Orgel gebracht, besitzt sie doch wie kein anderes Instrument einen immensen Farbenreichtum, der dem Spieler ausreichend Gelegenheit bietet, die unterschiedlichsten musikalischen Facetten auch dieses französischen Romantikers auszuloten. Ein weiterer Band mit wundervoller französischer Musik in stilsicheren Bearbeitungen. Neben der berühmten „Sicilienne in g-Moll“ hält diese Ausgabe viele weitere Stücke zum Entdecken bereit!

Inhalt: Masques et Bergamasques op. 112 (Overture, Menuet, Gavotte, Pastorale), Shylock op. 57 (Nocturne, Epithalame, Allegretto), Pelléas et Mélisande op. 80 (Prélude, Fileuse, Interlude, Sicilienne, La Mort de Mélisande).

„Drei Bühnenmusiken in gut gemachten Übertragungen bei mittelschwerer Spielbarkeit. [...] Faurés Musik ist dank prägnanter Thematik und farbiger Harmonik äußerst eingängig. Die Stücke passen bestens in jedes Konzertprogramm. Ausgabe auf dem von Butz gewohnten hohen Niveau.“

[Musica Sacra 1/2011]

 **Probeseite**

BU 2558 Band 5. Transkriptionen aus dem Klavierwerk (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 12,00 (32 Seiten)

Den Abschluss unserer beliebten Reihe mit Orgeltranskriptionen aus dem Schaffen des „französischen Schubert“ Gabriel Fauré bildet ein Band mit Bearbeitungen aus seinem Klavierwerk. Die dem romantischen Charakterstück nahestehenden Kompositionen bereichern das Repertoire der französischen Orgelmusik um fünf charmante Stücke von der „Romanze ohne Worte“ mit verträumter Oboen-Kantilene bis hin zum keck-verspielten „Schmetterling“, der auch in der Kirche zur schönsten Entfaltung kommt.

Inhalt: 1ère Romance sans paroles, 3ième Romance sans paroles, Adagietto [Pièce], Improvisation [Pièce], Papillon [Schmetterling].

 **Probeseite**

Festliche Orgelmusik

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider

Band 1 (Man. und Ped.)

Zur Trauung

Preis: € 20,00 (66 Seiten)

Verl.-Nr. BU 1553

Die Sammlung enthält Stücke zum Ein- und Auszug sowie Interludien für diverse Gelegenheiten während der Trauung. Bekannte und neu zu entdeckende Transkriptionen und Originalwerke, nicht nur für Hochzeiten!

Werke von: J. S. Bach, Boëllmann, Guilman, Händel, S. Wesley, Lemmens, Mendelssohn Bartholdy, H. Reimann, Rheinberger, Steane und S. S. Wesley.

„Fast alle Stücke können natürlich auch bei anderen Gottesdiensten gebraucht werden, so dass sich die Anschaffung doppelt lohnt. Eine sehr gute Ausgabe und eine gute Hilfe für den Organistenalltag. Sehr empfehlenswert!“ [Musik im Bistum Essen 2/2000]

 **Probeseite**

Band 2 (Man. und Ped.)**Zur Trauung**

Preis: € 24,00 (80 Seiten)

Verl.-Nr. BU 1554

Nach dem großen Erfolg des ersten Hochzeit-Bandes, der sich nicht nur bei Trauungen bestens bewährt hat, erschien der zweite Band in gleicher Konzeption.

Werke von: Adler, J. S. Bach, Burney, Campra, Fauré, Guilmant, Händel, Krebs, Loeillet, Marcello, Paganelli, Parry, Rousseau, Steane und Thalben-Ball.

„Der 2. Band ‚Zur Trauung‘ macht mit seiner Vielfältigkeit und geschickten Auswahl die Trauungsfeierlichkeiten sehr abwechslungsreich und reizvoll. [...] Ein sehr empfehlenswerter Band, der sicherlich den Hörern und den Spielern viel Freude bereitet.“

[Musik im Bistum Essen 1/2001]

 **Probeseite****Band 3** (Man. und Ped.)**Zur Trauung**

Preis: € 24,00 (84 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2100

Auf der Suche nach geeigneter Orgelliteratur für festliche Gelegenheiten wurde der Herausgeber abermals im Schaffen unterschiedlichster Komponisten der letzten 300 Jahre fündig und steuerte selber noch einige wundervolle Transkriptionen bei, die den Band erheblich bereichern. Wieder wurde die bewährte Einteilung in festliche und meditative Stücke gewählt, um den unterschiedlichen Funktionen der Musik in Gottesdienst und Konzert gerecht zu werden.

Werke von: Adams, J. Chr. Bach, J. S. Bach, Chadwick, Cherubini, Elgar, Galuppi, Guilmant, Händel, Jones, Martini, Nixon, Pergolesi, Poulenc, Saint-Saëns, Stanford, S. Wesley und Worgan.

„Dieser Band beweist, dass es auch noch neben diversen Hochzeitsmärschen und beliebten Toccaten und ‚Ave Maria‘-Vertonungen andere Literatur gibt, die sich für Hochzeiten gut eignet. Wer also abseits des gängigen Repertoires für Trauungen neue Literatur sucht, wird hier fündig.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2008]

„Die Stücke sind eher unbekannt und allemal gut klingend. Das sind die Noten, die ganz oben auf dem Orgelspieltisch liegen, weil man sie ohne intensiven Aufwand spielen kann.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

 **Probeseite**

Band 4 (Ped.)

Preis: € 24,00 (80 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2630

Die beispiellose Beliebtheit der von Prof. Wolfgang Bretschneider herausgegebenen Sammelbände, insbesondere jener mit „Festlicher Orgelmusik“ (bisher drei Bände erschienen), erklärt sich insbesondere durch die stilsichere Auswahl der aus verschiedenen Epochen stammenden Orgelwerke, aber auch durch die gelungene Mischung aus Originalwerken und (zumeist vom Herausgeber selbst stammenden) Transkriptionen. Auch der neueste Band dieser Reihe enthält festliche Märsche ebenso wie meditative Preziosen für verschiedenste Anlässe. Originalbeiträge lieferten unsere englischen Komponisten Robert Jones und Christopher Tambling sowie der 2013 verstorbene, geschätzte Komponist und Improvisator Franz Lehrndorfer, einer der Lehrer des Herausgebers. Auch dieser Band garantiert eine fulminante Repertoireerweiterung!

Werke von: C. Ph. E. Bach, J. S. Bach, Galuppi, Guilmant, Jones, Lehrndorfer, Nienland, Peeters, Scarlatti, Tambling, Valeri, Whitlock.

„Eine schöne, mittelschwere Sammlung von Orgelmusik unterschiedlichster Herkunft. Neben Musik des 20. Jahrhunderts finden sich auch italienische Sonaten sowie Bearbeitungen nach Guilmant und der Bach-Familie. Empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 72/2014]

„Ausgefallene Repertoire-Erweiterungen.“

[Ars Organi 1/2015]

„Schon wegen einer der seltenen Kompositionen von Franz Lehrndorfer, „Alla Marcia mit Musette“, ein festliches Stück mit Ohrwurmcharakter, lohnt sich die Anschaffung des Bandes.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2015]

 **Probeseite**

Festliche Prä- und Postludien der deutschen Romantik**BU 2335 Band 1** (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 14,00 (44 Seiten)

Aus dem reichen Schatz der deutschen Orgelmusik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wurden elf effektvolle Werke nach folgenden Kriterien ausgewählt: festlicher Charakter, leichter bis höchstens mittlerer Schwierigkeitsgrad, moderate Länge, Eignung als Vor- oder Nachspiel zum Gottesdienst (aber auch als Konzertstück) und Repertoireerweiterung. Niveauvolle „Gebrauchsliteratur“ von ihrer besten Seite!

Werke von: Sattler, Merkel, Hesse, Riemenschneider, Meister, M. G. Fischer, Stein, Herrmann, Thomas, R. Lange und Brosig.

„Die Stücke haben den Vorzug, unbekannte Literatur unbekannter Komponisten in geringem Schwierigkeitsgrad zu bieten, die aber interessant genug sind, die Ohren der Zuhörer auch zum Zuhören bringen zu können. Der sonntägliche Alltag kann damit ein wenig harmonischer werden, gerade für Organisten, die auch ein romantisches Instrument zu bedienen haben.“

[Forum Kirchenmusik 1/2012]

„Die Stücke von heute weitgehend unbekanntem Komponisten sind klangschöne, zuweilen prächtige Arbeiten romantischen Stils, die sicherlich Freude bereiten werden. Eine schöne und preisgünstige Ausgabe.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2012]

 **Probeseite**

BU 2541 Band 2 (Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 14,00 (48 Seiten)

Der erste Band mit „Festlichen Prä- und Postludien“ hat sich als wertvoller Begleiter bei der Ausgestaltung von Gottesdiensten und Konzerten etabliert und bewährt. Die zumeist drei bis sechs Seiten langen Stücke sind vielseitig einsetzbar und höchstens mittelschwer zu spielen. Hier gibt es Nachschub: Wieder wurde im großen Repertoire der deutschen „Orgelromantik“ nach dem Besten Ausschau gehalten, was das 19. und frühe 20. Jahrhundert in dieser Hinsicht zu bieten hat. Und wieder steht man staunend vor elf qualitätvollen Werken, die auch heute Spieler und Zuhörer in ihren Bann ziehen werden.

Werke von: Sattler, Hesse, Merkel, Rinck, Fink, Esser, Herzog, Engel, Stein, Töpfer, M. G. Fischer.

„Dieser Band bietet eine Vielzahl von mittelgroßen, klangvollen Vor- und Nachspielen für den Gottesdienst im mittleren Schwierigkeitsgrad. Eine lohnenswerte Edition für die Organistenpraxis.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2013]

„Die mittelschweren Stücke dieses Bandes sind abwechslungsreich, harmonisch, teilweise überraschend und klangschön.“

[Musik & Liturgie 6/2013]

„Hier liegt eine sehr ansprechende Sammlung von kleineren Kompositionen vor, die sich hervorragend als Vor- und Nachspiele zum Gottesdienst eignen; der Schwierigkeitsgrad bewegt sich von leicht nach mittelschwer. Eine sehr empfehlenswerte Neuerscheinung.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 19/2013]


Field, John (1782–1837)**BU 2992 Fünf Nocturnes (Ped.)**

Bearbeitet und herausgegeben von Richard Brasier

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Der Ire John Field zählt zu den großen, international bekannten Pianisten des frühen 19. Jahrhunderts. Der Schüler von Clementi trat auch als überaus erfolgreicher Komponist in Erscheinung: Seine 18 Nocturnes zählen zu den frühesten einsätzigen romantischen Charakterstücken; sie begründen das gleichnamige Genre, das später von Chopin weiterentwickelt wurde. Es handelt sich hierbei zumeist um ruhige Stücke mit einer liedhaften, ausdrucksstarken Melodie in der rechten und einer gebrochenen Akkordbegleitung in der linken Hand. Der Herausgeber legt mit dieser Edition fünf Nocturnes vor, die sich besonders für eine Orgelbearbeitung anbieten. Ob im Gottesdienst oder Konzert: Diese charmanten Stücke von moderatem Schwierigkeitsgrad vermögen immer dann zu glänzen, wenn die Dramaturgie nach einem „Ruhepol“ verlangt.

Inhalt: Nocturne in B flat major (B-Dur), Nocturne in d minor (d-Moll), Nocturne in E flat major (Es-Dur), Nocturne in e minor (e-Moll), Nocturne in C major (C-Dur).

„Diese gefälligen Charakterstücke sind mit mäßigem Aufwand erlernbar und entfalten auf grundtönigen Instrumenten mit intensiven Soloflöten einen besonderen Charme. Da der Trend, Musik aus anderen Bereichen auf die Orgel zu übertragen, ungebrochen anhält, wird diese Ausgabe zahlreiche Liebhaber auf der Interpreten- und Hörerseite finden.“

[Ars Organi 3/2022]

„Sehr hübsche Stücke, gut transkribiert, leicht zu spielen und voller Atmosphäre.“

[La Tribune de l'Orgue 09/2021]

„Die hochromantischen Stücke sind leicht bis mittelschwer und eignen sich hervorragend als Musik zur Kommunion bzw. zum Abendmahl oder als Ruhepunkte innerhalb von konzertanten Formaten.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2022]



Fischer, Carl August (1828–1892)**BU 1622 Concert für die Orgel („Pfungsten“) op. 26** (Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Franz Liszt nannte ihn einen der größten Organisten seiner Zeit, von anderen Musikern wurde er mit Prädikaten wie „Der Beethoven auf der Orgel“ bedacht: Der Dresdner Organist C. A. Fischer komponierte nur wenige, dafür aber besonders herausragende Orgelwerke, die heute eine Wiederentdeckung lohnen. Das vorliegende dreisätziges Werk ist ein romantisches Konzertstück von mittlerem Schwierigkeitsgrad.

„Ein durchaus lohnendes, lustvolles Werk!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg/Stuttgart 10/2000]

„In seinem Konzert ‚Pfungsten‘ (das zusammen mit Kompositionen zu Ostern und Weihnachten eine Trias bildet) erweist sich Fischer als solider Komponist, der mit der Formensprache der romantischen Orgelsonate geschickt umzugehen wusste.“

[Orgel International 3/2001]

 **Probeseite**

Fletcher, Percy Eastman (1879–1932)**BU 1766 Orgelwerke** (Ped.)

Band 11 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Guido Graumann

Preis: € 18,00 (52 Seiten)

Selten hat man mit technisch so geringem Aufwand eine solch grandiose Wirkung erzielt wie mit der „Festival Toccata“ des Briten Fletcher. Hier stellen wir eine weitere bedeutende Musikerpersönlichkeit der englischen Orgelromantik vor: Wohlklang pur bei höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Inhalt: Festival Toccata, Fountain Reverie, Prelude op. 27/1, Interlude op. 27/2, Postlude op. 27/3, Matinale, Festival Offertorium.

„Wer Elgars ‚Pomp and Circumstances‘ oder Brewers ‚Marche héroïque‘ liebt, wird an diesem hervorragend ausgestatteten Band seine helle Freude haben. Neben Fletchers populärstem Stück, der ‚Festival Toccata‘, bietet der Band noch mehr Entdeckungswertes. [...] Die kürzeren Stücke fordern geradezu zum Gebrauch im Gottesdienst auf.“

[Musica sacra 3/2003]

„Das Ganze ist durchaus technisch leicht zu bewältigen [...]. Lob auch für die hervorragende (und wendefreundliche) Ausstattung der Neuauflage, in der neben einer brauchbaren Einleitung auch die Übersetzung der englischen Spielanweisungen nicht fehlt. Neben Reger, Reubke & Co. hat auch Fletcher seinen Platz auf den Programmen durchaus verdient.“

[Musik und Kirche 3/2003]

 **Probeseite**

Flügel, Gustav (1812–1900)**BU 1589 Zwei Orgelwerke** (Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 8,00 (18 Seiten)

Flügel war Organist an der Schlosskirche in Stettin. Seine umfangreicheren Orgelwerke weisen formale Analogien zu den Kompositionen Franz Liszts auf und hatten einen festen Platz im Repertoire vieler Organisten des 19. Jahrhunderts.

Inhalt: Adagio „Durch Nacht zum Licht“ op. 113, Orgelstück zu festlichen Gottesdiensten wie zum Concertvortrag über „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ op. 109.

 **Probeseite**

Franck, César (1822–1890)**BU 2065 Fantaisie – Pièce pour Grand Orgue A-Dur (1854) (Ped.) (Kritische Neuausgabe)**

Herausgegeben von Bernhard Haas

Preis: € 12,00 (28 Seiten)

Hand aufs Herz: Wer kennt die „Fantaisie 1854“ von César Franck? Er schrieb sie anlässlich der Einweihung der neuen Ducroquet-Orgel in der berühmten Pariser Kirche Saint-Eustache, ließ das Werk aber ungedruckt. Erst in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde das Manuskript entdeckt und publiziert, allerdings mit vielen editorischen Mängeln und fast unter Ausschluss der Fachwelt. Professor Bernhard Haas legt hier eine Neuausgabe vor, die in enger Anlehnung an die Francksche Handschrift entstanden ist und sowohl in textkritischer als auch in spielpraktischer Hinsicht keine Wünsche offenlässt. Mit dieser Komposition steht fest: Der Kanon der zwölf „großen“ Orgelwerke César Francks muss erweitert werden!

„Dieses wunderschöne Stück ist ein ‚originaler‘ Franck in jeder Hinsicht, für den Franck-Liebhaber eine willkommene Bereicherung des ohnehin viel gespielten bekannten Franckschen Orgelwerkes. [...] Es reiht sich ohne Abstriche von der Qualität, dem typischen ‚Franck-Sound‘ und von der Atmosphäre her lückenlos in die Franck-Standards ein und ist somit erst recht ein höchst lohnenswertes ‚Additiv‘, das sich sicher beizeiten wie selbstverständlich zu Francks bekanntesten Orgelwerken zählen darf.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2008]

„Eine mitreißende und umfangreiche Fantasie mit den symphonischen Qualitäten, die man von Franck kennt! Das dankbare Stück ist erstmalig in einer erschwinglichen Ausgabe zugänglich.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 11/2008]

„Eine schöne Ausgabe, die das ‚Frank’sche‘ Repertoire um ein bedeutendes Werk bereichert.“

[La tribune de l’orgue, Dez. 2016]

[↪ Probeseite](#)**Franck – Die großen Orgelwerke in Reprints der Erstdrucke!**

Herausgegeben von Hermann J. Busch

BU 1009 Six Pièces (Sechs Stücke) – Teil 1 (Ped.)

Preis: € 13,00 (60 Seiten)

Inhalt: Fantaisie op. 16 (C-Dur), Grande Pièce symphonique op. 17, Prélude, Fugue et Variation op. 18.

[↪ Probeseite](#)**BU 1010 Six Pièces (Sechs Stücke) – Teil 2 (Ped.)**

Preis: € 13,00 (48 Seiten)

Inhalt: Pastorale op. 19, Prière op. 20, Final op. 21.

[↪ Probeseite](#)**BU 1012 Trois Chorals (Drei Choräle) (Ped.)**

Preis: € 15,00 (48 Seiten)

Inhalt: Choral E-Dur, Choral h-Moll, Choral a-Moll.

[↪ Probeseite](#)**BU 1011 Trois Pièces (Drei Stücke) (Ped.)**

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Inhalt: Fantaisie A-Dur, Cantabile, Pièce héroïque.

[↪ Probeseite](#)**BU 1129 Fünf leichte Orgelstücke (Ped.)**

Herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Inhalt: Offertorium, Kleines Offertorium, Zwei Versetten, Kommunion.

[↪ Probeseite](#)

Franck, César (1822–1890)**L'Organiste** (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Martin Böcker

Jeder Organist hat schon einmal von der Sammlung „L'Organiste“ von César Franck gehört und vielleicht auch das eine oder andere Stück daraus gespielt. In der weitläufigen Praxis jedoch wird diesem wahren Schatz an romantischen Charakterstücken, die ideal für die gottesdienstliche Praxis geeignet sind, nur wenig Beachtung geschenkt. Dies liegt insbesondere daran, dass die Werke vornehmlich für das Harmonium gedacht sind mit gelegentlich entsprechend oktavversetzter Notation und ohne eigenständiges Pedal. Der Hamburger Orgelprofessor und künstlerische Leiter der Stader Orgelakademie Martin Böcker hat sich dieses Mankos angenommen und alle Stücke für eine „normale“ zweimanualige Orgel mit Pedal eingerichtet, so dass sie jetzt mühelos und ohne Eigen-Arrangement vielfältig im Gottesdienst, aber auch im Orgelunterricht eingesetzt werden können. Ein Instrument à la Cavallé-Coll ist für die Interpretation nicht erforderlich: Die charmanten Stücke entfalten auf fast jedem Orgel-Typ ihren Franck-spezifischen Reiz!

Inhalt: Jeweils drei der neun nach Tonarten geordneten Zyklen mit je sieben Stücken.

„Mit dieser Bearbeitung hat Böcker vor allem für nebenberufliche Organisten Stücke zugänglich gemacht, die es wert sind, dass man sich mit ihnen beschäftigt. Sie sind nicht besonders schwer, klingen gut und ihre Dauer macht sie für den Einsatz in Gottesdiensten sehr geeignet. Sogar als Orgelschule könnte man sie einsetzen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2021]

„Es handelt sich um schöne Musik, die für die Verwendung in der Liturgie wie auch im Unterricht sehr geeignet ist. Die Edition lässt keine Wünsche offen: gut lesbares Notenbild, Übernahme der Bezeichnungen aus der Originalvorlage sowie deutliche Kennzeichnung eventueller Hinzufügungen. Ein Gewinn!“

[Organ 4/2019]

Orgelbearbeitung Band 1

Preis: € 16,00 (64 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2932

 Probeseite

Orgelbearbeitung Band 2

Preis: € 16,00 (60 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2942

 Probeseite

Orgelbearbeitung Band 3

Preis: € 16,00 (60 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2962

„Das Notenbild dieser Orgelbearbeitung mit ihren drei Systemen ist übersichtlich und gut lesbar gesetzt. Dem Butz-Verlag und dem Herausgeber Martin Böcker ist einmal mehr eine vorbildliche, an der Praxis orientierte Edition gelungen, der eine weite Verbreitung zu wünschen ist.“

[Ars Organi 1/2023]

 Probeseite

BU 1560 L`Organiste II (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 25,00 (96 Seiten)

Diese 30 Stücke entstanden 1855, also lange vor der Sammlung „L`Organiste“ und wurden Anfang des 20. Jahrhunderts von Charles Tournemire neu veröffentlicht unter dem Titel „L`Organiste, 2ième Volume“. Reizende, zumeist kurze Kompositionen des französischen Meisters für Orgel oder Harmonium.

„Dieser Band 2 übertrifft den ersten an Qualität und Attraktivität, weil viele Stücke darin weit größer und eindeutig der Orgel zugewiesen sind. Einige dürften zu den erlesensten Eingebungen Francks gehören.“

[Musik und Kirche 2/1999]

„Endlich gibt es einen Neudruck der lange vergriffenen Tournemire-Ausgabe von Francks ‚L`Organiste 2‘. Der Franck-Fan wird hier noch vieles zu entdecken haben.“

[Orgel International 4/2000]

 **Probeseite**

BU 2189 Variations symphoniques (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Jörg Abbing

Preis: € 14,00 (44 Seiten)

Die „Sinfonischen Variationen“ zählen nicht nur zu den orchestralen Hauptwerken im Franckschen Schaffen, sie sind auch formgeschichtlich von herausragender Bedeutung, kreierte der Komponist doch durch die Verwendung zweier Themen eine neuartige Synthese von Variations- und Sonatenform. Die mitunter frappierenden satztechnischen und harmonischen Verwandtschaften mit seinen großen Orgelwerken legten eine Übertragung auf die Orgel nahe. So entstand ein klangprächtiger konzertanter Orgelvariationszyklus, der ein dreimanualiges Instrument möglichst romantischer Prägung erfordert, auf einem solchen jedoch seine ganze Schönheit entfaltet, um das Publikum ganz und gar in seinen Bann zu ziehen.

„Die Einstudierung dieser Transkription ist eine lohnenswerte Aufgabe für einen anspruchsvollen Konzertabend.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 6/2010]

„Eine hervorragende Bearbeitung. Für Konzertorganisten eine absolut empfehlenswerte Bereicherung des Repertoires!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]

 **Probeseite**

BU 1989 Zwei Sätze aus der Sinfonischen Dichtung „Psyché“ (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich Walther

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Franck schrieb seine Sinfonische Dichtung „Psyché“, der ein antiker Mythos zugrunde liegt, in seinen letzten Lebensjahren. Aus dem insgesamt fünfteiligen Werk bearbeitet Walther zwei ruhige, von Melancholie durchflutete Sätze, die sowohl von der musikalischen Faktur als auch von der instrumentengerechten Satzweise den Eindruck originär Franckscher Orgelmusik erwecken. Eine bedeutende Erweiterung des französisch-romantischen Orgelrepertoires!

Inhalt: Le Sommeil de Psyché, Psyché et Eros.

„Gelungene Bearbeitung von Francks Spätwerk: Hier ist ein Meisterwerk gekonnt für die Orgel verfügbar gemacht worden. Die anspruchsvolle Übertragung bereichert jedes Konzertprogramm. Die Ausgabe besitzt das gewohnt hohe Butz-Niveau.“

[Musica sacra 5/2007]

„Am richtigen Instrument vorgetragen stellen diese beiden Sätze eine sehr wirkungsvolle Konzertmusik dar. Eine fachkundige Übertragung wertvoller Musik.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

 **Probeseite**

Führer, Robert (1807–1861)**Führer leichte Orgelwerke****BU 2076 Band 1** (Man. oder Ped.) (einige Erstdrucke!)

Herausgegeben von Andreas Willscher

Preis: € 13,00 (40 Seiten)

Der hoch gerühmte Organist und Domkapellmeister am Prager Veitsdom wusste seine Orgelkompositionen stets an der ihm täglich begegnenden „Landorganisten“-Praxis auszurichten. Neben den heute weit verbreiteten Weihnachtspastoralen (BU 1423) schrieb er eine Fülle von gottesdienstlicher Gebrauchsliteratur, mit der er eine enorme Breitenwirkung erzielte. Der vorliegende Band umfasst leichte Präludien und Fughetten für Gottesdienst und Unterricht (darunter ein Zyklus mit 31 Stücken, die im Erstdruck erscheinen). Ein weiteres qualitätvolles Compendium mit leichten Orgelwerken aus dem 19. Jahrhundert!

Inhalt: 37 Präludien, 2 Fugen, Fughetten, 4 Trauerpräludien.


BU 2432 Band 2. Vier leichte Orgelzyklen (Man.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele und Andreas Willscher

Preis: € 15,00 (64 Seiten)

Die begeisterte Resonanz auf unseren ersten Band mit leichten Orgelwerken (BU 2076) des Prager Komponisten (der u. a. Kapellmeister und Organist am Veitsdom war) hat uns veranlasst, einen Fortsetzungsband herauszugeben. Möglich wurde dieser nach langen Recherchen im nicht sehr umfangreichen Orgelœuvre Führers. Vorgestellt werden vier lange vergriffene Orgelzyklen, die leichte bis sehr leichte kürzere Stücke für den liturgischen Gebrauch und den Unterricht „im gebundenen Stil“ enthalten (bis höchstens drei Vorzeichen). Ein umfangreiches Compendium an Vorspielen und Meditationen zum sofortigen Einsatz!

Inhalt: 20 kurze und leichte Präludien op. 230, [16] Orgel-Vorspiele aus op. 238, Cypressenlaub. 6 leichte Präludien, 6 leicht ausführbare Präludien.


Führer, Robert (1807–1861)**Band 3** (Man. und Ped.)

für Orgel solo

Herausgegeben von Axel Wilberg

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3095

Der dritte und letzte Band mit leichten Orgelstücken des böhmischen Komponisten Robert Führer beinhaltet neben 5 festlichen Präludien von jeweils 3–4 Seiten auch 12 kurze Charakterstücke mit einer Länge von jeweils einer Seite und erst kürzlich wiederentdeckte „Fugierte Versetten“, die Führers souveräne Beherrschung auch des kontrapunktischen Satzes belegen. Alle Stücke sind frühromantisch inspiriert, technisch einfach, fast durchgängig manualiter spielbar und eignen sich zum sofortigen Einsatz in der Liturgie.

Inhalt: 12 melismatische oder figurierte Präludien, Präludium, Sechs fugierte Versetten, Vier Präludien für Ostern, Pfingsten und Hochfeste.

„Alle Stücke dieser Neuerscheinung sind vom Herausgeber im Blick auf die gottesdienstliche Praxis besonders auch für nebenamtliche Organisten ausgewählt worden. Sie haben alle einen niedrigen Schwierigkeitsgrad. Die kürzeren Präludien und Versetten bereichern mit Melodieführung und eher (früh)romantischen Harmonien das Repertoire für Musik zur Besinnung und Meditation. Die längeren Präludien können ihren Platz als Nachspiele im Gottesdienst finden.“

[weltkulturerbe-harmonium.de 11/2023]



BU 1423 Sechs kleine Weihnachtspastoralen op. 271 (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

„Leichte Stücke, deren typisch böhmischer Charme unmittelbar anspricht. Führer verfügt über die seltene Fähigkeit, leichte Ausführbarkeit mit beachtlicher musikalischer Qualität zu verbinden.“

[Musik und Kirche 1/1998]


BU 2356 Weihnachtsalbum. 24 Pastoral-Orgelstücke (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele und Andreas Willscher

Preis: € 16,00 (56 Seiten)

Neben den Pastorellen von Valentin Rathgeber zählen die weihnachtlichen Orgelstücke von Robert Führer zu den beliebtesten Werken dieser Gattung (s. BU 1423). Drei seiner wichtigsten weihnachtlichen Zyklen, die seit Jahrzehnten vergriffen waren, werden in dieser Ausgabe neu vorgestellt. In Verbindung mit sechs Advents- und Weihnachtspräludien liegt hier die umfangreichste weihnachtliche Orgelsammlung Führers vor, die es je gab. In den 24 variabel gestalteten Sätzen gelingt es dem Komponisten vortrefflich, das typisch süddeutsch-böhmische Klangflair der Weihnacht mit einfachen technischen Mitteln abzubilden. Ideale Literatur für stark beanspruchte Weihnachtsorganisten!

Inhalt: 24 Stücke: Hirtenklänge – 6 Pastoral-Präludien, 6 Pastoral-Präludien – 2. Folge, 6 leicht ausführbare Pastoral-Präludien op. 3, Zwei Präludien für die Adventzeit, Zwei Präludien für die heilige Christnacht, Zwei Präludien zum Hochamt am hl. Christfest.


Gershwin, George (1898–1937)**BU 2582 Rhapsody in Blue (Ped.)**

Band 34 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Das Stück stand schon auf dem Programmzettel, da hatte Gershwin noch keine einzige Note geschrieben. Aber was da innerhalb kürzester Zeit entstand, ist zum Inbegriff „Amerikanischer Musik“ geworden: Gershwins „Rhapsody in Blue“. Ein Werk symphonischen Zuschnitts mit einem kräftigen Schuss Jazz, das bis heute nichts von seinem geradezu elektrisierenden Schwung verloren hat. Tobias Zuleger greift für seine durchdachte Bearbeitung primär auf den Urtext für zwei Klaviere zurück. Konzipiert für Orgeln mit ausreichend großem Registerfundus ist so ein effektvolles Bravourstück für den fortgeschrittenen Organisten entstanden.

„Wer versuchen möchte, Gershwins berühmte Rhapsody in Blue auf der Orgel darzustellen, kann gut mit der Transkription Zulegers arbeiten, in der die klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten einer Orgel berücksichtigt sind. Eine technisch und musikalisch anspruchsvolle Interpretation, an der die Freunde der symphonischen Musik mit Jazzeinfluss ihre Freude haben werden.“

[Musica Sacra 4/2014]

„Dieses Werk elektrisiert natürlich auch den ‚gemeinen‘ Organisten und dürfte nun noch öfter in Kirchen und Konzertsälen zu hören sein. Die Version ist anspruchsvoll gesetzt und erfordert ein großes Instrument. Der Lohn für die Einstudierungsarbeit dürfte am Ende der tosende Applaus des Publikums sein.“

[Musik & Kirche 5/2014]

„Für Jazz-Enthusiasten ist diese exzellente Transkription von Gershwins legendärer Rhapsody ein wahres Geschenk des Himmels.“

[The American Organist 4/2016]



Gigout, Eugène (1844–1925)**BU 1089 Grand Chœur Dialogué**

für Orgel solo oder mit Bläsern (3 Trp [C], 3 Pos) und Pauke

Bläserfassung von Josef Lammerz

Part. € 6,00 (Orgelpartitur), Stimmenset € 10,00 (Bläser und Paukenstimme einzeln je € 1,50),

Bläserpartitur € 6,00

Ein sehr wirkungsvolles Stück für den feierlichen Gottesdienst oder das festliche Konzert.

 **Probeseite**

Graap, Lothar (*1933)**BU 1837 Adventsalbum** (Ped.)

Preis: € 8,00 (24 Seiten)

Im Stile der „Weihnachtsalben“ (BU 1777 & BU 2238) liegen hier vier choralgebundene Variationswerke Graaps vor, die sich durch leichte Spielbarkeit auszeichnen und auch auf kleineren Instrumenten adäquat darstellbar sind.

Inhalt: Partiten über: Es kommt ein Schiff, geladen, Gott heiliger Schöpfer aller Stern, O komm, o komm, du Morgenstern, O Heiland rei die Himmel auf.

„In den farbigen Partiten zeigt Graap seine meisterliche Beherrschung der Miniatur: präzise, knapp und fantasievoll die einzelnen Teile. Die maßvoll zeitgenössische Tonsprache dürfte beim Zuhörer sofort zünden. Aufgrund der Kürze für den Einsatz im Gottesdienst bestens geeignet. Insgesamt leicht zu spielen. Empfehlenswert.“

[Musica sacra 5/2004]

 **Probeseite**

Graap Weihnachtsalbum**BU 1777 Band 1** (Ped.)

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Einfache, stets wohlklingende Weihnachtsliteratur für Gottesdienst und Konzert. Durch die mehrsätzliche Anlage ist die Länge der drei Zyklen variabel zu gestalten. Insbesondere für nebenamtliche Organisten zu empfehlen.

Inhalt: Kleine Choralsonate „Es ist ein Ros entsprungen“, Sechs Versetten „In dulci jubilo“, Choral suite „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“.

„Dieses Heft ist zum Gebrauch im Gottesdienst in herausragender Weise geeignet: Graap beherrscht gekonnt die Form der Miniatur. Alle Stücke verlassen niemals die Tonalität, ihr Schwierigkeitsgrad ist leicht bis mittelschwer. Frische, inspirierte Musik, die uneingeschränkt zu empfehlen ist.“

[Musica sacra 2/2003]

 **Probeseite**

BU 2238 Band 2 (Man. und Ped.)

Preis: € 8,00 (24 Seiten)

Mit dem zweiten Band des „Weihnachtsalbums“ präsentiert sich Graap erneut als erfahrener Komponist gottesdienstlicher Gebrauchsliteratur. Dabei haftet den durchwegs einfach zu spielenden Stücken kein Hauch von Konstruktion oder Banalität an, vielmehr klingen sie immer inspiriert und ansprechend. Die Sätze der vier Zyklen lassen sich einzeln auch als Liedvorspiele verwenden und sind auch auf kleineren Instrumenten gut zu realisieren. Weihnachtlicher Wohlklang für jeden Organisten!

Inhalt: Versetten „Gelobet seist du, Jesu Christ“, Partita „Stille Nacht, heilige Nacht“, Variationen „Zu Bethlehem geboren“, Choral suite „Vom Himmel hoch“.

„Die vier leicht zu spielenden Partiten sind dankbare Miniaturen für die liturgische Praxis und bedienen gewohnte Hörerwartungen ohne großen Vorbereitungsaufwand aufs Beste.“

[Musik & Gottesdienst 1/2011]

 **Probeseite**

BU 2024 Maria – Album für Orgel (Man. und Ped.)

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Als Fortsetzung der Advents- und Weihnachtsalben mit technisch einfacher Gebrauchsliteratur legt Graap eine Sammlung mit reizvollen Variationszyklen über beliebte Marienlieder vor. Zumeist manualiter (auch für kleinste Instrumente) und ohne großen Übeaufwand zu spielende Literatur, nicht nur für den Monat Mai.

Inhalt: Partiten über: Segne du, Maria, Maria, dich lieben, Gegrüßet seist du, Königin, Sagt an, wer ist doch diese, Maria, breit den Mantel aus.

„Auch hier profiliert sich Graap als Lieferant von liturgischer Gebrauchsmusik. Basis des Heftes sind fünf Marienlieder, denen der Komponist hübsche Variationen folgen lässt.“

[Musik & Gottesdienst 3/2009]

**BU 2481 Passionsalbum** (Man. und Ped.)

Preis: € 11,00 (28 Seiten)

In Anknüpfung an die Alben zu den Themen Advent, Weihnachten und Maria schrieb Lothar Graap eine Sammlung mit Choralbearbeitungen für die Passionszeit. Das Besondere an diesen Stücken: Zu jedem Lied gibt es eine Kurz-Intonation als Vorspiel zum Gemeindegesang und eine längere Meditation, die als Musik „sub communione“ oder auch als instrumental interpretierte Zwischenstrophe beim Gemeindegesang dienen kann. Die technisch leichte Sammlung richtet sich insbesondere an OrganistInnen im Nebenamt.

Inhalt: Choralintonationen und -meditationen über „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, „Christi Mutter stand mit Schmerzen“, „Da Jesu an dem Kreuze stund“, „Erbarme dich, erbarm dich mein“, „Herzliebster Jesu“, „Kreuz, auf das ich schaue“, „O du hochheilig Kreuz“, „O Haupt voll Blut und Wunden“, „O Herr, nimm unsre Schuld“, „O Mensch, bewein dein Sünde groß“, „O Traurigkeit, o Herzeleid“, „O Welt, sieh hier dein Leben“, „Wir danken dir, Herr Jesu Christ“.

„Diese Sammlung stellt schlichtes, einfaches und schnell spielbares Werkzeug für das liturgische Orgelspiel bereit und ist ganz auf die Praxis zugeschnitten. Eine Fundgrube für nebenamtliche Organisten, die Ideen für eine einfache, aber saubere Intonation und für Meditationen suchen.“

[Musica Sacra 4/2013]

**BU 1965 Sub Communione.** 22 choralgebundene und freie Orgelmeditationen (Man.)

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Der Kirchenmusikdirektor Lothar Graap reagiert mit diesem vorzüglichen Band auf die Bedürfnisse gerade nebenamtlicher Organisten an kleineren Instrumenten, die Bedarf an leicht spielbarer, meditativer Musik für Kommunion und Abendmahl haben. Die Ausgabe enthält elf freie Stücke sowie elf choralgebundene Reflexionen zu Kommunion- und Abendmahlsliedern beider Konfessionen. Alle Sätze sind leicht spielbar (rein manualiter).

„Die zwei- bis vierstimmigen, manualiter spielbaren, klangschönen Orgelmeditationen Graaps sind von leichtem Schwierigkeitsgrad. Der Komponist hat sie bewusst als Bereicherung der gottesdienstlichen Praxis nebenamtlicher OrganistInnen konzipiert, die sich diese Literatur ohne großen Übeaufwand erschließen können.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 7/2007]

„Mit dem vorliegenden Heft profiliert sich Graap als Lieferant von liturgischer Gebrauchsmusik konventionellen Zuschnitts. Schnell aneignen lassen sich (auch für wenig geübte Spieler) die 22 kurzen, im Umfeld des Abendmahles oder der Kommunion zu spielenden Orgelmeditationen. Originell sind die vielfältigen Satztypen wie Choralvorspiel, Ostinato, Arie, Improvisation und anderes mehr.“

[Musik & Gottesdienst 3/2009]



Graun, Johann Gottlieb (1702–1771)**BU 1583** Orgelkonzert g-Moll (Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Klaus Franke

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Erstdruck dieses schönen, dreisätzigen Konzertes. J. G. Graun, Konzertmeister unter Friedrich II., war ein hoch angesehener Komponist. Zusammen mit seinem Bruder Carl Heinrich prägte er die „Berliner Schule“.

„Das vorliegende Konzert ist eine herrlich erfrischende Musik, technisch nicht anspruchsvoll, aber durchaus von innerer Spannkraft. Für unsere meist puritanisch strengen Orgelkonzertprogramme ein wunderbarer Außenseiter, der sicherlich ankommt.“ [Musik im Bistum Essen 2/2000]

„Das Konzert ist ein spielfreudiges Werk mittleren Schwierigkeitsgrades, das sowohl zur Bereicherung von Konzerten, wie, in Einzelsätzen dargeboten, für den liturgischen Gebrauch bestens geeignet ist.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg-Stuttgart 3/2000]


Grieg, Edvard (1843–1907)**BU 1840** Grieg-Album (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Jörg Abbing

Preis: € 13,00 (44 Seiten)

Nach dem großen Erfolg der „Peer Gynt-Suiten“ erschien ein weiterer Grieg-Transkriptionsband, der einige Entdeckungen bereithält: Er vereinigt insgesamt neun Stücke, die nicht nur reizvolle Musik darstellen, sondern die der Orgel von einem erfahrenen Bearbeiter „auf den Leib geschrieben“ wurden. Grieg auf der Orgel – ein Leckerbissen nicht nur für Norwegen-Fans!

Inhalt: Suite „Aus Holbergs Zeit“, Drei Transkriptionen aus den Lyrischen Stücken, Huldigungsmarsch aus der Bühnenmusik zu Bjoernsons Sigurd Jorsalfar.


BU 2086 Lyrisches Album (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Friedhelm Loesti

Preis: € 14,00 (48 Seiten)

Den Schwerpunkt des vorliegenden Bandes bilden sorgsam ausgesuchte Kompositionen aus den „Lyrischen Stücken“, darunter der berühmte „Hochzeitstag auf Troldhaugen“, doch fanden auch Werke anderer Gattungen Aufnahme, wie etwa die beiden eigentlich für Streichorchester bestimmten „Elegischen Melodien“. Auch dieses Album belegt die große Affinität zahlreicher Kompositionen Griegs zum Orgelklang. Alle neun Bearbeitungen zeugen von der Kompetenz eines Grieg-Experten und Organisten!

Inhalt: Vaterländisches Lied, Melodie, Heimweh, Zug der Zwerge, Gebirgsweise, Zwei elegische Melodien (Herzwunden, Letzter Frühling), Trauermarsch zum Andenken an Rikard Nordraak, Hochzeitstag auf Troldhaugen.

„Pittoreske und populäre Stücke, nicht zu schwer und vergnüglich zu spielen. Geeignet zur Reper-toireerweiterung und um das Publikum zu verzaubern. Auch wer nicht über große technische Mittel verfügt, kommt hier auf seine Kosten.“ [La Tribune de l'Orgue 3/2008]

„Wer die typische Klang- und Stimmungswelt Griegs auch einmal in Kirchenräumen erleben und hören lassen will, ist mit dem ‚Lyrischen Album‘ für Orgel gut beraten.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2008]



BU 1543 Peer Gynt-Suiten 1 und 2 op. 46, 55 (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Michael Brockschmidt

Preis: € 15,00 (40 Seiten)

„Morgenstimmung“ und „Solveigs Lied“ – die „Peer Gynt-Suiten“ gehören zu den bekanntesten Werken der romantischen Orchesterliteratur. Diese Transkriptionen ermöglichen dem Organisten – bei höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad – die Darstellung der Schönheiten dieser Musik auf seinem Instrument.

Inhalt: Suite 1: Morgenstimmung, Ases Tod, Anitras Tanz, In der Halle des Bergkönigs. / Suite 2: Der Brautraub/Ingrids Klage, Arabischer Tanz, Peer Gynts Heimkehr, Solveigs Lied.

„Der Bearbeiter hat eine spieltechnisch ökonomische und dabei klanglich überzeugende Fassung dieser wunderschönen Musik in einer beispielhaften Ausgabe vorgelegt. Insgesamt ist diese Ausgabe mit einhelligem Lob zu versehen.“
[Orgel International 6/2000]

⇒ Probeseite

Grison, Jules (1842–1896)**Grison Orgelwerke**

Herausgegeben von Otto Depenheuer

BU 1045 Orgelwerke I (Ped.)

Preis: € 12,00 (36 Seiten)

Inhalt: Les Cloches (Die Glocken), 6 Präludien oder Magnificatversetten, Offertorium über ein altes Weihnachtslied.

⇒ Probeseite

BU 1046 Orgelwerke II (Ped.)

Preis: € 12,00 (36 Seiten)

Inhalt: Meditation Nr. 2 h-Moll, Toccata f-Moll, Trauermarsch.

⇒ Probeseite

BU 1180 Orgelwerke III (Ped.)

Preis: € 12,00 (40 Seiten)

Inhalt: Marche festive, Cantilena (Pastorale), Fantaisie concertante sur un Adagio de Mendelssohn Bartholdy (Introduction, Thème, Variations et Final).

⇒ Probeseite

BU 1265 Orgelwerke IV (Ped.)

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Inhalt: Adeste fideles (Orgelfantasie über das bekannte Weihnachtslied).

⇒ Probeseite

Grundmann, Alfred (1857–1930)**BU 1391 Drei Pastoralen über Weihnachts-Choräle op. 7 (Ped.)**

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Inhalt: In dulci júbilo, Vom Himmel hoch, Quem pastores laudavere.

„Weitab von jener Terzenseligkeit über einen Orgelpunkt, [...] leicht in der Liturgie einsetzbar. Auch im Konzert, einzeln oder als Zyklus, lassen sich diese Bearbeitungen ausgezeichnet einsetzen.“

[Musica sacra 5/1994]

„Diese ‚spätromantische‘ Musik ist echte Weihnachtsmusik, toll gemacht, 6/8-Takt, aber nie bloß schematisch, für unsere Heilig-Abend-Fast-Food-Bedürfnisse fast schon wieder zu gut!“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/1997]

⇒ Probeseite

Guettmann, Paul (1895–1984)**BU 2204** Orgelwerke (Man. und Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Heddo Heide

Preis: € 13,00 (48 Seiten)

Paul Guettmann war 50 Jahre lang Titularorganist an der Kathedrale in Châlons-en-Champagne. Berühmt v. a. als ausgezeichnete Improvisator, hinterließ er einen beachtlichen Fundus an bislang unbekannter Orgelmusik. Es handelt sich um überwiegend kürzere, romantisch inspirierte und feinsinnig konzipierte Stücke für den gottesdienstlichen Gebrauch. Zehn seiner schönsten Stücke wurden für unseren Sammelband ausgewählt.

Inhalt: Choral, Menuet, Nocturne, Scherzo, Pastorale, Canzona, Chœur dialogué, Musette, Pastorale, Menuet choral.

„Die 10 ausgewählten Stücke von Guettmann sind angenehm und von leichter Ausführbarkeit.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2009]

„Die Stücke mit Titeln wie ‚Choral‘, ‚Menuet‘, ‚Nocturne‘, ‚Canzona‘ zeigen sich als Charakterstücke von eigenem Reiz. Sie eignen sich gleichermaßen für Liturgie und Konzert, nicht zuletzt auch als Studienmaterial für die Improvisation. Besondere Erwähnung verdient die vorbildliche editorische Gestaltung der Ausgabe mit ausführlichen Informationen zu den Quellen und auch zum Instrument, das den Komponisten zu diesen Stücken inspiriert hat.“

[Ars Organi 3/2010]

 **Probeseite**
Guilmant, Alexandre (1837–1911)**BU 1843** Orgelwerke. Orgel-Solo-Fassungen der Werke für Orgel und Orchester (Ped.)

Herausgegeben von Martin Sokoll

Preis: € 18,00 (60 Seiten)

Die Orgelsof Fassungen der kleinen Werke für Orgel und Orchester als Gesamtausgabe (vgl. die entsprechenden Ausgaben für Orgel und Orchester).

Die Stücke dieser außergewöhnlichen Sammlung nehmen eine Sonderstellung im Orgelschaffen Guilmants ein, bearbeitete der Komponist sie doch alle auch für Orchester (wie die 1. und 8. Orgelsonate später zur 1. bzw. 2. Sinfonie). Alle Werke sind von höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad und decken eine große Bandbreite an Stimmungen ab. Die Orgelsof Fassungen der kleinen Werke für Orgel und Orchester als Gesamtausgabe (vgl. die entsprechenden Ausgaben für Orgel und Orchester).

Die Stücke dieser außergewöhnlichen Sammlung nehmen eine Sonderstellung im Orgelschaffen Guilmants ein, bearbeitete der Komponist sie doch alle auch für Orchester (wie die 1. und 8. Orgelsonate später zur 1. bzw. 2. Sinfonie). Alle Werke sind von höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad und decken eine große Bandbreite an Stimmungen ab.

Inhalt: Final alla Schumann op. 83, Allegro op. 81, Adoration op. 44/1, Marche élégiaque op. 74/1, Méditation sur le Stabat Mater op. 63, 2e Marche funèbre op. 41/3, Marche de Procession op. 44/3. Final alla Schumann op. 83, Allegro op. 81, Adoration op. 44/1, Marche élégiaque op. 74/1, Méditation sur le Stabat Mater op. 63, 2e Marche funèbre op. 41/3, Marche de Procession op. 44/3.

„Eine Lücke im Bestand der verfügbaren Orgelwerke Guilmants ist damit geschlossen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

„Diese Gesamtausgabe ist umso verdienstvoller, als sie in Zeiten knapper Budgets die breitflächigere Aufführung dieser bemerkenswert schönen Kompositionen ermöglicht. Eine gute Ergänzung für alle, die nach weiterer Literatur des Komponisten suchen, der in den letzten Jahren zunehmend aus dem Schatten seiner Zeitgenossen Widor und Vierne getreten ist.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 7/2006]

 **Probeseite**

Guilmant, Alexandre (1837–1911)**18 Einzelwerke für Orgel – 18 Pieces for Organ (Ped.)****(teilweise Erstdrucke!)**

Herausgegeben von Kurt Lueders

Preis: € 22,00 (80 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3078

Alexandre Guilmant gilt als erster französisch-romantischer Orgelkomponist, der internationalen Ruhm erlangte und seine zahlreichen Orgelwerke einem breiten Publikum bekannt machte, z.B. durch ausgedehnte Amerika-Tourneen und die akribische Betreuung der Drucke seiner Werke. Dass es auch heute noch schwer zugängliche und sogar nie gedruckte Einzelwerke aus seiner Feder gibt, mag erstaunen, dieser Umstand wird aber mit dem vorliegenden Band endgültig beendet.

Der international führende Guilmant-Experte Kurt Lueders hat in aufwändiger Recherche Werke ans Tageslicht befördert, die nicht nur eine empfindliche editorische Lücke schließen, sondern auch in der heutigen liturgischen und konzertanten Praxis von großem Nutzen sind: „freie“ Werke mit typisch französisch-romantischem Flair, darunter als Kuriosität ein Stück, das Guilmant in New York für die Aufzeichnung durch einen „Tonographen“ improvisierte („Brooklyn“) und das nachträglich in Notenschrift übertragen wurde, bis hin zu Kompositionen über den von ihm so geschätzten Gregorianischen Choral. Eine breit gestreute Sammlung, die nicht nur den „frankophilen“ Orgelfreund begeistern wird!

Inhalt: Prélude [in G], Prélude [in F], Offertoire, Andantino op. 59,2, Prélude fugué, [Intermezzo-Rêverie], [En mémoire de Charles Bordes], Voluntary op. 92, Trois Oraisons op. 94, [Improvisation], Fughetta de Concert op. 29bis, Strophe pour l'Hymne „Pange lingua gloriosi“, Premières Vêpres des Apôtres et des Évangélistes, Offertoire sur une phrase de l'Offertoire „In virtute“ op. 87, Prélude sur l'Introit „Statuit“, Sortie sur l'Hymne „Iste confessor“.

„Hier handelt es sich um einen äußerst reizvollen Band mit unedierte oder nicht erhältlichen Werken Guilmants. Die Edition ist, wie man von K. Lueders nicht anders erwarten darf, von ausgesprochener Sachkenntnis, Liebe zum Detail und Akribie gekennzeichnet. Eine echte Bereicherung, nicht nur für Guilmant-Liebhaber!“ [Organ 2/2023]

„Das neue Heft enthält 18 Stücke aus der gesamten Schaffenszeit Guilmants: die ersten gedruckten Orgelwerke aus dem Jahr 1861 bis zur letzten Veröffentlichung von 1910. Die Sammlung bereichert das Organisten-Repertoire. Der Schwierigkeitsgrad entspricht etwa dem C-Niveau. Durch ihre Verschiedenartigkeit bieten die Stücke auch ganz unterschiedliche Zugänge zur Orgel- und Harmoniummusik Guilmants und eignen sich für verschiedene Anlässe. Notenbild und Wendestellen lassen keine Wünsche offen.“

[Ars Organi 3/2023]

 **Probeseite****BU 1299 Prélude, Adagio et Fugue op. 56 (entspricht der 3. Orgelsonate op. 56), Prière, Marche (Ped. ad lib.)**

für Orgel oder Harmonium

Herausgegeben von Joris Verdin

Preis: € 8,00 (24 Seiten)

 **Probeseite**

Gulbins, Max (1862–1932)**BU 2282 Orgelalbum** (Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 18,00 (72 Seiten)

Max Gulbins zählt immer noch zu den weit unterschätzten Meistern der deutschen Orgelromantik. Der in Ostpreußen und Schlesien wirkende Kirchenmusiker und Komponist verstand es, neben Reger und dessen Umfeld eigenständig zu wirken und zu bestehen und aussagekräftige, niveauvolle Orgelwerke zu schreiben. Aus seinen zahlreichen Orgelzyklen wurden die schönsten Titel ausgewählt und in einem Sammelband zusammengefasst. Ob romantisches Charakterstück, ausgereifte Choralbearbeitung oder meisterhafte Doppelfuge: Hier liegt ein gewichtiger Fundus deutscher Orgelmusik um die Wende zum 20. Jahrhundert vor. Alle Stücke sind von mittlerem Schwierigkeitsgrad und eignen sich für Gottesdienst und Konzert gleichermaßen.

Inhalt: Himmelfahrt (aus op. 55), Canzone (aus op. 31), Komm, o komm, du Geist des Lebens (aus op. 110), Trinitatis (aus op. 55), Dankfest – Psalm 104 (aus op. 73), Intermezzo cromatico (aus op. 71), Fest-Fantasie „Ein feste Burg ist unser Gott“ op. 101, Scherzo (aus op. 71), Doppelfuge (aus op. 31).

„Die Stücke dieser praxisgerechten Edition eignen sich gut für feierliche Gottesdienste an Festtagen, aber auch für das Festtagskonzert.“ [Musik & Gottesdienst 3/2013]

„Harmonik und Satzstruktur aller Stücke sind interessant und handwerklich gediegen. Auch die dramaturgische Konzeption zeigt Gulbins als originellen und souveränen Vertreter seines Stils. Organisten auf der Suche nach spielenswerter Literatur finden hier eine schön gestaltete Ausgabe von Werken für unterschiedlichste Gegebenheiten und Anlässe.“ [Ars Organi 3/2012]

„Die soliden Kompositionen mit Überschriften, die sich auf verschiedene Kirchenfeste beziehen sowie die freien Werke lassen sich ideal im Gottesdienst und Konzert unterbringen. Besonders Canzone, Scherzo und Intermezzo weisen überraschende harmonische Wendungen auf. Die Doppelfuge besticht durch fantastische Themen.“ [Musik und Kirche 1/2011]

 **Probeseite**
BU 1801 Vier Orgelfantasien für die Passions- und Osterzeit op. 108 (Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Inhalt: O Haupt voll Blut und Wunden, O Traurigkeit, o Herzeleid, Christ lag in Todesbanden, Jesus lebt! (Jesus, meine Zuversicht).

„Eine farbenfroh spätromantische Harmonik, gediegener Satz und einige archaische Anklänge an ältere Vorbilder [...]. Statt des impulsiven Ausbruchs frönt Gulbins lieber der Innigkeit, dem genauen Ausloten einer Melodie. Gerade darin liegt auch der besondere Reiz der Werke, die doch mehr an Meditationen erinnern. Als Bereicherung für die Passions- und Fastenzeit sind diese Fantasien sehr zu empfehlen.“ [Musik und Kirche 3/2003]

„Bei Gulbins op. 108 handelt es sich um Meisterwerke. Rein stilistisch zeigt er Verbundenheit mit Liszt und Reubke, war aber dennoch in der Lage, weniger anspruchsvoll aber immer formvollendet zu komponieren. Empfehlung für eine Repertoireerweiterung!“ [Musik im Bistum Essen 2/2004]

 **Probeseite**

BU 1598 Vier Weihnachts-Festfantasien op. 104 (Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Inhalt: Fantasien über: „Vom Himmel hoch“, „Stille Nacht“, „O du fröhliche“, „Tochter Zion“.
„Der vorliegende Band verdient Beachtung, weil er auch vor etlichen Jahren noch belächelte Lieder als wertvolle ‚Weihnachtsfestfantasien‘ anbietet. Sie zeichnen sich jeweils durch eine individuelle, dem Charakter des Liedes entsprechende musikalische Aussage aus. Die Fantasien können als Zyklus im Konzert gebraucht werden, einzeln gespielt passen sie zum Gottesdienst als feierliche Vor-, Zwischen- oder Nachspiele. Spieltechnisch ist diese Orgelmusik leicht bis mittelschwer – eine echte Bereicherung bei der Auswahl von romantischer Orgelmusik zur Weihnachtszeit.“

[Musik im Bistum Essen 1/2001]

„Der Schwierigkeitsgrad aller Bearbeitungen ist leicht bis mittelschwer. Sie sind gut verwendbar sowohl zyklisch im Konzert wie auch während des Gottesdienstes. Allen Organistinnen und Organisten mit einer größeren zweimanualigen Orgel sehr zu empfehlen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen der Diözese Regensburg 2/2016]

 **Probeseite**
Günther, Gerhard (1898–1967)**BU 2601 54 Choralvorspiele (Man. und Ped.)**

Herausgegeben von Franz Holl

Preis: € 20,00 (106 Seiten)

Der im sächsischen Mittweida tätige Gerhard Günther schuf für das reiche kirchenmusikalische Leben seiner Wirkungsstätte zahlreiche praxisnahe Chor- und Orgelkompositionen. Dabei sah sich der Hoyer-Schüler ganz der romantischen Tradition verpflichtet. So zeichnen sich auch seine 54 Choralvorspiele sämtlich durch feinen Klangsinne, Abwechslungsreichtum und Textbezug aus. Ein großer Vorteil liegt zudem in ihrer Liturgietauglichkeit: 51 der Choräle finden sich im EG! Neben- wie hauptamtliche Organisten werden mit Gewinn auf diese opulente Sammlung von Orgelchorälen zurückgreifen, die für das gottesdienstliche Spiel wie auch zu Unterrichtszwecken bestens geeignet ist.

„Günthers Choralvorspiele sind dem romantischen Stil verpflichtet und von einfachem Schwierigkeitsgrad, zu einem kleinen Teil sogar manualiter spielbar. Besonders für nebenamtliche Organisten empfehlenswert, die ihr Repertoire um Unbekanntes erweitern möchten.“

[Musik & Gottesdienst 6/2017]

 **Probeseite**
Händel, Georg Friedrich (1685–1759)**BU 1728 Chöre und Arien aus dem „Messias“ (Man.)**

Band 8 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Bearbeitet von John Marsh (1752-1828), herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 15,00 (40 Seiten)

10 Stücke aus dem „Messias“ sowie je ein Stück aus dem „Dettinger Te Deum“ und dem „Coronation Anthem“ für Orgel manualiter bearbeitet von John Marsh.

Inhalt: Chorus „And the Glory“, Air „He shall feed his Flock“, Chorus „Lift up your heads“, Chorus „Behold, the Lamb“, Air „He was despised“, Air „But thou didst not leave“, „Grand Hallelujah“, Air „I know that my Redeemer liveth“, Air „The Trumpet shall sound“, Pastoral Symphony, „God save the King“ (aus: „Coronation Anthem“), Sätze aus dem „Dettinger Te Deum“: „Opening of the Dettingen Te Deum“, Chorus „To Thee Cherubim“, „Conclusion of the Dettingen Jubilate“.

 **Probeseite**

BU 2285 Orgelkonzert „Kuckuck & Nachtigall“ HWV 295, Nr. XIII (Ped.)

Band 7 der Reihe „Tiere in der Orgelmusik“

Bearbeitet und herausgegeben von Klemens Schnorr

Preis: € 11,00 (24 Seiten)

Eines der bekanntesten und schönsten Orgelkonzerte Händels in einer stilgerechten Transkription für Orgel solo durch einen erfahrenen Orgelexperten. In der Bearbeitung wird größtmögliche Treue zum Originaltext kombiniert mit dem Bestreben, unnötige Schwierigkeiten im Orgelsatz zu vermeiden. Für Konzert und Gottesdienst gleichermaßen geeignet!

„Es handelt sich hier um eine sehr gut spielbare, außergewöhnlich klare Transkription des Händel-Konzertes für Orgel solo. Alle Teile sind sehr durchsichtig gestaltet und auch der Pedalpart ist gut spielbar, ohne dass der Wunsch nach einem dritten Fuß aufkommt.“

[The Royal School of Church Music 2010]

 **Probeseite****BU 1517 Sechs Fugen (Händel zugeschrieben) (Man. oder Ped.) (Erstdruck!)**

Herausgegeben von Michael Kube

Preis: € 9,00 (24 Seiten)

Die Fugen entstammen einem Händel zugeschriebenen Manuskript aus der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Solide Fugenkunst, auch manualiter ausführbar.

„Das reizvolle Heft enthält sechs Fugen [...], wenn sie auch nicht von Händel stammen, atmen sie doch stellenweise durchaus Händelschen Geist und stellen somit eine wirkliche Bereicherung des Repertoires dar.“

[Musik und Kirche 1/1998]

„Die Stücke können sämtlich mit wenigen Oktavversetzungen manualiter gespielt werden, sie sind frisch und spielfreudig und eine Bereicherung besonders für das Manualiter-Repertoire.“

[Ars Organi 3/2000]

 **Probeseite****Wirkungsvolle Sätze aus Oratorien und Instrumentalwerken von G. F. Händel**

Ausgewählt und bearbeitet von William Thomas Best (1826-1897), herausgegeben von Otto Dephenheuer

BU 1042 Band I (Ped.)

Preis: € 9,00 (28 Seiten)

Inhalt: Marsch aus „Rinaldo“ s Marsch aus „Julius Cäsar“ s „Tanz der Geister“ aus „Admeto“ s „Jagd-Sinfonia“ aus „Admeto“ s Sinfonia aus „Alcina“ s Menuett aus der Ouvertüre zu „Joseph und seine Brüder“ s Präludium aus „Agrippina“, Arietta aus „Agrippina“, Sinfonia aus „Amadigi“, Marsch aus „Partenope“, Sinfonia aus „Alexander“ (3. Akt), Sinfonia aus „Alexander“ (2. Akt), Fuga Nr. 4 aus „Sechs kleine Fugen für das Harpsichord“.

 **Probeseite****BU 1259 Band II (Ped.)**

Preis: € 9,00 (28 Seiten)

Inhalt: Marsch aus „Judas Maccabaeus“, Sinfonie zum 3. Akt der Oper „Scipione“, Gavotte aus der Ouvertüre zu „Ottone“, Musette aus der 2. Sonate für zwei Violinen und Cello, Sinfonie vor dem 3. Akt aus „Alexander Balus“, Menuett aus dem 5. Concerto Grosso für Streicher, Hornpipe aus der „Wassermusik“, Bourée aus der „Feuerwerksmusik“, Allegro aus der „Feuerwerksmusik“, Sinfonie vor dem 3. Akt der Oper „Lotario“, Fuge aus dem 2. Oboenkonzert, Marsch aus „Riccardo“, Sinfonie zum 3. Akt der Oper „Almira“.

 **Probeseite**

BU 1419 Band III (Ped.)

Preis: € 9,00 (28 Seiten)

Inhalt: Adagio und Fuge aus der Sonate für Querflöte und B. c., Triumphmarsch aus „Publio Cornelio Scipione“, Gavotte aus „Lotario“, Arietta aus „Rodrigo“, Gavotte aus „Alcina“, Chor aus „Alcina“, Tamborino und Schlusschor aus „Alcina“, Passacaille aus der Suite Nr. 7 der „Pièces pour le Clavecin“.


Haydn, Joseph (1732–1809) / Albrechtsberger, Johann Georg (1736–1809)**BU 2146 Menuette (Man.) (Erstdruck der Menuette von Albrechtsberger!)**

Herausgegeben von Rudolf Walter

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

In Wien entdeckte der erfahrene Herausgeber Rudolf Walter das Manuskript von sechs bisher unveröffentlichten Menuetten des österreichischen Komponisten und Beethoven-Lehrers Albrechtsberger. Sie zeichnen sich durch ihre elegante Klanglichkeit und die ihnen deutlich anzumerkende frühklassische Spielfreude aus. Den Band vervollständigen sechs Menuette aus den Flötenuhrstücken von Joseph Haydn. Haydn und Albrechtsberger verband eine mehr als 50-jährige Freundschaft. Beide starben im Jahr 1809. Hier sind sie mit je sechs Menuetten gleichberechtigt in einer praktischen Edition vereint.

„Die Stücke stellen elegante Miniaturen für die Orgel im klavieristischen Stil der Zeit dar; sie kommen ohne Pedal aus und können in der Liturgie wie auch im konzertanten Rahmen (kleine Suite) eingesetzt werden. Stilsicher und brillant vorgetragen können die Miniaturen von bezaubernder Wirkung sein.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2009]

„Von leichtem Schwierigkeitsgrad bilden die Menuette eine Bereicherung des Repertoires gerade auch für kleinere Orgelinstrumente. Es sind ideale Zwischenspiele im Gottesdienst, aber auch im Konzert ein abwechslungsreiches Hörvergnügen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 51/2011]


Haydn, Joseph (1732–1809)**BU 1813 Sechs Sicilianos aus den Barytontrios (Ped.)**

Bearbeitet und herausgegeben von Alois Justen

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Aus dem reichen Haydn'schen Barytontrio-Schaffen (den Vorläufern seiner berühmten Streichquartette) wurden sechs Sätze für die Orgel ausgewählt und bearbeitet, denen ein „Siciliano“-Charakter eigen ist. Eine willkommene Bereicherung des Orgelrepertoires der Klassik, zugleich leichte bis mittelschwere, stilvolle Trio-Literatur.

„Der Herausgeber bereichert die Landschaft leicht einstudierbarer, kurzer und somit in der Liturgie gut einsetzbarer Werke um ein paar klungschöne Exemplare. Eine Empfehlung für alle, die klassische Orgelmusik lieben.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 7/2006]

„Die leicht bearbeiteten Triosätze aus den Barytontrios Haydns bilden eine klingvolle Erweiterung des Orgelrepertoires. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittelschwer.“ [Forum Kirchenmusik 2/2004]


Heckmann, Heinz (*1932)**BU 1183 Partita über „Es ist ein Ros' entsprungen“ (Man.)**

Preis: € 6,00 (16 Seiten)



Heinermann, Otto (1887–1977)**BU 2012** Improvisation und Fuge über „Der am Kreuz ist meine Liebe“ op. 17 Nr. 2 (Ped.)

Herausgegeben von Hans Uwe Hielscher

Preis: € 9,00 (16 Seiten)

Der Freund des Dortmunder Reinoldi-Organisten Gerhard Bunk hinterließ einige bedeutende Orgelwerke im spätromantischen Stil. Den Höhepunkt seines Orgelschaffens bildet zweifellos seine Improvisation und Fuge über „Der am Kreuz ist meine Liebe“ op. 17 Nr. 2, die sich bis heute im Repertoire einiger bedeutender Organisten gehalten hat. Unsere Neuausgabe schließt einige Änderungen gegenüber der Originalfassung ein, die der Komponist selber dem Herausgeber Hans Uwe Hielscher mitteilte. Ein veritables Konzertstück, insbesondere für Passions- und Gedenkkonzerte sowie -andachten.

„Heinermanns Musik ist ganz der deutschen Spätromantik verhaftet. Er komponiert mit der Orgel, nicht gegen sie. [...] So ist dem Butz-Verlag eine weitere wirklich empfehlenswerte Neuentdeckung gelungen.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 12/2007]

[➔ Probeseite](#)**Die heitere Königin – Heitere Orgelmusik**

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

„Diese beiden Bände bringen Überraschendes, Ungewöhnliches und Bekanntes in einer so lebhaft interessanten Folge, die man sich sonst mühsam zusammensuchen müsste.

[...] In einem Kaleidoskop der Klänge findet nun wirklich jeder etwas; nicht zuletzt, da alle Stücke technisch nicht allzu anspruchsvoll gehalten sind. Diese Sammlungen sollten eigentlich auf jedem Spieltisch zu finden sein.“

[Musica sacra 4/2002]

Band 1 (Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (104 Seiten)

Verl.-Nr. BU 1690

Anlässe für die Musik dieser stattlichen Sammelbände gibt es genug: ein heiteres Orgelkonzert, ein „Rausschmeißer“ nach dem Gottesdienst, eine Orgelvorführung für Schulklassen oder Freunde, das private Musizieren-Vergnügen. Der erste Band der „Heiteren Königin“ bietet Spielern (und Hörern) einen vergnüglichen Einblick ins Genre: von mittelalterlichen Tanzsätzen über spritzige Barock-Fugen, romantische Scherzi und Märsche bis hin zu Ragtimes und einer „Toccata alla Rumba“.

Werke von: C. Ph. E. Bach, J. S. Bach, Beethoven, Bölting, Daquin, Forchhammer, Grünberger, Guilment, Holzmann, Joplin, von Lublin, Knecht, Lefébure-Wely, Lucchesi, Marburg, Petrali, Rousseau, Salomé, Scarlatti, Scheidt, B. Schmid und Willscher.

[➔ Probeseite](#)**Band 2** (Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (100 Seiten)

Verl.-Nr. BU 1709

Werke von: Arne, Basili, Diana, Galuppi, J. Haydn, Heron, Joplin, Knecht, Lefébure-Wely, Marburg, Mattheson, W. A. Mozart, Nevin, Salomé, H. Schubert, Sigismondo, Stamm, Stanley, Telemann, Travers, R. Vierne, Vignali und Wolstenholme.

[➔ Probeseite](#)

Herzog, Johann Georg (1822–1909)

Herzog Orgelwerke

Herausgegeben von Konrad Klek

BU 1997 Band 1. Mit sanften Stimmen – Leichte Orgelwerke (Ped.)

Preis: € 16,00 (68 Seiten)

Herzog zählt zu den meistgespielten Orgelkomponisten des 19. Jahrhunderts. Durch seine pädagogisch und an der gottesdienstlichen Praxis ausgerichteten Werke trug er maßgeblich zu einer flächendeckenden Hebung des Orgelspielniveaus bei, was selbst Felix Mendelssohn Bartholdy und Josef Rheinberger zu höchsten Lobesäußerungen veranlasste. „Mit sanften Stimmen“ – diese im 19. Jahrhundert beliebte Spielanweisung für ruhige, meditative Stücke gab der vorliegenden Sammlung von 50 Kompositionen ihren Namen. Der Herausgeber nahm überwiegend leicht spielbare Werke dieses Genres mit bis zu vier Vorzeichen in diese Edition auf.

„Die nach Tonarten geordneten Sätze vereinen all das in sich, was unter genuiner gottesdienstlicher Orgelmusik gemeinhin verstanden wird: ein durchweg orgelmäßiger Satz (hier diskret mit dem ‚Parfum‘ der Mendelssohnzeit behaftet), prägnante Themen, perfekte liturgische Längen und eine ganz natürlich wirkende Kontrapunktik.“ [Musik & Gottesdienst 3/2008]

„Die vorliegende Sammlung vereinigt ruhige, meditative Stücke, die sich in jeder Art von Gottesdienst verwenden lassen. Klangschöne, leicht umzusetzende Stücke von nur ein bis zwei Seiten Länge bieten die Möglichkeit, qualitativ voll bei liturgischen Anlässen mitzuwirken, ohne allzu viel Übe-Aufwand betreiben zu müssen. Das Vorwort lässt keine Wünsche offen, und der Band lohnt sich auf alle Fälle für jeden nebenamtlichen Organisten, ebenso für Unterrichtszwecke. Alle Stücke sind problemlos auf einmanualigen Instrumenten ausführbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

[⇒ Probeseite](#)

BU 2097 Band 2. Mit abwechselnden Stimmen – 27 leichte bis mittelschwere Werke (Ped.)

Preis: € 18,00 (84 Seiten)

Spätestens seit dem Erscheinen des ersten Sammelbandes mit Orgelmusik von Herzog (s. o.) ist offenkundig, dass die im 19. Jahrhundert weit verbreiteten kleineren Werke des Erlanger Kirchenmusikprofessors auch heute noch dieselbe Intention zu erfüllen vermögen wie zu ihrer Entstehungszeit: dem nebenamtlichen Organisten qualitätvolle Literatur für den gottesdienstlichen Gebrauch zur Verfügung zu stellen. Der zweite Band enthält abermals meditativ gehaltene Sätze, nun jedoch mit etwas größeren Umfängen und Klangwechseln, daher der Titel der Sammlung „Mit abwechselnden Stimmen“, wofür aber in keinem Fall eine zweimanualige Orgel vorausgesetzt wird. Einzelne Sätze können auch konzertante Verwendung finden, etwa als instrumentaler Zwischensatz in einem Chor- oder Vokalsoloprogramm.

„Die Satztechnik dieser Orgelstücke von Herzog ist bei mäßiger technischer Schwierigkeit solide und gediegen. Die kompositorischen Mittel sind stringent und zeigen eine gewisse Noblesse.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2010]

[⇒ Probeseite](#)

BU 2167 Band 3. Mit voller Orgel – 22 festliche Stücke (Ped.)

Preis: € 18,00 (80 Seiten)

Im dritten Band der Reihe mit Orgelwerken von Herzog wurden 22 Stücke zu einer Kollektion zusammengefasst, die nach einer im 19. Jahrhundert weit verbreiteten Satzbezeichnung benannt ist. „Mit voller Orgel“ bezeichnet freie Werke, die sich liturgisch insbesondere als Vor- und Nachspiele eignen. Der Band enthält 22 Stücke mit bis zu drei Vorzeichen. Ein Fundus, auf den immer wieder gern zurückgegriffen werden kann.

„Alle Stücke sind leicht zu erarbeiten. Für nebenamtliche Organisten und bescheidene kleine Instrumente – barocke, romantische und modernere – eignen sie sich vortrefflich als Einzugs- und Schlussmusik für Gottesdienste; die Länge der Stücke beträgt selten mehr als drei Minuten, oft auch noch weniger. Als Instrument genügt eine zweimanualige Orgel.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2009]

„Herzog schrieb 22 festliche Stücke, die im Schwierigkeitsgrad von leicht bis mittelschwer einzustufen sind. Von daher bietet sich diese Publikation auch für nebenamtliche Organisten an und wird den Vor- und Nachspielen sicherlich bereichern.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2009]

 **Probeseite**
BU 2247 Band 4. Choralgebundene Orgelwerke Heft 1 – Für das ganze Jahr (Ped.)

Preis: € 16,00 (80 Seiten)

Diese prallgefüllte Kollektion mit Choralbearbeitungen erscheint als Band IV unserer Herzog-Reihe. Aus dem reichen Schaffen Herzogs wurden die schönsten Vorspiele für den ganzjährigen Einsatz zu den Themen „Lob und Dank“ sowie „Glauben und Bekennen“ ausgewählt. Unter den insgesamt 26 Stücken finden sich sowohl festliche Vor- und Nachspiele als auch intimere Reflexionen über heute bekannte Kirchenlieder.

Inhalt: 26 Choralbearbeitungen über: Allein Gott in der Höh sei Ehr, Großer Gott, wir loben dich, Lobe den Herren, den mächtigen König, Lobet den Herren, alle die ihn ehren, Nun danket alle Gott, Nun danket all und bringet Ehr, Ein feste Burg ist unser Gott, Ich will dich lieben, meine Stärke, Was Gott tut, das ist wohlgetan u. a.

„Die Herzog-Bände enthalten durchweg unkompliziert erschließbare Musik, die auch von nebenamtlichen Organisten schnell einstudiert werden kann und sowohl unsere Gottesdienste als auch unsere Konzerte bereichern wird. Sehr empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 11/2008]

„Herzog beherrscht das kompositorische Handwerk meisterhaft; seine Choralbearbeitungen sind eine wertvolle Bereicherung des Repertoires nebenamtlicher Spieler(innen).“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 4/2012]

 **Probeseite**

BU 2347 Band 5. Choralgebundene Orgelwerke Heft 2 – Für das ganze Jahr (Ped.)

Preis: € 16,00 (76 Seiten)

Unsere erfolgreiche Reihe mit wiederentdeckten Orgelwerken Herzogs wird fortgesetzt mit 29 Choralbearbeitungen, die – auch heute noch im EG und teilweise im GL stehend – den Organisten durch das Kirchenjahr begleiten sollen (Advent bis Erntedank / Bußtag). Mit einer Länge von durchschnittlich zwei Seiten eignen sich die meisten Werke als Vorspiele zum Gemeindegesang; die längeren können daneben gut in der Andacht oder im Konzert eingesetzt werden.

Inhalt: 29 Choralbearbeitungen über: Macht hoch die Tür, Wachtet auf, ruft uns die Stimme, Es ist ein Ros entsprungen, Fröhlich soll mein Herze springen, Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich, Herr Christ, der einig Gotts Sohn, Wunderbarer Gnadenthron, Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn, Wer nur den lieben Gott lässt walten, Jesu, meine Freude, O Haupt voll Blut und Wunden, Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, Schmücke dich, o liebe Seele, Christ ist erstanden, Gelobt sei Gott im höchsten Thron, Erschienen ist der herrlich Tag, Komm, Heiliger Geist, Herre Gott, Komm, o komm, du Geist des Lebens, Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ.

„Alle Stücke dieses Bandes sind nicht schwer und lassen sich auf kleineren Orgeln trefflich ausführen, mit Ausnahme eines Stücks, auch auf einmaligen Instrumenten. Gerade die Passionsstücke eignen sich gut zur musikalischen Gestaltung des Abendmahls. Für nebenberufliche Organisten, die vorwiegend am Wochenende zum Üben kommen, ist diese Sammlung wärmstens zu empfehlen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 1/2014]

 **Probeseite**
BU 2497 Band 6. Größere freie Orgelwerke Heft 1 (Ped.)

Preis: € 16,00 (80 Seiten)

Wer von Johann Georg Herzog nur das Bild vom „Meister der kleinen Form“ hat, wird vom Inhalt der vorliegenden Neuerscheinung nicht wenig überrascht sein: Toccata, Variationen, Präludien und Fugen, und dies alles von großformatigem Zuschnitt, der auch über den engeren liturgischen Rahmen hinausweist. Der umfangreiche Sammelband enthält acht gewichtige Werke aus der deutschen Romantik, die sowohl im Gottesdienst (in Satzauswahlen wie auch als Vor- oder Nachspiel) als auch im Konzert ihren Platz finden können, ja sollen.

Inhalt: Fuge über B-A-C-H, Präludium und Fuge, Vater unser im Himmelreich, Toccata, Fuge („Dir, dir, o Höchster, will ich singen“), Fugiertes Präludium, Präludium und Fuge, Variationen.

„Es handelt sich bei den ausgewählten Werken um mehrsätzliche Kompositionen oder Präludien und Fugen, deren Einzelsätze auch trefflich im Gottesdienst als Vor- und Nachspiel oder im Konzert Verwendung finden können.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2013]

„Die vorliegenden acht Werke sind sehr feierlich und stehen in bester Tradition eines Joseph Rheinberger und sind leicht bis mittelschwer zu spielen. Es handelt sich um qualitativ äußerst hochstehende Musik, sowohl was die Satztechnik als auch den Einfallsreichtum betrifft.“

[Musik & Gottesdienst 3/2013]

 **Probeseite**

BU 2667 Band 7. Größere freie Orgelwerke Heft 2 (Ped.)

Preis: € 15,00 (64 Seiten)

Das zweite Heft der größeren freien Orgelwerke Herzogs vereinigt Werke unterschiedlicher Faktur, die von stattlichen Präludien und Fugen und einer virtuosen Toccata über das Charakterstück (mit Choralbezug) bis hin zum Variationszyklus konzertanten Zuschnitts reichen. Eine Bereicherung des romantischen Orgelrepertoires um neu und wieder zu entdeckende Werke, die sowohl im Gottesdienst als auch als veritable „Showpieces“ im Konzert aufgeführt werden können.

Inhalt: Präludium und Fuge (op. 68,28), Vorspiel „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ (op. 65,8), Gib dich zufrieden und sei stille (op. 65,5), Präludium und Fuge (op. 67,10), Präludium (op. 65,2), Toccata (op. 61,7), Andante mit 8 Variationen (aus op. 41).

„Die Werke beeindrucken in ihrer zumeist polyphonen Anlage und dem geforderten obligaten Pedalspiel; die meisten eignen sich, auch in ihren Einzelsätzen, für den Gottesdienst. Der orgelgemäße Satz und die solide Ausarbeitung empfehlen die Werke sowohl für Haupt- als auch für Nebenberufler.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 1/2017]


BU 2751 Band 8. Größere freie Orgelwerke Heft 3 (Ped.)

Preis: € 18,00 (84 Seiten)

Der nunmehr dritte Band mit größeren, freien Orgelwerken Johann Georg Herzogs zeigt eindrucksvoll, wie Herzog kompositorischen Ideenreichtum, satztechnische Fülle und musikalischen Anspruch in seinen umfangreicheren Orgelwerken zu vereinen wusste. Dabei bedient er kontrapunktisch strenge Formen genauso wie die freiere Fantasie bzw. das Präludium. Mit den beiden den Band abschließenden großen (Kirchen-)Sonaten zeigt sich Herzog von seiner beeindruckend ausgewogenen, ja beinahe spirituell-kontemplativen Seite. Werke von einem Praktiker für Praktiker – und dabei immer von hohem künstlerischem Wert!

Inhalt: Fuge mit zwei Subjekten, Fantasie, Präludium und Fuge im freien Stil (op. 65,12), Sonate (op. 46,1), Sonate (op. 62,7).


Hesse, Adolf Friedrich (1809–1863)**Hesse Orgelwerke****BU 1047 Band I (Ped.)**

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 8,00 (24 Seiten)

Inhalt: Fantasie, Larghetto, Nachspiel im Rinck'schen Stil, Präludium und Fuge d-Moll.


BU 1048 Band II (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 8,00 (32 Seiten)

Inhalt: 10 Choralvorspiele über: „Valet will ich dir geben“, „Jesu, meine Freude“, „O Haupt voll Blut und Wunden“, „Mir nach! spricht Christus, unser Held“, „Aus tiefer Not schrei' ich zu dir“, „Freu dich sehr, o meine Seele“, „O dass ich tausend Zungen hätte“, „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, „Von Gott will ich nicht lassen“.



BU 2254 Band III. Leichte Orgelwerke – Easy Organ Works (Ped.)

Herausgegeben von Jochen Riehm

Preis: € 13,00 (52 Seiten)

Der „Schlesische Bach“ gilt neben Moritz Brosig als Hauptvertreter der Breslauer Orgelschule im 19. Jahrhundert. Neben ausgesprochener Konzertliteratur schuf er auch zahlreiche kürzere Orgelstücke für die gottesdienstliche Praxis. Die leichtesten von ihnen (29 an der Zahl) wurden für diese Edition ausgewählt und zusammengestellt. Sie eignen sich als festliche Vorspiele ebenso wie als Meditationen während des Gottesdienstes oder als niveauvolle unterrichtsbeleitende Literatur.

„Für Anfänger ist es motivierend, schnell zu einem befriedigenden Resultat zu kommen und sich Repertoirestücke aneignen, für Geübte bieten die ein- bis zweiseitigen Werklein mit ihrem (nur fast!) Blattspielniveau und ihrem einheitlichen Auftreten einen guten Fundus zur Begleitung von Abendmahl und anderen Gottesdienstteilen. [...] Schöne, gefällige, leicht auszuführende Stücke mit eigenem Charme.“

[Musik und Gottesdienst 1/2011]

 **Probeseite****Hielscher, Hans Uwe (*1945)****BU 1776 California Wine Suite op. 40 (Ped.)**

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Eine klingende Hommage an den Wein! Geistvolle, am französisch-romantischen Stil orientierte Musik, von einer Reise durch kalifornische Weingüter inspiriert. Das Werk kann bei Weglassen der Weinüberschriften auch als „neutrale“ Suite gespielt werden.

Inhalt: Fanfare (Cabernet Sauvignon), Invention (Napa Gamay), Rêverie (Late Harvest), Siciliana (Zinfandel), Interludium (Sauvignon Blanc), Scherzino (Petite Sirah), Pavane (Chardonnay), Toccata (California Champagne).

„Ein köstliches musikalisches Vivat auf den hervorragenden kalifornischen Wein. Nicht allein, dass man durch meisterhafte Komponistenhand ein amüsantes Suitenprogramm vorgestellt bekommt. [...] Sehr empfehlenswert. Vivat Bacchus in organo pleno!“

[Musik im Bistum Essen 1/2004]

 **Probeseite****BU 2417 Geh aus, mein Herz, und suche Freud op. 48. Variationen für Orgel solo (Ped.)**

Preis: € 10,00 (16 Seiten)

In zehn Sätzen gelingt es Hans Uwe Hielscher auf seine bewährte Art, den freudigen Choral (Text von Paul Gerhardt) technisch und klanglich äußerst variabel durchzugestalten. Die oft nicht mehr als eine Seite umfassenden Variationen sind von höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad. Der spielfreudige Zyklus bietet darüber hinaus reichlich Gelegenheit, verschiedene klangliche Facetten einer Orgel vorzuführen.

„Der Komponist entfaltet in diesen zehn Variationen über das bekannte Sommerlied auf vielfältige Weise die beliebte Melodie von August Harder. Hielscher wartet in jeder Variation mit einer charakteristischen Idee auf, so dass die gesamte Partita wie eine Folge von Charakterstücken wirkt. Ein farbiger und publikumswirksamer Beitrag, nicht nur zur lieben Sommerzeit!“

[Ars Organi 1/2014]

„Die Variationen sind ein Stilmix mit Anklängen aus Barock, Romantik und gemäßigter Moderne. Ein sehr abwechslungsreiches Stück, das seine Wirkung nicht verfehlen dürfte. Zahlreiche leichtere Variationen können auch von Nebenberuflern als Choralvorspiel genutzt werden.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2014]

„Die leicht einstudierbaren und klanglich reizvollen neun Variationen des Carillonisten und Guilmant-Kenners Hielscher sind wirkungsvolle Stücke für Liturgie und Konzert.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2014]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 607 Hans Uwe Hielscher spielt eigene Orgelwerke. Darunter die Variationen über „Geh aus, mein Herz“, eingespielt an der Orgel der Marktkirche in Wiesbaden (IV/85).
Preis: € 14,00

BU 1717 Mosaik. Zehn Miniaturen für Orgel (Ped.)

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Inhalt: Praeambulum, Valse, Toccata, Allemande, Meditation, Scherzino, Ritornell, Cantilene, Siciliano, Grand Chœur.

„Uneingeschränktes Vergnügen bereiten die reizvollen Miniaturen. Die zwei bis sechs Seiten langen Stücke haben allesamt Charakter, enthalten manchmal eine Prise Witz oder auch den nötigen Ernst, sind musikalisch immer substanzvoll – man findet keinen Leerlauf oder nichts sagende Hohlheiten. [...] Wer leicht zu spielende, gleichzeitig wirkungsvolle tonale Miniaturen sucht: hier wird er fündig.“

[Musica sacra 6/2001]

„Für an romantischen Klangwelten interessierte, nebenberuflich tätige Kirchenmusiker sind diese Miniaturen eine wahre Fundgrube an guten Einfällen wie für improvisationsmüde Profis.“

[Orgel International 4/2002]

 **Probeseite**

BU 3015 Scottish Rhapsody op. 64 (Ped.)

Preis: € 14,00 (28 Seiten)

Mit diesem Zyklus feiert der auf allen Kontinenten geschätzte Organist und Komponist Hans Uwe Hielscher regelmäßig wahre konzertante Triumphe. Dies liegt zum einen an den international bekannten, zum Mitsingen einladenden schottischen Songs, die sowohl in die klassische Musik wie auch in Fußballstadien Einzug gehalten haben. Zum anderen auch an der effektvollen Art und Weise, wie der Komponist die Themen verarbeitet und maßgeschneidert auf die Orgel überträgt. Das höchstens mittelschwer zu spielende Werk eignet sich als Höhepunkt für jedes Konzert mit origineller, das Publikum erfreuender Orgelmusik!

Inhalt: Verwendete Lieder: Scotland The Brave, Annie Laurie, The Flowers of Edinburgh, Loch Lomond, Auld Lang Syne, The Hundred Pipers.

„In bester Potpourri-Manier lässt Hielscher einen Reigen von sechs schottischen Liedern und Hymnen an uns vorbeiziehen. Als exquisiter Harmoniker, wie wir ihn kennen, bringt er zwischendurch etwas gut dosierte Reizharmonik ein, namentlich an den Übergängen. Ein spielenswertes, ausschließlich für den Konzertgebrauch gedachtes Werk, das trotz seiner Länge und Anforderungen an das Instrument durchweg nur zurückhaltende technische Ansprüche stellt.“

[Musik & Gottesdienst 3/2022]

„Mit der Scottish Rhapsody nimmt sich der für seine ins Ohr dringenden und launigen Orgelzyklen bekannte Komponist schottische Volksweisen vor. Der Zyklus mit seiner Vielzahl an Ohrwürmern und mitreißenden Rhythmen eignet sich hervorragend, um ein Instrument mit vielen Klangfarben vorzustellen. Das Werk ist leicht bis maximal mittelschwer zu spielen. Es empfiehlt sich als Konzertstück für nebenamtliche Organisten oder als Auflockerung (für Hörer wie Spieler) von anspruchsvollen Programmen.“

[Organ 1/2022]

„Der Komponist verbindet sechs bekannte schottische Volksweisen zu einer äußerst effektvollen, farneichen Rhapsodie. Die Wiedergabe setzt idealerweise ein dreimanualiges Instrument voraus, alle Variationen lassen sich aber auch auf einer zweimanualigen Orgel realisieren. Für Schottland-Fans ein absolutes Muss!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

 **Probeseite**

BU 2747 Tanzsuite (Ped.)

Preis: € 15,00 (56 Seiten)

Als langjähriger, international erfolgreicher Konzertorganist versteht es Hans Uwe Hielscher im besten Sinne, sein Publikum zu unterhalten. Denn er weiß, was auf der Orgel klingt, wirkt und „ankommt“. Mit seiner nun erstmals greifbaren Tanzsuite bewegt er sich vernünftig im Grenzgebiet zwischen E- und U-Musik und verwischt beschwingt und im Tanzschritt die Genregrenzen. Dabei sind die einzelnen Sätze sehr gut auch auf kleineren Instrumenten und ohne hohen technischen Aufwand umzusetzen. Neben den beliebten Orgeltänzen von Margaretha de Jong (BU 2661) und Andreas Willscher (BU 2658) erweitern wir hiermit die organistische Tanzbibliothek um eine weitere Edition, deren Anschaffung Ihnen eine vergnügte und dankbare Zuhörerschaft bescheren wird.

Inhalt: March, Slow Fox, Tango, Slow Waltz, Blues, Charleston.

„Hielscher will die Grenzen zwischen E- und U-Musik aufweichen und meint im Vorwort, eine solche Grenzüberschreitung könne für beide Seiten befruchtend sein. Dem ist vorbehaltlos zuzustimmen. Wenn ich die 6 Tänze im Konzert spiele, ernte ich fast ausnahmslos strahlende Gesichter. Ich halte diese relativ leichten Werke für eine willkommene Auflockerung eines Orgelkonzertes.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2016]

„Für ein fröhliches, sommerliches Orgelkonzert bzw. ein Faschingskonzert unter dem Motto „Die heitere Orgel“ fantastisch geeignet. Unverkennbar: ein typischer Hielscher.“

[Info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]


BU 2235 Variationen über „Frère Jacques“ (Ped.)

Preis: € 12,00 (32 Seiten)

Seit etlichen Jahren befinden sie sich im Konzertrepertoire großer Organisten, jetzt endlich erscheinen sie im Druck: die Variationen über „Bruder Jakob“ des bekannten Wiesbadener Organisten und Komponisten Hans Uwe Hielscher. Wie viele seiner Orgelwerke ist auch dieser Zyklus klanglich von der französischen Romantik inspiriert. Die Introduction und die 10 Variationen gehen nur selten über den mittleren Schwierigkeitsgrad hinaus. Leichte Charakterstücke zum Gottesdienst und konzertanten Gebrauch.

„An Hielschers Kompositionen, wie z. B. den Frère Jacques-Variationen, besticht die Auswahl der Mittel. Er versteht es, die Klangfarben der Orgel mit den jeweils adäquaten musikalischen Ideen geschickt einzusetzen und die technischen Ansprüche konsequent zu limitieren, ohne gleichzeitig auf Effekte verzichten zu müssen. In der einfallsreichen Motivik hört man die Klangfarben quasi voraus.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]



BU 2653 Zwei Partiten über Adventslieder (Man. und Ped.)

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Die besondere Vorliebe des Wiesbadener Komponisten Hans Uwe Hielscher für Partiten und Variationszyklen wird beim Spielen und Hören dieser beiden Werke über Adventslieder überdeutlich: Farben- und formenreich gestaltet er die einzelnen Sätze, die separiert auch als Vorspiele zum Gemeindegang verwendbar sind. Über allem steht der für Hielscher typische Klangreiz, der mühelos verschiedene internationale Stile in sich vereint und der die Zuhörer immer wieder überrascht. Die Partita über „Es kommt ein Schiff, geladen“ enthält zudem ein lautmalerisches Programm, welches das Sich-Nähern, Vorbeiziehen und Verschwinden eines imaginären Schiffes nachzeichnet und von einer Dur-Coda beschlossen wird, die in zarten Farben den Auferstehungsgedanken der Schlussstrophe aufgreift.

Inhalt: Es kommt ein Schiff, geladen, Wie soll ich dich empfangen.

„Die Partiten zeigen in ihrer ganzen Bandbreite die vielfältigen Möglichkeiten der Choralbearbeitung effektiv auf. Vom Fugato, über Bicinien bis zum toccattenartigen Finale bieten die einzelnen Variationen inspirierende Beispiele der Choralvariation, nicht zuletzt auch für den Improvisationsunterricht.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2015]

„Die Orgelmusik für den Advent ist ja nicht besonders reichlich, und so freut es besonders, wenn gelungene Kompositionen hierzu erscheinen. Hielscher ist ein guter Wurf gelungen mit „Wie soll ich dich empfangen“ und „Es kommt ein Schiff, geladen“ ist begeistert. Die Balance zwischen dem mittleren Schwierigkeitsgrad und dem Effekt, den die Musik macht, ist ausgewogen. Sehr empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 73/2015]

„Die Werke sind sehr klangschön, formal reichhaltig, aber auch in einigen Passagen virtuos und bieten damit spielfreudigen Kolleginnen und Kollegen wunderbare Möglichkeiten.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2015]

 **Probeseite**
Hiller, Paul (1850–1924)**BU 1918 O sanctissima – Variationen für die Orgel op. 71 (Ped.)**

Herausgegeben von Michael Pohl

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Der aus Schlesien stammende Paul Hiller überzeugt in seinen „Variationen op. 71“ durch ideenreiche, solide kompositorische Arbeit und einen gefühlvollen Stil – ganz dem Fest und dem zugrundeliegenden Lied angemessen.

„Ein dankbares Werk, dessen Einstudierung sich in jedem Fall lohnt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2006]

„Das grundsolide Werk dürfte willkommene Verwendung in Gottesdienst und Konzert finden. Die Aufmachung des Heftes entspricht dem gewohnt guten Butz-Niveau.“

[Musica sacra 6/2006]

 **Probeseite**

Hollingshaus, Markus Frank (*1974)**BU 2211 Suite Maritime op. 56** (Ped.)

Band 5 der Reihe „Tiere in der Orgelmusik“

Preis: € 12,00 (40 Seiten)

Die „Suite Maritime“ eignet sich (als Ganzes wie auch in einzelnen Sätzen) für Konzerte, Orgelvorführungen – auch mit Kindern – und thematische Gottesdienste gleichermaßen. Die Musik ist phantasievoll, formenreich, leicht verständlich (spätromantisch inspiriert) und eng am jeweiligen Sujet entlang komponiert. Daneben können die Sätze auch ohne ihre Tiernamen-Bezeichnungen als „neutrale“ Suite aufgeführt werden.

Inhalt: Prélude – Walfisch, Scherzo – Kugelfisch, Meditation – Seepferdchen, Ostinato – Krebs, Romance – Nixe, Intermezzo – Seeigel, Duett – Quallen, Pedalwalzer – Riesenkrake, Fuge – Rotfeuerfisch, Andante – Korallen, Toccata – Haifisch.

„Bei dieser Suite handelt es sich um elf auch für weniger geübte Hände problemlos zu bewältigende, postromantisch gefärbte Genrestücke. Sie garantieren vorab ein wenig Kurzweil im Orgelunterricht und machen zudem einen hübschen Effekt bei Orgelkonzerten und -vorführungen.“

[Musik und Kirche]

„Man kann sich diese Stücke auch als Therapeutikum für den Orgelunterricht vorstellen. Nicht zum Nacheinander-Durchspielen, sondern zum Angehen von einzelnen Herausforderungen. Es lohnt sich, diese Suite kennenzulernen.“

[Musik & Gottesdienst 4/2010]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 605 Tiere in der Orgelmusik. CD-Aufnahme mit den in unserem Verlag erschienenen Orgelzyklen, von Camille Saint-Saëns: „Karneval der Tiere“ (BU 1859), Andreas Willscher: „Insektarium“ (BU 1908) und Markus Frank Hollingshaus: „Suite Maritime“ (BU 2211). Julian Bewig an der Fischer+Krämer-Orgel, St. Marien, Emsdetten (III/40). CD-Aufnahme mit den in unserem Verlag erschienenen Orgelzyklen, von Camille Saint-Saëns: „Karneval der Tiere“ (BU 1859), Andreas Willscher: „Insektarium“ (BU 1908) und Markus Frank Hollingshaus: „Suite Maritime“ (BU 2211). Julian Bewig an der Fischer+Krämer-Orgel, St. Marien, Emsdetten (III/40).

Preis: € 10,00

Horn, Erwin (*1940)**BU 1343 Fantasie C-Dur über zwei Improvisationsthemen Anton Bruckners** (Ped.)

Preis: € 8,00 (24 Seiten)

„Ein Meisterstück musikalischer Empathie und ein Genuss für jeden Bruckner liebenden Kirchenmusiker.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 2/2005]

 **Probeseite**

BU 1344 Festmusik nach einem Improvisationsthema Anton Bruckners (Ped.)

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

„Was wir also vor uns haben, ist gewissermaßen eine mögliche Inkarnation einer Brucknerschen Improvisation aus der Hand eines seiner intimsten Kenner.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 2/2005]

 **Probeseite**

BU 2590 An deiner Krippe hier. 14 choralgebundene Orgelwerke für Advent und Weihnachten (Ped.)

Preis: € 15,00 (64 Seiten)

Dieses neue Advents- und Weihnachtsalbum wird Sie bei der Suche nach unverbrauchten und klangvollen choralgebundenen Werken für Gottesdienst und Konzert nicht enttäuschen: Der bekennende „Romantiker“ Erwin Horn schuf 14 Vorspiele, Charakterstücke und Variationen von zumeist meditativer Grundstimmung, die gleichermaßen für neben- und hauptamtliche OrganistInnen geeignet und auf jeder zweimanualigen Orgel darstellbar sind.

Inhalt: Maria durch ein Dornwald ging, O komm, Immanuel, Ave Maria zart, Herr, send herab uns deinen Sohn, Schön glänzt in der Nacht, Kündet allen in der Not, Aus hartem Weh die Menschheit klagt, Tauet Himmel, Ave Maria, gratia plena, Gott, heil'ger Schöpfer aller Stern, Macht hoch die Tür, O du fröhliche, Ich steh an deiner Krippe hier, Stille Nacht.

„Der bekannte Würzburger Komponist hat mit dem vorliegenden Band eine wunderbare Sammlung geschaffen, die jeder Organist in der Advents- und Weihnachtszeit in der Notentasche haben sollte. Alle 14 Werke sind mit Bedacht in konventioneller Tonsprache gehalten. Besonders empfehlenswert sind die drei Variationsreihen, in denen die kompositorische Vielfalt des Komponisten deutlich wird. Alle Werke sind leicht bis höchstens mittelschwer.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2014]

„Der Gehalt der Lieder wird inspiriert und harmonisch feinsinnig ausgelotet; die Sätze sind so konzipiert, dass die geradezu als Vorzeigebispiel dafür dienen können, wie man Stimmung zaubert, ohne in Kitsch oder in gedankenloses 'Geklingel' zu verfallen. Der Komponist verwendet dabei eine 'konventionelle' Tonsprache, dennoch sind hochromantische Nuancen nicht ausgeschlossen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2014]

„14 höchst originelle Variationen, Meditationen und Vorspiele zu Advents- und Weihnachtsliedern aus der Feder von Erwin Horn bieten eine Fundgrube an gottesdienstlicher Musik, die zum größten Teil auch für den nicht hauptberuflich tätigen Organisten umsetzbar sind.“

[Musica sacra 2/2015]

 **Probeseite**
BU 2068 Romantica – Zehn romantische Charakterstücke für Orgel (Ped.)

Preis: € 12,00 (40 Seiten)

Der international angesehene Bruckner-Forscher Erwin Horn ist auf dem Gebiet der Orgelpraxis nicht nur als Herausgeber ausgezeichneter Orgeltranskriptionen in Erscheinung getreten (in unserem Katalog mit Bruckner, Humperdinck und Wagner), sondern auch als erfahrener Komponist. In der vorliegenden Ausgabe bekennt er sich ausdrücklich zum romantischen Stil, der, in subjektivem Empfindungsreichtum wurzelnd, in Spielfreude und Wohlklang seine Wirkung entfaltet. Konzipiert für die nebenberufliche Praxis, werden die Charakterstücke auch hauptamtliche OrganistInnen zu erfreuen wissen.

Inhalt: Introduction, Erwartung, Melancholia, Frohes Fest, Kleine Rhapsodie, Feierlicher Choral, Adagio, Aufbruch, Trost, Festlicher Marsch.

„Dass der profilierteste Kenner der Musik Anton Bruckners eine unleugbare innere Verbindung zur Musiksprache der Romantik hat und diese zur Freude von Interpreten und Zuhörern wieder in eigene Kompositionen hat einfließen lassen, zeigt die vorliegende Sammlung. Die kurzen Stücke von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad sind eine wunderbare Bereicherung, die im Gottesdienst ebenso zum Klingen gebracht werden kann wie im Konzert. Ein ‚must have‘ für alle Romantiker.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2007]

„Die Stücke sind technisch nur mittelschwer, ausgesprochen klangschön und kompositorisch absolut ‚rund‘ gearbeitet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

 **Probeseite**

Hoyer, Karl (1891–1936)**BU 2047** **Drei Choralparaphrasen op. 17** (Ped.)

Herausgegeben von Michael Pohl

Preis: € 9,00 (32 Seiten)

Der vorliegende Band verbindet drei größere Werke aus der frühen (noch spätromantisch fundierten) Schaffensphase des Leipziger Nikolaikirchen-Organisten und Hochschullehrers. Alle Stücke tragen die individuelle, sich deutlich von Reger absetzende Handschrift eines der wichtigsten deutschen Orgelkomponisten zwischen den Weltkriegen. Die nur mittelschweren Werke eignen sich – einzeln oder als Zyklus – insbesondere für eine konzertante Darbietung.

Inhalt: Paraphrase über die Choräle „Nun danket alle Gott“ und „Lobe den Herren“, Paraphrase über den Choral „Vom Himmel hoch“ und ein Thema von G. F. Händel, Paraphrase über den Choral „Jesus, meine Zuversicht“ und ein Thema von G. F. Händel.

**BU 1881** **Memento mori! op. 22** (Ped.)

Herausgegeben von Jörg Strodthoff

Preis: € 10,00 (28 Seiten)

Dieser bedeutende Zyklus zeigt den Reger- und Straubeschüler auf dem Zenit seines kompositorischen Schaffens. Ein zeitgenössischer Kritiker stufte Hoyer allein aufgrund der „mit erschütterndem musikalischen Inhalt erfüllten ‚Totenklage‘ in die erste Reihe der jetzt schaffenden Orgelkomponisten“ ein. Mittelschwer, gelegentlich darüber; geeignet insbesondere für Konzerte und musikalische Andachten in der Passionszeit und zum Totengedenken.

Inhalt: Trauerzug, Totenklage, Totentanz, Verklärung.

„Hoyer benutzt hier eine eigene diatonisch gefärbte Tonsprache. Man muss diesen Zyklus als das zentrale Werk seines Orgelschaffens betrachten. [...] Seine Kompositionen der postromantischen Phase sind ein stilistischer Höhepunkt in der Zeit zwischen Reger und Hindemith.“

[Norwegische Kirchenmusik 10/2004]

„Hinter den vier Sätzen des Zyklus verbirgt sich nichts weniger als eine Orgelsymphonie en miniature. Der Finalsatz verarbeitet das gregorianische ‚Haec dies‘ als eindruckvolle Vertonung des Auferstehungsgeschehens. Fazit: Seltene postromantische Musik aus der Zeit zwischen den Weltkriegen, die auch von nebenberuflichen Organisten technisch zu bewältigen sein dürfte.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

**Hrasky, Rainer** (*1943)**BU 2306** **Der kleine hässliche Vogel.** Ein musikalisches Märchen für Erzähler und Orgel nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Werner Heiduczek (Ped.)

Band 8 der Reihe „Tiere in der Orgelmusik“

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Ein kindgerechtes Märchen des Erfolgsautors Werner Heiduczek bildet die Grundlage für eine vergnügliche Orgelveranstaltung, bei der nicht nur eine spannende und berührende Geschichte erzählt wird, sondern auch das Instrument dem jungen Publikum farbenfroh demonstriert werden kann. Der Komponist Rainer Hrasky vertonte die Textvorlage zunächst als Orchesterstück und legt aufgrund des großen Erfolges (allein in Dresden über 100 Aufführungen) hier eine Orgelfassung vor. In einer zeitgenössischen, aber auch für Kinder gut nachvollziehbaren Tonsprache werden diese en passant an „moderne Klassik“ herangeführt.



Humperdinck, Engelbert (1854–1921)

BU 1870 „Abendsegen-Fantasie“ aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Erwin Horn

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

„Abends will ich schlafen gehen“ – wer kennt nicht dieses berühmte Lied aus „Hänsel und Gretel“ und wer wollte es nicht schon einmal auf der Orgel spielen? Erwin Horn übertrug die Szenen „Sandmann“, „Abendsegen“ und „Engelsreigen“ aus der Orchesterpartitur auf die Orgel und schuf somit eine Fantasie, die als Höhepunkt oder (letzte) Zugabe eines Konzertes ihre Wirkung auf die Zuhörer nicht verfehlen wird! Höchstens mittelschwer.

„Auch wenn diese Musik nicht für eine Verwendung in Liturgie oder Konzert komponiert wurde, so ist sie doch im hohen Maße dafür geeignet. Die Voraussetzung für ihren Einsatz gibt uns Erwin Horn mit seiner Transkription dieses wunderbaren Werkes. Ein Orgelstück mit positiver Rezeptionsgarantie.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 2/2005]

„Erwin Horn, anerkannter Bruckner-Spezialist und laut Vorwort bekennender Humperdinck-Verehrer, bietet mit profunder Kenntnis orgeltechnischer und -klanglicher Realisierbarkeit dem Interessenten nun (endlich!) eine Möglichkeit, die Zuhörer u. a. mit der bekannten Melodie zu beglücken.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2005]

 **Probeseite**

Intonationen zum GL-Orgelbuch für den Gotteslobeigenteil des Bistums Passau

(Man. und Ped.)

BU 2744 Herausgegeben von Christian Müller im Auftrag des Referats Kirchenmusik

Preis: € 44,00 (164 Seiten)

Mit dem hier vorliegenden Band können wir Ihnen die bereits fünfte diözesane Begleitpublikation zum neuen Gotteslob aus unserem Hause präsentieren. Diese Sammlung von Intonationen zum Diözesananhang Passau will vor allem den nebenamtlichen Organisten facettenreiche Intonationsbeispiele zu allen Liedern, Kehrversen und Rufen des Eigenteils an die Hand geben; zu den meisten Liedern werden sogar zwei Vorspiele angeboten. Darüber hinaus können die breit gefächerten Intonationen des Bandes auch als formale und stilistische Anregungen für die Entwicklung eigener Vorspiele dienen. Eine Fundgrube für das liturgische Orgelspiel, in der auch „Nicht-Passauer“ mit Gewinn blättern können.

Inhalt: 288 Intonationen zu allen Liedern des Passauer Anhangs.

 **Probeseite**

Intrada (Ped.)**18 festliche Orgelstücke (nicht nur) zum Einzug / 18 Festive Organ Pieces / 18 Préludes Festifs pour Orgue**

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 15,00 (68 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2910

Mit dieser Ausgabe reagiert der Verlag auf den großen Bedarf insbesondere nebenamtlicher Organisten an Präludien für den Beginn des Gottesdienstes. Entsprechende Werke müssen zumeist erst mühsam in umfangreichen Sammelbänden gesucht werden und erfüllen oft nicht die individuellen Anforderungen an Länge, Schwierigkeitsgrad und Ausdrucksgehalt. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurden nicht bereits vorhandene Werke gebündelt, sondern renommierte Komponisten unserer Tage um exklusive Beiträge gebeten, wodurch eine maximale Repertoireerweiterung garantiert ist. Dabei wurde auf alles geachtet, was dem Spieler in diesem Zusammenhang wichtig ist: leichte Spielbarkeit (höchstens C-Niveau, sparsamer Pedaleinsatz), Darstellbarkeit auch auf kleineren Instrumenten (höchstens zwei Manuale), liturgietaugliche Länge (teilweise mit Kürzungsvorschlägen) und eine Klangwirkung, die das Festlich-Feierliche in den Vordergrund stellt, um die Gemeinde in der Kürze der Zeit in die rechte Stimmung des Gottesdienstes zu versetzen. Alle Stücke eignen sich auch für andere Gelegenheiten, etwa als Postludium. Ein „Vademecum“, das auch im Orgelunterricht verwendet werden kann, das zur Lebendigkeit unserer Gottesdienste beitragen wird und auf das nicht nur Nebenamtler ständig und gerne zurückgreifen werden.

Werke von: Jones, Willscher, Planavsky, Hielscher, Krahorst, Janca, Graap, Stoiber, Wallrath, Klomp, de Jong, Horn, Stollhof, Paulmichl, Sanders, Klee-sattel, Porr und Chr. Müller.

„Der Butz-Verlag legt hier einen interessanten und hilfreichen Band mit neuer Orgelmusik vor. Alle 18 angesprochenen Komponisten warten mit interessanten Neuschöpfungen auf. Klare Empfehlung für einen breiten Nutzerkreis!“

[Kirchenmusikalische Informationen im Bistum Osnabrück 3-9/2019]

„Alle 18 Stücke dieses Bandes sind von ihrer Länge her durchweg praxisorientiert. Bewusst einfach gehaltene Tonarten, klare Formgebung, tonale Gebundenheit und klangvoller, feierlicher Gestus machen diese Sammlung zu etwas Besonderem. Der Schwierigkeitsgrad ist bewusst gemäßigt und niedrig gehalten.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzbistum Paderborn 2/2019]

„Alle Stücke sind einfach zu spielen und auf den meisten Orgeln problemlos zu realisieren; manche Werke kann man auch auf einmanualigen Instrumenten darstellen. Die Werke bewegen sich harmonisch, melodisch und rhythmisch auf vertrautem Terrain. Es herrscht ein feierlich-pompöser Gestus vor. Man kann die Stücke gut im Gottesdienst einsetzen, nicht nur zum Ein-, sondern auch zum Auszug.“ [Ars Organi 3/2019]

 **Probeseite**

Janca, Jan (*1933)**BU 2934 33 Liedintonationen in kanonischer Form.** zu Liedern aus dem GL und EG (Ped.)

Preis: € 11,00 (24 Seiten)

Diese Sammlung von 33 kanonischen Intonationen zu 43 bekannten Liedern aus dem Gotteslob und dem Evangelischen Gesangbuch richtet sich insbesondere an nebenamtliche Organisten, die stilvolle Vorspiele zum Gemeindegesang suchen. In der einfachsten Form der Imitation, dem Oktavkanon, angelegt und mit einer sehr leichten Pedalstimme versehen, stellen alle Intonationen eine einfache Blattlektüre dar, die zum sofortigen Einsatz im Gottesdienst geeignet ist. Der Name des Komponisten steht seit Jahrzehnten für Kompositionen, in denen ein hoher, an der Zielgruppe orientierter Praxiswert mit überzeugenden klanglichen Ergebnissen einhergeht.

„Diese Kurzintonationen zu vielen bekannten Liedern beider Gesangbücher in kanonischer Form bieten einen interessanten Ansatz, v. a. für den Bereich der nebenberuflichen Ausbildungstätigkeit, beweisen sie doch, dass Vorlagen, die auf die Dreistimmigkeit "minimiert" sind, nicht unbedingt simpel konstruiert sein müssen.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen April 2020]

„Auch wenn die Kanons über weite Strecken streng durchgeführt sind, ergibt sich nie das Gefühl kalter Konsequenz. Es steht hier Musik zur Verfügung, die unabhängig von ihrer liturgischen Brauchbarkeit ideal für den Orgelunterricht geeignet ist. Die praktische Brauchbarkeit wird dadurch erhöht, dass manche Intonationen in verschiedenen Transpositionen (EG- und GL-kompatibel) abgedruckt sind. Rundum gelungen!“ [Ars Organi 4/2021]

„Kleine Petitessen, die mit Orgelpunkten und sehr klarer Satztechnik ganz einfach daher kommen und deshalb auch für die nebenamtliche Praxis an der kleinen Orgel geeignet sind.“

[Forum Kirchenmusik 4/2020]

 **Probeseite****Jones, Robert** (*1945)**Jones Orgelwerke****BU 1945 Heft 1. Collage – Zwölf Orgelstücke** (Ped.)

Band 16 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 14,00 (36 Seiten)

Robert Jones zählt zu der Generation heutiger britischer Komponisten, die, jenseits von modernen Strömungen, unbefangen und mit klarem Ausdruck Werke schreiben, die ganz in der Tradition der englischen Orgelromantik stehen. Der vorliegende Zyklus beinhaltet zwölf überwiegend leicht spielbare Stücke, die puren Wohlklang garantieren: ob festlich-majestätisch, heiter-verspielt oder tief sinnig-melancholisch – mit diesen Werken werden nicht nur Nebenamtliche jedes Publikum verzaubern!

Inhalt: Festival March, Intrada, Romance, Arioso, Toccato, Elegy, Lied, Gavotte, Berceuse, Trumpet Scherzo, Saraband, Postlude alla Giga.

„Robert Jones gehört zu der Sorte Komponisten, die sich nach wie vor in der Tradition der englischen Orgelromantik sehen und diesen Stil weiterhin mit Liebe und Sorgfalt pflegen. Alle Stücke dieser Sammlung dauern zwischen 2 und 4 Minuten und decken vom ‚Arioso‘ bis zum ‚Toccato‘ nahezu jede Stimmung ab. Diese ansprechende Sammlung ist kurzweilige Spielmusik, die technisch gut zu bewältigen ist und sowohl im Gottesdienst auch im Konzert einen berechtigten Platz finden wird.“ [Kirchenmusik im Bistum Mainz 12/2007]

„Der englische Komponist legt hier eine bunte Mischung stilistisch noch in der romantischen Tradition verwurzelter Orgelstücke vor, die auch liturgisch gut verwendbar sind; für Konzerte lassen sich sittenartige Zusammenstellungen bilden.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2006]

 **Probeseite**

BU 1985 Heft 2. Mosaik – Acht Orgelstücke (Ped.)

Band 20 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 12,00 (28 Seiten)

Jones' Erstlingswerk im Butz-Verlag, „Collage“ (BU 1945) mit einfachen Stücken im romantischen Stil machte den englischen Komponisten schlagartig im deutschen Sprachraum bekannt. Der großen Nachfrage nach Werken aus seiner Feder folgend, erscheint ein zweiter Band mit acht ähnlich gelagerten Werken, vom Umfang her etwas größer als seine Vorgänger (3-5 Seiten), von der Wirkung her aber mit der gleichen Attitude: gut gearbeitete neue Musik, die klingt und Spielern wie Hörern einfach Freude bereitet.

Inhalt: Prélude Solennel, Caprice, Menuet Antique, Cantilena, Festivo, Risoluto, Plaint, Sortie in Seven.

 **Probeseite**

BU 2187 Heft 3. Contrasts – Sechs Orgelstücke (Ped.)

Band 24 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Sie zählen zum großen Kreis derer, die Robert Jones' klangschöne Orgelstücke im romantischen Stil schätzen und begeistert spielen? Dann gehört der dritte Band seiner Orgelwerke auf Ihr Notenpult: Vielfachen Wünschen folgend, schrieb Jones sechs weitere charmante Stücke, die – seinem eigenen Bekunden nach – vom Geist der französischen Orgelromantik inspiriert sind. Wie diese Synthese aus zwei großen Klangnationen ausfällt? Entdecken Sie es selbst!

Inhalt: Marche triomphale, Rêverie, Trompette galante, Air sentimental, Pièce lyrique, Carillon-Fanfare.

„Diese Werke sind leicht einzustudieren und erzielen Effekt und Verve; bei allem – wenn auch durchaus bewusstem! – Nacheifern romantischer Vorbilder haftet Jones tatsächlich etwas Originäres an.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2009]

„Es gibt zeitgenössische Produktionen, die qualitativ hochwertig und dabei weder seicht noch technisch allzu anspruchsvoll sind. Vorliegendes Heft belegt es: Jones präsentiert hier nicht allzu lange und dabei wirkungsvolle Stücke, die von neckischen bis nachdenklichen Themen geprägt und von einer nur behutsam erweiterten Tonalität getragen werden.“

[Forum Kirchenmusik 4/2010]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 600 Robert Jones – Orgelwerke. Komplett-Einspielung der drei Orgelbände Collage (BU 1945), Mosaik (BU 1985) und Contrasts (BU 2187). Julian Bewig an der großen Oberlinger-Orgel in St. Josef, Bonn-Beuel (III/61).

Preis: € 12,00

BU 2450 Heft 4. Adeste fideles – 14 Choralbearbeitungen für Advent und Weihnachten (Man. und Ped.)

Band 29 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 15,00 (44 Seiten)

Tambourin, Flötenuhrstück, Berceuse, Carillon, Meditation, Toccata, Sortie, ... – diese Satzbezeichnungen sind jedem Organisten vertraut. Wenn sie jedoch in einer Sammlung mit Choralvorspielen zu Advents- und Weihnachtsliedern erscheinen, horcht man unwillkürlich auf. Und wenn auf dem Umschlag dieser Edition der Name des bei uns hoch geschätzten Robert Jones steht, dann darf man zu Recht gespannt sein und sich auf einige vergnügliche Preziosen freuen, die einige der bekanntesten Lieder des Festkreises in ein neues Licht setzen. 14 leicht bis höchstens mittelschwer zu spielende Choralvorspiele im englischen Klanggewand!

Inhalt: Tochter Zion, freue dich, Macht hoch die Tür, Wachet auf, ruft uns die Stimme, O Heiland, rei die Himmel auf, Quem pastores / Hört, es singt und klingt mit Schalle, Zu Bethlehem geboren, Engel auf den Feldern singen / Angels we have heard on high, Stille Nacht, Adeste fideles / Nun freut euch, ihr Christen / Herbei, o ihr Glub'gen, Es ist ein Ros entsprungen, In dulci jubilo, Vom Himmel hoch / Es kam ein Engel, Away in a manger, The Angel Gabriel.

„Die hier vorliegenden Choralbearbeitungen überzeugen durch ihren einheitlichen, fließenden Stil, wie man ihn von vielen englischen Komponisten kennt. Das Schönste dabei ist, dass man fast alles vom Blatt spielen kann. Sehr empfehlenswert!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2013]

„Diese Ausgabe bietet farbenfrohe, harmonisch interessante und spielfreudige Kompositionen zu den gängigen Chorälen mittleren Schwierigkeitsgrades. Man sollte sie für die weiteren Planungen im Jahr auf jeden Fall im Hinterkopf behalten.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 1/2013]

„Robert Jones succeeded in the game to take a fresh look at some well-known Christmas hymns and carols. This is an enjoyable and very useful collection.“

[The Royal School of Church Music 2013]

 **Probeseite****BU 2615 Heft 5. Impressions – Sechs Orgelstücke (Ped.)**

Band 36 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Auch der fünfte Band mit Orgelwerken von Robert Jones garantiert Ihnen abwechslungsreiche, englisch-romantische Charakterbilder, die sich vielseitig in Liturgie und Konzert einsetzen lassen. Klingen schon die Titel verheißungsvoll, so erfüllt die Musik das Versprechen selbstverständlich über Gebühr: Für Sie halten die Werke Freude beim Spielen und für Ihre Zuhörer stimmungsvollen Genuss bereit. Eine klare Empfehlung also für die immer zahlreicher werdenden Freunde seiner Musik – und die, die es nach dem Anhören dieser Musik bestimmt noch werden!

Inhalt: Trumpet Tune, lgie, Marcia Celtica, Scherzo alla Giga, Prelude on an old Irish Tune, Toccata.

„Wieder einmal ist es Jones gelungen, sehr wirkungsvolle, meist leichte Stücke zusammenzustellen, die jeder Organist gerne spielen wird und die sich hervorragend für den Gottesdienst, aber auch für den Konzertgebrauch eignen. Wenn man einmal schnell ein gut klingendes Stück sucht, wird man hier bestimmt fündig.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2014]

„Dieser neue Orgelband des Engländers Robert Jones enthält Kompositionen, die sich gleichermaßen für den Gebrauch im Gottesdienst, Konzert und für den Unterricht eignen. Schon die Titel der Werke versprechen ein klangvolles Ausloten verschiedener Stimmungsbilder. Wer Jones' Kompositionen kennt, weiß, dass Spielfreude und Publikumserfolg auch hier wieder garantiert sind!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 1/2015]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 623 Robert Jones – Orgelwerke Volume 2. Komplett-Einspielung der Orgelbände „Miniature Album“ (BU 2657) und „Impressions“ (BU 2615) sowie neun weitere Einzelwerke aus Butz-Orgelsammelbänden. Julian Bewig an der neuen Klais-Orgel in St. Josef, Bonn-Castell (III/37, 2014).
Preis: € 10,00

BU 2657 Heft 6. Miniature Album – Zehn Stücke für Orgel manualiter (Man.)

Band 37 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 13,00 (28 Seiten)

Die zahlreichen Freunde der Orgelmusik von Robert Jones können sich auf einen weiteren Sammelband mit charmanten und abwechslungsreichen Preziosen freuen. Diesmal wendet sich der Komponist insbesondere an jene OrganistInnen, die im Pedalspiel noch ungeübt sind oder denen nur ein Instrument ohne Pedal zur Verfügung steht. Aber selbst Fortgeschrittene und „gestandene Praktiker“ werden diese Edition schätzen: Sie ermöglicht es ihnen, mit geringem Aufwand klangvolle Orgelwerke „im englischen Stil“ zu verschiedensten Anlässen und zur allezeitigen Freude anbieten zu können!

Inhalt: Cortège, Siciliano, Trumpet Minuet, Klagelied, Spiritoso, Reflexion, Sarabande, Scherzetto, Postludio.

„Zehn hübsche, kurze Orgelstücke verschiedener Stile und Stimmungen, so dass man für viele Anlässe die passende Musik findet. Obwohl alle Stücke technisch problemlos zu bewältigen sind, sind sie musikalisch ansprechend und gehaltvoll. Eine schöne Sammlung für die Praxis nebenamtlicher Organisten.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

„Jones gelingt es, musikalisch effektiv und mit britischer Eleganz unterschiedliche Stimmungen in diesen Miniaturen auszudrücken. Eine interessante Repertoireergänzung!“

[Musica Sacra 4/2015]

 **Probeseite**

BU 2874 Heft 7. An Easy Organ Album – Zwölf leichte Stücke (Man. und Ped.)

Band 40 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Die Orgelwerke des englischen Komponisten Robert Jones erfreuen sich seit Jahren auch im deutschsprachigen Raum einer enormen Beliebtheit: Mit seinem unverkennbaren Personalstil versteht Jones es immer wieder aufs Neue, zu beeindrucken und – zu begeistern! Mit seiner neuesten Sammlung richtet er sich insbesondere an nebenamtliche Organisten, denen er qualitätvolle, technisch einfache und klanglich überzeugende romantische Stücke für den Gottesdienst anbieten möchte. Wie bei seinen bisher erschienenen Orgelbänden deckt Jones auch hier eine große Palette an Ausdrucksvarianten ab, was vielfältige Einsatzmöglichkeiten für alle Stücke ermöglicht.

Inhalt: Allegro maestoso, Lachrymae, Risoluto, Gavotte, Saraband, Gigue pour la Trompette, Cantabile, Marcietta, Tranquillo, Melody, Pastorale, Sortie.

„Wer die bereits erschienenen Bände mit Musik von Jones kennt, weiß, was ihn/sie hier erwartet: Schöne Melodien und eingängige Formsprache, gute technische Umsetzbarkeit und auch liturgische Eignung. Klare Kaufempfehlung - nicht nur für Fans von Robert Jones!“

[Kirchenmusikalische Informationen im Bistum Osnabrück 55/2018]

„Jones gelingt es wirklich fabelhaft, in kurzen Miniaturen alte musikalische Formen sowie ‚freie‘ Stücke mit Titeln, die man in der Literatur vorfindet, in typisch englischer Tonsprache zu komponieren. Aufgrund des erfindungsreichen Melodienfundus gehen alle Stücke schnell ins Ohr. Durchweg sehr praxisorientierte Stücke; die technischen Anforderungen bewegen sich auf niedrigem Niveau.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzbistum Paderborn 2/2019]

 **Probeseite**

BU 2892 Heft 8. Verleih uns Frieden – Grant us peace. 8 Orgelstücke / 8 Organ pieces (Man. und Ped.)

Preis: € 12,00 (24 Seiten)

Anlass zur Komposition dieser Sammlung war der Auftrag, zur 100. Wiederkehr des Endes des 1. Weltkriegs eine Folge von Choralbearbeitungen über Lieder zu schreiben, die insbesondere in England und Deutschland als „Friedenslieder“ bekannt sind. Jones erfüllte diesen Auftrag mit der für ihn typischen, apart-vornehmen Klanglichkeit und formalen Vielgestaltigkeit, wobei besonders das Vorspiel zu „Gib uns Frieden jeden Tag“ im Stil eines Stückes für die Flötenuhr heraussticht. Die Sammlung stellt ein starkes musikalisches Zeichen für Völkerverständigung, Versöhnung und Frieden dar in Zeiten, in denen das Bestreben, die Bedeutung von Grenzen weiter zu reduzieren, verschiedentlich nachlässt.

Inhalt: Solemn Processional, Verleih uns Frieden gnädiglich, Rhys, St Anne, Gib uns Frieden jeden Tag, Ubi caritas, O ewiger Gott, wir bitten dich, Ellers.

„Im Gedenken an das Ende des 1. Weltkrieges verfasste Jones 2018 eine Suite mit leichten Orgelstücken zum Thema Frieden. Im Schwierigkeitsgrad orientieren sich die Stücke am C-Niveau und lohnen, entdeckt zu werden. Eine schöne Sammlung für Liturgie und Konzert.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen April 2019]

„Die Stücke sind mit sehr geringem Aufwand aufführbar und reihen sich in die englische Neoromantik ein. Für Liebhaber/-innen von wohlklingender, nicht aber banaler Orgelmusik für den Gottesdienstgebrauch ist diese Sammlung auf jeden Fall empfehlenswert.“

[Musik & Gottesdienst 6/2018]

„Die Sammlung umfasst acht Orgelstücke im leichten bis höchstens mittleren Schwierigkeitsgrad. Alle Stücke sind auch auf kleinen Instrumenten ohne Weiteres spielbar und bilden eine sehr dankbare Repertoireerweiterung für das Orgelspiel in der Liturgie.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2019]

 **Probeseite**
Jong, Margaretha Christina de (*1961)**BU 2648 120 Intonationen zu ö-Liedern aus GL und EG** (Man.)

Preis: € 18,00 (84 Seiten)

Der Bedarf an genau auf die gottesdienstliche Praxis zugeschnittenen, technisch einfachen und klanglich überzeugenden Intonationen ist nach wie vor in beiden Konfessionen groß. Margaretha de Jong gilt nicht nur als ausgezeichnete Komponistin, sondern auch als liturgisch sehr versierte Improvisatorin, die neben den melodischen und textlichen Grundlagen der gesungenen Lieder stets auch „das Ohr“ der Gemeinde im Blick behält. Die vorliegende Sammlung enthält 120 Intonationen zu „ö“-Liedern aus GL und EG, also Gesängen, die über einen hohen Grad an ökumenischer Relevanz verfügen. Klanglich bewegen sich alle Intonationen im romantischen bis sehr gemäßigt modernen Stil. Sie werden dazu beitragen, der Gemeinde Lust und Appetit aufs Mitsingen der Lieder zu machen.

„Die Intonationen zu ö-Liedern aus dem Gotteslob und evangelischen Gesangbuch der niederländischen Organistin und Komponistin de Jong sind klanglich ansprechend und vom Schwierigkeitsgrad an den Fähigkeiten von nebenamtlichen Organisten orientiert. Sie bieten eine gelungene Alternative und Ergänzung zu anderen in diesem Bereich bereits erschienenen Publikationen.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2015]

„Die 120 Intonationen lohnen sich für alle Organisten, die Einleitungen mit leichter Spielbarkeit suchen, da es der Komponistin gelungen ist, Umfang und technischen Aufwand gering zu halten, ohne auf Musikalität zu verzichten.“

[orgel-information.de 9/2015]

„De Jong legt in dieser Publikation griffige und technisch leichte Intonationen zu 120 Liedern vor. Eine sehr praxistaugliche und empfehlenswerte Publikation!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2016]

 **Probeseite**

BU 2663 Drei Präludien und Fugen über Adventslieder. op. 61 (Ped.)

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 14,00 (36 Seiten)

Wie meisterhaft sich die niederländische Komponistin Margaretha de Jong auf die Komposition von choralgebundenen Werken im Barockstil versteht, hat sie eindrucksvoll mit den „Drei Präludien und Fugen über Lob- und Danklieder“ (BU 2593) unter Beweis gestellt. In gleicher Art legt sie hier drei klangvolle Satzpaare über bekannte Adventslieder vor, die sich aufgrund ihrer Länge von jeweils ca. sieben Minuten als festliche Vor- und Nachspiele für den Gottesdienst wie auch als Glanzpunkte für ein adventliches Konzert oder eine Abendmusik eignen. Die mittelschweren Werke sind umso willkommener, als das originale barocke Repertoire an ausgehenderen Bearbeitungen dieser sehr beliebten Choräle außergewöhnlich spärlich ist.

Inhalt: Präludium und Fuge über „Macht hoch die Tür“, Präludium und Fuge über

„Tochter Zion, freue dich“, Präludium und Fuge über „Wie soll ich dich empfangen“.

„Kompositorisch an barocker Klangsprache orientiert, bieten die drei größeren Bearbeitungen eine lohnenswerte Repertoireerweiterung adventlicher Orgelmusik für Gottesdienst und Konzert. Versierte Organisten werden ihre Freude an diesen Stücken haben.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2015]

„Diese drei Werke sind sehr gelungene Stilkopien mit hohem Spaßfaktor. Die mittelschwere Musik schließt Lücken, da für diese Adventslieder nicht viel Literatur vorhanden ist. Sehr empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 73/2015]

„Die Praeludien sind von einer barocken Spielfreude geprägt und an einer entsprechend disponierten (zweimanualigen) Orgel einfach zu realisieren. Die Fugen sind frisch und vorwärtsdrängend. Im festlichen Gottesdienst können die Stücke gut als Eingangs- oder Schlusstück dienen.“

[Ars Organi 3/2015]

[⇒ Probeseite](#)

BU 2593 Drei Präludien und Fugen über Lob- und Danklieder. op. 54 (Ped.)

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 15,00 (44 Seiten)

Fast 90 Jahre lang war Komponieren im Butz-Verlag „Männersache“. Dieser Umstand ist nun Geschichte, und verantwortlich dafür ist eine niederländische Künstlerin, die als Organistin und Komponistin bereits in internationalem Ansehen steht: Margaretha Christina de Jong aus Middelburg (Zeeland) versteht es vorzüglich, auf dem Boden der barocken und romantischen Tonsprache klangvolle Werke zu komponieren, die von der Zuhörerschaft immer begeistert aufgenommen und bewundert werden. Als Erstlingswerk in unserem Hause legt sie drei Präludien und Fugen über bekannte Lob- und Danklieder vor, die stilistisch die Klangpracht des Barock atmen. Die Werke eignen sich als festliche Vor- und Nachspiele im Gottesdienst wie auch für das Konzert.

Inhalt: Präludium und Fuge über „Großer Gott, wir loben dich“, Präludium und Fuge über „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, Präludium und Fuge über „Nun danket alle Gott“.

„Die Sätze sind fantasiereich, gut gearbeitet und wirkungsvoll. Zudem gibt es ja nicht gerade viel Orgelliteratur über das erste dieser Lieder. Die technischen Anforderungen sind mittelschwer. Empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 72/2014]

[⇒ Probeseite](#)

BU 3030 Impressionen über 12 Klassik-Hits von Bach bis Elgar op. 120 (Ped.)

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Wer das „Instrument des Jahres“ 2021, sein Orgelrepertoire und die staunenswerte Wirkung seines Spiels auf die Zuhörerschaft zu neuen Höhen führen möchte, dem sei dieser Band mit einer gänzlich neuen Gestaltungsidee ans Herz und aufs Notenpult gelegt: Klassische Musikstücke und Themen, die (fast) jede(r) kennt, wurden nicht notengetreu transkribiert, sondern zur Grundlage von gehalt- und klangvollen Orgelstücken genommen, und das von einer Künstlerin, die mit ihrem frischen und unverkrampften „epochenübergreifenden“ Kompositionsstil schon für reichlich Furore gesorgt hat. Die in leichtem bis höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad verarbeiteten Themen werden geschickt und gut erkennbar präsentiert, was die Aufmerksamkeit des Publikums garantiert (auch „Rätselkonzerte“ sind möglich) und mit Sicherheit zu beeindruckenden Hörerlebnissen führen wird. Neue Freunde für das „Instrument des Jahres“? – Mit dieser Edition können sie gewonnen werden!

Inhalt: Largo (Xerxes, Händel), Ave verum (Mozart), Caro mio ben (Giordani), Morgenstimmung (Peer-Gynt-Suite Nr. 1, Grieg), Präludium aus dem Te Deum (Charpentier), Panis Angelicus (Franck), Land of Hope and Glory (Pomp and Circumstance March No. 1, Elgar), Aria aus der Orchestersuite Nr. 3 (J. S. Bach), Träumerei (Kinderszenen, Schumann), Largo (9. Symphonie, Dvorak), Der Frühling (Die vier Jahreszeiten, Vivaldi), Ode an die Freude (9. Symphonie, Beethoven).

„Die Kompositionen haben durchweg eine Länge von 3–4 Notenseiten und sind schnell in den Fingern! Für den Spieler ist es interessant, wie die Themen verarbeitet wurden und doch immer sehr präsent sind - der Hörer wird die Melodien erkennen und eine Improvisation dahinter vermuten.“

[Klangraum-Kirche.de (Erzbistum Paderborn), 14.12.2021]

„Hier werden zu berühmten Melodien bedeutender Komponisten Bearbeitungen geboten, die im Grunde Neukompositionen sind und meisterhaft verarbeitet wurden. Der Band ist vielseitig verwendbar und bietet sehr gute Literatur, vor allem auch für nebenamtliche Organisten.“

[Ars Organi 3/2022]

„Die niederländische Kirchenmusikerin und Komponistin de Jong legt hier mehr oder weniger freie Paraphrasen über berühmte Musikwerke von Bach bis Elgar vor. Im Vorwort wird als Verwendung vorgeschlagen, diese Sätze bei Orgelführungen zu spielen oder auch die Originalthemen vom Publikum erraten zu lassen. Eine nette Möglichkeit!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

 **Probeseite**
BU 2753 Partite diverse sopra „Vater unser im Himmelreich“ (Ped.)

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 12,00 (24 Seiten)

De Jong beweist mit dieser Choralpartita über den berühmten Luther-Choral einmal mehr, dass sie das barocke Idiom nicht nur beherrscht, sondern ihm mit dem geschulten Blick einer zeitgenössischen Komponistin immer noch neue Facetten hinzuzufügen vermag. Diese Partita über alle neun Strophen des Chorals ist geradezu (s)eine theologische Auslegung – doch dabei immer strotzend vor Spielfreude und klugen musikalischen Ideen. Natürlich lassen sich die einzelnen Partiten auch separat (z. B. im liturgischen Rahmen) aufführen, wengleich sie ihre volle Wirkung natürlich im Kontext des Gesamtwerkes entfalten werden. Ideal geeignet für Konzerte, Abendmusiken und natürlich Gottesdienste, in denen das Vater Unser oder Martin Luther thematisch eine zentrale Rolle spielen!

 **Probeseite**

BU 2714 Präludium, Choralpartita und Fuge über „Jesu, meine Freude“. op. 63 (Ped.)

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: 12,00 € (28 Seiten)

Margaretha Christina de Jong hat sich mit „Jesu, meine Freude“ einen der bilderreichsten und kraftvollsten protestantischen Choräle zur Vorlage ihrer neuesten Komposition genommen. Stilsicher im barocken Idiom geschrieben, führt sie Spieler und Hörer – ganz bewusst im Geiste Johann Sebastian Bachs – eng am Text entlang und deutet die thematischen Facetten mit klanglichen und formalen Mitteln eindrucksvoll aus. Gewidmet ist das dreisätziges Werk dem weltberühmten Dirigenten und Bachexperten Masaaki Suzuki, dem die Edition anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Kampen (NL) im Januar 2015 persönlich von der Komponistin überreicht wurde.

„Der Komponistin ist hier eine bemerkenswerte Stilkopie geglückt. Sollte sich ein Kirchenmusiker darüber ärgern, dass Bach keine Choralpartita zu diesem Lied hinterlassen hat, dann ist die vorliegende Ausgabe ein echter Trost.“ [Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2016]

„Das Werk ist durch die langsamen Tempi eher einfach zu spielen und bildet eine sehr schöne Bereicherung der Orgelmusik zu diesem Choral.“ [Musik & Gottesdienst 3/2016]

„Ein schöner, musikalisch gelungener Zyklus in barockorientiertem Stil mit originellen Momenten. Die Bachsche Inspiration, aber auch romantische Einflüsse sind deutlich zu spüren. Ein Stück, das den Überaufwand lohnt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]


BU 2769 Sechs Weihnachtsfantasien. op. 55 (Ped.)

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Diese sechs freien Stücke bringen den Weihnachtsfestkreis in all seinen Stimmungen und schillernden Farben wunderbar zum Klingen: mal romantisch verträumt und pastoral, mal ausgelassen und heiter. Harmonische Feinheiten, rhythmische Vitalität und keine Scheu vor stilistischem „Crossover“ zeichnen auch diese Werke der Jongs aus: Da darf der „dulci jubilo“ auch mal ein bisschen jazzig sein. Die Reminiszenzen an beliebte Weihnachtslieder erhöhen dabei den Hörgenuss und werden dieser Musik – in Gottesdienst wie im Konzert – viele Liebhaber beschermen! Inhalt: Kommet, ihr Hirten, Quem pastores laudavere, Stille Nacht, heilige Nacht, Vom Himmel hoch, Es ist ein Ros entsprungen, In dulci jubilo.

„Die erfolgreiche Komponistin Margaretha Christina de Jong bereichert mit den sechs Weihnachtsfantasien über die bekanntesten Weihnachtslieder das weihnachtliche Repertoire für Liturgie und Konzert mit originellen und publikumswirksamen Sätzen.“ [Ars Organi 1/2017]

„Die sechs Stücke von eher einfacherem bis mittelschwerem Schwierigkeitsgrad zeichnen sich durch innovative Ideen aus und stehen in einem Stil, der zwischen Romantik, Volkstümlichkeit und Jazzklängen pendelt.“ [Musik & Gottesdienst 5/2017]

„Die Stücke bedienen sich einer süffig-jazzigen Harmonik. Das alles ist sehr gekonnt und mit souveränem Blick auf Möglichkeiten und Grenzen der Orgel gemacht. Die Notenausgabe lässt keine Wünsche offen. Die Fantasien werden sicher viele Liebhaber finden, und das sollen sie auch.“

[Musica Sacra 6/2018]



BU 2640 Sieben Orgelstücke im romantischen Stil – Seven Organ Pieces in romantic style. op. 59

(Ped.)

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 15,00 (40 Seiten)

Margaretha Christina de Jong ist nicht nur eine souveräne Meisterin der barocken Tonsprache: Mit dieser Sammlung stellt sie unter Beweis, dass sie sich auch im romantischen Idiom zu Hause fühlt und alle Schattierungen dieser klangsinnlichen Musik bestens beherrscht. Die verschiedenen Stimmungen ausleuchtenden, immer charmanten und spiefreudigen Stücke sind dabei von höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad und vielseitig einsetzbar.

Inhalt: Festliche Hymne, Gavotte, Cantilène mélancholique, Fanfare, Toccatina, Berceuse, Capriccio in Jazz.

„Die vielseitige niederländische Komponistin liefert mit dieser neuen Sammlung sieben beeindruckende Beweise für ihre souveräne Art, der Orgel (spät-)romantische Klänge zu entlocken. Sowohl festliche, effektvolle Stücke zieren den Band, wie auch zarte Cantilenen; alle eignen sich deshalb sowohl für den Einsatz im Gottesdienst wie auch im Konzert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 1/2015]

„Sieben Charakterstücke mit Witz und Ideenreichtum. Der mittlere Schwierigkeitsgrad ist angemessen für den Effekt der Stücke. Die Musik macht Spaß. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 72/2014]

 **Probeseite**
BU 2661 Sieben Tänze – Seven Dances. op. 60 (Ped.)

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 16,00 (56 Seiten)

Nicht ohne Grund wurde de Jong in einer niederländischen Zeitung einmal als „de kameleon van de Nieuwe Kerk“ (das Chamäleon der „Neuen Kirche“) in Middelburg bezeichnet: Wer sie bisher als versierte Komponistin von Orgelwerken barocker und romantischer Tonsprache kannte, wird Ohren machen über die Töne, die sie hier der Orgel entlockt. Die „Sieben Tänze“ strotzen geradezu vor Freude an Klang und Spiel: ein swingender Foxtrot, ein mitreißender Charleston, aber auch verträumt feinsinnige Sätze wie eine Sicilienne und eine Valse triste. Mediterranes und lateinamerikanisches Kolorit liefern Saltarello, Tango und Fandango. Souverän beherrscht de Jong dabei sämtliche Idiome und sorgt dafür, dass Spieler wie Zuhörer gut unterhalten auf ihre Kosten kommen.

Inhalt: Foxtrot, Fandango, Tango, Sicilienne, Saltarello, Valse triste, Charleston.

„De Jong wartet mit einer Überraschung auf: Tänze für die Orgel! Sehr eingängige Musik und eine echte Bereicherung für das Orgelrepertoire.“

[De Orgelvriend 3/2015]

„Die sieben Tänze der niederländischen Kirchenmusikerin de Jong sind hervorragend gemacht, sprühen vor Witz, Elan und stilistischer Sicherheit.“

[Musica Sacra 4/2015]

„Der Band enthält sieben Tänze; nicht stilisierte wie bei Jehan Alain; nein, richtige. Und das alles orgeltauglich, in mittlerem Schwierigkeitsgrad. Als Zugaben oder in 'lustigen' Orgelkonzerten wunderbar zu verwenden. Wer etwas Unterhaltsames für sein nächstes Konzert sucht, wird hier sicher fündig.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 2/2017]

 **Probeseite**

BU 2623 Suite caractéristique über „Ah! Vous dirai-je, Maman“. op. 57 (Ped.)

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 10,00 (20 Seiten)

Ob nun „morgen der Weihnachtsmann kommt“, Kinder das ABC lernen oder im englischen Sprachraum ein kleiner Stern glitzert („Twinkle, twinkle, little star“): Ganz gleich mit welchem Text zählt „Ah! Vous dirai-je, Maman“ sicherlich zu den bekanntesten und eingängigsten Kinderliedern der Welt. Schon Mozart hat sich die Melodie als Vorlage für seine bekannten Variationen genommen, und nun können Dank der vorliegenden „Suite caractéristique“ von Margaretha de Jong auch Organisten ihre Zuhörer mit bunten, ideenreichen Veränderungen aufs Beste unterhalten.

„Dank der Suite caractéristique von de Jong können nun auch Organisten ihre Zuhörer in Bezug auf dieses Lied mit farbigen und einfallsreichen Variationen im romantischen Stil begeistern!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 1/2015]

„De Jong präsentiert hier die volle Bandbreite ihres kompositorischen Könnens.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2015]

 **Probeseite**
BU 2803 Zwölf Fantasiestücke. op. 71 (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 16,00 (44 Seiten)

Die niederländische Komponistin Margaretha Christina de Jong zeigt sich in diesem neuen Sammelband abermals als Meisterin der (neo-)romantischen Tonsprache. Diesmal bewusst die „kleine“ Form wählend, knüpft sie mit diesen Werken insbesondere an die in der Regel kürzere Stücke enthaltenden Klavier- und Orgelzyklen des 19. Jahrhunderts an. Schon die Titel der zwei bis vier Seiten kurzen Stücke lassen auf einen bunten Reigen an Stimmungen und Klangfarben schließen – und die Komponistin enttäuscht uns nicht! Die Sammlung richtet sich insbesondere an nebenamtliche OrganistInnen (einige Stücke sind rein manualiter), aber auch Hauptamtler werden diese stimmungsvollen Preziosen gerne zur Freude ihrer Zuhörer aufs Notenpult legen!

Inhalt: Präludium, Kleiner Walzer, Spaziergang im Wald, Weihnachtsgedanke, Fröhliches Lied, Choral, Sehnsucht, Dankbarkeit, Die Sternlein, Der Geiger, Der Schmetterling, Heimweg.

„De Jong vermag aber auch gänzlich andere Hörimpulse und Wahrnehmungsgenüsse zu platzieren, denn die erweiterte Jazz-Harmonik scheint für sie ebenfalls eine lustvolle Herausforderung zu sein. Sie nutzt sie sowohl für reflektiert-ernste als auch humorvoll-verschmitzte Formen, die eine rhythmische Eigenständigkeit an den Tag legen. Schnell ist das Verlangen geweckt: Das möchte ich noch einmal hören!“

[www.musikundtheologie.de 09/2016]

„Die Fantasiestücke sind liturgisch wie konzertant ganzjährig einsetzbar, sind kompositorisch sehr abwechslungsreich und gehen gut ins Ohr.“

[Musica Sacra 2/2018]

„Mit dieser stimmungsvollen Programmmusik versteht es die Komponistin, unmittelbaren Zugang zu Spielern und Hörern zu erlangen. Eine schöne Programmergänzung für Spieler, die auch mal abseits der Liturgie geeignete Orgelmusik erklingen lassen wollen!“

[Kirchenmusikalische Informationen Osnabrück 54/2018]

 **Probeseite**

BU 2725 Zwölf Meditationen. op. 67 (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 16,00 (48 Seiten)

Mit dieser Sammlung von 12 Meditationen gibt Margaretha Christina de Jong allen Organisten dankbare und vielseitig verwendbare Literatur an die Hand und begegnet damit dem ständigen Bedarf der Organisten an klangvollen Ruhepunkten zum Nachsinnen und Atemholen sowohl im Gottesdienst als auch im Konzert. Zwischen Romantik und frühem Impressionismus bewegt sich die stilistische Bandbreite der Stücke, von denen die Hälfte auch rein manualiter ausführbar ist. Auch die überschaubare Länge der kontemplativen Sätze (3 bis 5 Seiten) kommt der organistischen Praxis ideal entgegen, weshalb diese Edition in Ihrer „Emporen-Handbibliothek“ auf keinen Fall fehlen sollte.

„Mit den Zwölf Meditationen legt de Jong gekonnt komponierte Miniaturen in der Stilistik der Spätromantik bzw. des Impressionismus vor. Die Stücke gefallen durch eine fein ausgehörte Harmonik und expressive harmonische Einfälle. Eine empfehlenswerte Veröffentlichung.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 22/2016]

„Die 12 Meditationen eignen sich hervorragend für den Gottesdienstgebrauch, wenn ruhige, kontemplative Orgelmusik gewünscht wird. Die Stücke im romantischen Stil sind durch ihre leichte Ausführbarkeit nebenamtlichen Organisten durchaus zu empfehlen.“

[Musik & Gottesdienst 2018]


Jonkisch, Karl Josef (1934–2004)**BU 2294 Zwei Concerti für Orgel solo** (Ped.)

Herausgegeben von Christian Jonkisch

Preis: € 11,00 (28 Seiten)

Mit dieser Ausgabe stellen wir einen komponierenden Kirchenmusikdirektor vor, der, in Regensburg ausgebildet und zeit lebens in Görlitz wirkend, Musik von unverbrauchter Frische und Vitalität zu schreiben vermochte. Die beiden drei- bzw. viersätzigen „Concerti“ sind in einer traditionellen Tonsprache verfasst; heiter-beschwingte Momente finden sich darin ebenso wie lyrisch-kantabile Passagen. Zyklisch gespielt eignen sich die Werke für eine konzertante Aufführung, Einzelsätze können auch im Gottesdienst ihren Platz finden.

„Bei den Concerti handelt es sich um handwerklich sauber gearbeitete Musik, der oft ein erzmusikantischer Duktus eigen ist. Die spieltechnisch dankbaren Werke stellen leicht konsumierbare, bei vielfältigen Gelegenheiten einsetzbare Musik dar.“

[Musica Sacra 2/2011]

„Jonkisch war ein Komponist, der stets die Praxis im Auge hatte, was man im positiven Sinne den beiden Concerti anmerken kann. Sie sind in einer gemäßigten, nur leicht modernen Tonsprache gehalten, die sich teilweise an barocken Vorbildern orientiert. Sie sind ansprechend und leicht fasslich gehalten und können sowohl im konzertanten als auch im liturgischen Rahmen Verwendung finden. Auch für nebenamtliche Organisten geeignet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2012]



Joulain, Jeanne (1920–2010)**EC 86 In memoriam pour orgue.** (à la mémoire de Louis Vierne) (Ped.)

Preis: € 5,00 (4 Seiten)

Anlässlich des 25. Todestags von Louis Vierne im Jahr 1962 errichtete Jeanne Joulain (selbst eine Enkelschülerin Viernes) dem berühmten Komponisten und Organisten ein kleines musikalisches Denkmal. Dem meditativen Stück „In memoriam“ liegt ein Motiv zugrunde, das Joulain über Tonbuchstaben aus dem Namen Viernes gewonnen hat.

„Es handelt sich um ein schönes und ausdrucksvolles Werk. Sehr empfehlenswert.“

[Das Orgelforum Nr. 5 (Jan. 2002)]

⇒ Probeseite

EC 85 Noël flamand pour orgue (Ped.)

Preis: € 5,00 (4 Seiten)

In der französischen Noël-Tradition bereichert Jeanne Joulain die weihnachtliche Orgelliteratur um eine kurzweilige Variationenreihe über ein flämisches Weihnachtslied.

⇒ Probeseite

EC 117 Prélude et Fugue sur le nom d'Antoine Drizenko (Ped.)

Preis: € 5,00 (12 Seiten)

Die Dupré-Schülerin Jeanne Joulain hat dieses sehr persönliche Stück ihrem geschätzten Organistenkollegen Antoine Drizenko (Organist in Saint-Étienne und Saint-Maurice in Lille) zugeeignet. Das Hauptthema, auf dem Prélude und Fugue basieren, ist über Tonbuchstaben aus dem Namen des Widmungsträgers gebildet.

⇒ Probeseite

Junker, Siegmар (*1957)**BU 2761 Drei Intradn und drei Toccaten** (Ped.)

Preis: € 14,00 (36 Seiten)

Intradn und Toccaten – nur „Alte Musik“? Ganz und gar nicht! Siegmар Junker zeigt, dass diese vermeintlich nur alten Formen leichthin auch in einer zeitgenössischen Tonsprache überzeugen – ja mehr noch: mitreißen und begeistern können. Die Stücke sind dabei von mittlerer Schwierigkeit und bereits auf einem einmanualigen Instrument hervorragend realisierbar, lediglich für zwei Toccaten ist eine zweimanualige Orgel von Vorteil. Dabei gelingt dem versierten Komponisten, Organisten und Pädagogen eine Sammlung, die sich gleichermaßen für Gottesdienste, Konzerte und Unterricht hervorragend eignet und die eine frische Note in das Repertoire vieler Organisten zu bringen vermag!

„Mit zupackendem Impetus und Spontaneität komponiert und in gemäßigt moderner Tonsprache gehalten. Die klanglich und rhythmisch ansprechenden Stücke eignen sich gut in der Liturgie zum Ein- und Auszug.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 77/2017]

„Die quicklebendigen Werke haben trotz angereicherter Dissonanzen eine klare tonale Sprache und eignen sich vortrefflich für eine festliche Eingangs- oder Auszugsmusik.“

[Neue Töne. Kirchenmusik im Bistum Münster II/2017]

„Junker legt hier fünf knackige Orgelstücke vor, die ihn als versierten, selbstständigen Komponisten mit abwechslungsreicher, gemäßigter Tonsprache ausweisen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

⇒ Probeseite

Karg-Elert, Sigfrid (1877–1933)**Karg-Elert Orgelwerke****BU 1847 Band I.** 17 kleine Charakterstücke (Ped.)

Herausgegeben von Hans Haselböck

Preis: € 9,00 (16 Seiten)

Die hier vorliegenden, meist kurzen Stücke können für sich in Anspruch nehmen, als die technisch einfachsten Orgelwerke Karg-Elerts zu gelten; er schrieb sie als Beiträge zu einem Präludienalbum. Der Wiener Hochschullehrer und Organist Hans Haselböck legt diese klangschönen Stücke in einer Neuausgabe vor, die als perfekter Einstieg in das bedeutende Orgelwerk Karg-Elerts dienen kann. Zielgruppe: nebenamtliche OrganistInnen.

[➔ Probeseite](#)**BU 1877 Band II.** Sempre Semplice op. 142 (Ped.) (Kritische Neuausgabe!)

Herausgegeben von Michael Kube

Preis: € 13,00 (40 Seiten)

Von der schlichten „Invocation“ bis zur veritablen „Ciaccona“ repräsentieren die zwölf zumeist kurzen Stücke dieser Sammlung die ganze stilistische Breite des vielleicht am meisten unterschätzten Orgelkomponisten des frühen 20. Jahrhunderts. Dabei verweist das „Semplice“ des originalen Titels auf die „Machbarkeit“ der mittelschweren Sätze, die auch für einen nebenamtlichen Organisten erreichbar sind. Erstmals liegt diese kurz vor dem Tod des Komponisten in London erschienene Sammlung in einer kritischen Neuausgabe vor. Eine echte Entdeckung!

Inhalt: In modo dorico, Litanie, Trio continuo, Tenebrae, Invocation, Idillio bucolico, Ciaccona con variazioni, Before the Image of a Saint, In Memoriam, Noël, Basso ostinato [B.A.C.H.], Postludio festivo.

„Dies ist ein Kleinod der spätromantischen Orgelliteratur. Die Stücke können bei vielen Anlässen eingesetzt werden.“ [Norwegische Kirchenmusik 4/2005]

„Wieder mal ein Beweis für die unerschöpfliche Phantasie des genialen Jugendstilkomponisten! Zwölf kurze Stücke mittleren Schwierigkeitsgrades, die v. a. registriertechnisch eine besondere Herausforderung darstellen. Im Gottesdienst und Konzert vielseitig einsetzbar.“

[Musik im Bistum Trier 1/2005]

[➔ Probeseite](#)**BU 1902 Band III.** Leichte Orgelstücke Heft 1 (Ped.) (Kritische Neuausgabe!)

Herausgegeben von Michael Kube

Preis: € 15,00 (52 Seiten)

In zwei Bänden werden kurze bis mittelgroße Einzelwerke des Leipziger Meisters zusammengefasst, die zu seinen Lebzeiten als Einzelausgaben gedruckt und seit Jahrzehnten der Fachwelt so gut wie unbekannt waren. Schon der erste Band verspricht lohnende Entdeckungen des „einzigen deutschen Orgelimpressionisten“. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel.

Inhalt: Praeambulum festivum op. 64/4 B, Entrata op. 37/1 B, Sarabande op. 37/3 B, Bourée et Musette op. 37/4 B, Prelude in C (W 74), Angelus op. 27/5 B, Benediction op. 33/4 B, Improvisation op. 34 B, Canzone op. 46/2, Elegy op. 18/2 B, Sursum corda op. 155/2.

„Der Band ‚Leichte Orgelstücke‘ ist ein wichtiges und lohnendes Heft, da hier interessante, kurze freie Stücke versammelt sind, die bisher nur in – längst vergriffenen – Einzelausgaben existierten. Es handelt sich hier nicht um Gelegenheitswerke, vielmehr um Bearbeitungen von Harmonium- und Klavierstücken durch den Komponisten selbst.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

[➔ Probeseite](#)

BU 2010 Band IV. Leichte Orgelstücke Heft 2 (Ped.) (Kritische Neuausgabe!)

Herausgegeben von Michael Kube

Preis: € 15,00 (72 Seiten)

Inhalt: Am Abend – Evening, Sequenz a-Moll, Sequenz c-Moll, Interludium Fis-Dur op. 36/2b, Phantasie und Fuge D-Dur op. 39b, Funerale op. 75/1, 8 Präludien op. 154 (Introitus, Gagliarda, Melodia monastica, Aria semplice, Appassionata, Canzona solenne, Toccatina, Corale). Am Abend – Evening, Sequenz a-Moll, Sequenz c-Moll, Interludium Fis-Dur op. 36/2b, Phantasie und Fuge D-Dur op. 39b, Funerale op. 75/1, 8 Präludien op. 154 (Introitus, Gagliarda, Melodia monastica, Aria semplice, Appassionata, Canzona solenne, Toccatina, Corale). Am Abend – Evening, Sequenz a-Moll, Sequenz c-Moll, Interludium Fis-Dur op. 36/2b, Phantasie und Fuge D-Dur op. 39b, Funerale op. 75/1, 8 Präludien op. 154 (Introitus, Gagliarda, Melodia monastica, Aria semplice, Appassionata, Canzona solenne, Toccatina, Corale).

„Das ist Karg-Elert vom Feinsten: schwungvoll und bizarr – wie man es von ihm erwartet. Für Gottesdienste und Konzert. Tadellose Ausgabe!“ [Musica sacra 1/2008]

„Hervorragend ist nicht nur der Inhalt, sondern auch die Präsentation der Musik einschließlich eines ausführlichen Revisionsberichts.“ [Ars Organi 4/2009]

 **Probeseite**
BU 1977 Band V. Romantische Transkriptionen (Ped.) (Kritische Neuausgabe!)

Herausgegeben von Michael Kube

Preis: € 15,00 (60 Seiten)

Die Bach- und Händel-Bearbeitungen des Leipziger Meisters sind seit vielen Jahren wieder in Organistenkreisen bekannt und werden gerne gespielt. Nur wenige Kenner seiner Musik wussten bisher von der Existenz einiger reizender Orgelbearbeitungen von Werken der Romantik, die der Bearbeiter sehr schätzte. Der 5. Band unserer Karg-Elert-Reihe fasst alle diese Bearbeitungen zusammen; er erweitert das heutige romantische Orgelrepertoire um eine bedeutende, farbenprächtige Nuance.

Inhalt: Rost: Benedictus op. 10, Kistler: Morgenandacht op. 61/2, Kistler: Gebet op. 59/3, Ore: Andante cantabile op. 15, Kjerulf: Wiegenlied op. 4/3, Schumann: Abendlied op. 85/12, Schumann: Träumerei op. 15/7, Beethoven: Cavatine op. 130/5, Mendelssohn: Cantilene op. 19/1, Mendelssohn: Trauermarsch op. 62/3, Mendelssohn: Dialog op. 38/6, Mendelssohn: Agitato op. 53/3.

„Der Komponist war neben seiner Arbeit an Originalkompositionen ein versierter Bearbeiter fremder Werke. Man spürt bei den Übertragungen den erfahrenen Organisten. Er verfährt sehr wirkungsvoll mit den Möglichkeiten der spätromantischen Orgel.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

„Ein wunderschöner Mikrokosmos Karg-Elerts für die romantische Orgel!“

[Forum Kirchenmusik 2/2006]

 **Probeseite**

➔ Band VI der Reihe siehe unter „Orgel plus“

BU 2312 Band VII. Choralgebundene Orgelwerke (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Michael Kube

Preis: € 15,00 (56 Seiten)

Dieser Band beschließt unsere Reihe kurzer und mittelgroßer Einzelwerke Karg-Elerts. Nach intensiven Recherchen wurden alle auffindbaren Einzelwerke mit Choralbezug in einer kritischen Gesamtausgabe zusammengefasst, wobei die insgesamt 13 Stücke in ihrer Verschiedenheit einen vorzüglichen Überblick über die differenzierte Choralbehandlung des großen Klangfarbenmeisters geben.

Inhalt: Aus meines Herzens Grunde o. op. 49, Sarabanda semplice „Verlass mich nicht“ o. op. 14/16, Nun freut euch, lieben Christen gmein o. op. 16, Choralimprovisation „Machs mit mir, Gott“ o. op. 14,3, O Jesu Christ, mein's Lebens Licht o. op. 16, Sicilienne, Wunderbarer König, Gottlob es geht nunmehr zum Ende I o. op. 16, Gottlob es geht nunmehr zum Ende II o. op. 16, Näher, mein Gott, zu dir! o. op., Choralimprovisation „In dulci júbilo“ op. 75,2, Choralimprovisation „Der Hölle Pforten sind zerstört“ op. 75,3, Choralimprovisation „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“ op. 75,4.

„Erfreulich, dass der Butz-Verlag die Lücke der mehr oder weniger kleinen, einzeln stehenden Choralbearbeitungen Karg-Elerts schließt. Die ersten zehn Stücke sind von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad und allesamt von nebenberuflichen Organisten erreichbar.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 1/2012]

„Alle Stücke sind geprägt durch die Karg-Elert eigene Farbigkeit, seinen typischen Humor und intensive Textausdeutung. Die Aufmachung des Bandes vom Notenbild bis hin zu ausführlichen Kommentaren zu den einzelnen Stücken verdient hohe Anerkennung. Grandiose Musik eines Großen der Orgelmusik.“

[Ars Organi 3/2012]

„Das formale Spektrum reicht von der Miniatur bis zu ausladenden Fantasien, die spieltechnischen Anforderungen sind ebenso weit gefächert, die Tonsprache spannt einen Bogen von edler Einfachheit bis zu ausdrucksgehaltener Chromatik, die indes nie den tonalen Bezugspunkt preisgibt.“

[Forum Kirchenmusik 2/2015]

 **Probeseite**
Ketèlbey, Albert William (1875–1959)**BU 2041** Drei Transkriptionen (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Hans Uwe Hielscher

Preis: € 15,00 (44 Seiten)

Ketèlbey kann als der bekannteste britische Komponist von gehobener instrumentaler Unterhaltungsmusik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bezeichnet werden. Seine Charakterstudien – insbesondere über ferne Länder und Gebräuche – wurden unzählige Male für die unterschiedlichsten Besetzungen bearbeitet. Hans Uwe Hielscher lässt nun seine Transkriptionen für die Orgel folgen und bereichert damit das Repertoire an ausgefallener Orgelmusik für spezielle Anlässe um drei „Kracher“, denen sich kein Publikum entziehen kann.

Inhalt: Im Zauberland Ägypten, Tanz der lustigen Maskottchen, In einem chinesischen Tempelgarten.

„Der bekannte Organist Hans Uwe Hielscher hat hier gekonnt ursprüngliche Orchester- bzw. Klavier- und Orchester-Stimmungsbilder für Orgel arrangiert. Es ist eine äußerst gefällige und stimmungsvolle Musik, die sich auf der Orgel gut ausführen lässt. Ihren Platz hat solche Musik etwa in einem bewusst kuriosen Akzent eines Konzertes, eventuell auch als Zugabe.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

„Amüsant und pittoresk!“

[La Tribune de l'Orgue 4/2007]

 **Probeseite**

Kleesattel, Lambert (*1959)

In dulci júbilo (Ped.)

20 Festfantasien über Advents- und Weihnachtslieder

für Orgel solo

Preis: € 16,00 (80 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3066

Advent und Weihnachten sind die „Hochzeiten“ der Kirchenmusik, für die immer wieder neue Kompositionen gewünscht und gesucht werden. Besonders die Organisten haben aufgrund der Vielzahl an Gottesdiensten und Andachten, geistlichen Abendmusiken und Konzerten in dieser Zeit einen großen Bedarf an entsprechender Literatur und sind hier stets auf der Suche nach wirkungsvollen Kompositionen, die in überschaubarer Zeit einstudiert werden können. Hier setzen die Fantasien des vorliegenden Bandes an: Sie eignen sich insbesondere als festliche Vor- und Nachspiele zum Gottesdienst, weshalb überwiegend Lieder ausgewählt wurden, die gerne zur Eröffnung oder zum Schluss der Liturgie gesungen werden, und weshalb alle Stücke eine Länge von 2 bis 5 Seiten haben – mit gelegentlichen Kürzungsvorschlägen. Der Schwierigkeitsgrad geht nicht über das C-Niveau hinaus. Der (neo-)romantische Stil aller Fantasien kommt dem Wunsch vieler Spieler und Hörer entgegen, an Weihnachten klangvolle, harmonische, im besten Sinne „zu Herzen gehende“ Musik zu genießen.

Inhalt: Macht hoch die Tür, Wachtet auf, O Heiland, rei die Himmel auf, Tochter Zion, Es kommt ein Schiff, geladen, Kündet allen in der Not, Es ist ein' Ros' entsprungen, Kommet, ihr Hirten, Engel auf den Feldern singen, Gelobet seist du, Jesu Christ, Nun freut euch, ihr Christen, Hört der Engel große Freud, Lobt Gott, ihr Christen, Jauchzet, ihr Himmel, In dulci júbilo, Menschen, die ihr wart verloren, O du fröhliche, Vom Himmel hoch, Freu dich, Erd und Sternenzelt, Hört, es singt und klingt mit Schalle.

„Weihnachten steht vor der Tür – und mit diesem Band auf dem Orgelnotenpult ist der festliche Rahmen der Advents- und Weihnachtsgottesdienste gesichert. Der Komponist zeigt ein großes Repertoire an Verarbeitungstechniken, die er handwerklich perfekt beherrscht und die mit großer Inspiration den bekannten Liedmelodien einen jeweils eigenen, festlichen Rahmen geben. Hier war ein Praktiker am Werk, der weiß, was Organisten brauchen. Die Stücke vermitteln stets aufs Neue die "echte" Freude des Weihnachtsfestes. Fazit: Absolute Kaufempfehlung!“ [Musica Sacra 6/2022]

„In mittlerer Dauer und mittlerem Schwierigkeitsgrad verarbeitet Kleesattel 6 Advents- und 14 Weihnachtslieder in abwechslungsreicher Weise. Klangfarbe, Faktur und Charakter sind stets unterschiedlich und individuell ausgeprägt, so dass sich eine vielfältige Sammlung ergibt, die für Konzert und Liturgie gleichermaßen geeignet ist.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

 **Probeseite**

Kleesattel, Lambert (*1959)**BU 3027 Manualiter-Album.** 16 Orgelstücke

Preis: € 15,00 (52 Seiten)

Sie sind auf der Suche nach neuen, niveau- und klangvollen kürzeren Orgelstücken für den gottesdienstlichen Gebrauch? Dann sollte diese Sammlung den Weg in Ihr Repertoire finden! Der Komponist, bereits hervorgetreten mit einem viel beachteten Pedaliter-Organalbum (BU 2814) sowie sehr erfolgreichen Vokalwerken für verschiedenste Besetzungen, legt hier eine höchst charmante Sammlung mit 16 Werken vor, die als Vor- und Nachspiele, meditative Ruhepunkte wie auch als vielseitig einsetzbare Charakterstücke im Gottesdienst (und in Zusammenstellungen auch konzertant) ideal geeignet sind. Das romantische, gelegentlich auch englisch-romantische Idiom ist auch bei diesen Stücken Kleesattels vorherrschend, weshalb sie nicht nur den Spielern Freude bereiten, sondern auch die Zuhörer angenehm überraschen und erfreuen dürften. Einfach bis höchstens mittelschwer, sind einige Werke auch bereits auf einmanualigen Orgeln ausführbar.

Inhalt: Festliches Präludium, Albumblatt, Scherzando, Meditation, Marsch, Communio, Intrada, Intermezzo, Fanfare, Kontemplation, Melancholie, Romanze, Impromptu, Toccata, Elegie, Study in Seven.

„Lambert Kleesattel richtet den vorliegenden Band an Organisten, die mehr der Manualiter-Praxis verpflichtet sind. Diese werden dann auch von Stücken abgeholt, die sich einerseits an romantischer Harmonik, andererseits an jazzverwandtem Soft Rock und Musical-Anklängen orientieren, sehr gefällige zeitgemäße Charakterstücke, bei denen auch Robert Schumann zwischen den Notenzeilen ab und zu hervorlugt.“

[Organ 2/2022]

„Kleesattel möchte mit diesem Band das Repertoire der Manualiter-Literatur bereichern und Stücke bieten, die bei den Zuhörern Gefallen finden. Dies gelingt ihm, ohne dass er Zugeständnisse bei der Solidität des Tonsatzes machen müsste. Als Praktiker hat er zudem ein Gespür dafür, was gut in der Hand liegt. Die Stücke bieten einen effektvollen Gestus bei überschaubarem Übeaufwand. Bestes Blattspielfutter für Profis, erreichbare Literatur für Nebenamtliche.“

[Musik & Gottesdienst 3/2022]

„Dem Komponisten ist es gelungen, vollklingende, meist romantisch inspirierte Musikstücke zu komponieren. Der Übeaufwand bleibt immer überschaubar. Es macht Freude, die abwechslungsreichen Kompositionen (selten länger als 2 bis 3 Seiten) zu spielen und von einem Festlichen Präludium über das Scherzo und die Fanfare bis hin zur Elegie und Melancholie hat die Sammlung viel zu bieten.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2022]



BU 2814 Orgelwerke. Zehn Stücke für Orgel solo (Ped.)

Preis: € 16,00 (72 Seiten)

Den Organisten Lambert Kleesattel werden viele unserer Kunden als souveränen Begleiter auf der zweiten Demo-CD mit Chorwerken von Jones und Tambling im Ohr haben. Der Kirchenmusiker aus Wesseling (Rheinland) komponiert jedoch auch selbst und versteht es dabei, unpräzise und gekonnt Orgelmusik zu schreiben, die hinsichtlich Klangsprache, Behandlung des Instruments und Zugänglichkeit einfach „passt“ und unmittelbar anspricht. Gleich zehn Stücke für Gottesdienst und Konzert bieten dem Spieler saftige Akkorde, süffige Melodien, Formenvielfalt und Spielfreude sowie das Erleben (spät-)romantischer Klanglust, oft mit einem „englischen“ Einschlag. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser abwechslungsreichen Sammlung, die wir als Neuentdeckung wärmstens empfehlen!

Inhalt: Intrada, Cornet Voluntary, Andante, Melodie, Elegie, Scherzo, Cantabile, An Irish Toccata, Adagio, March.

„Im (neo-) romantischen Klangrausch gibt es hier melodisch gefällige Musik mit smarten und sat-ten Akkorden und süffiger Struktur. Formenreichtum und Spielfreude sind garantiert bei diesen Stücken, die für Gottesdienst und Konzert gleichermaßen bestens geeignet sind. Ein absolut lohnender Notenband!“

[Forum Kirchenmusik 3/2018]

„Der Komponist präsentiert mit seiner Sammlung von 10 Orgelstücken ein stilistisches Potpourri von schwindelerregender Vielfalt. Von der barocken Stilkopie über englisch-romantische Klänge, vom Jazz bis hin zu Richard Claydermann ist alles dabei, was manches Organistenherz höher schlagen lässt.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2018]

„Manche der Stücke sind sehr gut im Gottesdienst zu verwenden, andere machen einfach nur Freude zu spielen wegen ihrer charmanten Einfachheit. Diese Sammlung bietet für jedermann etwas Erfreuliches. Nachdrückliche Empfehlung!“

[The Diapason 5/2020]

 **Probeseite**
CD-Tipp

CD 633 Symphonische Orgelmusik Paolo Negri spielt ein reines Butz-Programm: Werke von Charles-Marie Widor (Marche Américaine, BU 2304), Gustav Busch (Chaconne d-Moll, BU 2265), Andreas Willscher (Orgelsymphonien "Biblische Tänze", BU 2830, und "Die Marianische", BU 2792, Toccata in seven, BU 2613), Sigmar Junker (Intrada I, BU 2761) und Lambert Kleesattel (Intrada, BU 2814). Paolo Negri an der Fischer & Krämer-Orgel (IV/80) in der Basilika St. Aposteln in Köln.

Preis: € 10,00

Kleine Orgel – Große Vielfalt (Man.)

14 Stücke für Hausorgel

Herausgegeben von Markus Frank Hollingshaus für den Arbeitskreis Hausorgel der GdO

Preis: € 22,00 (84 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3068

Als der Arbeitskreis Hausorgel der Gesellschaft der Orgelfreunde (GdO) beschloss, statt der periodisch erscheinenden Textpublikation erstmals einen Notenband zu publizieren und als Maßgabe dafür exklusiv geschaffene, formal und inhaltlich „ballastfreie“, im weitesten Sinne unterhaltsame Kompositionen von moderatem Schwierigkeitsgrad vorgab, fand sich rasch eine Riege internationaler Komponisten zusammen, die mit ihren Kompositionen dazu beitrugen, dass eine ebenso attraktive wie abwechslungsreiche Sammlung einschlägiger Orgelstücke entstand. Alle Werke sind – naturgemäß – manualiter spielbar und werden garantiert alle Besitzer von Hausorgeln (und deren Zuhörer!) in Entzücken versetzen. Die meisten Werke werden aber auch im Gottesdienst und einige sogar im Konzert die geforderte Wirkung (s.o.) nicht verfehlen!

Inhalt: C. Klomp: Hausorgel-Blues, L. Graap: Kleine Spielmusik in vier Sätzen, A. Willscher: Drei Charakterstücke, M. Setchell: March grotesque, R. Jones: Drei Tänze, F. J. Stoiber: Suite modale, L. Kleesattel: Drei Tänze, P. Planyavsky: Der Pingguin aus Peggau, W. Götz: Flötenwerk, H. A. Stamm: Celtic Suite, J. M. Michel: Musikalische Weinbegleiter, M. F. Hollingshaus: Impressionen vom Rhein, B. Mohr: Walzer in G, H. P. Graf: Variationen über einen Kuhreihen „Küher Leben“.

„Der Band enthält unterhaltsame Stücke, die manualiter spielbar und recht schnell einzustudieren sind. Da alle Kompositionen auch auf größeren Orgeln durch vielfältigere Registriermöglichkeiten gut zum Klingen gebracht werden können, ist dieses Heft eine lohnende Anschaffung für alle, die die Orgel mal anders zum Klingen bringen wollen. – Die Zuhörer werden dankbar sein!“ [Kirchenmusik im Bistum Osnabrück April 2023]
„Sie denken vielleicht, auf einer kleinen Hausorgel seien die musikalischen Möglichkeiten beschränkt? Das Gegenteil ist der Fall. Im häuslichen Rahmen können Sie sich nämlich manches erlauben, was Sie in der Kirche nur mit leichten Hemmungen spielen würden.“ [Musik & Gottesdienst 5/2023]

„Mit diesem Sammelband sollen Organisten die Gelegenheit bekommen, zuhause etwas Neues kennenzulernen. Es finden sich Impressionen zu Tieren (Willscher, Planyavsky), man kann sich auf eine Weinreise begeben (J. M. Michel) und neben Späßen neuerer Art finden sich einfach zu spielende, eher klassisch anmutende Stücke, auch Tanzsätze (Jones, Kleesattel), so dass für alle Schwierigkeitsgrade etwas zu finden ist.“

[KiMuBiLi 2/2023]

 Probeseite

Orgelspiel von Anfang an Orgelschule für Anfänger - Band 1

Preis: € 32,00 (104 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2895

ISBN 978-3-928412-93-3

Orgel spielen ohne Klavier-Vorkenntnisse – undenkbar! Undenkbar? Der erfahrene Orgel-Pädagoge Carsten Klomp räumt mit dieser überlieferten Vorstellung gründlich auf und liefert mit der vorliegenden, ganz neuen Orgelschule eine Methode, ohne theoretische und praktische Vorkenntnisse das Orgelspiel von Grund auf zu lernen. Umfang: 104 Seiten (inkl. CD).

„Fachlich und methodisch sauber, grafisch ansprechend und medial unterstützt, gut strukturiert und Appetit machend auf mehr – das von Carsten Klomp vorgelegte Unterrichtswerk entspricht all diesen Erwartungen an eine moderne Orgelschule und liefert insofern einen neuen und wichtigen Beitrag für die Thematik des orgelmusikalischen Anfängerunterrichts.“

[Kirchenmusikalische Informationen im Bistum Osnabrück Heft 56/2019]

„Mit seiner Orgelschule für Anfänger landet Carsten Klomp einen echten Knüller! Weil hier nämlich so ziemlich alles zusammenstimmt, was es braucht, um motiviert mit dem Orgelspiel zu beginnen. Durch und durch ausgeklügelt das didaktische Konzept, übersichtlich und grafisch attraktiv gestaltet die inhaltliche Gliederung, humorvoll-motivierend der Sprachduktus in den Textteilen. Eine ebenso abwechslungsreiche wie klug-motivierende Einladung, die Orgel spielend für sich zu entdecken.“

[Organ 4/2020]

„Endlich! Endlich gibt es eine Orgelschule, die der Situation Rechnung trägt, dass die Zeiten vorbei sind, in denen man bei neuen Orgelschülern Grundfertigkeiten im Klavierspiel voraussetzen konnte. (...) Hervorzuheben ist auch das aufwändige Layout und die exzellente Bebilderung des Lehrwerks. Eine höchst willkommene und wegweisende Edition!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzbistum Paderborn 2/2019]

 Probeseite

Orgelspiel von Anfang an Orgelschule für Anfänger - Band 2

Preis: € 32,00 (92 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3020

ISBN 978-3-928412-87-2

Die schier unumstößliche Vorstellung, angehende Orgelschüler zunächst einer pianistischen Grundausbildung unterziehen zu müssen, bevor sie auf der Orgelbank Platz nehmen dürfen, ist durch den ersten Band der neuen Orgelschule von Carsten Klomp gewaltig ins Wanken geraten: Der bereits in 8. Auflage ausgelieferte Band hat bereits zahllosen am Orgelspiel Interessierten vom Kindes- bis ins Seniorenalter nicht nur den Einstieg in das Orgelspielen ermöglicht, sondern gleichzeitig Notenkunde, Musiklehre und erste Einblicke in die Technik des Instrumentes vermittelt. Sowohl Lernende als auch Lehrende sowie die Fachpresse sind sich einig in ihrer durchweg positiven bis überschwänglichen Beurteilung dieses wegweisenden Lehrwerks. Der nun erschienene zweite Band setzt die bewährten pädagogischen Leitlinien des ersten fort, wodurch für die Lernenden auch weiterhin eine solide Grundausbildung mit Freude am Spielen des großartigen Instrumentes garantiert ist.

„Zusammengenommen mit der (wie schon in Band 1) übersichtlich und grafisch attraktiven Gestaltung, der inhaltlichen Gliederung sowie dem Niveau der illustrierenden Darstellungen und farbigen Fotografien ergibt das ganz einfach "100 Punkte". Uneingeschränkte Gratulation an Autor und Verlag zu diesem nun vollständig vorliegenden, rundherum stimmigen und genauso abwechslungs- wie anregungsreichen orgelpädagogischen Gesamtpaket.“

[Organ 2/2022]

„Auch im zweiten Band sind die Übungen bewusst einfach gehalten und schreiten langsam voran. Ein weiteres Novum sind die über QR-Codes vermittelten Hörbeispiele; sie sind ein weiteres Hilfsmittel, um die Schüler zum Üben zu motivieren. Mit dem zweiten Band führt der Autor den erfolgreichen ersten weiter und wird damit allen Orgellehrenden und -lernenden eine große Freude bereiten.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen der Diözese Rottenburg-Stuttgart Dez. 2021]

„Die im ersten Band bewährte Aufteilung in Unterrichtseinheiten wurde beibehalten; gleich geblieben ist auch die vorbildliche optische Gestaltung des Bandes durchgängig in Farbe, mit vielen Bildern und anschaulichen Zeichnungen. Was für ein Unterschied zu anderen Orgelschulen - hier wurden Maßstäbe gesetzt!“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 4/2022]

 **Probeseite**

Klomp, Carsten (*1965)

Organ Playing from the Very Beginning

Translated and adapted by Andrew Sims

Preis: € 32,00 (108 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2990

ISBN 978-3-928412-90-2

Playing the organ with no previous experience on the piano – this misconception is challenged by the seasoned organ teacher Carsten Klomp with his new organ course for beginners that requires no previous theoretical or practical knowledges. The German version – highly acclaimed by organ teachers, organists and specialized press – is now available in English!

„Diese Orgelschule enthält das perfekte Material für einen beginnenden Orgelschüler. Beim Studium der Ausgabe und der beiliegenden CD war der Rezensent überzeugt, dass diese Edition die Schüler sofort ansprechen wird und ihnen ein solides Fundament liefern wird. Diese Orgelschule wird den neugierigen Schüler garantiert entflammen.“

[The Diapason 11/2021]

„Exzellentes Unterrichtsmaterial und eine große Stilvielfalt bis hin zu Rock und Swing! Die Schule ist großzügig illustriert mit Farbfotos von Orgeln - von innen und außen.“

[The Royal School of Church Music, Dec. 2021]

➔ Probeseite

Koch, Friedrich Ernst (1862–1927)

„Gethsemane. Lamento für Orgel op. 44“, BU 1867

➔ siehe unter „Passion“

➔ Probeseite

Kölner Fanfaren (Ped.)

17 festliche Orgelstücke

Herausgegeben von Winfried Bönig und Hans-Peter Bähr

Preis: € 32,00 (168 Seiten)

Verl.-Nr. BU 2500

Wer kennt sie nicht, die Orgelanlage im Kölner Dom? Spätestens seit der Installation der beiden Hochdruck-Tuben über dem Westportal der Kathedrale im Jahre 2006 zählt das Ensemble der Domorgeln zu den bekanntesten der Welt und ein Live-Erlebnis desselben zum Pflichtprogramm eines jedes Orgelliebhavers. Die Bedeutung dieser Fanfaren und des gesamten Ensembles würdigend, schrieben 17 renommierte Komponisten aus sieben Ländern Kompositionen, die auf je individuelle Weise vom Klang der vollbechrigen Zungen Trompete, Chamade, Fanfare oder Tuba inspiriert sind und diese Register auf ihre schönste Art zum Klingen bringen möchten. Es wurde aber Wert darauf gelegt, dass alle Werke auch auf „herkömmlichen“ Instrumenten mit drei (einige bereits mit zwei) Manualen ausführbar sind. Aus den unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden der Stücke resultiert, dass schon nebenamtlich tätige Organisten realisierbare Werke für ihre Praxis finden werden. Das Ergebnis stellt ein einzigartiges Kompendium festlicher Orgelmusik dar, das – von Köln ausgehend – jeden feierlichen Gottesdienst und jedes Orgelkonzert eindrucksvoll zu bereichern vermag.

Inhalt: Fanfare (Franz Lehrndorfer), Trumpeting Tune (Robert Jones), Cha-made in Austria (Peter Planyavsky), Tuba Tune (Gereon Krahnforst), Festival Fanfare (Christopher Tambling), Trumpet Tune (Michael Hoppe), Fanfare March (Harold Britton), Oster-Fanfare (Massimo Nosetti), Resurrectio (Enjott Schneider), Entrada y Batalla (Hans Dieter Möller), Contrastes (Daniel Roth), Fanfare for Cologne (Colin Mawby), Kölner Fanfare (Dariusz Przybylski), Trumpet Tune (Bernhard Blitsch), Batalla (Winfried Bönig), alla ‚batalla‘ (Odilo B. M. Klasen), Easter Fanfares (Stephen Tharp).

„Es gibt Bände, die möchte man am liebsten gleich an der Orgel liegen lassen, um sich immer wieder daran zu erfreuen. Dieser gehört dazu! Die Auswahl der Komponisten liest sich wie das 'Who is Who' der bedeutendsten Organisten unserer Zeit.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2013]

„Viele der aufgenommenen Werke schließen sich an die Tradition der Trumpet Tunes und Fanfaren der englischen Kathedralmusik an, daneben gibt es aber auch originelle Ansätze, diese Stilistik aufzubrechen, ohne den festlichen Charakter dabei in Frage zu stellen. Die Stücke sind im inhaltlichen und spieltechnischen Anspruch sehr unterschiedlich, aber alle auf ihre Art lohnend. Die umfangreiche Ausgabe ist in einem vergrößerten Format sehr nobel gedruckt. Eine sehr erfreuliche Edition!“

[Musica Sacra 6/2013]

„Drei weitere Pluspunkte dieser Edition seien erwähnt: 1. Ein augenfreundliches Format des Notenbandes, 2. Die meisten Stücke sind auch auf 'Normalorgeln' darstellbar, 3. Alle 17 Komponisten verstehen ihr Handwerk höchst respektabel.“

[Musik & Kirche 5/2013]

 **Probeseite**

Kommunion und Abendmahl

BU 1788 **Seht, das Brot, das wir hier teilen** (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider

Preis: € 24,00 (84 Seiten)

Wolfgang Bretschneider legt eine Sammlung mit 27 choralgebundenen und freien Werken zu den Themen Kommunion und Abendmahl aus vier Jahrhunderten vor. Alle Werke höchstens mittelschwer, darunter viele, die nach langer Zeit wieder zugänglich gemacht werden, so dass auch Repertoirelücken geschlossen werden. Daneben ein veritabler ökumenischer Band!

Werke von: Andriessen, de Arauxo, Batiste, Boëllmann, Boëly, Brahms, Dienel, Eben, Fink, Franck, Frescobaldi, Gigout, Guilmant, Kellner, Merkel, Niedermeyer, Piutti, Reger, Saint-Saëns, Scheidemann, Scherzer, Titelouze und Vierne.

„Um es vorwegzunehmen: Dieser Band gehört in jede Organistenbibliothek [...]. Hier sind, stilistisch vielfältig, hervorragende Werke, auch Raritäten, gesammelt, die auch und gerade für Organisten im Nebenamt bestens geeignet sind.“

[Musica sacra 6/2003]

[➔ Probeseite](#)

Krebs, Johann Ludwig (1713–1780)

BU 2424 **Sechs Sonaten.** für Orgel, Cembalo oder Klavier (Man.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Felix Friedrich

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Politisches „Tauwetter“ kann auch künstlerischen Segen zur Folge haben: Durch die Rückführung von „Kriegsbeute“ gelangten die Manuskripte dieser Sonaten des berühmtesten Bach-Schülers Krebs in ihr Heimatland zurück und werden in einer kritischen Erstdruck-Ausgabe erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Es handelt sich um jeweils dreisätzige, zwei- bis dreistimmige Sonaten für ein beliebiges Tasteninstrument [Krebs-WV 832-837] im spiel- und klangfreudigen Stil der Frühklassik. Sie sind für den liturgischen wie auch konzertanten Einsatz gerade an kleineren Instrumenten ideal geeignet!

„Der Herausgeber legt eine Ausgabe vor, die allen Anforderungen heutiger Editionstechnik gerecht wird. Die Sonaten zeigen sich dem Spieler als unkomplizierte und dennoch immer wieder einfallsreiche Stücke eines Komponisten, der es verdient hätte, einmal nicht durch die Brille der Bachforscher betrachtet zu werden.“

[Ars Organi 1/2014]

„In diesen sechs Sonaten zeigt sich der Liebblingsschüler Bachs von seiner galanten und empfindsamen Seite, ganz im Stil der neuen Zeit. Sie bereichern durchaus das Repertoire der frühklassischen Tastenmusik.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 68/2012]

„Für Spieler einmanualiger Orgeln ohne oder mit kurzem Pedal stellen diese qualitätvollen Stücke eine besondere Repertoirebereicherung dar. In diesen Sonaten, die sich für Gottesdienst und Konzert gleichermaßen gut eignen, präsentiert sich Krebs als Vertreter des 'galanten' Stils.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 12/2012]

[➔ Probeseite](#)

La Tombelle, Fernand de (1854–1928)

BU 1574 **Orgelwerke** (Ped.)

Herausgegeben von Otto Deppenheuer

Preis: € 16,00 (68 Seiten)

La Tombelle war Assistent von Dubois an der Kirche Ste-Madeleine in Paris; er schrieb Orgelstücke für Liturgie und Konzert im Stile der französischen Romantik.

Inhalt: Prélude, Echo, Méditation, Allegretto cantando, Carillon, Allegro, Andante, Toccata.

[➔ Probeseite](#)

Lauterbach, Lorenz (1906–1986)**BU 826** Neun Orgelchoräle für die Weihnachtszeit (Ped.)

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

[↪ Probeseite](#)**Lefébure-Wely, Louis James Alfred** (1817–1869)**BU 1756** 6 Offertoires op. 35 (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 19,00 (72 Seiten)

Sechs groß angelegte Fantasien, in denen sich der legendäre Saint-Sulpice-Organist nun auch von seiner seriöseren Seite zeigt. Eine dankbare Erweiterung des französischen Repertoires für Liturgie und Konzert.

„Dieser Band schließt eine wesentliche Lücke im zugänglichen Repertoire dieses beliebten Komponisten; die Wiederveröffentlichung dieser seit Jahren vergriffenen Stücke war längst überfällig. Der neu gesetzte Notentext ist übersichtlich, auf gute Wendestellen wurde stets geachtet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2003]

[↪ Probeseite](#)**L'Organiste moderne**

Herausgegeben von Hermann J. Busch und Ton van Eck.

Erste vollständige Urtextausgabe in vier Heften des Hauptwerkes von Lefébure-Wely mit seinen beliebten Sorties und Offertoires.

BU 1053 Heft 1 (Ped.)

Preis: € 16,00 (56 Seiten)

Inhalt: Pastorale (G-Dur), Communions (G-Dur, F-Dur), Versets (Es-Dur, F-Dur, D-Dur), Offertoires (F-Dur, G-Dur, F-Dur), Élévation (a-Moll), Fugue (e-Moll).

[↪ Probeseite](#)**BU 1054** Heft 2 (Ped.)

Preis: € 16,00 (64 Seiten)

Inhalt: 2 Offertoires (C-Dur), Verset (a-Moll), Élévation (B-Dur), Pastorale (C-Dur), Procession (Es-Dur), Marche (Es-Dur).

[↪ Probeseite](#)**BU 1055** Heft 3 (Ped.)

Preis: € 16,00 (60 Seiten)

Inhalt: Procession (F-Dur), Sorties (g-Moll, B-Dur), Prélude (D-Dur), Verset (A-Dur), Élévation (E-Dur), Scène Pastorale (G-Dur), Noël varié (F-Dur).

[↪ Probeseite](#)**BU 1056** Heft 4 (Ped.)

Preis: € 16,00 (56 Seiten)

Inhalt: Offertoires (d-Moll, C-Dur), Verset (G-Dur), Sortie (Es-Dur), Fugues (d-Moll, g-Moll), Élévation (a-Moll), Marche (C-Dur).

[↪ Probeseite](#)

BU 2627 Leichte Orgelwerke. Band 1 (Man.)

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 15,00 (56 Seiten)

Gut geschriebene und klingende, überschaubare und leicht umsetzbare Gebrauchsmusik – daran hat der vielbeschäftigte Organist nach wie vor großen Bedarf. Und dieser Band bietet ihm genau das! Dass die Orgelstücke dabei aus der Hand eines „gestandenen Romantikers“ kommen, eines französischen zumal, macht diese Neuauflage noch attraktiver für die heutige kirchenmusikalische Praxis. Ob Vor- und Nachspiele, Meditationen oder Charakterstücke: Dieser Fundus von insgesamt 28 Stücken (mit höchstens drei Vorzeichen) wird jede/n Organisten/in erfreuen und garantiert zum vielfältigen Begleiter in der Praxis werden!

„Diese Miniaturen bilden ein dankbares Kompendium für Gottesdienst und Unterricht. Eine Bereicherung des Angebotes an Orgelliteratur.“ [Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2017]

„Dieser Band mit leichten Orgelwerken von Lefébure-Wely wird den Organisten einiges Entzücken bereiten. Ausgewählt wurden Stücke ohne Pedal, komponiert für die Orgel oder das Harmonium, alle sind von großem praktischen Nutzen.“ [La Tribune de l'Orgue 3/2014]

„Dieser Band bietet genau das, woran der liturgisch beanspruchte Organist ständig Bedarf hat: Technisch einfache, nicht zu lange, vielseitig einsetzbare und vor allem das Ohr erfreuende Gebrauchsliteratur.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 1/2015]

**BU 3035 Leichte Orgelwerke. Band 2 (Man.)**

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 15,00 (56 Seiten)

Nach dem großen Zuspruch, den der erste Band mit leicht spielbaren Orgelstücken des französischen Romantikers Lefébure-Wely erfahren hat, ist hier gleichartiger Nachschub für den liturgisch beanspruchten Organisten anzuzeigen: Der zweite Band der „Leichten Orgelwerke“ enthält nicht weniger als 35 Kompositionen unterschiedlichen Charakters, die sich für den liturgischen Einsatz als Vor- und Nachspiele, Meditationen und Interludien eignen. Die Stücke haben höchstens drei Vorzeichen, sind nach Tonarten geordnet und rein manualiter spielbar. Für den unverwechselbaren Charme der französischen Orgelromantik bürgt der Name des legendären Organisten der Pariser Kirche Saint-Sulpice.

„In der Liturgie kann diese Sammlung eine Fundgrube für Vor-, Zwischen- und Nachspiele, Meditationen sowie Prä- und Postludien sein. Für den Profi stellen die Stücke zudem eine Inspiration zu fortführenden Improvisationen dar. Diese 54 Seiten umfassende Ausgabe macht einfach nur Freude. Absolute Empfehlung!“ [OKEY classic 9/10 2022]

„Die manualiter auszuführenden Stücke können mit wenig Aufwand auch von neben- und ehrenamtlichen Organisten erarbeitet werden und eignen sich gut für den liturgischen Gebrauch als Vor-, Nach- und Zwischenspiel. Die Sammlung ist auch auf kleinen Instrumenten gut darstellbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2022]

„Die einfallsreichen, zum Teil dem Poetischen verpflichteten Miniaturen in leichtem Schwierigkeitsgrad bilden auch für den „anfahenden Organisten“ eine willkommene Einführung in die Orgelromantik, tragen also durchaus instrumentalpädagogische Merkmale. Daneben bilden sie vorzügliche „Handstücke“ für den Spieler, der schnell einmal oder auch in Verlegenheitssituationen problemlos seine Literatúrauswahl treffen möchte.“

[organ 3/2022]



BU 1705 Orgelwerke (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Der Pariser Organist Lefébure-Wely, der seine Zuhörer in Saint-Sulpice mit heiterer und ausgelassener Musik erfreute, schrieb neben seinem Hauptwerk, dem „L'Organiste Moderne“ in vier Bänden (BU 1053-1056) weitere Werke für Orgel, die er zumeist nicht in Sammlungen aufnahm. Nach langen Recherchen legt Otto Depenheuer nun einen Band vor, der neben dem bekannten „Boléro de concert“ auch Werke enthält, die seit über 100 Jahren nicht mehr greifbar waren.

Inhalt: Boléro de concert op. 166, Adagio, Romance sans Paroles op. 92, Pifferari, Venite adoremus, Élégie op. 96, 6 Morceaux religieux, Offertoire.

„Einfallsreichtum und handwerkliches Geschick kann Lefébures Kompositionen nicht abgesprochen werden. Davon zeugen auch die in diesem Band veröffentlichten Werke. Er sei empfohlen, vielleicht verbunden mit einem kleinen Augenzwinkern [...]“ [Musik im Bistum Essen 1/2003]

 **Probeseite**
Lehrndorfer, Franz (1928–2013)**BU 2669 „Ein Männlein steht im Walde“.** Humoristische Variationen für Orgel (Ped.)

Aufgezeichnet und herausgegeben von Ralf Bölting

Preis: € 12,00 (20 Seiten)

Der im Januar 2013 verstorbene ehemalige Münchner Domorganist Franz Lehrndorfer wurde zu Recht für seine großartige, profunde und spielfreudige Improvisationskunst gerühmt. Eine 1968 entstandene Aufnahme mit humoristischen Improvisationen über bekannte Kinderlieder hat nicht nur in Organistenkreisen schnell Kultstatus erlangt. Ralf Bölting legt nun eine Aufzeichnung der Variationen über „Ein Männlein steht im Walde“ vor, die es allen Organisten ermöglicht, auf Lehrndorfers Spuren diese „schelmische Partita“ selbst nachzuspielen. Sie bereichert das Repertoire heiterer Orgelmusik nicht nur um einen veritablen Höhepunkt, sie wird Ihnen und Ihren Zuhörern schlichtweg jede Menge Spaß machen!

„Das Thema und seine neun Variationen sind für Spielende wie Zuhörende gleichermaßen frisch, fröhlich und von großem Spaßfaktor.“ [Musik und Kirche 3/2015]

„Die spieltechnischen Anforderungen halten sich in angenehmen Grenzen, die Musik ist allemal witzig und bestens geeignet, in fröhlichem Kontext das eine oder andere (Kinder-)Orgelkonzert zu bereichern.“ [organ 2/2015]

„Ralf Bölting hat den Traum erfüllt, die Variationen für alle möglichen Gegebenheiten greifbar zu haben. Empfehlung: sofort spielen!“ [www.orgel-information.de 8/2015]

 **Probeseite**
CD-Tipp

CD 620 Franz Lehrndorfer: Improvisationen über Kinderlieder. Inhalt: Im Märzen der Bauer; Ein Männlein steht im Walde; Fuchs, du hast die Gans gestohlen; Spannenlanger Hansel; Der Butzemann; Kuckuck; Kuckuck; Schwefelhölzle; Schlaf, Kindlein, schlaf. Orgel & Celesta im großen Saal der Staatlichen Hochschule für Musik in München.

Preis: € 15,00

Leipziger Orgelmusik aus der Thomaskirche

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

➔ weitere Thomasorganisten siehe Piutti, Richter

BU 1492 Heft 1 (Ped.)

Preis: € 10,00 (28 Seiten)

Werke von: August Eberhard Müller, Friedrich Schneider und Christian Theodor Weinlig.

„Eine begrüßenswerte Ausgabe, deren Inhalt nicht nur musikhistorisch interessant, sondern auch für die gottesdienstliche Praxis von Nutzen sein kann.“ [Musica sacra 2/1998]

➔ **Probeseite**

BU 1521 Heft 2 (Ped.)

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Werke von: Ernst Friedrich Richter und Wilhelm Rust.

➔ **Probeseite**

BU 1544 Heft 3 (Ped.)

Preis: € 13,00 (40 Seiten)

Werke von: Carl Piutti und Gustav Schreck.

➔ **Probeseite**

BU 1545 Heft 4 (Ped.) (Erstdruck!)

Preis: € 10,00 (20 Seiten)

Werke von: Günter Ramin.

„Die vier Bände mit Orgelmusik aus der Leipziger Thomaskirche stellen eine Bereicherung dar. [...] Die Hefte enthalten viele wertvolle Orgelstücke, die ohne übermäßigen Aufwand zu bewältigen sind. [...] Die Reihe ist auch deshalb interessant, da die Bände eine ausgewogene Anzahl von choralgebundener und freier Literatur enthalten. [...] Wichtig ist auch die Tatsache, dass man – abgesehen von Band 4 – die Werke auch auf kleineren zweimanualigen Orgeln realisieren kann.“

[Forum Kirchenmusik 2/2002]

➔ **Probeseite**

Lemmens, Jacques-Nicolas (1823–1881)

Lemmens Orgelwerke

BU 1050 Band II. Drei Stücke aus der Orgelschule 1862 (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Inhalt: Ite missa est, Marche triomphale, Thema mit Variationen.

➔ **Probeseite**

BU 1176 Band III. Drei Stücke aus der Orgelschule 1862 (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Inhalt: Fanfare, Cantabile, Final.

➔ **Probeseite**

BU 1049 Band I. Vier Stücke aus der Orgelschule 1862 (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Inhalt: Präludium Es-Dur, Hosanna, Communion, Sortie.

➔ **Probeseite**

BU 1177 Band IV. Vier Stücke im freien Stil 1866 (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 15,00 (52 Seiten)

Inhalt: Allegretto, Weihnachts-Offertorium, Fantasia, Große Fantasie „Der Sturm“.

 **Probeseite****BU 2063 Band VI.** Douze Pièces d'Orgue (Ped.)

Herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 15,00 (48 Seiten)

Kurz nach dem Tod des berühmten Belgiers erschienen einige seiner ungedruckten Orgelwerke in einem Kompendium, von dem man aus heutiger Sicht kaum glauben kann, dass es nicht schon zu seinen Lebzeiten gedruckt wurde, und noch weniger, dass gut 100 Jahre vergehen mussten, bevor es nun wiederentdeckt wurde! Der Zyklus „Douze Pièces“ kann als charmanter stilistischer Vorläufer der zahlreichen gleichnamigen Sammlungen vieler französischer Orgelromantiker gelten. Er enthält überwiegend leicht spielbare Stücke für den gottesdienstlichen Gebrauch, die etwas umfangreicher angelegt sind als die „Leichten Stücke“ (BU 1959).

Inhalt: Allegro ma non troppo (d-Moll), Allegro (e-Moll), Allegro (D-Dur), Allegro (c-Moll), Marche de procession (G-Dur), Sicilienne (d-Moll), Sortie (C-Dur), Méditation (E-Dur), Pastorale (F-Dur), Prélude (Es-Dur), Prélude (F-Dur), Offertoire pour une messe en l'honneur de la sainte Vierge (A-Dur).

„Transparenz, Schlichtheit, Kürze, bei alldem tonsetzerische Formvollendetheit. Unter den Stücken finden sich ‚Lückenfüller‘ – im edelsten Sinne des Wortes – und Schlussstücke für viele Gelegenheiten.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2008]

„Es handelt sich bei diesen Stücken in jeder Hinsicht um gut spielbare und wohlklingende liturgische Gebrauchsmusik. Organisten, die aufs Pedal verzichten wollen, finden bei diesen neuen Nummern vielfältig Einsetzbares.“

[Musik & Gottesdienst 6/2008]

 **Probeseite****BU 2521 Band VIII.** 13 Orgelwerke (Ped.)

Herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 16,00 (56 Seiten)

Unsere Reihe mit Wiederveröffentlichungen vergriffener und vergessener Orgelwerke des belgischen Romantikers Lemmens beschließen wir mit einem umfangreichen Sammelband, der qualitativ hochwertige Einzelwerke aus der Orgelschule von 1862 enthält. Das Kompendium fasst in exemplarischer Weise verschiedene vom Komponisten gepflegte Stile bzw. Formen zusammen und hält in seiner Bandbreite gehaltvolle Literatur für Gottesdienst, Unterricht und Konzert bereit.

Inhalt: Adoration in F, 2 Communions in F, Hymnus „Creator alme siderum“, Magnificat anima mea Dominum, Prélude funèbre in d, Prière in E, Quatuor in D, Offertoire in A, Lauda Sion Salvatorem, Fugue in f, Introduction et Fugue in c, Laudate Dominum, omnes gentes.

„Die Stücke sind in der Regel nicht schwer, aber sehr wirkungsvoll, wenn sie auf einem Instrument gespielt werden, dass ausreichend mit Grundstimmen besetzt ist. Sehr empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 11/2013]

„Diese verschiedenartigen, kurzen Stücke sind genau auf ihren liturgischen Zweck hin zugeschnitten: ein praxisfreundliches, spieltechnisch mittelschweres Kompendium für den ‚Sonntagsorganisten‘.“

[Musik & Liturgie 6/2013]

 **Probeseite**

BU 2207 Band VII. Zwei leichte Orgelzyklen (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Mit diesen beiden lange vergriffenen Orgelzyklen erscheint ein weiterer Band der Editionsreihe mit Orgelwerken des berühmten belgischen Organisten Jacques-Nicolas Lemmens. Alle 22 Stücke stellen ideale Gottesdienst- und Unterrichtsliteratur dar. Die meisten von ihnen sind auch auf einmanualigen Instrumenten zu realisieren. Alle sind von frühromantischem Klang-sinn.

Inhalt: Douze Morceaux faciles – Zwölf leichte Stücke, Dix Improvisations pour Orgue – Zehn Orgelimprovisationen.

„Hier wechseln sanfte, langsame, kantable Stücke mit einigen schmissigeren Werken im ‚Plenum‘ ab, und die Beispiele verfügen trotz des niedrigen Schwierigkeitsgrades über einen gewissen bescheidenen, aber dennoch deutlich spürbaren Charme und Esprit. Eine sehr zu empfehlende Ausgabe, äußerst hilfreich für nebenamtliche Organistinnen und Organisten, für die Verwendung im Unterricht in einem frühen Stadium sowie für das ‚prima vista‘-Spiel erfahrener Musiker.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2009]

„Bei den Stücken dieses Bandes handelt es sich um gefällige, durchaus charmante und im Gottesdienst verwendbare romantische Gebrauchsmusik.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 4/2010]

 **Probeseite**
BU 1959 Band V. Leichte Orgelstücke (Man.)

Herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 19,00 (60 Seiten)

Inhalt: 30 leichte Orgelstücke.

„Der vorliegende Band aus Lemmens' Orgelschule richtet sich in erster Linie an nebenamtliche Organisten. Die Stücke sind allesamt nicht zu schwer und wunderbar geeignet für den gottesdienstlichen Gebrauch. Alle Werke sind manualiter ausführbar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 44/2007]

„Die Stücke, im Umfang zwischen einer und drei Seiten und alle auch manualiter auszuführen, zeigen Erfindungsreichtum und lassen sich vielfältig einsetzen. Beste Orgelmusik für die Praxis!“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2007]

 **Probeseite**
Leupold, Anton Wilhelm (1868–1940)**BU 2426 Choralfantasie „Jesu, meine Freude“ (Ped.) (Erstdruck!)**

Herausgegeben von Michael Pohl

Preis: € 11,00 (32 Seiten)

Das Engagement des Butz-Verlages für die (Wieder-)Entdeckung von Orgelwerken der Romantik trägt weitere faszinierende Früchte, diesmal aus dem Bereich der Konzertliteratur: Eine große, den Werken Max Regers nahestehende Choralfantasie über „Jesu, meine Freude“, verfasst vom Berliner Organisten und Komponisten Anton Wilhelm Leupold, erscheint erstmals im Druck. Das klanggewaltige, satztechnisch brillant ausgearbeitete Werk erfordert eine dreimanualige Orgel romantischen Zuschnitts. Eine lohnenswerte Entdeckung für ambitionierte Organist:innen!

„Der Komponist Leupold ist noch immer ein Geheimtipp. Diese Ausgabe ist ebenso verdienst- wie sinnvoll, zumal Leupold von seiner Ausbildung her ganz ein ‚Berliner Gewächs‘ war. Der Zyklus lohnt sich; die fehlende Schlussfuge vermisst man nach der eindrucksvollen Variationenfolge nicht.“

[Ars Organi 1/2014]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 599 Leupold: Choralfantasie „Jesu, meine Freude“ (BU 2426) und Julius Voigtmann: Orgelwerke (Gesamtausgabe, BU 2308). Ersteinspielungen zusammen mit der Orgelsonate op. 65, Nr. 3 von Felix Mendelssohn Bartholdy durch Martina Pohl an der Furtwängler & Hammer/Noeske-Orgel der Auenkirche Berlin-Wilmersdorf (IV/88).
Preis: € 12,00

Liszt, Franz (1811–1886)

BU 1455 Elf Stücke (Man. und Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von István Koloss

Preis: € 11,00 (56 Seiten)

Leichte bis mittelschwere Transkriptionen des Budapester Domorganisten.

Inhalt: Abendglocken, Il Penseroso, Canzonetta del Salvator Rosa, Consolations I und II, Funerailles, Der heilige Stanislaus, In festo transfigurationis Domini nostri, Marsch der Kreuzritter, Offertorium, Trübe Wolken, Ungarns Gott.

⇒ Probeseite

EC 155 Les préludes. Poème symphonique N° 3 (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Jean-Paul Imbert

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

⇒ Probeseite

BU 2771 Variationen über „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“. Orgelbearbeitung nach der Klavierfassung: Marcel Dupré (1886-1971) (Ped.)

Herausgegeben von Jeremy Filsell

Preis: € 15,00 (36 Seiten)

Erneut ist es dem Butz-Verlag gelungen, eine Rarität aus dem Nachlass von Marcel Dupré durch einen Erstdruck ans Tageslicht zu bringen: Duprés Orgelversion von Franz Liszts „Weinen, Klagen“-Variationen. Als Grundlage diente Dupré nicht die von Liszt stammende Orgelfassung, sondern die ein Jahr zuvor entstandene, originale Klavierfassung des Komponisten. Das Ergebnis ist verblüffend: Viele in Liszts Orgelfassung eingeebnete Details kommen erst jetzt zur vollen Geltung, die klanglichen Möglichkeiten der Orgel werden intensiver ausgeschöpft und das Werk erhält eine Lebendigkeit und Frische, die Liszts Orgelfassung stellenweise vermissen lässt. Dass dabei nicht einfach die klavieristische Virtuosität Liszts 1:1 übertragen wird, sondern es immer „orgelmäßig“ zugeht, dafür steht der Name eines der größten französischen Organisten und Orgelkomponisten des 20. Jahrhunderts!

„Eine interessante Geschichte. Dupré hat die pianistischen Passagen in eine orgelgerechte Fassung gebracht, so dass sich die Klavierfassung der Variationen hier in einem tollen Orgelgewand zeigen kann. Das ist eine tolle Alternative zur Originalfassung und wert, ins Repertoire aufgenommen zu werden.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 2/2017]

„Dupré hat eine Orgelfassung erarbeitet, die zahlreiche pianistische Elemente der originalen Klavierfassung integriert. Filsells hervorragende Edition stellt eine gute Ergänzung des Liszt'schen Orgel-Œuvres dar. Wer die Variationen über 'Weinen, Klagen' spielt, wird ein Exemplar dieser Ausgabe besitzen wollen.“

[The American Organist 12/2016]

„Eine echte Entdeckung. Duprés Belebung der Lisztschen Orgelfassung kann man als Rezensent nur als gelungen bezeichnen. Sie ist der originalen Liszt-Fassung weitaus überlegen. Kein Orgelvirtuose, der sich als ernsthafter Interpret der Musik Liszts bezeichnet, dürfte nach Kenntnis dieser Ausgabe noch guten Gewissens aus der Lisztschen Orgelfassung spielen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

⇒ Probeseite

BU 2723 Sonate h-Moll (Ped.)

Orgelbearbeitung: Jörg Abbing

Preis: € 20,00 (64 Seiten)

Liszts große Sonate h-Moll gilt nicht nur als ein Höhepunkt seines kompositorischen Œuvres, sondern auch als Meilenstein der Klavierliteratur. Seine motivische und formale Meisterschaft und die große emotionale Bandbreite faszinieren nach wie vor. Diese Orgeltranskription von Jörg Abbing macht nicht nur Parallelen z. B. zur „Ad nos“-Fantasie deutlich, sie vermag auch die Ausdruckstiefe von zartesten Lyrismen bis hin zu energisch packenden Steigerungen ungleich zu verstärken. Diese Übertragung stellt eine lohnende Herausforderung für den fortgeschrittenen Organisten dar. Der Effekt der klanglichen Inszenierung auf einer üppig dimensionierten Orgel wird für die geforderte Virtuosität mehr als entschädigen.

 **Probeseite**
Loewe, Carl (1796–1869)**BU 1439 Zwanzig Choralvorspiele (Ped.) (Erstdruck!)**

Herausgegeben von Henning Münther

Preis: € 13,00 (28 Seiten)

Inhalt: Ach, was soll ich Sünder machen, Allein Gott in der Höh sei Ehr, Aus meines Herzens Grunde, Dir, dir, Jehova, will ich singen, Eins ist not, Erschienen ist der herrlich Tag, Es ist das Heil uns kommen her, Herr, ich habe mißgehandelt, Herzlich tut mir verlangen, Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, Lobe den Herren, Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt, Nun danket alle Gott, Nun ruhen alle Wälder, O Ewigkeit du Donnerwort, O Gott, du frommer Gott, Seelenbräutigam, Jesu, Was Gott tut, das ist wohlgetan, Was mein Gott will, das gescheh allzeit, Wie schön leuchtet der Morgenstern.

„Die Sammlung kann für denjenigen, der sich an in kompositorischer Ökonomie und Konsequenz gestalteten romantischen Gebrauchswerken erfreuen kann, ein Kleinod sein.“

[Musik und Kirche 3/1997]

„Die Stücke weisen reizvolle harmonische Wendungen und sequenzhafte, manchmal auch plagale Momente auf und nutzen die farbliche Vielfalt des romantischen Instruments zur Erzeugung von feierlicher Stimmung. Dabei ist stets der individuelle Ton Loewes zu verspüren, dessen feinsinnige Expressivität man aus seinen Klavierliedern kennt.“

[Orgel International 3/2000]

 **Probeseite**
Long, Samuel (1725–1764)**BU 2425 Leichte Orgelwerke (Man.)**

Band 28 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Der Londoner Organist, Lehrer und Komponist Samuel Long hinterließ nur wenige Orgelwerke, die aber für die heutige Praxis sämtlich von hohem Wert sind: Alle Stücke sind rein manualiter und auch auf einem einmanualigen Kleininstrument (Positiv, Truhengorgel, aber auch dem Cembalo) spielbar. Sie lassen sich zyklisch oder als Einzelsätze verwenden und stellen in ihrer technischen Unkompliziertheit vielseitige Spielstücke von frühklassischem Klangreiz dar.

Inhalt: Vier „Lessons“ und zwei „Voluntaries“.

„Es handelt sich um relative einfache, kurze Sätze im frühklassischen Stil, die durchweg manualiter zu spielen sind und auch das Ohr eines ungeschulten Hörers bei entsprechender Artikulation und delikatem Einfühlungsvermögen angenehm zu kitzeln vermögen. Eine empfehlenswerte, tadellose Edition.“

[Ars Organi 4/2013]

 **Probeseite**

Loret, Clément (1833–1909)**BU 1462 Orgelwerke (Ped.)**

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Preis: € 18,00 (64 Seiten)

Inhalt: Allegro maestoso, Prière (Gebet), Chaconne, Offertoire, Pièce légère (Leichtes Stück), Grand Chœur, Élévation (Zur Wandlung), Scherzo, Communion, Cantilène, Final.

„Kompositorisch muss man Loret und vielen seiner Kollegen bescheinigen, dass sie gute Köche sind: Mit wenigen Zutaten bereiten sie schmackhafte Gerichte. Da alles, auf der richtigen Orgel gespielt (II/P genügen, wenn adäquat disponiert), zum Besoffenwerden schön klingt' (um einmal Karg-Elert zu variieren), kann man nur sagen: Guten Appetit!“ [Ars Organi 2/2000]

 **Probeseite**
Lübeck, Vincent (d. Ä.) (1654–1740) / Lübeck, Vincent (d. J.) (1684–1755)**BU 1779 Werke für Tasteninstrument (Orgel, Cembalo, Klavier) (Man.) (Erstdruck!)**

Herausgegeben von Wolfram Syré

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Im Jahre 2000 kehrten die Manuskripte dieser seit 1945 als verschollen geltenden Preziosen barocker Musik für Tasteninstrumente an die Eigentümerin, die Hamburger Staatsbibliothek, zurück. Im Erstdruck erscheinen hier klanglich reizvolle Werke, darunter die einzigen bisher bekannten Kompositionen von Vincent Lübeck (d. J.). Wie häufig im Barock, bleibt die Wahl des Instrumentes dem Spieler überlassen.

Inhalt: Vincent Lübeck (d. Ä.): Praeludium und Ciaconne mit 12 Variationen in d, Marsch und Menuett in F, Suite in a / Vincent Lübeck (d. J.): Marsch und Menuett in D, Marsch in B, Menuett in B.

„Für den Liebhaber und Sammler norddeutscher Barockmusik sowie für den Organisten, Lehrer und Schüler stellt der Band eine gelungene und interessante Ergänzung und einen kompakten Spiegel typischer norddeutscher Tastenmusik der Zeitspanne zwischen 1680-1750 dar.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2003]

„Alles kurze und sehr leicht vom Blatt zu spielende, pedallose Stücke.“ [Musica sacra 3/2003]

 **Probeseite**
Lubrich jun., Fritz (1888–1971)**BU 2632 Kleine Orgelmesse. Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus – Agnus Dei (Ped.)**

Herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Einen bemerkenswerten Beitrag zur deutschen Orgelmusik nach 1945 stellt die „Kleine Orgelmesse“ von Fritz Lubrich jun. dar, entstanden 1955 als Nachklang eines Konzertes im Wiener Stephansdom. Sein Leben und Werk steht zwischen den Polen der Spätromantik und der Suche nach neuen Ausdrucksformen in der Zwischen- und Nachkriegszeit: Lubrich war Schüler von Reger und Straube sowie Lehrer von Bialas und Zacher. Die „Kleine Orgelmesse“ vertont improvisatorisch das Ordinarium teils frei rhapsodisch, teils unter Verwendung protestantischer Choräle und gregorianischer Motive. Diatonik, archaische Wendungen, Chromatik, lebhaftige Spielpassagen und eine harmonische Kernigkeit lassen die musikalische Interpretation der Messtexte dabei in vielen Farben changieren. Von mittlerem Schwierigkeitsgrad, geeignet für Gottesdienst und Konzert.

„Die Kleine Orgelmesse war im Schaffen Lubrichs eine stilistische Neuorientierung, welche möglicherweise durch die Orgelbewegung und den Verlust des Klangideals des romantischen Orgelbaus bewirkt wurde. Empfehlenswert für Konzert und Liturgie.“ [Musik & Gottesdienst 2018]

 **Probeseite**

Lucchesi, Andrea (1741–1801)**BU 1016** Zehn Sonaten für Orgel (Man.)

Herausgegeben von Herbert Paulmichl

Preis: € 12,00 (24 Seiten)

**Mack, Karl Alois** (1867–1940)**BU 2732** Variationen über „Ihr Kinderlein, kommet“ (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Siegfried Gmeiner

Preis: € 9,00 (16 Seiten)

„Ihr Kinderlein, kommet“ zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Weihnachtsliedern – doch eigenständige und interessante Orgelliteratur dazu ist kaum zu finden. Das ändert sich mit dieser Edition! Karl Alois Mack, Organist an der Ulmer Garnisonskirche St. Georg hat einen kleinen Zyklus von sechs Variationen geschaffen, die das Thema in romantischer Tonsprache ausleuchten: als Pastorale, als Scherzo und – als Hörüberraschung – auch „Orientalisch“. In der Kinderkrippenfeier, während der Christvesper am Heiligen Abend oder als Farbtupfer im weihnachtlichen Orgelkonzert wird der feine Humor dieser Variationen mit Sicherheit ein Lächeln auf das Gesicht der Zuhörer zaubern.

„Der Organist der Ulmer Garnisonskirche komponierte diese kurz(weilige) Variationsreihe. (...) Insgesamt ein gut brauchbares Stück weihnachtlicher Orgelmusik.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 63/2016]

„Das Werk ist im Ganzen als ein erheiternder Beitrag zum Konzertende oder – aufgeteilt – im Gottesdienst zu brauchen. Die zum Teil überraschende Harmonik spannt einen abwechslungsreichen Bogen.“

[Musik & Gottesdienst 5/2017]

**Mailly, Alphonse** (1833–1918)**Mailly Orgelwerke**

Herausgegeben von Otto Depenheuer

BU 1041 Band I. Drei Stücke (Ped.)

Preis: € 6,00 (20 Seiten)

Inhalt: Meditation, Toccata, Palmsonntag.

**BU 1179** Band II. Drei Stücke (Ped.)

Preis: € 6,00 (20 Seiten)

Inhalt: Prélude funèbre, Marche solennelle, Cantilène.

**Malling, Otto** (1848–1915)**BU 1160** Christus – Zwölf Stimmungsbilder für die Orgel (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 15,00 (52 Seiten)

Vorwiegend leicht auszuführende musikalische Auslegungen von Themen der Heiligen Schrift, die sich in besonderer Weise für Liturgie und kirchenmusikalische Feierstunden eignen.

Inhalt: 1. Die Hirten auf dem Felde, 2. Die drei Weisen aus dem Morgenland, 3. Bethlehem, 4. Die Flucht nach Ägypten, 5. Die Versuchung, 6. Effata, 7. Jäiri Tochter, 8. Christus gebietet dem Sturm Stille, 9. Christi Einzug in Jerusalem, 10. Gethsemane, 11. Golgatha, 12. Ostermorgen.



- BU 1255 Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze in fünf Sätzen – Stimmungsbilder für Orgel** (Ped.)
Herausgegeben von Otto Depenheuer
Preis: € 12,00 (28 Seiten)
Inhalt: 1. Der Gang nach Golgatha, 2. Die Worte der Liebe, 3. Die Worte des Leidens, 4. Die Worte des Sieges, 5. Epilog.

[↪ Probeseite](#)

Maria

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider

- BU 1494 Magnificat anima mea.** Marianische Orgelmusik aus dem 16. bis 20. Jahrhundert (Man. und Ped.)

Preis: € 20,00 (52 Seiten)

Werke von: Ahrens, Boëllmann, Buxtehude, de Cabezón, Dandrieu, du Caurroy, J. K. F. Fischer, Frenzel, Frescobaldi, Guilman, Hofhaimer, Krebs, Liszt, Pachelbel, Reger, de Saint-Martin, Schlick, Schmitt und Titelouze.

„Zum Themenkreis ‚Maria‘ legt der erfahrene Herausgeber eine Fülle von sorgsam und klug ausgewählter Orgelmusik vor. Gut gedruckt, abwechslungsreich und stilistisch vielfältig – beste Orgelmusik für die Praxis!“
[Kirchenmusik im Bistum Mainz 12/1999]

[↪ Probeseite](#)

Märsche in der Orgelmusik

„Die besondere Gattung“ Band 5, BU 2130

↪ siehe Sonderseite der Reihe „Die besondere Gattung“

Marsh, John (1752–1828)

- BU 1679 An Overture and Six Pieces for the Organ** (Man.)

Band 4 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Friedrich Storfinger

Preis: € 15,00 (48 Seiten)

Marsh weist im Vorwort seines 1791 erschienenen Zyklus darauf hin, dass mit diesem Werk in England erstmals der Versuch unternommen wurde, Stücke zu schreiben, die nicht ausschließlich für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt sind, sondern vor allem für das „Vergnügen des Orgelliebhavers“. Diesem Vergnügen soll auch die vorliegende, revidierte Neuausgabe dienen. Es handelt sich um vielseitig einsetzbare, reine Manualiter-Stücke.

[↪ Probeseite](#)

Mechler, Thierry (*1962)**BU 2906 Triptychon-Organum op. 15** (Ped.)

Preis: € 10,00 (20 Seiten)

Der Kölner Professor und Orgelvirtuose Thierry Mechler schuf diesen Zyklus als Auftragswerk des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen. Grundlage der drei Sätze bildet ein Text von P. Drutmar Cremer OSB (Maria Laach) über den Wahlspruch des Verbandes „In necessariis unitas – In dubiis libertas – In omnibus caritas“ („Im Notwendigen herrsche Einheit, im Zweifel Freiheit, in allem aber die Liebe“). Mechler komponierte einen hoch-expressiven Zyklus in freier Tonsprache, der zahlreiche formale und textgesteuerte Bezüge aufweist, die jedoch ganz in den Dienst des vom Komponisten intendierten atmosphärischen Ausdrucks gestellt werden. Das Werk erfordert eine farbenreiche, dreimanualige Orgel vorzugsweise französischen Zuschnitts.

Inhalt: I. Offertorium: In necessariis unitas, II. Communio: In dubiis libertas, III. Postludium: In omnibus caritas.

„Dieses beeindruckende Stück moderner Tonsprache ist für eine dreimanualige, französisch dispo-nierte Orgel komponiert und öffnet die Ohren. Sie führt zu neuen inneren und äußeren Klangräu-men und ist ein wunderbares Zeugnis großer kompositorischer Poesie.“ [Organ 2/2019]

„Mechlers Tonsprache ist modern und anspruchsvoll, er weiß die Möglichkeiten der Orgel auszu-nutzen. Seine kontrastierenden Elemente sind klanglich reizvoll, aber für Spieler wie Hörer eine Herausforderung. Kompliment an den Butz-Verlag für die Herausgabe dieser Edition!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2019]

**Mendelssohn Bartholdy, Felix** (1809–1847)**BU 1707 Lieder ohne Worte (Auswahl)** (Ped.)

Bearbeitet von Alexander Wilhelm Gottschalg (1827-1908), herausgegeben von Andreas Rock-stroh

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Mendelssohns „Lieder ohne Worte“ zählen zu den schönsten frühromantischen Klavierstücken. Der erfahrene Weimarer Organist und Arrangeur Alexander Wilhelm Gottschalg erkannte, dass sich zahlreiche dieser Preziosen auch für die Orgel eignen, und transkribierte neun Stücke für dieses Instrument. Die Eingriffe in den originalen Notentext nahm er sehr behutsam vor. Das Ergebnis sind orgelgerechte und leicht spielbare Stücke mit dem für Mendelssohn typischen Wohlklang.

„Gewisse ‚Lieder ohne Worte‘ fordern geradezu den Orgelklang, insofern hat der Bearbeiter Gottschalg eine glückliche Hand gehabt. [...] Eine empfehlenswerte Veröffentlichung.“

[Musik und Kirche 5/2002]

**BU 1941 Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 107 „Reformationssinfonie“** (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich Walther

Preis: € 14,00 (60 Seiten)

Mendelssohn schrieb seine „Fünfte“ aus Anlass der 300. Wiederkehr der Augsburger Konfession. Seinen Namen erhielt das Werk aufgrund des Schlusssatzes, der eine Art sinfonische Fantasie über „Ein feste Burg ist unser Gott“ darstellt.

„Fast denkt man, eine 7. Orgelsonate Mendelssohns vor sich zu haben; die Partitur ist dem Spieler durchweg gut spielbar in die Hände gelegt.“ [Musik & Kirche 4/2017]

Weltweit erste Gesamttranskription!



BU 2224 Variations sérieuses op. 54 (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Martin Schmeding

Preis: € 12,00 (32 Seiten)

Die „Variations sérieuses“ komponierte Mendelssohn 1841 auf der Höhe seiner Meisterschaft als Reaktion auf die seinerzeit modernen „Variations brillantes“, die sich oft in reinem Virtuositentum erschöpften. Der Zyklus, der zu den Glanzpunkten seines gesamten instrumentalen Schaffens zählt, bietet sich ohne Abstriche und Zugeständnisse für eine Orgelübertragung an, die Martin Schmeding mit sicherer Hand vornahm. Ein weiteres großes „Orgelwerk“ Mendelssohns, das seinen Sonaten getrost an die Seite gestellt werden kann.

„Martin Schmedings sorgfältige Bearbeitung zeigt, dass sich die Variationen unverstümmelt auf die Orgel bringen lassen.“ [Musik & Gottesdienst 4/2010]

„Die Variationen eignen sich sehr gut für eine Orgelbearbeitung, die Martin Schmeding mit Gespür umsetzt. Im Konzertbereich stellt das Werk eine wertvolle Bereicherung der originalen Orgelmusik Mendelssohns dar.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]

 **Probeseite**

Mendelssohn Orgeltranskriptionen**BU 906 Band 1.** Transkriptionen von William Thomas Best (1826-1897) (Ped.)

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider und Johannes Geffert

Preis: € 7,00 (40 Seiten)

Inhalt: Präludium und Fuge für das Pianoforte, Overtüre zu dem Drama „Athalie“.

 **Probeseite**

BU 940 Band 2. Transkriptionen von William Thomas Best (1826-1897) (Ped.)

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider und Johannes Geffert

Preis: € 9,00 (28 Seiten)

Inhalt: Allegretto aus der 4. Symphonie, Overtüre zu dem Oratorium „Paulus“.

 **Probeseite**

BU 2260 Band 3. Leichte Werke (Man. und Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 16,00 (68 Seiten)

Der Band bietet eine größere Auswahl leichter bis mittelschwerer Transkriptionen aus dem Vokal- und Klavierwerk. Neben einigen bekannten und beliebten Stücken aus den Oratorien „Elias“ und „Paulus“ finden sich darin auch neu zu entdeckende Sätze aus den Hymnen und Psalmen sowie selten gespielte Klavierwerke, die hier erstmals der Orgel zugänglich gemacht werden. Die Auswahl der Stücke ist exakt auf ihre Verwendbarkeit im Gottesdienst zugeschnitten.

Inhalt: 20 Bearbeitungen aus dem geistlichen Vokal- und Instrumentalwerk.

„In diesem Band passt alles. Enthalten sind geschmackvolle Bearbeitungen aus Vokal- und Klavierwerken, sowie – als krönender Abschluss – dreier Orchestermärsche, manche auch nur manuell, zumeist jedoch mit Pedal. Der Band ist eine gelungene Fortsetzung der Mendelssohn-Reihe des Butz-Verlages.“ [Musica sacra 2/2011]

„Mit diesem Band spielen Sie sich sofort ins Herz der Zuhörer! Diese Musik ‚funktioniert‘ als Orgelmusik auch dann, wenn man das Original gar nicht kennt. Auch das Fehlen eines gesungenen Textes ist kein Mangel, denn die Musik ist auch in der Begleitung meist gehaltvoll komponiert.“

[Ars Organi 4/2011]

 **Probeseite**

BU 2965 Band 4. Vier Transkriptionen aus dem Klavierwerk (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Martin Schmeding

Preis: € 15,00 (44 Seiten)

Es gibt nicht viele Komponisten, die Werke schufen, von denen sich eine Vielzahl vortrefflich für Orgeltranskriptionen eignet. Das mag auch daran liegen, dass diese Komponisten selber Orgel spielten oder sogar für dieses Instrument komponierten. Neben Anton Bruckner gilt dies im besonderen Maße für Felix Mendelssohn Bartholdy, von dem nun bereits die siebte Edition mit Orgeltranskriptionen im Butz-Verlag erscheint. Wieder zeichnet der Leipziger Mendelssohn-Experte Martin Schmeding (Professor des Jahres 2017) für die Ausgabe verantwortlich. Diesmal hat er im Klavierwerk des Komponisten Werke entdeckt, die ausgezeichnet „in Händen und Füßen liegen“ und durch die absolut instrumentengerechte Bearbeitung in einem ganz neuen klanglichen Licht erscheinen. Eine ebenso gehaltvolle wie spielfreudige Erweiterung des romantischen Orgelrepertoires!

Inhalt: Drei Präludien op. 104a, Präludium und Fuge WoO 13.

„Schmedings Übertragungen bieten die Musik in einer gelungenen, den spieltechnischen und klanglichen Gegebenheiten der Orgel adäquat angepassten Form dar. Sowohl die liedhaft geprägten Sätze als auch die in kompakterem Stil gehaltenen Stücke sind lohnende Beiträge für anspruchsvolle Konzertprogramme romantischen Inhalts. Absolut lohnend!“ [Ars Organi 1/2021]

„Mit dem 4. Band der Mendelssohn-Orgeltranskriptionen im Butz-Verlag wird in der Orgelwelt eine Repertoirelücke geschlossen. Mendelssohn war in vielem ein gründlicher Perfektionist und dieses Streben nach Perfektion und Gründlichkeit ist in dieser Edition gelungen und hervorragend umgesetzt. Für das Wagnis dieser Orgeltranskription gebührt Verlag und Herausgeber herzlicher Dank und Anerkennung. Hier stimmt einfach alles: Preis, Leistung, Aufwand, Ergebnis! Für Freunde romantischer Orgelmusik ist diese Ausgabe ein Muss.“

[www.orgel-information.de August 2020/Januar 2021]

„Mit viel Einfallsreichtum bearbeitet Schmeding die Stücke so, dass sie tatsächlich als Orgelstücke erscheinen. Sie erschließen dem Orgelrepertoire ein wichtiges Zeugnis für die Mühe, die Mendelssohn verwandte, um Fugen zu komponieren, die mit denen Bachs mitzuhalten vermögen. Die Transkriptionen stellen eine Bereicherung dar und eignen sich für jeden, der eine gewisse Virtuosität in seinem Repertoire nicht missen möchte.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 71/2020]


Merkel, Gustav Adolf (1827–1885)**BU 1702 20 Praeludien op. 160** (Ped.)

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

„Diese Stücke eignen sich hervorragend für den Gottesdienst. Der Schwierigkeitsgrad ist leicht.“

[Musik im Bistum Essen 1/2003]

„Vorgesehen waren diese Werke für den Gottesdienst und für den Unterricht, und hier sollten sie unbedingt wieder Einzug halten. Vor allem nebenberuflichen OrganistInnen sei diese Neuerscheinung besonders empfohlen.“

[Musica sacra 1/2002]


BU 1421 Choralstudien über „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ op. 116 (Ped.)

Herausgegeben von Gerhard Wagner

Preis: € 6,00 (16 Seiten)



BU 1530 Drei Fantasien op. 104, 133, 176 (Ped.)

Herausgegeben von Gerhard Wagner

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

 Probeseite**Merkel Orgelsonaten.** Gesamtausgabe

Herausgegeben von Otto Depenheuer

„Sämtliche neun Sonaten [...] sind [...] außerordentlich dankbar. Die klare, handwerklich saubere Faktur verweist dabei – wie die Reminiszenzen an Bachs Präludien und Fugen – auf Traditionen des Orgelspiels, die zumindest in Sachsen und Thüringen alle ‚romantischen Verfallserscheinungen‘ überdauert haben.“

[Ars Organi 1/1995]

BU 1220 Nr. 1 d-Moll

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

 Probeseite**BU 1221 Nr. 2 g-Moll**

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

 Probeseite**BU 1222 Nr. 3 c-Moll**

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

 Probeseite**BU 1223 Nr. 4 f-Moll**

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

 Probeseite**BU 1224 Nr. 5 d-Moll**

Preis: € 9,00 (16 Seiten)

 Probeseite**BU 1225 Nr. 6 e-Moll**

Preis: € 9,00 (16 Seiten)

 Probeseite**BU 1226 Nr. 7 a-Moll**

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

 Probeseite**BU 1227 Nr. 8 h-Moll**

Preis: € 9,00 (24 Seiten)

 Probeseite**BU 1228 Nr. 9 c-Moll**

Preis: € 9,00 (24 Seiten)

 Probeseite**BU 1392 Orgelwerke: 2 Andante op. 122 – Adagio im freien Styl op. 35 (Ped.)**

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 6,00 (24 Seiten)

 Probeseite**BU 1526 Vier Trios op. 39 (Ped.)**

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

 Probeseite

BU 2486 Neun Märsche (Ped.)

Herausgegeben von Jochen Riehm

Preis: € 16,00 (68 Seiten)

Wer hätte gedacht, dass ein ebenso populärer wie konservativer deutscher Orgelkomponist des 19. Jahrhunderts eine ganze Reihe flotter Märsche für die Orgel komponierte? Gustav Adolf Merkel hat es getan und er veröffentlichte sie alle bezeichnenderweise in England. Alle neun Märsche erleben nun erstmals eine Neuedition und erscheinen erstmals in einer Gesamtausgabe. Ein stattlicher Sammelband mit festlicher und spielfreudiger, unerwarteter Orgelmusik aus dem 19. Jahrhundert!

Inhalt: Wallfahrts-Marsch op. 145,1, Triumph-Marsch op. 145,2, Grand March op. 145,3, Oster-Marsch op. 145,4, March Militaire op. 145,5, Weihnachtsmarsch op. 145,6, Marsch in F op. 163,1, Marsch in Es op. 163,2, Marche Religieuse op. 176, II,2.

„Diese Märsche sind sehr klangvoll und allesamt nur mittelschwer. Detaillierte Registrierhinweise, Manualbezeichnungen und dynamische Angaben erleichtern die Einrichtung auf den unterschiedlichsten Orgeln. Empfehlenswert!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2013]

„Formal sind alle Märsche dreiteilig aufgebaut (ABA) mit kantilenenhafter Melodik, sehr eingängig und stilistisch originell. Besonders bei festlichen Anlässen kirchlicher oder weltlicher Art lassen sich alle Stücke einsetzen; sie werden ihre Wirkung nicht verfehlen.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 19/2013]

„Diese Edition beinhaltet eine willkommene Abwechslung für Gottesdienst und Konzert, die sich durch bereitere Titel hervorragend in einen thematischen Kontext einbetten lässt.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz Heft 19, Dez. 2013]

Probeseite**BU 1848 Zehn Praeludien (Ped.)**

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

„Es handelt sich bei diesen Stücken um abwechslungsreiche Unterrichtsliteratur und solide Kompositionen für den liturgischen Gebrauch, insbesondere auch, was ihre Länge angeht. Der kleinere Teil der Präludien eignet sich für das Ein- oder Ausgangsspiel, überwiegend dürften sie ihren angemessenen Platz während des Gottesdienstes finden. Empfehlenswert ist der Band nicht nur für nebenamtliche Organisten.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

Probeseite**BU 1491 Zehn Vor- und Nachspiele op. 134 (Ped.)**

Herausgegeben von Gerhard Wagner

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Probeseite**BU 1768 Zwei Fantasien op. 5 & 109 (Ped.)**

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 11,00 (32 Seiten)

„Auch in den Fantasien zeigt Merkel – wie in seinen Orgelsonaten – beachtliches kompositorisches Geschick. Die Werke sind nicht nur für das Konzert verwendbar, im Gottesdienst lassen sich die langsamen Sätze zur Kommunion, die Ecksätze zur feierlichen Ausgestaltung von Beginn und Schluss gut einsetzen.“

[Ars Organi 2/2003]

Probeseite**BU 1393 Zwei Pastoralen: Weihnachtspastorale op. 56 – Pastorale op. 103 (Ped.)**

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Probeseite

BU 1878 Zwei leichte Orgelzyklen (Ped.)

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Die leichten bis mittelschweren, kürzeren Orgelwerke Merkels sind zu lieb gewonnenen Begleitern für die kirchenmusikalische Praxis gerade nebenamtlicher Organisten geworden. Der vorliegende Band enthält gleich zwei derartige Zyklen, die ausgezeichnete Literatur für Gottesdienst und Unterricht bereitstellen: ein Kompendium von „nachhaltigem“ Praxiswert!

Inhalt: 12 Orgelstücke op. 102, 16 Orgelstücke op. 179.

„Diese Ausgabe umfasst insgesamt 28 Orgelstücke in dem für Merkel typischen Stil und wie gewohnt technisch leicht ausführbar. Willkommene Vom-Blatt-Spiel-Literatur für viel beschäftigte Organisten.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

„Merkel hat nicht nur dicke Schinken komponiert, sondern auch die kleine Form gepflegt. Diese Stücke sind durchweg leicht und übersichtlich, dabei kompositorisch ordentlich und klar gearbeitet. Ein gefundenes Fressen nicht nur für die musikalische Praxis, sondern auch für Anfänger oder ‚einfach nur so‘.“ [Musica sacra 3/2006]


Michael, Christian (gest. 1637)**BU 1264 Leichte Spielstücke des 17. Jahrhunderts (Man.)**

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Inhalt: 11 Präludien und 3 Toccaten.


Michel-Ostertun, Christiane (*1964)**BU 2867 Drei Präludien aus der Geographie (Ped.)**

Preis: € 12,00 (24 Seiten)

Ein höchst origineller Beitrag zu unserer Sparte mit „Heiterer Orgelmusik“ ist hier anzuzeigen: Die insbesondere durch ihre Improvisationsschulen, Kompositionen und Kinder-Organkonzerte bekannt gewordene Dozentin Christiane Michel-Ostertun legt drei Stücke vor, bei denen so einiges zusammen kommt: geographische Bezüge (Die „Neue Welt“, Babylon, Pisa), vergnügliches Spiel mit Intervallen (Nonen, Terzen, Sekunden) und musikalische Anspielungen auf bekannte Kompositionen (z. B. die „Neunten“ von Beethoven und Dvořák). Bei allen Querverweisen und Anleihen – letzten Endes ist das klangliche Ergebnis entscheidend! Hier vermag die Komponistin vollauf zu überzeugen und Spieler wie Zuhörer ausgefallener Orgeldarbietungen rasch für sich und ihre Musik einzunehmen.

Inhalt: Die Sinfonie aus der Nonenwelt, Die hängenden Terzen von Babylon, Der schiefe Ton von Pisa.

„Die hier vorgelegten Stücke vermögen mit Erfolg eine Nische zu besetzen, die sich zwischen bisweilen weltfremder ‚L’art pour l’art‘ und publikumsaffiner Popularmode auf tut: Musik zu bieten für ein an tonale Klänge gewohntes, aber des geistreichen Hinhörens fähiges Publikum!“

[Ars Organi 4/2018]

„Diese Stücke mit ihren originellen Überschriften entstanden aus einer humoristischen Laune heraus. Die bekannte Komponistin möchte diese als heiteren Beitrag für Orgelkonzerte (auch als Zugabe) verstanden wissen. Eine originelle Idee und heitere Publikation!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2018]



Michel, Johannes Matthias (*1962)**BU 2795** **Tanzsuite.** für Orgel solo (Ped.)

Preis: € 15,00 (28 Seiten)

Unsere beliebte Reihe mit Tanzsuiten findet – nach Werken von de Jong (BU 2661), Willscher (BU 2658) und Hielscher (BU 2747) – ihre Fortsetzung durch diese stimmungsvolle Suite des musikalisch breit aufgestellten und stilistisch flexiblen Mannheimer Kirchenmusikdirektors Johannes Matthias Michel. Dass manche Tänze stilbildend für die Entwicklung des Jazz waren, kommt hier farbenreich zum Tragen: Erfreuen Sie sich und Ihre Zuhörer durch Tänze wie Habanera, Waltz oder Samba und an der süffigen Harmonik von Blues- und Swing-Sätzen. Dabei sind die Tänze von maximal mittlerem Schwierigkeitsgrad bereits auf einer zweimanualigen Orgel umsetzbar. Also ran an die Tasten und das Tanzbein geschwungen!

Inhalt: Blues, Habanera, Waltz, Samba, Swing.

**Mompour, Franciscus Josephus** (1782–1841)**BU 1017** **Sinfonia** (Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 6,00 (24 Seiten)

**Monar, Arnold Joseph** (1860–1911)**Weihnachtsalbum für Orgel****BU 1181** **Band 1, Nr. 1-24** (Ped.)

Preis: € 10,00 (48 Seiten)

**BU 1182** **Band 2, Nr. 25-50** (Ped.)

Preis: € 10,00 (44 Seiten)

„Man staunt über die Brauchbarkeit der meist nur ein bis zwei Seiten umfassenden Stücke. Die allermeisten Kompositionen sind handwerklich gekonnt und übertreffen so manche barocke Durchschnittskomposition an Wert.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 6/1990]

**Monn, Georg Matthias** (1717–1750)**BU 1825** **Präludien und Versetten in acht Tönen** (Man.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Rudolf Walter

Preis: € 9,00 (28 Seiten)

Monn zählt zu den bedeutendsten Wiener Repräsentanten der Vorklassik. Bereits mit 21 Jahren wurde er Organist an der berühmten Karlskirche, wo er neben vokaler Kirchenmusik auch liturgisch konzipierte Orgelwerke schrieb. Die überwiegend kurzen Manualiter-Präludien, Versetten und Postludien der vorliegenden Erstausgabe wurden für die Alternatim-Praxis Gesang und Orgel komponiert. Sie eignen sich heute einerseits als knappe Vor- und Zwischenstücke, andererseits als unterrichtsbegleitende Einführung in das polyphone Orgelspiel.

„Wer Bedarf hat an vielen leichten, achttaktigen Stücken, der wird hier fündig werden. Auch als Unterrichts- und Vom-Blatt-Spiel-Literatur sind die Stücke hervorragend geeignet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]

„Als Einstieg in das eigene Improvisieren in gebundenen Formen sind die Stücke zudem für pädagogische Zwecke geeignet und dürften anhand der leicht fasslichen und spielbaren, nur wenige Takte umfassenden Präludien und Versetten hier eine wertvolle Hilfe sein.“

[Forum Kirchenmusik 2/2004]



Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791)**BU 2556 Eine kleine Nachtmusik** (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich E. Grimm

Preis: € 14,00 (32 Seiten)

In ihrer ausgeglichenen Fröhlichkeit kann sie als Inbegriff der Wiener Klassik gelten und zählt zu Recht zu den bekanntesten und beliebtesten Werken des klassischen Repertoires: Mozarts Serenade G-Dur, die „Kleine Nachtmusik“. Heinrich E. Grimm erfasst in seiner Transkription gekonnt den quirligen bis delikaten Wiener Ton der Vorlage. Nun lässt sich dieser Dauerbrenner des klassischen Konzertrepertoires endlich (und vollständig!) auch auf der Orgel zum Klingen bringen – und das nicht nur des Nachts...

„Die Orgelbearbeitung Grimms folgt dem Urtext und ist für eine dreimanualige Orgel konzipiert, lässt sich aber problemlos auch auf zweimanualigen Instrumenten darstellen. Genaue Artikulationsvorgaben und Registriervorschläge ergänzen die durchdachte Transkription. Nicht nur für hauptamtlich tätige Kirchenmusiker ist dieses Musikstück lohnend!“ [Musica Sacra 4/2014]

„Diese erste Gesamtbearbeitung des viersätzigen Werkes stellt eine exzellente Orgeltranskription dar, die zudem angenehm zu spielen ist. Der Bekanntheitsgrad des Stückes beim Publikum stellt einen großen Vorteil dar. Eine Gesamtauführung, aber auch einzelne Sätze eignen sich hervorragend für das Konzert.“ [RSCM 69/2014]

 **Probeseite**

BU 1478 Rondo a-Moll KV 511 (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von István Koloss

Preis: € 6,00 (16 Seiten)

Diese Transkription stellt eine willkommene Erweiterung des Mozart-Organ-Repertoires dar.

 **Probeseite**

Muffat, Gottlieb (1690–1770)**BU 1796 72 Versetl samt 12 Toccaten** (Man.) (Kritische Neuausgabe!)

Herausgegeben von Rudolf Walter

Preis: € 15,00 (60 Seiten)

Der Wiener Hoforganist Gottlieb Muffat zählt neben J. S. Bach und G. F. Händel zu den bedeutendsten Klavierkomponisten der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts; in seinen Werken findet die barocke, süddeutsche Tastenspielkunst ihren krönenden Abschluss. Die Sammlung mit Toccaten und Versetten von 1726 zählt zu seinen Hauptwerken. Die leichte Ausführbarkeit (rein manualiter!) und die bescheidene Länge der Einzelsätze lassen die Sammlung zu einem Standardwerk für Organisten werden, jedoch kann sie auch im Klavierunterricht erfolgreich genutzt werden.

„In der Messliturgie lassen sich diese Stücke als Vor- und Nachspiel, zur Gabenbereitung und während der Kommunion hervorragend verwenden. Auch technisch weniger versierten Organisten sei diese Edition vorbehaltlos empfohlen.“ [Musica sacra 6/2004]

„Nach jeder Toccata folgen jeweils 6 kurze, sehr ansprechende Fugen, die mit sehr viel Erfindungsreichtum, spieltechnisch fast ohne Vorbereitungen, realisierbar sind. Darüber hinaus eignen sich diese Stücke auch vorzüglich als Musik zum Ein- und Auszug, zur Gabenbereitung und zur Kommunion. Der Band ist sehr empfehlenswert.“ [Musik im Bistum Essen 2/2004]

 **Probeseite**

Müller, Johann Valentin (1830–1905)

BU 1920 **Fantasie für Orgel op. 5.** über das Thema „Tochter Zion“ aus Händels „Judas Maccabäus“ (Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Die vorliegende Fantasie besteht aus Einleitung, Thema, fünf Variationen und Finale. Eine lohnende Wiederentdeckung über den adventlich-weihnachtlichen Festgesang „Tochter Zion“.

„Ein dankbares Werk, dessen Einstudierung sich in jedem Fall lohnt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2006]

[➔ Probeseite](#)

Neuhoff, Ludwig (1859–1909)

BU 1438 **Phantasie-Sonate f-Moll op. 21** (Ped.)

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 6,00 (16 Seiten)

„In der Form den symphonischen Dichtungen seiner Zeit verwandt, in der Harmonik vielfach den Kühnheiten Franz Liszts verpflichtet, verdient das in jeder Hinsicht anspruchsvolle Werk, vor vielen anderen genial genannt zu werden.“

[Musik und Kirche 3/1996]

[➔ Probeseite](#)

BU 1593 **Sonate e-Moll op. 11** (Ped.)

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

Auch diese dreisätzigige Sonate belegt das große kompositorische Können des Orgelromantikers Neuhoff.

„Die Sonate enthält drei Sätze nach klassisch-romantischem Muster, streng und üppig zugleich. Aus der Flut der romantischen Orgelsonaten herausragend, verdient diese Sonate vor anderen eine Wiederbelebung.“

[Musik und Kirche 5/2000]

„Wer abseits der ausgetretenen Pfade nach romantischer Literatur sucht, wird von diesem Werk nicht enttäuscht sein.“

[Musik im Bistum Essen 2/2000]

[➔ Probeseite](#)

Neukomm, Chevalier Sigismond (1778–1858)

PM 30.99 **25 Grandes Études pour Orgue** (Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand und François Sabatier

Preis: € 58,00 (242 Seiten)

Sigismond Neukomm ist den meisten Organisten bekannt durch seine Große Dramatische Fantasie „Ein durch ein Gewitter unterbrochenes Konzert am See“. Diese Fantasie, wie auch das Gegenstück, die Fantasie „Das jüngste Gericht“, ist seiner vorliegenden Orgel-Sammlung entnommen, die eine breite stilistische Vielfalt aufweist. Die musikalische Aussage der „Études“ hatte bei Neukomm stets Vorrang vor einer pädagogischen Intention. Neukomm war in jeder Hinsicht ein musikalischer Kosmopolit, in ganz Europa zu Hause: Der Kompositionsschüler von Joseph und Michael Haydn war in den 1840er Jahren ein entscheidender Förderer des jungen Cavallé-Coll! Die „Études“ eignen sich vorrangig für Konzert und Unterricht.

[➔ Probeseite](#)

Niedermeier, Louis (1802–1861)**PM 27.97 Orgelstücke (Pièces pour Orgue) (Gesamtausgabe)** (Ped.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand und François Sabatier

Preis: € 44,00 (114 Seiten)

23 Orgelwerke verschiedenen Charakters (Préludes, Offertoires, Fugen, Prières, Communions, Marches religieuses, etc.). Der Gründer der berühmten Kirchenmusikschule „École Niedermeier“ schrieb diese Stücke gegen Ende seines Lebens. Camille Saint-Saëns urteilte darüber: „Sie sind wunderschön, haben Charakter und Gefühl. Das ist die religiöse Musik unserer Zeit!“

„Mit diesem Werk verfügen von nun an alle Organisten über eine hervorragende Sammlung, die zur Repertoire-Erweiterung bestens geeignet ist.“ [La Tribune de l'Orgue 3/1997]

 **Probeseite**
Nova ex antiquis (Ped.)**16 Choralbearbeitungen nach gregorianischen Melodien**

für Orgel solo

Herausgegeben von Johannes Krutmann

Preis: € 15,00 (64 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3050

„Neues aus Überliefertem“ – so lautet das Motto dieser neuen Orgeledition, zu der sechs Komponisten Choralbearbeitungen über bekannte Melodien gregorianischen Ursprungs beigetragen haben. Bei aller Orientierung an musikalischen Vorbildern und Stilen aus unterschiedlichen Zeiten legen die Werke Zeugnis ab vom kreativen und erfindungsreichen Umgang der Komponisten mit den melodischen Vorlagen. So entstand ein Kaleidoskop an neuen, spannenden und oftmals überraschenden formalen wie klanglichen Schöpfungen, die vielfältig in Gottesdienst, Konzert und Unterricht Verwendung finden können.

Werke von: Gereon Krahfors, Thorsten Maus, Christoph Althoff, Sascha Mücke, Michael Schultheis und Dominik Susteck.

„Besonders im liturgischen Rahmen (z.B. mit dem Einsatz einer Schola, die den Choral vorweg intoniert) sowie im Unterricht sind diese Stücke eine willkommene Bereicherung des Repertoires. Auch als Ideengeber für eigene Kompositionen und Improvisationen haben sie ihr Potential.“ [OKEY classic Juli/August 2023]

„Der höchst verdienstvolle Band vereint Preziosen voller Originalität und Kunstfertigkeit und leistet einen wichtigen kreativen Beitrag zur Erweiterung des zeitgenössischen Orgelrepertoires.“ [KiMuBiLi 2/2023]

„Die 16 Bearbeitungen sind von mittlerem Schwierigkeitsgrad und haben für den Hörer gut erkennbare Melodien. Alle Stücke haben überwiegend meditativen Charakter und lassen sich aufgrund ihrer knappen Länge (zwei bis fünf Notenseiten) gut im Gottesdienst verwenden.“ [organ 4/2023]

 **Probeseite**
Orgelbuch (Livre d'Orgue) (Man.)**BU 1324** Unbekannte Orgelmusik des 18. Jahrhunderts

Herausgegeben von Hubert und Serge Schoonbroodt

Preis: € 13,00 (40 Seiten)

Reizvolle, spätbarocke Orgelmusik aus der Königlichen Bibliothek Albert I. in Brüssel.

„Eine rundum empfehlenswerte und dabei preisgünstige Edition mit durchweg manualliter realisierbaren barocken Spielstücken.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 11/1998]

 **Probeseite**

Orgelstücke aus drei Jahrhunderten (Ped.)

BU 358 Herausgegeben von Josef Butz

Preis: € 12,00 (36 Seiten)

Werke von: Albrechtsberger, H. Bach, J. S. Bach, Buxtehude, Eberlin, van Eyken, M. G. Fischer, Frescobaldi, Froberger, Händel, Muffat, Murschhauser, Pachelbel, Piutti, Rinck, Scheidt, Sechter, Seeger, Vierling und Walther.

[➔ Probeseite](#)

Ostern / Fastenzeit

„Orgelmusik zu Festzeiten – Fastenzeit und Ostern“ Band 1 und 2, BU 1456 und 1917

➔ [siehe unter „Fastenzeit“](#)

[➔ Probeseite](#)

Pachelbel, Johann (1653–1706)

BU 1827 Sechs Orgelchoräle

für Orgel allein, Orgel mit Soloinstrument [C/B] oder Orgel mit Sologesang

197. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Bearbeitet und herausgegeben von Klaus Jürgen Thies

Preis: € 9,00 (inkl. Stimme) (16 Seiten)

In der Art der beliebten „Choräle aus dem Kantatenwerk“ von J. S. Bach (BU 1565, 2031) wurden sechs Orgelchoralvorspiele Pachelbels für vielfältige Besetzungsvarianten bearbeitet: Orgel mit Soloinstrument, Orgel mit Sologesang sowie Orgel solo mit exponiertem Cantus firmus in der 4'-Lage des Pedals. Gut klingende barocke Prima vista-Ensemble- oder Sololiteratur.

Inhalt: Christus, der ist mein Leben, Was Gott tut, das ist wohlgetan, Nun lasst uns Gott, dem Herren, Nun lob, mein Seel, den Herren, O Haupt voll Blut und Wunden, Wo Gott der Herr nicht bei uns hält.

[➔ Probeseite](#)

Parker, Horatio (1863–1919)

BU 1630 Five Sketches op. 32 (Fünf Skizzen) (Ped.)

Band 1 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Friedrich Storfinger

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Der Bostoner Horatio Parker war Meisterschüler von Rheinberger in München und kombiniert in seinen Werken Rheinberger'sche Satztechnik mit amerikanischer Klangfreude.

Inhalt: Prelude, Vision, Scherzo, Pastoral Interlude, Nocturne.

„Die fünf Skizzen sind sehr einfallsreich komponiert und in sich schlüssig. Die Länge der Stücke erlaubt vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Liturgie. [...] Der Schwierigkeitsgrad ist mittelschwer.“

[Musik im Bistum Essen 2/2003]

„Die Stücke sind, obwohl mit hörbar leichter Feder geschrieben, von dennoch gekonnter Faktur sowie von geschmackvoll stilsicherer Eleganz. Obwohl vergleichsweise leicht ausführbar, erzielen sie gleichwohl einen imposanten Effekt. Die Werke sind gleichermaßen in Gottesdienst und Konzert verwendbar.“

[Organ 3/2005]

[➔ Probeseite](#)

Passion

BU 1867 Zwei Charakterstücke zur Passionszeit (Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Zwei romantische Stimmungsbilder zum Passionsgeschehen: Oskar Wermann gliedert seine Komposition entlang der Sieben Worte Jesu am Kreuz (die alternativ zum Solomanual auch von einer mittleren Singstimme vorgetragen werden können), während Friedrich Ernst Koch in seinem Werk den Passionschoral „Da Jesu an dem Kreuze stand“ zitiert. Zwei eindrucksvolle musikalische Beiträge zur Passionsandacht oder zum Passionskonzert!

Inhalt: Oskar Wermann (1840-1906): Charfreitag und Golgatha. Fantasiestück für Orgel op. 94,

Friedrich Ernst Koch (1862-1927): Gethsemane. Lamento für Orgel op. 44.

„Zwei Werke unterschiedlicher Diktion mit gleichem Thema. Dankbare Stücke mittlerer Schwierigkeit für Passionsandachten und -konzerte. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2005]

„Zwei Passionsstücke sind dies, welche die Aufmerksamkeit der Kirchenmusiker verdienen. Im Stil des ausgehenden 19. Jahrhunderts entwickelt Wermann in ‚Charfreitag und Golgatha‘ ein Netz motivischer Beziehung, in das choralartige kurze Vertonungen der Sieben Worte eingelassen sind. Ein ausdrucksvolles Stück. Friedrich Ernst Koch hat mit dem harmonisch geschärften ‚Gethsemane‘ ein sehr schönes Charakterstück geschrieben, eine Meditation, deren Expressivität sich unmittelbar mitteilt. ‚Gethsemane‘ verdient eine nachdrückliche Empfehlung.“

[Musik und Kirche 2/2005]

➔ Probeseite

Pastoralen in der Orgelmusik

„Die besondere Gattung“ Band 1, BU 2000

➔ siehe Sonderseite der Reihe „Die besondere Gattung“

Paulmichl, Herbert (*1935)

BU 1196 7 Variationen über das „Transeamus usque Bethlehem“ von Joseph Ignaz Schnabel (1767-1831) (Ped.)

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

➔ Probeseite

Das Liturgische Jahr (Auflage 1975). Choralvorspiele zum Gotteslob

BU 1119 Heft 1. Advent – Weihnachten (Man. und Ped.)

Preis: € 10,00 (44 Seiten)

➔ Probeseite

BU 1120 Heft 2. Fastenzeit (Man. und Ped.)

Preis: € 10,00 (36 Seiten)

➔ Probeseite

BU 1121 Heft 3. Ostern – Pfingsten (Man. und Ped.)

Preis: € 10,00 (44 Seiten)

➔ Probeseite

BU 1122 Heft 4. Lob und Dank (Man. und Ped.)

Preis: € 10,00 (36 Seiten)

➔ Probeseite

BU 1123 Heft 5. Zur Kommunion (Man. und Ped.)

Preis: € 10,00 (32 Seiten)

➔ Probeseite

BU 1124 Heft 6. Christus – Maria – Kirche (Man. und Ped.)

Preis: € 10,00 (36 Seiten)

Probeseite

BU 1125 Heft 7. Pedaltoccaten (Ped.)

Preis: € 10,00 (20 Seiten)

Probeseite

BU 1126 Heft 8. Stücke zum Gotteslob (Man.)

Preis: € 10,00 (36 Seiten)

Probeseite

BU 1127 Meerstern sei begrüßet – Partita mit acht Sätzen (Man. und Ped.)

Preis: € 6,00 (16 Seiten)

Probeseite

O du fröhliche – Partita**BU 1014 Heft 1. 10 Sätze (leicht) (Man. und Ped.)**

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Probeseite

BU 1015 Heft 2. 9 Sätze (mittelschwer) (Man. und Ped.)

Preis: € 9,00 (24 Seiten)

Probeseite

Petrali, Vincenzo Antonio (1832–1889)**BU 1004 Orgelwerke (Ped.)**

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 9,00 (24 Seiten)

Petrali wird auch als der „Lefébure-Wely Italiens“ bezeichnet. Heitere, effektvolle Orgelstücke.
 Inhalt: Allegro brillante, Andante mosso, Allegro grazioso, Sonata finale, Sonata per l'Offertorio, Marcia.

„Liturgische Schmunzelmusik!“

[Musik und Kirche 1/1992]

Probeseite

Pierné, Gabriel (1863–1937)**BU 2080 Orgelwerke (Ped.),** Herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Pierné zählte zu den angesehensten Persönlichkeiten des französischen Musiklebens seiner Zeit. In seinem umfangreichen Schaffen ist die Orgel nur mit wenigen, dafür aber bedeutenden Werken vertreten. Der Band enthält alle derzeit bekannten Orgelwerke des Nachfolgers von César Franck als Organist an Ste-Clotilde: Neben den berühmten „Trois Pièces“ noch drei weitere Einzelwerke in kritischen Neufassungen.

Inhalt: Trois Pièces op. 29, Pièce en forme de Fugue op. 3, Choral (Offertoire), Entrée (dans le style classique).

„Liebhaber französischer romantischer Orgelmusik werden in diesem Band sicherlich einige wunderschöne neue Stücke finden, die sich lohnen, häufiger in Konzertprogrammen, aber auch im Gottesdienst gehört zu werden.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2008]

„Diese Stücke lohnen, gespielt zu werden. Man muss die Deutschen mit ihrem anhaltenden Engagement für die französische romantische Musik dazu beglückwünschen, die Stücke, von denen einige wirklich Klasse haben, in einer modernen Edition zusammengefasst zu haben.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2008]

Probeseite

Pedal Power

BU 2772 29 Stücke für Orgelpedal solo
Herausgegeben von Meik Impekoven
Preis: € 19,00 (76 Seiten)

Wer bei Stücken für Pedalsolo nur an trockene und wenig ansprechende Übungen aus Orgelschulen denkt, der sollte unbedingt einen Blick in dieses Heft werfen. Denn hier sind insgesamt 29 Stücke vom Barock über die Romantik bis in die Gegenwart versammelt (darunter ein Erstdruck von Marcel Dupré!), die beweisen, dass man auch „nur“ mit den Füßen vollgültige Orgelmusik aufführen kann, die Spieler und Hörer gleichermaßen anspricht. Mehr als die Hälfte der Werke wurde eigens für diese Edition neu komponiert! Haupt- und nebenamtliche Organisten finden hier Choralbearbeitungen, Variationen und freie Stücke bis hin zur großen Etüde, die sich gleichermaßen für die Liturgie, das Konzert, den Unterricht oder zur eigenen Freude am Pedalspiel anbieten. Also: warum nicht mal ein Orgelpedal-Ragtime zum Auszug?

Werke von: Bach, Mützel, Gronau, de Bricqueville, Riemenschneider, Remondi, Bossi, Middel-schulte, Dupré, Andriessen, Graap, Planyavsky, Bédard, Porr, Stoiber, J. M. Michel, M. Setchell, Klomp, Impekoven, Wallrath, Willscher, Haarmann, Rieg, E. Tambling und de Jong, Whiteley.

„Man muss dem Butz-Verlag bescheinigen: Ideen haben sie! Diese hier ist richtig gut und gut ausgeführt. Die Ausgabe enthält originelle Werke und ist auch im Unterricht gut zu verwenden. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

„Weit gefehlt, wenn man beim Stichwort 'Pedalsolo' nur an steife und künstlerisch anspruchslose Übungen aus Orgelschulen denkt. Die Stücke eignen sich für Liturgie, Konzert, Unterricht und nicht zuletzt zur eigenen Freude am Pedalspiel.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 77/2017]

„Eigentlich erstaunlich, dass man erst jetzt auf die Idee kommt, eine Besonderheit der Orgel in einem eigenen Band herauszustellen: das Pedalspiel. Umso erfreulicher, dass dieses Heft nicht nur Richtiges enthält (gemeint ist: Langweiliges), sondern sehr witzige und geistreiche Werke. Dieser Band sollte Organistinnen und Organisten viel Freude machen und kann nur empfohlen werden.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2017]

 **Probeseite**

Pitsch, Karl Franz (1786–1858)

BU 3024 Sechs Pastoral-Präludien op. 7 (Ped.)
für Orgel, Herausgegeben von Friedrich Hägele
Preis: € 11,00 (24 Seiten)

Der schlesisch-böhmische Komponist Karl Franz Pitsch war als Nachfolger von Robert Führer u.a. Direktor der Prager Orgelschule; der bekannteste Schüler des gefragten Lehrers war Antonín Dvořák. Ganz im süddeutsch-böhmischen Pastoralstil gestaltet sind seine sechs Präludien, die seinerzeit weit verbreitet waren, aber seit vielen Jahren einer Wiederentdeckung harren. Die 3-4 Seiten langen, frühromantisch inspirierten Stücke sind leicht spielbar und ideal in weihnachtlichen Gottesdiensten, Andachten und Abendmusiken einzusetzen.

„Mit dieser Neuauflage wird Pitschs Oeuvre einem Dornröschen-Schlaf entrissen - und das zu Recht: Die klangvollen Pastoralsätze sind eine schöne Hilfe bei der Beantwortung der Frage, welches Repertoire für die Advents- und Weihnachtszeit das nächste Konzert ergänzen könnte. Außerdem sind die 6 in unterschiedlichen Dur-Tonarten stehenden Präludien leicht spielbar.“

[Forum Kirchenmusik 2/2022]

 **Probeseite**

Piutti, Carl (1846–1902)**Piuttis Orgelwerke**

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

BU 1490 **Drei Interludien op. 3** (Ped.)

Preis: € 6,00 (16 Seiten)

 Probeseite**BU 1489** **Präludium und Fuge op. 16 „Die Pfingstfeier“** (Ped.)

Preis: € 5,00 (16 Seiten)

 Probeseite**BU 1487** **Sonate e-Moll op. 27** (Ped.)

Preis: € 7,00 (28 Seiten)

 Probeseite**BU 1474** **Sonate g-Moll op. 22** (Ped.)

Preis: € 7,00 (28 Seiten)

 Probeseite**BU 1488** **Trauungs-Sonate op. 9** (Ped.)

Preis: € 11,00 (32 Seiten)

 Probeseite**Praeludia aenigmatica** (Ped.)**BU 2222** **Rätselstücke aus der "Musica Sacra"**, Herausgegeben von Marius Schwemmer

Preis: € 15,00 (84 Seiten)

Der Schriftleiter der Musica sacra Marius Schwemmer gibt in Verbindung mit dem ACV die Zusammenfassung der Rätselstücke aus den Musica sacra-Ausgaben 4/2006 bis 2/2009 heraus: Neben den bereits enträtselten Stücken befinden sich in der Edition bisher noch nicht veröffentlichte „Bonus“-Kompositionen von namhaften Komponisten unserer Tage. Der Band enthält 29 spielfreudige Orgelwerke über 25 cantus firmi von 21 Komponisten.

Werke von: W. Bönig, A. Boltz, P. Damjakob, M. Eichenlaub, O. Faulstich, A. Heiller, E. Horn, H.-J. Kaiser, M. Karas, G. Krahforst, L. Kunkel, J. Kursawa, F. Lehrndorfer, H. Leitner, T. Lennartz, P. Planyavsky, St. Schmidt, K. Schnorr, F. J. Stoiber, A. Willscher und D. Zerfaß.

„Der Band gibt einen reizvollen Einblick in die Komponier- und Improvisationswerkstatt der Organistenelite im kirchlich-katholischen Dienst. Die Vielfalt der Stile ist enorm! Für den Geübten dürfte die gebotene Vielfalt eine Quelle der Inspiration für das eigene Improvisieren sein; der reine Literaturspieler kann seiner Gemeinde mit neuen, interessanten Klängen die Ohren schärfen.“

[Kirchenmusik im Bistum Osnabrück 37/2009]

„Die 29 spielfreudigen Orgelwerke über 25 Cantus firmi sind eine Bereicherung des Repertoires und bilden eine wertvolle Arbeitshilfe für alle Kirchenmusiker.“

[Musik und Liturgie 3/2010]

ACV-Publikation Nr. 17

 Probeseite

Pöld, Johannes (*1957)

BU 2133 „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ – Das Lorelei-Lied im Werk großer Komponisten (Ped.)

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

Bisher war nur wenigen bekannt, dass Bach, Mozart, Brahms, Reger und Messiaen auf ihren zahlreichen Reisen auch das Mittelrheintal mit dem berühmten Lorelei-Felsen passierten. Wie sich das dort gehörte Lorelei-Lied in ihren Kompositionen niederschlug, wurde vom Detmolder Komponisten Johannes Pöld aufgedeckt: Auf verblüffende Art und Weise findet sich das Lied auch in bekannten Orgelwerken dieser Meister und trägt zu deren Werkkatalogerweiterung in humorvoller Richtung wesentlich bei. Ein Muss für heitere Orgelkonzertprogramme, ein großer, niveauvoller Spaß für Spieler und Hörer!

Inhalt: „Kommst du nun, Lore, vom Felsen herunter“ (Schü(b)ler-Choral von Bach), Ein Flötenuhrstück (Mozart), „Die Lore ist entsprungen“ (Choralvorspiel nach op. 122,8 von Brahms), „L'âme du marinier ascend au ciel“ / Die Seele des Schiffers steigt auf in den Himmel (Messiaen), Regers R(h)einfall (Toccatà nach op. 59).

„Es ist verblüffend, wie sich die Melodie in völlig unterschiedlichen musikalischen Stilen verarbeiten lässt – jedenfalls wenn man es kann. Der fachkundige Hörer gerät immer wieder ins Schmunzeln.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2009]

[➔ Probeseite](#)

Präludien und Postludien der englischen Romantik

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

BU 1646 Heft 1 (Ped.)

Band 3 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 20,00 (60 Seiten)

Die 15 ausgewählten Werke dieses Bandes zeichnen sich aus durch gute Spielbarkeit, Klanglichkeit und vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Eine echte Repertoireerweiterung für alle Organisten!

Werke von: Adams, May, West, Peace, Hopkins, Brooksbank, Rowton, Foster, Duncan, Booth, Harris und Smart.

„Die Stücke sind durchweg nicht schwer zu spielen, wohl aber effektiv und vom einigermaßen geübten nebenamtlichen Organisten zu bewältigen. [...] Viele der abgedruckten Stücke eignen sich bestens als Hochzeitsmusik. Ein schöner Einband, ein gutes Druckbild und die Übersetzung der englischen Spielanweisungen tragen zu dem positiven Bild der Ausgabe bei, die sich unbedingt lohnt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2002]

[➔ Probeseite](#)

BU 1966 Heft 2 (Ped.)

Band 19 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 18,00 (48 Seiten)

Den ersten Band mit Prä- und Postludien aus der englischen Romantik (BU 1646) haben viele Organisten als ständigen Begleiter in der gottesdienstlichen Praxis lieb gewonnen. Der Folgeband enthält 16 weitere, leicht spielbare Vor- und Nachspiele (zwei davon manualiter), die sämtlich den hierzulande so hoch geschätzten, wohlklingenden „englischen Geist“ atmen.

Werke von: Adams, Warriner, West, Smart, Faulkes, Keene, Novello, Lee, S. S. Wesley, Chambers, Rogers, Williams, Harris und Gaul.

„Dieses Heft ist wegen des durchschnittlich niedrigen Schwierigkeitsgrades, der gelungenen, bunten Sammlung und Mischung der Stücke und der Auswahl an meist sehr selten zu hörenden, unbekannteren Komponisten sehr empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2007]

[➔ Probeseite](#)

Prokofjew, Sergej (1891–1953)

BU 1851 **Peter und der Wolf** (Ped.)

Band 1 der Reihe „Tiere in der Orgelmusik“

Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich E. Grimm

Preis: € 16,00 (44 Seiten)

Peters Ohrwurm-Melodie und eine reizende Geschichte – nur zwei Elemente, die dieses Werk zu einer der bekanntesten und meisteingespielten Kompositionen der romantischen Orchesterliteratur werden ließen. Der Verlag legt die weltweit erste Orgeltranskription dieses Meisterwerkes vor. Sie benötigen: eine/n Sprecher/in (oder mehrere) und ein Instrument mit einigen klanglichen Möglichkeiten. Sie erhalten: ein begeistertes Publikum und mit Sicherheit neue Orgelfans und -freunde!

„Die Einrichtung für Orgel ist hervorragend. Sehr detailliert richtet Grimm das Werk für eine dreimanualige Orgel ein. Es lässt sich mit geringen klanglichen Einschränkungen an wenigen Stellen aber auch problemlos auf einem zweimanualigen Instrument einrichten.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2005]

„Das Stück ist von mittlerem Schwierigkeitsgrad und bildet die ideale Grundlage für einen musikalischen Nachmittag mit kleinen und großen Kindern. Eine Grundidee der Transkription ist, auf diese Weise eine Einführung in die Orgel und ihre Register zu geben. Ein guter Tipp!“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 7/2006]

„Die vorliegende Übertragung von Heinrich Grimm beginnt sofort zu klingen. – Insgesamt geht es aber nicht um Virtuosität um ihrer selbst willen, sondern es handelt sich um einen ernsthaften und überzeugenden Versuch, den Spagat zwischen Verstümmelung des Originals und instrumententgerechter Spielbarkeit zu schaffen.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz Dezember 2022]

[➔ Probeseite](#)

Puccini, Giacomo (1858–1924)

Transkriptionen für Orgel

BU 2458 **Band 1** (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Deppenheuer

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Der spätromantische Meister der italienischen Opernkomponisten und die Kirchenorgel – zwei unvereinbare Gegensätze? Mitnichten, denn ursprünglich vom Vater (Domorganist in Lucca) für den Beruf des Kirchenmusikers bestimmt, trug Puccini auch in späteren Jahren immer wieder gerne Paraphrasen seiner Werke auf verschiedenen Orgeln seiner Heimatstadt vor. Ein erster Band mit Orgeltranskriptionen enthält Werke aus dem dramatischen ebenso wie dem rein instrumentalen Schaffen Puccinis, von verträumten Kantilenen bis hin zu einer mitreißenden Geisterjagd. Diese Sammlung erschließt der Orgel ein neues Feld an gefühlsbetonter italienischer Musik der Spätromantik. Schwelgen erlaubt!

Inhalt: Melodia, Adagietto, Preludio [1. Akt aus der Oper „Le Villi“], Preludio, Scherzo, La Tregenda – Geisterjagd [1. Akt aus der Oper „Le Villi“], Adagio, Preludio Sinfonico.

„Ohne Zweifel ein Album, das seinen Platz in den Organistenbibliotheken finden wird.“

[La Tribune de l'Orgue 1/2013]

„Der Herausgeber hat durch geschickte Auswahl der Werke und gekonnte Adaptionen einen reizvollen Band erstellt, in dem sowohl Stücke für die Liturgie als auch veritable Schätze für ein attraktives Orgelkonzert enthalten sind. Die 'Geisterjagd' ist ein fast reißerisches Orgelstück!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2013]

[➔ Probeseite](#)

BU 2588 Band 2 (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 16,00 (56 Seiten)

Der mit Spannung erwartete zweite Band mit Orgeltranskriptionen aus dem Werk des italienischen Meisters zeigt gleich mehrere Facetten der Künstlerpersönlichkeit Puccinis auf: Von verspielten Jugendwerken über die zupackende Dramatik der „Tosca“ bis hin zu impressionistischen Klangpoemen reicht die Bandbreite der ausgewählten Stücke. Auch in den gekonnten Bearbeitungen von Otto Depenheuer kommt die für Puccini so charakteristische herbe Süße, sehnsuchtsvolle Melancholie und vollblütige Leidenschaft zum Klingen. Deshalb: Spielen und genießen!

Inhalt: Wiegenlied [„Sogno d’Or“], Preludio [aus „Suor Angelica“], Requiem, Tre Minuetti, Te Deum [Finale des 1. Aktes der Oper „Tosca“], Gavotta [aus dem 2. Akt der Oper „Tosca“], Cantata [aus dem 2. Akt der Oper „Tosca“], Intermezzo [aus dem 3. Akt der Oper „Manon Lescaut“], Crisantemi, Preludio [Vorspiel zum 3. Akt der Oper „Edgar“].

 **Probeseite**

Purcell, Henry (1659–1695)**BU 2195 Album für Orgel – Zehn Transkriptionen (Ped.)**

Bearbeitet und herausgegeben von Andreas Kempin

Preis: € 12,00 (36 Seiten)

Henry Purcell gilt vielen bis heute als der größte englische Komponist aller Zeiten. Bedauerlicherweise hinterließ der Inhaber des bedeutendsten Organistenamtes des Landes (an der Westminster Abbey) kaum originäre Orgelwerke. Ein Blick in sein Gesamtwerk (insbesondere die Bühnenmusiken) offenbart jedoch viele klangschöne Werke, die sich – ähnlich wie bei Händel – für eine Realisierung auf der Orgel anbieten, so etwa das berühmte Rondeau aus „Abdelazer“, das Benjamin Britten als Thema seines „Young Person’s Guide to the Orchestra“ weltberühmt machte. Die vorzüglichen Bearbeitungen von Andreas Kempin eignen sich gleichermaßen für Gottesdienst und Konzert.

Inhalt: Rondeau aus „Abdelazer“, „Let Monarchs fight“ (Arie und Chor aus „Dioclesian“), Chaconne aus „The Gordian Knot unty’d“, „When I am laid in earth“ (Arie aus „Dido and Aeneas“), Chaconne aus „King Arthur“, Chaconne aus „The Fairy Queen“, Fuge aus „Bonduca“, Overture aus „The Gordian Knot unty’d“, Overture aus „King Arthur“, Prelude zur Arie „Let the Soldiers Rejoice“ (aus „Dioclesian“).

„Alle Transkriptionen sind von geringer bis mittlerer Schwierigkeit; spielbar sind sie auch auf kleineren Instrumenten. Empfehlenswert für Unterricht, Liturgie und Konzert.“

[Musik & Gottesdienst 9/2009]

„Diese sehr interessante Ausgabe enthält Werke, die man normalerweise nicht in Transkriptionsbänden mit Musik von Purcell findet und beschert großes Spielvergnügen an einer unterhaltsamen Stückeauswahl.“

[The Royal School of Church Music 2010]

 **Probeseite**

Rachmaninoff, Sergej (1873–1943)**BU 2643** Orgeltranskriptionen (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich E. Grimm

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Für viele gilt Rachmaninoffs Musik als Inbegriff seelenvoller, leidenschaftlicher und nicht zuletzt auch russisch-spätromantischer Musik. Heinrich E. Grimm macht dank seiner bewährten und instrumentengerechten Transkriptionen nun auch Organisten diese emotional schier überbordende Musik zugänglich. Unser Band mit Bearbeitungen beinhaltet eine repräsentative Auswahl aus Rachmaninoffs Œuvre. Neben „Préludes“ (darunter das bekannte in cis-Moll) darf natürlich auch die elegante, melancholische „Vocalise“ nicht fehlen. Als besondere Delikatesse erwartet Sie eine gekürzte Bearbeitung des berühmten langsamen Satzes aus der 2. Sinfonie. Kurzum: Musik, die nun auch das Orgelpublikum in Gottesdienst und Konzert fesseln wird und im Wohlklang schweigen lässt.

Inhalt: Danse orientale op. 2,2, Prélude op. 3,2, Melodie op. 3,3, Nocturne op. 10,1, Moment musical op. 16,3, Prélude op. 23,10, Adagio op. 27 (3. Satz der 2. Symphonie), Vocalise op. 34,14, Variationen über ein Thema von Paganini op. 43.

„Das cis-Moll Prélude und die ebenso bekannte Vocalise op. 34/14 werden sicherlich sofort begrüßt werden; auch die übrigen Stücke sind durchaus Entdeckungen. Zugleich weht mit Rachmaninoff ein Hauch weltläufiger Mondänität durch unsere Kirchen.“ [Musik & Kirche 6/2014]

„Die Klavier- und Orchesterwerke sind hervorragend für Orgel eingerichtet und mit zahlreichen Hinweisen zu Aufführung und Registrierung versehen. Grimm gelang es, neue Orgelwerke zu schaffen, die mehr sind als bloße Übertragungen des ursprünglichen Notentextes.“

[www.orgel-information.de 10/2015]

 **Probeseite**

Rathgeber, Valentin (1682–1750)**Pastorellen für die Weihnachtszeit****BU 250** Heft I (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Josef Butz

Preis: € 6,00 (12 Seiten)

Die sehr leichten Stücke gehören zu den schönsten Orgelwerken der Weihnachtsliteratur.

 **Probeseite**

BU 1345 Heft II (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Christoph Butz

Preis: € 6,00 (12 Seiten)

„Vorliegende sieben ‚Schlagstücke‘ eignen sich durchaus nicht nur für die Weihnachtszeit, sondern können, da sie den damals gebräuchlichen Tanzmodellen Menuett, Bourrée, Gigue, usw. folgen, immer dann gespielt werden, wenn leichte Barockmusik gefragt ist.“ [Musica sacra 5/1994]

 **Probeseite**

Ravel, Maurice (1875–1937)**BU 2164 Le Tombeau de Couperin, Suite d`Orchestre** (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Jörg Abbing

Preis: € 14,00 (36 Seiten)

„Le Tombeau de Couperin“ zählt zu den schönsten instrumentalen Zyklen des französischen „Klangmagiers“ Ravel. Zunächst für Klavier komponiert, orchestrierte der Komponist den Zyklus später. Das Werk beinhaltet keine Anspielungen auf das Werk des Barockkomponisten Couperin, sondern ist vielmehr als Huldigung an die klassische französische Musik des 18. Jahrhunderts allgemein zu verstehen. Deren Eigenschaften wie etwa Spielfreude und Sinnlichkeit greift Ravel hier meisterhaft auf. Abbings Transkription ist bereits auf einem zweimanualigen Instrument mit Schwellwerk darstellbar. Ein weiterer Meilenstein in unserer Reihe mit Orgeltranskriptionen romantischer Meisterwerke!

Inhalt: Prélude, Fugue, Forlane, Rigaudon, Menuett, Toccata.

„Wer schon immer bedauert hat, dass der berühmte Franzose Ravel die Orgel in seinem Œuvre nicht berücksichtigt hat, hat mit der vorliegenden Ausgabe einen kleinen, aber durchaus bedeutenden Trost bekommen.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2011]

➔ Probeseite

BU 2354 Ma mère l'oye (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Bernhard Blitsch

Preis: € 11,00 (28 Seiten)

Die klanglich ausgefeilte Suite „Ma mère l'oye“ („Meine Mutter, die Gans“) zählt zu den charmantesten Zyklen aus der Feder Ravels. Thematisch fußt das Werk auf französischen Märchen aus dem 17. und 18. Jh. Aufgrund seiner großen Beliebtheit orchestrierte Ravel das ursprünglich für Klavier vierhändig komponierte Werk später. Die vorliegende Orgeltranskription erfordert ein farbenreiches Instrument; sie eignet sich insbesondere für außergewöhnliche Orgelkonzerte.

Inhalt: Dornröschen, Der kleine Däumling, Laideronette, Kaiserin der Pagoden, Konversation zwischen der Schönen und dem Biest, Der Zaubergarten.

➔ Probeseite

Reger, Max (1873–1916)**BU 1829 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart (Mozart-Variationen) op. 132** (Ped.)

199. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Bearbeitet und herausgegeben von Jörg Abbing

Preis: € 18,00 (56 Seiten)

Ein Meisterwerk spätromantischer Orchesterkomposition, das nunmehr auch Organisten zur Verfügung steht. Voraussetzungen sind ein romantisch disponiertes, dreimanualiges Instrument und – für einige Variationen sowie die Fuge – eine mehr als durchschnittliche Technik. Damit aber ist jedem Orgelkonzert ein grandioser Höhepunkt sicher.

„Dem Bearbeiter ist eine gute Balance zwischen Spielbarkeit auf der Orgel und den Erfordernissen des komplexen Orchestersatzes gelungen. Bestens geeignet für Organisten, die eine musikalische wie technisch-virtuose Herausforderung zur Erweiterung des Konzertrepertoires suchen!“

[Musica sacra 5/2004]

„Wer in seinen Orgelkonzerten ganz ungewöhnliche Wege gehen will, dem Hörer einen ganz außergewöhnlichen Reger präsentieren will, kommt mit dieser Übertragung bestens zurecht, eine echte Bereicherung für das Repertoire guter Organisten.“ [Musik im Bistum Essen 3/2004]

➔ Probeseite

Respighi, Ottorino (1879–1936)

BU 2018 Antiche Danze ed Arie – Antike Tänze und Arien (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 20,00 (72 Seiten)

Neben der römischen Trilogie zählen die auf alten Lautentabulaturen basierenden, exquisiten Tanzsätze zu den beliebtesten Orchesterzyklen Respighis. Alte Musik in romantischem Gewand – diese Kombination bot sich aufgrund der einfachen Faktur der Sätze in hervorragender Weise auch für die Orgel an. Ein zweimanualiges, aber farbenreiches Instrument genügt, um diese Perlen italienischer Musik zum Klingen zu bringen und das Publikum zu faszinieren.

Inhalt: 3 Suiten à 4 Sätze.

„Bei der Transkription gelingt Depenheuer ein stets klar strukturierter Orgelsatz, dem man die Übertragung kaum ansieht. Auch der mittlere Schwierigkeitsgrad wird gewahrt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

„In ihrer Eigenart sind diese Bearbeitungen für Orgel einmalig; die typische Frische spätmittelalterlicher Tänze wird hier in ein festliches, symphonisches ‚Orgelgewand‘ eingebettet, ohne dass durch ‚zu dickes Auftragen‘ der Charme und die Schlankheit der Originalwerke genommen wird. Die Tänze sind durchweg mit gutem Geschmack übertragen und paraphrasiert. Eine wirklich einmalige Ausgabe mit sehr hohem – man darf es einfach einmal so sagen: Spaßfaktor!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2008]

[↪ Probeseite](#)

Rêveries – Träumereien

„Die besondere Gattung“ Band 7, BU 2250

↪ siehe Sonderseite der Reihe „Die besondere Gattung“

[↪ Probeseite](#)

Rheinberger, Josef Gabriel (1839–1901)

BU 1039 10 Trios, op. 49 (Ped.)

Preis: € 9,00 (16 Seiten)

[↪ Probeseite](#)

12 Charakterstücke, op. 156

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider

„Der Verlag Butz setzt sich mit Nachdruck für das Orgelschaffen Rheinbergers ein. Dafür kann man ihm nicht genug danken. [...] Der günstige Preis der Sonaten und Fughetten sollte jeden Organisten veranlassen, sich einen reichen Rheinberger-Vorrat anzuschaffen. Es liegt in der Natur der Sache, dass man unersättlich wird, wenn man diese schönen Ausgaben vor sich sieht.“

[Musik und Kirche 5/1992]

BU 972 Band 1 (Ped.)

Preis: € 10,00 (20 Seiten)

Inhalt: Präludium, Romanze, Canzonetta, Intermezzo, Vision, Duett.

[↪ Probeseite](#)

BU 973 Band 2 (Ped.)

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Inhalt: In Memoriam, Pastorale, Klage, Abendfriede, Passacaglia, Trauermarsch.

[↪ Probeseite](#)

12 Meditationen, op. 167

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider

BU 898 Band 1 (Ped.)

Preis: € 10,00 (36 Seiten)

Inhalt: Entrata, Agitato, Canzonetta, Andantino, Preludio, Aria.

 Probeseite**BU 901 Band 2** (Ped.)

Preis: € 8,00 (28 Seiten)

Inhalt: Intermezzo, Alla marcia, Thema variato, Passacaglia, Fugato, Finale.

 Probeseite**12 Miscellaneen, op. 174**

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider

BU 974 Band 1 (Ped.)

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Inhalt: Romanze, Scherzoso, Aufschwung, Betrachtung, Agitato, Improvisation.

 Probeseite**BU 975 Band 2** (Ped.)

Preis: € 10,00 (28 Seiten)

Inhalt: Ernste Feier, Zwiegesang, Ricercare, Abendruhe, Melodia ostinata, Finale.

 Probeseite**BU 905 12 Monologe, op. 162** (Ped.)

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

 Probeseite**BU 1162 12 Trios, op. 189** (Ped.)

Preis: € 10,00 (28 Seiten)

 Probeseite**BU 1339 2 Fugen** (Ped.) (Erstdruck der Großen Fuge in f-Moll!)

Preis: € 5,00 (16 Seiten)

Inhalt: Große Fuge in f-Moll JWV 3, Fuge in f-Moll, WoO 10.

 Probeseite**24 Fughetten strengen Stils, op. 123**

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider

BU 1163 Band 1. Nr. 1-12 (Ped.)

Preis: € 10,00 (28 Seiten)

 Probeseite**BU 1164 Band 2.** Nr. 13-24 (Ped.)

Preis: € 12,00 (32 Seiten)

 Probeseite**BU 1327 3 Präludien und Fugen, JWV 16, 10, 13 (c-Moll, d-Moll, e-Moll)** (Ped.) (Erstdrucke!)

Preis: € 9,00 (24 Seiten)

Hierbei handelt es sich um Zeugnisse der außergewöhnlichen Begabung des 15-jährigen Rheinberger.

 Probeseite

BU 1282 6 kurze Stücke, WoO 26 (1898) (Ped.)

Preis: € 7,00 (16 Seiten)

**BU 2939 Acht frühe Orgelwerke (Ped.) (teilweise Erstdrucke!)**

Herausgegeben von Birger Petersen

Preis: € 12,00 (36 Seiten)

Ein Forschungsaufenthalt des Herausgebers Birger Petersen in Sachen Rheinberger in der Bayerischen Staatsbibliothek München hatte eine ebenso überraschende wie unerwartete Konsequenz auf den Gebieten der Orgeledition und -spielpraxis: Der vorliegende Band enthält frühe Orgelwerke des Münchener Meisters, von denen einige bislang nur in der Gesamtausgabe seiner Werke greifbar waren, andere hingegen bisher unentdeckt gebliebene, absolute Erstdrucke darstellen! Die vorliegende Edition enthält reizvolle Charakterstücke und Fugen des jungen Rheinberger, allesamt auf dem höchsten Stand der Textkritik wie der praxisorientierten Einrichtung. Der Band schließt nicht nur eine Lücke im Frühwerk Rheinbergers, sondern bietet dem Praktiker charmante romantische Preziosen für den unmittelbaren liturgischen wie konzertanten Gebrauch!

Inhalt: Fughetta, Trio, [Vorspiel], Adagio non troppo, [Andante], Fuge, Fuge, [Fuge].

„Die meisten der hier veröffentlichten Kompositionen sind erstmalig im Druck erschienen. Neben drei umfangreicheren Fugen finden sich vier wirklich einfache und sehr kurze Sätze; gerade diese eignen sich sehr zur Einführung in die Klangwelt der Romantik für den Orgelunterricht mit Anfängern.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2020]

„Schon in diesen frühen Werken zeigen sich charakteristische Züge Rheinbergers: Romantisches Sentiment und gediegene Verarbeitung in den kurzen freien Stücken, gelehrter Kontrapunkt kombiniert mit reicher Chromatik in einer Fughetta und drei Fugen. Niveauvolle Musik mäßigen Schwierigkeitsgrades, gut geeignet für den Gottesdienst, die auch auf nicht romantisch disponierten Orgeln gut klingt.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 1/2021]

„Wie immer bei Rheinberger ist auch im Kleinformat stets eine grundsolide Satztechnik im cantablen Stil, die auf diskantbetont mensurierten Orgeln beste Wirkung entfaltet, durchgängig garantiert.“

[Ars Organi 2/2021]

**BU 2516 Fünf leichte Orgelstücke (Ped.)**

Herausgegeben von Christoph Jakobi

Preis: € 9,00 (20 Seiten)

In seiner Rolle als einer der bedeutendsten deutschen Orgelkomponisten und -pädagogen des 19. Jhs. wurde Rheinberger gelegentlich um Beiträge zu Orgel-Sammelwerken gebeten. Diese überwiegend kürzeren Kompositionen gerieten nach und nach in Vergessenheit und werden nun – nach aufwendiger Recherche – in einem kleinen Kompendium zusammengefasst. Die derzeit gar nicht bzw. nicht in ihrer Originalfassung im Handel erhältlichen Stücke stellen dankbare gottesdienstliche Gebrauchsliteratur auf dem von Rheinberger gewohnt hohen Niveau dar.

„Der Stil Rheinbergers ist auch bei diesen Stücken sehr solide, handwerklich gediegen und mit schulmäßigem Kontrapunkt. Für den liturgischen Gebrauch sind sie ebenso geeignet wie für den Orgelfreund, der das Repertoire durch nicht allzu schwierige Orgelmusik erweitern möchte.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg, 11/2013]

„Diese fünf Stücke sind trotz reduziertem spieltechnischem Anspruch echter Rheinberger: charmant, harmonisch farbig und in den Manualstimmen melodisch und motivisch durchgearbeitet. Auch auf kleineren Orgeln wird diese Musik gut klingen. Die ein- bis vierseitigen Stücke sind somit auch von der Länge her als Vor- und Nachspiele für den Gottesdienst geeignet.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 4/2014]



Rheinberger Orgelsonaten

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider

Die 20 Orgelsonaten als Faksimile-Drucke der Erstdrucke in Einzelausgaben.

BU 1200 Nr. 01, op. 27, c-Moll (Ped.)

Preis: € 6,00 (16 Seiten)

 Probeseite**BU 1201 Nr. 02, op. 65, As-Dur** (Ped.)

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

 Probeseite**BU 1202 Nr. 03, op. 88, G-Dur** (Ped.)

Preis: € 6,00 (20 Seiten)

 Probeseite**BU 1203 Nr. 04, op. 98, a-Moll** (Ped.)

Preis: € 6,00 (20 Seiten)

 Probeseite**BU 1204 Nr. 05, op. 111, Fis-Dur** (Ped.)

Preis: € 6,00 (24 Seiten)

 Probeseite**BU 1205 Nr. 06, op. 119, es-Moll** (Ped.)

Preis: € 6,00 (24 Seiten)

 Probeseite**BU 1206 Nr. 07, op. 127, f-Moll** (Ped.)

Preis: € 6,00 (28 Seiten)

 Probeseite**BU 1207 Nr. 08, op. 132, e-Moll** (Ped.)

Preis: € 6,00 (28 Seiten)

 Probeseite**BU 1208 Nr. 09, op. 142, b-Moll** (Ped.)

Preis: € 6,00 (24 Seiten)

 Probeseite**BU 1209 Nr. 10, op. 146, h-Moll** (Ped.)

Preis: € 6,00 (28 Seiten)

 Probeseite**BU 1210 Nr. 11, op. 148, d-Moll** (Ped.)

Preis: € 6,00 (28 Seiten)

 Probeseite**BU 1211 Nr. 12, op. 154, Des-Dur** (Ped.)

Preis: € 6,00 (32 Seiten)

 Probeseite**BU 1212 Nr. 13, op. 161, Es-Dur** (Ped.)

Preis: € 6,00 (28 Seiten)

 Probeseite**BU 1040 Nr. 14, op. 165, C-Dur** (Ped.)

Preis: € 6,00 (32 Seiten)

 Probeseite

BU 1213 Nr. 15, op. 168, D-Dur (Ped.)
Preis: € 6,00 (28 Seiten)

➔ Probeseite

BU 1214 Nr. 16, op. 175, gis-Moll (Ped.)
Preis: € 6,00 (24 Seiten)

➔ Probeseite

BU 1215 Nr. 17, op. 181, H-Dur (Ped.)
Preis: € 6,00 (28 Seiten)

➔ Probeseite

BU 1216 Nr. 18, op. 188, A-Dur (Ped.)
Preis: € 6,00 (32 Seiten)

➔ Probeseite

BU 1217 Nr. 19, op. 193, g-Moll (Ped.)
Preis: € 6,00 (36 Seiten)

➔ Probeseite

BU 1218 Nr. 20, op. 196, F-Dur (Ped.)
Preis: € 6,00 (32 Seiten)

➔ Probeseite

Ribollet, Albert (1884–1963)

PM 48.09 Labor pour Grand Orgue (Ped.)
Herausgegeben von Nanon Bertrand
Preis: € 14,00 (12 Seiten)

Der Schüler von Guilman, Widor und Vierne war Cathedralorganist in Nizza und unmittelbarer Vorgänger von Pierre Cochereau als dortiger Direktor des Konservatoriums. Neben bedeutenden Sinfonien, Kammermusik und Chorwerken schrieb er auch Kompositionen für Orgel. Sein im Erstdruck erscheinendes Werk „Labor“ stellt ein meditatives Orgelstück im Stil der französischen Spätromantik dar.

➔ Probeseite

Richter, Ernst Friedrich (1808–1879)

BU 1452 Fantasie und Fuge a-Moll op. 19 (Ped.)
Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel
Preis: € 6,00 (16 Seiten)

„*Ein fantasievolles, technisch nicht allzu schweres Werk, das zur Bereicherung von Orgelkonzerten gut beitragen könnte.*“
[Musica sacra 4/1998]

➔ Probeseite

BU 1508 Sonate d-Moll (Ped.) (Erstdruck!)
Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel
Preis: € 9,00 (20 Seiten)

„*Eine Komposition, die ganz im Sinne eines Mendelssohn komponiert ist und die ohne Vorbehalte empfohlen werden kann. Auch der technische Schwierigkeitsgrad ist durchaus zu bewältigen.*“
[Musica sacra 4/1998]

➔ Probeseite

Rieder, Ambros (1771–1855)**BU 1924** **Präludien und Fughetten op. 82** (Man.) (Kritische Neuausgabe!)

für Orgel oder Klavier

Herausgegeben von Michael Kube

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Das einzige Franz Schubert zu Lebzeiten gewidmete Werk! Rieder hat die sechs Stücke dieser Sammlung bemerkenswert kontrapunktisch gearbeitet, gleichwohl überzeugen sie durch ihre Leichtgängigkeit. Sie sind auch manualiter problemlos spielbar und vielseitig im Gottesdienst zu verwenden.

„Diese Stücke sind nicht ohne Reiz und eignen sich, wie vom Autor vorgesehen, für eine Interpretation auf der Orgel (Pedal ad lib.) wie auch auf dem Klavier. Sie sind ohne jeden Zweifel durchweg liturgietauglich und eignen sich auch für OrgelschülerInnen.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2006]

„Rieder besitzt eine treffliche Satztechnik ohne den musikalischen Biedermeier verleugnen zu wollen. Willkommene Vom-Blatt-Spiel-Literatur v. a. auch für nebenamtliche Organisten.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

 **Probeseite****Rinck, Johann Christian Heinrich** (1770–1846)**BU 1466** **12 Choralvariationen aus op. 55** (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 12,00 (48 Seiten)

Inhalt: Nun sich der Tag geendet hat, Nun ruhen alle Wälder, Mache dich, mein Geist, bereit, Wer nur den lieben Gott lässt walten, Wie schön leucht' uns der Morgenstern, Freu' dich sehr, o meine Seele, Allein Gott in der Höh sei Ehr, O Jesus Christ, mein's Lebens Licht, Auf, Christenmensch, auf, Wir glauben all' an einen Gott, Herr Jesu Christ, dich zu uns wend', Liebster Jesu, wir sind hier.

 **Probeseite****BU 1708** **12 Präludien und Fugen aus op. 55** (Ped.)

Herausgegeben von Silvia Windelen

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Diese Werke zählen zu den stärksten Orgelkompositionen des „Organistenmachers“. Erstmals seit dem Ende des 19. Jahrhunderts liegt wieder eine komplette Ausgabe aller 12 Stücke vor.

„In diesem Band wird eine farbige, abwechslungsreiche Auswahl an technisch mittelschweren und musikalisch teilweise recht anspruchsvollen choralfreien Werken geboten. [...] Als wertvolle, harmonisch reizvolle Zeugnisse ihrer Zeit lassen besonders die Werke stürmisch-wechselhaften Charakters noch den Schatten C. Ph. E. Bachs spüren. [...] Die ‚Fantasie über B-A-C-H‘ sollte neben den großen, viel gerühmten Huldigungen etwa Liszts oder Regers einen Ehrenplatz innehaben.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2003]

„Die Präludien sind Konzertstücke mit dramatischen, manchmal pathetischen Wirkungen. Die Stücke sind mittelschwer, als stilistische Studien sehr reizvoll und sowohl für Gottesdienste wie für Konzerte geeignet.“

[Forum Kirchenmusik 1/2006]

 **Probeseite**

BU 2961 Fantasie und Fuge (Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Rechtzeitig zum Rinck-Jubiläumsjahr 2020 erschien eine veritable Entdeckung eines größeren Orgelwerks des im frühen 19. Jahrhundert neben Mendelssohn wohl einflussreichsten deutschen Orgelkomponisten und -pädagogen Johann Christian Heinrich Rinck. Die Einzelsätze des dreiteiligen Werks ließ der Komponist in abgewandelter Form in Sammlungen mit überwiegend kurzen Orgelstücken aufgehen, das Gesamtwerk in seiner Ursprungsform um das Jahr 1789 blieb aber bisher ungedruckt. Die nur mittelschwere Komposition eignet sich als lohnendes Konzertstück aus dem „orgelmusikarmen“ frühen 19. Jahrhundert; die Einzelsätze (Grave – Allegro moderato – Fuga) lassen sich auch separat im Gottesdienst spielen.

„Ein überaus spielenswertes Stück, das viele Vorzüge in sich vereint: gediegene Satzkunst, Virtuosität, gehaltvolle Harmonik und Vielfalt im Ausdruck zwischen ernstem, mächtigem Pathos und mitreißendem Fluss.“ [Musik & Gottesdienst 4/2020]

„Es handelt sich hier um ein nicht allzu schwieriges, aber wirkungsvolles Stück "Unterhaltungsmusik" im besten Sinne, die nicht nur einen Einblick in Rincks "pädagogische", sondern auch konzertante Orgel-Praxis gewährt.“ [Organ 2/2020]

„Die Komposition zeigt sich als handwerklich wie gestalterisch beachtliches und in jeder Hinsicht ambitioniertes Frühwerk des Komponisten. Die Ausgabe überzeugt hinsichtlich des Layouts und der editorischen Sorgfalt. Sie stellt dem bislang im Konzertleben oder in Einspielungen repräsentierten großen Orgelwerken Rincks eine ernst zu nehmende Ergänzung an die Seite.“

[Ars Organi 4/2020]

[↪ Probeseite](#)**Ringk, Johann (1717–1778)****BU 1733 Zwei Orgelwerke (Ped.) (Mit einem Erstdruck!)**

Herausgegeben von Christoph Albrecht

Preis: € 6,00 (16 Seiten)

Der profunde Kenner barocker Orgelmusik, Christoph Albrecht, legt zwei Werke des Johann Peter Kellner-Schülers Johann Ringk vor. Zeitgenossen (Burney, Gerber) lobten dessen Improvisationskunst, die hier vorgelegten Werke sind aber seine ersten bisher aufgefundenen Kompositionen. Ringk war von 1755 bis 1778 Organist an der Berliner Marienkirche; dieses Amt trat gut 90 Jahre später Otto Diel an, der ebenfalls im Butz-Programm vertreten ist.

Inhalt: Präludium und Fuge C-Dur (Erstdruck), Choralvorspiel „Helft mir, Gott's Güte preisen“.

[↪ Probeseite](#)**Ritter, August Gottfried (1811–1885)****BU 1524 Orgelwerke (6 freie Werke, 29 Choralbearbeitungen) (Ped.)**

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 20,00 (72 Seiten)

[↪ Probeseite](#)**BU 1523 Sechs große Choralvorspiele op. 8 und 9 (Ped.)**

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 7,00 (28 Seiten)

Inhalt: Choralvorspiele über „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, „Vater unser im Himmelreich“, „Heut triumphieret Gottes Sohn“, „Helft mit Gottes Güte preisen“, „Jesu, meine Freude“, „Gib dich zufrieden und sei stille“.

„Ritter war nicht umsonst als einer der besten Organisten seiner Zeit angesehen: Die sechs Choralvorspiele haben es in sich. [...] eine bemerkenswerte Bereicherung.“ [Musica sacra 6/1998]

[↪ Probeseite](#)

Ritter Orgelsonaten

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

„Diese Sonaten zählen zu den herausragenden Orgelkompositionen ihrer Zeit. In ihnen verbindet sich eine grandiose Formphantasie mit inspirierten Einfällen und meisterhafter Beherrschung des Orgelsatzes.“

[Musik und Kirche 3/1996]

BU 1268 Orgelsonate Nr. 1 d-Moll op. 11 (Ped.)

Preis: € 9,00 (16 Seiten)



BU 1331 Orgelsonate Nr. 2 e-Moll op. 19 (Ped.)

Preis: € 9,00 (16 Seiten)



BU 1332 Orgelsonate Nr. 3 a-Moll op. 23 (Ped.)

Preis: € 9,00 (20 Seiten)



BU 1475 Orgelsonate Nr. 4 A-Dur op. 31 (Ped.)

Preis: € 9,00 (16 Seiten)



BU 1532 Heft 2. Fantasien, Postludien und Fugen (Ped.)

Preis: € 26,00 (88 Seiten)

Werke von: Succo, Rebling, A. Becker, Gottschalg, Papperitz, Volckmar, Fink, S. Müller, Zopff, Überlée, Rohde, Liszt, Schröder, Piutti, Hänlein, Dienel, C. A. Fischer, Kronach und G. A. Brandt.



Ritter-Album für die Orgel. Festgabe zum 50-jährigen Amtsjubiläum von August Gottfried Ritter

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

BU 1531 Heft 1. Präludien und durchgeführte Choräle (Ped.)

Preis: € 26,00 (88 Seiten)

Werke von: Krejčí, Rheinberger, Frankenberger, Götze, Litzau, Davin, Drath, S. de Lange sen., S. de Lange jun., Sulze, Seelmann, Schaab, Brosig, Schaper, Rust, Berthold, Faißt, Schneider, Markull, Palme, Flügel, Sering, Forchhammer, Todt, Grädener, Held, Kuntze, Lux, Billig, Finzenhagen, Haupt, Herzog, Türke, Merkel und Wehe.



Romantische Orgeltranskriptionen

Bearbeitet und herausgegeben von Erwin Horn

BU 2140 Band 1 (Ped.)

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Erwin Horn ist nicht nur ein großer Kenner der Orchestermusik (insbesondere der Sinfonik) des 19. Jahrhunderts, sondern er versteht es auch meisterlich, Instrumentalsätze komplett oder in Auszügen auf „sein“ Instrument, die Orgel, zu übertragen. Für einen ersten Band mit Transkriptionen wurden Werke ausgewählt, die die ganze Bandbreite romantisch-musikalischer Stimmungen ausloten: von hochexpressiver Trauermusik (auf den Tod Anton Bruckners komponiert) bis hin zu majestätischen Jubelklängen.

Inhalt: Bruckner: Scherzo aus dem Streichquartett, Festliches Andante. Nr. 3 aus „Drei Orchesterstücke“; Mahler: 6. Satz aus der 3. Symphonie (Auszüge). „Was mir die Liebe erzählt“, Andante. 3. Satz aus der 6. Symphonie (Auszüge); Skrjabin: „Jubelhymnus“ aus dem Finale der 2. Symphonie; O. Kitzler: Trauermusik. Dem Andenken A. Bruckners.

„Erwin Horn hat eine schöne Mischung orgelkompatibler Stücke zusammengestellt. [...] Alle Werke sind angenehm zu spielen und zu hören.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2009]



BU 2256 Band 2 (Ped.)

Preis: € 14,00 (48 Seiten)

Nach dem Erfolg des ersten Transkriptionsalbums mit romantischer Orchestermusik legt der versierte Orgelbearbeiter Erwin Horn nach: Sei es der Kopfsatz aus Schumanns „Rheinischer“ Symphonie oder die berühmte „Polonaise“ Chopins – erneut legen die Bearbeitungen Zeugnis ab von der instrumentenspezifischen Fachkompetenz und dem Einfühlungsvermögen ihres Schöpfers und bestechen zugleich durch ihre klangliche Strahlkraft. Ein Band, der einen weiteren Zugang zu romantischer Orchestermusik auf der Orgel eröffnet, und der zweifelsohne vor Spielfreude strotzt.

Inhalt: F. Schubert: Andante aus dem 2. Satz der 4. Symphonie, R. Schumann: 1. Satz aus der 3. Symphonie (Auszüge), F. Mendelssohn Bartholdy: „Notturmo“ aus „Ein Sommer-nachtstraum“, F. Chopin: Polonaise, C. M. v. Weber: „Polacca brillante“, E. Horn (arr.) „Bruckner wagner“ – Paraphrase.

„Die Bearbeitungen verraten einen erfahrenen Verfasser. Sie sind gut spielbar, arbeiten das Wesentliche heraus und verlieren sich nicht im Detail; der Respekt vor dem Original bleibt gewahrt.“

[Musik & Gottesdienst 3/2011]

„Horn'sche Orgelbearbeitungen sind immer hervorragend, so auch diese Sammlung.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2012]


Rossini, Gioachino Antonio (1792–1868)**BU 2635 Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“ (Ped.)**

Organ goes Opera Band 1

Bearbeitet und herausgegeben von Iouri Kriatchko

Preis: € 12,00 (20 Seiten)

Unsere neue Reihe „Organ goes Opera“ startet mit einer der bekanntesten und beliebtesten Ouvertüren des italienischen Repertoires: der zu Rossinis „Barbier von Sevilla“. Diese „Musik wie Champagner“ wurde virtuos und spritzig auf die Orgel übertragen von Iouri Kriatchko, Organist und Klavierpädagoge aus Braunschweig. Rossinis quecksilbrige Musik und seine delikate Melodik wird auch auf der Orgel, stilgerecht interpretiert und pfiffig registriert, garantiert Effekt machen – ganz gleich ob als Ouvertüre, Finale oder Zugabe eines Konzertes!


Rott, Hans (1858–1884)**BU 2094 Symphonie in E-Dur 1. & 2. Satz (Ped.)**

Bearbeitet und herausgegeben von Erwin Horn

Preis: € 12,00 (32 Seiten)

Hans Rott ging als „Begründer der neuen Sinfonie“ in die Musikgeschichte ein. Anton Bruckner sagte über „seinen besten Schüler“, dass man „noch Großes von ihm hören“ werde. Leider verstarb der hochbegabte Komponist und Organist bereits mit 26 Jahren – sein überliefertes Œuvre trägt jedoch viele geniale Züge und wird erst seit einigen Jahren erschlossen und gewürdigt. In der Instrumentierung den Sinfonien seines Lehrers Bruckner verwandt, bieten sich insbesondere die ersten beiden Sätze seiner E-Dur-Sinfonie für eine Orgeltranskription an. Vorgenommen wurde diese von einem der besten Kenner von Leben und Werk der beiden genannten Künstler Rott und Bruckner. Romantische Orgelsinfonik – über die Transkription wird sie hier greifbar!



Saint-Saëns, Camille (1835–1921)**BU 1859 Der Karneval der Tiere** (Ped.)

Band 2 der Reihe „Tiere in der Orgelmusik“

Bearbeitet und herausgegeben von Heinz-Peter Kortmann

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Zelebrieren Sie einen der bekanntesten romantischen Orchesterzyklen auf der Orgel: Löwe, Vogel, Elefant gesellen sich zum stolzen Schwan, schon zu Lebzeiten des Komponisten ein Ohrwurm. Dieser vierzehnsätzliche Zyklus ist ein garantierter Konzerthöhepunkt, jede Aufführung dürfte zudem dem Instrument (und vielleicht auch dem Spieler) manch neue Freunde und Bewunderer bringen. Erforderlich ist ein mindestens zweimanualiges Instrument mit Schwellwerk.

„Bearbeitungen von Orchesterwerken für die Orgel sind derzeit groß in Mode und der Butz-Verlag kommt diesem Verlangen mit der Herausgabe eines weiteren populären Werkes nach. Der ‚Karneval der Tiere‘ wurde überzeugend auf die Orgel übertragen.“ [Musica sacra 6/2004]

„Die Einrichtung wurde von Kortmann mit Liebe zum Detail vorgenommen, ohne dabei die jeweils großen Linien aus dem Auge zu verlieren. Manche Stücke klingen auf der Orgel fast besser als in der Originalbesetzung. Die Bearbeitung ist mittelschwer und dauert ohne Sprecher ca. 30 min.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2005]

[➔ Probeseite](#)**CD-Tipp**

CD 605 Tiere in der Orgelmusik. CD-Aufnahme mit den in unserem Verlag erschienenen Orgelzyklen, von Camille Saint-Saëns: „Karneval der Tiere“ (BU 1859), Andreas Willscher: „Insektarium“ (BU 1908) und Markus Frank Hollingshaus: „Suite Maritime“ (BU 2211). Julian Bewig an der Fischer+Krämer-Orgel, St. Marien, Emsdetten (III/40). CD-Aufnahme mit den in unserem Verlag erschienenen Orgelzyklen, von Camille Saint-Saëns: „Karneval der Tiere“ (BU 1859), Andreas Willscher: „Insektarium“ (BU 1908) und Markus Frank Hollingshaus: „Suite Maritime“ (BU 2211). Julian Bewig an der Fischer+Krämer-Orgel, St. Marien, Emsdetten (III/40).

Preis: € 10,00

Saint-Saëns – Das gesamte Orgelwerk

Herausgegeben von Otto Depenheuer

BU 1170 Band 1. Frühwerk I (Ped.)

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Inhalt: Prélude, Offertoire, 2 Versets, 3 Pièces op. 1, Prélude, O Salutaris, Fantaisie Nr. 1 Es-Dur.

[➔ Probeseite](#)**BU 1171 Band 2.** Frühwerk II (Ped.)

Preis: € 18,00 (56 Seiten)

Inhalt: Bénédiction nuptiale op. 9, Neuf Pièces, Élévation ou Communion op. 13, Trois Rhapsodies sur des Cantiques Bretons op. 7.

[➔ Probeseite](#)**BU 1172 Band 3.** Das klassische Werk I (Ped.)

Preis: € 13,00 (48 Seiten)

Inhalt: Prélude, Trois Préludes et Fugues op. 99, Fantaisie Nr. 2 Des-Dur op. 101.

[➔ Probeseite](#)

BU 1173 Band 4. Das klassische Werk II (Ped.)

Preis: € 13,00 (48 Seiten)

Inhalt: Thème, Variations et Choral, Marche religieuse F-Dur op. 107, 3 Préludes et Fugues op. 109.

➔ Probeseite

BU 1174 Band 5. Spätwerk (Ped.)

Preis: € 18,00 (60 Seiten)

Inhalt: Sept Improvisations op. 150, „Cypres“ op. 156, Fantaisie Nr. 3 C-Dur op. 157.

➔ Probeseite

BU 1175 Band 6. Bearbeitungen (Ped.)

Preis: € 13,00 (44 Seiten)

Inhalt: Marche héroïque op. 34 (Guilmant), Prélude de Déluge op. 45 (Guilmant), Rêverie du Soir op. 60 (Guilmant), Symphonie op. 78: Adagio (E. Bernard), Berceuse op. 105 (Guilmant), Le Cygne (Guilmant), Marche du Synod (Boëllmann).

➔ Probeseite

Salomé, Théodore (1834–1896)**Dix Pièces (Zehn Stücke)****BU 1013 1. Folge** (Ped.)

Herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 13,00 (48 Seiten)

Inhalt: Offertoire Es-Dur, Grand Chœur G-Dur, En forme de Canon fis-Moll, Offertoire f-Moll, Invocation F-Dur, Mélodie C-Dur, Offertoire F-Dur, En forme de Canon c-Moll, Cantilène a-Moll, Grand Chœur A-Dur.

„Die Vielseitigkeit der musikalischen Formen macht den Band so interessant. – Gute französische Romantik. Die Aufführungslänge der Stücke eignet sich gut für Gottesdienste, für Konzerte ebenso geeignet. Spieltechnisch sind die Stücke als leicht bis mittelschwer zu sehen. Ein sehr empfehlenswerter Band.“

[Musik im Bistum Essen 1/2001]

➔ Probeseite

BU 1620 2. Folge (Ped.)

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Preis: € 15,00 (54 Seiten)

Inhalt: Pastorale G-Dur, Absoute d-Moll, Verset A-Dur, Offertoire D-Dur, Offertoire f-Moll, Fugue B-Dur, Pastorale G-Dur, Andantino A-Dur, Verset G-Dur, Marche Es-Dur.

„Insgesamt handelt es sich hier um eine von klassischer Formgebung und geschmackvoller Eleganz geprägte Musik, die auch im Gottesdienst gut einsetzbar ist.“

[Organ 3/2005]

➔ Probeseite

Sanders, Bernard W. (*1957)**BU 3002 Partita über das Lourdes-Lied** (Ped.)

Preis: € 10,00 (20 Seiten)

Bernard Sanders ist durch seine ebenso gerne wie häufig gesungene Deutsche Messe (BU 2938) bei unseren Kunden als ein Komponist bekannt, der es vortrefflich versteht, kompositorische Souveränität mit persönlich gefärbten, immer „breitenwirksamen“ Klangwirkungen zu vereinen. Das international bekannte Lourdes-Lied „Ave Maria“, das nur selten zum Gegenstand von Orgelwerken wurde, ist hier die Grundlage für sechs klangvolle und variabel gestaltete Sätze, die – schon auf einer zweimanualigen Orgel darstellbar – nicht nur in den Marien-Monaten Mai und Oktober Spielern wie Zuhörern Freude bereiten werden.

Inhalt: Thema, Pastorale, Bicinium, Aria, Idyll, Toccata.

„Sanders legt hier eine kleine Partita (Choral und 5 Variationen) vor, die ebenso dankbar zu spielen wie für Liebhaber des immer gut zu erkennenden Liedes zu hören ist. Die Variationen sind traditionell gehalten, dabei abwechslungsreich und harmonisch im diatonischen Rahmen. Die kurze Schlusstoccata im 3+3+2-Rhythmus ist eine originelle Bereicherung. Empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

„Klanglich ansprechend, wirkungsvoll und abwechslungsreich und vom spieltechnischen Anspruch leicht bis moderat, wird das Werk eine weite Verbreitung finden: Sowohl die gesamte Komposition (Spieldauer ca. 7' 30) als auch einzelne Sätze daraus sind für Konzert und Liturgie gut geeignet.“

[Musica Sacra 5/2022]

„Die choralgebundene Orgelliteratur rund um Marienlieder ist verhältnismäßig dünn gesät. Umso willkommener ist die spritzige, abwechslungsreiche Partita über das bekannte Lourdes-Lied von Bernard Sanders. Der Übeaufwand hält sich in Grenzen, mit Sicherheit überwiegt der Spaß-Faktor und das Repertoire ist durch ein erfrischendes Werk bereichert, das zudem noch eine Lücke füllt.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2022]

 **Probeseite****Sattler, Carl** (1871–1938)**Sattler Orgelwerke**

„Das Orgelwerk des Kölner Spätromantikers Carl Sattler gehört wohl mit zu den wirklich lohnenden Wiederentdeckungen der Musikgeschichte. Einst soll Sattler ja an der Orgel der Kirche St. Maria im Kapitol durch seine berausenden Improvisationen die Gläubigen geradezu in die Kirche gezogen haben. Vom Feuer der Improvisation ist auch in seinen Kompositionen noch viel zu spüren. Explosiv und gewaltig rauschen seine prächtigen Phantasien und Intraden [...].“

[Musik im Bistum Trier 1/2005]

BU 1775 Band 1. Orgelwerke (Ped.) (Erstdrucke!)

Herausgegeben von Reinhard Kluth

Preis: € 15,00 (44 Seiten)

Ganz in romantischer Tradition stehende Werke des ehemaligen Organisten an der Kölner Kirche St. Maria im Kapitol. Leicht verständlich und dennoch packend für die Zuhörer.

Inhalt: Festfantasie D-Dur, Festvorspiel F-Dur, Variationen über „Susani, Susani“, Introduction, Variationen und Fuge über „Heiligste Nacht“, Einleitung, Thema, Variationen und Doppelfuge über „Deinem Heiland, deinem Lehrer“, Zwei Choralbearbeitungen über „O du mein Heiland hoch und her“.

„Diese kleinen Werke bestechen durch ihre klaren Linien und ihren durchkomponierten Duktus. Es macht Spieler und Hörern gleichermaßen Freude in Sattlers Klanggewalten einzutauchen. Absolut empfehlenswert, sowohl für den Gottesdienst als auch für das Konzert.“ [Musica sacra 2/2004]

 **Probeseite**

BU 1819 Band 2. Weihnachtsalbum (Ped.) (Erstdrucke!)

Herausgegeben von Wolfram Syré

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Zu den kompositorisch stärksten Werken Sattlers zählen die Kirchenlied-Variationszyklen; über die Hälfte von ihnen ist Weihnachtsliedern gewidmet. Weihnachtliche Orgelromantik par excellence!

Inhalt: Variationen über „Adeste fideles“, Variationen über „Es ist ein Ros entsprungen“ op. 25, Zwei Choralvorspiele über „Ihr Hirten erwacht“, Choralvorspiele über „Heiligste Nacht“.

„Die in diesem Band enthaltenen Lieder sind geradezu ideal für die Organistenpraxis an Weihnachten. Carl Sattler war ein liturgischer Praktiker und zeigt sehr überzeugend, dass technisch nicht zu schwer gesetzte Musik auch noch gut klingen kann. Es macht Freude, diese Stücke zu spielen und ich möchte sie jeder Organistin bzw. jedem Organisten wärmstens empfehlen.“

[Kirchenmusikalische Informationen der Diözese Regensburg 2/2016]

 **Probeseite**

BU 1821 Band 3. Sonate b-Moll op. 16 (Ped.) (Erstdrucke!)

Herausgegeben von Paul Heuser

Preis: € 11,00 (28 Seiten)

Aus dem Nachlass des berühmten Kölner Komponisten erscheint im Erstdruck eine kompakte Sonate im romantischen Stil mit den Sätzen I. Grave, II. Adagio, III. Scherzo sowie IV. Einleitung und Fuge. Das Werk lässt erahnen, mit welch grandiosen Improvisationen Sattler sein Publikum faszinierte. Mittelschwer, gelegentlich darüber hinaus.

„Eine sorgsam betreute Erstveröffentlichung. Die Sonate ist nach klassischem Muster viersätzig und zeichnet sich durch ihre organische formale Anlage sowie durch ihre charaktervolle Thematik aus. Insgesamt bietet sich hier einem Interpreten, der ausgetretene Wege verschmäht, eine empfehlenswerte und lohnende Aufgabe.“

[Musik und Kirche 2/2005]

 **Probeseite**

BU 1852 Band 4. Choralgebundene Orgelwerke (Ped.) (Erstdrucke!)

Herausgegeben von Paul Heuser

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Die choralgebundenen Werke zu den Themen „Ostern“ sowie „Lob und Dank“ zeigen Sattler erneut als einen Meister der romantischen Choralvariation.

Inhalt: Variationen über „Ein Haus voll Glorie schauet“, Præludium und Doppelfuge über „Das Grab ist leer“ op. 28a, Variationen über „Erschalle laut, Triumphgesang“ op. 28b, Postludium über „Herr, großer Gott“ op. 31, Trio und Doppelfuge über „Es ragt ein hehrer Königsthron“.

„Für versierte katholische Organisten bietet der Band eine schöne Repertoireerweiterung für den Gottesdienst. Wenn auch nicht alle Lieder mehr im häufigen Gebrauch sind, dürften die Stücke reizvolle Alternativen für Ostern darstellen.“

[Musik im Bistum Essen 1/2005]

 **Probeseite**

BU 1906 Band 5. Drei Orgelwerke (Ped.) (Erstdrucke!)

Herausgegeben von Paul Heuser

Preis: € 11,00 (32 Seiten)

Die auf fünf Hefte angelegte Reihe mit bisher unveröffentlichten Orgelwerken des Kölner Orgelromantikers Carl Sattler findet hiermit ihren krönenden Abschluss. Die drei Stücke sind ein weiteres Zeugnis für Sattlers Variationskunst und seine tiefe stilistische Verwurzelung in der Romantik.

Inhalt: Variationen über „Maria, Maienkönigin“ op. 24, Fantasie und Fuge über „Salve Regina“ op. 5, Fantasie op. 8.

„Einmal mehr zeigen die ‚Variationen über Maria, Maienkönigin‘ Sattler als herausragenden Vertreter dieser Gattung. Auch die dreisätzige Fantasie und Fuge über ‚Salve regina‘ entpuppt sich als liturgisch sehr gut verwendbare Komposition. [...] Alle Stücke eignen sich hervorragend zur Vorstellung ausgewählter Registerkombinationen, sind aber auch auf kleineren Orgeln sicherlich von guter Wirkung.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

„Für Orgelkonzerte mit marianischem Thema, für Mai-Andachten mit besonderer musikalischer Gestaltung oder für Freunde solide gemachter Orgelmusik sehr zu empfehlen!“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2006]


Sauer, Dominique (*1955)**BU 2090** Drei Fantasien über Weihnachtslieder im romantischen Stil (Ped.)

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Dominique Sauer, Organist am Hohen Dom St. Petrus zu Osnabrück und international gefragter Konzertvirtuose, schrieb drei stilistisch in romantischer Tradition wurzelnde Beiträge zur Weihnachtsliteratur, die sich durch satztechnische Meisterschaft und unverbraucht-natürliche Klanglichkeit auszeichnen. Sie eignen sich für Konzert und Abendmusik, im Gottesdienst als Vor- und Nachspiele und sind von mittlerer Schwierigkeit.

Inhalt: Fantasien über: „Gelobet seist du, Jesu Christ“, „O du fröhliche“, „Stille Nacht“.

„Die drei bearbeiteten Weihnachtslieder erscheinen in einem neuen, frischen und manchmal auch überraschenden Kleid. Hauptsächlich angelehnt an die spätromantisch französische Klangästhetik, verströmt diese Musik ein deutlich französisches Parfum. [...] Die gute Verwendbarkeit sowohl in der Liturgie als auch im Konzert lohnt alleine schon die Einstudierung. Die originelle und effektvolle Bearbeitung der Themen wird beim Spieler und Hörer schnell für Ohrwürmer sorgen. Sicherlich eine Bereicherung des Weihnachtsrepertoires eines jeden Organisten.“

[Musica sacra 6/2008]

„Die Stücke zeichnen sich aus durch differenzierte Harmonik, ausgefeilte, stets orgelmäßige Spielfiguren und gekonnt französisch inspirierte Setzweise. Sehr empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]


Schellenberg, Hermann (1816–1862)**BU 1467** Fantasie op. 10 „Zu Johann Sebastian Bachs hundertjährigem Gedächtnistage“ (1850) (Ped.)

Herausgegeben von Anne Marlene Gurgel

Preis: € 6,00 (24 Seiten)

Schellenberg war Organist an der Nikolaikirche in Leipzig und setzte Bach mit diesem Stück ein musikalisches Denkmal.



Scherzi in der Orgelmusik

„Die besondere Gattung“ Band 6, BU 2200

➔ siehe Sonderseite der Reihe „Die besondere Gattung“

Schmid, Joseph (1868–1945)

BU 2864 Orgelwerke (Ped.)

Herausgegeben von Gerhard Weinberger

Preis: € 15,00 (52 Seiten)

Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Zerstörung vieler romantischer Orgeln geriet auch die Musik, die für diese Instrumente geschrieben wurde, etwas in Vergessenheit, zumal in den folgenden Jahrzehnten romantischer Klangsinnlichkeit eher mit Skepsis begegnet wurde. Die vorliegende Edition ausgewählter Orgelwerke von Joseph Schmid, der ab 1901 als Domorganist an der Münchner Frauenkirche amtierte, macht einen reizvollen Ausschnitt dieses Repertoires endlich wieder bzw. teils sogar erstmalig zugänglich; mit Prof. Gerhard Weinberger konnte ein ausgewiesener Experte für unbekannte Orgelmusikschätze als Herausgeber gewonnen werden. Schmid's hochromantische, expressive Harmonik ergänzt sich aufs Vorteilhafteste mit seinem Gespür für prägnante Themen; beide Charakteristika formen gemeinsam kleine Perlen romantischer Orgelkunst mit oft improvisatorischem Gestus. Nebenamtler sollten keinesfalls verzagen! Auch wenn der Komponist Domorganist war, ist seine Musik nicht nur für Amtskollegen geeignet: Die Stücke liegen ideal in der Hand und sind von überschaubarer Länge, für die wenigen anspruchsvolleren Passagen gibt es sogar „Entschärfungsvorschläge“ vom Komponisten selbst. Eine lohnenswerte Entdeckung!

Inhalt: Improvisation, Arioso, Menuett, Präludium, Drei kleine Orgelstücke (Offertoire, Elevation, Marche religieuse), Ave Maria, Gavotta, Gigue, Elegia, Passus et sepultus.

„Der Band bietet eine Anzahl von kurzen und ansprechenden Orgelstücken, die es verdient haben, wieder bekannt gemacht zu werden. Ganz im romantischen Stil, bieten sie eine vielseitige Verwendung in Gottesdienst und Konzert und sind durchaus auch von Nebenberuflern zu bewältigen.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen Okt. 2018]

„Schmid's Stücke sind genügsam, aber einfallsreich, keineswegs revolutionär, aber fantasievoll, nicht exzessiv, aber wohl geordnet und dabei von einer weitgehend heiteren Art. Sie sind für ein Programm mit Musik der Romantik geeignet, aber auch als choralfreie Prae- und Postludien im Gottesdienst.“

[Organ 3/2018]

„Der Band enthält Orgelwerke, die stilistisch von Rheinberger und der französischen Romantik beeinflusst sind. Sie sind solide gearbeitet und formal überschaubar. Mit dieser Erstausgabe liegt eine lohnenswerte Erweiterung des romantischen Orgelrepertoires vor.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 11/2018]

➔ **Probeseite**

Schneider, Enjott (*1950)**BU 2618 Baumbilder.** Suite für Orgel (Ped.)

Preis: € 12,00 (32 Seiten)

Durch alle Epochen übt die Natur, und die Ausstrahlung von Bäumen im Besonderen, eine große Faszination auf die Menschen aus. Man denke nur an die romantische Waldbegeisterung des 19. Jahrhunderts. Der renommierte Münchener Komponist Enjott Schneider ist dieser Faszination nachgegangen: Seine Suite „Baumbilder“ ist gleichsam eine musikalische Spurensuche nach der mythischen Atmosphäre, die von verschiedenen Bäumen ausgeht. Entstanden sind vornehmlich für das Konzert geeignete, vielfarbig schillernde Meditationen unterschiedlichen Charakters, die bei höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad viel Raum für assoziatives, bilderreiches Musizieren bieten.

Inhalt: Birke – der schöpferische Frühling, Ulme – die Zuversicht, Apfelbaum – die Liebe, Tanne – das Geheimnis, Zypresse – Schatten des Todes, Weide – die Trauer, Eberesche – Feingefühl und Glück.

„Es handelt sich um sieben gut spielbare, aus der traditionellen Orgeldiktion entwickelte Stücke mäßig moderner Tonsprache, die das Konzertprogramm reizvoll erweitern können.“

[Musik & Kirche 6/2014]

„Eine musikalische Hommage für Orgel an die Schöpfung, in der ein großer Musiker der Schönheit, Vielfalt und Faszination der Natur Ausdruck verleiht. Als Ganzes konzertant aufführbar, können einzelne Sätze auch in individueller Zusammenstellung für den liturgischen Gebrauch Verwendung finden.“

[Musica sacra 2/2015]

„Mit äußerst bildhafter Sprache schafft es der Komponist, Baumbilder aufzurufen und ein naturnahes Gefühl zu schaffen. Die Suite kann als Ganzes oder in individueller Zusammenstellung von 2 bis 4 Sätzen gespielt werden.“

[Musik & Gottesdienst 2018]


Schneider, Georg (1878–1958)**BU 2318 Introdution und Fuge über den Namen Bach** (Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Bertold Büchele

Preis: € 8,00 (12 Seiten)

Ein unbekannter, aber höchst reizvoller Beitrag zum Thema „Romantischer B-A-C-H“ für Orgel: Schneider war Kirchenmusikdirektor in Leutkirch im Allgäu, seines Zeichens ein großer Verehrer der Romantik (er schuf u. a. zahlreiche Orgel-Transkriptionen von Bruckner-Stücken) und selbst Komponist ausdrucksstarker Werke. In „seinem“ B-A-C-H paart er satztechnische Souveränität mit romantischem Klangsinn. Entdecken Sie ein gehaltvolles Werk der deutschen Spätromantik!

„Diese erstaunliche Introdution und Fuge weist beachtliche Qualitäten auf und stellt eine lohnende Ergänzung im Reigen (spät-)romantischer B-A-C-H-Kompositionen dar. Bachscher Kontrapunkt findet hier mit chromatischer Harmonik im Sinne Bruckners und Liszts zusammen. Der Schwierigkeitsgrad bleibt moderat, ein interessantes Werk für das Konzert.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2012]

„Bei entfernten Anklängen an Reger und Bruckner ist Schneiders Stil durchaus eigenständig. Ein gelungenes Konzertstück.“

[Musik & Gottesdienst 5/2012]



Schneider, Johann Gottlob (1789–1864)**BU 1995 40 Choralvorspiele für Orgel** (Ped.)

218. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Herausgegeben von Klaus Jürgen Thies

Preis: € 14,00 (56 Seiten)

Der Dresdner J. G. Schneider zählte zu den uneingeschränkten Autoritäten der deutschen Orgelszene des 19. Jahrhunderts. Unüberschaubar groß ist seine (auch internationale) Schülerschar, legendär waren seine Konzertreisen als Orgelvirtuose und rühmend waren die Urteile seiner Zeitgenossen Mendelssohn und Schumann. Aus Schneiders „Kirchenpräludienbuch“ op. 8 von 1849 wurden 40 der schönsten Choralvorspiele ausgewählt, deren Choräle auch heute noch in den Gesangbüchern EG und (teilweise) GL stehen. Durch ihre moderate Länge (nie über Bachs „Orgelbüchlein“ hinausgehend) und gegebenenfalls nötige Transpositionen sind sie in der heutigen liturgischen Praxis ideal einsetzbar.

„Schneiders Choralvorspiele sind originell und leicht ausführbar, umfassen meist nur eine Druckseite und sind von daher auch als Intonationen gut verwendbar. [...] Besonders hervorzuheben ist die Liedkonkordanz am Schluss des Bandes. In dieser Art sollten alle Ausgaben von Choralvorspielen Auskunft geben über die praktische Verwendbarkeit der Kompositionen in Liturgie und Konzert. Vorbildlich!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

„Sowohl die Qualität der Musik als auch ein besonders feines Gespür für die sangliche Hinleitung zum Gemeindegesang lohnen auch heute noch die Aufführung dieser Choralvorspiele. Der Band bietet auf hohem musikalischem Niveau Material für Gottesdienst und Unterricht und nicht zuletzt ein Repertoire auch für kleinere neobarocke Orgeln verschiedener Stile.“

[Ars Organi 4/2009]

 **Probeseite**

Schumann, Camillo (1872–1946)**BU 2546 1. Sonate für Orgel** (Ped.)

Herausgegeben von Ulrich Rasche

Preis: € 14,00 (44 Seiten)

Der Erstling unter den insgesamt sechs Sonaten Schumanns steht ganz in der Tradition der deutschen Orgelsonate des 19. Jahrhunderts: Viersätzigkeit, kraftvolle Ecksätze, lyrische Mittelsätze, Einbau von Chormelodien und insgesamt ein leidenschaftlicher Gestus zeichnen dieses Frühwerk des sächsischen Meisters aus.

 **Probeseite**

BU 2506 2. Sonate für Orgel (Ped.)

Herausgegeben von Ulrich Rasche

Preis: € 14,00 (36 Seiten)

Die ersten beiden der insgesamt sechs bedeutenden Sonaten Camillo Schumanns waren viele Jahrzehnte lang vergriffen. Dem Butz-Verlag ist es gelungen, beide Werke für sein Programm zu gewinnen und in kritischen Ausgaben neu aufzulegen. Die im Jahre 1900 entstandene, viersätzig 2. Sonate, wird von einer großartigen B-A-C-H-Fuge beschlossen. Schumann verstand es, gehaltvolle romantische Musik unter Verzicht auf jedwede vordergründig-virtuosens Elemente zu schreiben. Daher ist diese Sonate auch schon für C-Organisten technisch erreichbar und bereits auf mittelgroßen Orgeln adäquat darstellbar.

„Wer an solide gemachter, in der Faktur unanfechtbarer Orgelmusik Freude hat, der kommt bei dieser Sonate auf seine Kosten. Schumann lohnt sich immer!“

[Musik & Kirche 5/2013]

 **Probeseite**

BU 1631 Orgelwerke (Ped.) (teilweise Erstdrucke!)

Herausgegeben von Ulrich Rasche

Preis: € 20,00 (76 Seiten)

Der Dresdner Organist und Komponist Camillo Schumann zählt zu den letzten deutschen Orgelromantikern. Obwohl er bis weit ins 20. Jahrhundert hinein komponierte, blieb er seiner einmal gewählten Tonsprache stets treu. Neben seinen sechs bekannten Orgelsonaten schrieb er einige weitere größere Orgelwerke, die hier – teils im Erstdruck – in einem stattlichen Sammelband vorgelegt werden.

Inhalt: Präludium in Marschform op. 2, Postludium „O dass ich tausend Zungen hätte“ op. 22, 2 Choralfantasien op. 8 („Jesus, meine Zuversicht“, „Herzliebster Jesu“), Fantasie und Fuge über „Ein feste Burg ist unser Gott“ op. 10, 2 Präludien und Fugen op. 123 (Erstdruck!), Concert-Präludium und Fuge über „Nun danket alle Gott“ op. 100 (Erstdruck!).

„Da steckt eine große, fast weltmännische Attitüde dahinter. Allein das ‚Concert-Präludium und Fuge über Nun danket alle Gott‘ weist fast schon in Regersche Richtung. Das macht Freude!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2002]

**Schumann Choralvorspiele**

„Die Choralvorspiele sind im harmonisch süffigen Stile eines Mendelssohn gehalten, schlicht im Umfang und Schwierigkeitsgrad, harmonisch abwechslungsreich, oftmals sich an barocken Vorbildern orientierend. Schön an dieser romantischen Choralvorspielsammlung: Zahlreiche Stücke lassen sich auch auf kleinen Dorforgeln mit nur einem Manual wunderbar darstellen, und viele der Bearbeitungen sind auch für Organisten mit Befähigungsnachweis erreichbar.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 4/2016]

BU 2622 Band 1 (Man. und Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Britta Freund

Preis: € 19,00 (80 Seiten)

Insgesamt 61 Choralvorspiele Camillo Schumanns aus der letzten Schaffensphase des beliebten sächsischen Komponisten harren ihrer Entdeckung. Wir bringen im Erstdruck den ersten Band der auf drei Hefte angelegten Choralvorspiel-Edition heraus. Gegen Ende seines Lebens war Schumann in mehreren Kirchen als Organist tätig. Dieser Zeit entstammend, handelt es sich um souverän komponierte Gebrauchsliteratur, deren spätromantische Klanglichkeit nichts von der Wirrnis der Zeitläufe spüren lässt: Auch im Spätwerk bleibt Schumanns ausdrucksvoll harmonischer Stil bestimmend für diese praxisnahen Werke. Ihr moderater Umfang und der leichte bis mittlere Schwierigkeitsgrad machen sie auch heute noch zu einer Fundgrube für jeden Organisten.

Inhalt: Ach Gott und Herr, wie groß und schwer, Allein Gott in der Höh sei Ehr, Alles ist an Gottes Segen, An einen Gott nur glauben wir, Aus meines Herzens Grunde, Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Bricht an, du schönes Morgenlicht, Christe, du Lamm Gottes, Christus, der ist mein Leben, Den die Hirten lobeten sehre, Die güldne Sonne voll Freud und Wonne, Ein feste Burg, Eins ist not! Ach Herr, dies Eine, Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort, Erschienen ist der herrlich Tag, Es ist das Heil uns kommen her, Freu dich sehr, o meine Seele, Gelobet seist du, Jesu Christ, Gott des Himmels und der Erden, Großher Orgel, wir loben dich.



BU 2672 Band 2 (Man. und Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Britta Freund

Preis: € 18,00 (72 Seiten)

Nun liegt als Erstdruck der zweite Band der Choralvorspiele Camillo Schumanns vor, und wieder ist eine fulminante Sammlung praxisnaher, weil liturgietauglicher und spätromantisch wohlklingender Choralbearbeitungen anzuzeigen. Dieser insgesamt 21 Choräle (Liedanfänge H bis M) enthaltende Band bietet abermals eine reiche Literatúrauswahl das Kirchenjahr hindurch, enthält aber z. B. auch eine der seltenen Bearbeitungen zu „Ich bete an die Macht der Liebe“. Der maximal mittlere Schwierigkeitsgrad im Verbund mit dem bewährt angenehmen Schumannschen Personalstil wird Organisten regelmäßig und gerne auf diese Edition zurückgreifen lassen.

Inhalt: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend, Herr, wie du willst, so schick's mit mir, Herzliebster Jesu, Ich bete an die Macht der Liebe, Ich dank dir, lieber Herre, Ich will dich lieben, meine Stärke, Jerusalem, du hochgebaute Stadt, Jesu, geh voran, Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens, Jesu, meine Freude, Jesus, meine Zuversicht, Lobe den Herren, den mächtigen König, Lobe den Herren, o meine Seele, Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt, Macht hoch die Tür, Meinen Jesus lass ich nicht, Morgenglanz der Ewigkeit.


BU 2686 Band 3 (Man. und Ped.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Britta Freund

Preis: € 19,00 (92 Seiten)

Mit dem hier vorliegenden dritten Band vollenden wir die Gesamtausgabe der ebenso praktischen wie klangschönen Choralvorspiele Camillo Schumanns. Das letzte Heft umfasst nicht nur 28 bisher unveröffentlichte Choralvorspiele (Liedanfänge N-W), sondern auch ein umfangreiches Gesamtregister, das alle Choräle dieser Editionen nach Text und Melodie aufschlüsselt. Darüber hinaus empfiehlt sich auch dieser Band durch die gleichen Vorzüge, die bereits Band I (BU 2622) und II (BU 2672) auszeichnen: Er bietet neues und durch den maximal mittleren Schwierigkeitsgrad gut umsetzbares Repertoire für fast das gesamte Kirchenjahr in Schumanns bewährt angenehmer, spätromantischer Klangsprache.

Inhalt: Nach einer Prüfung kurzer Tage, Nun danket alle Gott, Nun lasst uns Gott, dem Herren, Nun ruhen alle Wälder, Nun sich der Tag geendet hat, O dass ich tausend Zungen hätte, O Gott, du frommer Gott, Schmücke dich, o liebe Seele, Schönster Herr Jesu, Sollt ich meinem Gott nicht singen, Straf mich nicht in deinem Zorn, Vater unser im Himmelreich, Vom Himmel hoch, Wach auf, mein Herz, und singe, Wachtet auf, ruft uns die Stimme, Was Gott tut, das ist wohlgetan, Wenn ich einmal soll scheiden, Werde munter, mein Gemüte, Wer nur den lieben Gott lässt walten, Wie schön leuchtet der Morgenstern, Wir danken dir, Herr Jesu Christ, Wir glauben all an einen Gott, Wunderbarer König.



BU 2297 Zwei leichte Orgelzyklen – Sechs Fugen und Vier Vortragsstücke op. 83 (Man.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Britta Freund

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Mit den „6 Fugen“ und den „4 Vortragsstücken“ vereint der vorliegende Band zwei reizende Werkzyklen Camillo Schumanns. Die Fugen greifen auf barocke Vorbilder zurück, die Stücke op. 83 sind im romantischen Stil gehalten und wirken durch eine ausgeprägte harmonisch-klangliche Intensität bei gleichzeitiger leichter Spielbarkeit. Besondere Aufmerksamkeit verdient die sorgsame Ausdifferenzierung unterschiedlicher Charaktere, die wirkungsvoll kontrastieren. Durch ihre manualiter-Anlage sind alle Stücke auch für eine Realisierung auf dem Harmonium oder Klavier geeignet. Sowohl eine konzertante Aufführung der beiden Zyklen als auch eine liturgische Verwendung einzelner Sätze bieten sich an.

„Mit der Musik in dieser schönen praktischen Ausgabe erweist sich Schumann als handwerklich souveräner Komponist, dem an elegantem Fluss der Komposition mehr liegt als an komplexen satztechnischen Konstruktionen. Beide Sammlungen bieten kurze und musikalisch sehr ansprechende Musik mit überschaubaren spieltechnischen Anforderungen.“ [Musica Sacra 3/2012]


Schumann, Robert (1810–1856)**BU 2310 Schumann-Album für Orgel.** Zehn Transkriptionen aus dem Werk Robert Schumanns (Man. und Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 15,00 (56 Seiten)

Viele der kleineren und mittelgroßen Klavierwerke Schumanns eignen sich ausgezeichnet für eine Übertragung auf die Orgel. Die von geschickter Hand vorgenommenen Bearbeitungen verlangen keine klavieristische Virtuosität, und schon ein zweimanualiges Instrument reicht zu ihrer Darstellung!

Inhalt: Abendlied, Von fremden Ländern und Menschen, Figurierter Choral „Werde munter, mein Gemüte“, Toccata „Kindergesellschaft“, Träumerei, Schlummerlied, Canon, Berceuse „Traum eines Kindes“, Scherzo.


BU 2365 Vierte Symphonie d-Moll op. 120 (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 16,00 (60 Seiten)

Nach dem „Schumann-Album“ mit Einzelstücken verschiedener Herkunft (BU 2310) erscheint hier eine Orgeltranskription der Vierten (chronologisch: der Zweiten) Sinfonie des großen Romantikers. Das kompakt formulierte viersätziges Werk bietet sich für eine Orgelübertragung besonders gut an. Otto Depenheuer gelingt es dabei vortrefflich, aus der Orchesterpartitur einen „reinen“ Orgelsatz zu generieren, der keinen Gedanken an einen Klavierauszug aufkommen lässt, sondern „gut in der Hand liegt“ und die Eigenheiten des Instrumentes berücksichtigt. Ein wertvoller Beitrag zur romantischen sinfonischen Transkription!

„Die Orgeltranskription der 4. Sinfonie von Schumann ist sehr gelungen und nicht überladen.“

[La Tribune de l'Orgue 2/2012]

„Die Bearbeitung dieses symphonischen Hauptwerks von Schumann lässt sich erstaunlich gut auf einer entsprechend konzipierten Orgel umsetzen. Der Weg zu einer französischen Orgelsymphonie à la Guilmant oder Widor scheint nicht mehr weit zu sein. Das Werk ist spieltechnisch gut eingerichtet und angenehm auszuführen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 68/2012]



Seger, Josef Ferdinand / Anonymus

BU 1691 Präludien, Fugen und eine Fantasie durch alle Tonarten (Man. oder Ped.) (Erstdruck!)

2. revidierte Auflage, aus einer Handschrift aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

herausgegeben von Michael Kube

Preis: € 16,00 (48 Seiten)

Diese aus dem Besitz des Bach-Biografen Philipp Spitta stammende Sammlung stellt ein geschlossenes Repertoire von insgesamt 19 Stücken dar, die sich sowohl für den gottesdienstlichen als auch für den konzertanten Gebrauch eignen. Eine echte Bereicherung der Manualiter-Literatur!

„Eine zweckmäßige Orgelliteratur, die ohne weiteres auch auf einmanualigen Instrumenten gut spielbar ist.“

[Musica sacra 2/2002]

 **Probeseite**

Setchell, Martin (*1949)

BU 2711 Hochzeitsmarsch extraordinaire (Ped.)

Preis: € 10,00 (12 Seiten)

„Den Hochzeitsmarsch? *seufz* Welcher darf es denn sein? Mendelssohn oder Wagner?“ Haben Sie diese Einengung des organistischen Hochzeitsprogramms auch langsam über? Dann haben Sie sich als Erholung diese „extraordinäre“ Variante von Martin Setchell verdient! Der Komponist ist per se prädestiniert für ein Werk solch heiter-persiflierender Stoßrichtung: Als weltweit auftretender (Konzert-)Organist verbindet er das Wissen um die alltäglichen Organistennöte mit gewitzter Repertoirekenntnis und vor allem dem typisch britischen Humor seiner Heimat. Und da kann es dann schon mal vorkommen, dass Mendelssohn auf Bizets Torero trifft und Wagner „Blaze away“ pfeift. Aber Vorsicht: Humorlose Brautpaare könnten Ihnen das Stück übelnehmen – im krassen Gegensatz zu dankbar amüsierten und vollkommen begeisterten Konzertbesuchern!

„Ein humorvolles und nettes Orgelstück für Zugaben und ähnliche ungezwungene Anlässe. Das Stück kann auch von Hobby-Organisten gut bewältigt werden, macht Spaß beim Üben und Spielen sowie gute Laune beim Zuhören.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

„Setchells Absicht, die Zuhörer nicht nur zum Lächeln, sondern gar zum Loslachen zu bringen, dürfte garantiert sein.“

[Musica Sacra 6/2015]

„Hurra! Endlich ist sie da! Die ultimative Rache aller hochzeitsmarsch- und brautchorgeschiedigten Organisten.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2016]

 **Probeseite**

Séverac, Déodat de (1872–1921)

BU 1199 Petite Suite Scholastique (Ped.)

Herausgegeben von Hermann J. Busch und Ton van Eck

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Inhalt: Prélude (ou Entrée), Méditation (ou Offertoire), Prière – Chorale (ou Élévation), Cantilène Mélancolique (ou Communion), Fanfare Fuguée (ou Sortie).

 **Probeseite**

Smart, Henry (1813–1879)**BU 1732** 12 leichte und kurze Stücke in verschiedenen Stilen (Ped.)

Band 9 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Friedrich Storfinger

Preis: € 15,00 (52 Seiten)

Der Zyklus enthält 12 Charakterstücke des englischen Romantikers, die vielseitig einsetzbar sind. Wirklich „leicht“ sind sie nicht, aber immer klanglich und musikalisch reizvoll.

„Der Band gibt Zeugnis von dem überwältigenden Einfluss Mendelssohns in England. [...] Die meisten Stücke kann man vom Blatt spielen. [...] Sie sind gefällig und geeignet, den Stil englischer Gottesdienste nach Deutschland zu verpflanzen.“

[Musik und Kirche 5/2002]

 **Probeseite**
BU 1701 Orgelwerke (Ped.)

Band 7 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Friedrich Storfinger

Preis: € 15,00 (52 Seiten)

Hier liegt eine Sammlung vor, die sechs mittelgroße bis ausladende Werke des hochgeschätzten englischen Orgelromantikers beinhaltet: Voluntaries als vielseitig einsetzbare liturgische Gebrauchsmusik, Minuet und Thema mit (bezaubernden Charakter-) Variationen für das Konzert und eine seiner berühmtesten Orgelkompositionen, der „Große festliche Marsch in Es-Dur“ als Nachspiel oder festlicher Konzerthöhepunkt.

Inhalt: Marcia in G, Voluntary in G, Voluntary in a, Minuet in C, Air with Variations and Finale fugato, Grand Solemn March in Es.

„Die Orgelwerke von Smart sind kleine Juwelen. Das Spektrum reicht von den klangschönen und stilistisch völlig unterschiedlichen Voluntaries über eine Variationenreihe bis hin zum riesigen ‚Grand Solemn March‘, der der typisch britischen Klangtradition folgt. Mit Ausnahme des letzten Stückes sind die Kompositionen auch für Laien gut zu bewältigen; sie eignen sich für den Gottesdienst wie auch das Konzert.“

[Forum Kirchenmusik 3/2004]

„Diese sechs nicht allzu schweren Kompositionen sind eine wahre Bereicherung. Smarts stilistisches Gespür für die Klangmöglichkeiten der modernen Orgel verblüfft immer wieder [...]. Spontan und unmittelbar spricht seine Musik an, nie hat sie Längen, immer ist sie originell und überraschend geradezu mit unerwarteten Wendungen: Kurzum, sie ist ‚British at it’s best‘.“

[Musik und Kirche 3/2003]

 **Probeseite**
Smetana, Friedrich (1824–1884) / **Dvořák, Antonín** (1841–1904)**BU 1529** Orgelwerke (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Otto Depenheuer und Felix Friedrich

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Leichte bis mittelschwere Orgelwerke der beiden berühmten tschechischen Romantiker.

Inhalt: Smetana: Präludien Nr. 1 bis 6, Fuge A-Dur, Choralbearbeitung „Gott sei uns gnädig und barmherzig“; Dvořák: Präludien Nr. 1 bis 5, Fuge D-Dur, Fuge g-Moll, Fughette D-Dur. Smetana: Präludien Nr. 1 bis 6, Fuge A-Dur, Choralbearbeitung „Gott sei uns gnädig und barmherzig“

„Ihrem Wesen nach handelt es sich bei Smetanas und Dvořáks Orgelwerken nicht um Konzertmusik. Somit stellt diese Edition eine Bereicherung vornehmlich für das gottesdienstliche Orgelspiel und den Unterricht dar, was jedoch eine geschickte Werkauswahl im Kirchenkonzert, etwa als instrumentale Ergänzung zu Dvořáks beliebter D-Dur-Messe, keineswegs ausschließt.“

[Orgel International 1/2000]

 **Probeseite**

Spenger, Johann Matthias (1750–1812)

BU 2243 Leichte Orgelwerke mit dem „Wegweiser auf die Orgel“ (Man.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Dieter Ueltzen

Preis: € 14,00 (52 Seiten)

Spenger ist bis heute insbesondere bei Kontrabassisten durch seine genialen Solo-Konzerte bekannt geblieben. Dass der Schüler von Albrechtsberger auch evangelischer und katholischer Organist in Ludwigslust war, ist bekannt, nicht jedoch, dass er für angehende Orgelschüler und die gottesdienstliche Praxis überwiegend kürzere Werke schrieb, die er zu kleinen Sammlungen zusammenfasste. Sie alle erscheinen hier im Erstdruck. Seine Orgelwerke stehen stilistisch auf der Grenze zwischen barocker Versettenliteratur (die Strenge der Kirchentonarten wird bereits verlassen) und dem frühen galanten Stil. Auch heute eignen sie sich ideal als unterrichts- und gottesdienstbegleitende Spielliteratur, die selbst auf kleinsten Instrumenten mit Gewinn dargeboten werden kann.

Inhalt: Wegweiser auf die Orgel, Præambulas aus verschiedenen Tonarten, Præludien vor dem Predigtgesang, Præludien nach den Predigtgesängen / zu den Meßgesängen, Præludien zu großen Messen mit Instrumentalmusik.

„Dieses Heft hat eine ganz eigene Ausstrahlung und ermöglicht einen kleinen Einblick in die damalige Orgelpraxis.“ [Musik und Gottesdienst 3/2011]

„Die Stücke zeigen sich als melodisch und motivisch ausgeprägte kurze Aphorismen eines vielseitig begabten und auf der Höhe der Zeit stehenden Komponisten. Dieses hinsichtlich der damaligen Aufführungspraxis höchst aufschlussreiche Material wieder zugänglich gemacht zu haben, ist dem Herausgeber mit seiner sorgfältigen Neuauflage hervorragend gelungen.“ [Ars Organi 3/2012]

 **Probeseite**

Stainer, John (1840–1901)

Zwölf Orgelstücke

Herausgegeben von Friedrich Storfinger

BU 1857 1. Folge (Ped.)

Band 12 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 15,00 (44 Seiten)

Inhalt: Andante, Prelude and Fughetta, Adagio, On a bass, Improptu, Rêverie.

 **Probeseite**

BU 1858 2. Folge (Ped.)

Band 13 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 18,00 (64 Seiten)

Stainer zählt zu der gebildeten Schicht der englischen (Spät-)Romantiker, sein vornehmer und gediegener Stil trug zu der enormen Beliebtheit seiner Werke bei, die bis heute anhält. Die lange vergriffenen „Zwölf Orgelstücke“ stellen typisch englische Charakterstücke dar, die vielfältig in Gottesdienst und Konzert einsetzbar sind.

Inhalt: Andante pathétique, Praeludium pastorale, A Church Prelude, Introduction and Fughetta, Fantasia, Finale alla Marcia.

„Eine weitere gelungene Ausgabe englischer Orgelmusik im Butz-Verlag: Die 12 Stücke von mittlerer Länge und Schwierigkeit bieten einen Einblick in das Werk des 1840 in London geborenen Organisten an St. Paul's. Deutliche Einflüsse von Spohr und Mendelssohn lassen sich in seinen Kompositionen finden. Eine gute Repertoireerweiterung.“ [Kirchenmusik im Bistum Essen 1/2005]

 **Probeseite**

Stade, Friedrich Wilhelm (1817–1902)**BU 1178** Orgelwerke (Teil 1: Freie Werke, Teil 2: Choralbearbeitungen) (Ped.) (Kritische Neuausgabe!)

Herausgegeben von Felix Friedrich

Preis: € 10,00 (64 Seiten)

Stade war Organist an der berühmten Trost-Orgel in Altenburg.

Inhalt: 22 Orgelwerke

„In summa: eine Weiterführung bester thüringisch-sächsischer Orgeltradition.“

[Ars Organi 2/1998]

 Probeseite**Stanford, Charles Villiers** (1852–1924)**BU 1645** Präludien und Fugen (Ped.)

Band 2 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Guido Graumann

Preis: € 15,00 (40 Seiten)

Stanford zählt zu den englisch-irischen „Erzromantikern“. Seine Orgelwerke nehmen in England bis heute einen hohen Stellenwert ein und haben sich auch bei uns einen Platz im Standard-Repertoire der Organisten erobert.

Inhalt: 3 Präludien und Fugen op. 193, Präludium und Fuge e-Moll.

„Die Präludien und Fugen sind charaktervolle Kompositionen, die als Zeugnisse der Auseinandersetzung der irisch-englischen Tradition mit der deutschen Romantik besonders an Reiz gewinnen. Sie sind von mittlerer Schwierigkeit und repräsentieren einen idealen Orgelstil auf hohem geschmacklichen Niveau.“

[Musik und Kirche 3/2001]

„Die drei kürzeren Präludien und Fugen sind von einer herben Tonsprache, satztechnisch sehr versiert und teils unter deutsch-romantischem Einfluss entstanden. – Stanford studierte zeitweilig bei Friedrich Kiel in Berlin. [...] Gewiss bleibt gerade in punkto Orgelmusikrepertoire aus der Zeit um 1900 künftig noch manche Rarität zu entdecken (und zu edieren). Insofern kommt insbesondere den Butz-Ausgaben das Verdienst echter Pioniertaten zu.“

[Organ 3/2005]

 Probeseite

Stille Nacht, heilige Nacht (Ped.)

BU 2936 für Orgel

Preis: € 14,00 (52 Seiten)

Es war ein aufsehenerregender Kompositionswettbewerb, den die bayerische Stadt Burghausen anlässlich des 200. Entstehungsjahres des weltweit berühmtesten Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ im Jahre 2018 initiiert hatte: 68 Teilnehmer aus ganz Europa und den USA legten ihre Beiträge einer hochkarätig besetzten Jury vor, die dann die drei Gewinner auslobte. Der Bedeutung des Wettbewerbs entsprechend war es nur folgerichtig, dass direkt im Anschluss diese drei preisgekrönten Werke sowohl auf einer CD als auch in einer Notenedition erscheinen. Die drei sehr unterschiedlich gestalteten Werke eint das Bestreben ihrer Schöpfer, das alt-ehrwürdige Weihnachtslied in neue klangliche Gewänder zu hüllen und der heutigen organistischen Praxis klang- und stilvolle Werke für Gottesdienst und Konzert zur Verfügung zu stellen.

Inhalt: Johann Simon Kreuzpointner: Sonate über "Stille Nacht, heilige Nacht", Luigi Mengoni: Weihnachts-Triptychon über "Stille Nacht", Andreas Willscher: Noël "Stille Nacht, heilige Nacht". Sechs Variationen.

„Der Butz-Verlag legt die drei großartigen Gewinnerkompositionen des Wettbewerbs vor. Der Band ist ein Gewinn für jeden Notenschrank und verdient eine uneingeschränkte Empfehlung. Originelle, praxistaugliche und technisch gut erreichbare Musik!“ [Musik & Kirche 1/2020]

„Drei Komponisten, einer davon Autodidakt, schrieben in unterschiedlichen Stilen aufregende Variationen über das Lied, die ihm einen völlig neuen Charakter und eine tiefere Dimension verleihen.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg Mai 2020]

„Die drei Gewinnerkompositionen könnten unterschiedlicher nicht sein und präsentieren drei spannende, alles andere als rührselig-seichte Herangehensweisen an das Weihnachtslied. Eine uneingeschränkt empfehlenswerte Publikation im für Butz gewohnt tadellosen Druckbild, die eine gehaltvolle Bereicherung des Weihnachtsrepertoires für Orgel darstellt.“ [Musica Sacra 6/2022]

CD-Tipp

CD 632 200 Jahre Stille Nacht Orgelbearbeitungen von Johann Simon Kreuzpointner, Luigi Mengoni und Andreas Willscher sowie Werke von Paul Blumenthal, Max Reger, Otto Thomas und Richard Bartmuß.

Heinrich Wimmer an der Rieger-Orgel in der Stadtpfarrkirche St. Jacob in Burghausen (III/51).

Preis: € 14,00

Stolze, Heinrich Wilhelm (1801–1868)**BU 2213** 45 Choralvorspiele aus op. 51 (Ped.)

239. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Herausgegeben von Klaus Jürgen Thies

Preis: € 14,00 (64 Seiten)

Mit dieser Ausgabe wird ein bedeutender Schatz der deutschen romantischen Choralvorspiel-literatur gehoben: Aus Stolzes Sammlung op. 51, die 120 Vorspiele umfasst, wurden 45 der schönsten ausgewählt; alle betreffenden Lieder sind auch heute noch in mindestens einem der Gesangbücher EG und GL enthalten. Bedingt durch ihre relative Kürze und die vom Herausgeber vorgenommene Transposition in die heute gebräuchlichen Tonarten, sind die Stücke als Vorspiele vor dem Gemeindegesang sofort praktisch einsetzbar. Niveauvolle Gottesdienst- und Unterrichtsliteratur!

„Stilistisch spannen die Choralbearbeitungen einen kleinen Bogen von der Spätklassik zur Frühromantik. Bemerkenswert bei aller Kürze und Kompaktheit ist die Vielseitigkeit der Strukturen: Es finden sich Kanons, Fugati, sogenannte ‚Pachelbel-Formen‘ und kammermusikalische Beispiele mit bestimmten Begleitmustern und -strukturen. Weniger als im Konzert sind die Choralvorspiele sehr gut für ein frühes Stadium im Unterricht, dazu auch als Vorbilder für Liturgisches Orgelspiel, sowie für den Gebrauch im Gottesdienst verwendbar.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2009]

„Diese Sammlung dürfte mit der leichten Ausführbarkeit der Stücke insbesondere nebenberufliche OrganistInnen erfreuen. Die Tonarten aller Choralvorspiele wurden dem EG angepasst.“

[Forum Kirchenmusik 5/2009]

 Probeseite**Die wohltemperierte Orgel oder 24 Präludien und Fugen in allen Tonarten op. 58**

Herausgegeben von Reinhard Kluth

Das „Wohltemperierte Klavier“ ist in aller Munde und auf jedem Notenpult zu finden. Wer aber kennt das Gegenstück? Mit der vorliegenden Neuausgabe wird ein Schatz deutsch-romantischer Orgelmusik gehoben, von dem nur schwer geglaubt werden kann, dass er mehr als 100 Jahre der völligen Vergessenheit anheimgefallen war. Der Celler Hoforganist Heinrich Wilhelm Stolze wagte sich im Jahre 1862 an dieses Mammutunternehmen und schuf eine Sammlung, mit der ihm eine Synthese aus Kontrapunktik mit Rückgriff auf Bach'sche Themenelemente und frühromantischer Klanglichkeit gelang. Ein Fundus, aus dem Freunde der Orgelromantik lange schöpfen werden!

BU 1841 Band 1 (Ped.)

Preis: € 19,00 (72 Seiten)

Inhalt: 12 Präludien und Fugen aufsteigend von C-Dur bis f-Moll.

 Probeseite**BU 1842** Band 2 (Ped.)

Preis: € 19,00 (72 Seiten)

Inhalt: 12 Präludien und Fugen aufsteigend von Fis-Dur bis h-Moll.

„Die vorbildliche Edition sollte in keinem Notenschrank fehlen, da die Stücke maximal vier Seiten umfassen und die leichteren Stücke auch als Vor- und Nachspiele im Gottesdienst, die schwierigeren im Konzert Verwendung finden können.“

[Forum Kirchenmusik 5/2006]

„Stolzes Orgelspiel ist in die frühe Romantik einzuordnen und der Musik Kittels oder Merkels verwandt. [...] Insgesamt eine Musik, die immer melodios und sanglich sowie handwerklich gekonnt ist und die ein Kennenlernen auf jeden Fall lohnt. Das Notenmaterial ist übersichtlich und dank der Erweiterung von zwei auf drei Zeilen pro System gegenüber dem Erstdruck gut zu lesen.“

[Musica sacra 5/2004]

 Probeseite

Strauss, Johann (1825–1899)**BU 2869** Ouvertüre zu „Die Fledermaus“ (Ped.)

Organ goes Opera Band 3

Bearbeitet und herausgegeben von Natalia Uzhvi

Preis: € 12,00 (28 Seiten)

Wenige Musikstücke bringen den mondänen, champagnergetränkten Glanz der adeligen Salon- und Ballgesellschaften derart unmittelbar zum Ausdruck wie die spritzige Ouvertüre zu Johann Strauss' Operette „Die Fledermaus“. Dieser heitere Klassiker darf bei keinem Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker fehlen und ist nun endlich auch in einer überzeugenden Orgelbearbeitung verfügbar. In der Transkription werden spieltechnische Klippen geschickt vermieden, so dass sich mit etwas Übung auch Nebenamtler ihren verdienten Applaus abholen können. Das Stück ist geradezu prädestiniert für heitere Orgel-, Neujahr- und Karnevalskonzerte und könnte bei Ihrem nächsten Auftritt als „Rausschmeißer“-Zugabe einen fulminanten Schlusspunkt setzen. Prosit!


Suppé, Franz von (1819–1895)**BU 2983** Ouvertüre zu "Leichte Kavallerie" (Ped.)

Organ goes Opera Band 4

Bearbeitet und herausgegeben von Hans Uwe Hielscher

Preis: € 11,00 (20 Seiten)

Neben der Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ (Orgeltranskription BU 2637) zählt jene zur Operette „Leichte Kavallerie“ zu den bekanntesten Werken des österreichischen Komponisten; mit ihr brachte er erstmals das ungarische Element in die Operette ein. Das Werk ist gekennzeichnet von energischen Rhythmen etwa im Reitermarsch oder im Csárdás, lyrischen Abschnitten und einprägsamen melodischen Einfällen, die beim Zuhörer sofort einen großen Wiedererkennungseffekt hervorrufen. Der Bearbeiter ist bekannt für seine mit Fachkompetenz und musikalischem Einfühlungsvermögen angefertigten Transkriptionen. Diese technisch höchstens mittelschwere Bearbeitung macht schon beim Üben Freude – die Begeisterung des Publikums angesichts der schwungvollen Musik ist ohnehin garantiert.

„Die hier präsentierte Ausgabe überzeugt u.a. durch angenehmen Notensatz, übersichtliche und transparente Darstellung und konkrete dynamische Angaben; hier bleiben keine Wünsche offen. Eine farbige und konsequent lebendige Umsetzung dieser genialen Transkription kann und wird der Orgel jede immanente „statische“ Beharrlichkeit nehmen.“

[www.orgel-information.de Mai 2021]

„Dass gerade solche romantischen Bearbeitungen eher rhythmisch geprägter Musik auf der Orgel gut klingen, ist längst kein Geheimnis mehr. Hans Uwe Hielscher hat viel Erfahrung auf diesem Gebiet, weiß, was ankommt und was Organisten können. „Leichte Kost“, aber man kann nicht nur schwer verdauliche ernste Musik konsumieren.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]



BU 2637 Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ (Ped.)

Organ goes Opera Band 2

Bearbeitet und herausgegeben von Hans Uwe Hielscher

Preis: € 12,00 (24 Seiten)

Aus Dalmatien stammend, kam der junge Komponist Franz von Suppé schon mit 16 Jahren nach Wien und blieb hier für den Rest seines langen und erfolgreichen Lebens. Über 200 Bühnenwerke sind aus seiner Feder erhalten. Am bekanntesten ist sicherlich die Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“. Seine Musik verbindet Wiener Eleganz mit italienischer Verve; offenbachische Spritzigkeit steht neben melodischem „Schmäh“ und zupackender Dramatik. Von einem ausgewiesenen Bearbeiter wurde dieses wirksame Orchesterwerk nun im Rahmen unserer neuen Reihe „Organ goes Opera“ für die Orgel übertragen: Hans Uwe Hielschers Transkription liegt gut in Hand und Fuß, vermeidet unnötige Schwierigkeiten und bietet dabei doch die ganze Palette der die Zuhörerschaft ergreifenden Emotionen.

„Wer sein Publikum mit gefälligen romantischen Melodien beglücken will, dem sei diese ansprechende Ausgabe angeraten.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2015]


Susato, Tilman (16. Jh.)**BU 2323 Zwei Renaissance-Suiten – Amsterdam 1551 (Ped.)**

Bearbeitet und herausgegeben von David A. deSilva

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Den flämisch-deutschen Komponisten Tilman Susato kennen heute nur die wenigsten, ist der Antwerpener Renaissancekomponist durch seine berühmte Sammlung von Tanzsätzen doch eher Freunden sog. „Alter Musik“ ein Begriff. Die schönsten Sätze dieser Sammlung wurden von David deSilva aus Ashland/USA zu zwei effektvollen Suiten zusammengestellt und – leicht modernisierend – auf die Orgel übertragen. Entstanden sind dabei aparte, ungemein spielfreudige Orgelstücke, die einen neuen Blick erlauben auf eine Zeit, in der die originale Orgelmusik noch in großer Abhängigkeit zur (zumeist geistlichen) Vokalmusik stand. Leicht bis höchstens mittelschwer, schon an zweimanualigen Orgeln darstellbar. Wenn Sie Respighis „Antike Tänze“ (BU 2018) mögen, werden Sie Susato lieben!

„Viele der Stücke kann man sich zu festlichen Anlässen oder als Einzugs- bzw. Auszugsmusik in Gottesdiensten vorstellen. Die Musik hat etwas ‚süffiges‘ und wird gewiss nicht ihre Wirkung verfehlen. Eine erfrischende Musik, die Spielern und Publikum Freude machen wird.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2012]

„Alte Musik kann sehr erfrischend sein, wie im vorliegenden Falle. Susato erfreut mit griffigen Einfällen, langweilig wird’s in keiner Nummer. Die Bearbeitungen sind so gelungen, dass man kaum glauben mag, die Kompositionen seien nicht ursprünglich für die Orgel geschrieben. Sie bringen Farbe in jedes Konzertprogramm, eine Verwendung im Gottesdienst ist ohne Weiteres möglich.“

[Musica Sacra 2/2012]

„Ursprünglich für weltliche Anlässe geschrieben, eignen sich die Stücke bestens für Hochzeiten oder andere feierliche Gottesdienste.“ [Musik & Gottesdienst 2/2015]



Tambling, Christopher (1964–2015)

BU 2833 Best of British. Zehn Stücke / Ten Pieces (Ped.)

Band 39 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 16,00 (60 Seiten)

Nicht nur die Chormusik, sondern auch die Orgelwerke des beliebten englischen Komponisten Christopher Tambling haben sich einen festen Platz im liturgischen wie konzertanten Repertoire vieler Organisten erobert. Zudem wurden alle seine bis zum Jahr 2016 im Butz-Verlag erschienenen Werke für Orgel solo bereits auf CD eingespielt. Der dritte Band seiner Orgelwerke verdankt sein Entstehen zwei Kompositionen, die der Speyerer Domorganist Prof. Markus Eichenlaub für eine „Orgelnacht“ im Dom, in der ausschließlich Uraufführungen auf dem Programm standen, in Auftrag gegeben hatte. Ergänzt werden diese Stücke durch weitere Kompositionen, die Tambling zuvor in England publiziert hatte, die dort aber zum Teil bereits vergriffen und hierzulande weitgehend unbekannt sind. Alle Stücke atmen die von Tambling bekannte, einzigartige Klanglichkeit im englisch-romantischen Stil und sind ideal zu verschiedenen Anlässen in Gottesdienst und Konzert einsetzbar.

Inhalt: March, Elegy, Shelley's Wood, Festive Flourish, Trumpet Tune, Sortie in six, March, Chanson, Processional, Intrada.

„Bei allen Kompositionen steht die Spielfreude im Vordergrund: schöne Melodien, packende Rhythmik. Bei höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad und überschaubarer Länge sind alle in der Liturgie einsetzbar. Klangschöne Musik und geringer Überaufwand stehen hier in der Waage! Empfehlenswert!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 1/2018]

„Wir haben es hier mit einem Band wunderschöner, nicht zu schwerer und das britische Klangideal voll ausschöpfender Charakterstücke zu tun.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 1/2019]

„Spielfreudige Musik, wie gewohnt von Tambling klangvoll in gemäßigter Harmonik – nett zu hören und nicht schwer zu spielen sowie von überschaubarer Länge, vielfältig einsetzbar in Gottesdienst und Konzert.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 23/2017]

 **Probeseite**

BU 2156 British Album. Zehn Stücke / Ten Pieces (Ped.)

Band 23 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Der Erfolg von Tamblings Musik basiert insbesondere auf ihrer außergewöhnlichen Klangwirkung, die tief in der englischen Romantik verwurzelt ist. Die vor Spielfreude sprühenden Stücke sind leicht bis höchstens mittelschwer und können sofort im Gottesdienst oder – in beliebigen Zusammenstellungen – auch konzertant eingesetzt werden.

Inhalt: Fanfare for St. Gregory, Adagio cantabile, St. Vigor's March, A Prelude for Pont Street, Toccata in F, Trio for the Flutes, Flourish for the Flutes, Trumpet Variations, Peasedown Pastorale, Scherzetto.

„Ein Name und Stücke, die aufhorchen lassen! Zehn Stücke von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad mit großer Wirkung und einer Vielfalt, die man selten antrifft. Diese Musik macht richtig Spaß! Eine sehr gelungene Publikation.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2009]

„Immer wieder mal schaut Tambling in einer Art Cross Over in die Loungemusic herüber mit hübschen Jazz-Progressionen, da werden sich viele, die sonst mit Orgelmusik nicht soviel anfangen können, wohlfühlen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 6/2009]

➔ Einige Werke des Bandes sind eingespielt auf der CD „Festival Album“ (Bestell-Nr. CD 604, Details siehe unter „Orgel plus“ > „Festival Album“).

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 625 Christopher Tambling – Orgelwerke. Komplett-Einspielung der Orgelbände „British Album“ und „Very British“ sowie drei weitere Einzelwerke aus den Butz-Orgelsammelbänden „Kölnen Fanfaren“, „Vox angelorum“ und „Festliche Orgelmusik Bd. 4“. Jörg Abbing an der Mayer-Orgel in St. Kastor, Koblenz (IV/52).
Preis: € 10,00

Tambling, Christopher (1964–2015)**Great British (Ped.)****13 Stücke / 13 Pieces**

Band 41 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

für Orgel solo

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3064

Die Orgel- und Chorwerke des beliebten englischen Komponisten Christopher Tambling haben sich längst einen festen Platz im Repertoire vieler Organisten und Chöre hierzulande erobert; die Nachfrage nach weiteren Werken aus seiner Feder ist ungebrochen. Darauf reagierend, legt der Verlag nun den 4. Band seiner Orgelwerke vor. Zunächst in England erschienen, sind die meisten Stücke dort heute nicht mehr lieferbar und werden so den Spielern neu erschlossen: Ob pompöse Ein- und Auszugsstücke, Trompeten-Soli oder verträumte Arien: Allen Stücken ist der frische und optimistische „Tambling-Sound“ inne, der immer wieder aufs Neue Spieler und Zuhörer in seinen Bann zieht und begeistert. Alle Stücke sind höchstens mittelschwer zu spielen, eine zweimanualige Orgel ist ausreichend.

Inhalt: Royal Knights, A Gentle Aria, Teapot Tune, Arietta, Trumpet Major, Reverie, Sortie, Fanfare in Five, Highland Chapel, The Bishop's Fanfare, Fugue on an old German Theme, A Trumpet Gavotte, Postlude on a Theme by Orlando Gibbons.

„Die Freunde des englischen Orgel-Kathedralstils werden mit dieser Ausgabe nicht enttäuscht: Neben majestätischen Stücken enthält die Sammlung auch reizvolle melancholische Stücke, die sowohl im Gottesdienst als auch im Konzert ihre Wirkung nicht verfehlen dürften. Bei alledem übersteigen Tamblings Kompositionen nicht den Grad des Mittelschwierigen und dürften beim Üben und den Zuhörern viel Freude bereiten.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen April 2023]

„Alle, die den „Tambling-Sound“ mit seiner romantisch inspirierten Harmonik mögen, finden hier vielfältige Literatur für den Gottesdienst: schwungvolle Stücke zum Ein- und Auszug, aber auch lyrisch inspirierte Werke, beispielsweise zur Kommunionausteilung zu spielen. Alle Stücke sind höchstens mittelschwer, eine zweimanualige Orgel ist ausreichend. Mit Pedal.“

[Kirchenmusik im Bistum Osnabrück April 2023]

„Tamblings Musik zeichnet sich durch einen frischen und stets optimistischen Grundton aus, gepaart mit einem sicheren Gespür für reizvolle melodische Verläufe. So haben wir es hier wieder einmal mit einem Band wunderschöner, nicht zu schwerer und das britische Klangideal voll ausschöpfender Charakterstücke zu tun. Aufgrund des durchschnittlichen Schwierigkeitsgrades ist der Band auch für nebenberufliche Organisten gut zu erreichen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 2/2023]

BU 2550 Very British. Acht Stücke / Eight Pieces (Ped.)
Band 31 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“
Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Sein erster Band mit Orgelwerken im Butz-Verlag (BU 2156) hat den englischen Komponisten Christopher Tambling schlagartig auch in der kontinentalen Orgelszene bekannt gemacht. Hier präsentieren wir den schon länger erwarteten Nachschub an stilistisch vielfältigen, neo-romantischen, verschiedene Stimmungen auslotenden Orgelstücken im besten „englischen Stil“. Man fragt sich staunend, was man mehr bewundern soll: die elegante Melodik, die schmelzende Harmonik oder die frappierende rhythmische Gestaltung dieser vielseitig verwendbaren Kompositionen, deren Titel bereits musikalischen Appetit machen. Unsere Empfehlung: spielen, staunen und – genießen!

Inhalt: A Scottish Lullaby, A Prelude for Evensong, Moonlight on the Hills, Scherzetto, Romance, March, Prelude, Fugue and Toccata on a theme of Elgar, Trumpeting Tune.

„Eine bunte Mischung: Bewegte, rhythmische Stücke stehen ausdrucksvollen, langsameren Kompositionen gegenüber. Die Stücke sind effektiv, von niedrigem bis mittleren Schwierigkeitsgrad, auch für nebenamtliche Organisten empfehlenswert und vor allem auch auf kleineren Instrumenten spielbar. Es ist für jeden etwas dabei, woran sich eine Gottesdienstgemeinde erfreuen wird!“

[Musik & Gottesdienst 4/2017]

„Es handelt sich um eine Sammlung von Stücken, die angenehm zu hören sind und mit denen der Organist die Sympathie des Publikums garantiert für sich gewinnen wird.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2013]

„Die acht leicht zugänglichen Stücke dieses Albums eignen sich für vielfältige Gelegenheiten. Die Edition ist eine echte Bereicherung für jede Organisten-Bibliothek!“

[RSCM 6/2014]

 **Probeseite**

Telemann, Georg Philipp (1681–1767) / Pfeiffer, Bernhard (1703–1774)

BU 1723 Drei Orgelfugen aus dem Repertoire der Hamburger St. Petri-Kirche (Ped.) (Erstdruck!)
184. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde
Herausgegeben von Jürgen Neubacher
Preis: € 9,00 (24 Seiten)

Ein Telemann-Erstdruck und zwei weitere Entdeckungen aus der Feder seines Hamburger Freundes Bernhard Pfeiffer: Diese Ausgabe erweitert das Repertoire an spielfreudigen, technisch nicht zu schweren Orgelstücken des Barock.

„Alle drei Fugen sind anspruchsvolle Vortragsstücke, die ihren Reiz aus dem Wechsel zwischen pointierten Themeneinsätzen und abwechslungsreichen Zwischenspielen beziehen.“

[Musica sacra 3/2003]

 **Probeseite**

Teschner, Wilhelm (1868–1927)

BU 1596 Orgelwerke (Ped.)
Herausgegeben von Andreas Rockstroh
Preis: € 7,00 (24 Seiten)

Teschner gehört der konservativen Richtung der deutschen Orgelromantik an. Er bezieht auch barocke Elemente in seinen stets durchsichtigen Satz ein.

Inhalt: Phantasie op. 6, Präludium und Fuge op. 31/1, Postludium op. 31/2.

 **Probeseite**

Thiele, Ludwig (1816–1848)**Orgelwerke in drei Bänden**

Herausgegeben von Tobias Zuleger

Die erste vollständige Ausgabe dieser leicht spielbaren Manualiter-Stücke für den Gottesdienst seit dem Erstdruck Augsburg 1735. Torner war Domorganist in Trier.

BU 2846 Orgelwerke. Band 1 (Ped.)

Preis: € 22,00 (88 Seiten)

Die Lebensumstände des Berliner Komponisten und Organisten Ludwig Thiele sind vergleichbar mit jenen von Julius Reubke: Beide waren hochbegabt, starben jung und hinterließen nur wenige, dabei qualitativ hochstehende Werke. Thiele zählt zu den allerersten (früh-)romantischen deutschen Komponisten, die Werke großen Zuschnitts in absolut orgelmäßiger Diktion verfasst haben. Umso verwunderlicher ist es, dass seine Kompositionen im heutigen Konzertleben nur wenig präsent sind und kaum in modernen Ausgaben vorliegen. Das ändert sich mit dem vorliegenden Sammelband, der vier seiner Hauptwerke in einer kritischen Edition zusammenfasst und damit eine empfindliche Lücke im Repertoire der deutschen Orgelmusik des 19. Jahrhunderts schließt.

Inhalt: Chromatische Fantasie und Fuge a-Moll, Fuga a 4 voci, Concertsatz, Thema mit Variationen As-Dur.

„Thieles große Kompositionen atmen den Geist des Aufbruchs, den auch seine Zeitgenossen Hesse, Kühmstedt, Ritter, Flügel, Brosig, Markull u.a. bis zu Merkel verkörpern. Die polyphone Kunst des Barock in Fugen und Konzertsätzen verbindet er mit phantasievoller Variationskunst, gepaart mit hohen Ansprüchen an die Virtuosität. Beispielhaft ist das in dieser Ausgabe zu finden. Genau diese Musik suchen Konzertorganisten. Hohes Lob ist dem Herausgeber Tobias Zuleger für diese Editorentätigkeit zu sagen, liegt doch mit dieser Ausgabe nahezu die Hälfte des überlieferten Œuvres Thieles wieder vor.“

[www.orgel-information.de, Januar 2019]

„Eine exzellente Initiative ist diese Publikation eines verkannten, großen deutschen Romantikers. Der Stil ist konventionell, oft kontrapunktisch, und es finden sich unkonventionelle und brillante Intermezzi.“

[La Tribune de l'Orgue 2/2018]

**BU 2917 Orgelwerke. Band 2 (Ped.)**

Preis: € 13,00 (48 Seiten)

Der erste der auf drei Bände angelegten modernen Gesamtausgabe der Orgelwerke des hochbegabten Berliner Komponisten hat offenbart, welch große Lücke in der deutschen Orgelromantik hier geschlossen wird: Zupackende Werke großen Formats, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nur von ganz wenigen Komponisten gewagt und derart stilsicher realisiert worden sind. Der hier vorgelegte zweite Band enthält zwei weitere Werke des Komponisten, die insbesondere das Konzertrepertoire der Frühromantik wesentlich bereichern werden: einen virtuoson Konzertsatz und ein ausgedehntes Trio, welches das letzte Werk des früh verstorbenen Komponisten darstellt. Für den Konzertsatz konnte neben dem Erstdruck das Autograph des Komponisten herangezogen werden.

Inhalt: Concertsatz c-Moll, Trio.

„Dem ersten Band ist nun der zweite Band mit dem umfänglichen Concertsatz No. 1 c-Moll und dem einzigartigen kreativen Trio g-Moll gefolgt. Der Rezension zum ersten Band ist nichts hinzuzufügen, doch: der Dank an den Herausgeber und den Verlag sei nun gedoppelt!“

[www.orgel-information.de, August 2019]



BU 2987 Orgelwerke. Band 3 (Ped.)

Preis: € 18,00 (64 Seiten)

Die beiden bisher erschienenen Bände mit Orgelwerken des Berliner Komponisten Ludwig Thiele haben einen Meister zutage gefördert, dem es gegeben war, in der „orgelarmen“, meist auf liturgische Gebrauchsmusik beschränkten ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Werke von beträchtlichen Ausmaßen, einem gehobenen Schwierigkeitsgrad und einer sehr persönlich gefärbten Handschrift zu schaffen. Der hier vorliegende, abschließende Band seiner Orgelkompositionen enthält zwei weitere frühromantische „Schwergewichte“, die ebenfalls belegen, dass der Komponist Thiele einerseits in der Bach-Tradition fußte, andererseits im Hinblick auf klanglich-improvisatorische und formale Aspekte auch dem Stil Franz Liszts nahestehende Modernismen zu etablieren vermochte. Beide Werke stellen hoch willkommene Erweiterungen des deutschen Konzertrepertoires „vor“ Mendelssohn und Ritter dar.

Inhalt: Concertsatz es-Moll, Thema mit Variationen C-Dur.

„Die große Form der romantischen Konzert-Variationen, begonnen bei Schneider bis zu Merkel findet in Thieles Thema mit Variationen einen Gipfelpunkt. Diese Musik sei Konzertorganisten besonders für die wieder neu entstandenen romantischen großen Orgelwerke z.B. eines Schulze oder Ladegast empfohlen.“ [Orgel-Informationen 4/2021]

„Thiele scheint im kulturellen Gedächtnis nicht präsent zu sein. Und das völlig zu Unrecht! Denn die Kompositionen, die in diesem Band versammelt sind, sind nicht einfach, aber dennoch überwältigend.“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg Mai 2021]

„Man schüttelt ungläubig den Kopf: Freie Konzertmusik aus dem frühen 19. Jh., nicht für den Gottesdienst gedacht, sondern für Orgelkonzerte. Teilweise noch in bester polyphoner Manier, teilweise aber auch im frühromantisch-virtuosen Stil. Eine absolut erstaunliche Entdeckung.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

 **Probeseite**
Toccaten in der Orgelmusik

„Die besondere Gattung“ Band 3, BU 2052

➔ siehe Sonderseite der Reihe „Die besondere Gattung“**Torner, Joseph Nicolaus** (um 1700–1762)**ABC per tertiam minorem**

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Die erste vollständige Ausgabe dieser leicht spielbaren Manualiter-Stücke für den Gottesdienst seit dem Erstdruck Augsburg 1735. Torner war Domorganist in Trier.

BU 1509 Band 1. Acht dreiteilige Zyklen (Offertorium, Elevation, Communio) (Man.)

Preis: € 16,00 (52 Seiten)

 **Probeseite**
BU 1510 Band 2. 12 Toccaten, Arien, Tanzsätze (Man.)

Preis: € 10,00 (28 Seiten)

„Die drucktechnisch gelungene und mit einem instruktiven Vorwort und Kritischen Bericht versehene Edition kann insbesondere, anfahenden' Organisten und Cembalisten zum gottesdienstlichen Spiel und zur eigenen ‚Gemütsergötzung' wärmstens empfohlen werden.“ [Ars Organi 3/2002]

„Die Sammlung kann heute sowohl im Gottesdienst wie auch im Orgelunterricht Verwendung finden. Auch eine konzertante Wiedergabe eines kompletten Zyklus ist denkbar. Allen Organisten, die gerne auch wieder einmal manualiter Literatur spielen wollen, sei diese Sammlung ans Herz und in die Hände gelegt.“ [Musica sacra 4/1998]

 **Probeseite**

Tournemire, Charles (1870–1939)**BU 2287** *Pièce symphonique op. 16* (Ped.)

Herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 9,00 (12 Seiten)

Diese bis heute bei uns relativ unbekannt gebliebene Komposition des Organisten von Ste-Clotilde steht stilistisch noch deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers César Franck (entstanden 1899). Jedoch handelt es sich keineswegs um eine Kopie von Francks „Grande Pièce Symphonique“, sondern um einen eigenständigen Sonatenhauptsatz von bescheidenerem Umfang, aber großem klanglichen Ausdruck. Das neunminütige Werk stellt einen reizvollen Beitrag zu Programmen mit (spät-)romantischer Orgelmusik aus Frankreich dar.

 **Probeseite**

Trauer und Beerdigung

Orgelmusik für Trauer und Beerdigung aus dem 16. bis 20.

Herausgegeben von Wolfgang Bretschneider

Zwei stattliche Sammelbände mit choralgebundenen und „freien“ Orgelwerken aus verschiedenen Epochen für Trauergottesdienste und thematisch entsprechend gestaltete Konzerte.

Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfungen Band 1

(Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (80 Seiten)

Verl.-Nr. **BU 1597**

Werke von: J. S. Bach, H. Bach, Böhm, Brosig, Flügel, Forchhammer, Guilmant, Hesse, Kirnberger, Krebs, Lemmens, Marcello, Markull, Mendelssohn, Pachelbel, Peeters, Reger, Rembt, Resinarius, Rinck, Strungk, Töpfer, Türke, Walther, Weyhmann und Zachow.

„Dieses Heft bietet garantiert ‚schöne‘ und gefühlvolle Musik für den Friedhof und dient zugleich einer respektablen Repertoireerweiterung.“ [Forum Kirchenmusik 5/2000]

 **Probeseite**

Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfungen Band 2

(Man. und Ped.)

Preis: € 24,00 (84 Seiten)

Verl.-Nr. **BU 1678**

Werke von: Allekotte, J. S. Bach, Boëllmann, Böhm, Brahms, de Klerk, Faißt, Fauré, Forchhammer, Frenzel, Frescobaldi, Guilmant, Händel, Pergolesi, Pitsch, Piutti, Purcell, Saint-Saëns, Scheidt, Svendsen, Sweelinck, Telemann, Töpfer und Zipoli.

„Auch der zweite Band ist für die Organisten äußerst hilfreich und in der Praxis gut verwendbar. Die Auswahl der einzelnen Kompositionen wurde mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail getroffen.“ [Musik im Bistum Essen 2/2002]

 **Probeseite**

Tschaikowski, Peter Iljitsch (1840–1893)

BU 1823 **Das Tschaikowski-Album** (Ped.)

Bearbeitet von William Wolstenholme, herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 12,00 (28 Seiten)

Bedauerlicherweise fand die Orgel im kompositorischen Schaffen vieler Romantiker eine sehr geringe, wenn nicht gar keine Berücksichtigung. Umso mehr ist zu begrüßen, dass bereits ihre Zeitgenossen den Wunsch hegten, geeignete Werke der Orgel zu erschließen. Der englische Orgelromantiker William Wolstenholme wählte aus dem Klavierwerk des russischen Meisters sechs Stücke aus, die er für eine zweimanualige Orgel bearbeitete. Unter den Stücken befindet sich die berühmte „Chanson triste“. Eine willkommene Orgelrepertoireerweiterung, diesmal in östliche Richtung.

Inhalt: Feuillet d'Album op. 19,3, Chanson triste op. 40,2, Barcarolle op. 37a,6, Chant d'automne op. 37a,10, Nocturne op. 19,4, Chant sans paroles op. 2,3.

„Es lohnt sich durchaus, diese kurzen, charakteristischen Stücke mit ihrer sehr melancholischen Sprache in das übliche romantische Repertoire zu integrieren.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]

„Es bereitet schon großes Vergnügen, Ohrwürmer wie ‚Chanson triste‘, ‚Nocturne‘ und ‚Chant sans paroles‘ zu spielen, obendrein ist der Schwierigkeitsgrad aller Stücke bei ‚leicht‘ einzuordnen.“

[Musica sacra 5/2004]

 **Probeseite**

BU 1786 **Nussknacker-Suite op. 71a** (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Jörg Abbing

Preis: € 15,00 (48 Seiten)

Hiermit kann man eines der meistgespielten Instrumentalwerke des russischen Romantikers auch in der Kirche hören – oder sich als Spieler selbst an dieser zauberhaften Musik erfreuen. Eine gelungene Transkription, die beweist, dass Bearbeitungen von Orchesterwerken für Orgel nicht zwangsläufig mit einem Anwachsen des Schwierigkeitsgrades verbunden sein müssen.

Inhalt: Overture miniature, Marche, Danse de la Fée-Dragée, Danse Russe (Trepak), Danse Arabe, Danse Chinoise, Danse des Mirlitons, Valse des Fleurs.

„Alles in allem eine ‚nette‘ Abwechslung vom üblichen romantischen Programm. Gutes Druckbild und übersichtliche Notation. Viel Spaß beim Spielen!“ [Musik im Bistum Essen 1/2004]

„Was für eine gute Idee, eine Orgeltranskription des ‚Nussknackers‘ von Tschaikowski vorzunehmen! Sie ist bezaubernd und so einfach wie möglich gemacht, spielbar auf zwei Manualen und Pedal.“ [La Tribune de l'Orgue 55/2003]

➔ vierhändige Fassung der Nussknacker-Suite siehe in der Rubrik „Orgel vierhändig“

 **Probeseite**

Twillert, Willem van (*1952)

BU 1891 **Toccata im romantischen Stil über „Tochter Zion“** (Ped.)

Preis: € 7,00 (16 Seiten)

Der bekannte niederländische Organist und Komponist Willem van Twillert legt hier ein (vor allem im Pedalpart) leicht spielbares, klangschönes Werk vor, das als festliches Nachspiel sowie als Beitrag zum Advents- und Weihnachtskonzert bestens geeignet ist. Der bewusste Rückgriff auf romantische Harmonik und Stilistik sorgt für ungetrübte Spiel- und Hörfreude.

„Packende Musik, die den festlichen Klang von Händels Choral unterstreicht.“

[Norwegische Kirchenmusik 4/2005]

 **Probeseite**

Umbreit, Carl Gottlieb (1763–1829)**BU 2115 Zwölf Orgelstücke verschiedener Art (Ped.)**

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 11,00 (28 Seiten)

Umbreit war Schüler von Kittel in Erfurt (dem er auch die vorliegenden Orgelstücke widmete) und somit Enkelschüler von J. S. Bach. In der Zeit der „orgelarmen“ Klassik schrieb er gehaltvolle Werke, in denen er alte Satztechniken und neue Ausdrucksmöglichkeiten zu verbinden verstand.

„Literatur für Gottesdienst, Konzert und Unterricht, die anspricht. Ein ausführliches, informatives Vorwort ergänzt diese Ausgabe, der häufiger Gebrauch zu wünschen ist.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2009]

„Die hier vorliegende Ausgabe enthält freie Werke von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad, deren Klangsönheit eine Bereicherung für Gottesdienst und Konzert ist.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 51/2011]

[➔ Probeseite](#)**Unbekannte Orgelmusik aus Italien (17./18. Jh.)****BU 1328 Band 1 (Man.)**

Herausgegeben von Herbert Paulmichl

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Werke von: Pampani, Bassani, Lucchesi, Pera, Gasparini, Galuppi und Pescetti.

[➔ Probeseite](#)**BU 1329 Band 2 (Man.)**

Herausgegeben von Herbert Paulmichl

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Werke von: Lucchesi, Cervellini, Gallupi, Sandoni, Tartini und Anonymus.

[➔ Probeseite](#)**BU 1626 Band 3 (Man.)**

Herausgegeben von Herbert Paulmichl

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Werke von: Pescetti, Marcello, Galuppi, Gasparini, Rossi und Pasquini.

[➔ Probeseite](#)**BU 1718 Band 4 (Man.)**

Herausgegeben von Herbert Paulmichl

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Werke von: Cimarosa, Galuppi, Paradisi, Pera, Pescetti und Anonymus.

[➔ Probeseite](#)

BU 2764 Band 5 (Man. und Ped.)

Herausgegeben von Marco Doni

Preis: € 19,00 (72 Seiten)

Die italienische Orgelmusik des 18. Jahrhunderts steht für unmittelbar ansprechende, unverknapfte Lebensfreude. Wenig „sakral“ im Sinne des reformbestrebten 19. Jahrhunderts, sehen wir heute die Nähe zur zeitgenössischen Opern- und Klavierliteratur als nicht mehr gefährdend an, sondern können uns an ihrer musikantischen Brillanz und Formenvielfalt erfreuen. Der Mailänder Organist und Pädagoge Marco Doni hat sich in verschiedenen italienischen Archiven auf die Suche nach Manuskripten gemacht und stellt hier einige seiner schönsten Funde vor. Die meisten der Stücke sind manualiter aufführbar oder bedürfen eines lediglich moderaten Pedaleinsatzes. Bringen Sie mit dieser spielfreudigen Musik südliche Sonne und Spielfreude in den deutschen Organistenalltag!

Werke von: Botti, Capranica, Fenaroli, Furno und Valenti.

„Ein mehr als würdiger Abschluss der Reihe, die bislang schon eine sehr erfreuliche Großtat darstellte. Die vorgestellten Werke sind an Spielfreude und Einfallsreichtum kaum zu überbieten. Diese Musik macht im Konzert etwas her; der Applaus wird dem Interpreten sicher sein. Die Stücke eignen sich auch als Vor- und Nachspiele im Gottesdienst und die ruhigeren Sätze sind bei entsprechender Registrierung wunderbare Meditationen. Dieser Band ist ein Muss für den Liebhaber der spielfreudigen Musik der Mozartzeit.“

[www.orgel-information.de (12/2017)]


van Vleck Flagler, Isaac (1844–1909)**BU 2580 Orgelwerke (Ped.)**

Band 32 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Jens-Michael Thies

Preis: € 15,00 (68 Seiten)

Auch der 32. Band der renommierten Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“ wartet mit einer lohnenswerten Wiederentdeckung auf: Isaac van Vleck Flagler, Orgelvirtuose und -pädagoge, vormals geschätzt und berühmt gleichermaßen in der Alten wie in der Neuen Welt. Seine Orgelwerke, von denen wir hier eine gelungene Auswahl von zwölf maximal mittelschweren Stücken präsentieren, zeichnen ein wohliger, romantischer Klang, eingängige Melodik und eine charmante Nähe zur „Salonmusik“ bei durchweg solider Satztechnik aus. Gleich ob „Festival March“ oder „Celestial Voices“, dieser Band bietet Ihnen dankbare Literatur für Gottesdienst und Konzert und den Zuhörern manchen Ohrenschaum.

Inhalt: Cantilene, March (Wedding March), Evening Hymn, March (Processional March), Song without Words, Impromptu, March (Easter March), Celestial Voices, Melody in E flat, Evening Prayer, Reverie in D, March (Festival March No.3).

„Die zwölf Stücke eignen sich wegen ihrer geringen technischen Schwierigkeit und der Darstellbarkeit auch auf kleineren zweimanualigen Orgeln gut für Gottesdienst und Konzert.“

[RSCM 9/2014]



Vesper Melody

Meditative Stücke aus der englischen Romantik

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

BU 1900 Heft 1 (Ped.)

Band 14 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 18,00 (52 Seiten)

Mit diesem Band kommt der Verlag den Bedürfnissen des liturgisch beanspruchten Organisten entgegen: Dem großen Bedarf an leicht spielbarer, nicht zu umfangreicher Meditationsmusik (2-4 min. Länge) wird hier mit 20 mustergültigen Werken begegnet. Der Ursprung der Stücke (englische Romantik) ist Garant dafür, dass sie ihre Wirkung auf Spieler und Hörer nicht verfehlen werden; schon die Titel einiger Stücke geben die Richtung vor: Evensong, Rêverie, Angelus, Dona nobis pacem, Berceuse, Vesper Melody.

Werke von: Adams, Barnett, Botting, Boundy, Brewer, Button, Duncan, Foster, Harris, Haynes, Hopkins, Keene, Metcalfe, Pulein, Ross, Steane, Thorne und Wolstenholme.

„Zwanzig Werke auf fünfzig Seiten bieten dem interessierten Spieler einen bunten Reigen melodischer, klangschöner und leicht zu spielender Klänge. Im Umfang für Gabenbereitung, Kommunion oder andere Gelegenheiten geeignet, sind diese Stücke sehr zu empfehlen. Jede zweimanualige Orgel mit einigermaßen ausreichender Zahl von Flöten und Streichern kann diese Stücke zum ruhigen Leben erwecken.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2006]

„Der Band bildet eine willkommene Abwechslung für die gottesdienstliche Literatursauswahl zu Offertorium, Kommunion oder Abendmahl genauso wie für Stellen, an denen man Meditatives einplant. Die englische ‚kantable Linearität‘ und der typische ‚britische Wohlklang‘ ziehen sich wie ein roter Faden durch den Band.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2006]

 **Probeseite**

BU 2020 Heft 2 (Man. und Ped.)

Band 21 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Preis: € 18,00 (48 Seiten)

Der große Erfolg des ersten Bandes mit meditativer Gottesdienstmusik aus der englischen Romantik ließ einen zweiten folgen. Auch hier gilt: Wohlklang pur, leichte Ausführbarkeit und sofortige Verfügbarkeit bei allen Anlässen, die meditative, relativ kurze Orgelpräziosen erfordern.

Werke von: Adams, Alcock, Brewer, Foster, May, Rimbault, Ross, Smart, Stainer, Stanford, Steane, S. S. Wesley, West und Wolstenholme.

„Der Band beinhaltet 18 meist kurze, leicht spielbare und wohlklingende Stücke. Hervorragend für den gottesdienstlichen Gebrauch geeignet.“

[Kirchenmusik im Bistum Mainz 12/2008]

„Hilfe, ich brauche noch schnell ein schönes Stück zur Kommunion für morgen...! Keine Angst, hier werden Sie fündig! 18 leichte bis höchstens mittelschwere Stücke zum schnellen Lernen. Schöne, ruhige, romantische englische Musik, die allenthalben Gefallen finden wird. Einige gekoppelte 8'-Register, Tremulant rein und los geht's! Viel Spaß!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]

 **Probeseite**

Victorian Organ Album (Ped.)

BU 2595 Band 35 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von John Scott Whiteley

Preis: € 16,00 (72 Seiten)

Nachdem in unserer geschätzten Orgelreihe „England und Amerika“ gerade in Bezug auf englische Musik des 19. Jahrhunderts insbesondere Komponisten-Portraits erschienen sind, bietet dieser Sammelband gehaltvolle Werke verschiedener Komponisten der „Viktorianischen Ära“ und erweitert damit das Bild von einer Epoche, die überaus klangvolle Orgelwerke für den Gottesdienst, aber auch für die beginnende englische Konzertsaaltradition hervorgebracht hat. Bei der Auswahl wurde Wert gelegt auf eine ausgewogene stilistische Bandbreite; getroffen wurde sie von einem profunden Kenner der Materie, dem renommierten ehemaligen Organisten von York Minster. Das Ergebnis ist eine wertvolle Sammlung mit zumeist seit langem vergriffener, praxisgerechter Orgelmusik für verschiedenste Anlässe.

Werke von: S. S. Wesley, Stephens, Elvey, Tours, Smart, Hopkins, Hollins, Best, Coleridge-Taylor und West.

„Diese Kollektion enthält viele interessante Stücke aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Musik ist durchgängig gut komponiert und in einem angenehmen Stil gehalten. Diese Sammlung verspricht, dem Organisten beträchtliches Vergnügen zu bereiten.“ [RSCM 6/2014]

„Dieses Album enthält einige sehr angenehme Entdeckungen aus dem angelsächsischen Raum, darunter auch pompöse. Alle Komponisten sind stilistisch fest im 19. Jahrhundert verankert und treue Untertanen ihrer Majestät!“ [La Tribune de l'Orgue 2/2014]

„Die (charakterlich unterschiedlichsten) Stücke eignen sich bestens für den Gottesdienstgebrauch und sind mit vernünftigem Übeaufwand zu meistern.“ [Musik & Gottesdienst 4/2017]

 **Probeseite**

Vierne, René (1878–1918)

Gesamtausgabe der Orgelwerke

PM 38.06 Band 1. Les Pièces pour Grand Orgue (Ped.)

Herausgegeben von Brigitte de Leersnyder und Nanon Bertrand

Preis: € 32,00 (48 Seiten)

Der im Ersten Weltkrieg gefallene jüngere Bruder von Louis Vierne geriet nach seinem Tod durch den Schatten des übermächtigen Bruders in Vergessenheit. Sein Orgelwerk weist indes Kompositionen von großem Tiefgang und hohem Praxisbezug auf. Grund genug für unseren französischen Partnerverlag, diese lange vergriffenen Werke in einer dreibändigen kritischen Gesamtausgabe zu edieren. Der erste Band umfasst alle elf Werke „pour Grand Orgue“.

Inhalt: Trois Pièces pour Grand Orgue: Canzona, Prélude grave, Intermezzo. / Sept Pièces (an-thems) pour les Vêpres du commun des Saints: I. Domine quinque talenta tradidisti mihi, II. Euge, serve bone, III. Fidelis servus et prudens, IV. Beatus ille servus, V. Serve bone et fidelis, VI. A Magnificat: Similabo eum viro sapienti, VII. A Magnificat: O Doctor optime.

 **Probeseite**

PM 54.12 Band 2. Hymnes et Versets (Man.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand

Preis: € 32,00 (32 Seiten)

Der zweite Band der Gesamtausgabe enthält insgesamt 16 Versetten in dem für René Vierne typischen, charmanten Stil der französischen Spätromantik. Alle sind rein manualiter spielbar, haben eine Länge von ein bis drei Seiten und sind ideal im Gottesdienst einsetzbar.

Inhalt: Cinq improvisations pour orgue ou harmonium: Allegro maestoso, Allegretto, Adagio, Andantino, Vivace. / Interludes de Procession pour l'Hymne Pänge língua: Pänge língua gloriósi (Sostenuto), Córporis mystérium (Andantino), Sanguínisque pretiósi (Molto moderato), Frúctus véntris generósi Rex effúdit géntium (Tempo di marcia). / Interludes pour l'Hymne Ave Máris stélla: Ave Máris stélla (Andantino), Lento sostenuto, Maestoso e marcato. / Les Vêpres de Pâques: Petit carillon (Andantino sostenuto), 1er Interlude (Andante), 2e Interlude (Cantabile), Sortie douce (Moderato).


PM 57.13 Band 3. Dix pièces de différents styles et Toccata (Ped. ad lib.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand

Preis: € 32,00 (40 Seiten)

Der dritte Band der verdienstvollen Gesamtausgabe der Orgelwerke von René Vierne enthält die „Zehn Stücke in verschiedenen Stilen“ sowie die „Toccata g-Moll“ in Neufassungen gemäß den hohen wissenschaftlich-kritischen Standards, die den Verlag Publimuses von jeher auszeichnen. Inhaltlich bieten alle Stücke hoch willkommene und klanglich aparte Literatur für den gottesdienstlichen, aber (in Auswahl) auch für den konzertanten Gebrauch.

Inhalt: Entrée, Prélude funèbre, Prière, Prélude fugué, Sortie, Postlude, Caprice, Absoute Pastorale sur l'Antienne Asperges me, Canzona, Toccata g-Moll.


PM 58.14 Band 4. Messe basse – Elévation – 3 Offertoires (Ped. ad lib.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand

Preis: € 32,00 (36 Seiten)

Der vierte Band der Gesamtausgabe der Orgelwerke René Vierne bestätigt wieder einmal, dass die Werke des im Ersten Weltkrieg gefallenen Bruders von Louis Vierne aufgrund ihrer handwerklichen wie klanglichen Qualität zu Recht dem Vergessen entrissen werden. Dieses Heft enthält Kompositionen, die besonders das gottesdienstliche Orgelspiel bereichern werden. So vereint die gewohnt qualitätvolle kritisch-praktische Edition des Verlages Publimuses sowohl manualiter als auch pedaliter ausführbare Werke, die bei überschaubarem Umfang und Schwierigkeitsgrad gekonnt eine spätromantische Tonsprache mit der Farbigkeit des musikalischen Impressionismus verbinden.

Inhalt: Messe basse op. 8, Elévation, Trois Offertoires op. 10 (Offertoire sur un thème breton, Offertoire sur un thème original, Offertoire sur la prose Inviolata).



PM 59.15 Band 5. Douze pièces de différents caractères

Herausgegeben von Nanon Bertrand

Preis: € 32,00 (48 Seiten)

Der fünfte Band der Orgelwerke René Viernes enthält die sowohl auf Orgel als auch Harmonium ausführbare Sammlung „Douze pièces de différents caractères“. Die einzelnen Stücke belegen durch ihre unterschiedlichen Stimmungen eindrücklich den Farben- und Formenreichtum der Kompositionen des jüngeren Bruders von Louis Vierne. Zumal dank des höchstens mittleren Schwierigkeitsgrades (Pedal ad libitum) stellen diese Stücke gerade für nebenamtliche Organisten hervorragend umsetzbare Literatur dar.

Inhalt: Pastorale, Prélude pour une Messe basse, Offertoire sur le Kyrie de la Messe du 6me Ton (H. du Mont), Prière, Intermezzo, Prélude en Forme de Canon, Noël, Offertoire pour les Fêtes de la Ste. Vierge, Cantabile, Absoute, Epithalame, Marche de Procession. Pastorale, Prélude pour une Messe basse, Offertoire sur le Kyrie de la Messe du 6me Ton (H. du Mont), Prière, Intermezzo, Prélude en Forme de Canon, Noël, Offertoire pour les Fêtes de la Ste. Vierge, Cantabile, Absoute, Epithalame, Marche de Procession.


PM 62.16 Band 6. Œuvres pour orgue ou harmonium – Vingt Préludes-Exercices (Man.)

Herausgegeben von Nanon Bertrand

Preis: € 32,00 (44 Seiten)

Die vielbeachtete Orgel- und Harmoniumschule von René Vierne richtet sich an Orgelschüler mit grundlegenden Klavier-Vorkenntnissen. Unser französischer Partnerverlag hat daraus nun zwanzig „Préludes-Exercices“ in einer separaten Edition veröffentlicht. Jedes dieser kurzen, manualiter konzipierten Stücke übt eine spezifische technische Fähigkeit des Orgelspiels ein wie etwa stumme Fingerwechsel oder verschiedene Artikulationsweisen; der Notentext enthält zu diesem Zweck auf Vierne zurückgehende Fingersätze, Ausführungshinweise und Registrierangaben für Orgel und Harmonium. Den Doppeltitel „Préludes-Exercices“ hat Vierne mit Bedacht gewählt, da es sich trotz der spieltechnischen Zielsetzung keineswegs um trockene, akademische Fingerübungen handelt, sondern um sehr reizvolle Charakterstücke, die in der französisch-romantischen Prélude-Tradition stehen. Sie eignen sich hervorragend als Ergänzungsliteraturstücke zu einer Orgelschule, werden aber dank ihrer Vielseitigkeit auch in Gottesdienst und Konzert ihre Wirkung nicht verfehlen.


BU 1043 Zwölf Stücke verschiedenen Charakters (Ped.)

Herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 12,00 (44 Seiten)

Inhalt: Pastorale, Prélude pour une Messe basse (Vorspiel zu einer stillen Messe), Offertoire sur le Kyrie de la Messe du 6me Ton (H. Du Mont) (Offertorium über das Kyrie der Messe im 6. Ton von H. Du Mont), Prière (Gebet), Intermezzo, Prélude en Forme de Canon (Vorspiel in Kanonform), Noël (Weihnachtslied), Offertoire pour les Fêtes de la Ste. Vierge (Offertorium für Marienfeste), Cantabile, Absoute (Absolution), Epithalame (Hochzeitslied), Marche de Procession (Prozessionsmarsch).



Villmarer Orgelheft (Ped.)**BU 859** Preis: € 6,00 (24 Seiten)

Zum 10-jährigen Bestehen der Klais-Orgel in Villmar (1986) schrieben sieben Zeitgenossen klangvolle Werke.

Werke von: Karl Erhard, Richard Giez, Bernhard Hemmerle, Eberhard Kraus, Konrad Seckinger, Karl-Norbert Schmid und Jürgen Theis.


Vivaldi, Antonio (1678–1741)**BU 2441** **Die vier Jahreszeiten.** Le quattro stagioni / The Four Seasons / Les Quatre Saisons (Ped.)

für Orgel bearbeitet und herausgegeben von Heinrich E. Grimm

Preis: € 20,00 (80 Seiten)

„Soll man alles an bekannten Werken der Orchestermusik für die Orgel transkribieren?“, fragte jüngst ein Verfechter von organistischer Originalliteratur. Unsere Antworten: 1. Nein, soll man nicht. Aber einem Glücksmomente durchlebenden Spieler und seinem begeisterten Publikum stellt sich diese Frage erst gar nicht. 2. Die Orgel mit ihren unendlichen klanglichen Ressourcen stellt „das“ Transkriptionsinstrument schlechthin dar. Und wenn eine Bearbeitung so stilischer und meisterhaft vorgenommen wird wie im vorliegenden Fall des barocken Evergreens von Vivaldi, dann gibt es eigentlich keine Fragensteller mehr, sondern nur noch Interpreten und wahrscheinlich restlos begeisterte Zuhörer!

Inhalt: La Primavera – Der Frühling [Concerto Nr. 1 RV 269], L'Estate – Der Sommer [Concerto Nr. 2 RV 315], L'Autunno – Der Herbst [Concerto Nr. 3 RV 293], L'Inverno – Der Winter [Concerto Nr. 4 RV 297].

„Heinrich Grimm versteht es, die dreisätzigen Concerti grossi 'Vier Jahreszeiten' orgelgemäß zu adaptieren, ohne musikalisches Material zu korrumpieren. Und klingen tut es auf einer Orgel allemal!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2014]

„Eine gute Transkription der Vier Jahreszeiten durch Heinrich E. Grimm.“

[La Tribune de l'Orgue 2/2012]


BU 1955 **Konzert-Transkriptionen** (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Francesco Tasini

Preis: € 14,00 (64 Seiten)

Schon Bach schätzte die Musik Vivaldis derart, dass er einige seiner Konzerte für die Orgel bearbeitete, freilich mit etwas größerer Freiheit als Johann Gottfried Walther bei seinen Übertragungen italienischer Werke. In der gleichen Tradition stehen die Übertragungen des italienischen Organisten und Musikwissenschaftlers Francesco Tasini aus Ferrara, der als ausgewiesener Kenner der italienischen Barockmusik gilt. Der vorliegende Band enthält Konzerte und Konzertsätze, die sich besonders für eine Orgelübertragung anbieten. Klang- und spielfreundige Literatur, die lediglich eine zweimanualige Orgel voraussetzt.

Inhalt: Concerto in g-Moll RV 328, Grave, aus Concerto D-Dur RV 206, Allegro, aus Concerto in C-Dur RV 180, Ciaccona, aus Concerto in D-Dur RV 114, Concerto in a-Moll RV 356.



Voigtmann, Richard Julius (1847–1874)**BU 2308 Orgelwerke – Gesamtausgabe** (Ped.)

Herausgegeben von Michael Pohl

Preis: € 12,00 (52 Seiten)

Voigtmann war Organist an der St. Jacobikirche in Sangerhausen. Gefördert von Liszt, komponierte er vier Orgelwerke, die seine Affinität zur großen, mehrteiligen, aber durchkomponierten romantischen Form belegen. Noch zu Lebzeiten des früh verstorbenen Komponisten gedruckt und im 20. Jh. in Vergessenheit geraten, erscheinen sie hier erstmals wieder in einer kritischen Neuedition. Gediegene Konzertliteratur im Umkreis von Reubke, Liszt und Ritter.

Inhalt: Sonate über den Choral „Jesu, meine Freude“, Concertstück c-Moll op. 3, Concert-Phantasie über den Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ op. 2, Phantasie „Nun danket alle Gott“.

„Die Stücke von Voigtmann stellen durchaus lohnende und wirkungsvolle Ergänzungen des bekannten Repertoires dar.“ [Ars Organi 3/2012]

„Die in diesem Heft vereinten vier Fantasien und Sonaten sind technisch anspruchsvolle Konzertstücke, die durch die in ihnen verarbeiteten Chormelodien wie 'Nun danket alle Gott', 'Wie schön leuchtet der Morgenstern' oder 'Jesu, meine Freude' vielfältige Anknüpfungspunkte für eine sinnreiche Einbettung in Konzertprogramme bieten.“ [Forum Kirchenmusik 2/2015]

CD-Tipp

CD 599 Leupold: Choralfantasie „Jesu, meine Freude“ (BU 2426) und Julius Voigtmann: Orgelwerke (Gesamtausgabe, BU 2308). Ersteinspielungen zusammen mit der Orgelsonate op. 65, Nr. 3 von Felix Mendelssohn Bartholdy durch Martina Pohl an der Furtwängler & Hammer/Noeske-Orgel der Auenkirche Berlin-Wilmersdorf (IV/88).

Preis: € 12,00

Vorhang auf! (Ped.)**11 Transkriptionen aus Oper und Operette**

für Orgel solo

Bearbeitet und herausgegeben von Hans Uwe Hielscher

Preis: € 18,00 (60 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3076

Nach vier Editionen mit ausgereiften Transkriptionen berühmter Opern-Ouvertüren (Strauss, Rossini, Suppé) in unserer neuen Reihe heißt es nun „Vorhang auf!“ für ein ganzes Füllhorn bekannter und beliebter Melodien aus Oper und Operette, die fast jede(r) kennt. Ob ein heiteres Orgelkonzert, Karneval, eine Orgelvorführung und überhaupt immer, wenn man ein Publikum mit Hits aus dem Bereich der „leichten Muse“ begeistern will: Dieser Sammelband wird dem Vorhaben zum Erfolg verhelfen! Eine zweimanualige Orgel genügt, für den Rest bürgt der erfahrene Bearbeiter Hans Uwe Hielscher, der gerade bei diesem Band auf eine leichte Spielbarkeit aller Stücke Wert legte, damit sowohl das Spiel- als auch das Hörvergnügen sofort und ungetrübzt eintreten kann!

Inhalt: Bizet: Einleitung und Zwischenspiel aus "Carmen", Offenbach: Barcarole aus "Hoffmanns Erzählungen", Verdi: "La donna è mobile" aus "Rigoletto" und Gefangenenchor aus "Nabucco", Mascagni: Intermezzo sinfonico aus "Cavalleria rusticana", Lehár: Walzer aus "Der Graf von Luxemburg", Massenet: Méditation aus "Thaïs", Joh. Strauss: Einzugsmarsch aus "Der Zigeunerbaron", Thomas: Gavotte aus "Mignon", Rossini: Ouvertüre aus "Die diebische Elster".

„In den vorliegenden Bearbeitungen spricht ganz der versierte Organist Hielscher. Er kennt sein Instrument und versteht es trefflich, die jeweiligen Orchesterpartituren der Orgel auf den Leib zu schneiden – alles liegt gut in der Hand –, dabei die Anforderungen nicht zu überreizen. Ein gelungener und empfehlenswerter Band. Vorhang auf! Und viel Spaß beim Spielen und Hören!“

[organ 3/2023]

**Wagner, Richard** (1813–1883)**Wagner-Album – Transkriptionen für Orgel**

Bearbeitet und herausgegeben von Erwin Horn

BU 1860 Band 1 (Ped.)

203. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Preis: € 18,00 (60 Seiten)

Inhalt: Transkriptionen aus den Opern „Rienzi“, „Der fliegende Holländer“, „Tannhäuser“ und „Lohengrin“.

„Erwin Horn schuf diese Bearbeitungen auf vorbildliche Weise. [...] Ein Band von 60 Seiten, der gut spielbare und wohlklingende Transkriptionen enthält.“ [Norwegische Kirchenmusik 3/2005]



BU 1893 Band 2 (Ped.)

204. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Preis: € 20,00 (72 Seiten)

Dreimal wies Wagner selbst in „kirchlichen“ Szenen seines Opernschaffens der Orgel eine kleine Rolle zu. Weitaus reizvoller ist es, größere Partien aus seinen Bühnenwerken (nicht nur den „Brautchor“) auf die Orgel zu übertragen. Wenn dies – wie im vorliegenden Falle – durch Erwin Horn meisterhaft geschieht, werden ganz neue Klangwelten und -erlebnisse erschlossen.

Inhalt: Transkriptionen aus den Opern „Die Meistersinger“, „Tristan und Isolde“ und „Parsifal“.

„Wagner auf der Orgel – welch ein Erlebnis! wird so manch einer denken, und er hat Recht. Ist es doch die Orgel, die das festlich geprägte Klangbild Wagnerscher Werke nachhaltig einzufangen vermag.“

[Musik im Bistum Essen 1/2005]

[➔ Probeseite](#)

Weihnachten / Advent

„Orgelmusik zu Festzeiten – Ein Kind ist uns geboren“ Band 1 und 2, BU 1397 und 1703

➔ [siehe unter „Ein Kind ist uns geboren“](#)

[➔ Probeseite](#)

Weihnachtliche Orgelmusik der Barockzeit (Man. und Ped.)

BU 1052 Herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Werke von: Bach, Walther, Marpurg, Gerber, Zachow, Rathgeber, Händel und Seeger.

[➔ Probeseite](#)

Wermann, Oskar (1840–1906)

„Charfreitag und Golgotha. Fantasiestück für Orgel op. 94“, BU 1867

➔ [siehe unter „Passion“](#)

BU 1627 Acht charakteristische Vortragsstücke op. 93 – Drei Vortragsstücke op. 83 (Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 15,00 (52 Seiten)

Es ist erstaunlich, wie viele Kostbarkeiten der „Deutschen Orgelromantik“ heute fast vergessen sind. Der Dresdener Komponist Oskar Wermann legte mit den hier neu edierten, 4-6-seitigen Werken überaus charakteristische, sehr stimmungsvolle Schöpfungen vor, die sich vielseitig einsetzen lassen.

Inhalt: op. 93: Frohe Botschaft, Weihnachts-Pastorale, Romanze, Trost in schwerem Leid, Dankpsalm, Glückliches Los, Trauermarsch, Abendfeier. / op. 83: Andante, Adagio, Allegro moderato.

[➔ Probeseite](#)

West, John Ebenezer (1863–1929)**BU 1734 Orgelsonate d-Moll** (Ped.)

Band 10 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Wolfram Syré

Preis: € 11,00 (32 Seiten)

Der Band 6 der vorliegenden Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“ hat das Interesse an Wests Orgelwerken erwecken lassen. Der Verlag gibt aus diesem Grunde Wests d-Moll-Sonate heraus, ein überzeugendes Meisterstück des erst 32-jährigen Romantikers. Es handelt sich hier um eine Orgelsonate, die zwar „Festlandseinflüsse“ aufweist, aber ganz im Klangideal der englischen Romantik verwurzelt ist.

„West legt ein groß dimensioniertes und durchaus virtuoseres Werk vor. Besonders die farbenreiche Harmonik des 2. Satzes und die markante Rhythmik des 3. werden Spieler und Zuhörer gleichermaßen begeistern.“

[Musik im Bistum Essen 1/2004]

„Diese Sonate hat das Zeug, zu einem ‚Schlachtrösser‘ zu werden – eingängige Themen, prägnante Harmonik, Formsinn und untrüglicher Instinkt für Aufbau und Steigerung garantieren den Aufführungserfolg.“

[Musica sacra 4/2002]

[➡ Probeseite](#)

BU 1685 Orgelwerke (Ped.)

Band 6 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 15,00 (40 Seiten)

West ist ein Vertreter der englischen Orgelromantik par excellence. Ob kleine Charakterstücke oder große Konzertliteratur: Alles klingt wunderschön (die häufigen Vergleiche seiner Musik mit der Elgars sind berechtigt), liegt gut in der Hand und macht einfach Freude zu spielen und zu hören! Der Band enthält eine Auswahl von leichten bis höchstens mittelschweren Werken Wests.

Inhalt: Impromptu, 2 Präludien, Lament, Entreaty, Contemplation, Passacaglia, Harvest Song, Postlude, Festal Song.

„Beide Bände dieser Reihe (5 & 6) enthalten leichte bis mittelschwere Stücke und können zum Gebrauch im Gottesdienst wie im Konzert empfohlen werden. Sorgfältig recherchierte Vorworte und die Übersetzung der englischen Spiel- und Registrieranweisungen erhöhen den exzellenten Eindruck der Reihe.“

[Musica sacra 6/2001]

„Der Charakter der Stücke ist überwiegend typisch britisch: mit einem Hang zu hymnenartigen Melodien, mitreißender Rhythmik und romantischer Harmonik – einfach genial. Wer einen festlichen Ein- oder Auszug braucht, wird sofort den Titel ‚Festal Song‘ in sein Repertoire aufnehmen.“

[Musik im Bistum Essen 2/2002]

[➡ Probeseite](#)

Weyhmann, Johannes (1887–1931)**BU 1591 Orgelwerke** (Ped.)

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 9,00 (28 Seiten)

Weyhmann war Organist und Pädagoge in Dresden. Sein Bestreben war es, dem Organisten handwerklich solide, den mittleren Schwierigkeitsgrad nicht überschreitende Orgelwerke im romantischen Stil anzubieten, was ihm auch hervorragend gelang.

Inhalt: Toccata, Konzertstück, Ciacona, Festvorspiel, Fantasie.

[➡ Probeseite](#)

Widor, Charles-Marie (1844–1937)

BU 2160 **Bach's Memento.** Six Pièces pour Orgue – Sechs Stücke für Orgel (Ped.) (Kritische Neuausgabe)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 15,00 (40 Seiten)

Seine grenzenlose Verehrung der Werke Bachs und deren immenser Einfluss auf sein eigenes Schaffen als Organist, Komponist und Pädagoge legitimierten Widor, einen Zyklus von sechs frei gewählten Werken Bachs für Orgel zu transkribieren, transformieren oder frei zu paraphrasieren. Es handelt sich um eine sinfonisch inspirierte Hommage an Bach: Ben van Oosten bezeichnet die Stücke treffend „fast eher als Kompositionen Widors, zu denen Bach die musikalischen Bausteine geliefert hat.“ Bach aus dem Blickwinkel der französischen Romantik und aus der Feder eines ihrer führenden Vertreter: Ein wahrhaft epochen- und kulturübergreifendes Resultat, dessen musikalischem Charme man sich kaum entziehen kann!

Inhalt: Pastorale, Miserere Mei, Aria, Marche du Veilleur du Nuit, Sicilienne, Mattheus-Final.

„Widor beschränkt sich nicht aufs bloße Übertragen der Stimmen und eine bequeme Verteilung auf Hände und Füße, sondern garniert die transkribierten Werke mit eigenen stilistischen Zutaten, zwar äußerst vorsichtig und geschmackvoll, aber doch deutlich spürbar. [...] Die sechs reizvollen Bearbeitungen sind durchaus einzeln, aber genauso als Zyklus darstellbar. Die Erstausgabe war sehr lange Zeit vergriffen; diese Ausgabe schließt endlich die Lücke und das bemerkenswerte Werk ist für erfahrene Organisten neben der symphonischen Literatur Widors eine echte Bereicherung des Repertoires.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2009]

„Widor hatte manchmal wunderliche Ideen, aber das Ergebnis ist immer grandios. Sehr persönliche Adaptionen, eine sehr interessante Suite für ein Konzertprogramm.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2009]

 **Probeseite**

BU 2102 **Six Pièces (Duos)** (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 15,00 (48 Seiten)

Die Kombination Klavier – Harmonium war im 19. Jh. insbesondere in Frankreich sehr beliebt, konnte man diese Art der Kammermusik doch sowohl in der Kirche als auch zuhause pflegen. Zu den beeindruckendsten Schöpfungen dieser Art zählen die „Sechs Duos“ von Widor, die von ihm selbst und vielen anderen später mehrfach für andere Instrumente transkribiert wurden, um ihre Schönheiten möglichst vielseitig darstellen zu können. Otto Depenheuer ist es gelungen, eine Fassung für Orgel solo einzurichten, deren Struktur die Charakteristika der Originalinstrumente weitgehend berücksichtigt und dennoch zu einem mustergültigen Orgelsatz führt, der dem „Vater der Orgelsinfonie“ zur Ehre gereicht!

Inhalt: Humoresque (Canzona), Allegro cantabile, Marche Nuptiale, Nocturne, Sérénade, Variations.

„Die hier vorgelegte Bearbeitung des gesamten Zyklus sucht einen kleinen, aber bedeutenden Teil des noch weitgehend unerschlossenen Werkes des französischen Romantikers dem Orgelrepertoire zuzuführen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2009]

„Der musikalische Reiz dieser kleinen Stücke ist offenbar und eine köstliche Bereicherung.“

[Musik und Liturgie 4/2009]

 **Probeseite**

BU 2304 Transkriptionen für Orgel. Acht Stücke aus dem Vokal- und Instrumentalwerk (Ped.)

Bearbeitet und herausgegeben von Otto Depenheuer

Preis: € 20,00 (64 Seiten)

Oft betätigte sich Widor als Arrangeur seiner eigenen Werke, auch mit der Intention, die Schönheit einiger Stücke nicht nur dem einmal gewählten Instrumentarium allein zu dedizieren. Dadurch animiert, brachte ein Blick in sein Gesamtwerk einige kleinere Kompositionen, aber auch umfangreichere Meisterwerke zutage, die sich für eine Orgelbearbeitung anboten. Diese wurden so geschickt vorgenommen, dass man meint, es mit weiteren originalen Orgelwerken Widor zu tun zu haben. Bis auf die beiden letzten, umfangreicheren Stücke sind alle sowohl für den Gottesdienst als auch für das Konzert bestens geeignet. Ob feierlich-pompös oder kantabel-verträumt: Widor versteht es immer, sein Publikum zu faszinieren!

Inhalt: Marche Américaine op. 31, Ave Maria op. 24, Allegro vivace D-Dur, Scherzo op. 34 Nr. 3, Romance op. 34 Nr. 2, Air en style ancien, Variations sur „Nun komm, der Heiden Heiland“ aus der „Sinfonia sacra“ op. 81, Salvum fac populum tuum op. 84.

„Widor-Fans werden mit dieser Publikation des Butz-Verlages Neues entdecken und ihre Freude haben.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2011]

„Der Herausgeber hat die Werke ausgezeichnet mit gutem Wissen und Verständnis für Widor Musik bearbeitet und dessen Musiksprache nicht verzerrt. Die Transkriptionen bieten sich sowohl für einen Gottesdienst als auch zum konzertanten Gebrauch an.“ [Musik und Gottesdienst 5/2012]

„Mit acht geschickt gesetzten Bearbeitungen aus dem Fundus der Orchester-, Klavier- und Kammermusik erweitert Otto Depenheuer das Angebot vor allem an kürzeren Stücken des Meisters. Manche der Stücke werden durch Titel oder Cantus firmus programmatisch geprägt, andere sind einfach nur schön.“ [Forum Kirchenmusik 2/2015]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 633

Symphonische Orgelmusik Paolo Negri spielt ein reines Butz-Programm: Werke von Charles-Marie Widor (Marche Américaine, BU 2304), Gustav Busch (Chaconne d-Moll, BU 2265), Andreas Willscher (Orgelsymphonien "Biblische Tänze", BU 2830, und "Die Marianische", BU 2792, Toccata in seven, BU 2613), Sigmar Junker (Intrada I, BU 2761) und Lambert Kleesattel (Intrada, BU 2814). Paolo Negri an der Fischer & Krämer-Orgel (IV/80) in der Basilika St. Aposteln in Köln.

Preis: € 10,00

neu!

Willscher, Andreas (*1955)

neu!

My Bach (Ped.)

für Orgel solo

Preis: € 9,00 (12 Seiten)

Verl.-Nr. **BU 3106**

Er hat es wieder getan: Andreas Willscher, bekannt u.a. für seine zahlreichen Exkursionen in die Welt des musikalischen Humors, greift nach dem köstlich-augenwinkernden „My Beethoven“ (BU 2150) nun richtig in die Vollen und nimmt sich mit „My Bach“ gleich das weltweit wohl berühmteste Orgelwerk vor: Bachs „565“, das, mit weiteren Zitaten „angereichert“, zum Swingen und Tanzen gebracht wird. Das Stück eignet sich für alle Gelegenheiten, bei denen ein Publikum in Erstaunen und Entzücken versetzt werden soll wie z.B. außergewöhnliche Gottesdienste, heitere Orgelkonzerte und Orgelvorführungen. Und ein weiterer Vorzug: Es ist bedeutend einfacher zu spielen als das Bachsche Original. Viel Vergnügen!

 **Probeseite**

Willscher, Andreas (*1955)**Willscher Orgelwerke**

„Die Orgelwerke von Andreas Willscher gehören nicht besprochen, sondern gespielt! Bei vielen Stücken wird man sich ein Schmunzeln und zuweilen auch Lachen nicht verkneifen können. Sie sind handwerklich gut gemacht mit viel Gespür für feinen Klangsinn.“ [Kirchenmusik im Bistum Osnabrück 3/2010]

BU 2158 Aquarium. Neun Orgelstücke (Man.)

Band 4 der Reihe „Tiere in der Orgelmusik“

Preis: € 10,00 (20 Seiten)

Mit diesem Band widmet sich der Hamburger Komponist ausgewählten (Unter-) Wasserlebewesen. Dass es dort nicht langweilig zugeht, versteht sich bei Andreas Willscher von selbst: Charmant, witzig, manchmal leicht jazzig, romantisch-verträumt und spielfreudig präsentieren sich die jeweils zwei Seiten langen Stücke. Sie können zyklisch oder einzeln aufgeführt werden und sind durchweg leicht spielbar.

Inhalt: Orgelkoralle, Rochen, Quappe, Seepferdchen, Purpurrose, Seegurke, Knurrhahn, Seedrachen, Schlammpringer.

„Verschiedenste Wassertiere und -pflanzen werden hier originell in Musik gesetzt. Die Stücke können sowohl im Konzert als auch auszugsweise im Gottesdienst erklingen. Willscher schreibt immer originell und oft mit einem Augenzwinkern. Seine Nähe zur Populärmusik wird an vielen Stellen deutlich.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2010]

„Diese Sammlung kann, ähnlich wie der bereits vorher erschienene Band 'Insektarium' des gleichen Komponisten einen kindgerechten Zugang zum Instrument Orgel verschaffen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2011]

 **Probeseite**

BU 2872 Dschungelarium (Man.)

für Orgel

Band 11 der Reihe „Tiere in der Orgelmusik“

Preis: € 13,00 (32 Seiten)

Der Dschungel ist nicht länger mehr nur Schauplatz fragwürdiger TV-Sendungen, sondern zieht jetzt auch auf den Orgeleporen ein! In bester Willscher-Manier stellt jedes Charakterstück eine tierische Eigenart in den Mittelpunkt: Die emsigen Termiten treffen auf ein träges Faultier, ein Papagei plappert Melodien nach und eine Schwarze Mamba verbreitet giftige Gefahr! Gemeinsam mit Schnabeltanz, Elefantenmarsch und „affiger“ Toccata entsteht ein äußerst fantasievoll gestalteter tierischer Kosmos – der übrigens durchweg manualiter konzipiert ist, so dass auch nebenamtliche Organisten zum „Dschungelkönig“ avancieren können.

Inhalt: Der Orang-Utan, Die Termiten, Die schwarze Mamba, Das Faultier, Die Elefanten, Die Ritter der Schnäbel (Tukane), Der Papagei, Wieselflinke Äffchen (Plumploris).

„Die acht Sätze des Dschungelariums sind unterhaltend und einfach zu spielen (manualiter, Pedal problemlos ergänzbar). Der Einsatzbereich dieser Stücke dürfte sich auch abseits von tierischen Veranstaltungen ergeben, wo zugängliche Stücke als 'leichtere Kost' gebraucht werden.“

[Musik & Gottesdienst 6/2018]

„Ebenso kreativ wie die Idee eines 'tierischen' Orgelalbums ist auch die Umsetzung an der Orgel. Die Stücke sind in überschaubarem Schwierigkeitsgrad und manualiter ausführbar. Unterschiedliche Stilistik und griffige Struktur der in ihrer Länge optimal dimensionierten Stücke runden das Bild einer gelungenen animalischen Sammlung von Charakterstücken ab.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]

„Es handelt sich um kurze, dem Hörer wie dem Interpreten äußerst zugängliche Manualiter-Stücke in einer tonalen Klangsprache.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2018]

 **Probeseite**

BU 1908 Insektarium. 12 Orgelstücke (Man. und Ped.)

Band 3 der Reihe „Tiere in der Orgelmusik“

Preis: € 10,00 (28 Seiten)

Inhalt: Hornissen, Raupe, Biene, Glühwürmchen, Schnarrheuschrecke, Spitzmäuschen, Zitronenfalter, Trauermantel, Sandflöhe, Waldameisen, Mondvogel, Kartoffelkäfer.

„Die Stücke folgen verschiedenen Formschemata und sind relativ kurz. Liturgischer Einsatz ist ebenso denkbar wie eine zyklische Aufführung oder die Verwendung z. B. in einem Kinder- oder Faschingskonzert. Insgesamt eine Sammlung von hübschen und dank guter kompositorischer Ideen kurzweiligen Stücken meist heiteren Charakters.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2007]

„Die Stücke zeigen eine ordentliche Prise Humor, Charme, Witz, aber auch ein großes Herz, sind nie lang und vom Schwierigkeitsgrad her leicht bis mittelschwer.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2007]

 **Probeseite****BU 2716 Terrarium.** Acht Charakterstücke (Man.)

Band 10 der Reihe „Tiere in der Orgelmusik“

Preis: € 11,00 (24 Seiten)

Mit der Sammlung „Terrarium“ legt Andreas Willscher erneut ein inspirierendes Kompendium kleiner musikalischer Formen für die Orgel vor, wobei mit dieser Edition abermals auf unterhaltsame Weise die Welt der „tierischen“ Orgelmusik ausgeleuchtet wird. Die effektvollen und äußerst spielfreudigen Stücke sind leicht einstudierbar, selbst auf kleinen Orgeln ohne Pedal adäquat darstellbar, gut fasslich und werden eine Bereicherung für jedes weltlichere Konzertprogramm darstellen. Nicht zuletzt können sie einen Beitrag dazu leisten, Kindern Orgel und Orgelmusik auf eingängige und dennoch geistreich-niveauvolle Weise näher zu bringen.

Inhalt: Laubfrosch, Kaktus, Dosenschildkröte, Kragenechse, Blumentopfschlange, Chamäleon, Vogelspinne, Gespenstschrecke.

„Willscher erweist sich – wieder einmal! – als geistreicher Meister der kleinen Form. Wer Lust hat (und die kommt beim Spielen der leichten bis sehr leichten Opuscula auf), kann sie gerne für große Orgel umarbeiten. Viel Spaß mit diesem Terrarium, das am Ende keiner sauber machen muss ...“

[Organ 3/2016]

„Der Zyklus vereint unterhaltsame und bildhafte Orgelmusik. Sämtliche Stücke sind auch auf kleineren Orgeln und manualiter spielbar und dürften gerade bei der Arbeit mit Kindern Anklang finden.“

[Musik & Gottesdienst 2018]

 **Probeseite****BU 2408 Vogelarium.** Acht Orgelstücke (Ped. ad lib.)

Band 9 der Reihe „Tiere in der Orgelmusik“

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Nach den Insekten (BU 1908) und den Meerestieren (BU 2158) nimmt Andreas Willscher sich nun der Vogelwelt an, wobei alle mit einem Satz bedachten Tiere auch in der Bibel vorkommen. Auch in diesem Zyklus wird eine große Spannweite an Satztechniken, Klangfarben und Ausdrucksebenen abgedeckt. Und wiederum gelingt dem Komponisten all dies, ohne den Spieler zu überfordern: Bereits mit geringem technischem Einsatz lassen sich vielfältige, oftmals überraschende Stimmungen erzeugen. Der Spieler (und die Zuhörer!) werden's danken!

Inhalt: Die Taube mit dem Ölzweig, Die Nachtigall, Das Rebhuhn, Der Rabe, Der Pelikan, Das Mädchen mit der Taube – Hommage an Picasso (Manualiter- und Pedaliter-Version), Der Spering, Der Adler in der Apokalypse (Toccata).

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 636 Andreas Willscher: Tier-Kompositionen und Hommage an Beethoven Inhalt: Die vier Tier-Zyklen Aquarium (BU 2158), Insektarium (BU 1908), Vogelarium (BU 2408), Terrarium (BU 2716), sowie My Beethoven (BU 2150)

Jürgen Rieger an der Oberlinger Orgel der Stadtkirche Dillenburg (III/44)

Preis: € 14,00

CD 605 Tiere in der Orgelmusik. CD-Aufnahme mit den in unserem Verlag erschienenen Orgelzyklen, von Camille Saint-Saëns: „Karneval der Tiere“ (BU 1859), Andreas Willscher: „Insektarium“ (BU 1908) und Markus Frank Hollingshaus: „Suite Maritime“ (BU 2211). Julian Bewig an der Fischer+Krämer-Orgel, St. Marien, Emsdetten (III/40). CD-Aufnahme mit den in unserem Verlag erschienenen Orgelzyklen, von Camille Saint-Saëns: „Karneval der Tiere“ (BU 1859), Andreas Willscher: „Insektarium“ (BU 1908) und Markus Frank Hollingshaus: „Suite Maritime“ (BU 2211). Julian Bewig an der Fischer+Krämer-Orgel, St. Marien, Emsdetten (III/40).

Preis: € 10,00

BU 2150 My Beethoven. Rag für Orgel (Ped.)

Preis: € 8,00 (12 Seiten)

In bester Ragtime-Manier präsentiert sich der Refrain-Teil dieser Delikatesse in Rondoform. Noch überraschender ist indes die Gestaltung der „Couplets“: Berühmte Themen und Motive aus dem Schaffen von Ludwig van Beethoven finden nahtlos Eingang in den Ablauf des Stückes, das neben leichter Spielbarkeit von einer großen Portion musikalischen Humors und Spielwitz gekennzeichnet ist. Schmunzeln erlaubt, Grinsen unvermeidbar, Lachen höchst wahrscheinlich...

„Erfrischend – wie alle Kompositionen Willschers!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2009]

„Ein wunderschöner Ragtime, der einen hervorragenden Platz in der „Heiteren Orgelmusik“ einnehmen wird. Die Auswahl der unterschiedlichen Zitate aus berühmten Werken Beethovens macht den Titel des Ragtime auch für ausgesprochene Laien verständlich.“

[Kirchenmusik im Bistum Osnabrück 3/2010]

 **Probeseite**

BU 2320 Der Kreuzweg. 14 Orgelmeditationen mit Texten von Gerhard Weisgerber (Man. und Ped.)

Preis: € 11,00 (24 Seiten)

Diese Meditationen zum Leiden unseres Herrn entstanden mit der vordringlichen Intention, auch nebenamtlichen Organisten die Möglichkeit zu geben, einen größeren Passionszyklus zu gestalten. Die sehr bildhafte musikalische Sprache ist gemäßigt modern, die Länge der Stücke beträgt 1-2 Minuten und eine zweimanualige Orgel beliebiger Größe ist bereits ausreichend. Zusammen mit den neuen, von Gerhard Weisgerber verfassten schriftdeutenden Texten liegt hier Material für eine komplette Kreuzweg-Andacht oder der Grundstock für ein größeres Passionskonzert vor.

„Das Werk kann auch als Grundstock zu Passionskonzerten dienen. Der Zyklus hat den nebenamtlichen Organisten im Blick und kleinere Instrumente reichen zur Darstellung aus.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2012]

 **Probeseite**

CD-Tipp

BU 617 Andreas Willscher – Orgelwerke. Sämtliche 13 eingespielten Stücke sind den im Butz-Verlag erschienenen Orgeleditionen von Andreas Willscher entnommen. Julian Bewig an der Fischer & Krämer-Orgel (III/40) in St. Marien, Emsdetten.

Preis: € 10,00

BU 3055 Orgelsymphonie "Der Ball ist rund". Band 13 (Ped.), für Orgel solo

Preis: € 12,00 (40 Seiten)

Die Orgelsymphonien des ebenso vielseitigen wie beliebten Hamburger Komponisten Andreas Willscher sind stets bekannten Themen oder Phänomenen gewidmet. Bei seinem neuesten Werk dreht sich alles um den Fußball, der in ausgesuchten Szenen (siehe die Titel der Sätze) eine musikalische Würdigung erfährt. Es fallen nicht nur Tore, sondern es wird auch um den Ball gekämpft und gefoult, was die Musik eindrucksvoll illustriert, aber nach errungenem Sieg wird selbstverständlich in freudiger Stimmung der Pokal überreicht. Eine reizvolle sportlich-musikalische Begegnung – für Konzerte nicht nur in Jahren mit Weltmeisterschaften!

Inhalt: 1. Einzug der Fans und der Mannschaften, 2. Der Dribbelkünstler, 3. Nach grobem Foul: Litanei zur Mater Dolorosa, 4. Elfmeter, 5. Der Kampf um den Ball, 6. Pokal, Pokal!


BU 2573 15 Kompositionen für Orgel manualiter (Manualiter-Album Heft 1). Band 3 (Man.)

Preis: € 14,00 (48 Seiten)

Auch wenn die Füße einmal pausieren, die Hände werden ihre Freude haben: Band 3 der Orgelwerke von Andreas Willscher enthält rein manualiter ausführbare Stücke. Bei leichtem bis höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad zeigt sich der Komponist in vielen Stilen bewandert. Von kleinen Charakterstücken und einem verspielten Flötensolo über eine expressive Choralpartita bis hin zum „Tango da Chiesa“ reicht die Bandbreite, und Willscher zeigt, dass er auch alte Formen (oft genug augenzwinkernd) mit neuem Leben zu füllen versteht.

Inhalt: Sonnenblumenfeld, Ave Maria, Alla Marcia, Élévation, Notturmo, Clair de Lune, Sternennacht, Fughetta, Flöten-Solo, Die Glocken von Sainte-Radegonde, Postludium, Battalla de Clarines, Hommage à Joseph Franck, Sonatine Nr. 5 für Orgel (Harmonium), Partita über den Choral „Hinunter ist der Sonne Schein“.

„Die 15 überwiegend kurzen Stücke sind einfach zu spielen und bieten Material für einige Entdeckungen. Es kommt nicht oft vor, dass Komponisten solch zugängliche Musik schreiben, instrumentengerecht und technisch dem Adressatenkreis angemessen.“

[La Tribune de l'Orgue 2/2014]

„15 Kompositionen von geringem Umfang und Schwierigkeitsgrad, aber hohem Einfallsreichtum. Es zeugt von hoher Kunst, Miniaturen so zu schreiben, dass die technischen Anforderungen gering sind, aber die musikalische Aussage überzeugend. Sehr empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 74/2015]

„Die 15 Kompositionen zeigen Willscher als einen Meister der pointierten Kurzform. Auf kleinstem Raum entstehen klare Stimmungsbilder in sauber strukturierten formalen Abläufen und mit einem beeindruckenden Ideenreichtum. Sehr empfehlenswert!“

[Musica Sacra 2/2016]

➔ Einige Werke des Bandes sind eingespielt auf der CD „Willscher – Orgelwerke“ (Bestell-Nr. CD 617, Details siehe unter „Orgel solo“ > „Willscher“).



BU 2252 Weihnachtsalbum. Sieben neue Choralbearbeitungen (Ped.)

Preis: € 9,00 (24 Seiten)

Im vorliegenden Band unterzieht Andreas Willscher einige altherwürdige Weihnachtslieder einer (insbesondere rhythmischen) Verjüngungskur. Die augenzwinkernden Bearbeitungen selbst zu spielen bereitet immer Freude – dem Publikum offenbart man sie beispielsweise in außergewöhnlichen Weihnachtskonzerten oder Orgelführungen in dieser Zeit.

Inhalt: Es ist ein Ros entsprungen (Quasi Huapango), Vom Himmel hoch, da komm ich her (Quasi Tango Germanico), In dulci júbilo (Quasi Valse-Musette), Stille Nacht (Jazz-Waltz), Stille Nacht (Toccatina), Ich steh an deiner Krippen hier (Quasi Bossa Nova), Tochter Zion (Quasi Boogie).

„Willscher unterlegt bekannten Weihnachtsliedern interessante, teils exotische rhythmische Modelle. Er besitzt die Fähigkeit, seine Ideen überzeugend und harmonisch farbenreich in Klänge zu setzen. Die Stücke sind technisch leicht und sicherlich populär.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2011]

 **Probeseite****BU 2952 15 Momenti Francesciani.** Band 10 (Man.)

Preis: € 11,00 (32 Seiten)

Der Heilige Franz von Assisi zählt traditionell zu den beliebtesten Heiligenfiguren der Kirchengeschichte. Andreas Willscher ließ sich insbesondere durch Sentenzen aus den „Fioretti di San Francesco“, der Legendensammlung über das Leben des Heiligen, zu 15 überwiegend kurzen Orgelstücken inspirieren, bei denen der meditative Aspekt im Vordergrund steht. Alle Stücke eignen sich – auch losgelöst von ihren programmatischen Überschriften und auch in Auswahlen – als ideale, gemäßigt-moderne gottesdienstliche Gebrauchsmusik, wenn es darum geht, kontemplative Momente zu begleiten oder zu erzeugen.

Inhalt: Demut, Il Presepe di Greccio, Der Mantel mit den Sternen, Die heilige Armut, Die Vogelpredigt, Bruder Wolf, Lied der Blumen, Bruder Maseo, Der Weinberg, Bruder Bernardo, Der Engel mit der Violine, Bruder Giovanni, Franziskus gebietet den Schwalben Ruhe, Die heilige Klara segnet das Brot, Bruder Rufino.

„Die einzelnen franziskanischen Betrachtungen sind leicht bis mittelschwer manualiter gehalten und können auch von nebenberuflichen Kirchenmusiker/-innen realisiert werden. Lobenswert ist hervorzuheben, dass die entsprechenden Textbezüge im Anhang aufgeführt werden und somit einer meditativen Aufführung im Rahmen einer musikalischen Andacht nichts im Wege steht. Reizvoll!“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen April 2020]

„Es ist faszinierend, wie der Komponist die in den Titeln der Stücke genannten Stimmungen musikalisch ausdrückt. Die Musik ist sehr erfrischend und kann auch ohne die Referenzen an den Hl. Franziskus dargeboten werden. Die Stücke von einer bis drei Minuten Länge können in der Liturgie wie auch im Konzert eingesetzt werden. Nachdrückliche Empfehlung!“

[The Diapason April 2021]

 **Probeseite**

BU 2830 3. Orgelsymphonie „Biblische Tänze“. Band 8 (Ped.)

Preis: € 13,00 (28 Seiten)

Andreas Willscher spürt in seiner Dritten Orgelsymphonie dem Tanz in der Bibel nach und schildert plastisch, dass die Menschen, von denen die Heilige Schrift erzählt, keineswegs stets fromm die Füße stillhielten. So stellt er mit seiner gewohnten rhythmischen und harmonischen Raffinesse fünf Szenen aus dem Alten und Neuen Testament vor, in denen der Tanz eine maßgebliche Rolle spielt. Die abwechslungsreichen Stücke sind dabei von höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad und eignen sich für Aufführungen im Gottesdienst ebenso wie für Orgelkonzerte, bei denen durchaus auch an eine Kombination mit Ballett gedacht werden kann.

Inhalt: Tanz der Salome (Mk 6,22), Tanz der Schulammit (Hld 7,1), Davids Tanz vor der Bundeslade (2. Sam 6,5 und 14), Tanz der Tochter Jiftachs (Richter 11,34), Tanz um das Goldene Kalb (Ex 32,19).

„Das Thema, dem sich der Komponist stellt, ist interessant und reizvoll. Die fünf biblischen Tanzszenen bieten dem Zuhörer einen direkten programmatischen Zugang zum Klangerlebnis; die Vertonung lässt das Geschehen unmittelbar erscheinen. Gerade für Zuhörer, die sonst nicht ausgesprochene Orgelspezialisten sind, kann dies einen guten Zugang zur (Orgel)musik bieten. Vom Schwierigkeitsgrad nicht nur etwas für Profis.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen, 10/2017]

„Rhythmisch und harmonisch sind die einzelnen Sätze interessant gestaltet. Der ganze Zyklus ist höchstens von mittlerem Schwierigkeitsgrad.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 1/2018]

„Willscher überrascht auch hier wieder mit einer phantasievollen freien Verwendung der Orgel, die zu überzeugenden Ergebnissen führt. Das ist gelungene, authentische moderne Orgelmusik, die ebenso spannend wie erfreulich zu spielen und zu hören ist.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2018]

 **Probeseite**
BU 2792 4. Orgelsymphonie „Die Marianische“. Band 7 (Ped.)

Preis: € 13,00 (20 Seiten)

Seine besondere Fähigkeit, Charaktere, Emotionen oder auch Abstraktes fasslich in Musik nachzubilden, hat Andreas Willscher mit zahlreichen seiner Orgelkompositionen überzeugend unter Beweis gestellt. Wir veröffentlichen nun seine 4. Orgelsymphonie, die den Beinamen „Die Marianische“ trägt. Im Ansatz vergleichbar den „Portraits biblischer Frauen“ (BU 2721), die die Gottesmutter bewusst aussparen, werden in den fünf kurzen, höchstens mittelschweren Sätzen des vorliegenden Zyklus' mit musikalisch-stimmungsmäßigen Mitteln bestimmte der Gottesmutter zugeordnete Attribute gekonnt nachgezeichnet. Das abwechslungs- und farbenreiche Werk eignet sich sowohl für den liturgischen wie auch für den konzertanten Gebrauch – wann immer eine marianische Thematik gefordert ist.

Inhalt: Salve Regina, Regina pacis, Mater dolorosa, Ave Maria, Ave maris stella.

„Der auf gregorianischen Themen basierende Zyklus eignet sich für den konzertanten, aber auch für den liturgischen Gebrauch. Anders als der gattungsspezifische Titel es vermuten lässt, bewegt sich der Schwierigkeitsgrad der Sätze im mittleren Bereich und ist auch vom Umfang her überschaubar. Moderat moderne Klänge.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen, April 2017]

„Die Orgelsymphonie verbindet viele sympathische Eigenschaften: Sie ist knapp in der Diktion, die Tonsprache ist zeitgenössisch und das Werk ist nicht schwer zu spielen. Die Sätze können sowohl zyklisch im Konzert erklingen als auch einzeln im Gottesdienst. Sehr empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 77/2017]

„Willscher ist international als Komponist gefragt und seine Werke werden zu Recht häufig gespielt. Kein Satz ist mehr als mittelschwer, die Tonalität überzeugend.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

 **Probeseite**

BU 2955 Acht Kompositionen (Manualiter-Album Heft 2). Band 11 (Man.)

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Die kürzeren Orgelwerke des beliebten Hamburger Komponisten zeichnen sich neben Klangfülle, Variabilität, großem Ausdrucksreichtum und in der Regel leichter Ausführbarkeit vor allem durch eines aus: ihre sofortige und vielfältige Verwendbarkeit in der kirchenmusikalischen Praxis. Auch die Werke des vorliegenden Sammelbandes erfüllen alle genannten Kriterien in idealer Weise; sie reichen von Tanzsätzen über Variationen bis hin zu kurzen Sonatinen, deren je drei Sätze – für sich gespielt – eigenständige Charakterstücke von kernigem Zugriff bis hin zu verträumter Intimität darstellen.

Inhalt: Gavotte montagne, Valse gothique, Ein Olmützer Kuckuck, Canzona mit Variationen, Es geht ein' dunkle Wolk herein, Chant sacré, Sonatine 1, Sonatine 8.

„Wer Willscher kennt, weiß sofort, was er mit diesem neuen Band bekommt: Gut gemachte, leichte bis mittelschwere Gebrauchsmusik im besten Sinne, geeignet für Gottesdienst und konzertante Abwechslungen. Lohnend nicht nur für Lernende, auch als leichte Kost zwischendurch bestens geeignet.“

[www.orgel-information.de Januar 2021 / Mai 2021]

„Hier klingt kein Stück wie das andere und es entfalten sich interessante Klänge, besonders, wenn man eine farbige Registrierung wält. Diese Charakterstücke machen sofort Spaß beim Spielen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2021]

„Der technische Anspruch dieser Stücke ist stets als gering bis mittel zu bezeichnen; die Kreativität, die Willscher in jedem einzelnen Werk an den Tag legt, ist wie gewohnt sehr hoch. Seine stilistische Vielfalt kommt der Abwechslung innerhalb der Sammlung zugute und macht das Heft für jede/n Interpret/in zu einer nützlichen Fundgrube.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2021]

 **Probeseite****BU 2613 Acht Kompositionen. Band 4 (Man. und Ped.)**

Preis: € 14,00 (48 Seiten)

Andreas Willscher ist und bleibt ein Meister der Überraschung: Immer wieder entdeckt und erfindet er tradierte Formen gleichsam neu und füllt sie mit seiner typischen, farbigen Klangsprache. Auch dieser Band erhält dankbare Orgelwerke von leichtem bis maximal mittlerem Schwierigkeitsgrad: unter anderem eine flink-witzige Toccata im 7/4-Takt, ein elegischer Walzer über gregorianische Motive, eine „Toccata Demoll“, aber auch stille Sätze, wie die Meditationen über das „Requiem“. Auch auf kleineren Instrumenten darstellbar werden sie zu echten Hinhörern in Gottesdienst wie Konzert werden.

Inhalt: Toccata in Seven, Valse triste, Trompettes d' Argent. Fanfare für Orgel, Drei Stücke aus dem Requiem (Requiem aeternam, Pie Jesu, In Paradisum), Toccata Demoll, Partita über den Choral „Svatý Václave“ (Heiliger Wenzel).

„Auch der vierte Band mit freien Orgelwerken von Andreas Willscher enthält abwechslungsreiche und harmonisch farbige Werke, die sämtlich die gekonnte Auseinandersetzung des Komponisten mit klassischen Formen belegen. Die Sammlung bereichert das gottesdienstliche und konzertante Orgelspiel und lässt sich bereits auf kleineren Instrumenten eindrucksvoll umsetzen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 1/2015]

„Alles in allem: Ein neuer, typischer Willscher – klanglich intensiv und auch auf kleinen und mittleren Instrumenten immer gut zu spielen!“

[Kirchenmusik im Bistum Osnabrück 47/2014]

„Die Stücke spiegeln einmal mehr die Bandbreite und Kreativität Willschers wieder, dem immer ein wenig der Schalk im Nacken sitzt. Er kann es sich erlauben, beherrscht er doch das kompositorische Handwerk mit großer Leichtigkeit.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2015]

 **Probeseite**

BU 2926 Der kleine Prinz. 15 Orgelstücke nach Gedichten von Klaus Lutterbüse. Band 9 (Man.)

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Es ist eines der meistverkauften und meistübersetzten Bücher der Menschheit: Der kleine Prinz, dessen Autor vor 80 Jahren starb. Grund genug für das Hamburger Kreativ-Duo Andreas Willscher und Klaus Lutterbüse, Antoine de Saint-Exupéry durch eine reizende textlich-musikalische Schöpfung zu ehren. Die 15 auf dem Kleinen Prinzen basierenden kurzen Episoden in Reimform wurden von Andreas Willscher mit dem ihm eigenen Charme, Witz, Formenreichtum und seiner phantasievollen Klangvielfalt vertont. Sie können auch ohne die Texte gespielt werden, aber mit ihnen – in abwechselnder Folge vorgetragen – kann sich ein wunderbares Konzerterlebnis entwickeln, das jung und alt berühren wird und einlädt, die ewig aktuellen Botschaften des Buches neu zu reflektieren. Die Stücke sind rein manualiter ausführbar und technisch von leichtem bis höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad. *„Willscher gelingt ein durchwegs farbiges und in Stil und Form abwechslungsreiches Opus. Gekonnt werden die Stimmungen der Gedichte aufgenommen und reflektiert. Ebenso fehlt ein gewisses Augenzwinkern nicht. Auch eine liturgische Verwendung einzelner Stücke ist möglich.“*

[Musik & Gottesdienst 1/2020]

„Die 15 Sätze von Willscher entsprechen dem bekannten Stil des Hamburger Komponisten, der unterschiedliche Formen und Tonsprachen in prägnanter Weise für seine musikalischen Einfälle zu nutzen weiß. Der Schwierigkeitsgrad ist auch für Laienmusiker gut zu bewerkstelligen.“

[Kirchenmusikalische Informationen im Bistum Osnabrück 3-9/2019]

„Die Musik Willschers sprüht hier vor witzigem Charme, vor Formen- und Farbenreichtum und einer fantasievollen Klanglichkeit. Die Musik ist rein manualiter darstellbar und übersteigt einen höchstens mittleren Schwierigkeitsgrad nie, so dass sie sich unbedingt auch Nebenberuflern an kleineren Orgeln empfiehlt.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 1/2020]

➔ **Probeseite****BU 2553 Drei heitere Orgelzyklen. Band 2 (Ped.)**

Preis: € 16,00 (60 Seiten)

Willschers Musik lässt immer aufhorchen und hält stets Überraschungen für Spieler und Zuhörer bereit, insbesondere wenn sein musikalischer Humor ins Spiel kommt. Dieser Orgelband ist randvoll damit, wobei die Variationen- (bzw. Suiten-) Form ausgiebig Gelegenheiten gibt, sowohl die Klangpracht der eigenen Orgel zu präsentieren als auch das Publikum durch eine Stilvielfalt vom Fugato bis zum Swing aufs Beste zu unterhalten. Diese Musik macht einfach Freude und wird dem Instrument Orgel garantiert neue Freunde aus allen Altersschichten bringen! Inhalt: Variationen über ein Thema von Paganini, 7 Improvisationen über den Yankee Doodle, Sherlock Holmes Suite.

„Die Musik dieses Bandes ist eine pure Freude, fast immer einfach zu spielen und ausgestattet mit Untertiteln, die für sich schon den Erfolg der Werke implizieren.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2013]

„Das ist erstklassige, humorvolle, perfekt für die Orgel zugeschnittene Musik unserer Zeit. Die hier abgedruckten Werke sind vielleicht weniger für den Gottesdienst geeignet, geben aber jedem Orgelkonzert eine heitere Note und sind nicht allzu schwer zu spielen. Sehr empfehlenswert!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

„Jeder dieser drei Zyklen bereichert ein Orgelkonzert. Die Kompositionen können zur Demonstration der Orgel oder zur Vorstellung des Instruments für Kinder (die hingerissen sein werden) verwendet werden, aber auch als 'leichterer' Programmpunkt eines Konzerts erklingen. Es handelt sich um ungewöhnliches Repertoire, das Ihre Zuhörer schätzen werden. Sehr originell!“

[The American Organist 12/2016]

➔ Die Sherlock Holmes Suite ist eingespielt auf der CD „Willscher – Orgelwerke“ (Bestell-Nr. CD 617, Details siehe unter „Orgel solo“ > „Willscher“).

➔ **Probeseite**

BU 2104 Orgelwerke. Band 1 (Man. und Ped.)

Preis: € 18,00 (60 Seiten)

Andreas Willscher gilt als ebenso produktiver wie vielseitiger Komponist. Neben zwölf- und vierteltönigen kompositorischen Ausflügen bekennt er sich auch immer wieder zur musikalischen Tradition und schafft Werke, die klingen, praxisgerecht sind und einfach Freude bereiten. Von kleinen Inventionen bis zu Variationszyklen reicht die formale Vielfalt des vorliegenden Bandes – Einheit besteht in der Klangfülle und im leichten bis höchstens mittleren Schwierigkeitsgrad aller Stücke.

Inhalt: Kleines Carillon über G-F-H, Sarabande romantique, Regen – Pioggia, Schnee – Neve, Eisblumen – Cristalli di ghiaccio, Der Mond ist aufgegangen (Triptychon), La Fiesta, Irische Meditation, Veni Creator Spiritus (Choralvariationen), Sonnenuntergang in den Berner Alpen, Geh aus, mein Herz, und suche Freud (Variationen), Triptyque Saint-Servais.

„Spielfreudige, unverkrampfte Kompositionen, von denen man sich mehr wünscht!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

„Allen Neugierigen, die sich gerne ab und zu auf die Suche wirkungsvollen, technisch nicht allzu schwierigen Kompositionen mit einer weitgefassten stilistischen Bandbreite begeben, sei dieses Album empfohlen. Viele der Kompositionen in dieser übersichtlichen und sauber gedruckten Ausgabe sind manualiter und auch auf kleineren Instrumenten gut spielbar; einige können auch gut eine liturgische Verwendung finden.“

[Musik und Gottesdienst 1/2011]

➔ Einige Werke des Bandes sind eingespielt auf der CD „Willscher – Orgelwerke “ (Bestell-Nr. CD 617, Details siehe unter „Orgel solo“ > „Willscher“).

➔ Probeseite

BU 2721 Portraits biblischer Frauen. Band 6 (Man. und Ped.)

Preis: € 12,00 (32 Seiten)

Was wäre der Glauben ohne das Vorbild der vielen Frauen, in denen sich das Heilswirken Gottes beispielhaft zeigt? Andreas Willscher setzt mit seinen Porträts zehn biblischen Frauen ein klingendes Denkmal und führt vor Augen, dass sich Heilsgeschichte im Großen wie im Kleinen zeigen kann: So sind die alttestamentarischen Rettergestalten Esther und Judith ebenso vertreten wie das selbstlose Opfer der armen Witwe aus dem Gleichnis Jesu. Der Komponist vertont weniger im Sinne einer „Programm Musik“ sondern schafft vielmehr bildhafte Stimmungen etwa durch die Verwendung orientalischer Skalen sowie sinnfälliger Motive und Formen. Wie häufig bei Willscher wird der große klangliche Effekt mit überschaubaren technischen Anforderungen erzielt; einige Sätze sind rein manualiter auch auf kleineren Instrumenten ausführbar. Ein dankbarer Beitrag zur Ausgestaltung von Gottesdiensten, thematischen Konzerten oder geistlichen Abendmusiken.

Inhalt: Ruth, Judith, Esther, Susanna, Sarah, Die Frau am Jakobsbrunnen, Die Frauen von Jerusalem, Die Ehebrecherin (Triptychon), Das Opfer der Witwe, Die Freude der Elisabeth.

„Die Stücke bereiten Freude beim Musizieren. Die musikalischen Portraits können idealerweise in Verbindung mit den entsprechenden Textpassagen aus der Bibel verbunden werden.“

[Neue Töne. Kirchenmusik im Bistum Münster 1/2016]

„Ein bunter Strauß spielwürdiger Werke! Sie sind allesamt gut darstellbar auf handelsüblichen zweimanualigen Orgeln; die spieltechnischen Anforderungen sind überschaubar; vier der zehn Sätze sind auch rein manualiter ausführbar.“

[Württembergische Blätter für KM 6/2018]

„Der Komponist versteht es gekonnt, bildhafte Stimmungen zu erzeugen. Die technischen Anforderungen sind überschaubar, einige Sätze sind auch rein manualiter, etwa auf kleineren Instrumenten ausführbar. Als Meditationen für den Gottesdienst oder in Geistlichen Abendmusiken verwendbar.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 63/2016]

➔ Probeseite

BU 2658 Tanz-Suite. Band 5 (Man. und Ped.)

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Wer Andreas Willscher und seine Musik kennt, weiß, dass man sich bei ihm stets auf so manche Überraschung freuen kann. So auch hier, wenn der Hamburger Komponist die „Königin der Instrumente“ zum Tanzen bringt: Mal versonnen, mal mit Groove oder auch rustikal, bringt er neben tradierten Suitensätzen auch modernere Tänze wie Charleston, Foxtrott und Tango auf die Orgel. Dabei hält sich der Schwierigkeitsgrad in Grenzen, einige Sätze sind auch manualiter ausführbar. Für den Zuhörer bleibt es so oder so ein Hörvergnügen: Zumindest mit dem Fuß mitwippen ist dabei ausdrücklich erwünscht!

Inhalt: Charleston, Blues, Tango, Valse, Foxtrott, Mondschein-Menuett, Gigue hambourgeoise.

„Eine willkommene Abwechslung für Konzert und Liturgie.“

[Kirchenmusik im Bistum Münster 2/2015]

„Bei der Tanz-Suite handelt es sich um Gute-Laune-Musik, die dem gängigen Klischee vom weltfremden Organisten mit Erfolg widerspricht. Empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 74/2015]

 **Probeseite**

BU 3010 Vier Orgelzyklen (Manualiter-Album Heft 3). Band 12

Preis: € 16,00 (56 Seiten)

Die Freunde der beliebten Orgelmusik des Hamburger Komponisten Andreas Willscher können sich auf einen neuen Band mit fantasievollen Werken für den vielfältigen Gebrauch in Gottesdienst und Konzert freuen: Im Rahmen der Editionen mit Kompositionen für Orgel manualiter erscheint als Heft 3 ein Band mit gleich vier ebenso abwechslungsreichen wie inspirierten Zyklen, die sich je einem speziellen Thema widmen, mal tief sinnig-reflektierend, mal heiter-verschmitzt – und immer mit der von Willscher bekannten, ansteckenden Spielfreude. Alle insgesamt 22 technisch einfachen Sätze sind sowohl zyklisch als auch einzeln und in Auswahlen – auch unabhängig von den sie charakterisierenden Titeln – vielseitig einsetzbar und garantieren Spielern wie Zuhörern uneingeschränktes musikalisches Vergnügen.

Inhalt: Triptyque Sainte-Radegonde, Sieben Variationen über „Ubi caritas et amor“, Impressionen aus Rügen, Kleines Wein-Brevier.

„Die Einzelsätze dieser Zyklen sind sehr abwechslungsreich, charakteristisch, durch guten Humor und von großer Spielfreude gekennzeichnet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

„Genauso originell wie die Titel der Stücke in dieser Edition ist auch die Musik: flott erfunden, plakatativ, schwungvoll, mit farbigen Harmonien und humorvollen Einfällen. Leichte Kost, die mit Humor zu nehmen ist und sicher gut ankommen wird.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 1/2023]

„Der Band enthält Vieles, das einen Spieler interessiert, der Manualiter-Orgelstücke für Gottesdienst oder Konzert sucht. Es handelt sich hier um einen farbenfrohen Band mit Stücken von verschiedener Art.“

[RSCM Sunday by Sunday März 2023]

 **Probeseite**

Wolfrum, Philipp (1854–1919)**Wolfrum Orgelwerke**

Herausgegeben von Martin Sander

Diese beiden Ausgaben bergen eine wichtige romantische Wiederentdeckung: Die Haupt-Organwerke des Rheinberger-Schülers und Reger-Freundes Philipp Wolfrum. Es handelt sich um drei meisterhaft gearbeitete Sonaten und drei Tondichtungen („Benedictus“, „Gloria in excelsis Deo!“ und „Kyrie eleison“) von großem Ausdrucksgehalt. Durch die Heranziehung der Manuskripte des Komponisten liegt hier ein verlässlicher, wissenschaftlichen wie praktischen Ansprüchen genügender Notentext vor.

BU 1884 Band I (Ped.) (Kritische Neuausgabe!)

Preis: € 19,00 (68 Seiten)

Inhalt: Erste Sonate in b-Moll op. 1, Zweite Sonate in E-Dur op. 10.

 Probeseite**BU 1885 Band II** (Ped.) (Kritische Neuausgabe!)

Preis: € 19,00 (76 Seiten)

Inhalt: Dritte Sonate in f-Moll op. 14, Drei Tondichtungen op. 30.

„Martin Sander hat Philipp Wolfrum mit der vorbildlichen Butz-Ausgabe ein Denkmal gesetzt, das dem Komponisten schon deshalb gut ansteht, weil es mit seiner Praktikabilität den Musiker ebenso ehrt wie mit seinem wissenschaftlichen Anspruch den Forscher.“ [Ars Organi 2/2007]

„Wolfrum komponierte mit breitem, romantischem Gestus und bescherte uns manche Perle der Orgelmusik. Seine Satztechnik und seine klaren Registrieranweisungen beweisen ein gutes Gespür für die klanglichen Eigenarten der Orgel. Diese Werke verdienen einen Platz im Konzertrepertoire.“ [Norwegische Kirchenmusik 9/2004]

 Probeseite**Wolstenholme, William** (1865–1931)**BU 2539 Orgelwerke** (Ped.)

Band 30 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Richard Brasier

Preis: € 15,00 (68 Seiten)

In unserer bewährten Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“ legen wir mit dem 30. Band ein Einzelporträt von William Wolstenholme vor, der sich als blinder Musiker aus einem provinziellen Industrieort zum geachteten Londoner Organisten emporarbeitete. Die Werke des Elgar-Schülers, der schon zu Lebzeiten den Beinamen „englischer César Franck“ erhielt, lassen die Improvisationskunst des erfahrenen Konzertorganisten spüren. Die Bandbreite reicht dabei von leicht spielbaren, liedhaften Stücken bis hin zu groß angelegten Konzertouvertüren mittleren Schwierigkeitsgrades.

Inhalt: Interlude in G, Short Piece in G, Communion in G, Canzona, Lied, Scherzo in F, Bohemesque, Concert Overture No. 2 op. 61, Finale in B flat op. 11, 2.

„Diese Neuausgabe enthält ausgewählte Stücke aus dem abwechslungsreichen Œuvre des Komponisten, die sowohl im Konzert als auch im Gottesdienst im Wortsinn An-Klang finden dürften.“

[Musik & Liturgie 6/2013]

„Dies ist Musik, die Freude bereitet und nicht allzu kompliziert auszuführen ist.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2013]

„Gefällige, von der harmonischen Ausdruckskraft lebende Musik.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2015]

 Probeseite

Orgelmusik zu vier Händen

Baumert, Leberecht (1833–1904)

BU 1784 **Sonate g-Moll op. 50**

für Orgel zu vier Händen

Herausgegeben von Daniela Leininger

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Diese einfach zu spielende, klangschöne Komposition stellt eine dankbare Repertoireerweiterung dar, insbesondere durch die schwungvolle Schlussfuge über „Lobe den Herren“. Auch rein manualiter ausführbar.

„Die Sonate klingt auf einer romantischen Orgel prächtig! Die Fuge über ‚Lobe den Herren‘ ist besonders für den gottesdienstlichen Gebrauch geeignet.“ [Norwegische Kirchenmusik 2/2005]

[➔ Probeseite](#)

Berwald, Franz (1796–1868)

BU 2109 **Ein ländliches Hochzeitsfest**

für Orgel zu vier Händen

Herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Dieses Werk zählt zu den klanglich schönsten im Bereich der gesamten vierhändigen Orgelliteratur. In mehreren Sätzen malt der schwedische Komponist ein reizendes Genrebild in Form von Szenen einer (ländlichen) Hochzeit vom Zug zur Kirche bis hin zu anschließenden Spielen und Liedern der Hochzeitsgesellschaft. Auch ohne die Satzüberschriften ist diese Musik verständlich und wird Spielern und Hörern Freude bereiten.

[➔ Probeseite](#)

Bölting, Ralf (*1953)

BU 2442 **Triptychon über Advents- und Weihnachtslieder.** Triptych on German Christmas Carols

für Orgel zu vier Händen

Preis: € 18,00 (68 Seiten)

Für Orgel-Duos ab der „Mittelklasse“ liegt hier ein ausgereifter Zyklus für die Advents- und Weihnachtszeit vor: Drei klangvolle Sätze über „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ (Introduktion, Choral und Fuge), „Stille Nacht“ (eine zauberhafte Variationsreihe) und „Vom Himmel hoch“ (im Stil einer Toccata). Vorausgesetzt wird ein dreimanualiges Instrument mit Schwellwerk, dem Klänge entlockt werden, die das Herz eines jeden Kirchenbesuchers garantiert höher schlagen lassen!

„Vorsicht beim Gebrauch des Begriffes ‚Spaß‘ in der Musik – aber bei diesem Werk trifft dieses Modewort ins Schwarze: Böltings Stück macht geradezu unbändigen Spaß. Es handelt sich um ein brillantes und virtuoses Werk. Technisch anspruchsvoll, wird dieser Zyklus Furore machen, Reißer-Qualitäten besitzt die Schluss-Toccata. Wirklich sehr empfehlenswert!“ [Musica Sacra 4/2012]

„Kompositionen für Orgel zu vier Händen, noch dazu über Choralthemen, sind rar. Umso mehr dürften sich Organisten über die auf Anregungen des kanadischen Orgel-Duos Poirier/Crozier entstandenen Kompositionen freuen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

[➔ Probeseite](#)

Elgar, Edward (1857–1934)**BU 2836** **Pomp and Circumstance.** Marsch Nr. 1 op. 39,1

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Michael C. Funke

Preis: € 14,00 (28 Seiten)

Nicht nur die anglikanische Kirchenmusik, sondern auch die englische Instrumentalmusik der Romantik erfreut sich auf dem Kontinent einer wachsenden Anhängerschaft. Eines der „englischsten“ Stücke überhaupt ist zweifellos der Marsch Nr. 1 aus Elgars Zyklus „Pomp and Circumstance“, dessen lyrischer Mittelteil mit der Textierung „Land of Hope and Glory“ derartige Beliebtheit erlangt hat, dass er sogar als heimliche Nationalhymne Britanniens gilt. Der Bayreuther Kantor Michael C. Funke hat dieses Meisterwerk der englischen Musikgeschichte nun in einer spieltechnisch angenehmen gesetzten Bearbeitung für vierhändige Orgel vorgelegt, die sich musikalisch sehr eng am Original orientiert. Das noch immer überschaubare Repertoire für zwei Spieler(innen) wird durch diese Edition um ein berühmtes und bei Organisten wie Zuhörern gefragtes Werk bereichert.

„Die handwerklich geschickt gemachte Transkription des populären Marsches besticht durch ihre gute Spielbarkeit. Wo Laienorganisten in Fassungen für zwei Hände an spieltechnische Grenzen stoßen, finden sie hier eine sinfonisch angelegte und doch darstellbare Fassung. Gerade für unterhaltsame vierhändige Programme ist das ein Gewinn.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 79/2018]

**BU 2737** **Pomp and Circumstance.** Marsch Nr. 4 op. 39,4

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Jan Peter Teeuw

Preis: € 14,00 (24 Seiten)

Die gediegene englische Glamourösität des vierten „Pomp and Circumstance“-Marsches können vier Hände und vier Füße nun auf die Orgel zaubern: Jan Peter Teeuws Orgelbearbeitung weiß das effektvolle, rhythmisch akzentuierte Hauptthema genauso in ein orgelmäßiges Licht zu rücken wie den lyrischen Mittelteil, der in einer ganz ähnlichen melodischen Führung gebaut ist wie das berühmte „Land of Hope and Glory“ des ersten Marsches dieses Zyklus. Spätestens bei der abschließenden, majestätischen Durchführung als apothetischer Schlusschoral wird man sich der Strahlkraft Elgarscher Musik nicht mehr entziehen können. Dabei ist bereits eine zweimanualige Orgel für eine Aufführung absolut ausreichend. Ein „Must-have“ für festliche Konzerte, Hochzeiten und alle anderen weihevollen Anlässe, bei denen zwei Organisten anwesend und dazu aufgelegt sind, ihr Publikum zu begeistern.

„Eine gelungene Repertoireerweiterung ist da auf den Markt gekommen. Der Orgelsatz ist gut zu spielen, organistisch gesetzt und nicht zu schwer.“ [Kirchenmusik in Westfalen Mai 2018]

„Das großangelegte Werk zeichnet sich durch Spielwitz und Charme aus – etwas für Köhner.“

[Neue Töne. Kirchenmusik im Bistum Münster I/2016]

**Filitz, Carl August Eduard** (1822–1888)**BU 1330** **Vierhändige Orgel-Fantasie mit Fuge op. 8**

Herausgegeben von Matthias Weber

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

„Das Werk ist von mittlerer Schwierigkeit und eine wirkungsvolle Alternative für Organistenduos, die in ihren Konzerten nicht immer nur die Hesse-Fantasie strapazieren wollen.“

[Musik und Kirche 3/1996]



Hesse, Adolf Friedrich (1809–1863)**BU 1505** **Fantasie für das Concert aus op. 36**

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet von Matthias Mittermair (1811–1890), neu herausgegeben von Matthias Weber

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

„Eine Komposition, die leicht und ohne großen Aufwand nach wenigen Monaten intensiven Orgelunterrichts realisiert werden kann.“

[Musica sacra 6/1998]

[↪ Probeseite](#)**Höpner, Christian Gottlob** (1799–1859)**BU 1394** **Vier variierte Choräle**

für Orgel zu vier Händen

Herausgegeben von Franz Haselböck

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Inhalt: Nun ruhen alle Wälder • Aus meines Herzens Grunde • Ach Gott, wie manches Herzeleid • Vater unser im Himmelreich.

„Die lyrischen, ausdrucksvollen Bearbeitungen sind leicht zu spielen und musikalisch lohnend.“

[Ars Organi 4/1995]

[↪ Probeseite](#)**Jong, Margaretha Christina de** (*1961)**BU 2931** **Variationen für Orgel zu vier Händen op. 87b**

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Margreeth de Jong ist durch ihre zahlreichen Beiträge zum Butz-Organprogramm hierzulande bekannt geworden als eine Künstlerin, die es in überzeugender Weise versteht, in verschiedenen historischen Stilen Musik von unverbrauchter Frische und hoher Ausdruckskraft zu komponieren. Dies ist ihr auch im vorliegenden Werk mustergültig gelungen, einem Variationszyklus für Orgel vierhändig, der Spieler und Hörer emotional tief in die musikalische Romantik zurückversetzt: ein ausdrucksstarkes Thema in e-Moll, dem bereits großes harmonisches Potenzial innewohnt, drei variabel gestaltete Variationen, eine lebhaft gestaltete Steigerungsfuge und ein verklärt-zarter, nach Dur gewendeter Schlusssatz, der gemäß des im Vorwort mitgeteilten Zyklus-Programms für das „Paradies“ steht. Technisch für beide Spieler von höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad (der „Primo-Part“ ist rein manualiter), liegt hier eine spannende Repertoireerweiterung für entdeckungsfreudige Orgelduos vor, die ihr Publikum mit ausdrucksstarker Musik begeistern möchten.

„De Jongs Musik ist in farbigem, traditioneller Harmonik verfasst, nutzt geschickt die Möglichkeiten der zugrundeliegenden Besetzung und ist von etwa mittlerem Schwierigkeitsgrad. Als Ergänzung zu einer Programmkonzeption für Orgelduo dient dieses Werk gewiss als lohnende Bereicherung des Repertoires.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

[↪ Probeseite](#)**Kühne, Jeremias Nikolaus Wilhelm** (1810–1871) / **Schönfelder, Emanuel** (1810–1875)**BU 1458** **Romantische Orgelmusik zu vier Händen**

Herausgegeben von Matthias Weber

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Inhalt: Fantasie op. 48 (Kühne) • Vorspiel und Fuge (Schönfelder).

[↪ Probeseite](#)

Klassisches Album

BU 2232 für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Wolfgang Andrae

Preis: € 15,00 (60 Seiten)

Allzu häufig beklagen Orgelduos das Fehlen von vierhändiger Literatur, die vor dem 19. Jh. entstanden ist. Die vorliegende Publikation schafft hier Abhilfe: Gleich drei klangvolle und spielfreudige Werke von J. Haydn, W. A. Mozart und J. Chr. H. Rinck wurden für vier Hände und Füße (ad lib.) arrangiert, so dass eine beträchtliche Repertoireerweiterung garantiert ist. Auch zur Gründung eines Orgelduos oder zum Genuss gemeinsamen Musizierens mit einem/r Organisten-Kollegen/in möge der stattliche Band animieren.

Inhalt: J. Haydn: Partita in F (Hob. XVII a:2) ♦ W. A. Mozart: Andante B-Dur (aus: Sonate F-Dur für Klavier zu vier Händen KV 497) ♦ J. Chr. H. Rinck: Divertimento Nr. 2.

„Die drei Transkriptionen von Wolfgang Andrae stellen einen bedeutenden und anspruchsvollen Beitrag zum vierhändigen Orgelrepertoire dar und wollen dementsprechend seriös erarbeitet werden.“ [Musik und Gottesdienst 1/2011]

➔ **Probeseite**

Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847)

Sinfonie Nr. 4 in A-Dur op. 90

"Italienische"

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Markus Epp

Preis: € 22,00 (84 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3047

Die „Italienische“ von Felix Mendelssohn Bartholdy ist nicht nur die beliebteste seiner Sinfonien, sie zählt vielmehr zu den Glanzstücken der gesamten romantischen Orchesterliteratur. Sie enthält energisch-zupackende, tänzerische und melodisch-schwelgende sowie romantisch-empfindsame Momente gleichermaßen. Und all diese kommen besonders auf der Orgel zum Leuchten! Auf Basis des vom Komponisten stammenden Klavierauszugs sowie der Orchesterpartitur hat der Bearbeiter mit großem musikalischen Einfühlungsvermögen eine Transkription für Orgel-Duo angefertigt, die – unter Wahrung der originalen Substanz – höchstens mittelschwer zu spielen ist, gut in den Händen liegt (der Primo-Part ist rein manualiter), die Orgel von ihrer „populären Seite“ zu zeigen vermag und die Spielern wir Zuhörern garantiert italienisch-deutsche Lebensfreude vermitteln wird!

„Die Notenausgabe des Butz-Verlags ist für die Praxis bestimmt und gefällt durch die Spiralbindung, einen ansprechenden Druck und gute Wendestellen. Diese Edition stellt eine echte Repertoireerweiterung dar und ist sehr empfehlenswert.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 6/2022]

„Die vorliegende Bearbeitung der 4. Sinfonie Mendelssohns stammt aus der Feder des Berliner Kirchenmusikers Markus Epp und sie ist schlicht als sehr gut zu bezeichnen. Sie kann ambitionierten Duo-Partnern an der Orgel wärmstens empfohlen werden.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

„Es ist zu hoffen, dass sich viele Duo-Spieler dieses auch im Druckbild hervorragend aufgearbeiteten Werks annehmen und damit zukünftig Orgelkonzerte als bereichernd für "normale" Zuhörer gestalten.“

[Organ 2/2023]

➔ **Probeseite**

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791)**BU 2897 Symphonie g-Moll KV 550, 1. Satz**

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Jan Peter Teeuw

Preis: € 12,00 (28 Seiten)

Mozarts g-Moll-Symphonie zählt nicht nur zu seinen bekanntesten Orchesterwerken, sondern zum Kanon der beliebtesten Klassikkompositionen überhaupt. Dies liegt vor allem an dem ebenso energiegeladenen wie schwärmerischen Kopfsatz, der hier in einer mustergültigen Bearbeitung für Orgel vierhändig vorliegt. Die mit viel musikalischem Einfühlungsvermögen erstellte Transkription bewahrt die originale Substanz des Satzes, verhilft ihm aber zu ganz neuem Reiz, indem die klanglichen Möglichkeiten der (zweimanualigen) Orgel wirkungsvoll ausgenutzt werden.

„Der Bearbeiter hat eine Transkription geschaffen, die auch von geübten Nicht-Profis gut bewältigt werden kann. Der Notentext ist ebenso angenehm wie sinnig auf vier Hände und die zwei Füße des zweiten Spielers aufgeteilt. Das Werk kann auf einer zweimanualigen Orgel gut ausgeführt werden und eignet sich wunderbar als konzertante Ergänzung für jedes vierhändige Programm.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2019]

„Mit der vorliegenden, gut lesbaren Bearbeitung von Jan Peter Teeuw wird die Literatur zu vier Händen und Füßen um ein hervorragendes Stück erweitert und kann für diese Programmgestaltungen sehr empfohlen werden. Die Angaben zur Manualverteilung sind eine gute Hilfe für die Einstudierung und klangliche Realisierung.“

[www.orgel-information.de Februar/April 2021]

 **Probeseite**
BU 2291 Vier Kirchensonaten

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Ernst Duisberg

Preis: € 12,00 (28 Seiten)

In seiner Salzburger Zeit komponierte Mozart insgesamt 17 Kirchen- oder Epistelsonaten (die meisten für 2 Violinen und Basso continuo), welche in der Liturgie zwischen dem Gloria und dem Credo der Messe zur Aufführung kamen. Aus diesem Fundus wurden vier Werke ausgewählt, die sich vorzüglich für eine vierhändige Orgelbearbeitung eignen. Unter Wahrung der kammermusikalischen Intimität dieser klassischen Preziosen entstanden dankbare Bearbeitungen, die im Gottesdienst wie auch im Konzert gleichermaßen zur Geltung kommen.

Inhalt: Sonate in F (KV 244) • Sonate in D (KV 245) • Sonate in G (KV 274 / 271d) • Sonate in C (KV 328).

„Aus den 17 einsätzigen Kirchensonaten für Orgel und kleines Orchester werden die ausgewählten, Heiterkeit ausstrahlenden Sätze sicher zur willkommenen Repertoireerweiterung im vierhändigen Fach. Die Bearbeitungen bleiben ganz nahe am Original. Alles ist manualiter spielbar, das Pedal kann wahlweise vom zweiten Spieler eingesetzt werden.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]

 **Probeseite**

BU 1895 Andante mit Variationen KV 501

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Wolfgang Andrae

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Das vierhändige Orgelrepertoire wird hier um ein klassisches Schmuckstück erweitert: Mozarts Original für Klavier zu vier Händen wurde adäquat für die Orgel (manualiter) eingerichtet. Das Ergebnis ist ein leicht spielbares, farbenreiches Stück zu vier Händen.

„Ein reizendes Werk, ursprünglich für Klavier zu vier Händen, das der Herausgeber geschickt für die Orgel eingerichtet hat. [...] Die Bearbeitung ist eine Bereicherung für die zunehmend beliebte Orgelliteratur zu vier Händen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]

„Das Werk passt gut in das Repertoire vierhändiger Orgelmusik und kann zu den verschiedensten Anlässen gespielt werden.“ [Norwegische Kirchenmusik 7/2005]

 **Probeseite**
Ravel, Maurice (1875–1937)**BU 2475 Boléro**

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Hans Uwe Hielscher

Preis: € 15,00 (44 Seiten)

Die große Beliebtheit „des“ Boléro schlechthin verdankt sich insbesondere seiner ausgeklügelten Klangregie in der Orchesterfassung. Welchem Instrument könnte man eine Bearbeitung besser anvertrauen als der Orgel mit ihren schier unbegrenzten Klangressourcen und -konstellationen? Damit Melodie, Harmonie und Rhythmus durchgängig adäquat wiedergegeben werden können, legt man die Bearbeitung am sinnvollsten vierhändig an, und schon haben gleich zwei Spieler (nebst dem Publikum!) ihre helle Freude am Geschehen. Fehlt nur noch ein erfahrener Bearbeiter, und als solcher ist Hans Uwe Hielscher auf internationalem Parkett bestens bekannt. Die Bearbeitung ist dreimanualig konzipiert, kann aber auch bereits auf einem farbenreich disponierten zweimanualigen Instrument interpretiert werden.

„Die Darstellung dieser Bearbeitung auf einer gut disponierten Orgel bietet entsprechende Voraussetzungen, wobei die Interpretation für Orgel-Duo für die Zuhörer zu einem besonderen Erlebnis wird.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2014]

„Das virtuose Werk, bei dem beide Organisten auf zwei Manualen und Pedal ständig beschäftigt sind, wird seine Wirkung nicht verfehlen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 69/2013]

 **Probeseite**
Rudnick, Wilhelm (1850–1927)**BU 1599 Reformations-Fantasie über Martin Luthers Choral „Ein feste Burg“ op. 33**

für Orgel zu vier Händen

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Der Secundo-Part ist sehr leicht gehalten (manualiter), so dass sich das Werk auch hervorragend zum Lehrer-Schüler-Spiel eignet.

 **Probeseite**

Saint-Saëns, Camille (1835–1921)**BU 1814 Bacchanale aus der Oper „Samson und Dalila“**

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Hans Uwe Hielscher

Preis: € 11,00 (36 Seiten)

In der römischen Antike nannte man ekstatisch-ausschweifende Feste „Bacchanalien“. In der Oper steht der Terminus für leidenschaftlich aufwühlende Szenen. Damit ist der musikalische Charakter der vorliegenden Transkription skizziert. Mit der Oper „Samson und Dalila“ gelang Saint-Saëns der Durchbruch im Opernbereich (UA 1877 durch Liszt in Weimar).

„Die eher schmale Literatur für vierhändige Orgel wird hier um eine ungewöhnliche Bearbeitung bereichert, die als letzter Programmpunkt kurz vor dem Applaus sicher nicht ihre zündende Wirkung verfehlen wird.“

[Forum Kirchenmusik 2/2004]

„Aus kundiger Hand verfertigt ist dieses Arrangement ohne große Schwierigkeiten realisierbar und kann ‚Duo-Organisten‘ wärmstens empfohlen werden.“

[Musik im Bistum Essen 2/2004]

 **Probeseite**
Tschaikowski, Peter Iljitsch (1840–1893)**BU 2240 Nussknacker-Suite op. 71a**

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Alexander Därr

Preis: € 20,00 (100 Seiten)

„Tanz der Rohrflöten“, „Blumenwalzer“, ... Die „Nussknacker-Suite“ fasziniert immer wieder ein riesiges Publikum aller Altersklassen – und nicht nur zur Weihnachtszeit. Die vorliegende Bearbeitung erschließt die musikalischen Schönheiten des Werkes auch für Orgel-Duos. Komplett gespielt kann sie als Hauptwerk eines vierhändigen und -füßigen Konzertes dienen. Detaillierte Manual- und Registriervorschläge erleichtern die Einstudierung.

Inhalt: Ouverture miniature • Marche • Danse de la Fée-Dragée • Danse Russe (Trepak) • Danse Arabe • Danse Chinoise • Danse des Mirlitons • Valse des Fleurs.

„Hier ist eine feinsinnig gelungene Transkription des Nussknackers für Orgel-Duo angefertigt worden, die in fabelhafter Weise die Finessen des originalen Orchestersatzes aufscheinen lässt. Ein Orgelkonzert mit diesem Werk rückt das Instrument in ein ungewohntes Licht. Beste Unterhaltung auf hohem Niveau für ein breites Publikum!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]

„Die Ausgabe mit Spiralheftung enthält weitgehend günstige Wendestellen und ist für die Orgel-Duo-Praxis gut gemacht. Diese Edition bietet Orgel-Duos eine lohnende und reizvolle Aufgabe, um die weltberühmte Nussknacker-Suite in einem neuen Lichte erklingen zu lassen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 6/2011]

➔ zweihändige Fassung der Nussknacker-Suite siehe in der Rubrik „Orgel solo“

 **Probeseite**

Wesley, Samuel (1766–1837)**BU 1930 Vierhändige Orgelwerke** (teilweise Erstdrucke!)

für Orgel zu vier Händen

Band 15 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Michael Gassmann

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Sieben bezaubernde „Orgel-Duette für Eliza“ (darunter fünf Erstdrucke) des englischen Frühromantikers Samuel Wesley, alle manualiter und leicht spielbar. Wesley gilt als wichtigster Entdecker der Werke Johann Sebastian Bachs in England. Seiner Begeisterung für dessen Musik entstammt eine freie, vierhändige Introdution (Erstdruck) zu Bachs Es-Dur-Fuge (BWV 552/2). Die Fuge selbst wurde von Wesleys Freund Vincent Novello vierhändig bearbeitet und von beiden gemeinsam aufgeführt. Der vorliegende Band enthält auch diese Fugbearbeitung – als Zugabe gleichsam und zum Vergnügen von Spielern und Hörern.

Inhalt: Seven Duets for Eliza ♦ Duet for the Organ ♦ Fugue in E flat (J. S. Bach, BWV 552, arranged by Vincent Novello).

„Eine sehr hübsche Bereicherung des originalen Repertoires für Orgel zu vier Händen. Sehr angenehme Stücke, sehr empfehlenswert.“

[La Tribune de l'Orgue 2/2006]

„Vierhändiges Spiel kann manchen Orgelunterricht beleben, diese Sammlung bietet Material für Schüler, die fingertechnisch schon bei Mozart sind, mit dem Pedal aber noch in den Anfängen stehen. Darstellbar auf jeder Orgel!“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2006]

Orgel plus – Musik für Orgel und Instrumente

Albrechtsberger, Johann Georg (1736–1809)

BU 2226 Concerto in B-Dur (1769)

für Altposaune und Orgel (auch mit Horn, Englischhorn oder Viola aufführbar)

Bearbeitet und herausgegeben von Alexander Därr

Preis: € 12,00 (inkl. Stimmen [F/C])

Posaunenkonzerte sind in der klassischen Literatur rar gesät, und auch das Repertoire für Posaune und Orgel ist nicht sehr umfangreich. Umso höher ist die Bedeutung der vorliegenden Bearbeitung einzuschätzen. Dabei glänzt das Konzert des Lehrers von Beethoven und Czerny durch seine ansprechende Klanglichkeit ohne jeglichen Konstruktivismus und seine frühklassische Spielfreude. Der Solopart kann auch von einem Horn, einem Englischhorn oder einer Viola übernommen werden, was die Breite der Einsatzmöglichkeiten des Konzertes steigert. Eine hochwillkommene Edition für Duos!

⇒ Probeseite

neu!

Bach, Johann Sebastian (1685–1750)

Toccata und Fuge d-Moll BWV 565

(Erstdruck!)

für Orgel und Klavier, Klavierpart von Wilhelm Middelschulte

Herausgegeben von Arno Hartmann

Preis: € 16,00 (40? Seiten)

Verl.-Nr. BU 3114

neu!

Auf diese Idee muss man erst einmal kommen: Dem Original der berühmten Toccata und Fuge d-Moll von Bach einen ausgereiften Klavierpart hinzuzufügen, der die ohnehin vorhandene Klanggewalt des Stückes nochmals bedeutend steigert und beim Publikum zu ganz neuen, faszinierenden Hörerfahrungen bei diesem Werk führt. Der deutsch-amerikanische Orgelvirtuose und Bach-Enthusiast Wilhelm Middelschulte setzte diese Idee 1929 in beeindruckender Weise in die Tat um und bereicherte so das spärliche Repertoire für Orgel und Klavier um ein spektakuläres Werk. Der Organist spielt aus „seinen“ Noten die ihm bekannte Urgestalt des Orgelstücks (oder die von Middelschulte mit Artikulationen versehene Fassung) und staunt, was der Pianist dieser hinzuzufügen hat. Garantiert nicht mehr aus dem Staunen herauskommen werden die Zuhörenden, denen ein exquisites Konzerterlebnis geboten wird. Verwunderlich nur, dass dieses Arrangement bis heute ungedruckt blieb. Aber nun steht faszinierenden Bach-Hörgenüssen nichts mehr im Wege.

⇒ Probeseite

Bach, Johann Sebastian (1685–1750)**BU 2031 Acht Choralvorspiele aus dem Kantatenwerk**

für Soloinstrument [C/B] und Tasteninstrument oder für Orgel allein

Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich E. Grimm

Preis: € 15,00 (inkl. Stimme)

Angeregt durch „Bachs Schübler-Choräle“ übertrug der Bearbeiter ausgewählte Choralsätze aus Bachs Kirchenkantaten für die Orgel. Die exponierte Lage der cantus firmi ermöglicht auch eine Aufführung mit einem Soloinstrument (eine entsprechende Stimme in C und B liegt der Ausgabe bei). Eine willkommene Bereicherung für das gottesdienstliche und konzertante Orgel- bzw. Ensemblespiel mit Bach'scher Musik!

Inhalt: Es ist das Heil uns kommen her (BWV 186,6) ♦ Was Gott tut, das ist wohlgetan (BWV 98,1) ♦ Nun danket alle Gott (BWV 192,3) ♦ Schmücke dich, o liebe Seele (BWV 180,3) ♦ Nun komm, der Heiden Heiland (BWV 36,6) ♦ Wo Gott der Herr nicht bei uns hält (BWV 178,4) ♦ Freu dich sehr, o meine Seele (BWV 13,3) ♦ Durch Adams Fall ist ganz verderbt (BWV 109,6).

„Diese Bearbeitungen stellen wegen ihrer musikalischen Substanz eine wertvolle Bereicherung des Repertoires dar. Noch reizvoller ist die Darstellung mit einem Soloinstrument, die den Begleiter dann vom Pedalspiel entlastet.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2007]

 **Probeseite**

BU 2617 Sechs Bach-Bearbeitungen für Trompete und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Johannes Matthias Michel

Preis: € 18,00 (inkl. Stimme [B/C/D])

Trompete-und-Orgel-Duos dürfen sich mit dieser Edition auf gleich sechs Leckerbissen aus dem Œuvre Johann Sebastian Bachs freuen: Johannes Matthias Michel bearbeitete fünf kanthabile bis klangerprächtigt-festliche Kantatensätze sowie einen Konzertsatz von Bach-Vivaldi für die beliebte „Orgel plus“-Besetzung. Über die Schönheiten der Musik braucht nichts gesagt zu werden; die Bearbeitungen aus der Hand des erfahrenen Praktikers Michel garantieren Spielfreude für die Ausführenden und feinsten Hörgenuss für das Publikum!

Inhalt: Lebenssonne, Licht der Sinnen (BWV 180,5) ♦ Wacht auf, wacht auf (BWV 110,6) ♦ Ach, es bleibt in meiner Liebe (BWV 77,5) ♦ Er ist's, der ganz allein die Kelter hat getreten (BWV 43,7) ♦ Vergnügte Ruh', beliebte Seelenlust (BWV 170,1) ♦ Ouvertüre D-Dur nach Antonio Vivaldi (BWV 972,1).

„Die sechs Stücke bieten eine gelungene Ergänzung des für diese Instrumente vorhandenen Repertoires und werden sicherlich beim Zuhörer gut ankommen.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2014]

„Allen Stücken ist gemein, dass es echte Bearbeitungen sind, indem aus Soloinstrument(en), Orchester und vokaler Solostimme eine neue Musik für die Besetzung Trompete und Orgel geschaffen wurde. Für Kollegen, die immer wieder in dieser Besetzung auftreten, und die auf der Suche nach Neuem sind, eine absolute Empfehlung!“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 4/2016]

„Der namhafte Komponist und Organist Johannes Matthias Michel hat verschiedene Sätze von Bach für die Duo-Besetzung arrangiert – vor allem die Kantatensätze sind echte Entdeckungen! Sie verdienen alle die Aufnahme in eines der nächsten Konzertprogramme. Michel zeigt in den äußerst praktikablen Einrichtungen viel Gespür für die Ausgewogenheit der beiden Instrumente und schafft Spielfreude und echte Hörerlebnisse für das Publikum.“

[Sonic 6/2020]

 **Probeseite**

BU 1565 Vier Choräle aus dem Kantatenwerk

für Orgel mit Soloinstrument [C/B], Orgel allein oder Orgel mit Sologesang

165. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Bearbeitet und herausgegeben von Klaus Jürgen Thies

Preis: € 9,00 (inkl. Stimme)

Bearbeitungen nach Art der Bach'schen „Schübler-Choräle“.

Inhalt: Sei Lob und Preis mit Ehren • Herr Christ, der einig Gotts Sohn • Herr Jesu Christ, du höchstes Gut • Nun danket alle Gott.

„Entstanden sind nicht allzu schwere, sehr gut für die Liturgie geeignete Trios, die auch sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden können.“

[Musica sacra 3/2001]

**Boëllmann, Léon (1862–1897)****BU 2809 Suite gothique op. 25**

für Trompete und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Carsten Klomp

Preis: € 15,00 (inkl. Stimme [C/B])

Fällt der Name Léon Boëllmann, so denkt man unmittelbar an seine „Suite gothique“, die durch die packende Toccata, das mitreißende Menuet und die verträumte „Prière“ bei Spielern und Zuhörern gleichermaßen beliebt ist. Kirchenmusikdirektor Carsten Klomp, ein erwiesener Fachmann gerade für die Kombination Orgel plus Soloinstrument, legte das publikumswirksame Werk in einer Bearbeitung für Trompete und Orgel vor. Die Vorzüge dieses Arrangements liegen auf der Hand: Das Repertoire für diese Besetzung wird um einen echten „Schlager“ der französischen Romantik erweitert, der Orgelpart wurde gegenüber dem Original nur geringfügig modifiziert (was ein „Umlernen“ erspart) und kann nun sogar auf kleineren Instrumenten gut dargestellt werden. Zuletzt gewinnt die gesamte Suite durch den charakteristischen Trompetenklang neue Ausdrucksmöglichkeiten und strahlenden Glanz. Introduction, Menuet und Toccata erfordern einen Solisten mit sicherer Höhe, der langsame Satz ist auch für Laien gut erreichbar.

„Mit der vorliegenden Bearbeitung bekommt der berühmte Klassiker im Konzertrepertoire einen ganz neuen Klangeindruck, der aufhorchen lässt. So lässt sich die Suite sehr effektiv auch an kleineren Orgeln darstellen. Eine Bereicherung für die beliebte Besetzung Orgel und Trompete.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

„Diese Bearbeitung macht neugierig - kann das funktionieren? Es funktioniert, und zwar sehr gut! Behutsam hat Klomp in die Suite eine Trompetenstimme eingebaut, was dem Werk eine zusätzliche Klangfarbe beschert. Im Konzert kann man die Suite in ihrer vollen Schönheit spielen, sich aber auch genauso nur auf einzelne Sätze beschränken. Der Energie der kraftvollen Toccata kann man sich nicht entziehen - als furioser Schlusspunkt im Konzert einfach perfekt!“

[Sonic 3/2022]



Boëly, Alexandre Pierre François (1785–1858)**PM 46.08a** Drei Melodien

für Violoncello und Orgel

Herausgegeben von Nanon Bertrand

Preis: € 11,00 (inkl. Stimme)

Diese im Nachlass des Komponisten entdeckten, hier erstmals gedruckten Stücke stellen leichte Duo-Gebrauchsliteratur in der für Boëly typischen, charmanten frühromantischen Tonsprache dar.

Inhalt: Mélodie No. 1 in c-Moll • Mélodie No. 2 in E-Dur • Mélodie No. 3 in G-Dur.


Bunk, Gerard (1888–1958)**BU 1585** Legende op. 55b

für Orgel und Streichquartett (oder Streichorchester)

Herausgegeben von Jan Boecker

Part. € 9,00 • Orgel € 6,00 • Streicherstimmen je € 2,00

Ein romantisches, klangschönes Werk. Der Streichersatz kann problemlos von einem Laienensemble gespielt werden, wahlweise in solistischer oder chorischer Besetzung.

„Das Stück steht ganz im Zeichen der Spätromantik und vermag hervorragend ein Konzertprogramm etwa mit einem Orgelkonzert von Rheinberger zu ergänzen. Aus der Komposition spricht viel klangliches Gespür und harmonisches Geschick.“ [Orgel International 4/2000]


CD-Tipp

CD 619 **Grand jeu: Orgel begegnet Streichorchester.** Obenstehender Titel ist auf dieser CD enthalten. Ausführende: Ensemble Sonare Linz; Christian Müller, Orgel; Marius Schwemmer, Leitung.

Preis: € 12,00

Chaminade, Cécile (1857–1944)**BU 2765** Concertino op. 107

für Flöte und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Heinz-Peter Kortmann

Preis: € 14,00 (inkl. Stimme)

Mit seiner Fassung des berühmten „Concertino für Flöte und Orchester“ op. 107 von Cécile Chaminade macht der Bearbeiter und Herausgeber Heinz-Peter Kortmann einen wahren Schatz für die beliebte Kombination Querflöte und Orgel zugänglich. Dabei bleibt die Flötenstimme des Originals unverändert, und für den adäquaten Ersatz des Orchesters ist – dank der sensiblen Bearbeitung – bereits eine zweimanualige Orgel absolut ausreichend! Lassen Sie Ihre Soloflötistin / Ihren Soloflötisten brillieren und verzaubern Sie Ihr Publikum mit diesem absolut hinreißenden, spätromantischen Konzertstück!



Dupré, Marcel (1886–1971)**BU 2817 Légende** (Erstdruck!)

für Violoncello und Orgel

Herausgegeben von Daniel Fütterer

Preis: € 10,00 (inkl. Stimme)

Diese Erstveröffentlichung der ätherischen „Légende“ stellt Marcel Dupré als einen Komponisten von unerwartet leisen und kammermusikalisch intimen Klängen vor. Lange war diese Eigenbearbeitung eines im Original für Violoncello und Klavier geschriebenen Werkes im Verborgenen geblieben und wird nun durch den Spürsinn eines jungen Orgelmusikforschers erstmals einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Der weit ausholenden Melodik des Solocellos steht eine durchdacht ausgearbeitete Begleitung gegenüber, wobei Duprés Expertise als Organist dafür garantiert, dass der Orgelpart nicht als nachträgliche Einrichtung, sondern als veritabler Orgelsatz angelegt ist. So liegt ein vollgültiges Stück der französischen Spätromantik für die aparte Kombination Violoncello und Orgel vor, das als Ruhepunkt jeden Gottesdienst und jedes Konzertprogramm zu bereichern vermag.

„Das Werk ist von impressionistisch bis gemäßigt modernen Klängen inspiriert und atmosphärisch von intim-kontemplativem Charakter. Ein sehr reizvolles Stück – zumal in dieser Instrumentenkombination –, das sich auch gut als Musik im Gottesdienst eignet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

[➔ Probeseite](#)**Fauré, Gabriel** (1845–1924)**BU 1991 Das Flöte- und Orgel-Album**

Bearbeitet und herausgegeben von Barbara und Heinz-Peter Kortmann

Preis: € 14,00 (inkl. Stimme)

Die Musik Faurés war auf Grund ihrer enormen Beliebtheit schon zu Lebzeiten des Komponisten – auch und gerade durch ihn selbst – zum Gegenstand vielfältiger Bearbeitungen geworden, die ihre Aufführungsmöglichkeiten erhöhten und die Werke popularisierten. Das Duo Kortmann vereint im vorliegenden Band neun Bearbeitungen aus dem Instrumental- und Vokalwerk des Romantikers, von denen sich einige im Laufe der Jahre zu wahren Publikumsschlagern entwickelten. Traumhafte Musik in praxiserprobten Bearbeitungen – nur zwei Vorzüge dieser Sammlung – entdecken Sie weitere ...

Inhalt: Morceau de concours • Pavane op. 50 • Cantique de Jean Racine op. 11 • Berceuse op. 16 • Berceuse op. 56/1 • Nell op. 18/1 • Sicilienne op. 78 • Agnus Dei (aus der „Messe basse“) • Pie Jesu (aus dem „Requiem“).

„Im Werk von Fauré ist der aparten Harmonik und der sehr ins Ohr gehenden Melodik wegen eine wahre Fundgrube für Transkriptionen vorhanden. Dem Duo Kortmann ist eine gute Auswahl gelungen, und die Bearbeitungen sind gut umsetzbar. Die Stücke sind teils für die liturgische Verwendung, teils für die konzertante Umsetzung geeignet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2007]

[➔ Probeseite](#)**BU 1368 Élégie op. 24**

für Orgel und Violoncello

Bearbeitet und herausgegeben von Tinka Wechtenbruch

Preis: € 9,00 (inkl. Stimme)

„Publikumserfolg dürfte dieser ausdrucksvollen und klangschönen Musik gewiss sein.“

[Ars Organi 3/1995]

[➔ Probeseite](#)

Festival Album

BU 2332 für Trompete und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Christopher Tambling

Preis: € 22,00 (inkl. Stimme [B])

Sie sind auf der Suche nach effektvollen Werken für die äußerst beliebte „Orgel plus“-Besetzung Trompete und Orgel? Hier ist unsere Antwort! Der Brite Christopher Tambling tritt mit diesem Album als erfolgreicher Arrangeur und Bearbeiter in Erscheinung. Mit großem Gespür für das klanglich Reizvolle und das instrumentenspezifisch Sinnvolle hat er zehn Kompositionen unterschiedlicher Provenienz brillant arrangiert, die sich für Liturgie und Konzert gleichermaßen eignen. Neben populären Vorlagen enthält die Sammlung auch weniger bekannte, auf eine Entdeckung wartende Transkriptionen.

Inhalt: Präludium (Mendelssohn) ♦ Sicilienne (von Paradis) ♦ Laudate Dominum (Mozart) ♦ Trumpet Voluntary (Travers) ♦ Adagio Molto aus der „3. Orgelsonate“ (Guilmant) ♦ Salut d'Amour (Elgar) ♦ Trumpet Tune aus dem „Voluntary op. 6, Nr. 5“ (Stanley) ♦ Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ (Bach) ♦ Postludio festivo (Karg-Elert) ♦ Trumpet Variations (Tambling).

„Die Sammlung eignet sich als reicher Fundus für Zugaben. Die Bearbeitungen weisen den praktischen Organisten aus – sie sind von versierten nebenberuflich Tätigen gut zu bewältigen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2012]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 604 **Festival Album.** Christopher Tambling und David Bertie (Trp) spielen alle Stücke des „Festival Albums“ an der John Compton Orgel von 1931 in Downside Abbey (IV/142). Darüber hinaus wurden fünf Stücke von Tambling für Orgel solo eingespielt.

Preis: € 10,00

Festliche Barockmusik

BU 1710 für Trompete und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Karsten Dobermann, Gerald Gatavis und Heinz-Otto Kuhlemann

Preis: € 15,00 (inkl. Stimme [C/D])

Inhalt: Sonate in D-Dur (G. Ph. Telemann) ♦ Trompetenkonzert in D-Dur (G. Torelli) ♦ Konzert in B-Dur (G. F. Händel) ♦ Suite in g-Moll (A. Danican-Philidor).

„Die Frage nach der Berechtigung derartiger Bearbeitungen ist durch die Existenz entsprechender Transkriptionen von Bach, Walther und anderer hinreichend beantwortet. [...] Man nimmt den ‚sauberen‘ Orgelsatz hier dankbar entgegen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2003]

„Ein echtes „Essential“ im Notenschrank ist diese Sammlung mit Barockmusik für Trompete und Orgel. Wer eine Sammlung festlicher und solide eingerichteter Barockkonzerte sucht, dem sei diese Sammlung wärmstens empfohlen.“

[Sonic 6/2020]

 **Probeseite**

Gigout, Eugène (1844–1925)

BU 1089 **Grand Chœur Dialogué**

für Orgel solo oder mit Bläsern (3 Trp [C], 3 Pos) und Pauke

Bläserfassung von Josef Lammerz

Part. € 6,00 (Orgelpartitur) ♦ Stimmenset € 10,00 (Bläser und Paukenstimme einzeln je € 1,50) ♦ Bläserpartitur € 6,00

Ein sehr wirkungsvolles Stück für den feierlichen Gottesdienst oder das festliche Konzert.

 **Probeseite**

Graap, Lothar (*1933)**BU 2056 Chormusik**

für zwei Trompeten [B/C], zwei Posaunen und Orgel

Part. € 19,00 (inkl. Stimmen) • Einzelstimmen je € 2,00

Wann immer sich vier Bläser und ein(e) Organist(in) zusammenfinden, werden die Variationszyklen des vorliegenden Bandes gehaltvolles und gerne gespieltes Material bereitstellen: In abwechslungsreich gestalteten und überwiegend leicht spielbaren Sätzen wurden von Lothar Graap fünf der heute meistgesungenen Choräle vertont und als „Zugabe“ eines der populärsten deutschen Volkslieder (mit klaren christlichen Aussagen!) mit aufgenommen. Eine gleichermaßen gottesdienstlich wie konzertant verwendbare Ausgabe!

Inhalt: Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist • Sonne der Gerechtigkeit • Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren • Großer Gott, wir loben dich • Nun danket alle Gott • Der Mond ist aufgegangen.

„Es ist wohlklingende Gebrauchsmusik im besten Sinn, stilistisch sehr gemäßigt und technisch sowohl für den Organisten als auch für die Bläser unschwer zu bewältigen. Man merkt, dass Graap die Praxis bestens kennt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

„Die abwechslungsreich gestalteten Sätze sind relativ leicht zu spielen, sowohl für die Bläser als auch für die Orgel. Die Variationszyklen bieten sich zum konzertanten Musizieren an; die einzelnen Sätze eignen sich aber auch für den gottesdienstlichen Gebrauch.“

[Musik & Gottesdienst 5/2008]

**Günther, Gerhard** (1898–1967)**BU 2242 Pastorale über den Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“**

für Violine, Viola und Orgel

Herausgegeben von Franz Holl

Preis: € 8,00 (inkl. Stimmen)

Gerhard Günther wirkte über 40 Jahre als Kirchenmusikdirektor im sächsischen Mittweida, wo er seine zahllosen, überregional bedeutenden Konzerte durch die Aufführung eigener, in der romantischen Tradition stehender Kompositionen bereicherte. Viele davon sind von purem Wohlklang und einer zeitlosen Eleganz, die ihr Publikum auch heute noch anspricht. Als erstes Werk aus seiner Feder stellen wir eine instrumentale Pastorale vor, in welcher der Komponist seine o. g. Klangvorstellungen mit leichter Spielbarkeit kombiniert. Das Stück ist bestens geeignet für das Ensemblespiel in Gottesdienst, Andacht und Konzert – nicht nur in der Weihnachtszeit.

„Literatur dieser Art ist für weihnachtliche Gottesdienste und Kirchenkonzerte gleichermaßen willkommen. Günther stand zeitlebens in der kirchenmusikalischen Praxis und hat hier ein Werk geschrieben, das in seiner romantischen Diktion und leichten, klaren Verständlichkeit in jedem Fall sehr gut ankommt.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]



Hoyer, Karl (1891–1936)**BU 1922 Weihnachts-Kanzone op.34**

für Violine (oder Flöte) und Orgel

Herausgegeben von Jörg Strodthoff

Preis: € 9,00 (inkl. Stimme)

Eine außergewöhnliche Repertoireerweiterung für das weihnachtliche Ensemblespiel: Hoyer legt seiner Kanzone eine alte Melodie des Adam de la Hale zugrunde und verarbeitet diese dann meisterhaft mit allem, was seinen frühen Kompositionsstil auszeichnet: höchstes satztechnisches Können, melodischer Einfallsreichtum und vollendete Beherrschung des Orgelsatzes.

„Das Werk ist in einer post-regerschen Sprache geschrieben, aber für das Publikum gut anzuhören, gut komponiert, mit einem interessanten und nicht zu schweren Orgelpart. Wer Originalwerke für Soloinstrument und Orgel sucht, ist mit dieser Ausgabe gut beraten.“

[La Tribune de l'Orgue 2/2006]

[➔ Probeseite](#)**Jensen, Gustav** (1843–1895)**BU 1453 Arioso und Rondo patetico op. 40**

für Orgel und Violine

Herausgegeben von Matthias Weber

Preis: € 9,00 (inkl. Stimme)

[➔ Probeseite](#)**Jones, Robert** (*1945)**BU 2536 Triptyque.** Drei Stücke für Soloinstrument [C/B] und Orgel

Preis: € 14,00 (inkl. Stimme)

Drei Solostücke für C- oder B-Instrument und Orgel des beliebten englischen Komponisten, die vor Musizierfreude nur so sprühen. Eine Marcietta, eine Élégie und ein abschließender Galop galant bieten Unterhaltung im allerbesten Sinne: klassische Formen, romantischer Wohlklang und eine gehörige Prise musikalischen Humors. Eine Bereicherung für Gottesdienst und Konzert für das Ensemble-Spiel in variabler Besetzung.

Inhalt: Marcietta • Élégie • Galop galant.

[➔ Probeseite](#)

Jong, Margaretha Christina de (*1961)**BU 2852** **Sechs Fantasiestücke.** für Violine und Orgel op. 79

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 16,00 (inkl. Stimme)

Die „Sechs Fantasiestücke“ stehen unverkennbar in der ehrwürdigen Tradition des romantischen Charakterstücks: Jede dieser kompositorischen Preziosen evokiert eine charakteristische Stimmung, die bereits im jeweiligen Titel anklingt. Die persönliche Tonsprache von Margaretha Christina de Jong, die unverkennbar von der Romantik und der Jazzharmonik inspiriert ist, wird Spieler wie Hörer durch ihre Ausdrucksstärke in den Bann ziehen. Für die gottesdienstliche Verwendung können Einzelsätze flexibel herausgegriffen werden; eine konzertante Aufführung des gesamten Zyklus' wird wegen der abwechslungsreichen Grundstimmung der Stücke ebenfalls eine glänzende Wirkung erzielen. Sowohl Violin- als auch Orgelstimme (besonders aber der Pedalpart) stellen nur sehr moderate technische Ansprüche, so dass der Zyklus für einen breiten Musikerkreis eine willkommene Repertoireergänzung darstellt.

Inhalt: Regen • Schmerz • Frühling • Wiegenlied • Melancholie • Freude.

„Die bekannte niederländische Komponistin legt hier eine Sammlung mit gut spielbaren und angenehm zu hörenden Stücken vor.“ [La Tribune de l'Orgue 2/2018]

„Das Werk ist entstanden aus der Praxis für die Praxis und stellt einen inhaltlich sehr notwendigen Beitrag für das konzertante Musizieren von Chören in der Zeit vor Weihnachten dar. Alle Partien sind leicht einzustudieren und können von Kirchenchören in absehbarer Zeit erlernt werden. Ein sehr praktikables Stück Musik, dem man eine weite Verbreitung in adventlichen Feiern wünschen kann.“ [Singende Kirche 3/2019]

„Die Stücke dieses kleinen, farbigen Zyklus' sind spieltechnisch sehr gut zu bewältigen; sie eignen sich auch für den gottesdienstlichen Gebrauch. Sie sind mit charakteristischen Titeln versehen und genauso klingen sie auch – abwechslungsreich in der Stimmgebung und Klangfarbe.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Rottenburg-Stuttgart 147/November 2020]

 **Probeseite****BU 2979** **Sieben Stücke für Flöte oder Violine und Orgel.** op. 108

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 18,00 (inkl. Stimme)

Die Niederländerin Margaretha de Jong ist bekannt für ihre im Stil des Barock und der Romantik gestalteten Kompositionen, die sie aber immer mit einer sehr persönlichen, emotionalen und klangsinnigen Note auszustatten vermag. In diesem Werk für Orgel plus geht sie gelegentlich einen Schritt weiter und nimmt uns stellenweise mit in leicht impressionistisch eingefärbte Klangwelten, die der Musik ein ganz eigenes Gepräge verleihen. Ob melancholisch, verspielt oder tänzerisch: Die bezaubernden Stücke dieser Sammlung nehmen die Spieler sofort gefangen und werden auch die Zuhörer erstaunen und begeistern. Und dies bei einem für beide Spieler leichten bis höchstens mittleren Schwierigkeitsgrad.

Inhalt: Präludium • Meditation • Improvisation • Pastorale • Intermezzo • Träumerei • Rondo.

„Die niederländische Komponistin legt hier sieben Stücke vor, die sowohl für den gottesdienstlichen wie auch den konzertanten Gebrauch geeignet sind. Die Stücke sind im traditionellen Stil geschrieben und werden dem Publikum viel Freude bereiten.“

[Guy Bovet in: La Tribune de L'Orgue März 2021 (73/1)]

„De Jongs Kompositionen sind stilistisch vielseitig, praxisgerecht und ansprechend. Die Sieben Stücke für Orgel und Flöte bzw. Violine sind allesamt schön gearbeitet und entfalten klanglichen Reiz. Eine Bereicherung der Literatur für „Orgel plus“.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

 **Probeseite**

Jonkisch, Karl Josef (1934–2004)**BU 2414 Fantasie für Oboe (Flöte) und Orgel**

Herausgegeben von Christian Jonkisch

Preis: € 9,00 (inkl. Stimme)

Unsere Erstausgabe der beiden „Concerti“ für Orgel solo von K. J. Jonkisch (BU 2294) hat schlagartig ein großes Interesse an der lebhaften, gemäßigt modernen, immer tonal gebundenen Musik des Görlitzer Kirchenmusikdirektors ausgelöst. Auch die vorliegende Fantasie kann mit vielen willkommeneren Attributen aufwarten: Spielfreude, musikalische Frische, wohl dosierter Humor bei einem instrumentenspezifischen, technisch einfachen Satz. Gönnen Sie sich und Ihrem Publikum diesen Genuss!

„Mit diesem Erstdruck liegt ein Werk im sehr gemäßigt modernen Stil vor, das auch Laien auf Anhieb zugänglich sein dürfte. Für Interpreten und Hörer ein unproblematisches Werk der gehobenen Gebrauchsmusik für Liturgie und Konzert, das auch alternativ mit Flöte aufgeführt werden kann.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 68/2012]

[➔ Probeseite](#)**BU 2943 Sonate für Bratsche und Orgel**

Herausgegeben von Christian Jonkisch

Preis: € 10,00 (inkl. Stimme)

Die bisher im Butz-Verlag erschienenen Werke des Görlitzer Komponisten, Kantors und Dozenten Karl Josef Jonkisch haben ihren Schöpfer als einen in der musikalischen Tradition stehenden, dabei immer phantasievoll und inspiriert schaffenden Komponisten vorgestellt. Auch die hier im Erstdruck vorgelegte dreisätzige Sonate für Bratsche und Orgel stellt einen eindrucksvollen Beleg für das hohe kompositorische Niveau und die Spielfreude dar, die seinen Werken innewohnen. Die Sonate ist von höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad (der Orgelpart auf C-Niveau) und wird allen entdeckungsfreudigen Duos zur stilvollen Repertoireerweiterung empfohlen!

„Diese dreisätzige Sonate ist in einer gemäßigt modernen Tonsprache gehalten und zeigt den Komponisten als inspirierten Musiker. Die Ausgabe stellt eine gute Bereicherung des Repertoires für Bratsche und Orgel dar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2020]

[➔ Probeseite](#)**Karg-Elert, Sigfrid (1877–1933)****BU 2089 Zwei Stücke für Violine und Orgel op. 48 B (Kritische Neuauflage!)**

Band VI der Reihe „Karg-Elert Orgelwerke“

Herausgegeben von Michael Kube

Preis: € 11,00 (inkl. Stimme)

Karg-Elert war nicht nur ein herausragender Komponist von Orgel-, Harmonium- und Klaviermusik, sondern auch auf dem Gebiet der Kammermusik. Im Falle seines Opus 48 B verstand er es meisterlich, beides miteinander zu kombinieren: Im Satz beider Instrumente bleiben deren spezifische Eigenarten gewahrt, sie fügen sich aber zu einem wundervollen Ensemble zusammen. Das Ergebnis sind zwei Sätze, die, einzeln oder zusammen gespielt, zu großer Klangwirkung fähig sind und alle Schönheiten der deutschen Spätromantik zum klingenden Vorschein bringen. Höchstens mittlerer Schwierigkeitsgrad für beide SpielerInnen.

Inhalt: Sanctus B-Dur • Pastorale d-Moll.

„Eine sehr sorgfältige Ausgabe mit sehr schöner Musik von äußerster Romantik. Ein Wohlgeruch von feinsten Eleganz. Hier liegt eine Neuauflage vor, deren Anschaffung sich wirklich lohnt.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2008]

[➔ Probeseite](#)

Lemmens, Jacques-Nicolas (1823–1881)**BU 2597 Fanfare**

für Bläser (2 Trp [B], 2 Pos; Pk ad lib.) und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Edward Tambling

Preis: € 14,00 (inkl. Stimmen)

Die Fanfare von Lemmens zählt zum Kernrepertoire festlicher Orgelmusik. Ganz gleich ob im Gottesdienst, bei Trauungen oder im Konzert: Ihre packende Motorik wirkt immer wieder mitreißend auf die Zuhörer. Dank der Bearbeitung von Edward Tambling können Sie dieses Werk nun auch in der beliebten Besetzung Bläser (2 Trp, 2 Pos), Pauke (ad lib.) und Orgel zelebrieren. Durch das interessante instrumentale Wechsel- und Zusammenspiel gewinnt das Stück nun eine zusätzliche Ausdruckssteigerung, die eine prachtvolle Wirkung garantiert!

„Wer einmal wieder die Möglichkeit hat, gemeinsam mit Orgel und wie in diesem Fall mit vier Blechbläsern musizieren zu dürfen, dem liegt mit der vorliegenden Ausgabe eine gelungene Alternative zum 'Grand Choeur Dialogue' von Gigout vor. Die Bearbeitung der bekannten Fanfare von Lemmens durch E. Tambling wird ihre Wirkung nicht verfehlen.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2014]

„Edward Tambling hat dem ohnehin schon fesselden und mitreißendem Standardwerk noch vier Bläser und eine Pauke hinzugefügt und so das Stück noch wirkungsvoller werden lassen. Die Bläser haben fanfareartige Motive zu spielen, die auch einen Posaunenchor nicht überfordern sollten.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 1/2015]

Probeseite**Merkes, Wolfgang** (*1958)**BU 1850 Sechs Stücke (Suite)**

für Bläser (2 Trp [B], 2 Pos, Pk) und Orgel

Preis: € 10,00 (inkl. Stimmen)

Sechs Stücke in der beliebten Blechbläser- und Orgelbesetzung, geschrieben für den praktischen Gebrauch in Gottesdienst und Konzert. Traditioneller Stil mit dezent romantischem Gestus und leichte Spielbarkeit empfehlen den Zyklus auch für Laienensembles. Die Sätze sind auch einzeln oder in verschiedener Auswahl spielbar.

Inhalt: Praeludium • Intrada • Elegie • Canzona • Fuge • Finale.

„Die sechs Stücke können als Suite oder als Einzelstücke gespielt werden. Schwierigkeitsgrad und Ambitus bieten keinerlei Probleme und garantieren leichte Ausführbarkeit.“

[Musica sacra 2/2005]

Probeseite**Michel, Johannes Matthias** (*1962)**BU 2560 Rhapsodie.** für Trompete und Orgel

Preis: € 12,00 (inkl. Stimme [C/B])

Der ebenso erfahrene wie geschätzte Mannheimer Orgelprofessor, Komponist und Kirchenmusiker legt mit seiner Rhapsodie ein Werk für Trompete und Orgel vor, das überaus facettenreich die klanglichen Möglichkeiten dieser Duobesetzung ausschöpft. Seine Musik ist dabei expressiv und kraftvoll, ein bisschen „jazzy“ und sinnlich zugleich. Für versierte Spieler eine frische und dankbare Erweiterung des ansonsten eher „barocklastigen“ Repertoires für Trompete & Orgel.

„Beide Spieler/Spielerinnen werden vom Komponisten auf eine sehr instrumentengerechte, den vielseitigen Praktiker verratende Weise gefordert. Das Stück ist als Farbtupfer und als behutsame, humorige Heranführung an neue Klänge empfehlenswert.“

[Musik und Gottesdienst 3/2015]

Probeseite

Moscheles, Ignaz (1794–1870)**BU 1666 Fünf Melodisch-contrapunktische Studien aus op. 137 über Präludien aus Bachs „Wohltemperiertem Klavier“**

für Violoncello und Orgel oder Klavier

Herausgegeben von Hermann J. Busch und Christoph Sobanski

Preis: € 9,00 (inkl. Stimme)

Auf der Grundlage ausgewählter Präludien aus Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ schrieb Moscheles diese „Studien“ für Violoncello und Klavier. Auf Anfrage des Zeitgenossen A. W. Gottschalg empfahl Moscheles für einige Stücke auch eine Interpretation mit Cello und Orgel. Reizvolle Bearbeitungen für entdeckungsfreudige Duos!

„Bach in quasi neuem Gewand: Das ist interessant und fesselnd zugleich. In Anbetracht der wenigen originalen Werke für Cello und Orgel liegt hier eine hochwillkommene Neuauflage vor.“

[Musik im Bistum Essen 2/2002]

 **Probeseite**

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791)**BU 2059 Sonate in B-Dur KV 292 (KV 196c)**

für tiefes Soloinstrument (Fagott, Violoncello, Viola, Klarinette [B]) und Orgel oder Klavier

Bearbeitet und herausgegeben von Carlheinz Heß

Preis: € 10,00 (inkl. Stimmen)

Dem vielfach an uns herangetragenem Wunsch nach "Orgel plus"-Literatur für tiefes Soloinstrument kommt diese Edition nach: Carlheinz Heß erkannte die kammermusikalischen Vorzüge der klangschönen, für Violoncello und Fagott komponierten dreisätzigen Duo-Sonate KV 292 und fertigte eine überzeugende Bearbeitung des Werkes für Orgel (Klavier) und Fagott (Cello, Viola, Klarinette) an. Alle in Frage kommenden Solostimmen werden der Partitur beige-fügt.

 **Probeseite**

Pachelbel, Johann (1653–1706)**BU 1827 Sechs Orgelchoräle**

für Orgel mit Soloinstrument [C/B], Orgel mit Sologesang oder Orgel allein

197. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Bearbeitet und herausgegeben von Klaus Jürgen Thies

Preis: € 9,00 (inkl. Stimme)

In der Art der beliebten „Vier Choräle aus dem Kantatenwerk“ von J. S. Bach (BU 1565) wurden sechs Orgelchoralvorspiele Pachelbels für vielfältige Besetzungsvarianten bearbeitet: Orgel mit Soloinstrument, Orgel mit Sologesang sowie Orgel solo mit exponiertem Cantus firmus in der 4`-Lage des Pedals. Gut klingende barocke Prima-vista-Ensembleliteratur.

Inhalt: Christus, der ist mein Leben • Was Gott tut, das ist wohlgetan • Nun laßt uns Gott dem Herren • Nun lob, mein Seel, den Herren • O Haupt voll Blut und Wunden • Wo Gott der Herr nicht bei uns hält.

 **Probeseite**

Ravel, Maurice (1875–1937)**BU 2148 Pavane pour une infante défunte & Pièce en forme de Habanera**

für Flöte oder Oboe und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Heinz-Peter Kortmann

Preis: € 9,00 (inkl. Stimme)

Zwei der schönsten und anmutigsten Werke für Solostimme und Begleitung des französischen Komponisten wurden für C-Instrument und Orgel bearbeitet und im vorliegenden Band vereinigt. Aufgrund ihrer großen Beliebtheit bereits vom Komponisten mehrfach für andere Besetzungen arrangiert, fehlte es bisher an Bearbeitungen für „Orgel plus“ – diese offenkundige Lücke wird mit unserer Ausgabe geschlossen. Egal ob im Gottesdienst oder im Konzert: Mit ihrem „Highlight“-Charakter werden die beiden Stücke Spieler wie Zuhörer erfreuen!


Reger, Max (1873–1916)**BU 2416 Solo-Album.** Fünf Orgelwerke in Bearbeitungen für Soloinstrument [C/B] und Orgel

248. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Bearbeitet und herausgegeben von Hermann J. Busch und Sibylle Schwantag

Preis: € 14,00 (inkl. Stimme)

Im Orgelwerk Max Regers finden sich einige Sätze ausgesprochen lyrischen Charakters, oft in Form einer von reichen Harmonien begleiteten Cantilene, die auf einem Solo-Manual vorzutragen ist. Das Herausgeber-Duo hat fünf besonders schöne Sätze für die Reihe "Orgel plus" bearbeitet und das Repertoire so für die Besetzung Soloinstrument mit Orgel um eine bezaubernde Note erweitert. Prof. Hermann J. Busch († 2010), ein großer Anhänger von stilgerechten Bearbeitungen, hat unsere erfolgreiche Reihe „Orgel plus – Musik für Orgel und Instrumente“ vor über zwei Jahrzehnten Jahren ins Leben gerufen. Wir freuen uns, dass er diese letzte von ihm betreute Notenausgabe dieser Reihe anvertraut hat.

Inhalt: Pastorale op. 59,2 • Melodia op. 129,4 • Pastorale op. 65,3 • Melodia op. 59,11 • Canzone op. 65,9. Pastorale op. 59,2 • Melodia op. 129,4 • Pastorale op. 65,3 • Melodia op. 59,11 • Canzone op. 65,9. Pastorale op. 59,2 • Melodia op. 129,4 • Pastorale op. 65,3 • Melodia op. 59,11 • Canzone op. 65,9.

„Diese fünf Stücke sind nützlich und angenehm, wenn es um Ensemblerliteratur mit Orgel geht.“

[La Tribune de l'Orgue 2/2012]

„Bei der vorliegenden Ausgabe handelt es sich um Bearbeitungen bekannter Regerkompositionen. Eine empfehlenswerte Ausgabe.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2012]

„Die Ausgabe bietet gute Musik für Gottesdienst und Konzert. Da im Orgelpart eine Stimme wegfällt, wird er insgesamt leichter, das ermöglicht auch weniger virtuosen Organisten eine Aufführung dieser melodischen Werke.“

[Ars Organi 1/2015]


Rheinberger, Josef Gabriel (1839–1901)**BU 1367 Cantilene aus op. 148 und Improvisation aus op. 174**

für Orgel und Soloinstrument (Violine, Flöte, Oboe, Klarinette [B])

Bearbeitet und herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 9,00 (inkl. Stimmen)



BU 2278 Zwei Stücke für Soloinstrument [C/B] und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Wolfgang Kessler

Preis: € 12,00 (inkl. Stimme)

In Rheinbergers Orgelwerk finden sich einige Stücke, die sich für ein Arrangement Orgel mit Soloinstrument geradezu aufdrängen (wie zwei entsprechende Arrangements des Komponisten selbst belegen). Unsere Ausgabe enthält Bearbeitungen des dreiteiligen, lebhaften Mittelsatzes der 5. Sonate und der bezaubernden Pastorale aus der 12. Sonate. Die Struktur beider Sätze ermöglicht ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Zusammenspiel beider Duo-Partner. Als Soloinstrument eignen sich sowohl Streicher als auch Bläser der hohen und mittleren Lage.

Inhalt: „Pastorale“ aus der Sonate Nr. 12 op. 154 ♦ „Adagio non troppo“ und „Allegro“ aus der Sonate Nr. 5 op. 111.

 **Probeseite**

Rinck, Johann Christian Heinrich (1770–1846)**BU 1983 Flötenkonzert aus op. 55**

für Flöte und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Hermann J. Busch und Sibylle Schwantag

Preis: € 12,00 (inkl. Stimme)

Das Flötenkonzert von Rinck zählt zum Standardrepertoire der spätklassischen und frühromantischen Orgelliteratur. Dass es auch in einer Fassung für die beliebte Kombination Flöte und Orgel vorliegt, ist dem Bearbeiter-Duo Busch-Schwantag zu verdanken. Das gemeinhin praktizierte Flöte und Orgel-Repertoire umfasst, abgesehen von Barock-Sonaten, zumeist nur kürzere Orgelwerke und Bearbeitungen. Hier liegt nun ein dreisätziges, veritables Konzertstück aus dem 19. Jahrhundert vor, das den Höhepunkt eines jeden einschlägigen Programms bilden kann.

„Es lag schon lange in der Luft, dass Rincks ‚Floeten-Concert‘ für Flöte und Orgel arrangiert wird. Diese Idee drängt sich geradezu auf und es ist verblüffend, wie gut dieses Konzept aufgeht. Die Herausgeber haben sehr geschickt die Verteilung von Solo und Tutti vorgenommen; der Orgelpart ist durch das Arrangement wesentlich einfacher und übersichtlicher geworden, dadurch kann auch der weniger versierte Organist zu diesem Werk greifen.“

[Ars Organi 3/2010]

 **Probeseite**

Romantische Musik für Flöte und Orgel**BU 1706 Band 1**

Bearbeitet und herausgegeben von Hermann J. Busch und Sibylle Schwantag

Preis: € 10,00 (inkl. Stimme)

Die Kombination Flöte und Orgel zählt heute zu den beliebtesten „Orgel plus“-Besetzungen. Der vorliegende Band mit fünf Bearbeitungen lenkt den Blick weg vom häufig gepflegten Barock-Sonatenprogramm hin zur Romantik und stellt eine willkommene Repertoireerweiterung dar.

Inhalt: Cantilène nuptiale (Dubois) ♦ Cantilène religieuse (Dubois) ♦ Cantilène pastorale op. 15/3 (Guilmant) ♦ Rhapsodie op. 127/2 (Rheinberger) ♦ Skandinavisch op. 175/2 (Rheinberger).

 **Probeseite**

BU 2544 Band 2

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 15,00 (inkl. Stimme)

Mit dieser Veröffentlichung findet unser erster Band mit romantischer Musik für Flöte und Orgel (BU 1706) eine würdige Fortsetzung, gleichzeitig wird das nicht allzu umfangreiche Repertoire für diese Besetzung um gleich sieben Kostbarkeiten erweitert. Einfühlsam und geschmackvoll hat Tobias Zuleger bekannte wie weniger bekannte Werke der deutschen, französischen, russischen und anglo-amerikanischen Romantik ausgewählt und stilischer bearbeitet, darunter auch Tschaikowskis wunderschöne Barkarole. Duos werden dankbar und oft auf diese reizvolle und vielseitige Sammlung zurückgreifen.

Inhalt: Abendfriede op. 156,10 (Rheinberger) • Vision op. 32,2 (Parker) • Matins (Faulkes) • Romance sans paroles op. 85 (Guilmant) • Barkarole op. 37a/VI (Tschaikowski) • Allegretto grazioso (Reger) • Nocturne op. 3,4 (Widor).

„Die Orgelparts dieser Transkriptionen sind den Erfordernissen und klanglichen Möglichkeiten des Instrumentes gut angepasst. Das Niveau der Stücke reicht von einfach bis anspruchsvoll. Eine interessante Bereicherung des Repertoires!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2013]

„Dieser Band bereichert auf willkommene Weise das Repertoire für das Duo Flöte und Orgel. Der Herausgeber hat eine geschickte Auswahl an Stücken getroffen und sie geschmackvoll eingerichtet.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2014]

 **Probeseite**

BU 2886 Band 3

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 16,00 (inkl. Stimme)

Der große Erfolg der Vorgängerbände zeigt: Die Kombination „Flöte plus Orgel“ ist bei Hörern wie Musikern außerordentlich beliebt. Organisten und Flötisten können sich jetzt über frisches „Futter“ in Form sachkundiger Arrangements freuen, denn erneut hat Tobias Zuleger urteilssicher in die Schatzkiste romantischer Preziosen gegriffen und neun besonders geeignete Kompositionen geschmackvoll für Flöte und Orgel eingerichtet. Die ausgewählten Stücke umfassen ein großes Spektrum unterschiedlichster Stimmungen, von der tänzerischen Reger-Caprice über lyrisch-friedvolle Meditationen der französischen, englischen und amerikanischen Orgelromantik bis hin zu einer feinsinnig-melancholischen Canción, die so wohl nur ein spanischer Komponist zustande bringen konnte. Wer an den bisherigen Bänden Freude hatte, wird sie auch mit diesem Heft finden!

Inhalt: An eine wilde Rose (McDowell) • Canción (de Falla) • Chanson de Matin (Elgar) • Impression Grégorienne (Guilmant) • Fantasiestück (Gade) • Melodie (Paderewski) • Siciliano (Moszkowski) • Caprice (Reger) • Méditation (Dupont).

„Der dritte Band romantischer Bearbeitungen für das Duo Flöte und Orgel knüpft an das Erfolgskonzept seiner Vorgänger an: die Werke sind eingängig, für beide Spieler gut realisierbar und erfreuen sich großer Beliebtheit beim Publikum. Der stets angenehm liegende Orgelsatz ist auf einer zweimanualigen Orgel gut realisierbar.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2019]

 **Probeseite**

Romantische Musik für Horn und Orgel

BU 2479 Bearbeitet und herausgegeben von Helmut Michael Brand

Preis: € 15,00 (inkl. Stimme [F])

In unserer Reihe „Orgel plus“ widmen wir uns erstmals dem Instrument Horn, und dies mit Transkriptionen von gleich vier romantischen Meisterwerken. Alle vier Komponisten stammen aus Frankreich und verstehen es ausgezeichnet, Melodien zu schreiben, die jedes Publikum gerne hört und die sich vorzüglich für eine Interpretation durch das Horn, einem der „romantischsten“ Orchesterinstrumente, eignen. Die von Helmut Michael Brand vorgenommenen, detailliert ausgefeilten Bearbeitungen geben auch dem Organisten ausreichend Gelegenheit, die Klangregie mit zu gestalten.

Inhalt: Romance op. 36 (Saint-Saëns) • Pavane pour une infante défunte (Ravel) • Pavane op. 50 (Fauré) • Morceau symphonique op. 88 (Guilmant). Romance op. 36 (Saint-Saëns) • Pavane pour une infante défunte (Ravel) • Pavane op. 50 (Fauré) • Morceau symphonique op. 88 (Guilmant). Romance op. 36 (Saint-Saëns) • Pavane pour une infante défunte (Ravel) • Pavane op. 50 (Fauré) • Morceau symphonique op. 88 (Guilmant).

„Die vier Kompositionen der französischen Romantik und des Impressionismus bilden einen praxisgerechten Beitrag, das Vakuum im Repertoire dieser Instrumentalkombination weiter aufzufüllen.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2013]

„Der Herausgeber und Arrangeur hatte ein gutes Händchen für Werkauswahl und Klanglichkeit. Allen Bearbeitungen ist zu eigen, dass sie die beiden Instrumente ideal miteinander verschmelzen oder auch miteinander in Dialog treten lassen – allesamt große Bereicherungen für diese Besetzung!“
[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2014]

 **Probeseite**

Romantische Musik für Viola und Orgel

BU 2692 Herausgegeben von Kurt Lueders

Preis: € 20,00 (inkl. Stimme)

Nach den hochgelobten Editionen mit romantischer Musik für Violine (BU 1828 & BU 1845) bzw. Cello (BU 2302 & BU 2602) und Orgel legt der Herausgeber Kurt Lueders (selbst passionierter Bratschist und Organist) nun ein Kompendium vor, das sich der Viola widmet. Vergleichbar dem Englischhorn ist dieses Instrument mit seinem melancholisch-abgedunkelten Timbre geradezu prädestiniert für die romantische Klang- und Empfindungswelt. Und so vereint dieser Band auch ausgesuchte Werke von explizit elegischem bis schwärmerischem Charakter. Eine dankbare Repertoirebereicherung für das instrumentale Musizieren in Gottesdienst und Konzert. Zwei der Werke eignen sich dank der Thematik auch hervorragend zur besinnlichen Gestaltung von Weihnachtsgottesdiensten.

Inhalt: Adagio op. 80 (Becker) • Des Hirten Wiegenlied in der heiligen Nacht (Wermann) • Larghetto religioso op. 81 Nr. 2 (Wermann) • Andante religioso op. 14 (Bourdon) • Thema mit Veränderungen op. 9 (Türcke) • Introduction und Pastorale op. 28 (Bartmuß) • [Choral] (von Bauszner).

„Interessante Werke, deren Aufführung sich lohnt. Empfehlenswert.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 74/2015]

„Sieben Titel mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad eröffnen ein spannendes, eher unbekanntes Klangbild in der Tenorlage des Soloinstruments.“
[Musik und Liturgie 5/2015]

„Nach den empfehlenswerten Ausgaben von Musik für Violine und Orgel sowie Violoncello und Orgel legt der Butz-Verlag hier Werke für Viola und Orgel vor. Die Stücke sind nicht alle langsam-elegisch, sondern durchaus abwechslungsreich; sie lassen sich gut im Gottesdienst einsetzen, bereichern aber auch ein Konzert.“
[Ars Organi 2/2017]

 **Probeseite**

Romantische Musik für Violine und Orgel

Herausgegeben von Kurt Lueders

BU 1828 Band 1

Preis: € 18,00 (inkl. Stimme)

Im 19. Jahrhundert gab es in Deutschland kaum reine Orgelkonzerte. Fast immer wurden vokale und/oder instrumentale Solisten mit herangezogen, die zusätzliche Farbe in jedes Programm brachten. Zu der mit Abstand beliebtesten instrumentalen Kombination zählte die Besetzung Violine und Orgel, zu der eine schier unübersehbare Zahl von Komponisten Beiträge lieferte. Mit dem vorliegenden Band startet der Butz-Verlag in Zusammenarbeit mit dem Pariser Organisten und Musikwissenschaftler Kurt Lueders eine Reihe „Violine und Orgel“, die Auszüge aus diesem stellenweise hoch bedeutenden Repertoire des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wieder ans Tageslicht und zum Erklängen bringen möchte.

Inhalt: Hymne du Soir (Donnay) ♦ Adagio E-Dur op. 51 (in zwei Fassungen) (Merkel) ♦ Adagio d-Moll op. 34 (Hägg) ♦ Drei Tonpoesien op. 49 („Elegie“, „Kanzone“, „Meditation“) (Riemenschneider) ♦ Méditation (Guilmant) (Erstdruck!) ♦ Andante und Rondo (Macfarren).

 **Probeseite**

BU 1845 Band 2. Leichte Werke

Preis: € 15,00 (inkl. Stimme)

Die zweite Folge der vorliegenden Reihe enthält ausschließlich leicht spielbare Originalwerke aus der Blütezeit des Violine-und-Orgel-Ensemblespiels. Wie auch im ersten Band wurde bei der Auswahl der Stücke besonderer Wert auf die Klangschönheit aller Stücke gelegt. Primavista-Literatur, aber mit viel Schmelz und garantierter Wirkung auf die Zuhörer!

Inhalt: Prière op. 158bis (Saint-Saëns) ♦ Adagio op. 80 (Becker) ♦ Epithalame (Armingaud) ♦ Vision de Jeanne d'Arc (Gounod) ♦ Drei lyrische Tonstücke op. 90 (Flügel) ♦ Tröstung (Gläser) ♦ Deux Pièces op. 95 („Sur un vieux Noël“, „Cantabile serioso“) (Saint-Réquier) ♦ Andante cantabile op. 3 (C. Schumann).

„Diese beiden Bände schließen glücklicherweise eine große Repertoirelücke und werden alle Spieler beglücken, die etwas für die Kombination Orgel und Violine suchen. [...] Bei allen Werken handelt es sich um Originalkompositionen; ein Vorwort gibt wissenswerte Auskünfte über die Komponisten, und – welch Wunder – alle sind leicht zu spielen.“ [La Tribune de l'Orgue 9/2004]

„Die beiden Bände enthalten meist unbekannte, aber sehr schöne Werke für Violine und Orgel. Alle Werke sind von hoher Qualität und bieten ein Repertoire, das sowohl im Gottesdienst (hier v. a. Band 2 mit kürzeren Stücken), als auch im Konzert Verwendung finden kann. Die Werke lassen sich gut auch auf kleineren Instrumenten darstellen. Zwei sehr zu empfehlende Sammlungen.“

[Musik im Bistum Essen 1/2005]

 **Probeseite**

Romantische Musik für Violoncello und Orgel

Herausgegeben von Kurt Lueders

BU 2302 Band 1. Leichte Werke (Mit zwei Erstdrucken!)

Preis: € 20,00 (inkl. Stimme)

Nach den erfolgreichen „Violine und Orgel“-Bänden hat der Pariser Organist und Musikwissenschaftler Dr. Kurt Lueders wiederum ein schier unerschöpfliches internationales Repertoire gesichtet und die qualität- und klangvollsten Werke ausgewählt. Dieser Band umfasst leicht spielbare Stücke von Komponisten des späten 19. und frühen 20. Jhs. – fast alle derzeit nicht auf dem Markt zu haben. Alle Werke sind auch auf kleineren Instrumenten spielbar und eignen sich für Gottesdienst und Konzert gleichermaßen.

Inhalt: Prière op. 158 (Saint-Saëns) • Andante op. 11 (Hepworth) • Méditation (Missa) • Zwei Melodien op. 46 (Dienel) • Larghetto (Fauchey) • Cantilène (Maily) • Méditation aus op. 86 (Guilmant) • Adagio (Klauss) • Andacht. Andante religioso op. 114 (Merkel) • Präludium und Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ (Brähmig) • Tröstung (Gläser)

„Dieser Band liefert schöne und ausdrucksstarke Werke und ist in der Praxis sehr gut nutzbar; die Stücke bereichern jeden Gottesdienst.“

[Ars organi 3/2013]

„Hier findet man ausnahmslos interessante Ausgrabungen kleineren und größeren Umfangs. Es ist ein Schatzkästlein auf den Markt gekommen, das nicht übersehen werden sollte. Leicht bis mittelschwer, für Gottesdienst und Konzert.“

[Musica Sacra 2/2012]

 **Probeseite**

BU 2602 Band 2 (Mit einem Erstdruck!)

Preis: € 20,00 (inkl. Stimme)

In direkter Anknüpfung an den ersten Band mit romantischer Musik für Cello und Orgel (BU 2302), der von Duos begeistert aufgenommen und von der Fachpresse einhellig gelobt wurde, erscheint nun der zweite Band mit sechs Wiederentdeckungen romantischer Meisterwerke und einem Erstdruck aus der Feder des Kathedralorganisten von Monaco, Émile Bourdon. Etwas umfangreicher und musikalisch anspruchsvoller als die Werke des ersten Bandes, eignen sich die vorliegenden Stücke vornehmlich für längere meditative Phasen im Gottesdienst (Kommunion, Abendmahl) und für das Konzert.

Inhalt: Adagio ecclesiastico (Vigilia) op. 130 Nr. 2 (Toller) • Andante religioso op. 14 (Bourdon) • Andante über „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“ op. 60 (Lux) • [Adagio] (von Bauszern) • Andante op. 16b (de Lange) • Legende op. 22 (Heidrich) • Méditation (Erb).

„Es ist sehr verdienstvoll und eine echte Repertoireerweiterung, dass der Butz-Verlag Originalliteratur für diese Instrumentenkombination bereitstellt. Das editorische Niveau beider Ausgaben mit Musik für Cello und Orgel ist vorbildlich.“

[Forum Kirchenmusik 5/2013]

„Der zweite Band der Romantischen Musik für Cello und Orgel enthält sieben vorwiegend meditative Kompositionen. Das Notenbild ist angenehm zu lesen, die Wendestellen sind gut gewählt. Registrierangaben, dynamische Angaben und Hinweise zur Manualverteilung erleichtern die Realisierung dieser sehr ansprechenden und niveauvollen Auswahl.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

„Ausnahmslos sehr lohnende, kostbare Originalkompositionen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2014]

 **Probeseite**

Schmid, Thomas (*1959)**BU 1242 Festliches Rondo in C**

für zwei Trompeten [B], Pauke und Orgel

Preis: € 6,00 (inkl. Stimmen)

**Schumann, Camillo** (1872–1946)**BU 2198 Choralvariationen und Fuge zu dem Choral „Befiehl du deine Wege“ op. 106 (Erstdruck!)**

für Violine und Orgel

Herausgegeben von Britta Freund

Preis: € 12,00 (inkl. Stimme)

Obwohl seine Lebensjahre deutlich ins 20. Jahrhundert hineinreichen, gilt Camillo Schumann als ein „gemäßigter Spätromantiker“, der der Tonalität stets treu geblieben ist. Aus seinem Nachlass erscheint im Erstdruck ein ausdrucksvoller Variationszyklus, dessen Einzelsätze alle- samt sehr klangvoll sind, jedoch charakterlich kontrastieren. Durch die gleichrangige Betei- lung beider Spieler am musikalischen Geschehen sind die Variationen sowohl für den Violinisten als auch für den Organisten von großem Reiz. Mit einer Länge von ca. 15 Minuten bei einem mittleren Schwierigkeitsgrad sind sie für Konzerte und musikalische Andachten bestens geeignet. Eine bedeutende Edition auf dem Gebiet des Ensemblespiels mit Orgel!

„In schönster romantischer Manier, melodisch ausschwingend, harmonisch aufleuchtend, dynamisch, die zarten Ebenen bevorzugend, mit rhythmischem Zugriff und im kontrapunktisch-instrumentalen Dialog, lässt Schumann seine Variationen erklingen. Die Komposition überzeugt und verdient es, bekannt gemacht und aufgeführt zu werden.“ [Musik und Kirche 3/2010]

„Es handelt sich um eine wohlklingende Komposition, abwechslungsreich konzipiert und trotzdem mit einer einheitlichen Tonsprache.“ [Ars Organi 2/2012]

**Tambling, Christopher** (1964–2015)**BU 2493 Sechs Stücke für Flöte (Oboe) und Orgel. Six pieces for Flute (Hautbois) and Organ**

Preis: € 14,00 (inkl. Stimme)

Ob eine verträumte Kantilene, ein verspielter Marsch oder ein freudesprühender Walzer: Tambling versteht es meisterhaft, den beiden Duopartnern das in die Finger zu schreiben, was Musizieren bewirken soll: das Gemüt ergreifen und Freude bereiten. Und beides wird sich bei dieser Musik garantiert auch auf die Zuhörerschaft übertragen! Alle sechs Stücke sind leicht bis höchstens mittelschwer und bereits auf einer kleinen Orgel, die meisten sogar auf einer ein- manualigen, spielbar.

Inhalt: Adagio molto • Marsch • Aria • Präludium • Invocation – St Columba • Walzer.

„Bereits viele Chöre lieben Tamblings leicht verständlichen, zu Herzen gehenden Stil, der die romantische mit einer sehr moderaten zeitgenössischen Tonsprache zu einem charakteristischen eigenen Duktus mischt. In diesem Spiel darf man sich auch die vorliegenden 'sechs Stücke' vorstellen: sehr geschmeidig und leicht spielbar.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 2/2014]

„Gute neue Auswahl einer zu selten bedachten Besetzung. Vier der sechs Werke sind recht leicht ausführbar in traditioneller englischer Harmonik, der Marsch schwungvoll und schmissig.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2013]

„Tamblings Tonsprache schöpft aus den Idiomen romantisch-expressiver Klanglichkeit und ausgefeilter Rhythmik, verzichtet auf Virtuosität und bleibt damit verständlich, praxisnah und authentisch.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2014]



Stanley, John (1713–1786)**BU 1461** Sonate

für Orgel und Soloinstrument (Flöte, Oboe, Violine, Klarinette [B])

Bearbeitet und herausgegeben von Carlheinz Heß

Preis: € 9,00 (inkl. Stimmen)

 Probeseite**Velde, Peter Van de** (*1972)**BU 2551** Paraphrase (Offertorium). „Victimae paschali laudes“

für Violine und Orgel

Preis: € 9,00 (inkl. Stimme)

Der Antwerpener Kathedralorganist Peter van de Velde widmet der bekannten Ostersequenz eine klanglich ungemein reizvolle Duo-Komposition: Auf der Grundlage bester französisch-impressionistischer Farbgebungen gestaltet er einen Dialog von großer Emotionalität, der seine Wirkung auf die österlich gestimmte Zuhörerschaft garantiert nicht verfehlen wird.

„Der Belgier van de Velde hat ein schönes und anspruchsvolles Werk für Violine und Orgel geschaffen. Die Verbindung von gregorianischer Melodie und zeitgemäßen Harmonien überzeugt auf ganzer Linie. Sehr empfehlenswert!“ [Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 72/2014]

„Das Stück changiert in einer impressionistisch-modernen Klangsprache zwischen feierlich-hymnisch und meditativ, ohne jedoch ekstatisch-virtuos zu werden. Technisch ist es für beide Musiker nur mäßig schwer und auch für ambitionierte nebenamtliche Organisten noch gut zu bewältigen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

 Probeseite**Vierne, Louis** (1870–1937)**Acht Stücke im freien Stil aus op. 31**

für Violine und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Kai Schreiber

Preis: € 18,00 (inkl. Stimme)

Verl.-Nr. BU 3060

Louis Vierne's 24 Stücke im freien Stil stellen einen veritablen Schatz an romantisch-impressionistischen Charakterstücken dar, die vielfältig in Gottesdienst und Konzert einsetzbar sind. Einige von ihnen – sowohl meditative als auch bewegtere – eignen sich ideal für eine Bearbeitung „Orgel plus“, ein Genre, zu dem Vierne keine Originalwerke beige-steuert hat. In den vorliegenden acht Transkriptionen kommt die melodieführende Stimme noch mehr zum Leuchten als in den Orgelsolo-Fassungen. Der Orgelbegleitpart kann – da von der Melodieführung entlastet – klanglich noch differenzierter ausgestaltet werden als im Original. Der Band stellt eine niveauvolle Repertoireerweiterung für Violine-und-Orgel-Duos dar, die ihr Publikum mit aparten spätromantischen Klängen französischer Provenienz unterhalten und begeistern möchten.

Inhalt: Épitaphe • Prélude • Méditation • Idylle mélancolique • Divertissement • Scherzetto • Lied • Élégie.

„Der Schwierigkeitsgrad für Violine und Orgel ist auch von geübten Laien gut zu bewältigen und die Auswahl, die bis auf zwei Sätze eher meditativen Charakter hat, belohnt die Musizierenden wie die Zuhörer mit ein paar schönen Minuten Musik.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 4/2023]

 Probeseite

Widor, Charles-Marie (1844–1937)**BU 2110 Suite op. 34**

für Flöte und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Heinz-Peter Kortmann

Preis: € 15,00 (inkl. Stimme)

Die „Suite für Flöte und Klavier“ zählt zu den glanzvollsten Kammermusikwerken Widors. Sie erhält ihren Reiz insbesondere durch die Klangfarbenvielfalt und den harmonischen Reichtum der vier Sätze (Moderato – Scherzo – Romanze – Finale). Die Transkription des Klavierparts für die Orgel verleiht dem Werk orchestrale Züge und verlangt vom Organisten, aus der Rolle des „Nur-Begleiters“ herauszutreten und den eigenständig gestalteten Part farbenreich zu interpretieren. Ein Höhepunkt für einen Duo-Abend; einzeln lassen sich die Sätze auch in der Liturgie verwenden.

„Die Suite eignet sich gut für das Konzert; ebenso wirkungsvoll sind aber auch einzelne Sätze im Rahmen der Liturgie einzusetzen.“ [Musik und Liturgie 4/2009]

 **Probeseite**
Willscher, Andreas (*1955)**BU 2839 Concertino für Orgel und Schlagwerk**

Preis: € 14,00 (inkl. Stimme)

In den letzten Jahren liest man immer häufiger Konzertankündigungen für die Besetzung Orgel und Schlagwerk. Das ist kein Wunder, lassen sich doch diese beiden Instrumente sehr vielseitig und effektiv kombinieren! Bislang existieren allerdings für dieses ungewöhnliche Instrumentalduo nur wenige Kompositionen, so dass die beteiligten Musiker meist gemeinsam improvisieren. Die weniger Improvisationsmutigen wird es daher freuen, dass sich Andreas Willscher, der Mann für das Ungewöhnliche, nun auch dieser Besetzung angenommen hat. Sein dreisätziges „Concertino für Orgel und Schlagwerk“ macht Gebrauch von verschiedenen Schlaginstrumenten (Pauken, Vibraphon oder Glockenspiel sowie Xylophon), deren klangliche Eigenschaften den Charakter der einzelnen Sätze fantasievoll prägen. Der Orgelpart ist von überschaubarem Schwierigkeitsgrad und auch für nebenamtliche Organisten erreichbar. Eine effektvolle Bereicherung für jede Orgel-(plus-)Konzertreihe!

Inhalt: Fanfare und Passacaglia verkehrt herum • Melancholische Idylle • Toccata.

„Nicht allzu schwer, bietet diese dreisätzig Komposition für einen versierten C-Kurs-Absolventen eine tolle Steigerung für ein Orgelkonzert oder auch eine Orgelmesse.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 6/2018]

„Die Musik ist angenehm zu hören und dankenswerterweise für den Organisten leicht spielbar.“

[La Tribune de l'Orgue 2/2018]

„Es passiert einem Rezensenten selten, dass er am Ende eines Werkes denkt: Schade, das könnte ruhig länger sein. Dieses Konzert macht in jeder Hinsicht Freude!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

 **Probeseite**

BU 2894 Divertimento (Man.)

für Trompete [in B oder C] und Orgel

Preis: € 15,00 (inkl. Stimme [B/C])

Seinem Ruf als Komponist für besondere Momente und Stimmungen wird Andreas Willscher auch in diesem abwechslungsreichen Zyklus mit vier klangvollen Stücken für die beliebte Kombination Trompete und Orgel voll und ganz gerecht. Ob verträumte Kantilenen, ein kraftvoller und rhythmisch pointierter Satz „Quasi Batalla“ oder ein keck-fröhliches Scherzo mit garantierendem Gute-Laune-Effekt: Spieler und Zuhörer gleichermaßen werden erfreut sein über diese unterhaltsame Repertoireerweiterung. Die Stücke können sowohl zyklisch als auch einzeln aufgeführt werden, der Orgelpart ist rein manualiter spielbar.

Inhalt: Schottische Idylle • Don Quijote • Andacht • Grazioso giocoso.

„Mit „Divertimento“ entstand ein Zyklus mit vier reizvollen Stücken für die beliebte und bewährte Kombination Trompete und Orgel. Ob verträumte Kantilene, pointierter Satz oder fröhlich-neckisches Scherzo: Immer werden Spieler und Zuhörer gleichermaßen erfreut sein über diese willkommene Repertoireerweiterung. Garantiert gute Laune? Mit dieser unterhaltenden und unterhaltsamen Musik: Ja, unbedingt!“ [www.orgel-information.de 5/2021]

„Willschers Werke sind ein Phänomen: Sie sind relativ leicht zu spielen, abwechslungsreich, klingen gut und sind dennoch nicht simpel oder gar primitiv. Der Komponist bringt es in diesem Divertimento sogar fertig, ganz auf Pedalspiel zu verzichten, setzt stattdessen die tiefen Lagen des Manuals gekonnt ein, was das Spiel für Organisten (und ggf. auch für Pianisten an der Orgel) erheblich vereinfacht. Sehr empfehlenswert!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2019]

„Mit dem Divertimento liegt ein durch und durch originelles Werk vor, mit welchem, was den Bedarf betrifft, offene Türen einzurennen sind. Der Schwierigkeitsgrad ist mittel, der Wirkungsgrad hoch. Das Werk ist prädestiniert für den Einsatz im Orgel- und Trompetenkonzert. Aber auch liturgisch sind zumindest drei Sätze verwendbar.“ [Musica Sacra 3/2021]

BU 2406 Drei Stücke für hohes Soloinstrument [C/B] und Orgel

Preis: € 12,00 (inkl. Stimme)

Diese teils melancholischen, teils witzig-pfiffigen, immer originellen und technisch leichten Stücke machen einfach nur großen Spaß zu spielen und werden mit Sicherheit jeden Zuhörer/in in ihren Bann ziehen. Wo war noch gleich die Telefonnummer des letzten Solisten? ...

Inhalt: Pastorale • Scherzosibus • Ballade.

„Die Ausführenden werden sicher am beschwingten 7/8 Takt des Scherzosibus und an der ausdrucksstarken Ballade Freude haben. Die Kombination Orgel und Saxophon wird zunehmend populärer und so ist es zu hoffen, dass diese Stücke demnächst öfters auf Konzertprogrammen stehen.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 4/2012]

„Auch hier überzeugen die musikalischen Einfälle und ihre Verarbeitung auf ganzer Linie.“

[Musica Sacra 2/2016]

BU 2706 Sechs Stücke für Gitarre und Orgel

Preis: € 14,00 (inkl. Stimme)

Orgel plus Gitarre? Warum eigentlich nicht? Oder vielleicht sogar eher: endlich einmal! Es bedurfte wohl eines Komponisten vom Kaliber Andreas Willschers, um diese ungewöhnliche, aber vielversprechende Kombination auf populäre Weise zusammen zu bringen – ohne in Klischees oder verkopfte Experimente zu verfallen. Kammermusikalisch präsentieren sich diese sechs Stücke, die allesamt manualiter spielbar sind und sich daher gerade auch für kleine Orgeln sehr gut eignen. Lyrische Kleinodien wechseln sich mit heiteren, humorvollen Stücken ab – und wie man es von Willscher kennt, ist die Tonsprache immer frisch und überraschend. Verblüffen Sie Ihre Zuhörer also das nächste Mal doch mit Orgel- und Gitarrenklang!

Inhalt: Lamento ♦ Aria ♦ Scherzoso ♦ Trauermarsch (für einen vergossenen Rotwein) ♦ B-olé-ro
♦ Nocturne.

„Gitarre und Orgel sind überraschenderweise eine gute Kombination. Willscher legt interessante Kompositionen in dieser einmaligen und originellen Besetzung vor, indem er die Orgel durchweg manualiter behandelt, um auch die Möglichkeit der Verwendung von Truhenorgeln mit einzubinden. So ergibt sich eine außergewöhnliche Klangmischung. Die Stücke sind sowohl konzertant als auch im Gottesdienst gut zu verwenden.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2017]

„Hier wird nicht tiefgründige, sondern ausgesprochen gefällige Musik geboten, die ein Schmunzeln auslöst. Das Anliegen des Komponisten, den Zuhörern klangliche Freude zu bereiten, dürfte auf jeden Fall in Erfüllung gehen.“ [Musik und Gottesdienst 5/2018]

„Es lohnt sich, diese sechs Stücke zu entdecken und in sein 'Orgel-Plus'-Repertoire einzugliedern. Der Orgelpart – rein manualiter konzipiert – ist leicht. Gleichwohl sind die Stücke abwechslungsreich, von elegisch bis humorvoll.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 63/2016]

 **Probeseite**

Musik für Orgel und Orchester

„Der Butz-Verlag hat sich im Bereich der Neuedition von Orgelmusik der Romantik und der klassischen Moderne zu einer der ersten Adressen entwickelt. Auch der vernachlässigte Bereich Orgel und Orchester hat mit der Serie 'Musik für Orgel und Orchester' eine gute Heimat im Hause Butz gefunden.“

[Forum Kirchenmusik 5/2005]

Albrechtsberger, Johann Georg (1736–1809)

BU 2689 Concerto per l'organo (cembalo o pianoforte) ed archi

für Orgel (Cembalo, Klavier) und Streicher

Herausgegeben von Tobias Zuleger

Part. € 24,00 ♦ Stimmenset € 18,00 ♦ Orgel € 10,00

Nachdem wir zuletzt mit der Motette „Os justi“ (BU 2634) das Augenmerk auf die vokalkompositorischen Qualitäten Albrechtsbergers gelenkt hatten, stellen wir mit der Ausgabe des vorliegenden „Concerto“ ein Orgelkonzert aus der Jugendzeit des Wiener Komponisten in den Fokus: Galante, spielfreundige Musik, die am Beginn der Klassik den Aufbruch aus tradierter Formenstrenge zu einem unbeschwerten Musizieren anschaulich macht. Neben den musikantischen Rahmenteilen ist vor allem der fast improvisatorisch anmutende, sich im melodischen Wechselspiel zwischen Soloinstrument und Streichern frei entfaltende zweite Satz ein echter Hinhörer. Das auch mit Cembalo oder Klavier aufführbare Werk bietet sich nicht nur für Konzerte, sondern (z. B. in Kombination mit den besetzungsgleichen Orgelmessen der Klassik) auch für Gottesdienste an. Erstmals liegt das Stimmenset als Kaufmaterial vor.

Dauer: ca. 21 min.

„Eine sehr schöne Repertoireerweiterung stellt die Neuauflage des Concerto B-Dur von Albrechtsberger dar. Der manualiter-Orgelpart erfordert einen durchaus fitten Organisten mit flinken Fingern. Solchen sei das Stück umso mehr empfohlen!“

[Forum Kirchenmusik 1/2016]

„Alle Sätze klingen gefällig und hübsch. Ein interessantes und lohnenswertes Konzertstück.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

[➔ Probeseite](#)

Bach, Johann Sebastian (1685–1750)

BU 2878 Konzert a-Moll BWV 593 (nach Vivaldi) bearbeitet von Marcel Dupré (Erstdruck!)

für Orgel und Streichorchester

Herausgegeben von Tobias A. Frank

Part. € 22,00 ♦ Stimmenset € 20,00 ♦ Orgel € 8,00

Der Volksmund behauptet: Viele Köche verderben den Brei. Dass diese Weisheit im Bereich der Musik keinesfalls zutrifft, beweist ein bedeutender archivalischer Fund des Herausgebers Tobias A. Frank, der eine epochenübergreifende Koproduktion mehrerer Musikgenies zu Tage gefördert hat. Den meisten Organisten ist Bachs kongeniale Orgelbearbeitung von Vivaldis berühmtem a-Moll-Violinkonzert ein Begriff. Was jedoch bislang kaum jemand wusste: Marcel Dupré hat diese Bearbeitung nochmals bearbeitet und ihr durch „Re-Orchestrierung“ für Orgel und Streicher eine neue klangliche Tiefe verliehen. Das Endergebnis ist ein wohlgeschmeckendes akustisches Gericht, dem jeder „Koch“ eine entscheidende Zutat beigefügt hat: Vivaldi den Charme und die Unbeschwertheit des italienischen Barock, Bach seine unvergleichlich orgelgemäßen Spielfiguren und Dupré die instrumentale Farbigkeit, die im Ergebnis zu einem veritablen „Konzert für Orgel und Streicher“ führt. Eine bedeutende Neuentdeckung!

Dauer: ca. 13 min.

[➔ Probeseite](#)

BU 2345 Pastorella F-Dur [BWV 590]

für 2 hohe Instrumente in C (Ob, Fl, Blockfl), Streicher und Orgel

Freie Bearbeitung von Torsten Laux

Part. € 22,00 • Stimmenset € 20,00 • Orgel € 8,00

Die „Pastorella“ BWV 590 (auch Pastorale) nimmt im Orgelwerk des Thomaskantors eine Sonderstellung ein. Die vier abwechslungsreich gestalteten Sätze (man könnte sie als Siciliano, Musette, Air und Gigue bezeichnen) bilden ein Ensemble von unvergleichlicher kammermusikalischer Intimität. Mit seiner Bearbeitung für kleines Kammerensemble mit Orgel gelingt Torsten Laux ein Arrangement, an dessen Farbigkeit und Spielfreude alle Instrumente teilhaben. Nicht nur für die Weihnachtszeit steht hier ein technisch einfaches, aber sehr klingvolles Ensemblestück zur Verfügung.

Dauer: ca. 17 min.

„Diese Bearbeitung lässt sich Bachs 'Pastorella' gut in ein weihnachtliches Orchester- oder Chorkonzert integrieren. Die Orgel fungiert als konzertierendes Soloinstrument. Das Werk ist eine Empfehlung an alle Amateur-Orchester, die etwas Neues für ein Weihnachtsprogramm suchen. Der Schwierigkeitsgrad für alle Beteiligten hält sich in Grenzen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 2/2014]

„Bachs bekannte Pastorella für Orgel solo liegt hier in einer einfachen, freien Bearbeitung durch Torsten Laux vor. Die vier jeweils kurzen Sätze lassen sich ideal in ein weihnachtliches Konzertprogramm einbauen oder als Instrumentalmusik am entsprechend geeigneten Ort in die Liturgie integrieren.“

[Musik und Liturgie 1/2011]

**Bartmuß, Richard (1859–1910)****BU 1725 2. Konzert g-Moll op.33**

für Orgel und Orchester (3 Hr [F], 2 Trp [B], Pos, Pk und Streicher)

Herausgegeben von Joachim Wollenweber

Part. € 33,00 • Stimmenset € 33,00 • Orgel € 9,00

Das zweite Konzert des Dessauer Komponisten zählt zu den interessantesten Orgelkonzerten, die die deutsche Orgelromantik hervorgebracht hat. Es zeichnet sich aus durch melodische und harmonische Schönheiten sowie formale Geschlossenheit. Der Solopart des Konzerts ist nicht nur Konzertorganisten vorbehalten.

Dauer: ca. 28 min.

**Brixl – Orgelkonzerte**

Herausgegeben von Franz Hauk und Martin Sokoll

Brixl's Orgelkonzerte gehören zu den schönsten ihrer Gattung. Das bescheidene Instrumentarium (i. d. R. Streicher und zwei Bläser, letztere oft ad lib.) macht Aufführungen auch im „kleinen Kreise“ möglich. Nach dem erstmals entdeckten und zusätzlich publizierten 8. Konzert ist die Gesamtausgabe dieser Konzerte abgeschlossen.

„Wie die Konzerte für Orgel und Orchester seiner Zeitgenossen Werner, Albrechtsberger, Haydn u. a. wurden auch Brixl's Werke dieser Gattung als instrumentale Einlagestücke innerhalb der Liturgie, vornehmlich zum Graduale und zum Offertorium an Festtagen verwendet. [...] Neben einem informativen Vorwort gibt es auch wertvolle Hinweise zur böhmisch-mährischen Orgel im 18. Jahrhundert und zur Registrierpraxis. Jeweils ein Kritischer Bericht rundet diese empfehlenswerten Editionen ab.“

[Musica Sacra 04/2003]

„Brixl's Orgelkonzerte verdienen es, immer wieder gespielt zu werden. Die Musik der Orgelkonzerte ist gefällig, teilweise sogar volkstümlich, aber nie flach. [...] Die Werke erweisen sich als klang-, gehalt- und sehr wirkungsvoll.“

[Musik im Bistum Essen 2/2004]

„Gut gespielt, sind die Konzerte sehr charmant. Gute Editionen mit einem ausgezeichneten kritischen Apparat.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2006]

Brixi, Franz Xaver (1732–1771)

- BU 1778 1. Konzert C-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Trp [C] ad lib., Pk ad lib., Streicher)
Part. € 25,00 • Stimmenset € 20,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 13 min.
[➔ Probeseite](#)
- BU 1782 2. Konzert C-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Trp [C] ad lib., Pk ad lib., Streicher)
Part. € 28,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 16 min.
„Beide Konzerte (Nr. 1 und Nr. 2) faszinieren durch ihre Leichtigkeit und Frische. Ein Vorwort, das zur Aufführungs- und Registrierpraxis der Zeit Stellung bezieht, ein Kritischer Bericht, Orgeldispositionen und Abbildungen der Instrumente vermitteln einen sehr positiven Eindruck der vorliegenden Neuausgaben.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]
[➔ Probeseite](#)
- BU 1805 3. Konzert D-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Vl, Vc)
Part. € 25,00 • Stimmenset € 15,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 13 min.
„Die ersten drei Konzerte waren ein echtes ‚Aha-Erlebnis‘. Hier gibt es für Organisten Lohnendes zu entdecken!“
[Musik und Kirche 2/2004]
[➔ Probeseite](#)
- BU 1846 4. Konzert D-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Trp [D] ad lib., Pk ad lib., Streicher)
Part. € 28,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 17 min.
[➔ Probeseite](#)
- BU 1855 5. Konzert F-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Hr [F], Streicher)
Part. € 28,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 21 min.
„Die Orgelkonzerte von Brixi bestechen durch ihre schlichte Schönheit. Das bekannteste von ihnen in F-Dur liegt hier in einer kritischen Ausgabe vor. Das Notenbild ist sehr übersichtlich gestaltet und ein Vorwort, ein Kritischer Bericht und einige zeittypische Orgeldispositionen mit Bildern runden den guten Eindruck der Ausgabe ab. Spielen!“
[Kirchenmusik im Bistum Essen 1/2005]
[➔ Probeseite](#)
- BU 1810 6. Konzert G-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Hr [G], Streicher)
Part. € 28,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 18 min.
„Die drei Sätze klingen musikalisch und duftig und sind stilistisch den Orgelkonzerten von Michael Haydn verwandt. Eine sehr empfehlenswerte und gut lesbare Ausgabe, die die Balance zwischen textkritisch-korrektem und praktisch-verwendbarem Notenbild sehr gut hält.“
[Musi-ca sacra 2/2004]
[➔ Probeseite](#)
- BU 1937 7. Konzert G-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Hr [G], Streicher)
Part. € 28,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 19 min.
[➔ Probeseite](#)
- BU 1968 8. Konzert D-Dur** (Erstdruck!)
für Orgel und Orchester (2 Trp [D], Pk ad lib., 2 Vl, Vc)
Part. € 25,00 • Stimmenset € 20,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 10 min.
[➔ Probeseite](#)

Bunk, Gerard (1888–1958)**BU 1830 Andante sostenuto op. 75/IIIa** (Erstdruck!)

für Orgel und Streicher (VI-Solo, 2 VI I, 2 VI II, 2 Va, 2 Vc, Kb)

Herausgegeben von Horst Römer

Part. € 22,00 ♦ Stimmenset € 22,00 ♦ Orgel € 8,00

Nach Werken für Orgel solo und Orgel mit Streichquartett stellt der Butz-Verlag ein größer besetztes und dimensioniertes Werk des Spätromantikers Bunk im Erstdruck vor: Wer über ein Streichorchester (Doppelbesetzung und Solovioline) und eine Orgel mit einem gewissen Grundstimmensfundus verfügt, wird seine helle Freude an diesem einsätzigen, klanglich reizvollen Werk finden.

Dauer: ca. 12 min.

„Ein ungemein schönes Stück. Typisch für Bunk die langen, ausdrucksvollen Themenbildungen, dazu die ihm eigene spätromantische Harmonik und sein ausgeprägtes Gespür für Dramatik, für Effekt im besten Sinne. Ganz hervorragende Musik!“ [Musica sacra 5/2004]

„Wie schön spätromantisch Musik des Dortmunder Reinoldi-Organisten Bunk klingt, weiß, wer seine ‚Fantasie‘ kennt. Auch dieses ‚Andante‘ dürfte seine Wirkung nicht verfehlen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]

☞ siehe auch unter „Orgel plus“: Legende op. 55b für Streicher und Orgel von G. Bunk
 auch unter „Orgel plus“: Legende op. 55b für Streicher und Orgel von G. Bunk

☞ Probeseite

Guilmant, Alexandre (1837–1911)**1. Symphonie d-Moll op. 42** (Kritische Neuausgabe!)

für Orgel und Orchester

(2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, 4 Hr [D], 2 Trp [D], 3 Pos, Tb, Pk, Becken, grTr, Streicher)

Part. € 38,00 ♦ Stimmenset € 48,00 ♦ Orgel € 10,00

Verl.-Nr. BU 2112

Die 1. Symphonie für Orgel und Orchester von Guilmant ist ein romantisches Glanzstück der gesamten konzertanten Literatur für diese Besetzung. Unsere kritische Neuausgabe kam aufgrund des dringend erforderlichen Quellenabgleichs mit dem Manuskript des Komponisten zustande. Erstmals wird das komplette Aufführungsmaterial zum Kauf angeboten.

Dauer: ca. 34 min.

☞ Probeseite

Guilmant, Alexandre (1837–1911)**BU 1904 Allegro op. 81**

für Orgel und Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [F], Pk, Streicher)

Herausgegeben von Martin Sokoll

Part. € 25,00 ♦ Stimmenset € 25,00 ♦ Orgel € 8,00

Das vitale „Allegro op. 81“ steht dem zuvor im Butz-Verlag veröffentlichten „Final alla Schumann“ von Guilmant in nichts nach: Ein kurzer, schwungvoller und klangschöner Beitrag zum Repertoire Orgel und Orchester aus der französischen Romantik.

Dauer: ca. 5 min.

„Das Werk ist als Konzertsatz mit imitatorischen Ritornellen für das Orchester und virtuoson Solopassagen für die Orgel angelegt. Das Zusammenspiel zwischen Orgel und Orchester ist überzeugend gelöst. Das Werk ist dem Konzertrepertoire zugeordnet, kann aber auch als Abschluss eines Festgottesdienstes dienen.“

[Norwegische Kirchenmusik 5/2005]

„Das Stück bietet mit imitatorischen Ritornellen, eingängigen und virtuoson Solo-Passagen allen Beteiligten ein effektvolles Werk.“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2006]

☞ Probeseite

BU 1506 Final alla Schumann op. 83 (Kritische Neuausgabe!)

für Orgel und Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [A], 2 Fg, 2 Hr [E], 2 Trp [E], Pk, Streicher)

Herausgegeben von Felix Friedrich

Part. € 15,00 ♦ Stimmenset € 25,00 (nur Streicher € 15,00) ♦ Orgel € 8,00

Dieses mitreißende Werk ist auch ohne Bläser aufführbar. Für diesen Fall hat der Komponist deren Stimmen mittels Kleinstichnoten in den Orgelsatz integriert. Dauer: ca. 4 min.

„Das Stück strahlt einen heiteren und festlichen Charakter aus und bietet weder im Orchester noch im Orgelpart besondere Schwierigkeiten.“ [Ars Organi 2/2000] Probeseite**BU 1649 Zwei Werke**

für Orgel und Streichorchester (Marche Elégiaque: 2 Vl, Va, Vc, Kb; ad lib.: 2 Ob; Adoration: 2 Vl, Va, Vc, Kb)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Part. € 15,00 ♦ Stimmenset € 15,00

Zwei kurze, ausdrucksstarke Werke, die – mit bescheidenem Instrumentarium realisierbar – zu großer Wirkung fähig sind. Sie können sowohl im Gottesdienst als auch zur „Auffüllung“ eines Konzertprogramms mit Orgel und Orchester zum Einsatz kommen.

Dauer: ca. 8 min. und 7 min.

„Zwei außerordentlich schöne Kompositionen, beide haben ruhigen Grundcharakter und sind im orchestralen wie organistischen Bereich leicht ausführbar. Griffige Themen und die für Guilman typische, weil opulente romantische Tonsprache machen beide Werke zu sicheren Erfolgskandidaten bei der Aufführung im Gottesdienst und Konzert.“ [Musik im Bistum Essen 2/2002]*„Beide Kompositionen zeichnen sich durch leichte Ausführbarkeit an der Orgel aus und sind somit auch für weniger versierte Organisten geeignet. Gerade bei Orchestermessen mit normaler Streicherbesetzung lassen sich die beiden Stücke im Gottesdienst (Offertorium bzw. Communio) sehr gut gebrauchen.“* [Musica sacra 5/2002] Probeseite**Haydn, Johann Michael** (1737–1806)**BU 2137 Pastorello. MH 83**

für Orgel (Cembalo oder Klavier) und Orchester (2 Trp [B], 2 Pos ad lib., Pk und Streicher)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 20,00 ♦ Stimmenset € 18,00 ♦ Orgel € 5,00

Das „Pastorello“ komponierte Haydn zum Weihnachtsfest 1766; das Manuskript trägt die Aufschrift „Salzburger Weihnachtsmusik“. In seiner Schlichtheit und musikalischen Schönheit trägt es Züge volkstümlicher Instrumentalmusik zur Weihnacht (worauf auch die leichte Spielbarkeit aller Stimmen hindeutet) und ist doch ein Meisterwerk aus Haydns fruchtbarster Salzburger Schaffenszeit. Unsere Neuausgabe entstand aus einem Quellenvergleich mit dem Manuskript des Komponisten. Mit ihr steht weihnachtlichen Musizierfreuden nichts mehr im Wege! Dauer: ca. 12 min.

„Festlich und einfallsreich kommt die Musik daher und stellt auch an ein Laienorchester keine allzu großen Herausforderungen. Sehr gut liturgisch einsetzbar und dankbar für jeden (weihnachtlichen) Festgottesdienst.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2009]*„Eine leichte, festliche Weihnachtsmusik, die auch für Laienorchester gut geeignet ist. Konzertant sehr gut einsetzbar.“* [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2011] Probeseite

Hoyer, Karl (1891–1936)**BU 1833 Concertino im alten Stil op. 20**

für Streichorchester (Solo-VI [2. Satz], 2 VI, Va, Vc, Kb) und Orgel

Herausgegeben von Jörg Strodthoff

Part. € 22,00 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 8,00

Der Reger- und Straube-Schüler Hoyer, Organist an der Leipziger Nicolaikirche und selber Hochschullehrer, gab diesem reizenden Concertino zwar die Bezeichnung „im alten Stil“, versah das Werk jedoch mit romantischen Momenten. Melodische Schönheiten, rhythmische Vielfalt, verblüffende harmonische Wendungen und ein ausgefeilter Dialog zwischen Orgel und Orchester lassen das Werk zu einer Kostbarkeit unter den romantischen Kompositionen für Orgel und Streicher werden.

Dauer: ca. 18 min.

Inhalt: Allegretto grazioso • Adagio • Allegro moderato.

„Hoyers ‚Concertino‘ steht in der Tradition des Historismus, der Aufnahme älterer, zumeist barocker Formen, die jeweils mit den Mitteln der modernen Klanglichkeit gefüllt werden. In dem dreisätzigen Werk finden sich barocke Spielfiguren und eine gegenüber Reger extrem entschlackte Harmonik. Es ist angenehm zu bemerken, dass ein deutscher Komponist in dieser Zeit offenbar durchaus in der Lage war, nicht nur tiefgründig schürfendes Ernstes, sondern auch ausgenommen humorvolle und fröhliche Musik zu schreiben.“ [Forum Kirchenmusik 5/2005]

„Das ‚Concertino‘ verkörpert eine neoklassizistische Richtung, die Elemente des Barock, speziell der Concerto-Grosso-Form ebenso aufnimmt wie solche der Wiener Klassik. Dabei entsteht ein spielfreudiges, musikalisch anspruchsvolles, dennoch gut zu realisierendes Werk, dem eine weite Verbreitung zu wünschen ist, zumal lediglich ein Streichorchester benötigt wird. Es muss nicht immer Poulenc sein, das Konzert lohnt sich!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

Probeseite**CD-Tipp**

CD 619 Grand jeu: Orgel begegnet Streichorchester. Obenstehender Titel ist auf dieser CD enthalten. Ausführende: Ensemble Sonare Linz; Christian Müller, Orgel; Marius Schwemmer, Leitung.

Preis: € 12,00

Huber, Paul (1918–2001)**BU 2444 Konzert für Orgel und Orchester** (Erstdruck!)

für Orgel und Orchester (2 Trp [C], Pk, Streicher)

Herausgegeben von Mario Schwarz

Part. € 32,00 • Stimmenset € 28,00 • Orgel € 10,00

Paul Huber zählt zu den bedeutendsten Schweizer Komponisten des 20. Jahrhunderts. Sein im Erstdruck erschienenes, glänzend komponiertes Orgelkonzert in drei Sätzen zeichnet sich durch eine in der Spätromantik wurzelnde, sehr behutsam auch moderne Elemente integrierende, dabei kraftvoll-zupackende Klangsprache aus. Nebenbei liegt hier (endlich!) ein Werk dieser Gattung vor, das – bei fast gleicher Besetzung wie das Poulenc-Konzert – diesem in einem Programm würdig an die Seite gestellt werden kann.

Dauer: ca. 22 min.

„Dieses reizvolle Werk mit schöner Harmonik spielt sich sowohl für Orchester als auch für Orgel gut. Geschickter Hinweis des Herausgebers, dass es sich durch die Besetzung gut mit dem beliebten Orgelkonzert von Poulenc kombinieren lässt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2013]

„Der Komponist bedient sich in routinierter Weise traditioneller Mittel – nicht nur in der Besetzung, sondern auch in formalen Aspekten und der freitonalen, doch höchstens leicht geschärften Harmonik, außerdem hinsichtlich der Affekte und Effekte der einprägsamen Themen. Empfehlenswert.“ [Musik und Gottesdienst 3/2015]

Probeseite

Jonkisch, Karl Josef (1934–2004)**BU 2514** **Konzert über Advents- und Weihnachtslieder**

für Orgel (Cembalo, Klavier) und Kammerorchester (Flöte, Streicher)

Herausgegeben von Christian Jonkisch

Part. € 16,00 ♦ Stimmenset € 16,00 ♦ Orgel € 4,00 ♦ Streicherstimmen je € 2,50

Die beiden bisher im Butz-Verlag erschienenen Instrumentaleditionen des sächsischen Komponisten Karl Jonkisch haben ihn als einen Komponisten vorgestellt, dessen Werke von großer Vitalität und Klangfreude gekennzeichnet sind. Diese Attribute gelten uneingeschränkt auch für sein 1983 entstandenes Weihnachtskonzert, dem vier adventlich-weihnachtliche Gesänge zugrunde liegen und das sich für Konzerte und (in Auszügen) für Gottesdienste gleichermaßen eignet. Die Standortwahl des Ensembles (orchestral oder solistisch) unterliegt dank der flexiblen Tastenbesetzung keiner Einschränkung.

Dauer: ca. 12 min.

Inhalt: Maria durch ein Dornwald ging ♦ Tochter Zion ♦ Puer natus est nobis ♦ Josef, lieber Josef mein.

„Sehr ansprechendes, 1983 entstandenes Werk des früheren Görlitzer Musikdirektors. Ideal geeignet als instrumentales Zwischenspiel in einem Weihnachtskonzert. Handwerklich gut gemeistert, keine banalen Harmonien, die Weihnachtslieder sind gut erkennbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2013]

„Dieses Konzert ist für das weihnachtliche Ensemblesuzieren vorwiegend im Laienbereich gedacht. Es handelt sich um vier Bearbeitungen bekannter Advents- und Weihnachtslieder. Die Sätze klingen sehr gemäßigt modern, aber allesamt im tonalen Bereich. Schul- und kirchliche Orchester werden daran ihre Freude haben.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2014]

 **Probeseite**

Langlais, Jean (1907–1991)**BU 1835** **Erstes Orgelkonzert.** 1er Concerto pour Orgue ou Clavecin et Orchestre op. 61 (Erstdruck!)

für Orgel oder Cembalo und Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, Streicher)

Herausgegeben von Otto Dephenheuer in Verbindung mit Marie-Louise Langlais

Part. € 38,00 ♦ Stimmenset € 28,00

Langlais' bisher unveröffentlichtes „Erstes Orgelkonzert“ entstand in den Jahren 1948/49; es ist das klassischste der aus seiner Feder stammenden drei Orgelkonzerte. Unbändige Motorik im ersten Satz, lyrische Erfindungskraft im zweiten und prägnante Rhythmik im Finalsatz machen das Werk zu einem herausragenden Zeugnis der musikalischen Vitalität des gerade 40-jährigen Komponisten und Organisten an Ste-Clotilde. Die „freundliche“ Besetzung des Werkes (doppeltes Holz und Streicher) dürfte seiner bevorstehenden Verbreitung entgegenkommen.

Dauer: ca. 18 min.

Inhalt: Poco Allegro ♦ Andante ♦ Final.

„Diese Erstausgabe ist zweifelsohne eine kleine Sensation: 1948 entstanden, erfolgte die Uraufführung (mit dem Komponisten an der Orgel) 1951 in der Kathedrale zu Bern [...]. Verspielt-quirlig in den Ecksätzen, lyrisch im Mittelsatz, ist das dreisätzigte Konzert im unverkennbaren Langlais-Stil komponiert. Die Partitur ist durch ihr großes Format sehr leserfreundlich gestaltet. Das Vorwort und Titelbild mit Langlais tragen zum positiven Gesamteindruck bei.“

[Musica sacra 2/2005]

„Das Konzert spiegelt die große musikalische Vitalität des Komponisten wider und gehört zu den Höhepunkten seines Schaffens.“ [Norwegische Kirchenmusik 4/2005]

 **Probeseite**

Respighi, Ottorino (1879–1936)

BU 2033 **Suite im alten Stil.** „Suite all’antica per archi e organo“
für Orgel und Streichorchester

Herausgegeben von Felix Friedrich

Part. € 28,00 • Stimmenset € 25,00 • Orgel € 10,00

Die Wiederentdeckung einer romantischen Komposition für Streicher und Orgel kann hier angezeigt werden. Respighi verbindet in diesem konzertierenden Werk eine – ihm als Italiener angeborene – bezaubernde Melodik mit Formstrenge und der bei Rimski-Korsakow erlernten, farbenreichen Instrumentation und liefert damit den Beweis, dass auch mit einem relativ kleinen Instrumentalensemble eine große Klangpracht erzielt werden kann. Unsere Neuausgabe stützt sich auf das Manuskript des Komponisten. Dauer: ca. 22 min.

Inhalt: Preludio • Aria • Pastorale • Cantico.

„Ein erfrischendes und ansprechendes Werk mit Orgel und Streichern, das sich für zahlreiche Gelegenheiten bei überschaubarem finanziellen Aufwand eignet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

„Klanglich sind alle Besonderheiten der Zeit vereint. Exzessiver Dynamikwechsel, weiche bis süßliche Melodie, Reiz des Verbotenen wie alle möglichen Parallelen. Über allem aber liegt eine beruhende Italianità – Musik zur Kommunion oder als ausladendes Vor- oder Nachspiel.“

[Musik & Gottesdienst 5/2008]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 619 **Grand jeu: Orgel begegnet Streichorchester.** Obenstehender Titel ist auf dieser CD enthalten. Ausführende: Ensemble Sonare Linz; Christian Müller, Orgel; Marius Schwemmer, Leitung.

Preis: € 12,00

Rinck, Johann Christian Heinrich (1770–1846)

BU 2782 **Konzert für Orgel und Streichorchester.** Aus op. 55

Bearbeitet und herausgegeben von Ulrich Rasche

Part. € 28,00 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 8,00

Das Konzert F-Dur aus der Orgelschule op. 55, das sogenannte „Flötenkonzert“, zählt mit seiner dem Geiste Haydns verpflichteten Grazie zu den bekanntesten und beliebtesten Kompositionen von Johann Christian Heinrich Rinck. Nach der Bearbeitung für Flöte und Orgel (von Hermann J. Busch und Sibylle Schwantag, BU 1983) legen wir nun eine Fassung für Orgel und Streichorchester vor. Der Düsseldorfer Organist und Komponist Ulrich Rasche hat dabei die „Solopassagen“ behutsam zu einem manualiter spielbaren Orgelpart umgestaltet und die „Tuttipassagen“ geschickt für Streicher arrangiert. Somit liegt nun über den Umweg des Arrangements ein Werk von klassischer Eleganz vor, das eine Bereicherung für das Konzertrepertoire „Orgel und Orchester“ darstellt, zumal gerade aus der Übergangszeit Klassik-Romantik nur sehr wenige Werke dieser Gattung überliefert sind. Dauer: ca. 16 min.

 **Probeseite**

Schnizer, Franz Xaver (1740–1785)

BU 2822 Concerto. für Orgel / Cembalo und Streicher (Man.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Franz Lehrndorfer und Ton Koopman

Part. € 24,00 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 8,00

Nach der Vorstellung einiger meisterhafter geistlicher Vokalwerke Franz Xaver Schnizers in Erstdrucken präsentieren wir erstmals ein Instrumentalkonzert des Ottobeurener Komponistenpaters. Wir sind stolz, dass wir dieses ursprünglich von Franz Lehrndorfer entdeckte und spartierte Konzert nun aus seinem Nachlass herausgeben konnten, und dass wir mit Ton Koopman einen international renommierten Spezialisten für den Bereich Alte Musik gewonnen haben, der Lehrndorfers Editionsarbeit zum Abschluss führte. Alleine diese beiden Namen dienen als Garant dafür, dass Schnizers Konzert mit zum Interessantesten und Lohnendsten gehört, was süddeutsche Klosterarchive an Solokonzerten für Tasteninstrumente bereithalten. Zudem liefert die Ausgabe zwei alternative auskomponierte Kadenzen von Lehrndorfer und Koopman. Spielfreudig, spritzig und galant präsentiert sich der von Streichern begleitete Solopart, der sowohl mit Cembalo als auch mit Orgel besetzt werden kann. Das Werk lässt sich hervorragend in festliche Gottesdienste und Konzerte einbinden. Dauer: ca. 12 min.

„Das dreisätzigte Werk ist sehr spielfreudig, durchaus auch mit wirkungsvollen virtuosen Skalen angereichert und spiegelt den lebenswürdigen, im besten Sinne 'naiven' Stil seines Meisters wider; Lehrndorfer hat das Stück zudem mit einer schönen, äußerst stimmigen Kadenz versehen. Von besonderer Schönheit ist der elegante langsame Satz, dessen Solostimme bisweilen an ähnliche Erfindungen C. P. E. Bachs erinnert. Ein schönes Werk, das den Kanon frühklassischer Cembalo-Konzerte bereichert und mit gleichem Esprit auch auf der Orgel seine Wirkung nicht verfehlt!“

[organ 3/2017]

„Schnizer, erster Organist der beiden Riepp-Organen in Ottobeuren, komponierte um 1770 dieses kleine und äußerst reizvolle Werk. Beide Kadenzen (Lehrndorfer und Koopman) sind in der Partitur abgedruckt, was den Reiz der Ausgabe erhöht, die das überschaubare Repertoire der Orgel-/Orchesterliteratur bereichern wird.“

[Forum Kirchenmusik 1/2019]

„Die musikalische Qualität und die reizvollen süddeutschen Spielelemente vor allem im langsamen Satz machen dieses entzückende Concerto sehr wertvoll und verhelfen ihm dazu, einen dankbaren Platz im Repertoire und Notenschrank eines jeden versierten Organisten einzunehmen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]

 **Probeseite**

Stanford, Charles Villiers (1852–1924)

BU 2900 Concert Piece for Organ and Orchestra op. 181. Konzertstück für Orgel und Orchester (Erst-
druck!)

für Orgel und Orchester (4 Hr, 2 Trp [B], 3 Pos, Pk, Streicher, Orgel)

Herausgegeben von Julia Ronge

Part. € 34,00 ♦ Stimmenset € 48,00 ♦ Orgel € 8,00

Durch das große Engagement des Butz-Verlages für Werke der Besetzung Orgel und Orchester (bisher 27 Editionen) wurde ein weiteres Meisterwerk romantischer Konzertliteratur zugänglich: der einzige Beitrag des englisch-irischen Erz-Romantikers Charles Villiers Stanford zu diesem Genre. Das reife Spätwerk von 1921 kommt ohne Holzbläser aus, weist dafür aber eine prominente Blechbläserbesetzung auf, die britischen Glanz und Pomp garantiert. In dem einsätzigen Werk tritt die Orgel als gleichberechtigter Partner zum Orchester auf und beteiligt sich an der thematischen Arbeit ebenso wie an der üppigen klanglichen Ausgestaltung. Das Werk stellt eine reizvolle und dankbare Aufgabe für entdeckungsfreudige Orchester und Organisten dar; es bietet zugleich eine echte Alternative zu den häufig gespielten Werken von Rheinberger und Guilmant.

Dauer: ca. 22 min.

„Diese Erstausgabe stellt wahrlich eine echte Entdeckung dar.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2019]

„Dieses Konzert atmet den Geist des Viktorianismus; es ist hemmungslos romantisch. Das Werk stellt eine willkommene Bereicherung des schmalen Repertoires für Orgel und Orchester dar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

„Stanford's Op. 181 zählt zu seinen prächtigsten und opulentesten Eingebungen und er hätte seine Freude an dieser Erstausgabe gehabt. Sie wird einer seiner aufregendsten Kompositionen mehr als gerecht und ist so gewissenhaft ediert, dass sie sich der Anerkennung aller Stanfordiner sicher sein kann.“

[Organ Australia 3/2019]

 **Probeseite**

Weber, Carl Maria von (1786–1826)

BU 1507 Adagio und Rondo op. posth. Nr. 15 (Kritische Neuauflage!)

für 2 Fl, 2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [F], Pk, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Felix Friedrich

Part. € 25,00 ♦ Stimmenset € 25,00 ♦ Orgel € 8,00

Weber sah als Soloinstrument das 1808 von Kaufmann erfundene sog. Harmonichord vor, dessen Part bei heutigen Aufführungen am überzeugendsten auf der Orgel gespielt wird. Dauer: ca. 11 min.

„Die Organisten haben ein überaus reizvolles Werk voller ‚Freischütz-Atmosphäre‘ gewonnen. [...] es ist Weber ein Werk von einzigartiger Schönheit gelungen. Die technischen Ansprüche des Solo-parts halten sich in Grenzen.“

[Musik und Kirche 5/1998]

„Zwei effektvolle Werke, die sich in Zukunft ihren Platz im Konzertrepertoire ‚Orgel und Orchester‘ erobern werden.“

[Musica sacra 6/1998]

 **Probeseite**

Bücher

Zur deutschen Orgelmusik des 19. Jahrhunderts

BuB 03

Studien zur Orgelmusik Band 1; 162. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Herausgegeben von Hermann J. Busch und Michael Heinemann

Preis: € 19,00 (248 Seiten, broschiert, mit zahlreichen Notenbeispielen, 4. erweiterte und aktualisierte Auflage)

ISBN 978-3-928412-03-2

Die Orgelmusik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts erlebt seit über zwei Jahrzehnten eine blühende Renaissance, die bisher aber fast ausschließlich auf die Publikation von Noten und Tonträgern beschränkt blieb. Im vorliegenden Buch setzen sich zehn Autoren in kompakter Form mit grundlegenden Fragen der Orgelmusik und des Orgelspiels im vorletzten Jahrhundert auseinander und beleuchten darüber hinaus Werk und Wirkung von 25 bedeutenden deutschen Komponisten dieser Zeit: A. W. Bach, R. Bartmuß, J. Brahms, M. Brosig, O. Diemel, M. G. Fischer, G. Flügel, M. Gulbins, J. G. Herzog, A. F. Hesse, W. Kühmstedt, F. Liszt, F. W. Markull, F. Mendelssohn Bartholdy, G. Merkel, C. Piutti, J. Reubke, J. G. Rheinberger, Chr. H. Rinck, A. G. Ritter, J. G. Schneider, R. Schumann, L. Thiele und J. G. Töpfer, K. & P. Wolfrum. Die überarbeitete Neuauflage ist ein Lese- und Nachschlagewerk nicht nur für Wissenschaftler und Historiker, sondern auch für alle Freunde der romantischen Orgelmusik.

„Für Kirchenmusiker, Organisten, Orgelliebhaber und -interessierte im Allgemeinen und Liebhaber deutsch-romantischer Orgelmusik im Besonderen stellt diese Buchveröffentlichung eine unverzichtbare Quelle an umfassendem Hintergrundwissen dar.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2007]

 Probeseite

Zur Orgelmusik Olivier Messiaens

Herausgegeben von Hermann J. Busch und Michael Heinemann

Olivier Messiaen zählt zu den bedeutendsten und innovativsten Orgelkomponisten des 20. Jahrhunderts. Seine Musik fasziniert durch Rückgriffe auf „traditionelle“ Elemente ebenso wie durch eine ausgesprochen klangsinnlige, oft mystische Tonsprache und ihre Modernität insbesondere in formaler und rhythmischer Hinsicht. In zwei Bänden liegt eine Einführung in Messiaens Orgelschaffen mit Kapiteln zu biographischen, orgelspezifischen, musiktheoretischen und theologischen Fragestellungen vor.

„Den vielen informativen Werkeinführungen, Analysen und Beschreibungen werden in jedem der beiden Bände höchst sinnvolle und hilfreiche Zusatzaufsätze an die Seite gestellt. [...] Das hier vorgelegte Duplum schließt durch das singuläre Angebot, eine solche Informationsvielfalt übersichtlich in zwei Buchbänden zu verstauen, eine gewaltige Lücke und stellt hinsichtlich der Sekundärliteratur über Messiaens Orgelwerke ein neues, in dieser Form wirklich noch nie da gewesenes Standardwerk dar! Die in beiden Bänden verwendete dreiteilige Anlage Aspekte – Orgelwerkabhandlungen – Materialien erweist sich als übersichtlich, nachvollziehbar und äußerst gelungen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2009]

„Der Band ist jedem, der sich mit Messiaens Schaffen auseinandersetzt, wärmstens als Einführung empfohlen und wird seiner Funktion als Handbuch voll und ganz gerecht – mit oft weitem quantitativem wie qualitativem Abstand zur derzeit zu beobachtenden Handbuchschwemme.“

[Ars Organi 4/2012]

BuB 08 Teil 1. Von „Le Banquet céleste“ bis „Les Corps glorieux“

Studien zur Orgelmusik Band 2;

236. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Preis: € 19,00 (208 Seiten, broschiert)

ISBN 978-3-928412-08-7

Der Schwerpunkt des ersten Bandes liegt auf den Analysen der acht bis zum Jahr 1939 entstandenen Einzelwerke bzw. Zyklen und einem umfangreichen dokumentarischen Anhang.

Mit Beiträgen von Michael Heinemann, Reimund Böhmig, Hermann J. Busch, Burkhard Meischein und Lydia Weißgerber.

„Nun ist rechtzeitig zu Messiaens Gedenktag eine Publikation erschienen, die meines Erachtens zu den besten gehört, die in den letzten Jahren auf den Musikmarkt gekommen sind.“

[Kirchenmusikalische Informationen Bistum Regensburg 2/2008]

„Bemerkenswert an diesem Buch ist die ungewohnte, breit angelegte Herangehensweise der Autoren, um der besonderen Komplexität der Orgelmusik Messiaens gerecht zu werden.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzbistum Freiburg 11/2008]

➔ Probeseite

BuB 09 Teil 2. Von der „Messe de la Pentecôte“ bis zum „Livre du Saint Sacrement“

Studien zur Orgelmusik Band 3;

237. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Preis: € 19,00 (248 Seiten, broschiert)

ISBN 978-3-928412-09-4

Der zweite Band befasst sich mit den nach 1950 entstandenen Orgelwerken.

Mit Beiträgen von Michael Heinemann, Reimund Böhmig, Hermann J. Busch, Burkhard Meischein, Paul Thissen und Lydia Weißgerber.

➔ Probeseite

Zur französischen Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts

BuB 12 Ein Handbuch
Studien zur Orgelmusik Band 4;
247. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde
Herausgegeben von Hermann J. Busch
Preis: € 19,00 (376 Seiten, broschiert)
ISBN 978-3-928412-12-4

Die Zusammenfassung eines Lebenswerkes zum Gegenstand „Französische Orgelmusik der Romantik“ findet sich in diesem Buch. Hermann J. Busch hat der Orgelmusik und dem Orgelbau unserer Nachbarn einen Großteil seines publizistischen und editorischen Engagements gewidmet. Seine Arbeit an der hier vorliegenden Buchausgabe erstreckte sich über viele Jahre. Die redaktionelle und drucktechnische Vollendung des Werkes konnte er nicht mehr erleben; er verstarb im Jahre 2010.

Das Werk, das als ein äußerst gewichtiges Kompendium über den wohl spannendsten Zeitraum in der Geschichte der französischen Orgelmusik gelten darf, wurde nun unter der Herausgeberschaft von Michael Heinemann und Sibylle Schwantag fertig gestellt. Im ersten Teil des Buches werden in grundlegenden Kapiteln Fragen zur französischen Orgelmusik des „symphonischen Stils“, zur Pariser Orgelszene, zum Gebrauch der einschlägigen Instrumente und zu den Ausbildungsstätten der französischen Organisten erörtert. Im zweiten Teil führen detaillierte Werkbeschreibungen in das Orgel-Œuvre von 44 der bedeutendsten Komponisten ein. Der zeitliche Rahmen deckt die Werke von François Benoist bis Jean Guillou ab.

Mit Beiträgen von Gerhard Blum, Matthias Geuting, Matthias Giesen, Martin Herchenröder und Michael Heinemann.

„Ein gelungenes Handbuch, dessen Anschaffung allen ernsthaft an französischer Orgelmusik Interessierten wärmstens empfohlen wird.“ [Musica Sacra 2/2013]

„Dieses Handbuch fasst das Lebenswerk des Organisten, Musikwissenschaftlers und Organologen Hermann Busch zusammen. Es ist ein ‚Must Have‘ für alle Organisten, die sich mit französischer Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts beschäftigen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzbistum Freiburg 66/2011]

„Der Verfasser hat mit diesem Handbuch allen Organisten und Liebhabern der französischen Orgelmusik ein wichtiges Nachschlagewerk hinterlassen. Viele weitere Informationen machen diesen Band für wissbegierige deutschsprachige Organisten zu einer praktischen Hilfe.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2012]

Ein unverzichtbares Lese- und Nachschlage-Werk für alle Freunde der Orgelmusik, nicht nur der französischen!

Ergänzende Angaben: Spieldauern, Schwierigkeitsgrade, Verlagsangaben aller Drucke und Literaturangaben.

Szabó, Balázs**BuB 19 Zur Orgelmusik Max Regers**

Studien zur Orgelmusik Band 5

Preis: € 24,00 (352 Seiten, broschiert, mit Abbildungen, Notenbeispielen und Dispositionsverzeichnis)

ISBN 978-3-928412-19-3

Pünktlich zum Jubiläumsjahr 2016 legte der international renommierte ungarische Organist und Reger-Experte Balázs Szabó ein Kompendium vor, das den Kosmos der Regerschen Orgelwerke fundiert und informativ erschließt. Nicht nur wird Regers Vita in Verbindung zum zeitgenössischen Orgelspiel, Orgelbau und der Komposition seiner Orgelwerke eingehend beleuchtet. Szabós Ansatz greift weiter: Neben textinterpretatorischen Analysen der großen Choralfantasien wird auch die einschlägige „Orgelszene“ von Diemel über Reimann bis schwerpunktmäßig Karl Straube als erstem namhaften Regerinterpreten facettenreich dargestellt. So erfährt der Leser gleichsam nebenbei auch Details zum deutsch-romantischen Orgelbau und deren Auswirkungen auf die Interpretation der Regerschen Werke als Kulminationspunkt hochromantischer Orgelkomposition. Abbildungen, Notenbeispiele und eine ausführliche Sammlung von Orgeldispositionen runden diesen opulenten Band ab.

„Eine erfrischende Neuerscheinung, da hier wissenschaftliche Ansprüche direkt auf die Praxis der Organisten abgezielt sind. Es ist die große Leistung Balázs Szabós, die Klangvorstellungen, die Reger und sein 'Leibinterpret' Karl Straube an das Instrument Orgel hatten, und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Aufführung des Regerschen Orgelschaffens anhand historischer Dokumente, Quellen sowie erhaltener Originalinstrumente zu analysieren. Als Forschungsnovum ist die Ausarbeitung der Interpretationspraktiken und -vorstellungen von Karl Straube anzusehen. Ein Buch für die Praxis der Regerinterpretation.“ [Singende Kirche 3/2017]

„Wer sich ernsthaft und konkret mit den für Reger bedeutenden Orgeln und mit neuen Ergebnissen über den Reger-Interpreten Straube sowie mit Regers Wort-Ton-Bezug, der Handhabung seiner Registriervorschriften sowie auch mit dem Gebrauch der damaligen Orgel-Spielhilfen auseinandersetzen möchte, kommt an diesem Buch nicht vorbei. Oder noch kürzer: Wer sich organistisch auf Reger einlässt, liest dieses Buch.“ [Musik & Liturgie 2/2018]

„Wer sich für die deutsche Orgelmusik um 1900 interessiert und vor allem für die Orgelmusik Regers, ist mit dem vorgelegten Kompendium bestens beraten. Man erhält eine Vielzahl von hilfreichen Informationen, wie der Welt Max Regers gestalterisch beizukommen ist. Dank eines klar strukturierten Aufbaus lassen sich viele Aspekte gut einzeln rezipieren. Für Freunde romantischer Orgelmusik eigentlich ein Muss.“ [Kirchenmusik im Bistum Mainz 23/2017]



Orgelbewegung und Spätromantik

BuB 20 Orgelmusik zwischen den Weltkriegen in Deutschland, Österreich und der Schweiz
Studien zur Orgelmusik Band 6

Herausgegeben von Michael Heinemann und Birger Petersen

Preis: € 19,00 (280 Seiten, broschiert, mit Notenbeispielen und Notenausgabenverzeichnis)

ISBN 978-3-928412-20-9

Der sechste Band unserer renommierten „Studien zur Orgelmusik“ füllt endlich eine Lücke der bisherigen Orgelgeschichtsschreibung und beleuchtet die hochspannende Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Denn die Orgelszene der Zwischenkriegszeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit allen ihren Facetten wie Orgelbau, Interpretation und Komposition bewegte sich im Spannungsfeld zwischen dem Festhalten an spätromantischen Strömungen, dem Erkunden avantgardistischen Tendenzen und der Rückbesinnung auf „alte Vorbilder“, wie sie sich in der „Orgelbewegung“ manifestiert. Dieses Handbuch bietet 25 fundierte Beiträge, die neben zahlreichen Einzelporträts bedeutender Orgelkomponisten (wie u. a. Karg-Elert, Distler, Schroeder, Franz Schmidt oder Hindemith) auch die vielfältigen Orgellandschaften der damaligen Zeit in den Blick nimmt. So stellt dieser Band ein unverzichtbares Kompendium für alle dar, die sich vertiefend mit der Geschichte der Orgel im 20. Jahrhundert auseinandersetzen wollen. Mit umfangreichem Verzeichnis lieferbarer Notenausgaben und zahlreichen Notenbeispielen.

„Glänzend geschriebene Komponistenbilder mit ständiger analytischer Rückbindung an die entscheidenden Orgelwerke. Der Band informiert mit einer Fülle wissenswerter Einzelheiten, wobei Aktualität und Vollständigkeit der verzeichneten Literatur hervorzuheben sind. Ein buntes, kaleidoskopartiges Mosaik einer hochspannenden Zeit mit heftigstem Ringen um existenzielle künstlerische Sinndeutung.“ [organ 3/2017]

„Ergänzt durch orgelbautheoretische Gesichtspunkte und generelle Charakterisierungen ganzer Orgellandschaften ergibt sich hier aus vielen differenzierten Einzelbetrachtungen eine eindruckliche Skizze einer ganzen orgelgeschichtlichen Epoche, die in dieser Fokussierung bis jetzt nicht zur Verfügung stand. Als Nachschlagewerk für die Beschäftigung mit Musik der Zeit gehört der Band in die Bibliothek jedes Organisten.“ [Forum Kirchenmusik 3/2018]

„Einige der Beiträge sind hoch spannend, sowohl vom Inhalt wie auch vom Schreibstil, so dass es Freude macht, in diesem Band zu blättern und zu lesen. Wer sich für Orgelmusik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts interessiert, dem sei dieses Buch ans Herz gelegt.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2017]

 Probeseite

Zur Orgelmusik Felix Mendelssohn Bartholdys

BuB 26 Studien zur Orgelmusik Band 7;
282. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde
Herausgegeben von Birger Petersen und Michael Heinemann
Preis: € 19,00 (256 Seiten, broschiert, mit Abbildungen, Notenbeispielen und Notenausgabenverzeichnis. Seiten)

ISBN 978-3-928412-26-1

Die Bedeutung des Orgelwerks von Felix Mendelssohn Bartholdy kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, nicht nur, was die Qualität der Kompositionen betrifft, sondern auch deren Einfluss auf das Schaffen späterer Orgelkomponisten – deutscher wie internationaler gleichermaßen. Der neue Band der Reihe „Studien zur Orgelmusik“ nähert sich diesem bedeutenden Phänomen der Orgelmusikgeschichte in gewohnter Weise in Form von grundlegenden historischen, ästhetischen und interpretatorischen Zugängen einerseits und detaillierten Analysen – nicht nur der beiden Zyklen op. 65 und op. 37 – andererseits.

In insgesamt 17 Kapiteln (und weiteren vier dokumentarischen Anhängen) gewähren 11 renommierte Autoren spannende Einblicke in „Werk und Wirkung“ eines der größten Musikgenies des 19. Jahrhunderts, das tiefe Spuren auch in der gesamten nachfolgenden Orgelmusikgeschichte hinterlassen hat.

Mit Beiträgen von Albert Clement, Wolfgang Dinglinger, Michael Heinemann, Anne-Sophie Lahrmann, Immanuel Ott, Birger Petersen, Ken Richter, Jan Marinus Ruesink, Ullrich Scheideler, Clara Spohrer und Jan Philipp Sprick

„Dieses umfangreiche Werk ist ein absoluter Glücksgriff für alle, die sich für die lyrische Orgelmusik Mendelssohns und seines weiten Wirkungskreises interessieren – und damit eine sehr empfehlenswerte, lohnende Investition.“

[Forum Kirchenmusik 2/2020]

„Hier liegt ein grundlegendes Werk vor, das sich nicht nur mit Fragen der Registrierung und der Aufführungspraxis befasst, sondern auch mit generellen Aspekten der Orgelmusik im 19. Jahrhundert vor und nach Mendelssohn. Eine höchst lohnende Lektüre für Mendelssohn-Interessierte.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

„Es handelt sich hier insgesamt um einen Band, der der stilistischen Eigenart eines sehr persönlich geprägten Kapitels romantischer deutscher Orgelmusik in umfassender Weise gerecht wird.“

[Ars Organi 4/2019]

 Probeseite

Michael Heinemann

BuB 27 Zur Orgelmusik Petr Ebens

Studien zur Orgelmusik Band 8;

287. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Preis: € 16,00 (176 Seiten, broschiert; mit Notenbeispielen Seiten)

ISBN 978-3-928412-27-8

Petr Ebens Orgelwerk zählt zu den bedeutendsten und populärsten Beiträgen zur europäischen Orgelmusik des 20. Jahrhunderts. Zyklen wie die Sonntagsmusik, Laudes, Hiob, Faust oder die Biblischen Tänze haben sich schon kurz nach ihrer Entstehung einen festen Platz im Organisten-Repertoire erobert und bis in die Gegenwart bewahrt. In unerklärlichem Kontrast zu dieser Präsenz und Wertschätzung stand bisher die analytische, historisch verortende und das Umfeld ihrer Entstehung beleuchtende Auseinandersetzung mit seinen Werken für Orgel solo und Orgel mit Instrument(en). Der neue Band der Reihe „Studien zur Orgelmusik“ bietet in zahlreichen historischen und analytischen Aufsätzen einen spannenden Einblick in das Schaffen eines der größten Orgelmeister seiner Zeit.

„Umso verdienstvoller ist die nun vorgelegte Publikation. Ja, es ist für mich sogar eine Freude, dass es endlich ein solches Buch gibt mit der Darstellung der Orgelwerke (...). Insgesamt ein überaus lohnenswertes Werk, nicht nur, um Petr Eben besser zu verstehen, sondern vielleicht für Viele – vor allen Dingen der jüngeren Generation – sogar, um sich mit ihm zu beschäftigen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2020]

„Die Beiträge in diesem Sammelband schildern prägnant die Situationen, aus denen heraus Eben sein reiches Œuvre für die Orgel als Solo- wie Begleitinstrument schaffen konnte. Schon deswegen lohnt sich der Band. Das Buch ist jedem, der eine Komposition Ebens studieren will, ein unverzichtbarer Ratgeber.“

[www.orgel-information.de April/Juli 2020]

„Um es vorweg zu sagen: Dieses Buch war überfällig. Endlich gibt es eine umfassende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Orgelmusik Petr Ebens. Die Studie ist mustergültig in Aufbau, Vielgestaltigkeit des methodischen Ansatzes sowie in der Annäherung an Werk und Wollen eines der großen Orgelkomponisten des 20. Jahrhunderts. Die Analysen der Werke sind sehr gut lesbar und stellen ein kurzgefasstes Handbuch der Orgelmusik Ebens dar.“

[Organ 2/2020]

 **Probeseite**

Setchell, Jenny**BuB 25****Hinter den Kulissen: Die Königin lädt ein.** Mit einem Geleitwort von Harald Schmidt

Preis: € 26,00 (384 Seiten, Hardcover, mit über 400 Fotos und Cartoons.)

ISBN 978-3-928412-25-4

Noch nie sind die „Königin der Instrumente“, ihre Spieler und ihre Musik auf so charmante Art und Weise dargestellt und gewürdigt worden wie in diesem einzigartigen Buch.

Der Bestsellerautorin Jenny Setchell gelingt dies insbesondere durch über 400 meisterhafte Photographien und Cartoons, die lange Texte überflüssig machen, und durch ihren schier grenzenlosen Humor, mit dem sie nicht nur das Instrument in all seinen Facetten vorstellt, sondern zudem enthüllende Einblicke in den freud- und leidvollen Alltag von Kirchen- wie Konzertorganisten gewährt. Gekrönt wird das Werk mit Anekdoten aus der faszinierenden Welt der Kirchen- und Konzertsaalorgeln.

Das Buch stellt das ideale Geschenk von Organisten für (nach der Lektüre garantiert „infinierte“) Freunde und Bekannte dar. Aber auch dem Spieler selbst werden ein Höchstmaß an Vergnügen bereitet (und Trost gespendet!) sowie die unvergleichlichen Vorzüge seines Berufs beziehungsweise Hobbys charmant und amüsant vor Augen gestellt.

„Ein Buch, das eine einzige Liebeserklärung an die Königin der Instrumente und ihre manchmal doch recht gebeutelte Spielerschar ist. Das Buch wird belebt durch wunderbare Fotos von Orgeln und deren Details, die man so ausgefallen und doch informativ selten einmal gesehen hat. Die geschilderten Erlebnisse und Anekdoten aus dem Konzertleben und aus Gottesdiensten sind wahre Highlights, die für Lachen und Heiterkeit sorgen. Alles in allem ein hervorragendes Geschenk für Orgelliebhaber (und zum Verständnis für deren Angehörige!), das man gar nicht mehr aus der Hand legen mag.“ [Kirchenmusikalische Informationen Bistum Osnabrück 3-9/2019]

„Ein Buch, das allen, die mit der Orgel verbunden sind, das Herz höher schlagen lassen dürfte. Mit großartigem Humor schaut die Autorin hinter die Kulissen der Orgelwelt und spricht über Tatsachen, Turbulenzen, Freud und Leid im Alltag von OrganistInnen, garniert mit Anekdoten und über 400 prächtigen Fotos, Cartoons und Abbildungen. En passant wird das Wunderwerk Orgel humorvoll in vielen Varianten erläutert. Der Rezensent gerät ins Schwärmen: Einmal aufgeschlagen, fällt es schwer, das Buch wieder aus der Hand zu legen. Der Preis für den Hardcoverband ist ein Schnäppchen. Für sich persönlich oder als Geschenk, der Rezensent rät: Kaufen!“

[Forum Kirchenmusik 3/2019]

„Gibt es nicht schon genügend Bücher über Orgeln? Könnte man denken! Es sei denn, man hat einen komplett neuen Ansatz, ein Buch über Orgeln zu gestalten. Und je länger ich in dieser Publikation des Butz-Verlages lese, umso mehr fasziniert bin ich von der Auswahl der Bilder und Texte. Schon lange (oder vielleicht nie?) habe ich nicht mehr ein so unterhaltsames Buch rund um das Thema Orgel gelesen. Es lohnt sich, das Buch zu erwerben und zum eigenen Vergnügen am Orgelspiel und am Umgang mit der Orgel immer wieder darin zu blättern.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2019]



BuB 13 Die Königin und ihr Gefolge. Anekdoten aus der Welt der Orgel

Preis: € 15,50 (256 Seiten, Hardcover)

ISBN 978-3-928412-13-1

In diesem charmanten und amüsanten Buch sind Erlebnisse von gut 120 Autoren – vom international gefragten Konzertorganisten bis hin zur Sonntagsaushilfe – zusammengetragen. Sie berichten von Strapazen und Pannen, aber auch von Erfolgen und Glücksgefühlen beim Spielen der Orgel. Das in englischer Sprache erschienene Original "Organ-isms" hat seit Jahren in der englischsprachigen Welt Kultstatus. Durch die maßgeschneiderte Übersetzung von Hans Uwe Hielscher können nun auch Orgelfreunde hierzulande in die ereignisreiche internationale Orgelwelt eintauchen. Eine höchst vergnügliche Lektüre für alle Orgelfreunde, auch als stilvolles Geschenk bestens geeignet!

„Heitere und skurrile Anekdoten bringen den Leser mindestens zum Schmunzeln, teilweise auch richtig zum Lachen. Das Buch liest sich sehr angenehm und man beendet die Lektüre mit besserer Laune, als man sie begonnen hat.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

„Wenn Sie erst beginnen zu lesen, kommen Sie von dem Buch nicht mehr los. Fazit: Ein tolles Buch, zu dessen Veröffentlichung man dem Butz-Verlag nur gratulieren kann. Kurzweilig, spannend, informativ, lustig, abwechslungsreich und kurios. Nicht nur zum Selberlesen, sondern auch zum Verschenken sehr zu empfehlen.“ [www.orgel-information.de 11/2013]

„Amüsante Geschichten, entzückende Stories, deren Eignung als Predigtlektüre nur dadurch geschmälert wird, dass man aufpassen muss, nicht gelegentlich laut herauszulachen.“

[Musik & Kirche 6/2014]

 **Probeseite****BuB 17 Dem Himmel nahe.** Faszinierende Blicke auf Orgeln und Gewölbe

Preis: € 18,00 (64 Seiten, Großformat 25 x 30,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag.)

ISBN 978-3-928412-17-9

Dieser opulente Bildband von Jenny Setchell (bekannt durch ihren Bestseller „Die Königin und ihr Gefolge“ BuB 13) wird selbst für eingefleischte Orgelfans staunenswerte Überraschungen bereithalten! Orgelbildbände, die ausschließlich Prospekte ablichten, gibt es zur Genüge. Dieses brillante Album hingegen vereint über 50 fesselnde Fotografien bedeutender Instrumente aus vier Kontinenten und fünf Jahrhunderten, die erstmals im Raumkontext der sie umgebenden Gewölbe und Decken präsentiert werden. Hier wird überdeutlich, wie Orgelbau und Architektur sich gemeinsam zu harmonischen und ästhetischen Höchstleistungen aufschwingen können. Ein Fest fürs Auge, an dem der Orgel- wie der Architekturfreund seine Freude haben wird.

„Nicht zum Einstellen im Bücherregal, sondern zum Aufstellen auf dem häuslichen Lesepult. Ein bildschönes Buch!“ [www.orgel-information.de 8/2015]

„Jenny Setchells Bildband ist ein Buch für Genießer. Die meistens gewählte Perspektive von unten nach oben bringt selbst bei berühmten Instrumenten neue und beeindruckende Ansichten. Alles setzt darauf, dass die Bilder für sich sprechen, und das tun sie voll und ganz. Kurzum, ein ideales Geschenk für Orgelfreunde aller Couleur.“ [Musica sacra 2/2016]

„Wenn Sie noch ein schönes Geschenk für Orgelliebhaber suchen: Greifen Sie hier zu! Das Buch ist nicht 'nützlich', aber schön und von daher 'wertvoll'.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 2/2015]

 **Probeseite**

BuB 21 **Organs and Organists.** Their Inside Stories (Englische Fassung von BuB 25: Die Königin lädt ein)

Preis: € 32,00 (416 Seiten, Hardcover, mit über 400 Fotos und Cartoons.)

ISBN 978-3-928412-21-6

Die Bestseller-Autorin Jenny Setchell (Die Königin und ihr Gefolge, BuB 13, Dem Himmel nahe, BuB 17) komplettiert ihr Buch-Trio mit einem englischsprachigen Orgelbuch der besonderen Art: Während die meisten Bücher über Orgeln und Organisten Spezialliteratur für den Fachmann darstellen, richtet sich dieses Buch insbesondere an interessierte Laien, die dem Instrument und seinen Spielern – zwar ohne Fachwissen – aber mit einer gewissen Neugier gegenüber stehen. Setchell gelingt dies insbesondere durch ihren schier grenzenlosen Humor und mit einer Fülle an exquisitem farbigem Bildmaterial, das lange Textpassagen überflüssig macht. Die Hauptintention der Autorin besteht darin, die Orgel und ihre Spieler vorzustellen, die Schönheiten des Instruments sowie Grundzüge der Technik anschaulich zu demonstrieren sowie Freud und Leid der Organisten auf höchst unterhaltsame Art und Weise zu beleuchten. Gekrönt wird das Werk mit Anekdoten aus der Welt der Kirchen- und Konzertorgeln. Das Buch stellt das ideale Geschenk von Organisten für Freunde und Bekannte dar. Aber auch dem Spieler selber wird ein Höchstmaß an Vergnügen bereitet (und Trost gespendet!) sowie die unvergleichlichen Vorzüge seines Berufs bzw. Hobbys amüsant vor Augen gestellt.

„Ich kann dieses Buch sehr empfehlen – Sie werden Mühe haben, es wegzulegen. Es enthält einige herausragende Fotografien von Registerzügen und anderen Orgeldetails sowie von sehr gelungenen, bekannten wie unbekanntem Orgelprospekten. Der Text spricht in einer humorvollen Reflexion alle Seiten des Lebens an, die zu Orgeln und Organisten in Bezug stehen. Geben Sie das Buch auch ihren Freunden! Es könnte sein, dass es jemanden ermutigt, sich unserer Leidenschaft für Orgeln anzuschließen.“

[The Organ Club Journal 3/2017]

„Unabhängig, ob Sie Organist, Musiker oder Nicht-Musiker sind: Dieses Buch ist geistreich und ein absolutes 'Must-have'. Als Organist seufze bzw. lache ich beim Lesen ständig laut auf, da viele Witze sehr nahe an der Wirklichkeit sind. Wenn Sie auf der Suche nach einem Geschenk sind, suchen Sie nicht weiter: Dieses Buch erfüllt alle Anforderungen! Ein großes Vergnügen!“

[Organists' Review 12/2017]

„Die Hingabe der Autorin springt einen auf jeder Seite dieses Buches regelrecht an. Eigentlich sind es sogar drei Bücher in einem: Ein Fotoalbum mit (sowohl in der Motivauswahl als auch in der technischen Umsetzung) umwerfenden Orgelaufnahmen aus der ganzen Welt; ein interessanter und herrlich illustrierter Einblick in das Innenleben von Orgeln und Konzertorganisten voll hintergründigem Humor und Insiderwissen; sowie eine Sammlung lustiger Anekdoten aus der Welt der Orgel, die man mit Vergnügen immer wieder neu lesen kann. Das Buch eignet sich definitiv für Leser jeder Altersklasse, völlig unabhängig vom Vorwissen: Auch langjährige Organisten erfahren noch Neues, für Nicht-Organisten ist es faszinierend und lehrreich. Die Sprache ist reichhaltig und unterhaltsam, die Produktionsqualität hervorragend. 'It doesn't get much better than that.'“

[New Zealand Organ News 53/2017]

 **Probeseite**

Buxtehude-Studien

Herausgegeben von Matthias Schneider unter Mitarbeit von Jürgen Heering

Die Internationale Dieterich-Buxtehude-Gesellschaft mit ihrem Vorsitzenden Ton Koopman und der Butz-Verlag schließen endlich eine Lücke in der Buxtehude-Forschung: Mit der neuen Reihe der Buxtehude-Studien wird ein neues und lange erwartetes Forum begründet, das in zweijährlichem Abstand Beiträge zu Leben, Werk, Umfeld und Wirkung des großen Lübecker Marienorganisten veröffentlicht. Eine Neuer-scheinung, die das Buxtehude-Bild um etliche Facetten erweitert!

„Wir wissen noch viel zu wenig über sein Leben, seine Erfolge, die Aufführungspraxis seiner Musik, Fragen der Edition, das gottesdienstliche Leben, den Stylus phantasticus und anderes mehr. All diese Informati-onen sind nötig, um den Lübecker Meister und seine Musik besser zu begreifen.“ (Ton Koopman)

BuB 18 Band 1

Herausgegeben von Matthias Schneider unter Mitarbeit von Jürgen Heering

Preis: € 23,00 [bei Reihenkupf: 15 % Rabatt] (164 Seiten, broschiert, mit Abbildungen und No-tenbeispielen)

ISBN 978-3-928412-18-6

„Endlich! Ja, endlich erhält auch der wichtigste Vertreter des hanseatischen Orgelbarock, Diete-rieh Buxtehude, ein angemessenes forschungsbezogenes publizistisches Forum. Der ambitionierte Buxtehude-Interpret sollte diesen Band griffbereit in seiner Bibliothek haben.“ [Organ 4/2016]

„Zu einer veritablen künstlerisch-wissenschaftlichen Vereinigung gehört ein Forum, das neue Er-kenntnise zur Diskussion stellt und Zusammenhänge erhellt. Und nun ist ein hochkarätiger erster Band der Buxtehude-Studien erschienen. In Layout und Papier ist das Buch schön aufgemacht. Die Vielfalt der Themen sollte eine große Leserschaft über fachwissenschaftliche und künstlerische Zirkel hinaus ansprechen.“ [Lübeckische Blätter 7/2016]

 **Probeseite**

BuB 22 Band 2

Herausgegeben von Matthias Schneider unter Mitarbeit von Jürgen Heering

Preis: € 23,00 [bei Reihenkupf: 15 % Rabatt] (208 Seiten, broschiert, mit Abbildungen und No-tenbeispielen.)

ISBN 978-3-928412-22-3

Mit dem ersten Band der Buxtehude-Studien hat sich ein neues Periodikum erfolgreich etab-liert. Der zweite Band enthält eine weitere Folge spannender Aufsätze rund um das Leben und Wirken des norddeutschen Barockmeisters.

Die Themen der Fachbeiträge reichen von der Liturgie des Lübecker Gottesdienstes zu Buxte-hudes Zeit über das neu aufgefundene Textbuch einer bislang unbekanntem Abendmusik aus dem Jahr 1692 bis zu Buxtehudes solistischen Psalmkonzerten. Darüber hinaus werden Editi-onsprobleme diskutiert sowie einige neu erschienene Bände der Buxtehude-Gesamtausgabe vorgestellt.

„Die beiden ersten Bände der Reihe schließen bestehende Lücken in der Buxtehude-Forschung. Mit der Buchreihe wurde ein probates Forum gegründet, welches fachkompetente Einzelbeiträge zu Leben, Umfeld, Werk Aufführungspraxis und Wirkung des Lübecker Meisters veröffentlicht. Die Bände gehören idealerweise zum Lesestoff all jener, die Buxtehude interpretieren, singen, spielen und hören.“ [Musik & Liturgie 3/2018]

„Der Buxtehude-Gesellschaft muss gratuliert werden zu diesem bereits zweiten Band ihrer Stu-dien, der so informativ ist und überzeugend präsentiert wird, wie der erste.“

[The American Organist 9/2018]

 **Probeseite**

BuB 28 Band 3

Herausgegeben von Matthias Schneider und Jürgen Heering

Preis: € 23,00 [bei Reihenkauf: 15 % Rabatt] (200 Seiten; broschiert; mit zahlreichen Abbildungen und Notenbeispielen.)

ISBN 978-3-928412-28-5

Bereits nach zwei Bänden haben sich die „Buxtehude-Studien“ einen festen Platz in der Jahrbuch-Literatur erobert, was nicht zuletzt das große, auch international hervorgerufene wissenschaftliche Echo sowie die stetig steigenden Reihen-Abonnentenzahlen belegen. Auch der 3. Band enthält zahlreiche spannende Beiträge, die die Buxtehude-Forschung um wesentliche Aspekte erweitern und bereichern werden. Die internationale Autorenschaft dieses Bandes ist hochkarätig besetzt.

Mit Beiträgen von: Kerala J. Snyder, Olga Gero, Pieter Dirksen, Olga Savitskaja, Friedemann Hellwig, Bernhard Haas, Martin Geck Ton Koopman und Rüdiger Wilhelm.

„Der dritte Band der Buxtehude-Studien ist noch umfangreicher als die ersten beiden. Er enthält außer den Beiträgen von den Jahrestagungen 2017 und 2018 nicht weniger als sieben Beiträge von hervorragender fachlicher Qualität.“

[Ars Organi 3/2020]

 **Probeseite**

BuB 29 Band 4

Herausgegeben von Matthias Schneider und Jürgen Heering

Preis: € 23,00 [bei Reihenkauf: 15 % Rabatt] (176 Seiten; broschiert; mit zahlreichen Abbildungen und Notenbeispielen.)

ISBN 978-3-928412-29-2

Die Buxtehude-Studien sind ein internationales Forum für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk sowie dem kulturellen und zeitlichen Umfeld des Lübecker Marienorganisten und Barockkomponisten Dieterich Buxtehude. Der vorliegende Band 4 enthält die Druckfassungen von Vorträgen, gehalten auf den Jahrestagungen 2018 und 2019 der Internationalen Dieterich-Buxtehude-Gesellschaft, und mehrere freie Beiträge. Sie behandeln ein breites Spektrum von Themen. Die Vortragstexte beschäftigen sich mit Buxtehudes Verbindungen zu Johann Adam Reincken und Johann Theile, mit der möglichen gottesdienstlichen Verwendung von Orgelwerken des Lübecker Meisters während der Austeilung des Abendmahls sowie mit Fragen der musikalischen Aufführungspraxis und den dafür relevanten Quellen. Die freien Beiträge widmen sich der Liturgie für die Nachmittagsgottesdienste und die Vespere in St. Marien (Lübeck) zur Zeit Buxtehudes, stellen ein in der Forschung bislang unbeschriebenes und nur fragmentarisch überliefertes ›Choralconcert‹ vor und führen in die Welt seiner kompositorischen Entscheidungen am Beispiel eines seiner Orgelchoräle ein. Der Band schließt mit einer biographischen Skizze anlässlich des 300. Geburtstags von Adolph Carl Kunzen, einem der Nachfolger Buxtehudes im Amt des Marienorganisten.

Mit Beiträgen von: Ulf Grapenthin, Harald Vogel, Matthias Schneider, Jürgen Heering, Ulf Wellner, Gary Verkade und Nadine Heydemann.

 **Probeseite**

BuB 33

Band 5

Herausgegeben von Matthias Schneider und Jürgen Heering

Preis: € 23,00 [bei Reihenkauf: 15 % Rabatt] (130 Seiten; broschiert; mit Abbildungen und Notenbeispielen.)

ISBN 978-3-928412-33-9

Wie ist die umfangreiche Musikbibliothek von St. Marien, Lübeck, nach Wien gelangt, wo sie jetzt bei der dortigen Gesellschaft der Musikfreunde aufbewahrt wird? Was lässt sich über die Vorgeschichte der beiden Variationszyklen »La Capricciosa« von Dieterich Buxtehude und »La Meyerin« von seinem Hamburger Kollegen und Freund Johann Adam Reincken ermitteln? Nach welcher Ordnung verlief ein Festgottesdienst in St. Marien, in dem Buxtehude seinen Dienst zu versehen hatte, und welche kirchenmusikalische Ausgestaltung könnte es seinerzeit gegeben haben? Wie wurde der Komponist der berühmten Abendmusiken von seinen Zeitgenossen wahrgenommen? Und wo lassen sich in der Orgelmusik des 20. und 21. Jahrhunderts noch Spuren des Marienorganisten entdecken? – Zu solchen und ähnlichen Fragen bieten die Beiträge dieses Bandes interessante Einblicke und aufschlussreiche Antworten.

Mit Beiträgen von: Michael Hundt, Michael Belotti, Jürgen Heering, Matthias Lotzmann und Magdalena Andrulewicz/Wolf Kalipp.



Licht im Dunkel – Lumière dans les ténèbres

BuB 23

Festschrift Daniel Roth

Herausgegeben von Birger Petersen

Preis: € 22,00 (432 Seiten, Hardcover, Fadenheftung, Lesebändchen, mit zahlreichen Abbildungen, Notenbeispielen und Dispositionen. Inklusive CD.)

ISBN 978-3-928412-23-0

Wenn einer der weltweit bekanntesten und gefeiertsten Organisten, der auch noch seit Jahrzehnten an einer der musikgeschichtlich bedeutendsten Orgelemporen beheimatet ist, seinen 75. Geburtstag feiert, dann kann die Wertschätzung der „Szene“ keinen besseren Ausdruck finden, als durch eine veritable „Festschrift“ mit fachspezifischen und persönlich gefärbten Beiträgen von Kollegen, Weggefährten, Freunden und Schülern aus dem In- und Ausland. Dass in diesem Buch viele große Namen der Orgelmusik- und Orgelbaugeschichte – insbesondere der französischen und deutschen – zur Sprache kommen, versteht sich von selbst. Die in deutscher Sprache verfassten Aufsätze enthalten Kurzzusammenfassungen in Französisch und Englisch. Als Krönung des opulenten Werkes kommt der Jubilar selbst zu Wort: Sein umfangreicher Aufsatz zu Fragen der Orgelinterpretation enthält die Essenz seiner pädagogischen und interpretatorischen Maximen, die zu lesen für jeden Organisten und jede Organistin Gewinn und Vergnügen gleichermaßen bedeutet – ein Orgelmeisterkurs in gedruckter Form!

Als „Bonbon“ enthält das Buch eine CD mit der kürzlich im Butz-Verlag erschienenen Missa Beuronensis von Daniel Roth, ein Mitschnitt der Uraufführung im Kloster Beuron mit der Chorschola der Erzabtei Beuron und Daniel Roth an der Orgel.

Inhalt: Beiträge von Jörg Abbing, Wolfram Adolph, Gilles Cantagrel, Pierre Chevreau, Michael Grüber, Fabian Kolb, Kurt Lueders, Yannick Merlin, Birger Petersen, Peter Reifenberg, Hans Steinhaus, Christiane Strucken-Paland, Vincent Warnier.

„Um es kurz zu sagen: zu dem vortrefflich gestalteten und sorgfältig redigierten Buch (inkl. CD-Beilage) kann man allen Beteiligten nur gratulieren!“

[Ars Organi 1/2019]

 **Probeseite**

Studies in Baroque – Festschrift Ton Koopman

BuB 16

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 22,00 (392 Seiten, Hardcover.)

ISBN 978-3-928412-16-2

Diese Studien, geschrieben von 19 Wissenschaftlern und Musikern anlässlich des 70. Geburtstages von Ton Koopman, beinhalten Aufsätze über Musik, Theologie und Bildende Künste. Für alle, die mit der Arbeit des Widmungsträgers vertraut sind, dürfte es keine Überraschung sein, dass Bach und Orgel Schlüsselwörter dieser Sammlung sind.

„Die Festschrift ist eine gelungene Studie, die die Epoche des Barocks und die künstlerischen Einflüsse auf das Leben Koopmans facettenreich und qualifiziert erschließt.“

[Musica Sacra 1/2015]

„Eine Diskographie und Bibliographie Koopmans runden, sowohl was die äußerliche Gestaltung als auch das innere Gewicht angeht, den Band ab, der genau das darstellt, was er sein soll: Eine Ehrengabe für einen als epochal bedeutsam zu nennenden, schätzens- und würdigenswerten Künstler, Lehrer, Forscher und – für die, die ihn näher kennen – Menschen!“

[Ars Organi 1/2018]

„Man kann diese gelungene Festschrift eine Wunderkammer nennen, denn sie umfasst unglaublich viele Themengebiete. Dabei haben alle Artikel natürlich eine hohe wissenschaftliche Qualität. Es sei einfach nur gesagt: Allgemein empfehlenswert!“

[Singende Kirche 4/2015]

 **Probeseite**

The Haarlem Essays – Celebrating Fifty International Organ Festivals

BuB 15

Herausgegeben von Paul Peeters

Preis: € 28,00 (inkl. CD) (480 Seiten, Hardcover, mit CD.)

ISBN 978-3-928412-15-5

Anlässlich des 50. Geburtstages der legendären Haarlemer Veranstaltungen Orgelfestival, Improvisationswettbewerb und Sommerakademie erschien ein umfangreiches „Festbuch“ mit Aufsätzen zu den Themen Orgelmusik, Orgelspiel (insbesondere Improvisation) und Orgelbau, verfasst von 25 international renommierten Autoren. Samt einer CD mit sieben preisgekrönten Orgelimprovisationen.

Inhalt: Beiträge von international anerkannten Autoren wie Christoph Wolff, Ton Koopman, Peter Planyavsky, Roman Summereder, Jean-Claude Zehnder und vielen anderen sowie Interviews mit berühmten Haarlemer Persönlichkeiten. In englischer Sprache.

„Eine wahre Schatztruhe an Informationen über Orgeln, Orgelmusik und vor Allem: 'Haarlem'.“

[The Sydney Organ Journal Vol.46,1/2015]

„Dass dieses besondere Buch über 'Haarlem' beim deutschen Verlag Dr. Butz verlegt wurde, ist eine erfreuliche editorische Leistung. Das Buch gehört in die Bibliothek jedes Orgelfreundes, der sich fundiert mit der Orgelgeschichte des 20. Jahrhunderts und einem wahren Epizentrum der Orgel beschäftigen will.“

[Ars Organi 1/2015]

„Eine sehr gelungene Publikation, die durch interessante Fotos, herrliche Abbildungen sowie eine schöne CD abgerundet wird. Man kann dieses herrliche Buch jedem wärmstens empfehlen, der sich für Improvisation und die Haarlmeer Orgel(kunst) interessiert.“

[www.orgel-information.de 5/2015]

 **Probeseite**

Organista et homo doctus

BuB 06

Festschrift für Rudolf Walter (1918-2009)

233. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde

Herausgegeben von Prof. Alfred Reichling

Preis: € 22,00 (300 Seiten, broschiert, mit zahlreichen farbigen Abbildungen)

ISBN 978-3-928412-06-3

Prof. Dr. Rudolf Walter zählte zu den unumstrittenen Autoritäten auf den Gebieten Orgelmusik und Orgelbau. Der gebürtige Schlesier war u. a. Schüler von Joseph Ahrens und Marcel Dupré, ehe er als Dozent in Mainz, Stuttgart und Würzburg wirkte. Wissenschaftliche und praktische Tätigkeiten ergänzten sich in seiner Laufbahn stets in idealer Weise. Anlässlich von Walters 90. Geburtstag gab Prof. Alfred Reichling eine Festschrift heraus, für die 20 hochrangige Autoren, darunter Kollegen und Schüler Walters, interessante und lehrreiche Beiträge verfasst haben zu den Themen Orgelbau, Orgelbaugeschichte, Orgelbauer und Orgelmusik sowie zu allgemeinemusikalischen Fragen. Eine ebenso informative wie spannende Lektüre für alle Freunde der Orgel und ihrer Musik! Mit Beiträgen von Reichling, Schwickert, Fischer, Walter, Hackel, Körndle, Musch, Jaehn, Eppelsheim, Lobback, Kaufmann, Ascherl, Dijkstal, Sandner, Busch, Brusniak, Vogt, Blum, Unverricht, Koesler, Keil, Schild.

„Der vorliegende Band ist eine würdige Festgabe für einen großen und verdienten Mann der Kirchenmusik.“

[Singende Kirche 2/2009]

 **Probeseite**

Abbing, Jörg (*1969)

BuB 02 **Jean Guillou – Colloques.** Biografie und Texte
 Preis: € 22,00 (300 Seiten, Hardcover, mit Abbildungen)
 ISBN 978-3-928412-02-5

Der renommierte Musiker und Musikwissenschaftler Jörg Abbing (Saarbrücken) legte die erste, wissenschaftlich fundierte Biografie über den Titularorganisten von Saint Eustache in Paris vor. Das Werk enthält außerdem zahlreiche, teilweise bisher unveröffentlichte Texte des „Maître“, die eine Fülle an Einblicken in sein Denken und Schaffen gewähren. Hohen Informationsgehalt und pures Lesevergnügen bieten ebenso Zeugnisse über Jean Guillou aus der Feder bedeutender Künstlerpersönlichkeiten (darunter J. Gracq, W. Rihm, G. Kaunzinger). Abgerundet wird das Werk durch Beschreibungen der von Jean Guillou konzipierten Orgeln, ein umfassendes Werkverzeichnis, eine Diskographie, einen ausführlichen Bildteil mit vielen bisher unveröffentlichten Fotos sowie eine Bibliografie. Dazu: Verzeichnis aller Teilnehmer der „Zürcher Meisterkurse“ Guillous!

„Abbing hat Hervorragendes geleistet und es dürfte schwerfallen, Vergleichbares aus diesem Genre dem Buch an die Seite zu stellen [...]. Zahlreiche Verzeichnisse ergänzen das Buch, das in keiner Bibliothek fehlen dürfte.“

[Musica sacra 5/2006]

„Fazit: Ein unverzichtbares Werk mit großem Nutzwert für alle, die sich mit Orgelmusik befassen.“

[Fono Forum 8/2006]

**Die Rhetorik des Feuers – La rhétorique du feu**

BuB 10 Festschrift für Jean Guillou zum 80. Geburtstag 2010
 244. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde
 Herausgegeben von Jörg Abbing
 Preis: € 15,00 (136 Seiten, broschiert)
 ISBN 978-3-928412-10-0

Jean Guillou gehört zu den letzten großen Vertretern der französischen Orgelsinfonik. Aus Anlass des 80. Geburtstags (2010) des herausragenden Organisten, Pianisten, Komponisten, Musikwissenschaftlers und Organologen erschien eine Festschrift, die neben Beiträgen von Freunden und Weggefährten auch bisher unveröffentlichte Gedichte und Prosatexte Jean Guillous präsentiert. Die Vielgestaltigkeit der Texte macht die Publikation zu einem charmanten Sach- und Lesebuch für jeden Organisten und Musikliebhaber.

Mit Beiträgen von Jörg Abbing, Winfried Böning, Thomas Dahl, Sylviane Falcinelli, Jean Guillou, Suzanne Guillou-Varga, Oliver Hilmes, Günther Kaunzinger, Philipp Klais, Martin Lücker, Erika Mursa, Tobias Richter, Wolfgang Rihm, Almut Rößler, Johannes Skudlik, Friedemann Winkelhofer.

„Das Buch ist geeignet, auf charmante Weise die Leserschaft dem Phänomen Guillou näher zu bringen. Es ist nicht nur von Organisten, sondern auch von Musikliebhabern mit Gewinn zu lesen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen im Bistum Limburg 1/2011]

„Ein sorgsam erstelltes, kostbares Stück Musik- und Lebensgeschichte.“ [Musica sacra 3/2010]



Pchalek, Sigmund (*1955)

BuB 07 Ignaz Reimann (1820-1885) – Leben und Werk. Erste grundlegende Arbeit zu Biografie und Schaffen

Preis: € 18,50 (280 Seiten, broschiert mit zahlreichen Bildern und aktuellem Werkverzeichnis)
ISBN 978-3-928412-07-0

Als Komponist der „Christkindlmesse“ ist Ignaz Reimann in die Musikgeschichte eingegangen; sie hat ihn auch bis heute im Bewusstsein vieler Musiker verbleiben lassen. Neben dieser Messe hat Reimann ein bedeutendes kirchenmusikalisches Œuvre hinterlassen, das ihn im 19. Jahrhundert bis weit über die Grenzen seiner Heimat – die Grafschaft Glatz in Schlesien – bekannt machte. Volkstümlichkeit und Eingängigkeit zählen zu den Wesensmerkmalen seiner Musik. Das vorliegende Buch informiert erstmals umfassend über den Künstler und sein Werk und liefert darüber hinaus einen Beitrag zur Erforschung der schlesischen und gesamtdeutschen Musikkultur des 19. Jahrhunderts.

„Das sympathisch geschriebene und bei aller Detailfreudigkeit gut zu lesende Buch ist eine Fundgrube zu einem wichtigen Aspekt der Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts in einer musikalisch lebendigen damaligen deutschen Region, deren kulturelles Gedächtnis zu pflegen ein wichtiges Anliegen sein sollte.“

[Singende Kirche 2/2009]

⇒ Probeseite

Clement, Albert

BuB 24 Der Teile Teil der Clavierübung von Johann Sebastian Bach. Musik – Text – Theologie

Preis: € 34,00 (472 Seiten, broschiert, mit Abbildungen und Notenbeispielen.)
ISBN 978-3-928412-24-7

Das grundlegende Werk zu Johann Sebastian Bachs umfangreichstem und bedeutendstem Orgelzyklus mit ebenso fesselnden wie überraschenden Analysen und Deutungen, verfasst von Prof. Albert Clement, einem der international führenden Experten in Fragen interdisziplinärer Verbindungen zwischen Musikwissenschaft, Orgel und Theologie.

Der in den Niederlanden erschienene Erstdruck des Standardwerkes ist nun in korrigierter und erweiterter Form im Butz-Buchprogramm beheimatet. Das grundlegende Werk zu Johann Sebastian Bachs umfangreichstem und bedeutendstem Orgelzyklus mit ebenso fesselnden wie überraschenden Analysen und Deutungen, verfasst von Prof. Albert Clement, einem der international führenden Experten in Fragen interdisziplinärer Verbindungen zwischen Musikwissenschaft, Orgel und Theologie.

Der in den Niederlanden erschienene Erstdruck des Standardwerkes ist nun in korrigierter und erweiterter Form im Butz-Buchprogramm beheimatet.

„Ein willkommenes, sehr sorgfältig gestaltetes Nachschlagewerk; wer sich mit der Clavierübung III intensiver befassen möchte, sollte das Buch zu Rate ziehen. Ein exemplarisches Werk der theologischen Bachforschung.“

[Ars Organi 50/2002]

„Die bislang umfassendste Studie zu Bachs Clavierübung III und ein bedeutender Beitrag zur Bachforschung. Clement versucht, jeden möglichen, bereits von der Forschung aufgezeigten Zugang zum Werk darzustellen, kritisch die Schlüssigkeit der jeweiligen Argumentation zu beurteilen und schließlich seine eigene Interpretation anzubieten, wo immer er kann. Seine Behandlung aller Aspekte ist dabei ungewöhnlich sorgfältig und unvoreingenommen, sein Umgang mit der Sekundärliteratur akribisch und beispielhaft.“

[www.music.qub.ac.uk (06/2000)]

⇒ Probeseite

Wagner, Karl-Eberhard

BuB 14 Johann Wendelin Glaser (1713–1783) – Werkverzeichnis

Preis: € 18,00 (292 Seiten, Hardcover, mit Incipits)

ISBN 978-3-928412-14-8

Johann Wendelin Glaser (1713-1783), geboren in Ostheim vor der Rhön, wirkte ab 1744 bis zu seinem Lebensende als Kirchenmusiker, Komponist und Pädagoge in Wertheim am Main. Dieses Werkverzeichnis führt erstmals alle bekannten Kompositionen Glasers detailliert auf und bietet sowohl ein beispielhaftes Bild der Kirchenmusik einer kleinen fränkischen Residenzstadt des ausgehenden 18. Jahrhunderts als auch reiches Material für lohnende Wiederentdeckungen für die kirchenmusikalische Praxis der Gegenwart.

 **Probeseite**

Planyavsky, Peter (*1947)

BuB 30 Toccata und Flüge

Preis: € 15,50 (176 Seiten; broschiert, mit zahlreichen Abbildungen und Notenbeispielen Seiten)

ISBN 978-3-928412-30-8

Er gilt als eine der schillerndsten Persönlichkeiten der deutschsprachigen Orgel- und Kirchenmusikszene: der ehemalige Organist am Wiener Stephansdom, Hochschulprofessor, Komponist, Dirigent, Buchautor sowie weltweit reisende Konzertorganist Peter Planyavsky. Vor wenigen Jahren erschien sein neuestes Buch „Toccata und Flüge“, das rasch vergriffen war. Nachdem der Originalverlag seine Tätigkeit eingestellt hatte, vertraute der Autor die von vielen ersehnte zweite Auflage dem Butz-Verlag an. Neben biographischen Erinnerungen beleuchtet das Buch markante Stationen aus dem reich gefüllten und überaus spannenden Berufsleben des Autors: So erfährt der Leser Erstaunliches und Erbauliches aus mehreren Jahrzehnten Kirchenmusik-, Orgelmusik-, Orgelbau-, Orgelkonzert-, Orgelwettbewerbs- und Kompositionsgeschichte; darüber hinaus eine Fülle weiterer Informationen über Länder und Menschen, Sitten und Gebräuche, Liebenswürdiges und Kurioses. Und durchtränkt ist das ganze Buch – wie vom Autor gewohnt – mit zweierlei: seinem unerschöpflichen Humor und seinem Sprachwitz, die die Lektüre zum reinsten Vergnügen werden lassen!

„Eine kurzweilige und amüsante Lektüre, die nicht nur dem Fachmann, sondern auch dem interessierten Laien (für den Fachbegriffe in Fußnoten erläutert werden) einen Blick hinter die Kulissen erlaubt.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Köln 1/2016]

„Peter Planyavsky gehört zu den „farbigsten“ Persönlichkeiten des heutigen Orgel- und Kirchenmusikbetriebs. In seinem Buch blickt er mit Humor, Sprachwitz und Ironie auf ein bewegtes Künstlerleben zurück. Bei seinem hohen Reiseaufkommen bleibt es nicht aus, dass allerlei unvorhergesehene, komische, seltsame und teilweise absurde Vorkommnisse und Situationen entstehen, die ausführlich und meist mit einem Augenzwinkern kommentiert werden. Selbstverständlich lässt er auch nachdenkliche Momente nicht aus. Fazit: Möge dieses Buch ebenso schnell vergriffen sein wie die erste Auflage!“

[Organ 4/2021]

„Planyavsky führt den Leser von einer Kuriosität zur nächsten, welche die Lachmuskeln nur selten untätig bleiben lassen. Die Details, über die er referiert, sind so abgefasst, dass sie auch weniger „orgelaffinen“ Lesern nicht zu weitschweifig erscheinen dürften. Sein Buch darf daher allen Musikliebhabern, denen Humor zu eigen ist (und wer von ihnen besäße ihn denn nicht?) zur erheiternden Lektüre empfohlen werden.“

[Köln-Bonner Musikkalender 2/2022]

 **Probeseite**

Planyavsky, Peter (*1947)

BuB 04 Moritz Reger und andere Schrägheiten

Preis: € 13,50 (112 Seiten, Hardcover, mit zahlreichen Karikaturen)

ISBN 978-3-928412-04-9

Der renommierte Hochschullehrer, Konzertorganist und ehemalige Organist am Wiener Stephansdom Peter Planyavsky ist seit vielen Jahrzehnten nicht nur durch seine glanzvollen Orgelinterpretationen und -improvisationen bekannt, sondern auch durch seine köstlichen humoristischen Betrachtungen zu brandaktuellen und seit langem diskutierten Fragen der (Kirchen-)Musik, die vereinzelt schon in Fachzeitschriften zu genießen waren. Unsere Buchedition fasst diese Beiträge zusammen und liefert darüber hinaus elf bisher unveröffentlichte Belege für seinen schier grenzenlosen Humor und Sprachwitz. Eine Pflichtlektüre für jeden Branchenkenner und alle, die es werden wollen!

Inhalt (Auszug): Kirchenmusiker – teste dein Wissen! • Der E-Kirchenmusiker • Zwei Musterdispositionen • Die etwas andere Festankündigung • Richtlinien für Chorproben • Aus dem Leben eines Orgellehrers • Die Trompetenuhrstücke von W. A. P. Mozart • Zur Authentizität der wichtigsten Werke Max Regers • Zur Lebensgeschichte Gänsbachers • Wie man eine Orgel anschafft. Eine Trilogie • Wolfgang Wegen: Sein Hauptwerk ist positiv.

„Sie suchen für einen Kirchenmusiker oder sonstigen Liebhaber der geistlichen Musik eine kleine Ermunterung? Eine Gabe, die zeigt, dass Sie seine Welt mit Humor ernst nehmen? Dann ist Peter Planyavskys Buch genau das Richtige. Jeder, der mit (kirchen-)musikalischen Eigentümlichkeiten mehr oder minder vertraut ist, wird dieses Buch nur mit einer gehörigen Portion Geräuschentwicklung zu sich nehmen können. Der anschließende äußerst heitere Gesichtsausdruck ist garantiert.“


[Neue Chorzeit 3/2006]

„Planyavsky ist ein Meister des Wortwitzes, der nach guter mittelalterlicher Tradition in die Rolle des Narren schlüpft, um seiner Umwelt die Wahrheit ins Gesicht zu sagen. [...] Das Buch verdient ‚summa cum laude‘, P. P. empfiehlt sich von selbst, und man liest ihn gerne. Wer das nicht tut, hat etwas versäumt.“

[Singende Kirche 1/2006]

„Jedem Kirchenmusiker, der mit (kirchen-)musikalischem Alltagsstress so seine Probleme hat, sei dieses Buch als Arznei für das Gemüt dringend empfohlen.“

[Kirchenmusikalische Informationen Bistum Regensburg 2/2008]

 **Probeseite**

Dane, Gerhard (*1942)

BuB 11 DIR wollen wir singen. 52 kurze Chorandachten

Band 19 der Schriftenreihe des ACV

Preis: € 12,00 [ab 10 Exempl. € 10,00 / ab 20 Exempl. € 8,00] (144 Seiten, Hardcover)

ISBN 978-3-928412-11-7

Dieses einzigartige Buch wendet sich an Chöre und Einzelsänger gleichermaßen. Für das gemeinsame Innehalten zu Beginn oder am Ende einer Chorprobe, als Impuls bei einem Kirchenmusik-Konvent wie auch für die private Meditation werden auf Grundlage von 52 Bibelstellen Kurzandachten angeboten, die das eigene Singen reflektieren und die Freude und Leidenschaft am Gesang immer neu zu stärken vermögen. Der liebevoll gestaltete Band eignet sich selbstverständlich auch als Präsent für alle Freunde des Gesanges und der Kirchenmusik.

Die günstigen Staffelpreise erlauben eine Anschaffung „in Chorstärke“.

„Die Wirkung dieser 52 Impulse wird bei Chorproben, Musikerkonventen und bei der persönlichen Meditation gleichermaßen erfahrbar sein.“ [Kirchenmusik im Bistum Mainz 17/2011]

„Für Probentage oder Chorfahrten eignet sich dieses Buch auf jeden Fall.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2011]

 **Probeseite**

Weisgerber, Gerhard (*1940)

BuB 05 **Ach, wär ich von den Deinen, Kunst ... doch leider hab ich keinen Dunst.** Musikalische Schüttelreime – Das ideale Geschenk!

Preis: € 5,00 [Bei Abnahme von 5 Exemplaren erhalten Sie eines gratis dazu.] (72 Seiten, broschiert, mit Karikaturen von Angela Schautz)

ISBN 978-3-928412-05-6

Musikerwitze füllen heutzutage ganze Bücherregale. Dagegen hat der Schüttelreim nur selten die musikalische Bühne betreten. Dieser Zustand ist nun vorbei, denn in dem vorliegenden Band gehen Musik- und Sprachwitz eine herzerfrischende Synthese ein, bei der kaum ein Berufsstand ungeschoren davon kommt ...

„In diesem lesenswerten Büchlein sind Beispiele von der Spottlust der Musiker abgedruckt, die den Klangreiz sich doppelreimend verwurstelnder Wörter nicht widerstehen können. [...] Dieses Büchlein birgt eine Fülle von Anregungen für humorvolle (Chor-)Reden.“

[Kirchenmusikalische Informationen Bistum Regensburg 2/2008]

 **Probeseite**

Latry, Olivier (*1962)

BuB 31 **An der Orgel von Notre-Dame.** Ein Gespräch mit Stéphane Friédérich

Preis: € 15,00 (176 Seiten; broschiert, mit zahlreichen Abbildungen Seiten)

ISBN 978-3-928412-31-5

Olivier Latry zählt zur absoluten Weltspitze unter den Organisten unserer Zeit. Der bereits im Alter von 23 Jahren an die Pariser Kathedrale Notre Dame berufene Musiker glänzt als weltweit gefeierter Konzertorganist, tritt aber mit gleichem Engagement für eine umfassende Aus- und Weiterbildung der jungen Organistengeneration ein. Im Dialog mit dem Musikredakteur Stéphane Friédérich wird hier eine große Themenpalette präsentiert, die den Leser staunen lässt sowohl über das profunde Wissen des Künstlers wie auch über seine persönlichen, immer leidenschaftlich vorgetragenen Überzeugungen und Bekenntnisse. Der Leser erhält fundierte Informationen etwa über das Selbstverständnis des liturgischen Organisten, über Orgelimprovisation, Orgelbaufragen, Orgelkomponisten und -kompositionen, Uraufführungen, Wettbewerbe, CD-Einspielungen, Orgelstudium, Ideen zur Popularisierung der Orgel(musik) u.v.m. Selbstverständlich kommen auch biographische Details und viele Informationen über »sein« Instrument in Notre Dame sowie über seine dortigen Vorgänger im Organistenamt ausführlich zur Sprache. Eine ebenso spannende wie sympathische Lektüre mit großem Erkenntnisgewinn insbesondere in Bezug auf die französische Orgelwelt, aber gelegentlich auch darüber hinaus.

„In diesem Buch begegnen wir Olivier Latry, wie wir ihn lieben: bescheiden, sympathisch, nachdenklich, amüsant... Das Werk wendet sich nicht nur an Organisten, sondern auch an ein durchschnittliches Publikum, dem viele Details erklärt werden. Der Gesprächspartner Stéphane Friédérich, Pädagoge, führt die Konversation auf einem Niveau, dem jeder folgen kann. Dieses Buch, das darüber hinaus einige schöne Fotos enthält, wird der Orgel neue Freunde bringen.“

[Guy Bovet in: La Tribune de l'Orgue September 2021]

„In dem Buch eingefangen sind Bekenntnisse, Überzeugungen, Wissen und Informationen eines Künstlers, der in seinen Antworten auf die Fragen seines Interviewpartners stets mit einer Authentizität antwortet, die stimmig ist, oftmals gar gefangen zu nehmen weiß.“

[Musik & Liturgie 4/2022]

„Dass das Buch weder im Anekdotischen noch im Duktus des Akademischen mündert, ist ein qualitatives Kennzeichen dieses Buches. Vielmehr gewährt Latry tiefe Einblicke in sein Leben, Denken, Wirken und seinen Glauben. Ein gelungenes, persönliches, sympathisches und bereicherndes Profil eines Orgelvirtuosen, das nicht nur bei den Fotos schöne und teils überraschende Momentaufnahmen bietet.“

[Klangraum-Kirche.de, 14.12.2021 (Erzbistum Paderborn)]

 **Probeseite**

Latry, Olivier (*1962)

BuB 32 **At the Organ of Notre-Dame.** Conversations with Stéphane Friédérich
 Herausgegeben von Übersetzt von Martin Setchell
 Preis: € 15,00 (156 pages, paperback, with numerous illustrations Seiten)
 ISBN 978-3-928412-32-2

Born in 1962, Olivier Latry is one of the top organists of the present-day world. Appointed organist of Notre Dame Cathedral in Paris at the age of 23, his fame has spread beyond Paris as a globally acclaimed concert organist, but he is also a sought-after pedagogue at the Paris Conservatoire as well as at international master classes. In dialogue with music editor and author Stéphane Friédérich, he covers a wide range of topics, revealing both his profound knowledge, and his personal convictions and confessions, always passionately expressed. The reader gains sound information about the self-image of the liturgical organist, organ improvisation, organ building issues, organ composers and compositions, world premieres, competitions, CD recordings, organ studies, popularization of the organ and its music, and much more. In addition to biographical details, the book contains valuable information about 'his' instrument at Notre Dame as well as his important predecessors in the organ loft. A highly readable book, which vastly widens our knowledge, especially of the French organ world, but also occasionally beyond it.

„Dieses Buch bietet einen sehr interessanten Einblick in das Leben und Werk von Olivier Latry, einer der gegenwärtigen Organisten der Kathedrale Notre Dame in Paris, der ebenso als Konzertorganist weltweit bekannt ist. Es legt Zeugnis ab vom Wissen, der Leidenschaft und der Hingabe, die das Leben dieses angesehenen Organisten geprägt haben und bis heute prägen.“

[NZ Organists Association Aug. 2022]

„Dieses Buch stellt im Wesentlichen die Autobiographie eines bescheidenen Dieners Gottes dar, meisterhaft und flüssig übersetzt von Martin Setchell. Ich kann dieses Buch nicht hoch genug loben und empfehlen.“

[Church Music Quarterly Dec. 2022]

 **Probeseite**